Bibliotheca Germanorum Erotica & Curiosa

Band III (H—K)

Bibliotheca Germanorum Erotica & Curiosa

Verzeichnis der gesamten Deutschen erotischen Literatur mit Einschluß der Übersetzungen, nebst Beifügung der Originale.

Herausgegeben

von

Hugo Hayn und Alfred N. Gotendorf

Zugleich dritte, ungemein vermehrte Auflage von Hugo Hayns „Bibliotheca Germanorum erotica“.

Band III (H.–K)

München 1913 / Verlegt bei Georg Müller

Gedruckt bei M. Müller & Sohn, München

H.

HAAG, Ella, Dirnen. München . . . . 1898. 8°. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

HAARRING, Der, oder Das Andenken an den Spaziergang im Garten der Liebe. (Prosa.) Nach dem Persischen. (In: Seckendorf, Oster-Taschenbuch von Weimar auf das Jahr 1801, S. 200—215, von Josef v. Hammer-Purgstall.)

HAAS, Nikolaus („zweyter Lehrer am Schullehrer (-) Seminar zu Bamberg"), Wie soll der Religionslehrer über das Laster der Unzucht überhaupt öffentlich katechisieren. Mit drey Katechesen. Eine Preisfrage des Herrn Erzbischofes Karl Theodor von Dalberg, vormaligen Grossherzoges von Frankfurt. Bamberg und Würzburg in der Goebhardt'schen Buchhandlung. 1816. Kl. 8°. (1/4 Rthl.) (Bibl. des Herrn Sanitätsraths Dr. Gerster, Braunfels a/L.)

VIII (incl. Tit.) und 71 S. Eine interessante Schrift, deren Thema jetzt wieder „modern" geworden ist.

Erste Aufl. erschien ebd. 1812, die dritte 1825 in Frankfurt a/M. unverändert bei Wesché. Verfasser war 1825 Pfarrer in Schesslitz.

HABICHT, Melch., Beyspiele von dem Einfluss des weiblichen Geschlechts in dem alten Römischen Staat. Aus der Geschichte gesammelt und nach der Zeitfolge dargestellt. Schafhausen 1791. 12°. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

Darin u. a. folgende Capitel: Die verschmizte Buchhändlerin unter d. Regierung des Tarquin; Virginia, das verbuhlte Weib Aruns; Aufstand röm. Frauen, etc.

— — Dasselbe. Frankfurt 1792. 8°. 452 S. (3 Mk. Max Harrwitz, c. 1903.)

HACKER, Die Reformation der Hölle. Eine komische Erzählung von —. Prag und Wien, in der von Schönfeld. Buchhandl. 1783. 8°. 16 S. Rar!

Goedeke VI, 733, 32.

HACKII, Joh. Conr., Abbildung des Gottgefälligen Ehestandes. Gotha b. Sal. Reyhern.

O. M. V. 1684. D 4b, s. l. f. n. p.

§ * **HADAMAR** von Laber (ein baierischer Dichter, der vermuthlich am Hofe Kaiser Ludwigs des Baiern lebte. Genaueres nicht bekannt. — Goedeke I, 265, 1). — *Hadamars von Laber* Jagd und drei andere Minnegedichte

seiner Zeit und Weise: Des Minners Klage. Der Minnenden Zwist. Der Minne-Falkner. Hg. von I. A. Schmeller. Stuttgart u. Tübingen (20. Public. d. liter. Ver.) 1850. 8⁰.

Die mittelalterliche Ars amandi, Allegorie in der siebenzeil. Strophe des Titurel, worin das ritterliche Liebesleben unter dem Bilde einer Jagd dargestellt wird. Schon im Mittelalter sehr geschätztes Gedicht. — Wegen der 3 andern Dichtungen, S. 147 ff., s. Goedeke, l. c. p. 266.

§ * — — *Hadamars von Laber* Jagd mit Einleitung und erklärendem Commentar, hrsg. von Karl Stejskal. Wien, Hölder, 1880. Gr. 8⁰. XLIV u. 219 S. (Mk. 6—.) (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1907.)

S. auch des Herausgebers Aufsatz „Zu Hadamar von Laber" in d. Zeitschr. f. deutsches Alterthum 22, 263—299.

HADATS, F. X., Das Schloss Montillo. Roman in 2 Thln. Leipzig 1824. 8⁰. (5 Mk. Frz. Teubner, Bonn, c. 1895.)

Die Erscheinung im Hohlwege. Der Nachtwandler. Das System d. Cabala. Die Prophezeihung. Der gespenst. Soldat. Die Wanderung um Mitternacht. Die geheimnissvolle Stimme. Das wandernde Licht. Die Erscheinung im Mondenlicht. Das wandelnde Meteor. Die Gestalt aus dem Grabe. Der Unsichtbare u. die Flammenschrift. Ein Besuch aus der Geisterwelt. Die Zauberin. Die Beschwörung. Der Monolog im Schlafe. Der gespenstische Husar. Das sonderbare Schloss. Der Todesbote. Das Gespenst in der Hochzeitsnacht. Der schwarze Mann. Der Teufelsvertrag etc. etc.

HÄCKL, H. F., Meistens scherzhafte, satirische u. epigrammat. Gedichte. Wien 1781. 8⁰. (2 Mk., Titelbl. defekt, Baer & Co., 1894.)

Th. v. Karajan's Bibl. II. Wien 1879, no. 1393.

— — Pasquillantische Karakterschilderungen. Mit Titelvign. Wien und Prag 1782. 8⁰. (2 Mk., Titelbl. defekt, J. Neumann, Magdeb., 1906.) Beides rar!

HÄNDEL, Chp. Chrn. — Gründliche Nachricht in abgeurtheilter peinlicher Inquisitions-Sache, Christoph Christ. Händels, ehemal. Brandenb.-Onolzbach. General-Superintendentens, worinnen gezeiget wird, welchergestalten er nicht nur von 23 Scriptis criminosis, injuriosis et seditiosis entweder selbst Author seye oder doch selbige zum Druck befördert, sich wider das 6. Gebot sehr vergangen etc. etc. Onolzbach 1720. Fol. 219 S. (8 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1907:)

Sehr seltene umfangreiche Schrift üb. die schweren Missetaten u. Verbrechen (Betrug, Hurerei, Fälschung etc.) dieses geistlichen Herrn, der dafür zu lebenslängl. Gefängniss verurteilt wurde.

HÄNDLIN, Euphrosine Sophie, geb. Walther, s. bei Ansbach.

HÄNFFLER, M. Joh., Ecclesiast. Custrinensis, Die von

Boas ausgebreitete Flügel über seine geliebte Ruth, oder Hochzeit-Predigten und Trau-Sermones. Cüstrin 1704. 4⁰. 4 Alph. 5 Bog. Rar!

Bibl. Ludovici (bibliop.) continuatio. Vitemb. 1705.

HÄNISCH, Joh. (ein allen Historikern unbekannt geblieb. Componist Ostpreußens). — Lieder auf fünff Stimmen. Durch *Johann Hänisch,* Stadtschreiber vnd Schulrector in Heiligenbeil. 1601. 4⁰.

Goedeke [2] II, 68 (nach: N. Preuß. Prov.-Bll. 1848. 6, 319).

HÄNLE, S., Der moderne Liebeshof. Skizzen u. Noveletten. Bamberg 1839. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., Ganzldrbd. m. Goldschn., Frdr. Klüber, 1896.)

HÄSSLICHE, Die liebenswürdige, oder die Gefahr der Schönheit. Aus d. Französ. 2 Thle. Danzig, Schuster, 1756. 8⁰. 15 Bogen. Zahm. (In Oettingen.) (1 Mk. 50 Pfg. Koebner, vor 1890; jetzt theurer!)

Bibl. J. J. Schwabii II; Cat. Meissner II.

Orig.: La Laideur aimable, ou les dangers de la beauté, histoire véritable. (Anon.) Londres et se vende à Paris, Rollin, 1752. II. 12⁰. (3 Mk. Albert Cohn, Berlin, 1887.)

HÄTT-GERN, Aemulus (ps.), Don Iro mit seinem Durchleuchtig- und Hochberühmten Bettel-Mantel oder Vorstellung aller Hoheit, Glückseligkeit, Sicherheit etc., die bey dem uhr-alten ädelen Bettel-Leben anzutreffen. Mit Titelkpf. (nach Callot). Hanau, Jac. Lasche, 1665. 16⁰. 213 S. Rar! (7 Mk. 50 Pfg. Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

Weller, Lex. Pseud. p. 243. Auction Lobris no. 1390: Sehr interessant für die Kulturgeschichte der Bettelleute u. Vaganten.

HÄUPTER, Gekrönte. Zur Naturgeschichte des Absolutismus. 5 Serien à 5 Hfte. = 25 Hfte. Berlin. Verlag von Hans Baake. S. City-Passage. Breit-kl. 8⁰. (à Serie eleg. gebd. Mk. 1,50; einzelne Hfte. 0,20.) Derb und frei.

Inhalt der ersten Serie:

1. Katharina II. von Rußland.
2. August d. Starke v. Sachsen. 63 S.
3. Papst Alexander VI. 63 S.
4. Carl Leopold v. Mecklenburg.
5. Ludwig XIV. von Frankreich.

Inhalt der zweiten Serie:

6. Philipp II. von Spanien. 63 S.
7. Friedr. Wilh. II. v. Preußen. 64 S.
8. Heinrich VIII. von England. 62 S.
9. Elisabeth von Rußland.
10. Louis Philipp von Frankreich. 63 S.

Inhalt der dritten Serie:

11. Papst Julius II. 64 S.
12. Friedrich II. von Preußen. 63 S.
13. Caligula. 63 S.
14. Ludwig XV. von Frankreich.
15. Friedr. Wilh. IV. v. Preußen. 64 S.

Inhalt der vierten Serie:

16. Iwan d. Schreckliche v. Rußland. 59 S.

1*

17. Jérôme, König v. Westfalen. 61 S.
18. Isabella II. von Spanien. 60 S.
19. Wilhelm II. von Hessen.
20. Nero.

Inhalt der fünften Serie:
21. Karl I. von England. 63 S.
22. Karl Eugen von Württemberg. 62 S.
23. Rudolf II., Kaiser von Deutschland. 63 S.
24. Christine von Schweden.
25. Maria Theresia von Oesterreich.

HÄUSCHEN, Das rothe, unter der Linde, oder Abentheuer eines Genies zu Sarepta. Ein satyrisch-komischer Roman. 2 Bdchn. Leipzig, Joachim, 1813. 8⁰. (2 Rthl.) Selten!

HÄVECKER, M. Joh. Heinr., Der gesegneten Rahel Kreist- und Kreutz-Bette. verlegts Frieder. Lüderwaldt. 12⁰.

So im O. M. V. 1687. C 4b.

HAFFNER, Adelb. (kein Ps.), Romane à la Paul de Kock. Heft 12 u. 16: Die Schwestern der Nacht.

Verboten v. L.-G. Wien, 19. Juli 1871. § 516. u. 17. Juli 1871. § 516.

HAFFNER, Karl, Jungfernblut. 3 Bde. Wien 1869. 8⁰.

— — Was sich die Kammerzofen erzählen. Roman. 3 Bde. Wien, E. Müller, 1870. 8⁰. (2 Rthl.) (2 Mk. Fischhaber, Reutl.)

Beides zahm.

HÂFIS. — Der Divan von *Mohammed Schemsed-din Hâfis.* Aus dem Persischen zum ersten Male ganz übersetzt, von Joseph von Hammer .... Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cottaschen Buchhandlung. 1812—13. 8⁰. XLII, 454+574 S.

Begonnen 1799, vollendet 1806. Dem Grafen Carl v. Harrach zugeeignet. Auf dieses Werk gründet sich die gesamte orientalische Dichtung des 19. Jahrhunderts (Goethe's West-Östlicher Divan, Platen, Rückert, Mirza Schaffy). — Vgl. Wiener Allg. Lit.-Ztg. Nr. 68. Sp. 1081—89. (Goedeke VII, 586, 31, 7, wo die beiden folgenden Uebersetzgn. fehlen.)

— — Der Divan des grossen lyrischen Dichters im persischen Original, in's Deutsche metrisch übersetzt und mit Anmerkgn. von V. v. Rosenzweig-Schwannau. 3 Bde. Wien 1858—64. 8⁰. Vergriffen! (65 Mk., br.; 75 Mk., geschmackvoller Halbldrbd., oberer Schnitt vergoldet, Gustav Fock, Lpz., 1908.)

Sehr geschätzt und bereits höchst selten!

— — Eine Sammlung persischer Gedichte. Nebst poetischen Zugaben aus verschiedenen Völkern und

Ländern. Von G. F. Daumer. Hamburg, Hoffmann u. Campe, 1846. 8⁰. X—318 S. ($1^1/_2$ Rthl.)

Anzeige d. Verlagsfirma.

HAFNER, Phil. (1731—64), Die Bürgerliche Dame, oder die bezämmten (!) Ausschweifungen eines zügellosen Eheweibes mit Hannswurst u. Colombina, zweyen Mustern heutiger Dienstbothen (!). verfaßt vom — —. Aufgeführt in dem K. K. privileg. Theater. (Typ. Ornam. u. Leiste.) Wien, gedruckt u. zu finden bey Joseph Kurzböcken, Universitäts-Buchdruckern. 1763. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. J. Halle, München, c. 1905.)

Höchst seltene Hanswurstiade (3 Akte) im Originaldruck. — 50 unpag. Bll., sign. A—G 2.

— — Herrn *Philipp Hafner's* poetische u. prosaische Werke. Mit Titel-, Anfangs- u. Schlußvignetten in Kupferst. (unsign.). Wien, gedr., u. zu finden bey Joseph Kurzböcken, Univers.-Buchdruckern auf dem Hofe. 1764. 8⁰. (In Dresden, Kgl. Öff. Bibl.)

Tit., 2 Bll. Zuschr. des Verf., 173 S. Selten! — Am Schluss (S. 160 ff.) ein ganzer Catalog mit scherzhaften (fingirten) Büchertiteln (der auch als Sonderdruck existirt): „Verzeichniss der in dem Bücherschranke des jüngst verstorb. Herrn Onuphrius Foppers vorgefundenen Bücher, welche am 47 sten (!) des künftigen Monats in Oesterreich zu ebener Erde denen Meistbiethenden werden hindangegeben werden."

— — Evakathel und Schnudi, Ein lustiges Trauerspiel von zwey Aufzügen. Auf dem kais. königl. privil. deutschen Theater aufgeführt im Jahre 1765. Wien, P. Kraus, 1765. 8⁰. 45 S. (36 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908:)

Aeußerst seltene Original-Ausgabe. Nicht richtig ist die Angabe bei Goedeke IV. S. 250 Nr. 12: „Zu Lebzeiten Hafners nicht öffentlich aufgeführt."

— — Dasselbe. O. O. u. J. 8⁰. (12 Kr. die Vorigen, 1912.)

* — — Der beschäftigte Hausregent, oder Das in einem unvermuthenden (so!) Todfall verkehrte Beylager der Fräule (!) Fanille. von zwo Abhandlungen verfasst von —. (Druckerst.) O. O. u. J. (Wien, c. 1765). 8⁰. 72 S. (incl. Tit.). Selten! (In Dresden: Lit. Germ. rec. B 1021 h.)

— — Der von dreyen Schwiegersöhnen geplagte Odoardo, oder Hannswurst und Crispin die lächerlichen Schwestern von Prag. Ein Lustspiel von zweyen Abhandlungen, verfasst von *Philipp Hafner.* O. O. u. J. (Wien, 176*). 8⁰. 80 S. (16 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 433:)

Goedeke führt einen ähnlichen Titel „Der alte Odoardo und der lächerliche Hanswurst" an. Als ersten ihm bekannt gewordenen Druck letztern Stückes, das mit dem vorliegenden offenbar identisch ist, verzeichnet G. den Abdruck in den Wiener Sonntagsblättern von 1842.

— — Neue Burlesque betitelt: Etwas zu Lachen im Fasching. Oder: Des Burlins und Hannsswursts seltsame Carnevals Zufälle, Verfasst von *Philipp Hafner*. Aufgeführt in dem k. k. privilegirten Theater. Wien, gedruckt und zu finden bey Joseph Kurzböck, k. k. illirisch. und orientalischen Hofbuchdruckern. (1771.) 8⁰. 116 S. (21 Mk., fleckiges Expl., Max Perl's eben genannte Auction, no. 434:)

Goedeke IV. 250, 4. Vf. war neben Stranitzky der populärste Wiener Spassmacher s. Zt. Noch lange nach s. Tode lebte sein Andenken im Volksmunde in Witzworten u. Anekdoten fort.

— — Gesammelte Schriften. Mit einer Vorrede und Anmerkungen, vorzüglich über die Oesterreichische Mundart. (Hrsg. von Joseph Sonnleithner.) 3 Bde. Wien, 1812. Im Verlage bey Joh. Bapt. Wallishaußer. Gr. 8⁰. (16 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1909; 36 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

1: XII, 198 S., 1 Bl. 2: 1 Bl., 298 S. 3: 1 Bl., 335 S. (S. 325—334 „Evakathel und Schnudi".) Weiteres bei Goedeke IV, 249; VII, 555, 62, 10.)

* **HAG**, E., Die 4 bezauberten Thurmknöpfe. Ein marokanisches Mährchen. Wien, 1783. 8⁰.

So in Karajan's Bibl. II. no. 1394. — Sehr selten!

* **HAGDORN**, Christian W. — ÆQUAN, oder der Große Mogol. Das ist, Chineische (sic!) und Indische Stahts- Kriegs- und Liebes-Geschichte. In unterschiedliche (3) Teile verfasset, Durch *Christ. W. Hagdorn*, Dero zu Denmarck, Norwegen, etc. Kön. Majest. Obersten zu Roß. Durchgehents mit viel schönen Kupferstücken verziert. In Amsterdam, Bey Jacob von Mörs, Buch- und Kunst-händlern, Anno 1670. (Nebst Portrait u. Kupfertitel.) 8⁰. (In Berlin: Yu 6241.) (5 Mk. Stuber, Würzburg, 1877; jetzt theurer!)

8 Bll. Vorst. u. 623 Seiten Text. Mit vielen interessanten Kupfern. Nach Calprenède's Cassandra. Vgl. Goedeke III, 256, 32, u. Bobertag 2, 140; ferner Rist, Zeitverkürzung. 1668. S. 176 ff.

„Nach der Vorrede dürfte man auf wenigstens sechs wo nicht zwölf Theile schließen: „Ich hatte wohl verhoffet gehabt, daß die übrigen sechs Theile, mit den vorigen sechsen, in Druck sollten gebracht worden seyn, habe aber hinter zweyen Jahren her, in welchen mich mein gnädigster König und Herr nach dem Spanischen Königl. Hofe abgefertiget, wegen daselbsten habenden vielen Geschäften, es unmüglich abwarten können; Hoffe jedoch, daß, befohr das 1671 Jahr heran komt, dem günstigen Leser, durch die übrigen Theile,

noch größer Vergnügungen zu leisten." — Cph. W. Hagdorn war königl. Dänischer Oberst zu Ross und nach der von Madrid den 19. März 1670 dat. Vorrede „hinter zweyen Jahren her" k. Dänischer Gesandter am Spanischen Hofe zu Madrid. Es wäre nachzuforschen, ob er nicht ein Verwandter von Friedr. v. Hagedorn gewesen, dessen Vater Hans Stats ja auch als Dänischer Diplomat (Resident am niedersächs. Kreise) angestellt war." — v. Meusebach.

HAGE, Conr. (geb. 1550 zu Stadthagen, † nach 1617. — Näheres Goedeke ² II, 71, nach Gerber, N. Lex. 2, 480; MfM. 13, 177 ff.; 14, 181). — NEwe Deutsche Tricinien .... Durch *Cunradum Hagium.* Franckfurt a. M. 1604. 4⁰.

Godeke, l. c., wo auch die 3 ff. Werke angezeigt sind.

— — Erster Theil newer Teutscher Gesäng mit schönen Texten zu singen vnd auff Instrumenten zu gebrauchen mit zwey, drey, vier bis acht Stimmen .... Durch *Conradum Hagium.* Franckfurt, Nic. Stein. M. DC. X. (1610.) 4⁰; rep. ibid. 1614. 4⁰.

— — Ander Theil newer teutscher Tricinien, welche hiebevor niemals an Tag gekommen, neben andern hinzu gesetzten vier, fünff vnd sechsstimmigen Gesängen, auch etlichen Fugen vnd Canzonen zu zwey bis sechs Stimmen Durch *Conradum Hagium.* Franckfurt a. M., Nic. Stein. M. DC. X. (1610.) 4⁰.

* — — Neue Künstliche, Musicalische Intraden, Pavanen .... Welche von vnterschiedenen Authoren, Theils mit vnnd ohne Text, gar newlich Componirt . . Jetzo zusammen colligirt .... Durch *Cunradum Hagium,* von Hagen (= Stadthagen), dieser zeit Gräflichen Holsteinischen, Schawenburgischen vnd Sternbergischen etc. bestellten Hoff Componisten vnnd Musicum. Nürnberg, Gedruckt vnd verlegt bey Abraham Wagenmann. (1617.) 4⁰.

Enth. 60 Nrn., darunter 15 deutsche Lieder.

§ **HAGELGANS,** Joh. Geo. („Fürstl. Nass. Saarbr. Archiv."), Sphaera Infernalis Mystica, d. i. Höllisches Spinnenrad, Darinnen das Geheimnis der Bossheit, der Fall Lucifers, des Teuffels Affenspiel in der Welt, und des Satans entwaffnete Macht der Finsternis abgebildet, die dahin zielende geheime Zahlen der H. Schrift aufgelöset, aus der Zähl- und Messkunst. Die besondere chaldäische Baukunst u. s. w. (Titel sehr lang). Entworfen von —¬. 2 Theile. Frankfurt am Mayn, bey Johann Friedrich Fleischer, Anno MDCCXL. (1740.) 4⁰.

352 S. u. Register. Mit 9 Kupfertafeln. — Nur Th. 2 bringt einiges Erotisches in Versen bei der Abschilderung von 7 Hauptlastern (Neid, Lügner, Hoffärtige, Geizige, Wollüstige, Heuchler, Verzweifler). Die auf

den „Wollüstigen" bezügl. Verse abgedr. in: Die Opale. Th. 4. Lpz. Jul. Zeitler, 1907. Gr. 4⁰. S. 136—138.

HAGEMANN, Fr. Gust., Franz v. Sassenheim und Adelheid v. Baar, oder Argwohn und Liebe. Eine Geschichte aus den älteren Jahrhunderten. Lübeck 1795. 8⁰. Selten!

HAGESTOLZ, Der, eine Wochenschrift (hrsg. von Rudolph Wedekind). Göttingen 1751—53. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 252 (nach Kayser u. Meusel).

HAGESTOLZE, Der. Eine Studie seines 80jährigen Collegen „Unico" (von *E. v. Malortie*). Hannover 1885. (In Hannover, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. V p. 149 (nach d. Cat. genannter Bibl.)

HAHN, Clara, Mein Ehescheidungsprozess. 2 Thle. Wien 1895. Gr. 8⁰. (20 Mk., Hlwdbd., E. Frensdorff, 1905.)

Privatdruck. Vergriffen und sehr selten!

* **HAHN,** Ludw. Phil. (1746—1814), Lyrische Gedichte. Zweibrücken, bei den Gebrüdern Hahn, 1786. 8⁰. (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

Einiges frei. 4 Bll. u. 258 S. — Darin: Zill und Marte. Eine Ballade (S. 182—233). S. die Orig.-Ausgabe sub Zill und Margreth. — Kunigunde, eine tragische Erzählung (S. 235—258).

Goedeke IV, 349, 17: Seine Gedichte sind leer und die Romanzen darin voll roher erzwungener Lustigkeit. Am werthvollsten ist seine kleine Prosaerzählung „Kunigunde".

HAHN, Oskar (in London, geb. zu Breslau am 5. Juni 1876), Die widernatürliche Heirat. Der Roman einer sittenlosen Ehe. . . . 1906. 8⁰. (Origlwd. Mk. 3—.) (1 Mk. 25 Pfg., wie neu, J. Eckhard Mueller, Halle, 1907; 2 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

HAHN, R., Und Frauenzimmer sind doch Menschen! Dramatische Kleinigkeiten. Dresden 1861. 8⁰. Zahm. (60 Pfg. Bielefeld.)

HAHNREISCHAFT. — Buch, Das, der Hahnreie. Lustige Historien zu Nutz und Warnung für Jedermann. München. o. J. (1885). 8⁰. (1 Mk. Ed. Fischhaber, Reutlingen, 1886.)

— — Cornemicus, Archierus (ps.). — Der Gute Mann, oder Der wohlbegabte Hörner-Träger, Lebendig In allerhand dergleichen Fällen anmuthigen Begebenheiten dem neubegierigen Leser zum Nutzen und Ergetzen vorgestellet; Und dann allen gedultigen Zunfft und Mit-Brüdern theils zu kluger Auffsicht, theils zum Trost abgebildet von ARCHIERO CORNEMICO. Leipzig, In Verlegung Johann Fritschen. Im Jahr 1680. (Nebst sehr curiosem Kupfertitel, unsign.) 12⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 184.) (6 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

17 Bll. Vorst. u. 277 S. Viele Gedichte. Die Vorr. an den „Geneigten Leser" ist dat.: Gegeben zu Corneville den 26. Hornung 1680. als der gehörnte Mond in das erste Viertel trat." Der Kupfertitel ist auf Rücks. des Drucktitels durch 15 Verszeilen erklärt:

Seht wie die Hanen-Ritter streiten,
Ein jeder will kein Hörner-Träger seyn, etc.

* — — — — Dasselbe. O. O. Gedruckt im Jahr 1682. (Nebst Kupfertitel.) 12⁰.

17 Bll. Vorst. u. 277 S.

— — — — Dasselbe. Harburg 1713. 12⁰.

Alle 3 Drucke höchst selten!

— — Frawenlist, Jos. Cornel. v., Triumphirender Hanreystutzer. O. O. 1621. 4⁰.

— — — — Dasselbe. 1623.

— — — — Dasselbe. 1625.

— — — — Dasselbe, tit.: Hahnreystutzer, d. i. notdürfftiger vnterricht von der Hahnreitet, was vnd wie mancherley selbige sey etc. etc. Aus der Latein. Dissertation *Barth. Alectrochorae* durch Joseph Hanemann von Mühlberg. Gedruckt zu Hahnberg bey Cornelio Guck-guck 1626. 4⁰. (Weller, fing. Druckorte I. p. 23, wo auch die beiden vorigen Drucke.)

48 SS. Mit Vignetten, Noten und Benennung alter Zotenlieder. (Heberle, Cöln, Cat. 74. O. no. 122: 4 Mk. 50 Pfg.)

— — — — Dasselbe. 1627. (l. c.)

* — — — — Dasselbe, tit.: Newgekleideter, praver vnd wolgeputzter Hahnreystutzer. D. i.: Nothdürfftiger Vnterricht von der Hahnreyen Ankunfft, Leben vnd Thaten, sampt jhren Privilegien, Gesetzen, Wapen vnd Herrlichkeiten, etc. . . . . . Ex Dissertatione *Bartholomaei Alectrochorae* Freyherrns auf Frawenwald, Weiberbusch, vnd Jungferfeld, etc. vnd andern vornehmen Scribenten zusammen verfasset: Vnd wegen inständiges ansuchens vieler hörnigten, breithutichten, guckguckichten Patienten warnungs weise mit dero Cur vnd bewärten Mitteln, treulich an Tag gegeben, vnd zum Druck befördert durch Josephum Cornelium von Frawenlist . . . . Anno DIe FraVV setzt IhreM Joseph gVt eIn par BoCkshörner aVff seIn HVt. (1630.) 4⁰.

26 Bll., sign. A—G. Rücks. d. 1. u. letzt. Bl. leer. Mit lat. u. deutsch. Versen.

Vielleicht deutsches Original. Verschieden von: Dissertatio Theorico-Practica De nobilissima et frequentissima materia. Quam auspice Venere . . . . praesidente Dn. Jos. Cornigero, Cornuto summo . . . . Publice discutiendam proponit in collegio uxorum . . . Doct. Barth. Alecthrochoras Baro et Dynasta in Frawenberg, Weiberbusch et Jungferndorff. Hanripoli Cornutorum, typis Andreae Kleinstengel ad signum albae Gallinae (Lipsiae) 1623. 4⁰. 38 S., 1 Bl.

(8 Mk. Adolf Weigel, 1904.) — Rep. ibid. 1627. 4⁰. 18 Bll. — Andrer Druck von 1627. 4⁰. 22 Bll. mit curiosem Titelholzschn. (5 Mk. Max Harrwitz, 1904.) — Rep. ibid. 1689. 4⁰. 24 Bll. (3 Mk. 50 Pfg. Alfr. Lorentz, Lpz., 1905, stockfl. Expl.) — Rep. ibid. 1697. 4⁰. (In München u. in Rostock, Landesbibl.) — Verschiedene dieser Drucke auch in Berlin.

§ * — — — — Dasselbe, tit.: Triumphirender Hahnreistutzer, oder Hanrei-Ankunft, Leben und Thaten, samt ihren Freiheiten, Gesetzen, Wapen u. Herrligkeiten, etc. . . . . ex dissertatione *Barthol. Alectrochorae* Freiherrns auf Frauenwald . . . . durch Jos. Corn. v. Frauenlist. Gedruckt zu Nirgendheim. 1677. — (Nebst Kupfertitel.) 12⁰.

75 Bll., sign. A—G. Auf d. Rücks. d. Titels in einem Chronostichon die Jahrzahl 1677 verborgen.

— — — — Dasselbe. 1689. (Weller, fing. Druckorte.)

— — — — Dasselbe. 1690. (Weller, Lex. Ps. p. 209.)

— — — — Dasselbe. 1693. (Weller, fing. Druckorte.)

— — — — Dasselbe. 1697. (l. c.)

§ — — — — Dasselbe, tit.: Wohlgeputzter Hanrey-Stutzer, d. i. Unterricht von der Hahnreyen Ankunfft . . . . Schnackenwalde 1701. 8⁰. (Auch in Dresden: 8⁰ Litt. germ. rec. D. 103.)

— — — — Dasselbe. 1705. (Weller, fing. Dr.)

* — — — — Dasselbe, tit.: Neugekleideter, praver u. wohlgeputzter Hahnreystutzer. D. i.: Nothdürfftiger Unterricht von der Hahnreyen Ankunfft, Leben u. Thaten, sammt ihren Privilegien, Gesetzen . . . . Aus des Herrn *Patientis Cornuti*. . . . Schrifften . . . . durch Joseph Cornelium v. Frauenlist, Freyherrn auf Frauenwalde, Weiber-Busch und Jungfer-Feld. — Kleiner Holzschnitt. — Gedruckt zu Hörnerburg, im Hornung, und im Jahr, ALs Horn VnD FLeDer WIsCh Des HahnreIIh WaffnVng War. (1743.) 4⁰.

— — Hahnrey, Der doppelte (aus d. Französ. des *Gabriel de Brémond*). Franckf. 1687. 12⁰.

Orig. (in Berlin u. Wolfenb.): Le double-cocu. Histoire du Temps. Par le Sr. *S.* (sic!) *Bremond*. Imprimé à Paris, Pours (!) Mrs. Jaq. Magnes & Rich. Bentley (Holl., à la sphère), 1678. pet. in-8⁰. — Imprimé à Paris, au couvent Jardin. 1678. 12⁰. — Réimpression textuelle de l'éd. de 1679 (sic!), avec notice bibliogr. Turin, chez J. Gay et fils, 1870. 16⁰. VI, 83 pp. (108 expll.) (8 Mk. Scheible, 1880.)

— — — — Dasselbe. Ibid. 1688. 12⁰.

— — Dasselbe. Aus d. Französ. übers. von Molsdorff.

O. O. (Hannov., Helwing) 1750. 8⁰. $8^1/_2$ Bogen. (3 Mk. 80 Pfg. Th. Ackermann, München, 1885.)

Alle 3 Ausgaben sehr rar!

— — Hahnreyprobe, Die. Ein Lustspiel. Frankfurt u. Leipzig 1752. 8⁰. $2^1/_2$ Bogen. Rar!

§ * — — Hahnreyschafft, Die Welt-bekannte. doch nicht von jedermann recht-erkannte, nach ihrer eigentlichen Natur, Ursprung u. Würckungen, samt den sogenannten Hahnreyen u. Hahnreyinnen u. deren Mannigfaltigkeit; wie nicht weniger dienlicher Unterricht, wie sich vor solcher beschwerlichen Bürde zu hüten, u. wie man derselben auf gewisse Masse wieder loß werden könne. Wobey auch allenfalls ein besonderer Trost für alle, so ihr verdrießliche Ordenszeichen u. hartes Joch fernerweit zu tragen haben. Alles aufrichtig vorgestellt durch Eine neutrale Feder. (Druckerstock.) Franckfurt u. Leipzig, 1733. 8⁰. (Auch in Stuttgart.) (4 Mk., Paul Neubner, 1888; 10 Mk. M. Edelmann, 1904.)

Höchst curioses Buch, voll derb-pikanter Satyre u. bitterer Ironie, gespickt mit erotischen Historien. — Titel (roth u. schwarz), 7 Bll. Vorr. des Autoris (vielleicht eines Studenten, jedenfalls aber keines Ungelehrten), 285 S. Sehr rar!

§ — — Hanen-Reyers /Triumpff. Das ist: Eigentliche Vorbildung / Derer Gehörneten und Gekröneten / Hanenreyers gewöhnlichen und Triumphierli- / chen Zugs, wie der selbe wird angestellet, und / geführet, was dazu vonnöthen, und wer dabey von / rechtswegen auffzuwarten, und in rechter Ord- / nung dem selben bey zuwohnen und zu / folgen schuldig.

Ich sage diss gantz ohne scheu,
Dass wan ein rechter Hanenrey
Mit den gehörlichn Tügent fein
Begabet ist, dass dan allein
Derselb sey der Glücksehlgst Mann
Als je auff Erden leben kan.
Wollgemeint und böss verstanden
Machet manche Schrifft zu schanden.

Gedruckt zu Harnburg (sic!), / Aus Bewilligung Herrn Acteons, gekrönten / und gehörnten Grossmeistern des Ansehn- / lichen Cornuten Ordens, etc. / Im Jahr da Weiber-Treue teur war. (1716.) 8⁰. (Auch im German. Museum.) Ungemein rar! (25 Mk. Max Perl, Berlin, 1909.)

Sehr pikant! In Versen, mit Prosa untermischt. 4 Bll. Vorst. u. 86 num. SS. Nebst 1 Bl. „Bericht an den Buchbinder." Mit 17 drastischen, amüsanten, aber ziemlich roh ausgeführten Kpfrn. (incl. TKpf.); einige gefaltet. Rücks. d. letzten Bl. leer. Das Gedicht endet auf S. 15. (Einige

Verse plattdeutsch.) S. 15 — Ende Prosa. — Vorrede (3 Bll. in Prosa) ist unterz.: Nirgentheim .... Joseph Cornelius von Frauenlist.

— — Hahnenreyerey, Das ist, Ein Lustich vnnd Kurtzweilich Spiel, Darinnen sieben Personen, Der vnzüchtigen Eheweibern vntrew, den Mennern gleich wie in einem Spiegel fürhalten .... Neu erdacht vnd gemacht, Anno 1618. O. O. 8⁰. (In Göttingen: Dram. 5911.) 38 Bll. Große Seltenheit!

* — — Philander von der Palme, Vermischte Gedancken Von der Hahnrehmacherey (sic!) oder Discours von derselben Namen, Alter, Interesse und Strafe. Nebst nützlichen Cautelen, nicht in diesen Orden zukommen Und Guten Regeln vor diejenigen so bereits darinnen stecken. Alles mit vielen alten und neuen Exempeln erleutert und der Welt zum besten mitgetheilet von —. Mit (3theilig. satir.) Titelkpf. Gedruckt zu Cornopolis in (!) weissen Feder-Pusch. (c. 1730). 8⁰. 78 S. Sehr rar! (In Berlin: Yz 1681.)

— — Dasselbe. Ebd. 1738. 8⁰. 72 S. (12 Mk. Max Harrwitz, 1904.)

— — Simplicius, Ladislaus, Der herrliche Triumph-Wagen Actaeontis nach heutiger Weltlauff des Glücks und Unglücks. Mit Kpfrn. Franckenheim (Hannover, Förster) 1685. 12⁰. Ungemein selten! (In Dresden: Litt. germ. rec. 12⁰ D 223.)

Dialog zwischen Amando, Celader (!) und Halma.

— — S. auch *Rottmann*, F. J., Rituale nupturientium .... Wobey von den .... Hahnreyen und Hornträgern gehandelt wird .... 1715.

HAIDEN, Joh. Christoph (in Nürnberg). — Neuw lüstige Däntz vnd Liedlein, auff Instrument vnd zum singen bräuchlich. Durch *J. Christoph Haiden*. Nürnberg 1600. 4⁰.

Goedeke [2] II, 67, 44 (nach Becker 249). Vgl. MfM. 4, 249.

— — Gantz newe lustige Täntz vnd Liedlein, deren Text mehrentheils auf Namen gerichtet mit vier Stimmen .... von newen componirt durch *Hans Christoph Haiden* zu Nürnberg. Nürnberg, P. Kauffmann, 1601. 4⁰.

Enth. 23 Nrn. — Goedeke, l. c. (nach Becker 249; Gerber, N. Lex. 2, 483).

HAIDENRÖSLEIN, eine deutsche (etw. freie) Rittergeschichte (von *Leonh. Wächter*). Mit TVign. Zofingen 1801. 8⁰.

HAINTZ Guck in die Welt, d. i. Weltliche Lieder. O. O. 1671. 8⁰. Von grösster Seltenheit!

Weller, Annalen II. p. 47.

HAKENBERGER, Andreas (Kapellmeister an der Marienkirche zu Danzig), Newe Teutsche Gesänge mit 5, vnd eins

mit 8 Stimmen, nach Art der welschen Madrigalen componirt. Dantzig 1610. 4⁰.

Goedeke[2] II, 74, 67 (nach Gerber; Becker 243).

— — Dasselbe. Leipzig 1612. 4⁰. (l. c.)

HAKENIUS. — Merckwürdiges Gedächtnuss zweyer mit grossen Sünden beladenen Weiber, deren das erste eine bussfertige Sünderin, das zweite eine ungläubige Samariterin gewesen. Kurtz abgefasset in 20 Predigten von *Hakenio.* Hanau 1685. 4⁰. Rar! (54 xr. F. König, Hanau, c. 1860; jetzt viel theurer!)

HALBERSTADT. — Tojuchzen, Wohlgemeenet froehliges, up der Dingelstidelischen u. Eickholtschen Hochtyd-Koeste de da was up den 10. Braeckmaend 1728 to Halverstadt met vullen Halse uhtgeropen van eenen goden olden fruende geheten Schmoock. Gedrueckt to Vimmelssen by Henni Steffen Oeldbrauck. (1728). Fol. (10 Mk., cart., Rud. Hönisch, Lpz., 1910:)

2 Blätter plattdeutsche Verse, sehr selten, auch sprachlich interessant. — Der fing. Druckort fehlt bei Weller.

* **HALBFISCH,** Der Politische, Mit seinen (!) Kunst-Stücke Von allerley wunderlichen und in der Natur Verborgenen seltzamen Geheimnüßen Darinnen Schöne Lehren und Wissenschafften klärlich und kürtzlich erörtert werden, Jedermänniglichen Anmuthig, Lustig und kurtzweilig zulesen. Mit Titelkpf. Merseburgk, bey Chrn. Forbergern, Im Jahr 1696. 12⁰. (In Berlin: Ag 3781.)

138 S. (incl. Titel in Roth u. Schwarzdruck). Zahm.

HALFRED, Theoph. Ludw. (d. i. *Geo. Chrn. Leo Vilmar,* geb. 1794, † 2. Jan. 1833), Der Gefangene, oder die Liebe im Pauli-Thale. (Zahmer Roman.) Quedlinburg u. Leipzig, bei Gottfr. Basse. 1826. 8⁰.

218 SS. (incl. 4 Bll. Vorst.). Bibl. Vilmar. Frkft. 1869. nennt d. Namen d. Verf.

HALL, Joseph (Theol. D., Episcopus Norvvic., „Mercurius Britannicus", 1574—1656), Kennzeichen der Tugend u. Laster. Bremen 1696. 12⁰. 6 Bog.

Ludovici Bibl. nom. cur. Vitemb. 1705.

— — CHARACTERES der Menschen, oder die Entlarvete Weldt in ihrer innerl. Eigenschafft, Handlung und Betrügligkeit &c. Amsterdam 1701. 8⁰. 1 Alphab. 5 Bog. (l. c.)

Französ.: Caracteres de Vertus & de Vices, Tirez de l'Anglois de M. *Joseph Hall.* Geneve, Pour Pi. & Iaq. Chouët. 1619. 8⁰. (In Wolfenb.)

HALLBERG, Theod., Karl, Alex., Frz., Gebrüder, Freiherren v., Deutsches Kochbuch für Leckermäuler und

Guippes. 2 Thle. 2. Aufl. Düsseldorf (181*). 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1893.)

155 u. 156 SS. — Enthält eine reiche Sammlung historischer Anekdoten, Calembourgs, pikanter Sentenzen und Epigramme, auch viel Preussenfeindliches. Nur durch den Titel „Kochbuch" konnten die Verfasser die Censur täuschen. Wurde später verboten.

Der Freiherr *Karl Theodor von Hallberg* war 1813—15 Kommandeur des bergischen Landsturms (gegen Napoleon) und führte ihn 1814 über den Rhein.

— — Dasselbe. 2 Thle. 3. verbess. Aufl. Ebd. 1819. Kl. 8⁰. 152 u. 156 S. (12 Mk., Hlwd., Tit. gestemp., Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau, 1911.)

— — Leyen, G. F. v. d., Ueber das anonyme Pamphlet, Brocken in die Suppe der Freiherren von Hallberg. Düsseldorf 1819. 8⁰. (2 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

— — Wohlgemuth, Aloysius (ps.), Fackeln zur Beleuchtung des Koch-Buches und der Brocken in die Suppe. Köln 1819. 8⁰. 188 S. (2 Mk. der Vorige.)

HALLE a/Saale. — Aufsätze, Scherzhafte (in Versen), welche einzeln herausgekommen, und zu einem Bändchen gesammelt sind. Halle, zu haben bey Joh. Chr. Hendel. 1790. 8⁰. Selten!

(Ldpr. 10 Gr.) Enthält 6 Nrn., die beiden letzten freien Inhalts.

1) Friedrich II. Uebergang in die Elisäischen Gefilde. — 2) Die maskirte Schlittenfahrt. Ein komisches Burschen-Gedicht, veranlasst durch eine Schlittenfahrt der Hallischen Studenten. — 3) Die Prorector-Wahl. Ein Gedicht in 2 Gesängen. — 4) Die Hallenser bei Landsberg: oder der Gruftbesuch zur Mitternacht. Eine historische Novelle aus Halle. — 5) Die Brautnacht: oder die Fensterkanonade. 6) Die verkümmelte Hochzeit: oder das Mädchen ist keine Jungfer mehr!

— — Aufsätze, Vermischte, zur Beförderung der Litteratur und der Sitten, ein Wochenblatt (hrsg. von Chrn. Wilh. Kindleben). 2 Jahrgg. (2 sub tit.: Zeitverkürzer.) Halle 1780—81.

Goedeke, IV, 353, 23, 8. — Sehr rar!

— — Aus dem Leben eines Unbekannten. (Geschichte eines Hallenser Studenten.) Stuttgart 1867. 8⁰.

War in einem alten Leihbibl.-Cat.

— — Bemerkungen eines Akademikers über Halle u. dessen Bewohner, in Briefen, nebst e. Anhange (= Th. 2), enthaltend die Statuten u. Gesetze der Friedrichsuniversität, ein Idiotikon der Burschensprache, und den sogenannten Burschenkomment. (Vf.: *Chrn. Friedr. Bernhard Au-*

gustin, geb. 28. Nov. 1771 zu Gröningen b. Halberstadt, † in letzterer Stadt d. 1. Sept. 1856 als Dr. philos. & theol. u. Oberdompred.) Germanien (Quedlinb., Ernst) 1795. 8⁰. (In Dresden; Hist. urb. Germ. 8⁰ 1893.) (10 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; 18 Mk. Friedr. Klüber, München, c. 1905.)

Lat. Lett. XII S. Tit. u. Vorr. (unterz. H. W. K . . . . . g, u. dat. B . . . g, in der Ostermesse 1795), 504 S. (Th. 2 beginnt mit S. 281). — Seltene u. gesuchte Original-Ausgabe. Th. 1 enth. 24 Briefe, wovon Nr. 18 über Bordelle, Nr. 19 über Kommersche, Nr. 20—21 über studentische Orden (Konstantisten, pommerscher Bund, Unitisten), Nr. 22 über die Landsmannschaften, Nr. 23 üb. die schwarzen Brüder in Göttingen („ein Orden der, wie ich glaube, in Halle nicht existirt") etc. — In Th. II, S. 343—438 das Idiotikon der Burschensprache (früher mit Unrecht Chrn. Wilh. Kindleben zugeschr.), S. 439—504 der Burschenkomment in systemat. Ordnung.

— — Brautnacht, Die, oder die Fensterkanonade. Einige Scenen aus der Hallischen Zeitung. O. O. (Halle; Hendel). 1790. 8⁰.

21 SS. In Versen. Zur Zeit der Studentenrevolte in Halle verfasst und confiscirt. Selten! — S. auch: Hochzeit, Die verkümmelte.

— — Briefe über Halle (von *David Gottfried Herzog*). Germanien (Erfurt, Vollmer) 1794. 8⁰.

Weller, fing. Druckorte. — Sehr selten, wie die folgende Ausgabe. — Anon.-Lex. II. p. 269 (nach Kayser u. Weller). Der Druck von 1794 fehlt dort.

§ — — Dasselbe, mit d. Titel: Briefe (20) zur nähern Kenntniß von Halle. Von einem unpartheiischen Beobachter. O. O. (Thorn) 1794. 8⁰. (In Dresden: H. urb. Germ. 1895; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl., sowie in München, Hof- u. Staatsbibl.).

Kayser I, 178; Meusel XVIII, 19 hat „Thorn" (Erfurt Vollmer); Anon.-Lex. VI (nach Erman & Horn).

Tit. u. 180 S., 1 Bl. „Nachrede". Interessantes, oft recht unverblümtes Kulturbild. Im „eilften Briefe" wird von Bordellen gehandelt, wobei es S. 96—97 heisst: „Der Hefen (sic!) des weiblichen Geschlechts kann in den grössten Städten nicht verdorbener sein, als er in Halle ist, und leider ist, glaube ich, die Anzahl desselben verhältnissmässig noch grösser, als er nur irgend in Hauptstädten sein kann. Ich will hiermit, mein Lieber, nicht so viel sagen, als gäbe es der zur Befriedigung der Wollust bestimmten Häuser hier eine so grosse Anzahl, (ob es gleich — diess ist ein Theil meines politischen Glaubensbekenntnisses — besser wäre, wenn es deren hier mehrere gäbe, und die Policei ein wachsameres Auge auf sie hätte), sondern ich rechne zu diesem Hefen des Hallischen Weibervolks vorzüglich die Studentenaufwärterinnen. Wahrlich, mein Bester, zehn förmliche Freudenhäuser können den hiesigen Jünglingen

nicht so gefährlich sein, als es fünf wollüstige Aufwärterinnen sind, und deren giebt es leider eine ungeheure Anzahl. So viel Liebe zur Tugend, so viel Reinheit der Sitten bringt noch immer bei weitem mehr als die Hälfte der jungen Leute, wenigstens von denen, die aus kleinern Provinzialstädtischen Schulen kommen, mit auf die Akademie, dass sie einen naturlichen Abscheu vor dergleichen Häusern haben, und den ersten Besuch derselben gewiss vermeiden. Aber wie viele Hunderte dieser unschuldigen Jünglinge mögen wohl schon das Opfer der Wollust und des Eigennutzes einer Schlange von Aufwärterinn geworden sein. Nur sie sind die Wekkerinnen der schlummernden Triebe, nur sie die Verführerinnen der unschuldigsten Jünglinge. Sie sind, versteht sich, auf Aufwärterinnenart, die kokettesten Geschöpfe, die es nur giebt: erst reizen sie die Neugierde, und dann fachen sie die geweckten Triebe zu Begierden an und — die Zeit ist vorbei, wo der Jüngling unschuldig war. O könnte ich doch jedem Jüngling, der noch reines Herzens ist, zurufen: wähle dir zur Wohnung ein Haus, wo dir von einer Person aufgewartet wird, die hässlich ist, wie die Nacht. Die hübschen Aufwärterinnen gleichen den übertünchten Gräbern: äusserlich sind sie schön und zierlich, inwendig aber sind sie voll Greuels."

— — Dasselbe. Germanien (Erfurt, Vollmer) 1794.

Weller I, 157. — Steht auch im: Verzeichniss der Verlags- und Commissionsschriften der Verlagsgesellschaft in Altona.

— — Briefe, Vertraute, über Halle (von *Bogatsch*). Giebichenstein (Leipzig, Junius) 1798. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 275 (nach Weller's fing. Druckorten).

— — Brumbey, Prediger. — Aktenmässige Darstellung der Ideen, Handlungen und endlichen Schicksale des dimittirten Predigers Brumbey in Halle. Amsterdam, bei J. Böhmens sel. Erben (Lübeck in Baireuth) 1797. Rar!

Weller, fing. Druckorte.

— — Büsch, J. G., Erfahrungen. Bd. 5. Hamburg 1802. 8⁰.

Handelt u. a. auf 178 S. von Universitäten und Studenten, zumeist in Bezug auf Halle.

— — Fischer, G. M. S., Berlinische Hummeln und Hallische Wespen für lustige Leute in ein Nest getragen. Zweite Auflage. Mit orig. color. Holzschnitten. Halle 1883. 8⁰. Selten! (4 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

— — Hallenser, Die, in Landsberg oder der Gruftbesuch zur Mitternacht. Eine historische Novelle aus Halle. O. O. (Halle, Hendel) 1790. 8⁰.

* — — Hochzeitsscherze. — Märtens-Gedancken, Niedliche, von Jungfern, in einer kurtzen Oration bey der Tummel-Heustreuischen Braut-Suppen, eröffnet von Einem Hällischen Gänse-Hirten. — Kleiner Holz-

schnitt. — Gedruckt in der Gänse-Trifft an der Saalen. (17. Jh.) 4⁰.

4 Bll. In Prosa. Am Schluss ein Madrigal. — Ungemein rar, wie die beiden folgenden.

* — — — — Rotulus Testium oder Summarisches Zeugnis Der beeden Braut-Mägde, wieder (sic!) die Jungfer Braut, In puncto Diffitirter Jungefrauschaft, über der Tafel Bey der Rudloff-Vindnerischen Braut-Suppe, In Halle d. 1. Oct. 1679 publiciret. Gedruckt, Wisstrs doch woll, unter der Presse. 4⁰.

4 Bll. In Prosa.

— — — — Thörichste, Das, und Klügeste dieser Welt. Halle 1646. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Oswald Weigel, 1888; jetzt theurer!)

8 Bll. In Versen.

— — Lincke, Kathar. Marg. — Beschreibung der Land- u. Leute Betrügerin Kathar. Marg. Linckin aus Halle, welche im 12. Jahre unter die Inspiraten (so!) gerathen u. in Mannes Kleidern mit ihnen herumvagiret . . . u. am 21. XI. 1721 hingerichtet wurde. Nebst Busslied. Halberstadt 1722. Mit 2 Porträts in Holzschn.: Linckin als Mann u. Weib. 4 Bll. 4⁰. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) Aeusserst selten!

— — Masquerade, Wunderseltsame. Anfangs des Jahres 1792 zu Halle im Saalkreise. In zierliche Reime gebr. v. *V. P.*, kais. belorbeerten Poeten. Frankfurt und Leipzig, o. J. 8⁰. Rar!

Carl Beck, Lpz., Anz. 2 (1907), in einem Sammelbde. über Halle.

* — — Melissus (ps.). — Die Galante und Liebenswürdige SALINDE (Halle a. S.), Der Galanten Welt in einem Academischen und Liebes-Roman, Zu erlaubten Zeitvertreib, nebst einem völligen in der Vorrede enthaltenen Unterricht, Wie ein neu-angehender ACADEMICUS Seine CONDUITE So wohl in Prosecution seiner Studien, als auch in Compagnien bey Frauenzimmer, in seinem Beutel und anderer Orten mehr, einrichten solle, Alles solches mit denen in dem Roman zu findenden Exempeln bewiesen, und denen, die diese gefährliche Wanderschafft noch vor sich, zum Besten ans Licht gestellet Von MELISSO. Franckfurt und Leipzig, Auff Kosten des Autoris, 1718. 8⁰. (In Berlin: Yv 1096.) Aeusserst selten!

32 S. Titel (roth u. schwarz gedr.) u. Vorrede, 398 S. Mit Gedichten. — Ueppig und lasciv!

— — Nachricht, Kurtze, Von der Stadt Halle, Und absonderlich Von der Vniversität daselbst (von *Caspar Gottschling*). O. O. Anno 1709.

Anon.-Lex. VI. p. 259 (nach Erman & Horn II. Lpz. u. Berlin 1904).

— — Pietisten. — Lichtfreund, Freimund (d. i. *Gottlob Friedr. Weidemann*), Bericht über die Umtriebe der Frömmler in Halle. Altenburg 1830. 8⁰. (2 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1908.)

— — — — Weidemann, G. F., Die Pietisten in Halle in ihrer tiefsten Erniedrigung. Ebd. 1831.

R. Zinke's Dresdner März-Auction 1908, no. 763.

— — Prorectorwahl, Die. Ein Pendant zur maskirten Schlittenfahrt. O. O. (Halle, Hendel) 1789. 8⁰.

In Versen.

§ * — — Sarcander (ps.). — Amor auf Universitäten (wobei Halle a. S.), In unterschiedlichen (frivolen) Liebes-Intriguen, Zu vergönnter Gemüths-Ergötzung vorgestellet von *Sarcandern.* Mit Titelkpf. Cöln (fing.), Anno MDCCX. (1710.) 12⁰. Ungemein rar! 4 Bll. Vorst. u. 136 S.

* — — — — Meietaon (d. i. *Joh. Leonh. Rost*), Abgenöthigte Entschuldigung wegen vermeynter Verfertigung des Tractätgens: Amor auf Universitäten. O. O. 1710. 8⁰. 4 Bll. (In Berlin: an Yv 441.)

Rost verwahrt sich wegen des sehr anstössigen Inhalts dieses Studentenromans gegen die ihm untergeschobene Verfasserschaft.

— — Schiff, David, Pumpauf und Pumprich. Eine (liederliche) Novelle (aus dem Hallenser Studentenleben). Zerbst 1826. Kl. 8⁰. XX—180 S. (10 Mk., Leihbiblexpl., Leo Liepmannssohn, 1907.)

Jugendarbeit von Heine's Vetter, der sich damals noch David Schiff nannte. — Brümmer II, S. 274.

— — Schnickschnackschnuckliklappermey, Die verkümmelte Hochzeit, oder Das Mädchen ist keine Jungfer mehr! Ein Gedicht in zwei Gesängen. Halle, zu haben bei Joh. Ch. Hendel. 1790. 8⁰. 45 S. (Es giebt Expll. auf weisserem Papier.)

— — — — Dasselbe. (Neudruck.) München. Bibliogr.-artist. Institut (Ludw. Unflad). O. J. (1883). 8⁰.

Verboten vom L.-G. Wien, 2. Febr. 1884. § 516.

— — Schlittenfahrt, Die maskirte. Ein komisches Burschengedicht, veranlaßt durch eine Schlittenfahrt der Hallischen Studenten. Am 1. Dezbr. 1788. (Halle, Hendel.) 8⁰.

— — Stiefelknechts-Galopp, Hallescher: Herr Schmidt, Herr Schmidt! Wir haben eine Bitt', Auf Freiersfüssen kommen wir, Man sagt es sind viel Töchter hier. — Ja ja, ja ja, ich bin der Herr Papa, Ein Dutzend Mädchen hab' ich nur, Von jedem Jahrgang eine Spur. — Einblattdruck mit den Noten und einem grossen und zwölf kleineren colorierten Me-

daillonbildern, B. Dörbeck fec. In Commission bei Julius Kuhr in Berlin. 59:43 cm. (12 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

Sehr interessantes und seltenes Blatt!

— — Studentensprache u. Studentenlied in Halle vor hundert Jahren. Neudruck des „Idiotikon der Burschensprache" von 1795 (verfaßt v. *Christian Friedr. Bernh. Augustin,* s. oben Halle: Bemerkungen), u. der „Studentenlieder" von 1781 (verfaßt v. *Christian Wilh. Kindleben,* geb. 1748 als Sohn eines Berliner Handwerkers, stud. in Halle, 1773 Pfarrer zu Kladow b. Potsdam, 1779 M(agister) u. Dr. in Wittenberg, seit Frühling 1780 in Halle, woselbst er im Sommersemester 1781 Vorlesungen gehalten haben soll, von dort im Oct. 1781 ausgewiesen, Schriftsteller in Leipzig, † angebl. 1785 im 37. Lebensj.). Eine Jubiläumsausgabe f. d. Universität Halle-Wittenberg dargebracht vom Deutschen Abend in Halle. (Hrsg. von Konrad Burdach.) Halle a. S., Max Niemeyer, 1894. 8⁰. (In Dresden: H. acad. 1103 bm.) (Mk. 3—.) (2 Mk. 25 Pfg. Bernh. Liebisch, Lpz., 1901.)

XXXIX; 2 Bll., 117 + 1 S.: Idiotikon der Burschensprache. Aus: „Bemerkungen eines Akademikers über Halle u. dessen Bewohner, in Briefen." Germanien 1795; VIII—127 S: Studentenlieder. Aus den hinterlassenen Papieren eines unglücklichen Philosophen, Florido genannt, gesammlet und verbessert von C. W. K(indleben). O. O. (Halle) 1781. 8⁰. (Ziemlich zahme Auswahl.)

— — Studenten-Tumult bei einer Bürger-Hochzeit, 21. u. 22. Juni 1790. — Erste Sammlung von Anzeigen an alle gute Einwohner von Halle, seit den schandvollen Thaten falscher, unwürdiger Studenten am 21. u. 22. Juni. (Vf.: Prorektor Dr. *Joh. Salomo Semler.* — Zusatz zur ersten Anzeige von den unruhigen Tagen, 21. und 22. Junius. Halle, den 9. Jul. 1790. D. *Johann Salomo Semler,* abgehender Prorektor. — Mit einigen Kupfern. Rar!

In: „Der neue Deutsche Zuschauer". Hrsg. v. Freunden der Publizität IV. Bd. XII. Heft, (Zürich) 25. Aug. 1790. 8⁰. — Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 1816; Anon.-Lex. VI. p. (nach Erman & Horn II.).

— — — — Schreiben an den Doctor Semler, zur Zeit Prorektor, als Antwort auf seine erste Sammlung von Anzeigen an alle gute Einwohner von Halle, von einem Studenten *(A.Fr.K.vonOe[rtze]n).*

Carl Beck, Lpz., Bulletin 2, 1907: Sammelband.

— — Verhängniß, Das gerechte und betrübte, Gottes, welches an dem traurigen Exempel einer im Grünen Hofe von Halle sich erlustigenden Studenten-Com-

pagnie ereignet. 1716, den 9. April. (In Rostock, Landesbibl., laut Cat. v. 1909, S. 598.) Ungemein rar!

— — Veridicus Impartialis Bohemus, Nicolaus (ps.), Unpartheyisches Sendschreiben .... von dem neuesten Staat in Halle. 1724.

Weller, Lex. Ps. p. 587.

— — Ueber Halle a. S. s. auch Laukhard, Friedr. Chrn., Selbstbiographie, 1791—1802.

HALLEN, Heinr. v. (ps.?), Launen des Schicksals. Ein (zahmer) Roman. Leipzig, bey C. H. F. Hartmann. 1819. 8°. Tit. u. 254 S.

HALLER, Albert, oder der Verliebte im ersten Kreuzzuge gegen die Neufranken. Longwy (Ruppin, Kühn) 1802. 8°. 181 S. Zahm.

HALLER, E., Mathilde ...., s. Spiess, Chrn. Heinr., Petermännchen, Th. 3.

HALLMANN, Joh. Chrn. (aus Breslau, dort gebildet, studierte in Jena 1663—66, war 1668 wieder in Breslau, suchte sich und die Seinen mit Komödienspielen zu unterhalten, trat von der lutherischen zur katholischen Kirche über und † 1704 zu Breslau in höchster Armuth. — Goedeke III, 223, 50, nach Stolle, Historie der Gelahrtheit. 1736, S. 201.) — 1) Pastorella fida oder sinnreiche Urania. Lustspiel ... 2) Verführter Fürst oder entseelter Theodoricus. Trauerspiel ... Breßlau, Druck bey Jacob, 1666. Kl. Fol. (In Warmbrunn, Reichsgräfl. Schaffgotsch'sche Majoratsbibl.)

Grosse Seltenheit, nirgends citirt!

Hallmann's hier angeführte Schauspiele, sämmtlich in Versen u. ganz im Geschmacke Lohenstein's, sind theilweise üppig u. erotisch, gleichwohl sind einige hohen Personen, auch Frauen, gewidmet. S. auch Wolfg. Menzel, Deutsche Dichtung, II. Stuttg. 1859, S. 400—1. — Die folgenden Einzelausgaben sämmtlich rar.

* — — Tugend, Siegprangende. Oder Getrewe Urania. Lust-Spiel. Bresslaw, Bey Gfr. Jonischen. 1667. (Nebst Kpftit.) 8°. (Auch in Göttingen: Dr. 6000.)

11 Bll. Vorst., 86 SS. u. 4 Bll. (3 Mk. 50 Pf. Koebner; 4½ Mk. Harrassowitz; jetzt theurer!)

— — Mariamne. Trauer-Spiel. Mit großem Kupfertitel. gestoch. v. Tscherning. Bresslaw. In der Baumannischen Erben Druckerey. 1670. 8°. 72 Bll. Sign. A—I_4. (In Göttingen: Dr. 6000.) (36 Mk., Hprgt., Martin Breslauer, Berlin, 1908:)

Dem Grafen Christ. Leop. v. Schaffgotsch gewidmet. Bei dem vorliegenden Trauerspiele ist die Verwendung der *Musik* an mehreren Stellen bemerkenswert. Als Prologus „singet der Berg Sion in die dazu gespielte Violen die Braccio und di Gamba"; an anderer Stelle wird „im Verborgenen in ein darzu

gespieltes Pfeiff-Werk von zwey Discantisten zierlich gesungen"; später findet sich ein „*Schlaf-Liedgen* nebst beygefugtem Ritornello von etlichen Violen di Braccio, Violen di Gamba und einem Stort", und Marianne singt vor ihrem Tode ein „*Sterbe-Liedgen*".

— — Dasselbe. Liegnitz 1673. Fol.

— — Liebe, Die Himmlische, oder die beständige Märterin (sic!) Sophia. Trauer-Spiel. Bresslau, Fellgiebel. O. J. (c. 1670). 8⁰.

* — — Dasselbe, titulo: Sophia, Trauer-Spiel. 1671. Gedruckt zu Liegnitz, bey Chp. Wittingen: In Verlegung Eliae Scherffers, Buchh. zu Bresslau. 4⁰. 54 Bll.

— — Liebe, Die Sinnreiche, Oder Der Glückseelige Adonis und die Vergnügte Rosibella, Zu Aller-unterthänigster Bedienung des Aller-Durchläuchtigsten Kaiserl. Beylager .... In Hoch-Teutscher Poesie gesetztes Pastorell. Steinau a. d. Oder, gedruckt bey Erasm. Rösner. Bresslau, In Verlegung Gfr. Jonisches Buchh. daselbst. O. J. (1673. — Nebst Kpftit.) Fol. (In Breslau, Stadtbibl.)

Dedic. dat. Breslau 8. Oct. 1673.

* — — Dasselbe. Ibid. eod. a. 8⁰.

Vorst. u. 93 SS. Enger Druck.

— — Dasselbe. Liegnitz 1673. Fol.

— — Dasselbe, tit.: Die sinnreiche Liebe, oder der glückselige ADONIS und (die) vergnügte ROSIBELLA, PASTORELL. Mit Poetischer Feder aufgeführt von *J. C. H.* Nun aber mit 40 in Kupffer gestochenen Figuren (im Texte, $^2/_3$ Blattgröße) ausgeziert, so alle neu inventiert u. gestochen von Joh. Andrea Thelot, in Augspurg, bey welchem diß Wercklein auch in Verlag zu finden. Cum Privilegio, S. Rom. & Cathol. Maj. Druckts Dav. Zacharias (ca. 1750). 4⁰. (16 Mk. Harrassowitz, Lpz.; 20 Mk. Baer, Frkft. a. M.) Rar!

107 S. (incl. Tit., auf dessen Rücks. poet. Zuschr. an den Leser, u. 1 S. Personen-Verz.).

§ * — — Dasselbe, tit.: Das von der Liebe handelnde Sinn- und Lehr-reiche Pastorell-gedicht, ... Aufgesezzet von .... *Joh. Chrn. Hallmann*, u. die verschiedene Leidenschafften .... von .... Joh. Andr. Thelot sehr inventios in Kupffer gebracht. Augsburg 1750. 4⁰.

13½ Bog. Mit 40 Kpfrn. (Ex. mit ausgezeichneten Abdrücken 20 Mk. Baer; 16 Mk. Harrassowitz.)

* — — Dasselbe. Derselbe Druck, nur auf dem Titel die Jahrzahl 1759. 4⁰.

§ * — — Trauer- Freuden- und Schäffer-Spiele nebst einer Beschreibung aller Obristen Hertzoge über das gantze Land Schlesien. Mit 2 Kpfrn. Breslau, J. Fellgiebel,

o. J. (1673). 8⁰. (In München: P. o. germ. 566i; ferner in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II. 8⁰ 618; in Breslau, Bibl. d. Gesellsch. f. vaterländ. Cultur; in Göttingen: Dr. 6000.) (15 Mk. Otto Harrassowitz, Lpz., vor 1890; 42 Mk. L. Rosenthal, München, 1906.)

Inh. (nach Goedeke, l. c.): a) Die sinnreiche Liebe oder der glückselige Adonis und die vergnügte Rosibella. Pastorell. — b) Die himmlische Liebe oder die beständige Märterin Sophia. — c) Die triumphirende Keuschheit oder die getreue Urania. — d) Die Schaubühne des Glücks oder die unüberwindliche Adelheid. — e) Die sterbende Unschuld oder Catharina Königin in England, Music. Trauerspiel. — f) Die merckwürdige Vaterliebe, oder der vor Liebe sterbende Antiochus. — g) Die göttliche Rache oder der verführte Theodoricus Veronensis. — h) Die beleidigte Liebe oder die grossmüthige Mariamne. — i) Die listige Rache oder der tapfere Heraklius; wiedergedr. 1684.

Diese Gesammt-Ausgabe wird auch mit der Adresse „Franckfurt und Leipzig, b. Chrn. Bauchen" im M. M. V. 1698, F1a, erwähnt. (Schwerlich neuer Druck!)

— — Leich-Reden, Todten-Gedichte und Aus dem Italiän. übersetzte Grab-Schrifften. Franckfurt u. Leipzig, In Verleg. Jeremiae Schrey, u. Heinr. Joh. Meyer. Gedruckt bey Chrn. Fincelio. Anno MDCLXXXII. (1682.) 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.) Sehr rar!

4 Bll. Vorst., 502 u. 239 SS. Die Grabschriften (S. 193 bis 239), 100 an der Zahl, mit d. Orig. zur Seite, sind zum Theil sehr frei.

— — Die unüberwindliche Keuschheit, oder die grossmüthige Printzessin Liberata. Trauer-Spiel in hochteutscher Poesie. Bresslau 1700. 4⁰. 80 S. Sehr rar!

— — Innhalt Der jenigen Zwey Schau-Spiele, Welche . . . Etliche Studirende In der . . . Stadt Breszlau Vorstellen werden Im September und October 1699. (1. Die unüberwindliche Keuschheit Oder Die Groszmütige Liberata, Printzessin in Portugal. 2. Die Sterbende Unschuld, Oder Die Höchstbeleidigte Catharina, Königin in Engelland, von *Joh. Christian Hallmann*). Breßlau, Baumann. Fol. 6 Bll. (In Breslau, Stadtbibl.: Yv 981, 12.)

Enorm rar, wie die 3 folgenden Nrn.:

— — Innhalt Der jenigen Drey Schau-Spiele, Welche Denen . . . Kayser- Und Königlichen Majestäten Zu . . . Ehren . . . In Breszlau Werden vorgestellet werden Im October 1700. (Widmung an Kaiser Leopold, die Kaiserin Eleonora und König Joseph von: *Johannes Christianus Hallmann*, Advocatus et Autor. Darauf: 1. Die Triumffi-

rende Gerechtigkeit Oder Der Vergnügte Alexander Magnus. 2. Die Tyrannische Regiersucht, Oder Die Unbarmhertzige Laodice, Königin in Armenien. 3. Die merckwürdige Klugheit, Oder Der Siegprangende Ariaspes, König in Ponto. Fol. 6 Bll. (Ebd.: Yv 981, 13.)

— — Historischer Innhalt Derer in Hoch-Teutscher Poesie Gesetzten Zwey Opern, Deren die Erste . . . Auff den . . . Vier- und Sechzigsten Geburts-Tag Unsers . . . Kaysers Leopoldi . . . erfunden ist Und Das Frohlockende Hirten Volck Oder Der Gekrönte Schäffer Lionato Tituliret wird, Die Andere Opera aber Denen Gerechten Kriegs-Waffen Des Spanischen Monarchens Caroli Tertii . . . gewidmet Und Der Rechtmäszige Kron-Printz Oder Der Triumphirende Salomon Tituliret wird . . . (mit Widmung von *J. Chr. Hallmann*). Ebd. [1704/5]. Fol. 4 Bll. (Ebd.: Yv 981, 14.)

— — Innhalt Derer . . . Sechs Sinnreichen Opern, Welche . . . In der . . . Stadt Breszlau Auf einem mit Machinen ausgeziertem Theatro Werden vorgestellet werden Im September und October 1704. (Widmung von *J. Chr. Hallmann*. Darauf: 1. Das Frohlockende Hirten-Volck etc. 2. Der Rechtmäszige Kron-Printz etc. 3. Die himmlische Liebe Oder Die Groszmüthige Märterin Sophia. 4. Die Schau-Bühne des Glückes Oder Der Tapffere Heraclius. 5. Die Sterbende Unschuld etc. 6. Die Betrogene Keuschheit Oder Die Entehrte Paulina). Ebd. Fol. 12 Bll. (Ebd. Yv. 981, 15.)

HALLO d. Jüngere (ps.), Wahre Charakteristik des Adels. London (Heilbronn, Class) 1798.

Weller, fing. Druckorte, p. 172.

HALM, E., Memoiren eines 16jährigen Mädchens. Berlin 1863. 8⁰. 232 S. (12 M. Hugo Streisand, Berlin, 1908:)

„Ausserordentlich selten!"

HALOANDER (d. i. *Peter Seelig*). — Der demasquirte Macarius, in einer satyrisch-moralischen Tragödie, mit Arlequins Lustbarkeiten vorgestellet durch *Haloandern*. Hamburg 1729. (8⁰.)

3 Acte in Prosa. — Gottsched, Vorrath I, 305, ohne Nennung des wirkl. Verfassers u. ohne Formatsangabe. Gödeke III, 357, 11, nennt Salzmann als Vf. Dagegen Weller, Lex. Pseud. p. 244: Peter Seelig. S. auch Bibl. Loescheri III. Dresd. 1751. p. 138.

HALWAR, Th. (ps.), Ein edles Wild. (Mit illustr. Um-

schlag.) Berlin 1872. 8⁰. Zahm. (1 Mk. Ed. Fischhaber, vor 1890.)

HAMANN, Joh. George, Poetisches LEXICON, oder nützlicher u. brauchbarer Vorrath von allerhand Poetischen Redens-Arten. etc. Neue verbess. Aufl. Mit Portr. d. Verfassers (unsign.). LEIPZIG, in der Großischen Handlung, 1737. 8⁰.

920 S. (incl. Vorst.). Unter den Proben erot. Stellen, z. B. bei dem Stichwort: Brust (Brüste) etc. — Ed. I. c. 1730?

HAMBURG.

* **ANKUNFFT** der Göttin Veneris Zu Hamburg Und bey ihren geliebtesten Nymphen gehaltene Visitation. O. O. u. J. (c. 1700). 4⁰.

Satyren in Versen. 16 Bll. Mit 3 Holzschn. Sehr rar!

ANZEIGE, Unterdienstliche, und Ansuchen an die Hochlöbliche Bürgerschaft in Hamburg wegen der unzähligen Menge der Pasquillen, als worin nicht nur insonderheit unschuldige Leute namentlich, sondern auch sogar Amtspersohnen unter fremden Namen offenbahrlich geschändet, die löbliche Bürgerschaft wegen ihrer gemachten Rath und Bürgerschlüsse insgemein fast anzüglich angetastet und Gotteswort vor allen schändlich gemißbrauchet wird (von *Carsten Thode*). O. O. 1704.

Anon.-Lex. VI. p. 45 (nach Schröder).

BÄR, Der, und der Mond. Mit lithogr. u. color. Titel u. Bildern im Text. Hamburg 1855. 4⁰. 21 S. (Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1909, no. 547, 1.)

BÄRMANN, Jürgen Niklaas, Dat grote Höög- un Häwel-Book. Dat sünd Dichtels, Rymels un Burenspillen in hamborger plattdüüdscher Mundart. Hamborg 1827. 8⁰. (10 Mk. in e. anon. Cat.) (In Hannover, Stadtbibl.)

BEKENNTNISSE der schönen Alma, s. Rosenberg, Baron v.

— — eines Schwindlers oder Enthüllungen aus dem Leben und Treiben der Mucker. Ein Hamburger Volksroman. Hamburg 1855. 8⁰. (2 Mk. M. Glogau jr., Hamb., 1907.)

BEYTRAG zum Nachtische für muntere und ernsthaffte Gesellschaften. Eine Wochenschrift. 3. May 1766—25. October 1766. (Hrsg. von Wilh. Adolph Paulli.) — Neuer Beytrag 1. Novbr. 1766—25. April 1767 (später von Joh. Matth. Dreyer hrsg.). Hamburg bey Gottfried Dalençon.

Das Anon.-Lex. I. p. 163 hat „1766—68" (nach Schröder u. Goedeke; vgl. Jacoby, Die ersten moralischen Wochenschriften. Hamburg 1888, S. 47).

BLÄTTER, Historische. Hrsg. von Heinrich Fortmann. Jahrg. I—V (soviel ersch.?). Hamburg 1826ff. 8⁰. (10 Mk. Schaper, Hannover, 1904:)

In diesen Blättern ist neben zahlr. anderen Aufsätzen hauptsächlich eine ausführliche und eingehende Geschichte u. Kulturgeschichte Hamburgs enthalten.

BLUMENKRANZ, Der. Wochenblatt ernsthaften, lustigen und launigen Inhalts (hrsg. von Joh. Peter Christian Geier, geb. 15. Aug. 1767 in Hamburg, † das. 5. Juli 1846). Hamburg, 1826. 8⁰.

Goedeke VII, 377, 43, 7.

BLUMHAIN oder Gemählde der Zeitgenossen. Wahre Geschichten. Mit (5) Kupfern (interess., feinen Radirungen, incl. pikant. Titelkpf., sämmtl. unsign.). Berlin und Leipzig (o. Adresse) 1788. 8⁰. Höchst selten! (In Hamburg, Stadtbibl.)

Erot. Titelkpf. (alter Mönch magnetisirt eine in der Klosterzelle in sehr freier Haltung und mit entblöstem Busen auf dem Bettrande sitzende, noch junge Aebtissin), Titel, 1 Bl. „Erinnerung", 1 Bl. „Erklärung der Kupfer", 239 S. — Auf Hamburg beziehen sich 2 längere Nrn. dieser guten Auswahl: Ueber Hamburgs Söhne und Töchter (pikanter Auszug aus einem Briefe aus Hamburg, S. 170 bis 177). — Avanturen einer magnetischen Reise (nach Bremen zu Lavater), oder die Wallfahrt der heiligen drey Könige von Hamburg" (satirisch-komisch).

BOOKESBEUTEL, Der. Ein Lustspiel von Drey Aufzügen (Maltzahn, S. 533, hat „Abhandlungen"). (Vf. Buchhalter *Hinrich Borkenstein.*) Frankfurt u. Leipzig, 1742. 8⁰. 4 Bll. u. 104 S. Erster Druck, sehr selten!

„Rohe Copie roher hamburgischer Sitten. Dieser erste Versuch eines Hamburger lokalen Charakterstücks wurde am 16. Aug. 1741 zuerst in Hamburg auf der Schönmannschen Bühne aufgeführt und 16 Mal bei immer vollen Häusern wiederholt. Auch Koch, Schuch u. Ackermann brachten, bei ihrer Anwesenheit in Hamburg, das Lustspiel mit Erfolg zur Aufführung, so dass es in verschiedenen Jahren 88 Vorstellungen erlebte." Vgl. Schmid, Chronolog. d. deutschen Theaters, S. 107. — Anon.-Lex. I. p. 254 (nach Schröder und W. v. Maltzahn). S. auch Heitmüller, DLD. Nr. 56, 57, S. XIX.

* — — Dasselbe, tit.: Der Bookesbeutel, ein Lustspiel in drey Aufzügen. Hamburg, bey Joh. Adolph Martini 1746. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yr 831.)

Tit., 3 Bll. Vorbericht u. Pers.-Verz., 104 SS. Im Vorbericht heisst es: „Gegenwärtiges Stück ist schon vor Jahr u. Tag von d. geschickten Schönemannischen Gesellschaft auf d. Hamburgischen Schaubühne zum öftern auf-

geführet worden". (2 1/2 Mk. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

BORCHERDT, A., Das lustige alte Hamburg. Scherze, Sitten und Gebräuche unsrer Väter. Thl. I. 2. Aufl. Hamburg 1890. 8⁰. Vergriffen! (5 Mk., Orig.-Cart., C. Kirsten, Hamburg, 1910.)

BORDELLWESEN u. Bordell-Unfug in Hamburg-Altona. Altona 1859. 8⁰. Selten!

S. 66—138: Geschichte der Agathe S .... r. (1/2 Rthlr. Scheible, vor 1875; jetzt höher!)

— — Lex Heinze in Bezug auf die früheren Hamburger Bordelle und das jetzige freie Prostitutionswesen. Hamburg 1893. 8⁰. (50 Pfg. M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

§ **BRIEFE** (14) über Hamburg (von *Joh. Arnold Minder.*) Leipzig, bey Joh. Sam. Heinsius, 1794. 8⁰. (Auch in Dresden: Hist. urb. Germ. 8⁰ 1917, schönes Expl.) (2 Mk. der Vorige 1906.)

Tit., 2 Bll. Widm. (an Hamburgs Bürger), 294 S. — Interess. Culturbild in anständiger Darstellung. (S. 149—159 Bemerkenswerthes über den Gegner Lessing's, den berühmten Hauptpastor Götze; S. 212 über Bordelle etc. etc.) Selten! Anon.-Lex. I. p. 269 (nach Schröder).

— — eines Reisenden Handlungsbedienten über Leipzig, Hamburg und Lübeck an seinen Bruder in Sachsen. Clausthal 1788. 8⁰. Rar! (3 Mk. der Vorige, 1906.)

BRIEFTRÄGER, Der Hamburger. Eine Wochenschrift .... von A. F. Bonaventura (d. i. Adam Friedr. Schultze). Hamburg 1791 ff.

Goedeke VII, 367, 31, 8 citirt Jahrg. 4: 2794.

— — (Schäffer, Joh. Heinr.) Eine Priese Spaniol für Bonaventura. 1796. (In Hamburg, Stadtbibl.)

l. c. 15; ebd. 32:

— — — — Ehrenrettung. (Anzeige, dass er [Schäffer] am „Hamburger Briefträger" keinen Anteil gehabt habe noch haben werde): Wöchentl. gemeinnütz. Nachrichten 1809. St. 3 vom 11. Januar. Beilage zu Nr. 1.

BRUCHSTÜCKE aus den Papieren des Türken Hassan (Reise-Memoiren von *Ignaz v. Brenner*). 3 Bde. Berlin, bei Johann Friedrich Unger, 1808—9. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (7 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907.)

Cultur- u. sittengeschichtl. interessantes Werk, welches sich mehrfach eingehend mit Hamburg beschäftigt. 222, 149 (u. 1 Bl. Druckf. zu 1), 218 (1 Bl. Druckf. zu 2) S., nebst 2 Bll. Verlag d. Firma. Cplt. rar! — Anon.-Lex. I. p. 279 (nach Kayser u. Meusel).

BUSS-Epistel an die Direktion des Stadt-Theaters. Motto: Schneddereng-teng-teng! O. O. u. J. (Ham-

burg, ca. 1840). *Am Schlusse:* Altona, gedruckt bei Pinckvoss. 4 S. 4⁰. (13 Mk. Max Perl's Berliner Oct.-Auct. no. 428:)

Sehr scharfe Satyre, die nichts weniger als bussfertig klingt. Es sind zwölf sechszeilige Strophen, deren erste lautet „Wir wissen längst, dass unter Schmidt und Mühling Uns nimmermehr ein neuer Bühnen-Frühling, Ein reger Fortschritt in der Kunst erblüht. Wir wissen längst, dass Schmidt, der Urgrossvater, Nicht mehr als Lenker passt für's Stadt-Theater, Und dass Freund Mühling nur um Gold sich müh't". Es wird dann im Folgenden den minderwertigen u. altgewordenen Mitgliedern des Theaters (Schreiber, Frau Grandjean, Frau Weissbach, Schäfer, Frau Lebrün, Gloy etc.) der Rat gegeben, sich in's Privatleben zurückzuziehen, während jüngere Talente (Haake, Plock, Hoppe) belobt u. ermuntert werden. Der Schluss lautet. „Geht's aber fort wie jetzt, nur mit Antiken, mit schlechten Kehlen, schrecklichen Musiken, So stürzt die Bühne samt den Künstlern ein."

CAPISTRANO der Zweite, Das verkehrte Hamburg. Humoristische Jeremiade. (Gedicht.) O. J.

Weller, Lex. Ps. p. 96. — Rar!

CARNEVALIA; neue Narrenleierklänge vom Klapperkasten in Hamburg. Hamburg 1875. 8⁰. (Mk. 1—.) (50 Pfg. Th. Ackermann, München, 1883.)

CASANOVA, Der Hamburger. Memoiren eines Liederlichen. Hamburg, B. S. Berendsohn, o. J. (1858). 12⁰.

320 SS. Zahmen Inhalts. (3 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, 1906; 4 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, c. 1906.)

CHARAKTERISTIK, Kleine, von Hamburg, (typ. Ornam.) von einem Kosmopoliten, drey Treppen hoch. (Zierstock.) O. O. 1782. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (8 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

96 S. (incl. Tit. u. 3 Bll. „Dedikazion oder Gevatterbrief, an das hochweise, grossachtbare Kirchenkollegium, der Kayserl. Freyen Reichs-Stadt Hamburg). Satyrisch, z. Theil grob. Nichts Erotisches.

§ — —, Kleine, von Hamburg. Von Einem — (wie oben). — Neue mit dazu gehörigen Anmerkungen vermehrte Ausgabe. (Dicker Druckerstock.) Hamburg und Leipzig, 1783. 8⁰. (Ebd., dem vorigen Expl. angebd.) (8 Mk. der Vorige; 3 Mk., etwas wasserfl., Taussig, Prag, 1904.)

94 S. (incl. Titel u. 4 Bll. doppelte Zuschr. an das obige Kirchenkollegium), 1 weisses Bl.

CHRISTERN (Joh. Wilh., geb. 1808), Die Geheimnisse von Hamburg. 2 Bde. Hamburg und Leipzig 1845. 8⁰. ($2^1/_2$ Rthl.) (7 Mk. 50 Pfg. S. Calvary & Comp., 1900; 7 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907.)

* — — Clemens, Fr. (d. i. *Friedr. Clemens Gerke*), Mein Spaziergang durch Hamburg. Poleographische Genre-Bilder. (Motto aus Goethe, 2 Verszeilen.) Altona, bei Johann Friedrich Hammerich. 1838. 8⁰.

XXIV—288 S. (incl. „Glosse" in Versen, S. 1—18). — Viel über Juden, Theater, Musik (Paganini, Ole Bull), Jungfernstieg, Prostitution. (In Cap. 21: „Fleischeslust an der Ecke des Ehebrechergangse"), Vorlesungen über Goethe's Faust, Freund Heine und (die Courtisane) Rieke le Grand, Dr. Riesser und die getauften Juden, etc. etc. — Bereits selten! (Weller, Lex. Ps. p. 117.)

CORRESPONDENZ, Gemeinnützige (hrsg. von Wilh. Adolph Paulli, geb. 1719, † 1772). Th. 1. (einz.?) Hamburg 1766.

Goedeke IV, 26, 27, 6.

CRANZ in Hamburg, oder Wahrheiten, Launen u. Einfälle für die Bedürfnisse des laufenden Zeitalters. Als Pendant zu den Charlatanerien (von *Aug. Frdr. Cranz*). (Vign.) Mit allergnäd. Freyheit. 2 Bdchn. Berlin, bey Frdr. Wilh. Birnstiel 1785—86. 8⁰.

78 SS. (incl. Tit. u. 2 Bll., Vorr., dat. Potsdam d. 10. Octob. 1784). — Bdchn. 2, tit.: Cranz in Hamburg. Oder: Hamburgische neue deutsche Correspondenz, histor.-polit. u. sonst vermischten Inhalts, in Briefen geschrieb., von d. Vf. der Gallerie d. Teufel (Cranz). (Vign.) Mit allergnäd. Freyheit. Ibid. 1786. 8⁰. Tit. u. 214 SS.

Enth. viel üb. d. Hamburger Theater, Kaufmannschaft, Galanterien &c. — Selten! (4 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882.

DAS ist das wahre Bild der Welt! Das sich zu Schönen auch geselt (!) .... (in Versen, von *Joh. Friedr. Wilh. Anderssen*). Hamburg 1827. 8⁰. Rar! (In Hamburg, Stadtbibl.) (3 Mk. G. Fritzsche, Hamburg, 1896; jetzt theurer!)

Freie Satyren auf Hamburg-Altonaer Sittenzustände. — Anon.-Lex. I. p. 369 (nach Schröder). — S. weiter unten: Selbstdenker, Johannes (ps.).

DROSCHKE, Die, in Hamburg. Ein didaktisch-romantisches Gedicht. A. Wilde an F. von Bardenfels. (Vf.: *Ernst Friedr. Leberecht Kratz*, geb. 1781 [?], † 2. Juli 1849.) Hamburg, Meldau, 1827. 8⁰. 31 S.

— — Dasselbe. Bremen, W. Kaiser, 1827.

Goedeke VII, 421, 50, 12.

EDICTUM POENALE, Eines Hochweisen Rathes der Stadt Hamburg — Gegen die Vorkuppelung (sic!) u. Entführung der Weiber, Jungfrauwen u. Unmündige, Wie auch Kupler, Kuppelerinnen, Heler u. Verhelffer. Renoviret, Declariret u. publiciret den 21. Septembris, u. in den Haupt-Kirchen abgelesen den 1. Octobr. 1676. 4⁰. (In Dresden: H. urb. Germ. 681, 10.)

4 Bll. Rücks. d. 1. u. letzten leer. — Sehr selten!

ENTHÜLLUNGEN aus dem Leben und Treiben der schönen Auguste Gülther, s. Rosenberg, Baron v.

ERBSHÄUSER, Geo. Heinr., Gerichts-Vorfälle auf Verlangen verschiedener hamburger Bürger nach ihren Acten und Vorschriften aufgesetzt. Hamburg 1795. 8⁰. 2 Bogen. (Fortsetzg. verboten.)

Bog. 2 u. d. Titel: Privatnachrichten an meine Freunde. (Goedeke VII, 574, 7, 2.)

— — Ein Ding ohne Namen, oder eine zwei brabander ellenlange unbetitelte Schrift, mit Fleiß zusammengestoppelt. Hamburg und Altona 1798. 8⁰. 31 S.

Goedeke, l. c., 574, 7, 3.

— — Michael und der Drache, oder der Kampf eines Laien mit einem gelehrten Ungenannten. Allen respectiven Zünften und Zunftgenossen, vorzüglich der Schneiderzunft, zur angenehmen Seelenweide gekämpft von Ihr wißt's ja schon. Hamburg und Altona 1804. 8⁰. 16 S.

— — — — Ein niederschlagendes Pülverchen für den Schöpfer der „Hanseatischen Volksblätter", vormals benamset: „Der fliegende Drache". Zu Gunsten aller Zunftgenossen in Hamburg, Bremen und Lübeck präparirt von *Antimonius Drachengift*, Großzunftmeister der vier Weltteile .... (Motto) 1804. 8⁰. 16 S.

Goedeke VII, 574, 7, 7—8.

ERHEITERUNGEN für Hamburgs Jugend (hrsg. von Peter Frdr. Ludw. Hoffmann). Hamburg 1836.

Anon.-Lex. II. p. 43 (nach Schröder).

ERSCHEINUNGEN und Szenen in der galanten und kaufmännischen Welt, besonders aus Leipzig und Hamburg. (12 ziemlich zahme satyr.-moral. Aufsätze.) Leipzig, J. D. Hinrichs, 1801. 8⁰. XIV—143 S. Rar!

FRÄULEINS-EPISTEL. Allen Hamburger Damen ... zugeeignet von einem Verehrer. O. O. 1814. 4 S. 8⁰.

Max Perl's Berliner Juni-Auct. 1912, no. 49.

GAEDERTZ, Karl Theod., Das niederdeutsche Schauspiel. Zum Kulturleben Hamburgs. 2 Thle. Berlin A. Hofmann & Comp., 1884. 8⁰.

I: XVI, 253 S., 1 leeres Bl. II: XVI, 281 S.

— — Neue, um zwei Vorworte vermehrte Ausgabe. 2 Thle. Hamburg. Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) .... 1894. 8⁰.

I: XVIII, 258 S., 2 Bll. II: XXXI, 286 S., 2 Bll.

GARNERIN, Mlle. — Luftschifffahrt! 4 Lithographien auf 1 Blatt: auf den Conflict der Madmslle. Garnerin mit den Hamburger Jägern. Originelle Darstellungen. Qu.-kl. fol. Frühe Lithographie. (6 Mk. Oscar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

GEDANKEN, Freimüthige, über Bürgerglück,

schlechte Zeiten und Sittenverderbnis in Hamburg .... (von *Joh. Wilh. Marr*). Hamburg 1803.

Anon.-Lex. II. p. 152 (nach Goedeke u. Schroeder). — Rar!

— —, Poetische, von Politischen und Gelehrten Neuigkeiten. 6 Thle. Hamburg 1750—54. 8⁰. (Anon.-Lex. II. p. 154 hat „1750—64", nach Schröder.)

Ist eine Fortsetzg. von Adam Gottfr. Uhlich's († 1753) Poetischen Zeitungen 12. Nov. 1746 bis 29. Juli 1747, Poetischen Gedanken über die neuesten und merkwürdigsten Begebenheiten der Erde 1747 und Poetischen Neuigkeiten auf das 1748ste Jahr. —

— — Dasselbe. Zweite Auflage. Ebd. 1762. 8⁰.

Goedeke IV, 21, 27, 2.

GEHEIMNISSE, Die galanten, Hamburgs. Sittengeschichten aus neuester Zeit. 6 Thle. Neustadt (Altona) 1862. 8⁰. (15 Mk. Adolf Weigel, tadelloses Expl., c. 1905; 12 Kr. Halm & Goldmann, 1904.)

Inh.: „2 Hamb. Kinder. — Gute u. schlimme Nachbarn. — David u. Goliath. — Die lieben Franzosen in Hamburg. — D. Rose in d. Höhle d. Lasters. — D. Tochter d. Wucherers."

— — Dasselbe (?), tit.: Die Geheimnisse von Hamburg oder das Leben und Treiben einer grossen Hafenstadt. Roman aus Hamburgs Gegenwart u. jüngster Vergangenheit. 6 Bde. 3. Aufl. Hamburg 1880. 8⁰.

(Ldpr. 18 Mk.) (6 Mk., neu, Bielefeld.

— —, Entschleierte, der Prostitution in Hamburg. Leipzig, Julius Koffka. 1847. Kl. 8⁰. (In Dresden: H. urb. Germ. 1994.) (4 Mk. 50 Pfg. M. Hauptvogel, Gotha, 1908; 6 Mk., unbeschn. im Orig.-Umschl., Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

103 S. (incl. Tit., 1 Bl. Inh., 5 Bll. Einleitg.) — 1. Die Sittlichkeit u. Unsittlichkeit d. niederen Classen überhaupt. 2. Die Hamburgische Lokal-Beschaffenheit in Rücksicht auf Begünstigung zur Prostitution. 3. Begriff, Wesen u. Umfang d. Prostitution. 4. Behandlung u. Verwaltung d. Prostitution in polizeil. u. ökonom. Hinsicht. 5. Die Verdorbenheit d. männlichen Geschlechts, od. die Prostitution von Seiten der Wollüstlinge. 6. Die Verwaltung u. Verwendung d. Prostitutionssteuer.

GESCHICHTE, Geheime, eines Rosenkreuzers (*J. Fr. Radicke*). Aus seinen eigenen Papieren hrsg. (von H. C. Albrecht). Mit Titelkpfr. Hamburg, bey F. Badmann und J. H. Gundermann. 1792. 8⁰. (In Breslau, Bibl. der Loge Friedrich zum goldnen Zepter.) (15 Mk. Adolf Weigel, 1910.)

Goedeke VII 366,4. Interessant für die Hamburger Logenverhältnisse, da sich unter den Namen Cedrinus, Fraxinus, usw. bestimmte Persönlichkeiten verbergen, welche die Hamburger Logen in das Fahrwasser der Rosenkreuzer zu lenken versuchten. — Selten!

GESPRÄCHE (zahme, zwischen Gottfried und Heinrich) über die Verrückung der Tagszeiten (!) in Hamburg. (Motto: 2 engl. Versz. aus Pope.) Hamburg (o. Adresse) 1810. 8°. (In Hamburg, Stadtbibl.)

47 S. (incl. Titel). Selten!

GRIES, Joh. Ludewig („Doctor der Rechte"), Sind die gehäuften Klagen neuerer Schriftsteller über Hamburg gerecht? Auch Skizzen zu einem Sittengemälde von Hamburg. Hamburg, 1800, bey Benjamin Gottlob Hoffmann. 8°. (In Hamburg, Stadtbibl.)

31 S. (incl. Titel). Zahm.

GRIESHEIM, C. L. von, Die Stadt Hamburg in ihrem politischen, öconomischen und sittlichen Zustande; nebst Nachträgen zu diesem Tractate. Hamburg 1760. 8°. (4 Mk. Schaper, Hannover, c. 1905.)

GRISETTEN- u. Loretten-Leben in Hamburg, s. Rosenberg, Baron v.

GUYARD. — Schreiben des Kaufmanns Guyard in Hamburg an seine Mitbürger. Als eine Einleitung zu seinen herauszugebenden Memoires 1767. 8°. (4 Mk. M. Glogau jun., 1906:)

„Interess. Skandalschrift." — Sehr selten!

HAMBURG; ein poetisches Gemählde (von *Franz Joh. Dan. Tanck*). Hamburg 1784.

Anon.-Lex. II. p. 253 (nach Meusel). — Rar!

— —, topographisch, politisch und historisch beschrieben. 3 Thle. Mit 3 Titelvign., 2 Kpfrn. u. 3 Karten. Hamburg, auf Kosten d. Vf. *(Jonas Ludw. v. Hess).* 1787, 89, 91. In Commiss. bei B. G. Hoffmann. 8°. ($12^2/_3$ Rthl.) (In der Provinzial-Bibl. f. Schleswig-Holstein.)

Erste seltene Ausgabe! — I: Tit. m. Vign. („die Binnen Alster", Tringham sc.), 6 Bll. Vorr. (vom Vf. unterz.), 1 Bl. Inh., 424 S. Mit 1 Kpf. u. 1 Karte. II: Tit. m. Vign. („Hamb. von d. Elbseite", Tringham sc.), 5 Bll. Vorr., 1 Bl. Inh., 410 S. Mit 1 Kpf. („Vierlander u. Vierlanderin", hübsch. Costümbild, W. Tringham sc.) u. 2 Karten. III: Tit. m. Vign. (A. Slöltrup sc.), 7 Bll. Vorr., 1 Bl. Inh., 344 S. Mit Abdr. vieler Urkunden (v. 1410—1712).

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1810. 8°.

Anon.-Lex. II. p. 253 (nach Pohler, Kayser u. Schröder).

— — und Altona. Eine Zeitschrift zur Geschichte der Zeit . . . . (hrsg. von Joh. Carl Daniel Curio & (1801, Heft 1—2) von Julius C. Lange). Hamburg 1801—6.

Anon.-Lex. II. p. 253 (nach Meusel, Kayser, Ersch).

— — Dasselbe, tit.: Hamburg und Altona, ein Journal zur Geschichte der Zeit, der Sitten und des Geschmacks. 5 Jahrgänge. Ebd. 1802 ff. 8°. (Diverse

Hefte à 50 Pfg. L. M. Glogau, Hamburg, 1879; Jahrg. I cplt. (7 Rthl. 6 Sgr.) (6 Mk., der Vorige; jetzt theurer!)

Selten und gesucht!

§ — — wie es war und ist, oder Ursprung, Entwicklung, Bestand, Orts Beschreibung, Regierung, Sitten, Gebräuche u. Merkwürdigkeiten von Hamburg u. seinem Gebiete. Hamburg 1827. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg. L. M. Glogau, Hamburg, 1879.)

— — — — Beleuchtung, Eines Hamburger Bürgers —, der Schrift: Hamburg wie es war und ist (von *Gottfried Geffcken*). Hamburg 1827.

Anon.-Lex. II. p. 171 (nach Schröder).

— — Dasselbe, tit.: Hamburg, wie es war und ist, oder Ursprung, Entwicklung, Bestand, Ortbeschreibung, Regierung, Sitten, Gebräuche u. Merkwürdigkeiten von Hamburg u. seinem Gebiete, von einem Hamburger. Neue wohlf. Ausgabe. Hamburg 1830, in der P. F. L. Hoffmann'schen Buchhandlung, große Reichenstr. No. 104. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Orig.-Umschl., Südd. Antiqu., München, c. 1905.)

Tit., 2 Bll. Inh., 232 S. (S. 149—157: Denkmäler, Bäder, Gasthöfe, Vergnügungen u. öffentl. Blätter.) Nichts Erotisches, auch nichts über Prostitution u. Theater.

— — in naturhistorischer und medicinischer Beziehung (hrsg. von Phil. Friedr. Moses Paul Schmidt und Friedr. Georg Bueck). Hamburg 1830.

Anon.-Lex. II. p. 253 (nach Schröder).

— — wie es rennt und reitet, oder Wandsbeks glorreiche Julitage ...., s. Hippodromus.

— — wie es ist (so!) und — trinkt. Scenen aus dem Hamburger Volksleben (von *L. Schleier*). Neue Folge. Erste und zweite Abtheilung. Mit 2 Abbildungen. Hamburg 1837. Kl. 8⁰. 108 u. 96 S. Selten! (3 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

— — wie es lacht u. stickt u. wie es weint u. flickt. Mit Abbild. Altona 1860. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1876.)

— — im Berliner Guckkasten (von *Adolf Glasbrenner*). Mit schöner farbiger Tafel von Th. Hosemann. Leipzig 1847. 8⁰. 40 S. (1 Mk. 80 Pfg., Expl. im Orig.-Umschl., J. Taussig, c. 1903; 5 Mk. Dieterich, Göttingen, 1911.)

Anon.-Lex. II. p. 253 nennt Joh. Wilh. Christern als Vf. (?), nach Schröder, und „Hamburg" als Druckort (nach Alberti).

* — — und die Hamburger, Portrait's, Zustände und Sitten aus der Gegenwart (von *Joh. Wilh. Christern*). Leipzig, Julius Koffka. 1847. — *A. E.:* Druck von Sturm und Koppe in Leipzig. 8⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

(5 Mk. Adolf Weigel, 1904; 3 Mk. 50 Pfg. J. Taussig, 1904; 6 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

IV, 1 Bl. Inh., 221 S. Vergriffen u. selten! 1. Stadt u. Staat. 2. Die Gesellschaft. 3. Das Bürgerleben. 4. Handel u. Wandel. 5. Das junge Hamburg. 6. Die Presse. 7. Die Literaten. 8. Therese (von Bacheracht, geb. v. Struve). 9. Die Professoren des akademischen Gymnasiums. 10. Das Theaterwesen. 11. Die Musik u. ihre Jünger. 12. Das Proletariat und die Prostitution (S. 185—210). — Epilog. (Anon.-Lex. II. p. 253, nach Alberti u. Schröder).

— —, Das galante. Mit TVign. Berlin 1857. 16⁰. Rar!

— — und seine Mysterien. Berlin 1872. 8⁰.

HAMBURGS Annehmlichkeiten, von einem Ausländer beschrieben (verfasst von *Joh. Pet. Willebrand*). Hamburg und Leipzig 1772. 8⁰. (2 Mk. M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

Anon.-Lex. I. p. 76 (nach Kayser u. Meusel). — Selten!

— — berüchtigte Häuser. Dargestellt in historischer, criminalistischer u. socialer Beziehung. Hamburg 1851. 8⁰. 278 S. (3 Mk. M. Glogau jr., Hamb., 1906; 10 Mk., unbeschn., Adolf Weigel, c. 1906; 7 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908; 4 Mk., mit d. Jahrz. „1841“, defekt, Adolf Weigel, 1910.)

HAMBURGER, Der Redliche. Von 1766. (Anständige Wochenschrift, hrsg. von Heinr. Ludewig v. Hess.) Mit hübscher, fast halbseitiger allegor. Titelvign. (im Hintergrunde die Stadt, Fritzsch sc.). Hamburg 1767, Verlegt bey Friederich Christian Ritter. Gr. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (8 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

Haupttit., 2 Bll. Vorr., 2 Bll. Zweyte Vorr., 2 Bll. Wegweiser (Inhalt des Jahrgangs), 1 Bl. Verz. der (wenigen) Pränumeranten, 422 S. — *A. E.:* Hamburg, Gedruckt bey Johann Friedrich Ludewig Buchholtz. Jeder Quartal-Haupttitel mit typ. Ornament. — Mehr nicht erschienen.

Anon.-Lex. II. p. 253 (nach Meusel u. Schröder).

HAMBURGERIN, Die Schöne. O. O. MDCLXVIII. (1668.) 8⁰. 20 Bll. — Die reinweisse Hertzogin. (Gedichte von *Philipp v. Zesen.*) O. O. MDCLXVIII. (1668.) 8⁰. 12 Bll. (Beides in Göttingen: P. 3082.)

Beides mit Melodieen. Sehr selten! Die 1. Schrift ist ein „Lobgedicht auf eine 17jährige Hamburgische Schöne, Anemone genannt, deren wahrer Name nicht bekannt ist.“ (Dissel, K., Philipp v. Zesen.... Hamb. 1890, S. 45, Anmerk.)

HAMMERSTEIN, E. v., Aristipp in Hamburg und Altona. Ein Sittengemälde neuester Zeit. Celle 1840. 8⁰. Selten! (5 Mk. G. Priewe, 1909.)

HANDTHIERUNG und Gewebe (so!), 24stündige, in Hamburg im Monat August und September von

J. J. H(oltzmann). („Zu einem wohlthätigen Zweck".) (Zierstock.) Anno 1824. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.)

31 S. (incl. Titel) mit Anf.- u. Schlussornament. Satyr. Schilderungen mit freien und üppigen Stellen. Sehr selten!

HELLER, Rob. — Teint, Der elegante, des Herrn Robert Heller(,) Feuilletonisten der Hamburger Nachrichten (von *Joh. Frdr. Wilh. Roeding*). Hamburg 1854.

Anon.-Lex. V, p. 285 (nach Schröder). — Rar!

HIPPODROMUS, Paul (d. i. *Joh. Friedr. Fabricius*), Hamburg wie es rennt und reitet oder Wandsbeck's glorreiche Julitage während des ersten Pferderennens daselbst. In einem humoristischen Briefe dargestellt. Mit einer sauber lithogr. Abbildung (von O. Speckter). Hamburg 1835. 8⁰. 48 S. (6 Mk., Orig.-Umschl., E. Frensdorff, 1907.)

HOCHZEITS- und Kleiderordnungen von 1583 und 1585. (Hrsg. von Joh. Friedr. Voigt.) Hamburg 1889. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

Anon.-Lex. V, p. 158 (nach Bibl. Schnitzer. München 1902. S. 28.)

HOCHZEITSCHERZE. — Bockes-Beutel, Der Beschertzte und Beschimpffte. (Verf.: *Paul Beuteler.* . . . . Gedruckt im Jahr m. dc. xlv. (1645.) 4⁰. Ungemein rar!

4 Bll. Hochzeitgedicht auf den Hamburger Syndicus Dr. J. Christ. Meurer u. Margarethe Müller in Hamburg, 10. Aug. 1640. — W. v. Maltzahn p. 296 no. 659. — Bockes-Beutel: „d. i. ein Beutel, da man vor Alters die Bücher eingesteckt, wenn man zur Kirchen gangen."

Abgedruckt in: Poetische Lustgedanken, no. 14, betit.: „Der bescherzte boeksbeutel", ferner in: Memel, Joh. Pet. de, Lustige Gesellschaft. — Hayn, Bibl. Germ. Nupt. p. 6. no. 33. Von mehreren Ausgaben dieses Gedichts spricht Lappenberg, S. 252, Ein Hochzeitsgedicht „Kört Boocksbüdel". . . . 1656, abgedr. bei Lappenberg, S. 107, 213, Titel S. 208.

— — Dasselbe. (Neudruck.) O. O. u. J. (Cöln, Franz Teubner, 1890. Druck von Elias Neuwald in Budapest.) Kl. 8⁰.

Vergriffen und selten! 15 beziff. S. (incl. Verlag der Firma auf Rücks. d. Tit. u. der letzten unbez. S.).

— — Buren, Twe Bilwarder, Chrisjan un Johann, wünscht Madam Stoppeln Glück to ehren jungen Mann (verfasst von *Martin Ehrlig*). Hamburg 1766.

Centralbl. f. Bibliothekswesen IX, 156. — Anon.-Lex. I. p. 290.

— — Feind, Barthold. — Das Carneval der Liebe. An dem erfreulichen Vermählungs-Tage Des Hoch-Edlen, Vest- und Hochgelahrten HERRN Johan Anderßon, J. U. D. und

E. Hoch-Edelg. Raths der Heil. Reichs-Stadt Hamburg Hochverordneten Secretarii, Mit der Hoch-Edelgebohrnen, Hoch-Ehr- und Tugend-begabten Jungfer Jfr. Margaretha, Sr. Hoch-Edelgeb. MAGNIFICENCE, Hn. Petrus von Lengercke, JC. und Hochansehnl. Herrn Bürgermeisters Ruhmgemeldter Stadt, Aeltesten Jungfer Tochter, Aus gehorsamer Schuldigkeit beschrieben von *Barth. Feind.* Hamburg. (Druckerst.) HALLE, Gedruckt bey Christoph Salfelden, im Monat Decembr. 1702. 4⁰. (In Dresden: 4⁰. Lit. Germ. rec. B 172, no. 1.)

Ungemein seltene Hochzeitsgratulation in dramatischer Form, meist in Versen. Eingefügt 2 Arien von 12 + 8 sieben- u. sechszeil. Strophen, 2 Heldenbriefe (Heroiden): „Leander an Hero" und „Dido an Aeneas", sowie zahlr. epigrammatische [oft derb-pikante] Reimereien. 16 unbeziff. Bll. mit Anfangs- u. Schlussornament, sowie Zier-Initiale D. — Nirgends citirt.

— — Gedichte beym Wächtler- und Stemmannischen Hochzeit-Feste .... 1719 celebriret (verfasst von *Samuel Finck*). Hamburg.

Anon.-Lex. II. p. 159 (nach: Bruun, Bibl. Danica. III, 1582).

— — Hochzeitsgedicht. Hamburg am 13. May 1749 auf das Andersonsche und Mattfeldtsche Hochzeitsfest von einem verpflichtesten Diener. Gedruckt bey Conrad König, E. Hochedlen und Hochweisen Raths Buchdrucker. 1749. Fol. (63 Mk. Max Perl's Berliner März-Auct., 1909, no. 501b:)

Ganz auf rosa Seide gedruckt, mit einem schönen Kupfer, J. Haas del. et sculp., u. 2 Vign., J. S. G. F. sc. Mit einer verzierten Bordüre aus Goldfäden eingefasst. Vorsatz und Kartonnage aus Moiréeseide. Beigefügt ein schönes Brustbild von Christ. Dan. Anderson, Schabkunstblatt v. J. J. Faber 1815. Kunstgewerblich hochinteressantes, sehr reizvolles Stück!

— — Liebes-Krieg, Der angenehme. Bey glücklicher Verehligung Herrn Jacob Pils, vornehmen Bürgers und Seidenhändlers in Hamburg, mit ... Christina Gäderuth Horsten ... Herrn Detlef Horsten J. U. D. ... hinterlassenen Jungfer Tochter ... 13. October ... übersendet von einem bekandten Freunde. O. O. (Hamburg.) Im Jahr 1689. 4⁰. 1 Bogen. (In Hamburg, Commerzbibl.)

Abgedr. in Rachels u. Laurembergs Satiren: Bremen, bey Johann Wesseln. 1700. 12⁰. S. 106 sq: De verdorvene Werlt, und ere nye Maneeren, u. in d. Ausg.: Freyburg im Hopffen-Sack (Kassel) 1750, u. in Lappenberg's Ausgabe S. 149—151.

— — Lied eines alten Bergschotten. Gesungen

am Hochzeitstage der Demoiselle Louise Friederike Herz .... (von *Joh. Michael Hudtwalcker*). Hamburg 1772.

Anon.-Lex. III. p. 62 (nach Goedeke u. Schröder).

JOURNAL de Hambourg, Cont. divers mémoires curieux & utiles sur toute sorte de sujets. [Par Gabriel d'Artis.] (du 20 Mai, 3 Juin et 3 Sept.—24 Dez.) Hambourg, Hnr. Heus, 1694. 12⁰. (In Wolfenb.) Vgl. Cat. Milchsack.

IRIS, die leichtfüßige, windschnelle, goldgeflügelte Botin von und für Hamburg, Bremen und Lübeck. Eine Wochenschrift von Justus Jucundus Jocosus (d. i. Friedr. Franz [von] Kosegarten, 1772—1849). Nr. 1—9 (soviel ersch.). Hamburg 1804. 8⁰.

Goedeke VII, 485, 46, 10.

JUNGFERNSTIEG, Der, Lustspiel in 1 Aufzug. 1746. 8⁰. Sehr rar!

Citirt in Gottsched's Vorrath.

KALMÜSELKOPP, Jochem (ps.), Hamburg wie es ist — und — sein könnte. Hamburg 1839.

Weller, Lex. Ps. p. 293.

— — Dasselbe. Heft 4. Hamburger u. Hamburgerinnen. Hamburg 1859. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg., Plan fehlt, G. Priewe, c. 1905.)

KIRCHHOFF, Vetter, wie er leibte, lebte, liebte und sich lustig machte. Für Freunde des Humors zusammengestellt von ***r (d. i. *Joh. Peter Lyser*). St. Pauli, Nagel, 1861.

— — Dasselbe. (Neudruck.) Hamburg 1910.

Anon.-Lex. VI, p. 233—34 (nach Hirsch, Fr., Lustiges und Trauriges aus Alt-Hamburg. In: Hamburger Nachrichten. 118. Jahrg., 16. Dezbr. 1909).

KLOOKSNUUT, Peter (ps.), Hamburg wie es ist (so!) — und trinkt. Scenen aus dem Hamburger Volksleben. Mit Titelkpfr. Hamburg, Berendsohn, 1834. 3 Bog. Gr. 12⁰.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.; Weller, Lex. Ps. p. 298 nennt die Drucke 1834, 35, 43.

— — Hamburg wie es — trinkt und schläft. Scenen aus dem Hamburger Volksleben. Mit e. color. (Titel-) Abbildung (Bürgermilitair). Hamburg, 1835. Verlag der Buch- und Kunsthandlung von B. S. Berendsohn. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (2 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

64 S. (incl. Titel). 1. Das Corps der Nachtwache. 2. Eine Stunde auf der Vordiele der Gerichtsstube. 3. Eine Fastnachtsscene. (2—3 Dialogform.)

KOCH, O., Hamburgs romantische Vorzeit. Eine Sammlung von Novellen und Sagen aus der Erstehung (!) Hamburgs. Magdeburg, o. J. (c. 1830). 8⁰. 464 S. Selten! (8 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

KÖNIGSMARK, Walter v. (ps.), Ein neuer Don Juan, oder: Die modernen Cavaliere in Berlin und Hamburg. Ein Sittengemälde aus der Neuzeit. 5 Bde. Berlin 1869. 8⁰.
Gmähle's Leihbibl., München. — Weller's Lex. Ps. hat p. 299: o. J. (1868).

KRÜGER, J., Hamburg, wie es weint und lacht. Sammlung von Erzählungen aus dem Hamburger Volksleben. 12 Bde. Altona, Verlags-Bureau, 1860. 8⁰. (8 Rthl.) (12 Mk. Fischhaber; jetzt theurer!) Daraus einzeln:

— — Hamburg wie es weint und lacht. Lokal-Novelle. Ebd. 1860. 8⁰. 205 S. (4 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

— — Gute und schlimme Nachbarn. Lokal-Novelle. Ebd. 1861. 8⁰. 180 S. (3 Mk. der Vorige.)

— — Die Tochter des Sprachlehrers. Hamburger Lokal-Novelle. Ebd. 1861. 8⁰. 217 S. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Die Tochter des Wucherers. Lokal-Novelle. Ebd. 1861. 8⁰. 200 S. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Die Kartenlegerin in der Rosenstraße. Lokal-Novelle. Ebd. 1862. 8⁰. 207 S. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — — — Dasselbe. Ebd. 1862. 8⁰. 196 S. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Herr Meyer. Lokal-Novelle. Ebd. 1862. 8⁰. 200 S. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Hamburg in Flammen oder die Sonne bringt es an den Tag. Volksroman aus Hamburg's Brandperiode 1842. Ebd., o. J. 8⁰. (4 Mk. der Vorige.)

— — Die Rose in der Höhle des Lasters. Eine Erzählung aus d. Hamburgischen Volksleben. Ebd. 1862. 8⁰.

KUCK-KASTEN, Der. Ein Gedicht. Enthält eine Erzählung des Vorfalls der Demoiselle Boudet und Herrn (Friedr. Ludw.) Schröder mit dem Hamburgischen Publikum. Hamburg 1792. 8⁰. 2 Bll.
Elf 7zeil. Strophen. „Raritete seyn zu sehn". Goedeke VII, 377, 45: Vgl. Schnorr's Archiv 1879.. 8, 216.

LAUNE, Spott und Ernst, ein Wochenblatt (hrsg. von Joh. Friedr. Schink, geb. 1755, † 1835). Hamburg 1793. 8⁰.
Goedeke IV, 351, 29 (und darnach Anon.-Lex. III. p. 11). Rar!

LIEBE und Prostitution, oder Leben und Treiben am Dammthorwall, s. Rosenberg, Baron v.

LIPPERT, Dr. H. („prakt. Arzt in Hamburg"), Die Prostitution in Hamburg in ihren eigentümlichen Verhältnissen. Hamburg, B. S. Berendsohn. 1848. Gr. 8⁰.

(In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.) (7 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, c. 1905.)

Titel, IV—191 S. Eine der interessantesten Schriften über Prostitution überhaupt, voll culturgeschichtlicher Anmerkgn. — Vergriffen u. bereits selten! Gleich in der Vorrede eine drastische Mittheilung: „Bei der Reformation des Klosters Söflingen, 1484, fand man die meisten Nonnen schwanger, und fand unzüchtig lautende Liebesbriefe in ihren Kammern. So wurden die Klöster eigentliche Heerde der Liederlichkeit, an welcher alle auch noch so weise und strenge Gesetzgebung scheiterte. 1517 führten die Ulmer einen Priester mit seiner Dirne umher, und riefen dabei: „Da bringen wir Braut und Bräutigam."

LOCKEN-Malchen (Amelie v. Holm), oder: Aristokratie und Prostitution, s. Rosenberg, Baron v.

LOEBELL, J. S., Berlin und Hamburg, oder Briefe aus dem Leben. 1. (einz.?) Bd. Breslau 1836. 8⁰.

* **LOKALITÄTEN** von einem Poeten. Hamburg 1826. 8⁰. 10 S. (Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1909, no. 547, Beibd. 3.)

LUDOLPHI, H., Bilderbuch. (Londoner, Pariser, Hamburger Bilder.) Itzehoe 1844. 8⁰. 264 S. Selten! (3 Mk. 25 Pfg. H. Streisand, 1908.)

LYSER, J. P., Linorah, oder: die Wallfahrt nach der Oelmühle. Hamburger Localposse in 2 Bildern (Parodie der Oper: Dinorah). Mit Titelvignette. Altona 1860. 8⁰. (8 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1908.)

Mit einem originellen Vorwort L's., in welchem er sich gegen die Theaterdirektoren Lange u. Schultze wendet, die ihm als Honorar für die 50 mal aufgeführte Posse „5 Mark Hamburger Courant" zahlten.

MÄDCHEN und Hunde, Die betaxten (!), zu Hamburg und Altona .... (von *Joh. Chrn. Heinr. Schäffer*). O. O. 1807. Sehr rar!

Anon.-Lex. III. p. 101 (nach Schröder u. Goedeke).

MATRONE, Die. Eine Wochenschrift (hrsg. von Joh. Georg Hamann). Hamburg 1728—30.

Anon.-Lex. III. p. 122 (nach Schröder); „1728—29" hat Jacoby, Moral. Wochenschr. Hamb. 1888.

MENANTES (d. i. *Chrn. Friedr. Hunold*), Satyrischer Roman, 1705, etc., s. bei Menantes im Hauptalphabet.

Goedeke III, 335, 9: „Erregte Skandal, weil wirkliche Geschichten der Hamburger Sittenlosigkeit dargestellt waren. H. wurde 1706 wegen dieses Buches aus Hamburg ausgewiesen."

MAYER'S, D. Joh. Friedrich, P. P. und Pastoris zu St. Jacobi in Hamburg, Wieder (!) die verdammlichen Kirchen-Hurer gehaltene Straff-Predigt, sampt einer nöthigen Vorrede. Hamburg 1695. 8⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

MERKEL, Garlieb (1769—1850), Briefe über einige der merkwürdigsten Städte im nördlichen Deutschland. (Auch m. d. Tit.: Briefe über Hamburg und Lübek [!].) Leipzig 1801. 8⁰. VIII—428 S.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 71, 165. — Goedeke VI, 382, 12, wo auch die folg. rare Schrift:

— — Böhlendorff, Recurs von des Herrn G. Merkels anständiger Kühnheit und gründlicher Besonnenheit an die Vernunft des Lesers. Berlin 1802. 8⁰.

MEYER, J., Hamburg wie's weint und lacht. Erzählungen aus dem Volksleben. Hamburg 1889. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. C. Kirsten, Hamb., 1909.)

— — St. Pauli, wie es leibt und lebt. Ein heiteres culturhistorisches Lebensbild. Ebd. 1891. 8⁰. (1 Mk. der Vorige.)

Beides zahm.

MINOS. Gericht über die Libellisten in und um Hamburg. Schauspiel aus der Unterwelt in 4 Aufzügen. Plutopolis (Meyn in Hamburg) 1801. 8⁰. 88 S. Rar! (6 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Weller, fing. Druckorte.

MONDSCHEINPHANTASIEN. Hrsg. v. Einem, der sich nicht nennt. Erster (einziger) Kranz. 1838. Mit „Der Vollmond", polit. u. literar. Unterhaltungsblatt. 7 Nummern (Alles) sowie 2 Musikbeilagen. Gedruckt in der Mondscheindruckerey. (Manuscript f. Brüder.) 8⁰. (15 Mk., Expl. im Orig.-Cart., M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

Von grösster Seltenheit, da das Buch nur in Höhe der Mitgliederzahl, die 61 betrug, gedruckt wurde.

MUSE, Die, an der Niederelbe. Eine Wochenschrift. 26 Stücke. (Hrsg. von Wilh. Adolph Paulli, geb. 1719 zu Bramstedt, † 21. Aug. 1772 zu Hamburg.) Hamburg 1769.

Goedeke IV, 21, 27, 7; Anon.-Lex. III. p. 169 (nach Schröder). — Sehr selten!

NACHRICHTEN, und unvorgreifliche Gedanken von den Hamburgischen Gerichten, Gesetzen und Anwälden (hrsg. vom Notarius Joh. Hinrich Zarncke, der desshalb in's Zuchthaus musste). Stück 1—45 (vom 28. IV. 1768— 2. III. 1769; soviel ersch.). Selten! (8 Mk. M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

Anon.-Lex. III. p. 188 (nach Schröder).

NÄCHTE, Hamburgische, oder Begebenheiten und Reflexionen des nächtlichen Wanderers über menschliche Situationen und Verhältnisse. Altona, Bechtold, 1808. 8⁰. (10 ggr.) Höchst selten!

NAHRUNG des Vergnügens für denkende Leser. Eine Wochenschrift. 2 Thle. (soviel erschienen). Hamburg 1771—72. 8⁰.

Bibl. Kürschner, Lpz., Mai-Auction 1904. No. 152. — Selten!

NASEN-Futter, Neumodisches, und Kappen-Zaum vor die Huren, oder Copia Herrn Bronckert von Wohlleben, aus Braunschweig, an seinen Landsmann den Patrioten in Hamburg. (c. 1725.) (Format?) 1 Bog.

Ungemein rares Pamphlet, veranlasst durch die Hamburger Zeitschrift: „Der Patriot." (1724 ff.) — Citirt in: „Hamburgische Auszüge aus neuen Büchern" . . . . Th. 2. Hamb. 1728. 8⁰. S. 140.

NATHANSEN, W., Aus Hamburgs alten Tagen. Ernste u. heitere Mittheilungen. Hamburg 1894. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg. C. Kirsten, Hamb., 1909.)

NATURKINDER. Regellose Gedichte aus Lust u. Laune (von *G. H. Ballheimer*). Coburg 1870. 8⁰. (3 Mk. M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

Lustige Gedichte eines Hamburger Schlächtermeisters, z. grössten Teil f. den „Mondscheinklub" verfasst. — Anon.-Lex. V. p. 218 (nach Mitthlg. M. Grolig's in Wien).

NEBENBESCHÄFTIGUNGEN, Kleine, bey meinem Aufenthalt in Hamburg; den Hrn. Pastor Götze vorzüglich betreffend (von *Aug. Frdr. Cranz*). Frankfurt a. M. 1785. 8⁰. Rar!

Fehlt im Anon.-Lex.

NÖLTING, J. H. V., Lübeck und Hamburg. Hamburg, Bohn in Commiss., 1804. 8⁰. (1/3 Rthl.)

NOUVELLIST, Der. (Hamburger Zeitschrift.) 12 Hfte. (soviel ersch.?). Hamburg, Großmann u. Horaczek, 1805. 8⁰. (2 Rthl.) Rar!

NOVELLEN, Hamburger (von *Albert Peter Johann Krüger*). Hamburg 1857.

Anon.-Lex. V. p. 221 (nach Mitth. M. Grolig's).

OHLERT, H., Männer-Tribut. Humoristische Enthüllungen aus dem Leben der Miss Pale Male Gazella, vulgo Minchen Schnipp, Ballerine vom Theater zu Hamburg. Hamburg 1885. 8⁰. 160 S. (1 Mk. 50 Pfg. M. Glogau jr., Hamb., 1906; 4 Mk. 50 Pfg., Expl. im Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1907.)

PANORAMA, Hamburgisches humoristisch-jokoses, in 90 Distichen . . . . (von *Carl Friedr. Schöne*). Hamburg 1825.

Anon.-Lex. III. p. 252 (nach Goedeke).

PATRIOT, Der, vom Jahre 1724, 1725, 1726 (soviel ersch.). (Hrsg. von M. Michael Richey.) Hamburg. 8⁰. Cplt. rar u. 50—100 Mk. bewerthet.

Berühmte Zeitschrift, reich an Berichten über Hamburg, besonders in kulturgeschichtl. Hinsicht. Mehreres in Versen, u. a.: Poetische Abbildungen der Elbe. — Mitarbeiter waren neben dem Herausgeber: Chrn. Frdr. Weichmann, Barthold Heinr. Brockes, Joh. Jul. Surland, Conr. Widow, Joh. Albr. Fabricius, Joh. Thomas, Joh. Ad. Hoffmann, Joh. Klefeker, Joh. Jul. Ankelmann. — Anon.-Lex. III. p. 259 (nach Jacoby, Die ersten moral. Wochenschriften. Hamburg 1888).

— — Dasselbe. 3 Jahrgg. Neue und verbesserte Auflage. Mit Titelvignetten (von Fritzsch) u. Register. Ebd. 1728/29. 8⁰. (17 Mk., nur Jahrg. 1 u. 3 in Frzbdn., Rossberg, Lpz., 1910.) (Expl. in Fürstenstein, Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Majoratsbibl.)

PATRIOT, Hamburgischer, über die Sitten der Welt. 156 Stück (cplt.). O. O. 1731. 4⁰. Selten!

Hugo Helbing's Münchner März-Auction 1907. (Miltenb. Schlossbibl.)

PHILALETHES (d. i. *Joh. Ant. Rudolph Janssen*), An das Hamburgische Publikum. O. J. (1803).

Weller, Lex. Ps. p. 429.

PEREGRINUS, G. (ps.), Abentheuer des Junker Hans von Birken und seines treuen Matz. Mit color. Titelvignette. Hamburg 1811. 8⁰.

Pikante Erlebnisse eines jungen Mannes in Hamburg. — Selten!

PFAFFEN-Putzer, Hamburgischer (von *Joh. Philipp v. Odelem*). Erstes (einz.) Stück. Gedruckt in diesen (!) 1722sten Jahre. 4⁰. 13 S. u. 1 weisses Bl. (15 Mk. Adolf Weigel, Lpz., c. 1905:)

„Ungemein heftiges Pamphlet gegen den Hamburger Pastor Erdmann Neumeister, seine Angriffe gegen Schauspiel und Oper betreffend. Sehr selten." — Anon.-Lex. III. p. 266 (nach Mylius).

PHILANTHROPOS, St. (ps.), Die Epistel an die sieben abtrünnigen Glieder der tragikomischen Gemeine (!) zu Hammonia. 1797.

PROMENADEN, Hamburgische. Erste Promenade. Die (!) Wallgarten. Nebst einem dabey passenden Gedicht (von *Joh. Wilh. Marr?*). Hamburg 1809.

Anon.-Lex. III. p. 311 (nach Goedeke). — Rar!

PROSTITUTION, Die, in Hamburg. Hamburg 1858. 8⁰. (1 Mk. Theod. Nielsen, Hamb., 1895; jetzt theurer!)

— —, Die, Hamburger, oder die Geheimnisse des Dammthorwalles u. der Schwiegerstrasse. Nebst einem Anhang neuester Ereignisse aus dem Gebiete der Prostitution u. der Unsittlichkeit. 6 Lfgn. in 2 Bdn. Altona, E. M. Heilbutt, 1860. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.)

Vergriffen! X—704 fortl. gez. S., nebst IV S. vor Bd. 2 u. 80 S. Anhang neuester Ereignisse.

— — Dasselbe. 2. verm. Aufl. Ibid. eod. a. 12⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1893; 8 Mk. Adolf Weigel, 1893.)

Stockholmer Novbr.-Auct. 1884. no. 1078.

PÜTJENKIEKER, Johann (ps.), Hamburg wie es ist (so!) und — trinkt. Mit color. Lithographie. Hamburg 1834. (1 Mk. 20 Pfg. M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

Weller, Lex. Ps. p. 463 hat „1833".

PUFF, Hans. Ein Lustspiel in Fünf Handlungen. (Hübsches Rokoko-Ornament.) Zweyte Auflage. (Druckerstock.) O. O. (Hamburg?) 1766. 8⁰.

Spielt in Hamburg, wie aus der drolligen Vorrede ersichtlich; zugleich ein Gegenstück zu desselben Vf. „Der Kaufmann: ein Menschenfreund", welches auf der Schoenemann'schen Bühne vorgestellt worden war. 109 S. (incl. Tit., 2 Bll. Vorr., 1 Bl. „Personen"). — Rar!

REISEGESCHICHTE, Eine, ein Halbroman. Berlin, Fröhlich, 1800. (1799?). 8⁰.

Die Seiten 210—267 sind von *Garlieb Merkel* verfasst (laut Anon.-Lex. III. p. 364, nach Meusel, Recke-Napiersky, Engelmann u. Schröder). — Darin eine heftige Kritik Hamburger Sittenzustände.

REISEN, Empfindsame, durch die Visiten-Zimmer am Neu-Jahrs-Tage, am Ostertage, am Pfingst-Tage, am Johannes-Tage, am Weihnachts-Tage. Von einem deutschen Yorick angestellet *(Joh. Chrn. Bock)*. 5 Teile. (I. in 2. Aufl.) Cosmopolis (Hamburg) 1772—73. 12⁰. 64, 70, 62, 64, 64 S. So cplt. sehr rar!

Bock war Theaterdichter bei der Ackermann'schen Schauspieler-Gesellschaft zu Hamburg, seine „Reisen" enthalten viel auf Hamburg Bezügliches u. A. Th. 5 S. 3 bis 19 „Der Pesthof". Mit 7 hübschen Kupfervignetten. — Anon.-Lex. III. p. 366 hat (nach Schröder u. Weller) nur die beiden ersten Theile. — Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908, no. 74.

RIEFESELL, J. Th., Unser Hamburg. 60 malerische Ansichten aus Hamburgs Strassen. Hamburg (1893). Gr. 4⁰. (à Bl. 60 Pfg. C. Kirsten, Hamb., 1909:)

Seiner Zeit nur in beschränkter Anzahl herausgegeben und daher selten geworden.

RIES, Jul., Rückblicke auf Hamburg und Cabale ohne Liebe. Altona (Oehmigke in Berlin) 1851.

Weller, fing. Druckorte.

ROSENBERG, Baron v. (d. i. *Joh. Wilh. Christern*). Die Hamburgische Prostitution, dargestellt in Biographien, Skizzen und Genrebildern. 3 Thle. 2. Aufl. Neustadt, J. Wagner (Altona), 1860. 12⁰. (à Bd.

1 Rthl. Fischhaber; jetzt viel theurer!) (Th. 2 apart. 10 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

Sammlung von 18 stellenweise pikanten Novellen, die seit ca. 1860 einzeln erschienen waren. Jeder Bd. enth. 6 Nrn. (à 1/4 Rthlr. Ldpr.) mit freien lithogr. Titelbildern. — Daraus einzeln:

— — Biographien berühmter Hamburgischer Freudenmädchen. Ebd. 1861. (Auch tit.: Die Hamburgische Prostitution, Th. 3.) Mit Bildern. 12⁰.

— — Bekenntnisse der schönen Alma, Liebes- und Leidensgeschichte eines öffentlichen Mädchens von hohem Stande (in Hamburg), welches zuerst in einem katholischen Kloster deflorirt wurde. Altona, E. M. Heilbutt, 1862. Kl. 8⁰. 64 S. (incl. Tit.). (3 Mk. Bielefeld, vor 1885.)

— — Chronique scandaleuse der Theaterdamen. Ebd. 1863. (Auch tit.: Die Hamburgische Prostitution, Th. 2.) Mit Bildern. 12⁰. (5 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

— — Enthüllungen aus dem Leben und Treiben der schönen Auguste Gülther, bekannt unter dem Namen: Harfen-Auguste. Ein Beitrag zu der geheimen Sündengeschichte grosser Städte. Wahrhafte Skizze aus dem Leben einer bekannten Favoritin aus der Schwiegerstrasse in Hamburg. Ebd. 1861. Kl. 8⁰. 64 S. (10 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

— — Prostitutions- und Bordellgemälde, Hamburger. 4. Aufl. Ebd. 1864. (Auch tit.: Die Hamburgische Prostitution, Th. 1.) Mit Bildern. 12⁰. (9 Mk. H. Streisand, Berlin, 1906.)

Zuerst gedr. 1861.

— — Geschichten und Abenteuer aus dem Leben u. Treiben verliebter Hamburger Schenkmamsellen u. Polkamädchen. Zur Belustigung für Bummler u. Bonvivants, mitgeth. von einem alten Suitier. Neustadt, J. Wagner (Altona), (c. 1860). 12⁰.

— — Grisetten- und Loretten-Leben in Hamburg, und Die Schlupfwinkel der heimlichen Prostitution in Tanzsälen, Polka-Wirthschaften, Bier-Hallen, Weinkellern . . ., nebst einer Probe der darin enthaltenen Declarationen erotischen Inhalts. 12⁰. Altona, E. M. Heilbutt, 1861. 8⁰. 64 S. (incl. Titel). (6 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1907.)

— — Hamburgs galante Häuser bei Nacht und Nebel. 10. Aufl. Ebd. 1870. Kl. 8⁰. 47 S. (6 Mk., unbeschn. im lithogr. Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1907.)

Zuerst gedr. Neubrandenburg 1858. (1 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, 1888; jetzt theurer!) 8. Aufl. Neustadt, J. Wagner (Altona) 1862.

— — Hamburgs galante Damen bei Lichte besehen. 3. Aufl. Ebd. 1861. 12⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, 1888; jetzt theurer!)

Zuerst gedr. 1858.

— — Liebe und Prostitution, oder Leben und Treiben am Dammthorwall. Ein Genrebild nach dem Leben gezeichnet. Ebd. 1861. Kl. 8⁰. 64 S. (incl. Tit.). (6 Mk. Adolf Weigel. 1907.)

— — Locken-Malchen (Amelie von Holm), oder: Aristokratie und Prostitution. Lebensschicksale einer sehr bekannten und gesuchten Bewohnerin eines der renommirtesten Bordelle in Hamburg. Ebd. 1861. Kl. 8⁰. 64 S. (incl. Titel).

— — Lotte, Die flotte. Memoiren einer Prostituirten während ihres Aufenthaltes in Hamburg, England und Amerika. Neustadt, J. Wagner (Altona), 1861. 12⁰. (2 Mk. Paul Neubner, 1888; jetzt theurer!)

— — Mysterien, Galante, aus dem Leben und Treiben einer früheren Choristin am Stadttheater, endlich der Öffentlichkeit übergeben von einem früheren Choristen. Ebd. 1861. 12⁰.

Verboten vom L.-Ger. Wien, 9. März 1863, § 516. — Dasselbe 3. Aufl. Ebd. 1862. 53 S. (3 Kr. 60 H. A. H. Huber, Salzburg, c. 1907; 6 Mk. Ad. Weigel, 1907.)

— — Mysterien, Galante, der Hamburger Maitressen, Unterhaltenen, Grisetten und Loretten. 5. Aufl. Ebd. 1862. 12⁰.

Zuerst gedr. 1860.

— — Wanderungen durch Hamburgs dunkle Strassen und Häuser. Ebd. (1860). 12⁰.

— — S. auch Rosenberg, Baron v., im Hauptalphabet.

RÜGEN, Freimüthige und bescheidene, einiger Hamburgischer Polizeimängel .... (von *Joseph Heinr. Scholz*). Hamburg 1810.

Anon.-Lex. III. p. 398 (nach Goedeke).

SABINUS aus Berlin (d. i. *Carl Friedr. Schoene*). Stiegisches, nicht stygisches Lied vom Hamburger Jungfernstiege. Hamburg 1825. Sehr rar!

Anon.-Lex. III. p. 69 (nach Goedeke).

SANDHAGEN'S Daniel, Lehr- und Reisejahre. Ein komischer Roman. 4 Thle. Mit TKpfrn. v. J. Penzel. Leipzig, bey Heinr. Gräff. 1805. 8⁰. (10 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

Spielt in Hamburg. Der Dialog theilweise im Hamburger Platt. I: IV u. 204 S. II: IV u. 164 S. III: 184 S. IV: 272 S. Theil 1 (S. 141—151: „Die Tante und meine Wenigkeit") enth. Anstössigkeiten u. 1 freies Titelkpf.

SANTO Domingo (Joseph Hippolyte Comte de), Hamburg, wie es ist. (Aus d. Französ. von Ed. Lehmann.) Leipzig 1838. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. M. Glogau jr., Hamb., 1906; 15 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1910.)

Selten gewordenes Kulturbild: Hamburger Berg. — Assembléen u. Gesellschaften. — Börse. — Stadt-Theater. — Polizei. — Apollo-Theater. — Freudenmädchen. — Tanzsalons. — Pracherherbergen etc. (Vgl. Mittheilgn. d. Vereins f. Hamb. Geschichte XXIII. Bd. 8.)

SCHÄFFER, Joh. Chrn. Heinr. (geb. 1753 in Kehl [Baden], war Schauspieler und Souffleur in Weimar und an anderen Orten, um 1786 Büchertrödler und Bilderhändler in Hamburg, seit 1802 in Altona; † daselbst am 2. Febr. 1833).

Goedeke VII, 366, 31: Meusel, Gel. Teutschl. 7, 58; 10, 549; 15, 269. — „Hamburg und Altona". 1802. 2, 64; 4, 226. — Lübker-Schröder. S. 495, 849. — Alberti 1868. 2, 320. — Schröder-Klose 6, 466—489.

(— —) Ach und Oh! oder Trauer-Lied der Hinterbliebenen verwittibt gewordenen Karessier-Schwestern der ausgewanderten Tagschneidergesellen in Hamburg. (Hamburg) 1795. (In Hamburg, Stadtbibl.)

Anonym. — Goedeke, l. c., 367, 13.

(— —) Bericht, Pflichtschuldigster, an seine Hochwohlehrwürdige Eminenz, den hochseligen und hochwohlheiligen Herrn Sankt Johannes, zugenannt der Täufer: über die Skandala, welche in der heiligen Johannisnacht, ja nicht minder den ganzen Festtag hindurch von vielen Weltkindern beyderley Geschlechts in den Eimsbüttler und Wandsbecker Lusthölzchen mit dem Johannisblutsuchen alljährlich verübt werden. Getreulich abgestattet von einem devoten Verehrer und Namensvetter Sr. Hochwohlseligen Eminenz. Hamburg, o. J. (179*). (In Hamburg, Stadtbibl.)

Anonym. — Goedeke, l. c., 367, 14.

(— —) Elegie auf den frühzeitigen Tod einer Märtyrerin der Duldung in Hamburg. (Gar lieblich und beweglich zu singen nach der Aria: Lotte bei Werthers Grab.) O. O. u. J. (Hamburg, 179*).

Anonym. — Goedeke, l. c., 367, 17.

— — Dasselbe in: *Schäffer's* Vermischten Gedichten. Hamburg, gedruckt bei Pet. Nik. Bruns. 1800. 8⁰. S. 84—88 (Schluss).

(— —) Freudenlied der verliebten Hamburgerinnen, den schönen mannhaften Schweden auf der Davids-Harfe vorzusingen.

Anonym. — Goedeke, l. c., 368, 35: Vgl. Wöchentl. gemeinnützige Nachrichten 1813. Nr. 83.

— — Gänsemarkt, Der, in Hamburg. Gesellschaftslied. O. O. u. J. (179*). (In Hamburg, Stadtbibl.)

Goedeke, l. c., 367, 15.

(— —) Mädchen, Die betaxten, und Hunde zu Hamburg und Altona. (Eine Parallele.) Im Frühjahr 1807. 8⁰.

Anonym. — Goedeke, l. c., 368, 30.

— — Nichts mehr und nichts minder sind gute Soufleurs als Eselsbrücken für faule Acteurs. Ein theatralisches Gemälde, entworfen, und allen geplagten unter ihrer Last seufzenden Amtsverwesern des Theaterloches mitleids- und achtungsvoll gewidmet von *J. C. Schäffer*. (Vignette.) Deutschland 1789. 8⁰. 4 Bll.

Goedeke VII, 366, 31, 3: Vgl. Schnorr's Archiv 8, 214.

— — Ohrfeigen mit Nasenstübern. Hamburg und Altona 1796. (In Hamburg, Stadtbibl.)

Gelegenheitsgedicht. — Goedeke, l. c., 367, 15.

— — Quackeleyen und dummer Schnack. Eine Sammlung gefundener seltsamer Briefe verschiedener Personen, über deren Inhalt einige Leser lachen, einige sich ärgern, andere hingegen gähnen oder gar einschlafen werden. Auf Kosten des Finders herausgegeben und zu haben in den berühmtesten Zeitungsbuden in Hamburg. In Commission bey (dem Verfasser) *Joh. Heinr. Schäffer* aus der grünen Straße in Altona, Haus Nr. 78. Erstes Stück. Altona, den 5ten August 1785. 8 S. Wird fortgesetzt, und erscheint alle Wochen ein halber Bogen in-8⁰. — Zweites Stück, vom 15. August. Unterz.: Altona, den 7. August 1785. *J. H. Schäffer*.

Goedeke, VII, 366, 31, 1: Vgl. Schnorr's Archiv 1879. 8, 212.

(— —) Vauxhall, Der, in Hamburg. Ein Rundgesang, dem Stifter und Unterhalter desselben, Herrn Ramke und allen Freunden der Fröhlichkeit gewidmet. Hamburg, August 1795.

Anonym. Wurde nachgedruckt (ebenso wie *Schäffer's* Lied: „Ihr Freunde von Mädchen"). — Darauf bezüglich Schäffer's hier folgende Schrift:

— — — — Geissel für einige gewissenlose Nachdrucker fliegender Blätter in Hamburg, geschwungen im Namen aller durch gewinnsüchtigen Nachdruck beleidigten Verleger und Autoren. In einem Jahre, da die Wahrheit kein Blatt vor's Maul nimmt. O. O. (179*).

Goedeke, l. c., 367, 9, 12.

— — — — Deutschmann, Hans Heinrich (ps.), Die Hechel, ein Rundgesang. Als Gegenstück zu

J. C. H. Schäffers Lobgedicht auf Ramken's Vauxhall. O. O. u. J. (Hamburg 1795.)

Goedeke, l. c., 367, 9.

— — *Schäffer* ist vielleicht Verfasser folgender unter dem Namen *Jocosus Serius* 1797 in-8⁰. erschienenen Schriften: a) Hamburgs Gebräuche, Bocksbeutel und Luxus geschildert. — b) Hamburgs Raritäten, Kleidertracht, Leichenzüge, Theater, Vauxhall, Caffee- und Freudenhäuser. — c) Hamburgs Belustigungsörter, Wandsbeck, Harvstehude, die Glashütte, der hamburger Berg etc. — d) Das Wirthshaus, die Glashütte. Allen Wirthen zur Lehre, Warnung und Besserung. — e) Hamburgs Gelehrte, Aerzte und Advokaten geschildert.

Goedeke, l. c., 367, 17a.

SCHARFRICHTER, Der Hamburg-Altonaer (von *Joh. Wilh. Christern*). Altona 1848.

Anon.-Lex. IV. p. 28 (nach Alberti u. Schröder). — Rar!

SCHILDERUNG, Kurze, (der) von einem ehrbaren (!) Hurenwirthe namens Dans auf dem Hamburger Berge in diesen Tagen verübten schrecklichen Grausamkeit an einem unschuldigen Mädchen. Hamburg 1801. 8⁰. (3 Mk. 75 Pfg. Auction Salomon, Dresden, März 1875, no. 412.)

Aeusserst rar!

SCHLEIER, Ludolph (d. i. *Theod. Friedr. Schrader*), Spiegelbilder u. Sittenspiegel von u. für Hamburg. (Gedichte.) 1s Heft. Hamburg, Berendsohn, 1835. 6 Bogen m. 1 color. Abbild. 16⁰. 2s Heft. (Faust in Hamburg.) Ebd. 7 Bog. mit 1 color. Abbild. 16⁰.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

SCHMAUCHLER (so), Der. (Hrsg. von Joh. Georg Hamann.) Hamburg 1733.

Anon.-Lex. IV. p. 39 (nach Jacobi, Moral. Wochenschr. Hamb. 1888). — Selten!

SCHÖNFELDT, Gust., Beiträge zur Geschichte des Pauperismus und der Prostitution in Hamburg. Weimar 1897. 8⁰. (Mk. 5—.) (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

SCHREIBEFLEISSIG, Zacharias (ps.), Ebentheuerliche und lächerlich weinerliche Historia eines deutsch-polnischen Junggesellen in Hammonia. O. J. (1796).

Weller, Lex. Ps. p. 507.

SELBSTDENKER, Johannes (d. i. *Joh. Friedr. Wilh. Anderssen*), Der beichtende Pfiffikus, oder: Der

schlaue Gast. Drollige, besonders in den Jahren 13 und 14 sich zugetragene Abenteure(!): Dem Hahnrey — zur Belehrung; und als Epistel — für Stutzer, — Wüstlinge, und sinnreicher (!) Schönen. (Heft 1.) Altona, gedruckt bei C. G. Pinckvoß. 8⁰. 16 S. 70 vierzeil. Str. — (Heft 2.) Ebd. 32 S. (incl. Titel u. S. III—VI „Vorposten-Gefecht"). — S. 7 ff.: Drollige Traum-Erzählung, des Land-Junkers. (137 vierzeil. Str.) Rar!

SEYFFARTH, W., Bunte Briefe 1832. Altenburg 1833. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Hfrz., M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)
Enth. auch auf Hamburg bezügliche Briefe. — Rar!

§ **SKIZZEN** zu einem Gemälde von Hamburg (von *Friedr. Joh. Lorenz Meyer*). 2 Bde. Hamburg 1800—2. 8⁰.
„1801—2" hat der Cat. d. Provinzial-Bibl. f. Schleswig-Holstein, laut Anon.-Lex. IV. p. 91.

— — zu einem Sittengemählde von Hamburg.
Scharfer Aufsatz gegen die dortigen Zustände in: Hanseatisches Magazin, Bd. 2.

SMIDT, Heinr., Hamburger Bilder. Wirklichkeit im romantischen Gewande. 3 Bde. Hamburg 1836—37. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, 1890; 4 Mk. Wagner, Brnschw., 1885.)
Brümmer II, 363—65.

SONTAG, Henriette, — Sonnabend, Tobias (d. i. *Joh. Carl Aug. Lewald*), Henriette Sonntag (!), die Prima Donna in Hamburg. Besungen von dem Dichter —. 2 Hfte. Altona 1830. 8⁰. (80 Pfg. M. Glogau jr., Hamb., 1906.)

§ * **SPIELWERKE,** Schöne, beym Wein, Punsch, Bischof und Krambambuli, in Hamburg. (Kurze Gedichtchen und 220 Trinksprüche, z. Th. lüsternen und lasciven, aber auch recht witzigen Inhalts, von *Joh. Matth. Dreyer*, geb. 1716 zu Hamburg, † ebd. 1769.) Hamburg und Leipzig 1763. 8⁰. 72 S. (Auch in Hamburg, Stadtbibl.) (3 Mk. 50 Pfg. F. A. Brockhaus, Lpz., 1890; jetzt wenigstens mit 15—20 Mk. zu notiren!)
Der Hamburger Rath liess das berüchtigte Büchlein auf Betreiben des Pastor Göze vom Nachrichter öffentlich verbrennen, daher sehr rar!

STEINBACH, Fr., Hamburgische Nadelstiche (gegen das Hamburger Theater). Altona, o. J. (c. 1855). 8⁰. Selten! (3 Mk. G. Priewe, 1909:)
Ein Theil der mit Nadelstichen Bedachten ist nur mit Buchstaben benannt, aber dennoch ist es nicht schwer herauszufinden, wer gemeint ist.

STRAFGESETZBUCH, Das Deutsche, und polizeilich concessionirte Bordelle. Aktenstücke einer Meinungsverschiedenheit zwischen dem deutschen Reichs-

kanzleramt und dem Senat von Hamburg mit Rechtsgutachten von sechzehn deutschen Universitäten. Hamburg 1877. (In Rostock, Landesbibl., laut Cat. v. 1909, S. 110.)

STUDENTINNEN, Der Hoch- und Wohlgebohrnen, Hoch- und Viel-Ehr- und Tugend-belobten Fräulein und Mademoisellen—, Protestation und Declaration, wider die ihnen, von dem Patrioten nulliter und gantz unvernünfftiger weise, offerirte Narren-Kappe. (c. 1725.) 1/2 Bog. (Format?)

Aeusserst seltenes Pamphlet gegen den „Hamburgischen Patrioten" (1724 ff.). — Citirt in: „Hamburgische Auszüge aus neuen Büchern" .... Th. 2. Hamb. 1728. 8⁰. S. 138.

STUTZ, S., Thetje, der plattdeutsche Eulenspiegel. Lustigen Snack ut dat ohle Hamborg. Berlin 1889. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

SUHR, Chr., Der Ausruf in Hamburg vorgestellt in 120 colorirten Blättern, gezeichnet, radirt u. geätzt von Prof. *Suhr*, mit Erklärungen begleitet (von K. J. H. Hübbe). Hamburg 1808. 8⁰. Gestoch. Tit. VIII, 146 S. u. 1 Bl. Druckf. (In Berlin: Bibl. Lipperheide, no. 807 m.) (100 Mk. L. M. Glogau Sohn, Hamb., 1879; jetzt wohl das Doppelte werth!; Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908, no. 619:)

„Hochinteressantes Werk, für Kultur- und Kostümgeschichte von gleicher Bedeutung. Auf 120 prächtigen, künstlerisch colorirten Kupfertafeln gelangen sämtliche Ausrufer Hamburgs in ihren Kostümen und mit den von ihnen feil gebotenen Waren zur Darstellung. Darunter die von ihnen gebrauchten Ausrufe im Hamburger Platt. — Cplt. von größter Seltenheit!

— — Dasselbe. Neudruck mit Einleitung von J. Heckscher. Berlin 1908. 8⁰. (60 Mk.) (50 Mk. Lipsius & Tischer, Kiel, 1909; 40 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1910.)

„Nur in einer Aufl. von 515 Expl. hergestellter Neudruck des berühmten u. für die Kostümkunde wichtigen Werkes."

— — Hamburgische Trachten. Gezeichnet und gestochen von *C. Suhr.* O. O. 1815. Folio. Orig.-Ppbd. (Max Perl's Berliner April-Auct. 1911, no. 471:)

„Sehr schöne und seltene Sammlung von 36 kolorierten Tafeln, wovon uns ein grosser Teil Darstellungen aus dem Volksleben zeigt: Dienstmädchen, Vierländer, Brauerknecht, Quartiersleute, Bierführer, Obstverkäuferinnen, Fischer aus Blankenese, Fischweiber, Holsteiner, Torfschiffer, Spazierfahrt auf der Binnenalster, Schlittenfahrt auf der gefrorenen Elbe, etc. — Hinter dem Titel befindet sich eine Tafel mit näherer Beschreibung der Bilder in deutscher und französischer Sprache.

Ein Exemplar in dieser absoluten Vollständigkeit von tadelloser Erhaltung gehört zu den grössten Seltenheiten."

— — — — Heckscher, J., Chr. Suhrs Hamburger Trachten. Eine kunst- u. kulturgeschichtliche Studie. Nebst einem bibliograph. Verzeichniss sonstiger Hamburger Civil- und Militärtrachtenwerke und Einzelblätter. Mit einer unveröffentlichten Handzeichnung *Suhr's*. Berlin 1908. 8⁰. (5 Mk. die Vorigen, 1909.)

TAG, Ein, des menschlichen Lebens in Hamburg geschildert von *Julius Fr(iedr.) K******* (d. i. *Knüppeln*, 1757—1840). O. O. 1820. 32. S. 8⁰.

Anon.-Lex. IV, S. 147 (nach Schröder u. Goedeke). — Selten! S. auch weiter oben: Handthierung.

TAG- und Nachtbilder, Hamburger. (187*.) 12⁰. Zahm. (1/3 Rthlr. Fischhaber u. A.)

TASCHENBUCH, Hamburgisches neues, auf das Jahr 1802 zur Beförderung froher Laune, Menschen- u. Sittenkunde im neuesten Jahrhundert. Hrsg. v. J. F. Schütze. Mit Titelbildniss (Joh. Georg Büsch's), Fritzsch sc., 4 Kpfrn. („Woche nich geit!", je 1 Scene aus „Piccolomini" u. „Wallenstein", etc.), Catel del., Wolf sc. Altona, u. 3 Musikbeilagen. Hamburg, bey Meyn & Mahnke. 12⁰. 2 Bll., 220 S. (6 Mk., Expl. im Orig.-Carton, Rich. Bertling, Dresden, 1908.)

Enthält u. a.: Wanderungen durch Hamburg. Fünfte bis achte Station (S. 1—63). — Gemälde gezeichnet nach dem Leben. 1. Der Belletrist. 2. Der Afterarzt [in Versen]. (S. 64—114). — Hamburgische und andre litterarische Anekdoten und Charakterzüge (S. 115—126). — Etc. Etc. Am Schlusse (auf S. 219—220): Thorschliessungs-Tabelle.

TEUFEL, Der hinkende, in Hamburg. Aus den Papieren eines Verstorbenen. 2 Thle. Leipzig 1840. 8⁰. 223 u. 277 S. (6 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908; 6 Mk. E. Geibel, Hannover, 1909.)

TRUMMER, D. C., Vorträge über Tortur, Hexenverfolgungen, Vehmgerichte u. andre merkwürdige Erscheinungen der Hamburger Rechtsgeschichte. 3 Bde. in 6 Heften. Hamburg 1844—50. 8⁰. (18 Mk., br., E. Frensdorff, 1906; 5 Mk. 50 Pfg., ebd. 1844—49, M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

Vergriffen und selten!

UEBER die Erwartungen von dem neuen Zustande der deutschen Schaubühne in Hamburg unter einem alten Leitsmann. Ein Zuschauer an seines Gleichen. Hamburg 1811. 8⁰. (60 Mk. [so!] G. Priewe, Heringsdorf, 1911:)

Ungemein seltenes Werkchen!

UHLENSPEEGEL, De hamborger. Lustige Döhntjes u. Rimels ut uns ohles Hamborg for vergneugte Lüüd. Sammlung launiger u. derber Schnurren von Chr. Bischoff. Illustrirt. Hamburg 1894. 8⁰. (60 Pfg. Theod. Nielsen, Hamb., 1895.)

VORSCHRIFTEN, Polizeiliche, die Bordelle und öffentlichen Mädchen betreffend. Mit einem Anhange. Neustadt, J. J. Wagener (Altona, Verlagsbureau), 1859. 8⁰. (80 Pfg. Paul Neubner, 1888; jetzt theurer!)

Weller, fing. Druckorte.

— — Für die Controlle, über die Unzucht. Hamburg 1871. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1879.)

WAEBER, Dr., geräucherter Aalhändler, Buntes Hamburg. 1841.

Weller, Lex. Ps. p. 599.

WOCHENBLATT, Lustiges, zur Erschütterung des Zwergfells (!) und Erweckung froher Laune (hrsg. von Joh. Peter Chrn. Geier). 2 Jahrgänge. Hamburg 1826ff. 8⁰.

Goedeke VII, 377, 43, 6; Anon.-Lex. IV. p. 407 (nach Kayser).

— —, Kleines, drolligen und ernsthaften Inhalts (hrsg. von Joh. Pet. Chrn. Geier). Hamburg 1827. 8⁰.

Goedeke VII, 377, 43, 8.

WODAN. (Eine Zeitschrift, hrsg. v. J. Ph. Ch. Reuss). Erster—Zweiter u. letzter Band. (8 Stücke). Hamburg, J. Ph. Ch. Reuss, 1778—79. 8⁰. VIII, 502 S. Rar! (Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908, no. 1300: Schönes Expl. auf starkem Pap. in 1 Ppbde. d. Zeit:)

Alles was von dieser Hamburger Zeitschrift erschienen ist. Der Verleger war zugleich auch Herausgeber. Der Inhalt besteht grösstenteils aus Gedichten mit wenigen Prosabeiträgen. Hauptmitarbeiter war Garlieb Hanker unter d. Pseudon. F. L. Epheu (Goedeke V, 382, 8). Auch die meisten der übrigen Mitarbeiter verschleiern ihre wirklichen Namen. Die 2 Bde. enth. ferner Beiträge von Lavater („Der Rheinfall"), Gleim („Der Lästerer"), Schink („Der Dichter u. d. Zefir" u. „An das Leipziger Publicum am Abend d. Benefice f. Mme. Vink"), Opin, Schummel, Patzke, J. J. Weissmer, J. D. West, Seb. Lange, J. A. M. Ritter etc. etc.

WORT, Ein, an Babilons Theater-Trinität, die auf dem Bretter-Feld viel ärndtet, wenig sät; und die, um schnell auf's neu mehr Mammon zu erschnappen, den Pfiff braucht: jedem Glied am Sold brav abzuknappen. Im Herbste 1807. (Hamburg) 4 Bl. unpagin. Sehr rar! (6 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

ZEISIG, Dr. J. (ps.), Memoiren einer Prostituirten, oder die Prostitution in Hamburg. Nach dem Original-Manuscript bearb. Hamburg-Altonaer Volksbuchhandlung in St. Pauli. 1847. 8⁰. (In Dresden: Hist. urb. Germ. 1995.) (7 Mk. G. Priewe; 12 Mk., unbeschn. im Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1904; 18 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

XII—312 S. Vergriffen u. gesucht! Eines der interessanteren derartigen Bücher. 1. Herkunft u. Kindheit. 2. Weitere Verführungskünste u. erster Sündenfall. 3. Folgen und Fortsetzung. 4. Mein Abenteuer mit dem Herrn Pastor. 5. Reise über Frankfurt nach Hamburg. 6. Ankunft in Hamburg u. Empfang. 7. Die Einzeichnung. 8. Einführung in die Mysterien der Prostitution. 9. Näheres Verhältniss der Prostituirten zu ihrer Umgebung. 10. Eine Polizeigeschichte. 11. Ich werde ausgelöst. — Residenz am Dammthorwall. 12. Nähere Beschauung der Prostitution in Hamburg. 13. Allgemeine Uebersicht der Prostitutions-Verhältnisse in Hamburg. 14. Meine weiteren Schicksale. Ich werde musikalisch. 15. Meine Verbannung nach St. Pauli. 16. Meine Rückkehr nach Hamburg. 17. Glückliche Wendung meines Geschickes. 18. Eine schreckliche Verführungsgeschichte. — Meine Verheirathung u. Abreise nach Amerika. (S. 295 ff. Anhang, enth. einige Original-Briefe.)

ZIPPELTRINCHEN in Hamburg. (Kauft Zippeln! schallt's in Hamburg.) (Vf.: *Caroline Bernstein.*) (Berlin 1827.)

Anon.-Lex. IV. p. 433 (nach Goedeke).

„ZUR schönen Spanierin", eine Tabak- u. Cigarren-Handlung (in Hamburg), oder das heimliche Bordell. Altona, E. M. Heilbutt, 1861. Kl. 8⁰. 64 S. (incl. Titel). (2 Mk. Paul Neubner, 1888; 7 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1907.)

HAMEL, R. Ein Wonnejahr der Liebe. 4. Aufl. Halle 1891. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk., Origbd., Ernst Geibel, Hannov., 1907.)

„In dem „Wonnejahr" tritt uns eine hochbedeutsame poetische Begabung entgegen. Das ganze Werk ist ein Preis der Geliebten, ein Hoheslied der Liebe. Zwar wechselt Poesie mit Prosa und in letzterer tritt uns zuweilen tiefe philosophische Reflexion entgegen, aber alles hat nur den einen Brennpunkt, die geliebte Gattin (Anunziata) und selbst die Prosa ist durch und durch poetisch. Die Dichtung umspannt ein Jahr und schließt mit Trauerakkorden über den frühen Verlust der Geliebten." Leimbach, „Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart".

HAMERLING, Rob., Amor und Psyche, eine Dichtung in 9 Gesängen. Mit vielen reizenden Illustrationen, Vignetten etc. Leipzig, Titze, 1882. 4⁰. (20 Mk., neu, Bielefeld.)

Nicht erotisch!

HAMILTON, Comte Antoine (1646—1720). — Die vergnügten

Abwechselungen der Geschäfte auf dem Lande, oder Begebenheiten des Grafen von Grammont, aus dem Französischen des Grafen *Anton Hamilton* übersetzet. Stockholm u. Leipzig 1745. 8⁰.

Probe daraus in: Lindwurm, Arnold, Ueber die Geschlechtsliebe in social-ethischer Beziehung. Leipzig 1879. S. 166—167.

— — S. auch Grammont, Comte de.

— — Schöne und anmuthige Historia von der Prinzessin Flördepina, wie sie in dem scheußlichen Gewahrsam 'ner grimmigen Unholdinn gesessen und endlichen durch List eines mannhaften Ritters Papperlapap genannt, daraus befreit worden, als 'ne Beylage zu tausend und einer Nacht, gestellt durch'n Grafen *Anton Hamilton;* nunmehr aber ins Deutsche gedollmetscht durch Görg Bider (d. i. Wilh. Christhelf Sigm. Mylius, nicht Zachariae), dermalen Boten zu Lauchstädt. O. O. 1776. 8⁰.

Almanach d. deutsch. Musen. 1777. S. 99 ff.

— — Feenmährchen des Grafen *Hamilton.* (Auch titulo: Die blaue Bibliothek aller Nationen. [Hrsg. von Friedr. Julius Bertuch.] Bd. 2.) Gotha 1790. 8⁰.

— — Drei hüpsche kurzweilige Mährlein. Gestellt u. beschrieben durch'n Grafen *Anton Hamilton.* Nunmehr (aus d. Französ.) in's Teutsche gedolmetscht durch Görg Bider, erbern Schustergesellen (d. i. Mylius). Begreifend: Historiam der Flördepina. — Historiam der vier Fakkardine. — Historiam 'nes Widders. Hintendran ein Vokabularius. Im Jahre nach unsers HERRN Gepurt. 1777. O. O. (Halle, Hendel.) 8⁰. 582 S. und „An Madam Z**" 1 Bl. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (4 Mk. Scheible, vor 1890; 5 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906; 12 Mk., hübsches Expl., Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

Bearbeitung von: Histoire de fleur d'epine, conte. Par M. le Cte *Antoine Hamilton.* Paris, J.-Fr. Josse, 1730. 12⁰. (In Wolfenb.) Les quatre facardins, conte. — Ibid. 12⁰. (In Wolfenb.) Rep. La Haye, J. Neaulme, 1737. 12⁰. 92 pp. — Les quatre facardins, conte. Paris, J.-Fr. Josse, 1730. 12⁰. (In Wolfenb.) Nouv. éd. La Haye, J. Neaulme, 1737. 12⁰. 114 pp. — Le Bélier, conte; nouv. éd. Ib. eod. a. 122 pp. (Th. 2 der „Oeuvres".) 12⁰. (In München.) u. ö.

In Wolfenbüttel 2 Gesammtausgaben: Oeuvres du comte (Antoine) d'Hamilton, ... 5 tomes. Utrecht, Et. Neaulme, 1731. 12⁰. — Oeuvres . . . . Par le C. Antoine Hamilton S. l. (Paris) 1777. 8⁰. VII. (P. I. II. Mémoires ducte de Grammont. P. III. Le belier, conte. P. IV. Histoire de fleur d'epine, conte. P. V. Les quatre facardins, conte. P. VI. Oeuvres mêlées en prose et en vers. P. VII. Oeuvres diverses.) (Vgl. Cat. Milchsack.)

— — Naide, ein Mährchen. Aus d. Französ. des Grafen *von Hamilton.* Hamburg 1749. 8⁰. Rar!

— — Auserlesene Schriften. (Denkwürdigkeiten des Grafen von Grammont. I. u. II. Theil.) Uebers. von F. Jacobs. 2 Thle. Mit Titelkpfr. Zürich, Gessner, 1806. Kl. 8⁰. Selten!

— — Der Doktor Faust. Eine Erzählung vom Grafen *Antoine Hamilton.*

In: Die Opale, Th. II. Lpz. 1907 S. 191—202. Gr. 4⁰. — Ziemlich zahm.

HAMILTON, Lady (eigentlich Emma Lyons, Nelson's Geliebte, c. 1760—1815). — Geschichte der Lady Emma Hamilton mit Bezug auf mehrere merkwürdige Zeitgenossen derselben (von *Gottlob Heinr. Adolph Wagner*). Leipzig 1816. 8⁰. (2 Mk., Max Weg, Lpz., 1897; 7 Mk. 50 Pfg., Franz Teubner, 1898.)

Anon.-Lex. II. p. 191 (nach Meusel u. dem Neuen Nekrolog).

Lady Hamilton, geb. Emma Harte, eigentlich Emma Lyons, Kindermädchen in Hawarden, Hausmagd in London, Kammerzofe, Magd in einer Taverne, Geliebte des Kapitäns Payne, sodann des Ritters Featherstonghough, bis sie Graham zu seiner Göttin Hygiea bei seinem sogen. himmlischen Bette machte. Dann Geliebte des Lords Graville, dem sie 3 Kinder gebar, hierauf Gemahlin des engl. Gesandten William Hamilton, der sie am neapolitan. Hofe einführte. Als Vertraute der Königin Karoline gewann sie grossen Einfluss auf die Politik. Mit Admiral Nelson, der eine grosse Leidenschaft zu ihr gefasst hatte, unterhielt sie intime Beziehungen u. gebar demselben 1801 eine Tochter. Nach Nelsons Tod in Bedrängnis gerathen, musste sie 1808 aus England fliehen u. starb in Armut u. Elend 15. Jan. 1815 zu Calais.

Orig.: Memoirs of Lady Hamilton, with a fine portrait after Romney. Philadelphia 1815. 8⁰. ($^1/_2$ Rthlr. Heberle, Cöln, 1870; jetzt theurer!) — Memoirs of Lady Hamilton; with illustrative anecdotes of many of her most particular friends and distinguished persons. London, 1815 8⁰. (Privatbibl. des † Königs Georg V. v. Hannover.)

Seltene Reliquien. Die Versteigerung der bekannten Sammlung Bridge hat in Dorchester begonnen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf einen Brief der Lady Hamilton, der nach dem Tode Nelsons an den Prinzen von Wales, den späteren König Georg IV., gerichtet war. Das Schreiben an den Thronfolger lautet: „Ich muß Eurer königlichen Hoheit für Ihren gütigen Besuch vom Sonnabend danken, denn es ist mir wirklich ein Trost, daß Sie der armen unglücklichen Emma Ihre Freundschaft bewahren und sie noch beachten. Ich schicke Ihnen eine Locke seines Haares, denn er hat Eure königliche Hoheit wirklich geliebt. Ich bin so niedergedrückt und erregt, daß ich hoffe, Sie werden dies Gekritzel entschuldigen.“ Dem Brief folgt eine Nachschrift: „Ich habe zum erstenmal das Papier mit seinem lieben Haar geöffnet und

bin tief unglücklich und beunruhigt und hoffe, Eure k. H. werden das zitternde Gekritzel vergeben, aber ich hielt es für meine Pflicht, sie Ihnen sofort zu schicken, wie Sie es wünschen. Möge Gott Sie immer wieder segnen für Ihre gütige Aufmerksamkeit zu mir."

Der Brief mit der Locke Nelsons erzielte auf der Versteigerung 6000 Mark. Für die Scheide des Degens, den der Herzog von Wellington während des spanischen Krieges trug, und für ein Porträt des Herzogs legte ein Liebhaber 6300 Mark an. Eine Ueberraschung brachte ein Autogramm Nelsons, ein Brief an Benjamin Patterson: „Ich hatte gedacht, die Kuh, die Sie für mich in Empfang zu nehmen so freundlich waren, wäre längst verkauft, aber Richard erzählt mir, daß sie soeben gekalbt hat. Daher wird sie sich voraussichtlich, mit dem Kalb an ihrer Seite, noch besser verkaufen. Darf ich Sie bitten, Ihren Verwalter mit dem Verkauf zu beauftragen, womit Sie sehr verpflichten würden Ihren gehorsamen Diener Nelson und Bronte." Während der Brief seiner geliebten Lady Hamilton mit der Nelsonlocke erst bei dem Gebote von 6000 Mark zugeschlagen wurde, fand sich für das Schreiben des großen Admirals kein Liebhaber, und der „Kuhbrief" wurde schließlich für 40 Mark abgegeben!

Berliner Tageblatt No. 492 v. 27. Sept. 1911, 1. Beibl.

Französ. Uebersetzg.: Mémoires de Lady Hamilton, ambassadrice d'Angleterre à la cour de Naples, ou choix d'anecdotes curieuses sur cette femme célèbre, tirées des relations anglaises des plus authentiques; orné de son (très beau) portrait (à l'age de 30 ans), peint par le célèbre Romney (Monsaldy sc.). Paris, J. G. Dentu, imprimeur libraire, rue du pont de Lodi, no. 3, près le pont-neuf. 1816. Gr. in-8⁰. Titre, IV préface de l'Editeur, 294 pp. (incl. table des chapitres).

— — Attitüden der Lady Hamilton, dargestellt auf 13 Kupfertafeln, gezeichnet von Rehberg, gestochen nach Piroli von Schenck. Leipzig im Industrie-Comptoir. 1 Titelblatt (Vorderseite in deutscher, Rückseite in französ. Sprache) u. 2 Bl. Texterläuterung (deutsch u. französ.). sowie 13 Kupfertafeln (incl. der Tafel auf dem blauen Umschlage). Qu.-Fol. Sehr selten! (20 Mk., Hfrzbd. mit Goldpr., Ernst Frensdorff, 1910.)

Neuerdings erschienen 2 englische Portraitwerke über diese berühmte Schönheit: Baily, J. T. H., Emma Lady Hamilton. A biographical Essay. With a catalogue of her published portraits. With many plates, black and coloured. London 1905. 4⁰. (16 Kr., cloth, Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908; 20 Kr., weisser Orig.-Bd., Franz Malota, Wien, 1910.) — Moorhouse, Nelson's Lady Hamilton. With 51 portraits. 8⁰. (Kr. 11—.) (8 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — — — Lord Nelson's letzte Liebe. Roman. (Fortsetzg. von Lady Hamilton.) Mit zahlr. Portraits. Ebd. 1911. Gr. 8⁰. (4 Kr. 80 H. der Vorige.)

— — Gespräche im Reiche der Todten. Nr. 1—52 mit Beilagen. Neuwied 1815—16. 8⁰. (Nr. 17 und 26 führen

den Titel: Geheimer Briefwechsel im Reiche der Todten.) (4 Mk. W. H. Kühl, Berlin, 1884.)

Die Gespräche füllen 416 Seiten, die Beilagen sind unpaginirt. Darin Gespräche zwischen Iffland u. Kotzebue, zw. Silen, Bacchus u. Merkur, zw. Wallenstein u. Banner, zw. der Sappho u. Demokrit, zw. Sokrates u. Xantippa (so!), zw. Rubens u. Lebrun, zw. Lady Hamilton u. Aspasia (sehr pikant), zw. der Marquise v. Pompadour u. d. Herzog v. Choiseul, zw. Knigge u. Gellert, zw. Don Carlos u. Alexis Petrowitsch etc.

— — Schlichtegroll, C. F. v., Berühmte Kurtisanen. Bd. 1. Lady Hamilton. Mit 2 Porträts. Leipziger Verlag, G. m. b. H., 1908. 8⁰. (Mk. 1,50.)

„In der „Lady Hamilton" lernen wir ein Weib kennen, das, durch Talent und Schönheit ausgezeichnet, die gesamte Schule des Lasters und der Ausschweifungen absolviert und zu den höchsten Höhen der Menschheit emporsteigt, um endlich, völlig gesunken, im tiefsten Elend zu verkommen. Nicht nur der Lebensgang dieser Frau bietet eine Überfülle des Seltsamen und Überraschenden, auch die sie umgebenden Personen, wie das ganze Milieu, in dem sie steht, müssen, so abstossend das eine wie die anderen auch vielfach sein mögen, dennoch unser vollstes Interesse erwecken. Ein Bild, aus dem Hexenkessel einer gärenden Zeit heraufbeschworen, ist es, das der Verfasser uns ebenso unerschrocken wie sorgfältig durchgeführt vor Augen führt!" (Prospekt d. Verlags-Firma.)

— — Schuhmacher, Heinr. Vollrat, Liebe und Leben der Lady Hamilton. Mit 41 histor. Illustr. (meist Portraits) und Dokumenten. Berlin, Rich. Bong, 1911. Gr. 8⁰. 430 S. (Mk. 4—, eleg. gebd. 5—.) (4 Kr. 80. H. L. Rosner. Wien, 1911.)

HAMMEL, Der versteckte, oder die gelernte Liebe. Ein Schäferspiel (von *Joh. Chp. Rost*), s. Liebe, Die gelernte .... 1742.

— — Dasselbe, tit.: Der versteckte Hammel Oder die gelernete Liebe, ein Schäferspiel in einer Handlung. O. O. 1750. 8⁰. 16 S. (5 Mk. Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 2319.)

HAMMELMANNS, Nil, als tapfern Nachfolgers des weitberühmten See-Länders Nil-Stairs, fortgesetzte merckwürdige Reisen, nach denen, nicht allein im Orientalischen Oceano, sondern auch dem Süd-Pol zu gelegenen, bishero meistentheils, noch unbekannt gewesenen Insuln und Ländern, Wobey dessen verschiedene Gefährlichkeiten;, Treffen mit den See-Räubern, blutiges Gefecht auf einer Menschen-Fresser-Insul, nahmens Zelto; ausgestandene Stürme; glückliche Wiederfindung Jobst Branders Insul, Ulterna genannt; Entdeckung einer bishero gantz unbekannt ge-

wesenen vortrefflichen Insul, worauf aber keine Menschen befindlich gewesen; dieser Insul herrliche Anbauung; Lust-Reise durch die wilde See; allwo er nach ausgestandenem schweren Sturm und Strandung, endlich die beyden Insuln Groß- und Klein-Felsenburg angetroffen, Und nachdem er wieder Flott geworden, mit den Einwohnern dieser beyden letztern, in sehr genaue Freundschafft gerathen, auch einige Zeit bey ihnen auszuruhen, beschlossen hat, Vorgetragen worden. Aus der holländischen in die teutsche Sprache übersetzt. Mit Titelkpfr. Erfurt, druckts und verlegts Joh. David Jungnicol, 1747. 8⁰. (Besitzt Dr. Ullrich in Brandenb a. H.)

Vorbericht 4 S.S.; unterzeichnet *Andreas Speelmann*; Text S. 8—429; S. 9 u. 10 fehlen infolge falscher Paginierung.

— — Dasselbe. 2. Aufl. 2 Thle. Mit 2 Kpfrn. Ebd. 1747. 8⁰. (6 Mk. Max Harrwitz, c. 1903.)

— — Dasselbe. Neue Auflage: Frankfurt und Leipzig 1778. 8⁰.

* **HAMMELMANNS,** Nil., als tapfern Nachfolgers des weitberühmten See-Länders NIL STAIRS remarquable und höchst-merckwürdige Reisen, nach denen unbekannten Insuln des Orientalischen Oceani, Darinnen dessen beträchtliche Schifffahrt .... (Titel wie vorhin). Dritte Auflage. Mit Titelkpfr. (mit der vorigen Unterschrift). Ebd. 1749. 8⁰. (In Berlin: an Bibl. Diez. 5272.)

Tit. (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorr. d. Verlegers, 424 S.

* — — Anderweite Nachricht von Nil Hammelmanns als tapfern Nachfolgers des weitberühmten See-Länders Nil Stairs fortgesetzten merckwürdigen Reisen nach den Süd-Ländern, Bey welcher Gelegenheit er erstlich durch einen hefftigen Sturm nach Neu-Guinea, und ferner nachmals in die Magellarische (!) Meer-Enge verschlagen worden, Auf glücklicher Retour aber die Cronen- Lange- Sabauda- Süd- Christiana-Insuln entdeckt. Nach hefftigen Rencontren mit den Heyden, auch andern curieusen Begebenheiten sich dieselben nicht nur unterwürffig macht, sondern auch wichtige Schätze erbeutet hat, Endlich in der Haupt-Insul Zelto bey seiner verheyratheten Gemahlin, und dem dasigen Könige, mit einem weit stärckern Gefolge als vorhero, angelanget ist. Zweyter Theil. Aus der holländis. (so!) in die teutsche Sprache übersetzt. Dritte Auflage. Mit Titelkpfr. (darunter 5 Verszeilen gestoch.). Erfurt, druckts und verlegts Joh. David Jungnicol, 1749. 8⁰. (In Berlin: Bibl. Dieziana 8⁰ 5273, mit 1 Beibd.)

Tit., 2 Bll. Vorber. (unterz. *Andreas Speelmann*), 272 S.

* — — Fortsetzung von Nil Hammelmanns, als

tapffern Nachfolgers des weit--berühmten Seeländers NIL STAIRS, wunderlichen und merckwürdigen Reisen; Wie solcher viele Insuln findet, und mehrere See-Räuber überwindet, hernach Schiffbruch leidet und an die Insul der Diebe geworffen wird, woselbst er wunderlich Speise und auf eine gantz sonderbare Art wieder ein Schiff bekommt, damit aufs neue unbekannte Insuln entdecket, See-Räuber übermannet, aber auch in einem abermaligen Sturm einige Schiffe verlieret; hierauf nach der Insul Calemphy seegelt, und daselbst viele heydnische Gräber und goldene und silberne Götzen antrifft. Speelmann wird in einem erschrecklichen Sturm von dem Admiral verschlagen, leidet Schiffbruch und kommet mit wenig Personen an das Land. Sie werden von Chinesern gefangen, und müssen grosses Elend ausstehen. Haben aber hierbey Gelegenheit, die greuliche Abgötterey und besondere Verfassung dieses mächtigen Volckes zu bemercken. Zu Pequin werden sie absolviret und kommen, nachdem sie viele heydnische Eylande und Insuln durchirret, und viel Wunderbares gesehen, endlich zu Batavia an. Aus dem Holländischen ins Teutsche übersetzt. Dritter Theil. Mit 3theiligem Titelkpfr. Erfurt, verlegts Johann David Jungnicol. 1749. 8⁰. (In Berlin: an Bibl. Diez. 8⁰. 5273.)

269 S. (incl. Titelkpf. u. Tit.), 1 leeres Bl. Ohne alle Vorrede.

In allen Theilen zerstreut ethnogr. Pikanterien u. auch diverse Liebeshändel.

HAMMER, Matthäus, Rosetum Historiarum. Das ist: Historischer Rosen-Garten, Darinnen aus vielen bewehrten Historicis kurtze und denckwürdige Historien, als liebliche Rosen, abgebrochen, mit füglichen Sententien teutsch und lateinisch gezieret .... Zwickau 1654. 12⁰.

HAMMER, Peter (d. i. *Jac. Josef Goerres*, 1776—1848). Schriftproben von —. (Politische und sociale Satiren.) O. O. (Heidelberg) 1808. 4⁰. (30 Mk., tadelloses, unbeschn. Expl. im Orig.-Umschl., Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.) Sehr selten!

Mit vielen deutschen Versen. — K. Th. Völcker's Frf. April-Auct. 1911, no. 2343.

HAMMERS, Vetter, Wanderungen im Reiche der Phantasie. Egerkingen, im Gasthaus zum Kreuz (Schweiz). (XIX. Jh.)

Weller, fing. Druckorte. — Rar!

HAMPE, Theod., Die fahrenden Leute in der deutschen Vergangenheit. Mit 122 Abbildgn. Jena 1902. 8⁰. (Orgbd. Mk. 5,50.) (4 Mk. Ottmar Schönhuth, München, 1909.)

HAMSUN, Kn., Sklaven der Liebe, u. andre Novellen. Uebers. v. Math. Mann. München 1902. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg., wie neu im Orig.-Lwdbd., Adolf Weigel, c. 1905.)

HANACK, Frdr., Lehrjahre der Liebe. (Zahmer Familien-Roman.) Penig 1804, bey F. Dienemann u. Comp. — *A. E.:* Chemnitz, gedr. bei C. G. Kretschmar. 8⁰.

Doppeltit. u. 260 S. (Journal von neuen deutschen Orig.-Romanen in 8 Lfrgn. jährl. Jahrg. 2: 1803. Lfg. 8.)

HANAU. — Hochzeitsgesang. Das à l'hombre-Spiel, zu Ehren zweyer Verlobten, in einem Concert auffgeführet. Cantata. (Hanau, 1728.) 8⁰. (Ausschn.) (2 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, Dresden, c. 1900.)

HANCARVILLE, P. F. Hugues, dit d', (Bibl. Arcana. London 1885, no. 357: the learned Abbé *Gaspar Michel,* called *Le Blond,* 1738—1809), Bilder aus dem Privatleben der römischen Cäsaren. Auf Capri bei Sabellus. Deutsche Ausgabe, gedruckt für Heinrich Conradt und seine Freunde. Mit den 51 Tafeln der Original-Ausgabe (Capri 1780) in getreuen Nachbildungen. 4⁰. Privatdruck. (Mk. 40—.) (25 Mk., eleg. Orig.-Ldrbd., Adolf Weigel, 1908; 65 Mk., Expl. von tadelloser Erhaltung, Dieterich, Göttingen, 1907.)

Die Tafeln geben genau die Kupfer des französischen Originals wieder, welche Hancarville als Wiedergaben römischer Gemmen und Cameen ausgab, während sie seiner eigenen Phantasie entsprungen waren. Also eine mehr als kühne Mystification!

— — Dasselbe. Luxus-Ausgabe. (150 Mk. Schnabel & Walter, Potsdam, 1907.)

Von dem Inhalt und der Art des Werkes gibt den besten Begriff die Vorrede des französischen Herausgebers:

Ein langer Aufenthalt in Rom gab mir Gelegenheit, mit grösster Sorgfalt die prachtvollen Sammlungen antiker Kunstdenkmäler aller Art zu studieren, die in den Palästen der meisten römischen Grossen aufgespeichert sind. Zu meiner Überraschung fand ich darunter sehr viele, die von keinem Schriftsteller erwähnt werden, und besonders solche, deren Gegenstand satirische Anekdoten aus der Zeit der ersten Cäsaren bilden, oder auf denen wir jene skandalösen Orgien abgebildet finden, die von den zeitgenössischen Autoren mit so kräftigen Strichen gekennzeichnet sind.

Als ich alle diese Sachen sah, die man wegen ihrer Schönheit und Seltenheit als die kostbarsten Denkzeichen der unerreichbaren Vollendung antiker Arbeit betrachten kann, da fühlte ich wohl, welchen Dienst ich den aufgeklärten Kennern und den Liebhabern des schönen Altertums erweisen würde, wenn es mir gelänge, diese Werke der Öffentlichkeit zu übergeben.

Als ich nun aber an die Besitzer dieser Schätze mit der Bitte herantrat, sie kopieren lassen zu dürfen, begegnete ich derartigen Schwierigkeiten, dass ich sofort begriff, warum alle diese Denkmäler bis auf den heutigen Tag unbekannt geblieben waren: denn wenn sie einerseits so vollendet schön sind, dass man entzückt ist sie zu besitzen, und sie zu erwerben keinen Preis scheut, so sind andrerseits die durch sie dargestellten Gegenstände grösstenteils der Art, dass der Besitzer oft genug sich geniert, sie zu zeigen oder auch nur ihren Besitz einzugestehen. Glücklicherweise überwog die Freundschaft, mit der diese Kunstsammler mich beehrten, ihre zartfühlenden Bedenken; und mein feierliches Versprechen, niemals die Quellen zu nennen, aus denen meine Bilder stammten, verschaffte mir endlich die Erlaubnis, nach meinem Gutdünken beliebigen Gebrauch davon zu machen.

So hatte ich nur noch die Qual der Wahl; um nun nicht eine Aufgabe zu übernehmen, der meine Kräfte nicht gewachsen sein würden, beschränkte ich mich darauf, unter den schönsten Steinen jene auszuwählen, die sich auf Ereignisse aus der öffentlichen Wirksamkeit oder dem Privatleben der zwölf Cäsaren beziehen. Ich beabsichtigte, damit eine Art Galerie zu bieten, eine Reihenfolge von Gemälden, durch die ihre Vergnügungen, ihre Leidenschaften und vor allen Dingen ihre Ausschweifungen dargestellt werden. Allgemein bekannt sind ja ihre Verderbtheit und ihr Luxus. Die Skandalgeschichte ihrer Lebensführung und die Unsittlichkeit, die an diesen Kaiserhöfen herrschte, sind von so vielen Historikern beschrieben worden, dass der Anblick der von mir dargebotenen Denkbilder den Lesern nichts neues zeigen wird. Einen hohen Begriff aber werden sie gewiss bekommen von der ausgezeichneten Arbeit der antiken Künstler, die, wie man oft beobachten kann, niemals ebensoviel Kraft als Zartheit entwickelten wie in der Behandlung satirischer oder erotischer Gegenstände.

Die von mir in Nachbildungen dargebotenen Kunstwerke sind grösstenteils sehr gut erhaltene Gemmen; hinzugefügt habe ich einige Medaillen und mehrere Gemälde, deren Sujets sich meinem Plan einfügten. Die nach diesen Originalen gearbeiteten Zeichnungen sind sehr genau, und der ausgezeichnete Künstler, der mir freundlichst sein Talent lieh, um sie in Kupfer zu stechen, hat die Nachbildungen mit einer Wahrheit und Treue wiedergegeben, deren hohen Wert nur Kenner der Antike zu würdigen imstande sind.

Ich habe zu jedem Bilde eine Erklärung gegeben und führe dabei die alten Autoren an, auf die das Kunstblatt anspielt, oder bei denen die in der Zeichnung dargestellte Anekdote sich findet. Im übrigen habe ich nur das hinzugefügt, was von den berühmtesten Schriftstellern und besonders von den Dichtern in bezug auf den behandelten Gegenstand uns hinterlassen worden ist. Vielleicht wird man beim Durchblättern dieser Erklärungen überrascht sein, nicht die geringste Zurschaustellung jener gelehrsamen Kritik zu finden, womit die vielzuvielen Ausleger die Hinterlassenschaft des Altertums angeblich erklären, in Wirklichkeit aber recht oft nur noch dunkler machen. Der Leser wird nicht

die kleinste Auseinandersetzung über die Wahrheit der in diesen Kunstblättern dargestellten Anekdoten finden, ebensowenig irgend eine Nachricht über die Künstler, von denen wir sie haben. Ich überlasse den Kommentatoren des Vellejus Paterculus, des Suetonius und Tacitus die Mühe, die Richtigkeit der Tatsachen nachzuweisen. Ich überliefere sie als beglaubigt und authentisch. Und ohne mich darum zu bekümmern, weshalb Plinius in dem Kapitel seiner Naturgeschichte, das von den ausgezeichneten Künstlern aller Art handelt, die meisten der von mir gebrachten Bilder gar nicht aufführt, begnüge ich mich damit, solche Beweise ihrer Geschicklichkeit darzubieten, aus denen zur Genüge hervorgeht, dass Plinius auf allzugrosse Genauigkeit keinen besonderen Wert gelegt hat. (!)

Man begreift, dass Sujets dieser Art einen von sittlicher Strenge durchhauchten Kommentar nicht vertragen würden. Aber wenn ich mich von der Methode ferngehalten habe, deren ein Scaliger oder ein Salmasius sich bedient haben würde, so hoffe ich andererseits Anerkennung dafür zu finden, dass ich keine Begleitworte schreibe, wie wahrscheinlich ein Aretino sie geliefert haben würde und wie sie vielleicht vielen Lesern sachgemässer erschienen sein würden. Ich habe nicht die dumme Anmasslichkeit besessen, irgend jemand belehren zu wollen, ich bestimme dieses Werk nicht ad usum irgend eines Prinzen, noch weniger irgend einer Prinzessin. Ich wünsche nur Leute von gutem Geschmack einen Augenblick zu amüsieren. Und sollte ein den schönen Künsten und den Freuden des Lebens feindselig gesinnter Zensor mich tadeln, dass ich solch ein Werk herausgegeben habe, dass ich die hier dargebotenen Kunstwerke aus ihrer Vergessenheit gerissen habe, ohne den Versuch zu machen, mich durch die unzähligen Kommentare und Übersetzungen Petrons, Martials und Juvenals zu rechtfertigen, so bitte ich mir zu Gunsten anzurechnen das wahrhaft Nützliche, das in meinem Werke sich findet: die Geschichte der Sitten, Bräuche und Gewohnheiten ist darin mit aller erdenklichen Sorgfalt im einzelnen dargestellt, ich schildere den Missbrauch, den diese ersten Imperatoren — in späteren Zeiten von ihren Nachfolgern nur zu getreulich nachgeahmt — von ihrer ungeheuren Gewalt machten; ich schildere die Knechtschaft eines freien Volkes, die Erniedrigung der Welteroberer, die fürchterliche Verderbnis, die sich in der Vaterstadt eines Fabricius und Cato einnistete und bald sich über das ganze Reich verbreitete. Ich kann versichern, dass ich mein Thema von allen Seiten behandelt und dass ich nichts ausser Acht gelassen habe, was man für beachtenswert ansehen könnte.

Französ. Ausgabe: Monumens de la Vie privée des Douze Césars, d'après une suite de pierres (et médailles) gravées sous leur règne (publ. par Hugues, dit d'Hancarville). A Caprées, chez Sabellus (Nancy, Leclerc), 1780. 4⁰. Avec 51 gravures obscènes (y compris 1 frontisp.) du genre spintrien (mais presque toutes imaginaires). Il y a 2 éditions sous la même date, les titres à 11 ou à 10 lignes. (Vgl. Hayn, Hugo, Bibl. erotica et curiosa Monacensis. Berlin 1889. No. 384—385.) — Monuments de la vie privée des Douze Césars ... et Monuments

du culte secret des dames romaines. 2 vols. Caprée (Paris), 1784. 4⁰. (L 8—.) Bibl. Arcana. London 1885, no. 357: The work contains 50 plates, which in 1829 led to the condemnation of the book as obscene. The other editions are Caprée (Paris), 1782—84, 2 vols. large-8⁰ with plates; and Rome, 1786—90, 2 vols. large-8⁰. — Monumens de la Vie privée des Douze Césars .... Ibid. 1782. 4⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (20 Rthlr. Scheible; 50 fr. Bukowski.) Nouv. éd.: A Rome, de l'imprimerie du Vatican, 1785. 4⁰. (8 Rthlr. Maske, Breslau.) Ibid. 1786. 4⁰. (200 Mk., avec les „Dames Romaines" de l'édit. de 1791, Scheible.) Cohen p. 260: Un bon expl. en maroquin des deux ouvrages, 380 fr., vente de Béhague. Cat. Drujon: Les 50 gravures que renferme chacun de ces deux volumes sont presque toutes, croit-on, de l'invention de *d'Hancarville* et non prises sur des pierres ou camées antiques comme la préface le donne à entendre. Le texte offre une explication remplie de passages empruntés à Suétone, Martial, etc. La Bibliographie Gay (t. VI, p. 390) donne une notice intéressante sur cet ouvrage et sur ses différentes éditions.

Les Monuments du Culte secret sont d'ailleurs presque toujours joints aux: Monuments de la vie privée des douze Césars, d'après une sute de pierres et médailles gravées sous leur règne. Caprée, chez Sabellius, 1780, in-4.

Ces deux ouvrages ont été condamnés à la destruction:

1⁰ Le culte secret, seul, par arrêt de la Cour royale de Paris, en date du 19 mai 1815. (pas d'insertion au Moniteur);

2⁰ Les deux ouvrages ensemble, du consentement du prévenu qui a été renvoyé des poursuites, par arrêt de la même Cour, chambre des mises en accusation, en date du 19 septembre 1826. (Pas d'insertion au Moniteur.)

— — Denkbilder des Geheimkults der römischen Damen. Ins Deutsche übertragen von Alfred Semerau. Mit den 51 Tafeln der Original-Ausgabe (Capri 1784) in getreuen Nachbildungen. 4⁰. Privatdruck. (Eleg. Orig.-Ldrbd. Mk. 35—.) (25 Mk. Adolf Weigel, 1908; 42 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Nur in 500 in der Presse numer. Expll. hergestellt.

— — Luxus-Ausgabe: auf Japan in echt Schweinslederband gebunden (nur in 20 Exemplaren Nr. 1—20) hergestellt. (Mk. 100—.)

Französ. Ausgabe: Monumens du Culte secret des Dames Romaines, d'après une suite de pierres (et médailles) gravées sous leur règne (publ. par Hugues, dit d'Hancarville); pour servir de suite aux Monumens de la Vie privée des Douze Césars. A Caprées, chez Sabellus (Nancy, Leclerc), 1784. 4⁰. Avec 51 grav. obscènes (incl. 1 front.) du genre spintrien (mais la plus part imaginaires). Les deux ouvrages, bel expl. de la I édit. [1780, 84], 58 Rthlr. Scheible; 230 Mk. Albert Cohn (Berlin); 300 fr. Chr. Porquet (Paris). Nouv. éd.: A. Rome, de l'imprimerie du Vatican, 1786—90 II. 8. (200 Mk. Scheible: expl. très-grand de marges,

à peine ébarbé; 350 fr. Cohen.) Ibid. 1787. Gr. in 8. 2 vols. de texte et 1 vol. cont. les planches. (120 Mk. Scheible, superbe expl.) Ibid. eod. a. 4⁰. Front. et 24 grav. Le texte se compose de 24 ff. et d'une préface de 8 pp. Le tout gravé. Le titre contient en grise de fleuron des lettres entrelacées P. D. (Pierre Didot). Selon Cohen cette édit. gravée doit être fort rare. (80 Mk. Scheible, superbe expl.) Il y a aussi un ouvrage semblable, attribué au même éditeur, portant le titre: Veneres et Priapi uti observantur in gemmis antiquis. (Suite de 30 estampes et un texte franc., entièrement gravé.) Lugd. Batav., s. a. 8⁰. (8 Rthlr. Scheible.) Vgl. Hayn, H., Bibl. erotica et curiosa Monacensis. Berlin, 1889. Nr. 386.

Von dem Inhalt und der Art des Werkes gibt den besten Begriff die Vorrede des französischen Herausgebers:

Als ich mein erstes Buch veröffentlichte, hatte ich bereits die kostbaren Fragmente, die ich heute den Liebhabern der griechischen und römischen Altertümer darbiete. Ich beschränkte mich damals darauf, diejenigen, welche auf einige Züge des Lebens der ersten Cäsaren Bezug nahmen, herauszugeben und war entschlossen, die andern niemals erscheinen zu lassen. Nicht etwa als wären sie minder wertvoll — eher im Gegenteil. Doch ich fürchtete, die Gegenstände, die sie darstellen, würden das Zartgefühl gewisser Leute verletzen und dieser Grund allein veranlasste mich, sie nicht dem Publikum zu übergeben.

Die meiner ersten Sammlung zuteil gewordene Aufnahme und die Ansicht einiger Freunde, denen ich den Plan der zweiten mitgeteilt hatte, haben mir mein Vorurteil genommen. Die vernünftigen Menschen werden in der Tat auch einen recht merkbaren Unterschied zwischen dem ihnen von mir dargebotenen Werke und diesen durch die Verderbtheit der Sitten und die Liederlichkeit hervorgerufenen ausgelassenen Werken machen.

Die Alten betrachteten mit andern Augen als wir die Freuden der Liebe. Diese zarte Vereinigung der beiden Geschlechter erweckte ihre Verehrung, weil die Religion diesen Akt der Natur zu heiligen schien. Es überrascht also nicht, dass die Liebe, diese verführerische Leidenschaft, einer der Hauptgegenstände ihres Kults gewesen ist. Diese Bilder, die so häufig in den Tempeln und Häusern der Alten dargestellten Priape, die wir als Gegenstände einer zuchtlosen Schlüpfrigkeit betrachten, waren in ihren Augen nur geheiligte Dinge, die zum Zeugungsakt anregen sollten.

Der Kult der meisten Gottheiten zielte auf die Freuden der Liebe, ihre heiligen Feste wiesen einen wollüstigen Charakter auf, und die römischen Damen vollbrachten sehr genau diese religiösen Akte. Die höchstgestellten unter ihnen gaben dafür das Vorbild. Es war so süss, den Göttern zu gehorchen!

Julia, die Tochter des Augustus, verband mit der verführerischsten Anmut einen reichen und feinen Geist. Sie hatte nacheinander Marcellus, Agrippa und Tiberius geheiratet; doch die Menge ihrer Liebhaber war zahllos. Man rechnet ihren Vater unter sie und hat die Ungnade Ovids auf den Umstand zurückgeführt, dass er sie eines

Tages bei ihrem Liebeshandel betraf. Nach einer der wollüstigen Nächte, die sie mit der römischen Jugend verbracht hatte, liess sie auf die Bildsäule des Mars so viel Kronen häufen als sie in dieser selben Nacht Liebessiege davongetragen hatte.

Der Name Julia schien für die galanten Frauen Roms bestimmend. Eine andere Fürstin dieses Namens, die Tochter der Julia, von der ich eben sprach, und die mit Lepidus verheiratet war, trieb die Sittenlosigkeit so weit, dass sie wegen ihrer Ausschweifungen in einem Jahrhundert verbannt ward, in dem die Prostitution nur als ein ziemlich leichtes Vergehen erachtet wurde.

Wieder eine andere Julia, die Tochter des Germanicus und der Agrippina, war nicht minder in dieser Hinsicht berüchtigt. Ihr Bruder Caligula gab ihr den ersten Liebesunterricht. Er begnügte sich nicht damit, sich ihrer öffentlich zu freuen, er gab sie auch noch allen seinen liederlichen Gefährten preis. Sie genoss unter diesem Kaiser der höchsten Gunst; doch als sie sich in einige Hofintriguen gemischt hatte, ward sie verbannt. Durch Kaiser Claudius nach Rom zurückgerufen, erweckte sie die Eifersucht der berüchtigten Messalina, von der ich später sprechen werde. Diese Kaiserin liess sie von neuem unter dem Vorwand, dass sie Ehebruch getrieben, verbannen. Welch ein Vorwand für eine Messalina! Als ihre Eifersucht trotz der Abwesenheit Julias nicht erlosch, liess sie sie endlich ermorden. Diese Fürstin war erst vierundzwanzig Jahre als sie starb, doch zählt man die Tage nach den Genüssen, so war ihr Leben ungewöhnlich lang gewesen.

Die römische Geschichte stellt uns noch eine Julia vor, die Tochter des Titus, ebenso ausgezeichnet ob ihrer Schönheit und Liebeshändel wie die, von denen wir eben sprachen. Ihr Oheim Domitian liebte sie leidenschaftlich. Als er den Kaiserthron bestiegen hatte, liess er ihren Gatten Sabinus töten, um sich ihrer ruhiger freuen zu können. Nach ihrem Tode ward sie durch Domitian für göttlich erklärt.

Die stolze Agrippina, die Tochter des Germanicus und Mutter des Nero, erwarb durch ihre Galanterien Ruhm. Der Ehrsucht wie der Wollust ergeben, schien sie sich nur zu prostituieren, um mit grösserer Macht regieren zu können. Sie scheute sich nicht, sich ihrem eigenen Sohn preiszugeben, doch dies Ungeheuer von Grausamkeit liess sie morden.

Unter den zuchtlosesten römischen Damen nimmt die berüchtigte Messalina ohne Widerrede den ersten Platz ein. Ihre Zügellosigkeit ist so bekannt, dass es überflüssig wäre, von ihr Einzelheiten zu erzählen. Ihr Name, berüchtigter als der von Laïs und Phryne, ist auf die Nachwelt als Sinnbild der Liederlichkeit und Prostitution gekommen.

Griechenland war an galanten und wollüstigen Schönheiten nicht minder reich. Alle Völker dieses berühmten Landes bieten dasselbe Bild. Die Spartiaten selbst, deren Strenge sprichwörtlich geworden, waren in diesem Punkt nicht sehr streng. Die Gatten führten in das Bett ihrer Frauen wohlgestaltete Männer, um kräftige und gutgebaute

Kinder zu empfangen; und dieses Abtreten der Frauen galt nicht als Ehebruch.

Den Liebhabern der schönen Künste und des schönen Altertums bringe ich diese Sammlung dar. Nach ihrem Urteil verlange ich. Solche Leser, wie ich sie wünsche, werden sehr leicht in diesen Zeichnungen die unnachahmliche Anmut bemerken, mit der die Alten alle von ihnen behandelten Gegenstände zu schmücken wussten. Sie werden darin die geschickte und kluge Hand der zur Zeit des Augustus und Tiberius blühenden griechischen Künste erkennen. (!!)

Die meisten der Steine, die man hier finden wird, gehen auf die Zeit dieser beiden Kaiser und vor allem des Sohnes der Livia zurück, dessen Vergnügungen, sowie dessen schöne Sammlung von Gemälden der Elephantis, die er auf der Insel Capri anlegte, so bekannt sind. Es wird nur eines Blickes darauf bedürfen, um in ihnen die Schönheit und edle Einfachheit zu erkennen, die der herrschende Charakter und das unterscheidende Merkmal aller Werke Griechenlands sind, um mich für ihre Veröffentlichung zu rechtfertigen.

* **HANCKE,** Gottfr. Benj. (aus Breslau, † um 1750 als Accisesekretär zu Dresden), Geistliche u. Moralische Gedichte. (Publikation auf Kosten Franz Anton's Grafen v. Sporck, damal. Statthalters von Böhmen, dessen Signet auf dem Titelbl. in 6 verschlung. Initialen.) Mit emblemat. Titelkpf. (unsign.). Leipzig u. Breßlau, bey Ernst Christian Brachvogel, Buchh. 1723. 8⁰. (In Berlin: Yk 3371; auch in Göttingen.)

Erste rare Ausgabe. 12 Bll. Vorst. (incl. Titelkpf. u. Tit. in Roth- u. Schwarzdr.), 560 S., 4 Bll. Reg. — Enth. in 3 Abthlgn. Elegien, Oden, Psalmen, Cantaten, Lieder u. vermischte Gedichte (u. a. Oden a. d. Hohen Liede Salomonis [S. 291—306], Uebers. aus d. Italien. des Giov. Bapt. Marini [z. B. auf den betruncknen Loth, auf Davids Ehebruch u. Mord, die klagende Bathseba, auf die keusche Susanna), auf die zwey alten Susannen-Brüder [a. d. Lat. des Sautelius], etc., sämmtl. m. d. Orig. zur Seite; auf den keuschen Joseph etc. etc.)

— — Dasselbe. Schweidnitz und Leipzig 1723. 8⁰. (In Göttingen.)

Vorr., 600 S. u. Reg.

— — Dasselbe. Dritte und vermehrte Aufl. Mit Titelkpfr. von Montalegre u. Renz. Schweidnitz, bey C. Müllern. 1724. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II, 8⁰ 867; auch in Göttingen.) (12 fl. östr., höchst interess. Einbd., J. Taussig, Prag, 1895.)

Vorr. etc., 622 S. u. Reg.

* — — Weltliche Gedichte, nebst des berühmt. Poetens Hrn. *Benj. Neukirchs* noch niemahls gedruckten Satyren. Mit d. schönen Portr. des Verf. u. 7 satyr. Kupfern (Ansichten

u. s. w., gest. von Wordtmann). Dressden u. Leipzig 1727. Gr. 8⁰. (In Berlin: Yk 3381.) (12 Mk. Karl W. Hiersemann; 25 Mk., alter Ldrbd. mit Rückenvergold., Adolf Weigel, 1905:)

Bemerkenswerth darin die Beschreibung v. Kukusbad bei Königinhof, der prächt. Besitzg. des Grafen von Sporck, dann die Satyren auf d. Herkomannus. Einige Satyren, vornehmlich die VI., geisseln die Galanterie in Leipzig, besonders die verbuhlten Weiber, spitzbübischen Jungemägde u. s. w. — Ueber H. s. auch Wolfg. Menzel, Deutsche Dichtung. Bd. II, Stuttg. 1859. S. 478. — *Neukirch's* Satiren erschienen auch für sich allein. (Vgl. Goedeke.)

§ * — — *Gottfr. Benj. Hanckens* Gedichte. Th. 1. Nebst denen *Neukirchischen* Satyren. 2. u. verm. Aufl. (ed. I. 1727.) Dressden u. Leipzig in Verleg. des Autoris .... 1731. — Th. 2. m. Kpfrn. Ibid. eod. anno. — Th. 3. Ibid. 1732. — Th. 4. Dressden, Zimmermanns sel. Erb. u. Gerlach. Leipzig, Aug. Martini, 1735. Gr. 8⁰. (In Berlin: Yk 3386; auch in Darmstadt, Göttingen u. in Warmbrunn.) (12 Mk. Baer & Co., vor 1890; 18 Mk. Rossberg, Lpz., 1910.)

Ausser mehreren galanten Sachen finden sich besonders unter den Satyren unfläthige Stücke. I: 464 SS. Mit Kpfrn. u. Portr. d. Verf. II: TKpf., 7 Bll. Vorst., 512 SS. Mit Kpfrn. III: 549 SS. Mit TKpf. u. TVign. IV: 462 SS. u. Reg. Mit TKpf. u. TVign. Bei einigen Uebersetzungen steht das Original zur Seite. — In Th. 2, S. 51—103 eine besonders pikante Satyre: „Von der Moral-Tinctur". Mit Kupfern. — Enth. auch mehreres zur Faustlitteratur so u. a. „Der heut zu Tage plagende und geplagte Geldteufel Mephistoles genannt" etc.

— — Staar-Stecher, Poetischer, In welchem sowohl Die Schlesische Poesie überhaupt, als auch Der Herr v. Lohenstein und Herr Hoffrath Neukirch Gegen die Junckerische Untersuchung (vgl. Hoffmannswaldau u. andrer Deutschen ..... Gedichte. Th. 7. Hrsg. von Gottlob Fr. Wilh. Juncker .... 1727) verthaydiget; absonderlich aber die Ehre der Hanckischen Gedichte gerettet, und dergleichen Tadlern ihre Poetische Blindheit gewiesen wird. (Vf.: *Gottfr. Benj. Hancke.*) Breßlau und Leipzig, im Jahr 1730. 8⁰. 1 Bl. u. 192 S. Rar! (In Göttingen: P. 3354.)

Anon.-Lex. IV. p. 111 (nach Waniek, Gottsched. Lpz. 1897. S. 56.).

HAND, Eine, voll Schurkereien und Thorheiten aus dem Tagebuche eines reisenden Engländers (von *Franz Rudolph v. Grossing*, eigentl. *Franz. Matth. Grossinger).* London (Wien) 1786.

Weller, fing. Druckorte. I. p. 131; Anon.-Lex. II. p. 262 hat „London (Salzburg) 1786" (nach Kayser, Meusel, Wurzbach, Szinnyei).

HANDBUCH, Nützliches u. angenehmes, für Väter, Mütter, Kinder, Hofmeister, Gouvernanten, Lehrlinge etc., überhaupt für alle Menschen. Wien, Hörling, 1784. 8⁰. (40 xr.)

Anzeige des Verlegers.

§ — — für praktische Welt- und Menschenkenntniß, vom Verfasser des Weltmannes (von *Joh. Chrn. Siede*, geb. 1765, † 1806). Berlin, C. G. Schöne, 1797. 8⁰. (In München: Ph. pr. 1124r.) 8 Bll. u. 144 S.

HANDELS-Mann, Der albere (!), Hanß Haspelmann. Der Räfträger und dessen seltzame Begebenheit. In Poetischer Erzehlung (19 sechszeil. Str.). O. O. u. J. (Köln, Franz Teubner, 1890; Druck von Elias Neuwald, Budapest.) Kl. 8⁰.

Sehr drollig, aber nichts Erotisches. 8 S. (incl. Tit. m. Bordüre, auf d. Rücks. Teubner'sche Verlagsanz.). — Vergriffen!

HAND-Schreiben, Verwechselte curieuse. Hamburg (c. 1710). 4⁰. Rar!

Bibl. J. A. Fabricii III. Hbg. 1739. p. 554.

§ **HANDVOLL,** Eine, Nusse (!). 2 Thle. O. O. 1786. 8⁰. (In München: L. eleg. m. 434, 2 voll.) Sehr selten!

HANDWERKER, Der gelehrte. Eine komische Erzählung (von *Daniel Braubach*). Altona 1797.

Anon.-Lex. II. p. 262 (nach Kayser u. Goedeke).

HANDWERKSBARBAREI; ein Beytrag zur Erziehungsmethode teutscher Handwerker (von *Johann Gotthilf Probst*). Halle 1790. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 262 (nach Meusel u. Kayser).

HANDWERKSLIEDER (von *Friedr. Wilh. Eichholtz*). Leipzig und Dessau 1783.

Anon.-Lex. II. p. 262 (nach Goedeke u. Meusel).

HANDWÖRTERBUCH, Satirisches (nicht von Rebmann). Paris (Altona, Bechtold). 1797.

Weller, fing. Druckorte.

HANDZEICHNUNGEN und Bruchstücke eines Naturmenschen; ein politisches, philosophisches, historisches und satyrisches Gemengsel (von *Joh. Chp. Kaffka,* eigentl. *Engelmann*). 2 Thle. Leipzig 1797 ff. 8⁰.

Goedeke VII, 461, 5, 12. — Sehr rar!

HANDZEICHNUNGEN aus dem Kreise des höhern politischen u. gesellschaftlichen Lebens. Zur Charakteristik der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. Neue Auflage. O. O. (Lpz., Brockhaus) 1816. 8⁰. (Expl. in Dresden; auch in Mainz, Stadtbibl. u. in Wien, Hofbibl.)

Arges Scandalosum von größter Seltenheit! Tit., 1 Bl. Inh. (der 18 Nrn.), 242 S. (Zuerst gedr. Cöln, bei Peter Hammer, 1811, mit d. Bezeichnung „Bdchn. 1" (nicht mehr ersch.). (Expl. in Darmstadt.) (8 Mk. Friedr. Klüber, München, 1898.)

Inh.: 1. Kanzler Laroche (der Vf. von Bd. 1 der „Briefe üb. das Mönchswesen"). 2. Minister Hardenberg (von dem engl. Kronprinzen zum Hahnrei gemacht). 3. Die Ohrfeige. (Der Herzog v. Meiningen u. Bertha, die schöne Leipzigerin.) 4. Karl Eugen, Herzog v. Würtemberg (Maitressenhengst, zwingt einen armen Edelmann, das von der biedern Durchlaucht schwangere Frln. Julie v. Völkstädt zu ehelichen). 5. Die Fürsten Panynsky (Alexander u. Joseph, Söhne des ehemal. Kronschatzmeisters v. Polen). 6. Der Bruder als Liebesunterhändler seiner Schwester. (Prinz Friedrich v. Braunschweig u. die Prinzessin Friederike, Gemahlin d. preuß. Kronprinzen Friedrich Wilhelm, Neffen Friedrichs des Großen; von diesem wegen überführten Ehebruchs [sie erhielt durch den liebenswürdigen Bruder schöne Männer nicht nur hohen Standes zugeführt, sogar ein Friseur genoß ihre höchste Gunst] geschieden u. zu lebenslängl. Gefängniß in Stettin verurtheilt [der Bartkratzer kam nach Spandau].) 7. Der Zweikampf zwischen dem Fürsten Karl v. Lichtenstein u. dem Domherrn v. Weichs. 8. Der Falschmünzer od. Giftmischer (kurfl. Mainzischer Garde-Obrist Graf Hatzfeld, der auf den Königstein im Taunus kam). 9. Die Veteranenhöhle (so gen. von der Niederlage d. österr. Generals Grafen Veterani, am linken Donauufer) u. ihre Vertheidiger (im Aug. 1788, unter Befehl d. Oberstlieut. Ludw. Frhrn. v. u. zum Stein). 10. Die vom Ehemann (Kammerherrn v. Lepell, 1779 am frommen [!] Stuttgarter Hofe, an den dortigen französ. Gesandten, de Mackau) vermiethete Frau. 11. Der (von einem Juden) betrogene (preuß.) Werbeoffizier. 12. Auch unter guten Regenten können Bösewichter der Strafe entgehen. 13. Gräfin Hohenheim (geb. Franziska v. Barnedingen, verehel. zuerst mit dem buckligen württemb. Baron v. Leutrum, dann Maitresse des Herzogs Karl v. Würtemb., seit 1785 mit diesem vermählt). 14. Der betrogene Wiener. (Nanerl u. der liederliche junge Fürst Palm, ein Erzlump.) 15. Für Freunde d. Phantasie. (Betrifft d. liebenswürd. Sonderling Grafen Hoditz, einen sehr reichen mährisch-schlesischen Magnaten, dem Friedrich d. Gr. eine seiner Oden dedicirte, u. welcher 1774 in Potsdam starb). 16. Der preuß. General-Lieut. v. Salomon (ein gefährl. Krakehler). 17. Emmerich Joseph Frhr. v. Bürresheim, Kurfürst v. Mainz (angebl. auf Betreiben der Jesuiten vergiftet). 18. Ehestandsgeschichte d. Herrn Elliot, engl. Minister bei Friedrich II (dessen Frau, eine geb. v. Krauth, gefeierte Schönheit, aber Närrin, sich an den schönen Kniphausen, ihren Vetter u. [nachmals fortgejagten] Hofkavalier d. Prinzen Heinrich, hing, so daß Duell u. Scheidung erfolgte).

— — und Bruchstücke eines Naturmenschen.... (von *Joh. Chp. Kaffka*, eigentl. *Engelmann*). Leipzig 1797. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 263 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

HANISCH, K., Reinholds theatralische Leiden und Freuden. 2 Theile. Ulm, Stettinsche Buchh., 1826. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) (4 Mk. Heinr. Kerler, Ulm, 1905.) Selten!

1: Tit., 1 Bl. poet. Widm. (an den vormal., † Kgl. Würtemb. Hofschauspieler Anton Vincenz), 230 S. 2: Titel, 220 S., 1 Bl. Druckf. — Zahm.

HANITSCH, G., Unterricht von Gevatterschaften. Budissin 1735. 8⁰.

Ehestandsalmanach II. p. 262.

§ **HANNCHEN**, ein prosaisch-komisch (sic!) Gedicht in vier Gesängen. Mit Titelvignette. Frankfurt u. Leipzig (Breslau, Gutsch) 1778. 12⁰. (3 Mk. G. Priewe, 1895; 5 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

80 SS. Zum Theil anstössig.

— — oder das Kirchhofmädchen. Ein prosaisch (!) Gedicht in sechs Gesängen von *S. G. P(resser)*. (Typogr. Ornam.-Vign.) Breslau, Joh. Frdr. Korn, d. ält., 1783. 8⁰.

Tit., 2 Bll. Vorr. (dat. Lissa, in Polen, d. 15. März 1783), 90 S. — Mit typogr. Anf.- u. Schlussornament.

Anon.-Lex. II. p. 263 (nach Hayn, Kayser, Engelmann, Maltzahn).

— — die schöne Schinderknechts-Tochter. Ein Beleg zur Barbarey und Größe des 19. Jahrh. Einfach und wahr! Leipzig, in Joachims Buchh., o. J. (c. 1810). 8⁰. Titel gestoch. u. 180 S. (3 Mk. Frz. Teubner, c. 1898.)

Stellenw. etwas frei. Erregte s. Z. grosses Aufsehen u. Theilnahme.

— — Dasselbe, titulo: Hannchen die schöne F**k**ts (Freiknechts)-Tochter. Neue Auflage. Ebd. 1816. 8⁰.

Kayser's Roman-Verz.

— —, oder das getreue Ehepaar (von *Gottfr. Conrad Böttger*). Zweyte Aufl. Nordhausen, bey Karl Gottfried Groß. 1791. 8⁰. 128 S. Zahm.

Zuerst gedr. ebd. 1779. — Anon.-Lex. II. p. 263 (nach Meusel).

— — und Caroline, oder zwei Liebhaberinnen und ein Liebhaber. Ein Lesebuch für Unverheyrathete (von *W. Nauck*). Mit TVign., gest. v. Kleine („Ey, ey!"). Leipzig, Sommer'sche Buchhandlg., 1804. 8⁰. 214 S. (10 Mk., unaufgeschn., Adolf Weigel, 1906.)

Einiges anstössig. Ziemlich selten. — Fehlt im Anon.-Lex.

HANNER, J. D., Heyrathskontrakt Steffel eines Lehenkutschers, und Franzel einer Hausirerin: Schon sieben Jahre — Hab ich dich karesirt (!) etc. [9 Str.] 2 Bl. Wien 1783. 8⁰. Rar!

War in Haydinger's Bibl.

HANNES, Bruder, von Lehnin, s. Schelmen-Chronika.

HANNOTEL, Phil., S. J., Belachte und betrachtete Thor- und Narrheit dieser Welt. Erstens .... in latein. Sprach-Feder verfasset . . Anjetzo in das Hoch-Teutsch übersetzet durch Edmundum Welt-Feind. Mit TKpf. Amberg 1678. 12⁰. Selten! (3 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Orig.: Mundi Stultitia compendio demonstrata. Colon. 1643. 8⁰. — Bruxellis 1655. 8⁰. (Beides in München.)

§ — — Dasselbe. Passaw 1678. 8⁰.

— — Dasselbe. 1694. (Weller, Lex. Ps., ohne Angabe von Ort u. Format.)

— — Vgl. auch Compendium der Narren-Welt, 1720.

Vielleicht gleichen Inhalts.

HANNOVER. — Anzeigen, Hannoverische, von allerhand Sachen, deren Bekanntmachung nötig und nützlich. Jahrg. 1766. Hannover 1767. 4⁰. (3 Mk. Paul Neubner, c. 1892.)

— — Beiträge, Hannoverische, zum Nutzen und Vergnügen, von J. 1759—62. Mit vielen Tafeln. Ebd. 1759—62. 8⁰. (5 Mk., Hfzbd., der Vorige, c. 1892.)

— — Bodemeyer, H., Hannoversche Rechtsalterthümer. 1. (einz.) Beitrag. Die Luxus- u. Sitten-Gesetze. Göttingen 1857. 8⁰. 202 S. (2 Mk. Taussig, 1904.)

Kleidung gefallener Frauenzimmer. — Feier der Verlobungen u. Hochzeiten. — Weltliche Strafe der Fleischesvergehen. — Entschädigung für die Geschwächte.

— — Cornberg, O. Frhr. von, Allerhand seltsame (zahme) Gedichte. Hannover. Verlag von P. L. Schlüter. 1844. Gr. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

Titel u. 228 S. (incl. 2 Bll. Inh.-Verz.). Enth. einige Hannoverana.

— — Einiges zur Vertheidigung des Churfürstenthums Hannover und seiner Einwohner gegen falsche Darstellungen. Hannover, Gebr. Hahn in Commiss. 1804. Gr. 8⁰. (½ Rthl.)

— — Fredegunde, oder Denkwürdigkeiten zur geheimen Geschichte des Hannöverschen Hofes, s. Hannover, Herzogin v.

— — Freischiessen. — Harrys, Georg, Der Himmel auf Erden, oder die Tage des Freyschießens, von den Bürgern der Neustadt Hannover gefeyert zu Herrenhausen 1814. Hannover 1814. (In Hannover, Stadtbibl.) Rar!

— — Griesinger, Theod., Das Damenregiment an den Höfen von Dresden und Hannover. 2 Bde.

Mit 12 Stahlstich-Portraits. Stuttgart 1869—70. 8⁰. (8 Mk. W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1904.)

Vergriffen und selten!

§ — — Hannover, wie es war, ist, und werden wird; eine Gallerie der bey Gelegenheit der Besitznahme desselben durch die Franzosen merkwürdig gewordenen Personen und Sachen in alphabetischer Ordnung (von *Gottfr. Friedr. Müller*). Heft 1. (A—G, soviel ersch.) O. O. 1804. 8⁰. Erläuterung zu dieser Schmähschrift. Ebd. 1804. 8⁰. (In München: Germ. spec. 197.) (2 Mk. A. Bielefeld, 1876; 3 Mk. List & Franke, c. 1886.) Selten!

Anon.-Lex. II. p. 263 (nach Meusel u. Kayser).

— — Jungfrau, Die, von London, oder geheime Geschichte von Hannover. (Freier Roman von *Theod. Ferd. Kajetan Arnold.*) 2 Thle. Paris (Erfurt, Hennings) 1804. 8⁰. Selten! (4 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, 1886; 6 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1909.)

— — Publicola, Quintus Aemilius (d. i. *Joh. Hermann Stoever*), Niedersachsen in seinem neuesten politischen, civilen und litterarischen Zustande. Ein in der Lüneburger Haide gefundenes merkwürdiges Reisejournal. 3 Bde. Rom, bei Ore Chiato (Braunschweig, Vieweg) 1789. 8⁰. Selten! (12 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

— — Rosenberg, Baron v. (d. i. *Joh. Wilh. Christern*), Hulda, die schöne Hannoveranerin. Selbst-Bekenntnisse einer armen Prostituirten. Neustadt, J. Wagener (Altona, Verlagsbureau), 1859. 8⁰. 46 S. (4 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1907 u. öfter.)

— — Vehse, Eduard (1802—70), Geheime Geschichten von den Höfen und aus dem hohen Adel von Hannover und England im 18. Jahrhundert. Leipzig, o. J. 8⁰. (Mk. 3,75.) (1 Mk. 80 Pfg. Lipsius & Tischer, Kiel, 1911.)

— — Manuskript gefunden in der Lüneburger Haide, herausgegeben vom ehrlichen Finder — enthaltend politisch-empfindsame Reise einiger Husaren-Officiere von G. . .a ins Hanöversche. O. O. (Göttingen, Vandenhoek und Rupprecht). 1806. 8⁰. 160 S. (Goedeke VII, 854, 14.) Selten!

S. 157—160 Kriegslied in 14 Str., vor dem Octob. 1806 gedichtet:

Auf, teutsche Brüder! auf zum Streit
Das Rächerschwert (!) zur Hand!

— — Voxhall (sic!). Hannover 1769. 8⁰.

So kurz angef. in K. F. Koehler's in Lpz. Cat. 503. (1891.) no. 2224, Beibd. 4.

HANNOVER, HERZOGIN VON = Sophie Dorothea, Gemahlin des Kurprinzen Georg Ludwig von Hannover, nachmaligen Königs Georg I. von England (geb. 1666, † 1727). — * Ahlden, Die Herzogin von (Sophia Dorothea), Stammutter der Königlichen Häuser Hannover und Preußen (vom Grafen *v. Schulenburg-Klosteroda*). Leipzig 1852. 8⁰. (In Berlin: Tu 674; auch in Hannover, Stadtbibl.) (24 Sgr.) (3 Kr. Franz Malota, Wien, 1908.)

— — Aquilon, Dora von, Fürstin, Kurze Erzählung meiner Schicksale und Gefangenschaft. Nach dem in französischer Sprache geschriebenen Originale übersetzt von D. E. Möller. Hamburg, 1840. 8⁰. (Privatbibl. des letzten Königs von Hannover.)

Mit vielen handschriftlichen aus den Quellen geschöpften Notizen, dem Schlüssel der fingirten Namen, und einem Grundrisse eines Theiles des Königlichen Schlosses zu Hannover. — Ungemein selten! Nach andrer Mittheilung heisst der Uebersetzer Friedrich Moller.

— — Briefe. — Auszüge ungedrucker Briefe, zwischen der Prinzessin Sophie Dorothea von Celle und dem Grafen Philipp Christoph Königsmark. (Blätter für literarische Unterhaltung. 1847. Nr. 182—187. Leipzig.)

§ * — — Fredegunde, oder Denkwürdigkeiten zur geheimen Geschichte des Hannöverschen Hofes. Aus einer französ. Handschrift übers. mit histor. Erläut. Berlin, Dümmler, 1825. 8⁰. (Auch in Hannover, Stadtbibl.) (7 Mk. 50 Pfg. Fr. Waldau, 1908; 6 Mk. L. Rosenthal, 1910.)

VIII—370 SS. (incl. Anmerk. S. 201 sq.) Die Bibliothek zu Rouen besitzt das Orig.-Manuscr. dieser Geschichte der Herzogin von Hannover unter fingirten Namen: Histoire de Frédégonde, princesse de Chérusque; par le baron de Patococht, avec une clef, 1685 (i. e. 1727). in 4⁰. Gedr. m. d. Tit.: Histoire secrette de la duchesse d'Hanover, épouse de Georg Ier, ses malheurs, sa prison, &c. Londres (Holl.) 1732. 12⁰. (Voir Gay IV. p. 74.)

* — — Geschichte der Prinzessin Salome (d. i. die Kurprinzessin Sophie Dorothea). — In: „Zugabe zum Beschluss der Römischen Octavia" (Roman vom Herzog *Anton Ulrich von Braunschweig*, geb. 1633, † 1714). Nürnberg 1707. 8⁰. 1029 S. (In Berlin: Yu 6146, vol. 7, oder Yu 6147, vol. 6.)

Vgl. auch Allg. litterar. Anzeiger. Lpz. 1797. No. 65, 118, 141; 1798. No. 116; 1799 No. 98.

— — Geschichte der Hertzogin von Hannover, worin dieser Printzessin unglückliches Schicksal auf dem Schlosse Ahlen (so!) .... wie auch die Geschichte des Ihrentwegen er-

mordeten Grafen von Königsmarck enthalten. Mit Titelkpf. Cölln, bey P. Marteau, o. J. (c. 1735). 8⁰. 96 S. Selten!

Max Perl's Berliner Febr.-Auction 1908, No. 255.

— — Geschichte Der Hertzogin von Hannover, Gemahlin Georgens Des Ersten, Königes von Groß-Britannien; Oder Beschreibung Derer Begebenheiten dieser unglückseeligen Prinzeßin; Ihres Gefängnüsses auf dem Schlosse zu Ahlen, woselbst sie ihr Leben beschlossen; Ihres geheimen Verständnüsses mit dem deswegen umgebrachten Grafen von Königsmarck, etc. Aus dem Frantzösischen (des *Charles Louis* Baron *de Pöllnitz*) ins Teutsche mit Fleiß übersetzet. (Druckerstock.) Anno MDCCXXXIV. (1734.) 8⁰. (15 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

Titel u. 98 S. Ohne alle Vorrede.

Französ. Orig. (in Hannover, Stadtbibl., u. in Carlsruhe, Hof- u. Landesbibl. [Ko 191]): Histoire secrette de la Duchesse d'Hanovre, Epouse de George I., Roi de la Grande Bretagne. Les malheurs de cette infortunée Princesse; sa prison au chateau d'Ahlen ou elle a fini ses jours; ses intelligences secrettes avec le Comte de Königsmark, assassiné a ce sujet. Londres Par la Compagnie des Libraires (Holl. ou Hambourg?), 1732. 12⁰. (In Rostock, Landesbibl.) (10 Kr. Hahn & Goldmann, 1907.) Gay, Bibl. de l'amour II, 576; Ouvrage hardi, que l'auteur n'osa pas faire imprimer pendant la vie de la duchesse.

§ — — Geschichte, Geheime, Der Hertzogin von Hannover (Sophie Dorothea v. Celle), Gemahlin Georgens des Ersten, Königes von Gross-Britannien, in welcher das unglückliche Schicksal dieser Printzessin, deren auf dem Schlosse Ahlem (!(biss an ihr Ende ausgestandenes Gefängnis, wie auch das mit dem ihrentwegen ermordeten Graf Königsmarck gehabte Verständnis ausführlich enthalten. Aus d. Frantzös. ins Teutsche mit Fleiss übersetzet. Mit Portr. Anno MDCCXXXIV. (1734.) 8⁰. (Auch in Hannover, Stadtbibl.) (12 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904.)

— — Dasselbe, titulo: Der Hertzogin von Hanover Geheime Geschichte, worinnen das wiederwärtige (!) Schicksahl dieser unglückseligen Printzessin, deren auf den (sic!) Schlosse Ahlen biss an ihr Ende erlittene Gefängnis, wie auch mit dem ihretwegen ermordeten Grafen Königsmarck gehabtes heimliche Verständnis ausführlich enthalten. Aus den (sic!) Frantzösischen in das Teutsche versetzet. Mit schönem Portrait. O. O. 1734. 8⁰. 8 Bl. u. 288 S. Sehr selten! (18 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

— — Geheime Geschichte der Herzogin Sophia Dorothea, Georgs des Ersten, Königs von Grossbritannien etc. Gemahlin. Aus d. Französ. übersezt (!). Frankfurt u. Leipzig 1782. 8⁰. (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

104 S. (incl. VI S. Titel u. Vorrede).

— — Geschichte der Prinzessin Sophia Dorothea von Zelle (und des Grafen von Königsmark). In: Geschichte und Erzählungen (hrsg. von Sam. Wilh. Turner). Bd. 8. Danzig, Wedel, 1776. 8⁰. Nr. 3, S. 18—86.

— — Geschichte der Herzogin von Ahlen (!), ein treues Gemälde verbildeter Menschheit. Kopenhagen und Leipzig 1786. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.) Rar!

— — Hemsen, Th., Die Prinzessin von Ahlden. Historischer Roman. 6 Thle. Hannover 1869. 8⁰. (6 Rthl.) (3 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

— — Lebensbeschreibung der Herzogin von Hannover, worinnen dieser Prinzessin wunderbares Schicksal mit beigefügten Fatalitäten des verunglückten Grafen Königsmarck enthalten. Franckf. 1742. 8⁰. (5 Mk. Scheible, vor 1885.)

§ — — Memoiren von Sophia Dorothea, Gemahlin Georg I. Aus den geheimen Archiven von Hannover, Braunschweig, Berlin u. Wien. Mit einem Tagebuch über Gespräche zwischen berühmten Personen dieser Höfe. Zur Erläuterung ihrer Geschichte nebst Briefen u. anderen Urkunden. 6 Bdchn. Stuttgart, Hallberger, 1847. 8⁰. (1 3/4 Rthl.) (Auch in Hannover, Stadtbibl.) (2 Mk. Simmel & Co., Lpz., 1904; 5 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

Englische Ausgabe (in Hannover, Stadtbibl.): Memoirs of Sophia Dorothea, consort of George I., chiefly from the secret Archives of Hanover, Brunswick, Berlin, and Vienna; including a Diary of the conversations of illustrious Personnages of those Courts, illustrative of her history, with Letters and other Documents. Now first published from the Originals. 2 Vols. London, 1845. 8⁰.

— — Schaumann, A. F. H., Sophie Dorothea, Prinzessin von Ahlden, und Kurfürstin Sophie von Hannover. Hannover 1879. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Sophie Dorothea oder Prinzessinnen dürfen nicht lieben. (In: Charakterzüge merkwürdiger Weiber, nicht Roman. Gera, Rothe, 1795. 8⁰. Nr. 1.)

HANNOW, Joach. Eberartus ab (eq.: mund. &.), Bonus mulier, sive centuria juridica practica quæstionum illustrium: De mulieribus vel uxoribus; quam præsidente .... Cunrado Trentacin-

qiuo, J. U. D. & in illustriss. & florentiss. Rhodisiana Gallor. Academiâ p. t. Rectore .... defendere conabitur. Fiet. Disputationis initium in majori Collegio ICtorum Idus Quintil. proximis feriis Canicularibus, & sequentibus hilaribus Martinianis, festivitatibusqz Bacchanaliorum, horis matutinis, vespertinis, & nocturnis, quando, & quandiu (!) quis poterit, & alicui videbitur. Anno M. DC. XXVII. (1627.) 4⁰.

18 unpag. Bll., sign. A—E². — Sehr seltene scherzhafte Disputation, stellenw. von grosser Derbheit. (Auf Bl. 2: „Vermahnung vnd Warnung D. Martini Lutheri an die Juristen, auff dem Predigstul zu Wittenberg, am 13. Februarij Anno (15) 43. geschehen". (Sehr urwüchsige Philippica gegen das Studium des päpstl. Jus Canonicum.)

HANS ohn Arm, Der alte, vnnd sein Colloquent Gerad Ernst, von neuwer vnnd sorglicher Müsterung Serap Ximions eines Spann Teutschen, vnnd Wichemans von Sassen. (Vf.: *Erasmus Veltlaug.*) Magdeburg (o. Adresse) 1605. 8⁰.

So in Joh. Saur's Frf. Fast. M. V. 1606. F 3b; Draudius, 1611. p. 426; Bibl. Kielmans-Egg. II. p. 796; Anon.-Lex. II. p. 264: „Magdeb. (1606)" (nach Goedeke).

— — Dasselbe, tit.: Der Alte Hanss ohne Arm, vnd sein colloquent Gerad Ernst, durch Gallum Heumerat (sic!) auß dem Niederländ. verteutscht. Magdeb. b. Kirchnern. 1606. 8⁰.

* **HANS** aus Narragonien. — Die Huren Probe, Das ist: HOnigsüsse Liebe, vnd Güldene Trew, damit die abgefütterte, durchtriebene Hurenbälge jhre Verstands mangelnde Venussüchtige, Minnbrüder vnd Liebhaber verführen, begauckeln, vnd auß Vernunfft begabten Menschen zu Sinnberaubten tollen Fantasten Stöcken vnd Pflöcken verwandeln. Darbey zu mercken. was der rechte vnterscheid seye, zwischen einer getrewen Liebhaberin, vnd einem Eygennützigen Hurenbalge, auch wie sie sich vor solchen zu hüten. Allen frommen Studenten, vnd Güttleins träwern zur nötigen Warnung in Truck geben, Durch *Hansen von Huren beraubten, auß Narragonien.* (Holzschnitt: 3 Männer u. 3 Frauen im Spazierengehen.) Gedruckt durch Jacob Hasen, in diesem 1608. Jahre. 4⁰. (In Berlin: Yz 266; schönes Expl. aus v. Meusebach's Sammlg.)

Eminent rar! 23 Bll., sign. A—F 3. Derb-satyrisches Eroticum mit vielen ganz verschollenen Worten. Für Folkloristen eine reiche Fundgrube. — Große Seltenheit, wie die folgende vermehrte Ausgabe.

Satyre in Prosa. 23 Bll. Grosse Seltenheit, wie das folgende:

* — — Dasselbe, vermehrt, titulo: Grumben vnd Brillen-

kästlein der Huren. Darinnen die Honigsüsse Liebe, vnd Güldene Trew, damit die abgefütterte, durchtriebene Hurenbälge jres Verstands mangelnde, Venussichtige Minnbrüder vnd Liebhaber verführen, begauckeln, vnd auss Vernunfft begabten Menschen zu Sinn beraubten tollen Fantasten Stöcken vnnd Plöcken verwandeln. Darbey zu mercken, was der rechte vnterscheid seye, zwischen einer getrewen Liebhaberin, vnd einem Eigennützigen Hurenbalge, auch wie sie sich für solchen zu hüten. Beneben Anhenckung der Vollsäuffer vnd Trunckenpoltzen Littaney, so lustig vnd kurtzweilig zu lesen vnd zu singen. Allen Hurenhengsten, Löffelern, Gassengängern vnd Güttleinstrewern zur notigen Warnung in Truck geben. Durch *Hansen von Huren beraubten auss Naragonien.* Gedruckt durch Jacob Hasen, in diesem 1611. Jahr. 4⁰. 28 Bll. (7 Capitel.), Einiges in Versen. (In Berlin: Yz 271.)

* **HANS** guck in die Welt, Gantz neuer, D. i.: Neu-vermehrte weltliche Lust-Kammer, In welcher siebenzig ausbündige neulichst ersonnene artige Schäfferey-Welt-Spass-Vexir-Täntz und andere kurtzweilige Lieder beysammen getragen zu finden. Allen bescheidenen Jungengesellen u. züchtigen Jungfrauen bequemer Zeit u. Gelegenheit, ehrlicher Gemüts-Belustigung erlaubet zu gebrauchen. — Holzschnitt, ein junger Mann u. eine Jungfrau. — Anjetzo mit vielen Neuen Liedern vermehret worden. Zufinden bey Joh. Jonath. Felseckers sel. Erben. O. J. (Nürnb., Ende XVII. Jh.) 8⁰. (In Berlin: Yd 5116; Bogen F. fehlt.)

Ueberaus rar! Sign. A—G. Enth. 79 Lieder, worunter erotische. Deren Numerirung ist mehrfach unrichtig. — Viele dieser Lieder standen schon in: Lustig (s. dort) von Freudenthal, Hilarius, Tugendhaffter Jungfrauen und Jungengesellen Zeitvertreiber. (In Berlin: Yd 5111.)

HANSS-Wurst, Der Kurtzweilige, von Frölichshausen; oder über fünffhundert auserlesene, rare, kurtzweilige, possier- u. lächerliche Historien. Allen Melancholicis, Grillenfängern u. lustigen Leuten zu sonderbarer Zeitvertreibung zusammen gelesen u. ans Licht gegeben von *N. L.* .Mit Titelkpf. (Hanswurst auf der Bühne.) Anno 1718. 12⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. D. 311.)

334 S. (incl. Tit.). Meist kurze Geschichten u. Anekdoten ohne Nrn. u. Ueberschriften. Gehört zu den zahmen Schwankbüchern. Rar! — Zuerst gedr. o. O. 1712. 12⁰. Mit Titelkpf.

HANS WURST-CALENDER, Neu-verfertigter und zu gemeinen Besten unbrauchbarer, Angefüllt mit unterschiedlichen Seltenheiten, und Wundersammen Astrologischen Fragen . . . vor die studirende Jugend in Grönland . . . Mit

einem Kupfer auf dem Titel. O. O. (Wien) 1730 (in Chronogramm). 8 Bll. 4⁰.

Ausserordentlich selten! Das Kupfer stellt eine Hanswurstfigur dar, trägt am Kopf den Namen Godefridus Prehauser und am Fusse die Worte: Inter Vieun. Comicos dictus Hans Wurst. Vermutlich war Prehauser der Verfasser dieses Kalenders. — C. G. Boerner's Leipziger Febr.-Auction 1909, no. 275.

HANNSWURSTEN-TRÄUME, Pudelnärrische. Gewidmet zur Unterhaltung in trüben Stunden. Mit 1 Holzschn. auf d. Titel. Wien 1817. 8⁰. 77 S. Rar!

Prof. Kürschner's Bibl. Lpz. 1904. Nr. 2259.

* **HANNS** Jürgen, Der kleine, Bey guter Laune, nebst seinen Lustigen Gedanken über die Morgen-Röthe, über den Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend, Nacht. — H. J. und sein Spectateur. — H. J. über die 4 Jahrs-Zeiten des menschlichen Alters. — H. J. und sein schwermender Cuppido (so!). — H. J. und seine à la modische Welt-Schule. — H. J. und seine kurtzweilige Thee-Collation. 6 Thle. Franckfurt und Leipzig 1723—24. 4⁰. (1—4 in Berlin, 76 S., 1 vol.; 1—6 in Stuttgart, 1 vol.) (4 fl. 50 xr. Gilhofer & Ranschburg, 1888.)

Sehr seltene Sammlung. — Am Ende von Stück 1:

Die Ding ihr Herrn! das ist aus,
Ein jeder geh' mit mir nach Hauss;
Ein jeder stell sich wieder ein,
Wenns andre Ding wird fertig seyn.

„In kurtzen soll des kleinen Hanns Jürgen à la modische Weltschule erfolgen."

Citirt in: Flohr, Dr. Otto, Geschichte des Knittelverses. Berlin 1893. Gr. 8⁰. S. 25.

HANNS, Juncker, aus Schwaben-Land Ankunft zur Mama mit Scherz und Liedern. Nürnberg 1762. 8⁰. 3 Bogen.

Cat. Meissner III. — Rar!

HANS v. Metebach. Eine interessante Geschichte aus dem Jahre 1781. (von *Joh. Gottfr. Otto*). Eisenach, Wittekind, 1781. 8⁰. (½ Rthl.)

Anon.-Lex. II. p. 264 (nach Kayser u. Meusel).

HANNS kömmt durch seine Dummheit fort. Ein komischer Roman mit tragischer Einfassung (von *Gottlob Ludw. Hempel*, 1736—86). 2 Teile. Mit 2 orig. Titelkupfern v. Rosmäßler. Leipzig, Jacobäer, 1783. 8⁰. (12 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

— — Dasselbe, titulo: Zwey ungleiche Brüder, oder Hanns kommt durch seine Dummheit fort. Ein satyrischer Roman. — Portrait, unterschrieben: Hans Dumm-

dusel. — Mit Kupfern. Schilda (Leipzig), 1798. 8⁰. IV—320 S. (12 Sgr. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

Neubearbeitung des Vorigen, nach dem Tode des Verfassers von einem anderen Herausgeber besorgt.

— — Dasselbe (Nachdruck). Mit Titelkpfr. u. Vign. Hohenzollern (Wien) 1799. 8⁰. (1 Mk., geles. Expl., Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

HANS, Bruder, von Meissen, ein komischer (freier) Roman, mitunter auch wahre Geschichte. Th. I. Leipzig (Pilsen, Morgensäuler) 1793. 8⁰. (3 Mk. Lesser, Breslau, 1875.)

Tit. u. 245 SS. Ohne Angabe des Verlegers. — Auch ein 2. Th. erschienen?

HANS Kiek-in-die-Welts Reisen in alle vier Welttheile und den Mond. (Satyr. Roman von *Andreas Georg Friedr. Rebmann*, geb. 23. Novbr. 1768 zu Jugenheim in Franken, † 16. Septbr. 1824 in Wiesbaden). Leipzig und Gera 1794, bey Wilhelm Heinsius. 8⁰. (In Heidelberg, Univers.-Bibl.)

Vgl. Nadeschda v. Wrasky (N. S. Wraskaja), A. G. F. Rebmann. Heidelb. 1907. Gr. 8⁰. S. 163. — Die Fortsetzungen nicht von Rebmann. — Fehlt im Anon.-Lex.

— — Dasselbe. Mit gestoch. Titelbl. Hamburg 1795. 8⁰. (5 Mk. Frz. Teubner, c. 1898.)

— — Ludwig Wagehals, ein Gemaelde menschlicher Sitten, Vorurtheile, Thorheiten, Laster etc. in allen Himmelsstrichen. Seitenstück zu Hans Kiekindiewelts Reisen. Mit 1 Kpfr. Leipzig und Gera, Wilh. Heinsius, 1795. 8⁰. (3 Mk., hübsches Expl., der Vorige.)

— — Die Zauberlaterne. Schlussstück zu Hans Kiekindiewelts Reisen und zu Ludwig Wagehals. Mit 6 Kpfrn. Leipzig 1799. 8⁰. (3 Mk. der Vorige; jetzt theurer!)

HANNS, Der dicke. Ein Seitenstück zum lahmen Wachtelpeter von C. G. Cramer. Mit TKpf. (F. Blaschke sc.). Wien, 1801. In der Hochenleitterischen Kunst- u. Buchhandlung. 8⁰. Selten!

Zahm. Nicht von Cramer. 190 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr.).

HANS Bartold und Hans Unterberg, die Stifter der blutgierigen Räuberbande bei Andreasberg. Historisches Räubergemälde (zahmer Roman) aus der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Leipzig, literar. Museum, 1866. 8⁰. 158 S.

HANS-JÖRGELS Reise nach Oberœsterreich, Salzburg u. Bayern, oder Abenteuer auf einer Fahrt nach Steyer, Gmunden, Ischl etc. 2 Bde. Mit 1 color. Bilde. Wien 1844. 8⁰. (3 Kr. Franz Malota, Wien, 1909.)

HANS Jörgel, Neuer, von Tribuswinkel v. 29. Februar 1880, Nr. 1.

Verboten v. L.-G. Wien, 1880. § 305.

— — vom 15. Jänner 1886. Nr. 1.

Verboten v. L.-G. Wien, 18. Jänner 1886. § 516.

— — vom 28. Februar 1887. Nr. 4.

Verboten v. L.-G. Wien, 1. März 1887. § 516.

HANS im Banne der Frauen. (3 Mk., eine böhm. Firma, 1901.)

Im Cat. des Händlers folgende erbauliche Inhalts-Anzeige: „Hans, ein noch junger Mann und schon Bureauvorsteher, hat sich nicht nur das Vertrauen seines Prinzipals, sondern auch der Frauen zu erringen gewusst. Erst ein grosser Weiberfeind, wird er, nachdem er in die Geheimnisse der Liebe von der Frau seines Prinzipals eingeweiht, ein grosser Verehrer des schönen Geschlechtes. In anziehender Weise erzählt er seine Abenteuer, welche er auf Reisen mit Frauen und Mädchen durchmachte. Dieses Werkchen ist ein Leckerbissen für jeden Feinschmecker."

HANSEADE, Die. (Komisches Gedicht in Prosa von *Georg Ignaz Lucius*, † 14. Aug. 1800.) O. O. 1768. 8⁰.

Der Adelsstolz des freiherrl. Krautjunkers Hans wird durch die Liebe überwunden.

— — Dasselbe, titulo: Die Hanseade, ein komisches prosaisches Gedicht in vier Gesängen. Vermehrte Auflage. O. O. (Frankf. a. M., Brönner) 1770. 8⁰. (2 Mk. Rich. Härtel, Dresden, 1907.)

144 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorber., vom Verf. unterz. de dato Mainz, d. 2. Jan. 1770). — Anon.-Lex. II. p. 264 (nach Meusel, Kayser u. W. v. Maltzahn).

HANSTEIN, Friedrich von, oder Mönchslist und Pfaffentrug (von *Franz Wiesenthal*). Hamburg 1801.

Anon.-Lex. II. p. 264 (nach Kayser).

HANUM, Darja (ps.), Haremsbilder. 2te Aufl. Köln. Verlag von Alex. Böltje (c. 1882). Kl. 8⁰. Bunter Orig.-Umschl.

Der Pseud. fehlt bei Weller u. Holzmann & Bohatta. Ziemlich zahm. 144 S. Rücks. d. Tit.: Druck von Bauer u. Witzler, Oberhausen. — Ed. I. c. 1880?

HAPPEL, Everhard Guerner (geb. 1648 zu Marburg in Hessen, lebte als Schriftsteller in Hamburg, wo er 169* (nicht 1690) starb. — Seine Romane waren ihrer Zeit allbeliebt. Einige sind mit abentheuerlichen, stellenweise pikanten Liebeshändeln durchflochten). — *E. G. Happelii* Gröste (so!) Denckwürdigkeiten der Welt Oder sogenannte RELATIONES CURIOSÆ, Worinnen dargestellet, und Nach dem Probier-Stein der Vernunfft examiniret werden, die vornehmsten Physicalische, Mathematische, Historische und andere Merckwürdige Seltsahmkeiten .... 5 Thle. .... mit vielen Figuren u. Abrissen

(in Kupferstich u. Holzschnitt) erläutert. Zum andern mahl auffgeleget. Mit Kayserl. Majest. allergnädigstem Privilegio. HAMBURG, gedr. u. verlegt durch Thomas von Wiering, in (!) güldenen A, B, C bey der Börse, im Jahr 1683—91. 4⁰. Cplt. ziemlich selten.

I, 1683: 4 Bll., 736 S., 1 Bl. „Beschluss", 4 Bll. Reg. — Privileg dat. Wien 16. Febr. 1683.

II, 1685 (Tit. mit dem Zusatz „und bey demselben Wie auch zu Franckfurt und Leipzig bey Zacharias Herteln zu finden): 4 Bll., ... S., 1 S. „Beschluss", 7 S. Reg.

III, 1687: 4 Bll., 800 S., 1 S. „Beschluss-Rede", 7 S. Reg.

IV, 1689: 4 Bll., 800 S., 4 Bll. Reg.

V, 1691: 4 Bll., 800 S., 6 Bll. Reg. — Da dieser 5. Theil von 1691 datirt und auch das folgende Happel'sche Werk: „Historia modernea Europae od. eine historische Beschreibung dess heutigen Europas" Ulm 1691 erschien, so kann H. nicht schon 1690 gestochen sein.

* — — Der Academische Roman, Worinnen Das Studenten-Leben fürgebildet wird . . . . Das Gute zur Lehre, das Böß aber zur Warnung der Ehr-liebenden Jugend, in einer schönen Liebes-Geschichte fürgestellet von *Ever-.hardo Guernero Happelio* Mit vielen (8) Kpfrn. Ulm, Druckts und verlegts Matthaeus Wagner, 1690. 8⁰. (In Göttingen: Fab. rom. 8⁰ 1383.) (14 Mk. Frdr. Klüber 1898; 33 Mk. J. Halle, c. 1905.)

2 Bll., 1076 S. u. Reg. Darin werden auch die Tollheiten der damaligen bemoosten Häupter u. Burschen erzählt. (Pernwerth v. Bärnstein, S. 112; Goedeke, 2. A., III. S. 256 bezeichnet den Roman als den verhältnissmässig besten Happel's.) — Sehr selten u. neuerdings viel gesucht!

Interessante Abhandlgn. über academ. Angelegenheiten, Gebräuche, Statistiken etc. werden durch derbpikante, oft sehr zotige Liebesgeschichten aus dem Studentenleben unterbrochen. Einige Titel: Hurenliebe wird umständlich mit ihren bösen Früchten beschrieben. — Seltzames Exempel einer Dirnen, die durch unzüchtiges Beyschlaffen von der Pest befreyet worden. — Cerebrachius wird hesslich betrogen durch die Margara. — Ein Student, der kein Geld bekommt, schlägt sich zu liederlicher Gesellschaft u. wird Falschspieler. — Grosse Schlägerey unter den Studenten. — Recontre (!), Duell, unzeitige Liebe der Studenten etc. etc. — Eine schier unerschöpfliche Fundgrube für den Kulturhistoriker!

§ — — Dasselbe (Bearbeitung der Liebesgeschichten des vorigen Romans), titulo: Academischer Roman, Oder abgeschildertes Studenten-Leben, Der ehrliebenden Jugend in einer artigen (stellenw. sehr schlüpfrigen) Liebes-Geschichte vor Augen geleget von *Beninden.* Franckfurt und Leipzig, 1741. 8⁰.

Titel (roth u. schwarz) u. 232 S. — Sehr selten!

— — Ariovist, Der Schwäbische. 4 Thle. Ulm 1694. 8⁰.

Nicht von Happel, aber unter seiner Namenschiffre in gleichem Verlage.

— — Bajazet, Der Ottomannische, Oder so genannter Europaeischer Geschicht-Roman, Auf Das Jahr 1688. Darinn abgehandelt werden Alle Denckwürdige Geschichte, welche dieses Jahr über fürgefallen sind .... In einer wol-erfundenen Liebes(-) und Helden-Geschichte anmuhtig fürgestellet, Von *Everhardo Gvernero Happelio.* 4 Thle. Ulm, Druckts und verlegts Matthaeus Wagner, 1688—89. 8⁰. (In Göttingen: Fab. rom. 1382.)

— — Carl, Der Teutsche, Oder so genannter Europæischer Geschicht-Roman, Auf Das 1689. Jahr .... unter einer angenehmen Schreib-Art, nach Weise der vorigen Geschicht-Romanen, ordentlich beschrieben .... Von *Everhardo Gvernero Happelio.* 4 Thle. Ulm, Druckts und verlegts Matthaeus Wagner, 1691 (!). 8⁰. (Ebd.: Fab. rom. 1383.) 100 Bogen.

— — Clara, Die Portugiesische. 4 Thle. Ebd. 1710. 8⁰. 93 Bogen.

Aus dem Nachlass Happel's? — Georgi's Europ. Bücher-Lex.

— — Cormantin, Der Frantzösische, Oder so genannter Europaeischer Geschicht-Roman, Auf das 1687. Jahr. Worinnen Man nächst denen Angelegenheiten deß Königreichs Franckreich, die furnehmste Schlachten, ... zu vernehmen hat, in einer wol-erfundenen Liebes- und Helden-Geschichte leß-würdig fürgestellet, Von *Everhardo Gvernero Happelio.* 4 Thle. Ulm, Druckts und Verlegts Matthaeus Wagner, 1686—87. 8⁰. (In Göttingen: Fab. rom. 1382.)

— — Eduard, Der Engelländische, Oder so genannter Europæischer Geschicht-Roman, Auf das 1689. Jahr, in welchem neben d. Königr. Gross-Britannien Merkwürdigkeiten, die denkwürd. Kriegs- u. Staats-Sachen, Wunder-Geschichten, Glücks- etc. Fälle u. was sonsten in diesem Jahr in Europa sich zugetragen, unter einer angenehmen Schreibart, nach Weise der vorigen Geschicht-Romanen, beschrieben .... von *G. E. H.* 4 Thle. Mit vielen Kpfrn. Ulm, druckts und verlegts Matthaeus Wagner, 1691. 8⁰. 107 Bog. (Ebd.: Fab. rom. 1383.) (1—2: 20 Mk. Emil Hirsch, München, 1907; 14 Mk. Friedr. Klüber's Nachf., München, 1909; Th. 2—3 mit je 4 Kpfrn. 9 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

— — Kriegs-Roman, Der Ungarische, Oder Außführliche Beschreibung, Deß jüngsten Türcken-Kriegs, wobey aller darinnen verwickelten hoher (!) Potentaten, Länder,

Macht und Herrschaft, Beschreibung von Ungarn, Persien und, Türckey, samt den denckwürdigsten Belagerungen und Schlachten .... Unter einer anmuhtigen Liebes- und Helden-Geschichte auf Romanische Weise in einer reinen ungezwungenen Teutschen Redens-Arth verfasset .... Von *Everhardo Gvernero Happelio.* Mit schönen Kupffern gezieret. 5 Thle. Ulm, Druckts und verlegts Matthaeus Wagner. 1685—89. 8⁰. — Sechster Theil .... Hiebevor von dem Sel. Herrn Everh. Guern. Happelio angefangen, und nunmehro aber continuirt, von *L. H. H.* Ulm, Drucks und Verlags Matthaei Wagners Sel. Erben 1697. 8⁰. (Ebd.: Fab. rom. 1381.) (1—5 mit 2 Beibdn. 45 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

— — Kriegs-Roman, Christlicher Potentaten —, s. weiter unten.

— — Mandorell, Der Insulanische, Ist eine Geographische Historische und Politische Beschreibung Aller und jeden Insulen Auff dem gantzen Erd-Boden, Vorgestellet In einer anmühtigen und wohlerfundenen Liebes- und Helden-Geschichte: .... Auffgesetzet von *Eberhardo Guernerio Happelio.* Hamburg. Verlegt und Gedruckt bey Thomas Roos, auf dem Eck vor der Knochenhauerstr. 1682. 8⁰. (Ebd.: Fab. rom. 1381; auch in Dresden.)

S. 313 ff. eine kleine Robinsonade, worüber Näheres bei Kippenberg, S. 9—10.

* — — Dasselbe, titulo: Der Insulanische Mandorell, Ist eine Geograpische (so!) Historhische (so!) und Politische Beschreibung Allen (!) und jeder INSULEN Auff dem gantzen Erd-Boden, Vorgestellet In einer anmühtigen und wohlerfundenen Liebes- und Helden-Geschichte: Worbey auch sonsten allerhand schöne Discurse und Materien, insonderheit der Uhrsprung der so genanten Romanen, gründlich und in einer guten Teutschen Redens-Arth an- und außgeführet werden. Alles genommen auß den bewehrtesten so neuen als alten Scribenten. Auffgesetzet von *Eberhardo Guernero Happelio.* Hamburg und Franckfurt. Bey Zacharias Hertel und Matthes Weyrauchs Erben. Druckts Thomas Roos, 1682. 8⁰. (In Berlin: Yu 6731).

Tit. (roth u. schwarz), 7 Bll. Vorr., 772 S., 6 Bll.

§ — — Max, Der Bayerische, Oder so genannter Europæischer Geschicht-Roman, Auf das 1691. Jahr .... beschrieben, von *E. G. H.* 4 Thle. Ulm, druckts und verlegts Matthaeus Wagner, 1692 (!). 8⁰. 100 Bogen. (In München: Bav. 1780; auch in Göttingen: Fab. rom. 1384.)

Goedeke III, 258, 14: In der nicht unterzeichneten Vorrede wird Happel nicht ausdrücklich als tot bezeichnet, doch deutlich gesagt, daß in seiner Manier fortgeschrieben sei.

— — Onogambo, Der Asiatische, Darin Der jetztregierende grosse Sinesische Käyser Xunchius. Als ein umbschweiffender Ritter vorgestellet, nächst dessen und anderer Asiatischer Printzen Liebes-Geschichten und ritterlichen Thaten, auch alle in Asien gelegene Königreiche, sampt deren Beschaffenheiten, Ordnung ihrer Regenten, und deren vornehmsten Thaten kürtzlich mit eingeführt werden. Durch *Eberhardt Guerner Happell.* Mit 6 Kpfrn. Hamburg, In Verlegung Joh. Naumanns und Georg Wolffs. 1673. 8⁰. (In Göttingen; Fab. rom. 1380.) Sehr selten! (36 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

— — *E. G. H.* so genanten Christlicher Potentaten Kriegs-Romans Erster (und Zweiter) Theil Vorstellend Eine genaue Beschreibung aller blutigen Feldschlachten, Bestürmungen, Massacren, Feldzügen, Seetreffen, Verwüstungen, Bündnissen, Friedensschlüssen, etc. so von Anno 72. biß 75. inclusive in der Christenheit unter den kriegenden Partheye' vorgegangen . . . . alles verfasset in einer Lieblichen Helden(-) und Liebes-Geschicht . . . . 2 Bde. Mit vielen Kpfrn. O. O. Anno 1681. 8⁰. (Ebd.: Fab. rom. 1380.)

Goedeke III, 257, 3, kennt nur den ersten Theil.

— — Dasselbe. 2 Thle. Middelburg, Gedruckt im Jahr MDCLXXXI. (1681.) 8⁰. (Ebd.)

— — Quintana, Der Spanische, Oder So genannter Europaeischer Geschichts-Roman, Auf Das 1686 Jahr. Worinnen Man die fürnehmsten Geschichten, von Wundern, Krieg, Estats-Sachen . . . . zu vernehmen hat . . . . in einer zierlicherfundenen und wohl-gesetzten Liebes- und Helden-Geschichte leßwürdig fürgestellet, Von *Everhardo Gvernero Happelio.* 4 Thle. Mit Kpfrn. Ulm, Druckts und verlegts Matthaeus Wagner, 1686—87. 8⁰. 4 Alph. 13 Bog. (Ebd.: Fab. rom. 1382.)

— — Dasselbe. 4 Thle. Ebd. 1690. 8⁰. 103 Bogen.

Georgi, Europ. Bücher-Lex.

— — Spinelli, Der Italianische (!), Oder So genanter Europaeischer Geschicht-Roman Auff Das 1685 Jahr . . . . in einer zierlich-erfundenen und wolgesetzten Liebes- und Helden-Geschichte anmüthig fürgestellet, Von *Everhardo Gvernero Happelio.* 4 Thle. Mit vielen Kpfrn. Ulm, Druckts und verlegts Matthaeus Wagner, 1685—86. 8⁰. 4 Alph. 14 Bog. (Ebd.: Fab. rom. 1381.) (Th. 3—4 apart 12 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

*— — EVERHARDI GVERNERI HAPPELII, Africanischer TARNOLAST, Das ist: Eine anmuthige Liebes- und

Helden-Geschichte, Von Einem Mauritanischen Printzen und einer Portugallischen Printzessin; Worinn Gar seltzame Glücks-Veränderungen. höchst-verwunderliche Ebentheuren, insonderheit aber die Africanische Sachen grossen Theils angeführet, auch sonst allerhand leßwürdige Dinge, fürgebracht werden. Mit schönen Kupfern gezieret. ULM, bey Matthæo Wagnern, 1689. Gr. 8⁰. (In Berlin: Yu 6791; die Kpfr. fehlen.)

Tit. (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorr. (wonach der Roman von H. im kaum 19. Lebensjahr 1666 begonnen und 1670 vollendet worden), 2 Bll. Reg., 1464 S.

— — Dasselbe. 4 Thle. Ebd. 1691. 8⁰. 92 Bogen.

Georgi's Europ. Bücher-Lex.

* — — Der Europæische TOROAN, Ist Eine kurtzgefassete Beschreibung aller Königreiche und Länder in gantz EUROPA; Sampt ihren Regenten, so viel man von Anfang der Welt, biß auff diese Zeit haben kan. Welches alles auff eines jeden Landes bestem Geschichtschreiber außgezogen, und In einem Türckischen Roman vorgestellet hat — — —. 16 (Großes Druckersignet mit Bandschrift: Superata tellus sidera domat.) 76. Hamburg, in Verleg. (!) Joh. Naumanns und Georg Wolffs. Gedruckt zu Franckfurt bey Johann Görlin. (Nebst curiosem Kupfertitel.) 8⁰. (In Berlin: Yu 6716, die Kpfr. fehlen; cplt. in Göttingen: Fab. rom. 1380.)

8 Bll. Vorst., 799 S., 1 S. „Verzeichnis, wo die 8 Kupfer „hin gehören" u. „Nothwendige Verbesserung nachgesetzter Druckfehler".

— — Der erneuerte europäische Toroan, ist eine Beschreibung aller Königreiche u. Länder in gantz Europa. sammt ihren Regenten, Geschichten u. s. w., in e. christl.-türck. Helden- u. Liebes-Geschichte fürgestellet. Mit Kpfrn. Franckf. 1689. 8⁰.

Goedeke kennt den erneuerten Torvan nicht. — Auction Lobris no. 882.

— — Thesaurus exoticorum oder Schatzkammer ausländischer Raritäten und Geschichten, fürstellend asiatische, africanische, americanische Nationes. Beschreibung der Türkey. Beschreibung von Ungarn. Lebenslauf Leopoldi I. Mahomets Alcoran übers. von Joh. Lange. Mit zahlr. großen Kupfertafeln und Holzschnitten im Text. Hamburg. Thomas v. Wiering, 1688. Fol.

Culturgeschichtliche Fundgrube. — Auct. Lobris no. 884.

— — Dasselbe. Franckfurt und Leipzig 1709. 8⁰. 50 Bogen.

Georgi's Europ. Bücher-Lex.

— — Sächsischer Wittekind. 4 Thle. Ulm 1693. 8⁰.

Nicht von Happel, aber unter seiner Namenschiffre im gleichen Verlage. — Goedeke III, 258.

— — Mundus mirabilis tripartitus Oder Wunderbare Welt, in einer kurtzen Cosmographia fürgestellet: Also, dass der I. Thl. handelt Von dem Himmel, beweg- u. unbeweglichen Sternen . . . Der andere Thl., Von den Menschen u. Thieren der Erden, allerhand Dignitäten, . . . Kriegs-Arten, Regiments-Geschichten, Wahl-Ceremonien, Krönungen, Kleidungen (Gebräuchen), Hohen Justiz-Kammern, Sprachen, Schreib-Art, Erfindungen, Ritter- u. a. Geistlichen Orden, . . . Der 3. Thl., Von den Universitäten, Seehafen, Vestungen, Residentzien, prächtigen Lusthäussern, grossen Städten, Antiquitäten, denckwürdigen Ruinen, Land-Strassen, Art zu räisen, Wallfahrten, . . . eines jeden Landes . . . Mit vielen Kupffern. . . . 3 Bde. Ulm 1687—89. 4⁰. (Th. 2—3 apart: 10 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

Enthält u. A.: Von den Menschen auf der Welt, Potentaten, Religionen, Kriegs-Art und Waffen, Policey, Kleidungen etc.

HARALD, oder der Kronenkrieg, eine nordische Erzählung. 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. u. 1 Titelvign. Kaschau in Ober-Hungarn, verlegt von Karl Chrn. Scheibler. 1794. 8⁰. Zahm.

HARAN Hussein Ozim, oder der Fluch der Menschheit. Aus einer persischen Handschrift. Mingrelien 1802. 8⁰. (7 Sgr. Steinkopf, Stuttg., 1874; jetzt theurer!)

HARASCHDI, Jul. (ps.), Adolfo. — Oskar und Rosamunde. Zwei Novellen. Quedlinburg, Ernst, 1837. 8⁰. 16½ Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

HARD, Hedwig, Beichte einer Gefallenen. Mit Einleitung von Hans Ostwald. 6. Tausend. Berlin 1906. 8⁰. Zahm. (Br. Mk. 3—, gebd. Mk. 4—.) (1 Mk. 50 Pfg. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

HARDENBERG, Theodor, oder die Folgen der Erziehung. 3 Thle. Mit hübschen Titelkpfrn. u. gestoch. Titeln. Königsberg, Unzer, 1802. Gr. 8⁰. Zahm. (3 Mk., defektes Expl., Südd. Antiqu., München, 1907; 6 Mk., prachtvolles, ganz unbeschn. Expl., Max Jaeckel, Potsdam, 1908.)

I: Gestoch. Tit. u. 262 S. II: Gestoch. Tit., 302 S., 1 weißes Bl. III: Gestoch. Tit. u. 312 S.

HARDER, S., Des heiligen Ehestands Ehren-Kleynod. Der hundert vnd acht vnd zwantzigste Psalm in dreyvndzwantzig lustigen Hochzeitpredigten, Gott vnd dem lieben Ehestand zu ehren, fleissig erkleret. Leipzig 1602. 4⁰. (4 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.) Rar!

HARDT, Ernst (in Weimar, geb. 9. Mai 1876 in Graudenz), Aus den Tagen des Knaben. Gedichte. Mit Buchschmuck von M. Behmer u. Titelkopf (so!) in Rötheldruck v. J. Toorop. Leipzig 1904. 8⁰. (12 Mk., Orig.-Prgtbd., Edm. Meyer, Berlin, 1907: „Ausgabe auf Kaiserl. Japanpapier, nur in 30 Exempl. gedruckt, mit eigenh. Signatur des Verfassers. Nicht im Handel!")

HARDY, E. J., Das Liebes- u. Eheleben berühmter Männer. Freie Bearbeitung v. B. Katscher. Leipzig 1899. 8⁰. (Mk. 4,50.) (2 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

HARFEN-MÄDCHEN, Das. Vom Verfasser des Jäger-Mädchens (von *Carl Gottlob Cramer*). Mit figurenreichem Titelkpfr. (C. Schule del. & sc. 1799). Rudolstadt, bei Langbein und Klüger. 1799. 8⁰. Zahm.

368 S. (incl. Tit. u. 4 Bll. „Prolog" in 22 sechszeil. Str., unter welchem Name d. Vf.). Neue Allg. dtsch. Bibl. 53, 430.

— — Dasselbe. Ebd. 1806. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 264 hat „Leipzig 1800" (?) (nach Meusel).

HARFNER, Der, oder der Sohn zweier Väter (von *Joh. Carl Dan. Curio*). Braunschweig, Schröder, 1791. 8⁰. (1 Rthl.)

Liederliches Opus, dialogisirt u. in Briefen. 6 Bll. u. 372 SS.

HARIADEN, der Renegat, das (!) Schrecken von Afrika .... (von *Joh. Ernst Dan. Bornschein*). Chemnitz 1806. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 265 (nach Meusel, Kayser u. Nekrolog). Die folg. Ausgabe fehlt dort.

— — Dasselbe, titulo: Hariaden, der Seeräuberkönig, oder das Schrecken von Afrika. Ein historisch-romantisches Gemälde vom Verfasser der Seeräuber-Königin Antonia della Roccini. 2 Thle. Ebd. 1814. 8⁰.

Gmähle's in München Leihbibl.-Cat., no. 8578—79.

— — Dasselbe. Ebd. 1819. 8⁰.

* **HARL**, Prof., Neue Gallerie der Charlatanerien, Unvollkommenheiten, Vorurtheile, Mißbräuche und Karrikaturen aller Nationen und Stände. Zur Beförderung der Nationalkultur. Hrsg. vom —. Berlin, Späth, 1803. 8⁰. (In Berlin: Yy 8291.) Rar!

Auch m. d. Titel: Neue satyrisch-grotesk-komische Gemäldegallerie des 19ten Jahrhunderts.

HARLEKIN. — Driesen, O., Der Ursprung des Harlekin. Ein kulturgeschichtliches Problem. Mit 17 Abbildgn. Berlin 1904. 8⁰. (Mk. 5—.) (2 Mk. 50 Pfg., B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

HARLEKIN, Der Lustige, wird vorgestellet in einem Singe-Spiel im Jahr 1693. O. O.

Nicht von Christian Reuter. — Anon.-Lex. II. p. 265 (nach Bolte, Singspiele der englischen Komödianten. Hamb. u. Lpz. 1893).

Ueber Harlekinaden s. auch Reinhold Köhler in der Zeitschrift f. deutsche Philologie, S. 119—126.

HARLEKIN, Der lustige, erzeiget sich hier in Erzählung allerhand lustigen u. traurigen Geschichten, curieusen Historien u. artigen Schertz-Reden. O. O. 1729. 12⁰. 12 Bog. Sehr selten!

HARLEKINS Reisen und Abentheuer. Nebst Beilagen A. B. C. D. (Vf.: *Chrn. Aug. Vulpius.*) Mit großer color. Titelvignette (Harlekin in ganzer Figur auf der Bühne, unsign.). Berlin 1798. bey Carl Ludwig Hartmann. 8⁰. (15 Mk. Auction Kürschner, no. 2260; 9 Mk. Auct. Deneke, no. 849.)

Gestoch. Titel (mit lat. Lettern) u. 246 S., nebst 5 unbez. Bll. Verlag d. Firma. Hier einige Kapitelüberschriften: Harlekin in Ungarn. — H. im Dienste des Gros (!)-Mogols. — Begebenheiten in China. — H. in Batavia. — Wie es in der Kapstadt gieng. — Ankunft in Lissabon. — Die Gesellschaft der Brüder der Freude. — Scenen in Madrid. — Harlekin und der Papst. — Was zu Neapel geschah. — Begebenheiten in der Sklaverei. — Schriftsteller u. Schriftstellerin. — Ueber Paris nach Schwaben. — Wallfahrt mit der Bettmeisterin zum Prälaten. — Der Prälat und die Prälatin. — Der Kloster-Arzt. (Beilage [S. 197 ff.] A. Karnevals-Scenen zu Palermo; B. Etwas aus Harlekins in London edirter Schrift: Ueber die Liebe der Thiere zu den Menschen . . . .; C. Fragment aus H's in London unter d. Tit.: Dialogen herausgegeb. Wochenschrift; D. Astolfs Unterhaltungen [Gespräche] in Elysium.)

Neue Allg. dtsch. Bibl. 43, 51; Goedeke V, 512, 25, hat „240" (?) Seiten.

— — Dasselbe. Halle, Dreyssig, 1800. 8⁰.

HARLEQUINS, MONSIEUR LE, Hochzeit, oder des HARLEQUINS Hochzeit vorgestellet in einem Singe-Spiel (nebst dem Abschieds-Liedgen an seine alte Runkunkel). (Tolle Posse in 17 „Entrées", ganz in Reimen, von *Christian Reuter*, in: Angenehme Sachen Vor die Candidaten Des Ehestandes. Straßburg, Ferd. Graffton (fing.), 1696. 12⁰. S. 127—168.) (In Dresden: Lit. Germ. rec. 12⁰. C. 933, mit 3 Beibdn.)

In demselben Bdchn. noch: Harlequins XX. verwunderungswürdige Spieler-Curiositäten, wodurch Er Ihm ein steinern Hauß erworben (S. 205—235).

* **HARLEQVIN,** Monsieur le, Oder des **Harleqvins** Hochzeit. In einem Singe-Spiele vorgestellet (von *Christian Reuter*). Gedruckt zu Haarburg im Hochzeit-Hause in diesem Jahr. (Budissin, Dav. Richter, c. 1710.) 8⁰.

Auch im M. M. V. 1710. E 3b. erwähnt. — 31 SS.

— — Dasselbe, in: Hobes, Gust. (d. i. *Aug. Bohse*), Curieuse . . . . Vorstellung . . . . 1708, Anhang, S. 857—893.

— — Dasselbe, titulo: Monsievr le Harleqvin oder des Harleqvins Hochzeit, vorgestellet in einem Singe Spiel ganz neu gedruckt in diessem Jahr. — Harlequins Kind Betterin Schmauss in einem Singe Spiele vorgestellet. 8⁰. 32 u. 33 S. Mit 2 Kupfertiteln. (30 Mk. Scharre, Berlin, Cat. 1. [c. 1885] no. 309:]

Der Verfasser dieser beiden Dramen ist, wie Fr. Zarncke nachgewiesen, *Christian Reuter*, der sie 1695 geschrieben. Der obige Druck des ersten Stückes hat nach Zarncke, dem das Ex. vorgelegen, „ein ganz besonderes Interesse. Er ist von allen [ihm] bekannt gewordenen der einzige, der die Entrée III hat und ist etwa vom Jahre 1720."

HARLEQUIN, Der lustig-singende, oder Pickelhärings Hochzeit. O. O., J. u. Dr. (1743). 8⁰. (In Darmstadt.)

In derb-pikanten Reimen. 8 eng bedruckte Bll. — Höchst selten!

Nicht von Christian Reuter. — Anon.-Lex. II. p. 265 (nach Bolte, Singspiele der englischen Komödianten. Hamburg und Leipzig 1893). W. v. Maltzahn 533, no. 2247.

HARLEQUIN, Der ungedultige, hernach aber mit Gewalt gedultig gemachte Hahnrey. O. O. 1743.

Goedeke, 2. A., III. S. 373, 102 (nach Gottsched's Vorrath I, 317).

HARLEQUINS, Des, Hochzeitsschmauß, in einem Singe-Spiele vorgestellet (von *Christian Reuter*). (Frankfurt? 1750?) (Im British Museum.)

Anon.-Lex. II. p. 295. Vgl. Zarncke, Christian Reuter, der Verfasser des Schelmuffsky, sein Leben und seine Werke. Leipzig 1884.

— — Dasselbe, titulo: Arlequins Lustiger Hochzeit-Schmaus, In einem Singenden Spiel vorgestellet. (Darunter:) „Persohnen Dieses Spiels." O. O. u. J. 8 Bll. 8⁰.

Seltenheit ersten Ranges! Gottsched schreibt darüber in seiner „Crit. Dichtkunst" v. 1751, S. 736: „Des Arlequins singender Hochzeitschmaus, den wir einzeln vielmal gedruckt haben und den ich selbst noch habe singend aufführen gesehen, besteht aus zweierlei Strophen und wird nach zweierlei Melodien gesungen." (Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908.)

* — — Dasselbe, titulo: HARLEQUINS, Des, Hochzeit-Schmauß, In einem Singe-Spiele vorgestellet (von *Christian Reuter*). (Kopftitel, darunter „Personen".) Mit Titelkpfr. (unsign., unten das Motto gestoch.: Castigat ridendo Mores.) Gr. 8⁰. (In Berlin: Yv 827, Beibd. 4.)

Mit der Seitenzahl 81—140 (40 ist Druckf.). — Sehr rar!

* **HARLEQVINS,** Des, Hochzeit: und Kindtauffen-Schmauss In einem Singe:Spiele vorgestellet. Freywald Leipzig, Aug. Martini) 1730. 8⁰. 54 SS.
* — — Dasselbe. Ibid. 1735. 8⁰. 54 SS.
* **HARLEQVINS,** Des, Kindbetterin-Schmauss In einem Singe-Spiele vorgestellet von *Hilario (Chrn. Reuter).* O. O. u. J. (c. 169*). 8⁰. (S. auch Leipzig: Möller, Wittwe.)
— — Sämmtliche Harlekinaden sind Raritäten.
— — Reuter, Chrn., Die ehrliche Frau nebst Harlequins Hochzeit- und Kindbetterin-schmaus. Der ehrlichen Frau Schlampampe Krankheit u. Tod. Lustspiele. 1695. 1696. Hrsg. v. G. Ellinger. 2 Thle. Halle 1890. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Emil Hirsch, München, 1909.)
HARMONIE, oder Grundplan zur bessern Erziehung, Bildung und Versorgung des weiblichen Geschlechts, aus dem Englischen übersetzt von Karl Reichsgrafen von F*** 1788. Gedruckt in Reutlingen.

Deutsches Original (?) des Abentheurers u. Betrügers (Stifters des Rosen- u. Harmonie-Ordens) Frz. Rud. v. Grossing (eigentl. Frz. Matthäus Grossinger gen.), der am 21. Sept. 1788 zu Rotenburg auf k. k. Requisition verhaftet wurde. — Das Anon.-Lex. II. p. 265 hat (nach Weller) „Deutschland (Regensburg, Montag) 1788" und nennt Franz Rudolph Edler v. Grossing als Uebersetzer (nach Meusel, Weller, Krusche, Wurzbach, Kayser, Szinnyei). Vgl.: Das Ganze aller geheimen Ordens-Verbdgn. Lpz., Gräff, 1805. 8⁰. S. 467 (ohne Formatsang.), nach: Allgem. Litt. Ztg. 1788. Oktob. S. 155: Intelligenzbl. d. A. L. Z. v. 1789. S. 114.

Dagegen heisst es in der Vorrede der zuletzt genannten Schrift von 1805: „Man möchte ja diese Harmonie nicht mit dem Luftgebäude verwechseln, womit ein angeblicher Stifter des, wie er es nannte, Roseninstituts und Damenordens Deutschlands Frauenzimmer einige Jahre getäuscht habe."

HARMONIEN, Romantische. (7 zahme Erzählgn.) Mit reizendem Titelkpf. u. Titelvign. Neu-Ruppin, J. B. Kühn, 1797. 8⁰. (1 Rthl.) (5 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1906.)

1. Melinda, od. die Geliebte eines Verheiratheten. 2. Eleonore, od. Liebesintriguen im Zusammenhange. 3. Emilie, od. Raserei aus Liebe. 4. Eleonore v. Valesko, od. die Liebe in Ritterkleidung. 5. Elmina, e. Erzählung (die etwas mehr als Dichtung, u. etwas weniger als Wahrheit ist, u. von vielen Lesern für e. Begeb. unsrer Tage gehalten werden möchte). 6. Almira, od. die natürlichen Wunder der Liebe. E. oriental. Erzählung. 7. Octavio u. Montreval, od. der unerwartete Ehekonsens. — Anzeige des Verlegers.

HARNISCH, Otth-Sigfried (vgl. Goedeke [2] II, 56, 24, nach Gerber, N. Lex. 2, 504; MfM. 1, 71; 2, 38). — Newe kurtzweilige Teutsche Liedlein, Zu dreyen Stimmen Durch

Otth Sigfriden Harnisch, Musicum. Suprema Vox. Helmstadii Excudebat Jacobus Lucius. Anno M. D. LXXXVII. (1587.) Quer-4⁰. (In Göttingen: Mus. 476.)

Verzeichniss der 12 Liederanfänge bei Godeke, l. c.

— — Newe lustige Teutsche Liedlein mit drey Stimmen auff eine sondere Art vnd Manier gesetzt Durch *Otth Sigfriden Harnisch,* Musicum. Helmstädt M. D. LXXXVIII. (1588.) 4⁰; rep. 1591.

Verzeichniss der 29 Liederanfänge bei Goedeke, l. c.

— — Hortulus Lieblicher, lustiger vnd höflicher Teutscher Lieder, mit vier, fünff vnd sechs, sampt einem neuen Echo mit acht Stimmen. Von neuen componiert, vnnd inn Truck gegeben Durch *Otth-Sigfriden Harnisch,* Fürstl. Braunschweig. Oßnabrüg. vnd Verdischen bestallten Capellmeistern. Tenor. Gedruckt zu Nürmberg durch Paulum Kauffmann. MDCIIII. (1604.) 4⁰. (In Göttingen: Mus. 476.)

Verzeichniss der 23 Liederanfänge bei Goedeke, l. c.

— — Rosetum Musicum etlicher lateinischer vnnd Teutscher lieblicher Art Balletten, Villanellen, Madrigalen, Saltorellen .... mit drey, vier, fünff vnnd sechs Stimmen. Durch *Otth-Sigfriden Harnisch.* Rostoch. M. DC. XIX. (1619.) 4⁰.

Goedeke, l. c. (nach Becker 250).

HARPAGIANDER (d. i. *Geo. Phil. Harsdörffer*), s. Pegeus, Quirinus, Ars Apophthegmatica ....

HARPAX, s. Murner Harpax.

HARPPRECHT, F. Chr., De jure liberorum .... Vom Recht der Kinder so von zwey Verlobten Personen vor der priesterlichen Trauung, die nachgehends nicht erfolget, sind erzeuget worden. Halle 1730. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. R. Kaufmann, Stuttg., 1902.)

HARRIET, Dr. W., u. B. Klein, Geschichte der Prostitution aller Völker von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Mit besonderer Berücksichtigung der Prostitution in Berlin, Wien, London, Paris, Hamburg etc. Berlin, o. J. (187*). 8⁰. (Mk. 6—.) (6 Kr. Halm & Goldmann, 1904; 3 Mk. 50 Pfg. O. Schönhuth, München, 1909.)

— — Die Sinnenlust und ihre Opfer. Mit besonderer Berücksichtigung der Prostitution in Berlin, Wien, London, Paris, Hamburg etc. Ibid. s. a. (187*). 8⁰. (3 Mk. Fischhaber, 1885.)

Mit vorigem gleichen Inhalts?

HARRIS, Lucretia, oder Tugend ist die beste Mitgabe. 2 Thle. Dresden 1791. 8⁰.

R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 1936: „Sehr seltenes, merkw. u. pik. Buch."

HARRO (d. i. *Harro Harring*, 1798—1870), Die Deutschen Mädchen, ein Bild der Zeit. Dramatische Szenen von —. Brügge, in Flandern, 1835. 8⁰. 203 S. Sehr selten! (15 Mk., beschäd. Expl., Taussig, Prag, c. 1905.)

„Beschränkte Ausgabe: Für Freunde d. Verfassers." Motto:

„Im kerker componirt,
Im elend ausgeführt;
Mit schulden publicirt."

HARRYS, Georg (kein Ps.), Blitzableiter für melancholische Gewitterschauer. Allen Hypochondristen, Kopfhängern etc. aufrichtigst geweihet. Hannover 1823. 8⁰. 224 S.

Sehr curios, besonders der „Hieroglyphische Hochzeitsgruss" mit Holzschnitt-Fig. — R. Zinke's März-Auct. 1906, no. 1273.

— — Das Buch mit vier Titeln, um der Titulomanie Genüge zu leisten. Zur beliebigen Auswahl für Diejenigen, die nur den Titel eines Buches lesen. (6 Zeilen poet. Motto.) Leipzig 1826, im Verlage der Weygandschen Buchhandlung. Kl. 8⁰. (3 Mk. Mayer & Müller, Berlin, 1892.)

Ausser obigem noch 4 vollständige Titel, alle verschieden. XIV—306 S., 1 Bl. Err. Enth. Gedichte, dramat. Scenen (in Versen), Anekdoten, 1 Dialog in Prosa, Charaden, Räthsel u. allerlei Jokoses (in decenter Darstellg.).

Mit d. Motto: Mancher Leser möchte fragen „was will solcher Schnickschnack sagen?" Bitte, ohne Scheu u. Zagen, nur 4 Seiten umzuschlagen: Stimmen Euch die Titel heiter, o, dann bitt' ich: leset weiter!

— — Zur bunten Lachtaube. Eine neue Restauration für fröhliche Gäste etablirt. 2 Bdchn. Leipzig 1829. Kl. 8⁰. 174 S. (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1906; 4 Mk., mit Lesesp., Max Jaeckel, Potsdam, 1904.)

HARSDÖRFFER, Geo. Phil. (1607—58, kein großer Dichter, aber ein Publicist ersten Ranges!), Der Geschichtspiegel: vorweisend 100 denckwürdige Begebenheiten mit seltenen Sinnbildern, nützlichen Lehren, zierlichen Gleichnissen und nachsinnigen Fragen benebens XXV Aufgaben von der Spiegelkunst. 2 Thle. Mit 1 Kpfr. u. vielen Text-Holzschnitten. Nürnberg 1654. 8⁰. (5 Mk. Theod. Ackermann, München, 1886; 6 Mk., schadh. Expl., Geiger & Jedele, Stuttg., 1895.)

* — — Der Große Schau-Platz Jämmerlicher Mord-Geschichte (nach d. Französ. des *Jean Pierre Camus*, Bischof von Belley). 8 Thle. Mit gestoch. Titelbl. Hamburg 1649—52. 12⁰. (In Berlin: Yt 8566, 1 vol.)

Vorher: Hamburg, Naumann, 1648. Mit gestoch. Titel. 12⁰. 32, 271 u. 11 S. (12 Mk. Bernhard Liebisch, Lpz., 1907.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Franckf. 1652. 12⁰.

— — Dasselbe, titulo: Der Große Schau-Platz jämmerlicher Mordgeschichte. Bestehend in cc. traurigen Begebenheiten Mit vielen merckwürdigen Erzehlungen, neu üblichen Gedichten, Lehrreichen Sprüchen, scharffsinnigen, artigen, Schertzfragen und Antworten, etc. Verdolmetscht und mit einem Bericht von den Sinnbildern wie auch hundert Exempeln derselben als einer neuen Zugabe, auß den berühmsten (!) Autoribus, durch Ein Mitglied der Hochlöblichen Fruchtbringenden Gesellschaft (unter der Zuschrift: *G. P. H.* der Spielende). Zum drittenmahl gedruckt. Mit Titelkpfr. (G. Strauch del., J. Sandrart sc.). Hamburg, Bey Johann 750 S. u. 15 Bll. Reg. (In Göttingen: Fab. rom. 1359.) (4 Mk. 50 Pfg. Oswald Weigel, 1883; jetzt theurer!)

Goedeke III, 109, 11 nennt auch die folgende Ausgabe.

— — Dasselbe. Zum 4. mahl gedruckt, corrigiert, und mit Fleiss übersehen. 2 Thle. Mit Titelkpfr. Frankfurt, Spörlin, in Verlegung Johann Naumanns, in Hamburg. 1660. 8⁰. (15 Mk., Prgtbd., Rossberg, Lpz., 1910:)

Die Erklärung des Titelbildes ist in Versen:

„Das Freudenspiel stehet auf hiesiger Schwelle
und weiset die Larven an sothaner Stelle;
bekräntzet mit Blumen von buntlichen Farben
die sonsten der Schnitter vermenget mit Garben etc.

Zum Theil erotisch: Die Hanreyschafft, die verliebte Feindin. Die betrübte Geliebte. Der ehliche Bastard u. a.

* — — Dasselbe. 4. (so!) Aufl. 2 Thle. Mit Titelkpf. Hamburg, Naumann, 1662. 8⁰. 750 S. u. Reg. (In Berlin: Yt 8576.) (7 Mk. Geiger & Jedele, Stuttg., 1895; 12 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

— — Dasselbe. 5. (!) Aufl. 2 Thle. Mit Titelkpfr. Franckfurt, Spörlin, 1664. 8⁰. (10 Mk. Bernh. Liebisch, 1907.)

— — Dasselbe. 5. (!) Aufl. Nebst einer Zugabe, bestehend in 100 Sinnbildern, welche auf Fahnen, Schaupfennige, in Stammbücher etc. gebraucht werden können. Mit Titelkpf. Hamburg 1666.

K. Th. Völcker, Cat. 248. (1906.) Nr. 513, Beibd.

— — Dasselbe. Zum sechstenmal gedruckt. Mit Titelvign. Ebd. Im Jahr M.DLXXIII. (1673.) 8⁰. (In Nürnberg, Stadtbibl.) (8 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 440; 10 Mk., Leo Liepmannssohn, 1906.)

7 Bl., 750 S., 27 S. Reg. u. 36 S. „Neue Zugabe: Bestehend in C. Sinnbildern, Welche Auf Fahnen, Schaupfennige, in Stammbücher, . . . zu Trauer- und Freudengedichten, . . . gebrauchet werden können . . .“

— — Dasselbe. 7. Edition. Franckfurt und Hamburg 1693.

8⁰. 2 Alphab. 7 Bog. (In Nürnberg, Stadtbibl.) (5 Mk. Lippert, Halle, 1893.)

— — Der Große Schau-Platz Lust- und Lehrreicher Geschichte. Mit vielen merckwürdigen Erzehlungen, klugen Sprüchen, scharfsinnigen Hofreden, neuen Fabeln, Räthseln, artigen Schertzfragen, Sprichwörtern etc. Durch ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschafft. Das Erste (das Zweyte) Hundert oder 8 Thle. in 1 Bde. Mit Titelkpf. von Troschel. Franckf. 1651. 12⁰. (6 Mk. Osw. Weigel, 1883; 7 Mk. Geiger & Jedele, 1895; 24 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Goedeke, l. c., 10, hat „1650—51".

— — Dasselbe. 2. Druck. Ebd. 165*. 8⁰.

— — Dasselbe. 3. Druck. Ebd. 1653. 8⁰. (5 Mk. 40 Pfg. Osw. Weigel, 1883; 8 Mk. Volckmann & Jerosch, Rostock, 1892.)

* — — Dasselbe. 3. (!) Auflage. Mit Titelkpf. von Troschel. Hamburg 1653. 8⁰. (In Berlin:Yt 8616.) (8 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

— — Dasselbe. Mit Titelkpf. von Troschel. Franckfurt a. M., J. G. Spörlein, 1660. 8⁰. 408+370 S. excl. Vorr. u. 2 Regg. (12 Mk. Max Harrwitz, 1891; 18 Mk. L. Rosenthal, 1906; 15 Mk. A. Bielefeld, 1911.)

Die freiwillige Ehescheidung. — Der magische Degen. — Die vermeinte Ehebrecher. — Die kluge Bauren-Magd. — Saalbader. — Die Vollsäufer. — Die natürl. Zauberer. — Die Verschnittenen. — Die Riesenkinder. — Wunderliche Naturen. — Kunst-Gedächtins. — Der ehelich Bastard. — Hungerleyder. — Hanreyschaft. — Schatzgräber. — Gerngoldmacher. — Das erschreckliche Gespenst. — Die adelichen Comödianten. — Die kühne Jungfrau. — Die unglückseeligen Spieler. — etc.

— — Dasselbe. 5. Aufl. Franckf. 1664. 8⁰.

Goedeke III, 108, 10, wo auch d. folgende Druck.

— — Dasselbe. Hamburg 1669. 8⁰.

— — Dasselbe. 6. Aufl. Mit Titelkpf. von Troschel. Franckfurt und Hamburg, In Verlegung Joh. Naumanns u. Georg Wolffs, Buchhändlern in Hamburg. 1672—73. 8⁰. 2 Alphab. 7 Bog. (4 Mk. 50 Pfg. Osw. Weigel, 1883; 18 Mk. L. Rosenthal 1906.)

I (1673): 7 Bll., 370 S., 10 Bll. — Zweyter Theil (1672!): 4 Bll., 408 S., 7 Bll. Reg.

* — — Dasselbe. Zum 7. mal gedruckt. Franckf. und Hamburg 1683. 8⁰. (In Berlin: Yt 8623.) (10 Mk., 1 Reg.-Bl. fehlte, A. Bielefeld, Carlsruhe, 1892; 6 Mk. Baer & Co., 1893.)

Ungleiche Ehegatten, eheliche Freundschaft, Regung des Geblüts, der Vollsäufer, die Verschnittenen, Heroldskunst, die Winkel-Ehe, böse Weiber, Goldmacher etc.

— — Ehrengedächtniss, Biographisches, des weiland Erfinders des Nürnberger Trichters. Freienberg (Nürnberg). 1780.

Weller, fing. Druckorte. — Selten!

— — Dembski, Dr. phil. Max, Literarische Tändeleien im siebzehnten Jahrhundert. Zum 300. Geburtstage des Nürnberger Poeten Harsdörfer, am 1. Novbr. 1907.

In: Der Zeitgeist. Beilage z. Berliner Tagebl. v. 28. Oktob. 1907.

Auch Näheres über H's nichterotisches Hauptwerk, die „Frauenzimmer-Gesprächspiele", enthaltend. — A. Schl. sagt D.: Harsdörfer war kein großer Gelehrter, noch weniger ein grosser Dichter, aber er ist und bleibt einer der grössten deutschen Publizisten seiner Zeit.

HARSTINGEN, Robert von. Eine (zahme) Geschichte aus dem mittlern Zeitalter. Limburg, 1793. bey C. F. Hüttner. 8⁰.

336 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr.). Gleichen Inhalts mit einem früheren Roman, „Edda von Rabenburg" betitelt.

HART, H., u. J., Das Buch der Liebe. Blütenlese aus der gesamten Liebeslyrik aller Zeiten und Völker. 2. Aufl. Leipzig 1889. 8⁰. (Mk. 7—.) (2 Mk., Origlwd., Lipsius & Tischer, Kiel, 1910.)

* **HART**, Joh. Frdr. v. — Fünffzig Newer, vnnd zuuor im Truck nie aussgangner Historien vnnd Geschichten, so sich hin vnnd wieder zugetragen, zur kurtzweil in allen Gastereyen, Gelachen, vnd Wanderschafften. Sampt einem appendice etlicher Historien: von dem Auctore hinzu gesetzt. Durch *Johannem Fridericum von Harten.* Gedruckt zu Vrsell. 1603. 8⁰.

Manches derb, doch nicht erotisch. Höchst seltener Druck!

HARTENSTEINS, Emanuel, eines peregrinirenden Weltbürgers, Reise von Berlin über Rostock nach Dressden. Ein hieroglyph. Tagebuch für Pilger u. Pilgerfreunde. (Autobiographie von *Chrn. Wilh. Kindleben.*) Halle 1780. 8⁰. 232 S. (3 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907.)

Der Verfasser verweilt u. a. auch in Dessau und kommt dort in nähere Beziehungen zu Basedow (Seite 109—126).

Anon.-Lex. III. p. 361 (nach Meusel, Goedeke, Kayser).

HARTITZSCH, A. C. H. v., Handbuch des in Deutschland geltenden Eherechts. Leipzig 1828. 8⁰. (In Rostock, Univ.-Bibl.)

HARTKNOPF, Andreas, Eine Allegorie (von *Carl Philipp Moritz*). Mit Titelvign. Berlin, J. F. Unger, 1786. 8⁰. 160 S. (8 Mk., mit dem folgenden Roman, Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.) Beides zahm.

HARTKNOPFS, Andreas, Predigerjahre (vom Vorigen). Mit Titelvign. von J. W. Meil. Ebd. 1790. 8⁰. 140 S.

Anon.-Lex. III. p. 291 (nach Engelmann u. Jördens). Kayser hat „1789".

HARTKOPF und Sohn, eine komische Geschichte (von *Johann Gottlieb Backhaus*). 2 Thle. Mit Titelvign. Leipzig, Beygang, 1788. 8⁰.

336 S., fortlaufend paginirt. Stellenweise derb.

HARTLIEB, Jac. — De fide meretricum in suos amatores. Questio minus principalis vrbanitatis et facetie causa, in fine Quodlibeti Heydelbergensis determinata a magistro *Jacobo hartlieb* Landoien. Augustae Vindel., Froschauer, 1505. 4⁰.

Goedeke I, 437, 4: Ausgaben meistens bei Olearius, Paulus, De fide concubinarum in sacerdotes... (S. bei Concubinat.)

HARTMANN, A., Kiltabend-Geschichten, s. Schweiz.

HARTMANS (so?), Andreas, Weyl. Fürstl. Durchl. zu Sachsen-Zeitz gewesenen Raths u. Secretarii, Geist- u. Weltliche, auch Schertz-Gedichte.

Ohne nähere Ang. im Frf. u. Lpz. H. M. V. 1688. C 3b.

— — Einen andern Andr. Hartmann siehe unter Hylas aus Latusia . . . . 1650.

HARTMANN, Ant. Theod. (1774—1838), Ueber die Ideale weiblicher Schönheit bey den Morgenländern. Nebst einem Anhang von einigen literarischen, historischen und kritischen Bemerkungen über einzelne angeführte Schriftsteller. Mit color. TKpf. Düsseldorf, Schreiner, 1798. 8⁰. 312 S. (5 Mk., unbeschn., Scheible, c. 1905; 10 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.)

Selten und gesucht!

— — Ueber den Geschmack der Morgenländer in ihren Schilderungen weiblicher Schönheit. (In: Neue Berliner Monatsschrift 1801, Bd. 5, Mai, S. 383 bis 396.)

HARTMANN, J. J., Commentatio juridica de conjugibus incantatis eorumque separatione, von bezauberten Ehe-Leuten, durch Nestelknüpfen, Schlosszuschnappen etc., u. derselben Scheidung. 2 pts. Kilon. 1727—41. 4⁰.

$1/_3$ Rthlr. Maske 93, p. 16; 1 Mk. 40 Pf. Auct. Davidsohn, no. 5214.

— — Dasselbe. Jenae 1741. 4⁰.

1 Mk. L. St. Goar 43. no. 4706; $1^1/_2$ Mk. Schmidt, Halle, 463. no. 139b; jetzt theurer!

HARTMANN, Jac. Phil., Neu-erfundenes Wunderbares Glücks-Spiel, wodurch jederzeit auf Befragen, vermittelst dreyer Würffel, nach Befindung derer

Zahlen, bei erlaubten müßigen Stunden so wohl von Verheyratheten, als Unverheyratheten, mithin (sic!) auch Verheyrathet-gewesenen Personen, in Vier Büchlein abgetheilet, richtig beantwortet wird; sondern auch bey erbaren Gesellschafften zu höflichem Schertzen Anlaß giebet, und dadurch die Länge der Zeit angenehm versüsset werden könne. Zur Genüge mit lustiger Feder beschrieben. Mit Titelkpfr. (Spielgesellsch. von 6 Personen, im Hintergrunde die Glücksgöttin, A. Nunzer sc.). Nürnberg, zu finden bey Buggel u. Seitz, 1744. 4⁰. Rar!

Ganz in Prosa, stellenweise von naiver Derbheit. Titel, 2 Bll. Vorr., 2 Bll. Inh., 108 S. Text.

HARTMANN, Joh., Ludw., („Der Hl. Schrifft Doctor u. bey d. Hl. Reichs-Stadt Rotenburg ob d. T. Superint."), J. N. J. Fluch-Spiegel Wider das abscheuliche Gottslästern, Verfluchen u. Uebelwünschen. Nach dero Mannigfaltigkeit, Abscheulichkeit etc. In drey Thln. vorgestellet, Nürnberg 1672. 12⁰. 4 Bll., 254 SS., 1 leeres Bl.

— — Höllen-Küchlein Schmiralien-Teuffels Natur und Censur, Verleitung und Vermeidung, in Eil entworfen. Rotenburg bei Joh. Hofmann 1679. 12⁰. 141 S. (7 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1911.)

— — Neue Teuffels-Stücklein: Passauer Kunst, Festmachen, Schiess- und Büchsen-Kunst, Feuer-löschung, Granaten- und Kugeldämpffen, Unsichtbar machen, Noth-Hembd, Waffen-Salb, Auss-seegnen, etc. nach ihrer Mannigfaltigkeit, Abscheuligkeit, und Abstellungs-Nothwendigkeit betrachtet. Franckfurt, In Verlegung Joh. David Zunners, Druckts Joh. Andreae, 1678. 4⁰. 48 S. Von grösster Seltenheit! (15 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1907.)

— — Greuel des Segensprechens, durch allerley gewisse Formulen, Characteres, Kräuter, Ceremonien, bey allerley Kranckheiten, Jägern, Schmiden, Hirten, Vieh-Aerzten, Hebammen, etc. bey verlornen Sachen, Bannen der Gespenster, Otter u. Schlangen beschweren: Auch allerley Aberglauben und andern. Samt Bericht von Alraunen oder Galgen-Männlein, auch Diebs-Daumen, und Spiritibus familiaribus. 2 Thle. Nürnberg, Wolfg. Moritz Endter, 1680. 16⁰. 8 Bll., 352 S., 4 Bll. Sehr selten! (20 Mk. der Vorige, 1907.)

— —, Heilsame Mittel wider den Eheteuffel in etlichen Hochzeitspredigten. Rotenburg, Lipß, 1680. 12⁰.

Seltener Druck! — Jacques Rosenthal, München, c. 1903. (Beibd.)

— —, Tugendspiegel und Lasterriegel durch Aus-

legung der zehn Gebott der Rodenburgischen (= Rothenburg ob der Tauber) Jugend ausgeteilt. Windsheim, Heinr. Schmid, 1680. 12⁰.

Sehr seltner Druck! (l. c., Beibd.)

HARTMANN, Julius, Frauenspiegel aus dem deutschen Alterthum und Mittelalter. Stuttgart 1863. Kl. 8⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae Lpz. 1896. S. 499.

HARTMANN, Justus (ps.), Deutsche Kraftsprüche, gesammelt und mit Glossen begleitet. Th. 1. (einz.). O. O. (Jena) 1798. 8⁰. (1 Rthl.)

Aus Philander's v. Sittenwald (Moscherosch) Schriften u. aus v. Moser's Beherzigungen. (Ersch, Lit. d. vermischt. Schr. N. A. Lpz. 1837. 8⁰. no. 1220.). — Der ps. Sammler fehlt bei Weller.

HARTMANN, eine Wirtembergische (zahme) Klostergeschichte (von *Dav. Chp. Seybold*, 1747—1804), hrsg. von W . . . . . . n (d. i. Wilh. Ludw. Wekhrlin). Mit Titelvignette. Leipzig, Weygand, 1778. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeburg, 1907.)

Enth. die Jugendgeschichte des Dichters G. D. Hartmann. Goedeke IV, 218, 51, 6.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Frankfurt und Leipzig (Tübingen) 1778. 8⁰.

Gradmann, das gelehrte Schwaben, S. 622—24.

HARTUNG, Joh. Gottfr., Historische Schaubühne der Welt. 2 Thle. Wittenberg 1717. 8⁰. 3 Alphab. 1 Bog.

Cat. Meissner II. Lpz. u. Wolfenb. 1771.

HARTWICH, eine Geschichte (von *Carl Theod. v. Traiteur*). 3 Thle. („Geweiht Fürsten u. Bürgern", s. Rücks. d. Tit.) Freystatt (Ulm, Wohler) 1779, 80, 81. 8⁰.

Stellenweise derb und cynisch. Sehr selten! (Th. 1 u. 2 [84 u. 144 S.] in Marburg, Univbibl.: XVI. C. 587, 1 vol.)

HARVEY, Türkische Harems u. Circassische Heimath. Aus d. Engl. Leipzig 1872. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., geles. Expl., P. Neubner, 1892.)

* **HAS,** Kuntz. — Ein hübß neues Gedicht. das / itzund vō der werlt lauff spricht / Das der gewalt wol möcht für- / kummen. das ein ijder (so!) handel / plib jn seinem frummen. — Roher Holzschnitt, bezüglich auf den Eingang des Gedichts. — *Am Ende:* also hat vns gedicht *kuntz has* / Gedruckt Im LXXXXII. (1492.) iare. 4⁰. (In Berlin: Yg 5411.) Rarissime!

Inhalt: Zur Zeit des Haberschneidens wird der Dichter, indem er Krebse sucht, von einem Wasserweib in's Wasser gezogen, wo er in einem Palast drei weise Männer findet, die ihn über den Stand der Welt befragen. Er klagt über die Kaufmannschaft, Verfälschung der Münze, Verführung

der Frauen u. über das Gerichtswesen. Darauf geben ihm die drei Männer Lehren u. das Wasserweib sagt ihm: Verkünd es weyter in die welt das man nicht vmb das schnöd geld Das übel vngestrofft las. — 8 Bll., sign. a. Titel in Holzschnitt. Die Typen sind dieselben mit denen Marx Ayrer im Jahre 1489 druckt, desgl. Meister Hans in Bamberg 1493. — Fehlt bei Panzer.

— — Ein schön lied wird euch hie bekant Pawrnkalender ist es genant Vnd ist gedrückt mit ganzem fleyß Wol in der Narren kappen weiß. — *A. E.:* Gedrückt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. 8⁰. 8 Bll. Rariss.

27 neunzeil. Strophen. Die letzte schliesst: Wer den Cuntzen Hasen kent, Der wirt in manchem dicht genent, hat diß lied corrigirt. — Abgedr. in Böhme's Altdeutschem Liederbuch, Nr. 452. Näheres bei Goedeke I, 333. — Beginnt:

Der heilig herr sanct Matheis ....

§ — — Von dem Eelichen standt, wie der gehalten soll werde˙ Ser nutzlich vnd fruchtbar allen denen, so sich darein begeben, nach außweysung vnd inhalt Götlicher schrifft etc. — *A. E.:* Also hat vns gedicht *Cuntz haß.* O. O. u. J. (c. 1525). 8⁰. 8 Bll. Rariss.

Weller, Annal. II. p. 459. — Beginnt:

Herr Gott ich danck dir reycher gab,
Die ich von dir entpfangen hab etc.

* — — Dasselbe, titulo: Du junger man merck vnd verstehe / Vnd wilt du greyffen zû der Ehe / Liß den spruch, da findest du eben / Wie du in der Ehe solt leben. — Holzschnitt, zwei nackte Personen von einem Bischof eingesegnet. — *Am Ende:* Also hat vns gedicht *Contz Haß.* Gedruckt zû Nürmberg, durch / Kunegund Hergotin. 8⁰. 8 Bll. (In Berlin: Yd 7822, no. 3.) Rariss.

Anfang: Herr Got jch danck dir reycher gab —

* — — Dasselbe, titulo: Du junger man merck vnd versteh / Vnd wilt du greyffen zu der Ehe / Liß den spruch, da finst du eben / Wie du in der Ehe solt leben. — Holzschnitt, zwei nackte Personen von einem Bischof eingesegnet. — *Am Ende:* Also hat vns Gedicht *Cuntz Haß.* Gedruckt zu Nürnberg, durch / Valentin Neuber. 8⁰. 8 Bll. (In Berlin: Yg 5456.) Rariss.

Anfang: HErr Got ich danck dir reycher gab —

— — Dasselbe, titulo: Vom Ehestandt, ein schöner Spruch. — Du junger man merck vnd versteh / Vnd wiltu greiffen zu der Eh / Liß den spruch da findstu eben / Wie du in der Ehe solt leben. — Holzschnitt. — O. O. u. J. (Freyberg, W. Meyerpeck, c. 1540). 8⁰. 7 Bll. (In Wernigerode. — Auf dem fehlenden 8. Bl. vielleicht die Druckanzeige.) Rariss.

Weller, Annal. II. p. 460. — Beginnt:

Herr Gott ich danck dir reicher gab
Die ich von dir empfangen hab etc.

HASE, Georg (nach s. persönl. Verhältnissen unbekannt). — Newe fröliche vnd liebliche Täntz mit schönen Poetischen Texten. Componirt durch *Georg Hasen* zu Nürmberg. Nürnberg 1600. 4⁰.—1602. 4⁰.—1610. 4⁰.

Goedeke [2] II, 67, 45 (nach Gerber, N. Lex. 2, 513).

§ **HASELBERG**, Joh., von Reichenau. — Von den welschen Purpeln WIe die Ritterbrüder des Purpelschen ordens mit grossen schlachten vnd stürmen jr Ritterschafft erhaltent, Auch an welche' orten vnd enden sie die selbigen erlangent, Vnd worauss der grossmechtig Purpelsch orden entsprungen vnd herkommen ist, zu nutz vnd wolfart allen brüdern dises ordens, ist diss büchlyn gemacht, durch *Johann Haselbergk*, welcher vil schlachten in' disem orden widern Frantzosen erhalten. etc. 1533. Des Künigs von Franckreychs Herolt Verkündigt jedem seinen solt. Cum gratia et priuilegio. C. M. — *A. E.:* Getruckt zu Meyntz, durch Iuo Schöffer, in' kosten vnnd namen des erbern Johan' Haselberg von Reichenow, im jar fünftzehenhundert vnd drei vnd dreissigsten. (1533.) 4⁰. (Auch in Augsburg, wo Schlussbl. fehlt.) Aeusserst selten! (7 Mk. 80 Pfg., Expl. ohne Schlussbl., Oswald Weigel, 1883; jetzt viel theurer!)

9 Bll. in Versen. Mit 4 kleinen Holzschnitten. Schilderung des Treibens der Kaufleute und der grossen Verbreitung der Franzosenkrankheit. Auf der 12.—15. S. werden die galanten Schlupfwinkel vieler Städte aufgezählt. — Cfr. Weller, Annal. II. p. 460 no. 895.

Des kauffman's clag.
Ach gut gsell hör mein anligen
Dier heymlich gsagt wölst still schweigen
Wie ich kum' in' den krieg vnd straus
Wer ich mit Gotz hilff wider draus etc.
Dann will dass rössli nümmer hotten
So spilt der kauffman banckarotten
Fert da hin im' buben orden
Ist sein fraw zur huren worden etc.

HASELBLÄTTER und Nüsse, oder Erzählungen menschlicher Schicksale aus der letzten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts, mit Rücksicht auf die Moralität. Leipzig, Meyer, 1796. 8⁰. (1 Rthl.) Sehr rar!

Critik der Titel. Halle 1804. 8⁰. S. 164: Man s. die A. L. Z. v. 1796. Nr. 28. Wir gestehen, dass wir eben so wenig, als der dortige Recensent irgend einen Zusammenhang zwischen der Moralität und den Haselnüssen entdecken können.

HASELIUS Schapensis Keilo, Albertus (ps.), Centuria thesium de hasione et hasibili qualitate etc. 1593.

Weller, Lex. Ps. p. 247.

HASENFUSS, Peter (ps.), Knüttel-Centuria von der Flapps-Historia. 1801.

Weller, Lex. Ps. p. 247. — Rar!

HASENFUSS, Der auf einem ledernen Gaul weit und breit herum reitende, aber nicht allzuweit gekommene Ritter von, worinnen nicht allein Dessen sehr wunderliche Lebens-Art, sondern auch gethane curieuse u. lächerliche Reisen beschrieben sind, welche dem begierigen Leser zum Vergnügen entworfen. Mit curiosem Titelkpf. Franckfurt u. Leipzig 1751. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1898.)

Drolliger Vorläufer des Münchhausen. 189 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel). — Rar!

HASENKOPFF, Leporinus (ps.). — Hasen Jagt: Auff welcher mancherley Hasen gefangen werden, Allen Hasierern vnd Leimstenglern zu sonderlichem Nutz in deutsche Hasenreimen gehawen, vnd mit einem Jegerischen Hasengeschrey geziert durch *Leporinum Hasenkopff* Hassum Haslebiensem. Gedruckt zu Hassleben, durch Haselargum Lagum, wohnhafftig zur Leimstangen auff dem Hasenmarckt (Frankfurt a. M., Brachfeld). 1593. 4⁰. 8 Bll. Zwei Ausgaben (wovon eine ohne Jahrzahl). (In Ulm.)

— — Dasselbe. (Vermehrte Ausgabe.) Gedruckt zu Hasleben (Frankfurt). 1629. 4⁰. 44 Bll. (In Zürich.)

Vgl. Zarncke, Brants Narrenschiff CXIV. — Beide Drucke bei Goedeke II, 286, 93.

— — Ander Theil der Hasen Jagt: Auff welcher, vber die im Ersten Theil erzehlte mancherley Hasen noch andere possierliche, Lächerliche vnd kurtzweilige gefangen werden. Darneben auch von der Hasen Löffeley etc. Gedruckt zu Haasshausen, im Jahr 16. zwölff und zwantzig (Frankfurt). (1632.)

— — Rennplatz der Haasen mit der Leimstangen vel Stadium, Disputando percurrendum fortiter. Omnibus, Qui pro Hasenpaniro, et Leimstangio egregiam operam posituri sunt etc. Victore Disputabitur Praeside D. Narnolffe Schweinsohrio: Cursore autem Primario, *Schnadriaco Affenschwantzio.* Impressa Moropyrgi: Per Alefanzrium Schneiaculum, sub signo Cervi Arcadici, Anno 1594. . . . . (Erfurt, M. Wittel). (In Zürich.)

Satire auf die Sitten der Zeit, wie die „Hasenjagd"; mit lat. u. deutschen Gedichten. — Sämmtlich Raritäten! (Weller, fing. Druckorte.)

HASEN-VERSTANDT, Doctor, Compendium Hasionale d. i. Ein kurtzer begriff vnd inhalt etc. (Gedicht.) O. J. (1593).

Weller, Lex. Ps. p. 247.

HASLMAIR, A., Newe teutsche Gesang mit vier, fünff vnd sechs Stimmen. Augsburg, Valentin Schönigk, 1592. Quer-4⁰.

Goedeke [2] II, 59, 30.

* **HASPEL-HANS**, Simplizianischer, lustig-politischer, oder H. Hannß Haspelinsky von Fadenstätt auf Garnwinden u. Gunckelhausen, nachdenckliche Hasen-Sprünge, so er auf XV. Universitäten als: zu Crakaw, Königsberg, Rostock, Straßburg etc. etc., fleissig zusammen getragen. Mit (interess.) Titelkpf. O. O. (Ulm) 1684. 8⁰. 166 S. Aeusserst selten! ($6^1/_2$ Rthl. J. A. Stargardt, Berlin, c. 1868.)

Weller, Annal. II. p. 396 nennt d. Druckort.

HASPELMANN, Der alberne Handels-Mann Hanß —, der Raeftraeger und dessen seltzame Begebenheit. In poetischer Erzehlung. Derb-komischer Schwank aus dem XVII. Jahrhundert. (Neudruck.) O. O. u. J. (Cöln, Franz Teubner, 1890.) 8⁰.

H-ASPER, Fliegendes Extra Schalt- und Schelt-Tageblatt. 1848.

Weller, Lex. Ps. p. 246.

HASSAN, Prinz, der Hochherzige bestraft durch Rache und glücklich durch Liebe. Eine morgenländische Urkunde. (Zahmer Roman von *Johanne Isabelle Eleon. v. Wallenrodt*, geb. Freiin *v. Koppy.*) Mit Titelkpf. Leipzig, Kleefeld, 1796. 12⁰. 164 S.

Anon.-Lex. II. p. 266 (nach Kayser, Meusel u. v. Schindel).

* **HASSANGS**, Joh., Frantzösischen Morastgräbers, Jocosa Sapientia, oder Kurtzweilige Weissheit, Bestehend In allerhand Mechanischen Inventionen . . . . erstlich einer hohen Stands Person in Franckreich, Frantzösisch, jetzo . . . . ans allgemeine Taglicht gegeben u. ins Teutsche versetzet von Udrian Lincksum, Kunstübler zu Brysach. Erffurd, bey Joh. Geo. Hertz, o. J. (XVII. Jh.). 8⁰. Rar! (In Berlin: an Z 2079.)

Die beiden Pseudd. fehlen bei Weller.

HASSDENPFLUG (so!), W. C. v., Abwechselungen. Seitenst. zum Leben. 2 Bdchn. Cassel, Krieger in Commiss. („gedr. bei d. Witwe Aubel" steht auf Tit. von Bdchn. 2.), 1813. 8⁰.

1: XXII—111 S. 2: 1 Bl., 112 S. — Enth. Erzählgn. u. Gedichte. Unter den ersteren 2 etwas freie: Die gezwungene Heirath ohne Liebe (II, S. 74—78); die Buhlerin (II, S. 79—105).

HASSELBURG, Irmgard von. Eine Rittergeschichte aus den Zeiten Heinrich des Löwen. Th. 1. Mit Titelkpf. Halle,

bey Friedr. Dan. Francke. Th. 2. Görlitz, b. Hermsdorf und Anton, 1793. 8⁰. (1¹/₃ Rthl.) Zahm.

I: 237 S. (incl. TKpf., Tit. u. 1 Bl. Vorr.). II: 196 S.

HASSENPFLUG, kurhessischer Minister. — Haß und Fluch. Spitzbubenroman aus Deutschlands Gegenwart. Altona 1850. 8 S. 8⁰. (5 Mk. R. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

Sehr selten! Gegen Minister Haßenpflug.

HASSLER, Hans Leo, und Val. Haußmann, Venusgarten: oder Neue lustige liebliche Täntz, Teutscher vnd Polnischer art, auch Galliarden vnd Intraden, mit 4. 5. 6. stimmen, mit vnd ohne Text ... Altus. Gedruckt zu Nürmberg, bey vnd in verlegung Paul Kauffmanns. M DC XV. (1615.) 4⁰. 10 Bogen. (In Ulm.)

50 Lieder, 59 Tänze, 6 Intraden. Tenor 10¹/₂ Bog., Quinta Vox 10 Bog. — Weller, Annal. II. p. 38, no. 103.

* **HASSWEHR**, A. (pseud. für *C. Wexel*), Die Thespiade, oder die kleine Bretterwelt. Berlin 1866. 12⁰.

296 SS. Stellenweise etw. derb. Fehlt im Handel. (1¹/₂ Mk. Kühl, Berlin, c. 1883.)

HAUBER, D. Dav. Eberh. („Hochgräfl. Schaumburg-Lippis. Consistorial-Rath, Superint. u. Pastor primarius zu Stadthagen", geb. 1695, † 1765), Exegetische u. Moralische Gedancken über die Sünde Loths, als eine Erklärung des 19. Capitels in dem ersten Buch Mose, zur Erkenntniß u. Verabscheuung der Sunde (sic!) u. ihres Greuels überhaupt. LEMGO, gedr. mit Meyerischen Schriften; 1732. 8⁰. (In Dresden: Exeg. B. 1095, unbeschn. Expl.)

70 S. (incl. Tit.), nebst 4 unpag. Bll. Zuschr. an Ant. Ludw. Edler, Pastor zu Stadthagen, 1 unpag. Bl.: „Einige zufällige Gedancken (in Versen) über Loths Sünde. Von einem anderen." — Nichts Erotisches.

HAUG, Fr., Bachus, Anti-Momus, Jocus und Sphinx. Enthält: Gesellschaftslieder, Epigramme, Anecdoten. Räthsel etc. Ulm 1823. 8⁰. 476 S. (2 Mk. G. Priewe, 1895.)

HAUHECHELN, Neue. 4 Hefte. Philadelphia, Flugschriften-Verlag (Leipzig, Wienbrack), 1860. Aeusserst selten!

Weller, fing. Druckorte.

HAULIT, Abdul. Eine Geschichte aus dem Innern eines der vornehmsten Harems in Konstantinopel (von *Johann B. G. Büschel*). Mit TKpfr. Leipzig 1791. 8⁰. (⁵/₆ Rthl. Lippert, Halle, c. 1860; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. I. p. 5 (nach Kayser).

HAUPT, Theod. v., Aehrenlese aus der Vorzeit. Tempori—Populo. Elberfeld, bei H. Büschler, 1816. 8⁰. Illustr. Orig.-Ppbd.

4 Bll. u. 328 S. Dem Staatskanzler Fürsten v. Hardenberg gewidmet.

Darin u. a.: Päbstin Jutta (= Johanna). — Theater-Reglement von Paris, 1609. — Der Taucher; der Kampf mit d. Drachen. (Prosa-Erz., vgl. Schiller.) — Jan v. Leyden, König v. Münster, u. s. Stadtvogt u. Scharfrichter Knipperdolling, etc.

HAUPTGÖTTER, Die, der Fabel. In (25 prächtigen) Kupfern (von J. Blaschke, J. Gerstner, J. G. Mansfeld, Jos. Stöber). Mit ihrer Geschichte u. ursprüngl. Bedeutung (von Schiessling, dem Uebersetzer des Palingenius). Wien 1799. Herausgegeb. von den Unternehmern von Ovids Verwandlungen. 4⁰.

Gestoch. Tit. (mit lat. Lett. u. grosser Vignette, mit Unterschrift Prometheus [irrig statt Memnon]), 125 bez. S. Text, 1 S. Inh. u. Verbess. Die Göttinnen meist recht verführerisch dargestellt. — Zuerst erschienen ebd. 1793. 4⁰. (4 Kr., um 1 Bl. defektes Expl. mit nur 24 Kpfrn., etw. fleckig, Victor Eytelhuber, Wien, 1904.)

— — Dasselbe, titulo: Die Hauptgötter der Fabel in (26) Kupfern (Jos. Stöber, J. Gerstner, J. G. Mansfeld, J. Blaschke, Kohl sc.). Mit ihrer Geschichte u. ursprüngl. Bedeutung. (Große Titelvign.: Prometheus, Jos. Stöber sc.). Wien, bei Phil. Jos. Schalbacher, o. J. (c. 1805). 4⁰.

Gestoch. Tit. (lat. Lett.), 26 Kpf. mit 125 S. Text, 1 S. Inh. u. Verbess. — Die hübschen Stiche z. Th. etwas frei (wie Venus, Ceres, die Grazien). — Längst vergriffen!

HAUPT-LASTER, Die fünf, eines ruchlosen Weltkindes. O. O. 1720. 8⁰. 3 Bog. Rar!

HAUPTSÜNDE, Die grosse fleischliche, unter dem heutigen Geschlecht .... (von *H. Stachelhaus*). 3. Aufl. Emden 1895.

Anon.-Lex. V. p. 152 (nach Kayser).

HAURENSKI, E., Daguerreotypen des häuslichen u. ehelichen Lebens. Neustadt a. der Orla 1843. 8⁰. 330 S. (7 Mk. 75 Pfg. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

Inhalt: Der Hagestolz. Junggesellen-Wirtschaften. Neue Bekanntschaften u. Umgebungen. Die Eifersucht. Der Hausfreund. Der Mucker-Club. Heiratsscheu vieler Männer u. ihre Gründe, u. vieles Andere.

HAUSBEDARF für Verlobte und Neuverehelichte und solche die es noch werden wollen (von *C. F. T. Voigt*, Superint. zu Artern, vorher Prediger zu Tharand bei Dresden). Neue, durchgesehene und verbesserte Auflage. Mit 1 reizenden, altcolor. Titelbild. Leipzig, bei C. Theodor Seeger, o. J. (1821). 12⁰. (Bibl. des Herrn Sanitätsraths Dr. Gerster, Braunfels a/L.)

Tit., „Zur Nachricht" 1 Bl., Inh.-Verz. 1 Bl., 188 bez. Seiten. Im Vorbericht Name des Verfassers. — Fehlt im Anon.-Lex.

„Enthält ausser einer Fülle brauchbarer allgemeiner Ratschläge auch viele von hygienischem Wert." (Sanitäts-Rath Dr. Carl Gerster.)

HAUSBÜCHLEIN für Eheleute und Ehelustige. Enth. 1. die 10 Gebote für Eheleute. 2. Hausregeln für Ehemänner. 3. Hausregeln für Eheweiber. 1797. Berlockenformat.

Ehestandsalmanach II. p. 287.

§ **HAUS-CALENDER,** Lächerlich- curieuser und unfehlbarer, bestehend in einem Gespräch zwischen Pantalon und Hansswurst. O. O. u. J. (17**). 4⁰. Rar!

HAUS- und Ehestandskalender, Neuer, für den Bürger und Landmann, auf das Jahr 1807. Nürnberg, Seidel. 4⁰. (2 gr.)

HAUSHALTUNG, Die, nach der Mode oder Was soll man für eine Frau nehmen? Ein Lustspiel von drey Aufzügen (von *Franz v. Heufeld*). Wienn 1765. 8⁰. (42 xr. L. Rosenthal, 1873.)

Anon.-Lex. II. p. 268 hat „o. O. (1764)" (nach Kayser, Meusel u. Goedeke).

HAUSHAN, Ferd. Aug. (ps.), s. Jungfern-Raub.

* **HAUSSMAGT,** Die Gaistlich. Es was auff ein zeit ein Einsiedel in eim Wald .... Zû Augspurg, truckts Mattheus Franck. O. J. (c. 1565). Kl. 8⁰. (In Berlin: Yd 7831, no. 36.)

Nur 4 Bll. starke Prosa-Ausgabe, ohne den Anhang des folgenden Spruchgedichts. — Beides höchst selten!

* — — Die Geistlich Hauszmagdt. — Ein schöner Christl. Spruch vonn einem Einsidel vnnd frommen Haußmagdt, darinnen beyder Stand gegen einander verglichen vnnd der Haußmagdt ampt Geistlich erklärt vnd außgelegt wirt, gantz lustig zu lesen. (Vf.: *M. Launer?*) (Darin: Ein schöner Spruch, vom Ritter vom Thurn, wie er seine fünff Töchtern, durch des Jungen Catonis Exempel verschwigenheit lehrte. Und andere Gedichte.) Basel, Sam. Apiarius, 1579. 8⁰. (In Berlin: Yh 4951.)

HAUSMITTEL für Bräute und junge Weiber, sich die Liebe .... Leipzig; Central-Comptoir. (18**.) 12⁰.

HAUSMITTEL, 25, für junge Ehemänner, sich der Liebe und Treue ihrer Gattinnen zu versichern. Mit nettem Titel-Medaillonportr. eines jungen Mannes (F. J. Brückner del. et sc. Leipzig 1804). Arkadien, o. J. (Cöthen, Aue, 1804.). 12⁰. Illustr. grüner Orig.-Cartonbd.

VIII (incl. gestoch. Tit.) u. 70 S. 1. Werde nicht ihr Sclav. 2. Erwirb dir ihr Vertrauen u. ihre Hochachtung. 3. Reize ihre Sinnlichkeit nicht zu sehr. 4. Traue nicht zu viel. 5. Suche immer neu zu scheinen. 6. Sey nicht eifersüchtig. 7. Verwahre deine Frau vor böser Gesellschaft.

8. Verletze nie die Delicatesse. 9. Liebkose deine Frau nicht zu sehr etc. etc. — Zahm. Weller, fing. Druckorte, sub „1805", wo auch d. folg. Ausgabe.

— — Dasselbe. Ebd. 1816. 12⁰.

HAUS-MUTTER, Erwünschte. — Gedicht, in welchem hervorgehoben wird, welche guten Eigenschaften eine Hausfrau haben muss, beginnend: Wer mit dem 1. Spiess hat lang genung gerennet, u. endigend: So haftn besser Glück als Peter Filtz u. Ich. O. O. u. J. (c. 1700). 8⁰. 2 Bll. Rar! (9 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

HAUSPOSTILLE für Verliebte. (Pikante Erzählgn. u. Gedichte.) Erstes (einz.) Bdchn. O. O. (Leipzig, Meyer) 1798. 8⁰.

Tit., 2 Bll. Vorr. u. 300 SS., 1 Bl. Meyer'scher Verlag. Inh.: Lebensphilosophie f. Jünglinge. E. freye Uebers. eines alten heidnischen Gedichts. (6 achtzeil. Strophen.) 2. Gelegenheit macht Diebe. 3. Die Nachtwandler. (Pikante poet. Erzähl. in 4 Gesängen.) 4. Der betrogene Eifersüchtige. 5. An Sophien. (Gedicht in 10 vierzeil. Str.) 6. Louise, bey d. Erinnerung an ihren treulos geword. Geliebten. (3 siebenzeil. Str.) 7. Der schnelle Entschluss. E. trostreiche Begebenheit f. alte Jungfern. 8. Adolph u. Ferdinand. Ein (verfängl.) Dialog. 9. Die Dorfkirms. 10. Die beyden Kasten. 11. Die Mutter u. die Tochter. (Poet. Dialog.) 12. Auszug aus d. grossen Wörterbuche f. Verliebte. (Derb-pikant.) 13. Die edeldenkende Maitresse. (Unvollendet, da ein zweites Bdchn., welches am Schluss versprochen wird, nicht erschien.)

— — Dasselbe. O. O. (Ebd.) 1802. 8⁰.

§ — — Dasselbe, titulo: Taschenbuch für Verliebte. 1. (einz.) Jahrg. O. O. (Ebd.) 1798. 8⁰. (Auch in Dresden: Litt. Germ. rec. A. 234 f.)

Derselbe Druck wie die „Hauspostille . . . . 1798."

HAUS-SPIEGEL, Der curieuse, nosce te ipsum, darinnen alle gescheute Liebhaber ihre eigene Fehler selbst ersehen, und auch darbey erkennen lernen, welche die grössten Narren auf dieser Welt seyn. Prag o. J. (c. 1740). 8⁰. 6 Bog. Sehr selten!

HAUSSDORF, Urb. Gottl., Gottgeheiligte Erstlinge christlicher Ehegatten, d. i. christliche Hochzeits- u. Ehestands-Lieder. Budissin 1725. 8⁰. Sehr selten!

Bibl. J. J. Schwabii II.

HAUSSER, Gualb. Balth., Aechte Quellen u. Grundursachen, warum viele Ehen unglücklich gerathen? oder eine zweckmäßige Anweisung für diejenigen, so sich zu verehlichen entschlüssen, samt verschiedenen Gesprächen zwischen einem Seelenhirt u. Brautleuten, welche auch zur Belehrung u. gewöhnlichen Examen vorteilhaft dienen können. Budweis 1793. 8⁰. Rar! (4 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

HAUSS-FRIEDE, Angenehmer, d. i. Ursachen, Mittel u. Einleitung (?), warum, wie u. wodurch vom ersten Tage der Ehe an durch das Mittel biß zum Ende unter Christl. Ehe-Leuten wahre Liebe, unverfälschte Treue, billiger Gehorsam u. Christl. Einigkeit zu erhalten, dadurch Gottes reicher Seegen u. gutes Gewissen zu empfahen u. nachgehends der Himmel zu ererben. Leipzig, Aug. Martini. 1715. 8⁰. 11 Bogen.

Frf. u. Lpz. O. M. V. 1715. B 3a; M. M. V. 1715. B 2b; Cat. Meissner II. (In den beiden Mess.-Verz. ohne Formatsangabe.)

HAUSSMANN, Valentin (Gerber 2, 524: Sohn des gleichnamigen Freundes Luthers, in Nürnberg geboren, war Ratsherr und Organist zu Gerbstädt in der Grafschaft Mansfeld, † 1609 (?), spätestens 1614. — Goedeke II, 59, 31). — Neue Teutsche Weltliche Lieder mit fünff stimmen, welchen am ende zwey mit sechsen hinzu gesetzt . . . . componirt vnd inn Truck gegeben, Durch *Valentinum Haußmann* Gerbipol: Saxonem. Gedruckt zu Nürmberg, durch Catharinam Gerlachin Erben, in verlegung Andree Wolcken, Buchhändlers zu Breßlau. M. D. XCII. (1592.) Quer-4⁰. (In Göttingen: Mus. 419.)

Genaues Verzeichnis der 25 Lieder bei Goedeke II. 59, 31, 1.

— — Eine fast liebliche art derer noch mehr Teutschen weltlichen Lieder mit fünff stimmen .... neulichst componirt . . . . Durch *Valentinum Haußmann.* Gerbipol: Saxonem. Getruckt zu Nürmberg, in der Gerlachischen Truckerey, durch Paulum Kauffmann. M. D. XCIIII. (1594.) 4⁰. (In Göttingen.)

26 Lieder, deren Verzeichniss bei Goedeke, l. c., 2.

— — Newe liebliche Melodeyen mit vier Stimmen, so auch zum Tantz, eines theils mit Texten, ander theils ohne Text gesetzt, zu gebrauchen. Nürnberg 1594. 4⁰.

— — Dasselbe, titulo: Newe liebliche Melodien vnter neue teutsche weltliche Texte, deren jeder einen besondern Namen anzeiget, mit vier Stimmen, daß mehrern theils zum Täntze (so!) zu gebrauchen, gesetzt durch *Valentinum Haußmann.* Nürnberg 1598. Quer-4⁰.

30 Lieder. Goedeke, l. c., 3, nach Becker 249, wo auch die folgende Ausgabe:

— — Dasselbe. Nürmberg 1602. Qu.-4⁰.

— — Neue Teutsche weltliche Canzonetten mit vier Stimmen. Nürnberg 1596. 4⁰.

Goedeke, l. c., 4, nach Becker 240.

— — Dasselbe. Ebd. 1597. 4⁰. (Im German. Museum.)

22 Lieder, deren Verzeichniss bei Goedeke, l. c., 4.

— — Neue artige vnd liebliche Täntze, zum theil mit Texten, daß man kan mit Menschlicher Stimme zu Instrumenten singen, zum theil ohne Text gesetzt . . . Durch *Valentinum Haußmann* . . . . Gedruckt zu Nürnberg durch Paulum Kauffmann. M.D.XCVIII. (1598.) Kl. quer-4⁰. Titel u. 19 Bll. (In Berlin: Bibl. Lipperheide, no. 3059.)

— — Newe artige vnd liebliche Tänze, zum theil mit Texten, zum Theil ohne Text gesetzt durch *Valentinum Haußmann.* Nürnberg 1599. 4⁰.

41 Lieder. Goedeke, l. c., 5, nach Becker 249.

— — Neue artige vnd liebliche Täntze, zum theil mit Texten, daß man kan mit Menschlicher Stimme zu Instrumenten singen, zum theil ohne Text gesetzt . . . . publiciert Durch *Valentinum Haußmann* Gerbipol. Saxonem. Gedruckt zu Nürnberg durch Paulum Kauffmann. M.D.C. (1600.) Qu.-4⁰. (In Königsberg; vgl. Müller, S. 205.)

— — Dasselbe. Nürmberg, P. Kauffmann, 1602. Qu.-4⁰. (In Liegnitz.)

46 Nrn., deren Verzeichniss bei Goedeke, l. c., 6.

— — Fasciculus newer Hochzeit vnd Braut Lieder von *Valentin Haußmann.* Nürnberg 1602. 4⁰.

Goedeke, l. c., 7, nach Becker 241.

— — Fragmenta oder XXXV. newe Lieder mit vier vnd fünff Stimmen, gleich denen, so bisher in fünff Theilen außgangen. Nürnberg 1602. 4⁰.

Goedeke, l. c., 8, nach Becker 241.

— — Extract aus *Valentin Haußmanns* fünff Theilen weltlicher Lieder. Nürnberg 1603. 4⁰.

Goedeke, l. c., 9, nach Becker 241.

— — Dasselbe, titulo: Extract aus *Valentins Haußmanns* fünff Theilen der Teutschen weltlichen Lieder in den Jahren 1593 bis 1598 ausgegangen. Nürnberg, Kauffmann, 1611. 4⁰.

40 Lieder. Goedeke, l. c., 9, nach Becker 243.

— — Venusgarten oder hundert liebliche mehrentheils Polnische Täntz mit Texten gemacht von *Valentino Haußmann.* Nürnberg 1602. 4⁰.

Weller, Annal. II. p. 30, nach Becker 249.

— — Rest von Polnischen vnd andern Täntzen nach Art der wie im Venusgarten zu finden, durch *Valentin Haußmann.* Nürnberg 1603. 4⁰.

Goedeke, I. c., 11, nach Becker 249. — Monatshefte f. Musikgesch. Redig. von Rob. Eitner. Jahrg. I. Berlin 1869. S. 74 ff.

— — Außzug auß Lucae Marentii vier Theilen seiner Italianischen dreystimmigen Villa-

nellen vnd Neapolitanen von *Valentino Haußmanno.* Nürmberg 1606. 4⁰.

51 Nrn. Goedeke, l. c., 12, nach Becker 243. — M. f. M. I, S. 75 ff.

— — Canzonette, mit dreyen Stimmen, Horatii Vecchi vnnd Gemignani Capi Lupi, zuvor mit Italianischen Texten, jetzo aber zum bessern gebrauch denen, welche Italianisch nicht verstehen, mit Teutschen Texten beleget, vnnd in Truck gegeben Durch *Valentin Haußmann* Gerbipol. Gedruckt zu Nürmberg, durch Paulum Kauffmann. M. D. CVI. (1606.) 4⁰. (In Hamburg.)

Darin 34 Nrn., deren Verzeichniss bei Goedeke, l. c., 13, nach Eitner 229.

— — Newe artige vnd liebliche Täntze zum Theil mit Text zum Theil ohne Text gesetzt von *Valentin Haußmann.* Nürnberg, P. Kauffmann. 1606. 4⁰.

Goedeke, l. c., 14, nach Becker 249.

— —. Johann-Jacobi Gastoldi vnd andrer Autorn Tricinia, Welche zuvor mit Italianischen Texten componiert, jetzo aber denen, so dieselbige Sprach nicht verstehen, zu besserm nutz vnd gebrauch, mit Teutschen Weltlichen Texten in Truck gegeben durch *Valentinum Haußmann* Gerbipol. Gedruckt zu Nürmberg, durch Paulum Kauffmann. M. D. CVII. (1607.) 4⁰. (In Hamburg und Frankfurt a. M.)

Enth. 47 Nrn., deren Verz. bei Goedeke, l. c., 15, nach Eitner 243 und Jsrael, S. 49.

— — Musikalische teutsche weltliche Gesänge mit vier bis acht Stimmen, nach Art der Canzonetten und Madrigalen. Durch *Val. Haußmann.* Nürnberg 1608. 4⁰.

Goedeke, l. c., 16, nach Becker 242.

* — — Außzug Auß *Valentini Haußman's* Gerbipol. zweyen vnterschiedlichen Wercken, als der Teutschen Täntz mit 4. Stimmen, vnd des Ersten Theils Polnischer Täntz, so Venusgarten titulirt, mit 5. Stimmen, mit vnd ohne Text . . Altus. Gedruckt zu Nürmberg, durch Balthasar Scherff, in verlegung Paul Kauffmanns. M DC VIII . (1608.) 4⁰. $7^1/_2$ Bogen. (In Berlin aus v. Meusebach's Sammlung; auch in Ulm.)

Weller. Annal. II. p. 33: 39 Lieder und 59 Tänze. Bass $7^1/_2$ Bog., Cantus 1609: $7^1/_2$ Bog., Tenor 1609: $7^1/_2$ Bog., quinta vox 1609: $5^1/_2$ Bog.

— — Thomas Morley liebliche fröliche Ballette mit fünff Stimmen auff Italiänische Texte gesetzt, jetzt mit Teutschen vnterlegt, von *Valentin Haußmann.* Nürnberg 1609. 4⁰.

Goedeke, l. c., 17, nach Gerber's N. Lex. 3, 465 und Becker 249.

— — Die erst Class. Der vierstimmigen Canzonetten Horatii Vechi, welche zuvor von jme mit Italianischen Texten componiert, vnd jetzo denjenigen, welchen die Italianische Sprache nicht bekandt ist, zu mehrer ergetzligkeit vnd beßerm gebrauch, mit vnterlegung Teutscher Texte auffs neue inn Druck gebracht, durch *Valentinum Haußmann.* Gerbipol. Gedruckt zu Nürnberg, bey vnd in verlegung Paul Kauffmanns. MDCX. (1610.) 4⁰. (In Göttingen: Mus. 455.)

Enth. 28 Nrn., deren Verz. bei Goedeke, l. c., 18.

— — Die ander Class .... MDCX. (1610.) 4⁰. (Ebd.)

27 Nrn., deren Verz. l. c., 19.

— — Die dritte Class .... MDCX. (1610.) 4⁰. (Ebd.)

34 Nrn., deren Verz. l. c., 20.

HAUSSWOLFF, J. Chr., Wernigerod., praes. J. P. Hebenstreit, Disputatio politica. De imperio mariti in uxorem. Vom Männer-Recht. Jenae 1689. 4⁰. 39 S. (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, c. 1905.)

— — Dasselbe. Ebd. 1721. 4⁰. (2 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

HAUSS- und Artzney-Spiegel, Viereckigter. O. O. 1681. 8⁰. Rar!

Auctio libr. Lips. 18. Jan. 1717. p. 44.

HAVANNAS, Feine, ein Cigarrenkistchen, nicht mit Cigarren, aber mit starkem Tabak für Junggesellen, pikfein farbig illustr. Selten! (So von E. Demuth, Straßb. i. E., 1900 für Mk. 6— offerirt.)

HAWKESWORTH, Dr. (John), Geschichte der See-Reisen nach dem Südmeere. (!) welche von
Commodore Byron || Capitain Carteret
Capitain Wallis || und Capit. Cook
im Delphin, der Swallow, und dem Endeavour nach einander ausgeführt worden sind. (!) von — beschrieben und nun in einen Auszug gebracht. (Uebersetzt von Joh. Heinr. Merck, dem bekannten Mentor und intimen Freunde Goethe's.) Mit (9) Kpfrn. (incl. 1 Karte der Südsee). 3 Thle. Frankfurt und Leipzig, bey Johann Georg Fleischer, 1775. 8⁰. (22 Mk. 50 Pfg., etwas stockfl., Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

Ganz cplt. mit allen Kpfrn. von nicht geringer Seltenheit. I: 192 S. (incl. 22 S. Vorst.). II: 240 S. III: 194 S., 1 Bl. Errata, 1 Bl. Anweisung an den Buchbinder u. Erklärung der Kupfertafeln. — Anon.-Lex. II. p. 270 (nach Meusel).

Ethnographisch-Pikantes in Th. I, S. 120—121; II, S. 20, 87—90, 131—134; III, S. 192—193.

* **HAY,** Ritter William, Die Hässlichkeit. Ein Versuch. Von dem —. Nach der zweiten Londonschen Auflage von 1754. übers. Breslau 1759. 8⁰. (In Berlin: Nh 266, no. 4.)

§* **HAYN,** Hugo (aus Breslau; s. Prof. Jos. Kürschners Deutschen Litt.-Kalender), Bibliotheca Germanorum erotica. Verzeichniss der gesammten deutschen erotischen Literatur mit Einschluss der Uebersetzungen, nebst Angabe der fremden Originale. Zweite durchaus umgearbeitete, sehr stark vermehrte, durch Beifügung der Berliner und Münchener deutschen erotischen Bücherschätze bereicherte und mit Antiquar-Preisen versehene Auflage. Leipzig, Verlag von Albert Unflad. 1885. Lex.-8⁰. (Mk. 18—.) Vergriffen und weit über den Ladenpreis bezahlt! IV—483 S. (incl. Reg.), 1 S. Errata. (30 Mk. F. Waldau: „Unentbehrliches Handbuch, selten u. gesucht, steigt im Preise", 1907; 40 Mk. Südd. Antiqu., München, 1907.)

Die erste Ausgabe s. unter Nay, H.

§ * — —. Bibliotheca erotica et curiosa Monacensis. Verzeichniss französ., italien., span., engl., holl. u. neulateinischer Erotica u. Curiosa, von welchen keine deutschen Uebersetzungen bekannt sind. Zusammengestellt auf der Kgl. Hof- u. Staats-Bibliothek zu München und mit bibliographischen Anmerkgn. u. Marktpreisen versehen. Berlin, Max Harrwitz, 1889. Kl. 8⁰. (Mk. 4—.) 2 Bll., IV—86 S. (5 Mk. Carl Beck, Lpz., 1908.)

Ernst Frensdorff, Berlin, Anz. 22, vom März 1907: „Diese Arbeit des bekannten Bibliographen bildet eine wertvolle Ergänzung seiner Bibliotheca Germ. erotica und ist für den Kultur- u. Litteraturgeschichtsforscher ein unentbehrliches Hülfsmittel."

— —. Bibliotheca Germanorum Gynaecologica et Cosmetica. Verzeichniss deutscher sexueller und cosmetischer Schriften, mit Einschluss der Uebersetzungen, nebst Angabe der Originale. Unter besonderer Berücksichtigung der älteren populären Medicin und Beifügung von Antiquarpreisen. Leipzig. Verlag von Albert Unflad. 1886. Lex.-8⁰. Tit. u. 158 S. (Mk. 6—.)

— —. Bibliotheca Germanorum nuptialis. Verzeichniss von Einzeldrucken deutscher Hochzeitsgedichte und Hochzeitsscherze in Prosa von Mitte des 16. Jahrh. bis zur Neuzeit. Mit Anmerkungen, Angabe von Bibliotheken u. Marktpreisen. Suppl. zu Goedekes Grundriss u. Hayns Bibliotheca Germanorum Erotica. Köln, Franz Teubner, 1890. Kl. 8⁰. (Mk. 4—.)

Ernst Frensdorff, Berlin, Anz. 22, vom März 1907: „Vorstehende Bibliographie ist eine Frucht langjährigen Sammeleifers des durch seine früheren bibliographischen Arbeiten bereits rühmlichst bekannten Schriftstellers Hugo Hayn. Sie zeigt, wie unvollständig die bisherigen Bücher-Repertorien,

selbst Goedeke und Weller, auf diesem Gebiete sind. Letzteren Beiden fehlen z. B. eine Menge Arbeiten selbst angesehener Hochzeitsdichter, wie Andr. Adersbach, Joh. Geo. Albini (sen.), Chp. Colerus (Köhler), Const. Chr. Dedekind, Geo. Engeler, Wolff Ferber, Joh. Chp. Göring, Mart. Limburger, (sowie viele andere Pegnitzschäfer), Nic. Peucker, Picander (Henrici), Geo. Reutter, Wenzel Scherffer, Mich. Schirmer, Chrysostomus Schultz, Andr. Tscherning u. A. Diese und Hunderte von anonymen bisher unbekannten (oft erotischen) Gedichten und Prosa-Scherzen sind hier (meist mit Angabe des Standortes) zum ersten Male aufgeführt."

— —. Vorschlag zu einer Lesebibliothek für junge Frauenzimmer. Ein bibliographisch-erotisches Curiosum vom Jahre 1780. Mit Anmerkgn. und einem Verzeichniss scherzhafter Cataloge (livres imaginaires). Borna-Leipzig, Jahnke, 1889. Kl. 8⁰. (Mk. 1,50.)

Reproduktion eines Abschnittes aus d. 6. Band der „Raritäten. Ein hinterlassenes Werk des Küsters von Rummelsburg" (Carl Friedr. Wegener). — Thatsächlich existiren die meisten der hier besprochenen Erotica und Curiosa noch heute.

— —. Vier neue Curiositäten-Bibliographieen.
Bayerischer Hiesel.
Amazonen-Litteratur.
Halsbandprozeß und Cagliostro.
Bibliotheca selecta erotico-curiosa Dresdensis.
Jena 1905. H. W. Schmidt's Verlagsbuchhandlung. Gustav Tauscher. 8⁰. (Mk. 3—.)

Doppeltitel u. 88. S. Amazonen-Litt. enth. 67 Nrn. auf S. 7—22. — Die letzte Abtheilung enthält S. 57 bis 88: Seltene deutsche Curiosa, Erotica, Gynaecologica und Sexualia in der Königlichen Oeffentlichen Bibliothek zu Dresden, mit Angabe der Standorts-Signaturen. Ausgewählt von Hugo Hayn.

§ — —. Thesaurus librorum Philippi Pfister, Monacensis. Catalogus bibliothecae selectae. Verzeichniss einer auserlesenen Sammlung Bavarica, Monacensia, Judaica, sowie von Werken aus allen Wissenschaften, wobei Rara und Curiosa (auch Erotica). Mit Anmerkungen und Registern herausg. von *Hugo Hayn*. München 1888. Lex.-8⁰. Schön ausgestatteter Privatdruck. 4 Bll. u. 603 S. (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (12 Mk. 50 Pfg. Ernst Frensdorff, Berlin, 1907: „Aeusserst wertvoller Katalog.")

HAYSANS, Franz, Komische Abentheuer. Seltsame Geschichte (aus der neuest. Zeit) eines ungerathenen Sohnes, der Verwalter, Scheerenschleifer, Matrose, indischer Colonie-Aufseher, Negerfürst, Spion war und zweimal gehängt

wurde. Leipzig 1823. 8⁰. (2 Mk., defektes Expl., Isaak St. Goar, Frkft. a. M., 1908.)

* **HAZARDS,** Des lustigen, seltsahme Lebens-Geschichte. Aus d. Engl. (Sehr curioser ethnogr.-erotischer Roman.) . . . . Cosmopoli, 1706. 12⁰. (Auch in Carlsruhe: Qb 854, wo aber der Titel fehlt.) Höchst selten!

* **HEBE.** Ein Pendant zum Ganymed (von *Jos. Joh. Paul Carl Jac. Winckler v. Mohrenfels,* hrsg. von Aug. Friedr. Cranz). Mit Titelkpf. von Berger. Germanien (Berlin, G. Reimer) 1782. 8⁰. VIII—197 S. (In Berlin: Yy 7011; auch in Hamburg, Stadtbibl., und im British Museum.) (5 Mk. Taussig, 1904; 12 Mk. K. W. Hiersemann, 1898.)

Boshafte Charakteristiken deutscher Städte: Köln, Frankfurt, Mannheim, Kassel, Hamburg, Kiel, Berlin (S 28/41), Dresden, Leipzig, Bayreuth, Nürnberg. — Enth. auch satyrische Aufsätze über Toleranz und Modewuth.

Von demselben Verf. erschienen: Gedichte. Wien 1789. (Schaumburg u. Comp.) 8⁰. (2/3 Rthlr.) (Engelmann, Bibl. d. schön. Wiss., 2. A., 1837, S. 491.)

HEBELOCH, Marie, u. ihre Reize. Panorama in 12⁰, enth. 6 Darstellgn., wobei 4 sotad., u. 1 ebensolches Klappbild auf Glacé-Pap., im rosa Orig.-Umschl.

HEBESACK, Louise, Flugblatt, beginnend: „Unterzeichneter (?) gibt . . .“ O. O. u. J.

Verboten v. L.-G. Wien, 4. October 1890. § 516. („Sebesack“ ist sicher Druckf. im oesterr. Cat. der verbotenen Bücher.)

HECHLER, Hans. — Ein hüpsch neüw Spil, wie man alte weyber jung schmidet, gar kurtzweylig zû lesen, wie dann zu Vtzistorff im Berner biet gelegen von Burgers Knaben gespilt ist worden. M.D.XXXX. (1540.) *A. E.:* Ich *Hans Hechler* euch deß erman / Lond euch das selb zu hertzen gan . . Getruckt zû Augspurg durch Heynrich Steyner. 8⁰. 23 Bll. (In Basel und Wien.) Rariss.

* — — Dasselbe. Gedruckt zu Erffordt bey Jacob Singe. 1613. 8⁰. Rariss.

Goedeke II, 346, 59. — Weller, Annal. II, 362: Derselbe Hechler, der 1539 „Der newen Welt Gattung“ schrieb.

HEDEMANN, H. v., Karl von Elendsheim, oder Sinnlichkeit u. Philosophie. 3 Thle. Schleswig u. Leipzig, bei R. J. Boie, 1791, 93, 9*. 8⁰. Selten cplt.! Ziemlich zahm. (1—2: 6 Mk. Schaper, Hannover, c. 1905.)

1: 296 S. (incl. Tit.). 2: 235 S. (incl. Tit. u. 3 Bll Widm.: „Den Manen der verewigt. Frau Louise v. Drechsel, geb. v. Hugo), 1 Bl. Druckf. d. 1. Th., 1 leeres Bl (Theil 3 lag nicht vor.) — Titel von 1—2 mit demselb. Motto aus Horat. Epist. 1.

— — Dasselbe. Neue Aufl. 3 Thle. Altona, Hammerich, 1796. 8⁰. (2½ Rthl.)

Citirt Kayser's Roman-Verz. 1827. p. 31.

HEDWIG, oder aufrichtige Geständnisse einer schönen Seele. Frei aus d. Engl. übertragen. (Bearbeitung von *John Cleland's* „girl of pleasure".) New-York. Verlag von James Chesterfield. O. J. (c. 1876). 12⁰. 112 SS.

(4 Mk. Bielefeld, Fischhaber &c.; jetzt theurer! — Verboten vom L.-G. Wien, 1878. § 516.

HEDWIG und Cimburgis, oder die starken Frauen ... (Roman von *Josefine v. Kviatovska*, geb. *Gerster v. Gerstorff*.) Wien 1819. 8⁰. Zahm.

Anon.-Lex. II. p. 271 (nach Meusel, Kayser, Kehrein, Schindel).

HEDWIGA, Theresia (ps.), Wie und auf welche Art sollen Frauen den Pantoffel brauchen? 1818,

Weller, Lex. Pseud. p. 248. — Selten!

HEEGE, M. Carl Heinr. — M. *Carl Heinrich Heegens* allzu hohe und verkehrte Verehrung und Hochachtung des Weiblichen Geschlechts als eine unerkannte Sünde der Welt. O. O. 1723. Folio.

Jahn's Bibl. II. Frf. u. Lpz. 1754. no. 3540a.

— — .... Geringschätzung und Verachtung des Weiblichen Geschlechts als eine unerkannte Sünde der Welt. O. O. 1723. Folio. (l. c. no. 3540b.)

— — Judicium sanae et male-sanae rationis de γαμομοιχεια, vulgo Eheliche Buhlschafft, meletematis historico-juridicis-vestitum. Halae 1722. 4⁰. 73 S. (In Rostock, Landesbibl.) (3 Mk. Völcker, c. 1885.)

Einiges in deutscher Sprache.

— — Dasselbe, tit.: De gamomoixeia oder Eheliche Buhlschaft. Ibid. 1749. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Prager, Berlin.)

— — Dasselbe, tit.: Judicium sanae et male-sanae gamomoicheiæ vulgo Ehliche Buhlschaft. Halae Magd. 1759. 4⁰. (54 xr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!)

Sämmtlich sehr rar!

HEER, De incestu, Von der Blut-Schande. Vitembergae 1736. 4⁰. (70 Pfg. Scheible, c. 1885; jetzt theurer!)

* **HEER-PAUCKER**, Der lustige, Spielet Von schönen lustigen Historien, kurtzweiligen Possen, artigen Fragen, kluger Antwort. Kurtzen u. nachdencklichen Rätzeln. In Holländischer Sprache, mit Hoch-Teutscher Erklärung, dem liebhabenden Leser zu Gefallen verbessert u. vermehret zusammen getragen, und in diese Form gebracht. (Vorr. unterz.: *M. S.*) Nebst Kupfertitel: (Mann auf dem Theater schlägt Kesselpauken, unten die Zuschauer.) Gedruckt im Jahr 1672. 12⁰. (In Berlin:

Zh 6112.) (40 Mk., zus. mit „Der pohlnische Sackpfeiffer" von 1663, Gust. Klötzsch, Lpz., 1885; 18 Mk., ohne Beibd., L. Rosenthal, 1906.)

Eins jener drastischen Schwankbücher, welche Joh. Rist 1664 (Goedeke III, 266, 20) „lumpen Scharteken" benannte, und das von Zoten wimmelt. Kpftit., 2 Bll. Vorr. u. 242 S.

Enthält circa einhundert Geschichten, Gedichte, Räthsel. etc. in deutscher, einige davon auch in holländischer Sprache, unter anderem auf Seite 83—105: „(14) lustige Rätzel in Holländischen Reimen mit teutscher Erklärung". S. 164 bis 179: Herr Langhalß von Fuchsbergen. (Verherrlichung des Penis in derben Reimen.) S. 179—211: Der Arsch, Mit seinem weder gebrandtem noch gebohrtem Loche. (Unfläthige, aber sehr komische Reimerei.) S. 211—218: Wunderlicher Discurs, über einen Furtz. (Ebenfalls in Reimen.) S. 219 bis 223: Ein wunderlich Aspect im Krebs. (Höchst lasciver Hahnrei-Schwank in Prosa.) etc. etc.

Frühere Ausgaben: O. O. Gedruckt im Jahr 1663. 16⁰. Kupfertitel, Tit., 2 Bll. Vorr. (unterz. „*M. S.*"), 242 S. (30 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1907.) — O. O. Gedruckt im Jahr 1666. 12⁰. Kupfertit., Tit., 2 Bll. Vorr., 242 S. (25 Mk. Rich. Bertling, 1895, zus. mit „Der Geist von Jan Trompetter" von 1666.)

* — — Dasselbe. Potzdamm, Gedruckt in diesem Funckel-Neuen-Jahr. (Anf. 18. Jh.) 12⁰.

Verkürzte Ausgabe. Enth. auch 14 Räthsel in holl. Sprache, mit deutscher Erklärung. — TKpf. u. 164 SS.

— — Dasselbe. Freyburg im Hopffensack (Berlin). O. J. (c. 1720).

Alle Ausgaben ungemein selten!

HEGNER, Caspar, Künstliche Züge vnd Schlüß, die sich zu faißten (sic!) Schriften zu machen gezimmen. O. O. 1543. 8⁰. Rariss.

„Doctrina argutiarum germanica." (Jul. Krone.)

HEGRAD, Friedr. (geb. am 28. April 1757 zu Lainzendorf in Niederösterreich, Beamter der Tabaksgefällskanzlei zu Prag, † in Wien 18**), Neue Erzählungen. Zittau 1787. 8⁰.

Der schwere Kampf. — Das treue Mädchen. — Die verfolgte Nonne.

— — Felix mit der Liebesgeige. 2 Thle. Prag 1790. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1794. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1804. 8⁰.

— — Roman, Komischer. 2 Thle. Frankfurt und Leipzig 1786. 8⁰.

Hierin „weiden Witz und Laune wie Pharao's magere Kühe auf der Steppe dürrer Prosa". (Ebeling III, S. 598, der aber „Komische Romane" citirt, also das Buch vielleicht nie gesehen hat.)

* — — *Friedrich Hegrads* Schriften. 2 Bde. Mit 1 Titelvign. (Schenau del., Geyser sc.). Frankfurt u. Leipzig (Wien, Wucherer). 1793. Gr. 8⁰.

I: 2 Bll., 232 S., 2 weisse Bll. — Inh.: 1. Peter u. Paul (abentheuerl., leichtfertiger Roman, S. 1—152). 2. Die 4 bezauberten Thurmknöpfe. E. marokanisches (!) Mährchen (S. 153—170). 3. Das Blatt ohne Titel. Gedr. in dem Jahr, als der Pabst zu Wien war („Den tiefgelehrten H. H. u. P. P. Merz in Augspurg, Gruber in München, u. Fast [sämmtl. berücht. Obscuranten] zugeeignet, d. 1. Junius 1782", S. 171—200). 4. Gedichte (S. 201—232, dabei als erstes: „Wilhelm Tell. Eine Ballade", in 41 vierzeil. Stroph.) II: 204 S. (incl. Tit.), 1 weisses Bl. — Inh.: 1. Thamas-Lala-Beig, König von Babylon; u. dessen Hofnarr Manes. E. Persianisches Märchen (S. 3—104). 2. Vermischte prosaïsche Aufsätze (dabei: Fragmente aus dem Roman Otto von Holdenburg" [S. 118—154]; Herr Leander u. seine Frau. E. [liederl.] Ehestandsgeschichte, Stoff zu einer Hauskomödie [S. 155—157], 2 Prosa-Fabeln; Medardo u. Valenzia, e. dramat. Skizze; an die Reichen im Namen der Armen, e. Skizze; der entscheidende [grobe, arrogante] Ton; die Bücher-Titel; Eulenspiegels Schreiben an einen sichern hochwürdigen Herrn [Satire auf einen Wiener geistl. Obscuranten, S. 197—200]; Rede bey der Aufnahme [als Freimaurer] der Herren ** u. M****t, d. 14. Dez. 1784).

— — Vermischte Schriften. 2 Bde. Frankfurt und Leipzig 1785. 8⁰.

Goedeke V, 506, 8, 4.

* **HEIDEGGER**, Gotthard, V. D. M., MYTHOSCOPIA ROMANTICA: oder DISCOURS Von den so benanten ROMANS, Das ist, Erdichteten Liebes-Helde- und Hirten-Geschichten: Von dero Uhrsprung, Einrisse, Verschidenheit, Nütz- oder Schädlichkeit: Samt Beantwortung aller Einwürffen, und vilen besondern Historischen, und anderen anmühtigen Remarques. Verfasset von—. — Vignette. — Zürich, bey David Gessner. 1698. 8⁰. (In Berlin: Xa 8326, auch in Zürich.)

24 Bll. Vorst., 223 S. u. 7 unbez. S. Reg. Zuschrift dat. Rorbas 31. Dec. 1697. — Selten, wie die beiden folgenden Werke.

* — — *Gotthard Heidegger's* Kleinere deutsche Schrifften. Nemlich Schutzrede der rothen Haare. Lobschrifft des Tabackes. Oden und Ueberschrifften. Salernitanische Schule. Nebst einer Lustschrift von den Vortheilen des Jungfernstandes. (Hrsg. von Joh. Jac. Bodmer.) Zürich 1732. 8⁰. (In Berlin: Yz 4801; auch in Zürich.) 4 Bll., 337 S. (incl. 75 S. für die „Lustschrift"). Rar! (9 Mk., etwas gebraucht, Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Anon.-Lex. II. p. 272 (nach Vetter, Joh. Jac. Bodmer. Denkschrift zum 100. Geburtstag. Zürich 1900).

— — Neugeflochtene Zuchtruthe. Zürich 1696. 8⁰. Rar! (In Zürich.)

§ **HEIDEGGER,** Joh. Heinr., PARTHENO-GAMICA. Das ist, Christl. Lehr von dem H. Ehestand, u. keuschen Coelibat oder Jungfrau-stand .... Zürich, getruckt bey Dav. Gessner, M.DC.LXXVII. (1677.) 8⁰. (Auch in Marburg, Univbibl.)

Tit., 9 Bll. Zuschr. (an Schultheiss u. Rath d. Stadt Frauenfeld, dat. Zürich, d. 1. Hornung, 1677), 2 Bll. Reg. (üb. d. 20 Cap.), 728 bez. SS. u. 9 Bll. Reg. (incl. 1 S. Err.). — Darin S. 95 bis 166 (Cap. 4): Widerlegung d. päpstl. Lehr v. d. Coelibat od. Jungfrau- u. Wittwenstand. — S. 217—240 (Cap. 6): Von d. eigentl. Endursachen u. Geheimnissen d. päpstl. Coelibats. — S. 485 bis 534 (Cap. 14): Von d. Früchten d. Eheverbots u. der Klostergelübde &c. &c.

HEIDELBERG, Wilh., Erotische (sehr zahme) Lieder. spielender Studentenroman) .... 1785.

— — Olos (ps.), Etwas zur Aufklärung des akademischen Lebens in Heidelberg. 1831.

Weller, Lex. Ps. p. 399.

— — S. auch Robinson, Schlesischer .... 1723—24.

Handelt auch über Heidelberger Studentenleben.

HEIDELBERG, Wilh., Erotische (sehr zahme) Lieder. Leipzig, Ernst Klein, 1821. 8⁰. W

XII—125 SS. (3 Mk. Bielefeld; 1 1/5 Mk. Kühl.)

— — Erzählungen. Holzminden 1838. 8⁰.

Robert und Johanne. — Die beiden Buckligen. — Der Referendar. — Der Brief.

HEIDEMANN, Dr., Was ist für und wider die öffentlichen Freudenhäuser zu sagen? Breslau, Kunst- u. Industrie-C., 1810. 8⁰. Selten! (4 ggr.) (1 Mk. 50 Pfg. G. Priewe 1895; 3 fl. Gilhofer & Ranschburg, c. 1888.)

HEIDEMANN, Th., Adeon und Euryone oder die Gewalt der Liebe. Eine mythologische Dichtung. Berlin 1798. 12⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Baer & Co., 1883; 2 Mk. F. Waldau, 1908.)

HEIGEL, Carl v., Die nervöse Frau. (35. Tausend.) Illustriert von Paul Wendung..... 1898. (1 Mk. 20 Pfg., franco, R. Klinger, Berlin, ca. 1905:)

„Ein durchaus moderner Roman, in dem Heigel zeigt, wie eine heissblütige junge Frau durch die kleinlichen Quälereien ihres nervösen Mannes und ihrer heiratstollen Schwiegermutter zu einem Fehltritt getrieben wird."

HEILIGE, Die entlarvte, s. Manganelli, Maria Vinc.

HEILIGE des XIX. Jahrhunderts. Eine kitzliche Geschichte in Reimen. Mit zahlreichen Illustr. Berlin, o. J. Gr. 8⁰. (12 Mk. Max Harrwitz, 1903:)

„Mit zahlr. Federzeichnungen zum Teil sehr freien, aber immer graziösen Charakters. Der begleitende Text

in flotten witzigen Versen erhebt das Schriftchen weit über das Niveau der meisten gleichartigen Erscheinungen."

§ **HEILIGEN,** Die, nach den Volksbegriffen (von *Jos. Val. Eybel,* 1741—1805). 4 Bde. Leipzig 1791. 8⁰. (In München: Polem. 952 d, 4 voll.; auch im British Museum.)

Stellenw. derb. 500, 540, 496 u. 536 SS. Cplt. nicht häufig. (6 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!) — Anon.-Lex. II. p. 272 hat „Leipzig und Linz 1791" (nach Meusel, Kayser, Wurzbach).

— — Dasselbe. 2. Aufl. 4 Bde. Ebd. 1792. 8⁰. (10 Mk. Franz Teubner, Bonn, 1894:)

Teufel, denen es übel bekommen, die es aber nicht eingestehen. — Die betrübte Mutter. — Die Schwester Bibiana. — Das Altarblatt. — Die Träume. — Der Postwagen. — Die Spitalweiber. — Der Wirth beim blauen Herrgott. — Der Klosterpoet. — Teuflische Pralereien. — Der Herr Dechant auf der pfärrlichen Visitation. — Der Steinmetz. — Die Mägde. — Die verwittwete Frau Pflegerin. — Die öffentl. Theilbietung. — Die Lebkuchen oder der vernünftige Knab.

HEILIGTHÜMER aus dem Archive der Tempelherren, oder die wahre Entstehung der Freimauerei. (4 stellenw. etwas freie romant. Erzählungen vom Vielschreiber *Theod. Ferd. Kajetan Arnold.*) Mit 2 Kpfrn. Erfurt, bei Heinrich Knick. 1811. 8⁰. Selten! (4 Mk., stockfl. Expl. ohne Kpf., L. Rosenthal, 1889.)

358 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Vorr.). 1. Die Turkopolen. 2. Der Gärtner von Sidon. 3. Jolantha, Königin von Jerusalem. 4. Die stille Nonne von Karmel.

HEILSAMKEIT der Bäder. — Gedicht, gezogen aus der Geschichte einer schönen griechischen Frau. Aus dem Latein. 98 zehnzeil. Str. Heidelb. Hs. 717. XVI. Jh. 104 Bl. 4⁰. Adelung 2, 310. Wilken 525. — Goedeke II, 322, 4.

Es was dort ferr in kriechen lanndt,
Ein kouffmann Rich gar wyt bekandt,
Der hett ein schöne fröwen . . . .

HEILUNG, Die, der Baronin. Erotische Erzählung. (c. 1908.) (Mk. 1.—.)

HEILWERTH, Emanuel, eine (stellenweise etwas freie) Geschichte (von *Joh. Chp. Quedenfeld*). 4 Thle. Mit 1 Titelkpf. Leipzig, Crusius, 1787—88. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Beck, Nördlingen, 1888; jetzt theurer!)

1 Titelkpf., 4 Tit., Vorstücke, 344, 264, 352, 288 Seiten. — Cplt. rar!

HEIMDAL (ps.?), Lillis Schelmenstreiche. Berlin SW., Satyr-Verlag.

Confiscirt im Frühjahr 1912, soweit das Buch die Abbildgn. Seite 4, 5, 6, 7, 9, 17 oben enthält.

* **HEIMLICHKEIT,** Hundert u. Eine Entdeckte, aus dem Archiv der verliebten u. galanten Welt,

Oder Sammlung einiger lustiger u. lesenswürdiger Begebenheiten aus d. Reiche der Liebe. Zu einem angenehmen Zeitvertreib aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzt von Sperander (nicht Friedr. Gladow, der 1706 schrieb). Erlangen und Leipzig (Rätsch in Erlangen) 1746. 8⁰. 160 S. (incl. Titel). Aeusserst selten! (In Berlin: an Yt 11, 111.) (18 Mk. Adolf Weigel, Lpz. 1910.)

Enth. 15 „Paquete" Liebesgeschichten aus verschied. Städten (Berlin, Dresden, Leipzig, München, Danzig, Breslau u. s. w.).

— — Theil 2: Frankfurt und Leipzig. 8⁰. (M.M. V. 1748. D 1a.)

§ **HEIMLICHKEITEN,** Entdeckte, einer zuletzt glücklich gewordenen Maitresse. (Aus dem Engl. des *John Cleland.)* Haag (Görlitz, Pollmann) 1765. 8⁰.

Grosse Seltenheit! „Libellus valde obscoenus" sagt davon die Bibliotheca Feuerlini, II. Norimb. 1803. p. 287. War auch in J. Pauli's in Berlin Oster-Mess-Cat. von 1765 angezeigt.

Erste deutsche Uebersetzung von Cleland's „memoirs of a woman of pleasure". 2 vols. London 1749. 8⁰. (In München.)

HEIMLICHKEITEN, Entdeckte, die sich mit einigen Personen vom ersten Range am Englischen Hofe zugetragen, s. England.

HEIMREICH, C. (ps.?), Das Buch der Liebe, oder die Kunst, durch Liebe glücklich zu seyn und glücklich zu machen. Ulm 1824. 12⁰. (24 xr. Scheible vor 1870.)

— — Dasselbe. Mit 1 Kupfer. Ebd. 1850. 8⁰. (1/4 Rthl. Lippert, Halle, vor 1870.)

HEINE, M. Joh. Chp. — M. *Joh. Christoph Heinens* („D. G. W. zu Altenhausen im H. M."), MAGNALIA PROVIDENTIÆ DIVINÆ: Oder anmuthige Erzehlung vieler Grosser Dinge, so die gnädige Vorsorge Gottes für die Menschen an etlich tausend Personen von allerhand Stande, Geschlecht u. Alter, in alten u. neuen Zeiten, hin u. wieder zu ihrem u. anderer grossem Troste verrichtet u. gethan hat: Aus denen berühmtesten Geschichtschreibern u. allerhand glaubwürdigen Relationibus mit Fleiß zusammen getragen .... mit e. vierfach. Register .... LEIPZIG, in Verlegung der Lanckischen Erben, 1702. (Nebst Kupfertit., unsign.) 8⁰.

20 Bll. Vorst. (incl. Tit. in Roth- u. Schwarzdruck), 1076 S., 74 Bll. Reg. — Handelt u. a. über Amazonen (S. 591—602), Agnes Bernauerin (S. 647—48), Philippine Welserin (S. 649—50), etc.

— — Theatrum Providentiæ Divinæ, oder neuer

anmuthiger Szhauplatz 500. Historien. Leipzig 1697. 8⁰. 3 Alphab. 7. Bog.

Bibl. Ludovici (bibliop. Vitemb.) continuatio. Vitemb. 1705.

HEINEMANN, Franz, Der Richter u. die Rechtspflege in der deutschen Vergangenheit. Mit.... Abbildgn. u. Beilagen nach den Originalen aus dem 15. bis 18. Jahrhundert, Leipzig, Eugen Diederichs, 1900. Lex.-8⁰. (Mk. 8—.) (6 Mk., numer. Expl. der Liebhaberausgabe auf Büttenpap., Adolf Weigel, 1908.)

144 S. mit 146 eingedr. Abbildgn. und 9 unbez. Taf. in Zinkätzung. — Bildet Bd. IV der „Monographien zur deutschen Kulturgeschichte hrsg. von Georg Steinhausen."

HEINEMANN, M., Edmund und Rosalie, die beiden Schützlinge der Tugend. Leipzig 1823. 8⁰. 185 S. (7 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

* **HEINI**, Joach. Chrn., Lüneburg., Die Erste Frucht Poetischer Lust-Stunden Aus Geistlichen, Moralischen, Galanten, Historischen, Sinn- Schertz- und Panegyrischen Gedichten wird Nebst einem Anhang von der Curieuxen Stadt Lünebourg, ... praesentiret von —. Mit Titelkpf. Braunschweig, Bey Chp. Fr. Fickeln, Buchh. 1709. 8⁰. 200 S. (In Berlin: an Yc 3902.)

Meist weltliche Gedichte, darunter ziemlich freie. Höchst selten, wie das folgende:

§ * — — Früchte Poetischer Lust-Stunden, Aus Biblischen, Moralischen und vermischten, wie auch Satyrischen Sinn- und Schertz-Gedichten, Denen Liebhabern der Poesie anderweitig mitgetheilet von J. C. HEINI, Luneburg. Zu finden im Neuen Buch-Laden daselbst. 1719. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yl 1301 u. an Yk 171; auch in Zürich.)

8 Bll., 90 S., Reg. u. Errata. — Vorrede des Verlegers dat. Lüneb. 6. Aug. 1719. — Einiges frei!

HEINRICH von Melk (dichtete um 1160). — Heinzel, Rich., Heinrich von Melk, hrsg. von —. Berlin 1867.

Goedeke² I. p. 37, 7.

— — Lorenz, Ottomar, Heinrich von Melk, der Juvenal der Ritterzeit. Halle 1886.

Citirt W. Leonhardt S. 77, Anmerkg.

HEINRICH II., König von England (1133—89). — Miller, Thomas, Heinrich II. und die schöne Rosamunde. Ein historischer Roman. Aus dem Englischen von M. B. Lindau. 2 Bde. Leipzig 1843. 8⁰. (3 Rthl.) (1/2 Rthl. Scheible, 1874.)

HEINRICH IV., König von Castilien, der Unvermögende (geb. 1423, reg. seit 1454, † 1474). — König, Der schwache. Scenen aus der Geschichte König Heinrichs IV.

v. Kastilien (von *Heinr. Gottlieb Schmieder*, geb. 1776, † nach 1804). 3 Thle. Gotha, Ettinger, 1786—88. 8⁰. Rar! 262 S., 1 Bl. Err. (1 fl. 48 xr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!)

„Meinem theurern Freunde Gotter gewidmet. — Dialogform. Anon.-Lex. II. p. 368 (nach Schröder u. Kayser).

— — König, Ein, und doch ein unglüklicher(!) Liebhaber. Ein Roman für Damen, und wenn man will, eine wahre Geschichte. Mit (drast.) TKpf. (von Mansfeld). Leipzig, bey Joh. Geo Mößle. 1785. 8⁰. (Expl. in Darmstadt: E 8⁰ 3874.)

220 S. (incl. 3 Bll. Vorst.) u. 1 Bl. Inh.

— — Kuppler, Der eyffersüchtige, oder geheime Liebes-Geschichte Heinrichs IV., Königes von Castilien, genannt der Unvermögende. Aus d. Frantzös. (der Mlle. *Charlotte Rose de Caumont de la Force*) von Charizedo, nebst einer Vorrede von Talander (Aug. Bohse). Jena, b. Mart. Scherpentier. 1697. 12⁰. Rar! (12 Mk. Rudolf Haupt, Halle, 1905.)

Orig. (in Dresden): Histoire secrète des Amours de Henri IV, roi de Castille, surnommé l'Impuissant. La Haye 1695. pet.-in-8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. Taussig, c. 1905.) — Villefranche, chez Pierre et Henry, 1696. 12⁰. 236 pp. (Gay II, 578.)

§ — — Andre Uebers., titulo: Geheime Liebes-Geschichte Heinrich des Vierten, Königs von Kastilien, mit dem Zunamen der Unvermögende. Stralsund, Mylius, 1751. 8⁰. $9^1/_2$ Bogen. (10 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

* — — Nachrichten, Geheime, von der Hochzeitnacht Heinrich des Unvermögenden von Kastilien u. ihren Folgen. (Aus d. Französ. des *Jean Henri Meynier* [1764—1825] übers. von H. Schneider.) Mit freier Titelvign. Leipzig, b. Monath u. Kussler (in Nürnberg), 1790. 8⁰. 176 S. (3 Bücher.) (6 Mk. Taussig, 1906.)

§ — — Dasselbe. Frankfurt u. Leipzig 1791. 8⁰. (In München: P. o. germ. 998 m.)

— — S. auch *Talander* (d. i. *August Bohse*), Helicon, des Frantzös., Monat-Früchte . . . . 1696 sq. (Darin: „Heinrich des Vierten, Königs von Castilien, Liebes-Geschichte", aus d. Französ. der *Charlotte Rose de Caumont de la Force;* Orig. s. ob. b. Kuppler.)

HEINRICH IV., König von Frankreich und Navarra (geb. 1553, † 1610). — Heinrich der Vierte, König von Navarra und Frankreich. Eine Biographie (von *Jacob Dominikus*). 2 Thle. Zürich 1797.

Anon.-Lex. II. p. 274 (nach Kayser u. Meusel).

— — Dasselbe. Ebd. 1818. Gr. 8⁰. 596 S. (3 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

— — Liebesgeschichte Heinrichs des Vierten, Königs v. Frankreich, nebst einigen Original-Briefen an seine Maitressen. Aus d. Französ. Mit TKpf. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer., 1790. 8⁰. (10 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Tit., IV u. 312 SS. — S. 273 sq. Scandalosa aus dem Eheleben der Margarethe von Valois, Gemahlin Heinrichs, nachmals geschieden.

Orig.: Les Amours de Henri IV, roy de France, avec ses lettres galantes et les réponses de ses maitresses. Amst. 1695. (1ère éd.) pet.-in-8⁰. frontisp. gr. (4 Mk. Stuber, Würzb.) — Cologne (Amsterdam) 1695. pet.-in-8⁰. 359 pp. front. gr. — Amsterdam 1765. pet.-in-8⁰. (12 Kr. Halm & Goldmann, 1907.) — Rep. ibid. 1775. pet.-in-8⁰. (In München.) (Gay I, 141—142.)

— — Lescure, M. v., Die Liebschaften Heinrich's IV. von Frankreich. (Aus d. Französ.) 2 Bde. Leipzig, o. J. (c. 1865). 8⁰. (2 Mk. Taussig, 1906.)

Orig.: Les Amours de Henri IV; par M. *de Lescure.* Avec des portraits. Paris, Achille Faure, 1864. 12⁰.

— — S. auch Margarethe von Valois: Ehescheidung, die satyrische.

§ — — *Pappenheim*, Albert Graf v. („Königl. Baier. Oberst u. Adjutant Sr. Koenigl. Hoheit des Kronprinzen"), Geheime Liebschaften Heinrich's des Vierten, aus Original-Manuscripten gezogen u. gesammelt während d. Anwesenheit der Armeen in Frankreich 1815. Mit geschichtlichen Anmerkgn. erläutert. Vom Verfasser der Erzählungen am Kamin. 2 Thle. Mit TKpfrn. (Lithogr.). Nürnberg, bei Bauer u. Raspe, 1824. 8⁰. (7 Kr. Halm & Goldmann, 1907.) (In München: Donatio Ludov. 199, 2 vols.)

XIV—269, 262 SS. u. je 1 Bl. Druckf.

— — — — Heinrich IV. und dessen Geliebte Herzogin von Beaufort und Marquise v. Verneuille. 2 Thle. Mit Kpf. Augsburg 1829. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, c. 1875; jetzt theurer!)

Ist wohl Bearb. von: Les amours de Henri IV, roi de France. Avec ses lettres galantes à la duchesse de Beaufort et à la marquise de Verneuil; on y a joint des anecdotes et différens portraits historiques, qui servent à le faire mieux connaitre. 2 vols. A Londres (Cazin) 1781. 12⁰. — Lyon et Amsterd. 1790. 12⁰. (3 Mk. Bielefeld; 3 Mk. Scheible; jetzt theurer!)

— — *Pitavall*, Ernst (d. i. *Eugen Herm. v. Dedenroth*), Die Liebschaften Heinrichs von Navarra, oder die Hugenotten und die blutigen Schrecken

der Bartholomäusnacht. 20 Hfte. Berlin (18**). 8⁰. Zahm. (Mk. 6.—) (4 Mk. Bielefeld.)

— — Zuneigung, Die veränderte, an dem Leben Heinrichs des IV. Königs in Franckreich gewiesen, und auffgesetzt von *Floretto.* Leipzig in Verleg. Joh. Großens seel. Wittib u. Erb.

Ohne Formatsangabe im H. M. V. 1695, H 2 a, sub libris futuris nundinis prodituris. — Wirklich erschienen?

— — S. auch Estrées, Gabrielle d'.

— — S. auch Gespräche in dem Reiche derer Todten.

— — S. auch Meletaon u. Oriundus, Politische Muse .... Leipzig 1721. 4⁰. Partie 1: „Henrici IV. nebst des Duc de Bellegarde Avanturen mit der Maitresse, der Madame de Liancourt, sonst Gabrielle d'Etreès (sic!), Hertzogin von Beaufort genannt."

— — S. auch Schumacher, Aug., Gedichte. Arolsen, Speyer'sche Buchhdlg., 1832. Gr. 8⁰. Nr. 9: „Florine" (Jugendliebe Heinrich's IV. von Navarra, 88 achtzeil. Strophen, S. 309—354.)

Denselben Stoff behandelt das kleine romantische, anonym erschienene Epos: „Florine". Berlin, Alex. Duncker, k. Hofbuchh. (mit Signet), 1855. 16⁰. 51 S.

HEINRICH VIII. von England (1491—1547). — Argis, Julius v., Die sechs Heirathen Heinrichs VIII. Leipzig. J. A. Bergson-Sonenberg. (Auf d. Umschl.: Bergson's Eisenbahnbücher No. 77.) O. J. (nach 1850). 8⁰. (10 Ngr.) (3 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

Inh. der 11 Cap. (wie auch auf d. Titel): 1. Katharina von Aragonien. 2—6: Anna Boleyn. 7. Johanna Seymour († Octob. 1537). 8. Die Königin des Tages (Anna von Cleve, verstossen, † 1537). 9. Katharina Howard. 10. Katharina Parr. 11. Nero u. Heinrich VIII.

— — Pitawall, Ernst (d. i. *Eugen Hermann v. Dedenroth*), Die unglücklichen Frauen Heinrich des Achten von England und ihr schreckliches Ende auf dem Blutgerüst. Historisch.-romantische Geschichte, dem Volke erzählt. 2 Bde. Berlin, o. J. (c. 1872). 8⁰. (5 Mk. Oskar Rauthe, Berlin 1909:)

Anna Boulen, hingerichtet 1536. — Catharina Howard, hingerichtet 1541.

HEINRICH von Neideck, Ein romantisches Gemälde aus dem Mittelalter (von *Andreas Georg Friedr. Rebmann*). Erlangen in der Walther'schen Buchhandlung. 1791.

Anon.-Lex. II. p. 274 (nach Kayser u. Meusel).

§ * HEINRICH von dem Türlin (oesterreich. Dichter, der um 1220 blühte). — Der Abenteuer Krone *Heinrichs*

von dem Türlin. Von G. H. F. Scholl. Stuttgart, Litt. Verein, 27. Publ., 1852. Gr. 8⁰.

Umfangreiches Gedicht, vom Vf. selbst (Vers 29967) „die Krone" genannt. Die Verse 182—216 bilden das Akrostichon: „Heinrikh von dem Türlin hat mich getihtet." Zu Grunde liegt ein französ. Original des Crestien de Troyes (laut Vers 221, 23046, 23982).

Goedeke I, 103, 3: „Es gibt kein bekanntes Gedicht des Mittelalters, in dem das Zauberwesen stärker gehäuft wäre als in dieser Krone. Da wimmelt es von Zaubergürteln, die unüberwindlich, von Handschuhen, die alles am Menschen unsichtbar machen, nur das nicht, womit er gesündigt hat; von Bechern, mit denen sich jeder, der daraus trinkt, begiesst. Nur Artus und Gawein bestehen die Proben. Unter den Abenteuern nimmt die Geschichte Gazozeins, der unbegründete Ansprüche auf die Königin Ginovor geltend macht und ihr Gewalt anthut, einen grossen Raum ein. Die Ausmalung der Scene, in der Gazozein durch Gawein gestört wird, ist das Frechste, was die Rittergedichte darbieten. Die Kussscene in der Barke (26398 ff.) ist dagegen unschuldig." .... — Vgl. auch Reissenberger, R., Zur Krone Heinrichs von der Türlin. Graz 1879. 34 S. 8⁰.

HEINRICH Julius, Herzog von Braunschweig (geb. 15. Octob. 1564 zu Wolfenbüttel, reg. seit 1589, † 20. Juli 1613 in Prag. — Goedeke II, 520: Seine Arbeiten bezeichnete er mit den Anfangsbuchstaben seines Namens und Titels, bald *Hibaldeha*, bald *Hiehadbel*, *Hibeldeha*, *Hidbelepihal*, die sich in „Henricus Julius Dux Brunsvicensis Et Luneburgensis Episcopatus Halberstadensis Antistes" auflösen; an ein „Edidit Hunc Actum [wie z. B. bei Wolfg. Menzel] oder „Poeta Editor Inventor" ist nicht zu denken).

§ * — — Schauspiele, Die, des Herzogs *Heinrich Julius von Braunschweig* nach alten Drucken u. Handschriften hrsg. von Dr. Wilh. Ludw. Holland. Stuttgart. Gedruckt auf Kosten des litterar. Vereins (36. Publication), 1855. Gr. 8⁰. Vergriffen! (8 Mk. Koebner.) (In Berlin: Yq 1421.)

VI u. 906 SS. Inh.: 1. Von der Susanna, mit 34 Personen. 1593. 2. Von der Susanna, mit 21 Personen. 1593. 3. Von einem Buhler und Buhlerin, mit 17 Personen. 1593. 4. Von einem Weibe, mit 6 Personen. 1593. 5. Von einem Wirthe und dreien Wandersgesellen, mit 13 Personen. 1593. 6. Von einem ungerathnen Sohn, mit 18 Personen. 1593. 7. Von einer Ehebrecherin, mit 8 Personen. 1594. 8. Von einem Wirthe oder Gastgeber, mit 11 Personen. 1594. 9. Von einem Edelman, welcher einem Abt drei Fragen aufgegeben, mit 5 Personen. 1594. 10. Von Vincentio Ladislao Satrapa von Mantua Kempfern zu Ross und Fuss, mit 12 Personen. 1594. 11. Der Fleischhauer. (Aus der Handschrift.) (Sämmtl. Prosa.) — Die Originale s. bei Goedeke und Holland.

Alle seine Stücke sind in Prosa geschrieben u. haben in dem lustigen Diener einen Hanswurst, der immer plattdeutsch spricht, während die übrigen Personen sich hochdeutsch ausdrücken. — Kurze Inh.-Angabe von 10 Stücken bei Wolfg. Menzel II. p. 394—97.

§ * — — Die Schauspiele des Herzogs *Heinrich Julius von Braunschweig.* Hrsg. von Julius Tittmann. Leipzig, Brockhaus, 1880. 8⁰. XLVI—264 S. (In München: P. o. germ. 274 e, 14.)

Auch titulo: Deutsche Dichter des XVI. Jahrhunderts. Mit Einleitungen und Worterklärungen. Hrsg. von Karl Goedeke und Julius Tittmann. Bd. 14.

* — — TRAGICA COMOE-/DIA HIBELDEHA / Von / Der Susanna, Wie dieselbe von zweyen al-/ten, Ehebruchs halber, fälschlich bekla-/get, auch vnschüldig verurtheilet, Aber entlich / durch sonderliche schickung Gottes des Almech-/tigen von Daniele errettet, vnd die beiden / Alten zum Tode verdammet worden, / Mit 34 Personen. / Gedruckt zu Wolffenbüttel / Anno nach Christi Geburt / M. D. XCIII. (1593.) 8⁰. (In Berlin: Yq 1341; ferner in Hannover [wo auch die Handschrift] und Wolfenbüttel.)

175 bedruckte Bll., sign. A—Y. — Vgl. R. Pilger, Die Dramatisierungen der Susanna. Halle 1879. S. 61—89, wo überzeugend nachgewiesen ist, dass der Herzog Jacob Frischlin's „Susanna" (vgl. Goedeke II, 385, 291, 1) plünderte und dass bei diesem Stück das Gerede von englischem Einfluss zu Schanden wird. — Das von Jac. Frischlin übersetzte Original des Nicod. Frischlin „Susanna. Tubingae 1578," 8⁰, befindet sich in Wolfenbüttel.

* — — Dasselbe. (Zeigt am Schlusse Druckverschiedenheiten vom vorigen.) 8⁰. (In Berlin: Yq 1342.)

— — Tragica Comœdia *Hidbelepihal.* Von der Susanna, Wie dieselbe fälschlich von zweyen Alten des Ehebruchs beklaget, auch vnschüldig verurtheilet, aber entlich durch schickung GOttes des Allmechtigen von Daniele errettet, vnd die beiden Alten zum Tode verdampt worden, Mit 21: Personen. Auffs new kürtzer verfasset. Gedruckt zu Wolffenbüttel. Im Jahr M.D.XCIII. (1593.) 8⁰. Sign. A—F. (In Stuttgart.)

S. Tittmann's Ausgabe der Schauspiele, S. 1—32.

— — Tragœdia / *Hibeldeha.* / Von einem / Buler vn' Bu-/lerin, Wie derselben Hure-/rey vnd Vnzucht, Ob sie wol ein / zeitlang verborgen gewesen, / gleichwol entlich an den tag kom-/men, vnd von GOtt grew-/lich gestraffet wor-/den sey. / Jedermenniglich zur Lere vnd Ver-/manung, mit fleis fürgestellet. / Mit 17. Personen. / Gedruckt zu Wolfenbüttel.

M.D.XCIII. (1593.) 8⁰. Sign. A—F. (In Wolfenb. u. Stuttgart; Handschrift in Hannover.)

Vgl. Holland, S. 848 ff.

* — — Dasselbe, tit.: Tragoedia HIBELDEHA. Von einem Buler vnd Bulerin, wie derselben Hurerey vnd Vnzucht, Ob sie wol ein zeitlang verborgen gewesen, gleichwol entlich an den tag kommen, vnd von Gott grewlich gestraffet worden sey. Jedermenniglich zur Lere vnd Vermanung, mit fleiß fürgestellet. Mit 17 Personen. Gedruckt zu Magdeburg. M. DC. V. (1605.) 8⁰. 6 Bogen. (In Berlin: Yq 1366; auch in Göttingen· Dram. 5901.)

Tittmann, S. 33—76.

— — Comœdia *Hidbelepihal*. Von einem Weibe, Wie dasselbige jhre Hurerey für jhrem Eheman verborgen, Mit 6. Personen. Gedruckt zu Wolffenbüttel, 1593. 8⁰. Sign. A—E. (In Stuttgart. — Handschrift in Hannover.)

Tittmann, S. 235—264.

— — Tragedia *Hibaldeha*. Von einer Ehebrecherin, Wie die jren Man drey mahl betreucht, aber zu letzt ein schrecklich Ende genommen habe. Mit acht Personen. Wolffenbüttel MDXCIV. (1594.) 8⁰. Sign. A—G. (In Stuttgart u. Wolfenbüttel.)

Goedeke II, 520, 8.

* — — Dasselbe (Bearb. in Versen mit neun Personen), titulo: TRAGŒDIA H.I.B.A.L.D.E.H.A. Von geschwinder Weiberlist einer Ehebrecherin, welche, ob sie wol eine zeitlang gantz listig am Hurenwagen gezogen, vnd jhren Man dreijmal auffs Narrenseil geführet, dennoch zu letzt ein schrecklich ende genom̃en hat. Sehr kurtzweilig, bossierlich und lustig beschrieben, vnd vffm Braunschweigischen Fürstlichen Hauß vnd Festung Wolffenbüttel in Prosa Agiret. Nun aber auff vieler begehr in lustige anmuhtige Reijm mit fleiß gesetzt, Durch IOHANNEM OLORINVM VARISCVM (d. i. Johann Sommer). Zu Magdeburg bey Johann Francken. O. J. (Unter der Vorrede: MDCV. [1605.] Huldrichus Theander (1605). — *A. E.:* Nürnberg, Val. Fuhrmann. 12⁰. 72 Bll. mit Titelholzschn.: Venus und Amor. (100 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906; 25 Mk., M. Edelmann, 1901, wo nur 70 Bll. angegeben werden.) (In Berlin: Yq 1356; auch in Weimar und in Göttingen: Dram. 5901.)

Die Vorrede ist „Ex Musaeo vom Tage Galli 1605" datiert, u. der Verf. unterzeichnet sich nicht darunter Joh. Olorinus, sondern Huldrichus Theander (soll heißen Therander, sein zweiter übersetzter Name).

Nach dieser Vorrede ist des Herzogs Prosatragödie „in verwichenen Jahren publiciert und zu unterschiedlichen malen aufgelegt worden.“ Wiedergedruckt bei Holland, S. 555 ff.

HEINRICH, Carl (ps.?), Gianettino und Gaetana, oder der Bandit von Venedig. Roman in drei Büchern. Leipzig 1839. 8⁰. 194 S. Zahm.

HEINRICH, Ludw., Der ehrbare Mann und die prostituierte Frau. Ein Zeitgemälde. Leipzig 1894. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.; auch in Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

HEINRICH der Nachtfalter (ps.), Junggesellen-Almanach. Budapest, Gustav Grimm .... (c. 1900?).

HEINRICH der Förstersohn und seine Familie. (Zahmer Roman.) 2 Thle. Mit Titelkpfrn. u. gestoch. Titeln. Prag, bey Karl Barth, 1803. 8⁰. 314+301 S., 1 S. Inh.

HEINRICH von Z**, eine Erziehungsgeschichte eines jungen Adelichen (von *Albr. Kolb*). Kempten, Typographie, 1788. 8⁰. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 274 (nach Kayser, Meusel u. Adelung).

HEINRICH und Henriette oder Die traurigen Folgen eines zur raschen Entschlußes. Eine Robinsonade. Gera 1800. bei Heinrich Gottlieb Rothe. 8⁰. (Im Besitze Dr. Ullrich's in Brandenb. a. H.)

Tit., 6 unbez. S. Vorr., 4 unbez. S. Inh., 243 S. Text.

HEINRICHS, E., Der Jugend Lust und Leid. Epos. Hannover, o. J. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

HEINRICHS, Vetter, und Vetter Gottliebs Briefe über — —? (von *F. Maurer*). Leipzig und Berlin, Petersburg und Wien (Maurer in Berlin). 1799.

Anon.-Lex. II. p. 275 (nach Weller).

HEINSBURG, Baptist v. (d. i. *Carl Nicolai*, 1779—1819), Joachims Abentheuer oder die Kunst ein großer Herr zu werden. Eine Geschichte aus den Zeiten der Bülletins. 2 Thle. Quedlinburg, 1816, bei Gfr. Basse. 8⁰.

Pikanter u. sehr abentheuerl. Roman. I: 252 S. (incl. Titel u. 2 Bll. Vorr.). II: 255 S.

— — Mary und Jerome, oder Liebe und Betrug. Mehr als Roman. (Nachdruck.) Wien 1816. Im Verlage bey Katharina Gräffer u. Härter. 8⁰.

TKpf., Tit., 1 Bl., VI u. 216 S. Theilweise freien Inhalts. — Die Orig.-Ausgabe erschien: Quedlinb., Basse, 1815. II. 8⁰. (1 Rthlr. 18 gr.) Kayser, S. 56.

* **HEINSE**, Joh. Jac. Wilh. (1746—1803), (chronologisch). — Sinngedichte von *Wilhelm Heinse*. Halberstadt, bey Johann Heinrich Groß, 1771. 8⁰. 64 S. (41 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 466.) Rar!

Enth. 50 unbeziff. Nrn., einige mehr als frei (z. B. S. 54—56: „Auf die Leda der Griechen"), aber meistens recht geistreich. H's früheste selbständige Veröffentlichung. Am Schluss (S. 57 ff.) eine „Uebersetzung der 27sten Ode Petrarcka", mit beigefügtem italien. Text. — S. auch Teutscher Merkur 1773, 4, 265.

* — — Die Kirschen. Ludentem verba lasciva decent. Horat. in arte Poët. Berlin (Quedlinb.?) 1773. 8⁰. 45 S. (25 Mk. l. c. no. 463.)

Sehr rarer erster Druck! Bearbeitung des berühmten erotischen Gedichts „Les Cerises" von Dorat, von Heinse auf Gleim's Veranlassung ausgeführt. Goedeke kennt nur einen Druck von 80 S.; da aber der vorliegende von 45 S. der späteren definitiven Fassung gegenüber nicht unerhebliche Abweichungen aufweist, so ist er mit grosser Wahrscheinlichkeit als frühester Druck anzusehen.

Orig.: Les Cerises et la double méprise, contes en vers... (par *Claude Jos. Dorat*). La Haye, Paris 1768. 8⁰. fig. — Der Stoff ist entnommen dem Moyen de parvenir . . . (attrib. à Franç. Béroalde de Verville). Imprimé cette anée (Anfg. d. 17. Jh.) 12⁰. 595 p. u. ö.

* — — Dasselbe. Ibid. eod. a. 8⁰. 80 S. Mit Titelvignette. (3 Mk. Baer & Co., vor 1885; jetzt viel theurer!)

Goedeke IV, 341, 4 kennt nur diesen Druck.

* — — Dasselbe. Derselbe Druck, aber ohne die Titelvignette. 8⁰. (30 Mk., breitrand., schönes Expl., A. Buchholz, München, 1908.)

— — Dasselbe. Quedlinb., Biesterfeld, 1774. 8⁰.

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. p. 444.

— — Das Gedicht steht auch in der Laube'schen Gesammtausgabe, Bd. 10.

— — Kade, R., Ein Stich (die Kirschensammlerin) von *J. H. Ramberg*.

Zeitschrift f. bildende Kunst 1887, 22, 319 ff. — Goedeke IV, 341, 4.

§ * — — Laidion oder die Eleusinischen Geheimnisse. Es ist immer das beste, die Wahrheit zu sagen: ohne Wahrheit kann man nicht ruhig leben. Menander. Erster (einziger) Theil. Mit reizender Titelvign. von C. G. Geyser. Lemgo in der Meyerschen Buchhandlung 1774. 8⁰. 464 S. (Auch in der Berliner Magistratsbibl. u. in Darmstadt.) (30 Mk. Adolf Weigel, 1907; 33 Mk., sehr schönes Expl. auf starkem Pap., Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 464.)

Erste Ausgabe. Der „Anhang" (S. 437 — Schluss) enthält den Abdruck eines Fragment gebliebenen epischen Gedichts von Heinse (50 achtzeilige Strophen in Ottaverimenform). Ueber die „Laidion" und Anhang schrieb Goethe am 4. Juli 1774 an Schönborn: „Laidion, mit der blühendsten Schwärmerey der geilen Grazien geschrieben. Hintenan sind Ottave gedruckt, die alles übertreffen, was je mit Schmelzfarben gemalt worden."

* — — Dasselbe. Zweyte Auflage. Ebd. 1799. 8⁰. 342 S. (Auch in der Berliner Magistratsbibl.) (7 Mk. Taussig, 1904.)

* — — Erzählungen für junge Damen und Dichter gesammelt und mit Anmerkungen begleitet .... 1775, s. oben Erzählungen im Hauptalphabet.

§ * — — Ardinghello und die glückseeligen Inseln. Eine Italiänische Geschichte aus dem sechzehnten Jahrhundert. (Vignette.) Erster, Zweyter Band. Mit reizenden Titelvignetten. Lemgo, im Verlage der Meyerschen Buchhandlung 1787. 8⁰. 407+374 S. u. je 1 Bl. Druckf. (Auch in der Berliner Magistratsbibl.) (40 Mk. J. Halle, München, 1907; 31 Mk. Auct. Max Perl, l. c. no. 457.)

Erste, anonym ersch. Ausgabe von Heinse's Hauptwerk.

„Ardinghello darf heute mit seiner vulkanischen Sehnsucht nach Grösse auf ein starkes aktuelles Interesse Anspruch erheben; er ist der Vorbote des deutschen Renaissanceromans, der ja heute eine neue Blüte erlebt; seine Auseinandersetzungen und Bemerkungen über Kunst haben sich einen dauernden ästhetischen Wert bewahrt und sind von der neueren Kunstentwicklung zum Teil in überraschender Weise bestätigt worden." [Westermanns Monatshefte.]

Französ. Uebersetzg.: Ardinghello et les îles de la Félicité, histoire italienne du XVIe siècle: trad. de l'allemand par les citoyens Weltzien et Faye jeune. Paris, Cramer, an VIII (1800). 12⁰. 340 pp. avec figg. (3 Mk. Scheible, 1886; jetzt theurer!)

§ * — — Dasselbe. Zweyte, rechtmässige verbesserte Auflage. 2 Bde. Lemgo, im Verlage der Meyerschen Buchhandlung 1794. 8⁰. 320, 288 S., 1 S. Druckfehler. (13 Mk., schönes Expl., Auct. Max Perl, l. c. no. 458.)

Seltene zweite, textkritisch sehr wichtige Ausgabe.

— — Dasselbe. Dritte, nach der zweyten rechtmässigen verbesserten Auflage unveränderte Ausgabe (so!). 2 Bde. Ebd. 1820. 8⁰. (4 Mk., fleckiges Expl., Adolf Weigel, 1907.)

— — Dasselbe. Vierte, einzig rechtmäss. Aufl. 2 Thle. in 1 Bde. Ebd. 1838. 8⁰. (1 Rthl.) (R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 1203; Engelmann, Bd. 2, 1846, S. 127.

— — Dasselbe (Nachdruck). 2 Bde. Mit 1 schönen Titelvign. (Venus v. Medici), gestoch. von Anton Karcher. Frankfurt und Leipzig 1792. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.) VI—366 u. 318 S. (20 Mk. Adolf Weigel, 1907; 8 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1903.)

Dieser erste Nachdruck ist schöner als das Original.

— — Dasselbe (Nachdruck), titulo: Ardinghello. 2 Thle. (I: Das Leben. II: Die Kunst.) Mit den Portraits Heinse's

u. Ardinghello's. Heilbronn, bey G. G. Strasser. 1819. 24⁰. Lat. Typen. X—228+186 S., 1 Bl. Inh.

Etui-Bibliothek d. Deutschen Classiker. No. 44—45.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Detmold 1838. 8⁰.

(1 fl. 20 kr. oestr. Taussig.)

— — Dasselbe (rechtmässige Ausgabe?), titulo: Ardinghello u. die glückseligen Inseln. Eine italiänische Geschichte aus dem sechszehnten Jahrhundert. Vollständig in 1 Bde. Stuttgart, Fr. Henne, 1856. 12⁰. Titel, XII S. Biogr., 499 S.

§ * — — Hildegard von Hohenthal. 3 Theile. Berlin, in der Vossischen Buchhandlung. 1795—96. 8⁰. (Auch in der Berliner Magistratsbibl.) (20 Mk. E. Frensdorff, 1905, prächt. Expl.; 28 Mk., unbeschn. Expl., Leo Liepmannssohn, 1906; 25 Mk. Adolf Weigel, 1907; 48 Mk. Oscar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

Sehr seltene erste Ausgabe dieses musikalisch-erotischen Romanes. — Von den Kupfern sind die feinen Darstellungen der menschlichen Hör- und Stimmorgane von Interesse. — Auch Expll. auf Velinpapier vorhanden.

Der Roman, in den ein System der Musik und Akustik verwoben ist, enth. einige grobe Anstössigkeiten. I: 2 Bll., 341 SS. Mit TKpf., nach J. W. Meil gest. v. J. Penzel, u. 2 Vign. II: 421 SS. Mit 2 Vign. III: 368 SS. Mit TKpf. u. 2 Vign. Die Vignetten u. das 2. Kupfer sind nach Zeichnungen von Soemmering gestoch. (anatom. Abbildgn. mit deren Beschreibung).

* — — Dasselbe. Ausgabe auf Schreibpapier mit breitem Rande. 8⁰.

— — Dasselbe. Neue Ausgabe. 3 Thle. Mit TKpf. u. Vignn. Ibid. 1804. 8⁰. (15 Mk., Lesesp., Südd. Antiqu., München, 1907.)

— — Dasselbe. Einzig rechtmässige Ausgabe. (Nachdruck!) 3 Thle. Mit (den hübschen J. W. Meil'schen) Kpfrn. Berlin 1838. 8⁰. (10 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

— — Eine sehr ausführliche, ziemlich abfällige Kritik über diesen Roman, dessen musikalische Erörterungen hauptsächlich berücksichtigt werden, findet sich mit der Aufschrift „Ueber Hildegard von Hohenthal", in der seltenen Zeitschrift „Lyceum der schönen Künste" (hrsg. von Joh. Friedr. Reichardt). Berlin, Unger, 1797. 8⁰. (Nur Bd. I, Theil 1—2 erschienen.) 196+192 S. (22 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907.)

„Hildegard von Hohenthal führt uns in das Wesen und die Bedeutung der italienischen Oper des 18. Jahrhunderts ein. In der Schilderung der einzelnen Kunstwerke entwickelt Heinse eine Virtuosität des Ausdrucks, die heute Bewunderung erregt, seine Auseinandersetzungen sind ebenso

wertvoll wie anziehend; dass Heinse in den Ausbrüchen seiner sinnlichen Natur bis zum Ungezügelten geht, darf als bekannt vorausgesetzt werden." [Breslauer Ztg.]

§ * — — Sämmtliche Schriften. Herausgeg. von Heinr. Laube. 10 Bde. Leipzig 1838. Volkmar. 8°. (6 2/3 Rthl.) Vergriffen! (13 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1889; 30 Kronen Rudolf Heger, Wien, 1902.)

1. 2. Bd. Ardinghello u. die glückseligen Inseln. 2 Bde. (Der 1. Bd. enthält als Einleitung das Leben u. die Charakteristik Heinse's von Laube.) 1: LXIII—277 S. 2: 258 S.

3. 4. Bd. Hildegard von Hohenthal. 2 Thle. 360 + 338 S.

5. Bd. Laidion oder die Eleusinischen Geheimnisse. XXIV —238 S.

6. 7. Bd. Anastasia u. das Schachspiel. 2 Thle. VI—162 + 200 S.

8. 9. Bd. Briefe. 2 Thle. 200 + 280 S.

10. Bd. Gedichte und vermischte Schriften. 384 S. (Enth. Sinngedichte, die Kirschen, die Schäferstunde [nicht von Heinse, sondern von Joh. Chp. Rost]. — Leben des Torquato Tasso; Armida od. (pros.) Auszug aus dem befreiten Jerusalem des Tasso. — Sappho. — Briefe der Theano an junge Frauen. Aus d. Griech. — Erziehung der Töchter. — Frauenzimmer-Bibliothek. — Geschichte des Kalenders. — Schlusswort des Herausgebers.)

* — — Dasselbe. Original-Ausgabe. Zweite Auflage. 5 Bde. Ebd. 1857. 8°. (15 Mk., schönes Expl., Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 455; 24 Kr. Halm & Goldmann. Wien, 1904.)

Vergriffen u. selten! Inhalt: I. Ardinghello. II. Hildegard v. Hohenthal. III. Laidion. IV. Gedichte. V. Briefe.

— — Sämtliche Werke. In 10 Bänden. Erste vollständige und kritische Ausgabe von Dr. C. Schüddekopf. Leisten und Vignetten von Th. Th. Heine. Leipzig, Insel-Verlag, 190*. 8°. (Jeder Band geheftet K 7,20, in Halbleder K 8,80, in Ganzleder K 10,80. — Subskriptionspreis K 66—. K 90—, K 102—.)

Bisher sind erschienen: Band 2: Die Begebenheiten des Enkolp. Die Kirschen. Erzählungen. Band 3: Laidion oder die Eleusinischen Geheimnisse. Kleine Schriften. Band 4: Ardinghello und die glückseligen Inseln. Band 5 und 6: Hildegard von Hohenthal. Band 9: Briefe, erster Band; bis zur italienischen Reise.

§ * — — Schober, Joh., Johann Jacob Wilhelm Heinse. Sein Leben und seine Werke. Ein Kultur- und Literaturbild. Mit H's Portrait. Leipzig, Wilhelm Friedrich, 1882. 4 Bl. u. 231 S. 8°. (Mk. 5—.) (3 Mk. Ernst Geibel, Hannover, 1907.)

— — Schüddekopf, C., Wilhelm Heinse und Klamer Schmidt. (S.-A.) 8°. 36 S. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

HEINSIUS, D(aniel), Ausführliche Antwort auf die wichtigen Fragen: Ob ein Gelehrter heirathen? was für eine Frau er nehmen? und wie er sie lieben soll? ertheilt den 1. Juli 1607. Aus d. latein. Urschrift von J. D. Müller. Magdeburg, Heinrichshofen, 1809. 8⁰. (5 ggr.) Sehr selten!

HEINZE, K. C. T., Gedichte. Leipzig. In Commiss. bei Joh. Gottlob Hamann. 1792. 8⁰. Lat. Lett.

Tit., 5 Bll. Zueignung (an Chp. Otto Frhrn. v. Schönaich, Baron zu Beuthen, Herrn d. Herrschaft Amtitz u. Zubehör etc.), 2 Bll. Inh., 255 S. — Dieses fast unbekannt gebliebene Bdchn. enth. auch einige freie Sachen, u. a.: Der Weiberhimmel (S. 117—124: 20 achtzeil. Str.); das schöne Weib (S. 132—144: 24 achtzeil. Str.); der falsche Eid, od. das untreue Mädchen (S. 156—163: 21 achtzeil. Str.); Libussa (S. 204—219: 40 fünfzeil. Str.) etc.

HEINZEN, K., Politische und unpolitische Fahrten und Abenteuer. 2 Bde. Mannheim 1846. (10 Mk. Otto, Lpz., 1908.)

In Bd. 2 u. A.: Lord Waterford auf dem Kölnischen Karneval. — Die Anadyomene des Bodensees.

HEINZMANN, Joh. Geo. (1757—1802), Ueber die Pest der deutschen Literatur. (Zweiter Titel:) Appel an meine Nation über Aufklärung und Aufklärer; über Gelehrsamkeit und Schriftsteller; über Büchermanufakturisten, Rezensenten, über moderne Philosophen und Menschenerzieher; auch über mancherley anderes, was Menschenfreyheit und Menschenrechte betrifft. Mit 1 prächtigen satyr. Titelvignette (der Recensent und sein Publicum), Bern, auf Kosten des Verfassers. 1795. 8⁰. 546 S., 1 Bl. (6 Mk. 50 Pfg., sehr schönes unbeschn. Expl. auf starkem Papier, Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1907, no. 468.)

Interess. Satyren. Handelt u. a. über: Bahrdt. — Das aufgeklärte Berlin. — Berliner Aufklärung, was sie sey. — Berliner Juden. — Bodmers Rezensentenhass. — Pflichten u. Charakter des Buchhändlers. — Frauenzimmer-Leserey. — Geldautoren. — Gelehrte Windbeutels. — Lesegesellschaften. — Mädchen. — Aufklärung. — Deutsche Pedanten, etc. — S. auch bei Berlin.

HEIRATH. — Gebraeuche bei verschiedenen Völkern etc. Abhdlng. von 82 Seiten. Mit 3 Kupfertafeln, Sitten und Gebraeuche der Heirathen aussereuropaeischer Völker darstellend. Berlin 1788. (Aus Krünitz, Encycl.). 8⁰. (3 Mk. Scheible, c. 1888.)

HEIRATH, Die glückliche, Allen zum Vergnügen von *G****. (d. i. *Friedr. Adolf Audemar Kritzinger*). Zürich (Leipzig, Kritzinger) 1765. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 274 hat irrig (nach Weller's fing. Druckorte) „Hamburg" als wirklichen Druckort. — Alles von Kritzinger wurde in Leipzig verlegt, der dort als Schriftsteller von Profession lebte.

HEIRATH, Die, nach der Mode. Lustspiel. Hamburg (Nürnb.) 1762.

Weller, fing. Druckorte, Nachtr.

§ **HEIRATH,** Die, wieder (!) die Mode, ein Lustspiel. O. O. 1768. 8⁰. (In München: P. o. germ. 240, 4.)

HEIRATH, Neue babylonische, eine physionomische Unterhaltung, mit 24 Kupfern, bestehend in 12 weiblichen und 12 männlichen Portraits, welche durch eine leichte Zusammensetzung in 3456 unter sich verschiedenen Portraits umgewandelt werden können. Leipzig, Industrie-Compt., 1805. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) Höchst selten!

HEIRATEN. — Soll man heiraten oder nicht? Allerlei Stimmen über eine Lebensfrage. Berlin 1891. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. A. Bielefeld, 1908.)

— — Nur nicht heiraten. Ein Warnungsruf für Junggesellen. Ein Trosteswort für Ehemänner von Einem, der Bescheid weiss. Ebd., o. J. (189*). (Mk. 3—.) (1 Mk. der Vorige.)

HEIRATEN — ODER NICHT? oder Wahl zwischen Liebe und Reichtum. (Roman. 20 Bdchn.) Mit Illustrationen. (190*.) (Mk. 10.—) (8 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909, ohne Orts- u. Jahrsangabe.)

HEIRATHEN und Hochzeiten aller Völker der Erde. (Auch titulo: Bergson's Eisenbahnbücher No. 59.) Leipzig, J. A. Bergson-Sonenberg, o. J. (187*). Kl. 8⁰. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg., Expl. im Orig.-Umschl., Oscar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

Tit., 1 Bl. Inh. u. 88 S. — Vergriffen!

HEIRATHSLUSTIGE, Der, oder die sieben Frauen. Ein Roman aus d. Französ. 2 Thle. Leipzig, Carl Berger, 1835. 8⁰.

Zahmen Inhalts. 234 u. 227 SS.

HEIRATHSTEMPEL, Allgemeiner, für Verehlichte und Unverehlichte beyderley Geschlechts (hrsg. von Hans Friedr. Pohl). Jahrg. 1801—2. (à 6 Stücke). Penig, Ferd. Dienemann u. Cie. 8⁰. (à Jahrg. 2 Rthl.) Höchst selten!

Anz. d. Verlegers; Anon.-Lex. II. p. 274 (nach Kayser u. Meusel). — Mehr erschien nicht.

HEISLER, D. Phil. Jac. („ordentl. Lehrer d. Rechte", 1718 bis 1781), Jurist. Abhandlung von Verjährung der Blutschande u. übrigen fleischlichen Vermischungen in verbothenen (!) Graden. (Ornam.) Halle, bey Joh. Chrn. Hendel. 1778. 4⁰. 42 S.

— — Jurist. Abhdlg. über die Zulässigkeit der ehelichen Verbindung mit des Stiefsohns nachgelassener Witwe, wie auch mit der verstorbenen Stieftochter Mann. (Kl. Ornam.) Ebd. 1783. 4⁰. 20 S.

— — Jurist. Abhdlg. der Frage: Ob die Ehe eines Mannes mit der Mutter seiner Stiefmutter den Rechten nach zugelassen sey? (Kl. Ornam.) Ebd. 1783. 4⁰. 23 S.

— — Entscheidung der Frage: ob Jemand, der mit einer Person sich öffentlich verlobt, nachher aber deren leibliche Schwester beschlafen, die Erlaubniss, diese, oder jene heirathen zu dürfen, von hoher Obrigkeit wohl erhalten könne. Ebd. 1783. 4⁰. (75 Pfg. Schmidt, Halle.)

— — Rechtl. Erörterung der Frage: Sind Eltern ihre Kinder, welche sich wider ihren Willen verheyrathen, zu enterben befugt? (Kl. Ornam.) Ebd. 1783. 4⁰. 40 S.

— — Rechtliches Gutachten von der Zulässigkeit einer Ehe mit des Bruders Tochter. (Hübsch. Ornam.) Ebd. 1783. 4⁰.

§ — — Juristische Abhandlungen u. Erörterungen einiger wichtigen u. streitigen Fragen (hrsg. von Joh. Chrn. Bathe). 2 Bde. Ebd. 1783. 4⁰. (In München Decis. 45.)

Anon.-Lex. II. p. 274 (nach Kayser u. Engelmann). — Sämmtlich nicht häufig.

HEITER, Ernst (ps.), Ehegrüppel (!). Hieroglyphisch-typische Warnschrift gegen die ††† Frauen und Brrr! Ehe. 2. Aufl. O. O. u. J. (1883). 8⁰. 16 S. (50 Pfg. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Die erste Aufl. von demselben Jahre. (Weller, Lex. Pseud. p. 249.)

HEITER, Julius (d. i. *Siegfr. Aug. Mahlmann*), Narrheit und Verstand. Jedem das Seine; ein moralisches Bilderbuch für alte Kinder; frey aus d. Französ. Berlin, Voß & Co., 1802. Kl. 8⁰. (In Warmbrunn.)

Weller, Lex. Ps. p. 249.

§ * **HEKELIUS**, Jo. Frid. (aus Gera, † 1700). — Historisch-Philologische Untersuchung Von den mancherley Arten und Absichten der Küsse. Vormahls in Lateinischer Sprache beschrieben von dem gelehrten Polyhistore, Herrn *Jo. Frid. Hekelio,* anietzo aber wegen der Curiosité ins Teutsche übersetzet und hin und wieder vermehret

durch Gotthilf Wernern, M.C. CHEMNITZ, Bei Conr. Stößeln u. Sohn, 1727. 8⁰. (In Berlin: Pn 4452.) 8 Bogen. Rar!

Inh.: Zuschrift an d. Churfl. Sächs. Geh. Kriegs-Rath Joh. Mich. v. Schindler, dat. Chemnitz 20. Mart. 1727. — Vorr. d. Übers. — Vorr. d. Autoris. — Vom göttlichen Kuss. — Vom Kusse der Ehrbarkeit. — Vom Kuss der Würde. — Vom Kuss der Liebe. — Vom Kuss der Falschheit. — Vom Kuss der Wollust. — Reg.

Orig. (in Berlin: Pn 4450): De osculis discursus philologici (c. supplementis). Ed. nova. Lips. & Dresd. 1689. 8⁰.

— — Dasselbe. (Neudruck.) Grimma, Ed. Blochs Selbstverlag, 1852. 8⁰. (8 Sgr. Heberle, c. 1872.)

XVIII u. 80 S. (incl. 4 Bll. Reg.).

HELALI, Die unbesiegbare Prinzessin, aus dem Persischen des —. (Erot. Erzählung.)

In: Der Amethyst. Heft 5, April 1906, S. 141—143.

HELBING, Franz, Geschichte der weiblichen Untreue. Berlin W. Verlag von R. Jacobsthal. O. J. (1906). 8⁰. (Br. Mk. 4—; im ill. Orig.-Sarsenetbd. Mk. 5—.)

288 S. (incl. Tit. u. 3 S. Vorwort). Lat. Lett. — Zahm und wenig erschöpfend. Bibliographisches u. Quellen-Material fehlen gänzlich.

Inh.: Vorwort. — Einleitung. — Das Weib. — Die Liebe. — Die Ehe. — Der Ehebruch. — Die Untreue des Weibes im Altertum, im Mittelalter, in der Neuzeit, in der Gegenwart. — Ursachen u. Wirkungen. — Schlussbetrachtungen.

— — Hinter Klostermauern. Beiträge zur Geschichte der Mönchs- und Nonnenklöster. (190*.) Lex.-8,. 300 S. (4 Mk., br., O. Rauthe, Berlin, 1909, ohne Orts- und Jahresangabe.)

— — Die Tortur: Geschichte der Folter im Kriminalverfahren aller Völker und Zeiten. 2 Bde. Mit 43 Illustr. Berlin, Verlag Dr. P. Langenscheidt 1903. Lex.-8⁰. (Br. Mk. 12—, Hfrzbde. 15—.) (9 Mk. Taussig, Prag, 1904; 8 Mk. Oskar Rauthe, 1909.)

HELD, Heinr. (aus Guhrau in Schlesien, stud. in Königsberg die Rechte 1638, Frankf. a. O. u. Leyden, 1647 u. 1648 in Rostock, Lic. d. R. u. Advokat in Guhrau, wird im Herbstmessverz. 1660, E 4b, als verstorben bezeichnet. — Goedeke III, 58.) — * *Henrich Heldes* Deutscher Gedichte Vortrab. Franckfurt an der Oder. In verlegung Johan Eichorns witben. 1643. 8⁰. (In Berlin: Yi 2831; Yi 2831 a, mit 2 Beibdn.; an Yi 6851, wo Titel fehlt.)

* — — Dasselbe. Ibid. 1649. 8⁰.

Derselbe Druck wie der vorige, nur neuer Kupfertitel. Beide ungemein rar!

9 Bll. Vorst. u. 202 S. Darin finden sich besonders von S. 115—164 vier und zwanzig „Liebes-Oden". — Aus der Vorrede und Gedichten sind biographische Nachrichten

nicht zu entnehmen; nur dass die Dichter Nicol. Peuker und Johann Franke als Freunde des Verfassers erscheinen, er selbst aber vor einem Ehrengedichte „LL. & Poës. Germ: Studiosus" genannt wird. Die Zueignung seines Gedichtes „Freundschafft, Rostock 1647". 4°. (in Berlin: in Yf 6803) ist von der Universität Rostock, auf der er sich (noch als Studiosus?) eine Zeitlang aufgehalten, den 22. Wintermonatstag 1647 datirt; er sagt darin, dass er sich nun wieder von da aufmachen wolle, sagt aber nicht wohin. — In Joh. Weichmanns Sorgen-Lägerin, d. i. etliche Theile Geistlicher u. Weltlicher Lieder, Königsb. 1648. Fol., stehen drei Lieder von H. Held: Th. 2. Nr. 9, Th. 3. Nr. 21 u. 23. (In den acht Theilen von H. Alberts Arien ist nichts von ihm.) (v. Meusebach zu Koch's Compend. II. p. 94.)

Wieder erwähnt mit der Adresse „Stetin, b. Jeremias Mamphras" im H. M. V. 1648, D 4a.

— — HENRICH HELDES LUCRETIE. — Darunter kleiner Holzschnitt. — Gedruckt zu Leyden in Holland. CIC ICCL. (1649.) 4°. (In Breslau, Kgl. u. Univers.-Bibl.) Eminent selten!

Episches Gedicht. 12 Bll. Auf d. Rückseite des 2. Bl. ein latein. Gedicht Simon Dach's: „Ad Clarissimum Dn. Henricum Held. LL. Cand."

— — Herr (!) *Heinrich Helden* Hinterlassene neuerfundene Prosodia. Stargardt, b. Jacob Henning.

H. M. V. 1660. E 4b.

HELD, Irrfahrten eines Comödianten. Schilderung des Theaterlebens. Aus den Papieren eines ehemaligen Schauspielers. Erfurt, Selbstverlag d. Vf., 1841. 12°. 336 S. (2 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, c. 1890; jetzt theurer!)

— — Moderne Originaltragödien. 2 Bde. (I: Liebe. II: Freundschaft.) Ebd., Selbstverlag, 1841—42. 12°. (3 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

Beides sehr selten!

HELD, F., Der abenteuerliche Pfaffe Don Juan oder: die Ehebeichten. Roman in Reimen. Leipzig 1889. 8°. (1 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1907; 3 Mk. Paul Alicke, Dresden, 1910.)

HELD, Der junge. In vier Gesängen (von *Karl Christian Reckert*, 1739—1800). Mit 3 Kpfrn. u. 1 Holzschnitt-Vignette. Münster und Hamm, Perrenon, 1770. Kl. 8°. 80 S. Weißes Papier. Selten! (In Frkft. a/M., Stadtbibl.: L 453, no. 2; auch in Warmbrunn.)

Goedeke IV, 101 8 hat „1773". (?) — Fehlt im Anon.-Lex.

HELDENBERG, F. J. v., Das emsig gesuchte menschliche Vergnügen bei allen Weltständen. Fünfzig Fragen: „Wo wird sichs wohl fügen, dass man findt Vergnügen?" mit Nein beantw. Aschaffenburg, bei Al. Kaufmann, 1752. 8°. Rar! (22 Sgr. Heberle, Cöln, c. 1872.)

HELDEN-BRIEFE . . . . 1680 etc., s. *Hofmann v. Hofmannswaldau*, Chrn.

HELDEN-BRIEFFE, von *C. H. S.* Rochlitz 1729. 8⁰. Sehr selten. (In Dresden: Litt. Germ. rec. B. 2762.)

Liebesgeschichten aus d. Alten Testament mit ziemlich üppigen Heroiden.

— — Dasselbe, als Th. 3 von: Ziegler u. Kliphausen (s. d.), H. A. v., Helden-Liebe der Schrifft Alten Testaments . . . . Schweidnitz u. Leipzig 1732 8⁰. Rar!

HELDENBRIEFE, Neue. Prenzlau u. Leipzig, verlegts Christian Ragoczy, 1746. 4⁰. 24 S. Aeusserst selten! (4 Mk. 50 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, c. 1875.) (Im Besitze des Univ.-Prof. Dr. Max Frhrn. v. Waldberg in Heidelberg.)

3 Nrn. mit zusammen 5 Heroiden, nebst prosaischer Einleitung. Die Stoffe sind der Geschichte Rügens, Pommerns und Polens entnommen. 1. Liebe zwischen Fürst Stoislaf und Brantislava, einer Gräfin von Güzko. 2. Wartislaf und Jutha. 3. Liebe zwischen Rüdiger und Wenda.

Näheres bei Ernst, Gotthold, Die Heroide in d. dtsch. Litt. Heidelb. 1901. S. 131—132 („Der Schwulst ist überwunden).

HELDEN- und Liebesbegebenheiten, Vermischte, der der Welt seither einigen Jahren bekannt gewordenen Grafen Hiob v. Anacker, vorgestellt in einer Unterredung mit dem Generallieutenant Baron v. Kyau und dem Herzog von Roquelor. Aus der Lappischen in die Hanns Kritische, und endlich in die hochteutsche Sprache übersetzt durch einen Anackerschen Operateur. Mit Titelkpfr. Kyputzky (Erfurt, Homeyer) 1766. 8⁰. 176 S. (8 Mk., Max Jaeckel, Potsdam, 1910.) Rar!

HELDEN- und Liebesgeschichten, Ermunternde, der neuern Zeit, welche sich in verschiedenen Gegenden zugetragen haben. Mit schönen Kupfern ausgezieret. 2 Thle. Nürnberg 1766. 8⁰. Sehr rar! (10 Mk. Scheible, vor 1900.)

HELDENLIEDER aus den Sagenkreisen Karls des Großen, Arthurs der Tafelrunde und des Grals, Attila's, der Amelungen und Nibelungen. (Hrsg. v. Friedrich Heinrich von der Hagen.) 2 Thle. Mit 30 color. Bildern von Friedrich Tieck (zu Th. 1). Breslau, o. J. u. 1823. 8⁰. 732 S. Aeusserst selten! (48 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

I: Die Nibelungen, Heunen und Amelungen in 30 Bildern.
II: Nibelungen, Heunen und Amelungen etc.

HELDENMUTH, Der, in der Liebe, in den besondern Begebenheiten der Bathildis, einer Prin-

zessin der Angelsachsen. Leipzig, Böhme, 1776. 8⁰. (36 xr.)

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. 8⁰. p. 264.

— —, Der weibliche, in Beyspielen aus der würklichen (!) u. wahren Geschichte. Ein Beitrag zu einer Apologie des schönen Geschlechts etc. Bingen, b. Jülicher. 1802. 8⁰.

Citirt in: Edelsinn u. Tugendhöhe.... Münster u. Lpz. 1803. 8⁰. S. 485—86.

— — und Liebe. Ein Roman von *W. X.* (Leipzig, Solbrig in Commiss.) 1809. 8⁰. (18 ggr.)

§ **HELDIN**, Die unvergleichliche, in dem Bilde der schönen Holländerin. Nürnberg 1715. 8⁰. Sehr rar!

— —, Die, der Vendée. Ein weiblicher Abällino. Romant. Geschichte aus d. französ. Kriege. (Aus d. Französ. übersetzt von Heinrich Gottlieb Schmieder.) 2 Thle. Hamburg, Verlagsgesellschaft, 1801. 8⁰.

I: 4 Bl. Vorst. u. 240 S. II: Tit. u. 190 S. — Anon.-Lex. II. p. 275 hat Schmieder als Verfasser (nach Müller-Fraureuth). Kayser hat „1800“ (?).

— — Dasselbe. Aus d. Französ. übers. (vom Vorigen). 2 Bde. Ebd. 1809. 8⁰. (1⅓ Rthl.)

Kayser 1836, p. 61. — Orig. ist vielleicht: Les Amans Vendéens (Roman par Gosse). 2 vols Londres 1800. 8⁰. (1 Mk. Riemann, Coburg, Cat. 12; jetzt theurer!)

Müller-Fraureuth gibt den Inhalt kurz an: „Die Tochter eines republikanischen Generals ficht in Mannskleidern bei der Einnahme von Ancenis, verlässt dann aber in Mädchenkleidern die Stadt mit der Diligence. Von einer Räuberbande überfallen, muss sie froh sein, dass sie der Hauptmann Royal-Massacre für seine Geliebte erklärt und sie so vor der Gier seiner Horde schützt, die ihr die Blut- und Mordthaten des höchst hässlichen und wilden Kerls berichtet. Die Räuberhöhle ist angefüllt mit Waffen, geschlachtetem Vieh, unreinlichen Menschen und Branntweinflaschen. Royal-Massacre schiesst ein Pistol ab, alles läuft herzu. Bei einem ungeheuern Strohfeuer werden an einem alten Degen ganze Stücke Ochsenfleisch gebraten. Dann wird das Mahl zugerichtet, Punsch getrunken und Tabak geraucht. Dabei giebt es Musik, Gesang und Mördergesundheiten auf den Untergang der Republikaner; denn die Räuberhorde gehört zur royalistischen Partei. Royal-Massacre, durch das Gelage noch mehr zum Vieh herabgesunken, schleppt seine Beute trotz eines einbrechenden Gewitters auf den Felsen hinauf, um dort die Hochzeitsnacht zu feiern. Aller Widerstand der Unglücklichen ist vergebens. Schon hält er sie umschlungen, als ein Schuss fällt und er verwundet zu Boden stürzt. Ein junger Vendéer eilt auf die Befreite zu, stürzt Royal-Massacre in die Loire und führt sie ins Lager der Vendeer und eine Menge neue Abenteuer.“

HELDING, Joh. Chr., Biblischer Jungfrauen-Spiegel. Braunschweig 1736. 8⁰. 5½ Bogen. Rar!

Cat. Meissner II.

HELDUADER, N., Sylva chronologica circuli Balthici d. i. Historischer Wald und Umbzirk deß Baltischen Meeres oder der Ost-See. Hamburg 1625. (In Rostock, Landesbibl.) Eminent rar!

HELENE, Die keusche, auf der Redoute und Helenens Brautnacht, mit 13 Illustrationen. (In einem anon. Cat. von 190* für 50 Pfg. angeboten.)

HELENENS Zimmerherr und Im Bain des Roses. (2 stark erotische Erzählungen, ohne die landläufigen Zoten-Ausdrücke.) London u. New-York. Freier Verlag. O. J. (c. 1907). 8⁰.

Nur Titel auf Umschlag (Haupttitel nicht ersch.). 64 S. (incl. Nebentitel). Lat. Lett. Die zweite Erzählung beginnt mit S. 33. — Bildet „Band I" einer angeblich in Paris ersch. „erot. Bibliothek".

§ * **HELICONS**, Des Schlesischen, auserlesene Gedichte Oder Etlicher vortrefflicher Schlesier biss anhero ohnbekandte Poëtische Galanterien, Nebst einer Vorrede von Vortrefflichkeit der Neueren Deutschen Poëten. (Hrsg. von Christian Stieff oder von Gottlob Kranz, der alleiniger Verf. von Th. 2 sein soll.) Th. (1). Mit Titelkpf. Franckfurt u. Leipzig, In Verleg. Michael Rohrlachs seel. Wittib. u. Erb. in Liegnitz. 1699. Titel roth u. schwarz, 14 Bll. Vorr., 863 S. — Des Schesischen Helicons auserlesener Gedichte Ander Theil. Breßlau und Liegnitz, In Verlegung Michael Rohrlachs seel. Wittib und Erben, 1700. — *A. E.:* Jena, Gedruckt bey Paul Ehrichen. 8⁰. 6 Bll., 144 u. 158 S. — Selten! (In Berlin: Yf 2176; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. I 8⁰. 82; ferner in Stuttgart.) (3 Rthl. J. A. Stargardt, Berlin, c. 1868; jetzt theurer!)

Th. 1 enth. in 4 Abthlgn. Glückwünschungs-, Hochzeit-, Begräbniss, vermischte Gedichte (unter letzteren viele Uebersetzgn.). Th. 2 (mit interessanter Vorrede) enth. in 2 Abthlgn. Verliebte und Vermischte Gedichte. — In Th. 1, S. 97—112: Die Klagen des unglücklich verliebten Mirtillus. (Von *Leander,* d. i. *Gottlieb Stolle.*) Näheres über den Inhalt bei Goedeke III, 276). Von Th. 2 giebt es auch Drucke von 1709. (Auction Kühn, Berlin, bei Stargardt, 1858, S. 76; Heinsius, B.-Lex.)

— — Theil 2 erschien auch (rechtmässig?) mit d. Titel: Auserlesener Pöetischer (!) Hochzeit-Begräbniß- und Ehren-Gedichte .... Ausgefertiget Von *S. K.* Pacqvet 2. Quedlinburg und Aschersleben, Struntz, o. J. (c. 1710). 8⁰. 144 u. 158 S.

— — Des Schlesischen Helicons auserlesener Gedichte 3ter Th., b. Mich. Rohrlachs Erb. 8⁰.

So im Frf. Fast. M. V. 1713. K 3b, sub libr. fut. nund. proditur. — Wirklich erschienen?

§ **HELINKOR**, R. (d. i. *R. Kornheil)*, Echotöne aus dem wirklichen Leben u. dem Gebiete der Phantasie. Mit TKpf. (J. Voltz inv. et del., Wunder sc.) Nürnberg u. Leipzig, Verlag von C. H. Zeh. 1826 8⁰. (In München: P. o. germ. 597 t.)

Tit., 1 Bl. Inh. u. 228 S. — Enth. 9 zahme Erzählungen: 1. Baba u. die 3 Spitzbuben. 2. Die Schwester in Paris. 3. Der flinke Arbeiter. 4. Die wunderbare Errettung. 5. Das Gespenst. 6. Tapsbergiana. 7. Der pommer'sche Bauer. 8. Liebe u. Ehre. Eine Erzählung aus d. Französ. 9. Die Blutschuld oder Leben um Liebe. Eine Criminalgeschichte von *Isidore Grönau.*

* **HELIODORUS** (griech. Erotiker, 4. Jahrh.). — AETHIOPICA / HISTORIA. / Ein schöne vnnd / Liebliche Histori, von ei-/nem großmütigen Helden aus Griech / enland, vnd einer vber schönen Junckfrawen, eines Kö / nigs dochter der schwartzen Moren (der Jüng-/ling Theagenes, vnnd die Junckfraw Cha-/riclia genant) darinn Zucht, Erbar-/keit, Glück vn' Vnglück, Freud / vnd laid, zů sampt vil gů-/ter leren beschriben / werden. Aus dem Griechischen ins / Latin (von Stanislaus Warschewiczki, Basileae, Oporin, 1552. Fol.), vnnd yetzundt new-/lich ins Teutsch bracht (von Joh. Zschorn), gantz / kurtzweilig vnnd nutz-/lich zů lesen. — *A. E.:* Gedruckt zu Straßburg durch Paulum Messerschmidt. O. J. (Vorr. dat. 1559). 8⁰.

Titel mit roth u. schwarz gedr. Zeilen, 5 unbez. S. Vorred: (Datum zu Westhofen im Elsass im Augusto Anno. M. D Lix. Jahann (sic!) Zschorn diser zeit Schulmeister), 9 unbez. S. Register über die 10 Bücher und ccvj beziff. Blätter Text, sign. A—Dd(v).

— — Dasselbe. Franckf. a. M. 1562. 12⁰.

Graesse, trésor III. p. 235.

* — — Dasselbe. Franckfurt a. M. bey Niclas Basse. 1580. 8⁰.

Clessius 2, 228; Anon.-Lex. II. p. 276 (nach Degen).

* — — Ein schöne vnd liebliche Histori, von ei-/nem großmütigen Helden auß Griechenland, vnd einer vberschö-/nen Jungfrawen, eines Königs Tochter der schwartzen Moren (der Jüngling / Theagenes, vnd die Jungfraw Chariclia, genannt) darinn Zucht, Ehrbarkeit, Glück, / vnd Vnglück, Frewd vnd Leyd, zu sampt viel guter Lehren, / beschrieben werden.

Buch der Liebe. Frf. a. M. 1587. Fol. 179b—229a. 10 Bücher mit Holzschnitten.

— — Dasselbe. Leipzig, bei Nicol. Nerlich, Anno (15) 97. 8⁰. (In Celle.)

192 Bll. Ohne Zschorn's Vorrede.

— — Dasselbe. Strassburg 1620. 8⁰.

* — — HELIODORUS / Oder / Ein sehr schö-/ne, liebliche, nützliche / History, von Theagene, ei-/nem fürtrefflichen dapfferen Edlen / Ritter auß Griechenland, vnd der vber-/auß schönen Jungfrawen Chariclia, deß / Schwartzen Mohren Königs / Tochter. / Darinnen Höfflichkeit vnd / Tugend, Zucht vnd Erbarkeit, Glück / vnd Vnglück, Frewd vnd Leyd, Gunst vnd Neid, / vnd sonsten viel guter Lehren, Bericht vnd / Exempel begriffen seynd. / Erstlich Griechisch beschriben, nach-/mahlen in Latin, vnd Frantzösisch, vnd / jetzo auff das new in Teutsche Spraach mit / fleiß vbersetzt (von Isaias sub Cruce) / Gantz anmuhtig (sic!), kurtzweilig vnd nütz-/lich zu lesen. Gedruckt zu Straßburg, bey / Marx von der Heyden, am Kornmarkt, cIc cIC. XXIV. (1624.) 8⁰. (In Berlin: Vz 1020; auch im British Museum.)

Mit 13 Holzschnitten. Titel mit roth u. schwarz gedr. Zeilen in breiter Randleiste, 7 Bll. „Vorred" (Geben in Strassburg den 3. Jenner, 1624. Hisaias sub Cruce. Ath.), 443 beziff. Seiten Text u. 5 unbeziff. S. Register. Anon.-Lex. II. p. 276 (nach d. Cat. des genannten Museums).

* — — HELIODORUS, / Das ist, / Die überaus lieb-/liche und nützliche Histori, in / welcher Höfflichkeit und Tugend, Zucht / und Erbarkeit, Glück und Unglück, Freud und / Leid, Gunst und Neid, mit vielen guten Lehrn / Bericht und Exempeln gar anmûthig darge-/stellt werden. Sehr kurtzweilig und nützlich / zu lesen. Mit gantz neuen Figuren (Holzschnitten) / gezieret, / Nürnberg, / Bey Jos. Andr. Endter und Wolffg. / deß Jüngern Seel. Erben. O. J. (ca. 1670). 8⁰. (In Berlin: Vz 1040, mit Beibd.) (4 Mk. 50 Pfg. Osw. Weigel, 1883; jetzt viel theurer!)

Es ist die Uebersetzung des Joh. Zschorn. Titel auf dessen Rücks. Vorwort „An den Leser", S. 3—378 Text u. 3 Bll. Reg.

— — Heliodorus, oder die überaus schöne, liebliche und nützliche Historia vom Theagene, dem fürtrefflichen, dapfern und edlen Ritter aus Griechenland und der überaus schönen Jungfrauen Chariclia, des schwartzen Mohrenkönigs Tochter. Von neuem gedruckt. Mit Holzschnitten. O. O. u. J. (Ende XVII. Jahrh.?). 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II.

* — — Dasselbe, titulo: Aethiopische Liebes- und Helden-Geschichte, aus dem Griechischen des *Helio-*

dorus übersetzet durch M. C. W. A(gricola). Mit 8 Kpfrn. Jena, C. H. Cuno, 1750. 8⁰. 2 Alph., 3 Bog. (In Berlin: Vz 1050.)
§* — — Dasselbe, tit.: Theagenes und Chariklea, eine äthiopische Geschichte. Aus d. Griech. übers. (von Joh. Nic. Meinhard). 2 Thle. Leipzig, Dyck, 1767. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, c. 1878; jetzt theurer!)
— — Theagenes und Charikleia. Ein Roman, aus d. Griech. übers. v. Karl Wilh. Göttling. Frankfurt a. M., in der Andreäischen Buchh. 1822. Gr. 8⁰. (7 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

VIII—380 S. (incl. Anmerk. S. 367 sq.).

§ * — — Zehn Bücher Aethiopischer Geschichten. Aus Griech. übers. v. Friedr. Jacobs. 3 Bdchn. Stuttgart Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung. Für Oesterreich in Commission von Mörschner und Jasper in Wien. 1837—38. 16⁰. 441 S.
— — Aethiopische Schriften. In: Griechische Prosaiker, in neuen Verdeutschungen, von Tafel, Osiander u. Schwab. Bd. XXV, Heft 1—2.
— — Aethiopische Geschichten übers. von Theodor Fischer. 2 Thle. Stuttgart, C. Hoffmann. 1867. 8⁰.

Hier einige Text-Ausgaben: Heliodori historiae aethiopicae libri X; graece. Parisiis 1530. 4⁰. (In Wiesbaden, Landesbibl.) — Historiae Aethiopicae libri X, nunquam antea (!) in lucem edit. (graece ed. Vincentius Obsopoeus, d. i. Vinc. Heidnecker, nicht Hel. Eob. Hesse). Basileae, ex officina Hervagiana 1534. Kl. 4⁰. 4 Bl., 242 S., 1 Bl. (3 Mk., wurmst., Heinr. Lesser, Breslau, c. 1878.) — Heliodori historia aethiopica, interprete Stanisl. Warschewiczky. Basileae, Oporin, 1552. Fol. — Heliodori Aethiopicorum libri X. Coll. MSS. Bibl. Palatinae & aliorum emend. Hieron. Commelini opera. (Mit Titelvign.) Graece et latine. Heidelbergae 1596. 8⁰. 15, 519, 48 pp. — Aethiopiae historiae libri X. St. Warschewiczki interpr. Vrsellis 1601. 12⁰. (Heinr. Schöningh's in Münster Jan.-Auct. 1894, no. 5225.) — Heliodori Aethiopicorum libri X, gr. et lat. text. recogn., sel. lect. var. adj. Ch. W. Mitscherlich. Strasburg (!), typogr. Gesellsch., 1798. II. Gr. 8⁰. (Ersch I, 1. 1822. Sp. 90.) — Idem (ex rec. D. Corav). Lips., Reclam, 1805. II. 8⁰. (6 Rthlr.) (l. c.)

Französ. Uebers.: Histoire æthiopique de Héliodorus contenant dix livres traitant des pudiques amours de Théagènes Thessalien et de Chariclea Aethiopienne, nouvellement traduite du grec en françois (par Jacques Amyot). Paris, Vincent Sertenas, 1547. Fol. (50 fr., maroquin bleu etc., Claudin, Paris, 1878.) — La même traduction. Ibid., E. Groulleau, 1549. Fol. 4 et 123 ff. (60 Mk. L. Rosenthal, 1910.) — Héliodore traduit par Jacques Amyot. Paris 1559. Fol. (Vogt, ed. IV. Hamb. 1753: Insigniter rarus.) — La même traduction. Ibid., Charles l'Angelier,

1559. 16⁰. 8 et 296 ff. — L'Histoire Ethiopique . . . traictant des loyalles et pudiques amours de Théagenes Thessalien et Chariclea Ethiopienne. Trad. de Grec en François (p. Jacq. Amyot). Paris, Est. Groulleau, 1560. 12⁰. (25 Mk., bel expl., Max Weg, 1899.) — La même trad. Rouen, Thomas Mallard, 1588. 16⁰. 599 pp., 9 ff. Bordure du titre gr. en bois. — Les Amovrs de Théagène et Chariclée, histoire éthiopique d'Héliodore. Traduction nouuelle (par J. de Montlyard). Seconde édition. A Paris, chez Samuel Thiboust, 1622. In-8⁰, titre gravé et 52 fig. très fines par M. Lasne, Cr. de Pas, Matthieu et Briot. (Vente H. Bukowski, Stockholm, 1884.) — L'histoire Ethiopique, contenant X livres, traittant des loyalles et pudiques amours de Théagène Thessalien et Chariclea Ethiopienne. Trad. de Grec. p. J. Amiot, divisé en 29 chapitres p. le sieur d'Audiguier. Paris, Toussainct du Bray, 1626. (Nebst Kpftit.) 10 Bll. Vorst. u. 699 S. Brunet III. p. 88. (Auction Graf v. Bassenheim, München, Sept. 1883.) — Amours de Théagènes et Chariclée, histoire éthiopique (par Héliodorus, trad. par l'abbé de Fontenu). A Londres (Paris, Coustelier), 1743. 2 parties in-8, 1 frontispice, 11 fig. et 10 vign. de Cochin le fils, non signées. (Vente H. Bukowski, Stockh., 1884.) Cohen 262. (12 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1876.)

Italien. Uebers.: La dilettevole historia nella quale oltre diversi compassionevoli avvenimenti di due Amanti (Theagenes et Chariclea) si contengono vari accidenti d'amore, tradotta nella lingua Toscana da Leon. Ghini. Genov. 1582. 8. (2 fl. Beck, Nördl., Cat. 116; jetzt theurer!)

Französ., ital., engl., span., holländ., magyar., dän. Uebersetzungen bei Graesse, trésor III, 235—36.

— — Heliodorus Ein schöne newe Comedia, genommen auß dem andern Buch Machabeorum, Cap. III. Erstlich in Lateinischer Sprach beschrieben, von *Johanne Paulo Crusio*, Primæ Classis Præceptore et P. L. etc. Vnd zu Straßburg im Theatro Academico, Anno 1617. im Monat Julio agirt. Darnach der Lateinischen Sprach vnerfahrenen zu lieb in vnser Mutter Sprach transferirt vnd versetzt Durch M. Georgium Eckium, von Straßburg. S. S. Theologiæ Studiosum. Gedruckt zu Straßburg bey Antonio Bertram, In verlegung Pauli Ledertz, Buchhändlers. 8⁰. 74 Bll. (In Weimar.)

* — — Brülovius, Casp. (1585—1627), CHARICLIA. Ein schöne lehrhaffte Tragico-Comoedia, darinnen dess Glücks vnbeständigkeit, vnd mancherley seltzame Zufäll Menschlichen Lebens, wie auch die Belohnung der Gottes Forcht vnd reiner Keuscher Lieb: Im gegentheil die ernste straff der Vnzucht, gleichsam in einem Spiegel klärlich vorgebildet wirdt. Genommen vnnd zusammen gezogen auss der lustigen Aetiopischen Historia *Heliodori* Durch den Ehrnhafften

wolgelehrten Herrn M. *Casparum Brülovium* Pyricensem Pomeranum. Auss der Lateinischen auffs kurtzest in vnser Mutter Spraach versetzt. Gedruckt zu Strassburg, durch Antonium Bertram. O. J. 8⁰. 96 Bll. (In Berlin: Yq 2801; auch in Hannover.)

Das lat. Orig. erschien Argentorati 1614. (In Straßburg, Univ.-Bibl.)

HELLBACH, R. (ps.?), Liebesabenteuer eines Junggesellen. 3 Bdchn. Wien, Mich. Stern, 1888. 8⁰. (Mk. 3—.)

Herren-Bibl. Neue Folge.

HELLBERG, Carl von, eine Geschichte (von *Carl Adolph Friedr. v. Trützschler*). Leipzig 1781. 8⁰.

Anon.-Lex. I. p. 301 (nach Kayser u. Meusel). — Selten!

HELLER, Wilh. Friedr. (geb. 1756 zu Stuttgart, um 1800 Privatlehrer das.), Kayamorte, der grosse Stier unserer Zeiten; ein historisches Gemälde von den Vorzügen und Fehlern des achtzehnten Jahrhunderts. Frankfurt a. M., Eßlinger, 1792. 8⁰. (1 fl.) Selten!

— — Dasselbe, titulo: Das 18. Jahrhundert. Ibid. 1794. 8⁰.

Gradmann, gelehrtes Schwaben.

* **HELLFRIED** und Hulda. Ein Mährchen aus den gräuelvollen Tagen der Vorwelt (von *Joh. Bapt. Durach*). Mit Titelvignette (C. Schule sc.). Leipzig, bey Johann Benjamin Georg Fleischer, 1792. 8⁰. Zahm.

Orig.-Ausgabe. 238 S. (incl. Tit.). — Anon.-Lex. III. p. 276 citirt nur den Nachdruck: Hohenzollern (Wien) 1792 (nach Hittmair, Kehrein, Kayser, Weller, Meusel).

HELLMANN, Dr. B., Ueber Geschlechtsfreiheit. Ein philosophischer Versuch zur Erhöhung des menschlichen Glückes. Berlin 1878. 8⁰. (10 Mk., schönes Expl., Fr. Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

Wurde confiscirt. Vorzügliches Werk von bleibendem culturgeschichtl. Werth. Selten u. gesucht!

HELLMANN, E. (pseud.), Gemmen. (Erotische Gedichte.) 2 Bde. 6. Aufl. Chicago, gedruckt auf Kosten guter Freunde, o. J. (ca. 1902). 8⁰. 222 S. (12 Mk. v. Zahn u. Jaensch, Dresden, 1909.)

Wohl neue Aufl. der zuerst anonym ersch. Gedichte. — S. Gemmen.

HELLMANN, Karl (ps.), Das Opfer der Priesterwuth. (Liederl. Kandidaten- u. Theater-Roman.) Mit figurenreicher TVign. Breßlau u. Hirschberg 1789. Bei Johann Friedrich Korn dem ältern, im Buchladen neben dem Kön. Ober-Zoll- und Accisamte auf dem großen Ringe. 8⁰. X—325 S. (2 Mk., Leihbibl.-Expl., Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

— — Tugend und Laster im Streit. (Liederl. Familien- und Theater-Roman.) 2 Thle. Ebd. 1789. 8⁰. Rar!

HELLMUND, Egid. Günther, Antwort auf die Fragen: ob Tanzen und Spielen Sünde sey. Büdingen 1720. 12⁰. (1 gr. 6 pf.)

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (174*).

HELLMUTH, Paul (d. i. *Joh. Heinr. L. Fischer*, Pastor zu Schönberg im Fürstenth. Ratzeburg, geb. 15. Aug. 1791 zu Königsberg i. d. Neumark), Augustin. Ein Roman. 2 Thle. Leipzig, bei A. Wienbrack. 1829. 8⁰.

232 u. 244 SS. Einiges etwas frei. — Ueber d. Vf. s. A. G. Schmidt, Gallerie deutscher pseud. Schriftst. Grimma 1840. Kl. 4⁰. S. 89--90.

— — Anselmus oder die Früchte des Wahns. Roman. 2 Thle. Leipzig, 1831. Bei Adolph Wienbrack. 8⁰.

I: VI u. 250 S. II: Titel u. 270 S. — Zahm.

— — Fresco-Gemälde. (3 zahme Erzählgn.) Neuhaldensleben, b. C. A. Eyraud. 1833. 8⁰. 288 S.

Inh.: Robert, od. d. Pfad durch d. Erdennacht. — Der falsche Waldemar. — Zwei Neffen für Einen.

HELM, Adolph v., oder der vermeinte Bastard. Ein Gemälde für gefühlvolle Leser. (Pikanter Roman.) Neue Aufl. Quedlinburg, bey Frdr. Joseph Ernst. 1812. 8⁰. (3 Mk. H. Lesser, Breslau, 1875.)

Tit. u. 512 S. (2 Abthlgn.). — Zuerst gedr. c. 1800?

HELMESPERGER, Anita v., Die holde Sünderin. Roman. Pressburg, Herm. Hartleb, o. J. (c. 1909.)

Angekündigt 1908.

HELMHACK, D. E. (ps.?), Der neu-vermehrte, lustige u. curieuse Fabel-Hannss, welcher gar lieblich und wohl zu lesen, worinnen die wichtigsten Begebenheiten derer Menschen .... vorgestellet werden, und als ein köstliches Mittel für Hunger u. Durst, auch einen guten Magen zu erhalten, mitgetheilt wird. Hall. O. J. (c. 1720). 12⁰. Selten!

— — Dasselbe. Ibid. 1729. 12⁰.

Nicht in Weller's Lex. Ps.

HELMONDUS, Clarus Michael (d. i. *Joh. Zach. Gleichmann*). — Das Wandelbahre Glück im Lieben, In einer anmuthigen (ziemlich zahmen) Liebes-Geschicht, Zur vergönnten Gemüths-Ergetzlichkeit Vorgestellet Von HELMONDO. Weissenfels, Verlegts Joh. Friedr. Wehrmann, 1714. 12⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 291.) Sehr rar!

140 S. incl. Tit., 2 Bl. Dedic. an ein Frln. Rockenthiem, dat. Langensaltz 18. Apr. 1714 u. mit dem wahren Namen des Verf. unterzeichnet, u. 3 Bll. Vorr., unterz.: Clarus Michael Helmond. — S. auch Weller, Lex. Pseud.

— — Der durch mancherley Glücks- u. Unglücksfälle probierte Politicus.

So im Frf. u. Lpz. M. M. V. 1714. J 2 b, sub libr. fut. nund. prod. — Wirklich erschienen?

HELMSTÄDT. (Hochzeitsscherze.) — Dass eine böse Frau einen Mann glücklich mache, bewies bey der öffentl. Verlobung des Herrn Doktor Cappel mit der Demoiselle Harding in einer auswendig gehaltenen Rede des wehrtesten Brautpaars (!) gehorsamer Vetter. *L. F. T. Crell.* Helmstädt, 1757. 4⁰. Rar! (2 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber, München, 1895.)

— — Daß Reimen eine Kunst, gläubt sonst ein jeder Mann: Doch wird das Gegentheil bey der Gelegenheit, da B. und K. vereint, altfränkisch dargethan, In einem Quodlibet, wies jetzo will die Zeit, Von dem der sonsten zwar nicht gerne was versäumet; doch weil es so gefällt, auch Heute Nicht Recht Reimet. (Druckerstock.) Helmstädt. Gedr. bey Paul Dieterich Schnorrn Univ. Buchdr. 1731. m. Jul. Fol. 1 Bog. m. typogr. Ornament-Vign. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. Carm. nupt. & jubilac.)

In Versen, zweispaltig. — Motto aus Horat. lib. I. satyr. IV.

— — Essai de pensées morales sur les qualités d'une femme. Helmstedt ches Jean Drimborn 1751. 32 pp. In-8⁰. (8 Kr., maroquin brun, Halm & Goldmann, 1907.)

Sehr seltenes Stück. — Hochzeitsgedicht für „J. J. Gerber et Mlle. Hedwig Marianne Prömsel".

— — Hochzeitbüchlein für den Professor Dr. J. F. Eisenhart (von *Paul August Schrader*). Helmstädt 1760. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 295 (nach Meusel).

HELMUTH, Fr. Wilh., Dr. philos. (geb. zu Volkmarsdorf 3. Sept. 1764), Blicke in den Guckkasten eines vielgewanderten Malers, zur scherzhaften Unterhaltung hrsg. von —. (Gedichte.) Helmstädt, in Commiss. d. C. G. Fleckeisenschen Buchh. 1820. 8⁰. (5 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

XVI (XIV ist Druckf.) u. 247 SS. Sammlung vermischter Poesien, darunter Pikantes: Die Wiedererkennung, od. das unvernünftige Thier ohne Sprache. — Es schmeckt nach d. Fasse, od. die wohl curirte Kranke. — Das merkwürdige Quid pro quo, od. d. erste Kuss d. Liebe in einem modernen Tempel der Venus. — Stax, der Hagestolz, od. d. Ueberraschung in d. Brautnacht &c. &c. Laut Vorr. erschien bereits ca. 20 Jahre vorher anonym eine kleine Sammlung von Gedichten desselben Verfassers.

HELOISE, oder die Belagerung von Rhodus. Eine (zahme) Rittergeschichte aus dem mittlern Zeitalter. In 2 Bdchn. (1 vol.) Aus d. Engl. frei übers. Leipzig, bei J. P. Haugs Wwe. 1789. 8⁰.

VIII u. 171 fortl. gez. SS. Die mitübersetzte Vorr. ist dat.: Oxford 21. Dec. 1787.

— —, Die Schwedische, oder Briefe der Julie von ***, von *M. v. B. (Moritz v. Brahm).* Berlin u. Leipzig 1776. 8⁰. (In München: P. o. germ. 599; auch im British Museum.) (2 Kr. 40 H. Frz. Malota, Wien, 1909.)

Anon.-Lex. II. p. 276 (nach Kayser u. Meusel).

HELPACH, Willy, Prostitution und Prostituirte. (190*.) (Mk. 0.50.)

Willy Schindler, Pressburg, 1910, ohne Orts- u. Jahrsangabe.

HEMELING, Joh. [gekr. Poet u. Rechenmeister in Hannover], Allerhand keusche Lust- und Liebes-Lieder nebst dero Melodeyen. Hannover 1671. 8⁰. 14 Bogen. Höchst selten, wie die beiden folgenden Werke.

Cat. Meissner III. p. 150.

— — *Jo. Hemelingii* Poetische Seelen-Ergötzung, (oder Geist- u. Weltl. Lieder). 8⁰.

So ohne Orts- u. Jahrsang. in d. Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 876.

— — Neu gemehrte christliche poetische Seelen Ergetzung. Mit lieblich gesetzten neuen Melodeyen von etlichen weitberühmten Musicis. Frankf. u. Hannover. Verlags Thom. Henr. Hauenstein, druckts Joh. Görlin, 1680. 8⁰. Mit Frontisp. u. d. Melodieen. 8 Bll., 522 SS., 3 Bll.

Auction Lobris. München 1895. no. 1274.

HEMERINGEN. (Hochzeitsscherz.) — Preister-Freyaze, Wolverlöwete un wolgedropene, welke by kristliker Hochtiets-Köste, des Wol-Ehrwördigen Hehrn Jaust Frerk Lummen, Pastors tan Hemeringen, un der Junffer Margarete Elisabeth Beiwerths, Hehrn Johann Beiwerths, vörnehmen Börgers, Bruers, Kohp- un Handelsmanns etc. Dochter, vorstellen un uht truen Harten mit böhrlikem Wunsch beleiriden sölle, etc. Im Brahk-Mahnd, as man schreef 1718. Fol. 8 S. (10 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1891.)

Kräftiger Hochzeitsgesang, auch mit Ausfällen gegen das Coelibat. Ungemein rar!

HEMMENS, Mich., Teutsche Gedichte von besondern Gattungen. Leipzig, b. Dav. Richtern. 8⁰.

O. M. V. 1741. F 2b.

— — Teutsche Gedichte. Budißin 1741. 8⁰. (45 xr.)

Krieger's in Giessen Cat. univ., 11. Forts., 1742. — Mit vorigem identisch?

— — Martis Vermählung mit der Fortuna. Ebd. 1741. 8⁰. $4^1/_2$ Bogen.

Cat. Meissner II. — Wohl in Versen.

HEMMERLIN, Meyster (= *Hemerlin,* d. i. *Niclaus Manuel*).

Ein schön reygenlied im thon, Rusticus amabilem. O. J. (ca. 1525). Rariss.

Weller, Lex. Pseud. p. 251.

HEMMING, Nic., Vom Ehestand, der Ehescheidung, vnd allerhand Ehefällen. Zu gefallen den Brüdern so zu Eherichtern verordnet in den Königreichen Dennmarck u. Norwegen. A. d. Lat. v. G. Nigrino. Ursel, N. Henricus, 1585. 8⁰. 188 Bll. (12 Mk. Jaques Rosenthal, c. 1903.)

HEMPEL, Gottlob Ludw. („Schauspieler der Bondinischen deutschen Gesellschaft" in Dresden, geb. 1736 in Merseburg, † 13. Juli 1786), Spielwerk des Glücks in der Geschichte des Joseph Houdry. 2 Thle. Mit 1 figurenreichen TKpf. u. 1 TVign. (nach Penzel von Grünler gest.). Leipzig, bey Frdr. Gotthold Jacobäer, 1785. 8⁰.

Ziemlich zahmer Familienroman.

1: 4 Bll. Vorst. u. 286 S. 2: 296 S. Am Schluss d. Vorrede zu Th. 1 wird d. baldige Erscheinen d. Romans „Nettchen Freundlich" (s. d.) in Aussicht gestellt.

* **HENDECASYLLABEN.** (6 poet. Kleinigkeiten zu je 11 Versen von *Klamer Eberhard Karl Schmidt.*) Amsterdam (fing.) 1773. 8⁰. 16 S.

Als Mspt. für Freunde gedr. (Vgl. den Vorber. zu Schmidt's „Katullischen Gedichten", S. 13.)

HENKE d. Jüng. (d. i. *Gottlieb Heinr. Heinse*), Ehestandsgeheimnisse und Erziehungskünste. Ein moralisch-satyrisch-komischer (zahmer) Roman. Cirkassien, im kallipädischen Institute (Liegnitz, Siegert) 1799. 8⁰. VIII—440 SS. (3 Mk. Koebner, Breslau, vor 1885.)

HENNCKENGRYPER, Monsieur, gewesener Kammerdiener des Herrn von Münchhausen (ps.), Lustiges Post- und Reise-Vademecum. 3 Hfte. Polkwitz (Berlin, Oehmigke) 1795. Sehr selten!

Weller, Lex. Ps. u. fing. Dr.

HENNE, Krähhahn (ps.), Das kleine Buch, voll Witz über With und Possen über Possen, oder Witzpumpe für Hypochondristen und Leute, die gern lachen. Ausgebrütet und zusammengegluckt von —. Mit dessen Bildn. in Lebensgröße. Erfurt, Saalfeld, Niese, 1839. Kl. 16⁰. 7 Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.; fehlt in Weller's Lex. Ps. — Selten!

HENNE, Jeremias, oder Geschichte eines Combabus. (Frivoler Roman.) 3 Thle. Mit TKpfrn. u. TVignn. Baireuth, bey Joh. Andr. Lübeck's Erben, 1794, 96, 97. 8⁰. ($3^2/_3$ Rthl.) (1—2: 3 Mk. 50 Pfg., Leihbibl.-Expl., W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.) Cplt. sehr selten!

Nur Th. 1—2 (VII—493 u. 417 S.), 1794—96, lag vor.

HENNE am Rhyn, Otto (Dr. phil., Staatsarchivar in St. Gallen, geb. das. 2. Aug. 1828), Die Gebrechen und Sünden der Sittenpolizei aller Zeiten, vorzüglich der Gegenwart. Leipzig 1893. 8⁰. (Mk. 3—.) (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stftg.) (2 Mk. 20 Pfg. A. Bielefeld, 1905.)

— — Prostitution und Mädchenhandel! Neue Enthüllungen aus dem Sklavenleben weisser Frauen und Mädchen. Leipzig 1903. 8⁰. (Mk. 1,50.) (1 Mk. 20 Pfg. Eckstein & Widenmann, Berlin, c. 1906.)

HENNECKE Knecht. Ein altes niederdeutsches Volkslied, hrsg. mit der alten latein. Uebersetzung u. Anmerkungen v. Hoffmann v. Fallersleben. Berlin 1872. Gr. 4⁰. 24 S. (1 Mk. Stuber, Würzb., 1877.)

HENNIG, Geo. Ernst Sigm. (geb. 1. Jan. 1746 zu Jauer in Schlesien), Joseph, ein biblisch-episches Gedicht in Prosa, in 8 Gesängen. Königsberg und Leipzig, Hartung, 1771. 8⁰. Selten!

HENNIG, Joh. Gottlob (1749—1830), Vom Recht und Verlust des Vermögens der Frauen bei erfolgter Ehescheidung durch Ehebruch und böswillige Verlassung. Th. 1. (einz.?) Wittenberg 1784. 8⁰.

— — Ueber die Rechte und Befugnisse der Aeltern bey den Verheyrathungen ihrer Kinder. Ebd. 1797. 8⁰. 636 S. (5 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

HENNIGSEN, Frau Agnes, Die Vier Liebsten. Stuttgart, Juncker. (190*.)

In der kurzen Notiz im „Amethyst", Doppelheft 9—10, 1906, S. 325, als erot. Roman bezeichnet.

HENNING, A., Das Kellnerinnen-Wesen. (190*.) (Mk. 0,20.)

Willy Schindler, Pressburg, 1910, ohne nähere Angabe.

HENNING, Aegidius, Gepriesener Büchermacher oder von Büchern und Bücher machen. Ein lustiges und erbauliches Büchlein. Mit Titelkpf. Franckfurt a. M. 1666. 12⁰. (2 Rthl. J. A. Stargardt, Berlin, vor 1870; 15 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

* — — Mischmasch oder natürliche, geistliche, sittliche, weltliche, ernstliche, kurtzweilige, weise, plötzliche Einfälle und Betrachtungen, Vorstellend der heutigen Welt Thun, Sitten und Lassen. 4 Thle. Mit Titelkpfrn. Ebd. 1665. 12⁰. (In Berlin: Yz 4481, oder B. Dz. 8137; auch in Marburg, Univers.-Bibl.: I C 209.) 1 Alph. 6 Bog.

Cat. Meissner. — Zuerst gedr. (nur Th. 1?) ebd. 1654. 12⁰. (Bibl. Cph. Krausii. Hal. 1709. p. 284.)

HENNINGIUS, Joh. („P. L. C. & Past. Quedlinb."), Höllenfeuer, d. i. Betrachtung der grausamen Höllenquaal (!) der Verdammten. Braunschweig 1686. 12⁰. 5 Bogen. Rar!

Bibl. Ludov. (bibliop. Vitemb.) nominalis curiosa. Vitemb. 1705.

HENNINGS, August („Königl. dänischer Kammerherr, Oberkommerz- u. Handels-Intendant u. Oberbeamter in den Aemtern Plön u. Ahrensböck"), Historisch-moralische Schilderung des Einflusses der Hofhaltungen auf das Verderben der Staaten.

Suasit amor patriæ civesque iuvandi cupido.

(S.-A. aus d. Schleswigschen Journalen) Altona (o. Adresse). 1792. 8⁰.

Titel u. 93 S. — Zahm.

HENNINGS, Frdr. Chrn., Ueber das jetzige gewöhnliche Privilegiren der öffentlichen Buhlerinnen, mit Vorschlägen zur Abänderung in dieser Hinsicht. Rostock, Adler, 1814. 8⁰. Rar! (In Rostock, Landesbibl.)

Ersch II. 1. 1823. Sp. 465 (ohne Preisang.).

HENRI, Dr. d' (ps.), Geheimnisse der Prostitution. Enthüllungen aus dem Leben der Bohème galante aller Länder. Leipzig, Verlags-Anstalt, 1871. Gr. 8⁰. (3 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 3 Mk. F. Waldau, 1907.)

158 S. (incl. Tit. u. 3 Bll. Inh.). Illustr. Umschlag.

HENRICI, Chrn. Fr., siehe *Picander.*

HENRICUS, Bruno (ps.), Novellen. 1841.

Weller, Lex. Ps. p. 251.

HENRIETTE von England (geb. 1644, vergiftet 29. Juni 1670). — Henriette von England. (Bearbeitg. nach d. Französ. der Mlle. *Marie Madeleine Pioche de Lavergne*, Comtesse *de Lafayette* [1633—93] von Friedr. Chp. Joach. Schulz.) Mit Titelkpf. u. Vign. Neue Aufl. Mannheim 1801. 8⁰. XVI—208 S. (2 Mk. Taussig, 1904.)

Nachdruck, wie das folgende. (Ed. 1: 179*.)

Orig.: Histoire de Mme. Henriette d'Angleterre (épouse de Philippe de France, duc d'Orléans). Avec s. portrait. Amsterdam 1720. 12⁰. (12 Sgr. Heberle, Cöln, 1870; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Neue Aufl. Mit schöner Titelvignette. (Damen-Portrait.) Ebd. 1802. 8⁰. 16 + 175 S. (3 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909.)

HENRIETTE oder der Husarenraub. In Briefen bey Gelegenheit des gegenwärtigen Kriegs. (Ziemlich harmloser Roman von *Adam Beuvius.*) 3 Thle. Mit 1 Titelkpfr. u. 3 Titelvignetten von Meil. Berlin und Leipzig, bey G. J. Decker.

1779. 8⁰. (8 Mk. E. Frensdorff, 1906, etw. stockfl.; 4 Mk. 50 Pfg. v. Zahn & Jaensch, Dresden, c. 1902.)

Zuerst gedr. 1775. — Vgl. Heine, Der Roman in Deutschland. Halle 1892. S. 6. — Anon.-Lex. II. p. 278 hat „1778—80" (nach Goedeke).

— — Dasselbe. 3 Thle. Mit (5) Kpfrn. Ebd. 1780. 8⁰. (54 xr. Alfr. Coppenrath, Regensb., vor 1870; jetzt theurer!)

* — — Dasselbe. 4. verbess. Aufl. Mit (4) Kpfrn. Ebd. 1789. 8⁰. Tit. u. 412 fortl. pag. S. (In Berlin: Yw 9406.) (6 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Frankfurt und Leipzig 1779. 8⁰. 125, 189, 144 S. (2 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882.)

— — oder der Husarenraub. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen .... (von *Carl Mart. Plümicke*) Berlin 1780. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 278 (nach Meusel u. Goedeke).

— —, oder Fürsten sind oft am unglücklichsten, eine wahre aber geheime Anekdote unseres Jahrhunderts, bearb. vom Verf. von Waller u. Natalie (von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*). Frankfurt u. Leipzig, Reiffenstein, 1785. 8⁰.

In 61 zahmen Briefen. 301 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr.). — Anon.-Lex. II. p. 278 (nach Kayser u. Meusel).

— — und Emma, oder Vernunft und Schwärmerei. Aus d. Französ. von A. Wilhelmi (d. i. Aug. Wilh. Meyer). Paris (Wolf in Leipzig) 1796. Selten!

— —, oder das Weib, wie es sein kann .... (Zahmer Roman von *Christine Sophie Ludwig*, geb. *Fritsche*.) Leipzig 1803. 8⁰.

v. Schindel hat „1780—84". (?)

— — Dasselbe. 2. bis 4. Aufl. Ebd. 1806. 8⁰.

Bibl. Günther. III. no. 6332.

— — Dasselbe. 5. Aufl. Ebd. 1815. 8⁰.

— — oder Leben einer deutschen Buhlerin. Aus der letzten Zeit des 18. Jahrhunderts. Hamburg, A. Schmidt, 1808. 8⁰. 287 S. (In Dresden.) (3 Mk. Heinr. Lesser, c. 1875; 5 Mk. Scheible, vor 1900.)

In Dialogform. „Gewidmet denen, die zu rasch über Leidenschaft den Stab brechen, die die Seele nicht vom Körper trennen und vergessen, dass Natur Befriedigung bedarf"; übrigens zahm.

— — die schöne Sängerin, s. Sontag, Henriette.

HENRIETTENS Briefe an Morvina, durchwebt mit histor. und anmuth. Anekdoten u. Bemerkungen, auf eine wahre Geschichte gegründet. Aus d. Engl. Leipzig 1779. 8⁰.

— — Flucht. (Liederlicher Roman in Briefen.) Frankfurt am Mayn 1802, bei Bernhard Körner. 8⁰. 251 S. (5 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

HENRION († 1808), s. Amors Offenbarungen.

HENRY, Der Gordische Knoten. Eine Geschichte in Briefen. Aus d. Engl. übers. 2 Thle. (in 1 Bde.). 1773. 8⁰. 542 S. (1 Mk. 80 Pfg. R. Härtel, Plauen, 1904.)

Schilderung der Laster, Tugenden u. Gebräuche einiger europäischen Nationen. — Wenig bekannt u. rar!

HENSCHEL, G., Der Liebes-Spiegel, d. i. Wahrhafft u. hoechst kurtzweil. Lebens- u. Liebes-Geschichte des gelehrten Herrn Dr. Med. Felix Semon u. seiner Ehegattin Auguste, geb. Redeker zur Feier ihrer Vermaehlung ... im angenehmen Tone der „frechen Roemerweis" in artige Reimlein gebracht. Gedruckt zu London 1879. 8 Bll. 4⁰. Rot- und Schwarzdruck. Zahm. (3 Mk. Südd. Antiqu., München, 1910.)

HENSEL, M. Joh. Dan., System der weiblichen Erziehung, besonders für den mittlern und höhern Stand, nebst einem Anhange über die Schamhaftigkeit. 2 Thle. Halle, Hendel, 1788. 8⁰. (1²/₃ Rthl.)

Ehestandsalmanach I. p. 284; Anzeige d. Verlegers.

HENSELIUS, Mart. (Past. zu Falckenstein), Die höchstnöthige Flucht vor den Sünden der Jugend, aus 2. Tim. 2, 22. allen jungen Leuten treulich angerathen. Zweyter Druck. Züllichau 1738. 4⁰. (1 gr.)

*— — Schlüssel zur Erkenntniß und Verabscheuung des heydnischen Tanz- und Lust-Wesens in der Christenheit, aus überzeugenden Gründen der H. Schrift, rechtschaffenem Wesen des Christentums, gesunden Vernunft und tägl. Erfahrung verfertiget, mit einer kurzgefaßten Historie des eingerissenen Tanz- und Lust-Wesens in der christlichen Kirche. 2 Thle. Zweyter Druck. Ebd. 1737—38. 8⁰. (1 gr. 6 pf.) (Nur Th. 2 mit d. Jahrzahl „1738" in Berlin.)

Beides im Verlags-Verz. d. Züllichauer Waisenhaus-Buchhandlg. vom J. 1744.

HENSLER, Pet. W., Gedichte. Altona 1782. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg., unaufgeschn., Frdr. Klüber, München, 1896:)

„Enth. Epigramme, Erzählungen u. andere Gedichte, teilweise sehr derb."

HEOMO Verekehe, oder nüzliche (!) und angenehme Unterhaltungen für allerlei Leser, gesammelt von Verehrern alter (oriental.) Weisheit, X. J. P.**, J. F. H.**** u. S. W.***. Franckfurt und Leipzig (Münster) 1788. 8⁰. 2 Bll. u. 512 S. (6 Mk. Adolf Weigel, 1908:)

Originalübersetzgn. aus d. Arabisch., Pers., Türk., den indisch. u. einig. europ. Sprachen. — Selten!

Im Vorwort an den „geliebten Leser" heisst es: „Du findest hier wenig originelles, aber desto mehr bisher nicht

von jedermann aufgefundene Perlen gesammelt. Die meisten sind im Orient gefischt." — Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. No. 196.

§ **HER***S** Briefwechsel. Mit Titelbild. Danzig 1794. 8⁰. Einiges etw. frei.

HERBARIUM matrimoniale, i. e. Hochzeits- und Ehestands-A, B, C. Mit vielen Holzschnitten. O. O. u. J. (18**). 8⁰. 28 S. (5 Sgr. Heberle, Cöln, c. 1870; jetzt höher!)

HERBERT und Aline oder Die wunderbare Lampe. Eine Geschichte seltsamen Inhalts (von *Joh. Josef Polt*). Mit Titelkpfr. (unsign. Radirung). London 1799. Auf Kosten des Verfassers. (Leipzig, Joachim.) 8⁰. Zahm.

Gestoch. Tit. u. 205 S. (incl. Nebentit. u. 2 Bll. poet. Widm.: „Der Unbekannten", unter welcher Name d. Vf.). — Vgl. Euphorion III, 548; Anon.-Lex. II. p. 278 (nach Goedeke).

* **HERBST**, Antoni von, Gemüttes Belustigung Oder Epigrammata. Gedruckt Ao. 1677. 8⁰. 2 Bogen. Aeusserst selten! (In Berlin 2 Expll.: Yi 7691; an Yq 4786, mit Autographon des Verfassers.)

HERBST, C., Die Magdalenensache mit besondrer Rücksicht auf Holland und die Asyle am Rhein. Elberfeld 1867. 8⁰. (1 Mk. R. Kaufmann, Stuttgart, 1898.)

HERBSTBLÄTTER, vom Verf. des Unterröckchens wie es seyn sollte (von *Joh. Ernst Friedr. Wilh. Müller*, 1764—1826). Leipzig, Joachim, o. J. (c. 1805). 8⁰. VII—232 S. (4 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Enthält 13 zahme Erzählungen, die vorher in Zeitschriften erschienen waren (laut Vorrede). Hat auch d. Titel: Kleine Gemälde des menschlichen Herzens. — Fehlt im Anon.-Lex.

HERCULISCA, Die allerneueste Sächsische, Deren wundersame Lebens-Begebenheiten dem galanten Frauenzimmer nach ihrer wahren und unverfälschten Beschaffenheit vorgestellet werden, von Ihr selbst. (Zierstock.) Breslau und Leipzig (o. Adresse) 1753. 8⁰. 180 S.

Höchst seltener, ziemlich zahmer Avanturière-Roman, nur gegen Ende einiges Anstößige. 180 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr.). Die Verfasserin unterzeichnet sich am Schluß als: „gebohrnes Fräulein von der Mühle in Sachsen, verwitwete Becherin, von Tiefenstolzin, einige Zeit gewesene Frau des (Schiffs-Cptns.) Terraponta, nachherige von neuest gewordene Frau und noch jetzige verwitwete von Tiefenstolzin."

HERFELD, Sabina v., oder die Gefahren einer feurigen Einbildung. Aus d. Französ. (des Baron *J. A. de Réveroni Saint-Cyr*) von J. F. W. u. F. 2 Bde. Mit 1 Kupfer. Glogau, Günther, 1799. 8⁰. (1 fl. 12 xr. Scheible, vor 1870.)

In zahmen Briefen. I: TKpf., Tit. gestoch. u. 172 S. (incl. 1 Bl. Vorr.). II: Tit. gestoch. u. 131 S.

Orig.: Sabina d'Herfeld, ou les dangers de l'imagination; lettres prussiennes, recueillies p. *R. . . . St.-Cir.* 3e édit. 2 vols. Paris an VII. (1799.) Avec 2 frontisp. (6 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908) (Ed. I. c. 1795?) — Paris 1814. 8⁰. (2 Rthlr. Scheible, Cat. 34. p. 170.)

HERHOLD, Ludw., Böse Zungen. Ein humoristisches Wörterbuch über die Frauen. 2 Bde. (Citate von A—L, M—Z.) Berlin, Verlag von A. Hofmann & Comp. O. J. (Vorw. dat.: Hannover, Fastnacht 1874.) 8⁰. Illustr. farbiger Umschl. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

HERKOMMANNUS Clericorum, oder kürzliche Beschreibung der Fehler u. Mißbräuche unter den Geistlichen Personen. (Mit Gedichten.) Amsterdam 1729. 8⁰.

Kirchhoff & Wigand 897. [1892] no. 1169, Beibd. 2. — Sehr rar!

HERKULANUM u. Pompeji (Untergang durch Aschenregen 79 nach Chr.). — (Denon, Vivant, Gesandtschaftsrath zu Neapel) Ueber die Ruinen Herkulanums und Pompeji. Nebst einer kurzen Beschreibung von den Schauspielen der alten Römer und Griechen. (Aus d. Französ. übers. von Joh. Heinr. Keerl.) Mit 8 Kupfern (gest. von Küffner, Geyser etc.). Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger, 1791. 8⁰.

Tit., 2 Bll. Zuschr. (an den Brandenb.-Anspach-Bayreuth. Minister Frhrn. v. Wechmar), 196 S., 1 Bl. Druckf. — S. 67—76: Phallen oder Priapen, welche zu Herkulanum gefunden worden sind. (Näheres findet man im 4. Theile der Herkul. Sammlg., S. 363 ff.)

HERKULES travestirt in sechs Büchern von Blumauer (vielmehr von *Benedikt Joseph Maria v. Koller*, geb. 1769, † 1817). (Große unsign. Kupfervignette: Herkules im Gynaeceum der schönen Wittwe Omphale am Spinnrocken, wird von den halbnackten Damen verlacht.) Frankfurt und Leipzig 1794. 8⁰. 4 Bll. u. 165 S. (4 Mk. Adolf Weigel, c. 1908.)

Nachdruck! Die Original-Ausgabe erschien in Wien 1786. 8⁰. II—165 S. (6 Mk. Taussig, c. 1905.) — Anon.-Lex. II. p. 278 (nach Meusel u. Goedeke). Als Probe nur Strophe 3 aus Buch 1:

Fürst Jupiter der wackre Mann
Beschlief Madam Alkmene,
Zu gleicher Zeit, nach Junos Plan,
Empfing auch zu Mizene
Das Weib des edlen Sthenelus
Den Prinzen Euristheus,
Und schwoll in dicker Hoffnung.

HERLOSSSOHN, C. Buch der Liebe. 2. Ausg. Leipzig, o. J. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. B. Liebisch, Lpz., 1909.)

Zahme Gedichte, u. a.: „Wenn d. Schwalben heimwärts ziehn".

HERMANN von Sachsenheim (ein schwäbischer Ritter, lebte in Constanz, † 1458 in hohem Alter). — Ueber seine Gedichte „Das sleigertüchlein", „Des spiegels abenteuer", „Von der grasmetzen", „Die mörin" (= Mohrin, s. unter M.), „Der traum", s. Näheres bei Goedeke I, 292—293:

„In den meist satirisch gehaltnen Schwänken von ihm (H. v. S.), Folz (s. ob.) u. s. w. macht sich das völlig Gemeine mit unglaublichem Behagen breit. Der Bürgerstand der großen Städte und der Adel müssen eine Schamlosigkeit der Sitten geduldet und für unanstößig gehalten haben, von der man sich schwerlich einen Begriff macht, wenn man die Schwänke dieser Dichter nicht gelesen hat. Das Unflätigste, was eine verwilderte Phantasie erdenken mochte, wird mit den unflätigsten Worten und Bildern ausgeführt. Der Reiz, den die Schmutzdichter ihren Schwänken häufig dadurch zu geben suchen, daß sie dem Erzähler in dessen Namen sie dichten, feine vornehme Rede geben, der andern Person, meistens einer Dirne des rohesten Schlages, den plumpsten Ausdruck gemeinster Vorstellungen in den Mund legen, mag für jene Tage ein wirklicher Reiz gewesen sein, gegenwärtig tritt darin die Gemeinheit der ganzen Dichtungsart nur um so widriger vor Augen. Wenn H. von Sachsenheim einen alten Graukopf eine Grasmetze mit den Worten „mein Hort, meins Herzen Trost und traut Gespil" anredet und sie „so wol von Adels Frucht als Secundill die Königin" nennt, von ihr aber „ein recht Hausunglück, lieber Esel, ungeschaffner Schindveßel" gescholten wird, so ist das freilich alles erst gehoben durch die Situation, eine beabsichtigte Notzucht. Die Situation aber, wo dem Dichter oder seinem Graukopf „der zaler niht ûf wolt stân" ist diesen rohen Witzlingen in der Erzählung wie im Faßnachtspiel, die Hauptsache, das eigentlich Poetische, und dieselben Menschen, die ihre ernsten Gedichte und Lieder aus blumenduftigen Floskeln zuschneiden, greifen für ihre Schwänke und Faßnachtspiele in das Unreinste und Gröbeste, was sie finden können." (Vgl. Goedeke, Deutsche Dichtung im Mittelalter. 2. Ausg. Dresden 1871. Gr. 8⁰. S. 825.)

— — Hermann von Sachsenheim. Hrsg. von Ernst Martin. Stuttgart (137. Publ. d. literar. Vereins.) 1878. 8⁰. 283 S.

Mörin. — Der goldne Tempel. — Jesus der Arzt.

HERMANN, Fr., Die Prostitution und ihr Anhang. (190*.) (Mk. 2.—)

Willy Schindler, Pressburg, 1910, ohne nähere Angabe.

HERMANN, G., Nackte Wahrheit. Mit Bildern. Berlin. Verlag Friedrich Bechly (c. 1910).

Die Bilder confiscirt anfangs 1912.

HERMANN, Geo. (d. i. *Georg Borchardt*), Die deutsche Karikatur im 19. Jahrhundert. Mit 6 Kunstbeilagen und 177 Abbildgn. Bielefeld u. Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing, 1901. (Origbd. Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg. Bernh. Liebisch, Lpz., 1906; 3 Mk. List & Francke, 1904; 2 Mk. Jos. Jolowicz, 1908.)

2 Tit., 1 Bl., 132 S. m. 177 eingedr. Abb. in Zinkätzung; 6 unbez. Taf. in Zinkätzung, davon 2 farbige.

HERMANN, H., Das Sanatorium der freien Liebe. Pläne und Hoffnungen für die Zukunft. Berlin 1904. Gr. 8⁰. 175 S. (Mk. 2.—.) (1 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, 1907.)

HERMANN, J. H., Sammlung allerhand auserles. Responsorum, welche von berühmten .... Facultaeten, wie auch Schoeppenstühlen .... sind ausgestellet worden. 7 Thle. Jena 1733—39. 4⁰. (8 Mk., hübsches Expl., Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Darin u. a. (in einem d. letzten Theile): „Wie ein Castratus eine Jungfrau von 16. Jahren hat geheurathet" etc. etc.

* **HERMANN,** Zach., Historisches Blumen-Gepüsch, Bestehend in Fünffzig Außerlesenen u. Merkwürdigen Geschichten .... Mit Titelkpf. Ulm 1680. 12⁰. (18 Mk. L. Rosenthal, 1906:)

„Sehr seltene Sammlung humoristischer Erzählungen." — Goedeke III, 267, 26 (unter „Schwankbüchern").

HERMANN von der Sieg (ps.?), Harold der Zigeunerkönig. Histor.-romant. Gemälde aus dem 17. Jahrh. 2. (Titel-) Ausgabe. Wiesbaden 1855, Friedrich. Gr. 8⁰. (1 Rthl.)

— — Das Räuberthal oder die Wolfensteiner. Ein Lebensbild Geächteter. Nebst einer Novelle: Der Bergknappe. 2. (Titel-) Ausg. Ebendas. 1855. Gr. 12⁰. (1 Rthl.)

Cat. Büchting. — Nicht in den Pseud.-Lexx.

* **HERRMANN** (so!) und Ulrike. Ein komischer (liederlicher) Roman (von *Joh. Carl Wetzel*, geb. 1747, † 1819 im Wahnsinn). 4 Bde. Mit 8 Kpfrn. (incl. 4 TVign.), gezeichnet von Schenau, gest. von Geyser. Leipzig, in der Dykischen Buchhandlung. 1780. 8⁰. (25 Mk., schönes breitrand. Expl. mit allen Kpfrn., Friedr. Meyer, Lpz., 1909; 25 Mk., schönes breitrand. Expl. mit nur 4 Titelvign., Edm. Meyer, Berlin, 1908:)

400, 448, 416, 422 S., 1 Bl. Druckf. — Dieser „komische" d. h. etwas freie Roman ist wohl die bedeutendste schriftstellerische Leistung des schliesslich am Grössenwahn gestorbenen Schriftstellers.

— — Dasselbe. (Nachdruck, ohne Kpfrn.) Frankfurt u. Leipzig (Tübingen) 1780. 8⁰. (12 Mk. L. Rosenthal, 1907.)

Ausser Vorst. u. Tit. 400, 446, 416 u. 422 SS.

— — Dasselbe, französisch: Hermann et Ulrique, trad. de l'Allemand. 4 pts. Paris 1792. 12⁰.

Goedeke IV, 352, 16.

HERMANN und Julie, mehr als Roman. Leipzig, Köhler, 1790. 8⁰. (8 Sgr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!)

— — und Agnese. Ein historisches Gemälde der Barbarey der Vorzeit (von *Heinr. Aug. Kerndörffer*). Leipzig 1794. 8⁰. (1 Rthl.)

Anon.-Lex. II. p. 279 (nach Meusel u. Goedeke). Kayser hat „1797".

— — der Wunderbare. (Zahmer Roman.) Zerbst, bey Joh. Wilh. Kramer. 1818. 8⁰. VIII u. 300 S.

— — und Agathe (von *Salomon Jacob Cohen*). Leipzig 1830. Selten!

Anon.-Lex. II. p. 279 (nach Schröder).

HERMANNSTHAL, Frz. Herm. v., Gedichte. Wien, Gerold, 1830. Gr. 12⁰. (1/2 Rthl.)

Wolfg. Menzel III. p. 490: „Sehr zärtliche Liebeslieder mit Gaselen verbunden dichte H— v. H— (1830)."

§ **HERMANNSFELD**, Der Graf von, und Marie von Holdenau. Oder die versammelten Freunde am Grabe des Edeln. Eine Duellgeschichte in Briefen (von *Adam Friedr. Geisler d. Jüng.*). 2 Thle. Mit Titelkpfr. Wertheim und Leipzig (Römhild, Brückner) 1783. Kl. 8⁰. Selten! (In München: P. o. germ. 431 s.) (3 Mk. L. Rosenthal, 1907.)

§ * **HERMIN** und Gunilde, eine Geschichte aus den Ritterzeiten, die sich zwischen Adelepsen und Usslar am Schäferberge zugetragen, nebst einem Vorberichte über die Ritterzeiten u. einer Allegorie. (Verf.: *Rud. Erich Raspe*, geb. 1737 zu Hannover, † 1794 in Irland.) Mit Titelkpf. (Licht fec.). Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erben u. Reich, 1766. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yl 8251, an Yl 7586; in München: P. o. germ. 1123 h, mit Beibdn.; auch in Darmstadt: E 4649.)

86 S. (incl. Tit., 1 Bl. Zuschr. an den „Prinzen Carl Ludewig Friedrich v. Mecklenburg-Strelitz", S. 5 bis 28 „Vorbericht über die Ritterzeiten, und die Barbarey derselben", S. 29—52 das Gedicht in 89 vierzeil. Strophen, S. 53—86 „Allegorie" = erklärende Abhandlung). Gunilde ist „die Mode", Hermin „der Stolz des menschlichen Herzens."

„Eine im ernsthafteren Ton des Tasso und Ariosto von mir geschriebene traurige Mordgeschichte", nennt sie der Verfasser. Hierzu schrieb Dan. Schiebeler eine Parodie, in: Auserlesene Gedichte. Hrsg. von Joh. Joach. Eschenburg, Hamburg 1773. 8⁰, titulo: „Harlekin und Kolombine, eine Geschichte, die sich in einem Thal ohnweit Bergamo zugetragen."

HERMIONE oder die Rache des Schiksals (sic!). (Zahmer Roman in Briefen.) Aus d. Engl. (der *Charlotte*

Lenox übers. von Margaretha Liebeskind, vormals Forkel, geb. Wedekind). 2 Thle. Hannover, bei Christian Ritscher, 1792. 8⁰. (1 Mk., ohne Angabe von 2 Thln., Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

HERO und Leander. Ein prosaisches Gedicht (von *Karl Ehregott Mangelsdorf*, 1748—1802). Leipzig 1769. 8⁰.

Alm. d. d. Musen 1771, 130. — Goedeke IV, 129, 9, 1; fehlt im Anon.-Lex.

— — Jellinek, M. H., Die Sage von Hero u. Leander in der Dichtung. Berlin 1890. (2 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

HERODOTUS jun. aus Halikaparnass (so!), Academica Juventus. Die deutschen Studenten nach Sprache und Sitte. Lexicographisch, histo (!) -und anthropologisch dargestellt von —. Leipzig, o. J. (Celle 1886). 16⁰.

Der Pseud. fehlt in den Ps.-Lexx.

— — Dasselbe. Ausgabe B. Mit einem Biercomment als Anhang.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 790.

* **HEROIDEN** der Deutschen. Herausgegeben von Friedrich Raßmann. Halberstadt. 1824. 8⁰. (In Berlin: Yf 2721.)

HEROINE, oder das Weib in männlichen Verhältnissen. Eine wahre (liederl. u. alberne) Geschichte aus den jetzigen Zeitläuften. 2 Bde. Mit 1 TKpf. Leipzig 1799. 8⁰. 310 u. 344 SS. (3 Mk. H. Lesser, Breslau, c. 1875; jetzt theurer!)

HEROLD, J. B., De fato matrimonii, vulgo: die Ehen werden im Himmel gemacht. Francofurti ad M. 1704. 4⁰. 32 S. (In Rostock, Landesbibl.) (1 Mk. 50 Pfg. Oswald Weigel, 1908.)

Vogel, lex. jurid. I, 253.

HEROLD, J. H., Versuch in Gedichten. Hamburg 1766. 4⁰. (In Leipzig, Univbibl.) Selten!

HERONDAS. — Drei Mimen des *Herondas*. (1. Die Frauen unter sich. 2. Der Schuster. 3. Der Bordellwirt.)

„Der Amethyst", Heft 4, März 1906, 4⁰, S. 102—109.

HERR, Der große, von Ungefähr. Aus d. Engl. Frankfurt a. M. 1767. 8⁰. Rar!

Bibl. J. J. Schwabii II. p. 325 (unter Romanen).

HERREN, Die jungen, im Grünen (wohl von *Friedr. Adolf Kritzinger?*). O. O. (Leipzig) 1765. 8⁰. 39 S. Sehr selten!

C. G. Boerner, Lpz., Cat. 8. [1907], no. 436, Beibd.

HERREN-BIBLIOTHEK. Nur für Herren und recht neugierige Frauen. 5 Bdchn. Wien, o. J. (c. 1885). 8⁰. (2 Mk. G. Priewe, c. 1890.)

HERRENS, Carl Gustav, Gedichte und Schriften. 1721. 8⁰.

So kurz angef. in einer Bibl. quaedam illustris. Lips. 1750. p. 242. — Rar!

HERRENSCHMIDT, Jac. Andr., Sünden-Rolle oder ausführliche Beschreibung der sowohl bekannten als unbekannten Sünden. Nürnberg, Endter, 1659. 4⁰. Rar!

HERRENWURST, Stephan, Creutzpredig Gottes, darin Eur (?) vnd jrer Töchter aller frommen Eheweiber, Latein vnd Lection, von ihrem mühseligen Beruff, Standt, Creutz vnd auch Tröste. Erffurt 1586. 4⁰.

So von Julius Krone undeutlich citirt, jedenfalls eminent selten.

HERRMANN (ps.?), Rittersinn und Frauenliebe in Erzählungen und Sagen. Mit Kpfr. Leipzig 1820. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 5384. — Nicht in Weller's Lex. Ps.

HERRMANN, Friedr., Eduard Bernau, eine Geschichte, aus welcher Kinder Menschen kennen lernen sollen. (Zahmer Roman.) 2 Thle. Warschau, 1797. Bei George Dav. Wilke. — *A. E.:* Berlin, gedruckt bei Joach. Heinr. Brüder. 8⁰.

I: Tit., 1 Bl. Vorr. u. 188 S. — II: Tit. u. 267 S.

HERRMANN (!) von Auerberg und sein Schutzgeist. Eine Wundergeschichte aus dem 13. Jahrhundert. Nordhausen 1839. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1898.)

HERRMANN, Georg, eine wahre Geschichte von Dr. *V.* (d. i. *Joh. Heinr. Chp. Vogler,* 1772—1836). Leipzig 1805. 8⁰.

Goedeke VI, 394, 30, 1.

HERRMANNFRIED oder der Fall der Thüringer. Histor.-romant. Gemälde a. d. Tagen der Vorzeit. Von **r.* (d. i. *Gottfr. Wilh. Becker).* Leipzig 1820. 8⁰. 6 u. 320 S. (4 Mk. Oscar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

Anon.-Lex. II. p. 279 (nach Meusel u. Kayser).

HERRNHUTER. — Benner, Joh. Herm., Die gegenwärtige Gestalt der Herrnhuterey in ihrer Schalkheit, wo die schädliche Jrrgeisterey des Grafen v. Zinzendorf aus dessen neuesten Schriften entdecket wird. 4 Thle. Giesen (!) 1746—49. 8⁰. Rar! (Nur Th. 4 in München.) (3 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1901; 100 Mk. [so!] L. Rosenthal, 1910:)

Teil IV (180 Seiten umfassend) enthält: Authent. Relation, welche der Bruder Ludwig in Pensilvanien herausgeg. hat. Wichtig für die frühe Kirchengeschichte von Pennsylvanien.

— — Beschreibung und zuverlässige Nachricht von

Herrnhut in der Ober-Lausitz, wie es erbauet worden etc. Mit 1 Taf. Leipzig 1735. 8°. Rar! (1 Mk. 20 Pfg. B. Liebisch, 1901.)

* — — Bothe, Heinr. Joach., Zuverlässige Beschreibung des nunmehro ganz entdeckten Herrenhutischen Ehe-Geheimnisses, nebst dessen 17 Grund-Artickeln .... (Der Titel ist sehr lang.) 2 Thle. Franckfurt u. Berlin 1751—52, zu finden bey dem Verfasser, auf dem Werder in der Wallstrasse. 8°. (12 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1904, mit Beiband; 15 Mk. Max Harrwitz.)

(Th. 1 in München.) Skandalschrift. Der Verfasser bezeichnet sich in der Zuschrift als ehemaligen Herrnhuter, jetzigen Bürger u. Schneider zu Berlin. — 12 Bll. Vorst., 216 u. 296 S.

— — Dasselbe. 2 Thle. Ibid. 1752. 8°.

— — Dasselbe. 2 Thle. Frankfurt a. M., Knoch u. Esslinger. 8°. O. M. V. 1752.

— — Briefe über Herrnhut und andre Orte der Oberlausitz (von *Christian Gottlieb Schmidt)* Winterthur, Steiner, 1787. 8°.

Anon.-Lex. I. p. 269 (nach Kayser u. Meusel).

— — Fabricius, Ch. G., Entdeckte Herrnhuthische Sectirerey oder gründl. Beweis, dass die Herrnhuthisch-böhmisch-mährischen Brüder keiner Abstammung von den alten redlichen böhmisch-mährischen Brüdern sich rühmen können, sondern eine zusammengelauffene Rotte von allerhand Volk, Nation u. Religion u. also eine besondere Secte sey. Wittenberg u. Zerbst 1749. 8°. (4 Mk. Scheible, 1905.)

§ — — Fresenius, J. Ph., Bewährte Nachrichten von Herrnhutischen Sachen. 6 Sammlungen. Franckf. a. M. 1747. 8°. (5 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1901.)

— — Frohberger, Briefe über Herrnhut und die evangelische Brüdergemeinde. Mit Anhang. Budissin 1797. 8°. (1⅓ Rthl.)

R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 1042.

— — Geheimniss, Das, der Bossheit von dem Greuel der Verwüstung (die Herrnhuter betreffend, angeblich von *Abraham Franckenberg*). Gedruckt im Friedlande 1708.

Anon.-Lex. II. p. 167 (nach Weller's fing. Druckorten).

— — Gesangbuch zum Gebrauch der evangel. Brüdergemeinden. Barby, Spellenberg, 1783. Gr. 8°. 836 S. (excl. Vorst. u. Reg.).

— — Gestalt, Die wahre, der sämmtlichen Herrnhuthischen Gesangbücher (von *David Gottfried Schöber*). Leipzig 1761.

Anon.-Lex. II. p. 222 (nach Kayser u. Meusel).

— — Hauptschlüssel zu dem Herrnhutischen Ehesakrament (von *Joh. Gottlob Seidel*). Frankfurt und Leipzig (Jena) 1755. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 267 (nach Otto u. Meusel).

— — Herrnhuth und Spangenberg; zwey Briefe (von *Chrn. Gottlieb May*). Leipzig 1791.

Anon.-Lex. II. p. 281 (nach Kayser, Otto u. Meusel).

§ — — Herrnhuter, Die, in ihrem Leben und Wirken nach der Wahrheit dargestellt von einem ehemaligen Mitgliede *(Martin Cunow)*. Weimar 1839. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 281 (nach Engelmann u. Kayser). S. auch Nowack, Schles. Schriftst.-Lex. Breslau 1836—43. IV, 14. — Alberti hat „1840" und „Hans Hansen" als Verfasser.

§ — — Herrnhuter, Die, oder die Böhmisch-Mährische Brüder-Unität Augsburgischer Confession. Bautzen, Reichel, o. J. 8⁰.

— — Herrnhuter, Die, oder Gedancken über gewisse besondere Fehler u. Thorheiten der Menschen, zur Verbesserung Aller. 27 Stücke. Hamburg, b. J. A. Martini. 1744. 8⁰. Selten cplt.!

— — Dasselbe. Ibid. 1748. 8⁰.

— — Herrnhuter-Anecdota, Allerneueste, in einem Sendschreiben an einen vornehmen Juristen; darinnen dieser abscheulichen Secte zum Theil noch ganz unerkannte Geheimnisse offenbaret .... werden. (Vf.: *J. C. L. Ven.*) Franckfurt a. M., b. Dan. Chr. Hechtel. 1752. 8⁰. 21 Bogen. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. II. p. 281 hat „Franckfurt u. Leipzig".

— — Herrnhuthianismus in tumore, das ist, des Hrn. Ordinarii fratrum Herrnhuthianorum sogenannte Homilien über die Wunden-Litaney, geprüft von einem lutherischen Ordinato (von *Joh. Georg Schütze*). Frankfurt und Leipzig (Görlitz) 1748—51. 8⁰. Selten cplt.! (20 Mk., „1748—49", Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau, 1908.)

Anon.-Lex. II. p. 281 (nach Meusel u. Kayser).

— — Historie von dem gehörnten Siegfried dem Zweiten, das ist wohlverdiente Züchtigung einer Schandschrift, welche die sogenannte Evangelische Mährischer Unität, durch ihren würdigen Verfechter *Albinus Sincerus* (d. i. *Joh. Paul Weise*) ausgehen lassen, dem beleuchtenden Siegfried (Zinzendorf) und heimleuchtenden Alb. Sincerus statt einer Laterne verehrt von dem Der Sich Richtet (d. i. *Sam. Gotthold Lange*). Braunschweig und Leipzig (Halle) 1747. 8⁰. 280 S. Rar!

Weller, fing. Dr. I. p. 85 nennt den Verfasser Joachim Lange, welcher aber der Vater des Obigen war.
Anon.-Lex. II. p. 293 (nach Goedeke, Jördens, Meusel).

— — Hofmann, C. G., Gegründete Anzeige deren Herrnhuthischen Grund-Irrthümer (Greuel). Wittenberg u. Zerbst 1749. 8⁰. 8 Bll. u. 110 S.

— — Dasselbe. Andere Aufl. Ebd. 1749. 8⁰. 111 S.

— — 34 Homiliae über die Wunden Litaney der Brüder. Gehalten auf dem Herrnhaag in den Sommer-Monathen 1747 von dem Ordinario Fratrum. Zu finden in den Brüder-Gemeinen (1747). 8⁰. 8 Bll. u. 399 S. (3 Mk. Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)
Vgl. oben Herrnhuthianismus.

— — Huber, L. J., Das Urtheil der Welt. Eine herrenhutische Erzählung. Straßburg 1805. 8⁰. Zahm. (6 Mk., unbeschn. Expl., Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

— — Klagen eines Rhetiers an seine Bundesgenossen über die Herrnhuter etc. Gedruckt wo Staatsklugheit und Heuchelei und List Mit Christi reiner Lehr noch nicht verknüpfet ist. 1775.
Weller, fing. Druckorte.

§ — — Nachricht, Unpartheyische, von der Gemeinde zu Herrnhut in der Ober-Lausitz (von *Johann George Knoblauch*) Schleswig 1737. 8⁰. Rar!
Anon.-Lex. III. p. 195 (nach Otto).

§ — — Nachricht, Ausfürliche historisch- und theologische, von der Herrnhuthischen Brüderschafft. Franckf. 1743. — Fortsetzung. Ebd. 1751. 8⁰.

— — Nachricht, Historische, von den Mährischen Brüdern zu Herrnhaag, in der Grafschaft Büdingen, worin, was bey und nach ihrer Aufnahme bis jetzo her meistentheils in Politischen Händeln vorgegangen, aus den Büdingischen Acten zusammen getragen worden u. s. w. 8⁰. Frankfurt und Leipzig, H. L. Brönner, 1751. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1908.)

— — Nachricht vom Ursprung, Fortgang und gegenwärtigen Verfassung der Herrnhuter. Halle 1779. 4⁰.

— — Dasselbe, titulo: Nachricht vom Ursprung und Fortgang der Brüder-Unität. 2. stark vermehrte Auflage, mit Büsching's Vorrede. Ebd. 1781. 8⁰. (1 Mk. B. Liebisch, 1901.)

— — Pillendorf, Nicolaus Freyherr von, Unvorgreifliche Vorschläge zu einem dauerhaften Frieden zwischen Nic. Lud. von Zinzendorff und seinen Anhängern Eines etc. 1749.

— — Erweiterte Vorschläge .... zwischen Sr. Excellentz dem Herrn Grafen Nic. Lud. von Zinzendorff und der Creutz-Luft-Holtz-Wurm-Gemeine an Einem Und deren Feinden am andern Theile. O. J. (1749).

So bei Weller, Lex. Ps. 449.

— — Regent, C., soc. Jes., Unpartheische Nachricht von der in der Laussnitz überhandnehmenden Neuen Sect der sogenannten Schefferianer u. Zinzendorffianer etc. Bresslau 1729. 8⁰. Rar!

— — — — Scheffers, Schwedler u. Roth, Zeugniss der Wahrheit, der Gemeinde zu Herrnhuth, wider *C. Regents*, S. J., Nachricht. Hrsg. v. C. March. Herrnhut 1730. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., mit dem vorigen, Südd. Antiqu., München, 1905.) Rar!

— — Rhode, A. A., Schlüssel zu Herrnhut, oder entdecktes Lehrgebäude der Herrnhuter. Berlin u. Potsdam 1755. 8⁰.

§ — — Rimius, Heinr., Aufrichtige Erzehlung von dem Ursprung u. Fortgang der Herrnhuter. Nebst einer kurtzen .... Nachricht von ihren Lehren. Aus d. Englischen. Coburg, G. Otto, 1753. 16 Bll., 152 u. XXVIII SS. — Nachlese. Ebd., J. C. Findeisen, 1760. 22 Bll. u. 180 SS. (Beides in München.) (Nachlese apart 2 Mk. B. Liebisch, 1901.)

§ — — — — Oeffentliche Aufforderung an den Graf Zinzendorff, dass er auf alle wider die Herrnhuter vorgebrachte Beschuldigungen antworten solle. Ebd. 1757. Gr. 8⁰. 39 SS.

— — Sammlung, Herrnhutische, Geist- und Lieblicher Lieder (hrsg. von N.N. Ludw. Grafen v. Zinzendorf). 3 Auflage. Herrnhut 1731. 8⁰. Sehr selten!

— — Schreiben, Geheime, eines Herrnhuters, von ihren Ehelotterien .... hrsg. von Ad. Gfr. Schirach. Leipzig 1757. 8⁰.

— — Schütz, Joh. Geo., Gegründete Nachricht von der Herrnhuterei. 2 Thle. Leipzig 1752—53. 8⁰.

— — Schulius, Friedr. Wilh. (ps.), Ueber die Herrnhuter. 1790.

Weller, Lex. Ps. p. 507.

— — Stähelin, Chr., Liebreiche Warnung für die sogenannte Herrnhuter. Frankf. 1750. 8⁰.

— — Steinbart, Joh. Chr., Gedanken über das Herrnhutische Wesen. Züllichau, Frommann, 1749. 8⁰.

— — Taciti, Alethophili (d. i. *Joh. Jac. Ritter*), Gedanken Ueber die viele (!), Die Herrnhutische,

eigentlich aber zu reden Die Evangelische Brüder Mähr. Unität betreff. Streit-Schrifften. Leipzig und Görlitz 1749. 8⁰. (4 Mk., unbeschn. Expl., Max Jaeckel, Potsdam, 1907.) Rar!

Hier mag der Titel eines raren französischen Werkes eine Stelle finden: Briève (sic!) et fidèle exposition de l'origine, de la doctrine, des constitutions, usages, cérémonies etc. des Frères connus sous le nom Frères de Bohême et de Moravie. S. l. 1758. 8⁰. Avec 16 grandes planches. (Letztere stellen u. a. Taufe, Communion, Teufelaustreiben, Oster-Liturgie etc. dar, begleitet von Erklärung in französ. u. deutscher Sprache.) (32 Mk., Frzbd., Paul Alicke, Dresden, 1908.)

§ — — Verinus, Timotheus (d. i. *Valentin Ernst Loescher*), Das entdeckte Geheimniss der Bosheit der Herrnhuter. Franckf. 1749. 8⁰. (In München: H. Ref. 270 d, 7.) Rar!

§ * — — Volck, Alexander („Stadt-Schreiber u. Advoc. Regim. Ordin. zu Büdingen"), Das Entdeckte Geheimnis der Bosheit der Herrnhutischen Secte, zu Errettung vieler unschuldigen Seelen .... 1790. in Sechs Gesprächen dargelegt. Mit e. Zuschrift an .... Herrn Nicolaus Ludwig, Grafen von Zinzendorf und Pottendorf, der so genanten (!) Mährischen Brüder Bischof etc. etc. Zum Druck befördert von —. 6 Stücke. Mit Portr. Zinzendorf's (ovales Brustbild mit je 4 lat. u. deutschen [sehr anzüglichen] Versen, A. Reinhardt sc.). Franckfurt und Leipzig, Bey Heinrich Ludwig Brönner, 1750, 1748, 1749, 1749, 1749, 1750. 8⁰. (Auch in Dresden u. in Zürich, Stadtbibl.)

So der Haupttitel, dann 6 Bll. Vorst. — Entrevue I: 1749. 151 SS. II: 1748. III—V: 1749. VI: 1750. (II bis VI enth. 850 fortl. pag. SS. u. 5 Bll. Reg.) Gespräche zwischen Alethophilus und Timotheus Verinus, mit vielen ärgerlichen Herrnhuter Ehestands-Liedern u. einer Menge Scandalosa durchflochten. (6 Mk. B. Liebisch, 1901; steigt im Preise!)

— — Dasselbe. 7 Entrevuen. Mit Vorwort von J. Phil. Fresenius. Ebd. 1748—51. 8⁰. 3 Alph. 9 Bog. So cplt. rar!

— — — — Unumstößliche Vertheidigung der Glaubwürdigkeit des entdeckten Geheimnisses der Boßheit der Herrnhutischen Secte .... Ebd. 1750. 8⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.) (2 Mk. Ant. Creutzer, Aachen, 1905.)

Gegen die beiden vorigen Werke erschien:

— — — — Petsch, Joh. („Past. Ordinar. der zu Zeyst in der Provintz Utrecht etablirten Gemeine von der Brüder-Unität"), Unpartheyische Untersuchung der Glaubwürdigkeit der unter dem Titul des entdeckten Geheimnisses

der Bosheit der Herrnhutischen Secte heraus gekommenen Entrevuen eines verkappten Timothei Verini &c., welcher hinzugefügt eine Erörterung der Frage, Was Christlich und vernünftig daraus zu schliessen, daß die Gemeine auf die ihr in diesen Entrevuen beygelegte Beschuldigungen keine umständliche Antwort giebt? Leipzig u. Görlitz, In der Marcheschen Buchhandlung. 1750. 8⁰. (In Dresden.)

158 S. (incl. Tit. in Roth- u. Schwarzdruck u. 6 Bll. Vorr.). — Wenig bekannt und rar!

— — Warnung, Treugemeinte, vor der Herrnhutischen Secte. Anspach, Haueisen, 1778. 8⁰.

— — Zinzendorf, Ludw. Graf v., Teutscher Gedichte Erster Theil. Herrnhuth 1735. 8⁰. Rar!

— — — — Geistliche Gedichte des Grafen *von Zinzendorf*. Gesammelt und gesichtet von Alb. Knapp. (Mit Biogr.) Stuttgart u. Tübingen 1845. 4⁰. (3 Mk. Wagner, Brnschw. 1885.)

— — — — Philorthodoxus, Christianus (ps.), Ungeheuchelte theologische Unterredung von des Grafen Ludwig von Zinzendorfs Leben. 1746.

Weller, Lex. Ps. p. 445.

HERRNSCHMID, Joh. Dan. („SS. Theol. Lic., Nassau-Itzstein. Superint. u. Consist.-Rath", geb. 1675, † 1723), Der fromme Wirth und Christliche Gasthof. Mit 4 allegor. Bildern. Franckf. 1713. 8⁰. Selten!

Vom Ursprung und guten Gebrauch der Wirths-Häuser. — Bescheidene Anzeige der darinnen insgemein gehenden Sünden und Missbräuche. — Anleitung zur Verbesserung. (Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. No. 197.)

— — Unerkannte Laster der Welt, als: Kinder-Trotz gegen die Eltern; Geringschätzung der Jugend-Sünden; üppige Zech-, Spiel- und Tantz-Lust. Nürnberg 1709. 12⁰.

Zuerst (anonym?) m. d. Tit.: Dreyerley Laster der Welt: Trotz der Kinder gegen die Eltern; Geringschätzung der Jugend-Sünden; üppige Zech-, Spiel- und Tantz-Lust. O. O. 1703. 8⁰.

HERRSCHAFFT, Die, der Hosen. Ein Harlequin hält je ein Paar Hosen und einen Unterrock. Kpfst., ca. 1750. Merz excud. Folio, darunter Verse: „Im Hausstand pflegt man offt, die Hosen zu verachten, Dieweil der Weiber-Rock will nach der Herrschafft trachten." (6 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1905.) Höchst seltenes Stück!

— —, Die, des Unterrocks, oder 3 Jahre Sklave einer Frau. Von einem jungen (engl.) Edelmanne. Milwau-

kee, Club der Bibliophilen (1901). 8⁰. (Antiqu.-Pr. 10 bis 12 Mk.)

Sotad., sehr merkw. Roman, jedenfalls aus d. Engl. übersetzt. 112 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr. u. Inh.). 1. Eröffnung des Balles. 2. Wechsel von Kampf u. Not. 3. Unterjochung. 4. Vae victis. 5. Die verborgene Quelle der Macht (vulva). — Lat. Lettern.

— — S. auch bei Flagellantismus, Masochismus u. Sadismus.

— —, Die, der Weiber, ein Lustspiel (von *Siegm. Immanuel Matthesius*). Chemnitz 1768.

Anon.-Lex. II. pag. 281 (nach Meusel).

§ — —, Die, der Zaziris über die Menschen oder die Zazirocraten. Aus d. Französ. (des *Antoine Pecquet*). Nebst drey Anmerkungen. O. O. 1761. 8⁰. (In München: Ph. Pr. 1185 e.) Rar!

Cat. Cammerer II. Erlang. 1796. 8⁰. p. 72. — Das Anon.-Lex. II. p. 281 gibt den Titel abweichend und mit der Adresse „Pecking" (nach Weller, fing. Druckorte).

Orig.: L'empire des Zaziris sur les humains, ou la zazirocratie. Pékin 1761. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg., mit Beibd., Paul Lehmann, Berlin, Cat. 58; jetzt theurer!)

HERSCH, Aaron (ps.), Rare und neue Sammlung schöner Anekdoten, witziger Einfälle, spaßiger Schwänke und Schnurren von unsere Leute. Aus dem Jüdischen des — ins Deutsche übersetzt und herausgegeben von Justus Hilarius. Mit 6 illum. Kupfern. Leipzig, Magazin f. Kunst u. Lit. 1830. Breit-12⁰. $4^1/_2$ Bogen.

Harpf's Königsberger Leihbibl.-Cat. no. 19798; Weller, Lex. Ps. p. 254; A. G. Schmidt, Gallerie etc.

HERSCH, H., Thekla. Gesänge (zahme) der Liebe. Bonn 1849. 12⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) (1 Mk. 20 Pfg. Heckenhauer, Tübingen, 1884; 1 Mk., Lwdbd., Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

* **HERTEL** (Joh. Jak.), Die neuesten vermischten Gedichte. („Veritas non quærit angulos".) Mit 16 Kpfrn. (hübschen Radirungen) vom Vf. selbsten malerisch bearb. Augsburg 1812. In Kommiss. in d. Brinhaußerischen Buchhdlg. 8⁰. (2 Rthl.) (Dem Berliner Expl. fehlen die Kupfer.) Rar!

Kein Dichter von Apollo's Gnaden! XXXII (incl. Subscr.-Verz.) u. 264 S., 3 Bll. Inh. (der 108 Nrn.), 1 S. Anweisg. f. d. Buchbinder wegen der Kupfer (zu den Naturgemälden), 1 S. Druckf. — U. a.: Das Bild des ungetreuen Weibes. (7 vierz. Str., S. 34—35); die Freimaurer. (Lob derselben, 4 sechsz. Str., S. 64—65); die Schwester Bertha von St. Klara. (19 vierz. Str., S. 113—117.); der Morgen auf dem Kapuzinerberg bei Salzburg. (10 vierz. Str., S. 138 bis 41); das skizzirte Gemählde vom Flecken Schwiz aus, bis auf den Rigiberg in der Schweiz. (65 vierz. Str., 193 bis 206); Gedanken bei dem bekannten Selbstmord zweier Verliebten in B****n (Berlin

1811). (Herbes Urtheil üb. die That Heinrich's v. Kleist in 3 vierzehnzeil. Str., S. 260—61; merkwürdig u. nirgends citirt!)

HERTERICH, Nicolaus, ... 1531, s.: In disem Büchleyn ....

HERTZ, K., Buch der Minne. Sprüche, Lieder u. Geschichten aus alter und neuer Zeit. Stuttgart 1889. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk., Origbd., O. Schönhuth, München, 1909.)

* **HERTZOG,** Bernh. — Schiltwacht, Die Schiltwache bin ich genant Das ist, Ein kurtzweiliges Büchlein mit vielen Historien vnd Dichtungen, zu nutz vnd frommen angehenden Wach- vnd Rottenmeistern, sampt andern deren schlefferige vnd Melallancholische (so!) Gemüter damit zuermuntern, mit vielen Schwencken augiret vnd gemehret durch *Bernhart Hertzog.* — Holzschnitt. — Zu Magdeburg bey Johan: Francken. O. J. (c. 1602). 8⁰. (Auch in Wolfenbüttel.)

Grosse Seltenheit! 96 Bll., sign. A—M. Rücks. d. 1. Bl. u. das letzte Bl. leer.

Goedeke II, 472, 11: „Eine gemischte Sammlung (87 Geschichten) mit Schwänken aus Centonovell, Rollwagen, Gartengesellschaft, Wegkürzer, Katzipori u. s. w. Nur die ersten Geschichten scheinen dem Buche eigen, dessen früheren Druck (erschien nach v. Meusebach im J. 1560) ich nicht kenne. Bernh. Hertzog war der Schwiegervater Joh. Fischarts, dessen Hand in der Sammlung nicht zu erkennen ist."

— — Dasselbe. O. O. 1657. 8⁰. (In Dresden: Litt. Germ. rec. 390.) Rariss.

War auch in der Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 632.

HERUMSCHWEIFENDE, Der, in der Liebe, oder bestrafte Untreue. O. O. 1763. 8⁰. Rar!

§ **HERWART,** der Eifersüchtige. Auszüge aus seinem Tagebuche. Von dem Verfasser Oßwalds des Menschenhassers (von *Joh. Gfr. v. Pahl,* 1768—1839). Basel, bey Joh. Jak. Flick, 1797. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1890; jetzt theurer!)

Überspanntes Opus, theilweise etwas frei. — 214 S. incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr., dat. Neubronn in Schwaben u. vom Verf. unterz. — Anon.-Lex. II. p. 281 (nach Gradmann [gel. Schwaben], Meusel, Kayser, Goedeke).

HERZ, M., Saltarella, die Königin des Ballets. Amüsante Boudoir-Novelle. Leipzig, o. J. 8⁰. (1 Kr. 20 H. Halm & Goldmann, 1904.)

HERZ, Das! Tachau, Holub.

Verboten v. Kr.-G. Eger, 11. Mai 1900. § 516.

HERZEN, Verliebte. (187*.) 12⁰. Zahm. ($^1/_4$ Rthl. Fischhaber u. A.)

§ **HERZENSERLEICHTERUNG** eines geplagten Ehemannes, keine Robinsonade. Frankfurt u. Leipzig 1791. 8⁰. Selten!

HERZFELD, Wilhelm. Ein Roman. Altona, Kaven, 1791. 8⁰. (1/2 Rthl.) Rar!

HERZL, Theod. (Pseud. *Kunz,* Dr., geb. in Budapest 2. Mai 1860, lebt in Wien), Neues von der Venus. Leipzig, F. Freund, 1887. 8⁰. 15 Bog. u. reizend. Titelbild in hocheleg. Ausstattg. (Mk. 2—.)

Anz. d. Verlegers, ohne Formatsangabe. — Vgl. Kürschner's Litt.-Kal. auf d. J. 1891. Sp.-S. 359.

— — Buch der Narrheit. 1888.

HERZLICH, J. (ps.), Das Leben und Wirken Sr. Excell. des Grafen H. v. Thalburg, Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten zu Weishausen im Königreich Friedland; vom Archivar —. Weishausen (Gall in Trier). 1837. Sehr selten!

HERZOG MICHEL, Ein Lustspiel von einer Handlung, in Versen (von *Joh. Chrn. Krüger*). O. O. 1763. 8⁰.

Die erste Einzelausgabe erschien 1757. — W. v. Maltzahn p. 533 no. 2248.

HERZOG, Der kleine, von *R. M.* Mit (freiem) TKpf. (Der moderne Boccaccio. V.) Budapest. M.DCCC.LXXXV. (1885.) Kl. 8⁰. Bunt illustr. Umschl.

58 S. Rücks. d. Tit.: Druck von Illés Neuwald, Budapest.

HESHUSIUS, Tilemann (geb. 3. Nov. 1527 zu Wesel im Herzogth. Cleve, † 25. Sept. 1588 als Prof. d. Theol. zu Helmstädt), Von Eheverlöbnissen vnd verbotenen Gradibus. Wie nahe vnd fern der Verwandtnis ein Christ mit gutem Gewissen Freyen möge. Neben einer Frage: Ob man auch vber der Ehe in verbottenen Grad dispensiren vnd nachsehen könne. Item, Von d. Sippschafft M. Lutheri. Mit Titelholzschn. in Rothtusche. Erffurdt, in vorlegung Heinr. Birnstiel's 1603. 4⁰. 32 Bll. (letztes weiss). (3 frcs. 75 cts. Werner Hausknecht, St. Gallen, 1883; jetzt theurer!)

Frühere Ausgaben: Erffurd, durch Esaiam Mechlern 1583. 4⁰. (In Berlin.) 26 Bll. Mit Titelholzsch. (Gott, Adam und Eva.) (12 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1911.) — Ebd. 1584. 4⁰. 26 Bll. (In München: Or. fun. 229, 4.) — Ebd. 1595. 4⁰. (48 xr. Alfr. Coppenrath, Regensb., vor 1870; jetzt theurer!)

— — („Bischoff auff Sambland") Frage, ob ein rechtgleubiger Christ, mit Vnchristen, als mit Juden, Türcken, Heiden, od. mit offentl. vberführten Ketzern, Papisten, Widerteuffern, Mönchen vnd Pfaffen, Epicurern vnd Sündern, die in bewusten Ehebruch vnd and. lastern ligen, müge Bürgerliche gemeinschaft haben, mit ihnen essen vnd trinken. Königsberg 1575. 7 Bll. 4⁰. (10 Mk. J. Halle, München, c. 1905:)

Ueber das reichbewegte Leben des H. vgl. Jöcher's Gelehrten-Lexicon. Bd. II, sowie das folgende Werk:

— — — — Leuckfeld, Joh. Geo. („Past. Prim. in Gröningen, der Königl. Preuß. Societät derer Wissenschafften Mitglieds"), HISTORIA HESHUSIANA, oder histor. Nachricht von dem Leben, Bedienungen u. Schrifften Tilemanni Heßhusii, S. S. Theol. hochberühmt gewesenen Doctoris u. Professoris der Evangel. Kirchen, aus unterschiedenen raren Schrifften zusammen getragen, auch mit vielen bisher verborgen gelegenen Brieffen, so wohl dieses Mannes, als anderer berühmter Theologen, bewähret, u. zur Erläuterung der damahligen Kirchen-Geschichte, auch Theologischen Streitigkeiten des sechzehnten Seculi, mitgetheilet, benebst e. genealog. Nachricht von allen vormahls gelebten u. noch lebenden Herren Olearien. Mit Portr. H's. (oval, in Rahmen, unten 4 Versz., unsign. Kpfst.). Quedlinburg u. Aschersleben, in Verlegung Gottlob Ernst Struntzen, Buchhändler. 1716. 4⁰.

Tit. (roth u. schwarz, auf Rücks. Zuschr. an die Professoren d. Univ. Helmstädt, etc.), 2 Bll. Vorr., 252 S. Text, 3 S. Reg., 1 S. Verz. der bisher edirten Schriften Leuckfeld's. Die 4 Verszeilen unter d. Portrait H's sind unterzeichnet: „M. Joh. Christ: Olearius, Pred. zu S. Ulrich in Magdeb."

HESS, David (geb. 29. Novbr. 1770 in Zürich, † daselbst 11. Apr. 1843 als Altratsherr), Scherz und Ernst in (zahmen) Erzählungen. Mit hübscher Titelvign. v. H. Lips u. gestoch. Titel. Zürich bey Orell, Füssli u. Compagnie. 1816. 8⁰. 2 Bll. u. 323 SS. Selten! (15 Mk., geles. u. etwas wasserfl., Südd. Antiqu.)

Goedeke VI, 498, 10, 5. Inh.: Die besiegte Tanzlust. — Der wandernde Deklamator. — Der Tonkunst Wettstreit mit der Mahlerei. — Der Alte auf dem Berge. — Der Wunderstab.

HESS, Heinr. Ludwig von (geboren 1719 in Pommern, Regierungsrath in Stralsund, lebte seit 178* in Hamburg, † 1784 in Berlin). — Des Herrn Justitzrath *Ludwig von Heß* Satyrische Schriften, hrsg. durch S**** (Daniel Schiebeler, 1741—71). Hamburg, verlegt bey Friedr. Christian Ritter. 1767. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II 8⁰ 1029.) (18 Mk. J. Halle, München, 1907.)

Tit., 4 Bll. Vorr. d. Herausg., 1 Bl. Inh., 462 S., 1 Bl. Druckf. Enth. 6 Nrn., wovon 1—2 sehr frei. — 1. (S. 1 bis 50:) Juno abortans (d. i. ein Brief an das Publikum, worin nach mathemat. Lehrart bewiesen wird, dass ein Frauenzimmer, welches durch den Westwind schwanger geworden ist, durch den Ostwind abortiren könne. Mölln 1760. 4⁰. [Expl. in Stralsund, Rathsbibl.]). 2. (S. 51—74:) Crater Helenæ. D. i.: Eine freudige Bothschaft an das Publicum (gewissermassen Forts. d. vorigen Satyre, mit sarkast. Autobiogr. d. Vf.). 3. (S. 75—214:) Freundschaftl. Rath an eine Braut u. an einen Bräu-

tigam (zuerst gedr. Hamburg, Spieringk, 1760. 8⁰. 7½ Bog., vgl. Staats- u. Gelehrte Ztg. des Hamburgischen unpartheiischen Correspondenten, 1760, Nr. 94). 4. (S. 215 bis 292:) Freundschaftl. Rath an einen Vater (zuerst gedr. ebend. 1760. 8⁰. 4½ Bog; vgl. a. a. O.) 5. (S. 293—330:) Der Republikaner. (Die erste Ausg. besorgte Hagedorn ebd. 176*). 6. (S. 331—462:) Betrachtungen üb. d. eilfte Stück von des Herrn von Justi sogen. neuen Wahrheiten zum Vortheile der Naturkunde u. des gesellschaftl. Lebens des Menschen, durch welche die Freyheit der schwedischen Reichsstände u. die Vorrechte des schwedischen Reichsraths wider Uebelgesinnte vertheidiget werden. (Bisher ungedruckt.)

HESSEMER, F. M., Jussuf und Nafisse. (Episches Gedicht in 3 Abthlgn.) Frankfurt a. M. Literar. Anstalt. (J. Rütten.) 1847. Gr. 8⁰. (2¼ Rthl.)

461 S. (incl. Vor- u. Haupttit.). 1. Die Tage zu Kairo. 2. Der Ramadan zu Girke. 3. Die Fahrt nach Kairo. — Zahm.

HESSEN, Rob. (Dr. med., prakt. Arzt in Pforzheim), Glück in der Liebe. Beiträge zur Psychologie des deutschen Mädchens. München 1907. 8⁰. 107 S. (Br. Mk. 2—.) (1 Mk. 30 Pfg., Max Götz, München, 1911.)

Kurze Besprechung (von Dr. Alfr. Kind) in: Blätter f. Bibliophilen. Heft 2, März 1908, S. 109—10: „Dies ist eine Ars amandi f. den Salongebrauch, eine Taktik der Liebeswerbung auf dem Parkett, ein Knigge für den Umgang mit höheren Klaviertöchtern." etc. etc.

— — Dasselbe. 10. Tausend. Ebd. 1908. 8⁰.

— — Reinlichkeit und Sittlichkeit. 1906.

— — Dasselbe. 10. Auflage. 1907.

Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909, Sp.-S. 667.

HESSENS, Wilhelm, Streifzüge durchs Leben. Von ihm selbst erzählt. I. (einz.) Thl. Chemnitz 1800. 8⁰. Tit., 446 SS. Selten!

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. Nr. 1500.

HESSEN-DARMSTADT. — Butté, W., Statist.-polit. und kosmopolitische Blikke in die Hessen-Darmstädt. Lande. Giessen 1804. 8⁰. 324 S. (2 Mk. 50 Pfg. Isaak St. Goar, Frankf. a. M., 1896. — Noch ein 2. Theil ersch.? Selten!

Vers. e. Charakteristik d. Vogelsberger, Wetterauer, Giessener, m. bes. Rücksicht auf eheliche Verbindg. u. Geschlechtstrieb.

HESSEN-HANAU. — Hof- u. Ehe-Gerichts-Ordnung, Fürstl. Hessen-Hanauische. Hanau 1747. Fol. (3 Mk. List & Francke, Lpz., 1911.)

HESSEN-NASSAU. — Hof- u. Ehe-Gerichts-Ordnung, Fürstl. hessen-nassauische. Hanau 1747. Fol. (3 Mk. List & Francke, 1904.)

— — Zanthier, G. Fr., (Wahre) Erzählungen und Schwänke zur Unterhaltung. Quedlinburg 1810. 8⁰. VIII—534 S. (5 Mk. Taussig, Prag.)

U. a.: Anecdoten des hessischen Husaren-Lieutenants Graf, Generals v. Loos, des Hofraths Ferry in Cassel.

HESSENSTEIN, Des Prinzen G. F. A. von, denkwürdige Schicksale und unerwartete Geburtsaufklärung. Lund u. Frankfurt 1796. 8⁰. Rar! (4 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

HESSLEIN, Bernhard, Die Teufel des Goldes. Sittengemälde aus der höheren und niederen Gesellschaft. 2 Theile. Mit Titelbild. Berlin, Verlag von Hugo Bieler u. Co., o. J. (Mitte 19. Jh.) Gr. 8⁰. 480 u. 428 S. Vergriffen!

Max Perl's Berliner-Febr.-Auct. 1907.

— — (L.?), Geheimnissvolle Geschichten und räthselhafte Menschen. Nach bewährten Quellen dargestellt. 2 Bde. Berlin, Verlag von Carl Nöhring, o. J. (um 1860). 8⁰. 955 S. Vergriffen! (3/4 Rthl., Hfrz., Heberle, Cöln, c. 1872; jetzt theurer!)

HETÄREN, Die. Sittengemälde aus dem Altertum. (190*.) (Mk. 1.50.)

Willy Schindler, Pressburg, 1910, ohne nähere Angabe.

— —, Die, griechische Freudenmädchen, von *F. M.* 2. Aufl. Leipzig, o. J. (c. 1907). 8⁰. (1 Mk., wie neu, B. Seligsberg, Bayreuth, 1908.)

HEUCHLER, Der entlarvte, oder Felix und Colombe. 2 Thle. Berlin u. Stralsund, bei Gottlieb Aug. Lange 1787. 8⁰.

408 fortl. gez. S. (incl. Tit. m. Ornament u. 2 Bll. „Nachricht des Herausgebers"). Zahmer Roman in 50 Briefen (wohl aus d. Französ. übers.?). Th. 2 beg. mit neuem Titel (S. 193). Selten!

HEUN, O., Die „öffentliche Sittenlosigkeit". Grimma 1869. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.)

HEUPOLDI, Bernhardi, künstlich, lüstig Loßbüchlein, sampt einer angehenckten Tafel von Träumen, darinnen zuerkündigen, was auff jeden Tag die Träum zubedeuten. Franckf. 1595. 8⁰. Sehr rar!

Goedeke, 2. A., II. p. 461 (nach Clessius).

HEURATHS-ABREDE zwischen Franz Dölpel und seiner ehrebedürftigen Jungfer Braut, sammt einem lustigen Hochzeitslied in schwäbischer Sprache (Mundart). O. O. u. J. (um 1690?). 8⁰. (In Stuttgart.) 14 S.

Auct. C. Huschke. Lpz. 1871. p. 125.

Ein ähnliches derbes Jocosum ist: „Kurtzweiliger Ehe-Contract, oder Heurahts (!)-Abrede, nach

dem neuesten Stylo. Im Namen der Götter geschrieben bey heitern Wetter, zwischen eins und drey, der Schatz und die Schätzin waren dabey." (Prosa.) In: Memel, J. P. de (ps.), Gantz umbgekehrte .... Lustige Gesellschaft .... O. O. (Bremen?) 1700. 12⁰. S. 88—92.

HEURATHSBRIEF. Offenes Bl. in Fol. O. O. u. J. (c. 1780).
Haydinger's Bibl. I. 2. p. 47.

§ **HEURATHS-CONTRACT,** Wohlbedachter .... Aufsatz oder .... nebst einem Liede an die Schwester Lorgen. O. O. u. J. 8⁰. (In München: L. eleg. m. 850, 10.) Rar!

HEXE, Die, von vier Wochen. (Satyre von *Georg Christoph Weitzler.*) Breslau und Leipzig 1763. 8⁰. 14 Bogen. Selten!
Cat. Meissner II; Anon.-Lex. II. p. 283 (nach Kayser u. Meusel).

Hexenwesen,

insbesondere Hexen- und Teufels-Buhlschaft.

§ **AGRICOLA,** Franc. (Pfarrer zu Sittart im Fürstenth. Gülich), Gründlicher Bericht, Ob Zauber- vnd Hexerey die ärgste vnd grewlichste Sünd auff Erden sey. Zum andern, ob die Zauberer noch Buss thun vnd selig werden mögen. Zum dritten, ob die hohe Obrigkeit die Zauberer vnd Hexen am leib vnd leben zu straffen schuldig. In 7 Tractat .... abgethailt. Dilingen, G. Hänlin, 1613. 8⁰. 17 Bll., 353 S., 21 Bll. (12 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)
Frühere Ausg.: Cölln, H. Falckenburg, 1597. 8⁰. 282 S. (15 Mk. Völcker, 1906.) (Das Münchener Expl. ist verloren gegangen.)

§ — — — — Dasselbe. Ingolstadt 1618. 8⁰. 263 S. (22 Mk., gepr. Schwldrbd. m. Schl., J. Halle, c. 1905.)

§ — — — — Dasselbe. Wirtzburg 1627. 8⁰. 8 Bll., 277 S. (8 Mk., Tit. beschäd., J. Rosenthal, c. 1903.)
Sämmtlich selten!

ALBERTI, Valent. („des Consistorii zu Leipzig Assessor" etc.), Academische Abhandlung von den Hexen und dem Bündniss, so sie mit dem Teuffel haben, und ob die Pucene (!) d'Orleans eine Hexe gewesen sey. Mit Titelkpfr. Frankfurt 1723. 24⁰. 28 Bll. (In Dresden: 4⁰ Mag. 120, 22.) (6 Mk. Völcker, c. 1905.)

ALBERUS, Math., u. Wilh. Bidenbuch. — Ein Sum'a etlicher Pre-/digen vom Hagel vnd Vnholden, ge-/thon in der Pfarrkirch zu Stuttgarten im Monat / Augusto, Anno M.D.L.III. (1553.) Durch D. / *Matheum Alberum* vnd D. *Wilhel-/mum*

Bidenbach. . . . Tübingen, V. Morharts Wittib, 1562. 4⁰. 12 Bl. ($1^1/_2$ Rthl. T. O. Weigel, 1770.)

Kuczinsky no. 50.

AMARANTHES (d. i. *Gottlieb Sigm. Corvinus*, 1677—1740), Nutzbares, galantes und curiöses Frauenzimmer-Lexicon .... Mit Titelkpfr. Leipzig 1715. (u. öfter.) 8⁰. (16 Mk. J. Halle, München 1908.)

Handelt auch (wie schon der lange Titel besagt) von Zauberinnen und Hexen.

ANHORN, Barth. (Pfarrer in Bischoffzell), Christliche Betrachtung der vielfältigen, sich dieser Zeit erzeigenden Zornzeichen Gottes und Vorbotten seiner gerechten Straffen. Mit Titelkupfer (Erdbeben, Feuersbrünste, Missgeburten, Teufelserscheinungen etc. darstellend). Basel 1665. 16⁰. (9 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1909.)

§ — — Magiologia. Christliche Warnung für dem Aberglauben vnd Zauberey: Darinnen gehandlet wird von dem Weissagen, Tagwellen vnd Zeichendeuten, von dem Bund der Zauberer mit dem Teufel; von geheimen Geistereien, von den Duellen, heyss Eisen vnd Wasserprob, Verwandlung der Menschen in Thier, von der Gauklerey, von der Hexen Gabelreiten, Beyschlaff, Wettermachen, von dem Nestelknipfen, Schatzgraben, Allraunen, Alchimey, Liebgifftin (!), Zauberei etc. Mit Titelkpfr. Basel 1674. 8⁰. 1107 S. (24 Mk. Völcker, 1905; 20 frcs., „1307 S.“ [?], Adolf Geering, Basel, 1905.)

Sehr selten! Mit einleitendem Lobgedicht von Joh. Tonjola. Enthält auch Einiges über Faust.

— — Dasselbe (Nachdruck mit dem Pseud. *Philo* als Vf.), titulo: Magiologia, d. i. christlicher Bericht von Aberglauben u. Zauberey. Augustae Rauracorum (Basel). 1675. 8⁰.

Weller, fing. Druckorte.

ARNDT, A., Die Mondhexe. Roman. Breslau 1884. 8⁰. (Mk. 4—.) (1 Mk. Gust. Pietzsch, München, 1908.)

AVÉ-LALLEMANT, F. Chr. D., Die Mersener Bockreiter des 18. u. 19. Jahrhunderts. Ergänzender Beitrag zur Geschichte des Deutschen Gaunerthums. Leipzig 1890. 8⁰. 6 u. 140 S. (Mk. 3,50.) (2 Mk. 40 Pfg., Expl. im Orig.-Umschl., O. Rauthe, Berlin, 1909.)

Inhalt: Teufels- u. Hexendogmatik, Räuberkontrakt, Hinrichtungen der Bockreiter. Die niederländ. Räuberbanden etc. etc.

BADEN. — Breisgau. — Cudius, Hans, Newe Zeitung Und ware geschicht, dieses 76. Jars geschehen im Breissgaw,

wie man da in etlichen Stätten vnd Flecken, in die 55. vnhulden gefangen vnd verbrent hat, auch wie sie schröckliche ding bekent haben. In ein Lied verfasset, im Thon: Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn. O. O. 1576. Weller, Annal., II 230. Genaue moderne Abschrift nach d. gedruckt. wohl einzigen Exemplare in d. Züricher Stadtbibliothek, ausgeführt von einem Beamten derselben. 4 Bll. (letztes weiss). 4°. (7 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — — — Newe Zeittung, Und wahre Geschicht, dises LXXVI Jars geschehen im Breissgaw, wie man da in etlichen Stätten vnd Flecken, inn die 136. Unholden gefangen, vnd verbrendt hat, auch wie sie schröckliche ding bekent haben, im thon Kompt her zu mir spricht Gottes Sohn. O. O. u. J. (1576). Weller, Annal. II 231. Genaue moderne Abschrift des seltenen Druckes d. Stadtbibl. zu Zürich, ausgeführt von einem Beamten derselben. 4 Bll. 4°. (7 Mk., l. c.)

— — Schreiber, H., Die Hexenprozesse zu Freiburg i. Br., Offenburg in der Ortenau u. Bräunlingen auf dem Schwarzwalde. Freiburg 1837. 8°.

Prof. v. Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875. Nr. 1283.

— — Volk, Franz, Hexen in der Landvogtei Ortenau u. Reichsstadt Offenburg. Lahr 1885. 8°. (3 Mk. 60 Pfg. J. Halle, München, c. 1905.)

Vorher ebd. 1882. 8°. (2 Mk. 50 Pfg., E. Frensdorff, c. 1905.)

BALDI, Alex., Die Hexenprocesse in Deutschland und ihr hervorragendster Bekämpfer. Eine kulturhistorische Abhandlung. Würzburg 1874. 8°. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

BALLENSTEDT. — (Pfaundler.) Zwei Hexenprozesse aus dem Jahre 1688, geführt bei dem Hochfürstl. Amte in Ballenstedt. Quedlinburg 1863. 8°. (1 Mk. der Vorige, c. 1905.)

BAUMGARTEN, Paul M., Die deutschen Hexenprocesse. Frankfurt 1883. 8°. (1 Mk. der Vorige, c. 1905.)

Bildet auch Bd. IV, Heft 5 der „Frankfurter zeitgemäßen Broschüren".

BAYERN. — Annalen, Bayerische. No. 1—36. Mit lithogr. Beilage. O. O. 1832. 4°. (6 Mk., ohne die Beilage, Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

Enth. u. a.: Beytrag zur Geschichte des Hexenverbrennens.

— — Bamberg. — Gewiser Bericht dess Truten vnnd Hexenbrennens Bambergischen Gebiets / wie lang es gewehret / was für übels sie viel Jahr verübet / was allbereit verbrennet u. hingerichtet und wie sie vom Teuffel betrogen worden in ein Lied gebracht. Im Thon:

Es ist gewisslich an der Zeit. Schmalkalden 1628. 4⁰. 2 Bll. Mit Titelholzschnitt, eine Hexenverbrennung darstellend. (8 Mk., eine mir entfallene südd. Firma, 1906.) Ungemein rar!

— — — — Lamberg, G. v., Criminalverfahren, vorzüglich bei Hexenprozessen im Bisthum Bamberg 1624—30, aus Urkunden. Nürnberg (1838). 8⁰. 68 Seiten. Selten! (6 Mk. Völcker, 1906.)

— — Dillingen. — Kuntz, Hans, Newe zeitung. Von einer Erschrecklichen That, welche zu Dillingen, von einem Jhesuwider, vnd einer Hexen, geschehen ist ..... 1579.

Weller, Lex. Ps. p. 302. — Aeusserst selten!

— — Franken. — Beschreibung, Wahrhaftige und gründliche, aus dem Bisthum Würzburg und Bamberg, desgleichen von dem ganzen fränkischen Kreis, wie man allda so viel Hexen verbrennen läßt. (Im Thon: Hilf Gott, daß mir gelinge etc.) 1627. Fliegends Bl.

Abgedr. in Scheible's Schaltjahr. Bd. III. Stuttgart 1847. S. 366—370.

— — — — Druten-Zeitung. Verlauf was sich hin und wider im Frankenland, Bamberg und Würzburg mit den Unholden und denen so sich aus Ehr- und Geldgeitz muthwillig dem Teufel ergeben, denckswürdiges zugetragen, auch wie sie zuletzt ihren Lohn empfangen haben, gesangsweiss gestellt, im Thon, wie man Dorothea singt. Mit Tafel. (Aus *Horst's* Zauberbibl. Bd. 6.) 8⁰. (1 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

— — — — Jaeger, Dr., Geschichte des Hexenbrennens in Franken im 17. Jahrhundert. (Archiv d. histor. Vereins für den Untermainkreis. Bd. II, Heft 3.) Würzburg 1834. 8⁰. 72 S.

— — — — Leitschuh, Friedr., Beiträge zur Geschichte des Hexenwesens in Franken. Bamberg 1883. 8⁰. (In Dresden.) 62, XVIII S. (1 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, 1907.)

— — Hexenproceß, Neuester, aus dem aufgeklärten heutigen Jahrhundert, oder: so dumm liegt noch mein Bayrisches Vaterland unter dem Joch der Mönche und des Aberglaubens. Von *A. v. M.* O. O. 1786. 4⁰. 1 Bogen. Sehr rar!

— — — — Auszug in der Berliner Monatsschrift 1786. IX. (Sept.)

Vgl. Hartleben's Allg. Bibl. d. n. jur. Litt. Bd. II. 1. p. 148; Schott's Bibl. d. n. j. Litt. 1786. II. p. 302; Weber, Litt. d. d. Staatengesch., p. 633; Dr. W. G. Sol-

dan's Geschichte d. Hexenprocesse. Stuttg. u. Tüb., Cotta, 1843. Gr. 8⁰. S. 480, Anmerk.

— — Landsberg am Lech. — Eckert, R., Der Fernemüller und sein Weib. Ein Stück Landsberger Geschichte. Landsberg, o. J. 8⁰. (Mk. 1,60.) (60 Pfg. Lipsius & Tischer, Kiel, 1906.)

Fesselnde Schilderung e. Hexenprozesses a. d. „guten alten Zeit."

— — Maximilian, Hertzog in Bayern Landtgebott wider die Aberglauben, Zauberey, Hexerey und andere sträfliche Teufelskünste. München, Anna Bergin, 1611. 40 SS. Fol. (20 Mk., Hprgtbd., J. Halle, c. 1905.)

— — Maximilian III. Joseph, Kurfürst von Bayern. Erneuerte Land-Gebott wider den Aberglauben, Zauberey, Hexerey u. andere Teuffels-Künsten. München 1746. Fol. (6 Mk., l. c.)

— — Nördlingen. — Weng, Joh. Fr., u. J. B. Guth, Das Ries wie es war und wie es ist. Eine historisch-statistische Zeitschrift. 10 Hefte. Nördlingen 1836—44. 8⁰. Cplt. selten! (10 Mk. J. Halle, c. 1905.)

Heft 6—7: Die Hexenprocesse der Reichsstadt Nördlingen.

— — Riezler, S., Geschichte der Hexenprozesse in Bayern. Stuttgart 1896. 8⁰. (Mk. 6—.) (4 Mk. Völcker, 1906.)

— — Schongau. — Her, Rath (?), 2 Hexenprozesse zu Schongau aus den Jahren 1587—92. München 1849. Gr. 8⁰. (1 Mk. Gust. Pietzsch, Dresden, 1908.)

— — Unterzell, Kloster, bei Würzburg. — Anna Renata Singer von Mossau, die letzte deutsche Hexe. Nebst einem Abriss der Geschichte der Hexenprocesse. O. O. (Leipzig) 1849. Gr. 8⁰. Selten! (5 Mk. M. Edelmann, 1906.)

Hexenprozess gegen die Nonnen d. Klosters Unterzell bei Würzburg, welcher mit der 1749 erfolgten Hinrichtung (dann Verbrennung) der Suppriorin Renata Singer einen tragischen Abschluss fand.

— — — — Gaar, G., Anred nächst dem Scheiterhaufen worauf der Leichnam Mariae Renatae, einer hingerichteten Zauberin, ausser Würtzburg verbrennet worden. Würtzburg 1749. 4⁰. Selten! (4 Mk. H. Kerler, Ulm, 1911.)

§ — — — — Gätschenberger, Steph., Zwei Klostergeschichten des vorigen Jahrhunderts. Zum

erstenmale nach den Inquisitions-Acten bearbeitet. Leipzig, Fleischer, 1858. 8⁰. (In München: H. mon. 186, o.)

No. 2: Die letzte Hexe in Deutschland.

— — — — Enthüllungen aus bayerischen Klöstern aus der neueren Zeit. Nebst einer Geschichte des Mönchthums und der Criminal-Justiz in den Klöstern. Aus den ächtesten Quellen an den Tag gebracht von —. Würzburg. Im Selbstverlag des Verfassers. 1868. 12⁰.

Tit., 1 Bl. Inh., 300 S. — Darin u. A.: Die letzte deutsche Hexe Maria Renata Singer von Mossau (die 69 jähr. Subpriorin des Klosters Unterzell b. Würzburg, am 21. Juni 1749 in Würzburg auf d. Scheiterhaufen nach vorheriger Enthauptung verbrannt, S. 156—174). — Ein Reformator der Wissenschaften (Franz Rothfischer, o. Bened. zu St. Emmeran in Regensburg, der bekannte Convertit, S. 175—198). — J. B. Schad (Doktor der Philos. in Jena, ehemals Benediktiner zu Bomz, S. 199—205). — Lebensgeschichte des Elsäßer Robespierre Eulogius Schneider aus Wipfeld (b. Würzburg, geb. 20. Okt. 1756, guillot. zu Paris 2. Apr. 1794, S. 264—300).

— — — — S. auch Klöster, Die, der Christenheit .... Von *Lurine Brot* u. Andern. Brünn, o. J. (c. 1890?). Gr. 8⁰. Darin u. a.: Die Hexe Renata Singer.

— — — — Maria Renata (Singer), Zauberin (aus Mossau, 21. Jan. 1749 bei Würzburg als letzte deutsche Hexe mit dem Schwert hingerichtet und dann verbrannt.

In: (Vulpius, Chrn. Aug.) Pantheon berühmter und merkwürdiger Frauen. 5 Thle. Leipzig (o. Adresse) 1809 bis 1816. 8⁰.

— — — — Memminger, A., Das verhexte Kloster. Nach Akten. 2. Aufl. Würzburg 1904. 8⁰. (Mk. 2,50.) (2 Mk., neu, der Vorige.)

Darin auch: Die Hexe Renata Singer.

— — — — Nachricht von dem Zufalle, so das jungfräul. Kloster Unterzell nächst Wirzburg des Praemonstratenser-Ordens betroffen. Verfasset im J. 1749. (A.) Mainz 1822. 8⁰. (1 Mk. Jul. Neumann, 1908.)

— — Zweifel eines Bayers über die wirkende Zauberkunst und Hexerei. An dem Lechstrome (Augsburg, Stage) 1768.

Weller, fing. Druckorte I. p. 102.

§ **BEAUMONT**, Joh. (John), Histor.-Physiol. u. Theolog. Tractat von Geistern, Erscheinungen, Hexereyen und andern Zauberhändeln, darinnen von den Geniis oder Spiritibus familiaribus, sowohl guten als bösen, wie auch von Erscheinungen der Geister nach dem Tod .... Nachricht ertheilet. Aus d. Engl. übers. von Theod. Arnold.

Nebst einer Vorrede des Herrn Geheimbden Raths Thomasii. Mit TKpf. Halle im Magdeb. 1721. 4⁰. (Auch in Rostock, Landesbibl.)

Orig.: Treatise of Spirits, Apparitions, Witchcrafts and other magical Practices. London 1705. 8⁰. (Graesse, trésor I. p. 317.)

BECHSTEIN, Ludw., Hexengeschichten. Halle 1854. 8⁰. 276 S. (8 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908; 1 Mk. 20 Pfg., Titel gestemp., Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909.)

BEER, J. C., Der Höllische Indulgenz-Zettul. D. i. Merckwürdige Betrachtungen über die Verwirrung der gantzen Welt: Verursachet durch vile tausend von höllischen Geistern heimlich, und in der Still besessene Menschen. Augsburg, o. J. (1753). 8⁰. (Das Münchener Expl. fehlt seit 1827.) (8 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908, wo unrichtig in Cat. 88 „Intelligenz-Zettul" steht).

§ **BEKKER**, Balthasar (1634—98), Die bezauberte Welt: Oder eine gründliche Untersuchung des allgemeinen Aberglaubens, betreffend die Arth u. das Vermögen, Gewalt u. Wirckung des Satans u. der bösen Geister über den Menschen etc. 4 Bücher in 1 Bde. Aus dem Holländischen (von Johann Lange) übersetzet. Mit Portraitvignette in Holzschn. u. 1 Kupfer. Gedruckt zu Amsterdam, bey Daniel von Dahlen (Hamburg, Hertel). 1693. 4⁰. 136, 270, 179, 308 S. (4 Mk. 5 Pfg. L. Rosenthal 1886; 30 Mk., moderner Hprgtbd. m. Goldschn., Adolf Weigel, 1908; 25 Mk., Hprgt., H. Kerler, 1911.)

Orig. (in München): De Betooverde Weereld. Boek 1—4. Amsterd. 1691—93. 4⁰. (Boek 1—2 auch Leeuwarden 1691.) — Französ.: Le Monde Enchanté. 4 tom. Amsterd. 1694. 8⁰. (In München.) Ein Verzeichniss der für und gegen Bekker ersch. Schriften bei Graesse, Bibl. magica Lpz. 1843. S. 61 ff. — Englische Uebersetzung in Graesse's trésor I, 323.

— — Bezauberte Welt. Neu übersetzt von J. M. Schwager, durchgesehen u. vermehrt von J. S. Semler. 3 Thle. in 2 Bdn. Gr. 8⁰. Mit d. Bildn. des Verf. auf d. Titelbl. u. 1 großen Taf. Leipzig, Weygand, 1781—82. 8⁰. (6 Mk. E. Frensdorff, c. 1905; 15 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

Beste deutsche Ausgabe des bekannten occultistischen Werkes.

— — — — Berns, M. Michaël, Pred. zu Wesslingburen in Norder-Dittmarschen, Die dreyfache Welt, als der Christen, Phantasten u. Bezauberten, in dreyen Büchern abgefasset, davon das erste handelt von der christl. Religion, ... In dem andern Buche wird erwiesen, dass keine Hoffnung zu einem tausendjährigen Reiche .... Und

im dritten Buch wird des Herrn D. Beckers bezauberte Welt .... wiederlegt (sic!). Auffgesetzet von —. Hamburg, verlegts Gfr. Liebezeit, in St. Johannis Kirche. (Ein 2. Tit. nach d. Vorrede hat: Gedr. bey Friedr. Conr. Greflinger, im J. 1697.) 4⁰. (In Marburg, Univbibl.) Selten!

Haupttit. (roth u. schwarz gedr.), 3 Bll. Vorr. u. 958 SS. (incl. d. 2. Tit.), nebst 6 Bll. Reg. Besonders curiose Abhandlgn. im 3. Theile, u. a.: Von der Wahrsagerey u. Zauberey. — Von Beschwerung (sic!) der Geister. — Von denen bösen Engeln od. Teufeln, u. derer Würckung. — Von des Teufels specialen Würckungen. — Von der Zauberin zu Endor &c.

— — — — Gespräche im Reiche der Todten zwischen Balth. Becker und Chr. Scriver über allerhand denkwürdige Sachen, als Engeln, Erscheinungen der Geister, d. Teufel, Zauberern .... 4 Thle. Mit 4 Kpfrn. Leipzig 1731—34. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1885; jetzt theurer!)

— — — — Philalethes (d. i. *Everard van der Hooght*). Vyf briefen over Balth. Bekker. 1691.

Weller, Lex. Ps. p. 428.

— — — — Widerlegung, Gründliche und völlige, der bezauberten Welt Balthasar Beckers, aus der Heil. Schrifft gezogen. Hamburg 1708. 4⁰. Selten!

BENKENDORF, J., Die Hexe. Ein episches Gedicht. Sereth 1903. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

BINGENHEIM. — Schäfer, Georg, Die Hexe von Bingenheim. Oberhessischer Volksroman aus der Zeit der Hexenprozesse. Mit Benutzung der vorhandenen Originalacten (1652—60). Lauterbach (Oberhessen) 1898. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. Gust. Pietzsch, 1908; 2 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

§ **BINSFELD,** Peter (Trierischer Suffragan), Tractat von Bekanntnuss der Zauberer vnnd Hexen, ob vnd wie viel denselben zu glauben. Verteutscht (vom Stadtgerichtsassessor Bernh. Vogel zu München). Trier, Heinrich Bock, 1590. 8⁰. 166 Bll. (12 Mk. Völcker, 1906.) (In München 2 Expll.)

§ — — Dasselbe, tit.: Tractat Von Bekanntnuss der Zauberer vnd Hexen. Ob vnd wie viel denselben zu glauben. Anfänglich durch *Petrum Binsfeldium*, Trierischen Suffraganien, in Latein beschrieben. Jetzt in vnser Teutsche Sprach vertiert, durch M. Bernhard Vogel, des löblichen Stattgerichts in München, Assessorn. Mit grossem, sehr merkw. Titelholzschn. Gedruckt zu München bey Adam Berg, 1591. 4⁰. 4 unbeziff., 75 num. u. 3 unbez. Bll. (In München 4 Expll.) (30 Mk. Adolf Weigel, c. 1905.)

Der interessante Titelholzschn. stellt die Hexen und ihre Zauberwerke dar. Ueber demselben steht: „Die Zauberer solt du nicht leben lassen."

§ — — Dasselbe. Ebd. 1592. 4⁰. (In München 4 Expll.) (18 Mk. Rudolf Haupt, Halle, 1904.)

Orig.: Tractatus de confessionibus maleficorum et sagarum, an et quanta fides iis adhibenda sit. Aug. Trev. 1589. 8⁰. (In München 6 Expl.) (4½ Mk. Bielefeld.) — Idem opus, recogn. et auct. Ibid. 1591. 8⁰. 640 pp. (In München.) (10 Mk. Baer.) — Rep. ibid. 1596. 8⁰. (In München.) (6 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) — Rep. ibid. 1605. 8⁰. (In Marburg, Univbibl., u. in München.) (4 Mk. 50 Pfg. der Vorige.) — Colon. Agripp. 1623. 8⁰. (4 Mk. der Vorige; 9 Mk. H. Kerler.)

BIRCK, Thomas (geb. um 1550 zu Urach, lebte noch 1629 als Pfarrer zu Rottenacker an der Donau, OA. Ehingen), Hexenspiegel. Ein vberaus schöne vnd wolgegründte Tragedi, darinnen augenscheinlich zusehen, was von Unholden vnd Zauberern zu halten seie. Ob sie können wittern: Im Lufft fahren: Nächtliche Zusammenkunfft, Gastungen vnd Täntz halten: Mit dem Teuffel der Bulschafft pflegen, Vnd Kinder zeugen: Ihren Leib groß vnd klein machen .... (noch 22 Zeilen). Zu Tübingen, Getruckt bey Georgen Gruppenbach, Anno M.DC. (1600.) 4⁰. (Goedeke nur das defekte Stuttgarter Expl. bekannt, welches nur bis S. 72 reicht und in der dritten Scene des zweiten Actes abbricht, und welchem der Titel sowie die Vorrede fehlen.)

Goedeke II, 387, 292, e: Crassester Hexenglaube. Mehr dialogische Abhandlung als Spiel.

BIRNBAUM (Posen). — Hexenprozesse in Birnbaum. (Pos. Prov.-Blätt. 1887. No. 46). (In Posen, Bibl. d. histor. Gesellsch.)

BLOCKSBERG, Der (= Brocken). — Behrens, G. H., Hercynia curiosa, i. e. curioser Hartz-Wald darinnen alle an u. auf dem Hartz gelegene Hölen, Seen, Brunnen, Berge u. andere Curiositäten beschrieben werden. Mit Titelkpfr. (Ansicht von Nordhausen). Nürnberg 1720. 4⁰. 6 Bll., 200 S. u. Reg. (6 Mk. L. Rosenthal, 1893.)

S. 186 ff.: Vom Blocksberg; enthält auch sonst mancherlei Sagen und auf Aberglauben Bezügliches.

— — Bericht, Wahrhaffter, vom Zauber-Sabbathe der St. Walpurgis-Nacht des dritten Reformations-Jubel-Jahres, enthaltend Satans Reden an die auf dem Blocksberge versammelten Unholde Teutschlands, nebst vielen Parallel-Stellen von Dr. Martin Luther. (Vf.: *Wilhelm Körte*.)

Brockenhaus (Halberstadt) 1817. 8⁰. 52 S. (4 Mk. A. Buchholz, München, 1906; 3 Mk. Völcker, 1906.)

Anon.-Lex. I. p. 192 (nach Meusel u. Weller).

— — Berlindus (ps.). — Die Reise der Hexen nach dem Blocks-Berge, und die dadurch berufene Walpurgis-Nacht, zum vergnügten Zeit-Vertreib mit Poetischer Feder beschrieben von *Berlindo*. Gedruckt auf dem Hartz, mit Bleyernen Schriften, IM Jahre, aLs nVr WenIg HeXen aVf Den BLoCks-Berg hIn fVhren. (1739.) 8⁰. (8 Mk., mit dem folgenden Gedicht, L. Rosenthal, 1906.)

In Alexandrinern. 32 S. (incl. Titel, Vorwort und „Avertissement"). — Vgl. auch W. v. Maltzahn, p. 440, no. 929.

— — — — Die Rück-Reise von dem Blocks-Berge, wobey nebst andern lustigen Begebenheiten die Herkunft, das wunderbare Schicksal und endlich erfolgte Glück der schönen Zigeunerin CIRCE, wie auch das Lebens-Ende der alten PYTHIA, mit poetischer Feder beschrieben wird von *Berlindo*. Gedruckt auf dem Harz, mit bleyernen Schriften. IM Iahre, aLs DIe LIebe HeXen-WaLLfahrt Ietzt Vorbey War. (1740.) 8⁰.

Ebenfalls in Alexandrinern. 44 S. (incl. Titel). — Heinze: Nach H. Pröhle's Vermuthung dürfte der pseudonyme Verfasser dieser beiden Gedichte in Blankenburg zu suchen sein. (Vgl. Pröhle's Harz und Kyffhäuser, Vorwort, S. X). — Weller hat die unrichtigen Jahrzahlen 1732, 1737, 1750.

— — Bersmann, De conventu sagarum in monte Bructerorum nocte ante Cal. Maji. Wittebergae 1675. 4⁰. (12 Sgr. Heberle, Cöln, c. 1870; jetzt theurer!)

— — Bestehorn, Perspectivische Vorstellung des berühmten Blocken (!) oder Bloks-Bergs mit derjenigen Gegend soweit solche von der Spitze des Berges gesehen werden kann, gez. 1732 von —. Color. Kpfrst., Homann exc. 1749, mit Erklärgn. 48½ : 57 cm. (3 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

Hexen reiten durch die Luft auf die Spitze des Berges zu.

— — Brocken, Der. — Eigentlicher Entwurf und Abbildung des gottlosen und verfluchten Zauberfestes. Der Hexensabath auf dem Hexentanzplatz. Sehr figurenreiche interessante Komposition mit vielen Teufelsgestalten von *Matth. Merian*. Qu.-Fol. Äußerst selten!

E. R. Greve's Berliner Novbr.-Auction 1908, no. 789.

* — — Bruckmanni, F(ranc.) E(rnesti), D(octoris) (1697 bis 1753), epistola itineraria LXXXVI., sistens corollarium ad relationem historico-curiosam de iterato itinere in Hercyniae montem famosis-

simum Bructerum, ad .... Albertum Ritter (Collegii Monastico-Ilfeldensis Regii prorectorem et seniorem). („Bructerus [Brocken] Hercyniae montes supereminet omnes".) C. figuris aeneis (10 tabb. curiosissimis). Wolfenb. MDCCXL. (1740.) 4⁰. Einzeln sehr selten vorkommendes Stück dieser Serie.

16 S. Text und 10 sehr merkwürdige Kupfertafeln, deren 6 letzte figurenreiche, stellenw. derb-cynische Darstellungen des Hexen- u. Teufelstreibens in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg bringen.

— — Buch Das, vom Aberglauben (von *Heinr. Ludw. Fischer*). Neue verbesserte Auflage. Mit Titelholzschnitt u. Textabbildgn. Leipzig im Schwickertschen Verlage, 1791. 8⁰. 3 Bll., 352 S. (5 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1911.)

Enthält: Teufel, Gespenster, Kobold, Nickert, Wechselbälge, wilde Jäger, Bergmännchen, fliegende Drachen, feurige Kugeln, Cometen, Regnen der Frösche, Hexen und Hexenmeister, Walpurgisnacht, Spiritus familiaris, Bannen, gegen Hieb und Schuss festmachen, Schatzgraben, Wünschelruthe, Feuer besprechen, Graf der Wunderarzt, Magnetismus, Wahrsagen aus den Sternen, Physiognomie, Wahrsagen aus der Caffeetasse, etc., Feuer- und Wasserprobe, Bluten eines ermordeten Körpers, Geistercitiren, Aberglaube aus der Christnacht, Calenderaberglaube etc.

Das Anon.-Lex. I. p. 283 hat „Leipzig 1790—94" (nach Kayser, Meusel, Grässe u. Weller).

— — Bürger, Der, im Mond dessen wunderbare Begebenheit wie Derselbe einem Bürger der Bergstadt Poli erscheinet und in verschiedenen Unterredungen erzählet wie er ihm selbst unbekannter Weise auf diese Erde gekommen sey auch denselben lehret wie er die Edelsteine und Goldkörner in den Gebirgen, sowohl auf als in der Erde, recht kennen und finden soll. Nebst einer Beschreibung vom Blocksberge auf dem Harz, als dem sonst beschryenen Sammelplatze aller Hexen. Dresden u. Leipzig, bey Joh. Nicol. Gerlach u. Sohn, 1763. 8⁰. Sehr rar! (In Breslau, Stadtbibl.: 8⁰. V 1633.)

102 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr.).

—— Cantatelli, Anchoranus Struppiatus (ps.). — Die auf dem Neuen Hexen-Berge celebrirte Walpurgi-Nacht, in einer teutschen Arie. Von *Anchorano Struppiato Cantatelli.* Gedruckt unter der Presse zu Hexen-Hausen, im Hexenthal, nicht weit vom Hexen-Hoff, bey der verwittibten Frau Hexin, durch Runzifax Hexerich. 1728.

Ungemein rar! Weller, fing. Druckorte.

— — Hedwig, oder die Walpurgisnacht. Ballade (von *Frdr. Ant. Frz. Bertrand*). (Leipzig 1798.) Rar!

Anon.-Lex. II. p. 271 (nach Meusel).

— — Hermann, E., Die Walpurgisnacht in Sage und Dichtung. (Mannheim 1888.) 8⁰. (1 Mk. A. Bielefeld, 1891.)

— — Hexenfahrt. — Anmerkung von der Hexenfahrt nach dem Brocken. (In: Hannoversche gel. Anzeigen vom J. 1751. S. 829 bis 830).

— — Hexenfahrten und Teufelskünste aus dem geheimen Archiv der Walpurgisnächte auf dem Blocksberg. Mit interess. Titelkpfr. u. Vign. Bagdad, 1797. Bei Beelzebub. (Leipzig, Rein.) 8⁰. Selten! (3 fl. Ö. W. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

274 S. nebst 14 S. Titel, Vorbericht und Inhalt.

— — Hexensabbath auf dem Blocksberg. Oben: Zauberei. Unten in der Platte latein. 5 sp. Verse. Darunter in Typen 5 sp. deutsches Gedicht: Sieh an o Leser etc. *M. Herr* (?) pinx. *M. Merian* sc. 1620. Qu.-fol. ($1^2/_3$ Rthl. Drugulin's Bilderatlas II. no. 1365.)

— — Dasselbe, mit deutschen Versen in der Platte. Oben: Eigentlicher Entwurf etc. Die Jahreszahl ausgeschliffen. ($1^2/_3$ Rthl., l. c. no. 1366.)

— — Dasselbe. Andere Composition. Zwei Höhlen mit Teufeln und Hexen in verschiedenen Beschäftigungen vor und in denselben. Rechts im Grund tanzende Hexen. Nachtstück. Unten 4 sp. Gedicht: Sih, wie die Teufflisch Hexen rott — zur hellen mit dem Teuffel fahren. *M. Merian* fec. Qu.-fol. ($1^2/_3$ Rthl., l. c. no. 1367.)

— — Dasselbe. Andere figurenreiche Composition aus dem Leben u. Treiben der Hexen mit zum Theil obscönen Darstellungen. Unten 6 sp. Gedicht: Hort an new schrecklich abenthewr — das jn das ewig fewr nit krenck. Radirung. Qu.-fol. In der Weise der Hogenbergschen Blätter. ($1^2/_3$ Rthl., l. c. no. 1368.)

Sämmtlich Raritäten!

— — Hexensabbat, Der, in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg. Deutscher Kupferstich von *Michel Herz*. XVII. Jh. Unten 5spaltiger Typentext in Reimen. Quer-Fol. (Reprod. in Fuchs, Ed., Illustrierte Sittengeschichte. Bd. I, Lfrg. 19.)

— — Joel, Fr., De morbis hyperphysicis et rebus magicis. Cum append. de ludis lamiarum in monte Bructerorum, quem Blocksberg vocant. Rostock 1579. 8⁰. Gleichzeitige Abschrift. 20 Bll. (12 Mk., Prgtbd., L. Rosenthal, 1893.)

— — Liber sine titulo auf dem Blocksberg gefunden von J. M. Blasius. Osterwick. 1784. Rar!
Weller, fing. Druckorte.

— — Löwen, Joh. Friedr. (1729—71), Die Walpurgis(-) Nacht. Ein Gedicht in 3 Gesängen. Hamburg 1756. Kl. 4⁰. (1 Mk. Beck, Nördlingen, vor 1890; jetzt theurer!)
Bibl. J. J. Schwabii II. p. 487.

— — Dasselbe in L's „Schriften". 3 Thle. Hamburg 1765. Gr. 8⁰.

— — Mädchenspiegel, Ernst (ps.), Die Walpurgisnacht. Romanze. 1832. Rar!
Weller, Lex. Ps. p. 337.

— — Müller Jo., Dissertatio de conventu sagarum in monte Bructerorum nocte ante calend. Maii. Von der Hexen-Zusammenkunft auf dem Brockelsberg in der Walpurgis-Nacht. Francofurti et Lipsiae 1745. 4⁰. (3 Mk. Frdr. Klüber, 1905.)

— — Philander (ps.) — Historische Nachricht von dem in gantz Europa weit und breit berühmten Blocksberge, in welcher erstlich gehandelt wird von dessen Lage, Gewächsen, Kräutern u. Blumen, wie auch von denen Hexen, Zauberern u. Unholden, welche gemeiniglich alle Jahr in der Walpurgis Nacht auf Gabeln, Böcken od. fliegenden Pferden von den (so!) Satan pflegen auf dieses Gebürge gebracht zu werden, da sie ihm denn opffern, mit ihm Essen, Trincken, Tantzen, Springen u. lustig seyn müssen. Nebst unterschiedenen merckwürdigen Historien, welche meistentheils von ihrer Farth (!) auf den Blocksberg handeln. Kurtz u. gut aufgezeichnet u. beschrieben von PHILANDERN. Mit Titelkupfer (Walpurgisnachtsfeier auf dem Blocksberg). Braunschweig u. Leipzig (o. Adresse), 1726. 8⁰. (In Dresden: Magica 422 m.)
46 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Vorwort). Sehr curios u. rar!

— — Philosophie, La, de la canaille oder der die Pöbels-Philosophie anzeigender (so!) philosophischer Satyr. Aus dem Französischen von C. M. B. (Caspar Melchior Balthasar, fing.). Mit 1 satirischen Kpfr. Frankfurt und Leipzig 1760. 8⁰. 248 S. (4 Mk. Völcker, 1905.)
Behandelt auf 92 Seiten die Magie, den Aberglauben an Hexen, Werwölfe, Brockenfahrt etc. — Selten!

*— — Praetorius, Joh. (aus Zetlingen in der Altmark [Kreis Salzwedel], geb. 1630, † 1680, lebte in Leipzig) — Blockes-Berges Verrichtung, Oder Ausführlicher Geographischer Bericht, von den (!) hohen trefflich alt- und berühmten Blockes-Berge: ingleichen von der Hexenfahrt, und Zauber Sabbathe, so auff solchem Berge die Unholden aus gantz Teutschland, Jährlich den 1 Maji in Sanct Wal-

purgis Nachte anstellen sollen. Aus vielen Autoribus abgefasset, und mit schönen Raritäten angeschmücket sampt zugehörigen (zum Theil anstössigen) Figuren (Kpfrn.), von M. *Johanne Praetorio* Poëtâ Laureatô Cæsareô. Nebenst einem Appendice vom Blockes-Berge, wie auch des Alten Reinsteins, und der Baumanns Höle am Hartz. Zu Leipzig. Bey Johann Scheiben, und Frankfurth am Mäyn, bey Friedrich Arnstein zufinden. Gedruckt Anno 1668. 8⁰. 15 Bl. u. 582 S. (Auch in Göttingen: Phys. III.) (Antiqu.-Pr. 20 bis 30 Mk.; im Preise steigend.)

Wie alle Werke des Praetorius (s. Hugo Hayn's Bibliographie in der „Zeitschrift f. Bücherfreunde", Jahrg. 1908) sehr interessant und reichhaltig. — Gesuchte Seltenheit!

— — Dasselbe. (Nur Titelauflage?) Ebd. 1669. 8⁰. 8 Bl. u. 582 S.

Haydinger's Bibl. I, 2, no. 820.

— — Ritornello, Tenore (ps.), Funckel-nagelneues Altväterisches Lied von erschröcklichen freudenreichen Begebenheiten, und entsetzlichen trostreichen Exempeln, mit Moralien gezieret, auch ganz deutlich beschrieben, wohin die so genannte Hexen-Assamblée zur Nachtzeit zu fahren pfleget, in einer besondern auferbaulichen Melodie vorgestellet, verfasset, und componiret von — (s. ob.), dem allerbesten Castraten auf dem Schweizergebürge (!) etc. Mit Abbildg. in Kupferstich u. Melodien. O. O. u. J. (1728). 4⁰. (In Nürnberg, Stadtbibl., und in Warmbrunn, Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche Majoratsbibl.)

Die Jahrzahl nennt Weller's Lex. Ps. p. 481. — Höchst selten! (3 Mk. Osw. Weigel, 1883; jetzt theurer!)

— — Ritter, Albert, Historische Nachricht von einer doppelten Reise nach dem Blocksberg. Aus d. Lat. Magdeburg, G. Vetter, 1744. 8⁰. 112 S. (5 Mk. L. Rosenthal 1893.)

Das lat. Orig. „Relatio historico-curiosa de iterato itinere in Hercyniae montem famosissimum Bructerum" auch sub Blocksberg, Brückmann, F. E., erwähnt.

— — Sagen, Die, von Rübezahl und dem Blocksberge, wie man sie vor 200 Jahren erzählt hat. Gr. 8⁰. (A.) 26 S. (2 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Satansrede auf dem Blocksberge an die Unholde Deutschlands (von *Wilh. Körte).* Brockenhaus (Halberstadt) 1817.

Anon.-Lex. IV. p. 24 (nach Weller, fing. Druckorte).

§ — — Scherze (von *Paul Aug. Schrader).* 2 Thle. Helmstädt u. Leipzig, Weygand, 1762. 8⁰. S. 103—143: Fragment eines Verzeichnis derjenigen Personen, die in

der Walpurgs (!) Nacht auf dem Blocksberge gewesen sind.

— — Schneider, C., Saxonia vetus et magna in parvo, oder Beschreibung des alten Sachsen-Landes, darinnen gelegener Fürstenthümer, Grafschaften, Schlösser, Städte etc. etc. Nach Anleitung des grossen Weser-Stroms . . . durchforschet u. beschrieben. Mit zahlr. Kupfern. Dresden 1724. 4°. (8 Mk. Rich. Sattler, Braunschw., 1888.)

Ent. u. A. das bekannte naive Kupfer u. Gedicht über den Hexensabbath auf dem Brocken.

— — Schrader, Ludw. Wilh., Die Sage von den Hexen des Brockens und deren Entstehen in vorchristlicher Zeit durch die Verehrung des Melybogs und der Frau Holle. Historisch bearbeitet. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse. 1839. 8°. (1 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1890.)

48 S. (incl. 7 Seiten Titel, Vorr. von Dr. Freytag u. literar. Anzeigen).

— — Untersuchung des Convents der Hexen am Brockelsberge. Dresden 1702. 8°. (Privatmittheilg.)

— — Voigt, Gottfr., De conventu sagarum ad sua sabbatha. Wittebergae 1676. 4°. (In Dresden.)

§ * **BODINUS**, Jo. *(Jean Bodin*, 1530—96). — De Magorum Dæmonomania. Vom Außgelaßnen Wütigen Teuffelsheer, Allerhand Zauberern, Hexen vnnd Hexenmeistern, Vnholden, Teuffelsbeschwerern, Warsagern, Schwartzkünstlern, Vergifftern, Augenverblendern etc. . . . Gegen des Herrn Doktor J. Wier (s. d. weiter unten) Buch von der Geister verführungen, durch den Edlen vnd hochgelehrten Herrn *Johann Bodin* aussgangen. Und nun erstmals durch den auch Ernvesten und hochgelehrten H. Johann Fischart . . . auss Frantzösischer sprach trewlich in Teutsche gebracht . . . Getruckt zu Strassburg bei Bernhart Jobin. 1581. Fol. Titel roth u. schwarz, 11 Bll., 336 S., 6 Bll. (Auch in Hannover u. in Zürich.) (35 Mk. Völcker, 1906; 45 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

Unter der Widmung dieser ersten Ausgabe: „Datum Speir, auff den Tag S. Bartholomei, den 24. Augusti, Anno 1581 . . . . Johan Fischart G. M. der Rechten Doctor."

Französ. Orig.: De la Démonomanie des Sorciers. Paris, Jacques du Puys, 1580 (1581). 4°. 14 ff. et 252 pp. (30 Mk. L. Rosenthal, 1886.) — Anvers 1586. 8°. — Le fléau des Démons et Sorciers, Nyort 1616. 8°. (Sämmtl. in München.)

Lat.: De Magorum Daemonomania libri IV. E gall. in lat. transl. per Lotar. Philiponum (d. i. Franciscus Junius, geb. zu Bourges 1. Mai 1545, † 1602 an der Pest). Basileae, Guarin., 1581. 8°. (In München 3 Expl.). (10 Mk.,

Prgt., H. Kerler, 1911.) — Francof. 1590. 4⁰. (In München 2 Expl.) — Francof. 1603. 8⁰. (Ebend.)

Italien.: Demonomania degli Stregoni cioe furori, et malie de demoni col mezo degl'huomini, tradotta da K. Herc. Cato. Venetia, Aldo, 1597. 4⁰. (In München.) (Vorher 1587, 1589.) — Später: 1592, 1597. 4⁰.

§ * — — Dasselbe, ... nun zum andernmal an vielen enden vermehrt vnd erklärt .... Ebd. 1586. 8⁰. (Auch in Hannover.) 8 Bll. u. 767 S. Mit Druckermarke. (25 Mk. M. Edelmann, c. 1905; 40 Mk. Adolf Weigel, c. 1905; 36 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Unter der Widmung: „Dätum (!) Forpach, den ersten Septembris, Anno 1586 .... Johann Fischart G. M. der Rechten D. vnnd Amptmann zu Forpach."

§ * — — Dasselbe, tit.: De Magorum Daemonomania. Vom aussgelassenen Wütigen Teuffelsheer, allerhand Zauberern, Hexen vnnd Hexen-Meistern, Vnholden, Teuffelsbeschwerern, Warsagern etc. etc. Durch Johann Fischart auss Frantzösischer Sprach trewlich ins Teutsche gebracht. Strassburg 1591. Fol. 336 Bll. mit Reg. (Auch in Göttingen, Frankf. a. M. u. Wolfenbüttel.)

Unter der Widmung das vorige Datum. Unter der Verwarnung: „Invento Filio Gaudemus Messia."

— — Dasselbe, tit.: Daemonolatria, oder aussführliche Erzehlung des wütenden Teuffels, in seinen damahligen rasenden Hexen u. Hexenmeistern, dero Bezauberungen, Beschwerungen, Vergifftungen, Gauckel- u. Possen-Wercke. 2 Thle. u. Append. Mit Kpfrn. Hamburg 1698. 8⁰.

BÖHMEN. — Svátek, Jos., Kulturhistorische Bilder aus Böhmen. Wien 1879. 8⁰. (Mk. 6—.)

Handelt auch über Hexenprozesse.

BÖTTIGER, Carl Aug. (1760—1835), Ilythia oder die Hexe. Mit Kpf. Weimar 1799. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Auction Davidson no. 3116; jetzt sicher weit höher bez.)

BOND, W. (of Bury, St. Edmond's Suffolk). Der übernatürliche Philosoph, oder die Geheimnisse der Magie, nach allen ihren Arten deutlich erkläret. Worinnen enthalten 1. Ein Beweis der Wahrnehmung, so die Menschen, vermittelst aller ihrer Sinnen von Daemonibus, Geniis oder Familiar-Geistern gehabt und von den unterschiedenen Gattungen derselben, sowol der guten als bösen. 2. Eine philosophische Untersuchung des andern Gesichts etc. 3. Eine völlige Antwort auf alle Einwürfe, so wider die Existenz der Geister, Hexen etc. gemacht werden können. 4. Von der Wahrsagung durch Träume, Gespenster, Vorbedeutungen, Erscheinungen nach dem Tod, Vorhersagungen etc. 5. Von Be-

zauberung, Schwarzkünstlerey, Punctir-Kunst, Wahrsagerey, aus dem Wasser, der Luft, dem Feuer, den Händen, dem Flug und Geschrey der Vögel und den Eingeweiden der Thiere, aus den bewährtesten Autoribus zusammengetragen und durch das Exempel und Leben des Herrn Duncan Campbells, des tauben und stummen Edelmanns erörtert. Nebst D. Wallis Methode, taube und stumme lesen, schreiben und jede Sprache verstehen zu lernen. Aus dem Engl. Mit Portrait u. 4 Kupfern. Berlin, 1742. 8⁰. 432 S. (12 frcs. 50 cts. Georg & Co., Basel, 1908.) Sehr rar!

BONN. — Joerten, Zur Geschichte der Hexen und Juden in Bonn. Bonn 1900. 8⁰. (1 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

* **BRÄUNER,** D. Joh. Jac., PHYSICALISCH- u. Historisch-erörterte CURIOSITÆTEN; oder: Entlarvter Teufflischer Aberglaube von Wechselbälgen, Wehr-Wölffen, Fliegenden Drachen, Galgen-Männlein, Diebs-Daumen, Hexen-Tantz, Holung auf dem Bock, Irrwischen, Spiritu Familiari, Festmachung, Wütenden Heer, Lösel-Nächten, Alpdrücken, Nessel (!) - Knüpfen, Hexen-Buhlschafft mit dem Teuffel, Christallen-Schauern, Wahrsagungen u. andern dergleichen. Durch welche der leidige Satan einfältige u. unwissende Leute zum Aberglauben reitzet, u. in seine Stricke zu verleiten suchet .... Mit Titelkupfer (Verfasser an seinem Schreibpult sitzend, am Boden ein Hund liegend). Franckfurth am Mayn, verlegt von Joh. Dav. Jung. Im Jahr MDCCXXXVII. (1737.) 8⁰. (In Berlin: N 1221; auch in Carlsruhe: Zb **11.**) (18 Mk. J. Halle, München, 1900; 8 Mk. E. Kantorowicz, Berlin, 1904.)

16 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel), 809 S., 21 unbez. S. Reg. Eine wahre Fundgrube f. d. Geschichte des Aberglaubens. — Das ganze 47. Cap. (S. 752—775) handelt „von D. Faust u. seinem Famulo Wagner."

BRANDT, N., De legitima maleficos et sagas investigandi et convincendi ratione. Giessae 1690. (In Rostock, Landesbibl.)

BRAUNSCHWEIG. — Rhamm, A., Hexenglaube und Hexenprocesse, vornämlich in den braunschweigischen Landen. Wolfenbüttel 1882. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.) (1 Mk. Gust. Pietzsch, Dresden 1909.)

(BREMER) Ein Hexenprozess aus dem Jahre 1641. (S.-A.) 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

BRROMBERG. — Eie Hexenprozeß in der Bromberger Gegend im Jahre 1761. (Posener Prov.-Blätter 1886, No. 43). (In Posen, Bibl. d. histor. Gesellsch.)

BRUCKNER Guil. H., Comment. de magicis personis

et artibus, qua simul eas omnino dari occas. legis VI. c. d. malef. et mathem. ostenditur, Germ. Von zauber. Leuten u. Künsten, dass solche wahrhafftig anzutreffen u. nicht in einer blossen Einbildung bestehen. Cui acced. disp. de probatione criminis magiae. Jena 1750. 4⁰. (3 Mk. Frdr. Klüber, 1877.)

Früher: Ibid. 1712. (In Rostock, Landesbibl.)

BRUNNEMANN, J., Anleitung zu vorsichtiger Anstellung des Inquisitionsprozesses itzo erstlich allen Gerichtsobrigkeiten und Verwaltern, welche der Peinlichen Rechte nicht genugsam kundig, zur nöthigen Information. Halle 1697. 58 S. 4⁰. (10 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1905: Durchschoss. mit Anmerkgn.)

Wertvoller Beitrag zur Geschichte der Folter und Inquisition.

— — Discours von betrüglichen Kennzeichen der Zauberey, worinnen viele abergläubische Meinungen untersucht und verworffen, wie auch Carpzovii, Berlichii, Crusii u. A. leichtgläubige Lehr-Sätze von der Zauberey erwogen, zugleich Weidneri Gegensätze wider diesen Discours beantwortet. Nebst einer historischen Anleitung vom Zustande des Hexen-Processes vor u. nach der Reformation bis auf jetzige Zeiten. Halle 1727. 4⁰. (In Posen, Bibl. d. histor. Gesellsch.) (10 Mk. E. Frensdorff, c. 1905; 12 Mk. J. Halle, c. 1905.)

— — Dasselbe, tit.: Discours von betrüglichen Kennzeichen der Zauberey, worinnen viel abergläubische Meynungen vernunfftmässig untersucht und verworffen; wie auch Carpzovii, Berlichii, Crusii u. A. Lehrsätze von der Zauberey erwogen worden etc., von *A. C.* Icto. Franckf. 1729. 4⁰. 94 S. (6 Mk. Völcker, 1906.)

— — S. auch Weidner, Joh. Joach.

BUCH, Das, vom Aberglauben (von *Heinrich Ludw. Fischer*). 2 Thle. Mit Titelholzschn. u. kl. Holzschn. i. Text. Leipzig, Schwickert, 1790 u. Hannover 1793. — Beiträge zur Beantwortung der Frage: ob Aufklärung schon weit genug gediehen oder vollendet sey? Als Anhang zu dem Buch vom Aberglauben. Mit Titelholzschn. Hannover 1794. 8⁰. (12 Mk., Hfrz., Titel von Bd. 2 ausgebess., Paul Graupe, Berlin, 1911.)

So cplt. sehr selten und gesucht!

— — Dasselbe. Neue verbess. Auflage. 2 Thle. Leipzig. Schwickert, 1791. 8⁰. 352+303 S. (2 Mk. 50 Pfg. Kössling, Lpz., c. 1875; jetzt viel theurer!)

BUCH, Das schwarze, vom Teufel, Hexen, Gespenstern, Zauberern und Gaunern etc. Dem Ende

des philosophischen Jahrhunderts gewidmet. Leipzig 1796. 8⁰. Rar! VIII—198 S. (6 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

BURKHARD und Amadine. Eine Hexenballade vom Jahre 1775. (Vf.: *Chrn. Laevin* [Friedr.] *Sander).* Gedruckt im Jahr 1783. O. O. (Hamburg). 56 S. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, 1906; 10 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1911.) Sehr selten!

Anon.-Lex. I. p. 290 (nach Kayser u. W. v. Maltzahn).

CALMET, Augustin (o. S. Bened.), Gelehrte Verhandlung der Materi, von Erscheinungen der Geister, und denen Vampiren in Ungarn, Mähren etc., auch darin von Zaubereyen u. Hexereyen, von Besessenen und Bezauberten, von den alten heydnischen Oraculis. Aus d. Französ. etc. etc. 2 Thle. Augsburg 1751. 8⁰. (7 Kr. Josef Grünfeld, Wien, 1908.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1755. 8⁰. (5 Mk. 50 Pfg. L. Meder's Nachf., Heidelb., vor 1900.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. Ebd. 1757. 8⁰. (6 Mk., defekt, H. Kerler, 1911.)

§ **CAUTIO** Criminalis seu de processibus contra sagas liber, d. i. Peinliche Warschawung von Anstell- vnd Führung des Processes gegen Zauberer, Hexen vnd Vnholden. Aus d. Lat. (des *Frdr. v. Spee*) übers. von Herm. Schmidt. Franckf. a. M. 1649. 4⁰. (In Marburg, Univbibl.)

Höchst seltene Uebertragung des berühmten Buches. Eine frühere ist: Gewissensbuch von Prozessen gegen die Hexen. In das Teutsche übergesetzet durch Joh. Seifert, schwedischen Feldprediger zu Ulm. Bremen, Jost Köhler, 1647. 8⁰. (In Dresden u. Marburg, Univ.-Bibl.) 8 Bll.. 200 S. Gewidmet dem General Hans Christoff von Königsmarck. (24 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903; 30 Mk. Völker, 1906.)

— — Dasselbe, deutsch in: Reiche, Joh., Von Unfug des Hexenprozesses .... Halle 1703. 4⁰. (Siehe Reiche, Joh.)

Orig.: Cautio criminalis s. de processibus contra sagas (Hexen) liber. Ad magistratus Germaniae hoc tempore necessarius, tum autem consiliariis, inquisitoribus etc. lectu utilissimus. Rinthelii 1631. 8⁰. 4 Bl. u. 400 S. (In München 2 Expll.) Erste, sehr seltene Ausgabe. Vgl. De Backer III, 885. (8 Mk. Rudolf Haupt, Halle, c. 1905; 10 Mk. L. Rosenthal, c. 1885.) — Ed. II. Ibid. 1632. Kl. 8⁰. (10 Mk. Baer.) — Ed. II. (sic!). Francof. 1632. 8⁰. 8 Bl. u. 459 S. (12 Mk. L. Rosenthal.) (In München 2 Expl.) — Posnaniae, Alb. Regulus, 1647. 8⁰. Gestoch. Tit., 248 Bll. (In Dresden.) — Idem liber. curante Jo. Gronaeo. Solisbaci 1695. 8⁰. 407 S. (10 Mk. L. Rosenthal; 1731.) (8 Mk. Derselbe.) (In München 3 Expll.) — Ibid. 1718. 8⁰. (Ebd.) — Idem liber, locupl, per A. D. M.

C. A. (Aug. de Mahen, Cons. Augustan.). — Aug. Vindel. 1731. 8⁰. (Ebd.) (6 Mk. Baer.)

Holländ. Uebers.: Waer-Berg om geen Quaedhâls-gerecht te doen. Dat is: Een boek vertoonende hoemen tegen de Toovenaers procedeert. Aen de Magistraten van Duytschlandt, in dese tijden zeer noodtsaekelijk. Beschreven door een Roomsch Godt-geleerde. Vertaelt dor N. B. A. Met een voor-rede van het wegen der Toovenaers tot Oudewater. Amsterdam, Jan Hendriksz. en Rieuwertsz., 1657. 12⁰. 513 S. Schön in goth. Typen gedruckt; besonders bemerkenswerth wegen des in der Vorrede behandelten Hexenprocesses. (12 Mk. Adolf Weigel, 1905; 4 Mk. 50 Pfg., 4 S. handschriftl. ergänzt, Frdr. Klüber, c. 1905.)

— — Ebner, Theod., Friedrich von Spee und die Hexenprozesse seiner Zeit. Hamburg 1898. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

COESFELD. — Niesert, Joseph, Merkwürdiger Hexenprozess gegen den Kaufmann Kobbing am Stadtgerichte zu Coesfeld im Jahre 1632 geführt. Coesfeld 1827. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

COLQUHOUN, J. C., Historische Enthüllungen über die geheimen Wissenschaften aller Zeiten und aller Völker oder vollständige Geschichte der Magie, Zauberei, des tierischen Magnetismus, des Glaubens an Hexerei usw. Bearb. v. Hugo Hartmann. Weimar 1853. Gr. 8⁰. (6 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Vergriffen u. selten!

CHARILINUS (i. e. *J. Brunemannus*), Ä., Von betrüglichen Kennzeichen der Zauberei, worinnen viel abergläubische Meinungen vernunftsmäßig untersucht und verworfen werden. Stargard 1708. (In Rostock, Landesbibl.)

CZERSKI, Johannes, Die Hexenprozesse. 3. Aufl. Schneidemühl 1863. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg. Gust. Pietzsch. Dresden, 1909.)

§ **DANAEUS,** Lambertus. — Von den Zauberern, Hexen vnd Vnholden drey Christliche Bericht ..... *Lamberti Danaei, Jak. Vallik* vnd *Vlr. Molitoris*. Cölln, Joh. Gymnicus, 1576. 8⁰. Von grosser Seltenheit! (12 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Zwey Gesprech: das erste von Zäuberern, welche man lateinisch Sortilegos oder Sortiarios nennet, in welchen kürtzlich erklärt wird, was von diesem gantzen Handel der Zäuberey disputiret wird .... das andere: Von den Hexen vnd Vnholden, lateinisch von *Ulrich Molitor* von Costnitz, verteutscht von Conr. Lautenbach. Franckf. 1576. 8⁰. 7 u. 158 Bll. (10 Mk., etwas fleckig, Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Sehr rar! Das lat. Orig. des *Danaeus* hat d. Tit.: De veneficis, quos olim sortilegos nunc autem vulgo sortiarios vocant dialogus. Genevae, Eustathius Vignon, 1574. 8⁰. (4 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1896.) — Col. Agr. 1575; rep. ibid. 1597. 8⁰. (Alle 3 Ausgaben in München.)

— — De sortiariis et vera amicitia, d. i. Zwey Tractätlein: Das erste von den Hexen oder Zauberern, das ander von der rechten wahren Freundschaft. In Teutsch gebracht durch Joh. Appelium. Hanau 1614. 8⁰. (4 Mk. Scheible, c. 1885.)

Französisch: Deux traités nouveaux, très utiles pour ce temps. Le premier touchant les sorciers, et le second contenant une breue remontrance sur les jeux de cartes et de dez. S. l. (Paris) 179. 8⁰. (60 Mk. B. Liebisch, Lpz., 1911.) Das 1. erschien einzeln schon 1574, d. 2. 1575. 8⁰.

Englische Uebersetzung s. Graesse, trèsor II, 324.

DAUMER, G. Fr., Die Geheimnisse des christlichen Alterthums. 2 Bde. Hamburg 1847. 8⁰. (3 Rth.) (5 Mk. Völcker, 1906.)

Darin auch: Die Kinder zu Hameln; die Gräfin von Orlamünde; das Hexenthum; von Juden getötete Christenkinder, etc.

DAURER, Chr., Dissertatio de denuntiatione sagarum. Tübingae 1664. 4⁰. Sehr selten!

H. Helbing's Münchner März-Auct. 1907, no. 663.

DIEFENBACH, Joh., Der Hexenwahn vor und nach der Glaubensspaltung in Deutschland. Mainz 1886. Gr. 8⁰. 360 S. (Mk. 6—.) (4 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

— — Besessenheit, Zauberei und Hexenfabeln. Frankf. 1893. Gr. 8⁰. (A.) 56 S. (1 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Der Zauberglaube des 16. Jahrhunderts nach dem Katechismus Dr. Martin Luthers und des P. Canisius. Mainz 1900. Gr. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg. Gust. Pietzsch, Dresden, 1908.)

* **DOBENECK**, F. L. F. v., Des deutschen Mittelalters Volksglauben und Heroensagen. Hrsg. u. mit einer Vorrede begleitet von Jean Paul (d. i. Joh. Paul Friedr. Richter). 2 Bde. Berlin 1815, Realschulbuchhandlung 44+221 S., sowie 4+233 S. u. 1 Tabelle. (6 Mk. O. Rauthe, Berlin.) (Auch in Rostock, Landesbibl.)

Inhalt: Von den Feen, Wald- u. Feldgeistern, Luft- u. Feuergeistern, vom Satan, Schwarzkünstler, Zauberer etc.

DOCH die Existenz und Würkung des Teufels auf dieser Erde, gründlich und ausführlich er-

wiesen (von *Riebe*). Nürnberg (Berlin, Rottmann) 1776. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. I. p. 414. — Name d. Vf. in Weller's fing. Druckorten.

DORFCONVENT, Das, welches allerley Gespräche von Hexen, Gespenstern, Schatzgräbern etc. enthält. Hrsg. vom Schulmeister zu Glückstadt. (c. 1790.)

War ohne Formatsangabe in einem Sammelbande.

DUHR, B., S. J., Die Stellung der Jesuiten in den deutschen Hexenprozessen. Köln 1900. 8⁰. (Mk. 1,80.) (1 Mk. 20 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1910.)

DRESDEN. — Lubojatzky, Neue Erzählungen. Bd. 3. „Die Dresdner Fürstenhexe" etc. Wurzen 1855. 8⁰.

R. Zinke's Dresdner Octob.-Auct. 1908, no. 568.

ECKARTSHAUSEN, Karl v. (1752—1803), Entdeckte Geheimnisse der Zauberey. Zur Aufklärung des Volks über Aberglauben u. Irrwahn geschrieben. 2 Aufl. Mit TKpf. und TVign. von J. M. Mettenleiter. München 1800. 8⁰. (5 Mk., unbeschn., Adolf Weigel, 1908.)

ECKHARD, Melch. Sylv., Des leidigen Teuffels Kunst- vnd Buben-Stücklein, welche der höllische Mord- vnd Lügengeist . . . . mit Versuchen, Grossmachen, Verringern, Verstellen, Bezaubern . . . . verüben und treiben. Nürnberg 1645. 12⁰. Höchst selten!

EINZINGER von Einzing, Joh. Mart. Maximil., Dämonologie, oder systematische Abhandlung von der Natur und Macht des Teufels sammt den natürlichsten Mitteln die Gespenster am sichersten zu vertreiben, nebst *Christ. Thomasii* gelehrter Streitschrift von dem Verbrechen der Zauber- und Hexerey. O. O. (Augsburg, Jenisch u. Stage) 1775. 8⁰. (2 Mk. Scheible, 1873; 9 Mk. H. Kerler, Ulm, 1886.)

* **ELLINGER**, M. Joh. (Diacon. Arheilgens.), Hexen Coppel, D. i., Uhralte Ankunfft vnd grosse Zunfft der Vnholdseligen Vnholden oder Hexen, Welche in einer Coppel von einem gantzen Dutzet, auff die Schaw vnd Musterung geführet . . . . werden . . . . Gedruckt in Verlag Joh. Carl Vnkels, Buchh. zu Franckfurt a. Mayn. Anno MDCXXIX. (1629.) 4⁰. (10 Mk. Völcker, 1906.) Sehr rar!

Tit., 3 Bll. Vorst. u. 48 SS. Mit eingestreuten deutschen Versen.

ERASTUS, Th., Repetitio disputationis de lamiis s. strigibus, in qua plene de arte earum, potestate, itemque poena disceptatur. Ambergae 1606. 12⁰. 172 pp. (9 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Andre Ausgabe bei Grässe.

ERFURT, — Jaraczewski, Zur Geschichte der Hexenprozesse in Erfurt und Umgegend. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts. Erfurt 1876. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

§ **ERINNERUNG**, Eine christliche, vber gegenwertige Tafel, darinnen kurtzlich angezeigt wird der Vrsprung, Vrsach vnd Grewel des schändtlichen Lasters der Zauberey. Cöln 1595. 4⁰. (Die Tafel fehlt dem Münchener Expl.) Rar!

§ * **ERQUICKSTUND**, Hundstägige: D.i., Schöne, Lustige, Moralische vnd Historische Discurss .... Durch Drey .... Reissgesellen, zu dem Heil. Land in den Hundstagen, Gehalten .... (Gespräch 1. 2.) Franckfurt, b. Joh. Gfr. Schönwettern, Anno M.DC.L. (1650.) 8⁰. (Auch in Breslau, kgl. u. Univ.-Bibl., und in Frankf. a. M.; Th. 1 auch in München.) (2 fl. 40 kr. östr. Wallishauser; jetzt theurer!)

Tit., 1 Bl. Vorr. u. 794 SS. Darin S. 427—574 sehr freie und curiose Erört. über Hexenbuhlschaft. Das Buch wird schon im O. M. V. 1648. D 3a unter ähnl. Titel angeführt.

§ — — Dasselbe. — — Dritter Theil: .... Durch drey Reyßgesellen, als einen Theologum, Philosophum vnd Equitem, verrichtet vnd beschrieben. Franckfurt am Mayn, Getruckt durch Matthæum Kempffern. In Verlag Johan Gottfridt Schönwetters. MDCLIII. (1653.) 8⁰.

623 S. (incl. Titel). Darin Buhlschaften des Teufels mit Jungfrauen. S. 330—336. — Alle 3 Thle. cplt. sehr rar!

Zu Grunde liegt das lateinische Werk: Maiolus (Majoli), S., Dies caniculares, h. e. colloquia physica nova et admiranda, quibus pleraque naturae admiranda .... recensentur. 3 tomi. Moguntiae 1614. Fol. (4 Mk. Osw. Weigel, 1904.) (Ed. I. c. 1585?)

Französ. Uebersetzg.: Majole, S., Les jours caniculaires, c'est-à-dire: 33 excellens discours des choses naturelles et surnaturelles, recitez par un théologien, un philosophe et un gentilhomme. Trad. du latin par François de Rosset. 3 vols. (T. I: 2e éd.) Paris 1590—1610. 4⁰. (frs., veau, Adolf Geering, Basel, c. 1895.)

ERZÄHLUNGEN, Dramatisierte, aus dem Gebiete des Wunderbaren und dem Reiche der Zauberer, Schwarzkünstler, Hexen, Schatzgräber, Geisterbanner und Geisterseher (von *Gottfried Immanuel Wenzel*). Mit Titelkpf. u. Titelvign. (J. Gerstner sc.). Leipzig 1800, im Verlage bei Anton Doll (in Wien). Gr. 8⁰.

Gestoch. Tit. u. 268 S. (incl. Nebentit. u. 1 Bl. vom Vf. unterz. Vorber.), 2 Bll. Inh. (der XXV Nrn.). Viel auf Böhmen Bezügliches. Enth. ferner: Die Vampiren od.

Blutsauger. — Einheer, der Riese aus Schwaben (u.) Paar Worte über die Riesen. — Auszug aus einem Hexen-Examen.

Anon.-Lex. II. p. 62 (nach Meusel). — Kayser u. Wurzbach haben „1796".

EVVICH (-Euvich), Dr. Joh., Von den Hexen die man gemeiniglich Zauberin nennet oder auf niedersächsisch Töuerschen Natur, Kunst Macht und Thaten. Zu Bremen bei Dietr. Glüichstein. 1585. 8⁰. 62 beziff. Bl.

Zuerst gedr. 1584. 48 Bl. (6 Mk. L. Rosenthal, 1886; 2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1887:) Beide Drucke sehr rar!

Orig. (in München): De sagarum (quas vulgo veneficas appellant) natura, ... censura, aqua, arte, viribus et factis: item de notis quibus agnoscuntur. Bremae, Gluichstein, 1584. Kl. 8⁰.

— — S. auch bei Scribonius, Guil. Ad.

* **FABR**, Dan. — Die Höllische Zauberin Circe, In Ihren vermaledeyten Töchtern u. verdammten Schwestern abgemahlet, Auch alle Obrigkeiten ... Zu Ernstlicher Bestraffung derselben treuhertzig erinnert und angemahmet durch *Daniel Fabr* Franco-Rosenburgum. Magdeburg u. Leipzig. In Verlegung Chp. Seidels. Anno 1699. 8⁰. (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

TKpf. (fehlt d. Berliner Expl.), Tit., 14 Bll. Vorst. u. 253 SS. Darin S. 225 sq.: Die 6. Haupt-Frage: Ob nemlich die Hexen warhafftig mit den bösen Geistern concumbiren, und sich venerischer Weise mit ihnen vermischen?

FERNSEMER, B., Aktenmässige Inquisitionsgeschichte. Nebst einer historisch-dogmatischen Abhandlung über die Kirche. Ulm 1857. 8⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

FIEDLER, Herm., Zauberei und Aberglaube. Eine kulturhistorische und kritische Beleuchtung dieser Erscheinungen. Bernburg, o. J. 8⁰. (50 Pfg. der Vorige, c. 1905.)

FISCHER, E., Die Licht- u. Schattenseiten der Inquisition nebst einer Geschichte der Hexenprocesse u. historischen Rückblicken auf die Geisselgesellschaften. Mit Illustrationen. Leipzig 1855. 8⁰. (5 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1907.)

Der überwiegend grössere Teil handelt von Flagellantismus, wobei die Skandalaffäre des Cornelius (s. Adriaensen im Hauptalphabet) u. der Calleken. — Vergriffen u. selten!

— — Dasselbe. Mit 4 Illustr. Wien, o. J. (c. 1860). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1906.)

FISCHER, Wilh., Aberglaube aller Zeiten. 5 Bde.

Mit 15 Tafeln Abbildgn. Stuttgart, o. J. (1906—7). 8⁰. Illustr. Umschl. (Mk. 5—.) (3 Mk. 50 Pfg., wie neu, Jos. Jolowicz, Posen, 1908; einzelne Bde. à 65 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle, 1909.)

1: Die Geschichte des Teufels. M. 4 Taf. — 2: Die Geschichte der Buhlteufel und Dämonen. M. 3 Taf. — 3: Dämonische Mittelwesen, Vampir u. Werwolf. M. 3 Taf. — 4: Die Geschichte der Teufelsbündnisse, der Besessenheit, des Hexensabbats u. der Satansanbetung. M. 2 Taf. — 5: Der verbrecherische Aberglaube u. die Satansmessen im 17. Jahrh. M. 3 Taf.

FITGER, Arthur, Die Hexe. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Oldenburg 1876. 8⁰. 103 S. (Mk. 2—.) (3 Mk., Regie-Expl., W. Jacobsohn & Co., Breslau, 1911.)

Originalausgabe des Stückes.

§ **FRAGEN,** Drey wichtige, über das Hexen-System (von *Bremb*). O. O. 1767. 4⁰. (In München 2 Expll.)

Nicht im Anon.-Lex.

§ **FRANCISCI,** Erasm. (eigentl. *Finx*, 1627—1694), Der Höllische Proteus Oder Tausendkünstige Versteller, vermittelst Erzehlung der vielfältigen Bild-Verwechslungen Erscheinender Gespenster, Werffender und poltrender Geister, Gespenstischer Vorzeichen der Todesfälle, wie auch Händel, Possen und Aufzüge dieses verdammten Schauspielers und für den menschlichen Lebens-Geist angesehenen Betriegers, nebst Beweis, dass es wirklich Gespenster gebe etc. Mit TKpf. Nürnberg 1690. 8⁰. 24 Bl., 1118 S., 23 Bl. (8 Mk. Baer & Co., 1888.)

§ — — Dasselbe. 2. Aufl. Mit TKpf. Ebd. 1695. 8⁰. 1120 S. (8 Mk.die vorige Firma; 6 Mk. Scheible; 20 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908:)

„Eine reiche Kollektion von Gespenster- u. Wundergeschichten. Stoffgeschichtlich sehr wertvolle Sammlung, die interessante Beiträge zur Wehrwolfsage, zur Sage über die weisse Frau etc. enthält."

— — Dasselbe. Mit TKpf. Ebd. 1708. 8⁰.

Prof. v. Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875. Nr. 4098.

§ — — Dasselbe. Mit TKpf. Ebd. 1725. 8⁰.

— — Der Wunder-reiche Ueberzug unserer Nider-Welt, oder Erd-umgebende Lufft-Kreys, nach seinem natürlichen Wesen, manchfaltigen Eigenschafften, Nutzen u. Würckungen etc. Mit Titelbild u. 24 Kpfrn. Nürnberg 1680. 4⁰. (27 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903; 18 Mk. Völcker, 1906.)

Ein starker Bd. von etwa 1600 Seiten; enthält viel Abergläubiges, Berichte von Wundererscheinungen, Hexen u. Zauberern u. dgl.

FREUDIUS (= Freud), Mich. (Pfarrer zu Cuppendin und Plauerhagen), Gewissens-Fragen von Processen wieder (so!) die Hexen, Insonderheit denen Richtern hochnötig zu wissen. Güstrow 1667. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.) (2 Mk. 40 Pfg., Scheible, 1873; jetzt theurer!)

— — Gewissens-Fragen oder gründlicher Bericht von Zauberey u. Zauberern, von Mitteln wider dieselbe, und was für einen Process christliche Obrigkeit wider die Zauberer gebrauchen solle. Nebst Anhang: Erörterung unterschiedener Gewissens-Fragen von Geist- u. leiblicher Besitzung, auch Ausstreibung dess bösen Geistes. Mit Titelkpf. Franckf. 1671. 4⁰. 98 S. (In Rostock, Landesbibl.) (25 Mk. Völcker, 1906.)

— — Schrifftmässige Erörterung unterschiedener Gewissens-Fragen: Von Geist- und leiblicher Besitzung, auch Außtreibung des bösen Geistes: Nebenst noch angehengten etlichen Fragen von Zauberey und Hexenwerk. (c. 1670.) (In Rostock, Landesbibl.)

Ohne Orts-, Jahrs- u. Formatsangabe im gedr. Cat. dieser Bibl.

— — Sämtlich sehr selten!

§ **FRISIUS**, (Fries), Paul (Nagoldanus), Des Teuffels Nebelkappen, d. i. Kurtzer begriff des gantzen Handels der Zauberey. Mit TKpf. O. O. 1583. 4⁰. (8⁰?). (20 Mk. Jos. Baer & Co., vor 1885.)

§ — — Wohlgegründeter Bericht den gantzen Handel von der Hexerey betreffendt. Franckf. a. M. 1655. Kl. 8⁰. 53 S. (2 Mk. 50 Pfg., Rotstiftstr., B. Liebisch, Lpz., 1911.)

Beides sehr rar!

§ **FRÖLICH**, de Frölichsburg, Jo. Chp. („J. U. D., Prof. Ord. vnd Ober-Oesterr. Regiments-Advocat"), NEMESIS ROMANO: AUSTRIACO: TYROLENSIS Das ist: .... Unterweisung, Wie Ain .... Nachforschungs, oder Inquisitions-Proceß .... zu vollführen seye. (Titel sehr lang.) 2 Thle. Getruckt zu Ynßprugg, durch Jacob Christoph Wagner, Käyserl. Hof-Buchtrucker, Anno 1696. (10 Mk., Scheible, 1879.)

Außer Vorst. u. Regg. 343 u. 402 S. — Abth. II, S. 18—70: Von dem Laster Sortilegij, Magiæ, oder der Zauberey. (Mit tollen Hexen- u. Teufels-Prozessen.)

FUHRMANN, Phil. Dav. (auct. & resp.), G. Voigt (praes.), De conventu Sagarum ad sua Sabbata. Wittebergae 1678. 4⁰. 12 Bll. Selten! (5 Mk. 50 Pfg. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

GALLERINN, Die, auf der Rieggersburg. Historischer Roman .... (von *Joh.* Frhrn. *v. Hammer-Purgstall* ....) Bd. III: Der Hexenprozeß. Darmstadt 1845. 8⁰. 535 S. (9 Mk. H. Streisand, Berlin, c. 1908.)

GAUFREDY. — Historie eines Geistlichen in Frankreich, Namens Ludwig Gaufredy, welcher wegen beschuldigter Zauberey und unter dem Schein der Heiligkeit getriebener Unzucht...., durch das Parlament in Provence am Leben gestraffet worden .... Frankfurt und Leipzig 1741. 8⁰. (2 Mk. Scheible, vor 1890; jetzt theurer!)

Oettinger I, 605.

— — Dasselbe vorher in: Schrifften (s. weiter unten), Unterschiedliche, von Unfug des Hexen-Processes .... hrsg. von Joh. Reichen ....

§ **GEHEIMNISSE** aus der Geisterwelt, Magie und Alchymie .... hrsg. von einem Kosmopoliten. Frankfurt a. M., Andreä, 1795. 8⁰. VI—352 S. (Auch in Carlsruhe: Zb 34.) (7 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1882.) Selten und gesucht!

Handelt u. a. über Hexen, Teufel und Teufelische Besitzungen.

GEILER v. Kaisersperg, Joh. (1445—1510), Die Emeis. Dis ist das bouch von Omeissen vnd auch. Her der künnig ich diente gern. Vnd sagen von Eigentschafft der Omeissen u. s. w. — *Am Ende:* getruckt in — Straßburg von Johannes Grieningern vnd geendet vff sant Mathis abent in dem iar Mdxvj. (1516.) 88 Bll. (Seitenzahl: 90, aber die Bll. 4 u. 5 sind nicht beziffert.)

Die seltenste u. interessanteste Schrift Geilers, weil sie das Hexenwesen seiner Zeit behandelt, v. Joh. Pauli herausgegeben. — „Seit 20 Jahren ist unsres Wissens kein vollständiges Exemplar in den Handel gekommen." (71 Mk. Auct. Biltz, Berlin, Stargardt, no. 539a: ganz vollständiges Expl. u. von ausgezeichneter Erhaltung.)

GEISTER-, Zauber-, Hexen- und Kobolds-Geschichten. 4 Thle. Eisenach 1792—94. 8⁰. Cplt. sehr selten!

GENELLI, J. Bonav., Das Leben einer Hexe, in (10) Zeichnungen, gestochen von H. Merz und J. Gonzenbach. Mit erläuternden Bemerkgn. von Herm. Ulrici. Leipzig, o. J. Gr. quer-Fol. (Mk. 25—.) (20 Mk., eleg. Orig.-Cart., Adolf Weigel, 1907.)

GESCHICHTE, Die, einer Hexe. (In: Eisenhart, Joh. Fr., Erzählungen von besonderen Rechtshändeln. Halle u. Helmstädt 1767 8⁰.)

GESCHICHTE der spanischen Inquisition und der Hexenprozesse (von *Rudolph A. Fröhlich*). Leipzig, Wigand, o. J. (1852). 12⁰. 157 S.

R. Zinke's Dresdener Octob.-Auct. 1908, no. 1376. — Anon.-Lex. V. p. 130 (nach Amandus Zuchold, Bibl. theol. Göttingen 1864).

— — des Teufels. Aus d. Engl. (des *Tobias Swinden).* 2 Thle. Mit Titelkpf. Franckfurt a. M. 1733. 8⁰. (4 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — einer jungen Weibsperson, so der Hexerey beschuldiget und zum Feuer verdammet worden. 8⁰. Mainz 1826. (A.) 8⁰. (1 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1908.)

Wohl aus Horst?

GESCHICHTEN vom Teufel. Quedlinburg und Leipzig 1821. 8⁰. 179 S. Selten! (6 Mk. H. Streisand, 1908.)

GLADOVIUS. D., Regnum Diaboli mysticum, d. i. Das geistliche Reich des Teuffels. 2 Thle. Mit Titelkpfr. Leipzig 1679. 4⁰.

Sehr selten! — Citirt Jöcher.

GLATZ (Schlesien). — Schröder, P. F., Die Hexe von Glatz. Roman. Oppeln 1902. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 20 Pfg. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1909.)

§ **GOCKEL,** Eberh. (Weiltingischer Archiater), Tractatus polyhistoricus magico-medicus curiosus, Oder ein kurtzer .... Bericht Von dem Beschreyen und Bezaubern, auch denen darauss entspringenden Kranckheiten und Schäden, und auf was Weise diese curiret werden können. Franckfurt und Leipzig 1699. 8⁰. (Auch in Carlsruhe [Zb 138] u. in Marburg, Univ.-Bibl.) Rar!

— — Dasselbe. Frankfurt, o. J. 8⁰. 182 S.

Alfred Lorentz, Lpz., Büchermarkt 71, Nr. 373 (mit 1 Beibd. 5 Mk.).

§ — —Dasselbe. .... Mit vielen verwunderlichen Historien untermengter Bericht von dem Beschreien und Bezaubern, auch den daraus entspringenden Krankheiten und zauberischen Schäden. Aus welchen Ursachen solches, wie sich zu hüten und was Weise die daraus entstehenden Krankheiten vermittelst eines andächtigen Gebets und der dazu gehörigen Arzneimittel curirt werden können. Ebd. 1717. 8⁰.

Sämmtlich rar!

§ **GŒDELMANN** (= *Godelmann),* Joh. Geo. — Von Zauberern, Hexen vndt Vnholden Wahrhaftiger vnd wohlgegründeter Bericht Herrn *Georgii Godelmanni,* beyder Rechte Doctor vnnd Professorn in der hochen Schul zu Rostock, wie dieselbigen zu erkennen und zu straffen. Allen Beampten zu vnsern Zeiten von wegen vieller vngleicher

vnd streittiger Meynung sehr nützlich vnd nothwendig zu wissen. Jetzunder aber allen Liebhabern, mit Vorwissen dess Authoris, ohn Abbruch dess echten Verstandts Lateinischer vnnd anderer etwass frembder Worten, auch eingeführten Gebräuch, auffs fleissigste verteutschet, vnd mit einem sonderlichen Rathschlag vnd Bedenken gemehret, Alles durch M. Georgium Nigrinum [eigentl. Schwarz], Hessischen Superintendenten zu Echzell in der Wetterawe. (Anstössige Vignette.) Mit Römisch Kay. May. Privilegien, auff zehn Jahr nit nachzudrucken, begnadet. Gedruckt zu Frankfort am Mayn durch Nicolaum Bassaeum. M.D.XCII. (1592.) 4⁰. 8 Bll. u. 483 S. (27 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903; 20 Mk. Völcker, 1906.) (Auch in Marburg, Univ.-Bibl.)

Graesse S. 59. Höchst seltene deutsche Ausgabe, Bürgermeister u. Rath der Stadt Frankfurt dediciert.

Orig. Tractatus de magis, veneficis et lamiis deque his recte cognoscendis et puniendis. libb. III. . . . . Francof. 1591. 4⁰. (in Marburg, Univbibl., und in München.) (12 Mk. Baer; 15 Mk. H. Kerler.) — Ibid. 1601. 3 tomi. 4⁰. (In München.) (15 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) — Noribergae 1676. 3 pts. in 1 vol. 8⁰. (In München.) (9 Mk. J. Rosenthal.)

§ — — Dasselbe. Franckf. a. M. 1606. 4⁰.

GÖEHAUSEN (sic!), Herm., Processus juridicus contra sagas et veneficos d. i. Rechtlicher Process, wie man gegen Vnholdten vnd Zauberische Personen verfahren soll, mit Exempeln vnd wunderbaren Geschichten. (Aus d. Lat.) Acc. Quaestionum decisiones ad hanc materiam pertinentium 2 partes. Rinteln 1630. 8⁰. 8 Bll., 447+288 S. (27 Mk. J. Rosenthal, c. 1903; 15 Mk. M. Edelmann, 1906.) Sehr rar!

Orig. (in Marburg, Univbibl., u. in München): Processus juridicus contra sagas et veneficos . . . . unacum decisionibus quaestionum ad hanc materiam pertinentium. Rintelii. 1630. 8⁰. — In München noch folg. Schrift G's in 2 Ausgaben: Decisio trium quaestionum usu frequentium: I. an proba aquae frigidae . . . . sit licita? II. an ex plurium complicum nominatione judex tuta conscientia noscit personam nominatam tortura subjicere . . . .? III. an nocturni veneficarum conventus reales et veri sint . . . .? Rintel. 1629. 4⁰. — Ibid. (1647). 4⁰.

Grässe S. 33. Die zwei höchst seltenen Werke G's sind Vorläufer des berühmten Buchs von Spee, dessen erste Ausg. bekanntlich auch in Rinteln, aber ein Jahr später, erschienen ist.

GOEZE, Joh. Aug. Ephr., Nützliches Allerley aus der Natur und dem gemeinen Leben für allerley Leser. 3 Bde. Neue verbesserte Auflage. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung. 1788. (Ed. I: 1786?) XII,

475, VIII, 475, VIII, 501 S. u. Register. 8⁰. (17 Mk. 50 Pfg. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 270; Bd. 3 apart Mk. 9— E. Frensdorff, 1907.)

Interessante Sammlung von Aufsätzen folkloristischen etc. Inhalts. Enthält vieles über Doctor Faust (Engel unbekannt), den ewigen Juden, alle Arten von Volksaberglauben (in Mecklenburg, Holstein, dem Harz etc.), abergläubische Kuren, Hexenaberglauben, Hexenkugeln, Volksgebräuche u. Volksfeste, fabelhafte Tiere (Kraken, Behemoth, Leviathan, Basilisk, Vogel Phönix, Vogel Greif etc.), Harlekin, Schatzgräbereien, Wünschelruthe, Teufelsbündnisse, Wunder in der Natur, Quacksalbereien etc. etc. In Bd. III auf S. 303—309 das berühmte u. seltene „Volkslied": Lied von eines Kommandanten Tochter zu Grosswardeyn in Ungarn, welcher Jesus unser Heiland im Garten erschienen, bey dem sie hundert und zwanzig Jahre gewesen, da er sie nachher wieder auf die Erde zurückgebracht.

— — Natur, Menschenleben und Vorsehung. Neue Auflage. 6 Bde. Berlin, Weidmann, 1796 (?). 8⁰. (15 Mk. H. Kerler, Ulm, Cat. 354, no. 3375, wo durch Druckfehler die Jahrzahl „1706".)

Handelt hauptsächlich über Aberglauben, seltsame Menschen und Thiere, Verbrechen, Zauberei, Hexen. Eine Fülle naturhistor. u. culturgeschichtl. Abhandlungen.

§ **GOLDAST,** Melch., von Haiminsfeld (1576—1635), Rechtliches Bedencken von Confiscation der Zauberer u. Hexen-Güther. Sampt Bericht von mancherley Arth der Zauberer und Hexen und deren ungleicher Bestraffung. Bremen, Ar. Wessel, 1661. 4⁰. 180 S., 4 Bll. (In München 4 Expll.; auch in Rostock, Landesbibl., 1 Expl.) (12 Mk. J. Rosenthal, c. 1903; 10 Mk., Pgt., B. Liebisch, 1911.)

§ **GOLDSCHMID,** Pet., Höllischer Morpheus, welcher kund wird durch die geschehene Erscheinungen derer Gespenster und Polter-Geister etc. Mit TKpf. Hamburg 1698. 8⁰.

Selten, wie das folgende.

— — Dasselbe. Ebd. 1704. 8⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

— — Verworffener Hexen- u. Zauberer-Advocat, D. i. wohlgegründete Vernichtung des thörichten Vorhabens Herrn Chr. Thomasii und anderer, indem gegen dieselben bestättiget wird, dass in der That eine Teuflische Hexerey sey. Mit Titelkpf. (Hexenscene, vom Verfasser selbst gestoch.). Hamburg 1705. 8⁰. (In Dresden: Mag. 419.) 14 Bll., 654 S., 19 Bll. Reg. Sehr selten! (27 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

Friedrich IV, König von Dänemark, gewidmet. — Grässe, S. 64. Der Cat. Cammerer II. Erlang. 1796. 8⁰. p. 225 hat die unrichtige Jahrzahl „1701."

— — S. auch weiter unten Thomasius.

GRÄBNER, D. Karl, Bilder der Wunderkunst und des Aberglaubens. Mit Berücksichtigung der sogenannten Zauberbücher von Albertus Magnus, Dr. Faust, Paracelsus, Trittheim, Agrippa u. a. m. Mit 20 bunten u. schwarzen bildl. Darstellungen (auf 11 Steintaf.). Weimar, Gräbner, 1834. 8⁰. 17½ Bg. (1 Rthl.)

GRÄSSE, Joh. Georg Theod., Bibliotheca magica et pneumatica, oder wissenschaftlich geordnete Bibliographie der wichtigsten in das Gebiet der Zauber-, Wunder-, Geister- u. sonstigen Aberglaubens vorzüglich älterer Zeit einschlagenden Werke. Leipzig 1843. 8⁰. Vergriffen! (4 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

GRAF, A., Der Teufelsglaube. Jena 1890. 8⁰. (2 frcs. Adolf Geering, Basel, 1905.)

Inhalt: Ursprung und Entstehung des Teufels. Die Persönlichkeit des Teufels. Die Macht des Teufels. Der Teufel als Versucher. Possen, Betrügereien, Gaunereien und Gewalttaten des Teufels. Liebesverhältnisse und Kinder des Teufels. Pakte mit dem Teufel. Die Hölle etc.

— — Naturgeschichte des Teufels. Autorisirte deutsche Ausgabe, aus d. Italien. von R. Teuscher. Ebd. 1890. 8⁰. (Mk. 5,50.) (3 Mk., Orig.-Lwdbd., Adolf Weigel, 1908.)

— — Geschichte des Teufelsglaubens. Aus d. Italien. von R. Teuscher. 2. Aufl. der Naturgeschichte des Teufels. Ebd. 1893. 8⁰. (Mk. 3—.) XVIII—448 S. (1 Mk. 75 Pfg. der Vorige.)

GRAMINAEUS, Diederich („Fürstl. Bergischer General-Anwaldt"), Inductio sive directorium das ist Anleitung oder vnderweisung, wie ein Richter in Criminal- vnd peinlichen sachen die Zauberer vnd Hexen belangendt, sich zu verhalten. Cölln, Heinr. Falckenburg, 1594. 8⁰. 8 Bll. und 158 Seiten. (20 Mk., Expl. in altem gepr. Frzb. m. ciselirt. Schnitt, Völcker, 1905; 24 Mk., Hprgtbd., J. Rosenthal, c. 1903.)

GRÖZINGER, Mythische Grundlagen des deutschen Hexenglaubens. (Progr.) Krems 1867. 8⁰.

GÜNTHERT, J. E. v., Agnes. Hexengeschichte aus dem 16. Jahrhundert. Stuttgart, Bonz, 1887. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 20 Pfg., unaufgeschn., Carl Uebelen, München, c. 1892.)

GWERB, R., Bericht, von dem abergläub. vnd verbottnen, Leuth- vnd Vych besägnen, vnd etlich dergleichen Zauber-Künstlein: Als von widerbringung gestolner oder verlohrner sachen; Von Vest vnd Gefrohren

machen. Von Waaffen-salben: vnd dergleichen fürwitziger stücklein. Zürich 1646. 12⁰. Sehr rar! (4 Mk. 75 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle, 1908.)

HAAS, Dr. Carl, Die Hexenprozesse. Ein cultur-historischer Versuch nebst Dokumenten. Tübingen 1865. 8⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

HAGENAU. — Klélé, J., Hexenwahn und Hexenprozesse in der ehemaligen Reichsstadt und Landvogtei Hagenau. Hagenau i. Els. 1893. 8⁰ (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige, c. 1905.)

§ **HALLE**, Joh. Sam. (1727—1810), Magie, oder die Zauberkräfte der Natur. 4 Thle. Mit Kpfrn. 2. Aufl. Berlin 1784—86. 8⁰.

§ — — Fortgesetzte Magie. 13 Thle. Mit Kpfrn. Wien 1788—1803. 8⁰. (Th. 13 fehlt in München.)

Cplt.: 17 starke Bde. Wien 1784—1803. Hfz. 26 Mk. Heckenhauer; 16 Bde., 1784—1801, 25 Mk. Ernst Geibel, 1908.

— — Neu fortgesetzte Magie. Berlin 1802. 8⁰. (Das ganze Werk in Carlsruhe, Landesbibl.: Zb 44.)

HAMBURG. — Trummer, D. C., Vorträge über Tortur, Hexenverfolgungen, Vehmgerichte und andere merkwürdige Erscheinungen aus der hamburgischen Rechtsgeschichte. 3 Bde. (= 6 Hfte.). Hamburg 1844—49. 8⁰. (In Hamburg, Stadtbibl.) (5 Mk. 50 Pfg. M. Glogau jr., Hamburg, 1906; 18 Mk., „6 Hefte in 3 Bdn., 1844—50", E. Frensdorff, 1906.) Vergriffen!

HANNOVER. — Auszüge einiger im Anfange des 17. Jahrhunderts bei dem Magistrat der Altstadt Hannover gegen „zauberische Weiber" geführten Inquisitionen. (S.-A.) 1842. 8⁰. 14 S. (1 Mk. Ernst Geibel, Hannover, 1908.)

— — Calenberg, Fürstenth. — Auszüge einiger merkwürdigen Hexen-Prozesse aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, im Fürstenthum Calenberg geführet, mit Anmerkungen hg. von Georg Ernst v. Rüling. Göttingen 1786. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Diepholz. — Wilhelm, Hexen-Prozesse aus dem 17. Jahrhundert. Aus dem Archiv des Amtsgerichts Diepholz mitgetheilt. Hannover 1862. 8⁰. (Ebd.)

HANSEN, Jos., Zauberwahn, Inquisition u. Hexenprozesse im Mittelalter und die Entstehung der grossen Hexenverfolgung. München und Leipzig 1900. 8⁰. (Mk. 10—.) (7 Mk., Orig.-Lwdbd., Gust. Fock, Lpz., 1907.)

— — Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter. Mit einer Untersuchung der Geschichte des Wortes „Hexe“ von *J. Frank.* Bonn 1901. 8⁰. (15 frcs., br. neu, Adolf Geering, Basel, 1905:)

Ein umfassendes Quellenwerk von hohem culturhistor. Interesse.

HARTLIEB, Dr. Johann (Rat und Leibarzt Herzog Albrechts III. und dessen Sohnes Sigismund, aus Neuburg an der Donau, starb zwischen 1471 und 1474), Buch aller verbotenen Kunst, Unglaubens und der Zauberei. Moderne Abschrift auf Büttenpapier. 4⁰. 134 Seiten Text, 10 Seiten Erläuterungen und 19 Seiten Anmerkungen eines Sammlers, welcher diese Abschrift veranlaßte. (60 Mk., Hprgtbd., Völcker, 1909:)

Wörtlich genaue Abschrift der Handschrift, welche unter der Bezeichnung: Cod. Ang. 50. 5. fol. (Fol. 338 r—364 v) sich in der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel befindet.

§ * **HAUBER,** Eberh. Dav. (1695—1765), Bibliotheca sive Acta et Scripta Magica. Gründliche Nachrichten u. Urtheile von solchen Büchern u. Handlungen, welche die Macht des Teufels in leiblichen Dingen betreffen. 32 Stücke. Mit zahlreichen Portr. u. Kpfrn. (Hexenexecutionen, Gespenstererscheinungen, Blocksbergfahrten etc. darstellend). Lemgo 1738—45. 8⁰. (Das Münchner Expl. in 3 Bde. gebd.; auch in Marburg, Univ.-Bibl.)

Angeblich nur 1738—39 von Hauber hrsg.

§ — — Dasselbe. 36 Stücke. 2te Aufl. 1739—45. 8⁰. (Das Münchner Expl. in 4 Bde. gebdn.) (27 Mk., sehr schönes Expl., aber Bd. 1 ohne Kpfrn., L. Rosenthal, c. 1900.)

— — Reichard, E. C., Vermischte Beiträge zur Beförderung einer näheren Einsicht in das gesammte Geisterreich. Als Fortsetzung von D. E. Hauber's magischer Bibliothek. 2 (starke) Bde. Helmstädt 1780—88. 8⁰. Selten! (9 Mk. M. Edelmann, 1907.)

HAUPT, F. v., Epheukränze. Sammlung von Aufsätzen, Erzählungen etc. Trier 1821. 8⁰. 314 S. (1 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1911.)

U. A.: Hexenprocesse.

HEINE, Heinr., Der Doktor Faust. Ein Tanzpoem, nebst kuriosen Berichten über Teufel, Hexen u. Dichtkunst. Hamburg, Hoffmann u. Campe, 1851. 8⁰. 106 S., 1 Bl. Verlag der Firma. (*A. E.:* Voigt's Buchdruckerei in Wandsbeck.) (3 Mk.

75 Pfg., fleckiges Expl., Paul Graupe, Berlin, 1908; 8 Mk., unbeschn. im illustr. Umschl., Auction Deneke no. 1146.)

HELLWALD, F., Zauberei und Magie. Kulturbilder. Ulm 1901. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. Kerler.)

HELLWIG, Dr. Albert, Ein moderner Hexenprozess. (In: Archiv f. Kriminalanthropologie und Kriminalistik. 1905. S. 279—285.)

— — Verbrechen u. Aberglaube. Skizzen aus der volkskundlichen Kriminalistik. Leipzig 1908. 8⁰. 139 S. (1 Mk. 25 Pfg., neu in Lwdbd., Conr. Skopnik, Berlin, 1910.)

Vampyrglauben, Sympathiekuren, Schatzgräberschwindel, Meineidszeremonien, Wahrsagen etc.

HENNE am Rhyn, Dr. Otto. (Staatsarchivar in St. Gallen, geb. ebd. 26. Aug. 1828), Der Teufels- und Hexenglaube, seine Herrschaft und sein Sturz. Leipzig 1892. Gr. 8⁰. 159 S. (Mk. 2,40.) (1 Mk. 50 Pfg. Rich. Bertling, Dresden, 1907.)

Die Entwickelung des Teufelsglaubens. Die Entwickelung des Hexenwesens. Das Teufelsbündniss. Der Hexenprozess. Der Kampf gegen den Hexenprozess. Moderner Teufels- u. Hexenglaube.

— — Eine Reise durch das Land des Aberglaubens. Leipzig 1893. 8⁰. (Kr. 4,50.) (1 Kr. 60 H. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

HESSEN. — Wolf, J. W. Hessische Sagen. Göttingen 1853. 8⁰. Vergriffen! (5 Mk., br., unbeschn., Dieterich, Göttingen, 1911:)

Mit verhältnissmässig grosser Vollständigkeit bietet uns der Verfasser hier dass, was seine engere hess.-darmst. Heimat u. e. grosser Teil des ehemaligen Kurhessens bewahrt hat, an Sagen über Götter u. Göttinnen, weisse Frauen, Riesen u. Zwerge, Hexen, Zauberer und Teufel.

„**HEXE**". Abhandlung von 18 Seiten, mit 1 Tafel, in *Krünitz'* Encyclopädie. 1781. Mit zahlreichen Litteraturangaben. (60 Pfg. M. Edelmann, 1907; 1 Mk., 22 S. m. d. Jahrz. „1789", B. Seligsberg, 1911.)

„**HEXE**" (Abhandlung aus *Ersch* u. *Gruber's* Encyclopädie.) (2 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

HEXE, Die, von vier Wochen (von *Georg Christoph Weitzler)*. Mit Titelvign. Breslau und Leipzig 1763. 8⁰. 224 S.

Hier nur des Titels halber erwähnt. — Anon.-Lex. II. p. 283 (nach Kayser u. Meusel). (4 Mk. L. Rosenthal, 1907.) Rar!

HEXEN. Die. Gemälde von *Hans Baldung Grien*. — Die Hexen. Holzschnitt von Demselben. — Der Hexensabbat in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg. Kpfst. von *Michel Herz*. (Sämmtl. Holzschn.-Reprod. in: Fuchs, Ed., Illustr. Sittengesch., Bd. I.)

HEXENMÄHRGEN, Drey neue, mit einer Vorrede, die nicht minder ernsthaften Inhalts ist. Durch Frau *D****. O. O. 1789. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., Prgtbd., Carl Uebelen, München, c. 1892.) Rar!

HEXEN MEYSTEREI. Dess hochgeb. Fürsten Hertzog Sigmunds von Oesterreich mit dem Ulrich Molitoris vnd Herr Cunrad Schatz, weiland Burgermeister zu Constanz, ein schön gesprech von den Onholden, ob die selben bösen Weiber, hael, reiffen, ond ander onefell, den menschen zu schaden, machen können . . . Vnd zum letsten, dass sie aus K. Aechten abzuthun seyen . . . . (Vf.: *Ulrich Molitor.*) O. O. 1543. 4⁰. 32 Bl. Mit Holzschnitten. (25 Mk. H. Kerler, Ulm, c. 1885.)

— — Dasselbe. Mit 7 Holzschnitten. O. O. 1544. 4⁰. 32 Bl.
Vollständ. Titel bei Graesse, trésor IV, 570, der 34 Bl. angibt und eine Ausgabe Cölln 1596. 8⁰. citirt.

HEXEN-MEISTEREI. Dess . . . . Fürste . . . . Sigmunds von Osterreich (!) mit U. Molitor vnd . . . . C. Schatz . . . . ein schön Gesprech von den Onholden . . . . (Verf.: *Ulrich Molitor.*) Costentz 1545. (Im British Museum.)
Anon.-Lex. II. p. 283 (nach d. Cat. genannten Museums).

HEXENPROCESS, Der, ein Traum, erzählt von einer unparteyischen Feder im Jahre 1767. O. O. 4⁰. 18 S. (5 Mk., unbeschn., Adolf Weigel, 1908.) Rar!

HEXENPROZESS, Neuester, aus dem aufgeklärten heutigen Jahrhundert. Von *A. v. M.* O. O. 1786. 8⁰. Rar!
Karajan's Bibl. I Wien 1879. Nr. 1403. —

HEXENSABBATH, Der. Photographie nach dem in Wien befindlichen Originaloelgemälde von Franz Franken dem Jüngern aus dem Jahre 1607. $16^1/_2$: 25 cm. Fol.-obl. (3 Mk., auf Carton, Rich. Bertling, 1907.)

HEXENSABBATH. Eine Menge Hexen sitzen um einen Hexenkessel, andere reiten durch die Luft. Kpfrst. Alten Prygel pinx. Qu.-Fol. (1 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

HEXENSCHABBAS, Der. Ein Marionettenfest in 1 Aufzug. Mit 2 Holzschn. O. O. u. J. (ca. 1760). Gr. 8⁰. 20 unpag. S. (20 Mk., eleg. Hfrzbd., Bernh. Liebisch, Lpz., 1908:)
„Nirgends citiert. In derben Ausdrücken: „Wir wollen durch Wetter, durch Donner und Krachen, In Städten, und Dörfern, was schaden kann, machen, Den Bauern die Läuse, den Dirnen die Krätzen, Und Würmer auf Aecker und Wiesen versetzen."

HEXENTANZ, Der, ein Gedicht (von *Johann Friedr.* Frhrn. *Binder v. Krügelstein*). O. O. u. J. (ca. 1786). Sehr selten!
Anon.-Lex. II. p. 283 (nach Meusel).

HEXENWAHN, Der, und die Hexenprozesse. Barmen, o. J. 8⁰. (60 Pfg. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

HEXEN- und Gespenster-Geschichten. Ein geschriebenes Lesebuch zunächst für die deutschen Schüler, dann auch für alle grosse und alte Kinder in der Stadt und auf dem Lande. Freiburg und Konstanz, o. J. (Wien, Gräffer, c. 1780). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdroff, c. 1905.)
Weller, fing. Dr.

HEXEN- u. Gespenstergeschichten. Marburg 1806. 8⁰. (6 Sgr. Ferd. Schmitz, Elberf., 1869; jetzt theurer!) Selten!

HEXEN- und Gespensterpredigt, gehalten am hl. Skapulierfeste v. P. Simplizian Bocksbart ordinari Bruderschaftsprediger zu Schafskopfen. (Vf.: *Carl Ignaz Geiger.*) Mit Titelvignette. O. O. 1788. 8⁰. (1 Mk. Völcker, 1876; jetzt theurer!) Rar!
Anon.-Lex. II. p. 283 (nach Meusel).

HEXEN- und Hexenprozesse; zur Geschichte des Aberglaubens und des inquisitorischen Prozesses. Leipzig 1855. 8⁰. (90 Pfg. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

HEXEREY-KRIEG. Wie man von Zauberey etc. glauben soll. An dem Maynstrome. 1767. Rar!
Weller, fing. Druckorte.

§ **HILDEBRANDT**, Wolffg., Magia Naturalis, d. i. Kunst- vnd Wunder-Buch. O. O. u. J. 4⁰.

— — Dasselbe. Darmbstadt 1611. 8⁰.

§ — — Dasselbe. Ebd. 1615. 8⁰.

— — Vielvermehrte magia naturalis, das ist: Kunst- und Wunderbuch darinnen begriffen wunderbare Secreta .... 4 Thle. Erfurt 1616. 8⁰. (3 fl. Scheible, vor 1870.)
Graesse, trésor III, 278.

— — Magia Naturalis .... 2 Thle. O. O. 1611—25. 8⁰.
Cat. Cammerer I. Erlangen 1796. S. 296.

— — Dasselbe, tit.: New augirte Magia naturalis d. i. Kunst vnd Wunderbuch, darinne begriffen wunderbare Secreta, Geheimnüsse vnd Kunst Stücke. 4 Thle. Erffurdt, J. Sachss, 1614. 4⁰. (16 Mk., etwas wurmst. in Prgtbd., M. Edelmann, Nürnb., 1904.)

— — Dasselbe, tit.: New augirte weitverbesserte vnd vielvermehrte Magia naturalis: d. i. Kunst vnd Wunderbuch .... 4 Bücher. Ebd. 1616. 4⁰. (7 Mk. 50 Pfg., mit 1 Beibd., der Vorige.)

— — Magia Naturalis .... 4 Thle. Ebd. 1622. 4⁰. (5 Mk. Th. Ackermann, 1887.)

— — Dasselbe. Jena 1625. 4⁰.
§ — — Dasselbe. Buch 1—4. Schleusingen 1635. 4⁰.
§ — — Dasselbe. (Th. 1.) Buch 1—4. — Th. 3. Ibid. eod. a. 4⁰.
— — Dasselbe. 2 Thle. Erfurt 1635. 4⁰. (4 Mk. Scheible, 1873.)
§ — — Dasselbe. 4 Thle. Erffurdt u. Leipzig 1650. 4⁰. (In München nur Th. 1—3.) (Cplt. 5 Mk. 70 Pfg., Scheible, 1873; 6 Mk. Th. Ackermann, 1887.)
§ — — Dasselbe. Buch 1—4. Erffurdt 1664. 4⁰. (In München 2 Expll.)
— — Dasselbe. 2 Thle. Franckfurt 1690. 8⁰.
— — Dasselbe. 4 Thle. Mit Kpfrn. Nebst (*Jac.* Frhrn. *v. Lichtenberg's* Erklärung fürnehmer Artikel der Zauberey von Zauberern, Unholden und Hexen. Ebd. 1704. 4⁰. (In Carlsruhe: Zb 47.) (10 Mk., nur 2 Thle., Th. Ackermann, 1887.)
— — Dasselbe (neue Bearbeitung), tit.: Das Buch der alten natürlichen Magie oder Kunst- und Wunderbuch, darin enthalten viele wunderbare Geheimnisse und Kunststücke, welche durch die natürlichen und himmlischen Kräfte ausgeführt werden können. Baltimore, o. J. 8⁰. (3 Mk. Scheible, Cat. 155.)

HISTORIE, oder wunderliche Erzehlung der seltsamen Einbildungen, welche Monsieur Oufle auss Lesung solcher Bücher bekommen, die von der Zauberey, Beschwoerungen, Besessenen, Zauberern, Wöhr-Wölffen, Incubis, Succubis, Sabath der Hexen, Polter Geistern, Gespenstern, lapide philosophorum und andern abergläubischen Dingen handeln. Durchgehends mit vielen curieusen Noten versehen. Aus dem Französischen (des Abbé *Laurent Bordelon*, 1653—1730). Mit Titelkpfr. Dantzig 1712. 8⁰. 564 S. (10 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, 1900; 8 Mk. Heinr. Hugendubel, München, 1905; 9 Mk. Emil Hirsch, München, 1907.)

Französ. Orig. (in Wolfenbüttel): L'histoire des imaginations extravagantes de monsieur Oufle causées par la lecture des livres de la Magie, du Grimoire, des Démoniaques, Sorciers, . . . Le tout enrichi de [10] fig., & accomp. d'un très grand nombre de Nottes (sic!) . . . 2 tomes. Amsterdam, Est. Roger, P. Humbert, P. de Coup, & les Frères Chatelain, 1710. 12⁰.

HOCKER, Jodocus (aus Osnabrück, Prediger zu Lemgaw = Lemgo), Der Teufel selbs, Das ist. Warhafftiger bestendiger vnd wolgegründeter bericht von den Teufeln, was sie seyn, woher sie gekommen, vnd was sie teglich wircken . . . Item, was von Verzeuberungen, Verblendungen, gifft wercken etc. zu halten sey vnd wie man die Zeuberey straffen sol.

3 Theile. (Th. 3 von *Herm. Hamelmann.*) Ursel, Nic. Henricus, 1568. 8⁰. (20 Mk. Völcker, 1906.)

Seltener Urseler Druck. Mit Widmung an Herzog Ulrich zu Mecklenburg. — Abgedr. im Theatrum Diabolorum. 1569. Bl. 159 ff.

— — Dasselbe, tit.: Der Teuffel selbst, das ist von den Teuffeln, oder bösen Geistern, was die seyen, ihrer Erschaffung, Regiment, etc., dessgleichen von Verzauberungen, Verblendungen, Vergifften, Gespensten, Verwandlungen, Hexen vnd Vnholden, vnd deren Rechtlichen Bestraffungen. Beneben einem sonderlichen Tractat, von der Hellen, was, und wo dieselbige seye, ihre Eygenschafft, Namen, vnd Pein, wie auch der Weissager vnd Chystallen-Teuffel, von Teuffelsbeschwerern, Crystallensehern etc. continuirt von *H. Hamelmann.* Frankf. 1627. 12⁰. (5 Mk. 50 Pfg. J. Eckard Mueller, Halle, 1908.) Sehr rar! Ueber 700 Seiten.

Graesse, trésor III, 312.

HÖSSLI, H., Hexenprocesse und Glauben, Pfaffen und Teufel. Als Beitrag zur Cultur- u. Sittengeschichte der Jahrhunderte. Leipzig 1892. 8⁰. 80 S. (1 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, 1907; 1 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber, 1897.)

Diese interessante Schrift enthält zugleich den vollständigsten deutschen Auszug aus dem berüchtigten Hexenhammer (s. malleus maleficarum) mit seinen tausend tollen, haarsträubenden Geschichten (nach Horst's Zauber-Bibliothek).

HOFFMANNSTHAL, Hugo v., zu Rodaun bei Wien (geb. in Wien 1. Febr. 1874), Der Kaiser und die Hexe. Berlin 1900. 8⁰. (75 Mk., Orig.-Prgtbd., Adolf Weigel, c. 1908; 90 Mk., tadellos in Orig.-Prgtbd., Edm. Meyer, Berlin, 1910.)

Nur in 200 numer. Exppl. gedruckt. Vergriffen und selten!

Ein Prachtstück moderner Buchkunst, der Einband sowohl als die typographische Ausstattung. Mit Zeichnungen in Gold- u. Farbendruck von Heinrich Vogeler-Worpswede.

— — Dasselbe, in: Kleine Dramen. 2 Bde. Ebd. 1906. 8⁰. 1. u. 2. Aufl.) Bd. II, Nr. 2. (12 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909.)

Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909, Sp.-S. 703.

HOLSTEIN. — Hexenprocesse in Holstein im 17. Jahrhundert aus Akten .... gezogen (von *Frdr. Marquard Meyer*). O. O. u. J. (1799).

Anon.-Lex. VI. p. 217 (nach Lübker-Schröder).

HOLZINGER, J. B., Zur Naturgeschichte der Hexen. Vortrag. Graz 1883. 8⁰. 40 S. (2 Mk. R. Bertling, 1907.)

Kulturgeschichtlich u. naturwissenschaftlich wichtige Schrift, welche bisher nicht im Handel war.

§ * **HORST,** Geo. Conr. (1767—ca. 1840), Dämonomagie oder Geschichte des Glaubens an Zauberei und dämonische Wunder, mit besonderer Berücksichtigung des Hexenprozesses seit den Zeiten Jnnocentius VIII. 2 Thle. Mit 3 Kpfrn. Frkft. a. M., F. Wilmans, 1818. 8⁰. 854 S. (In Marburg, Univ.-Bibl.) (8 Mk. L. Rosenthal, 1886; 20 Mk., Expl. mit eigenhänd. Widm. d. Autors an Frhrn. v. Buri, H. Barsdorf, Berlin, 190*.)

§ * — — Deuteroscopie, oder merkwürdige psychische u. physiologische Erscheinungen u. Probleme aus dem Gebiete der Pneumatologie. 2 Thle. Ibid. 1830. 8⁰. (Ebd.)

§ — — Ursprung der alten und neuen Magie. Mainz 1820. 8⁰.

§ * — — Zauber-Bibliothek oder von Zauberei, Theurgie u. Mantik, Zauberern, Hexen, Hexenpocessen, Dämonen, Gespenstern u. Geistererscheinungen. Zur Beförderung einer rein geschichtl., von Aberglauben u. Unglauben freien Beurtheilung. 6 Bde. Mit über 100 Abbild. (mysteriösen Schriftzeichen, Zauberringen u. -Kreisen, magischen Tafeln etc.) Ebd. 1821—26. Gr. 8⁰. (Auch in Marburg, Univ.-Bibl.)

Geschätztes Werk. (24 Mk. Heckenhauer; 25 Mk. Baer; 28 Mk., schönes Expl., Bielefeld; 45 Mk. Alfr. Lorentz, Lpz., 1905; 55 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908; 72 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

HOSSMANN (= Hosemann), Abr. (Laubanensis), De tonitru et tempestate, Bericht von Donnern vnd Hagelwettern, wannen vnd woher sich dieselben verursachen, ob sie natürlich; item, ob Teufel vnd Zauberer auch Wetter machen können etc. Neben erzehlung etlicher seltzamen fälle, sonderlich so sich 1611 in Behmen zu Ilmenaw mit eines Bauren Sohn begeben. Leipzig, Henning Gross (mit dessen Signet), 1612. 4⁰. 123 Seiten. Rar! (8 Mk. Volcker, 1906.)

§ **HUTCHINSON,** Franc., Historischer Versuch von der Hexerey. Gespräch zwischen einem Geistlichen, einem schottländischen Advocaten und englischen Geschworenen. Uebersetzet von Theod. Arnold. Mit einer Vorrede von Thomasius. Mit curiosem Titelkpfr. Leipzig 1726. 4⁰. (In München 3 Expll.; auch in Carlsruhe [Z 653] u. in Rostock, Landesbibl.) 25 Bll., 336 S. u. Reg. (12 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

Cap. V handelt von den Hexen in Salem, Boston und Andover in Neuengland.

— — Dasselbe. Mit Arnold's Supplement. Ibid. 1726—27. 4⁰.

— — Ein anderes Supplement s. unter Saint-André. de.

INFORMATIO juris, in causa poenali, utrum tres mulieres maleficii et veneficii, ceu reae, delatae, capi et torqueri po-

tuerint, neone? Rechtliches Bedencken in Malefitzsachen, ob drey Weyber, der Zauberey halber angegeben, in Gefängliche Verhafft angenommen vnd Peinlich befragt werden können, oder nicht? Per *H. A. B.* V. J. D. Franckf., Chr. Egen(olphs) Erben, 1590. 8⁰. 68 numer. Bll. Rar! (18 Mk. J. Rosenthal, c. 1903; 15 Mk. J. Halle, c. 1905; 10 Mk. Völcker, 1906.)

INGOLSTADT. — Nun ja! oder kleine Zweifel über zwey Berichte von einer Hexen- und Studentengeschichte .... (von *Jordan Simon).* O. O. 1768.

Anon.-Lex. III. p. 222 (nach Baader u. Weller). — Eine Ingolstädter Affaire. Selten!

INNOCENZ VIII., Papst. — DIE HEXENBULLE PAPST *Innocenz VIII.* Summis Desiderantes vom 5. Dezember 1484. In authentischer Uebertragung aus dem BULLARIUM ROMANUM herausgegeben von Paul Friedrich. Leipzig, Julius Zeitler. Gedruckt in der Offizin W. Drugulin in einer Ausgabe von 800 handschriftlich numerierten Exemplaren. Gr. 8⁰. 20 S. (Mk. 1,80.)

Aus d. Prospekt: „Mit der Hexenbulle ist Papst Innocenz VIII. der moralische und der tatsächliche Urheber des Hexenhammers und damit der ganzen Greuel der Hexenprozesse. Die Bulle ist die Haupt- und Grundschrift des von der Inquisition angefachten Hexenwahns, der damit die päpstliche Sanktion empfing, von da ab ein kirchliches Dogma bildete und heute noch in dunklen ultramontanen Hirnen sein unheimliches Dasein lebt."

— — Römer, Wilh., Die Hexenbulle nebst einem Auszug aus dem Hexenhammer. Schaffhausen 1889. 8⁰. (20 Pfg. [so!] E. Frensdorff, c. 1905.)

— — S. auch Malleus Maleficarum.

IPSEN, J. P. (praes. G. A. Struve), De origine ac progressu processus inquisitorii contra sagas. Halae Magdeb. 1712. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.) (3 Mk. M. Edelmann, 1906.)

JÜHLING, Johannes, Die Inquisition. Enthüllungen aus den geheimen Kerkern der Mönchs- und Nonnen-Klöster und des Hl. Offizium. Mit zahlreichen Illustrationen. Leipziger Verlag (G. m. b. H.) 190*. 8⁰. Ueber 400 Seiten. (Mk. 4—.)

Die heilige Inquisition! — Grauen und Unwillen erfüllten einst die Herzen der Menschen, wenn sie diese Worte hörten. Eine Fülle namenlosen Elendes brachten sie über die Menschheit, die entsetzlichsten Grausamkeiten wurden ihretwegen verübt, blühende Fluren wurden verwüstet, reiche Städte und wohlhabende Dörfer sanken in Schutt und Trümmer, nachdem ihre Bewohner getötet oder vertrieben worden waren, überall loderten Scheiterhaufen empor, auf denen hartnäckige Ketzer und Hexen „eingeäschert" wurden;

mittels der Garotte, des Strickes und des Schwertes beförderten die Nachrichter die Seelen Reuiger und Bussfertiger ins Jenseits, selbst die frömmsten Menschen zitterten vor den Schergen des Glaubenstribunales, die sie fortschleppen würden in die finsteren, verpesteten Geheimkerker, aus denen nur wenige wiederkehrten, nachdem sie unverbrüchliches Schweigen hatten geloben müssen.

Hinter den Klostermauern entstand der furchtbare Wahn von der Macht des Teufels. Die zur Ehelosigkeit verdammten Mönche und Nonnen schrieben ihm die fleischlichen Versuchungen zu, denen sie erklärlicherweise oft genug ausgesetzt waren. Er brachte gar manche von ihnen zu Fall. Er trug die Schuld an der zunehmenden Sittenlosigkeit der Kleriker und Ordensleute. Er führte so viele Menschen zum Abfall von der Kirche. Daher bekämpfte man ihn allein anfangs mit Beten, Fasten und Geisselungen, später aber mit Kerker, Schwert und Feuer.

Aus dem reichen Inhalte des Buches seien nur einige Kapitelüberschriften hervorgehoben, wie: Der Teufel im Kloster. — Der Pfahl im eigenen Fleische. — Konrad von Marburg. Auch ein Diener der christlichen Liebe. — Die spanische Inquisition. — Die Hexenprozesse. — Die Jesuiten. — Der Jesuit P. Girard und die schöne Cadière usw. (s. bei Jesuiten).

KARSCH, Naturgeschichte des Teufels. 3 Vorträge. Münster 1877.

I. Ursprung, Geburt, Kindheit u. Flegeljahre. Der Teufel im Heiden- u. Judenthum. II. Mannesalter. Der Teufel im Ultramontanismus. III. Greisenalter. Der Teufel u. die Wissenschaft.

KELLER, Karl (Benj. Gottlob), (geb. 1. Juli 1784 zu Primkenau, 1822 Superint., † 9. Oktob. 1856 in Sprottau), Bosheit und Wahnglaube oder der Hexenprozeß. Sittengemälde aus der Mitte des XVII. Jahrhunderts. Bunzlau 1831. 8⁰. IV—239 S. ($1^1/_3$ Rthl.) (3 Mk. Ernst Geibel, Hannover, 1908.)

Goedeke VII, 447, 61, 6.

KEMMERICH, M., Kultur-Kuriosa. München (1909). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1911.)

Enthält sehr interess. Nachrichten üb. d. Ketzer u. d. röm.-kathol. Kirche, Toleranz u. Aehnliches, Kriegswesen, Ehe, Sittlichkeit, Hygiene, Ehre, Hexen, Rechtspflege, Reliquien etc. Kulturgeschichtlich von Wert.

KEMPER, J., Hexenwahn und Hexenprozesse in Deutschland. Mit 13 Abbildgn. 1908. 8⁰. (90 Pfg. O. Schönhuth, München, 1909, ohne Ortsangabe.)

KOBER, J. E. (praes. J. V. Bechmann). De crimine maleficii, Von Zauberey. Jenae 1678. (In Rostock, Landesbibl.)

KÖNIG, E. B., Ausgeburten des Menschenwahns im Spiegel der Hexenprozesse und der Auto da fés. Historische Schandsäulen des Aberglaubens und Geschichte des Aber- und Afterglaubens bis auf die Gegenwart.

Ein Volksbuch, mit zahlreichen Abbildungen (Folter- und Marterwerkzeuge, Hinrichtungen etc. darstellend). 100. Tausend. Rudolstadt 1893. 8⁰. 811 S. (Br. Mk. 5,40; Lwdbd. 6,50.) (4 Mk. 90 Pfg., wie neu, B. Seligsberg, Bayreuth; 5 Mk. Frdr. Klüber, München, 1898.)

Ausführlichstes, zugleich auf historischen Quellen beruhendes Werk.

Hexenwahn und Teufelsglaube im Alterthum — im Mittelalter. — Ausgeburten des Menschenwahns im Spiegel der eigentlichen Hexenverfolgungen. — Der Menschenwahn im Spiegel der Hexenproben — im Spiegel der Folterkammer. — Hexenhinrichtungen. — Hexenprozesse aus dem 14. und 15. Jahrhundert (327 Seiten). — Allmäliges Verlöschen des Teufels- und Hexenwahns. — Verschiedene Arten des Teufels-, Zauberei- und Spukglaubens. — Ketzerverfolgungen.

KÖPPEN, K. F., Ueber Hexen und Hexenprozesse. (In: Wigand's Vierteljahrsschrift f. 1844.)

— — Hexen und Hexenprozesse. Zur Geschichte des Aberglaubens und des inquisitorischen Prozesses. 2. Auflage. Leipzig 1858. 16⁰. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, c. 1905.)

KRAUSS, Dr. Friedr. S. (in Wien, geb. zu Pozega 7. Octob. 1859), Südslavische Hexensagen. Wien 1884. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1896.)

— — Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen. Leipzig, Wilhelm Heims, 1908. Breit Lex.-8⁰. Lat. Typ.

VI, 1 Bl. Inh., 431 S. (incl. „Schlagwörterverzeichniss", verfasst von Otto Goldstein, S. 405 ff.). Das überaus reichhaltige, gelehrte Werk enth. auf S. 31—86 hochinteress. Mittheilungen über Hexenwesen.

KRIMINALPROCESSE aller Zeiten. 12 Bde. Heilbronn. O. J. 8⁰. (4 Mk. 80 Pfg., elg. br., wie neu, A. Bielefeld, Carlsruhe, 1905.)

Enth. auch 1 Hexenprocess.

LÄNGIN, Georg, Der Wunder- und Dämonenglaube der Gegenwart im Zusammenhang mit Religion und Christenthum. Leipzig 1887. Gr. 8⁰. VIII u. 102 S. (Mk. 1,50.) (75 Pfg. Adolf Weigel, 1908.)

— — Religion und Hexenprocess. Zur Würdigung des 400jährigen Jubiläums der Hexenbulle und des Hexenhammers sowie der neuesten katholischen Geschichtschreibung auf diesem Gebiete. Ebd. 1888. Gr. 8⁰. XVIII u. 385 S. (Mk. 6—.) (2 Mk. der Vorige; 3 Mk. 50 Pfg. C. Kirsten, Hamburg, 1910.)

— — Die biblischen Vorstellungen vom Teufel

und ihr religiöser Werth. Ebd. 1890. Gr. 8⁰. VI u. 97 S. (Mk. 1,50.) (75 Pfg. der Vorige.)

LANCRE, P. de (Parlamentsherr zu Bordeaux), Wunderbahrliche Geheimnussen der Zauberey, darinn aus der Vhrgicht vnd Bekenntnus vieler vnderscheidlicher Zauberer vnd Zauberinnen die vornembste Stück, so bey solchem Teuffelswesen vmbgehen, beschrieben werden. Auss Frantzösischer Sprach. O. O. 1630. 4⁰. 8 und 94 Seiten. (20 Mk. Völcker, 1906.)

Sehr seltene deutsche Uebersetzung.

LAURENT, Dr. Emil, und Paul Nagour, Okkultismus und Liebe. Studien zur Geschichte der sexuellen Verirrungen .... (190*.) 8⁰. 360 S. (Eleg. br. Mk. 7,50; eleg. gebd. 9—.)

Cap. 5. Die Incubi und Succubi: Die teuflische Besessenheit. — Die Vergewaltigung von Frauen durch Incubi. — Hexenprozesse. — Die Hexensalbe und erotische Phantasien. — Die Teufelinnen (Succubat). — Die sexuellen Versuchungen der Heiligen. — Wie die Aerzte des 17. Jahrhunderts das Incubat erklärten.

Cap. 6. Der Hexensabbat: Wie man zum Hexensabbat kam. — Die Hexensalbe. — Die Ceremonien des Hexensabbats. — Die Vermischung antiker Pan- und Priapkulte mit Parodien des katholischen Gottesdienstes. — Die Satansorgien.

LAVATER, Ludwig (Nachfolger Bullinger's), Von Gespänster, vnghüren, fäle, vnd anderen wunderbare Dingen, so mer teils wenn die menschen sterben söllend, oder wenn sunst grosse sache vorh. sind etc. Zürich, Christ. Froschower, 1569. 12⁰. Seltene deutsche Ausgabe. (7 Mk., Völcker, c. 1895; jetzt höher!)

— — Schriftmässiger Bericht Von Gespenstern, Nachtgeistern, mancherley wundersamen Erscheinungen. Mit 1 Kupfer. Zürich, Bodmer, 1670. 8⁰.

Lat. Orig.: De Spectris, lemuribus et magnis atque insolitis fragoribus, variisque praesagitionibus .... S. l. Genevae.) Apud Joannem Crispinum, s. a. (1570.) 8⁰. (Beides citirt in Baer & Co., Faust-Bibl., Frf. a. M. 1904, no. 6—7.) — Ibid., E. Vignon, M. D. LXXX. (1580.) 8⁰. 8 ungez. Bll., 213 gez. SS., 1 leere S. (6 Mk. J. Lentner, München, 1910.) — Lugd. Batavorum, apud H. Verbiest, 1659. 12⁰. 9 Bll., 245 S. Mit interessantem Titelkupfer.

§ **LAYMANN,** Paul, S. J., Processus juridicus contra sagas ... Das ist: Ein rechtlicher Process gegen die Vnholden vnd Zauberische Personen, in welchem docirt wird: Was gestalt geistliche und weltliche Inquisitores wegen des Zauberey-Lasters sich zu verhalten haben. Mit bewährten Historien ... vermehrt ... Tractatus novus de processu juridico contra sagas et veneficos d. i. von dem rechtlichen Process gegen die Vnholden vnd Zau-

berische Personen. Aschaffenburg, Qu. Botzer, 1629. 4⁰. Rar! (10 Mk. Völcker, 1906.)

Früher Aschaffenburger Druck.

§ — — Dasselbe, titulo: Processus juridicus contra sagas . . . Das ist: Ein rechtlicher Process gegen die Vnholden vnd Zauberische Personen, in welchem ordentlich docirt wird: Was gestalt geistliche und weltliche Inquisitores wegen des Zauberey-Lasters sich zu verhalten haben. Mit bewährten Historien . . . vermehrt . . . . Cölln 1629. 4⁰. 91 S.

§ — —. Dasselbe. Öttingen und Augspurg 1710. 12⁰. 187 S. (8 Mk. Max Weg, Lpz., 1897; 10 Mk. J. Rosenthal, c. 1903; 8 Mk. M. Edelmann, 1906.)

Früher Oettinger Druck.

LEBENWALDT, Adami v., Acht Tractätel von dess Teuffels List vnd Betrug . . . Saltzburg (168*). 12⁰. Cplt. sehr rar! (20 Mk. Völcker, c. 1905.)

Hervorzuheben: Achtes Tractätl, von dess Teuffels List vnd Betrug in Verführung der Menschen zur Zauberey: allwo auch von dem Antichrist als letzten Zauberer gehandlet wird, mit dem Beschluss, wie man sich vor dess Teuffels List, Anfechtung vnd Verführung bewahren solle. Saltzburg 1682. 12⁰. Handelt auch über Hexen- u. Teufelsbuhlschaft. (S. 165 u. 219 wird Faust erwähnt.)

LECANU, A., Geschichte des Satans. Sein Fall, seine Anhänger, seine Offenbarungen, seine Werke, sein Kampf gegen Gott u. die Menschen. Zauberei, Besessenheit, Illuminismus, Magnetismus, Klopfgeister etc. Regensburg 1863. Gr.-8⁰. (2²/₃ Rthl.) (3 Mk. Max Perl, 1909.)

LEHMANN, Alfr., Aberglaube und Zauberei von den ältesten Zeiten an bis in die Gegenwart. Deutsch von Petersen. Mit 75 Abbildgn. Stuttgart 1898. Lex.-8⁰. (Kr. 16—.) (10 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

LEMPENS, Karl, Das grösste Verbrechen aller Zeiten. Pragmatische Geschichte der Hexenprozesse etc. 2. Aufl. St. Gallen 1880. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

LERCHEIMER Augustin, von Steinfelden (d. i. *Hermann Wedekind* oder *Wittekindt*, Professor zu Heidelberg), Christlich Bedencken vnd Erinnerungen von Zauberey, Waher, was vnd wie vielfeltig sie sey, wem sie schade' könne oder nicht etc. Mit Titelholzschnitt. Straßburg 1568. 8⁰. 1 Bl., 265 num. S., 3 nicht num. S.

Süddeutsches Antiqu., München, Cat. 100. (1908.) No. 738, Beibd. (30 Mk. zus. mit „Informatio juris", s. ob.)

— — Dasselbe. Gedruckt zu Heidelberg (Jacob Meller vnd Heinrich Avenae). — *Infine:* 1585. 4⁰. Ungemein rar!

Citirt in Baer & Co., Faust-Bibl. Frf. a. M. 1904, no. 8.

— — Dasselbe. Mit Titelholzschnitt. Straßburg 1586. 8⁰. 1 Bl. u. 268 S. (30 Mk., 2 Bll. lädirt, J. Rosenthal, c. 1903.)

* — — Dasselbe, tit.: Christlich bedencken vnd erinnerung von / Zauberey, Woher, was vnd wie vielfeltig sie / sey, wem sie schaden könne oder nicht, wie / diesem laster zu wehren, vnd die so damit be- / hafft, zu bekehren, oder auch zu straf- / fen seyn. / Nur an vernünftige, redeliche, be- / scheidene leüte, gestellet durch / *Augustin Lercheimer* / von Steinfelden. / Jetzund zum dritten vnd letzten mal / gemehret auch mit zu end angehengter wi- / derlegung etlicher jrriger meinung vnd breüche / in diesem handel. Zu Speyer Bey Bernhart Albin / MDXCVII. (1597.) 8⁰. 311 Seiten. (20 Mk. 50 Pfg. Auct. Biltz no. 643; 20 Mk. Völcker, 1906.) (Auch in Dresden: 8⁰. Mag. 68, 15 m.)

Am Schluss ein 8 Seiten langes Gedicht: Ermanung an die Richter etc. — S. die folgende Schrift, Seite 27, wonach von dieser 3. Auflage nur 2 Exemplare bekannt sind.

— — *Lerchheimers* (!) Schrift wider den Hexenwahn (nach der vorigen Ausgabe abgedr.), bearbeitet von Birlinger und Binz. Straßburg 1888. 8⁰. (Mk. 3,50.) (2 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.)

LESECABINET, Deutsches. Sammlung von Novellen, Erzählungen, Gedichten, Charakteristiken u. Genrebildern. Hrsg. v. A. Rauch. 2 Bde. 1838. 8⁰. (75 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895, ohne Ortsangabe.)

U. a.: Johanna, die Hexe.

LIEBEHERR, (O. F. M.) v., Ueber Hexerei. Vortrag. Rostock 1871. (Format?) (In Rostock, Landesbibl.) (1 Mk. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

LIECHTENBERG (auch *Lichtenberg)*, Jac. Frhr. v. — Hexen Büchlein, das ist ware entdeckung vnd erklärung, oder Declaration fürnämlicher artickel der Zauberey, vnd was von Zauberern, Vnholden, Hengsten, Nachtschaden, Schützen . . . . Auch der Hexen händel, art, thun, lassen, wesen, bulschafften, artzeney, woher sie erwachsen, vnd aller jhrer Machination. Item was Wechselkind . . . . vnd Wüteshär, vnd daruon zu halten sey. Allen Vögten, Schultheyssen . . . . nutzlich zu lesen . . . . Ettwan durch Herrn *J. von Lichtenberg* aus jhrer gefengknuß erfaren vnd jetzt durch ein gelerten Doctor (Wecker) beschriben. O. O. u. J. (ca. 1550). 26 Bll. (letztes weiss). 4⁰. Ungemein rar! (75 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

— — Dasselbe. O. O. u. J. 4⁰. 49 Bl. (15 Mk., H. Kerler, Ulm, Cat. 110, no. 847.)
— — Dasselbe. Bremen. 1575. 8⁰.
— — Dasselbe. O. O. 1576. Kl. 8⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.)
§ — — Wahre .... Entdeckung .... der fürnemsten Artikul von der Zauberey. Aus d. Lat. übers. vnd vermehret von Jac. Wecker (s. denselben) u. Wolfg. Hildebrand. O. O. u. J. (c. 1620?). 4⁰.
§ — — Dasselbe, titulo: Goëtia vel Theurgia, sive praestigiarum magicarum descriptio, d. i. wahre vnd eigentliche Entdeckunge, Declaration vnd Erklärunge fürnehmer Articul der Zauberey vnd was von Zauberern, Vnholden, Hexen, deren Händel, Buelschafften, Artzneyen, woher sie erwachsen vnd ihrer Machination etc., dessgleichen was von Wechsel-Kindern vnd Wütenden Heer zu halten sey. Durch *Jacob* Freiherrn *von Liechtenberg* aus jhren Vrgichten erfahren, durch Jacob Weckern etwas weitleufftiger beschrieben, revidiret von Wolfg. Hildebrand. Leipzig 1631. 4⁰. 376 Seiten. (In Rostock, Landesbibl.) (12 Mk. Völcker, 1906.)

Orig.: Lichtenberg, Jac. baro. a, Goëtia vel Theurgia, s. praestigiarum magicarum descriptio, revelatio, resolutio, inqui itio et executio. (Ed. Wolfg. Hildebrand.) Lipsiae 1631. 8⁰. (In München u. in Marburg, Univ.-Bibl.) (Graesse, trésor IV, 203.)

— — Dasselbe, tit.: Wahre Entdeckung oder Erklärung der fürnehmsten Artikel von der Zauberei, und was von Zauberern, Hexen, Wechselkindern ... zuhalten. Vermehrt mit vielen Arzneien wider die Zaubereischäden. O. O. 1704. 4⁰. (2 fl. 24 xr. Scheible, 1868.)
— — — — Hildebrand (s. weiter ob.), Wolfg., Magia Naturalis .... 2 Thle. Mit Kpfrn. Nebst *Lichtenbergs* Erklärung fürnehmer Artikel der Zauberey von Zauberern, Unholden und Hexen. Franckfurt a. M. 1704. 4⁰. (In Carlsruhe: Zb 47.) (10 Mk. Theod. Ackermann, München, 1887.)

Die „Magia Naturalis“ erschien seit Anfang des XVII. Jh. in zahlreichen Ausgaben. —

LIECHTENSTEIN (Fürstenth.) — Maidorf, M., Die Hexe v. Triesnerberg. Eine Erzählung aus Liechtensteins dunklen Tagen. Illustr. v. P. Balzer u. M. Annen. Zürich, o. J. (Orglwd. Mk. 5,50). (2 Mk. 50 Pfg., Lipsius & Tischer, 1911.)
LIPPERT, J., Christenthum, Volksglaube u. Volksbrauch. Geschichtliche Entwicklung ihres Vorstellungsinhaltes. Berlin 1882. Gr. 8⁰. XVI, 696 S. (Mk. 10—.) (6 Mk. Rich. Bertling, 1907.)

Die Rolle des Teufels. — Formen des Mysteriums u. Entwicklung der Mysterien. — Die Dämonenwelt ausser u. in

dem Christenthum. — Die Vampyre. — Werben u. Bannen der Geister. — Der deutsche Teufel. — Das Hexenwesen. — Der Brocken u. der Hexenritt. — Hexenvertreibung. — Der Spuk der Zwölfnächte.

LOTHRINGEN, s. bei Remigius, Nic.

LUCIFER, Dr. Beatus (d. i. *Wilh. Traugott Krug,* 1770 bis 1842), Programm, das ganze deutsche Publikum zu Vorlesungen über Hexerei, Zauberei u. Geisterseherei einzuladen. Altenburg 1828. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908; 1 Mk. 50 Pfg. F. Waldau, Fürstenwalde, 1910.)

MAGIE, Die teuflische, existiert nicht. (Vf.: *Friedr. Bauer.*) Donauwörth 1791.

Anon.-Lex. III. p. 106 (nach Kayser).

MAGNETISMUS, Der thierische. Mit Berücksichtigung des Schlafwandelns, des Orakelwesens, Tempelschlafs, Hexenunfugs u. s. w. Nordhausen 1845. 12⁰. (2 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

MALLEUS Malleficarum. Der Hexenhammer. Verfasst von den beiden Inquisitoren *Jacob Sprenger* und *Heinrich Institoris.* Zum erstenmal ins Deutsche übersetzt und eingeleitet von J. W. R. Schmidt. 3 Bde. Berlin, H. Barsdorf, 1906. Gr. 8⁰. 796 S. (Mk. 20—, gebd. 24—; auch jeder Bd. einzeln verkäuflich: 1 u. 3 à 6 Mk., 2 Mk. 8—.)

Dr. Friedrich S. Krauss, Herausgeber der Anthropophyteia, einer der Begründer wissenschaftlicher Volksforschung, schreibt über die vorliegende deutsche Ausgabe des Hexenhammers:

. . . „Das ist eines der schauderhaftesten und unsittlichsten Schriftwerke der Weltliteratur, weil es das zu Missetaten verdichtete Verbrechen wider den gesunden Menschenverstand darstellt und zu den grauenhaftesten Justizmorden anstiftete. Sein Inhalt ist zum geheiligten Gemeingut des europäischen Volksglaubens geworden und die Anschauungen, die es zur Entfaltung brachte, sind leider Gottes schier unausrottbare Hemmnisse des geistigen Fortschrittes innerhalb der breiten Volksmengen. Es ist eine unauslöschbare Schmach für uns Deutsche, dass es zwei Deutsche zu Verfassern hat, aber die schrieben es in einem dem Inhalte würdigen barbarischen Mönchslatein. Jetzt bekommt man es auch deutsch zu lesen und man muss es lesen, um die grenzenlose Schurkerei zu erkennen, die man wider unsere Volksseele begangen und auch damit wir über die Mittel zur Entwurzelung des schändlichsten Afterglaubens reiflich nachsinnen können. Aber dieser grässliche Spuk und Wahn beruht auf sexuellen Irrvorstellungen und es ist gewiss, dass die beiden Verfasser des Hexenhammers Paraphiletiker waren, nicht einseitige, sondern vielseitige, die selbst einen Marquis de Sade an ausschweifender Phantasie und Ruchlosigkeit in

der Befriedigung ihrer Lüste weitaus übertreffen. Sie begnügten sich nicht mit ihren eigenen Schandtaten, vielmehr sorgten sie dafür, dass die Menschheit auf Jahrhunderte hinaus im masslosesten Jammer verelenden soll. Für die Ergründung paraphiletischer Neigungen liefert der Hexenhammer gar kostbare Stoffe . . ."

Vorliegende erstmalige Uebersetzung des berühmten „Hexenhammers" soll zwar in allererster Linie wissenschaftlichen Zwecken dienen, namentlich also denen zu Hilfe kommen, die sich mit der Geschichte des Aberglaubens befassen und den überreichen Stoff in bequemerer Form zugänglich gemacht haben möchten, als es in der lateinischen Originalschrift mit ihrer schlechten Sprache möglich ist, zumal deren Ausgaben einer längst vergangenen Zeit angehören und sehr selten vorkommen. Aber diese Uebersetzung soll auch zugleich eine Art Ehrenrettung sein. Nicht in dem Sinne, als ob der Hexenhammer nun für ein herrliches Denkmal menschlicher Geistesarbeit erklärt werden solle: das würde lächerlich sein! Es soll aber gegen die herzlich einseitige Beurteilung Front gemacht werden, die das Buch in zum Theil drastischer Form, etwa von Hauber oder Horst, erfahren hat und in ihren letzten Zielen doch wohl darauf hinausläuft, der katholischen Kirche eins zu versetzen, bezw. sie für den Hexenhammer und Hexenglauben verantwortlich zu machen. Das ist einseitig, ungerecht und unhistorisch. Der Hexenglauben war in jenen Zeiten eben saeculum, wie Tacitus sagen würde; er ward von Katholiken und Protestanten redlich geteilt, wie denn ja auch Luther stark im Teufelsglauben war, woraus ihm kein vernünftiger Mensch einen Vorwurf machen wird: es ist eben jeder, auch der grösste, ein Sohn seiner Zeit und seines Landes; und „Einäscherungen" hat es in protestantischen Ländern so gut gegeben wie in katholischen. Also beurteile man auch das bezeichnendste Dokument jener traurigen Zeit einfach aus dieser heraus und, so hart der Spruch notwendig ausfallen muss — der Malleus Maleficarum bleibt doch für den Forscher ein kostbares Buch.

Das wahnsüchtige Volk des 15. Jahrhunderts glaubte steif und fest an Zauberei, überall und in allem sah man Teufels- und Zauberkünste! Selbst die Bibel und die ihr nachgebildete Geschichtsprache, die Quelle aller Erkenntnis, welche der geistliche Stand dem Volke mitteilte, stimmte mit diesem Glauben überein. Aerzte, Pillendreher und Charlatane, deren Rat, Segenssprüche oder geweihte Salben zufällig den Kranken halfen, Sterndeuter, Traumausleger, Kartenschläger etc., deren Einfälle eintrafen, hielt die rohe Menge sofort für zauberische Machthaber der Natur. Sie benutzten den Wahn und fielen selbst in denselben, betrogen zuerst Andere und endlich sich selbst. Alle Köpfe wurden schwindlig. Zerrissen wurden die Bande des Blutes, der Pflicht, des Rechts, der Menschenbestimmung, vertilgt das Bild der ewigen Gottheit — alles ging unter in dem entsetzlichen Glauben an Teufel, Teufelsbündnisse, Hexen und Zauberei!

In diese geistige Verwirrung fiel 1484 die berüchtigte Bulle Innocenz' des Achten, „Summis desiderantes“ wie eine Bombe! Sie erklärte es für Tatsache, dass es viele Individuen von beiden Geschlechtern in Stadt und Land gäbe, welche, vom katholischen Glauben abgefallen, mit Teufeln von männlicher und weiblicher Figur fleischlich sich vermischten und durch Hülfe dieser ihrer Bundesgenossen alles nur erdenkliche Unheil und Uebel anrichteten“. Kraft dieser Bulle erteilte Innocenz zwei Predigermönchen die Vollmacht, die Laster der Zauberei in Deutschland auszurotten. Und nun begann, gestützt auf die leichtfertigsten Angaben und Beschuldigungen, ein Martern und Morden mit geradezu fanatischer Mordlust.

Und dennoch genügte sie diesen Fanatikern nicht! Man bedurfte noch eines förmlichen Codex des Hexenprozesses, in dem eine genaue und vollständige Belehrung über das fluchwürdige Wesen und Treiben der Hexen gegeben wurde. Es wurde ein System geschaffen, das weit über die in der Bulle gegebene Darstellung des Hexenwesens hinausging, und namentlich den Gedanken der Hexenfahrt zum Sabbath des Teufels und der geschlechtlichen Vermischung mit demselben als ein wesentliches Moment des Hexenwesens hinstellte.

Das wurde der berüchtigte „Hexenhammer“.

Es ist unmöglich, die Geschichte der Hexenprozesse richtig zu verstehen, wenn man den Hexenhammer nicht kennt — aber man kennt die Geschichte der Hexenprozesse, wenn man den Hexenhammer gelesen hat! Es ist ein bluttriefendes, furchtbares Buch! keine Folterqualen, Martern, Unzuchtsdelikte — nichts Schreckliches gibt es, das hierin nicht seinen Ausdruck gefunden hätte! Und nach diesem von dem Stellvertreter Gottes auf Erden sanktionierten Buche richtete man mit unmenschlicher Grausamkeit im Namen eben dieses Gottes! Das finsterste Mittelalter öffnet sich vor den entsetzten Blicken des Lesers!

— — Hexenbulle, Die („Summis desiderantes“, des Papstes Innocenz VIII., 1484), nebst Auszügen aus dem „Hexenhammer“. Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt (mit dem latein. Text zur Seite) und mit erläuternden Anmerkungen von W. Römer. 2. Aufl. Schaffhausen 1889. 8⁰. Gelangte nicht in den Buchhandel! (1 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

— — Hössli, H., Hexenprozess und -Glauben, Pfaffen und Teufel. Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte. Leipzig 1892. Gr. 8⁰. (Mk. 1,50.) (1 Mk. Adolf Weigel, 1905.)

Darin auch der vollständigste Auszug aus dem „Hexenhammer“ (nach Horst).

— — Längin, Georg, Religion und Hexenprozeß. Zur Würdigung des 400 jährigen Jubiläums der Hexenbulle und des Hexenhammers, sowie der neuesten katholischen Geschichtschreibung auf diesem Gebiete. Leipzig 1888. Gr. 8⁰. (Mk. 6—.) XVIII u. 385 S. (2 Mk. Adolf Weigel, 1908; 3 Kr. Jos. Grünfeld, Wien, 1907.)

— — Nordhoff, J. B., Denkwürdigkeiten aus dem Münsterischen Humanismus .... Münster 1874. 8⁰. 17 u. 253 S. (Br. Mk. 6—.) (4 Mk., Expl. im Orig.-Umschl., Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

Handelt auch über den Hexenhammer.

— — S. auch Roskoff, G., Geschichte des Teufels .... 1869.

— — S. auch weiter unten: Rudeck, W., Geschichte der öffentlichen Sittlichkeit in Deutschland .... 1905.

— — Wegen der latein. Original-Ausgaben s. die Incunabel-Bibliographieen von Hain etc. Hier seien erwähnt: Malleus maleficarum. S. l. (Argent., Joh. Pryss) et a. (148*). (Graesse, trésor III, 425.) — S. l., a. et typ. nota. (Coloniae, c. 1486?). Goth. 303 ff. à 3 ll. (Hain 9241.) (120 Mk., veau, L. Rosenthal, 1910.) — Coloniae 1489. 4⁰. (Graesse, l. c.) — Lugduni, Joa. Marion, 1519. Mit Titelholzschnitten u. Druckermarke. 215 pp. (Panzer XI. 452, 402.) (36 Mk. L. Rosenthal, 1910.) — Malleorum quorundam maleficarum, tam veterum quam recentiorum autorum tomi duo. 2 voll. Francof. 1582—1600. 8⁰. (30 Kr., Prgtbd., Jos. Grünfeld, Wien, 1907.) Vol. Inhalt: I. Malleus maleficarum v. *Sprenger* u. *Institoris;* vol. II. Nider, de maleficiis. 2 Bde. (1: Basin, de artibus magicis; 2: Molitoris dialogum de lamiis.) III. Flagellum damonum; IV. Gerson, de probatione spirituum; V. Murner, de Pythonico contractu; VI. Malleoli tractatus de exorcismis; VII. Spina, quaestiones de strigibus, seu maleficiis. — Malleus maleficarum ... Ex variis auctoribus compilatus et in tres tomos iuste distributus. (Auct. *Jac. Sprengerus*, *Fr. Henr. Institoris*, Joan. Niderus, Joan. de Gerson, Thom. Murner, Barth. de Spina etc.) 3 tomi in 2 voll. Lugduni 1620—21. 8⁰. (30 Mk., Th. 3 nicht ganz vollst., Gust. Fock, Lpz., 1909.) u. öfter.

MAN muss auch dem Teufel nicht zu viel aufbürden (von *Conr. Heinr. Runge*). Bey Gelegenheit der Broschüre: Sollte der Teufel wirklich ein Unding seyn? Bremen 1776. Kl. 8⁰. 426 S. (4 Mk., etwas wasserfl., Adolf Weigel, 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 109 (nach Graesse, Winer, Meusel). Die zweite auf d. Titel erwähnte Schrift fehlt im Lex.

MANNHARDT, W., Zauberglaube u. Geheimwissen im Spiegel der Jahrhunderte. Dritte Auflage. Mit

44 theils farbigen Abbildungen. Berlin (190*). 8⁰. 284 S. (Br. Mk. 4—.)

Aus dem Inhalt: Zauberglaube. Magie und Zauberkunst bei den Völkern aus alter und neuerer Zeit. Schwarze Magie. Weisse Magie. Theurgie. Das Bestreben der Menschen in alter und neuer Zeit, zwischen sich und der Geisterwelt eine unmittelbare reale Verbindung zu bewirken. Pneumatologia occulta. Verborgene Geisterlehre. Die Lehre vom Schatzgraben (mit Abbildungen). Herpentil's schwarze Magie (mit Abbildungen). Dr. Faust's Höllenzwang (mit Abbildungen). Hexenprozess und Teufelsglaube (mit Abbildungen). Die Truten-Zeitung (mit Abbildungen). Astrologie und Nativitätsstellen (mit Abbildungen). Nekromantie. Toten- und Geisterbeschwörungen, Geistererscheinungen. Spukgeschichten.

MANTEL- und Luftfahrten von Hexen. (Ausführliche Zusammenstellung in den Jahrbüchern f. romanische Literatur III, S. 147.)

MAYER, Michael, Compendium miraculorum, d. i. Beschreibung vnterschiedtlicher Wunderwercken vndt Geschichten, insonderheit der Gänse, so in den Arcadischen Insuln auff Bäumen wachsen, dessgleichen von Vrsprung vnd Geburt etlicher frembden Vegetabilien, Menschen vnd Thier, wie auch dem Vogel Phoenix, Wehrwölffen, Geniis, Hexen etc. Uebersetzt durch G. Beatum. Franckf., L. Jennis, 1620. 8⁰. 158 S. Höchst selten! (8 Mk. Völcker, 1906; 12 Mk., defektes Expl., J. Halle, c. 1905.)

MAYER, Peter D., Im Hexenturm. Roman. (190*.) 8⁰. (Mk. 1,20. W. Schindler, Pressburg, 1910.)

MECKLENBURG. — Fürstl. Mecklenb. Edictum wegen Gehörige Bestraffung deß also genandten Böthens und Segensprechens, auch anderer Aberglaubischen Dingen. Güstrow 1683. (In Rostock, Landes-Bibl.)

— — Fürstl. Mecklenb. Edict wider das abergläubische Wesen sonderlich die mit dergleichen Curen an Menschen und Vieh angefüllete Bücher und deren Gebrauch. Güstrow, den 1. Mai 1684. (Ebd.)

— — Fürstl. Mecklenb. renovirtes Edict wider die abergläubischen Bücher, Schriften und ander Dinge insgemein, insonderheit wider eine dergleichen anjetzo in unserm Lande umgehende Schrift; publ. den 23. Aug. 1689. Güstrow. (Ebd.)

— — Instructio für die Fürstliche Mecklenb. Beampten und Stadt-Richtere, wie wieder (so!) die des Zauberlasters und Abergläubischer Dinge berüchtigte Persohnen zu verfahren. Güstrow 1681. (Ebd.)

— — Fürstl. Mecklenb. Anderweite Instruction und Verordnung, wie von denen Beamten, E. E. Ritterschaft u. s. w. wieder die des Zauberlasters und abergläubischen Dinge beruchtigte (so!) Personen und deren Complices zu verfahren sei. Güstrow 1863. (Ebd.)

— — Fürstl. Mecklenb. Verordnung, welchermaaßen in der, mit den der Zauberei halber gefänglich eingezogenen Personen, sonderlich mittelst adhibirter Tortur vorzunehmender Befragung wegen ihrer complicum oder Mitschuldigen behutsämlich zu verfahren. Güstrow, den 16. Decbr. 1682. (Ebd.)

MEDER, Dav. (Pfarrherr zu Nebra), Acht Hexenpredigten, darinnen von des Teuffels Mordt-Kindern, der Hexen, Vnholden, Zauberischen, Drachenleuten, Milchdieben etc. erschrecklichem Abfalle, Lastern vnd Vbelthaten Bericht, dadurch die Göttliche Majestät gelestert, und Menschen und Viehe verderblicher Schaden zugefügt. Leipzig, Val. am Ende, 1615. 4⁰. XII und 120 Seiten. (12 Mk. J. Halle, c. 1905; 12 Mk. Völcker, 1906.)

Mit Angabe vieler Hexenprozesse und darauf erfolgter Hinrichtungen.

Frühere Ausgabe: Leipzig, Voigt, 1605. 4⁰. 119 S. (In München.) (25 Mk., defektes Expl. mit der Adresse „Leipzig, Jacob Apels", A. Bielefeld, 1911.) Beide Drucke rar!

MEIER G. F., Philosophische Gedanken von den Würkungen des Teufels auf dem Erdboden. Halle 1760. 8⁰. 168 S. (2 Mk. Frdr. Klüber, c. 1899.)

MEIGERIUS, Sam. (Pastor tho Nordtorp in Holstein), De panurgia lamiarum, sagarum, strigum et veneficarum, totiusque cohortis magicae cacodaemonia libri III. Dat ys: Nödige vnd nûtte vnderrichtinge I. Van de Tôuerschen geschwinden list vnd geschicklichkeit quadt tho donde. II. Vnde, Das Töuerye eine Düuelsche Sunde sy, de wedder alle teyn Gebade Gades strydet. III. Vnde, Wo eine Christlike Ouericheit mit sodanen gemeinden Fienden Minschlikes geslechtes vmmeghan schôle. Hamburg, Hans Rinder, 1587. 4⁰. 224 unbeziff. Bll. Mit 1 blattgr. Holzschnitt. (50 Mk., Hkalbldrbd., J. Rosenthal, c. 1903; 40 Mk., beschäd. Expl. in Hfrzbd., Völcker.)

Sehr seltener niederdeutscher Druck, siehe Scheller 1110; Graesse, Bibliotheca magica, Seite 50.

MEINHOLD, Wilhelm, s. Pommern.

MELL, A., Zur Geschichte des Hexenwesens. (Berlin 1891.) 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. J. Jolowicz, Posen, 1896.)

MEYER, Prof. Carl, Der Aberglaube des Mittelalters und der nächstfolgenden Jahrhunderte. Basel

1884. Gr. 8⁰. 372 S. (Mk. 7,40.) (5 frcs. Adolf Geering, Basel, 1905; 3 Mk. 50 Pfg. Gustav Fock, Lpz., 1908.)

— —, H., Ein Hexenprozeß aus dem 17. Jahrhundert. Hannover 1867. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

— — Über den Ursprung des Hexenthums. Braunschweig 1868. (A.) 8⁰. (75 Pfg. B. Seligsberg, 1911.)

— —, Ludw., Die Periode der Hexenprozesse.

Der reiche Inhalt dieses Werkes gliedert sich folgendermassen: I. Astrologie, Chiromantie, Physiognomik, Geomantie — Alchemie — Die 3 Naturreiche — Medicin. Aberglaube — Reste des Heidenthums — Vorzeichen — Kirchl. Wunderglaube — Tagwählerei — Gemeiner Aberglaube. II. Zauberei. — Divinationen und Beschwörungen — Hexenprocesse. III. Die Geisterwelt.

„Eine höchst willkommene, reiche Materialiensammlung über diese Nachtseite des geistigen Culturlebens, die um so dankenswerther ist, als gerade das Mittelalter nach dieser Seite noch wenig erforscht wurde. Das Buch ist für ein grösseres Publicum berechnet, und wird in weiten Kreisen geistige Anregung und Belehrung gewähren." Neue preuss. Zeitung.

Mit dem obigen Titel erschien von Meyer ebd. 1876 ein Programm von 51 S. in 4to. (1 frc. 50 Pfg. Georg & Co., Basel, 1908.)

MEYFARRT, J. H., Die hochwichtige Hexen-Erinnerung an gewaltige Regenten und Gewissenhaffte Prädicanten, wie das abscheuliche Laster der Hexerei mit Ernst auszurotten. Leipzig, J. S. Fick und J. P. Seybold, 1666. 4⁰.

— — Dasselbe, in Schriften (s. weiter unten), Unterschiedliche, von Unfug des Hexen-Processes, hrsg. v. Joh. Reichen .... 1703—4.

MEYNERT, H., Nordlichter. Erzählungen, Novellen u. Fantasiestücke. 6 Thle. Pesth 1843. 8⁰. (Kr. 6—.) (3 Kr. 60 H. A. L. Huber, Salzburg, c. 1905.)

Darin u. a.: Die Hexe und ihre Tochter. Erzählung aus dem 16. Jahrhundert.

MICHELET, Jules, Die Hexe. In das Deutsche übertragen von R. Klose. Leipzig 1863. 8⁰. XXI—390 S. (In Hannover, Stadtbibl.)

U. a.: Recht der ersten Nacht, Zaubermittel, Liebestränke, Tortur u. Martern aller Art. Das Buch ist reich an Scandalosa aller Art.

Cat. Drujon: La Sorcière, par J. *Michelet*, in-12⁰. — Bruxelles et Leipzig. A. LACROIX, VERBOECKHOVEN et Cie, 420 pp. Plusieurs fois réimprimé.

La première édition qui avait été publiée en France, en 1862, y a, dit-on, été saisie. (Otto Lorenz, t. VI, p. 270.) Toutefois, nous croyons que l'intervention de l'autorité s'est bornée à un simple avis officieux de ne pas tirer une seconde édition à Paris. — Même ouvrage. Text intégral publié avec

une Préface par Ad. van Bever. 69 compositions originales de Martin van Maele, comprenant 15 planches gravées à l'eau-forte par l'artiste et 54 en-têtes et culs-de-lampe gravés sur bois par Eugène Dété. Paris (,) J. Chevrel, libraire (,) 29 rue de Seine, 29 (.) MCMXI. (1911.) Gr. in-8⁰. de XXXII. 380 pp., 2 ff. „table" (des 2 livres). Livre 2e cont. e. a.: Gauffridi, 1610. — Grandier. Les possédens de Loudun, 1632—34. — Possédées de Louviers, 1643—47. — Le P. Girard et la Cadière, 1730. — La Cadière au couvent, 1731. — Le procès de la Cadière, 1730—31.

L'histoire épuisante des égarements sataniques des siècles depuis le moyen-âge jusqu'au 18ème siècle. Tirage unique à trois cents exemplaires, numérotés à la presse, sur papier vélin d'Arches fabriqué spécialement pour cette édition. (75 Mk., Adolf Weigel, 1911.)

MILICHIUS, Ludov., Der Zauber Teuffel. Das ist von Zauberei, Warsagung, Beschwehren, Segen, Aberglauben, Hexerey u. Wercken des Teufels. Frankfurt, Joh. Lechler, in verlegung Sigm. Feierabend vnd Simon Hüter. (Mit Druckermarke) 1563. 8⁰. (18 Mk. Völcker, c. 1895; 40 Mk. J. Halle, c. 1905.)

Erste seltene Ausgabe. Wolffgang, Abt zu Fulda, gewidmet.

— — Dasselbe. Mit Titelholzschnitt u. Druckermarke. Ebd. 1564. 12⁰. 366 S. (20 Mk. Völcker, 1905.)

§ — — Dasselbe, tit.: Der Zauber Teuffel: / Das ist, / Von Zauberey, / Warsagung, Beschwehren, / Segen, Aberglauben, Hexerey, vnd man- / cherley Wercken des Teuffels, ... Durch / *Ludouicum Milichium.* (Hlzschn.: Zauberer.) Getruckt zu Franckfurt, M.D.LXVI. (1566.) — *A. E.*: Getruckt zu Franckfurt am Mayn, bey Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feirabends vnd Simon Hüters. (Buchdr.-Signet.) M.D.LXVI. (1566.) 8⁰.

7 Bll. Tit. u. Vorr. (dat.: Geben am tag Marie Magdalene, im Jar, 1563), 347 SS. u. 2 Bll. Reg.

§ * — — Auch im Theatrum Diabolorum.

MISANTROPUS Audax. D. i. Der alles anbellende Menschen-Hund. Wider die Fehler, Irrthümer, Missbräuche, und aberglaubische, gotteslästerliche, teuffelische Zauber-Wercke u. andere Laster, welche leider! heutiges Tages häuffig im Schwang gehen . . . . zusammengetrag. v. *S. R. A.* (d. i. *Stanislaus Reinhard Acxtelmeier).* Augspurg, L. Kop, 1710. 8⁰. 2 Bll., 289 S. Sehr selten!

Max Perl's Berliner Febr.-Auction 1908, no. 5.

— — Dasselbe. Mit curiosem Titelkpfr. Leipzig 1713. 8⁰. (7 Mk. Frdr. Klüber, München, 1898:)

Wie alle Schriften Acxtelmeier's sehr interessant u. rar! Fundgrube z. Geschichte d. Aberglaubens. — U. a.: Wie eine Creutz-Spinne ihr Gift von sich lässet; was eigent-

lich eine Trutte seye; der Teuffel in einem gewissen Land allen Hexen eine Schlacht andeuten lässet, zu welcher sie mit Bratwürsten erscheinen u. gegen einander fechten sollen; von der Buhlschaft der Hexen mit ihren vermeinten Galanen etc. etc.

MODELS, Joh. Michael, beantwortete Frage: Ob man die Ausfahrt der Hexen zulassen könne? wider den heutigen Hexenstürmer P. Ferd. Sterzinger. München 1769. 4⁰. Rar!

Wiener Cat. verbotener Bücher, 1775.

§ **MOLITOR**, Ulr. (aus Constanz), Tractatus von den bösen weibern, die man nennet Hexen. O. O. u. J. (15**). 4⁰.

Orig. (in München): Molitor, Ulr. (de Constantia). De laniis (sic!) et phitonicis mulieribus tractatus pulcherrimus. — *In fine:* Ex constantia, anno domini M.CCCC LXXXIX die decima mensis Januarij. Argentinae 1489.) 4⁰. 22 Bll. (105 Mk. Albert Cohn, Berlin, 1878.) — S. l. et a. (Wahrscheinlich Köln, Cornelius von Zyrichsee, um 1489.) 4⁰. (In Berlin: Bibl. Lipperheide, no. 420:) 28 Bll. (letztes leer). Ohne Blattzahlen und Custoden, mit Signaturen. Einspaltig, auf der vollen Seite 33—25 Zeilen, goth. Mit 7 blattgroßen Holzschnitten (13:8 cm.). Rariss. — De lamiis et phitonicis mulieribus. Lypczig, Arnoldus de Colonia, 1495. 4⁰. 22 Bl. zu 37 Zeilen. Mit 7 sehr curiosen Holzschnitten. (Auction Lobris no. 1683.) u. öfter.

— — Von den unholden oder hexen. O. O. u. J. 4⁰. 29 Bl. Mit 6 Holzschnitten. Vollständ. Titel bei Graesse, trésor IV, 570.

— — Von den unholden oder Hexen. Getruckt zu rütlingen. O. J. 4⁰ 36 Bl. Mit Holzschnitten.

§ — — Von den unholden oder Hexen, oder Tractatus von den bösen weibern .... Augspurg, Otmar, 1508. 4⁰.

— — Von Hexen vnd Vnholden. Ein christlicher, nutzlicher vnd zu disen vnsern gefährlichen zeiten notwendiger Bericht, auß Gottes wort, Geistlichen vnnd Weltlichen Rechten, auch sunst allerley Historien gezogen. Anfänglich vor 114 Jahren lateinisch, jetzt verteutschet durch Conradum Lautenbach von Mutisslar, jetzt Pfarrer zu Hunaweyler. Mit Titelholzschnitt und Druckermarke. Straßburg, Chr. Müller, 1575. 4⁰. 4 u. 69 Bll. (105 Mk., Albert Cohn, Berlin, 1878; 60 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903; 18 Mk. M. Edelmann, c. 1905.)

— — Von Hexen vnd Vnholden .... Cölln, J. Gymnicus, 1576. 8⁰. (6 Mk. Scheible, Cat. 155.)

Sämmtlich ungemein rar!

MOSER, F. W., Hirsul, die Hexe der Bielshöle. Merseburg 1823. 8⁰. (5 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

Sage über die Hexe Hirsul der Bielshöhle im Bielstein (Harz). Stellenweise etwas frei. — Selten!

MÜHLFELD, Julius, Justizmorde. 2 Aufl. Berlin 1880. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg. Völcker, 1906.)

U. a.: Die Hexen in der Neuen Welt.

MÜLLER, C., Hexenaberglaube und Hexenprozesse in Deutschland. Leipzig, o. J. (1894). Kl. 8⁰. (Kr. 0,96.) (60 Heller, eleg. gebd., Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

MÜNSTER, Fürstenthum. — Niehues, Bernh., Zur Geschichte des Hexenglaubens und der Hexenprozesse, vornehmlich im ehemaligen Fürstenthum Münster. Münster 1875. 8⁰. (In Dresden.)

MUSCULUS, Andreas (1514—81), Von des Teüffels Tyranney, Macht vnd Gewalt etc. Wormbs, Ph. Köpffel, 1561. 8⁰.

Sehr rar, wie die folgenden Ausgaben! — Goedeke II, 480, 3, 3.

— — Dasselbe. Erffurdt 1561. 8⁰.

— — Dasselbe. Franckf., Geo. Rabe vnd Weygand Han, 1563. 8⁰. 80 Bl. (letztes weiss). Mit kl. Titelholzsch.

Auction Lobris. München 1895, no. 1460.

— — Dasselbe. Ebd. 1583.

— — Auch im Theatrum Diabolorum 1569 u. 1575.

MUTHREICH, Mart. (Archi-Diaconus in Cüstrin), Bericht von dem sehr schrecklichen Zornsturm des Teuffels, welchen er zu diesen letzten Zeiten auch durch seine Getreue, die Zauberer, Hexen und dergleichen Unholden spüren lesset. Franckfurt an der Oder, Joh. Eichorns Wittib, 1649. 4⁰. 112 Seiten. Ungemein rar! (15 Mk. Völcker, 1906.)

NEHRING, J. Chr. (auct. et propon.), Geo. Adam. Struve (praes.), Disputatio juridica de indiciis cui annectitur quaestio de proba per aquam frigidam sagarum, Von der Wasser-Prob der Hexen. 1666. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg., B. Seligsberg, 1906.)

— — Idem opus. S. l. 1683. 4⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

— — Idem opus. Jenae 1687. 4⁰. (In Dresden.)

— — Idem opus. Ibid. 1714. 4⁰. (In Dresden u. in Rostock, Landesbibl.) 52 pp. (3 Mk. 50 Pfg. Jaques Rosenthal, c. 1903.)

NEUENDORF (Altmark). — Bund mit dem Teuffel, oder actenmässige Geschichtserzählung eines Hexenprocesses zu Neuendorf in der Altmark vom Jahre 1671. Mainz 1822. 8⁰. (Ausschnitt aus Horst.) (1 Mk. Jul. Neumann, 1908.)

NEUERBURG (Bez. Aachen). — Hexenprozeß. Criminalische Handlung zwûsche den Beambte gemeine Herr zur Neuerburg ex officio Cleger eins und Steins Dietherich

Hausfrau Susanna von Wassweiler Lästers Zauberei halber verdechtigung beklagte andertheils. Verhandelt vom 6. August bis 20. November 1627 von Joes. Dietz im Amtsgericht Neuerburg, unter Hinzuziehung von 5 Zeugen aus Wassweiler. Urtheill: Schultheys und Gericht des Stat u. Hochgerichts Neuerburg erkennen . . . das herumb dieselbe behafftin wegen in actis erfindlich bekannte missethaten dem Scharffrichter übergebent u. zur gewohnliche richtplatze hinausgeführt u. daselbst zur abscheulichen Exempel mit dem Feuer nach vorgehender strangulierung vom leben zum thodt hingericht u. zu asche u. pulwer verbrandt werden solle . . . außerdem 14 goltgl. Strafe als Entschädigung der durch ihre Exekution verursachten Unkosten. (! —)
31 Bll. handschriftliche Original-Akten auf Papier, nebst 5 Seiten Anklageschrift. Folio.

150 Mk. Paul Graupe, Berlin, Cat. 50 (1909) no. 64: Außerordentlich interessante Orig.-Akten eines seltsamen sich im Reg.-Bez. Aachen abspielenden Hexenprozesses, der mit der Hinrichtung der angeblich Besessenen endete und in seinen Einzelheiten ein seltsames Licht auf die Anschauungen des Volkes etc. z. Z. des 30jähr. Kriegs wirft. Eine neuere Abschrift des Ganzen liegt bei.

NEUWALDT, Herm., s. b. Scribonius, Guil. Ad.

NIGRINUS, Geo. (eigentl. *Geo. Schwarz*), Von Zäuberern, Hexen vnd Vnholden, s. bei Gödelmann . . . . 1592.

Clessius, 2, 179.

NIPPOLD, Friedr., Die gegenwärtige Wiederbelebung des Hexenglaubens. Mit einem literarisch-kritischen Anhang über die Quellen und Bearbeitungen der Hexenprocesse. Berlin 1875. 8⁰. (In Dresden.) (1 Mk. 25 Pfg. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

Bildet auch Nr. 57—58 der „Deutschen Zeit- und Streitfragen".

OSSUNA, Franc. de. — Flagellum Diaboli: Oder Dess Teufels Gaissl. Darinn gar lustig vnd artlich gehandelt wirt: Von der macht vnd gewalt dess bösen Feindts: Von den effecten vnd Wirckungen der Zauberer, Vnholdter vn' Hexenmaister vnd was für remedia darwider zugebrauchen . . . . Beschliesslichen von den Teuflischen remediis, superstitionen, Aberglauben, Abgöttereyen, wie auch falschen Astrologia, Warsagerei . . . Durch den ehrwürdigen *Franciscum de Ossuna* in Spanischer Sprach aussgangen, Vnd durch Egidium Albertinum, Bayrischen Secretarium, verteutscht. Getruckt zu München bey Adam Berg, 1602. 4⁰. 4 unnum. u.

76 num. Bll. (20 Mk., schönes Expl. in Hprgtbd., Adolf Weigel, 1908; 10 Mk. Völcker, 1909; 15 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

OTTO, Franz, Wunderglaube u. Wirklichkeit. Seltsame Erscheinungen in der Tierwelt, unerklärte Vorgange im Menschenleben. Fabelhafte Gestalten des Wahns im Volksglauben, Sage u. Dichtung. Reich illustr. Leipzig 1885. 8⁰. (Mk. 8—.) (5 Mk. 50 Pfg., eleg. Origlwdl., Carl Uebelen, München, c. 1892.)

PADERBORN. — Reineck, M. v., Der Hexenrichter von Paderborn. Historische Erzählung aus der 2. Hälfte des XVII. Jahrhunderts. Dresden 1895. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 40 Pfg. E. Geibel, Hannover, 1909.)

PARACELSUS, Theophrastus. — Philosophia magna des edlen Hochgelährten .... D. *Aureoli Theophrasti von Hohenhaim Paracelsi* genannt .... Cöln, bey Arnoldi Byrckmanns Erben, 1567. 4⁰. 3 Bl., 247 S. Mit Holzschnitt-Portrait. (36 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

Enthält 17 Tractate, darunter: Von Besessenen mit den Boesen Geistern. — Von Träumen vnd Rumpelgeistern im schlaff. — Von Hexen oder Vnholden, vn' jren wercken. — Von Thieren auss Sodomitischer vermischung gezeuget etc.

PASTOR, C., Das Marile. Culturhistorische Geschichte aus der Zeit des Hexenwahns. Hamburg 1883. 8⁰. (Mk. 4,50.) (1 Mk. 50 Pfg., unaufgeschn., Carl Uebelen, München, c. 1892.)

— —, W., Stimmen der Wüste, kulturhistorische Bilder aus den Zeiten des Wahnes. Leipzig 1895. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, c. 1905.)

PHILO, Magiologia, s. Anhorn, Barth.

POLLACK, H., Mittheilungen über den Hexenprozess in Deutschland, insbesondere über verschiedene westphälische Hexenprozessakten. Lankwitz-Groß-Lichterfelde 1885. 8⁰. (In Dresden.)

POMMERN. — Borcke, Sidonia v., angebl. Hexe, geb. 1540, hingerichtet 1620. Kniestück nach e. alten Gemälde gest. v. Günz. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, 1906.)

— — Borke, Sidonia v. In: (Vulpius, Chrn. Aug.) Pantheon berühmter u. merkwürdiger Frauen. 5 Thle. Lpz. 1809—16. 8⁰. Th. 3.

— — Meinhold, Wilh. (D. theol. u. Pfarrer), Sidonia von Bork, die Klosterhexe, angebliche Vertilgerin des gesamten herzoglich-pommerschen Regentenhauses. 3 Bde. Mit 3 Kpfrn. (Portr. der Sidonia als Fürstenbraut, Ansicht von Marienfliess 1612 und Portr. der Sidonia am Tage ihrer Hinrichtung.) Leipzig 1848. 8⁰. (Bd. 5—7 der „Gesammelten Schrif-

ten".) (50 Mk., ausserordentl. schönes Expl. in eleg. Lwbdn., Max Harrwitz, 1906:)

Gesucht und selten! Viel Sexuelles; in Bd. 3 eingeschoben ein Angriff gegen die Emancipation der Juden.

Buch 1 u. 2 erschien zuerst in: Novellen-Zeitung. Ausgewählte Romane etc. Neue Folge. Bd. 1. Mit Portrait W. Meinhold's. Leipzig 1847. Folio. (10 Mk. Südd. Antiqu., München, 1907.)

— — Dasselbe. Neudruck. 2 Bde. Leipzig, Insel-Verlag, 190*. 8⁰. (Hprgt. Mk. 8—, Ganzprgt. 12—.)

Aus d. Prospekt: „Mit gutem Recht stellen wir diesen Dichter, einen der größten deutschen Erzähler des 19. Jahrhunderts, dessen Hauptwerke wir der Vergessenheit entrissen haben, zu den Klassikern der Weltliteratur. *Meinhold*, in England bekannter als in Deutschland, ist einer der klassischen Realisten der deutschen Dichtung; seine Werke gehören zu den besten historischen Romanen unseres Schrifttums. Friedrich Hebbel beschloß eine Besprechung seiner „Klosterhexe" mit den Worten: „Wo man alle Gesetze der Kunst erfüllt sieht, da ist ein Kunstwerk vorhanden, und ein Kunstwerk kommt nur durch einen Künstler zustande."

— — — — Sidonie von Bork. (Aufsatz in: Historisches Portefuille. Zur Kenntniß der gegenwärtigen und vergangenen Zeiten. Jahrg. VI, Bd. 2. Wien, Breslau, Leipzig 1787. 8⁰.)

— — — — Maria Schweidler, die Bernsteinhexe. Der interessanteste aller, (so!) bisher bekannten Hexenprozesse; nach einer defecten Handschrift ihres Vaters, des Pfarrers Abraham Schweidler in Coserow auf Usedom, herausgegeben von —. Berlin. Verlag von Duncker und Humblot. 1843. 8⁰. X, 296 S. Mit einer Tafel u. sehr orig. illustr. Umschl. (In Hannover, Stadtbibl.) (20 Mk., Expl. mit Orig.-Umschl., Südd. Antiqu., 1907; 12 Mk., Hldr., Hugo Streisand, 1908.)

— — Dasselbe. 2. verbess. Auflage. Leipzig 1846. 8⁰. 285 S. (9 Mk. Hugo Streisand, 1908.)

— — Dasselbe, Neudruck, tit.: Die Bernsteinhexe. Mit einem Nachwort hrsg. von P. Ernst. Titel u. Einband von E. R. Weiß. Leipzig, Inselverlag, 1908. 8⁰. (Br. Mk. 3—; in Halbprgt. 4,50; in Ganzprgt. 7—.)

Aus d. Prospekt: „Es ist kaum zu verstehen, wie es hat kommen können, daß Meinhold's Meisterroman in seinem Ursprungslande fast vergessen worden ist, während er in England mit Recht zu den klassischen deutschen Büchern gezählt wird und in vielen Ausgaben verbreitet ist. Wir sind nicht so reich an großen Romanen, als daß wir ein Werk wie die Bernsteinhexe, nachdem wir es einmal besessen, wieder verlieren dürften. Im Gewande alter Chroniken, das so echt ist, daß man bei Erscheinen des Buches nicht auf den Gedanken kam, es handle sich um eine Dichtung, schildert der Roman die Schicksale einer pommer-

schen Pfarrersfamilie und ihres Heimatdorfes inmitten des dreißigjährigen Krieges. Durch die Schrecken der Kriegsnöte und des finstern Aberglaubens, der ein edles Mädchen als Hexe auf den Scheiterhaufen bringen wollte, leuchtet die reinste Menschlichkeit, in schlichten deutschen Charakteren verkörpert, hindurch. Der zu allem sehr spannend geschriebene Roman, den Hebbel einst mit höchstem Lobe bedachte, wird nun gewiß wie ein neuer wirken."

— — — — Laube, Heinrich, Die Bernsteinhexe. Historisches Schauspiel in fünf Akten. Nach *Meinhold's* Hexenprozesse: Marie Schweidler. Leipzig 1846. 8⁰. 253 S. (5 Mk., zum Teil durchstrichenes, anscheinend für die Bühnenaufführung benutztes Exemplar, Ernst Frensdorff, 1909.)

— — — — Die Bernstein-Hexe, s. a. Nachtseiten der Gesellschaft .... Berlin, o. J. (c. 1840). 8⁰.

— — Haas, Dr. A., Aus pommerschen Hexenprozessakten. Ein Beitrag zur Geschichte des pommerschen Volksglaubens. O. O. u. J. 4⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

— — Jahn, Ulrich, Hexenwesen und Zauberei in Pommern. Breslau 1886. Gr. 8⁰. (Mk. 3—.) (2 Mk. Adolf Weigel, 1905.)

— — Knoop, O., Volkssagen, Erzählungen, Aberglauben etc. aus dem östlichen Hinterpommern. Posen 1885. 8⁰. (Frcs. 6,25.) (4 frcs. Georg & Co., Basel, 1908.)

— — Stettin. — Newe Zeitung. Eine schreckliche Historia / so sich zu Stettin mit einer Zeuberin zugetragen / welche solche grawsame ding bekendt / das sie auch für züchtigen ohren nicht zu reden oder zu schreiben sind. Geschrieben durch *Mart. Marckwart.* O. O. 1580. 4⁰. 6 Bll. Mit Titelleiste in Holzschn. (6 Mk., letztes Bl. mit etwas Textverlust abgerissen, Rich. Härtel, Plauen, 1904.) Rariss.!

POTT, J. H., Specimen Juridicum de Nefando Lamiarum cum Diabolo Coitu, von der Hexen schändlichem Beyschlaff mit dem bösen Feind. Jena 1689. 4⁰. 72 S. — *Anhang:* Pacta und Gelübdnüss einer zu Pignerole vor einigen Jahren gefangen gewesenen hohen Person, so dieselbe mit dem leydigen Satan soll haben getroffen. (In Dresden: 4⁰ Diss. jur. civ. crim. 46, 10; auch in Rostock, Landesbibl.) Höchst selten! (26 Mk. (mit Anhang?), B. Liebisch, Lpz., 1911.)

§ **PRAETORIUS**, Anton („aus Lippe, Pfarrherr zu Lautenbach in der Bergstrass"), Von Zauberey und Zauberern gründlicher Bericht, darinnen der grausamen Menschen thöriges, feindseliges, schändliches vornemmen. Hierzu ist ge-

setzt der Theologen zu Nürnberg Bedencken von Zauberey vnd Hexenwerck. Heydelberg, J. Lancellot, 1613. 8⁰. (Auch in Dresden: 8⁰ Mag. 359.) (20 Mk., Prgtbd., Völcker, 1905:)

„Diese gegen die Hexenverfolgungen gerichtete Schrift erschien zuerst 1598 unter dem Verfassernamen Joh. Scultetus, weil der wirkliche Autor sich „aus sonderlichem bedencken vnd ansehenlicher leute raht" scheute, seinen Namen zu nennen." — Diese ed. princeps von 1598 dürfte eine Rarität ersten Ranges sein.

— — Dasselbe . . . . 16**.

§ — — Dasselbe, titulo: Gründlicher Bericht *Antonii Praetorii* Lippiano-Westphali, Von Zauberey vnd Zauberern, deren Vrsprung, Vnterscheid, Vermögen vnd Handlungen, auch wie einer christlichen Obrigkeit solchem schändlichen Laster zu begegnen vnd zu straffen gebühre . . . . Jetzo zum vierdtenmal in Truck gegeben, ... Getruckt zu Franckfurt am Mayn, b. J. C. Vnckel. M.DC.XXIX. (1629.) 4⁰. (Auch in Marburg, Univ.-Bibl.) 4 Bll., 174 S., 4 Bll. (18 Mk. J. Rosenthal, c. 1903; 10 Mk. Völcker, 1906.)

PRESSEL, W., Hexen und Hexenmeister. Oder vollständige und getreue Schilderung und Beurtheilung des Hexenwesens. Stuttgart 1860. 8⁰. 102 S. Vergriffen! (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, c. 1905.)

PREUSSEN (im Allg., sowie Provinz Ost- und Westpreussen). — * Frischbier, H., Hexenspruch und Zauberbann. Ein Beitrag zur Geschichte des Aberglaubens in der Provinz Preussen. Berlin 1870. 8⁰. (Auch in Posen, Bibl. d. histor. Gesellsch.) (Mk. 2,50.) 10 u. 167 S. (2 Mk. 50 Pfg., Orig.-Umschl., Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

— — Land-Recht, Verbessertes, des Koenigreichs Preussen. 6 Bücher. Königsberg 1721. Fol. (12 Mk., Pergamentbd., Jul. Neumann, 1908.)

Das 6. Buch v. peinlichen Sachen enthält, was nach verbrachter Tortur zu observieren. Von Strafe derer so mit Zauberey u. Wahrsagen umgehen. — Von der Strafe der Selbst Rache, Friedensstöhrungen u. Duellen, den Duellanten, Schlägern u. Balgern. — Vom Nach- oder Scharff-Richter u. derselben Amt u. Lohn etc.

— — Lilienthal, Dr. J. A., Die Hexenprozesse der beiden Städte Braunsberg, nach den Kriminalakten des Braunsberger Archivs. oönigsberg 1861. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

— — Meinders, H. A., Unvorgreifliche Gedancken und Monita, wie ohne blinden Eyfer und Übereilung mit denen Hexen-Processen und der Inquisition wegen

der Zauberey An Seiten des Richters so wol als des Königlichen Fiscalis und Defensoris. In denen Königl. Preussischen und Churfürstlichen Brandenburgischen Landen ohnmassgeblich zu verfahren; Auf Königlichen Special-Befehl laut Edicti vom 13 Decembris 1714 zusammengetragen und aufgesetzet. Lemgo 1716. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.) 152 S. (4 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabrück, 1905; 10 M. H. Kerler, Ulm, c. 1885.)

— — Treichel, A., Ein Beitrag zur Hexen-Geschichte Westpreußens. (Marienwerder 1882). 2 Bl. (In Posen, Bibl. d. histor. Gesellsch.)

PROMOVSKY (ps.), Predigt für den Teufel, wie sie P. Siegfried Wieser .... hätte halten sollen 1788.

Weller, Lex. Ps. p. 460.

PROSCHKO, Fr. J., Ein Hexenprozess. Historischer Roman. Mit 1 Portrait. Leipzig, o. J. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

— — Dasselbe. Mit 2 Portraits. Wien 1866. 8⁰. (Mk. 3,80.) (1 Mk. 50 Pfg., ohne die Portraits, Carl Uebelen, München, c. 1892.)

PUTTER, Nic., Stral. (auct. et resp.), Dr. Joh. Klein (praes.), Meditatio academica exhibens examen juridicum judicialis lamiarum confessionis, se ex nefando cum Satana coitu prolem suscepisse humanam. Was von der Hexen-Bekäntniss zu halten, dass sie aus schändlichen (!) Beyschlaff mit dem Teuffel Kinder gezeuget? Rostochii 1698. 4⁰. 48 S. (In Rostock, Landes-Bibl.) (8 Mk. Max Harrwitz, 1906.)

Sehr seltener erster Druck! Die Hexen-Aussagen sind in deutscher Sprache darin enthalten.

Enth. vornehmlich die Geständnisse einer Lucie Bernitsche, welche auf diese hin verbrannt wurde.

— — Dasselbe. O. O. (Stralsund) 1731. 4⁰. (2 Mk. Scheible, 1873; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Vitembergae 1741. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, c. 1905; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Wittembergae 1752. Kl. 4⁰. (4 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

— — Dasselbe. Güstrov. 1765. 4⁰. (3 Mk. Schmidt, Halle, vor 1870.)

— — Dasselbe (deutsche Uebers.), tit.: Juristische Untersuchung, was von der Hexen Bekenntniss zu halten, dass sie aus schändlichem Beyschlaff mit dem Teuffel Kinder gezeuget. Aus d. Lat. ins Teutsche übersetzet. O. O. (Leipzig, Chrn. Emmerich) 1707. 8⁰. 62 Seiten. (In Stralsund, Rathsbibl.) (5 Mk. Völcker, 1906.)

QUELLEN und Studien zur Geschichte der Hexenprozesse. Weimar 1898. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

RAUTERT, Fr., Etwas Näheres über die Hexen-Prozesse der Vorzeit, aus authentischer Quelle. Essen, Bädeker, 1827. 3 Bl., 79 S. 8⁰. Auf dem Orig.-Umschl. zwei Folterdarstellungen.

REICH, Das, der Geister, der Wunder, des Priestertrugs und der Zauberei. Von *r (d. i. *Gottfr. Wilh. Becker*). 2 Thle. Leipzig 1834. 8⁰. 234 u. 267 Seiten. (4 Mk. 50 Pfg., schönes Expl. in Hldrbd., Friedr. Klüber, 1906.)

Anon.-Lex. III. p. 353 (nach Engel, Bibl. Faustiana, 2. Aufl., Oldenb. 1885).

§ * **REICHE,** Joh., s. Schrifften, Unterschiedliche, von Unfug des Hexen-Prozesses, hrsg. von Joh. Reichen.

REINKINGK, Th., De retractu consanguinitatis. Acced. De processu contra sagas et maleficos. Coloniae Agrippinae 1708. 4⁰. 371 et 141 pp. (10 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Responsum juris de processu contra Sagas, ubi quaestiones quaedam de nocturnis Sagarum conventiculis, saltationibus .... proponuntur. Ibid. 1708. (In Rostock, Landesbibl.)

— — De nocturnis sagarum conventiculis, saltationibus, transmutationibus in animalia etc. Ibid. 1712. 4⁰. 144 pp. (12 Sgr., c. aliis opusc., Heberle, Cöln, Cat. 74 F. [c. 1870] no. 730; jetzt theurer!)

§ **REMIGIUS,** Nicol. („dess Hertzogen in Lotharingen Geh. Rath und peinlicher Sachen Cognitor publicus"), Daemonolatria, das ist, von Vnholden vnd Zauber-Geistern. Von wegen vielfältiger wunderbarlichen Historien, so sich mit Hexen, deren über 800 in Lotharingen verbrännt worden etc., zugetragen, schr lieblich (!!) zu lesen. Auss dem Latein in hoch Teutsch vbersetzt durch Teucridem Annaeum Privatum (d.i. Joh. Adam Lonicer). Franckfurt bei Cratandro Palthenio (mit dessen Signet), 1598. 8⁰. 488 Seiten. (18 Mk. Völcker, 1906.) Sehr selten!

Latein. Orig.: Daemonolatreiae libri III. Ex Indiciis capitalibus nongentorum plus minus hominum, qui sortilegij crimen intra annos XV in Lotharingia capite luerunt. Lugduni, in officina Vicentii, 1595. 4⁰. 12 ff., 394 p. (In München.) (10 Mk. Rich. Bertling, 1908.) — Rep. Coloniae Agripp. 1596. 12⁰. (In München 4 Expll.; auch in Carlsruhe 1 Expl.: Dc 46.) 16 Bll., 414 S. (18 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) — Francof. 1596. 8⁰. (In München.) — Francof. 1597. 8⁰. (Ebd.)

§ — — Dasselbe, titulo: Daemonolatria oder Beschreibung von Zauberern und Zauberinnen. Mit wunderlichen Erzehlungen, vielen natürlichen Fragen und teuflischen Geheimnissen etc. 3 Thle. Mit Kpfrn. — *Anhang*: Von falschen, erdichteten, eingebildeten . . . . . . gespenstischen Begebenheiten. Hamburg 1693. 8⁰. Selten!

— — Dasselbe. 3 Thle. Mit Kpfrn. Hamburg 1703. 8⁰. (9 Mk. Th. Ackermann, c. 1885.)

RICKIUS, Jac., Defensio compendiosa certisque modis astricta probae (ut loquuntur) aquae frigidae, qua in examinatione maleficarum judices hodie utuntur. Coloniae Agripp. 1597. 8⁰. 2 ff. et 80 pp. (12 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

— — et G. A. *Scribonius*, Tractatus duo singulares de examine sagarum super aquam frigidam projectarum (Von der Wasser-Prob der Hexen). Francofurti et Lipsiae 1686. 4⁰. 155 S. (In Rostock, Landesbibl.) (2 Mk. Kössling, Lpz., c. 1872; jetzt theurer!)

RIEDEL, Ein Hexenprocess, verhandelt 1667. (S.-A.) Berlin 1849. 8⁰. (75 Pfg. H. Kerler, 1911.)

RÖDER, Felix Frhr. v., Verhöre und Verurtheilung in einem Hexenprozesse zu Diersburg im Jahre 1486 (zur Geschichte des Junker Hans Röder). Mittheilungen aus dem Freiherrl. v. Röder'schen Archive. O. O. u. J. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

ROLAND, Dr. C., Der Sadist auf dem Richterstuhl. Roman. (190*.) 8⁰. 120 S. (s. oben.) (2 Kr. 40 H. J. Balogh, Budapest, 1910:)

„Wilde Orgien wechseln in dieser aufregenden Erzählung aus den Folterkammern der Hexenrichter mit grauenhaften Marterscenen ab — ein düster-prächtiges Gemälde aus einer schrecklichen Zeit entrollt sich vor dem Auge des Lesers."

ROMANUS, C. Frid. (d. i. *Olearius*), Schediasma an dentur spectra, magi et sagae; ob wahrhafft Gespenster, Zauberer u. Hexen seyn. Lipsiae 1717. 4⁰. (3 Mk., Völcker, c. 1905.)

Frühere Ausgabe: Schediasma polemicum, expendens quaestionem, an dentur spectra, magi et sagae, una cum recensione historica plurimarum hac de re opinionum. Lipsiae 1703. (In Rostock, Landesbibl.)

ROSKOFF, G., Geschichte des Teufels. 2 Bde. Leipzig, Brockhaus, 1869. Gr. 8⁰. 1020 S. (5 Rthl.) (8 Mk. Max Perl, Berlin, 1898; 7 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, Dresden, 1907; 12 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.) Vergriffen!

Enthält: Der Teufel im alten u. neuen Testament, im Talmud u. in der Kabbale. — Der Teufel v. 4.—13. Jahrh. —

Die Teufelsperiode u. Satansprocesse, Ausbildung u. Verbreitung d. Vorstellung vom Teufel, — Ablass, Bettelmönche, Busswesen, Strafrecht, Arzneikunst, Astrologie. — Erscheinungen in der Gesch. des Teufels. — Inquisition, Kreuzzüge, Kinderpilgerfahrt, Flagellanten, Wunderglaube, Heiligendienst und Mariencultus. Hexenprocesse, Der Hexenhammer, Zauberglaube. Hexenperiode, Luthers Glaube an d. Teufel. — Der Teufel im 16., 17. u. 18. Jahrh. — Abnahme des Teufelsglauben.

RUBIN, S., Geschichte des Aberglaubens. Aus d. Hebräischen übers. v. J. Stern. Leipzig, o. J. 8⁰. 159 S. (1 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, Dresden, 1897.)

RUDECK, Dr. Wilh., Geschichte der öffentlichen Sittlichkeit in Deutschland. Moralhistorische Studien. Zweite vermehrte u. verbesserte Auflage. Mit 58 Illustrationen. Berlin W. 30., H. Barsdorf, 1905. Gr. 8⁰. VII und 514 S. (Br. Mk. 10—; Lwdbd. 11,50; Hfrzbd. 12—.) (10 Mk. Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

Haupttheil IV, Cap. 5: Der kirchliche Hexenglauben: Unheilvoller Einfluss der Kirche durch Ausbildung des Hexenwahns. — Die Teufelsbuhlschaft. — Der Hexenhammer. — Inkubi und Sukkubi. — Auszüge aus dem Hexenhammer. — Folterungen. — Erlöschen des Hexenwahns im 18. Jahrhundert.

Besprochen von Karl Reiskel in: Anthropophyteia II. p. 455—456.

Zuerst gedr. Jena 1897. Gr. 8⁰. 514 S. Mit 33 histor. Illustr. (Mk. 12—.) (6 Mk., Hfzbd., 5 Mk., br., wie neu, Adolf Weigel, 1908.)

RÜBEL, J. Fr., Systematische oder gründliche Abhandlung von denen fast allgem. eingerissenen Irrthümern betreffend die Besizung des Menschen vom Teufel, die Hexerey u. die Gespenster, die Erscheinungen auf verschiedene Art, den Einfluss der Gestirne, das Stuffen-Jahr u. dergl. O. O. 1758. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg., Hprgt., A. Bielefeld, c. 1885; jetzt theurer!)

RÜDINGER, J. („Poeta laureatus, Pfarrer zu Ober-Oppurg"), De magia illicita decas concionum, zehen gründliche Predigten von der Zauber- vnd Hexenwerck (so!). Mit Titelkpfr. (Bileam's Esel.) Jehna, J. Reiffenberger, 1630. 4⁰. XVI u. 406 S. (10 Mk. Völcker, 1906.) Höchst selten!

SABELL, E. W., Ueber den Trudenfuss und die Hexensprüche in Goethe's Faust. (Sep.-Abdr.) 1879. 8⁰. (1 Mk. Jos. Jolowicz, 1908.)

— — Ueber den Namen Mephistopheles. (Sep.-Abdr.) 1879. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg. Jul. Neumann, 1908.)

SAINT-ANDRE, de, Lesenswürdige Briefe an einige seiner Freunde über die Materie von der Zau-

berey, den Uebelthaten, so dadurch angestifftet werden, u. von den Zauberern u. Hexen insbesondere; worinnen er die wunderbarsten Würckungen, die man gemeiniglich den Teufeln zuschreibet, deutlich erkläret und was entweder natürlich, oder Betrügerey sey. Gedruckt zu Paris 1725. Statt eines Supplements zum *Hutchinson* (s. d.) aus d. Frantzös. ins Teutsche übers., mit Vorbericht u. Register v. Theodor Arnold. Leipzig, Martini, 1727. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.) Sehr selten! 10 Bll., 204 S. u. Reg. (15 Mk. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1905; 9 Mk. L. Rosenthal, c. 1903.)

Es werden die wunderbarsten Dinge Besessener erzählt, welche ihre natürliche Aufklärung finden. Von Exorcisten u. heimlichen Beichtvätern der römischen Kirche, welche unter dem Vorwande besessenen Weibern den Teufel aus dem Leibe zu treiben mit denselben Unzucht begehen, u. s. w.

Orig.: de Saint-André, Lettres au sujet de la magie, des malefices et des sorciers. Paris 1725. 8⁰. 4 ff., 446 pp. (12 Mk., veau, J. Rosenthal, c. 1903.)

ST. JÜRGEN. — Krause, Hexenprozesse im Gerichte St. Jürgen, Niederende 1550 u. 1551. (S.-A.) 1867. 8⁰. 16 S. (70 Pfg. E. Geibel, Hannover, 1908.)

SAWR, Abrah. (von Frankenberg in Hessen), Eine kurtze, treuwe Warnung, Anzeige vnd Vnderricht: Ob auch zu dieser vnser zeit vnter vns Christen Hexen, Zäuberer, vnd Vnholden vorhanden: Vnd was sie auszrichten können. Sampt einer zu Marpurg d. 25. Mai 1582 hingerichteten Zäuberinnen Bekanntnusz vnd Vrgicht. Franckf. a. M. 1582. 12 Bll. 4⁰. (24 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Höchst seltene, culturgeschichtlich sehr bemerkenswerthe Schrift.

SCHERR, Johannes, Geschichte der deutschen Frauenwelt. In 3 Büchern nach den Quellen. 5. Auflage. 2 Bde. Leipzig 1898. 8⁰. (6 Mk. Jürgensen & Becker, Hamburg, 1898.)

Handelt in Buch 3: „Neuzeit“ auch über Hexenwesen.

SCHLETTSTADT i/Elsass. — Lutz, Renh., Warhafftige Zeitung. / Von den Gottlosen Hexen, / auch Ketzerischen vnnd Teufels Weibern, die zu / des heylige' Römischen Reichßstatt Schletstat im Elsaß, auff / den zwey vnd zwentzigsten Herbstmonats, des verlauffenen sieben- / tzigsten Jars, von wegen jhrer schentlicher Teuffelsverpflichtung, verbrent worden .... O. O. M. D. LXXI. (1571.) 4⁰.

20 Bll. mit Titelholzschnitt. Ungemein rare gleichzeitige Relation. — A. Einsle's Wiener März-Auction 1887, no. 2689.

— — Dasselbe (andrer Druck) .... Wahrhafftige Zeitung .... O. O. 1571. 4⁰.

18 Bll. mit Titelholzschnitt. — L. Rosenthal's Münchner Juli-Auction 1891, no. 1755.

SCHLICHTEGROLL, C. F. von, Die Hexe von Klewan. Novelle. Dresden, Dohrn, 1901. 8⁰. 262 S. (Mk. 3—.) (1 Mk. 80 Pfg., unbeschn., M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

SCHNABEL, Joh., I. Hexenprozesse. — II. Folgen des 30 jährigen Krieges. Brilon 1864. 8⁰. (1 Mk. Jul. Neumann, 1908.)

SCHORER, Chr., Medicina peregrinantium, oder: Artzney der Raisenden, worinnen begriffen, wie sich die Raisenden in Essen vnd Trincken verhalten, etc. Ulm 1663. 8⁰. (4 Mk. R. Kaufmann, Stuttg., 1898.) Rar!

Interessant durch die Angabe der Arzneimittel u. die Krankheitsschilderungen. — S. 202—210: Von Zauberey u. Hexenwerk mit Erzählung eines vom Verfasser erlebten Falles.

§ * **SCHRIFTEN,** Unterschiedliche, Von Unfug Des Hexen-Proceßes, Zu fernerer Untersuchung der Zauberey heraus gegeben von Johann Reichen, Beyder Rechten Licent. Nebst einer Vorrede Von des Werckes Vorhaben und was sonsten von den (!) Zauber-Wesen und Hexen-Proceßen zu halten. (Typogr. Ornam.: Signet mit der Devise Ne Stateram Transilias). 2 Thle. Halle im Magdeb. zu finden im Rengerischen Buch-Laden, im Jahr MDCCIII—IV. (1703—4.) 4⁰. (12 Mk. Oswald Weigel, Leipzig, 1883; 24 Mk. J. Halle, München, c. 1905; 12 Mk. A. Buchholz, München, 1908.)

1: Tit., 6 Bll. Vorr. u. Inh., 1 weisses Bl., 774 S. 2: Doppeltit., 4 Bll. Vorr., 621 S. (incl. 7 S. 2te Vorr.), 2 S. Druckf., 1 leere S., 14 Bll. Reg.

I: Malleus Judicum oder Gesetz-Hammer der unbarmhertzigen Hexen-Richter (S. 1 bis 48, nur Auszug, u. a. Cap. IV: Ob die Hexen auff Besen, Gabeln, Stecken, zum Tantz und Wolleben ausreiten und fahren? V: Ob die Hexen von den (so!) bösen Geist gebuhlet werden? VI: Ob die Hexen einen Bund mit dem Teuffel machen?)

II: (Friedr. v. Spee) Cautio Criminalis oder vorsichtige Anstell- und Führung des Processes gegen die Zauberer, Hexen und Unholden (S. 49—356).

III: D. Johann Matthäus Meyfarths Christliche Erinnerung an Regenten und Prediger wie das Laster der Zauberey mit Ernst auszurotten und bescheidentlich zu verfolgen (S. 357—534).

IV: Viererley Sorten Hexen-Acta, aus welchen so wohl der vermeynten Zauberer Kunst und Betrug, als auch die unzulänglichen und kindischen Indicia der Zauberey, ausgefolterte Aussagungen und andere Missbräuche des Hexen-Processes offenbahr werden (S. 585—774).

2: V. Herrn D. Christian Thomasii Königl. Preuss. Raths und Prof. Publ. in Halle Kurtze Lehr-Sätze Von dem Laster Der Zauberey, Nach dem wahren Verstande des Lateinischen Exemplars ins Deutsche übersetzet, Und aus des berühmten Theologi D. Meyfarti, Naudæi, und anderer gelehrter Männer Schrifften erleutert . . . . nebst einigen Actis magicis herausgegeben von Johann Reichen . . . . Halle . . . . 1704. Doppeltit., 268 S., 4 Bll., 1ste Vorr., 268 S. (incl. 7 S. 2te Vorr. Gabr. Naudaei).

VI. Geschichte der Teuffel zu Lodün, Oder Von den besessenen Nonnen des Closters zu St. Ursul, wie auch Von der Verurtheilung und Straffe Urban Grandiers, Predigers in derselben Stadt (S. 269—544).

VII. Trauer-Geschichte von der greulichen Zauberey Ludwig Goffredy, zu Marsilien in Franckreich (S. 545—621).

SCHULENBURG, W. v., Wendisches Volksthum in Gebräuchen, Sagen u. Sitten. Berlin 1882. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 fr 50 cts. Georg & Co., Basel, 1908; 2 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1908.)

Die Vögel, Kröten, Schlangen, der Nix, Nachtfuhrmann. Nachtjäger, Aufhocker, Kobold, Hexen, Spuck, Teufel, Wünschelrute, Besprechen, Krankheiten, Schwangere, Kinderreime u. Kinderspiele etc. etc.

SCHULTHEIS, H. von („churf. Cöllnischer Raht des Fürstenthumbs Westphalen"), Aussfürliche Instruction wie in Inquisition-Sachen des grewlichen Lasters der Zauberey gegen die Zaubere ohn gefahr der Vnschuldigen zu procediren. Mit Portrait. Cölln, Heinrich Berchem, 1634. 4⁰. 523 Seiten. (15 Mk., etw. wurmst. u. ohne Portr., Völcker, 1906.)

* **SCHWAGER,** Joh. Mor. (geb. 1738, lebte noch 1804), Versuch einer Geschichte der Hexenprocesse. 1. (einziger) Band, mit dem Portrait des Christ. Thomasius, F. C. Krüger sc. Berlin, Unger, 1784. 8⁰. (Auch in Dresden.) VIII, 344 S. (4 Mk. 50 Pfg. Völcker, 1906; 7 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, 1907.)

SCHWEDEN. — Sincerus, Theophilus (d. i. *Christian Korthold*), Nordschwedische Hexerey oder Simia Dei, Gottes Affe, das ist ausführliche Beschreibung der schändlichen Verführungen des leidigen Satans, darinnen zu sehen Gottes erschröckliches Straff-Verhängen, wegen greulicher Sünden-Mengen. Mit Holzschnitten. O. O. 1677. 4⁰. 64 Seiten. Rar! (15 Mk. Völcker.)

— — Zeipel, C. v., Karl XI., Rabenius und der Hexenprozess. Historischer Roman. Aus d. Schwedischen von G. Fink. 2 Thle. Stuttgart 1846. 12⁰. (1 Mk. M. Edel-

mann, 1907; 1 Mk. 60 Pfg. Adolf Weigel, 1908; 2 Mk. Frz. Teubner, c. 1895.)

SCHWEIZ. — Basel. — Fischer, Fr., Die Basler Hexenprozesse in dem 16. u. 17. Jahrhundert. Basel 1840. 4⁰. (1 Mk. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

— — Hagenbach, K. R., Basler Hexenprozesse im 16. und 17. Jahrhundert. Basel 1840. 4⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Carl Beck, Lpz., 1908.)

— — Bern. — Zum Hexenwesen in Bern (von *Gustav Tobler*). Zürich 1898—1900. (In Zürich.)

Anon.-Lex. V. p. 342 (nach dem Zuwachs-Verz. der Bibliotheken in Zürich 1898 ff.).

— — Oser, L., u. M. v. Stürler, Schirmbrief des Raths von Basel für 2 Juden und Urkunden über Hexenprocesse aus dem Staatsarchive in Bern. Basel, 1857. S.-A. 13 Seiten. 8⁰. (1 fr. 20 cts. Georg & Co., Basel, 1908.)

— — Schmidt von Kirchberg, H., Der Kaibenturm. Eine Hexengeschichte. Nach Schweizer Prozessakten der Dreissigerjahre des 18. Jahrhunderts erzählt. Dresden, Dohrn, 1903. 8⁰. 181 S. (Mk. 3—.) (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1908.)

— — Utznach. — Hexen-Krieg zu Utznach im Augustmonat 1695. O. O. (Zürich?) 1695. 8⁰. 8 unbez. S., die letzte weiss. (48 Kronen Gilhofer & Ranschburg, 1911.)

In Versen. 18 Strophen zu je 6 Zeilen. Sehr selten!

— — Zug, Kanton. — Der Hexen-Prozeß und die Blutschwitzer-Prozedur, zwei Fälle aus der Criminalpraxis des Kantons Zug, aus den Jaren 1737—38 und 1849 (von *Johann Fidel Beat Wyss*). Zug 1849. 8⁰. 80 S. Vergriffen! (3 Mk. Völcker, 1906.)

SCOTT, W., Briefe über Dämonologie und Hexerei. Aus d. Engl. von Dr. G. N. Bärmann. 2 Thle. Zwickau 1833. 12⁰. (1 Mk. 75 Pfg. Gust. Pietzsch, München, 1909.)

SCRIBONIUS, Guil. Adolph. (Marpurg,), De Sagarum natura et potestate, deque his recte cognoscendis et puniendis. Physiologia, ubi de purgatione earum per aquam frigidam. Contra J. Ewichum (s. d.) in Republ. Bremens. et H. Neuwaldum in Acad. Helmstad. Marpurgi, P. Egenolph, 1588. 16⁰. 8 Bll. Vorst. u. 132 beziff. Bll. (27 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

Libellus perrarus, consulibus, consularibus et praefectis Reipublicae Osnabrug. dedicatus. — Ed. I. c. 1582; vgl. unten Neuwaldt's Schrift von 1584.

— — Ignotus Patronus Veritatis (nicht in Weller's Lex. Ps.), Examen epistolae et partis physiologiae de examine sa-

garum per aquam frigidam; a *G. Ad. Scribonio* ed. Epistola *Scribonii* in fine. S. l. 1589. 8⁰. 78 pp.

— — — — *Scribonius, G. Ad.*, Responsio ad examen Ignoti de purgatione sagarum per aquam frigidam. Francof. 1590. 8⁰. 3 Bll., 56 S., 1 weisses Bl. (9 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

— — Melander, Otto (eigentl. Holzapfel, 1571—1640, der bekannte Sammler lateinischer Schwänke), Resolutio praecipuarum quaestionum criminalis adversus sagas processus; c. refutatione purgationis sagarum per aquam frigidam adversus *Gu. A. Scibonium* pertractata. Lichae 1597. 8 ff., 133 pp. et 11 pp. ind. (10 Mk. der Vorige.)

— — Neuwaldt, Herm., Exegesis pvrgationis sive examinis sagarum super aquam frigidam proiectarum: In qua refutata opinione *Guilhelmi Adolphi Scribonij*, de huius purgationis & aliarum similium origine, natura, & veritate agitur. Helmstadii 1584. 8⁰. 60 Bll. (12 Mk. der Vorige.)

— — Sämmtlich Seltenheiten!

SEIDEL, A. (von Neustadt an der Oril, Pfarrer zu Nimritz und Röhmen), Pneumatologia oder Bericht von denen Geistern über der Frage, ob natürliche gewisse Geister seyen etc., was von denen Wassernixen, Bergschwaden, Pygmaeis, Bock- und Mantelfahrt, Schätze heben, Festemachen etc. zu halten. Erffurdt, J. Birckner, 1648. 12⁰. 78 Bll., die 2 letzten leer., Mit magischen Zeichen.

Auction Völcker, Frf. a. M., 1911, März. — Rariss.

SENDSCHREIBEN an einen gelehrten Freund betreffend die heutigen Streitschriften von der Hexerey. Vom Donaustrom 1769. (Vf.: *Benno Ganser.*) (Im British Museum.)

Anon.-Lex. IV. p. 70 (nach Meusel u. Kayser).

SIEBENBÜRGEN. — Müller, Fr., Beiträge zur Geschichte des Hexenglaubens u. des Hexenprozesses in Siebenbürgen. Braunschweig 1854. Gr. 8⁰. (1 Mk. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

§ **SIGFRIDUS**, Thom., Richtige Antwort auff die Frage: Ob die Zeuberer vnd Zeuberin mit jhrem Zauber-Pulfer, Kranckheiten oder den Tod selber beybringen können, was von jhrer Salben, Zusammenkunfft vnd Bekändnuss zuhalten, vnd ob ihm ein Bezauberter durch Zaubergeister wieder möge helfen lassen. Erffordt, durch Jacob Singen, in verlegung Pauli Brachfeldt. 1594. 4⁰. Mit sehr merkw. Titelkpfr. (darstellend den Hexensabbath). (8 Mk. Scheible, Cat. 77.) Sehr rar!

SILBERHORN, Ach., Selecta historica rariorum casuum, historischer Ausszug mancherley denck-

würdiger, wie auch seltzamer Fälle und Begebenheiten, welche sich in Europa 1670—77 zugetragen. O. O. 1678. 4⁰. 56 S. (6 Mk. Völcker, 1906.)

Enthält u. A.: Ein Weib gebieret einen Esel; Trauer-Fälle und Selbst-Mord in Hamburg; Hinrichtung der Brüder de Witt; Hafftnehmung des Printz Wilhelms von Fürstenberg; Platz-Regen und Wasserfluth in Franckreich; Todt und Begräbniss des Grossfürsten in der Moscau. — Die übrigen Abschnitte handeln von Hexereien, Gewitterniederschlägen, Mordthaten etc.

SILBERSPORN, M. (ps.?), Kurt von Waldau mit seiner wildverwegenen Räuberschaar oder der erfüllte Hexenspruch. Ein romant. Räubergemälde a. d. 30jährigen Kriege. 3 Bde. Leipzig 1858. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg. G. Pietzsch, München, 1908: stark fleckiges Leihbibl.-Expl.)

SNELL, Otto, Hexenprozesse und Geistesstörung. Psychiatrische Untersuchungen. München 1891. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

§ * **SOLDAN**, Dr. Wilh. Gli., Geschichte der Hexenprocesse. Aus den Quellen dargestellt. Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1843. 8⁰. (2$^1/_3$ Rthl.) (4 Mk. Völcker, 1906; 8 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908:)

„Ungekürzte seltene Ausgabe."

§ * — — Dasselbe, tit.: *Soldan's* Geschichte der Hexenprozesse. Neu bearb. von Dr. Heinr. Heppe. 2 Bde. Ibid. 1880. Gr. 8⁰. (Mk. 13—.) (8 Mk., eleg. Hfzbd., Völcker, 1906.) (Auch in Rostock, Landesbibl.)

— — Dasselbe. Neu bearb. u. hrsg. von Max Bauer. 2 Bde. Mit zahlreichen Illustrationen im Text und auf Tafeln. München, Georg Müller's Verlag (c. 1910). 8⁰. (Br. Mk. 20—, Hprgt. 25—, Luxusausgabe in Ganzprgt. 50—.)

SPITZEL, Gottlieb, Pfarrer zu St. Jacob in Augsburg, Die Gebrochne Macht der Finsternüss, oder Zerstörte Teuflische Bunds- u. Buhl-Freundschafft mit den Menschen .... Augspurg, In Verlegung Gottlieb Göbels Seel. Wittib. Gedr. b. Jac. Koppmayer 1687. 8⁰.

(Das Münchener Expl. fehlt seit 1827.) TKpf., 2 Bog. Vorst., 313 SS. u. 9 Bll. Reg. Mit Kpfrn. von J. A. Thelot.

— — Spitzelius, Theoph. Theologe u. Polyhistor, Pastor in Augsburg, geb. in Steiermark, 1639, † 1691. Brustbild. Kupferstich, J. F. Schmidt sc. Fol. (1 fr. 80 cts. Georg & Co., Basel, 1908.)

SPITZER, Joh., Teufelsbündler, Zauber- und Hexenglauben und dessen kirchliche Ausbeutung zur Schändung der Menschheit. Leipzig, Wigand, 1871. 8⁰. (Mk. 1,50.) 20 u. 130 S. (Mk. 1,50.) (1 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907; 1 Mk. 50 Pfg., Expl. im Orig.-Umschl., E. Frensdorff, 1907.)

STEIERMARK. — Gräff, J. Chr., Versuch einer Geschichte der Criminalgesetzgebung der Land- u. Banngerichte, Torturen, Urfehden, auch des Hexen- u. Zauberwesens der Steyermark. Grätz 1817. 8⁰. Selten! (3 Mk. Otto, Lpz., 1908; 5 Kr. Franz Malota, Wien, 1907.)

STRIDTBECKH, Chr. (praes. Val. Alberti), Dissertatio academica de sagis, sive foeminis, commercium cum malo Spiritu habentibus, e christiana pneumatologia desumpta. Das ist: Von denen Zauberinnen und Hexen. C. tab. aen. Lipsiae 1716. 4⁰. Selten! (3 Mk., etwas wurmst., E. Geibel, Hannover, 1908.)

Frühere Ausgabe; Ibid. 1690. 4⁰. C. tab. aen. (3 Mk. H. Kerler, Ulm, 1886.)

SWEDENBORG (ps.), Danksagungsschreiben an den großen Mann, der die Nonexistenz des Teufels demonstrirt hat. 1778.

Weller, Lex. Ps. p. 544.

SZEGEDIN (Ungarn). — Möstl, Franz, Ein Szegediner Hexengericht. Graz 1879. 8⁰. (80 Pfg., E. Frensdorff, c. 1905.)

TEUFEL, Der, ein Neujahrsgeschenk! Oder Prüfung des Glaubens an höllische Geister. O. O. 1810. 8⁰.

Karajan's Bibl. II; Wiener Kubata & Voigt's, Nov.-Auct. 1879, no. 3013.

THARSANDER (d. i. *F. Georg Wilh. Wegener,* Prediger zu Germendorf u. Nassenheide), Schauplatz vieler ungereimten Meynungen und Erzehlungen, worauf die unter dem Titel der Magiae naturalis so hoch gepriesene Wissenschaften und Künste geprüfet und entdecket werden. 24 Stücke, Berlin, Ambrosius Haude, 1735—42 (soviel ersch.). 8⁰. (26 Mk., schönes Expl. in 3 Prgtbdn., Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908; St. 13—21 u. 24 zus. 8 Mk. Adolf Weigel, 1908.) Selten cplt.!

Handelt u. a. von: Wunderbaren Missgeburten, Creaturen so im Feuer leben, Sympathie u. Antipathie, künstlichem Geständnis, von Zeugung schöner Kinder, vom ewigen Juden, vom Kehrberg. Wunderkinde, v. d. Astrologie, v. Wetterprophezeyungen, Todesvorboten, Blutzeichen, Kometen, Finsternissen, Luftreisen, Gespenstern, Kobolden, Wassernixen, vom Bannen der Geister, Schatzgraben, v. Incubis, Succubis u. Wechsel-Bälgen, Wahrsagerey, v. d. jüdischen Cabbala, Zauberey, Weer-Wölfen, v. Unsichtbarmachen, v. Riesen u. Zwergen, v. Zigeunern, etc.

§ **THEATRUM** de Veneficis (so!). Das ist Von Teuffelsgespenst, Zauberern vndt Gifftbereitern, Schwartzkünstlern, Hexen vnd Vnholden .... Sampt etlicher hingerichten (!) Zauberischer Weiber gethaner Bekenntnuss .... (Vf.: *Abraham Saur.*) 2 Thle. Gedruckt zu Frankfurt am Mayn durch Ni-

colaum Basseum M.D.LXXXVI. (1586.) Fol. Titel (roth u. schwarz), 5 Bll., 396 S., 4 Bll. Reg. u. Signet. (Auch in Marburg, Univbibl.) Wichtig und selten!

THOMASIUS, Christian (1655—1728, der hochverdiente hallenser Professor), Kurtze Lehr-Sätze von dem Laster der Zauberey, aus dem Lat. übersetzt und aus Meyfarti, Naudaei u. anderer Schrifften erleutert u. nebst einigen Actis magicis herausgegeben von Johann Reichen. Halle 1704. 4⁰. (In Dresden: 4⁰ Mag. 366; auch in Marburg, Univ.-Bibl.) (30 Mk. Adolf Weigel, 1905.)

Enthält I: Naudaei Schutzschrift, worin alle vornehmen Leute, die der Zauberey fälschlich beschuldiget sind, vertheidigt werden. II: Geschichte der Teuffel zu Lodun Oder von den besessenen Nonnen des Klosters zu St. Ursul, wie auch von der Verurtheilung Urbain Grandiers, Predigers in derselben Stadt. III: Trauergeschicht von der greulichen Zauberey L. Goffredy. IV: *Thomasii* Kurtze Lehrsätze vom Laster der Zauberey. — Zum Schluss ausführliches Register.

Zuerst gedr. Cosmopoli (Leipzig, Emrich) 1702. 8⁰. (Weller, fing. Druckorte I. p. 53.) Sehr rar!

— — Dasselbe. Magdeburg 1704. 4⁰. (15 Mk. mit Reiche, Schrifften, Scheible, Cat. 77.)

— — Dasselbe, mit des Autoris Vertheidigung vermehrt. O. O. 1706. 8⁰. (In Marburg, Univbibl.; auch in Dresden: 4⁰ Mag. 367.)

— — Kurtze Lehr-Sätze Von dem Laster der Zauberey, Aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt und mit des Autoris Vertheidigung vermehret. Mit Titelkupfer: Blocksbergscene darstellend. O. O. Anno 1712. 8⁰. 92 S. (9 Mk. Adolf Weigel, 1905.)

§ — — Dasselbe. Mit Titelkpfr. Worbey *Joh. Klein's* (s. ob. Putter) J. U. D. Untersuchung, Was von der Hexen Bekänntniss zu halten. Beydes aus dem Latein. ins Teutsche übers. . . . . Franckfurth und Leipzig 1717. 8⁰. (4 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

Frühere Ausgabe (mit Klein) O. O. 1703. 8⁰. (2 Mk. Scheible, Cat. 77; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Ebd. 1718. 8⁰. 134 S. (In Dresden: Mag. 368.) (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1876.)

— — — — Gedancken, Unpartheiische, über Chrn. Thomasii Lehrsätze vom Laster der Zauberey (von *Elias Camerarius*). O. O. 1703.

Gegen Thomasius. Anon.-Lex. II. p. 156 (nach Grässe). — Vorher: Cosmopoli (Leipzig) 1702.

— — — — Goldschmidt, Peter, s. oben (gegen Thomasius).

— — — — Hieronymus à Sancta Fide (d. i. *Nic. Hieron. Gundling*). — Gründliche Abfertigung der unparthey-ischen Gedancken eines ungenandten Auctoris, die Er von der Lehre De crimine Magiae Chr. Thomasii herausgegeben, gestellet von *Hieronymo a Sancta Fide*. Franckf. 1703. 4⁰. 24 Bll. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) Rar!

Weller, Lex. Ps. p. 498; Grässe S. 64. — Gegen Elias Camerarius' anonyme Schrift.

— — — — Untersuchung, Kurtze, von (so!) Kobold, insofern gewisse phaenomena unter diesem Nahmen dem Teuffel zugeschrieben werden. Auf Veranlassung einer besond. Begebenheit wobey überhaupt von denen sichtbaren Würckungen des Teuffels in u. durch die natürlichen Cörper gehandelt, auch gezeiget wird, wie der Herr Autor derer Lehrsätze von dem Laster der Zauberey etliche hieher gehörige Schrifftstellen zur Ungebühr verdrehet .... Von einen (!) nach Engelland reisenden Passagier. (Vf.: *Hoffmann.*) Mit curiosem Titelkpfr. Rotterdam (Halle) 1719. 8⁰. 108 S. Sehr rar! (4 Mk., Hprgtbd., Friedr. Klüber, 1905.)

Gegen Thomasius. — Anon. Lex. IV. p. 271 (nach Weller). — Mylius u. Grässe haben „Untersuchungen".

§ — — Wahrlieb's (d. i. *Joh. Christoph Franke*) deutliche Vorstellung der Nichtigkeit derer vermeynten Hexereyen und des ungegründeten Hexenprocesses. Nebst Beantwortung der unter dem Nahmen eines nach Engelland reisenden Passagiers herausgekommenen Untersuchung vom Kobold, etc. Mit Titelkpfr. Amsterdam (Halle, Neue Buchhandlg.) 1720. 4⁰. (8 Mk. Völcker, 1905.)

Für Thomasius gegen die vorige Schrift. — Beides rar!

— — Histor. Untersuchung vom Ursprung und Fortgang des Inquisitions-Prozesses wider die Hexen, Worinnen deutlich erwiesen wird, dass der Teuffel, welcher nach der gemeinen Meinung pacta mit denen Hexen machet, mit denenselben buhlet, und sie auf den Blocks-Berg führet, nicht über anderthalb hundert Jahr alt sey. Halle, Renger, 1712. 4⁰. (M. M. V. 1712. D. 3b.) (8 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

Orig.: De origine ac progressu processus inquisitorii contra sagas. Halae 1712. 4⁰. — Ibid. 1740. 4⁰. (1 Mk. Th. Ackermann, 1887.)

— — Ernsthafte, aber doch muntere und vernünftige Gedanken und Erinnerungen über allerhand auserlesene juristische Händel ... 4 Thle. 1720—21. (U. a. über Hexenprozesse etc.)

Citirt Carl Wallstein, wie das folgende, ohne Formatsangabe.

— — Vernünfftige und Christliche aber nicht Scheinheilige Gedancken und Erinnerungen über allerhand Gemischte Philosophische und Juristische Händel. 3 Thle. mit Titelkpfr. u. 1 Anhang. Halle und Magdeburg 1723—26. 8⁰. (4 Mk. 10 Pfg., nur Th. 1—2, L. Rosenthal, 1886; 8 Mk. 50 Pfg., cplts. schönes Expl. in Hprgt., Friedr. Klüber, 1901.)

U. a. üb. Hexen, 1 bisher unbekannter Hexenprozess etc. 789, 751, 768, 224 S.

— — Gelehrte Streitschrift von dem Verbrechen der Zauber- und Hexerey. Augsburg, Stage, 1775. 8⁰.

TINCTORIUS. — Franck, W., Der Hexenprozess gegen den Fürstenbergischen Registrator, Obervogteiverweser und Notar Math. Tinctorius und Consorten zu Hüfingen. Sittenbild aus den 1630er Jahren. Freiburg 1870. 8⁰. (60 Pfg. Stoll u. Bader, Freiburg i. B., 1891.)

§ **TORQUEMADA,** Ant. de (schrieb um 1570). — HEXAMEREON, oder Sechs Tage-Zeiten, oder vielmehr Sechs-Tägiges Gespräch, vber etzliche schwere Puncten in verschiedenen Wissenschafften, beneben vielen denckwürdigen vnd zuvor fast nie erhörten Historien . . . Anfangs in Hispan. Sprache, durch *Antonium de Torquemada*, einen Religiosum beschrieben, folgends durch Gabriel Chappuys, einen bekandten Frantzös. Historienschreiber in selbige Sprache vbersetzet, anjetzo aber ins deutsche (sic!) gebracht durch Einen der hochlöbl. Fruchtbringenden Gesellschafft Mitgenossen, genandt der Fütterende (Landgraf Hermann von Hessen-Rothenburg, † 1663). Cassel, gedr. bey Salomon Schadewitz, in Verlegung Sebald Köhlers 1652. 8⁰. (Auch in Marburg, Univ.-Bibl.)

Sehr rar! (15 Mk. Baer.) Tit., 1 S. Zuschr. des „Fütterenden" (an Augustus d. ält., Herzog zu Brnschw. &c., u. an Augustus, Fürst zu Anhalt &c.), 12 unbeziff. SS. Vorr. d. Uebersetzers an den Leser, 1 S. Inh., 641 SS. Text u. 53 unbez. SS. Reg., nebst 1 Bl. Err. Darin handelt der ganze 3. Abschnitt: Von Gespensten, Erscheinungen, Geistern, Buhlteuffeln, Zauberern, Vergifftern, Segen-Sprechern vnd dergl.

— — Historischer Blumengarten. Gesprächs weyse zugerüst, vnd in Sechs vnterschiedliche Theyler (so), ab- vnd eingetheylet. (1 vol.). Darinnen werden Materien der Humanitet, Philosophy, Theology, Cosmography, vnd Geography, neben mehr anderen vielen fürwitzigen vnd anmütigen sachen, verhandelt. Erstlichen durch Herrn *Antoni di Torquemada* Hispanisch beschrieben, nachgehendt von Herrn Coelio Malaspina Wälsch; So dann

jetzo Hochteutsch gemacht, Durch Georg Friderich Messerschmiden. (Holzschnittvignette, zugleich Drucker-Signet.) Gedruckt zu Straßburg bey Johann Carolo, 1626. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Hisp. I, 8⁰. 164.)

Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. Dedic. d. Uebersetzers (an s. Schwager, den Fürstl. Würtemb. Kriegs-Provisor Jodocus Machtolff zu Vayhingen an der Enz, dat. 23. April 1626, wonach die Uebertragung nach der italien. Ueberstzg. erfolgte), 1 Bl. Inh., 518 S. Sehr selten!

Im 3. Gespräch wirdt begriffen, was die Gespenster, Gesichter, Nachtgeister, Poldergeister, Zauberer, Hexenmeister, Teuffels Männer, Vnholden, Hexinen (so!), Galsterweiber, Nachtweiber, Gaukler, Bossentreiber usw. seind .... (S. 194—300).

Orig. (kam auf den Index): Jardin de Flores curiosas, en que se tratan algunas materias de humanidad, philosophia, theologia, y geographia, con otras cosas curiosas, y apazibles. Salamanca, J. B. de Terranova. 1570. Kl. 8⁰. — Ibid. 1577. 8⁰. — En Anvers, en casa de Juan Corderio. Anno 1575. Con Privilegio. *In fine:* Antwerpiae Typis Gerardi Smits, Anno 1575. 12⁰. 539 S. nebst 22 S. Zuschr. u. Reg. (Cobres II. p. 813.) (Alle 3 Ausgaben in München.)

Französ. Ueberstzg.: Hexameron ou six journées, contenant plusieurs doctes discours sur aucuns points difficiles en diverses sciences, avec maintes histoires notables, trad. en franç. par Gabr. Chappuys. Lyon, Jean Beraud. 1579. 16⁰. u. öfter.

Ital. Ueberstzg.: Giardino di fiori curiosi. Vinegia 1590. (In Carlsruhe: Se 131.)

Englische Ueberstzg. s. bei Graesse, trésor VI, 2. p. 174.

TRACTATUS von denn bosen wiber, die man nennet die Hexen .... (Vf.: *Ulrich Molitor.*) O. O. u. J. (1579). (In Zürich, Stadtbibl.)

So im Anon.-Lex. IV, 184 (nach Cat. genannter Bibl.).

TRIER. — Hennen, G., Ein Hexenprozess aus der Umgegend von Trier aus dem Jahre 1572. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Mosellandes. St. Wendel 1887. Gr. 8⁰. 24 S. (2 Mk. Rich. Bertling, 1907.)

TYROL. — Pfaundler, J., Ueber die Hexenprozesse des Mittelalters mit specieller Beziehung auf Tirol. Nebst *Anhang*, die aktenmäßige Darstellung eines sehr interessanten Hexenprozesses vom Jahre 1680 enthaltend. (S.-A.) Innsbruck 1843. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., E. Frensdorff, c. 1905.)

— — Rapp, L., Die Hexenprozesse und ihre Gegner in Tirol. 2. Aufl. Mit Portr. Tartarotti's. Brixen 1891. 8⁰. (1 Kr. 20 H. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Zingerle, Dr. Ignatz, Barbara Pachlerin, die Sarnthaler Hexe, und Mathias Perger, der

Lauterfresser. Zwei Hexenprozesse. Innsbruck 1858. 8⁰. Selten! (4 Mk. 50 Pfg., B. Liebisch, Lpz., 1911.)

URBIDENTE dell' Osa, Ardoino (d. i. *Jordan Simon*), Die Nichtigkeit der Hexerey und Zauberkunst, in 2 Büchern entworfen. Frankfurt u. Leipzig, J. J. Stahel, 1766. 8⁰. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Vorher erschien (vielleicht 1. Aufl. des obigen): Das grosse Welt-betrügende Nichts oder die heutige Hexerey und Zauberkunst in zwei Büchern. Wirtzburg 1761. II. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg., nur Th. 1, H. Kerler, c. 1885; cplt. 2.50 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

ÜBER den Trudenfuss und Hexensprüche in Goethe's Faust. (I. Theil.) O. O. u. J. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

ÜBER den Zauberglauben und andere Schwärmereien; oder Vertheidigung berühmter Männer, die von ihren Zeitgenossen für Zauberer gehalten worden. Aus d. Französ. (des *Gabriel Naudé*). Leipzig, Weygand, 1787. 8⁰. (2½ Mk. Th. Ackermann, München, 1887.)

Anon.-Lex. IV. p. 212 (nach Engel u. Heuer).

Orig.: Apologie pour les grands personnages faussement soupçonnez de Magie.... Paris 1625. 8⁰. u. öfter. — 1669. (1½ Mk. Scheible, 1884.)

§ **UHUHU!** oder Hexen-, Gespenster-, Schatzgräber- und Erscheinungs-Geschichten (hrsg. von Georg Adam Kayser). Pakt (= Theil) 1—7 (soviel erschienen). Erfurth, G. A. Kayser, 1785—92. 8⁰. Cplt. sehr selten! (Th. 3 bis 7 in München; Th. 3 auch in Warmbrunn.) (6 Thle., 1785 bis 88, 8 Mk. Scheible; jetzt theurer! — Th. 1, 3, 5—7 à 2 Mk. Taussig, 1906.)

Anon.-Lex. IV.: „1786—92" (nach Adelung u. Meusel).

UKERT, F. A., Ueber Dämonen, Hexen, Genien. Leipzig 1850. 4⁰. (Mk. 2,40.) (1 Mk. 60 Pfg. v. Zahn & Jaensch, 1909.)

UNGARN. — Wlislocki, H. v., Aus dem Volksleben der Magyaren. Ethnologische Mitteilungen. München 1893. 8⁰. (Mk. 7—.) (4 Mk. 25 Pfg. Conr. Skopnik, Berlin, 1910.)

Enthält u. a.: Höhenkultus. — Festgebräuche. — Zauber mit menschlichen Körperteilen. — Schatzgewinnung. — Hexenglauben. — Hexenspruch und Zauberbann. — Eine Geburtsgöttin u. a.

UNGER, Fr., Die schwarze Magie, ihre Meister und ihre Opfer. Cöthen 1903. 8⁰. (Kr. 3—.) (2 Kr. Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

Inhalt: Geschlechtsverkehr zwischen Menschen, Teufeln und Dämonen. Urbain Grandier u. die Besessenen von Loudon (s. d.). Werke des Teufels in alter Zeit.

UNTERREDUNGEN Von dem Reiche der Geister (verfasst von *Otto v. Graben zum Stein*), worin gehandelt wird: I. Von den Geistern überhaupt. II. Von den geheimen Hauss-Geistern. III. Von den Erscheinungen der Verstorbenen. IV. Von den Erd- und Wasser-Geistern. V. Von den Luft- und Feuer-Geistern. VI. Von den Geistern gewisser Landschaften, Städte u. Schlösser, Zwischen Andrenio und Pneumatophilo. Nebst e. Register der vornehmsten Materien. Leipzig 1730. 8⁰. (4⁰?) 744 S. u. Register.

Interessantes und seltenes Werk! Aus dem überaus umfangreichen Register seien erwähnt: Alchymisten, Astral-Geist, Beelzebub, Besessene, Capuziner, Christen-Mägdlein von Juden ermordet, Exorcismus, Faust, Fege-Feuer, Furien. Nixen, Nymphen, Rübezahl, Hexen, Jesuiten, Irrwisch, Meer-Fräulein u. Weib, Mönche, Oldenburgisches Horn, Paracelsus, Poltergeist, Ratten-Fänger, Sack-Pfeiffer, Schatzgräber, Todten-Tantz, Weyh-Wasser, Zauberer, Zwerge usw. usw.

Anon.-Lex. IV, 260 hat no. 8182: „1729 ff." u. no. 8193: „Monatliche Unterredungen" .... 1729—31" (Eigenbericht, u. Mylius.)

UNTERREDUNGEN im Reiche derer Lebendigen. Sechstes Gespräche, zwischen dem Rabbi David Kimchi und der Hexe von Endor, in welchen der Betrug der Hexerey durch die Zauber-Laterne und dergleichen anzutreffen sind, ferner der Talmud, viele Streitschrifften derer Rabbinen, der curieuse Actienhandel nach Missisippi, etc. Mit Titelkpfr. Franckfurt 1721. 4⁰. 80 S. (8 Mk. Völcker, 1906.)

Mit einer Anzahl deutscher Gedichte. — Sehr selten!

VNDERRICHT (so!) der newen Irsaln vnd Sect halben, so yetzt an vil Orten im heyligen Reich entsteen, vn sunderlich wider die jhenigen so mit treumen, gesichten, vnd andern dergleichen teüffels gespensten vmbgehn. Mit prächtiger Holzschnittbordüre. O. O. u. J. (1525). 4⁰. 14 Bll. (36 Kr., sehr gut erhalt. Expl., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909:)

Weller, repertor. typograph. 3663. Aeusserst seltene Pièce von hervorragendem Interesse, in sehr scharfem Ton gehalten.

UNTERRICHT, Summarischer, jedoch gründlicher, wie nach den Rechten, auch Christlichen Gewissen und gesunder Vernunft folgende zu der Zeit, da ein Richter mit der Inquisition wider das Zauberlaster sein Ambt zu verwalten hat, sich fürnemlich aufgebende, hie nachgesetzte Fragen zu beantworten. Güstrow 1678. (In Rostock, Landes-Bibl.)

So der confuse Titel im gedr. Cat., ohne Formatsangabe.

VNTERSUCHUNG. — *G. B.* M. D. Untersuchung von Gewalt und Wirckung des Teuffels in natür-

lichen Cörpern. Franckfurt und Leipzig 1704. 4°. (2 Mk. E. Geibel, Hannover, 1908.)

URTHEIL ohne Vorurtheil über die wirkende und thätige Hexerey .... (von *Agnellus März*). Sterzingen 1766.

Anon.-Lex. IV. p. 277 (nach Baader, Meusel, Grässe, Hayn u. der Allg. dtsch. Biogr. 36, 125).

— — Vertheidigung, Kurze, der thätigen Hexerey und Zauberey, wider eine dem heil. Kreuz zu Scheyern nachtheilige akademische Rede. (Vf.: *Agnellus März*.) Freysing 1766.

Anon.-Lex. IV. p. 316 (nach Kayser u. Baader).

— — Vertheidigung wider die geschwulstige Vertheydigung der betrügenden Zauberkunst .... (von *Agnellus März*). O. O. (München) 1767.

Anon.-Lex. IV. p. 315 (nach Graesse, Baader u. Kayser).

— — — — Blocksberger, F. N. (d. i. *Andreas Ulr. Mayer's*), Sendschreiben an den Pater Angelus März, über seine Vertheidigung wider die schwülstige Vertheidigung der betrügenden Zauberey und Hexerey. O. O. 1767.

Weller, Lex. Ps. p. 76; Anon.-Lex. IV. p. 75 (nach Meusel).

UT-RE-MI-FA-SO-LA (ps.), Eine erbärmlich-freudenreich-historische Nachricht, wie man die Hexen zu einem moralischen Exempel etc. 1728.

Weller, Lex. Ps. p. 579.

VERBINDUNG, Die, des Teufels mit den Gespenstern .... (von *Heinr. Mart. Gottfr. Köster*). Teutschland (Giessen, Krieger) 1776. (Im British Museum.)

— — Dasselbe. Neue Aufl. Ebd. 1777.

Anon.-Lex. IV. p. 283 (nach Weller etc.).

VERGISSMEINNICHT. Taschenbuch für das Jahr 1837. Hrsg. von C. Spindler. Mit 7 (schönen) Stahlstichen nach Fellner. Stuttgart 1837. Kl. 8°. 351 S. (2 Mk., schönes Expl. im Orig.-Cart. m. G., Frdr. Klüber, c. 1905.)

Darin auch: Der Wechselbalg. Hexengeschichte aus dem 17. Jahrhundert.

VERSUCH, Vorgängiger, zur Erwürkung eines Vertrags zwischen den im bisherigen Hexereikrieg verwickelten Gelehrten (von *O. Loschert*). Am Mainstrom (Bamberg) 1767.

Anon.-Lex. IV. p. 311 (nach Weller, fing. Druckorte I. p. 101).

VERSUCH einer biblischen Dämonologie, oder Untersuchung der Lehre der hl. Schrift vom Teufel u. seiner Macht. (Vf.: *Otto Justus Basilius Hesse*.) Mit einer Vorrede u. einem Anhang von D. J. Sal.

Semler. Mit TVign. Halle 1776. 8°. 359 S. (8 Mk., mit d. folg., Frdr. Klüber, ca. 1899.)

Anon.-Lex. IV. p. 297 (nach Choulant).

— — Untersuchung und Beleuchtung der sogen. biblischen Dämonologie, die mit Herrn D. Semlers Anhang herausgekommen ist. Mit TVign. Danzig 1778. 8°. 348 S. Selten!

VESME, C. B. Ritter von, Geschichte des Spiritismus. Einzig autorisirte Uebersetzung a. d. Ital. u. mit Anmerkgn. versehen von Feilgenhauer. 3 Bde. (Bd. I. Altertum = 548 S. Bd. II. Mittelalter u. Neuzeit = 567 S. Bd. III. Der heutige Spiritismus = 386 S.) Leipzig 1898—1900. 8°. (Mk. 28,—.) (15 Mk. R. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

Aus d. Inhalte sei u. a. erwähnt: Der Urmensch, die Wilden, Azteken u, Inkas, Islam, Derwische, Brahmanen, Fakire, Moses als Gegner des Spiritismus, Ursprung der Götter, Dämonen, Mysterien, Sybillen, Messias, Ordalien, christl. Wunderthäter, Jeanne d'Arc, Zauberer, Hexen, Vampyre, Teufel, Jacob Böhme, Swedenborg, Cagliostro, Kant, Hellsehen, Wünschelrute, Fernsehen, Verzückte, Schwärmer, Quäker, J. Kerner, Davis, V. Hugo, A. v. Humboldt, Petry etc.

VOGL, J. N., Volksmährchen. Wien 1837. 8°. (2 Mk., geles. Expl., Jul. Neumann, 1908.)

Die Hexe Corva u. ihre Knechte. — Der Meisterlügner. — Schön Jela. — Das böse Weib u. der Teufel. — Die Kinder im Walde. — Leben, Abenteuer u. Schwänke des kleinen Kerza.

VOGTLAND. — Köhler, J., Volksbrauch, Aberglauben, Sagen im Vogtland. 1867. 8°. (4 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1908.)

VOLKSMEDICIN, Vergleichende. Eine Darstellung volksmedizinischer Sitten und Gebräuche, Anschauungen und Heilfaktoren des Aberglaubens und der Zaubermedizin. Unter Mitwirkung von Fachgelehrten herausgegeben von Dr. O. v. Hovorka und Dr. A. Kornfeld' Mit einer Einleitung von Professor Dr. M. Neuburger. 2 Thle. Mit 28 Tafeln und 383 Textabbildungen, Lex.-8°. 1452 Seiten. (Eleg. Hldrbde. Kr. 33,60.) (24 Kr. L. Rosner, Wien. 1911, ohne Orts- und Jahrsangabe.)

VOLLERT, A., Die Hexen und Hexenprocesse. Criminal-historische Skizze. (Leipzig 1871.) Gr. 8°. 20 S. (Ausschnitt, 2 Hefte.) (80 Pfg., B. Seligsberg, 1911.)

VON den bösen Geistern und der Zauberey, an den Herrn M. Haubold. Ein Sendschreiben (von *Christian Gottlob Hempel*). Sorau 1783. 8°.

Goedeke VII, 267, 10, 5; Anon.-Lex. IV. p. 71 (nach Kayser u. p. 342 (nach Goedeke, Meusel, Callisen).

WÄCHTER, Oskar v., Vehmgericht und Hexenprozesse in Deutschland. Nach den Quellen dargestellt. (Collection Spemann. Bd. 31.) Stuttgart 1882. 8⁰. (90 Pfg., ebd., o. J., Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

— — Dasselbe. Dresden, H. R. Dohrn's Verlag, 1899. 8⁰. 221 S. (gebd. Mk. 1,40.)

— — Abhandlung über Hexenprozesse in Deutschland. (In: Beiträge zur Geschichte des Strafrechts, S. 81.)

WAGSTAFF, Joh., Gründlich ausgeführte Materie von der Hexerey oder die Meynung dererjenigen so da glauben, dass es Hexen gebe, deutlich widerlegt. Aus d. Engl. Halle 1711. 8⁰. 16 Bll., 152 SS. (6 Mk. J. Rosenthal, c. 1903; 4 Mk. Völcker, 1906.)

§ **WAHRLIEB'S,** Gottfr. (d. i. *Joh. Chp. Franke*), deutliche Vorstellung der Nichtigkeit derer vermeynten Hexereyen ...., s. bei Thomasius, Chrn.

WALBURGER, M. P. (auct. et resp.), E. F. Schröter (praes.), Dissertatio juridica de lamiis earumque processu criminali. Jenae 1670. 4⁰. (3 Mk. H. Kerler, Ulm, vor 1890.)

— — Idem opus. Ibid. 1674. 4⁰. 132 S. (5 Mk. Völcker, 1906.)

— — Idem opus titulo: De lamiis earumque processu criminali. Von Hexen, und dem Peinlichen Proceß wider dieselben. Ed. III. Ibid. 1707. 4⁰. 2 Bll. u. 152 S. (In Rostock Landesbibl.) (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

WALDBRÜHL, Wilh. v. (d. i. *Ant. Wilh. Florentin v. Zuccalmaglio*), Naturforschung und Hexenglaube. 2. Aufl. Berlin 1876. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.) (80 Pfg. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

Zuerst gedr. ibid. eod. a. (60 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1896.)

§ **WALDSCHMIDT,** Bernh. (Prediger zu Frankfurt, † 1665), Pythonissa Endorea. Das ist: Acht vnd zwantzig Hexen- vnd Gespenst-Predigten, genommen auss der Histori von der Zauberinn zu Endor. In welchen die Schröcklich- Greulich- vnd Abscheulichkeit der Zauberey-Sünde allen Christen zur treuhertzigen Warnung für Augen gestellet wird. Gehalten in der Kirchen zum Barfüssern. 2 Thle. Mit Portrait u. interess. TKpf. Franckfurt, J. W. Ammon u. W. Serlin, gedr. d. Hier. Polich, 1660. 4⁰. Zus. 758 S. (12 Mk. Scheible, c. 1905; 12 Mk. Adolf Weigel, 1906; 18 Mk. Völcker, 1906.) Rar!

Enth. auch Manches über Dr. Faust. — Einzeln ersch. vorher: Trias concionum singularium, d. i. Drey sonderbare Predigten. Ebd. 1655. 4⁰. — Trias concionum singular. altera. d. i. das ander Dritt der sonderbaren Predigten. Ebd. 1659. 4⁰.

— — Büttner, J. G., Leichenpredigt auf B. Waldschmidt. Ebd. 1665. 4⁰.

WALTERSHAUSEN in Thüringen. — Zwei Hexengeschichten aus —, nebst einem mythologischen Excurs über Hexen .... Berlin 1888. 8⁰. (40 Pfg. E. Frensdorff, c. 1905.)

WEBER, Josef (Prof. in Dillingen), Die Nichtigkeit der Zauberey. Salzburg 1787. 8⁰.

— — Ungrund des Hexen- u. Gespenster-Glaubens, in ökonom. Lehrstunden dargest. 1. Heft (1. u. 2. Vorlesung, Alles was erschienen). Verlegt's Bernh. Külin akadem. Buchdr. in Dillingen 1787. 8⁰. Gestoch. Titel mit Vignette, 108 S. (2 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) Selten!

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, Nr. 570.

— — — — Gedanken eines Landpfarrers über Weber's Schrift und die Gegenschrift des katholischen Weltmannes (s. d.). München 1789. 8⁰.

Für Weber. — Nicht im Anon.-Lex.

— — — — Sendschreiben, Ein brüderlich, an den katholischen Weltmann, der die Pièce schrieb Ueber die Hexenreformation .... (von *Joh. Mich. Sailer?*). Dillingen, o. J. 8⁰.

Anon.-Lex. IV. p. 75 (nach: Allg. Deutsche Biogr. 41, 317).

— — — — Über die Hexenreformation des Herrn Professors Weber in Dillingen, von einem katholischen Weltmanne (d. i. *Franz Josef Schmidt*). Mit Nachschrift. O. O. (Augsburg) 1787. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. J. Rosenthal, c. 1903.)

K. Th. Völcker, Frankf. a. M., Cat. 260 (1905), Nr. 1771, Beibd. 2.

— — — — Dasselbe. 2. Aufl. Augsburg 1787. 8⁰.

Anon.-Lex. IV. p. 221 (nach Meusel). — Kayser hat „1788“.

— — — — Dasselbe. Und der Satz: Teuflische Magie existirt, bestehet noch. In einer Antwort des katholischen Weltmannes *(Franz Josef Schmidt)* auf die von einem Landpfarrer (s. ob.) hrsgeg. Apologie der Professor Weber'schen Hexenreformation. Ebd. 1791. 8⁰. 350 S. (3 Mk. 50 Pfg. J. Rosenthal, c. 1903; 3 Kr. Jos. Grünfeld, Wien, 1906.)

Anon.-Lex. IV. p. 25 (nach Meusel).

— — — — Was hält man anderswo von Hexerey, Zauberey, Gespenstern, Amuleten, Ignaz-

bohnen und geweihten Kräutern? Von einem andern katholischen Weltmann in Augsburg. Stuttgart 1787. 8⁰. 69 S.

Völcker, Cat. 260, Nr. 1771, Beibd. 4.

— — — — Weltmanns, Des katholischen *(Franz Josef Schmidt)*, Erörterung der Professor Weberschen Erklärung ans Publikum die Hexenreformation betreffend. Nebst einem Kapitel: Wie widerlegen die Aufklärer? O. O. 1788. 67 S. 8⁰. (2 Mk. J. Halle, c. 1905.)

Anon.-Lex. II. p. 55 (nach Meusel).

— — Sämmtlich schwer aufzufinden!

WEBER, K. v., Aus vier Jahrhunderten. Mittheilungen aus dem Haupt-Staatsarchive zu Dresden. 2 Bde., und Neue Folge. 2 Bde. Leipzig 1857—61. Gr. 8⁰. (8 Rthl.) (16 Mk., Expl. in 2 eleg. Lwdbdn., R. Bertling, 1903.)

Enthält interessante Aufschlüsse aus den Acten des Haupt-Staatsarchivs über Hexenprozesse, Bündnisse mit dem Teufel, Betrügereien von Alchymisten, etc.

§ **WEBSTER**, Joh. (John), Untersuchung der vermeinten und sogenannten Hexereyen. Aus d. Engl. ins Teutsche übers. nebst einer Vorrede des Hrn. Thomasii. Mit TKpf. Halle im Magdeb. 1716. 8⁰. (In München 2 Expl.)

— — Untersuchung der vermeinten und sogenannten Hexereyen, worinn zwar zugegeben wird, dass es an mancherley Betrug und Aeffereyen nicht fehle, auch, dass viele Persohnen von ihrer Melancholischen Phantasie offt gewaltig hinters Licht geführet werden: Im Gegentheil aber die Fabel, dass der Teuffel leibhafftig einen Pact mit den Hexen mache, oder, dass er an den Hexen sauge, und sich fleischlich mit ihnen vermische; oder, dass die Zauberinnen sich in Katzen und Hunde verwandeln, Wetter machen und dergleichen können, durchaus geleuchnet (so!) und umgestossen wird. Dabey auch die Warheit, dass es allerdings Engel und Geister, wie nicht weniger Erscheinungen gebe, eröffnet; hiermit von der Natur der Stern- und Astral-Geister und der unleugbaren Würckung der Zaubereyen und Liebes-Tränck　en, nebst anderen geheimen Sachen gehandelt. Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt. Mit Vorrede Thomasii. Gestoch. Frontispice. Ebd., Kümmel, 1719. 4⁰. 56 u. 611 SS., 48 Bll. (7 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Düsseldorf, 1897; 18 Mk. Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

Orig.: The Displaying of supposed Witchecraft. London 1679. Fol.

WECKER, Dr. Jac., Hexen-Buechlin. D. i. Ware entdeckung vnd erklärung aller fürnembsten Artickel der Zauberey, was von Zauberern, Vnholden, Hängsten, Nachtschaden,

Schüssen, auch der Hexen hendel, art, thun, lassen, wesen, bulschafften, artzney, woher sie erwachsen, vnd aller ihrer Machination etc. Item, was Wechselkinder seyn .... was davon zu halten. O. O. (Colmar) 1575. 8⁰. 40 Bll., letztes leer. Höchst selten! (15 Mk. Völcker, 1909.)

— — Dasselbe. O. O. 1577. 8⁰. (S. auch Lichtenberg, Jac. Frhr. v.)

WEIDNER, Joh. Joach. (Director des ehrw. Ministerii zu Rostock), Christbescheidentliche Gegen-Erinnerungen, worinnen der teuflischen Wirkungen halber Nachricht geschehen und zugleich Jac. Brunnemanns Anmerkungen geprüfet und hingeleget seyn. Rostock 1730. 4⁰. (15 Mk., zus. mit Brunnemann [s. ob.], Völcker, 1906.)

WENZEL, G. J., Geister-, Wunder-, Hexen- und Zaubergeschichten. Prag und Leipzig 1793. 8⁰. 160 Seiten. (4 Mk. 50 Pfg. Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

Mit 1 Kupfervignette: Die Pferde ohne Kopf oder: Der Potsdamer Leichenwagen.

— — Unterhaltungen über die auffallendsten neuern Geistererscheinungen, Träume und Ahndungen nebst Darstellung anderer sonderbaren Beobachtungen am Menschen. O. O. 1800. 8⁰. 174 S. (6 Mk., schönes Expl., der Vorige.)

— — Die natürlichen Zauberkräfte des Menschen erklärt und in Geschichten, Anekdoten u. Beyspielen dargestellt. Mit Titelkpfr. Wien 1800. 8⁰. 207 S. (4 Mk. 50 Pfg., schönes Expl., der Vorige.)

WESPY, Leon, Der Hexenglaube und seine Nachfolger. (Ausschnitt aus: „Unsere Zeit".) Leipzig 1808. (?) 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

WIERUS (Weyer), Joh., Arzt, Leibarzt des Herzogs zu Cleve u. Jülich, Bekämpfer des Hexenglaubens, 1515—86. Brustb. Anon. Stich mit 4 Zeilen lat. Verse. 12⁰. (1 Mk. 25 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

§ — — Opera omnia. Quorum contenta versa pagina exhibet. Accedunt indices rerum et verborum copiosiss. C. effigie (P. Holsteyn sc.) et figg. aen. Amstelodami 1600. 4⁰. (14 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1905; 20 Mk., sehr schönes Expl., M. Edelmann, c. 1905.)

„De praestigiis daemonum et incantationibus ac veneficiis". „Liber apologeticus et pseudomonarchia daemonum". „De lamiis liber et de commentitiis jejuniis". „De irae morbo et ejusd. curatione philosophica etc.". „Observationes medicae rariores." — etc.

Brunet V. 1445. Wierus lebte und starb in Tecklenburg; er war einer der ersten Bekämpfer des Hexenwesens.

Bodinus wollte ihn selbst zu einem Hexenmeister machen, weil er in seinem Buche de praestigiis die Beschwörungen der Geister lehrt und das Reich der Hölle nebst den Namen von 572 Fürsten und den Teufeln und 7 405 926 geringen Geistern beschreibt.

— — Idem. Editio nova. C. effigie (P. Holsteyn sc.) et figg. ligno incis. Ibid. 1659. 4⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1887; jetzt theurer!)

§ — — Von verzeuberungen, verblendungen, auch sonst viel vnd mancherley gepler des Teuffels vnnd seines gantzen Heers, dessgleichen von versegnungen vnd gifftwercken 5 Bücher, in Teutsche sprach gebracht durch Joh. Füglinum Basiliensem. Basel 1565. 8⁰. 24 Bll., 1105 S., 20 S. Reg. (30 Mk., schönes Expl. in Schwsldrbd., Völcker, 1906; 27 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Seltene erste Uebersetzung dieses bekannten Werkes, die aber vom Verfasser später nicht anerkannt wurde. — Der in Füglin's Vorrede genannte (Dr. Simon) Salzer († 1585) ist einer der ersten protestant. Theologen, die öffentlich für Weyer's Ansichten Partei ergriffen.

§ — — Dasselbe (mit 1 Buch vermehrt), titulo: De praestigiis Daemonum libri VI. Von den Teufeln. Zauberern, Schwarzkünstlern, Teuffelsbeschwerern, Hexen oder Unholden und Gifftbereitern. Verteutscht von Johanne Fuglino und jetzt widerumb übersehen und mercklich gebessert und mit einem Register gemehret. Mit farbiger Holzschnitt-Titelvignette. 2 Thle. Franckfurt am Mayn 1566. 8⁰. (In München nur Th. 1.) (30 Kr., nur Th. 1, Halm & Goldmann, Wien, 1904, wo unrichtig im Cat.: „Ein II. ist nicht erschienen".)

§ — — Dasselbe. 2 Thle. Ebd. 1575. 8⁰.

Orig.: *Joannis Wieri* de praestigiis Daemonum .... libb. V. Basil. 1563. 8⁰. (In München 2 Expl.) — Ibid. 1564. 8⁰. (Ebd.) — *Jo. Wieri* de praestigiis Daemonum, incantationibus ac veneficiis libb. VI. Ibid. 1566. 8⁰. (In Marburg, Univbibl., u. in München.) — Id. op. auct. et recogn. Basil. 1568. 8⁰. (In Carlsruhe [Db 53] u. in Marburg, Univbibl.) — Basil. 1577. 4⁰. (In München.) — Ed. VI. Ibid. 1583. 4⁰. (Ebd. 2 Expl.)

Französ.: Cinq livres de l'imposture et tromperie des diables: des enchantements et sorcelleries .... faits françois par Jaques Grévin. Paris 1567; 1569. 8⁰. — Paris, aux bureaux du Progrès Médical. 1885. II. 8⁰. — Vollständiger mit d. Titel: Histoires, disputes et discours des illusions et impostures des diables ... le tout compris en six livres, par *Wier*, / traduit par Jacques Grévin /, avec deux dialogues de Thomas Erastus, touchant le pouvoir des sorciers

et de la punition qu'ils méritent. S. l. (Genève) pour Jacques Chouet. 1579. 8⁰.

Bayle, deutsche Uebersetzung II. p. 630 citirt Simon Goulart als französ. Uebersetzer des Wier, vielleicht findet sich Näheres bei Niceron XXIX. p. 363—74, art. Goulart?

— — Das Hexen-Buch. Das Erste Theil. Von den Teuffelen, Zauberern, Schwartzkünstlern, Teuffelsbeschwerern, Hexen u. s. w. Buch I u. II. (Aus d. Lat.) verteutscht von J. Füglino. Franckf. a. M. 1569. (In Rostock, Landesbibl.)

§ — — De lamiis. Das ist: Von Teuffelsgespenst, Zeuberern vnd Gifftbereytern, kurtzer doch gründtlicher Bericht, was für Vnterscheidt vnter den Hexen vnd Vnholden vnd den Gifftbereytern, in straffen zu halten, sampt einem Tractätlein von dem falschen und erdichteten Fasten .... in vnsere gemeine Teutsche Sprach gebracht durch Herrn Henr. Peter Rebenstock von Giessen. Mit Titelholzschnitt. Franckfurt a. M., Nic. Basseus, 1586. Fol. (In München 3 Expll.) 375 S. u. Reg. (30 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

Orig.: De Lamiis liber. Item de commentitiis jejuniis. Basil. 1582. 4⁰. (In München 2 Expl.) Beide Schriften erschienen schon früher: Basileae, Oporinus, 1577. 4⁰. Mit 1 Holzschnitt. (Ebd.) (15 Mk. L. Rosenthal, 1886.)

— — Ueber Wierus in München folgende holländ., gewiss sehr seltene Schrift: Wier beschouwd als den Ijsbreker tegen de Leer der Vooroordeelen, wegens den Duivel, de Duivelskunsten, Tooverijen en Heksenprocessen. O. O. u. J. 8⁰. — S. auch Scheltema, Jacobus, Geschiedenis des Heksenprocessen eene Bijdrage tot den Roem des Vaderlands. (Titel-Vignette: *Joh. Wier.*) Haarlem 1828. 8⁰. (6 Mk., Hfrz., E. Frensdorff, c. 1905.)

— — Von Schwarzkünstlern. Von *Joh. Wier.* (In: Scheible, Das Kloster. Bd. II.)

— — Baldi, Alex., Die Hexenprozesse in Deutschland und ihr hervorragendster Bekämpfer. Würzburg 1874. 8⁰. (1 Mk. Gust. Pietzsch, Dresden, 1909.)

— — Binz, C., Doctor Johann Weyer, ein rheinischer Arzt, der erste Bekämpfer des Hexenwahns. Mit den Bildnissen Weyer's u. Agrippa's. Bonn 1885. Gr. 8⁰. (Mk. 6—.) (3 Mk. 80 Pfg., wie neu in eleg. Hfrzb., A. Bielefeld, 1905.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Berlin 1896. 8⁰.

— — — — Wier oder Weyer? Nachträgliches über den ersten Bekämpfer des Hexenwahns in Deutschland. Ebd. 1885. 8⁰. (1 Mk. der Vorige.)

— — Bodinus, Jo. (= *Jean Bodin*), s. weiter oben.

— — Geffcken, J., Dr. Johann Weyer. Altes und Neues vom ersten Bekämpfer des Hexenwahns. 1904. (Ausschnitt.) 8⁰. 10 S. (80 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

— — Neubürger, E., Nachklänge. 1900. 8⁰. Mk. 3—.) (1 Mk. 60 Pfg., Lwdbd., Ferd. Schöningh, Osnabr., 1909, ohne Ortsangabe.)

Darin u. a.: „Hexenwahn und Johann Weiher (so!).“

WIGAND, P., Denkwürdigkeiten für deutsche Staats- u. Rechtswissenschaft etc., gesammelt aus dem Archiv des Reichskammergerichts zu Wetzlar. Nebst einer Geschichte des Archivs .... Leipzig 1854. 8⁰. ($1^3/_4$ Rthl.) (2 Mk. 60 Pfg. List & Francke, 1908.)

Zustände d. Justiz im 16. Jahrh.; die Fehmgerichte; z. Geschichte der Städte, Zünfte, Oberhöfe, Hexenprozesse etc.

— — Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer, aus westfälischen Quellen gesammelt etc. Ebd. 1858. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) (2 Mk. die vorige Firma.)

WILHELM, Dr., Hexen-Prozesse aus dem 17. Jahrhundert. Hannover 1862. 8⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

WÜRTEMBERG. — Schilda b. Rotweil. — Ein erschröcklich geschicht Vom Tewfel vnd einer vnhulden, beschehen zu Schilta bey Rotweil in der karwochen MDXXXIII Jar. O. O. Steffan hamer Briefmaler [1533]. 4⁰. Nicht bei Weller, dtsch. Zeitungen. Genaue moderne Abschrift des Unicums, das sich in der Stadtbibl. in Zürich befindet, ausgeführt von einem Beamten derselben. 2 Bll., d. letzte weiss. 4⁰. (6 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Sauter, Dr., Die Hexerei mit besonderer Berücksichtigung Oberschwabens. Zur Hexenbulle 1484. Eine kulturhistorische Studie. Ulm 1884. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, c. 1907.)

WUTTKE, A., Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart. 2. Aufl. Berlin 1869. 8⁰. (6 Kr., Hlwd., Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Dasselbe. 3. Aufl. Bearbeitet von Elard Hugo Meyer. Ebd. 1900. 8⁰. (Kr. 15,40.) (10 Kr. die vorige Firma, 1908.)

ZAUBERBIBLIOTHEK, worinnen alle Schriften von der Zauberei und Hexerei .... unparteiisch beurtheilt sind (von *Georg Wilh. Zapf*). Augsburg 1776.

Anon.-Lex. IV. p. 424 (nach Kayser, Meusel, Baader, Wurzbach u. der Allg. dtsch. Biogr. 8, 408).

ZEHNER, Joach., Fünff Predigten von den Hexen, ihren anfang, mittel u. end. Leipz. 1613. 4⁰. 3 Bll., 93 S. Sehr selten! (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

ZEHREN, Metha von, eine Hexengeschichte. Ein Beitrag zur Gerechtigkeitspflege des vorigen Jahrhunderts. Aus gerichtlichen Akten gezogen. Leipzig, Kummer, 1799. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. Scheible; jetzt theurer!)

272 SS. Freier Roman von sittengeschichtlichem Interesse.

ZEITUNG, Newe, von den Hexen, oder Unhulden, So mann verbrend hat, von d. 7. Februarj an, biss auff d. 25. Junij, dieses 1580. Jar. In ein Liede verfasst. Im Thon. All die jr jetzung leiden, verfolgung trübsal vnd schmach. O. O. 1580. 4⁰. Weller, Annalen II, 272. Genaue moderne Abschrift nach dem wohl einzigen vorhandenen Exempl. der Stadtbibl. in Zürich, ausgeführt von einem Beamten deselben. 4 Bll. 4⁰. (7 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

ZEITTUNG, Zwo newe, Was man für Hexen, oder Unholden verbrendt hat, von dem siebenden Hornung an biss auff den zwentzigsten Höwmonat diss MDLXXX Jars. Die ander, Von der grausamen Wüterey des Türcken, wie er in der Insel Achallander, so jämmerlich mit dem Christenblut Tyrannisiert vnd gehandelt hat. Getruckt zum Hoff, bey Mich. Schleicher (1580). 4⁰. Weller, dtsch. Zeitungen 535. Genaue moderne Abschrift des wohl einzig vorhandenen Druckes der Züricher Stadtbibl., ausgeführt von einem Beamten derselben. 6 Bll., das letzte weiss. 4⁰. (8 Mk. der Vorige.)

ZELTNER, G. G. (Pfarrer zu Poppenreuth), Die grosse Macht u. Ohnmacht des Fürsten der Finsterniss, da derselbe seine listigen Anläuffe durch allerhand Bezauberung an Menschen und Vieh, mit Blut-Hand-Schrifften etc. auszuüben pfleget: darwider die heilsamen Rüstungen mit dem Harnisch Gottes. Hrsg. von Joh. M. Gross (in M. Bergel). Nebst einem Supplement = 2 Theile mit Titelkupfer. Regenspurg 1734—44. 8⁰. (8 Mk. Völcker, 1906; 10 Mk., 818 S., 1734, ohne Supplement, J. Halle, München, c. 1905.)

Dem Völcker'schen Expl. war angebunden: Gross, J. M., 10 erbauliche Lieder, von ihm verfasset. Erlangen 1743. 8⁰.

ZIEGLER, H., Philospeudes Luciani. / Ein gespräch Luciani, / Ob man der Zawberey, vnnd Polder-/gaystern glauben soll, ... Augspurg, H. Stayner, 1545. 4⁰. 22 Bll. Mit 3 Holzschnitten. (2 Rthl. T. O. Weigel, 1870; jetzt theurer!)

Rariss. — Kuczynski no. 2868.

§ **ZUSCHAUER**, Der neue deutsche .... (Hrsg. von Peter Adolf Winkopp.) 7 Bde. O. O. (Zürich, Orell) 1789—91. 8⁰. (In Rostock, Landesbibl., Bd. 1—6.) (9 Mk., cplt., J. A. Stargardt, Berlin, c. 1888.)

U. a.: Geschichte der Hexen.

HEYDEL, Paul, Aus Amors Werkstatt. Ein (zahmes) Bilderbuch für Liebende. 12 Compos. in Lichtdruck mit Dichtungen v. Richard Schmidt-Cabanis. Berlin, o. J. (c. 1890). Gr. 4⁰. (Orig. Prachtbd. Mk. 10—.) (5 Mk. 50 Pfg., J. F. Mischel, Düsseldorf, c. 1892.)

* **HEYDENREICH,** Fr. Erdm. Aug., Ueber das größte Gebrechen meines Zeitalters. Halle u. Leipzig 1823. 8⁰.

HEYDENREICH, Karl Heinr. (1764—1801), Gedichte. Leipzig (1792). 8⁰.

— — Dasselbe. Leipzig (F. G. Baumgartner) 1794. 8⁰.

Tit. u. 254 SS. S. 181—184: Flora's Verwandlung (15 vierzeil. Str.); S. 199—193: Brautnachtgesang (nach d. Arabischen des *Thograi*). Stand bereits in: Erotische Liebes-Gedichte .... Frankf. u. Lpz. (Ulm), o. J. (1793), als Nr. 50. (9 sechszeil. Str.)

— — Gedichte. Mit (2) Kpfrn. (nach Schnorr v. Karolsfeld gest. v. J. J. Wagner). Leipzig, bey F. G. Baumgärtner, o. J. (c. 1795). 8⁰. Gestoch. Tit. u. 255 S. (8 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Darin u. a.: Flora's Verwandlung (15 vierzeil. Str.); Die Wollust (22 vierzeil. Str.); Amor im Buchladen, an Göschen, bey seiner Hochzeitfeier (10 sechszeil. Str.); Brautnachtgesang (9 sechszeil. Str.).

Das Gedicht: „Die Wollust", stand vorher in: Beiträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die dem Menschen unangenehm sind oder sein können, und zur nähern Kenntniss der leidenden Menschheit hrsg. von Joh. Sam. Fest. Leipzig, Weidmann. 1788—96. V. 8⁰. I. St. 1. S. 108—112; nachher in: Praktisches Handbuch zur ... Lektüre der deutschen Klassiker, für Lehrer und Erzieher hrsg. von Karl Heinr. Ludw. Pölitz. Leipzig, Schwickert. 1804—17. V. 8⁰. III. 1805. S. 199—202.

— — — — Zweyter Bd. Nach dessen (H's) Tode gesammelt u. hrsg. von A. H. Heydenreich (Bruder des Dichters). Mit Kpfrn. (incl. Titelkpf. von Fasch). Ebd., in der Baumgärtnerischen Buchhdlg., o. J. (1802). 8⁰. XXIV—208 S.

Darin u. a.: Der Bienenstich, od. der erste Kuss; der verwandelte Adonis; Idyllen etc.

— — Dasselbe. 2 Bdchn. Mit TKpfrn. Ebd. 1802. 8⁰.

I: Gestoch. Tit. u. 255 SS. II: XXIV u. 208 SS. (3 Mk. Lehmann u. Lutz.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 2 Bde. Wien, Bauer, 1817. 8⁰.

— — Dasselbe. (Auswahl.) 2. Etui-Ausgabe. Mit Portr. Aachen, 1817, bey F. W. Fortsmann. Zwickau, bey den Gebr. Schumann. (Auch titulo: Etui-Bibliothek der deutschen Klassiker. No. 15.) 16⁰. XVI—143 S.

Darin auch die beiden freien Gedichte.

— — Mann und Weib. Ein Beytrag zur Philosophie über die Geschlechter. Leipzig bei Gottfried Martini 1798. 8⁰. VI

und 198 S. (4 Mk. Max Harrwitz, 1904; 8 Kr., unbeschn. in modern. Hmaroqu.-Bd., Halm & Goldmann, 1907.)

— — Vesta. Kleine Schriften zur Philosophie des Lebens, besonders des häuslichen. 4 Bde. Mit 1 Titelkpfr. Leipzig 1798—1801. 8⁰. (5 Mk. Isaak St. Goar, Frankf. a. M., 1909.)

Enth. u. a. Vergleichung der Lustbarkeiten des Mittelalters mit den gegenwärtigen; über Hurerei, Ehebruch u. Ehescheidung.

— — Die Wollust, ein Gedicht, in Musik gesetzt v. J. C. Fleischmann. Leipzig (1844.). Qu.-Fol. 30 S.

HEYDENREICH, W. H., Drollige Abenteuer aus der wirklichen Welt. (Nebentitel: Launige Skizzen. Th. 2.) Leipzig, G. B. Meissner, 1798. 8⁰. (1 Rthl.) Freie Erzählungen, zum Theil in Versen. VIII—317 S. (7 Mk. H. Streisand, Berlin, 1908.)

1. Der Glückswechsel. 2. Die Versöhnung. 3. Die Erbschaft. 4. Die Raubjäger. 5. Die Heirath durch List. 6. Seltsamer Tod.

— — Drolligte Erzählungen und Schwänke. 2 Bdchn. Mit color. TKpf. Leipzig, Sommer, 1804. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., O. Richter, Lpz., 1875.)

— — Dasselbe. Neue Aufl. Ebd. 1816. 8⁰. (1²/₃ Rthl.)

Kayser, Roman-Verz. p. 35.

— — Launige Skizzen. 2 Thle. Mit schönen Titelvignetten, gez. v. Schnorr, gestoch. v. C. A. Brummer. Ebd. 1798. 8⁰. (4 Mk., nur Th. 1, 3 Bll. u. 239 S., Adolf Weigel, c. 1904; 6 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

Freie Erzählungen, zum Theil in Versen.

HEYER, Chr. Heinr., Das Laster der Hurerey in seiner wahren Abscheulichkeit. Altenburg, Richter, 1777. 8⁰. Sehr selten!

Ehestandsalmanach II. p. 263.

HEYMANN, Rob. (Chef-Red. d. Zeitschr. „Die Moderne", geb. 28. Febr. 1879 in München), Laïs, die Hetäre. (Erotisches Epos.) 2 Bde. (I: Die Brautnacht der Priesterin. Mit Illustrationen und Buchschmuck von L. Leonard u. P. Renner. — II: Die Babylonierin.) München und Leipzig (1902). Gr. 4⁰. (Mk. 12—.) (12 Mk., unaufgeschn., wie neu, M. Edelmann, Nürnb., 1906; 6 Mk., unbeschn. in den Orig.-Umschl., Fr. Waldau, Fürstenwalde, 1907; Bd. 1 apart: 4 Kr. Vict. Eytelhuber, Wien, 1904.)

Der 1. Bd. (zuerst 1901 ersch.) dieser erotischen Schilderungen wurde confisciert.

— — Liebe und Hunger. Gesammelte Gedichte. Mit Illustr. München 1901. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. M. Edelmann; 1 Kr. 20 H. Vict. Eytelhuber.)

— — Gefallene Frauen. 1902.

Citirt in Kürschner's Litt.-Kal. f. 1903, wie das folgende.

— — Hetärengeschichten. 1902. (Mk. 3—.)

— — Der internationale Menschenmarkt. Kulturgeschichte des Frauenhandels. Berlin, o. J. 8⁰. (Mk. 5—.) (3 Mk., Orig.-Umschl., Edm. Meyer, Berlin 1907.)

HEYNE, M., Ritterromane des vorigen Jahrhunderts. (Weser-Zeitung, 1886, 5. u. 7. Septbr.)

HEYRATH macht Friede, oder der erkannte Tuisco. Trauer-Freuden-Spiel (von *David Elias Heidenreich*, „der Willige" in der Fruchtbr. Gesellsch., geb. 1638 zu Leipzig, Consistorialrath zu Weißenfels, Magdeb. Lehenssecretär, † 1688). Halle 1669. 3 Bogen Folio. Sehr rar!

Weller, Annalen II. p. 260 (nach Freiesleben, S. 42): „Vorrede, Chöre und Inhalt."

* **HEYRATH,** Die Zehenmal Ubelgerathene Und Einmal Wohlgetroffene, Eines Mannes. (Pikanter Roman.) Mit vielen nöthigen, lustigen und nützlichen Anmerck. vorgestellet von Ihm selbst. Gedruckt zum drittenmal. Leipzig, 1735. Im Martinischen Buchladen. 8⁰. (In Berlin: an Yv 2616.)

8 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel) u. 480 SS. Ed. I: Franckf. u. Lpz., 1731. 8⁰. (In Berlin [Yv 2619], Dresden, München u. Stuttgart.) Tit. (roth u. schwarz), 7 Bll. Vorr. u. 480 S. (6 Mk. 50 Pfg. Klüber's Nachf., München, 1908.) — Vgl. auch Ehe .... eines Weibes, wohl nicht von demselben Autor.

— —, Die eigennützige, oder Geschichte der Miss Shenstone. Aus d. Engl. Breslau 1776. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

— —, Die uneigennützige, oder Geschichte des Herrn Frankland. In zween Theilen. Aus d. Engl. (Vignette.) Breslau 1776. 8⁰.

R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905: „Freier, mit Verführungsgeschichten gemengter Roman."

— —, Die glückliche .... (von *Friedr. Adolph Audemar Kritzinger*). Zürich (Leipzig, Kritzinger, nicht Hamburg). 1765. 8⁰.

— —, Die, nach der Mode. Lustspiel. Hamburg (Nürnb.) 1762.

Weller, fing. Druckorte. — Rar!

HEYRATHS-CABINET, s. Wahrenberg, Jocoserius.

— —, Neu eröffnetes, Worinnen Freyledige Personen (beyderley Geschlechts) ihr bevorstehendes Heyraths-Glück erforschen können. Zum Zeit-Vertreib ans Licht gestellet von * * *. Sorau 1757. 8⁰. Rar!

Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 1408.

§ **HEYRATH-CONTRACT,** Lustiger, des Franz Nikol. Tölpel mit der ehrbedürftigen Jungfer Urschel. O. O. u. J. 8⁰. (In München: L. eleg. m. 850, 9.) Rar!

§ **HEYRATHS-CONTRACK** (!), Wohlbedachter, von der Ehrbedürftigen, etc. etc., nebst einem Liedchen an die Schwester Lorchen. O. O. u. J. 8⁰. (In München: L. eleg. m. 850, 10.) Rar!

HEYRATHSCONTRAST, Der. Ein Buch für Verlobte. (Zahmer Roman, angebl. von einer Dame verfaßt.) 2 Thle. in 1 Bde. Mit 1 TVign. Leipzig, bey Friedr. Gotthold Jacobäer. 1785. Gr. 8⁰. (54 xr. Scheible, vor 1870.)

2 Bll. u. 436 S. (Th. 2 beg. mit S. 197.)

§ **HEYRATHSRATH.** — Der Heyratßrath bin ich genant / Den weysen all zeyt wol bekant. (noch 18 Verszeilen.)

Am Ende: Gedruckt zu Regenspurg durch Hansen Khol im zweyvndreyssigsten jar. (1532.) 4⁰. (In München: Itinera sing. 4⁰ 37 u, 11.) Rariss.

16 Bog. Mit Titeleinfassung. Am Schluss Druckerwappen. — Weller, Repert. typogr. 1369, Anmerkg.

HIACINTHE und Camillo oder die Cisalpinier. Leipzig, v. Kleefeld, 1807. 8⁰.

Titel u. 670 S. Einiges etwas frei.

— — Dasselbe. Mit Titelkpfr. von G. Böttger sen. Ebd. 1808. 8⁰. (2 Mk., fleckiges Leihbibl.-Expl., Südd. Antiqu., München, 1907.)

— — Dasselbe. Neue Auflage. 2 Thle. Ebd. 1811. 8⁰.

Kayser, Roman-Verz. p. 58.

HIATROPHILUS, T. A. v. (d. i. *Theod. Andreas v. Hellwig*), Kluger und lustiger Medicus. Zittau, b. Joh. Jac. Schöps. 1721. 8⁰.

23 Bog. Einiges derb u. frei.

— — Dasselbe. Ibid. 1728. 8⁰.

HIC et Hec, s. *Jesuiten*.

* **HIEROGLYPHEN.** (Hrsg. von Friedrich Traugott Hartmann, Lotteriesecretär in Berlin, dann Mitinhaber einer Buchhandlung in Elbing, Antisemit.) 5 Thle. Mit Titelvignetten (nur zu 3—5: 1 famose Radirung von C. L. Schmidt u. 2 einander gleiche allegor. Vignetten, Krüger jun. del.). Berlin (Selbstverlag), gedruckt bey Friedr. Wilhelm Birnstiel. 1780, 81, 82, 83, 84. 8⁰. So cplt. höchst selten! (Auch in Warmbrunn, Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche Majoratsbibl.; 1—4 in Leipzig, Börsenvereinsbibl.) (1—4: 12 Mk. Max Harrwitz, Berlin, c. 1888.)

Wenig bekannte, vielfach interessante Publikation. Ueber Th. 1 Einiges in den „Annalen

der Juden in den preuss. Staaten" (von Ant. Balthasar König). Berlin 1790. 8⁰. S. 313—315. — Hartmann gab auch eine Gegenschrift zu Dohm's „bürgerl. Verbesserung d. Juden" heraus, angebl. von Dohm im 2. Theil genannter Schrift widerlegt. (Vgl. Büsten berlinscher Gelehrten u. Künstler. Lpz. 1787. 8⁰. S. 115—117.)

Ausser Titeln u. Vorblättern 236, 238, 229, 237, 262 S. — Aus dem sehr reichhaltigen Inhalte kann Folgendes hervorgehoben werden: I: Das Gesetz der Celtiberier wegen der dicken Bäuche (S. 156 bis 161); kurze Bauch-Anzeigen (S. 162—179). — II: Grabschriften (in Prosa) für Todte und Lebendige (S. 218—224); Zeitungen (satyr. Nachrichten aus Berlin, Chalons an der Marne, Schlesien, Birnbaum, Münster (S. 235—237). — III: Fersuch (so!) eines Schulmeisters di (!) deutschen Intelligenz-Blätter ins Deutsche zu übersezen (Satyre mit durchweg corrumpirter Orthographie, S. 33—130); Zeitungen mit allergnädigster Freiheit. No. 2. (Satyr. Nachrichten aus Berlin, Hamm, Hamburg, Bremen, Hannover, Amsterdam, Otaheita [so!], London, Hirschberg, Polkwitz, Paris, S. 206 bis 229). — IV: Ob es ein Mittel wieder (!) den Kindermord giebt? (S. 198—210); Zeitungen. Nr. 3. (Satyr. Nachrichten aus Schlesien, England, Konstantinopel, Jerusalem, Hamburg, Marokko, Moskau, Paris, Rom, Berlin, S. 219—231); neue Bücher (fingirte Titel und scherzhafte Anzeigen, S. 233—237). — V: Philosophische, historische und physische Betrachtung über den im Jahre 1783 beim schönen Geschlecht wieder Mode gewordenen Cul de Paris, nebst angehängten (!) Projekt auf den Cul de Paris (S. 117—139); Duellgeschichten (S. 157—162); Hexengeschichte aus Westpreussen (S. 167—171); Antworten (drastische, zumal in Ehescheidungsprozessen, S. 171—182); Anekdoten (S. 182—188); Anzeigen (scherzhafte, S. 253—254); der weibliche Messias, eine traurige Geschichte (der bekannte alte Schwank, S. 254—262).

HIEROGLYPHEN, Chinesische. (Satyr. Aufsätze ziemlich harmloser Art, von *Georg Christoph Kellner.*) Mit Titelkupfer. Mannheim, Schwan und Götz, 1791. 8⁰. 387 S. (3 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1876; jetzt höher notirt!)

Anon.-Lex. II. p. 284 (nach Kayser u. Meusel).

HIEROGLYPHEN, Galante. Ein Secretär der Liebe, hrsg. von Boreux. 2 Hfte. Mit 24 illum. Tafeln u. mit deutschem u. französ. Texte. Stuttgart, Scheible (c. 1855). 4⁰. (1 fl. 36 xr. = 28 Sgr.)

Anzeige der Verlags-Firma.

HIEROGLYPHICA, oder Denkbilder der alten Völker. In 63 Kap. u. so viel Kupfertafeln beschrieben u. vorgestellet. Ihrer Schönheit wegen ins Hochdeutsche übers. Amsterdam 1744. (Nebst Kupfertitel.) Gr. 4⁰. (6 Mk., tadelloses Expl., Ausrufspreis, R. Zinke's Dresdener März-Auct. 1906, no. 673.)

28 Bll. Vorr. u. Reg. u. 396 S. Text. Ausser den 63 sehr figurenreichen, zum Theil freien Kupfern des *Romeyn de Hooghe*, enthält das interessante Werk noch ein prächtiges Portrait dieses Künstlers und mehrere schöne Vignetten. — Selten!

HIEROKLES' Schnurren. Nebst einem Anhange neuerer Schnurren für lustige Leser. (Aus d. Griech. übersetzt von Carl Heinr. Jördens.) Leipzig, Heinrich Gräff, 1789. Taschenformat. (3 Ggr.)

Anzeige d. Verlegers. — Anon.-Lex. II. p. 284 (nach Meusel, Otto u. dem Neuen Nekrolog.)

Eine frühere Uebersetzg. der „Scherzreden" des *Hierokles* von Carl Wilh. Ramler, Berlin 1782, ist ebenda citirt (nach Goedeke u. Kayser).

HILARIA, Justina, Der Mann im natürlichen Gewande. Ein Männerspiegel für das weibliche Geschlecht, worin sehr deutlich zu sehen und zu lesen, wie Männer sind und wie sie stets gewesen. Als Seitenstück zu dem „Weibe im natürlichen Gewande". Zum Theil aus eignen Lebenserfahrungen, zum Theil aus den besten Quellen deutscher, französischer, italienischer und englischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen geschöpft und herausgegeben. Mit 1 allegorischen (color.) Kupfer (Steindruck). Meissen, bei F. W. Goedsche, Pesth, bei O. Wigand. 1830. 16⁰. 8 Bll. u. 176 S. (4 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

Vgl. A. G. Schmidt, Gallerie etc.

HILARION oder das Buch der Freude. Aus fremden u. eigenen Schriften gesammelt vom Verfasser des Zauberer Angelion (Carl Friedr. Benkowitz). Leipzig, Heinrich Gräff, 1804. 8⁰. (1 Rthl.)

„Zum Theil sehr derb." (R. Zinke's Dresdener März-Auct. 1906, no. 1312: Mindestgebot 1 Mk.)

— —, oder Stunden der Erheiterung. Eine Auswahl launiger u. scherzhafter Gedichte, hrsg. v. A. Ife. 1840. 8⁰. (1/2 Rthl.) (1 Mk. 25 Pfg., Origbd., Paul Alicke, Dresden, 1908, ohne Ortsangabe.)

HILARION, Pater,, s. bei Obermayr (d. i. *Josef Richter*).

HILARIS, Dr. F. (d. i. *Eustach. Heinr. Wilh. Rud. Aefner*), Cremor Tartari für Hypochondristen. Eine Sammlung von Anekdoten, Schnurren und Späßen. Magdeburg, Wagner u. Richter, 1836. 8⁰. 8 Bog.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

HILARIUS, (d. i. *Chrn. Reuter*), Des Harleqvins Kindbetterin-Schmauss, s. bei Harlequin.

HILARIUS (vielleicht *Christian Reuter*, Vf. des „Schelmufsky" und der „Frau Schlampampe", früher Student in Leipzig, schrieb auch unter d. Pseud. „Hilarius"). — Der

allezeit Lustige Studente, Oder Printzens Feredonis Academischer Lebens-Lauff, Worinnen Nicht nur dessen Wundervolle Begebenheiten ausführlich berühret, sondern auch ein und andere lustige Actionen, so von dessen guten Bekandten in unterschiedlichen Compagnien ausgeübet worden, anmuthigst mit vorgestellet werden; Alles in Historischer, und mit dem Mantel einer annehmlichen Liebes-Geschicht und Romaine (!) bedeckten Wahrheit beruhende, Aufgesetzt von HILARIO. (Druckerst.) Nürnberg, In Verlegung Johann Christoph Lochners, Buchhändlers. 1702. 12⁰. (In Dresden: Litt. Germ. rec. C. 397; schönes Expl. aus der Bibl. Brühliana; ein zweites Expl. entdeckte Dr. Gotendorf in der Stadtbibl. zu Hamburg.)

Grösste Seltenheit! Hyperlasciver, stellenw. priap. Studenten-Roman, wohl der üppigste, unfläthigste, aber auch jokoseste der Gattung. Titel, 10 Bll. undatirte Vorrede, 672 S. Text, auf S. 1 überschrieben: „Des allzeit Lustigen Studenten Erster Theil". (Der Roman ist cplt. und ein zweiter Theil nicht erschienen.) Das Buch wurde wahrscheinlich unterdrückt, daher die enorme Seltenheit!

HILARIUS, Fridolin (d. i. *Joh. Mathias Scholand*, geb. 2. März 1782 zu Bleywäsche im ehem. Bisth. Paderborn, seit 1815 Rector an d. St. Marienschule in Magdeb.), Neue Polterabend-Scherze, gesammelt u. hrsg. von —. Magdeburg, Wagner, 1836. Gr. 12⁰.

$7^1/_6$ Bog. u. 1 Musikbeil. in gr. 4⁰. — A. G. Schmidt, Gallerie etc. S. 92; Holzmann & Bohatta, Ps.-Lex., nennt Vornamen, hat aber „1838".

HILARIUS (ps.), Taschenbüchlein des Witzes und Scherzes. 1853.

Weller, Lex. Ps. p. 256.

HILARIUS (ps.), Der Hexensabbat. Mit (freiem(TKpf. (Der moderne Boccaccio. II.) Budapest. M. DCCC. LXXXIV. (1884.) (Rücks. d. color. Umschl.: Druck von Sam. Markus, Budapest.) Kl. 8⁰. 56 S.

HILARIUS à la (!) Santa Clara, P. (d. i. *B. Ruttenauer)*, 20 frommheitere Legenden in anmutige u. höchst erbauliche deutsche Reime gebracht von —. München, o. J. (189*). 8⁰.

— — Legenden und Historien in Prosa. Heidelberg 1895.

HILARIUS, D. (ps.), Demaskirter Fabel-Hanss. 1718.

— — Entlarvter astronomischer Polterhans. 1718.

Beides in Weller's Lex. Ps. p. 256. — Seltenheiten!

§ * **HILARIUS**, Jocosus (d. i. *Gottfr. Aug. Bürger*). — Neue weltliche hochteutsche Reime, enthaltend die eben-

theyerliche doch wahrhaftige Historiam von der wunderschönen Durchlauchtigsten Kaiserlichen Prinzessin Europa und einem uralten heydnischen Gözen Jupiter, item Zeus genannt ..... durch M. *Jocosum Hilarium.* O. O. (Göttingen) 1777. 12⁰. 31 S. Rar! (20 Mk. Gustav Fock, Lpz., 1907.) (In München: P. o. germ. 206 c.)

— —, Wunderbare Historie einer durch 30 Jahre unverwesen gebliebenen alten Jungferschaft, in schöne Reim gebracht durch Magistrum *Jocosum Hilarium,* im Jahr 1786. (In: Erotische Liebes (-) Gedichte [s. d.] .... Frankfurt und Leipzig (Ulm), o. J. (1793). 8⁰. S. 34—38.)

— — S. auch Bürger, Gottfr. Aug.

HILARIUS, Justus (d. i. *Sebastian Willibald Schießler),* Coulissen-Blitze in Anekdoten, Schwänken, Schnurren u. witzigen Einfällen, auf Theater u. Schauspieler geschleudert v. —. Erste—Sechste Schleuder (soviel ersch.). Mit 6 (jocosen) illum. Titelkupfern von G. Rühl. Meißen, bei Friedr. Wilh. Goedsche. Pesth, bei Otto Wigand. 1828—29. Breit-16⁰. (8 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

34, 45, 47, 47, 45, 47 Seiten. — Saubere Expll. selten zu erlangen, was auch bei den folgenden Werkchen zutrifft.

— — Frische Judenkirschen. Eine Sammlung belustigender Anekdoten, Einfälle, Schwänke u. Schnurren von Juden u. Judengenossen. Hrsg. v. —. Mit (satyr.) Titelkpfr. Meissen, bei Frdr. Wilh. Goedsche. Kaschau, bei Otto Wigand, 1827. 12⁰. 5 Bll. u. 245 S. (In Hannover, Stadtbibl.)

— — Dasselbe. Mit (satyr.) Titelkpfr. Meißen, bei F. W. Goedsche. Preßburg, bei Otto Wigand. 1827. 12⁰. 4 Bll. u. 245 S.

— — Neue Folge frischer Judenkirschen. Eine Sammlung belustigender Anekdoten, Einfälle, Schwänke u. Schnurren von Juden u. Judengenossen. Hrsg. von — —. 4 Lesen (Hfte.). Mit zahlreichen (über 20) illum., sehr komischen Kpfrn. (von G. Rühl) u. 2 Notentafeln (Hochzeitswalzer, bei Heft 3). Meißen, bei Frdr. Wilh. Goedsche. Pesth, bei Otto Wigand. 1828—29. Breit-12⁰. (4 Mk., nur Lese 1, 3 u. 4, E. Frensdorff, 1907; 5 Mk., nur Lese 3 u. 4, Max Harrwitz, 1891.)

Nur 1—3 lagen vor: 120, 128, 116 S. Mit zus. 19 Kpfrn. — Cplt. selten!

— — Das Weib im natürlichen Gewande, oder die schwere Kunst: das Herz der Frauen mit freiem Auge zu durchschauen. Ein nothwendiges Handbüchlein für die Männerwelt überhaupt; insbesondere für Heiraths-

Candidaten. Zum Theil aus eigenen Lebenserfahrungen, zum Theil aus den besten Quellen deutscher, französischer, italienischer u. englischer Schriftsteller geschöpft u. hrsg. v. —. Mit 1 allegor. (Titel-) Kupfer (G. Rühl inv. & sc.). Meißen, bei P. W. Goedsche — Pesth, bei Otto Wigand. 1828. Breit-16⁰.

10 Bll. Vorst. (incl. gedr. u. gestoch. Titel u. Erklärg. d. Titelkupfers), 286 S., 1 Bl. Verlag d. Firma. S. 243—270: Epigrammat. Blätter u. Blüthen; S. 271—286: Anekdoten.

— — Dasselbe. Mit Titelkpf. Meissen, o. J. 8⁰. (1/3 Thlr. Ferd. Förstemann, Nordhausen, vor 1870; 1 Mk. G. Priewe, Heeringsdorf, 1895.)

§ **HILARIUS**, P. (ps.), Jocoseria Germanorum, d. i. die jüngst auferbaute lustige Gesellschaft ..... (Schwänke etc.) Nymwehgen (sic!) 1659. 12⁰. Ungemein rar! (In München: L. eleg. m. 447.)

HILBERT, Arthur, Der Kreuzfahrer und das Saracenenmädchen oder: Der Treue weicht die Verführung. Eine Erzählung aus den Zeiten der Kreuzzüge. 2 Theile. Nordhausen, Fürst, 1838. 8⁰. (2 Mk. Frz. Teubner, Düsseldorf, c. 1898; 3 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

190 u. 171 Seiten. Theilweise anstössig.

HILDEBERTUS, Samuel (ps.), Alter und Neuer Zeit- und Welt-Trompeter. D. i. Alt-Julianisch- und Neu-Gregorianischer Kriegs- und Friedens-Geschichten Calender auf das Jahr 1685, bis 1695 (oder länger) fortgesetzt.

Weller, Lex. Ps. p. 257. — Sehr rar!

HILDEBRANDT, Carl (nicht Christoph), 1763—1846), Hannchens Geschichte oder die Folgen mütterlicher Thorheiten. 2 Thle. Mit 2 Kpfrn. Quedlinburg 1816. 8⁰. (4 Mk., geles. Expl., Südd. Antiqu., München, 1907.) Zahm.

Auch alle andern Romane dieses fruchtbaren Landpredigers sind harmlosen Inhalts und haben nur hin und wieder „vielversprechende" Titel. Langes Verzeichnis bei Goedeke VI, 402—3, wo aber no. 40 zu streichen, weil dem hier gleich folgenden Vielschreiber Theodor H. zugehörig.

HILDEBRANDT, Hans, Tannhäuserlieder. Erotisches Sündenregister. Budapest, Gustav Grimm. 1888. Kl. 8⁰. (2 Mk. Rich. Kaufmann, Stuttg., 1898.)

152 S., 2 Bll. Inh.: 1. Frau Venus. 2. Schön Hadwig aus der Pfalz. 3. Margarete. 4. Annuschka. 5. Jenny. 6. Mischmasch. — Einiges ziemlich frei.

HILDEBRANDT, Theod., Julie oder die Abentheuer einer schönen Wittwe. Mit Titelkpf. (Portr.) Berlin, Lüderitz, 1825. 8⁰. Zahm. (3 Mk. Franz Teubner, c. 1868.)

— —, Marie oder das eifersüchtige Gespenst. 3 Bde. Mit 3 Titelkpfrn. Leipzig 1827. 8⁰.

Geschichte zweier jungen Mädchen und ihrer adelichen Verführer.

HILDEGARD, Königin in Norwegen, oder der grossmüthigen Liebe Wunder-Geschichte, übersetzet. (Zahmer Roman aus d. Französ. des *Eustache Lenoble Tenelière*, 1643—1711.) Hannover 1698. 12⁰. 7 Bogen. Rar!

Bibl. J. J. Schwabii II; Cat. Meissner II. — Zuerst im O. M. V. 1698, D 4b, als erschienen aufgeführt, mit der Adresse: „Hannover und Wolffenbüttel b. Gottfr. Freytag."

Orig.: Ildegerte reyne de Norwege, ou l'amour magnanime. Paris, de Luyne, 1694. 12⁰. (Nyon 8562.) — Rep. Amsterdam, Jean Louis de Lorme, 1695. 12⁰. 3 pts. (In Stuttgart, 1 vol.)

— — Dasselbe, titulo: Geschichte der Ildegard, Königin von Dänemark und Norwegen. Aus d. Französ. Mit Titelkpf. Frankfurt und Leipzig 1752. 8⁰. (In Dresden.)

Bibl. J. J. Schwabii II. Vgl. Doubletten-Cat. d. Dresd. Bibl. II. 1776. p. 244.

— — Dasselbe, titulo: Hildegardis, Königinn von Norwegen, oder die großmüthige Liebe. Aus d. Französ. Mit Titelkpf. Leipzig u. Lauban 1754. 8⁰. 9 Bogen. (In Stralsund, Rathsbibl.: L. B. 8⁰. 515.)

Cat. Meissner II; Bibl. Schwabii II.

HILDESHEIM, Henriette (Somnambule). — Wahrmund, Ernst Fürchtegott (d. i. Dr. philos. *Geo. Carl Ludw. Schöpfer)*, Schurkerei und Dummheit. Geschichte einer Somnambüle, der 17jährigen Henriette Hildesheim aus S . . . im Fürstenthum **. Zur Warnung und Belehrung nach glaubhaften Berichten dargestellt. Nebst wichtigen Aufschlüssen über das Jahr 1900, über die Entstehung der Welt, Sternschnuppen, Meteore, Kometen, die Sündfluth. Nordhausen, Fürst, 1838. 16⁰. 8½ Bog. (6 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Seltene Skandalschrift. — A. G. Schmidt, Gallerie etc., S. 211.

HILLE, P., Semiramis, Cleopatra, Katharina II., Mme. de Pompadour, Lola Montez; Roman u. Geschichte. 5 Thle. Mit Illustr. Berlin 1900. 8⁰. (Mk. 6—.)

List & Francke's Leipziger März-Auct. 1905, no. 2245.

HILLEBRAND, Jos., Paradies und Welt. Ein (zahmer) Roman. (Motto: 2 Versz. aus „Hamlet", Akt 3.) 2. Ausg. Mainz, 1823. Bei Florian Kupferberg. Gr. 8⁰. (Mk. 5—.)

I: 3 Bll. Vorst. (incl. 3 Bll. Zuschr. an Bernhard Erich Freund, reg. Herzog v. Sachsen-Meiningen) u. 415 S. II: 373 S.

HILLEBRAND, oder wie könnte man wohl zu einer Pfarre gelangen? Beytrag zur Kirchengeschichte des jetzigen Jahrhunderts (von *Gottfr. Große*, 1745—1814). 2 Bde.

Mit 1 Kpfr. Leipzig (gedr. Weissenfels), Weygand, 1785. Rar! 315 u. 302 S. (18 Sgr. Scheible, vor 1870.)

Anon.-Lex. II. p. 285 (nach Kayser u. Meusel).

HILLMANN'S Briefe vom Lande (von *Joh. Gottfr. v. Pahl*, 1768—1839). Nördlingen 1794. 8⁰.

HILLMANN'S Geständnisse (von dem Vorigen). Basel 1794. 12⁰.

Beides selten! — Goedeke V, 546, 5, 1—2.

HILLMAR, J. (d. i. *Rich. Jüterbock*), Pfaffenliebste. Novelle. Berlin (1875). 8⁰. (2 Mk. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

HILSCHER, Ch. (Pastor in Rengersdorf), 120 sonderbare Bauer-Exempel, oder merckwürdige Erzählungen und Historien von Bauers-Leuten. Budissin 1725. 8⁰. 160 S. (1 Mk. 20 Pfg. Theod. Ackermann, München, 1888; jetzt theurer!)

Stellenweise derb. Auch mit Liedern.

HILSCHER, Paul Chr. (mit vorigem identisch?), Welt-Kind, oder das Leben eines Gottlosen, aus den Sonn- und Fest-Tags-Evangeliis betrachtet. Dreßden 1739. 4⁰. (18 gr.) Starker Band.

Cat. univ. d. Buchdlg. d. Waisenhauses in Züllichau (174*).

HILTEBRANDTS, Jodoci Andr., Gewissens-Frage: Ob es einem Ehe-Mann, der ein Christ sein will, erlaubet sey, sein Eheweib zu schlagen. Stargard i. Pomm., b. d. Gebr. Ernst u. Joh. Mich. Jenisch. 1710. 12⁰.

Lpz. O. M. V. 1710. C 2b. — War auch ohne Ortsangabe in der Bibl. Cypriani II. Lips. 1724. p. 296, und in der Bibl. J. A. Fabricii IV. Hbg. 1741. p. 152.

— — Dasselbe. O. O. 1719. 12⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.)

— — Dasselbe. Leipzig 1747. 8⁰. 3 Bogen. (Cat. Meissner.)

— — Dasselbe, titulo: Gewissensfrage, ob es einem Ehemanne erlaubet sey, an sein Eheweib, welches entweder warhaftig böse ist oder welches er aus ungegründeten Ursachen für böse hält, entweder mit Ohrfeigen, oder mit Prügeln, Karbatschen .... Hand anzulegen? Leipzig 1752. 8⁰. 48 S. (4 Mk. 50 Pfg. Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

— — *Jodoci Andreae Hiltebrandts* („Predigern zu St. Marien in Stargardt in Pommern") Erbauliche Schrifften .... Franckfurth und Leipzig, Bey Joh. Großens sel. Erben, 1731. 12⁰. (In Breslau, Stadtbibl.: 8⁰ S 1649.)

Enth. 6 Stücke mit besondern Titeln und Seitenzählungen. Das letzte: Ob es einem Ehemann, der ein Christ sein will, erlaubet sey, an sein Eheweib, ... entweder mit Ohrfeigen, oder mit Prügeln, Karbatschen und andern dergleichen gewaltthätigen Mitteln Hand anzulegen .... 72 S. (incl. Titel).

HIMMELREICH, Kammerrath, oder Brautstand und Ehestandsgeschichte eines schönen Mannes. Seitenst. zu Familiengeschichten von A. Lafontaine. (Nicht von Letzterem.) Leipzig u. Breslau, bei Ernst Wilh. Buchheister, o. J. (1800). 12⁰.

Tit. m. Vign. u. 288 SS. Pikant u. rar! ($3^1/_2$ Mk. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

HIMMELSBURGER, Philipp Jacob (ps.), Alter und Neuer Zeit- und Geschicht-Calender auf das Jahr 1673. O. J. (1672).

Weller, Lex. Ps. p. 257. — Sehr selten!

HIMMLISCH, Wetti. — Leben, Meinungen u. Wirken der Witwe Wetti Himmlisch, die ihre Laufbahn als Malermodell angefangen, geheiratet hat, langjährige Toilettefrau gewesen, u. jetzt von ihren Zinsen zehrt. Leipzig 1906. 8⁰. Zahm. (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg., Lipsius & Tischer, Kiel, 1911.)

HINKEBEIN, Teufel Asmodi, und sein Befreier in England. Eine Fortstzg. des lahmen Teufels von le Sage. Nach d. Engl. (von *Wilh. Christhelf Sigm. Mylius)*, 2 Thle. Mit 1 drast. Titelkpf. (J. D. Heidenreich fec.). Berlin, Ernst Felisch, 1793. Gr. 8⁰. (6 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1905; 18 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1906.)

Stellenw. zieml. frei. I: Tit., 319 S., 1 S. Err. II: Tit., 339 S., 1 S. Err., 1 Bl. Verlag d. Firma. — Ueber Theater, Freudenmädchen, Liebschaften etc.

HINTER der Gardine. Aus dem Leben einer Lorette. O. O. u. J. (187*). 12⁰.

Mit illustr. Umschl. Zahm. ($^1/_5$ Rthlr. Scheible; 75 Pfg. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885.)

HINÜBERS, C. (E.?) F., Uebersetzungen einiger Oden aus dem Horatz, Trauerlieder aus dem Ovidius, nebst einem Anhang von allerhand Gedichten. Bremen, b. Gerh. Wilh. Rump. 1739. 8⁰. 10 Bogen. (In Zürich.) Selten!

O. M. V. 1740. G 2a. Auch der Cat. Meissner III hat die Jahrzahl „1740".

HINZE, Heimbert Johann (geb. 28. Juli 1730 zu Hasselfelde), Gedichte. Helmstädt 1752. 8⁰. 6 Bll. u. 84 S. Rar!

Goedeke IV, 760.

* **HIPPEL**, Theod. Gottlieb v. (1741—96). — Ueber die Ehe. Berlin, bey Christian Friedrich Voß. 1774. 8⁰. VIII u. 229 S. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl; Schweizerpap. $2^1/_3$ Rthl.) (Auch in der Berliner Magistratsbibl., wie die beiden folgenden Ausgaben.)

* — — Dasselbe. Zwote Auflage. Ebd. 1776. VIII u. 319 S. 8⁰.

* — — Dasselbe. Dritte viel vermehrte Auflage. Berlin, 1792. in der Vossischen Buchh. VIII u. 426 S. 8⁰. Mit Titelkpfr. u. Titelvign. (D. Chodowiecki del.: & sculps: 1791; Engel-

mann 669—670). (12 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 130.)

„Ihren kgl. Hoheiten den Prinzessinnen Friederike u. Wilhelmine v. Preussen bei Ihrer Vermählung vom Verleger gewidmet." Nebst Widmungsgedicht. Lat. Lett. — In den beiden ersten Auflagen waren keine Kupfer.

* — — Dasselbe. 4. viel vermehrte Aufl. Mit color. Titelkpf. u. Vignette, gestoch. nach Chodowiecki von J. F. Bolt. Ebd. 1793. 8⁰. VIII, 501 S. Antiquatypen. (10 Mk., schönes, wie neues Expl. in Liebhaber-Hfrzbd., Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau, 1897.) — Es giebt auch Expll. auf Schweizer-Papier, deren Ladenpreis $2^1/_3$ Rthl. betrug.

* — — Dasselbe. 5. Aufl. Mit TKpf. u. TVign. von Chodowiecki. Ebd. 1825. 8⁰. (1 Rthl.)

* — — Dasselbe. Nach d. 5 ten vermehrten Aufl. Mit Kpf. v. Chodowiecki. Berlin, Reimer, 1827. 8⁰.

Sämmtl. Werke. Bd. 5.

* — — Dasselbe. Mit Einleitung u. Anmerkgn. Hrsg. von E. Breuning. Leipzig 1872. 8⁰. (2 Mk., eleg. gebd., Heckenhauer, Tübingen, vor 1885.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Frankfurt und Leipzig 1778. Kl. 8⁰. (80 Pfg. Beck, Nördl., 1892.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 4. Aufl. Frankfurt u. Leipzig 1794. 8⁰. (60 Pfg. Heckenhauer, Tübingen, Cat. 87.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Nach d. 3 ten verbess. Ausg. Mit TKpf. u. Vign. Frankfurt u. Leipzig 1795. 8⁰. (Lehmann & Lutz, Frankf. a. M., Cat. 49, no. 3716: Beiband.) (2 Mk. L. Rosenthal, c. 1888.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Über die Ehe von *Th. G. Hypel* (sic!). 3. Aufl. Berlin und Wien, Wallishausser, 1810. Mit gestoch. Titel. 8⁰. (4 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

* — — Ueber die Bürgerliche Verbesserung Der Weiber. Mit reizender Titelvign. von L. Buchhorn. Berlin, 1792, in der Vossischen Buchhandlung. 8⁰. 429 S. (Auch in der Berliner Magistratsbibl.) ($1^2/_3$ Rthl.) (2 Mk. 40 Pfg. L. Rosenthal, c. 1888.)

Erschien anonym.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Frankfurt u. Leipzig 1794. 8⁰. 460 S. (2 Mk. Bielefeld 101. no. 1516; 70 Pfg. Heckenhauer 87. no. 1276.)

* — — Dasselbe. Mit Kpf. von Chodowiecki. Berlin, Reimer, 1827. 8⁰.

Sämmtl. Werke. Bd. 6.

* — — Nachlass über weibliche Bildung. Berlin,

in der Vossischen Buchhandlung. 1801. 8⁰. IV—159 S. (Auch in Berlin, Magistratsbibl.)

Auch in den Werken, Bd. 7.

— — Ueber die bürgerliche Verbesserung der Weiber. Nachlaß über weibliche Bildung. Ueber die Ehe. 3 Bde. Berlin 1828. Kl. 8⁰. (In Berlin: Bibl. d. Reichs-Postamts; Cat. v. 1883, S. 258.)

— — Über das Autorschicksal des Verfassers des Buchs: Ueber die Ehe .... (von *Ludw. Ernst Borowski*). Königsberg 1797. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. IV, 200 (nach der Allg. dtsch. Biogr. 12, 466, Goedeke u. dem Cat. genannter Bibl.).

— — Sämmtliche Werke. 14 Bde. Berlin, Reimer, 1827—39. 8⁰. ($9^1/_3$ Rthl.) (12 Mk. Heckenhauer, Tübingen, 1879; jetzt theurer!)

HIPPEL, Theod. Gottlieb („Kön. Preuß. geh. Kriegsrath, 1ster Bürgermstr. u. Polizeydirektor zu Königsberg"), Ueber die Heirathen. 2 Thle. Berlin, in der neuen Buchhdlg. 1804. 8⁰. 86 u. 132 S.

Nicht von Hippel, dessen Name von einem spekulativen Nachdrucker untergeschoben. Der wirkliche Verfasser ist *Leonhard Meister*. (Vgl. Anon.-Lex. IV. p. 221.) Die Orig.-Ausgabe: „Ueber die Heyrathen," Potsdam 1779 (anonym erschienen), s. unter U.

HIPPEL der Jüngere (ps.), Drei Lebensläufe in absteigender Linie. 1860.

Weller, Lex. Ps. p. 257.

§ **HIPPOCLITUS** der Freye Wittber (nicht Joh. Wilh. Lauremberg [wie in Weller's Lex. Ps.], der bereits 1659 †). — Zehen / Ergetzligkeiten / des / Ehestandes / Schertzweise in Holländischer Sprache beschrieben / durch / HIPPOCLITUS / den / Freyen Wittber; / Und auss derselben ins Hochteut- / sche übersetzet. (Druckerst.) Gedruckt in diesem Jahre. O. O. u. J. (Hamburg? 1680—90.) 12⁰. Aeusserst seltene, wahrscheinl. erste Ausgabe. (In München: L. eleg. m. 447 g.)

180 SS. Mit 10 unsign. Kpfrn. Inh. (ausser „Eingang" S. 1—13): 1. Die Erste Ergetzlichkeit: Da man das Ja Wort bekommen, die Heyraht (sic) geschlossen hat, und Hochzeit gehalten wird. 2. Die Frau kommet ins Haushalten. Einiger Hochzeit-Gäste Missvergnügung und der andren Danckbarkeit. 3. Man gastiret und wird wieder zu Gaste genöthiget: Man thut eine Lust-Reise, entweder mit Karethen zu Lande, oder mit ein Speelschuytchen zu Wasser. 4. Die Frau hält ein Gespräch in der Nachbahrschafft: Beklagt ihre Unfrüchtbarkeit (so!), und gebraucht Artzeney dawieder (!). 5. Die Frau wird schwanger und lustrend. 6. Der Kinderkorb, und was zum Kindbett gehöret, wird herbey geschaffet: Die Heb-Amme und Wartsfrau gedinget.

7. Der Frau kommen die Wehen an. 8. Die Frau im Kindbette. 9. Die Kindbetterin bekommet Besuch. 10. Man hält das Kindermahl, und steckt das Kind in die Kleider.

Am Schluss steht: „Dafern nun dieses Büchlein einige Ergetzlichkeit den Liebhabern beybringen, und dem Verleger ohne Schaden bleiben wird; So dörfte der Ander Theil diesen (!) bald nachfolgen, weil in Amsterdam bereits daran gearbeitet wird". — Nahezu unbekanntes Curiosum, von dem wohl nur dieser eine Theil herauskam.

Holländ. Orig.: Tien delicatessen tes houvvelicks, tvve teele. Met kopere platen. Amsterdam 1678. 12⁰. 17 Bogen Text u. 2 Bog. Kpfrn. Sehr rar! (Bibl. Ludovici nominalis curiosa. Vitemb. 1705.) Rep. tit: De tien vermakelikheden des houwelyks, spotsgewyse beschreven, nevens het huw' lijks dool hof. — De biecht der getroude. 2 dln. Met 22 kopperpl. Amsterdam 1679—84. 12⁰. (5 Mk., v. Zahn & Jaensch, Dresden. Cat. 150. (1904.) no. 806.) Sehr rar!

§ — — Dasselbe, tit.: Zehen Ergetzlichkeiten des Ehe-Standes: Schertzweise in Holländischer Sprache beschrieben durch HIPPOLITUS den Freyen Wittber: Auss dem Hölländischen verteutschet, zum andermahl heraussgegeben, und hin und wieder vielfältig vermehret. Sind zu bekommen, In Hamburg im gülden A. B. C. und in Franckfurt und Leipzig bey Zacharias Herteln. O. J. (c. 1690). (Nebst Kpftit.) 12⁰. (In München: L. eleg. m. 447 h, 1.) (25 Mk., „mit 11 Kpfrn.", A. Bielefeld, 1892.)

182 SS. Mit 10 Kpfrn. Nebst 5 unbeziff. Bll. Anhang, enth. 4 Gedichte, davon auf Bl. 1 — Bl. 5a ein plattdeutsches: „Eentföldige Beschriving, wo ydt mit dem Honnichsöten Fryen, vor und by der Köst tho geydt". (Vgl. den Einzeldruck unter Hochzeitscherzen: „Schäfftige Martha .... dorch Jeckel van Achtern, Herr up Lik".) — Dann noch 3 ganz kurze Gedichte: „Weiber-Zank". — „Weiber-Zorn". — „Weiber-Versprechen".

— —' Dasselbe, tit.: *Hippoliti* (!) zehen Ergötzlichkeiten des Ehe-Standes, Schertz-Weise in Holländ. Sprache beschrieben, nunmehro übers. u. vermehrt. O. O. 1690. 12⁰.

Cat. viduae J. N. Andreae, bibliop. Herb & Frf. 1729. 8⁰.

§ — — Dasselbe, tit.: Ehestands-Freude, Die mit Kummer und Sorgen voll angefüllete, Darinnen Zehen Süsse Wiewohl allenthalben mit Bitterkeit vermischte Ehe-Ergötzlichkeiten enthalten. Allen Heyraths-Liebhabern Auss Holländischer Sprache in Hoch-Teutsche übersetzt Von HYPPOCLITO Dem Freyen Wittwer. Im Jahr 1693. O. O. 12⁰. (In München: L. eleg. m. 447 k.)

143 SS. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel). Ohne den Anhang.

HIRANS komische Abenteuer u. Wanderungen auf dem Welttheater. Ein Kumpan des Faustins, Erasmus Schleichers, Paul Ysops u. Joh. Bunckels. Mit sehr interess. figurenreichen Titelkpfr. Gera 1794. 8⁰. 6 Bll., 548 S. (4 Mk. 50 Pfg. Alfred Lorentz, Lpz., c. 1906.)

HIRE, J. de la (ps.), Irmas Regiment. Ein Bordellroman. (c. 1907.) (Mk. 3—.)

— — Die sieben Reize der Marquise. (c. 1907.) (Mk. 3—.)

Beides confiscirt. — Willy Schindler, Pressburg, 1910, ohne Angabe von Ort u. Jahr.

HIRKASI, Hilarius (ps.), Die schöne Cadmäna und Ambrosine oder die wunderbare Geschichte zweyer griechischer Frauenzimmer. Frankfurt u. Leipzig 1751. 8⁰. 1 Alph. $4^1/_2$ Bogen.

Aeusserst selten! Die Jahrzahl „1741" in Brentano's Bibl. (Berlin 1819. p. 88.) Druckfehler? — „1751" auch im Cat. Meissner II. u. Bibl. Schwabii II.

HIRSCH, Irrgarten der Liebe. Wien 1850. 8⁰.

Prager's (München) Leihbibl.-Cat. No. 808.

HIRSCH, Charles Henri (ps.?), Eva Tumarche und ihre Freunde. (190*.) (Mk. 3 = Kr. 3,60.)

— — Sandburgen. Roman. (190*.) (Mk. 3—, Kr. 3,60.)

W. Schindler in Pressburg, 1909, ohne Angabe von Ort u. Jahr.

— — Ein alter Mordskerl. Roman. Autorisierte Uebersetzung aus dem Französ. von M. Stein. Mit Bildern von Artur Scheiner. Budapest, Verlag von G. Grimm, 1911.

Confiscirt 1911, laut Ztschr. f. Bücherfr., N. F. Jahrg. III, Heft 9, S. 336.

* **HIRSCHBERG** i/Schles. — Nudi Cupidinis. GALANTE KÖRBEL MESSE Liebenthal Anno 1. in Verimundi Presse. (Hirschberg 1733.) 4⁰. 6 Bll. (In Berlin: Yz 1858.) Sehr rar!

Hochzeitsscherz in Prosa, am Ende einige Verse. Titel in Kupfer gestochen u. mit bildl. Darstellungen umgeben.

— — Über der iffentliche Dietrich- und Panzerische Huchzigfrede wuhlgemeenter Glückwunsch von am ihrlicha Land- an Landsmann, dan dar Herr Broitigem von inn an außa kennt: dar ne verwaga ihs an gleichwul *Kühn* sich nennt. Hirschberg, dan 22. August 1746. Fol. 2 Bll.

Goedeke VII, 565, 68.

HIRSCHER, J. B., Die Sorge für sittlich verwahrloste Kinder. Freib. 1856. 8⁰. 51 S. (5 Sgr. Heberle, Cöln, 1870.)

HIRSCHFELD, Joh. Bapt., Die Kinder der Phantasie oder ein halb Dutzend kleine Erzählungen. Lemberg 1810. 8⁰.

Goedeke VII, 37, 5, 2. — Selten!

— —, K., Historische Bilder aus alter und neuer Zeit. 2 Bde. Leipzig 1823—24. Imp.-8⁰. ($4^1/_3$ Rthl.) (4 Mk. 50 Pfg. Max Jäckel, Potsdam, 1909.)

1: X—515 S., 3 S. Verlag d. Firma. I. Gemälde u. Erzählungen . II. Biogr. Schilderungen. III. Abenteuer zu Wasser und zu Lande. IV. Denkwürdige Menschen und Ereignisse. V. Histor. Raritäten. VI: Anekdoten u. Charakterzüge (87 Nrn.). — 2: X—558 S. Die vorige Eintheilung. (Nr. VI mit 91 Nrn.) — Gute Sammlung ohne Anstößigkeiten.

— — Dr. Magnus, Die Transvestiten. Eine Untersuchung über den erotischen Verkleidungstrieb. Mit umfangreichem casuistischen und historischen Material. Berlin W. 30, Medicin. Verlag Alfred Pulvermacher & Co., 1910, Gr. 8⁰. VI— 562 S.

Recens. in Anthropoph. VII: p. 481. (Krauss.)

HIRT, Joh. Friedr., Vermischte Gedancken von der Hochachtung gegen das weibliche Geschlecht, nebst einer Erklärung der Worte. 1. Tim. 2, 15. Jena, b. Joh. Adam Melchiors Wittbe. 1747. 4⁰. 4 Bogen.

Cat. Meissner II. — Das O. M. V. 1747. F 2a giebt das Format (vielleicht irrig) mit 8⁰ an.

HIRT, Der unglückseelige, Nebenst andern beygefügten Sprach-Übungen. Aufgesetzt von *S. P. V. S. E.* (verschlungener Namenszug). Regenspurg, Getruckt bey Paulus Dalnsteinern. 1682. 8⁰. 42 S., sign. A—G 4. (In Frankf. a. M.: H. L. 423, 2 r, 4; auch in Göttingen: P. 3039.)

Höchst selten! In Versen. — D 7: Unterschiedliche Aus der Frantzösischen Cassandre (des Calprenède) Und Andern dergleichen Büchern Genommene (zahme) Liebes-Geschichten. — Goedeke III, 258, 44 hat: „Aufgesetzt von (P. v. M.).“ (?)

HIRTENGEDICHTE, Sieben .... (von *Gottlob Naumann).* O. O. 1743. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 287 (nach Vierteljahrschrift f. Litteraturgeschichte II, 19).

HIRTEN-GESPRÄCHE (Idyllen in Versen, von *Christoph Eusebius Suppius).* Gotha, Mevius, 1751. 8⁰.

— — Dasselbe mit d. Titel: Menalk in der Schäfer-Stunde, geschildert von einem Hirten an der Leine. Ebd. 1763. 8⁰. 11 Bogen.

Beide Ausgaben rar!

* **HIRTEN-LIEDER**, Auf der Hochzeit Eines Hirten in Pommern Mit Seiner Schäferin, Gesungen Von

Einem Hirten, und seinem Sohn Aus der Marck Brandenburg. O. O. u. J. (c. 1750?). 4⁰. 4 Bll. (In Berlin: Yz 4761, no. 2.)

§ * **HIRTENLIEDER**, von *F. A. C. W. (Friedr. Aug. Clem. Werthes)* und der verklagte Amor ein Fragment von dem Verfasser der Musarion *(Wieland)*. Leipzig, bey Johann Gottfried Müller, 1772. 8⁰. 216 S. Zahm. (6 Mk. L. Rosenthal, 1907.)

Das Wieland'sche Gedicht hier in erster Ausgabe. Erschien erst 1774 in vollendeter Form, in 4 Büchern. — S. auch Herold, Werthes. Münster i. W. 1897. S. 15. 174.

* **HIRTENLIEDER** und Gedichte. Halle im Magdeburgischen, Verlegt von Carl Hermann Hemmerde. 1753. — *A. E.:* Leipzig, gedruckt bey Joh. Gottl. Iman. Breitkopf. 8⁰. (In Berlin: Yl 3316; auch in Leipzig, Stadtbibl.) Selten!

Titel mit Vignette, 2 Bll. Vorst., 92 Seiten incl. „Anhang einiger Gedichte", 1 Bl. Reg. Enth. 12 Stücke.

HIRTENMÄDCHEN, Das, ein Singspiel in neun komischen Idyllen (von *Heinrich Braun)*. München 1784.

Anon.-Lex. II. p. 287 (nach Meusel). — Sehr rar!

HIRTENTHAL, Julie von. Eine Geschichte in Briefen (zahmer Roman von *Carl Heinr. Krögen* oder *Eleonore Thon*, geb. *Roedern)*. 3 Sammlgn. Mit 6 Kpfrn. (von Rosmaisler u. Endner, wobei 5 u. 6 reizende Silhouetten [Julie u. Norrmann], Endner sc.) u. Musik. Eisenach in der Wittekindischen Buchhandlung. 1780. (5 Mk. Julius Neumann, Magdeb. 1909; 100 Mk. [wegen bisher unbekannter Notiz über „Goethe und Werther's Leiden"] K. W. Hiersemann, Lpz., 1911.)

1: 150 S. (incl. Tkpf., Tit. m. Vign. u. 2 Bll. „So gut wie eine Dedication"), 1. Musikbeilage, 2: 2 Titelkpfr., 192 S. (incl. Tit.). 3: 2 Titelkpfr. (schöne Medaillon-Silhouetten in Ornamentrahmen, mit Unterschrift), Tit., 182 S., 1 unpag. quer-4⁰ Bl., enth. 1 unbetit. Schlußgedicht in 32 vierzeil. Str. Ferner 1 Musikbl. in qu.-4⁰, zu dem Gedicht „Ritter Franz und Ritter Robert" (63 vierzeil. Str. in Blumauers Manier, nur harmloser).

Anon.-Lex. II. p. 345 (nach Meusel u. Goedeke). Kayser und v. Schindel nennen obige Dame als Verfasser.

— — Dasselbe. 3 Thle. Leipzig, Hinrichs, 1783. 8⁰.

* **HIRUM** Harum. Ein satirisch-komischer (zahmer) Original-Roman (von *Joh. Wolfg. Andreas Schöpfel*). Salem in Nordkarolina bei Bagge (Nürnberg, Schneider u. Weigel). O. J. (1789). 8⁰. 276 S. (In Berlin: Yv 9522.) (5 fl. ö. W. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

Schöpfel's erster Roman erschien 1775. — Anon.-Lex. II. p. 288 (nach Kayser, Meusel u. Weller).

Beginnt mit der Schilderung einer verunglückten Ballonfahrt von Versailles aus. — Landung in Nordamerika unweit Churchill. — Erlebnisse in Nordamerika.

HIRZEL, H., Ein Blick auf einige Hauptverderbnisse unseres Zeitalters, vornehmlich in Bezug auf das Studiren und Studirende. Zürich 1814. 8⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 789.

HISTÖRCHEN, Leichtfüssige.

W. A. Gabriel, Berlin, c. 1898.

HISTOIRES plaisantes (französisch und deutsch). Hannover 1704. 12⁰. 9 Bogen. Selten!

Bibl. Ludov. (bibliop. Vitemb.) nominalis curiosa. Vitemb. 1705.

HISTORI .... von vier Kaufleuten (auch „Kaufmendern"), s. Kaufleute, Vier.

HISTORI, Ain schöne, wie ain junger gsell weyben sol, deßgleichen ain Junckfraw mannen, Welches alles stat auff dem Sprichwort:

Wie du: wie sy: hüt dich
Mein roß schlecht dich.

O. O. u. J. (c. 1512). 8⁰. (In Augsburg.) Rariss.

8 Bll. In Versen. Mit Titelholzschnitt. — Weller, Annal. I. p. 293.

Beginnt: Ess ist ain kurtze Fasenacht
Noch wirt menge hochzeit gemacht
Darumb wil ich euch jezt erzehlen etc.
Schluss: Vnd wol ghalten hie auff ertreich
Eingan dort in das hymelreich
damit das ichs nit sei samen (!)
Yetzundt will ich sprechen amen.

HISTORI. — Ein seer lustig vn̄ / kürtzweylige Histori, von zweyen gesellen, / die beyd vmb ein Edle Frawen warben, / vnd sie jr doch keynen nicht wolt. (Hlzschn.: Ein Mann trägt eine Frau auf der Schulter; eine andere Frau sieht von der Burg aus auf sie hinab.) — *A. E.:* Gedruckt zu Nürnberg durch / Georg Wachter. O. J. (1530). 8⁰.

Ueberaus rar! 12 Bll. Mit 1 Hlzschn. — Aus Boccaccio's Decameron die 81. Erzählung: Der Probedienst zweier Brautwerber. — Cfr. Maltzahn p. 204 no. 1244.

* **HISTORIA.** — Eine schöne Historia, / Von einem jungen / Graffen aus Mümppel- / gart, genant Herr Christoffel, vnd / eins Hertzogen Tochter aus Engel- / landt, mit Namen Veronica. / Wie sie das Glück erhebet, vnnd / darnach jhnen so hefftig zu wieder ist, durch / das Vnglück. Doch sich das Glück zu / letzt wieder zu jhnen wendet, vnd / in guten fried kamen. / (Vf.: *Valentin Schumann.*) Jetzo auffs new vbersehen, vnd mit / schönen Figuren gezieret. / (Holzschnitt: Eine gekrönte Dame reicht einem Kavalier die Hand.) // Im Jahr M. DC. V.

(1605.) (Zuerst 1559 ersch.) 8⁰. (In Berlin: Yu 3611.) 11 Bogen (incl. roth u. schwarz gedr. Tit.). Bl. Aija beginnt die (gereimte) Vorrede „An den Leser". Die prosaische Widmung mit *Schumanns* (in dessen „Nachtbüchlein" [1559] der erste Druck dieses Romans) Unterschrift ist fortgeblieben. Ueber den Kapitelanfängen stehen mittelmäßige Holzschnitte. Auf Bl. L viija steht ein Holzschnitt, der Simson zwei Thorflügel tragend darstellt und die Umschrift hat: „Auxilium meum a domino, qui facit coelum et terram"; darunter: „Leipzig, / Bey vnnd in verlegung / Nickel Nerlichs." (Vgl. Joh. Bolte in seiner Schumann-Ausgabe. Tüb. 1893. Gr. 8⁰. S. X.)

— — Dasselbe, tit.: Eine schöne Historia von einem jungen Graffen von Mümpelgart, genandt Herr Christoffel, vnd eines Hertzogen dochter aus Engelland, mit Namen Veronica, wie sie das Glück erhebet, vnd darnach jhnen hefftig zu wider gewest, jetzo auffs new vberschen, vnd mit schönen Figuren gezieret. Leipzig bey Nicol. Nerlich. 8⁰.

Lpz. O. M. V. 1626, H. 3b; Ludolph St. Goar's Frankf. Mai-Auct. 1876, no. 2767.

— — Klägliche, darinn die Eigenschafft der Liebe mit lebendigen Farben abgemalet, auss dem Frantzösischen ins Teutsch gebracht. Franckf., Hieronymus Feyerabendt, 1569. 8⁰. Rariss.

Clessius 2, 229.

— — von eines Königs Tochter aus Franckreich aus Alt-Teutschen Reimen übersetzet. Leipzig 1603. 8⁰. Rariss.

Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 644.

— — .... von zweyen Kauff Leuten, s. die Novelle „Ehrenkrone züchtiger Eheliebe" ...., 1611, bei: Kaufleute, Vier.

— — von Aurelio und Isabella. — Honny soit, qui mal y pense. Historia von Aurelio und Isabella, deß Königs in Schottland Tochter. In welcher, ob der Mann dem Weib, oder das Weib dem Mann grössere Vrsach zu sündigen gebe, geredet vnd außgeführet wird ... Durch einen Liebhaber der Sprachen auß dem Frantzösischen (nach dem spanischen Original des *Juan de Flores)* in das Teutsche versetzt .... (unter der Vorrede: Christian Pharemund). Nürnberg 1630. 8⁰. Rariss.

Goedeke III, 246, 5: Ueber das spanische Original des Juan de Flores (1521) vgl. Ticknor 2, 225, wo weder die italienische, noch die (obige) deutsche Uebersetzung genannt ist, nur eine englische, die man für die Quelle von Shakespeare's Sturm hielt.

Italien. Uebersetzg.: Amorosa historia de Isabella et Aurelio comp. da Gio. di Fiori (= Juan de Flores), di lingua castigliana in italico idioma tradotta p. M. Lelio Aletiphilo (ps.). Vinegia p. Greg. de Gregor. 1526. 8⁰. (Zuerst Milano 1521.) — Spätere Ausgaben dieser Uebersetzung erschienen laut Weller's Lex. Ps. p. 18: 1529, 1533, 1534 (in München: P. o. hisp.), 1543, 1548.

Polyglotten-Uebers. (in München: P. o. hisp. 8⁰. 83q): Histoire de Aurelio et Isabelle, fille du roy d'Ecosse, en laquelle est disputé, lequel donne plus d'occasion de pecher, l'homme à la femme, ou la femme à l'homme. En italien, espagnol, français et anglais. Anvers, Juan Steelsius, 1556. Pet. in-8⁰. (60 Mk. J. Halle, München, c. 1906. — Mr. Halliwell Philipps' copy sold for 19 L. 10 sh.) Brunet II. 1303: Cette édition, en quatres langues, est fort rare. Barbier II. 655.

„From this once favourite romance it is supposed that Shakespeare took his „Tempest." The scene of the novel is in Scotland." (J. Halle.)

— —, Die affenthewrliche, des lächerlichen Pritschmeisters und Erzgauklers Pips von Hasenfus (von *Wilh. Ludw. Wekhrlin*). Neue Auflage. Gedruckt mit Presfreyheitsschriften (so!). O. J. 8⁰. 34 S., 1 Bl.

Sehr selten !— Max Perl's Berliner Oct.-Auct. 1911, no. 1095.

— —, Neuentdeckte, wie auch seltsame Abentheuer, Ränke u. Schwänke der weiland weltbekannten Frauen Lieschen Eulenspiegel. Zum Nutz u. Frommen aller Weiber u. Mädchen ans Licht gestellt. Im neuen Jahrhunderte. Mit 5 kleinen Holzschnitten. O. O. u. J. (ca. 1800). 94 S. 8⁰. Selten!

Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908, no. 189. — Einiges frei und derb.

— — von der Königin Wunderlich samt deren Ehegespons König Phönix. Gedruckt in diesem Jahr. 8⁰. (In Marburg, Univers.-Bibl.: XVI. C. 656b; abgängig?)

Carl Wallstein: Scheint mir eine Uebersetzung von: Histoire du roi Splendide et de la princesse Hédéroclite (par *Henri Pajon*), S. l. (?) 1747. II. 12⁰. — Paris 1748. II. 12⁰. — Deutsche Uebersetzg.: Der König Splendid, ein Feenmärchen. Nürnberg, Grattenauer, 1782. 8⁰.

— —, Nagelneue höchst wunderbare, aber dennoch wahrhaftige von dem Prinzen Augentrost und der schönen Wunderholde. In 12 Cap. nebst dazu gehörigen zwölf Bildern, von etlichen lustigen Malern. (Amüsante Radirungen von Wisniewsky, Steffeck, Löffler u. A.) Ans Licht gestellt durch Hugo v. Blomberg. (Blombey?) Berlin 1846. 8⁰. 32 S. Selten! (10 Mk. Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

— — becassinarum. Naturgeschichte der Schnepfen. 3 Aufl. Leipzig, o. J. (187*). Kl. 8⁰.

50 Pfg. Heckenhauer, Tübingen.

— — naturalis cactuum, oder ausführliche Naturgeschichte der Cacteen. Von *Jussieu Minor.* 13. Aufl. Leipzig, J. B. Klein (187*). Kl. 8⁰. (50 Pfg.)

Anzeige d. Verlegers.

— — naturalis cactuum .... Von *Jaunus.* 14. Aufl. Ibid. 1874. Kl. 8⁰.

Neu 50 Pfg. Heckenhauer 87. no. 1281.

— — loci. Geschichte des Locus mit Inschriften u. Illustr. Görlitz, H. Wollmann, o. J. (187*). Kl 8⁰. 64 S.

1 Mk. Derselbe 87. no. 1284. — Vf. (wie auch der Titel besagt): *Webesius*, liberalium artium illustre lumen (d. i. *Schwebs*, damals Student in Breslau).

— — naturalis pissuum. Das ist: Naturgeschichte der natürlichen Fontainen. Ergänzungsheft zu jedem hydraulischen Werke von *P. Issor major.* 2te, sehr verm. u. verbess. Aufl. Leipzig, 1875. Verlags-Institut. Kl. 8⁰.

24 S. Mit farbigem Umschl. u. d. Bezeichnung: Reise- u. Eisenbahn-Bibliothek. (50 Pfg., neu, Derselbe 87. no. 1285.)

— — naturalis podicis oder Naturgeschichte des Steisses .... von *S. T. Eisbein.* 2. Aufl. Ebd. Expedition der Naturgeschichten, o. J. (187*). Kl. 8*. 20 S.

Neu 50 Pfg. Derselbe 87. no. 1286.

— — porcorum. Naturgeschichte der Schweine. Von Prof. *Saubacher.* Leipzig, o. J. 12⁰.

— — de vita, moribus et litteris pulicis. Blicke in das Leben u. Treiben des besten Freundes des Menschen (des Flohes). Görlitz, H. Wollmann, o. J. (187*). 8⁰. 48 S.

50 Pfg. Derselbe.

— — naturalis vaporum ex humano corpore effluentium, oder Naturgeschichte der Fürze. Edita a *S. Webesio.* Ebd., o. J. (187*). Kl. 8⁰. 1 Bl. u. 36 S.

Neu 50 Pfg. Derselbe 87. no. 1290; 1 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.

Zuerst 1869 oder 1867? (Weller p. 607). — 25. Aufl. Liegnitz, o. J. (c. 1880).

HISTORIAE tragicae: warhaffte, schröckliche vnd trawrige Geschichten bey Regierung Heinrichs IV. in Franckreich zugetragen. Aus d. Frantzös. (des *François de Rosset*, s. d.). Lintz 1622. 4⁰. Höchst selten!

124 SS., enth. 18 Erzählungen vom Teufel, Zauberei, Unzucht, Mord &c. — Höchst selten! (3 Mk. Heckenhauer, Tübingen, vor 1885; jetzt theurer!)

HISTORICVS, Der anmuthige und Zeitkürtzende. Zelle 1702. 12⁰. Rar!

Bibl. Ludovici continuatio. Vitemb. 1705.

HISTORIE. — De historie va' lanslot Ind Van dye Schon Sandrin. (Dialogisch.) O. O. u. J. 4⁰. 18 Bl. (In Göttingen: Poet. 2390.) Rariss.

Goedeke I, 475, II, 2. — Beginnt: Lanslot. / Och got here hoe mach dat syn / Dat ich die schone Sandryn ....

,— — Dasselbe, tit.: Die historie van lan- / slot vnd van die schone Sandrijn. O. O. u. J. (Köln, Henrich van Nuyß). 4⁰. 18 Bl. Rariss.

925 Verse. Gedruckt bei Norrenberg, S. 60—86. — l. c.

— —, Eine hüpsche, von einem Ritter genant herr Thorelle, s. Lurcker, Erhart.

— —, Vollkommene comische, des Francions, Vor etlichen Jahren . . . gar artig aus d. Französ. (des *Nicolas de Moulinet* [= Molinet], Sieur *Du Parc*, d. i. *Charles Sorel de Souvygny)* verteutschet: und nun . . . . von einem berühmten Mann fleissig übersehen . . . . (12 Bücher). Mit Titelkpf. u. 12 Kpfrn. Leyden, Bey den Hackes, 1668. 12⁰. 6 Bll. u. 703 S. (24 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1904.)

Höchst seltener, in Buch VIII sehr freier Roman. Deutscher Elzevier-Druck, der bei Willems fehlt.

Das französ. Orig. „La vraie histoire comique de Francion" erschien 1622 [sehr oft wiedergedr.], die erste deutsche Uebersetzung 1662. Wenig bekannt und sehr rar!

— — Dasselbe (andere Uebersetzung), titulo: Lustige, wahrhafte und satyrische Historie des Francions. Aus dem frantzös. ins teutsche übersetzt. 2 Thle. Mit Kpfrn. Leyden, Heinrich Drummond (Nürnberg, Monath), 1714. 8⁰.

War in einem guten handschriftl. Cataloge. — Weller, fing. Druckorte.

* — —, Curiöse von einer Kirchen-Wallfahrt; und Denckwürdige Spatzier-Gedancken beim Kirchengehen. O. O. 1701. 8⁰. 16 S. (In Berlin: Yk 401, mit 2 Beibdn.)

In Versen. Sehr selten!

— —, Traurige, einiger großer Herren, wie diese gestiegen u. gefallen sind. Nürnberg, Monath., 1726. 8⁰. (45 xr.)

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. 8⁰. p. 315.

— —, von denen besessenen Nonnen des Klosters St. Ursel zu Loudun . . . . 1732, s. Loudun.

— —, Merkwürdige und wahrhaffte, Des Grafen von BELLEFLOR, Und Der Fräulein Leonora von CESPEDES. Aus dem Frantzösischen übersetzt. Mit Titelkpf.

Nürnberg 1740. 8⁰. 75 S. (In Berlin: an Yv 3321.) (5 Mk. Karl W. Hiersemann, 1905.)

— —, Eine wunderschöne, von dem gehörnten Siegfried dem Zweyten .... s. b. Herrnhutern.

— —, Wahrhaffte, von einem Murrischen Weibe. Gedruckt in diesem Jahr (um 1750). 4⁰.

G. Fritzsche in Hamburg, 1892, Anz. 4. no. 1746, Beibd. 1 — Höchst seltene Flugschrift!

— — der Sultanin aus Persien und ihrer Veziere. (Aus d. Französ. des *Thom. Sim. Gueulette.)* Mit 7 Kpfrn. Leipzig 1753. 8⁰. (1/4 Rthl. Schmidt, Halle, vor 1870; jetzt theurer!

HISTORIEN, Kurtz vieler, Handt Büchlin. Straßburg, Schott, 1536. 4⁰. (In Darmstadt: E 4492, 200.) Ungemein rar!

In Reimen. Sign. a—d.

— —, Zwo liebliche, vn'n nützliche, von gehorsam, standhafftigkeyt, vnd gedult Erbarer frommen Ehefrauwen, gegen ihren Ehegemaheln .... (Vf. *Giov. Boccaccio.*) Straßburg, o. J. (c. 1540).

Anon.-Lex. VI. p. 219 (Eigenbericht).

— — vnd Geschicht Camilli vnd Emiliæ vnd jhrer beyder brünstiger Liebe, vnd was sich in solcher Liebe zwischenjhnen beyden begeben. Franckf. 1580. 8⁰. (Clessius 2,14.) Aeusserst rar!

* — — Dasselbe im Buch der Liebe. Frkft. 1587. Fol.

Bl. 107—118. (In Darmstadt.)

— —, Zwo kurtzweilige, lustige, vnd lächerliche, Die Erste, von Lazarillo de Tormes, einem Spanier, was für Herkommens er gewesen, wo, vnd was für abenthewrliche Possen, er in seinen Herrendiensten getriben, wie es jme auch darbey, biß er geheyratet, ergangen, vnnd wie er letstlich zu etlichen Teutschen in Kundschaft gerathen. Auß Spanischer Sprach (des *Diego Hurtado de Mendoza).* ins Teutsche gantz trewlich transferirt. Die ander, von Isaac Winckelfelder, vnd Jobst von der Schneid, Wie es disen beyden Gesellen in der weitberümten Stadt Prag ergangen, was sie daselbst für ein wunderseltzame Bruderschafft angetroffen, vnd sich in dieselbe einverleiben lassen. Durch *Niclas Vlenhart* beschriben. Gedruckt zu Augspurg, durch Andream Aperger, In verlegung Niclas Hainrichs. M. DC. XVII. (1617.) 8⁰. 8 Bll., 389 S. u. 3 S. Reg. Aeusserst selten, wie die 4 folgenden Ausgaben.

Ueber *Mendoza* s. Ticknor I, 389; Bobertag II, 27. — Das Original der zweiten Schrift ist Cer-

vantes' Novelle Rinconete y Cortadillo, in den Novelas exemplares.

— — Dasselbe. Nürnberg, bey Mich. Endter. 1656. 8⁰.

— — Dasselbe, titulo: Historien von Lazarillo de Tormes einem Spanier, was für wunderliche bossen er in seinem Leben verübet, vnd wie es jhm dabey ergangen. Leiptzig bey Mich. Wachsmann. 1624. 8⁰.

Draudius 1625. III, 623.

* — — Dasselbe, titulo: Historien Von Lazarillo de Tormes. Augspurg 1627. 8⁰. Höchst selten! (In Berlin: Xl 1432.)

* — — Dasselbe. O. O. 1709. 12⁰. (In Berlin: Xl 1438.)

— — Dasselbe, tit.: Lazarillo aus d. Span. des Dom (!) *Hurtado de Mendoza.* 2 Thle. Wien, Kaiserer, 1790. (Angenehme Bibliothek. Bdchn. 5—6.) 8⁰. 142 u. 184 S.

Goedeke VII, 645, 221, 1: „Darin Einige literar. Notizen von G. Leon."

— — Dasselbe, tit.: Leben des Lazarillo von Tormes. (In: Kleine Natur- und Sitten-Gemälde (hrsg. von Schorcht u. Kretschmann). Zittau, Schöps, 1790 ff. Th. 1 u. 2. 8⁰.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Zittau 1794. 8⁰.

— — Dasselbe (in freier Bearbeitg.), tit.: Das Leben eines leonischen Bettlers, von ihm selbst beschrieben. Zum erstenmale aus dem spanischen Originale übers. und mit Anmerkgn. begleitet von C. A. v. Soden. 2 Thle. Ronneburg und Leipzig, Schumann, 1802. 12⁰. 207 u. 248 S.

Vgl. Allg. Lit.-Ztg. 1803. Nr. 286. Sp. 88.

— — Dasselbe (neue Ueberstzg.), tit.: Leben des Lazarillo von Tormes, von Don *Diego Hurtado de Mendoza.* Uebers. von J. G. Keil. Gotha, bey Carl Stendel. 1810. (Sammlung spanischer Original-Romane, hrsg. von J. G. Keil. 1. Theil.) 8⁰. XII u. 243 S.

— —, Etlicke kortwylige. Hamborch, 1628. 8⁰.

Von äusserster Seltenheit!

* — — und Geschichte, Mancherley artige annehmliche, Oder Zeit-Verkürtzer, Bey allerhand lustigen Begebenheiten, Gesellschafften, Reisen, auch bey Frauen-Zimmer sehr lustig u. kurtzweilig zu lesen u. zu erzehlen. — Großer Holzschnitt. (Zwei Paare sich unterhaltend). — Gantz neu heraus gegeben u. Gedruckt in diesem 1675. Jahr zu Augspurg. 8⁰. (In Berlin: Yt 9641.)

Aeusserst rar! Enth. 83 meist sotadische Geschichten, deren einige sich schon im lustigen Heerpaucker (s. ob.) und andern früheren Sammlungen finden. — 48 Bll. incl. roth u. schwarz gedr. Tit. u. 1 Bl. Vorr., auf dess. Rücks. Holzschnitt (5 Personen).

— — Dasselbe. Zum sechsten mahl Gedruckt. In diesem 1698sten Jahr. 8⁰. 64 Bll. Rar!

Mit Holzschnitten. — W. v. Maltzahn II. p. 202. no. 1227. (an no. 1226).

— —, Newe Vberauss Artige und Anmuhtige Possirliche. So ihrer Würdigkeit halber . . . zum Erstenmahl aus den Spanischen und Welschen übersetzt. In Deutschland . . . 1679. 8⁰. Ungemein rar! (12 Mk. Geo. Lissa, Berlin, 1891.)

— —, Artige und nützliche, oder angenehmer Zeit-Vertreib. Histoires plaisantes et utiles, ou passetems agréable. (Französ. u. deutsch.) O. O. u. J. (c. 1680). 12⁰. Rar! (4 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

— —, Der, von Thor- und Narrheit dieser Welt erste Centuria. O. O. u. J. (Ende 17. Jahrh.). Kl. 8⁰.

Meist kleine schwankartige, zum Theil sehr schmutzige Geschichten; darunter aber auch schon einzelne Lügenmährchen, die nachher im Münchhausen wiederkehren. (Koberstein, 4. Aufl., p. 702.) Von grösster Seltenheit!

§ — —, Die heutigen, der ganzen Welt. Regenspurg 1708. 8⁰. (In München: H. misc. 168.)

HISTORIEN-ALMANACH, Der kleine, oder Sammlung seltsamer Abenteuer, wunderbarer Geschichten, und merkwürdiger Erscheinungen, aus Chroniken zusammengetragen. Mit color. Titelkpf. (Geißler fec.). Leipzig, Junius, 1804. Kl. 12⁰. Selten!

VIII, 8 Bll. Calendarium, 263 S. (47 Nrn.). U. a.: Die Hörnerkrönung des Königs Alphons (von Neapel), aus dem Heptameron der Königin Margaretha v. Navarra (S. 68—83; hierzu das Titelkpf.). — Sitten (besser: arge Sittenlosigkeit) der Wiener unter Kaiser Friedrich III, im XV. Jahrh., geschildert von Aeneas Sylvias (Sekretär Kaiser Friedrich's III, nachmals Papst Pius II). (S. 103 bis 105.) — Die abgekühlten Capuziner, aus dem Heptameron (S. 117—122). — Fürstliche und Eheklagen aus der Mitte des XVII. Jh. (Betrifft den Kurfürsten Carl Ludwig von der Pfalz, seine Gemahlin Charlotte, geb. Landgräfin von Hessen, und die Hofdame Baronesse Louise v. Degenfeld, die Geliebte des Kurfürsten, s. d.) (S. 130 bis 169; aus Lünig's teutscher Reichskanzlei, Th. II, S. 156 ff.) — Der vom Teufel getödtete und wiederum beseelte Buhler (aus Dan. Ernst's 400 auserles. Merkwürdigkeiten, S. 527). (S. 256—259.)

HISTORIEN-CABINET, Das neu-eröffnete Sinn- Lust- u. Lehrreiche, oder ernsthafft u. lustige Begebenheiten, Apophtegmata, Gleichnisse u. Schertz-Reden, mit untermengten auserlesenen Moralischen Gedancken, zu Auszierung des Verstandes u. Verbesserung der Sitten, in gebunden u. ungebundener Rede, alles in

beliebter Kürtze u. nach der Wahl des besten, in alphabet. Ordnung (nur A—L) vorgestellet von *J. J. R(embold).* Mit Titelkupf. (unten 2 Verszeilen gestoch.). Berlin u. Leipzig, in Verlag des Autoris, 1733. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. D. 313, fleckig.)

Tit. (roth u. schwarz) u. 158 S. Vieles in latein. Sprache. — Manche Artikel Derbpikantes enthaltend, u. a.: Artzt, Bastard, Huren-Kinder; Bauer [S. 34—38]; Bettler (S. 40—42); Böse Weiber; Carneval od. Fast-Nacht; der Castrat od. Verschnittene (S. 50—52); Diebe (S. 57—61); Dienen, Dienstboten (S. 61—62); Fressen, Schwelgen (S. 74 bis 75); Freyen; Gasconnaden, lächerl. Aufschneidereyen; Gastereyen, Gastwirth (S. 88—90); Geilheit (S. 94—97); Gesundheit trincken (S. 106—7); Hanrey (S. 116—21, also sehr reichhaltig); Hencken, Hencker (S. 122—24); Heyrathen (S. 124—27); Hure, Hurerey, Huren (S. 133—36); Jagd (S. 137—39); Juden (S. 141—42); Jungfrau (S. 144 bis 45); Kauffmann (S. 146—48); Kleider-Pracht (S. 152 bis 54). — Sehr selten!

HISTORIENSCHREIBER, Der kurtzweilige. Gedruckt und um ein billiges Geld zu haben (c. 1720?). 8⁰.

Oswald Weigel, Lpz., Cat. 7. (1883), no. 1304 (mit 2 Beibdn., ebenfalls undatirt).

HISTORIEN-SCHREIBER, Kurtzweiliger, in welchem auserlesene, lustige, possirliche, theils schertz- theils ernsthaffte Historien u. Geschichte erzehlet werden. Eisenach, b. Mich. Gottl. Griessbach. 8⁰.

(O. M. V. 1740. G 2 a.) Nicht zu verwechseln mit: Der lustige Historien-Schreiber; s. Rottmann.

HISTORIEN-SCHREIBER, Der lustige und possierliche. Vor Männer, Weiber, Junggesellen und Jungfern zu gebrauchen. Frankfurt u. Leipzig, o. J. (17**). 8⁰.

— — Dasselbe. Ibid. 1758. 8⁰.

— — Dasselbe, titulo: der lustige u. possierliche. Unterhaltend für Männer, Weiber, Jungfern u. Junggesellen. Augsburg 1852. 8⁰. (1 Mk. G. Priewe, 1895.)

— — Dasselbe. 4. Aufl. Ebd. 1852. 8⁰. (2 Mk. Friedr. Klüber, 1905.)

Enth. z. Thl. derbe Schwänke.

Die beiden letzten scheinen Jahrmarktsausgaben des vorigen Werkchens. (oder alle 4?).

HISTORIETTEN (von *Joh. Jonath. Leberecht Noeller).* 11 Thle. Leipzig, Compt. f. Lit., 1803. 8⁰. ($5^5/_{12}$ Rthl.)

Von grösster Seltenheit, besonders cplt.! — Anon.-Lex. II. p. 294 (nach Meusel, Engelmann, Kayser).

HISTORY. — EIn history lieplich vn̄ kurtzweilig zu lesen Wie ein junckfraw genant Giletta, den Künig̃ vō Franckreich einer seiner kranckheit

gesundt machet vn̄ jm sunst kein artzet helffen kunde. Vnd nach dē sie jm gehalff, begert sie für iren lon Beltramo einen herē von Siglione zu einem Eeemann, das wider allen seinen willen geschah, wie ir nacher hören werden, mit grosser müg vnd arbeit dar zu kam. (Ca. 1519.) 4⁰. Allergrößte Seltenheit!

(In Bern, defekt, sonst unbekannt.) Nur die 7 ersten Bll. vorhanden. Auf Titel Hlzschn. u. auf d. Rücks. 3 Hlzschn., wovon der unterste ein sehr bekannter Titelhlzschn. Martin Flach's zu Strassburg. — Weller, Annal. II. p. 312.

— —, Ein Schöne vnd doch klägliche, von dem sorglichen anfang vnd erschrocklichen außgang, der brinnenden liebe .... (Gabriotto und Reinhard), c. 1550, s. bei Wickram, Geo.

— — von der edlen Armida, s. Joulet, P., Sieur de Chatillon.

HITZSCHOLD, August, Die Prostitution u. die Emancipation der Weiblichkeit. Leipzig, Rob. Friese, 1847. Gr. 8⁰. (In Dresden: Med. forens. 507 m; auch in Berlin, Magistratsbibl.) (30 xr. Scheible; jetzt theurer!)

VI—46 S., 1 Bl. Inh., 1 Bl. Druckanz. — Vorwort. 1. Einleitung. 2. Die Quellen d. Prostitution. 3. Die Stellung d. Prostitution. 4. Die Emancipation.

HOBALD, Hans von, oder Geschichte eines Weltbürgers. Vom Verfasser der Stutzperrücke (von *Chrn. Wilh. Roch* und *Carl Wilh. Waider)*, 2 Bde. Mit 2 Titelvign. Leipzig, Schneider, 1786—87. Kl. 8⁰. 404 u. 382 S. (4 Mk., etw. fleck. Leihbibl.-Expl., Adolf Weigel, Lpz.)

Stellenw. etwas freier Studenten-, Abenteurer- und Liebesroman. — „1785" hat das Anon.-Lex. II. p. 264 (nach Kayser u. Meusel). — Auch mit d. Titel: Neue Original-Romane der Deutschen. Bd. 23, 24.

§ * **HOBELBANCK**, Alamodische. Ein sehr lustiger vnd artlicher Discurs (in Prosa) zweyer Adelspersonen, welchen sie von den Alamodischen im schwung gehenden Sitten, in Kleidern, Gebärden etc. wargenommen hatten. Augspurg 1630. 16⁰. 85 S. (In München: L. eleg. m. 448.) (2 Mk. 50 Pfg. G. Lau, München, 1892; jetzt theurer!)

Goedeke III, 231, 2; Serapeum, Jahrg. 24: 1863. S. 183. Nr. 159.

— — Dasselbe, titulo: Alamodische Hobel-Banck, d. i. Ein sehr lustiger und artlicher Discurs zweyer Adels-Personen, welchen sie von den Alamodischen unhöflichen Sitten und Mißbräuchen in Kleidern, Gebärden .... machen, so sie bey etlichen Völckern in Durchraysen, sonderlich aber bey den Teutschen wargenommen hatten. Mit Titelkpf. O. O. 1668. 12⁰. (Im German. Museum.)

* — — Dasselbe, titulo: Renovirte Und mercklich vermehrte Alamodische Hobel-Banck, Oder Lustig und Sin'-reicher Discurs zweyer gereister Adels-Personen: Worinnen sie die groben Sitten, Ehr-Sucht, falsch-gemeynte Complementen, eingerissene Mißbräuch in Gesellschafften, Bücher-lesen, Kinder-Zucht, Kleidern, etc. so heutiges Tages bey vielen ungewanderten Frantzösischen Teutschen in vollem Schwang gehen, zimlich (sol) überhobeln. Deme noch beygefügt ein kurtz-verfasster GROBIANUS, ... Durch *Expertum Waarmund.* Mit Titelkpf. Gedruckt in diesem Jahr (Ende XVII. Jh.). 12⁰. (In Berlin: Yy 1421, mit Beibd.) Selten!

2 Bll. u. 198 S. S. 188 ff.: .... etzliche (56) nützliche Lehren .... Catonis, samt einem Extract Unterschiedlicher (29) .... Reimen und Klug-Sprüche.

— — Dasselbe. Mit Titelkpf. O. O. u. J. 8⁰. 2 Bll., 186 S. (7 Mk., gutes Expl., L. Rosenthal, 1906.)

* — — Dasselbe (stark vermehrt), titulo: Neue Alamodische Sitten-Schul Oder Lustig und Sinnreicher Discurs zweyer wolgereister vornehmer Personen: Worinnen sie die groben Unarten, Eigen-Ehr, falschgemeynte Complementen, eingerissene Mißbräuch in Gesellschafften, Bücher-lesen, Kinderzucht, Kleidern, etc. so heutiges Tages bey vielen ungewanderten Frantzösisch-Teutschen im vollen Schwang gehen, zimlich corrigiren. Wie auch eine kurtze Anweisung für junge in die Frembde reisende Personen Deme noch beygefüget Zwey hundert scharffsinniger Hof-Reden, artige Schertzfragen, und wohlgefügte Antworten bey allerhand Zusammenkünfften füglichen zu gebrauchen. Ans Licht gebracht Durch EXPERTUM RUPERTUM. ANNO 1701. 12⁰. (In Berlin: Np 16,048.)

4 Bll. (incl. Titel in Roth- u. Schwarzdruck), 352 S. S. 1 bis 218: Gespräch zwischen Freymund u. Waarmund; S. 219 bis 276: Moralia oder Sitten-Lehren, 69 u. 16 an der Zahl; S. 277 sq. 200 Hofreden (Apophthegmata).

* — — Dasselbe, tit.: Renovirte Und mercklich vermehrte Alamodische Hobel-Banck .... Dem noch beygefügt ein kurtz verfasster Grobianus sambt kurtzen Anweisung für junge und in der Fremd reisende Personen durch *Expertum Waarmund.* Mit 1 Kpfr. O. O. 1710. 12⁰. (In Berlin: Yy 1411.) (6 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— —, Alamodische, auf welcher die Sitten der heutigen Menschen ziemlich überhobelt werden. Wienn, o. J. (Ende 17. od. Anf. 18. Jh.). 8⁰. Rar!

58 SS. Mit Titelholzschn. — Haydinger's Bibl. I. 2. no. 648.

HOBES, Gustav (d. i. *Aug. Bohse*, sonst *Talander* ps.). — Curieuse u. deutliche Vorstellung unterschiedlicher POLITIC u. AFFECTEN, deren sich alles galante Frauenzimmer im Lieben bedienet, da denn unter anmuthigen Liebes-Verwirrungen und eingemischeten Regeln das Naturel honetter Damen Zu vergönneter Gemüths-Ergötzung in zweyen Theilen entdecket wird von GUSTAV HOBES, welcher zuletzt beygefüget Eine merckwürdige Deduction, dass eine kluge u. sinnreiche Frau die Gesetze ihrer Ehe zu bewahren, oder so sie etwan aus Schwachheit gefehlet, ihren Fehler galant u. vernünfftig zu verbergen wisse, hingegen eine Einfältige u. Tumme solches nicht thun könne. Mit 7 Kpfrn. (incl. Titelkpfr.). Liebenthal, zu finden bey Hermann von der Linden (Leipzig, Groschuff), 1708. 8⁰. (15 Mk. L. Rosenthal, 1906; 15 Mk. Adolf Weigel, 1907; 30 Mk. Oscar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

TKpf., 7 Bll. Vorst. u. 883 SS. Enth. zahllose, z. Theil frivole Liebeshändel. Th. 2 beginnt mit S. 391. Eingeschaltet ist S. 821—833 Joh. v. Besser's berüchtigtes Gedicht „Ruhestatt der Liebe oder die Schooss der Geliebten" (s. Ruhestatt) u. S. 857—883 ein Singspiel „Monsieur le Harlequin (s. dort), Oder des Harlequins Hochzeit". — Sehr selten!

HOCHGERICHT, Das, oder der Delinquent, nebst andern Erzählungen. Vom Verf. der natürlichen Tochter. *(Friedr. Sam. Mursinna,)* Braunschweig 1818, bey G. G. J. Meyer. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

Tit. gestoch. u. 222 S. 1. Das Hochgericht etc. 2. Psyche. Frei bearb. nach einer Mythe d. Alterthums. (Etwas frei.) 3. Ein Nachmittag und Abend in Paris. 4. Wer ist der Betrogene?

* **HOCHGESANGS,** Heinrich, Poetischer Lust-Garten Von Unterschiedenen (zahmen) Gedichten, Nebst einigen aus des Herrn *De La Serre* Pensées de l'Eternité in Deutsche Reime gebrachten Moralien. Mit Titelkpf. Hamburg, Bey C. Liebezeit. 1717. 8⁰. 190 S. (In Berlin: Yk 2406; auch in Carlsruhe: Qb 623.) Sehr selten!

— — S. auch Sammlung Allerhand Sinn-reicher Gedichte. Von C** (Celander) und *H*** (Hochgesang)*. .... 1721.

— — *Henrich* (!) *Hochgesangs* Sinn-Bilder und Gedichte. Lauenburg 1719. 8⁰. Höchst selten!

Auctio libror. Hamb. 1. Aug. 1740. P. II. p. 103.

HOCHHEIM, Emma von. Ein Gemählde unsrer Tage. Gera, Rothe, 1795. 8⁰. 5 Bll., 182 S. (2 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1890.)

Einiges etwas frei.

HOCHLEITNER, Joh., Ein gutes Wort für Dienstmädchen und alle dienende Personen. Wien 1848. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

HOCHSTAPLER, Ein. (187*.) 12⁰. Zahm. (1/3 Rthl. Fischhaber u. A.)

HOCHSTETTEN, Guido v. (ps.), Das Geheimnis der Unwiderstehlichkeit im Damenverkehr. Unterweisung in den feineren Künsten der Liebes-Strategie und Anleitung, die Herzen der Frauen im Sturm zu erobern, nebst Mustern siegreicher Gespräche und witziger Anknüpfungs- und Konversations-Phrasen. (1 Mk. 20 Pfg. M. Luck, Berlin, c. 1902.)

* **HOCHTIET**, Teweschen, Dat ys: Ardige vyf Vptöge darin der eenfolligen Bueren wunnerlicke See vn selsene Ree tho sehn, kortwilick tho lesen lustig tho hören vn lefflichen tho ageren. Gedruckt im Jahr 1644. — *A. E.:* Hamborg, by Hinrick Werner Im Jahr 1640. 8⁰. (Cplt. in Göttingen. — Dem Berliner Expl., Yc 2071, fehlt Titel u. 1 Bl.) Rariss.

In Prosa. 4 Bogen. — Abgedr. in: Niederdeutsche Bauernkomödien des siebzehnten Jahrhunderts hrsg. von Herman Jellinghaus. Tübingen (Litt. Verein Nr. 147.) 1880. 8⁰. Nr. IV.

— — Dasselbe. 1661. 8⁰.

Goedeke III, 214, 12, a. — Beide Drucke äusserst selten!

HOCHVERRATH und Buhlerey, s. Hofspiegel, Der.

HOCHZEIT. Abhandlung von 26 Seiten aus Krünitz' Encyclopädie, 1789. 8⁰. (70 Pfg., B. Seligsberg, 1911.)

— — Löbner, H., Die Hochzeit. Deutsches Gedicht des XII. Jahrhunderts. Brandenburg 1887. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

* — —, Die lustige, Und dabey angestellte Bauren-Masquerade. (Zwischenspiel in Hamburger Mundart.) (Hamburg) 1708. 4⁰. (In Berlin: Yp 5224, no. 32 a.)

* — — Dasselbe. Hamburg 1728. 4⁰. (Ebd.: Yp 5226, no. 42.)

Beide Drucke sehr rar!

— — Dasselbe, tit.: Die lustige Bauernhochzeit. Ein komisches Schauspiel, in niedersächsischer Sprache und vier Auftritten. O. O. 1773. 8⁰.

— — Dasselbe. Hamburg 1774. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Sassische uttöge ut Hamborger sangspelen. 1829.

Gaedertz 1884. I, 109—120; 170.

— —, Die, in der Hölle. Ein Bazenstück. Nach dem neuesten französischen Geschmacke. O. O. 1782. 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. H. Hugendubel, München, 1905.) Rar!

— —, Die, Adams und Evams (so!) ganz züchtiglich in Reimen erzählt von einem Urenkel des Hans Sachsens weyland

berühmten Dichters und Schuhmachermeisters in Nürnberg. Mit Titelkpfrn. Anno 1796. 4°. 4 unpagin. Bll. (2 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

„Hochinteressantes Kuriosum in drolligen Knittelversen. Sehr originell ist die Titelvignette: Adam, nur mit einem Frack u. e. Lendenschurz aus Zweigen bekleidet, tanzt mit Eva, die in ein weites Gewand gehüllt ist, Menuett. Rechts daneben sitzen an gedeckter Tafel die Hochzeitsgäste: Löwe, Bär, Eule, Katze, Schaf etc.; ein Pudel serviert. — Der Anfang lautet: Herr Adam in den Paradies — War, denn man hält es für gewiss, — Allein auf d'Welt gekommen. — Er hatte weder Weib noch Kind — Da fehlt's ihm vornen, fehlt's ihm hint', — Das hat sein Herz beklommen . . . . Nirgends zitiert und höchst selten!" (Max Perl's Berliner Febr.-Auction 1907, no. 674a, wo aber kein Titelkpfr. erwähnt wird.)

— — nach der Mode (von *Heinr. Aug. Müller*). Magdeburg, Bauer, o. J. (c. 1805?). 8°.

Anon.-Lex. II. p. 295 (nach Kayser).

* **HOCHZEIT-** Begräbniß- und Ehren-Gedichte, Auserlesener Pöetischer (sic!), Allen Liebhabern der Edlen Teutschen Poesie zur Gemüths-Belustigung, insonderheit aber der Studierenden Jugend zum möglichsten Besten zusammen getragen und Ausgefertiget Von *S. K. (Krantz?)*. Pacqvet (1) Quedlinburg, Verlegts, Gottlob Ernst Struntz. Privilegirter Buchhändl. O. J. — Pacqvet 2. Quedlinburg und Aschersleben, In Verlegung Gottlob Ernst Struntz, Buchhändler daselbst. O. J. (c. 1710). — *Am Ende:* JENA, Gedruckt bey Paul Ehrichen. 8°. (In Berlin: Yf 3171; Th. 1 auch in Leipzig, Rathsbibl.)

I: 123 S. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel). II: 144 S. Hochzeit- u. Verliebte Gedichte u. mit neuer Sign. 158 S. Vermischte Gedichte. — Im 2. Paquet finden sich viele Übersetzungen, u. a. aus L. A. Seneca, Voiture, Le Pays, Corneille, der Scudery, Petrarcha, Guarini etc. Unter den Verliebten Gedichten S. 97—112: Die Klagen des unglücklich-verliebten Mirtillus (von Leander, d. i. Gottlieb Stolle). Auch waren einige Stücke bereits in der grossen, von Neukirch herausg. Sammlung der Hoffmannswaldauischen Gedichte, z. B. unter den verliebten Gedichten S. 113—119: „Rosilinde und Sophronilla beklagen ihren einsamen Zustand" und „Trost auf Rosilind und Sophronillen Klage". — Deutsche Verfasser sind nur hier u. da in den Anfangsbuchstaben vermerkt.

Aus den Daten einiger Gelegenheits-Gedichte geht hervor, dass die Sammlung nach 1705 erschien.

— — Vgl. Helicon.

§ **HOCHZEITGEBRÄUCHE** aller Nazionen der Welt. Aus d. Französ. übers. (Französ. Motto; hübsches typogr. Ornament.) Schwabach, bey Johann Gottlieb Mizler 1783. 8°.

135 S. (incl. Titel). Kulturgeschichtlich interess. Mitteilungen.

— — Dasselbe. Ebd. 1788. 8⁰. (3 Mk. A. Bielefeld, vor 1885.)

HOCHZEITSGEDICHTE, Deutsche, hrsg. v. H. W. Fischer. Leipzig 1907. 8⁰. (Mk. 5—.) (3 Mk. 50 Pfg., Origldrbd., Ottmar Schönhuth, München, 1911.)

HOCHZEITSGRÜSSE. (Frankf. a. O. 1868.) Als Manuscript gedruckt. (1 Mk. 75 Pfg. Max Harrwitz, 1894.)

Anon.-Lex. II. p. 295 (nach Kayser).

HOCHZEITLADER, Der, oder Einladungen zu Hochzeit und Danksagung nach derselben .... (von *Joh. Nepomuk Schmid).* Augsburg 1808.

§ — —, Der höfliche, oder Einladungen zur Hochzeit, sowie Danksagungen u. Lieder nach derselben. Neue Aufl. Regensburg, Manz, 1858. 8⁰. 109 S. (In München: L. eleg. m. 448 d.)

HOCHZEITSREDEN, Drei fidele, / Bieten sich hier für Jedweden, / (noch weitere 12 Verszeilen mit Absetzung derselben). Mit Titelholzschnitt (Storch mit Kind im Schnabel). Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels (c. 1860). 8⁰.

Bereits seltenes Jahrmarktsschriftchen.

Hochzeitscherze

ohne oder mit fingirten Ortsangaben.

(Sämmtlich Seltenheiten.)

* **ADIEU** O zarte Jungfrawschafft. Schmal-Foliobl., nur auf einer Seite bedruckt, ca. 1635, enth. 48 Verszeilen, unterz.: „Die Jungfrawschafft". (In Berlin: in Yf 6805; angebunden ein andres Hochzeitsgedicht vom J. 1636.)

ALs gestern Venus sich mit Weine wohl bewirth,
In diesem Hause sich sie gantz vnd gar verirrt ....

ALS / Herr Licentiat / Theodor Möstel / Jungfer / Anna Magdalenen Stehlin / Durch seine Hertzhafftigkeit in der Nacht überfal-/len und niedergeleget, / Haben Hymen und Venus zu gesehen und singend durch / Cupiden den Strohkrantz überantworten / lassen. Zu iedermans Nachricht den 24. Tag des Herbst-/monats Im Jahr / 1650. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 94.)

4 unbez. Bll. (Rücks. des 1. u. letzten leer) mit Anf.- u. Schlussornament. Sehr temperamentvoller poet. Dialog zwischen Hymen u. Venus, ganz in Versen.

AMOR, Der ehrwürdige (von *Gottfried Roth*). Bresslaw, o. J. (c. 1600.)

Anon.-Lex. I. p. 46 (nach Weller's Annalen), ohne Formatsangabe.

AMURANTES (ps.). — Den Grossen Schau-Platz der Liebe wolte An den (!) Wagner- und Bernsteinischen Hochzeit-Festin war der 27. Januarii ANNO 1710. vorstellen, Ein Der Braut und Bräutigam ergebenster Diener AMURANTES. O. O. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 4.)

4 vollbedruckte unbez. Bll. Prosa und Verse. — Fehlt in Weller's Lex. Ps.

AN die Hagestolzen. Epithalam nach aufgegebenen Endreimen und vorgeschriebenem Silbenmasse, freundschaftlich dargebracht dem Herrn Doctor Franz Nobile am Tage seiner Vermählung (von *Ignatius Kollmann*). O. O. 1807.

Anon.-Lex. I. p. 49 (nach Goedeke, 2. A.).

* **ARBITRA**, Petronia. — Ambassade Der alt verlegnen Jungfern, so dieselben auff den allgemeinen Reichstag von der .... Göttin Venus in der Insel Zypern ausgeschrieben .... auf der Hauptvogel- u. Barringerischen Hochzeit .... eingegeben von *Petronia Arbitra*, der Botschafft Geheimschreiberin. Gedrukkt zu Pafos, durch Ernst Schimpfern. 1654. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 14.)

2 Bll. In Versen.

AUFF Herren Daniel Weytz / Vnnd Jungfraw Salome Küglerin Hochzeit eines guten Freundts Gedicht. O. O. u. J. (c. 1600?). 4⁰. 6 S. (10 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1911.)

„Talassio Vber das Brautbett. — Glückwünschung an den Herren Hochzeiter von der newen Kauffmanschafft. — Epithalamium".

* **AUFF** dieser Welt das Beste und Aergeste, Wie auch Von dem Lob der Witwen, ihren Tugenden und Nutzen, Item Gewisser Bericht: Wie es gehe, welche sich zur Ehe unbesonnen begeben. O. O. 1658. 4⁰. (In Berlin: Yi 5166.)

10 Bll., enth. 4 Scherzgedichte.

— — Dasselbe, tit.: Das Best' vnd Aergste Stück in dieser Welt / Wird kürzlich hier zum schauen fürgestellt / Und als ein schlechtes Brautgeschenk .... O. O. u. J. 4⁰.

Weller, Annal. I. p. 410 no. 735.

* **AUFF** der SEEL- u. KLEINAUISCHEN Braut-Suppe, wollte Dem Hochtugendbelobten Frauen-Zimmer Die Zeit verkürtzen Dessen Aufwartsamer Correspondenz Secretarius. O. O. u. J. (c. 1680). 4⁰. (In Berlin: Yz 1762, no. 4.)

4 Bll. Rücks. d. 1. leer. Prosa u. Verse.

* **BAURENSEUT**, Friedr. v., gen. Gottschalck. — Fränckischer Auffzug Ruth Der Armen, aber Frommen, Schönen, Keuschen, Häußl. Witwe Vberreiche Ehernläse Nunmehr beynahe vor 3000.

Jahren zu Bethlehem Auff Boas deß Waidlichen Mannes Gersten Acker ergangen. An jetzo New an Tag gebracht vnd In Windegasts Heymat bey eines Dapffern Holdseligen, Hofmanns. Vnd Huldreicher Even Hochzeitlichen Ehrenfrewd .... præsentirt d. 29. Aug. Durch. —. (1627.) 4⁰. (In Berlin: Yf 6805, no. 5.)

8 Bll. incl. Tit. in Einfassg. Rücks. des letzt. leer. 5 Actus. In scherzhaften Versen. — *A. E.:* Eingangs Dess Neundten Jahrs nach Laidigem Böhmischen Fenstersturtz. — Theilweise etwas derb.

* **BEY** dem Schuster-Händelischen wohl-angeseh'nen Hochzeit-Fest .... ein Räzel der geliebten Schaar .... zu dechiffriren aufgegeben (von *Joh. Fr. Riederer*). O. O. 1732. 8⁰.

36 SS. In Versen.

BHAVANY! Mahadéva. Twey Hochtieds-Räthsel 'n Recept för'n Magen. Sei und Hei. O. O. Am Polterabend 1800. 12⁰. 108 S. (2 Mk. Scheible.)

Plattdeutsche, sehr derbe Reime. — Selten!

BILDER-SAAL, Des neu-eröfneten, Erstes — Drittes Dutzend. (36 frivole Hochzeits-Reimereien, mit französ. Versen untermischt.) 8⁰.

In: Incognitus (s. d.), Der verliebte und galante Student .... Lübeck u. Leipzig 1734. 8⁰. (Expl. in Dresden.) S. 263—267, 353—358, 372—377.

BOTHE, Der Schleuser, grüßt / AMYNTAS / Hochzeit-Hauß: / Lobt seine / SEMELEN / nur ob dem / Ehe-Schmauß. / O. O. u. J. (ca. 1660). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 44.)

4 unbez. Bll. (Rücks. d. 1. leer) mit Anf.- u. Schlussornament. In Versen. Auf Bl. 3a heisst es:
Mit dier zu Hauss allein will kürtzen meine Zeit,
So kriegt uns draussen nicht der lose Katzen-Veit
(der voigtländische Rübezahl).

* **BRATWURST,** Eine gekochte, Denen Lüsternden Löffel-Gänsgen Bey der Rosenfeld und Wincklerischen Braut-Suppe Mit zuzubeissen Vorgesetzet von einem alten Sudelkoch. Im Jahr 1679. 4⁰. (In Berlin: Yz 1763, mit Beibd.)

4 Bll. Rücks. d. 1. leer. In Prosa.

* **BRAUT-SUPPE** Auff die Jahn- und Königische Hochzeit. O. O. u. J. (c. 1680). 4⁰. (In Berlin: an Yz 1763.)

4 Bll. Rücks. d. 1. u. letzt. leer. In Prosa.

BRAUT-SUPPEN, Auff dem Hentzelischen und Welschischen Hochzeit-Feste, In dreyen sonderlichen Trachten, vorgetragen von einem guten Freunde. O. O. u. J. (c. 1690?). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 6.)

4 vollbedruckte unbez. Bll. In Prosa. Stellenw. derb-pikant.

BRAUTSUPPEN Auffzug, von Ein Duzet Personen Zu Ehren H. V. Thoman Stegern, und Jungf. Johannen Magdelenen (!) Welschin, M.DC.LIIX, den 16. Nov. (1658.) O. O. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 7.)

4 vollbedruckte unbez. Bll. Prosa u. Reime (auch lateinische). Unter den „Personen" (welche auf d. Titel stehen) auch: „Hans Sachs, der Braut Præceptor" (welcher Diverses aus Virgil's Aeneide citirt).

CAJI, Pauli, Institutionum Juris Amatorii Libri IV. Das ist: ...., s. Picander.

CELLANDER (ps.). — Des Signore Schereschliep & Signore Spitzwitz gehabte Grillen an der Eckard- u. Röberischen Hochzeit, den 24. Januar. Ann. 1699. zu der Braut-Suppe præsentiret von PHILOMELA, und einem Theologischen Schwager, der sich anitzo nennet CELLANDER. O. O. u. J. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: Vol. misc. 320 carm. & jubilac.)

2 Bll. In Versen.

* **CHARICHRISANDER,** (d. i. *Constantin Christian Dedekind*). — Liebes-Verlauf, Zwischen BAGRIMOKOAN Und dessen verlobten MARILIS, Erzehlet von *ChariChriSan Dern.* O. O. u. J. (c. 1650). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 9.)

12 unbez. Bll. Prosa u. Verse. Auf dem vorletzten u. letzten Bl. Schlußornamente.

CRITICORUM, Der Critisirenden, Erstes — Fünfftes Dutzend. (5 Hochzeitscherze vom J. 1731, in Reimen, wie Prosa gedruckt, verfaßt von 1) Quasimodogenito; 2) Cordophilo; 3) Chrevillo Saxatio; 4) Cabricias arcituram nequeis povarinum quipsa; 4) Plin plin plin plan plan plan tudlitu heissa.) 8⁰.

Stellenweise sehr frei. — In: Incognitus (s. d.), Der verliebte und galante Student .... Lübeck u. Leipzig, 1734. 8⁰. (In Dresden.) S. 227—242. (Sämmtl. 5 Pseudon. Weller unbekannt.)

CUPIDENS Kunst-Kammer, bey dem Böttger- und Bolckowischen Hochzeit-Feste, eröffnet von Einem der den Schlüssel darzu hat. Gedruckt im Jahre 1731. 2 Bl. Fol. (In Rostock, Großherzogl. Landesarchiv.)

* **CUPIDO** wird Als ein Jungfer-Crämer auffgeführt .... beschrieben Von Hertzen. M.DC.XXXV. (1635.) 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 3.)

4 Bll. In Prosa.

* **CUPIDO** Wird Als ein Vogelsteller eingeführet Bey .... Herrn Niclas Panitzschen, ... Hochzeit Von Einem jungen Vogelheintzen Den 20. Sept. Gedruckt im Jahr 1636. 4⁰. (In Berlin: in Yf 6805.)

4 Bll. Rücks. d. 1. leer. In Versen.

* **CUPIDO.** — Der Schoten-Höcke (!) CUPIDO / unter der / Kuntzsch- und Bohnischen / Braut-Suppe. O. O. u. J. (c. 1660?). 4⁰. (In Berlin: B 443, no. 59.)

4 bedruckte Bll. Prosa und Verse.

DANTISCANUS, Octav. (ps.), Kurtzweiliges Hochzeit-Carmen. Neustadt 1621. 4⁰.

Bibl. L. O. de Plotho. Berol. 1732. p. 223. — Der Pseud. nicht bei Weller.

DAS Best' vnd Aergste Stück in dieser Welt . . . ., s. Auff dieser Welt das Beste und Aergeste . . . .

* **DASS** (!) bey dem Schuster-Händelischen wohl-angeseh'nen Hochzeit-Fest . . . . ein Räzel der geliebten Schaar . . . . zu dechiffriren aufgegeben. O. O. (Nürnberg?) 1732. 8⁰. (In Berlin: Yk 1781.)

36 S. In Versen.

* **DIANAE** Klage Wegen des lang-geübten Loch-Suchers Cupido, überschicket Von Kockenhausen auss Ingermannland . . . . Bey der Gräfischen Braut-Suppen . . . . 26. Jun. 1661. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 24.)

2 Bll. In Versen.

DISPUTATION, Curiose, von der Braut, welche unter Herrn Hans von Polter als Bräutigam, Jungfer Ursel Blantina Prinzipalen als Braut auff d. Nulliversität Labaeths pro loco gehalten d. 38. Jan. 1899 (sic!) Gedrucket in selbigem Jahre O. O. u. J. (1699?). 4⁰. Mit sehr merkwürd. Holzschn. am Schluss. 6 Bll. (7 Mk. 50 Pfg. L. Rosenthal, 1906.)

DOREDIEWILL (ps.). — Alexis / Kuffer oder Wadsack (Koffer od. Reisesack) / auff / Der Engelbrecht- und / Kufferischen / Brautsuppe / eröffnet / von / *Dorediewillen.* O. O. u. J.' (Mitte 17. Jahrh.). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰. B 172, no. 17.)

4 unbez. Bll. Prosa u. einige Verse. Ziemlich frei.

EHEBETT, Das glücklich gesümmerte (sic!), in Ausrottung einer unfruchtbaren Linde, und Pflantzung eines unfruchtbaren Weinstocks. O. O. u. J. (Ende 16. od. Anf. 17. Jh.) 4⁰.

2 Bll. In Versen. Hochzeitsgratulation an Hrn. G. L. Simmerlein. — Haydinger's Bibl. I. 1. Wien 1876. Nr. 1329.

EHRENRETTUNG, Abgenöthigte — / Mons. Cupidens, / Neben dem / Seltzamen und bißher nie erhörten Ackerbau / Bey der / Winckl-Eggerischen / Brautsuppe, / præsentirt / Von mir selbst / Als man den armen Gänßgen nach dem Kragen / zielete und schon die Messer darauff zu ap-/pliciren gedachte. O. O. u. J. (1666). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 21.)

4 vollbedruckte unbez. Bll. Jokos-pikanter Scherz in Prosa mit einigen Reimen.

* **ELIES**, Der blinde. — Ungegründeter Grund-Bericht von dem Frühzeitigen, Mitternächtigen Rosenbrechen welchen Bey einiger (sic!) Wustrowischen Braut-Suppe, ... den gesamten Hochzeitern zur Anschau vorgerückt Der vor diesmahl so genandte Blinde *Elies* ..... Tribstrille Da die Pfütz über die Weide hing, o. J. (c. 1680). 4⁰.

2 Bll. In Prosa.

FALINDOR (und Hylas), Schönheit-Lob. 1651.

„Hochzeitswunsch." (Weller, Lex. Ps. p. 188.)

FASTNACHTS-GRILLEN. O. O. u. J. (ca. 1700). 4⁰.

4 Bll. In Versen. — Köhler, Lpz., Cat. 33. no. 443.

* **FRAGEN**, Einige, An das Liebes-Orackel (sic!) Ergangene, Und dessen ertheilte Antworten ans Licht gestellet, durch Einen, der sie selbst gehöret. Gedruckt in Lieblings-Stadt, 1739. 4⁰. (In Berlin: Yi 1201, no. 21.)

GARÇON (Le) bien âgé deja (!) oder der Aegiropolitanische Robinson. 8⁰.

Origineller Hochzeitscherz in Reimen, wobei es ohne Zoten nicht abgeht. — In: Frauenlob, Heinr. (ps.) (s. d.), Unschuldiger Müssiggang .... (Gedichte). Breslau u. Leipzig 1726. 8⁰. S. 55—62. (In Leipzig, Stadtbibl.)

* **GESPRÄCHE** Zwischen dem Koch und Kellermeister von dem Frühstück, über die Jungfer Braut, d. 20. Nov. 1660. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 22.)

2 Bll. In Versen.

HADER! / Aber was Neues / und gleichwol was gutes, / verursachet / Durch eheliches Verbündniß / Herrn Philipp Jüngers / und / Jungfer Gertraud Lentzinn / am Tage ihrer Hochzeit, / vorgetragen / von / den (!) Glückwünschenden. O. O. u. J. (ca. 1655?). (4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B. 172, no. 76.)

2 vollbedruckte unbez. Bll. In derben Reimen.

HAUSSSCHENCK. I. Nützlicher Pfeiff-Wollentausch (11 siebenzeil. Str., unterz.: Der tauschende u. rauschende Glaucus Lycius). II. Wolgemeinter Weiberfrommen (unterz.: Der frostige u. lustige Vlrich Schlüssel). III. Männliche Thurnseroberung (unterz.: Der grüne u. kühne Hermann Sturmhut; voran ein „jocus nuptialis in nomina sponsorum", unterz.: „Petulans Calamus Arminii Galeæ"). IV. Kurtzweiliges Nicolausgedächtniß (unterz.: Der meckende vnd blöckende Claus Lämmermann). Mit großer (emblemat.) Titelvign. in Kupferstich. O. O. (Nürnberg?) Im Jahr 1646. 4⁰. (Expl. in Dresden.)

4 bedruckte Bll., unpaginirt. — Ungemein selten!

* **HEA** Professa Räthl dann habts an Teutsche Zettl, aff enka, u=S' Hea Burgamaista Hammas Seina

Etlsta Gumpfa Tochta Hauchzat . . . . Gedruckt i. Jahr, 1690. 4°. (In Berlin: Yz 1761, no. 28.)

2 Bll. In Versen.

* **HOCHZEIT-BREY,** Neuerdachter, Welcher der unpässlichen Junge Frau Braut, ... vorgetragen wurde. Im Jahr, Da ein böser Bauchschwellender Nebel entstanden war. (Ende 17. Jh.) 4°.

2 Bll. In Prosa.

* **HOCHZEIT-CARMEN** auf Horuchs Beylager mit der Leontia (25 Stroph.), in: *E. G. Happel*, Der Italiänische Spinelli . . . . Th. 4. Ulm, Wagner, 1686. 8°.

S. 207—213. (In Marburg, Univbibl.)

§ **HOCHZEITGRUSS,** Ein. O. O. u. J. 8°. 12 Bll.

HOCHZEIT-SCHERZ bey Gelegenheit der Copulation Herrn Hippocratis von Stehwurz, weltberühmten Operateurs, mit der ebenfalls höchst renommirten Ehr- und Tugend-begabten Jungfer Rosina Frauenhaar, ... übergeben von einem Studenten-Corps in M***.

In Versen. — In: Robinson, Der Isländische . . . . Copenhagen u. Leipzig, 1755. 8°. S. 108—113.

§ **HOCHZEIT-TAG,** Den freudenvollen —, da Weller seine Stauchin freyt, beehren ein Paar Zwillinge mit Freude und Verbindlichkeit. O. O. 1751. Fol. (In München: P. o. germ. 56, 26.)

HYMEN, Der Sieghafte. Stuttgart 1662. (In Carlsruhe: Q 6655.)

Hierher gehörig?

JACKELE der Broigeldt. Treina die Braut (Hochzeitsgespräch.) O. O. u. J. (Ende XVI. Jahrh.) Querfolioblatt m. Kupfer.

Weller, Annalen I. p. 422 (nach Bär's Novbr.-Auction 1861. Nr. 651). — Ueberaus rar, wie der folg. Druck.

Liebe Treina hair laue dir saga
Diewöil no in vierzehe Taga
Aisser Hauzig gewiss würd wera
So wett ich haun vnd seha gera etc.

— — Dasselbe. (Andrer Druck.) Oben in Kupferstich 2 interess. Kostümfiguren, unten 4spaltiges Gedicht in Typentext. Gr. Quer-Folio-Flugblatt. (1 Rthl., nicht ganz gut erhalten, Heberle, Cöln, Cat. 74, Abth. U [c. 1872] no. 374; jetzt viel theurer!)

LIeba Troina hair loin dir saga,
Diewöil no in vierziha Taga,
Aisser Hautzig gewiss würd wera etc.

JECKEL van Achtern (d. i. *Joh. Wilh. Lauremberg*). — Schäfftige Martha, Dat ys: Eentfoldige Beschriving wo ydt mit dem Honnig-söten Fryen, vör und by der Köst thogeydt. In de Fedder gefatet und upgedrücket dörch *Jeckel van Achtern, Herr up Lik.* O. O.

(Hamburg, Rebenlein) u. J. (17. Jh.). 4⁰. (In Darmstadt: E. 5932.)

4 Bll. Ungemein rares, derbkomisches plattdeutsches Gedicht.

Lappenberg, Scherzgedichte von Joh. Lauremberg. Stuttg. 1861. S. 207; W. v. Maltzahn p. 239, no. 151.

In Rachel's u. Lauremberg's Satiren Freyburg .... (Kassel) 1750 betit.: „Eenföldige Beschriving Wo ydt mit dem Honnichsöten fryen vör und by der Köst tho geydt", u. in Lappenb. Ausg. S. 114—18. Auch in Poetische Lustgedanken no. 8. Den Namen des Verf.: *Jeckel van Achtern Herr up Lik* hält Lappenberg S. 208 für ein Anagr. von: Hr. Jeck Peter Rachel, nu van Kyl und denkt sich darunter den Satiriker Joachim Rachel oder einen Verwandten desselben. Maltzahn 239 no. 151 hält ihn für pseud. für *Joh. Wilh. Lauremberg*, ebenso die Verf. des Brem.-niedersächs. Wörterb.

— — Dasselbe, abgedr. in: Memel, Joh. Pet. de (ps.), Gantz umbgekehrte u. neu-vermehrte anmüthige Lustige Geselschafft .... O. O. (Bremen?). 1700. 12⁰. S. 327—334.

— — Nach vorigem Druck erneuert: O. O. u. J. (Cöln, Franz Teubner, 1890.) (Druck von Elias Neuwald in Budapest.) Kl. 8⁰. (Mk. 0,75.) Vergriffen!

* **JUNGFER-HAUBE,** Die untersuchte, Bey der Schubart- und Barwasserischen Braut Suppe (c. 1690). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 35.)

6 Bll. Prosa u. einige Verse.

* **KLEEBLÄTTLEIN,** Dreyfaches Poetisches, bestehend In Lustigen .... Schertzgedichten, so bey denen .... Braut-Suppen .... auffgetragen worden, Nunmehro aber wieder auffgewärmet .... Anno 1667. Gedruckt auff Papier Und umb Geld bey den (so!) Verleger zu finden. 4⁰.

24 Bll. Inh.: Die kurzweilige Wittembergische Studenten-Köpffe. — Der Schimpff- und Ernsthaffte Löffel-Korb. (Ed. I: 1655. S. Löffelei.) — Cupidens Vogelfang. — Cupidgens an seine Mutter erzehlte Qvetschgen Lust. — Das vermeinte Jungfern Kloster. — Der Hochzeitliche Saalbader. — Die Kälberenden Götter. — Das Examen der Jungfer Candidatin Braut so Magistriren will. — Die Gesprächliche Zugabe Charisanders an Mons. Floretten. — S. Andrees Bescherungen. — Unfelbare Practica des an Pauli Bekehrung nächtlichen Windes. — Cupidens Jungfer Lob. — Dei Upperstandene Peter-Squentz. — Drebs Drumpels sine Frie. — Die Ehe-Freude und Ehe-Sorge. — Cupidinis veränderte Wohnung.

* — — Dasselbe, tit.: Etzliche Bey unterschiedenen Hochzeiten überschickte Nunmehro wiederumb auffgelegte .... Schertzgedichte. Gedruckt auff Papier und umb Geld bey den Verleger zu finden (1667.) 4⁰.

24 Bll. Beide Drucke ungemein rar.

* KUPIDO, Der Adlerreitender, Die HAUBT-VOGEL-SCHÖNFELDISCHE Hochzeit-Feure anstekkender POSTILION. O. O. u. J. (c. 1650). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 13.)
2 unbez. Bll. In Versen, unterz.: Drei Drei Kwart. 3. 3. 4.

* **LAVIANDUS** (ps.). — Der verschmitzt und Schalckhaffte Cypripor, solte bey der Räthel-Hammerischen .... Hochzeitl. Ehren-Festivität .... vorgestellet werden, von .... *Laviando* (c. 1680). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 27.)
4 Bll. Prosa u. einige Verse.

* **LIDORO**, Thimalto und Tholetto (pss.), Das zergänzte (sic!) Kleeblatt oder Die verlobte Gratia, wolten bey dem Walberisch-Liebhardischen .. Hochzeitl. Ehren-Fest .... vorstellen .... Die drey verbundenen guten Freunde —. O. O. u. J. (c. 1680). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 26.)
6 Bll. Prosa u. einige Verse. — Die Pseudd. fehlen bei Weller.

LIEBE, Die durch den ungerathenen Cupido verrathene. O. O. u. J. (c. 1690?). 4⁰.
2 Bll., Rücks. d. 1. leer. 6 sechszeil. Stroph., voll von Zweideutigkeiten.

* **LIEBES-CUR** des Wunder-würckenden Holderbaums, von Cupido vorgeschrieben, und bey der SCIPIO-Pöckelischen Braut-Suppe auffs Recept der Affection gegen das löbliche Frauenzimmer an Tag gekommen aus Cupidens Hoff-Apotheke. O. O. u. J. (ca. 1680). 4⁰.
4 Bll. Rücks. d. 1. leer. In Versen.

* **LIEBES-** und Ehestands-Kalender, Gantz neuer noch niemals edirter, Auff das 1. Jahr nach der Verbindung .... Joh. Casp. Feyereysens .... Gedruckt in Freystadt, o. J. (c. 1720). 4⁰.
Harmloser Scherz in Prosa u. Versen. Kpftit. u. 8 Bll. Selten!

* — — Dasselbe. Im Druck etwas verschieden. 4⁰.

LIEBES- und Hochzeitsgeschichte, Wahrhafte und lustige, eines jungen und wackeren Brautpaares. Von einem Hochzeitsgaste. 1819. 4 S. 8⁰.
Ferd. Schöningh, Osnabr., Cat. 130. (1911.)

LIEBESKRIEG, Der angenehme. Bey glücklicher Verehligung Herrn Jacob Pils .... (von *Joh. Wilh. Lauremberg??*). O. O. 1689.
Anon.-Lex. III. p. 60: Bibl. d. lit. Ver. in Stuttgart 58, 206; dagegen: Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. u. 17. Jahrh. Nr. 46 u. 47, S. XII.

LIED, Ein gar schönes, von einer ohnlängst heimlich angestellten Brouchen oder Juden-Hoch-

zeit etc. Gedruckt zu Schweinsberg an der Juden Gar-Küche. 5639. (i. e. 1639.)

Weller, fing. Druckorte.

LUND, Zach. — Unter dem Pseud. *Cimber Gentilis* verfaßte Lund ein Hochzeitgedicht für J. Sperling zu Hamburg 1636, das er mit einigen Verkürzungen am Schlusse seiner Gedichte 1636 abdrucken liess. Es steht auch in: Poetische Lustgedanken, mit d. Titel: Ehesorge, Ehefreude . . . . , als No. 1.

MÄHRKEN, Een eenfeldig, un dabie Hartlike Wunsck, aß Hanß mit siner Greeten, ick meehne, aß de Wollvörnehme Gesell Hr. Hanß Christopher Baartich, mit dem dägtsahmen Mädten Junffer Wendel Greet Petersen Hochtiedt maakte. (Vf. *Joh. Chr. Petersen.*) O. O. u. J. 2 Bll. 4⁰. — (In Rostock, Landes-Archiv.)

MÄRTENSGANS. — Errettete und gespiesste / Märtens Gans. am Möbus- und Häselischen Wälz-Abende, Dreistimmig besungen, vom ChristTräger zu Schloß Mutschen, aus Gänsedorf. (Kl. Holzschn.-Vign.: Gans.) Im Jahr des 1658sten (sic!). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 47.)

4 unbez. Bll. Text durchweg mit Musiknoten.

* **MATZ-STEIFF,** Geheimer Wochen Stul (welchen der Jungfer Braut in künftige Haushaltung zum freundlichen Andencken verehrt). In: Apocalypsis Mysteriorum Cybeles. D. i. Eine Schnackische Wochen-Comedie . . . . Autore *Wigando Sexwochio*, Bojemo. O. O. (Lpz., Oehler), 1662. (Chronostichon.) 4⁰. (In Berlin: Yq 6496, S. 22—29.)

Die oben in Klammer befindl. Wörter stehen in der neuen 8⁰.) Ausg.: „*Wigandi Sechswochii* Wohlbestellte Zuckerbude" . . . . (Lpz.) 1734, wo dieser derbe Hochzeitsscherz die Seiten 39—48 füllt.

MEISTER- / Essen, / Das, / Der Rincken-Schmidischen / Braut-Suppe. / O. O. u. J. (c. 1670). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 23.)

4 unbez. Bll. Mit Anf.- u. Schlussornament. Stellenw. sehr schlüpfriger Prosa-Scherz.

* **MELANCHTHON,** Cunrad, Schertz- und Liebes-Gedichte. Vff Hochzeitl. Ehren-Frewde Hrn. Niclas Panitschens, ... Gedruckt i. J. 1636. 4⁰. (In Berlin: in Yf 6805.)

4 vollbedruckte Bll.

* **MELIBOEUS** (*Melch. Rauck?*). — Der Venus Vnglückliche Spatziergang unverhofft gesehen und eilend beschrieben von dem kleinen MELI BOEO. O. O. u. J. (ca. 1670). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 32.)

2 vollbedruckte Bll. In Versen.

* **MESS-CATALOGUS,** Ein, Von Büchern und Tractaten, Wie junge Leute sich Beym Freyhen sollen rathen, Ward bey dem Pontius-Pilatschen Hochzeit-Feste, Zum nützlichen Gebrauch der Gäste, Von einem Der auf Bücher hält, Im DruCk Hervor geStellt. 1736. 4⁰. (In Berlin: an Yz 1763.)

4 Bll. Rücks. des 1. leer. In Versen.

* METAMORPHOSIS, Neue und glückliche, oder VERWANDELUNG von OLEANDERN und DORIMENEN, welche in Oelbäume verwandelt worden. (In Berlin: Yz 1761, no. 38.) O. O. u. J. (c. 1690). 4⁰.

2 Bll. Prosa und Verse.

MITTWOCHS-POST-ZEITUNG bey der Egger- v. Winckler (!) Brautsuppe, Am 7. November 1666. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 21.)

2 unbez. Bll. Prosa u. am Schluss ein längeres gereimtes (anstössiges) Räthsel, unterz. Kuntz Kachelofen.

MONTANUS (ps.). — Dem Schäffer Floridan / und / seiner Lust, / Christillen, / gereiche / diess zur Ehr / und / wohlvergnügtem Willen. / O. O. u. J. (c. 1660). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 79.)

2 unbez. Bll. (Rücks. d. 1. leer), Gedicht in 18 sechszeil. Str., unterz.: *Montanus.* — Mit Anf.- u. Schlussornament.

MYRTILLUS (ps.). — Schäfer-Gedichte; auf die Semisch- und Boßerkische Ehe-Verbindung den 20. Jenner 1743. in einem Gespräche entworffen: von *Myrtillo.* O. O. 4⁰. 4 Bll.

W. z. Maltzahn p. 440 no. 931.

NENNFALL, Nominativus (ps.), Der sonderbare Nutzen und die Vortrefflichkeit der prästabilirten Harmonie in dem Ehestande wurde bey Gelegenheit einer gewissen Hochzeit entworfen von — —. Gedruckt zu Allerheiligen-Stadt 1739. 4⁰. Rar!

8 SS. Satyrisches Gedicht, angebl. Pamphlet gegen die Wolffianer. (Kühl, Berlin, Cat. 11 no. 657: Beibd.)

NIMMERFROH, Wolffgram (ps.), Des Schönen Eichel-Hirtens u. Der Nympfe (!) Liebenswerth Vermählungs-Geschicht: Kurtz verfasset Vom Hirten —. Ihrer artigen und lustigen Erfindung wegen, wie auch auf vieles Verlangen, abermahls gedruckt im Jahr 1719. 4⁰. (6 Mk. Frdr. Klüber, 1890.)

Prosa u. Verse. 16 S. (incl. Tit.).

NOLLER, Tiburtius Unseld (ps.), Hochzeitlied für Conrad Dietrich Sautter. 1794.

— — Bänkelsang am Vermählungstag Christian Kesslers. 1795.

Beides bei Weller, Lex. Ps. p. 389.

NONNEN. — Der andächtigen / Nonnen / verlohrner / Höltzerner Peter, / So zur Zeit, / Als / Der nicht / Höltzerne / Herr Licent: Holtzmann, / Mit / Der Schönberühmten / Jungfer Jentzschin, / Am Dritten / Hochzeit-Tage / Holtzen ging, / **Mühseelig Gesuchet** / und nicht gefunden / worden. / O. O. u. J. (Dresden, c. 1665?). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 39.)

2 vollbedruckte unbez. Bll. Originelle, aber schlüpfrige Reimerei.

* **PARADOXON** Von Lebendigen Steinen .... Bey der Franckenstein- und Müllerischen Braut-Suppen ex tempore vorgetragen (c. 1690). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 30.)

4 Bll. In Prosa.

PETZEN-DÖCKLEIN, Das bunt-geputzte u. aufgemutzte zart-linde, u. wolgestalte Braut-Röcklein. Aus fürwitziger Freud-Bezeugung u. freudiger Hertz-Neigung zusammengeschrappet u. gestoppet auf das Hochzeitl. Prang-Fest zum Butter-linden Braut-Nest. Der manierlichen und zierlichen Charinden überbracht, gemacht u. erdacht, nach der neuesten Mode von der alten Meisterin Venus ihrem Weltbekannten Alt-Gesellen dem Cupido. O. O. u. J. (c. 1680?). 4⁰. (4 Mk. K. Th. Völcker, Frankf. a. M., c. 1885.)

7 S. In Versen. — Heberle's (Cöln) Juni-Auct.-Cat. 1890, no. 239, hat „Petzen-Döcklin" und „4 Bll."

PICANDER (d. i. *Chrn. Frdr. Henrici*, 1700—64), Unbestellte Briefe, welche an dem N. N. und N. N. Hochzeit-Tage eröffnet und verlesen werden. Halle den 30. August 1730. Leipzig. 8⁰. 8 Bll. (2 Mk. Frdr. Klüber, München, 1898.)

— — PAULI CAJI INSTITUTIONUM JURIS AMATORII LIBRI IV. Das ist: Die ersten Lehr-Sätze des Rechts der Liebe in vier Büchern, aus dem Lateinischen übersetzt, Nebst vollständigen (!) Register und Anhange von einer gantz besondern Kauffmanns-Heyrath, aus dem Englischen verteutscht von Manlio Lucio Ulpiano. (Vign.) Franckfurt u. Leipzig, 1751. 8⁰.

Hochzeitsscherz in Versen, wie Prosa gedr., stellenw. derbpikant. (Zuerst gedr.: Bey der R. und L. Hochzeit in Leipzig, den 18. Sept. 1725. 8⁰.) 42 S. u. 2 Bll. Reg. Anhang S. 38 ff. in Prosa. — Steht auch in Picander's Gedichten. Th. 1. Leipzig 1727. S. 380—403.

— — PAULI CAJI PANDECTAE JURIS CONJUGII, Das ist: Die Haupt-Sätze des Ehestands-Rechts. Frankfurt und Leipzig 1753. 8⁰. 2 Bogen.

In Versen. Cat. Meissner.

— — Das Einmahl Eins biss auf Dreissig cum notis variorum, bey der N. N. u. N. N. Hochzeit zum Druck

befördert. Halle, d. 30. Aug. 1730. Leipzig, o. J. 8°. 8 Bll. (2 Mk. Frdr. Klüber, 1898.)

— — *Picanders* Gedancken von Hochzeit-machen, bey der N. N. u. N. N. Heyrath entworffen. Gera, d. 19. Sept. 1730. Leipzig, o. J. 8°. 8 Bll. (2 Mk. der Vorige.)

Auch in Picander's Gedichten. Th. 3. Leipzig 1732. S. 409—421: Gedanken von Hochzeit-machen, bey der K. und P. Hochzeit in Gera, d. 19. Sept. 1730.

— — Verliebter Patriot, Aus welchem zu ersehen, Was offt vor tolles Werck im Lieben kan geschehen. O. O. u. J. (c. 1728). 4°. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B 202, 31.)

Auff die Z. und S. Hochzeit. — Vgl. Picander's Gedichte, Th. 2. Leipzig 1729. S. 204—212.

— — Proceß-Ordnung, Die neue, der Liebe, aufs neue revidirt und herausgegeben von der Königin Venus und Cupido Secretarius. Gedruckt zu Liebenburg. O. J. (1724). 8°. (24 Sgr. Scheible, c. 1870; jetzt theurer!)

Steht auch in Picander's Gedichten. Th. 1. Leipzig 1727. S. 313—317: Neu revidirte Process-Ordnung der Liebe. Bey der K. und R. Hochzeit in Lichtenstein, d. 25. Jan. 1724.

PIESTS, Balth., Hochzeitlied, mit Kilian Ellies Anmerkungen und Peter Röseners Probe einer zu entwerfenden Chronol.-geneal. Geschichte des Herrn Piests und des Piastischen (!) Geschlechts, von neuen (!) übersehen, verbessert und zum Druck befördert durch Serapien Messing. Paris, gedruckt im Jahr 1754. 8°. (4 Mk. Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1894.)

16 unbeziff. Bll. Das Gedicht in 27 achtzeil. Strophen. Die drollige Vorrede Messing's auf Bl. 2 unterzeichnet M. als „Policeydiener, Instrumententräger, Thorwärter und Scheibenzeiger". — Seltenes Curiosum!

Cat. Meissner III. p. 530. — Die Pseudd. fehlen bei Weller.

POSTREISE, Die angenehme, bey Gelegenheit eines galanten Hochzeitsfestes, hrsg. von einem Liebhaber der Poesie und insonderheit solcher Reisen. 8°.

In Versen. — In: Robinson, Der Isländische (s. d.) .... Copenhagen u. Leipzig 1755. 8°. S. 309—311.

POST-SCRIPTUM derer Hochzeit-Reimen, auf Veranlassung und Begehren zweyer Verlobten. Mit vielen nöthigen und nützlichen Anmerkungen erläutert. O. O. 1738. 8°.

10½ Bogen. In Versen. — Cat. Meissner III. p. 532.

— — Dasselbe. Frankfurt, b. Joh. Fr. Fleischer. 8°.
O. M. V. 1749, G 2b.

REGISTRATUR, / Betreffend die Reception der Suselis in die / Fruchtbringende / Weiber-Gesellschaft, / gehalten, / und bey der / Binck-Dreissigschen / Braut-Suppe, / Auf Begehren des anwesenden / Jungfer Zimmers, / ausgefertiget / von einem / Cantzeley Bedienten. / O. O. u. J. (c. 1660). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 11.)

4 unbez. Bll. Mit Anfangs- u. Schlussornament. In Versen (gespickt mit lateinischen Ausdrücken aus dem Gebiete der Jurisprudenz). Voran ein französisches Motto aus Balzac, lettres choisies.

* **REUTER,** Ulr. — Heyraths Modell, An .... Herrn Hans Meßners, ... Den 30. Maii gehaltenen Hochzeitlichen Ehren-Feste, Abgebildet, ... Von VLRICH REVTERN. Im Jahr, 1636. 4⁰. (In Berlin: Yf 6811, no. 26.)

In Versen. 4 Bll. Rücks. d. 1. u. letzt. leer.

ROSEN-PFLÜCKER, Der Bey der Klett- und Cundisischen Braut-Suppe beglückte. O. O. u. J. (Görlitz? ca. 1690). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 38.)

2 Bll. Prosa.

SCHARWENTZEL von einem Hochzeit-Gedichte auf alle Fälle, mit einem darzu gehörigen, und auch nicht gehörigen Kindtaufs-Quodlibet, zu gebrauchen, wie man will. gedruckt in diesem Jahr zu allen Zeiten. O. O. (Frankf. a. M., Hechtel). 1749. 8⁰. (In Stuttgart.)

39 S. (incl. Anhang humoristischer Anmerkgn., S. 25 ff., zum Theil in Prosa). — W. v. Maltzahn p. 440. no. 943.

SCHAU-ESSEN. — Niedliches, Liebliches / und / Anmuthiges / Schau-Essen, / welches / bey der / Niedlichen, Lieblichen und / Anmuthigen / Fiedler-Scholler-ischen / Braut-Suppen / Niedlich, Lieblich und Anmuthig / vorgetragen und auffge-/setzet worden / von / Einem Niedlichen Tauben-Fänger, etc. / O. O. u. J. (c. 1670). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 26.)

4 unbez. Bll. mit Anf.- u. Schlussornament. Komischer Prosa-Scherz.

SCHELMUFKENS (!) Ehrengedichte auf seiner Hochzeit. O. O. u. J. (c. 1710?). 8⁰.

4 S. m. Musiknoten. (Karajan's Bibl. I. no. 4938.)

SCHERTZ-GEDICHT, Poetisch, Auff die jetzigen närrischen Complementen vnd frantzösischen Kleidertracht (sic!). Auff den Hochzeitlichen Ehren-Tag Dess .... Herrn HERMANNI Böttichers .... Vnd der .... Jungfrawen DOROTHEÆ zur Smeden .... So gesegnet den 20 Junij Anno 1643. 4⁰.

4 Bll. *A. E.:* Honorius Cosmopolita. — W. v. Maltzahn p. 295 no. 654. Der Pseud. nicht bei Weller.

— — Dasselbe. (Neudruck.) O. O. u. J. (Köln, Franz Teubner. — Druck von Elias Neuwald in Budapest, 1890.) Kl. 8⁰. Vergriffen!

13 S. (incl. Tit. m. Bordüre), nebst 3 unbez. S. Teubner'scher Verlag.

* **SCHERZ-GEDICHTE,** Glückwünschende, von denen vor diß mal so genannten Blumen zur Sonnen-Blume, als Ihre Winter-Rose zu andren mal in das Winter-Bet versezt wurde, Im Jahr 1672 .... (Nürnb.). 4⁰. (In Berlin: Yu 6601, no. 11.)

2 Bll. In Versen.

SCHLITTEN-FAHRT. — Die / Schlitten-Fahrt Der / Verliebten, / Bey der / Schultz- und Kleinauischen / Braut-Suppe, / Denen lieben Jungfern und Junggesellen zu treuhertzi-/ger Nachricht an statt einer Pastete Narrations-Weise in ge-/wissen Capituln für getragen, und mit einem gantzen Schellen-/Geläute, nach lauter geschwäntzten Münchs-Noten, / abgefiedelt / von / Einem lebendigen Menschen. / O. O. u. J. (c. 1670). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 28.)

2 vollbedruckte unbez. Bll. Komischer Prosa-Scherz mit einigen Schlussreimen.

SCHULTZ, P., Glücklicher Vertrag der berühmten Märkischen Flüsse, als Menalca (J. G. Pertsch) die Doris (Dorothea Langen) 1666 heimführte. O. O. 2 Bll. Fol. ($^1/_3$ Rthl. Heberle, Cöln, c. 1870.)

SCHUTZ-SCHRIFT wieder (!) den .... Verse-Mörder so sich .... bey der Schür und Spitzmachrischen Hochzeit am 11. Febr. 1640 etc. O. O. 1640. 4⁰. (Max Weg, Lpz., Cat. 52. [1897] no. 1632; 8 Mk. mit 3 ähnlichen Scherzen.)

* **SCHWEMLER,** Joh. Heinr., Schimpff und Ernst. — *A. E.:* So schertzte und wünschte von Hertzen —. O. O. u. J. (c. 1685). 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 35.)

2 Bll. In Versen. Dialog zwischen Vater, Braut u. den Schwestern der Braut.

* **SECRETARIUS,** Der ordentlich-liebende, Welcher Die rechte Philosophie Im Lieben Bey dem Brin's- und Kühnelischen Hochzeit-Feste In Bachra communiciret .... *C. G. L.* Bachra den 19. Juni 1714. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 40.)

4 Bll. Prosa.

* **SELTENFRÖHLICH,** J. E. — Kälberne Hasen-Jagd, D. i. Kurtzer Entwurff Des Weltz Abends, Wobey die Frage: Welcher Tag auf der Hochzeit der Lustigste sey? erörtert wird Durch *Jochim Ernst Seltenfröhlichen*, von Rammelsdorff aus Niederlausnitz. Im Jahr ALs DoCtor Horn eIn BräVtIgaM hIess. (1658.) In Verlegung Veit Hasen Fusses, Druckts Melcher Kalbskopff. 4⁰. (In Berlin: an Yz 1763.)

8 bedruckte Bll. In Prosa.

SERFEMNORSKI, Reise-Gedancken auf George Friderich Reichnauen u. Anna Magdalena Wedigens angestellten Hochzeit-Freude. O. O. u. J. (17. Jh.). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. B 199, 13.)

SIMPLICISSIMI, Modestini Hilarii (d. i. *Carl Heinr. Heege*), Rotulus Testium Gamico-Juridicus, oder Summarisches Zeugen-Verhör etc. etc. Gedruckt in der Cammer-Druckerey zu Kinderbrück von Valerian Barbario Liebemannen, sub signo bonae Spei (c. 1725). Fol.

Jahn's Bibl. P. II. Frf. u. Lpz. 1754. 8⁰. no. 3540c. — Weller, fing. Druckorte, S. 184 hat: „Valerio" statt „Valerian", und „Comico" statt „Gamico".

STREIT, Der in der Handelschaft der Liebe entstandene, aber noch nicht völlig erörterte: Ob die Wittwen, ob die Jungfern, die beste Waare zum Heyrathen seyn? Unpartheyisch erzählet von einem Liebhaber beyder Sorten, nachdem es die Gelegenheit mit sich bringt. 8⁰.

In Versen. — In: Robinson, Der Isländische (s. d.) .... Copenhagen u. Leipzig 1755. 8⁰.

STÖHRENFRIED (ps.). — Cupido / Ein Artzt, ein Schneider / Vnd Span-Nagel-Neuer Schiffer. / Auf der Ruder- und Hammer-Müllerischen / Braut-Suppe. / Vorgestellet / von / *Stöhrenfrieden* / Im Jahr / Da es gut rudern war. / O. O. u. J. (c. 1650). 4⁰. (In Dresden.)

4 vollbedruckte unbez. Bll. Mit Anfangs-Zierleiste. Sehr derb-pikanter Prosa-Scherz mit einigen entsprechenden Reimen.

STROHKRANZREDE, Eine (von *Johann Hortzschansky*, 1722—99). Zittau 1784. 8⁰.

STÜCK, Das Best und Aergste, in dieser Welt, Wird kürztlich (!) hier zum schauen fürgestellt, Und als ein schlechtes Brautgeschenk Verehrt zu stetem Angedänck.

Ganz in Versen. — Auction Lobris. München, L. Rosenthal, 1895, no. 1532.

SYLENUS (d. i. *Joach. Müller*, philol. stud.), Ehrn-andenckendes Lust-Wandlen in das Edle Buchen-Wäldlein. (Hochzeitsgespräch.) O. J. (Mitte XVII. Jh.)

Weller, Lex. Ps. p. 545.

TAFEL, Eine ziemliche, voll auffgeschüsselter Brautsuppen, darinn der Editor das lustigste Werck verheisset, so ie zu lesen vor Augen gekommen. 4⁰.

So im H. M. V. 1662. E 2a.

TODES-STACHEL, Der erwündschte / An statt der Braut-Suppe, / Auff der / Siegfried- v. Moßbachi-/schen Hochzeit, / Vorgestellet von / Einem armen Stümper. / Ad

Lectorem. / (Folgen 8 deutsche Reimzeilen.) O. O. u. J. (c. 1660?). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 10.)

4 unbez. Bll. (Rücks. d. 1. leer). Ganz in Prosa, voll drolliger Satyre.

* **TRAUM-BEGEBNÜS,** Artliches, bey der D. Kinnerischen Hochzeit-Freude, nach guttem Rausch empfunden, und früh bey der Braut-Suppen entdeckt von *E*inem *F*rembden *H*ochzeit-*G*ast. 1658. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 20.)

2 Bll. In Versen.

TRIGA PASTORITIA. Das ist, Dreyer Schäffer Gespräch, Von dem langen abwesen jhres vierdten Mitgesellens LONGINI. An dem andern Hochzeitlichen Ehrntag Herrn Wolff Christoph Mämmingers Und Jungfrau Isabella Cordula Müllerin entdecket. ANNO M. DC. LXIII. (1663.) 4⁰. (Besaß Verf. d. Cat.)

3 Bll. In Versen.

TROMP, R. (ps.?), Cupidinis new-erbautes Lust-Haus bey Dan. Eichholtz u. Sabinen Elis. Herwteins hochzeitlichen Ehrenfrewde auffgerichtet von —. Mit Titelkupfer. O. O. 1639. 4⁰. (Max Weg, Lpz., Cat. 52. [1897] no. 1632; mit 3 ähnl. 8 Mk.)

TYRUS, Hochzeitl. u. satyr., dem ehrenw. etc. M. Tutschken als Breutigam und Jungfr. Bland. Täuberin als Braut. (Vf. *E. P.)* O. O. u. J. (17. Jh.). 4⁰. 6 Bll. (6 Mk. List & Francke, 1888.)

VIGILANTISOMNIUS (ps.). — Der / Enturlaubten / Jungfrauschafft / Letzter Wille, / An das sämptliche Frauenzimmer / Auff der / Eschenbach- und Elstischen / Hochzeit, im Traum abgefertiget / Von / *Vigilantisomnium.* O. O. u. J. (c. 1665?). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 16.)

4 unbez. Bll. (Rücks. d. 1. leer). Freier Prosa-Scherz. — Der Pseud. blieb Weller unbekannt.

* **VOGELHERD,** Schönfeldischer, angerichtet von dem treuverknüpfften Paare Hrn. Chr. Hauptvogeln, u. Jungf. . . . . Schönfeldin, ward besungen von etlichen guten Freunden Am Tage ihres ersten Vogelrucks. . . . . Im 1652. Jahre. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 11; auch in Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 36.)

4 Bll. In Versen.

* **WEIBERHOLDS,** Gümpel, Jüngstbeschriebenes warhafftiges Weiber-Lob uf inständiges Begehren, der gesammten löbl. Weiberzunfft wegen Abgangs aller Exemplarien, wieder verbessert aufgelegt Und Bey dem Nicolai-Heyman'-ischen Ehelichen Einweihungs-Feste am 20. Januarii 1657. Der löblichen Weibergesellschafft Ehrendienstlich überreichet von

Jenem. (Kl. Zierleiste.) Gedruckt zum Frauenstein. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 68.)

4 unbez. Bll. (Rücks. des 1. leer). Jokos-pikante Reimerei.

* — — Widerlegung Des Neulichst außgelassenen Weiber-Lobs, Vnd Verteidigung Des Jungfräulichen Vorzug-Rechtens, Auff Anhalten der löblichen Jungfer-Gesellschafft verfasset, und Bey instehendem Nicolaischen und Heymannischen Hochzeit-Festes Drittem Tage, Den vorgehendem löblichem Frawen-Zimmer, überreichet von *Ovidio Jungferlieben*, aus Virginia. (Druckerst.) Gedruckt zu Dirnenfelß, 1657. 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 69.)

6 vollbedruckte unbez. Bll. Gedicht in 4zeiligen, paarweise gereimten Strophen, von schwachem Humor.

* — — *Willibalds JungferLieb* Vertröstung Auff das abermahlige Gümpel Weiber-Holds Großgesprochenes Weiber-Loob (!), Den Weiber- und Jungfer-Zwist, Verträglich zu schlichten. (Druckerst.) Gedruckt zu Liebenthal. O. J. (1657.) 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 70.)

2 unbez. Bll. mit Anf.- u. Schlussornament. Harmlose Reimerei.

WEIBER-SPIEGEL, Der . . . ., welcher durch emblemat. Darstellung einiger bekandten Thiere, die Natur und Eigenschafften des Frauenzimmers mit lebendigen Farben præsentiret . . . . Geschliffen von einem, der Frölich Juchhey! Rufft (d. i. *Friedr. Julius Rottmann*).

Hochzeitsscherz in Reimen, in: (Rottmann) Die verthedigte(!) Mägde-Heyrath . . . . Cölln (Bremen) 1714. 8⁰. S. 29—44. (In Stuttgart.) Rep. ibid. 1717. (In Berlin.)

WINTER-SCHÄFFEREY / bey der / Wildvogel- und Schäfferischen / Braut-Suppen / angefangen. (Zierleiste.) O. O. u. J. (c. 1675?). (Kopftitel.) 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, zwischen no. 28 u. 29.)

* **ZEITUNG,** Wöchentliche, Wie es 1647. ums Alte Neue Jahr an etlichen Orthen in der Welt gestanden, Auch Wie es mit der Vermählung Axells und der Rubellen hergegangen, Kürtzlich entworffen, das andere eröffnet die Zeit. O. O. u. J. (1647). 4⁰. (In Berlin: Yf 6813, no. 35.)

In Versen. 4 Bll.

* **ZIMBALIE,** Des Grossen Königs von, Erste MISSIV und SATYRA, An das Anmuthige an den (sic!) Elb-Strom-wohnende Frauen-Zimmer. O. O. u. J. (ca. 1680). 4⁰. (In Berlin: Yz 1762, no. 1.)

4 Bll. In Versen.

* **ZUGEMÜSE,** Allerhand, bey dem andern Gange Der Schäffer- u. Stiesserischen Braut-Suppen eingeschoben Zur Zeit

da man die Lämmer putzt, Anno 1656. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 16.)

4 Bll. In Versen.

HOCCUS (so!) Pocus oder der kurtz-weilige Tasche-Spieler (von *E. Piluland*). Mit Titel- und zahlreichen Text-Holzschnitten. O. O. 1668. Kl. 8⁰. (16 Mk., mit 1 lat. Beibd., Paul Graupe, Berlin, 1911.)

— —, Des kunstreichen, Sortilegium, oder Glücks- und Unglückstopf. O. O. 1678. 8⁰.

War in einem Wiener Cat. (1775) verbotener Bücher. — Höchst selten!

HOCOSUS, Hillarius (ps.), Der Komiker und Couplet-sänger. 1881.

Weller, Lex. Ps. p. 258.

HOCUS Pocus, Machiavellischer, Oder statistisches Taschen-, Gauckel- und Narren-Spiel, von dem Jean-Potagischen Tausend-Künstler Monsieur Courtisan, als eine Politisch Frantzösisch raillerie à la Mode auf dem façonirlichen Schimpfs-theatro ernstlich agiret, und satyrisch belachet . . . ., damit die Maulauffsperrenden, kitzlichen Gecken etwas zu lachen kriegen . . . . Mit TKpf. u. Anhang. O. O. u. J. 12⁰.

Weller, Annalen II. p. 397.

* — — Dasselbe, titulo: Machiavellischer HOCUS POCUS, oder Statistisches Taschen-Gauckel- u. Narren-Spiel, von dem Jean-Potagischen Tausend-Künstler, MONS. COURTISAN als eine Politisch Frantzösisch raillerie, à la Mode, auf dem façonirlichen Schimpfs-Theatro ernstlich agiret, u. Satyrisch belachet: bey dieser langweiligen, unnützigen Zeit, kurtzweilig u. nützlich zu lesen. Ridentem dicere verum, quid vetat?

Im Lachen u. im schertz altfränckschen wahrheit singen,
ist, à la mod', erlaubt, schimpf kan auch nutzen bringen.

An statt einer alamodischen Zugabe ist ein Horatianisch Æsopisches, Polit-viesirliches Interims-Gesichte, für den curiösen Fürwitz des Lesers, gleich einer Farçe, nach der Comœdie, beygefüget. Darmit die Maulauffsperrenden, kitzlichen Gecken etwas zu lachen kriegen, u. sich selbst betriegen. Gedruckt, u. zu verkauffen ums Geld, im Schalck-Jahre der Närrischen Welt. (c. 1670.) (Nebst Kpftit.: „Machiavellischer Hocus Pocus, kurtzweilig vnd nutzliches Schimpff-gedicht".) 12⁰. 819 S. (9 Mk. Frdr. Klüber, München, 1901.) (In Berlin 2 Expll.: Yy 2441, 2441 a.)

Seltenes Curiosum, voll von deutschen und latein. Sprichwörtern u. Reimen, oft mehr als derb.

— — Dasselbe. Gedruckt im Schaltjahr der Welt, 1672. 12⁰. 819 SS.

Weller, Annalen II. p. 397, wo auch die folgende Ausgabe:

— — Dasselbe. O. O. 1675. 12⁰.

Die in Grimm's Wörterbuch notirte Ausgabe von 1575 muss richtiger 1675 heissen.

HOCUS Pocus Ridibundus, oder der stetslachende Vnlust-Vertreiber, und nützlicher Zeitkürtzer.

Ohne Ortsangabe im O. M. V. 1668. E 2 b, sub ibr. fut. nund. prod. — In den folgenden Messverzeichnissen findet sich der Titel nicht mehr.

HODIKA, Aebtissin von Mecklenburg. (Roman.) Neustrelitz, Albanus, 1797. 8⁰. (1/4 Rthl.) (In Rostock, Universitäts-Bibl.)

Vgl. Müller-Fraureuth, S. 33—34.

HÖCKER, Gust., Der beseelte Schatten. Roman. 2 Bde. Prag, Kober u. Markgraf, 1859. 8⁰. 214 u. 215 S. Zahm.

Auch u. d. Titel: Album. Biblioth. deutscher Originalromane. 14. Jahrg. Bd. 7 u. 8.

HÖFE, Die durchlauchtigsten, in Europa, nach ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit und Verfassung entworfen. 10 Theile (soviel ersch.). Leipzig 1735—37. 8⁰. (Th. 1 — 8 u. 10 in Rostock, Landesbibl.)

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (174*), ohne Jahrsangabe. — Cplt. rar!

HÖFE, Die, die Höfe! haben Staaten zum Besten: Mich auf die Seele! (von *Nic. Paulsen*). Mit Portrait. Deutschland (Kunz in Bamberg). 1817. 8⁰. 152 S. (4 Mk. Südd. Antiqu., München, 1907.)

Anon.-Lex. II. p. 295 (nach Weller u. Kayser).

HÖFE, Kleine Deutsche. — Geschichte des Hauses Lippe zu Detmold u. Bückeburg. Der Hof von Waldeck u. Arolsen. Die Höfe von Schwarzburg u. des Hauses Reuss zu Greiz u. Schleiz. Leipzig, o. J. 8⁰. (Mk. 4—.) (1 Mk. 20 Pfg. Ernst Geibel, Hannover, 1909.)

§ **HÖFER,** Edm., Wie das Volk spricht. 524 (derbe u. freie) Sprichwörter. Stuttgart 1855. 8⁰.

§ — — Dasselbe. 2. Aufl. Ibid. 1856. 8⁰.

HÖFERS, J.(oh.) C.(hristian) H.(enr.), Erste Blüthe reiffer Früchte. (Gedichte, nebst der Genealogie der Lübeckischen Familien.) Lübeck 1724. 8⁰. Höchst selten!

Bibl. Mencken, ed. II. Lips. 1727. p. 783.

HOEFFT, G. J., De virgine stuprata a stupratore non dotanda. Gissae 1712. 4⁰.

Gay, bibliogr. de l'amour III. p. 74. — Einiges in deutscher Sprache?

— — Idem opus. Ed. II. Ibid. 1719. 4⁰.
$^1/_6$ Rthlr. Schmidt, Halle, 142. p. 54.
— — Idem opus. Ibid. 1734. 4⁰.
$^1/_4$ Rthlr. Derselbe 348. p. 19.

HÖHLE, Die, des Alten Kinderfressers, oder die rothen Brüder. Aus den Papieren eines Reisenden. Mit Titelkpf., Titelvign. u. gestoch. Titel. Wien u. Prag, Haas, 1799. 8⁰. 180 S. (2 Mk. Taussig, 1906.) Zahm.

— — Dasselbe. Ebd., o. J. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Südd. Antiqu., München, 1907.)

— —, Die, von Strozzi, oder das enthüllte Verbrechen in der sehr merkwürdigen Geschichte des Antonio, aus dem Hause Fiducci Cornaro, eines edlen Venetianers (von *Joh. Jac. Brückner*). Mit Titelkpf. Leipzig, bey Reinicke & Hinrichs. 1799. 8⁰. Gestoch. Titel u. 156 S.
Einiges etwas frei.

HÖLLE auff Erden, oder Geistliche Betrachtungen von Vorschmack der Höllen. Ulm 1682. 8⁰. 1 Alphab. 13 Bog. Rar!
Bibl. Ludovici nominalis curios. continuatio. Vitemb. 1705.

HÖLLENBRAND, W. (d. i. *Moritz Gust. Bauschke*), Die Rache, oder der furchtbare Räuberbund. Räubergemälde. 2 Thle. Breslau, Verlags-Comtoir, 1835. 8⁰. 22 Bogen. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, c. 1898; 3 Mk., geles. Expl., Julius Neumann, Magdeb., 1908.)
A. G. Schmidt, Gallerie etc.

HÖLLENBRAUT, Die, oder die Feeninsel des 19. Jahrh. Natürliche Wundergeschichte. Vom Verf. des Romans „Der Türk in Sachsen". Mit Titelkpfr. Leipzig, Karl Drobisch in Commiss., 1837. 8⁰. VIII—147 S. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, c. 1898.)
Der andere auf d. Titel erwähnte Roman ist: Osman (ps.), Der Türk in Sachsen. 1834; rep. 1836. (Weller, Lex. Ps. p. 404.)

HÖLLRIEGEL, Ulrich. Geschichte eines württembergischen Magisters (von *Johann Gottfried von Pahl*). Waldangelloch und Leipzig 1802. 8⁰. 226 S.
Goedeke V, 546, 5, 14.

HOELLRIGLIN, Walver, Wirthin u. Zuchtmutter beym Hünerloch auff der Pastey in einem verdrieslichen Hauss-Prozess. Schöne Carricatur v. G. Koning, mit praechtigem alten Colorit in reicher Umrahmung. Kupferstich. (1715.) Gr. 40:18 cm. (3 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, 1892.)
„Das ist mir ein Geschmaess, ein lausiger Halunckh, kommt, frisst u. saufft sich voll, will halsen auch zum Trunckh und hat kein Kreuzer Geld, schilt mich und 's Mensch im Hauss, — was? ich ein Kuplerin? der Teuffl leucht dir auss!"

* **HOELTICH,** Franc. Henr. (Dr. jur.), & Joh. Casp. Walz (Hiltperzhusiô-Francus), Foemina non est homo, vulgo ob die Weiber Menschen seyn oder nicht? Wittebergae, Mich. Wendt, 1672. 4⁰.

3 Bog. Nur in lat. Sprache.

— — Idem opus. Vitembergae 1688. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885.)

Bibl. L. O. de Plotho. Berol. 1732. p. 223.

HÖLTZLIN, Joseph (unbekannt), Newe lustige weltliche musikalische Lieder, sampt etlichen annehmlichen hochzeitlichen Gesängen, sowohl auff allerley Instrumentis als Voce humana. Augspurg 1603. 4⁰.

Becker 241 (nach Draudius).

HÖNN, G. P., Betrugs-Lexikon, worinnen die meisten Betrügereyen in allen Ständen nebst denen darwider guten Theils dienenden Mitteln. Neue, verbess. Auflage. Coburg 1761. 8⁰. 8 Bll., 524 S. u. 2 Bll.

Enthält interessante Entdeckungen über die Betrügereien der Aerzte, Barbiere, Bierbrauer, Buchbinder, Bücherschreiber, Buchhändler, Diebe, Frauenzimmer, Juden, Kinder, Mönche, Nonnen, Quacksalber, Spieler etc. (Max Perl's Berliner April-Auct. 1911, no. 540.) — Ed. I. ca. 1720.)

* **HÖRBURGER,** H., Ain nützlich Büch-/lein. so Reymsweyß gestelt. Da/rin' all Ständ der menschen begriffen, / ordentlich vn' mit fleyß, auß vil alten / Historien zusamen bracht. Augsburg, Steiner, 1531. 4⁰. 18 Bl. Mit Titelholzschnitt. (3 Rthl. T. O. Weigel, 1870.)

Plagiat aus Seb. Brant's Narrenschiff. Sehr selten! Heyse 1593; Kuczynski no. 1048.

§ * **HÖRL** v. Wätterstorff, Chp. Andr., Bacchusia oder Fassnacht-Land allwo es drey Teutschen jungen Herren auff ihrer Raiss übel ergangen, darbey allerhand kurtzweilige Geschichten eingemischt werden. Beschriben durch —. München 1677. 12⁰. Rar!

HÖRNIGK, Ludwig von („Kays. vnd Fürstl. Veldentz. Rath auch Com. Pal. Caes. vnd der löblichen ReichsStatt Franckfurt am Mayn Medicus Ordinarius"), Politia medica oder Beschreibung dessen was die Medici, Apothecker, Materialisten, Wundtärtzt, Barbierer, Oculisten, Zuckerbecker, Krämer vnd Bader, Hebammen, wie nicht weniger allerhandt unbefugte, betriegliche vnd angemaste Aertzte, darunter Alte Weiber, Beutelschneider, Crystallenseher, Dorffgeistliche, Einsiedler, Fallimentirer, Gauckler, Harnpropheten, Juden, ... Pseudo-Paracelsisten, Quacksalber, Rattenfänger, Segensprecher, Teuffelsbanner, Unholden, Waltheintzen, Zigeuner, etc. So dann endlichen: Die Patienten oder Krancke selbsten zu thun, vnd was.

auch wie sie in Obacht nehmen. Franckfurt am Mayn, Bey Clemens Schleichen vnd Mitverwandten, 1638. 4°. 4 Bll., 200 S., 6 Bll. Register, (In Dresden: Med. forens. 110.) (12 Mk. L. Rosenthal, 1886; 30 Mk., vortreffl. Expl. in altem Prgtbd., Rich. Bertling, Dresden, 1904.)

Hochinteressantes, rehr rares Buch!

HÖSSLI, H., Eros, die Männerliebe der Griechen. Ihre Beziehungen zur Geschichte, Litteratur und Gesetzgebung aller Zeiten. Oder Forschungen über platonische Liebe, ihre Würdigung und Entwürdigung für Sitten-, Natur- und Völkerkunde. 2 Bde. Glarus 1836—38. Gr. 8°. (2 Rthl.) (36 Mk. H. Barsdorf, Berlin u. Lpz., nach 1900.) Längst vergriffene, sehr gesuchte Originalausgabe.

Erschien auch titulo: „Die Unzuverlässigkeit der äussern Kennzeichen im Geschlechtsleben des Leibes u. der Seele." (Auction Liman, Lpz., Novbr. 1868.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1893. 8°. (Eleg. br. Mk. 6—.) (3 Mk. H. Barsdorf, nach 1900:)

„Diese interessante Schrift hat infolge ihres absolut neuen Standpunktes, von dem aus sie die Männerliebe der Griechen betrachtet, bei Philologen, Kultur- und Sittenschilderern, Historikern, Pädagogen, überhaupt bei jedem Gebildeten grösstes Interesse erregt." — Gute Buch-Ausstattung.

— — Dasselbe. 2. (!) Aufl. Münster in d. Schweiz, o. J. 8°. (4 Mk. 50 Pfg., Hfrzbd., Adolf Weigel, 1908.)

HOF, Der, von Askaia, oder die Geschichte eines vernünftigen Narren (von *Heinr. Aug. Kerndörffer*). Leipzig, in Commission der Müllerschen Buchhandlung. 1796. 8°. (5 Mk. 50 Pfg., etwas fleckiges Expl., Frdr. Klüber, München, 1898.)

Titel, 341 S., 1 unbez. S. „Epilog." — Seltener, stellenw. pikanter Roman.

— — Dasselbe, tit.: Fürst Astolph und sein Freund Orion. Ein Roman. Leipzig, Graffé, 1800. 8°.

Neue Allg. dtsch. Bibl. 60, 357. (Goedeke VI, 400, 2, 15, wo die vorige Ausgabe fehlt.)

HOF- und Liebesintriguen alter und neuer Zeiten. Mit untermischten charakteristischen Zügen aus dem Leben berühmter Personen. Aus der wahren Geschichte gesammelt. Mit Titelkpf. (Schubert del., Liebe sc.). Leipzig, Weygand, 1788. 8°. (3 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 4 Kr. Stähelin & Lauenstein, Wien, 1907; 9 Mk. Rossberg, Lpz., 1910.)

269 S. (incl. TKpf.) u. 1 Bl. Register der 42 kurzen Geschichten und Anekdoten; u. a.: Agnes Sorel, Gräfin v. Chateau-Briant, Gabrielle d'Etrées, Mlle. Molière, Frau v. Pompadour. — Moritz, Marschall v. Sachsen, Herzog v. Lauzun, Mann mit d.

eisernen Maske, Alphons VI. (von Portugal), der Czarewiz (Sohn Peter d. Gr.), der Herzog von Braganza (Johann IV. von Portugal), Gonsalvo von Cordova (unter Ferdinand u. Isabella), Saint Mars und Marion de Lormes, etc.

HOF- und Adels-Geschichten. Vom Vf. der „Dunklen Geschichten aus Österreich" *(Moritz Bermann).* Wien 1869. Lex.-8⁰. 760 S. (6 Mk. Taussig, 1904.)

Opfer der Keuschheitskommission. — Die Hexenamme des Fürsten Lichtenstein. — Vieles zur Geschichte Kaiser Josephs II., etc.

Anon.-Lex. V. p. 158. (Eigenbericht.)

§ **HOFF,** A. v., Ueber Gesinde, Gesinde-Ordnung und deren Verbesserung. Berlin 1789. 8⁰.

HOFF, H. G., Gallerie getreu nach der Natur gezeichneter Gemälde aus dem menschlichen Leben für Denker und Denkerinnen. 2 Theile. Celle und Leipzig 793. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 5450—51.

— — Interessante Schilderungen und Gemälde zur Erholung des Geistes für empfindsame Leser. Leipzig und Linz 1789. 8⁰. (10 Mk. Bernh. Liebisch. 1911.)

Beitrag zur Wertherliteratur. (Der beschämte Verführer. — Wilhelm u. Laura.)

HOFFAHRT, Die. C. Goltzius sc. J. Bussemächer exc. O. O. u. J. (Cöln, c. 1580?). Folioblatt mit Klappenbild (unter dem Rocke ein Gerippe und der Sündenfall).

Weller, Annalen II. p. 465 (nach Drugulins Bilderatlas, Nr. 2502).

HOFFAHRT, Die. C. Goltzius sc. P. Overradt exc. O. O. u. J. (Cöln, c. 1580?). 2 Foliobll. mit Klappenbildern (männliche und weibliche Figur. darunter die Vertreibung aus dem Paradiese und der Sündenfall). (l. c., Nr. 2503.)

HOFFART, Die, der Welt. (c. 1710?)

Ohne nähere Angabe mit mehreren moralisirenden Schriften von 1712 etc. in der Bibl. Ranslebiana, Berol. 1714. p. 5.

HOFFBAUER, Joh. Chp., Naturlehre der Seele in Briefen. Halle 1796. 8⁰. XXXVI—484 S. (5 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

Enthält u. A.: Coquetterie, bloss sinnliche Liebe. — Platonische Liebe, als Abart der eigentlichen Liebe — Intriguen-Sucht und Kuppeley. — Erklärungen gewisser Verirrungen, die bei der Liebe möglich sind.

HOFFMANN, Direktor, Louise Saalheim oder Liebe und Leidenschaft, eine (zahme) Geschichte in Briefen von —. Mannheim, b. Tobias Loeffler 1808. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Vorr., 224 S.

HOFFMANN, weiland Nachtwächter, Die Falkenjagd. Eine

sehr spassige Geschichte, in Reimlein gebracht von —. Im Land der deutschen Freiheit. 1797. Rar!

Weller, fing. Druckorte.

HOFFMANN, Chrn., Breßlauers, Freud und Leid aus einem Munde nach Beschaffenheit iedweden Alters sammt beigefügten Sinesischen und Japonischen, auch Ost- und West-Indianischen Hochzeit- und Leich-Geprängen. Jena 1670. 8⁰. Ungemein rar! ($1^2/_3$ Rthl. Maske, Breslau, Cat. 81 [vor 1880], Nr. 1043; jetzt theurer!)

HOFFMANN, Conr. Phil., Discursus historico-juridicus de die ac nocte nuptiali, von dem Hochzeit-Tage und der Braut-Nacht.... Regiomonti et Lipsiae, Joh. Phil. Haass, 1720. 4⁰. 88 S. (In Rostock, Landesbibl.) (3 Mk. R. Levi, Stuttg., 1901; 3 Mk. Oswald Weigel, 1908.)

Vogel, Lex. jurid. I, 262. — Frühere Ausgabe: Ibid. 1712. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Ernst Geibel, Hannover, 1908.)

— — Dasselbe, titulo: Dissertatio historico-juridica de die ac nocte nuptiali: Von dem Hochzeitstage u. der Brautnacht. Ibid. 1720. 4⁰. 11 Bogen. (24 Sgr. Ludolph St. Goar, Frankf. a. M., vor 1880.)

— — Dasselbe. Ibid. 1731. 4⁰. (10 Sgr. Scheible, vor 1880.)

— — Dasselbe. Ibid. 1732. 4⁰. 11 Bogen.

Cat. Meissner II.

— — Dasselbe. Ibid. 1743. 4⁰. 80 S. (1 fl. 30 xr. Scheible, vor 1870.)

Hugo Helbing's Münchner März-Auct. 1907, no. 684.

— — Schediasma de aetate juvenili contrahendis sponsalibus ac matrimoniis idonea, von junger Leute Heyrathen u. von Bestraffung unterlassener Heyrathen. Regiomonti et Lipsiae 1721. 4⁰. 96 S. (In Rostock, Landesbibl.) (3 Mk. Oswald Weigel, 1908.)

Cat. Meissner II; Vogel, Lex. jurid. I, 262. — Mit Deutsch gemischt.

— — Schediasma de matrimonio sexagenarii cum quinquagenaria, senis cum juvencula, et vetulae cum juvene, sive Vom Heyrathen alter Persohnen. Cui annexa tractatio de notabilioribus circa nuptias contrahendas temporibus, sive Von denen Zeiten der Verlobungen. Regiomonti et Lipsiæ, Joh. Phil. Haase, 1721. 4⁰.

112 S. Vieles in Versen. (1 Mk. L. St. Goar 43. no. 4713; 2 Mk. Bielefeld 60. no. 462.)

— — Idem opus. Ibid. 1722. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

— — Idem opus. Ibid. 4⁰.

O. M. V. 1723. D 1 a.

— — De notabilioribus delictorum matrimonialium .... von den Zeiten ehelichen Verbrechens. Regiomonti 1726. 4⁰. (2 Mk. J. A. Stargardt, Berlin, 1894.)

Bibl. Techener, 6.

— — *Conradi Philippi Hoffmanni* J. V. D. in Acad. Regiom. Schediasma De AEtate Juvenili, Contrahendis Sponsalibvs ac Matrimoniis Idonea. Sive Von Junger Leute Heyrathen. Ut & de Annis, qvibus qvis sub Poena Matrimonivm inire tenetvr, sive Von Bestafung (!) unterlassenen (so!) Heyrathen. Regiomonti et Lipsiae. Impensis Francisci Bortoletti. 1743. 4⁰. 96 S. (1 fl. 15 xr. Scheible, vor 1870.)

— — Dasselbe, tit.: *Conr. Phil. Hoffmanni* („U. J. D. in Acad. Regiomont."), tractatio juridica de matrimonio sexagenarii cum quinquagenaria, senis cum juvencula, et vetulæ cum juvene, sive vom Heyrathen alter Persohnen (!). Cui annexa tractatio de notabilioribus circa nuptias contrahendas temporibus, sive von denen Zeiten der Verlobungen. Regiomonti & Lipsiæ, Joh. Phil. Haase, 1722. 4⁰. 112 pp.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. Nr. 1985.

— — Schediasma de insignioribus puerperii temporibus, sive Von Sechs-Wöchnerinnen. Ibid. 1723. 4⁰.

12 Bog. Mit einer 3 Seiten langen deutschen Erzählung, dass eine Frau in Württemberg 53 Kinder geboren, in Versen. (1 Mk. 80 Pfg. Bielefeld, vor 1885.)

— — Diatribe juridica, sistens nuptiarum secundarum tempora: In welcher Zeit man zur andern Ehe schreiten könne. Ibid. 1724. 4⁰. ($^1/_3$ Rthl. Scheible, vor 1875.)

— — Idem opus tit.: De nuptiarum secundarum temporibus: In welcher Zeit man zur andern Ehe schreiten könne. Ibid. 1725. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

— — Schediasma de notabilioribus delictorum matrimonialium temporibus sive Von denen Zeiten der ehelichen Verbrechen. Ibid. 1726. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

12 Bog. — Cat. Meissner II.

Alle diese Traktate sind ziemlich selten geworden u. steigen im Preise.

HOFFMANN, M. Gottfr. (geb. 5. Dez. 1658 zu Plagwitz bei Löwenberg, besuchte die Schule in Lauban und Zittau, wo er Christian Weise's Amanuensis war, studierte bis 1688 in Leipzig, dann Konrektor und 1695 Rektor in Lauban, 1708 in Zittau, wo er am 1. Octob. 1712 starb. — Goedeke III, 293, 32, wo aber die hier aufgeführten Schriften fehlen). —

* — — Mit Gottes Hülfe! M. *Gottfried Hoffmanns*, Lyc. Laub. Rectoris, Gefallene und wieder erhöhete Eviana, Worunter Der in H. Schrifft eröffnete Weg zur Seligkeit abgebildet, und in einem anmuthigen Schau-Spiele vorgestellet wird; Nebst einer Vorrede, die von der Intention des Autoris ausführlich handelt. Leipzig 1696. 8⁰. (In Berlin: Yq 6561; auch in Greifswald.) Sehr selten!

Der Vorrede zufolge 1663 (??) verfasst. — Gottsched, S. 262; Gervinus III, S. 411; Weller, Annalen II, S. 280.

— — Denckzettel von der Jugend-Sünde der fleischlichen Wollust. Zittau 1709. 4⁰.

Bibl. Val. Ern. Loescheri, I. Dresd. & Lips. 1750. p. 574.

— — Denck-Zettel, Drey, auf welchen eine Warnung für die Wollust, Trunckenheit und Spiel-Sucht ertheilet ist. Zittau, Dav. Richter, 1709. 4⁰. 3 Bogen.

Cat. Meissner II.

— — Erster—Sechzehnter Denck-Zettel .... der studirenden Jugend in dem Zittauischen Gymnasio bey dem Gebrauche des H. Abendmahls.... überreichet von M. *Gottfried Hoffmann*, R(ector). Zittau, druckts Michael Hartmann. Zufinden bey Joh. Jac. Schöpsen, Buchhändl. 1709—12. (16 Predigten in 1 vol.) 4⁰. (In Dresden: Theol. evang. mor. 29m; sehr schönes breitrand. Expl.)

So cplt. rar! — 131 fortlaufend gez. S. (incl. 16 Sondertiteln). — Enth. Warnung vor der Jugend-Sünde der fleischlichen Wollust (S. 1—8), Trunckenheit u. Sauff-Sucht (S. 9—16), Spiel-Sucht (S. 17—24), Müssiggang u. Faulheit, Verwahrung vor der leiblichen Pest, Hochmuth u. Ehrgeiz, Eigen-Sinn u. Hartnäckigkeit, Splitter-Richten u. Verleumdung, Verschwendung, Zeit-Verderb (= Verlust), Gewohnheit zu Lügen, Entheiligung der Gotteshäuser, Verderb der Leibes- u. Gemüthskräfte, Menschen-Gefälligkeit (Liebedienerei u. Kriecherei), Scherzsucht u. Possenreissen, Neid u. Schadenfreude. — Die meisten „Denck-Zettel" haben am Schluss moralisirende Verse.

— — Unterricht, wie sich die Jugend wider die Wollust u. andere Untugend verwahren soll. Zittau, Dav. Richter, 1711. 12⁰. Rar!

Bibl. J. A. Fabricii I. Hbg. 1738. p. 238; Bibl. Schadeloock. I. 2. p. 132. Verleger genannt im Frf. u. Lpz. O. M. V. 1711. G 4b.

§ — — Schrifften, Kleine Teutsche, von Erziehung der Jugend. Ebd. 1720. 8⁰. Rar! (In Dresden: Paedagog. 825.)

HOFFMANN, Gottfr. Aug. (Jur. Pract.), Statuta localia, d. i. ausführliche Beschreibung der Gerade (!) u.

des Heer-Geräthes von Ober- u. Nieder-Sachsen, auch andern Orten u. Städten mehr, sowohl einer Abhandlung von denen weiblichen Gerechtigkeiten überhaupt, als auch insonderheit, wie dem weiblichen Geschlechte durch Ehe-Pacta u. andere Contracte hierunter in allen Fällen zu prospiciren, nebst denen beygefügten rechtlichen Responsis, welche der Succession, der Gerade, des Heergeräthes u. Erbes halber an einen u. den andern Ort von vielen Rechts-Collegiis ertheilet worden. 2 Theile. Franckfurt u. Leipzig, zu finden bey denen Lanckischen Erben. 1733. 4⁰.

I: Titel (roth u. schwarz), 7 Bll. Vorr., 440 S. II: Titel, 3 Bll. Verz. d. angeführten Städte u. Aemter, 954 S., 16 Bll. Register. — Culturgeschichtlich interessantes Werk mit Abdruck vieler Urkunden. — Selten!

HOFFMANN, Heinr. (Vf. des Struwwelpeter), Das Brevarium der Ehe. (Gedichte.) Mit Titelstahlstich von Ludwig Richter. Leipzig 1853. 16⁰. (2 Mk., Orglbd., Ant. Creutzer, Aachen, 1906; 9 Mk. 50 Pfg., hübsch. Origlpbd., Edm. Meyer, Berlin, 1908.) Zahm.

— — Dasselbe. Ebd. 1854. 8⁰.

Vente de Dresde, 1868, no. 544.

HOFFMANN'S, Joh. Herm., Lieder, drittes Hundert. Braunschweig 1676. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Ungemein rar!

Die Titel des 1. u. 2. Hunderts sind mir nicht vorgekommen.

HOFFMANN, Leop. Aloys (Reaktionär, Gegner der Freimaurer, Censor. — „Ehemal. Prof. d. deutschen Sprache u. Lit. auf der Universität zu Wien, † 2. Sept. 1806, ein hündischer u. prahlerischer Charlatan". Ebeling II. p. 498, Anmerkg.), Höchst wichtige Erinnerungen zur rechten Zeit über einige der allerernsthaftesten Angelegenheiten dieses Zeitalters. 2 Bde. Wien, Rehm, 1795—96. 8⁰. XII—346 u. CXX—362 Seiten. (12 Mk. Taussig. 1906.) Selten!

Veranlasst durch Sonnenfels' Rectoratsrede 1794. Ueber Illuminaten, Buchhändler, Nachdrucker, Pressfreiheit, Litteratur der Wollust, die wilden Genies etc. — Bd. II, S. 64: „Der Räuber-Apolog ist Schiller."

— — Mönche und der Teufel, gezeichnet u. gestochen von *Hoffmann*. Wien, Edler v. Schönfeld, 1782. 8⁰. 46 S. (1 Mk. 50 Pfg. L. Rosenthal, c. 1888.)

HOFFMANN v. Fallersleben, In dulci jubilo. Hannover 1854.

W. Leonhardt S. 173, Anmerkg.: Enthält eine kurze, aber sehr gut informierende Geschichte der lateinisch-deutschen Mischpoesie und eine Sammlung ihrer hauptsächlichsten Denkmäler.

HOFFMANN, Der Satyrische. Leipzig, Casp. Fritsch. 12⁰.
H. M. V. 1680. D 1 b.

HOFFMEISTER, Vernünfftiger, der verliebten Jugend. Nürnberg 1694. 12⁰. 4 Bogen. Rar!
Bibl. Ludovici continuatio. Vitemb. 1705.

HOFFNUNGSREICH, Des Herrn von, hinterlassene Briefe, (hrsg.) von E. F. v. S. (Vf.: *Johann Friedel*). Halle 1780.
Goedeke VII, 55, 4. — Sehr selten!

HOFFSTADT, Die betrügliche, schändlicher Affecten. Merseburg b. Chrn. Forberger. 12⁰.
O. M. V. 1682. F 2 b, sub libris serius exhibitis.

§ **HOFF-** und Soldaten-Leben, Das edle und herrliche, doch auch gefährliche. Mit Titelholzschnitt. Leipzig, zu finden bey Joh. Ernst Baldum, 1689. 4⁰. 13 Bll. Rar! (In München: Biogr. c. 61 s.)

HOFGÄRTNER, Der, oder die Braut von Aragona. Eine abentheuerliche Geschichte. 2 Thle. Erfurt, 1815, bei Joh. Carl Müller. 8⁰. (3 Mk. L. M. Glogau Sohn, Hamb., 1888.)
220 u. 248 Seiten. Theilweise freien Inhalts.

HOFINGER, Joh. G. v., Über die widerrechtliche Bezüchtigung ausserehelich geschwängerter Mädchen; eine Revision der bairischen Schwängerungs-Gesetze, s. Bayern.

— — Ansichten über das Rechtliche bei ausserehelichen Schwängerungen. Landshut 1817. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Ludw. Stark, München, 1912.)

HOFMANNI, Abr., Züchtiger Jungfrauen Ehren-Kräntzlein, oder von den Tugenden der Jungfrauen. Magdeb. 1617. 12⁰.
Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1253. — Sehr rar!

HOFMANN, J. A., Handbuch des Teutschen Eherechts. Jena 1789. 8⁰. (In Rostock, Univ.-Bibl.)

HOFMANN, J. C., De lucro societatis conjugalis: Von Gewinnung der Eheleute. 1705. 4⁰.
8 Sgr. Scheible vor 1875 (ohne Ortsangabe).

HOFMANN v. Hofmannswaldau, Christian (geb. am 25. Dezbr. 1617 zu Breslau, † das. 18. April 1679 als Präsident des Breslauer Rathskollegiums. — Goedeke III, 269: „Sein persönlicher Charakter wird einstimmig gelobt; seine Gedichte sind üppig, schlüpfrig, lüstern; glatt eingekleidet und fließend geschrieben, wobei es dann auf Korrektheit der Bilder und Gleichnisse nicht ankommt, wenn nur der Vers in angenehmem Tonfall weiterfließt.“ Ueber H. vgl. auch Wolfg. Menzel, Deutsche Dichtung. Bd. 2. Stuttg. 1859. S. 334—337, mit Proben; ferner Allg. Deutsche Biogr. 12, 639.). — Sieges-

Zeichen, Der grauen Ewigkeit —; auffgehängt unter 100 erhabenen Leichen-Steinen .... (Grabschriften von *Chrn. Hofmann v. Hofmannswaldau.*) O. O. 1663. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon. Lex. IV. p. 84 (nach Cat. d. genannten Bibl.). — Rarissime!

* — — *C. H. v. B. (Chrn Hofmann* von Breslau), Allerhand Kurtzweilige Grab-Schrifften. O. O. (Leipzig, Joh. Scheibe) 1663. 8⁰. Rariss.

* — — Dasselbe m. d. Titel: *Christian Hofmanns* von Bresslau Spielersinnliche Sterbens-Gedancken; D. i.: Hundert, in kurtz langmässigen Vierzeiligen Reimen bestehende deutsche Grabe-Schrifften: etc. etc. O. O. (Leipzig, Joh. Scheibe.) Im Jahre 1663. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904; ist wenigstens mit 20 Mk. zu taxiren.)

Tit. u. 31 Bll. (letztes leer). H. unterz. die Zuschrift: C. Hofmann, von Bresslau. Voran geht die Dedic. des Herausgebers, unterz.: J. Pol. S., wonach dies die 2. Aufl. ist. Den 100 Grabschriften H's, worunter einige lascive, schliessen sich 34 SS. deutsche u. latein. Grabschriften anderer Verf. an, deren einige genannt sind. — Bl. D 3 sq.: Zugabe Mönchüblicher, Reim-Lateinischer, ... Fassnächtlich-eingekleideter deutscher Grabe-Schrifften. — Titel auch im O. M. V. 1663. F. 3 b.

— — *Hofmanns* lustige und sinnreiche Grabschrifften. Leipzig, b. Joh. Scheibe. 8⁰. (O. M. V. 1664. F. 2 b.)

— — — — Dasselbe. O. O. 1668. 8⁰.

— — — — Dasselbe. Leipzig und Breßlau 1686. 8⁰. (Goedeke, l. c., 1.)

— — — — Dasselbe. O. O. 1693. 8⁰.

* — — — — Dasselbe m. d. Titel: Centuria Epitaphiorum: Sive Joco-Seria Das ist: Hundert auserlesene und Sinnreiche Grabschrifften, von Anfang der Welt, biss auff nochlauffenden Seculum, von so wohl Tapfern als Untapfern Helden und Heldinen entworffen, und in zierlich gevierte Reimen verfasset: Mit beygefügten anderen, ernsthafften, lustigen Gedenckschrifften, Jedermännig zur Gemüths-Belustigung, Vom Fliegenden Wandersmann, Zeit seiner Wanderschafft colligiret und gesammlet. — Kleines Kupfer. — Gantz neu heraus gegeben. (Ende 17. Jh.) 8⁰.

In den Anhängen verkürzte Ausgabe, welche in der Art der Bücher für das Volk gedruckt ist. Tit. in Einf. u. 15 Bll. — Ungemein selten, wie die vorigen Ausgaben.

— — Grab-Schriften, Poetische. Leipzig und Breßlau, In Verlegung Jesaiæ Fellgiebels, Buchhändlers. Im Jahr

1680. 8⁰. 16 unbez. Bll. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. 8⁰ 629a, Beibd.)

Bildet gewöhnlich einen der Anhänge der Sammel-Ausgaben 1673 etc. Unter den CIII Nrn. einige obscöne.

— — — — Friebe Karl, Chr. Hofmann von Hofmanswaldaus Grabschriften. (Progr.) Greifswald 1893.

Citirt Urban, Owen p. 51.

— — Gedancken, Poetische, bei Rosellen und Olorins Hochzeit. O. O. 1666. Ungemein rar!

Anon.-Lex. II. p. 154 (nach Hayn, Bibl. nuptialis).

— — *C. H. v. H.* Deutsche Uebersetzungen und Getichte. Breßlau 1673. 8⁰.

Höchst seltene erste Ausgabe. — Goedeke, l. c., 2.

§ * — — *C.H.v.H.* Deutsche Uebersetzungen und Gedichte. Mit Bewilligung deß Autoris. Mit Portr. u. Kpfrn. von Joach. Sandrart, Melch. Küsell u. Andern. Breßlau, Jesaias Fellgiebel, 1679. 8⁰. (Auch in Göttingen: P. 3017.) (75 Mk., schönes Expl. mit Exlibris des Historiographen der Meistersinger, Joh. Christ. Wagenseil, Mart. Breslauer, Berlin, 1908.)

Inh.: Heldenbriefe. 1680. — Hochzeitgedichte. — Der Getreue Schäfer (des Bapt. Guarini, deutsch, mit Kpfrn. v. Melch. Küsell). — Der sterbende Socrates. 1681. — Geistliche Oden. — Vermischte Gedichte. — Poetische Grabschrifften. — Poetische Geschichtreden. — Begräbnissgedichte. (Sämmtlich mit separaten Titeln u. Seitenzahlen.)

* — — Dasselbe. Ibid. 1679. (Darin Stücke von 1681 u. 1682.) 8⁰.

— — Dasselbe. Ibid. 1680. 8⁰.

Goedeke, l. c., 4.

* — — Dasselbe. Ibid. 1684. (Einiges von 1686.) 8⁰. (In Frankfurt a. M.) (4 Mk. Baer & Co., vor 1885; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Breßlau und Leipzig 1686. 8⁰.

Goedeke, l. c., 4.

* — — Dasselbe. Ibid. 1689. (Einiges von 1691.) 8⁰. (Auch in Göttingen, wenn nicht der folgende, abweichende Druck.)

* — — Dasselbe. Anderer Druck. 8⁰.

— — Dasselbe. Ibid. 1691. 8⁰.

Goedeke, l. c., wo auch die 2 folgenden Ausgaben.

— — Dasselbe. Ibid. 1696. 8⁰. Mit feingestoch. Titelkpfr., 2 Portraits, 1 doppelseitigen und 6 blattgroßen Kpfrn. (30 Mk., Prgt., Mart. Breslauer, 1908.)

— — Dasselbe. Ibid. 1697. 8⁰. (In Göttingen.)

* — — Dasselbe. Ibid. 1700. 8⁰. (Auch in Göttingen.)

* — — Dasselbe. Ibid. 1704. 8⁰. Mit 9 schönen Kpfrn. u. 42 S. Musiknoten. (28 Mk., schönes Expl. in Prgt., Mart. Breslauer, 1908.)

§ * — — Dasselbe. Ibid. 1710. 8⁰. (Auch in Carlsruhe: Qb 628.)

* — — Dasselbe. Breßlau und Leipzig, Michael Hubert, 1717. 8⁰. (Auch in Darmstadt, Göttingen und in Eisenach, Bibl. des Bach-Museums.)

Darin auch 9 Oden u. 7 Gedichte, in Musik gesetzt von Joh. Sebast. Bach.

§ * — — Dasselbe. Ibid. 1730. 8⁰. (Auch in Frankfurt a. M.)

§ — — Helden-Briefe (bereits 1663 verfasst). Leipzig u. Bresslau, In Verlegung Jesaiae Fellgiebels, Buchh. Im Jahr 1680. (Nebst Kupfertitel v. Sandrart.) 8⁰. (Auch in Göttingen u. in Breslau, Stadtbibl.)

Tit., 5 Bll. Vorr., 160 SS. Daran: Hochzeit-Gedichte. 63 SS. — Vermischte Gedichte. 88 SS. — Poetische Geschicht-Reden u. Die erleuchtete Maria Magdalena. 32 SS. Den Schlüssel zu den erdichteten Namen und Personen in den Heldenbriefen findet man in: Specimen Dissertationis historico-criticae de poetis germanicis huius seculi praecipuis, in Academia quadam celeberrima publice ventilatum, a. M. *E. N.* (Mag. *Erd*mann *Neumeier*). Anno 1706. 4⁰. p. 73. (Daraus bei Jördens II, 452.) Zuerst gedr. 1694. 4⁰. — Spätere Ausgabe: Vitembergae 1708. 4⁰. — S. auch besonders Ernst, Gotthold, Die Heroide in der deutschen Litteratur. (Diss.) Heidelb. 1901. S. 27—39. — Waldberg Max Frhr. v., Die Galante Lyrik. Strassburg 1885. S. 132—137. Es heisst da S. 133: „In den meisten dieser Briefe wird in unerhörtester Weise die roheste Sinnlichkeit gepredigt, zu Ehebruch, Unzucht etc. aufgefordert, und die fleischliche Lust mit den glühendsten Farben geschildert." — Jellinek, M., Hoffmannswaldaus Heldenbriefe. Weimar 1891. Gr. (S.-A.) 40 S. (1 Mk. Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1911.)

— — Dasselbe. Ibid. 1686. 8⁰.

7 Bll. Vorst. u. 160 SS.

— — Dasselbe. Ibid. 1691. 8⁰.

— — Dasselbe. Ibid. 1696. 8⁰.

— — Dasselbe. Ibid. 1704. 8⁰. 7 Bll. u. 160 S. (4 Mk. Adolf Weigel, c. 1905.)

— — Dasselbe. Ibid. 1717. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Baer & Co., vor 1885.)

— — Dasselbe. Ibid. 1730. 8⁰. 7 Bll. u. 160 S.

§ * — — Hochzeit-Gedichte. O. O. u. J. (Ebd., c. 1680). 8⁰.

64 SS. Inh.: Die Weichsel-Nympffen an eine Königl. Braut. — Die Verliebte Vereinigung der Schwanen und Rosen. — Der aus dem Himmel verbannte Cupido. — Die versöhnte Venus. — Hochzeit-Gedichte. — Der reisende Cupido (s. den Einzeldruck weiter unten). — Der Pallast der Liebe. — Daran: Begräbniss-Gedichte. O. O. u. J. 80 SS., u. Poetische Geschicht-Reden &c. O. O. u. J. 32 SS.

* **HOFFMANNSWALDAU**, Herrn von, und andrer Deutschen auserlesene und bissher ungedruckte Gedichte, nebst einer (literargeschichtl. wichtigen) Vorrede von der deutschen Poesie (gesammelt u. herausg. von Benj. Neukirch). 6 Thle. Leipzig, Thom. Fritsch, 1695. 1697. 1703. 1708. 1709. (Nebst 1 Kupfertitel bei Th. 1.) 8°. (Auch in Frankf. a. M.) (36 Mk. J. Halle, München, 1905; 60 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Die Sammlung enth. Gedichte von C. H. v. H(ofmanswaldau), B. N(eukirch), H. M(ühlpfort), ††† oder *** (Joh. v. Besser, stets anon.), E. N(eumeister) Canitz (nur die Uebersetzg. der 5. Satire Boileau's II, S. 229 ff.), S. D(ach), J. B. M(encke), H. v. A(ssig), H. A. F. v. A(bschatz), Chr. Gryphius, Leander aus Schlesien (Gottlieb Stolle), Barthold Feind, Gottsched, C. E(ltester?), C. H. (nicht Hunold, vielleicht Chrn. Hallmann), C. A. K. v. R. (Christian Knorr v. Rosenroth) u. Andern. Cf.r. Dorn, Wilh., Benjamin Neukirch, S. 27—28.)

Umfangreichste u. wichtigste Anthologie jener Zeit, welche von Obscoenitäten wimmelt. Dass diese ganz nach dem Geschmacke der Zeit waren, beweisen die vielen Auflagen. Den 6. Theil gab Leander aus Schlesien (d. i. Gottlieb Stolle) heraus, dessen Gedichte in diesem u. schon im 5. Theile zahlreich aufgenommen sind. — Ausser Vorst. u. Reg. enth. die 6 Thle. 392, 384, 360, 378, 379 u. 360 SS. — Hier einige Ueberschriften in alphabet. Folge (auch aus dem von G. W. Juncker 1727 hrsg. 7. Theil):

Abbildung der vollkommenen Schönheit. — Abbildungen der Lippen, der Brüste und der Schooss. — Abriss eines Verliebten. — Als er sie im Sommer-Hause schlafend fand. — Als er sie (Clelie) an einem Ufer schlafend fand. — Als sie ihn küssen wollte. — Als sie ihn zu ihrem Leib-Artzte machte. (Lasciv.) — An eine alte Branntwein-Schwester. — An Charatinen. (Lascive poet. Erzählung eines Liebesabenteuers im Gasthause zu „Sandau", von *Benj. Neukirch.*) — An der Geliebten Bette. — An ihr kranckes Hündgen. (Obscön.) — An das ihr im Spiel abgelösste Knie-Band. — An eine Nonne, als sie sich ein Mann zu sein wünschte. — An Roselinden, als sie einen alten Mann nehmen wollte. — An ihre entzündende Schönheit. — Anneburg, Die bestürmte und eroberte. — Arien, Galante und Verliebte. — Auf ihre allzugrosse Fettigkeit. — Badstube, Die, der Liebe. — Courtesie-Schwestern auf Academien, Ueber etliche. — Cupido, Der advocirende (von *Benj. Neukirch*). — Cupido, Der flüchtige. — Cupido ein Jude. — Cupido, Der verbrannte. — Cupidinis Testament. — Ding, Das bitter-süsse. — Dorinde will einen Docter (sic) heyrathen. — Er fand sie im Grünen schlafen. — Er schauet der Lesbia durch ein Loch zu. — Er vergleicht sie (Clelie) mit Rom. (Obscön.) — Frauenzimmer, Das vertheidigte. — Des Frauenzimmers Sprüchwörter. — Gedancken, Wohlmeinende, über den Geburts-Tag der Blessine. (Lasciv.) — Gespräche von zwey verliebten Zwerginnen gehalten, als Beyde von ihren Galans verlassen wurden etc. — Grab-

schriften, zahlreiche satyr.-pikante, auf galante Weiber, Hahnreie etc. — Helden-Brieffe, Einige (üppige u. freie): 1. König Ludewig an d. Gräfin de Montespan. 2. Deren Antwort. 3. Der Graf an s. Gemahlin. 4. Ludewig an La Valière. 5. Deren Antwort. 6. Liebesschreiben des Leanders an seine Hero.

Carl Ludwig, Kurfürst v. d. Pfalz (1617—80) u. Maria Susanna (sic!) Raugräfin v. Degenfeld († 1677), gepflogene Liebes-Handlung. (4 poet. Heldenbriefe, in denen 1. Der Kurfürst ihr seine Liebe eröffnet. 2. Sie ihn ihrer Gegenliebe versichert. 3. Er es seiner Gemahlin berichtet. 4. Diese ihm antwortet.)

Liebes-Schreiben Graf Rudolphs an die Leonore.

Heyrath, Die gezwungene. — Hochzeitlied, von Rom nach Königsberg geschrieben. — Im Namen einer Fräulein an ihren Hauptmann. (Heissblütiges Poëm von *Benj. Neukirch.*) — Jungfernnoth, Die erwogene. — Klagen der betagten Jungfern über ihren einsamen Zustand. (Obscön.) — Schwangerer Jungfern Trost-Gedancken. (Hyperlasciv. — Dazu: Antwort der Venus an die schwangern Supplicanten, deren Trost-Gedancken im 1. Theil dieser Gedichte, Th. 2, S. 305—9.) — Klagen der Verliebten. — Kupferhändler, Ein, an seine Liebste. — Leander aus Schlesien (d. i. *Gottlieb Stolle*), Verliebte und galante Gedichte. — Poetischer Briefwechsel zwischen Leander u. Floretten. — Liebe, Die durch Blumen abgebildete. — Liebe, Die, des alten Deutschen Frauenzimmers. — Liebes-Gespräche. (Zwei stark erot. Gedichte: sehr erweiterte Bearbeitungen Theokrit'scher Schäferscenen, im Geschmacke der 2. Schlesischen Schule.) — Lob, Das, der Priester-Ehe. — Lob, Das, der Sylvia, eines gewesenen Frauenzimmers in L***. — Lob der Wittwen. — Lob-Rede an das liebwertheste Frauenzimmer. (Ueppiger Lobgesang auf die Schönheit der Brüste.) — Mädgen, Das nicht mehr blöde. — Ob es besser sey, eine Kleine oder Grosse zu heyrathen? — „Rätzel". (96 an der Zahl, in Versen, stellenw. etwas derb.) — Rechts-Streit der Schönheit und Freundlichkeit um den Sieges-Krantz der Liebe. — Rede, Verliebte, der geilen Phryne an den Xenocrates. — Roselinde u. Sophronille beklagen ihren einsamen Zustand. (Nebst Trost darauf.) — Ruhestatt der Liebe, oder die Schooss der Geliebten (von *Joh. v. Besser*). (Bekanntes Eroticum.) — Schertz-Gespräche zwischen zweyen Indianern, einem Zigeuner und einem Juden. — Schöne, Die schlafende. — Schönheit, Die siegende. — Strafe des Fürwitzes. — Streit der schwartzen Augen, rothen Lippen und weissen Brüste. — Streit der jungen und alten Jungfern, nebst der Venus Sententz. — Traum. — Venus (grosses beschreibendes Gedicht in Alexandrinern von *Dan. Casp. v. Lohenstein*). — Venus, Die schlafende. — Der Venus Klage um (!) Adonis Grab. — Vogelschiessen, Das verliebte. — Alter Weiber Heyrath (unflähig derb). — Wettstreit der Haare, Augen, Wangen, Lippen, Hals und Brüste. — Wildpret, Das schönste. — Wohnungen, Die, der Liebe.

* — — Dasselbe. 6 Thle. Leipzig, Thom. Fritsch, 1697. 1697. 1710. S. a. 1710. 1722. (Nebst 1 Kupfertitel.) 8⁰.

Ausser Vorst. u. Regg. 403, 360, 360, 353, 317 u. 343 SS. Vom 2. Theile giebt es also 2 verschiedene Drucke vom Jahr 1697, und die 2. Ausg. des 4. Theils hat keine Jahrzahl.

* — — Dasselbe. (Nachdruck.) 6 Thle. Franckfurt, Verlegts Paul Straube, 1725. Buchh. zu Halle in Schwaben. Th. 7. (Hrsg. v. Glo. Fr. Wilh. Juncker.) Franckfurt u. Leipzig, Verlegts Paul Straube, 1727. Buchh. in Wien. (Nebst 1 Kupfertitel.) 8⁰. (40 Mk. Adolf Weigel, 1902; 70 Mk., tadelloses Expl., c. 1905.)

(Theil 1, 3—5 u. 7 in Berlin; Theil 3—7 in Frankf. a. M.) Ausser Vorst. u. Regg. 403, 360, 360, 353, 317, 343, u. 320 SS. Vom 7. Theile giebt es auch Drucke ibid. s. a. (in Berlin).

* — — Dasselbe. (Nachdruck.) 6 Thle. Leipzig, Mich. Blochberger, 1730—31. 8⁰. (In Berlin nur Th. 2 u. 6 dieser Ausg.)

* — — Dasselbe. 7 Thle. Franckfurt u. Leipzig, Mich. Blochberger, 1734—45. 8⁰. (In Berlin nur Th. 4 u. 5 dieser Ausg.)

Die ersten 6 Theile vom gleichen Verleger finden sich selten, zuweilen ist ein Exemplar aus allen verschiedenen Ausgaben zusammengesetzt. — In Stuttgart befinden sich laut handschriftl. Catalog Th. 1: 1751 (?); 2: 1743; (3 fehlt); 4: 1736; 5: 1734; 6: 1743; 7: o. J. — In Darmstadt sind: Th. 1: 1697 u. 1734; 2: 1697 u. 1743; 3: 1703 u. 1737; 4: 1736; 5: 1734; 6: 1709 u. 1743; 7: o. J. — In München 1 Expl. in 4 voll. 1697—1727.

* — — Dasselbe (Nachdruck), titulo: Herrn von Hoffmannswaldau und andrer Schlesier bissher noch nie zusammen-gedruckter Gedichte 5 Thle. Th. 1—4. Glückstadt u. Leipzig, Gotthilff Lehmann, 1704. Th. 5. Ibid. 1705. 8⁰.

(In Berlin nur Th. 1 u. 5 dieser Ausgabe; Th. 4 u. 5 in Marburg, Univbibl.) Dieselbe Sammlung, wie die vorige, in der Redaction vielfach abweichend. Dedic. d. 1. Th. ist C. H. unterz. In der Vorrede thut der Verleger als ob er eine ganz neue Sammlung herausgäbe. — Vom 4. Th. giebt es auch Drucke ibid. 1706. 8⁰.

§ — — Reisender Cupido, in anmuthigen mit kurtzen Lateinischen u. Teutschen Erklärungs-Versen untersetzten Kupffer-Bildern (10 Bll., Joh. Andr. Thelott inv.) vorgestellet. Augspurg, Leopold, 1703. Quer-4⁰. Höchst selten!

— — Dasselbe. Negotium Acad. Caes. Franc. excudit Aug. Vind. (circa 1750). Quer-4⁰. (60 Mk., 10 Bll. Kupferst. mit vollem Rande, Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1911.)

* — — *C. H. v. H.* (aber Hoffmannswaldau wohl nur untergeschoben, wie das folgende), Ein Gratulations-Schreiben wegen vollzogener Heyrath.

Lascive Darstellgn. in Prosa: Die neue Wirthschafft; die neue Schiffahrt; der neue Krieg. — In: S. v. G. Auferweckte Gedichte (s. dort) . . . . Franckf. u. Lpz.

(Stettin), Joh. Adam Plener, 1702. 8⁰. S. 193—196. — Sep.-Abdr. Cöln [Franz Teubner] 1890. Kl. 8⁰. Büttenp. (Wirkl. Druckort Budapest.) Vergriffen!

* — — *C. H. v. H.* Er reitzt sie zur Liebe an. (Obscönes Gedicht in 7 sechsz. Str.)

In: S. v. G. Auferweckte Gedichte (s. dort) .... Franckf. u. Lpz. (Stettin), Joh. Adam Plener, 1702. 8⁰. S. 256—57. — Sep.-Abdr. Cöln [Franz Teubner] 1890. Kl. 8⁰. Büttenp. (Wirkl. Druckort Budapest.) Vergriffen!

— — *Hofmann v. Hofmannswaldau*, Lohenstein, Zigler u. Kliphausen, Mühlpfort, v. Aszig, v. Abschatz, Gryphius, v. Haugwitz, Hallmann u. Zigler, Asiatische Banise, hrsg. v. Bobertag. 2 Bde. Berlin und Stuttgart, o. J. 8⁰. (Orig.-Hfrz. Mk. 7—.) (4 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, 1897.)

— — Ettlinger, Dr. Josef (in Berlin, geb. 22. Oct. 1869 zu Carlsruhe) Christian Hofmann (!) von Hofmanswaldau.

Gute Monographie.

— — Auserlesene Gedichte des Herrn *Christian Hofman von Hofmanswaldan* (so!). Mit einer Einleitung hrsg. von F. P. Greve. Leipzig, Insel-Verlag, 1907. 8⁰. (Echt Büttenpap., geh. Mk. 2,50; in Halbprgmt. gebd. Mk. 3,50.) (2 Mk., Hprgt., Schweitzer u. Mohr, Berlin, 1910.)

Diese kleine Sammlung will eine „Rettung" im Sinne Lessings bedeuten, indem sie zu zeigen sucht. daß Hofmanswaldau zu Unrecht von der Literaturhistorik, die sich vom Schlagwort „der Schwulst der zweiten schlesischen Dichterschule" nicht lösen kann, verhöhnt worden ist und sehr wohl Anspruch auf den Ehrentitel eines Dichters machen darf.

— — 2 erotische Gedichte des Herrn *v. Hofmannswaldan.* 1. Scherzlied (6 sechszeil. Str.). 2. Nicht schäme dich .... (5 sechszeil. Str.).

In: Die Opale. Th. 1. Lpz. 1907. S. 74—75.

— — 17 der freiesten Gedichte des Herrn *v. Hofmannswaldan* (das letzte, „der Schoß", irrig dem Chr. Frdr. Hunold = Menantes ps. zugetheilt) abgedr. in: Muse (s. d.), Die Leichtgeschürzte .... 1908, S. 78—105.

1. Würfelspiel. 2. An Albanie. 3. Mein Engel, kannst du ... 4. An Lisette. 5. An Melinde. 6. An Lauretten. 7. Als die Venus ... 8. Heftige Liebe. 9. Liebeslust. 10. Liebeslied. 11. Was zürnst du ... 12. Als ich die Lesbie ... 13. Niemand weiss ... 14. An Clorinde. 15. Es dachte Lesbie .. 16. Aus: Lustgespräch zweier herzlich verliebten Personen, vorgestellet unter einem Schäfer und einer Schäferin. 17. Der Schoß.

— — — — Arnolsen, J., Dr. Fr. Prager u. m. a. Mitarbeiter, Der weibliche Busen in Kunst und Natur. Mit vielen (meist freien) Illustrationen nach lebenden Modellen und Zeichnungen von Raphael Kirchner. Ein Buch für

Frauen, Mütter und Künstler. Berlin. Hugo Bermühler Verlag (darüber Signet). O. J. (c. 1905). 8⁰. Illustr. Orig.-Umschl. Vergriffen! (4 Mk. F. Waldau, 1909.)

Famoses, aber confiscirt gewesenes Werkchen, schön gedruckt und ausgestattet. Titelbild, Titel, 186 S., 1 Bl. Inh. — In der Abth. „Der Busen in der Poesie" Abdruck vieler erotischer Verse und der langen *Hofmannswaldau*'schen poetischen „Lob-rede an das liebwertheste Frauenzimmer" (spec. der Brüste, S. 68—72).

— — Als der Hoch-Edel-gebohrne Gestrenge Herr *Christian von Hofmannswaldau*, auf Arnolds-Mühle, Der Röm. Kays. Majest. Rath, wie auch der Kayser- und Königl. Stadt Breslau Praeses, und des Burglehns Namslau Direktor den 30. Aprilis des 1679sten Jahres, Mit Christ-Adelichen Ceremonien in hochansehnlicher Versammlung beerdigt wurde, Entwarff das beträhnte Breslau. *Christian Gryphius.* 8 Bll. Lateinisch und Deutsch.

— — *D. C. von Lohenstein*, Lob-Rede, Bey des weiland Hoch-Edel-gebohrnen, Gestrengen und Hoch-benahmten Hrn. *Christian von Hofmannswaldau*, auf Arnolds Mühle, Der Röm. Kays. Majest. Raths; der Stadt Breslau Hochverdienten Rathes Praesidis und des Königl. Burglehns Namslau Direktors den 30. Aprilis, Anno 1679 in Breslau Hoch-Adelichen gehaltenen Leich-Begängnisse. Auf Unkosten Esaiä Fellgiebels sel. Wittib und Erben. 22 unpag. Bll. (S. auch Gottsched, Beytr. I, 496—526.)

— — Dasselbe. Modernisirter Abdruck, besorgt von Dr. Franz Blei. (In: Die Opale. Th. 4. Leipzig, Julius Zeitler, 1907. Gr. 4⁰. S. 141—150.)

HOFMEISTERS, Eines erfahrnen, curiose Reise durch die Welt. Dresden und Leipzig 1752. 8⁰.

War in einem alten Wiener Cat. (1775) verbotener Bücher. — Selten!

HOF-NARR, Der lustige und possierliche, welcher Seine possierliche Erzehlungen und Handlungen in Rätzeln, Gesprächen, schertzhafften Reden .... nebst einer anmuhtigen Beschreibung des Judenbacher Wirtshauses an den Tag leget. Von *J. P. R.* Mit TKpf. O. O. u. J. (um 1700?). 12⁰. Aeusserst rar!

HOFSPIEGEL, Der, oder Prinz Ferdinand, eine Fürsten-Geschichte in Briefen. (Frivoler Roman.) Frkft. a. Mayn, bey Gebhard u. Körber, 1791. 8⁰. XXVIII—544 SS.

Auf d. Rücks. d. Titels steht: „Mädchen sollen ihre Hände nicht nach diesen Briefen ausstrecken. Man bindet ihnen dieses strenge Verbot auf ihr Gewissen. Auch Jünglinge

werden wohlmeinend erinnert hier behutsam zu seyn". *Am Schluss:* Ende d. 1. (u. einz.) Theils.

— — Dasselbe, tit.: Hochverrath und Buhlerey, ein fürstliches Familiengemählde in Briefen. Mit Titelvign. Frankfurt u. Leipzig 1803. 8⁰. Tit. u. 558 S.

Beide Ausgaben sehr selten!

* **HOGARTH,** William (1697—1764) — Zergliederung der Schönheit, die schwankenden Begriffe von dem Geschmack festzusetzen, geschrieben von *Wilhelm Hogarth.* (Motto aus Milton.) Mit TVign. u. 2 grossen Kpftaf. in Roy.-Fol. Aus d. Engl. übers. von C. Mylius. Verbesserter u. vermehrter Abdruck. (Mit Vorbericht von Gotthold Ephr. Lessing.) Mit Königl. Pohlnischen u. Churfürstl. Sächsischen Privilegien. Berlin u. Potsdam, bey Christian Friederich Voss. 1754. Gr. 4⁰. 18 Bll., 111 S.

($5^1/_2$ Mk. A. Bielefeld 117. no. 449; 35 Mk. Auct. Deneke, Frankf. a. M., 1909, no. 129; 32 Mk. Adolf Weigel, 1911.) Redlich 691. — Zuerst gedr. London (Berlin, Voss) 1754. Gr. 4⁰. Mit 2 Kpftaf. (15 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

Dr. Otto Deneke: Christlob Mylius (Lessings Vetter) übersetzte das Werk Hogarth's während einer wissenschaftlichen Reise, auf der er am 7. März 1754 in England starb; seine Vorrede datiert aus London vom 11. December 1753. Goed. IV. 141, 42; Redl. 691; Milchs. 146.

— — Die Begebenheiten einer Buhlschwester. (6 Platten, nach Hogarth gest. v. F. N. u. J. J. Rolffsen in Hamburg, mit 60 S. gestoch. Tit., Vorr. u. erklärend. Text.) Hamburg u. Leipzig (o. Adresse) 1769. 4⁰.

Der mit allegor. Kpf.-Vignette geschmückte Haupttitel lautet: „Die Werke des Hrn. William Hogarth, in Kupferstichen moralisch u. satyrisch erläutert."

— — Die Begebenheiten einer Buhlschwester. Die Begebenheiten eines Lüderlichen. Die Heyrath nach der Mode. (I—III. Abthlg. aus den Werken, wahrscheinl. alles was erschienen.) Mit moral. u. satyr. Erläutergn. 3 starke Hefte. Hamburg u. Leipzig, Herold u. Weidmann, 1769—70. 4⁰. (Heft 1—2 in Stralsund, Rathsbibl.) (18 Mk. Adolf Weigel, Mai 1906:)

„Sehr seltene älteste deutsche Ausgabe Hogarthscher Stiche, von F. N. Rolffsen nachgestochen. Die Stiche d. ersten beiden Abthlgn. sind in Vignettenform, die der dritten in 4⁰ gestochen. Der deutsche Text nach Trusler u. Rouquet. — Nagler führt bei Rolfssen nur die I. Abth. an." — Der Cat. Monath I. p. 79 hat: „Die Heurath nach der Mode". Ebd. „1771." 4⁰.

— — Die Begebenheiten eines Lüderlichen. Aus den Werken des Herrn William Hogarth in Kupferstichen in 8 Platten. Hamburg und Leipzig 1770. 8⁰. (2 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, c. 1895; jetzt theurer!)

§ — — Sammlung Hogarthischer Kupferstiche. Lfrg. 1—14 (soviel ersch.?). (Platte 1—88.) O. O. u. J. (Göttingen 1794.) Fol. (In München ex bibl. erot. Krenneriana: Art. 33, 1 vol.) Sehr rar!

§ — — Die Werke des William Hogarth in Kupferstichen erläutert. 2 Abthlgn. O. O. u. J. 4⁰. (In München: Art. 46, 1 vol.) Sehr rar!

HOGELII, Zach., Historischer Zeit und Weltlauff, das ist: allerhand notabl und merckwürdige Begebenheiten, von der Erschaffung der Welt, biß auff itzige Zeiten. Nürnb. b. Joh. Hoffmann. 8⁰.

O. M. V. 1677. D 2b.

* **HOHBERG** (= Hohenberg), Wolf Helmhard Frhr. v. (geb. 20. Octob. 1612 zu Lengenfeld in Niederösterreich, that Kriegsdienste im 30 jähr. Kriege, wanderte, da er als Protestant Verfolgungen erleiden mußte, aus und betrieb seit 1665 das Studium der Heraldik in Regensburg, wo er 1686 (oder 1688?) starb. Als „der Sinnreiche" war er Mitglied der Fruchtbr. Gesellsch.), Die unvergnügte Proserpina. Durch ein Mitglied der Hochlöbl. Fruchtbringenden Gesellschafft. Regensburg 1661. 8⁰. Zahmes Epos.

„Vor diesem gieng ich oft nachsinnend auff und nieder am Tumeritzer Bach, sang etwan Hirten-Lieder, nachmals hat mich gehört mein krummer Teyafluss von Proserpinen Raub". (Eingang seines hier nicht zu berücksichtigenden „Habsburg. Ottobert".)

§ * **HOHBERGS,** Des Herrn von, Beytrag Zum Schlesischen Helicon, Oder Sammlung auserlesener Gedichte, Worunter viele Neukirchische befindlich, Mit großer Mühe zusammen gebracht, und dem Druck übergeben. SORAU, Zu finden in Hebolds Buchladen, 1733. 8⁰. (In Berlin: Yf 2311, mit 1 Beibd.; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. I. 91.) (6 Mk. Geo. Lissa, Berlin, 1895.)

8 Bll. Vorst. (incl. Tit. in Roth- u. Schwarzdruck), 304 S. Dedic. ist vom Verleger Hebold unterz. Dieser erhielt die Neukirch'schen Gedichte als Manuscr. von v. Hohberg, der sich als Freund N's für die Herausgabe interessirte, in dem Buch selbst aber sich nicht nennt. — Inhalt: Herrn von L.** Dicht-Kunst S. 1—16. — Geistl. Gedichte S. 17—86. — Vermählungs-Ged. S. 87—172. — Vermischte Ged. S. 173—236. — Satyr. Ged. S. 237—268. — Sinn-Gedichte (Neukirch's). S. 269—277. — Grabschriften (meist von Neukirch). S. 278—294. — Neukirchs Gedancken Von Richtigkeit .... der teutschen Sprache. S. 295—304 (Ende).

HOHEISEL, Joh. (Bapt.), Tändeleyen der Liebe und

Freude. (Lüsterne Gedichte.) Wien, in Commiss. bey Aloys Doll. 1802. 8⁰. 132 S. (incl. Tit.). Selten!

Genesis der Küsse; die Umarmung; Fülle der Göttergaben; die Eifersucht; der Frevel; Liebesregel; die Mannigfaltigkeit; der Funke des Lebens; Jugendgenuss; die Rache der Venus; die Tänzerin; die Sinne etc. etc. (Am Schluss Elegien u. Fabeln.)

— — Sämmtliche Gedichte. Wien, gedruckt bey Anton Pichler. 1819. 8⁰.

224 S. (incl. Tit., 1 Bl. Vorr. u. 2 Bll. poet. Epistel an Herrn Simon), 2 Bll. Inh. — Stellenweise sehr frei sind darin „Tändeleyen der Jugend" (anakreont. u. lyr. Sachen, S. 113—168; zuerst gedr. 1802, laut Vorr.). Genaue Inh.-Angabe bei Goedeke VI, 566, 3.

HOHE Lied der Liebe, Das Arabische, d. i. Ibnol Fáridh's Táïjet, in Text und Uebersetzung hrsg. von Hammer-Purgstall. Mit 2 großen Ornamenten in Gold und Farben und Randleisten in Golddruck. Wien 1854. 4⁰. (3$^1/_3$ Rthl.) (In Hannover, Stadtbibl.) (6 Mk. Baer & Co., vor 1885.)

HOHEN, Eduard von, seine Zeitgenossen und Gefährten. Mit Titelvign. Leipzig, bei Friedrich Schneidern. 1794. 8⁰. 276 S. (incl. Tit.).

Einiges etwas frei. — Kayser hat die unrichtige Jahrzahl „1793".

HOHENBERG, Cäcilie von. Ein romantisches (zahmes) Gemälde. 2 Thle. Danzig 1804, bey Carl Goldstamm. 16⁰. (1$^1/_3$ Rthl.) 238 u. 99 Seiten. (In Danzig, Stadtbibl.)

HOHENBURG, Mathilde von. (Zahmer Roman.) 2 Thle. Leipzig, bei Adolph Wienbrack. 1828. 8⁰. Tit., 225 u. 222 SS.

HOHENECK, Bertha v., oder der Gaufriede. Eine romantische Sage der Vorzeit für gegenwärtiges Jahrzehend. Zerbst, b. Andreas Füchsel. 1798. 8⁰. 348 S. Zahm.

HOHENHAUSEN, Frau Elise v., Berühmte Liebespaare. Mit 18 Portraits. Braunschweig 1870. 8⁰. (1$^1/_3$ Rthl.) (2 Mk. 25 Pfg. Schaper, Hannover, 1904.) Zahm.

Enthält u. A.: Königin Christine v. Schweden u. Monaldeschi. — Königin Karoline Mathilde u. Struensee.

HOHENHEIM, Franziska v. (geb. v. Bernardin oder Bernerdin, verehel. v. Leutrum [vom Herzog Karl v. Würtemberg entführt, um sie 1786 zu seiner Gemahlin zu machen], † 1811).

Artikel in: Wehl, Ferd., Die Galanten Damen der Weltgeschichte. Bd. 3. Hamburg, B. S. Berendsohn, 1851. 8⁰. No. 2.

HOHENLINDEN, Heinr. Baron v. (d. i. *Carl Eduard* Frhr. *von der Oelsnitz*:), Der Liebe Lust und Weh. 6 Bilder nach dem Leben. Leipzig 1825. 8⁰. 252 S. (3 Mk. Taussig, 1907.)

HOHENLOH, Carl von. Eine Zeichnung der Höfe in Caricatur. Ein Romänchen — kein Roman. Schwabach 1803. 8⁰. 117 S. (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; 4 Mk. 50 Pfg. Oskar Rauthe, Berlin, 1908:)

„Der Autor ist angeblich *Forstner zu Garnberg*". — Nicht im Anon.-Lex.

Selten! Kayser hat: 2 Thle. Lpz., Joachim, ohne Jahrsangabe.

HOHENSTEIN, Eduard v., und seine Freunde. 3 Bde. Mit 1 Kpfr. Leipzig, Kühn, 1802—5. 8⁰. Selten.

Weigel's Leipziger Novbr.-Auct. 1875, no. 2961.

HOHENSTEIN, Karl von, und Mathilde von Lilienthal. Eine Geschichte aus dem ersten schlesischen Feldzuge Friedrichs des Großen. 2 Thle. Neue Aufl. Mit 2 figurenreichen feinen Titelkpfrn. (W. Jury del. et fec.). Posen und Leipzig, bey Johann Friedrich Kühn. 8⁰. Zahm. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

1: VI (Tit. u. Inh.), 266 S. 2: VI (Tit. u. Inh.), 1 Bl. Kühn'scher Verlag, 200 S. Beide Titel gestoch. — Zuerst gedr. ebd. 1806.

HOHE Schule, Die wohlaufgerichtete, des Ehe-Standes, oder Unterricht: Wie Schulen vor lediges Frauenzimmer beschaffen seyn, auch worinnen, und wie sie unterwiesen werden, ingleichen, wie sie ihre Freyer prüfen sollen, und einer unglücklichen Ehe entgehen können. Franckfurt usw. 1740. 8⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.) Rar!

Cat. Cammerer II. 1796. 8⁰. p. 273.

HÖHN, A., Die Grafenbraut. (Colportage-) Roman. 4 Thle. Mit zahlr. Illustr. Neusalza, o. J. 8⁰. 2398 S. (4 Kr. 80 H., Hlwd., A. H. Huber, Salzburg, c. 1905.)

HOLBERG, Ludw. Frhr. v. (geb. 1684 zu Bergen in Norwegen, † in der Nacht vom 27.—28. Jan. 1754 zu Kopenhagen). — Peter Paars, ein comisches Heldengedicht aus dem Dänischen des Herrn Barons *von Holberg* ins Deutsche übersetzt von J. A. S. (d. i. Joh. Adolf Scheibe), K. D. C. (Königl. Dän. Capellmeister). Mit Titelkpfr. (Kammerjungfer Dorothea's Bildniß, Brühl sc.), Titelvign. m. Signet d. Verlegers u. 13 merkw. Kupfern (Radierungen von J. Haas, unsign., aber bez. m. N. II—XIV). Leipzig, verlegts Franz Christian Mumme, Buchhändl. in Kopenhagen, 1750. 8⁰. (18 Mk., tadelloses Expl., E. Frensdorff, 1906.)

34 Bll. Vorst. (incl. Vorr. u. pros. Inhaltserzählg. der 4 Bücher), 466 S.

Höchst abentheuerlich ausgeschmückte Reise eines Krämers, Peter Paars, von Kallingburg nach Aarhus.

Diese erste Ausgabe d. Scheibe'schen Uebersetzung v. Jahre 1750 war bald vergriffen und ist daher sehr selten.

Das dänische Original erschien zuerst mit dem Pseud. Just. Justesen m. d. Titel: „Hans Michelsens nye Viise om Peder Paars." Kopenhagen 1720. (Der Schauplatz des Gedichts ist hauptsächlich die Insel Anholt im Kattegat. „Der Autor vergisst sich manchmal bei Zweideutigkeiten und etwas saftigen Wortspielen.")

Orig. (spätere Ausgabe): Peder Paars, et heroisk-comisk poema. Udgivet paa nye ved et Selskab. Kjöbenhavn 1772. 4⁰. Mit 16 Kpfrn. u. 12 Vignetten, J. W. inv., J. G. Clemens sc. (25 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 1905:) „Seiner drolligen, humorvollen Kupfer wegen gesuchtes Buch."

— — Dasselbe. Neue, vermehrte und verbesserte Uebersetzung. Nebst einer Nachricht von dem Leben und den Schriften des Verfassers. Hrsg. von Johann Adolph Scheiben, Königl. Dän. Kapellmeister. Mit Kpfrn. (nämlich 1 Titelkpf. u. 16 blattgr. Radierungen von J. Haas, in guten Abdrücken). Kopenhagen und Leipzig, Bey Franz Christian Mummens Wittwe. 1764. Gr. 8⁰. (20 frcs. Georg & Co., Basel, 1904; 6 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1907, schönes Expl; 4 Mk. 80 Pfg. A. Buchholz, München, 1906.)

CLXXX—376 S. Die Uebersetzung ist dem kgl. dän. Oberhofmarschall, Geheimen Rath Adam Gottlob Moltke, Grafen v. Bregentved, gewidmet.

Schwedische Uebers. erschien im gleichen Jahre mit der ersten deutschen, titulo: Poema Heroico-comicum ang. den berömlige Peder Pârses Hjelte Bedrifter. Öfvers. Stockholm 1750. 8⁰. (H. Bukowski's Stockholmer April-Auct. 1885, no. 1656.)

— — Verglichene (sic!) Geschichte verschiedener Heldinnen und andrer berühmten Damen. Nach dem Beyspiel des Plutarchs. Aus dem Dänischen ins Deutsche übersetzt. 2 Thle. Kopenhagen u. Leipzig 1754. 8⁰. 20 Bll., 376 u. 388 Seiten. (8 Mk., Hfrz., E. Frensdorff, 1907.)

Enthält folgende Biographien: Margarete, Königin v. Dänemark. — Elisabeth, Königin v. England. — Agrippina, Mutter des Nero. — Katharina von Medicis. — Kleopatra. — Anna v. Bollein (so!). — Sigbritt. — Chiossa. — Mdme. de Montpensier. — Mdme. de Mazarin. — Johanna Gray. — Eleonore Christine. — Maria I. von England. — Maria II. v. England. — Maria Stuart. — Christine, Königin v. Schweden. — Marianne. — Agrippina. — Berenice. — Margaretha v. Valois. — Jeanne d'Arc oder la Pucelle d'Orleans. — Antoinette de Bourignon.

HOLD (ps.), Erbherr auf Narrenhold, Die Übervölkerung in Kraehwinkel. 1827.

Weller, Lex. Ps. p. 259.

HOLD, Karl (d. i. *Joh. Pet. Carl Luck)*, Schuld um Schuld und die Rache des Schicksals. (Zahmer Roman.) Mit Titelvign. Hamburg, Herold, 1826. 8⁰. Titel u. 227 S. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

HOLDA und Falkar, oder die Flucht aus der Räuberhöhle. 2 Theile. Mit Titelkupfern. Wien, Degen, 1811. 8⁰. 224 u. 222 Seiten. Zahm.

HOLDENBURG, Otto von. Eine (Schweizer-) Geschichte. Mit Titelvignette. Preßburg, Löwe, o. J. (178*?). 8⁰. 4 Bll. u. 184 S.

In 18 (zahmen) Briefen. Dedic. an eine Freundin ist unterz.: *H—d.* Mit e. interess. Ballade, bezüglich auf Tell und Geßler.

— — Dasselbe. Ebd. 1784. 8⁰.

Scheible, Cat. 33, S. 94, Nr. 2571, Beibd.

* **HOLDLIEB,** Constans (d. i. *P. C. B. Han,* nicht Sebast. Seelmann, wie bei Goedeke III, 275, 24.). — Gesechste Tugend- und Laster-Rose, oder Jungfräulicher Zeitvertreiber, Worinnen Allerhand schöne neue Poetische Lieder in bekandte Melodeyen versetzet, So In folgende Sechs Zehen ordentlich verabfasset und mit schönen Kupffern gezieret sind von *Constans Holdlieb.* Zufinden bey Johann Hoffman, Kunsthändlern in Nürnberg, 1665. 12⁰. (In Berlin: Yd 5101, wo S. 149—150 fehlen; cplt. in Darmstadt: E 4542.) Ungemein rar!

$1^1/_2$ Bog. Vorst., 204 S., 8 Kupfern. Liebeslieder, Sonnette, Epigramme, ohne Musiknoten, welche nach dem Titel zu vermuthen wären.

Unter der Zueignung unterschreibt jener C. Holdlieb sich „*P. C. B. Han.* Stud.“ u. in derselben bemerkt er, dass er diese „schlechte u. unwürdige Teutsche Gedichte vor etzlichen Jahren, meistentheils aber auf der Hohen-Schul zu Königsberg in Preussen, auch anderer Orten in Pohlen, als dazumahlen ein junger Studiosus zu Pappier gebracht habe.“ Der weitere Vorbericht ist „Nürnberg am Tage Martini An. 1664.“ unterzeichnet, und in noch einer folgenden Zuschrift an das Jungfer Volk sagt der Verf. ausdrücklich, dass diese Lieder Theils aus anderer Lob- und Ruhmwürdigen Poeten Erfindung, theils aus seiner eigenen geringfügigen Feder geflossen seien. In vorgerücktem Alter finden wir unsern Liebesdichter, freilich unter Leitung des Podagra's, auf frömmerem Wege. (Notiz v. Meusebach's.)

HOLITSCHER, A., Von der Wollust und dem Tode. München 1902. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 50 Pfg., eleg. Orig.-Lwdbd., Ludw. Stark, München, 1911.)

HOLLÄNDER, Eugen, Die Karikatur und Satire in der Medizin. Medikokunsthistorische Studie. Mit vielen Abbildgn. u. Tafeln. Stuttgart 1905. 4⁰. (Mk. 24—.) (18 Mk. 50 Pfg., Origbd., Wilh. Heims, Lpz., 1911.)

HOLLAND-NIEDERLANDE. — Eleutherophilos (d. i. laut Weller's Lex. Ps. *Paulus Hubert Adriaan Jan Strick von Linschoten;* J. J. Görres als Vf. in W.'s fing Dr.

ist unrichtig), Vertraute Briefe während eines Durchflugs durch einen Theil der nördlichen Provinzen des Königreichs der Niederlande im Sommer des Jahrs 1817, in topogr., histor., polit., literar. u. religiöser Hinsicht, an einen Freund geschrieben von —. 3 Thle. Mit 3 gestoch. Titeln. Germania (Mannheim, Schwan u. Götz) 1818. 8°. (Ldpr. 5 Rthl.) (Expl. in Gröningen, Univers.-Bibl.) (30 Mk., schönes unbeschn. Expl., Frdr. Klüber, c. 1895.)

I: XXII—359 S., 2 Bll. Druckf. II: VIII—397 S., 1 Bl. Druckf. III: XXVI—434 S., 1 Bl. Druckf.

Die 66 Briefe des seltenen Werkes berichten u. a. von: Matrosenausschweifungen. — Seelenverkäufern. — Höckerweibern. — Gurkenjuden. — Hetären-Zischen. — Judenthum. — Nachthäusern. — Religionssekten. — Krapulöse Winkel. — Ludwig Buonaparte. — Anekdoten. — Aberglauben. — Ludwig XIV. — Greuel der Franzosen i. J. 1813. — Wasserwindmühlen. — Rubens. — Pöbelwuth. — Blutgerüste. — Kleinere Biographien. — Erasmus. — Tugend und Laster. — Sonderbare Sitten und Gebräuche Nord-Hollands. — etc. etc. Am Schluss einige Verse Wieland's.

— — Engländer, Der reisende, welcher die Schwermuth seiner Gedanken zu vertreiben, durch die vornehmste Länder reiset, absonderlich durch die vereinigten Niederlande. Franckf. 1734. 8°. (3 gr.) Höchst selten!

Cat. d. Waisenhaus-Buchh. in Züllichau, c. 1740.

— — Das durch den Frantzösischen Kirmiß-Gast entkirmißte Holland. D. i., treuhertzige Vermahnung an alle Einwohner der Vereinigten Niederländischen Provintzien von Kirmessen, Comödien, Fressen, Sauffen und anderem üppigen Leben, mit rechtschaffener Busse abzustehen. Auffgesetzet durch *J. J. V. P.* Aus dem Holländischen übers. O. O. 1672. 4°. (4 Mk. M. Edelmann, Nürnb., 1903.)

Selten! — Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. No. 204.

HOLLANDERS, Andreä („Gewes. Churfürstl. Appellation-Rahts [sic!], u. wohlmeritirten zwölff-jährigen Burgermeisters der Stadt Kniephoff Königsberg"), Spiegel guter und böser Regenten, im Lebens-Lauff der XIX. Könige Juda und Benjamin, nach getrenneten 12. Stämmen Israel, mit ihrer Regierung, Anfang, Fort- und Ausgang: Zeigend gute und böse Regiments-Regulen, Rationes Status .... Franckfurt, in Verlegung Martin Hallervorden, Buchhändlers in Königsberg. Gedruckt bey Johann Andreæ. M. DC. LXXXII. (1682.) 8°. (In Stralsund, Rathsbibl.) (5 Mk. Frdr. Klüber, c. 1895.)

Portr. d. Verf. (in Amtstracht, sitzend, Joh. Jac. Vogel sc.), Tit. roth u. schwarz, 3 Bll. Zuschr. v. Johann Henrich

Hollander (dem Sohne d. Verf.) an Bürgermeister u. Räthe der „dreyen Städte Königsberg", 3 Bll. Vorr. u. 824 S.

Selten u. wenig bekannt! Hier die Namen der 19 jüdischen Könige: 1. Rehabeam (od. Roboam). 2. Abia. 3. Assa. 4. Josaphat. 5. Joram. 6. Ahasias. 6b. Athalia tyranna. 7. Joas. 8. Amazia. 9. Usia. 10. Jotham. 11. Ahas. 12. Hiskia. 13. Manasses. 14. Amon. 15. Josias. 16. Joahas. 17. Jojakim. 18. Jojachin. 19. Zedekia.

HOLLIN'S Liebeleben. (Zahmer Roman in Briefen von *Ludwig Achim v. Arnim.*) Göttingen, bey Heinrich Dieterich. 1802. 8⁰. 150 S., 1 weisses Bl. Lat. Lettern. (27 Mk., schönes unbeschn. Expl., Max Perl's Berliner Auct., 190*; 60 Mk., hübsches Expl. in Ganzlederbd., Auct. Deneke, Frf., a. M., 1909, no. 877:) „Der erste Roman Arnim's, der viel Selbsterlebtes enthält, zugleich sein erstes selbständiges Werk auf dem Gebiete der Literatur. Die literarische Tradition des Hollin führt uns bis in das dritte Glied auf den Werther zurück; die Mittelglieder bilden Tiecks Lovell und Brentanos Godwi. Den Schluss bildet die „Beylage": „Erinnerung an Horace Benedikt von Saussure", den 1799 verstorbenen berühmten Schweizer Geologen, ‚welche die enge Verbindung der Romantischen Dichtung mit der Physik illustrirt' (Minor). — Der Druck wurde von Arnims Freund Winkelmann redigiert."

Anon.-Lex. III. p. 60 (nach Engelmann u. Kayser). — Grisebach, Weltlitteraturkat. Berlin 1898—1900. I, 268. —

— — Dasselbe. Neu hrsg. u. mit Einleitung versehen von J. Minor. Freib. 1883. 8⁰. (2 Mk., Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

HOLLMANN, Peter, der kleine Krämer. Eine (zahme) Familiengeschichte. Mit Titelkpf. u. gestoch. Titel mit Vignette. Prag, bei Caspar Widtmann, 1797. 8⁰. 3 Bll., 452 S. (9 Mk. 50 Pfg. [so!] Edm. Meyer, Berlin, 1908; 3 Mk. 50 Pfg., etwas fleckig, Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

HOLM, Adalbert (ps.), Heimlich vermält. Original-Roman. Verlag von Werner Große, Berlin.

Hefte 6 u. 8 verboten vom Kr.-G. Leitmeritz am 26. März 1895.

HOLM, Hans (ps.), Ueber die Höllenstrafen und ihre Ewigkeit. Germanien (Helmstädt, Fleckeisen) 1805. Selten!

Weller, fing. Druckorte.

HOLM, Karl u. Ernst (nicht in Weller's Lex. Ps.), Romantische Dichtungen. Berlin, Maurer in Commiss., 1804. 8⁰. (14 ggr.)

HOLM, Moriz (sic!), (Schwerinischer Hofrath, geb. in Hagenow), Das Schwarzthal oder Ein Nachtgemälde nebst

mehrern Beilagen und einem Fragment aus der Verlassenschaft eines Verstorbenen. Hrsg. (verfaßt) von —. Leipzig, bei Joh. Sam, Heinsius 1799. 8⁰. (3 Mk. Taussig, Prag, 1907.)

Tit., 2 Bl. Vorr. u. 164 S., nebst 1 Bl. Inh.: Das Nachtgemälde. — Der Traum. — Über die Fortdauer der Freundschaft nach d. Tode. — Nachtphantasien. — Die Klosterruine. — Begeisterungen. — Rudolphs Vermächtniss, u. Fragmente über den Menschen. (Sämmtlich zahm.)

* **HOLM**, genannt Salomo. (Zahme Liebesgeschichte in 7 Büchern, in Versen von *P. M. v. Günderrode.)* Ostermesse 1783. in der Buchhdlg. der Gelehrten. gedr. in Offenbach mit Weißischen Schriften. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Vorw. (unter dem sich Vf. nennt), 128 S. Nirgends citirt, sehr selten! — Fehlt im Anon.-Lex.

— — Dasselbe, tit.: Des ehrbaren und tugendsamen Ritters Holm genannt Salomo Liebes und Heldengeschichte in sieben Büchern besungen. Jubilatemesse 1785. in der Buchhandlung der Gelehrten. Gedruckt in Offenbach mit Weissischen Schriften. 8⁰. 1 Bl., 128 S., 1 Bl. Druckf.

Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 1264.

HOLM, Kuno v. Eine Skizze. Berlin (Leipzig, Rein) 1792. 8⁰. (1/3 Rthl. Scheible, c. 1870; 4 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909.)

Einiges etw. frei. 4 Bll. u. 150 SS. Ein Kapitel überschrieben: „Armer Kuno bist ein Kastrat?, Liebe Leserinn, überschlage dies Kapitel! Hörst du?"

HOLST, A. Fr., Die Reise in die Heimath. Miscellen aus dem Gebiete der Moral und der Psychologie. Dessau 1824. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

HOLST-Wildenradt, Anna (ps.), Ein Scandal. Episode aus dem Leben eines (liederlichen) Lieutenants. Aus d. Dänischen. Altona. Verlags-Bureau (Prinz). O. J. (c. 1865). 8⁰. (6 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

119 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr.), 1 S. Druckanz. Darstellung nicht übel, aber wohl nicht von einer Dame. — Nicht in Weller's Lex. Ps.

HOLSTEIN. — Schütze, J. F., Holsteinisches Idiotikon, ein Beitrag zur Volkssittengeschichte. Mit Holzschnitten. 4 Thle. Hamburg 1800—1806. 8⁰. (75 Mk., tadelloses Expl., Lipsius & Tischer, Kiel, 1908; Auction Stickel, Kiel, 1908: 95 Mk.)

Seltenes und gesuchtes Werk!

HOLSTON und Augusta (pss.), Merkwürdige Begebenheiten einiger deutschen Frauenzimmer, welche auf Reisen, sowohl zu Lande als zu Wasser durch Verheyrathung sehr reich und glücklich worden, und durch Ankauf ansehn-

licher Güter sich in Niedersachsen niedergelassen. Aus eigener Erfahrung niedergeschrieben von —. Mit (unsign.) Titelkpfr. Frankfurt und Leipzig (o. Adresse). 1780. 8⁰. (5 Mk. 75 Pfg. Paul Alicke, Dresden, 1909; 6 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)

Tit. (roth u. schwarz gedr.) u. 300 S. — Rar! Nicht erotisch. Fehlt in Weller's Lex. Ps.

HOLTZMÜLLER, Gottl. Siegfr., Dissertatio historico-moralis de misogynia eruditorum. Von Uebelgesinnten Gelehrten gegen das weibliche Geschlechte. Lipsiae 1717. 4⁰. (In Amsterdam, Bibl. Gerritsen.)

* **HOLTZWART**, Mathias, von Harburg, Lustgart newer deutscher Poëteri in 5 Büchern beschriben vnd gedicht durch —. Zu Ehren des Fürstl. hauss Würtenberg. Mit 2 Druckerzeichen, dem würtemb. Wappen u. 5 Holzschnitten. Strassburg, Jos. Rihel, 1568. Fol. 175 Bll. (Auch in Dresden, Göttingen u. Wolfenb.) (75 Mk., sehr sauberes Expl. in Hprgt., K. Th. Völcker, Frankf. a. M., 1906; 175 Mk., schön erhalt. Expl., L. Rosenthal, 1906.) Rarität!

Gewidmet Christoph Herzog zu Würtemberg. — Goedeke II, 484, III, 2.

— — Merz, A., Mathias Holtzwart. Eine literarhistorische Untersuchung. (Progr.) Rappoltsweiler 1885. 4⁰. 31 S. (1 Mk. Simmel & Co., Lpz., 1911.)

HOLZ, Arno (in Berlin-Wilmersdorf, geb. zu Rastenburg in Ostpreußen, 26. April 1863), Aus Urgroßmutters Garten, ein Frühlingsstrauß aus dem Rokoko. 1903. Gr. 8⁰. Mit reichem Buchschmuck. (In Prgt. gebd. 7 Kr. 20 H.) (4 Kr. 80 H. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1907.)

— — Dasselbe. Zweites Tausend. 1905. Gr. 8⁰.

— — Die Blechschmiede. Ein satirisches Epos. Mit Zeichnungen von Julius Dietz. Leipzig, Insel-Verlag (1901). 147 S. (Br. Mk. 3,50; in Ganzleinen gebd. Mk. 4,50.)

— — Buch, Das, der Zeit. Lieder eines Modernen. Zürich 1886. 8⁰. (20 Mk. Adolf Weigel, 1911:)

Seltene erste Ausgabe.

— — Dasselbe. Neue Auflage. 1.—10. Tausend. 1905.

Kürschner's Litt.-Kal. f. 1910, Sp. 713, wo „1885" als 1. Aufl. citirt ist.

— — Lieder auf einer alten Laute. Lyrisches Porträt aus dem 17. Jahrhundert. Ebd. 1903. 8⁰. 159 S. Hübsche stylgemässe Ausstattung. Vergriffen! (Mk. 3—.) (3 Mk. Jos. Jolowicz, Posen, 1908; 6 Mk. 75 Pfg., unbeschn. im illustr. Orig.-Umschl. [von F. Naager], Paul Alicke, Dresden, 1910.)

— — Des berühmbten Schäffers *Dafnis* sälbst verfärtigte, unter dem Titul OMNIA MEA führmals

ans Licht gestellte und von ihme mit einem lästerlichen Nohtwendigen Vorbericht an den guht-hertzigen Leser lihderlich verunzihrte, höchst sündhaffte Sämbtliche Freß-, Sauff- und Venus-Lieder, vermehrt und verbässert durch vihle biß anhero noch gäntzlich ohngetrukkt gewesene, benebst angehänckten Auffrichtigen und Reue mühtigen Buß-Thränen, vergossen durch den sälben Auctorem, nachdäme dihser mit herein gebrochenem Alters Gebrest auß einem Saulo zu einem Paulo geworden, gesammblet, colligiret, sowie mit einem nüzzlichen Fürvermärck versorgt über die besondre Lebensümbstände des selig Verblichnen, allen Christlichen Gemühtern zu dihnlicher Abschrekkung bekant gegeben, inssondre der schwanckenden Jugend, durch Selamintem. Konstantinopul (so!) & Leipzig, getrukkt in dihsem Jahr. (Nebst Vortitel: *Arno Holz*, Dafnis. Lyrisches Portrait aus dem 17. Jahrhundert. München, R. Piper & Co., 1904.) 8⁰. Stylvoller Orig.-Umschlag mit der Bezeichnung: Preiß 1 Mk. 5—10. Tausend. [Auf d. vorderer Umschl.-Rückseite: „Gebunden in imit. Pergament mit altem Vorsatz 2 Mk.; 100 Exx. auf Bütten in Echtprgt. à 10 Mk.]

XXII (incl. 1 blattgr. Holzschnitt auf Bl. 2 b), 266 S., 4 Bll. Nachstücke (5 S. „Tabula Canticorum zu Teutsch Lied-Weiser“ . . . ., 2 S. Verz. bisher von Arno Holz gedr. Schriften, 1 S. weiss). Hin und wieder recht ergötzliche Imitationen der deutschen Poeten des XVII. Jahrh., wobei viel Derb-Pikantes, z. B.: Er pirscht bey ihr auff den Cupidinem. Ode Jambica; Er bekröhnt ihn mit einem Hirsch-Geweih. Ode Jambica. (6 achtzeil. Str., S. 189—191); Er freut sich, dass es wihder Winter wird. Qwodlibet. (Ebenfalls Hahnreigedicht in 4 Gesetzen, S. 192—194).

— — Dasselbe. 20.—30. Tausend. Ebd. 1905. 8⁰.

— — Der geschundene Pegasus. Eine Mirlitoniade in Versen. Mit 100 amüsanten Bildern von Joh. Schlaf. Berlin, Fontane, 1892. 51 Bll. 4⁰. (9 Mk., im illustr. Orig.-Carton, Max Perl's Berliner März-Auct. 1909, no. 564.)

HOLZMEIER'S, Hans (d. i. Freund Hein's) Durchzüge. (Ziemlich farblose satirische Gedichte von *Joh. Gottlieb Münch.)* 2 Bde. Mit Titelvign. Leipzig 1799. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, Dresden, 1888.)

Anon.-Lex. I. p. 421 (nach Fikenscher, Kayser, Goedeke, Meusel).

HOMANN, Walter (ps.?), Tagebuch einer männlichen Braut. Die Geschichte eines Doppelwesens. (190*.) 8⁰. (2 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909, ohne nähere Angabe.)

HOMBURG, Ernst Christoph (= *Erasmus Chrysophilus Homburgensis* ps., geb. 1605 zu Mihla bei Eisenach, 1648 Mitgl.

d. Fruchtbr. Gesellsch. als der 499., unter dem Namen „der Keusche", Gerichtsactuar und Anwalt in Naumburg, wo er am 2. Juni 1681 starb. — Goedeke III, 77, 26). — *Erasmi Chrysophili Homburgensis.* Schimpff- vnd Ernsthaffte Clio. Erster (Ander) Theil. O. O. (Hamburg). Gedruckt Anno 1638. In Verlegung Zachariæ Hertels, Buchhändl. 8⁰. Sign. A—L6 und L7—R4. (In Göttingen: P. 3032.) Höchst selten! (34 Mk. Simmel & Co., Lpz., 1911.)

§ * — — *E. C. Homburgs* Schimpff- vnd Ernsthaffte CLIO Erster (Ander) Theil. Zum andern mal vmb die Helffte vermehrt, so viel müglich, verbessert, vnd heraus gegeben. Gedruckt zu Jehna, bey Blasio Lobenstein, im Jahr M DC XLij. (1642.) In Verlegung Zachariæ Hertels, Buchhändlern in Hamburg. 8⁰. (10 Mk. 50 Pfg. Osw. Weigel, 1883; 12 Mk. Baer & Co., vor 1890; jetzt theurer!) (Auch in Göttingen: P. 3032.) Rar!

I: 8 Bll., A—S 8; II: T—Bb 8. Ohne Seitenzahlen wie die erste Ausgabe.

— — *E. C. Homburg's* und J. Schwieger's auserlesene Gedichte, mit Anmerkgn. von Eschenburg. (Sonderabdr.) Braunschweig 1778. 8⁰. (2 Mk. Baer & Co., vor 1890.)

§ * — — *E. C. Homburgs* Tragico-Comœdia Von der verliebten Schäfferin DULCIMUNDA. Gedruckt zu Jehna, Verlegt durch Erhardt Bergern, Buchhändl. Im Jahr 1643. 8⁰. (Auch in Darmstadt: E 4956.) Höchst selten!

120 SS. Erste Ausgabe; die zweite erschien ebendas. 1645. — W. v. Maltzahn p. 338. no. 907.

HOMBURG vor der Höhe (Bad). — Homburg u. seine Mysterien. Berlin, Schweigger (1865). 8⁰. Verklebt. (1 Rthl.) 231 S. (2 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882.)

Cat. Büchting.

— — Pall, Etienne (d. i. *Félix Platel)*, Enthüllungen aus Bad Homburg und Geheimnisse des dortigen Treibens. (Folgt Inhalts-Uebersicht.) Nach d. Französ. bearb. von Ferd. Freih. v. Biedenfeld. 4. unveränd. Abdruck. Weimar, B. F. Voigt, 1856. 8⁰. (1/3 Rthl.) (2 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

VIII—70 S., 1 Bl. Verlag d. Firma. Lat. Lett. — U. a.: Die Croupiers; die Frankfurter Lotterie; auf dem Wege nach Homburg; ein feines Dîner; das Casino; Bank gegen Bank; der höchste Glanzpunkt; die Stadt Homburg; die Spielsäle; die alten u. jungen weiblichen Lockvögel; die Polizei; die Morgue, etc.

Das französ. Orig. erschien u. d. Titel: „Les échos de Hombourg."

— — Retniff, C. (ps.), Das Hazardspiel und die

Homburger Spielhölle. Wien 1863. 8⁰. (60 Pfg. A. Bielefeld, 1892.)

Wurde in demselben Jahre in's Holländische übersetzt. (Weller, Lex. Ps.)

— — Rien ne va plus! Ein Apropos in 4 Abthlgn. Die Handlung findet statt in Hontebourg sur l'abîme. 4 Hefte. Frankf. 1863. 8⁰. (2 Mk. Völcker, vor 1900; Heft 1—3: 2 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1906.)

Satire auf die Spielhölle in Homburg. Kam nicht in den Handel.

— — Steinebach, Friedr., Salonbilder aus der vornehmen Welt. Hamburg (sic!) 1860. 8⁰.

Enth. u. a.: Ebbe u. Fluth oder die Spielbank zu Homburg.

— — Vierzehn Jahre an der Spielbank. Erinnerungen eines Croupier. Hrsg. von J. Ch. Gl. Wiesbaden 1872. 8⁰.

W. H. Kühl, Berlin, Cat. 11. (1884.) Nr. 556, Beibd.

HOMERS Odyssee neu travestirt: oder Ulysses am Zusammenflusse des 18. und 19. Jahrhunderts. Mit Titelkpf. Ithaka (Schwan und Götz in Mannheim). 1802. 8⁰. (2 Mk. A. Bielefeld, 1891:)

„Sprudelnder urkräftiger Humor.“ — Selten!

* **HOMILIUS**, G. B. (praeside A. Mylio), Dissertatio juridica de muliere domina, Von der Weiber-Herrschaft. Halae, Hendel, 1723. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.)

22 S. Nur in lat. Spr. — Ed. I. Lipsiae 1687. 4⁰; rep. ib. 1718. 4⁰. (1 Mk. 20 Pf. Bielefeld 60. no. 469.)

— — Idem opus. Wittebergae 1750. 4⁰.

27 xr. Scheible, vor 1870; $^1/_6$ Rthlr. Schmidt, Halle.

— — Schediasma de insignioribus puerperii temporibus, Von Sechswöchnerinnen. Wittebergae 1723. 4⁰.

12 Bog. ($^5/_{12}$ Rthlr. Schmidt, Halle, 142. p. 54.)

HOMMEL, C. F., Teutscher Flavius. Das ist: Vollständige Anleitung sowohl bey bürgerlichen als peinlichen Fällen Urthel abzufassen. Bayreuth, 1775. 8⁰. 775 S. (3 Mk. 20 Pfg. Tassig, 1903.)

Abtreibung d. Leibesfrucht; Hexerey; Hurerey; Nothzucht; Juden; Martern; Spiel; Sodomie.

HOMMER, Orpheus (d. i. *Erdm. Uhse)*, siehe Musen-Cabinet.

HONDORFF, A., Promptvarvm exemplorvm. Historienn (!) vnd Exempel buch .... Zum Spiegel der warhafft. christlichen Buß. Leipzig, J. Berwaldt, 1568. Folio. Mit schönem Druckerzeichen. (36 Mk., schön gepr. Schwsldrband mit Portr. Luthers u. Melanchtons u. dem Datum 1568, Baer & Co., 1907.)

Gute Ausgabe des berühmten Buches.

— — Dasselbe. O. O. 1573. Fol. (60 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1891.)

— — Promptuarium exemplorum, d. i. Historien- u. Exempelbuch nach ordnung vnd disposition der heil. zehn Gebott. Mit 28 Holzschnitten von J. Amman. Frankf. a. M., P. Schmidt, 1574. 8⁰. (20 Mk., gepr. Schweinslederbd., Baer & Co., 1907.)

Andresen I. p. 313.

— — Promptuarium Exemplorum Historien- vnd Exempelbuch .... vermehret durch M. W. Sturmium, Pfarrherrn. 2 Thle. Mit 2 Titelholzsch. u. 10 interess. Text-Holzsch. Leipzig 1623. 8⁰. (35 Mk., Prgtbd., F. Klüber, 1905.)

In 2 Spalten gedruckt. Auf dem Vorblatt (in allen Exemplaren?) in Rothdruck der grosse 2 könfige Reichsadler in schönem Holzschnitt.

Dieses dem R. v. Bunaw (Bünau) dedic. Werk darf mit Fug u. Recht eine bisher wohl kaum bearb. literar. u. kulturgesch. Fundgrube genannt werden, wie schon einige hier herausgehobene Capitelüberschriften zeigen: 8000 Vngleubige von Preussen erschlagen. — Adolphus Fürst von Anhalt vertreibt die Juden. — Ant. Heliogabalus ein Schwartzkünster zu Antorff .... erwürgt. — Bauersmann .... Herbst u. Winter geschlaffen. — .... Bebste alle geitzig. — Cleverland da hat ein Weib 365 Kinder geboren. — Eugenia in Mönchskleidern. — Sela ein keusch Weib. — Faustus ein Kezer. — Megdlein zu Speier etliche Jahre nicht gessen. — Ochs zu Rom geredet etc. etc. Namentlich viel über Ehebruch, Mord, Zauberei, Teufel, Juden etc.

HONEDENS (ps.?) Biblische Poetische Send-Schreiben, nach denen führnehmsten Geschichten der Schrifft und Art der Hoffmannswaldauischen Helden-Brieffe. Nürnberg, in Verlegung Leonh. Loschge. 1692. (Ohne Formats-Ang. im O, M. V. 1692. G 2 a.)

Noch kein Expl. bekannt geworden.

HONESTI (ps.) anmuthiger Liebes-Roman. Amsterdam. O. J. (c. 1710). 12⁰. 6 Bog. Ungemein selten!

Ohne Jahrsang. i. d. Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1069; Cat. Meissner II. — Weller's Lex. Ps. hat p. 260 kurz: Honestus = Benjamin Austin. (Ist das obiger?)

§ **HONIG**, Gust. (d. i. *Joach. Chp. Friedr. Schultz)*, Grigri, eine Arabeske, nach einem Französ. Meister *(Louis de Cahusac)*, kopirt. (Auch titulo: Kabinetsstücke, 1. [einz.] Theil.) Mit Titelvign. Weimar, Hoffmann, 1795. 8⁰. (12 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.) (Auch in Marburg, Univers.-Bibl.)

Ueb. die Ehe, Pflicht zur Ehe, ehel. Verhältniss, Galanterie, Missheyrathen, Eheverbote, Ehescheidungen u. s. w. — Lange vorher erschien: Grigri, eine wahrhaftige Geschichte. Hamburg 1747. 8⁰.

Orig. (in München): Grigri, histoire véritable, traduite du Japonnois. 2 pts. Amsterdam 1748. 12⁰. (u. früher).

HONIG, Aloe und Niesewurz, aus Theophrastus Paracelsus Haus-Apotheke, nebst einigen travestirten Runzeln und einer Aderlaß-Tafel aus dem Schazkästlein (!) meiner Großmutter Rebecca Ranunkel. Mit 17 Abbild. (von Perücken auf 5 Kpftaf.). Baireuth, 1806, in Commiss. bei Andreas Lübecks Erben. Kl. 8⁰. Rar! (In Berlin: Bibl. Lipperheide, no. 1689.) (1 fl. 36 xr. Beck, Nördlingen, vor 1870; jetzt theurer!)

Titel, 1 Bl. Inh. der 38 Nrn., 196 S. Interessantes Curiosum, enthaltend Erzählungen, Gedichte, Satyren, Epigramme, Charaden u. Räthsel (in Versen, 7 an der Zahl, unterz. H.) etc. — Darin: „Biographie einer Perüque mit 16 Abbildgn., der unsterblichen Perüque des weltberühmten Magisters Sebaldus Nothancker .... gewidmet von dem Verfasser". 78 S. (bez. 53—120, 179—181); 5 unbez. Taf. in Kpfst. m. 17 (!) Abbildgn.

HONIGMONATE, Die, von dem Verfasser von Gustav's Verirrungen *(Caroline Auguste Fischer,* geb. *Venturini).* 2 Thle. Posen, Kühn, 1802. 8⁰. (1 Rthl. Scheible, vor 1875.) Ziemlich zahm.

— — Dasselbe. Neue mit Kpfrn. vermehrte Aufl. Ebd. 1804. 8⁰. ($^2/_3$ Rthl. Schmidt, Halle, vor 1870.)

Anon.-Lex. II. p. 300 (nach v. Schindel, Goedeke u. Meusel).

HONORINENS Abenteuer, hrsg. vom Verfasser der romantischen Gemälde der Vorwelt (d. i. *Joh. Ernst Friedr. Wilh. Müller).* 2 Thle. Leipzig 1814. 8⁰.

Anon.-Lex. I. p. 7 (nach Kayser, Meusel, Goedeke), aber unrichtig „Honoriens".

HONNÊTE, Neuer Secretarius für die Reisenden, Französisch-Teutsch. Worinnen allerhand Briefformularien zu finden, wie man ein Schreiben recht zierlich und reinlich aufsetzen kann, auf unterschiedliche Zufäll gerichtet als Glücks-, Danksagungs-, Bitt- u. Liebes-Schreiben etc. Nürnberg 1728. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1890; jetzt theurer!)

Interessanter alter Briefsteller. — Nicht in Weller's Lex. Ps.

HONORATUS, Antoine, L'Honneste Homme, oder Ehren-Mann, in lustigen Exempeln vorgestellet u. recommendiret von —. Leipzig, b. Reinhard Wächtlern. 12⁰.

O. M. V. 1688. D 3b.

— — Weller, Lex. Ps. p. 260 giebt den Titel (ohne Orts- u. Formatsangabe) ganz abweichend: Honoratus, Antonius, Der Ehrenmann, oder wie sich ein Mann in glücklicher Ehrenerlangung und kluger Ehrenbezeigung zu erweisen. 1688.

HOOD, ROBIN. — Der Forstgraf, oder Robin Hood

und Mariane. Jena 1823. 8⁰. (2 Mk. M. Edelmann, c. 1905:)

„Robin Hood war ein berüchtigter englischer Wegelagerer. Interess. Liebesgeschichte."

HOPF, Albert († 26. Septbr. 1885 in Berlin, 72 J. alt). Hundertjähriger und humoristischer Liebes- und Ehestands-Kalender, für 1847. Mit Illustrationen (u. 1 Titelvignette). Charlottenburg 1847. 8⁰. 100 S. u. 2 Bl. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Hist. univ. 8⁰. III c 133a.) (5 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

Selten! Aus d. Inhalt: Der Maskenball. — Interessante Umstände. — Das Billet-doux. — Vaterfreuden. — Die zwölf Zeichen des Liebeshimmels. — Der moderne Don Juan. — Spanische und deutsche Liebe. — Der königliche Harem in Persien. — Wieviel Schönheiten gehören zu einem vollkommenen Mädchen? — Der Liebestrank usw.

— — Schriften, Humoristische. In sorgsamer Auswahl herausgegeben u. bearbeitet. 2 Bde. Leipzig 1871. 12⁰.

323 SS. Berliner Dienstboten-Wirthschaft. — Nanetten's Unterhosen-Prozess. — Wahrhaft. Historie der Sennora Pepita &c. &c. (2 Mk. Kühl.)

— — Theaterhumoresken; mit vielen Beiträgen von C. Helmerding. Berlin 1870. 12⁰. (1 Mk. Fischhaber, 1886.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1871. 12⁰. (70 Pfg. Th. Ackermann, 1885.)

— — Theatrum mundi. 6 Thle. Berlin, Verlag von Nothemann u. Müller, o. J. (c. 1875?) Mit color. Titelbildern. (10 Mk. Ernst Frensdorff.)

Th. 3 enth.: Nanettens Unterhosen-Process.

HOPFFEN-SACK, von der Speck-Seiten, Der abentheuerliche, wunderbare, und unerhörte Ritter —, bestehend in allerhand Begebenheiten etc. an den Tag gegeben von einem lebendigen Menschen. Gedruckt zu N. bey des Ritter Hopffen-Sacks guten Freunde. O. O. u. J. (ca. 1680). 48 Bll. 12⁰. Aeusserst selten! (18 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

§ * **HOPPENROD**, Andr. (Prediger zu Heckstedt im Mansfeldischen, † 19. Juni 1584). — Wider den HurenTeuffel, vnd allerley Vnzucht. Warnung und Bericht auss Göttlicher Schrifft: Hurer und Ehebrecher wirdt Gott richten, Hebr. 13. Gestellt vnd zusamen gezogen, durch *Andreas Hoppenrod.* Mit einer Vorrede M. Cyriaci Spangenbergs. — Holzschnitt. — Getruckt zu Franckfurt am Mayn 1565. — *Am Ende:* .... Franckfurt am Mayn, bey Martin Lechler, in verlegung Sigmund Feyerabends vnd Simon Hüters. M.D.LXV. (1565.) 8⁰. (12 Mk. Völcker.) (In München 2 Expll.)

71 Bll. incl. 19 SS. Vorst. — Zuerst gedr. ebd. 1558. (In Berlin.)

§ — — Dasselbe. Eisleben 1565. 8⁰.

— — Steht auch im Theatrum Diabolorum.

HORAMS DES SOHNES ASMARS, anmutige Unterweisungen in den Erzählungen der Schutzgeister, aus dem persischen Ms. getreulich übers. von Sir Carl Morell (d. i. James Ridley) und nunmehr aus d. Engl. ins Deutsche gebracht (von Joh. Joach. Schwabe). Mit (3) Kupfern. 3 Bde. Leipzig 1765—66. Kl. 8⁰. (In Berlin: Zd 3105.) (4 frcs., „3 Bde. mit vielen Kpfrn.", Adolf Geering, Basel, 1905; Bd. 1 u. 3 2 fl. L. Rosenthal, 1873; cplt. 10 Mk. Otto, Lpz., 1911.)

Anon.-Lex. II. p. 301 (nach Meusel).

Französ. Uebers.: Les Contes des Génies, ou les charmantes leçons d'Horam, fils d'Asmar. Ouvrage trad. du Persan. 3 vols. Avec 13 figg. Amsterdam 1765. 8⁰. (1 fl. 48 xr. Alfr. Coppenrath, Regensb., 1875; jetzt theurer!) — Rep. ib. 1782. 12⁰. Ill. Avec gravures. (2—3: 5 Mk. Scheible, Cat. 75; cplt. 20—25 frcs. Cohen.)

HORAZ. (Nur einige Curiosa.) — Horatius travestitus. Ein Studentenscherz (von *Gottfried Morgenstern*). Berlin 1897.

Anon.-Lex. V. p. 159 (nach Kayser u. Erman & Horn).

— — Horaz fürs Frauenzimmer, oder Parodien nach dem Horaz und freye Uebersetzungen, metrisch bearbeitet von dem Herausg. der ansbachischen Uebersetzung des Horaz (Georg Ludw. Hirsch). Mit Anmerkgn. Ansbach 1799. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., unbeschn., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)

Bibl. Bülow. I. 1. p. 367. — Anon.-Lex. II. p. 301 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

* — — Ein großer Theil seiner Gedichte übersetzt von Joach. Meier von Perleberg, geb. 1661, † 1732, in dessen Roman: Die Durchlauchtigste Römerin Delia, D. i. alle Gedichte des berühmten Lateinischen Poeten Tibullus und auch nicht geringen Theils des *Horatius* .... Franckfurt u. Leipzig 1706—7. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl. F. A. Brockhaus, 1873; jetzt theurer!)

* — — Dasselbe, titulo: Der Galante Römer Tibullus, D. i.: Alle Gedichte dieses .... Poeten, wie auch des *Horatius* .... 2 Bde. (12 Bücher). Franckfurt und Leipzig 1707. 8⁰. (In Berlin: Yu 8966; auch in Stuttgart.) (1 Rthl. Scheible, 1868; jetzt viel theurer!)

— —, Der gerächete und gerettete, nebst einigen Auszügen und Zusätzen des Herrn *von Bar*. Frankfurt a. Mayn 1763. 8⁰.

War in einem Wiener Cat. (1774) verbotener Bücher. —

HORER, Ananias, Artzneyteufel, oder Discurs darinnen diesem Ertzmörder seine Larve abgezogen wird. O. O. 1721. 8⁰. (4 xr.) Sehr selten!

J. N. Fritz, Münch., Cat. 1770. Nr. 220.

HORJA UND KLOTSKA, Oberhaupt und Rathgeber der Aufrührer in Siebenbürgen. Eine physiognomische Skizze (von *Adam Friedr. Geisler d. J.).* Karlsburg und Herrmannstadt (Gel. Buchhandlung in Dessau). 1786. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 302 (nach Weller's fing. Druckorten).

HORMEYER, Sim., Corona amoris conjugalis, s. Kaufleute, Vier.

HORN, Franz (1783—1837), Bertha, oder Liebe und Ehe. (Zahmer, von Goethe beeinflusster) Roman. Berlin 1819. 8⁰. 309 S.

— — Dasselbe. Ebd. 1821. 8⁰.

Goedeke VI, 389, 35.

HORNEMANNS, Geo. Chp., Poetischer Lust-Garten. 1683. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl., wo Titel fehlt.) Sehr rar!

1 Bog. Vorst., 98 Seiten. — Daran: Poet. Lob- u. Ehren-Gedichte 39 Bll.

— — Poetische Seelen-Lust (um 1685). 4⁰.

Ohne nähere Angabe mit mehreren poet. Schriften a. d. Ende d. 17. u. Anf. d. 18. Jahrh. in einer Auctio libr. (Berol.) 8. Aug. 1715. p. 9.

HORNUNG, J., Amor venenatus (Liebestrank). Jenae 1678. 4⁰. 192 S. Selten!

Heberle, Köln, April-Auct. 1895. Nr. 9380.

HOROWITZ, L. (aus Pressburg), Humoristisches Triumvirat, oder Witz, Frohsinn, u. Scherz auf einer Lustreise über lachende Fluren. Leipzig 1835. 8⁰. 236 S. (2 Mk. 20 Pfg. Taussig, 1907.)

HORRIBILICRIBRIFAX, Der allezeit lustige Student, oder Erzählung allerhand, sowol frölicher als trauriger akademischer Begebenheiten, angenehmer Historien, kurtzweiliger Geschichten etc. Franckf. 1730. 12⁰.

11 Bog. Aeusserst selten! — Fehlt in Weller's Lex. Pseud.

HORRN v. Hornungen, Corn. — Ausserlesene medicinalische Artzenei-Themata von den wunderseltzamen Zufällen, Schwachheiten etc. der Pennäler vnd Beanen etc., von *Corn. Horrn. von Hornungen,* Medico etc. Gedruckt zu Hornungen durch Wolfgang Blass ins Horn. 1633. (In Zürich.)

Weller, fing. Dr. — Rarissime!

HORST, Friedr., Der Kampf um Mitternacht, oder Schwärmerei und Liebe. Der gefährliche Sturz. Die Nachtigall. — Drei (zahme) Erzählungen. 1829. Grau-

denz, bei C. G. Röthe. Berlin, in der Enslinschen Buchh. 8⁰. 130 S.

HORST, S. v. der (d. i. *Sophie Woerishoeffer)*, Lea, die schöne Jüdin oder das Geheimniss des Schlosses. Leipzig, o. J. (vor 1885). 8⁰. (2 Mk. P. Neubner, 1892.) Zahm.

HORST, Carl von, und Amalie von Buchwald. Ein (zahmes) Familiengemählde. Halle u. Leipzig, Ruff, 1809. 8⁰. Titel u. 326 S.

HORST, von der (ps.? — nicht bei Weller), Novellen. 1. Der Unglückliche. 2. Die Alpenhütte. Meissen, bei Friedrich Wilhelm Goedsche. 1830.

Tit., 1 Bl. Inh., 226 S. — Zahm.

HORST, Edmund von, und Eugenia von Steinfels (von *Carl Friedrich Fenkohl*). Frankfurt a. M. 1816.

Anon.-Lex. II. p. 3 (nach Meusel).

HORST und Kornelia, oder: Die doppelte Prüfung. Halberstadt, H. Vogler, 1824. 8⁰. 176 S. Ziemlich zahm.

§ **HORT** vnd merkt eben
wy die lieb hy auf erden
Mangen bringt in große not
vnd vom leben inn pittern tod . . .

Am Ende: SO man zalt von Crist geburt
tausend vierhundert vnd zu hant hort
drew vnd achtzig zu schreiben
kurtzweil hie mit zu treiben
Han ich marx ayrer zu einem ende
ditz gedruckt gar behende . . .

(Nürnberg 1483.) 4⁰. 12 Bll. mit 1 Holzschnitt. Größte Seltenheit!

Würfelspiel in Reimgesprächen. — Hain, no. 16222; Weller, Annal. II. p. 6.

HORTOPHILUS, J. G. S. (d. i. *Joh. Geo. Schmidt)*, s. Wunderbaum.

HORVATH, G. F. (d. i. *Ewald Christian Victor Dietrich*, Dr. der Medicin in Leipzig, vorher in Moritzburg, geb. zu Grünhayn am 10. Juli 1785), Der Wandrer zu den Pyramiden, oder der geheimnißvolle Retter vom Hochgerichte. Eine Geister- und Räubergeschichte. 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. Meißen, Friedr. Goedsche 1829. 25 Bog. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1898.)

— — Das Blutgericht u. seine Vergeltung, oder die Patrizier zu Zwickau. Eine Begebenheit der Vorzeit, nach glaubwürdigen Nachrichten erzählt. Ebd. 1839. 13 Bog. 8⁰.

— — Die Nonne, oder: die Erstürmung v. Vera-

Cruz-nuova durch die Franzosen. Amerikanische Zeitbilder. Ebd. 1840. 8⁰. (1 Mk. Franz Teubner, 1898.)

Tit. u. 283 S. — *A. E.:* Druck von Fr. Oldecop's Erben in Oschatz.

Alle 3 Romane zahm.

* **HOSEMANN** (= Hossmann), Abrah. (aus Lauban). — Warhaffte, gewisse vnd eygentliche Beschreibung der rechten ehelichen Lieb zwischen zweyen Ehegatten, was die Liebe sey, woher sie komme, etc. durch *Abraham Hoßmann.* Leiptzig bey Henning Grossen. 8⁰.

Latomus' Frf. H. M. V. 1608. E 2a.

* — — Christliche Vergleichung, vnd lebendige abbildung, des lieblichen Blümleins Augentrost, Mit der rechten .... Ehlichen Liebe .... Leipzig, o. J. (1610). 8⁰. (In Berlin: an Da 7370.)

* — — Lebendige Liebesflamm züchtiger Hertzen. Berichtet .... an dem holdseligen Blümlein, so man (Je lenger je lieber) zu nennen pfleget .... Leipzig 1612. 4⁰. (In Berlin: an Da 7370.)

— — Wahre Abcontrafactur der rechten Hertzbrennenden Ehelichen Liebe, an dem wunder schönen Gemelde des kunstreichen Mahlers Apellis angedeutet. Auff das königl. Beylager Matthiae II. zu Hungern, Böhmen etc. Königs vnd der durchlauchtigsten Frawen Annen, welches in Wien 1611 celebriret wird. Leipzig 1612. 4⁰. (20 Mk., schönes Expl. in Prgtb., Baer & Co., 1888.)

§* — — VERA, VERÆ, VITÆ CONJUGALIS, CONSTANTIA Das ist: Bestendigkeit vngeferbter Liebe in Ehesachen, Abgebildet an dem vnverendertem Vorsatz des frommen Patriarchen Jacobs, als er bey schwerem Dienste, seine jhm versprochene, hertzgewünschte Jungfraw Rahel, nicht allein vierzehen gantzer Jahr vor dem Ehelichen Beylager, sondern auch bestendiglichen geliebet .... Vber die wunderschöne Historia .... der Heyrat Jacobs, im ersten Buch Mosis am 29. Cap. .... (Der Titel ist noch sehr lang.) Durch *Abrahamum Hoßmannum,* Laubanensem Lusatium, Sacr. Cæsar. Majestat. Historicum. Leipzig, In verlegung Johan Eyerings vnd Johan Perferts. — *Am Ende:* Leipzig, Typis Lambergianis, Gedruckt durch Wolffgang Meißnern, Im Jahr M. DC. XIII. (1613.) 4⁰. (In Berlin: Da 7370, mit 2 Beibdn.)

Tit., 9 unbez. S. Vorr. u. 145 bez. S. Text, durchweg mit Randleisten. (8 Mk., etwas fleckig, L. Rosenthal, 1906.)

* — — Verus amor conjugalis. Das ist: Warhafftige, gewisse vn' eygentliche Beschreibung der rechten Ehelichen Liebe .... vom Autore selbst zum Fünfftenmahl vbersehen .... Magdeburg 1618. 8⁰. (In Berlin: Da 7374.)

— — Verus amor conjugalis, das ist, Warhafftige vnd gewisse Beschreibung der rechten ehelichen Lieb zwischen zweyen Ehegatten: verfertigt durch *Abraham Hoßmannum* Sac. Majest. Cæs. Historicum. Magdeburg b. Emeran Kirchner. 8⁰.

So im H. M. V. 1633, D 4 a. — Das H. M. V. 1634, D 3 b, hat: „Magdeburg b. Ambrosii Kirchners sel. Erben" und „gestellet durch" —.

— — Wahrhafftige Beschreibung der ehelichen Liebe. Braunschweig 1641. 8⁰.

Bibl. Kohlreif. Raceb. 1751. 4⁰. p. 493.

— — Beschreibung der Gottgefälligen Liebe zweyer Ehegatten. Braunschweig 1682. 8⁰. 2 Alphab. 8 Bog.

Cat. Meissner II.

— — Verus Amor Conjugalis, oder eigentliche Beschreibung der zwischen zweyen Ehegatten wahren ehelichen Liebe. Franckf. u. Dantzig ap. Sim. Beckenstein. 12⁰.

So im H. M. V. 1682, C 2 a.

— — Warhafftige Beschreibung der zwischen zweyen Ehgatten wahren ehelichen Liebe, Dabey gehandelt wird, was die Liebe sey . . . . Mit 1 Kupfertaf. Frankf. 1682. 21 Bll., 914 S. u. 23 Bll. Register.

— — Der wahren ehelichen Liebe Beschreibung. Braunschweig 1725. 8⁰.

Ehestandsalmanach f. 1800. S. 261.

HOSEN, Die verpfändeten, oder die wundersame Vermählung des ehrenvesten Junkers von Schobrack. Leipzig, Joachim, 1804. 8⁰. Selten!

496 Seiten. Ziemlich zahm.

HOSPINIANUS (ps.), Fuenf poetische Gerichte fuer humoristische Gaeste. Rudolstadt, Fröbel, 1838. Gr. 12⁰. 4 1/3 Bog.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

HOYA, Hans, Chaine anglaise. Sechs Dialoge.

Confiscirt 1911, laut Ztschr. f. Bücherfr., N. F., Jahrg. III, 1911, Heft 9, S. 336.

HUB, Ignaz, Die komische und humoristische Literatur der deutschen Prosaisten des sechzehnten Jahrhunderts bis auf die neuere Zeit. Auswahl aus den Quellen und seltenen Ausgaben. Mit biographisch-literarischen Einleitungen, sprachlichen und sachlichen Notizen. 3 Thle. in 4 Bdn. Nürnberg 1856, 57, 68. Gr. 8⁰. VIII—260 u. XII—376 S. (Th. 3 lag nicht vor.) (1—2: Mk. 12,50 E. Frensdorff, 1909.)

Interessantes u. seltenes Werk. Enthält u. a. über: Geiler von Kaisersberg, Thomas Murner, Martin Luther, Ulrich

von Hutten, Agricola, Seb. Franck, Des. Erasmus, Andr. Musculus, Spangenberg, Fortunatus, Rollwagenbüchlein, Katzipori, Rastbüchlein, Nachtbüchlein, Buch der Liebe, Doktor Faust, Schildbürger, Melander's Joco-Seria, Finckenritter etc.

Th. 2 auch titulo: Die deutschen Volksbücher und Schwänke des 16. Jahrh. Nebst Proben aus den Gesprächen des Desiderius Erasmus, aus dem Tractat: Von den losen Füchsen, dem Mayenlob des Caspar Scheit und dem Theatrum Diabolorum. (Th. 2 apart 5 Mk. Frdr. Klüber, 1904.)

HUBATSCH, O., Die lateinischen Vagantenlieder des Mittelalters. Görlitz 1870.

Citirt W. Leonhardt S. 166, Anmerkg.

HUBBIGS letzte Sprünge. Floh-Memoiren mit 100 Bildern. (Mk. 2—.) (Alfons Grünfeld, Berlin, 1908:)

„Riesig pikant in Reim und Bild, nur für ganz fidele Herrenkreise."

HUBER, Fr., Die Klerisei im Sonnenlicht. Bern 1874. Gr. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1891.)

Auf dem Titelblatt tanzende Nonnen u. Mönche. — Sehr derbe Schrift gegen das Pfaffenthum und die Jesuiten.

HUBER, Rudolph („Diener am h. Wort Gottes"), Florilegium Historicum, Oder Historischer Lust- u. Blumen-Garten, darinnen zu finden viel schöne liebliche und nuzliche Blumen merkwürdiger Geschichten, scharffsinniger Reden und wolerfundener Gleichnussen, auss undertschiedlichen glaubwürdigen und berühmten Authoren. Schaffhausen 1665. 8⁰. (3 Mk. Paul Neubner, 1892; jetzt theurer!)

Die Historien in alphabet. Reihenfolge. — Selten!

HUBERS, Wernhard, Funken vom Heerde seiner Laren (Gedichte u. Aufsätze), der Freundschaft (,) der Wahrheit, dem Scherze. (Französ. Motto, 2 Verszeilen, unterz. Bridel.) Mit (5) Kupfern in getuschter Manier (incl. Portr. d. Verf. als Titelkpf., Marquard Wocher fec.) u. Melodien (Musiknoten). Basel, bey Joh. Jacob Thurneysen, 1787. 8⁰. (25 Mk., Hfrz. d. Zeit m. grün. Schnitt u. goldgepr. Super-Exlibris, Jos. Baer & Co., 1910.)

322 S. (incl. Titelkpf. u. Titel), 1 Bl. Druckf. Enth. C Nrn. — Nr. 87: Ritter(s) v. Scheideck Geschichte. Nach einer alten Bauern-Sage von den verwüsteten Schlössern Scheideck u. Oedenburg im Basel-Gebiet, in (Bänkelsänger-) Reime gebracht. (66 vierzeil. Str., stellenweise frei, mit ebensolchem Kupfer, S. 271—284). Zu Nr. 4 „St. Jacob bey Basel. Eine Vergleichung." hübsches Kupfer (Abbildg. einer Gartenwirthschaft), mit folg. Text:

Hier schwangen einst ihr tapfer Schwerdt
Die Väter — ach da floss zur Erd
Ihr Blut zum Heil der Söhnen (!).

Wir schwingen hier recht tapfer auch
Die Gläser — ha dann fliesst in Bauch
Uns Wein — aufs Wohl der Schönen!

HUBERINUS, Caspar. — Spiegel der Hauszucht. Jesus Syrach genandt. Sampt einer kurtzen Auslegung. Für die armen Haussväter vnd jhr Gesinde . . . *Caspar Huberinus.* Nürnberg, Joh. vom Berg u. U. Neuber, 1558. Fol. Gothische Typen. Selten!

Fehlt bei Kuczynski u. auch sonst bibliographisch nicht festzustellen. Zahlreiche Initialen verschiedener Alphabete. Titelblatt mit Roth- u. Schwarzdruck. — Osw. Weigel's (Lpz.) Mai-Auct. 1908, no. 1147.

HUBRICH, E., Das Recht der Ehescheidung in Deutschland. Mit einem Vorwort von Ph. Zorn. Berlin 1891. 8⁰. (Mk. 8—.) (4 Mk. 75 Pfg. Schaper, Hannover, 1904.)

HÜBERT der Projectenmacher, s. *Pigault-Lebrun.*

HÜBLERS, Des Malers —, Marschroute nach dem Heirathstempel. Ein komischer (sehr liederlicher) Roman. Leipzig, bey Joh. Glo. Heinr. Richter. 1806. 8⁰. Tit. u. 410 S. (1 Rthl. Lippert, Halle, vor 1870; 4 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1875.)

— — Dasselbe, tit.: Die doppelte Schöne, oder die sprechende Aehnlichkeit. Ibid. 1808. 8⁰. Tit. u. 410 S.

HÜFTHORN, Das, des Eremiten oder die sieben verborgenen Mordkeller. Eine schaudervolle Sage aus den Zeiten des Faustrechts. 2 Bde. Leipzig 1865. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, c. 1895.)

§ **HÜGEL**, Franz Ser., Die Findelhäuser u. das Findelwesen Europa's, ihre Geschichte, Gesetzgebung, Verwaltung, Statistik u. Reform. Wien, Leop. Sommer, 1863. 8⁰. VIII—575 SS. (In München: Pol. civ. 71.)

— — Zur Geschichte, Statistik u. Regelung der Prostitution. Social-medicinische Studien in ihrer praktischen Behandlung u. Anwendung auf Wien u. andere Grossstädte. Nach amtlichen Quellen. Wien, typogr.-liter.-artist. Anstalt, 1865. Gr. 8⁰. (Mk. 6—.) 229 S., 1 Bl. Inh. (In München: H. g. hum. 118t; auch in Dresden, Bibl. d. Gehe-Stftg.) (4 Mk. Kühl, Berlin, 1884.) Vergriffen!

— — S. auch Wien.

HÜLLE, Carl (d. i. *Joh. Carl Gottlob Schindler)*, 1779—1821), Der finstre Mann. Einige Pröbchen aus der Musterkarte der Liebe. Leipzig. In der Schäferischen Buchhandlung, 1799. 8⁰. 296 S. (30 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

„Von grösster Seltenheit! Sotadicum. Der Autor war erst 20 Jahre alt, als er dies Opus schrieb." — Goedeke VII, 293, 62, 2 hat „2 Thle."

— — Ferdinand v. Wogenfels. 2 Bdchn. Mit Titelkpf. Ebd. 1799. Kl. 8⁰. Ziemlich zahm. 6 Bll., 166 u. 148 S. Selten!

§ * **HÜLLMANN**, K. D., Staedtewesen des Mittelalters. 4 Bde. Bonn 1826—29. 8⁰. (Mk. 24— ungebd.) (15 Mk., Hfz., P. Neubner, Cöln, 1891; 20 Mk. Matthias Lempertz, Bonn, 1896.)

Kunstfleiss u. Handel. — Gewerbl. Nutzungen. — Kriegeswesen. — Verwaltung und Gerichtsbarkeit. — Ursprünge der gemeinheitl. Verfassung in d. neueren Städten. — Gemeinheitl. Ausbildung d. Grundverfassung. — Zwietracht, Bürger-Kriege. — Sicherheit u. Ordnung: Nächtliche Ruhe, Nachtschwärmer, Ordnung f. die Gasthäuser, Erhaltung der oeffentl. Zucht in Städten wo hohe Schulen. — Bequemlichkeit u. Anstand, öffentl. Reinlichkeit. — Gesundheit u. Verpflegung: Seuchen, Aussatz, Pesthäuser, Elendsgilden, Kalandsbrüderschaften, Badstuben, Unfug. — Gewerblichkeit, Zunftwesen. — Schuldenwesen, Geldverlegenheit. — Aufwand, Gastmahle, Trinkgelage, Feste, gesellige Spiele, Zunftgelage, Schützenfeste etc. — Unterhaltungen z. Belehrung oder z. Zeitvertreib. — Glücksspiele. — Wollust, eheloser Stand, Einsamkeit und Müssiggang der Geistlichen. — Unnatürl. Laster. Kupplerinnen. Stille Wirthschaften. Fahrende Weiber. Frauenhäuser. — Oeffentl. Aergerniss. — Zunftgeist der gemeinen Frauen, Abzeichen in der Kleidung etc. — Sittenspiegel: Beschaffenheit d. Strafen, Gotteslästern, Fluchen, Schwören, Roheit im gesellschaftl. Betragen etc. etc.

HÜLSMEYER, C., Staats-Bordelle. Praktische Lösung der Prostitutionsfrage. Hagen i. W. 1892. 8⁰. (Mk. 1,50.) (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.; auch in Amsterdam, Bibl. Gerritsen.) (80 Pfg. Theod. Nielsen, Hamb., 1895.)

HUEPPERT von Worms, s. Wurmschneider, Sixt Boldrian.

HÜTE DICH! Schutzengelbrief an Mädchen zur Beherzigung für die Zeit der Einquartierung, von einem Seelsorger. Donauwörth, Auer.

Verboten v. Kr.-G. Bozen, 14. X. 1899, Art. IV.

HÜTE DICH vor dem „Verhältnis"! Eine Warnung an alle jungen Männer von einem Hereingefallenen. Chemnitz 1900. 8⁰. (Mk. 1—.) (75 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

Neue Freie Volkszeitung, München: „Ein ebenso lehrreiches wie interessantes Werk für junge und alte Herren, welche bei einem Verhältnis „hereingefallen" sind. Mancher, der bis jetzt noch ungeheilt ist, wird nach dem Lesen dieses Buches wieder die Kraft finden, sich von den Fesseln zu befreien, die ihn körperlich und moralisch dem Ruin zuführen."

HÜTTCHEN, Das, auf der Türkenschanze. Eine romantische (zahme) Geschichte aus den Zeiten Kaiser Leopold des Ersten. Mit Titelkpf. Leipzig (o. Adresse) 1802. 8⁰. Titel u. 223 S.

— — Dasselbe, titulo: Die Hütte auf der Türkenschanze. Wien, Bauer, 1802. 8⁰. (Citirt Kayser.)

HUGDIETRICH'S Brautfahrt und Hochzeit. Aus der Oehringer Handschrift zum ersten Male herausgegeben vom Präceptor Ferd. Friedr. Oechsle. Oehringen; Stuttgart, Neff in Commission. 1834. Gr. 8⁰. 3 Bog. (9 ggr.)

Vergriffen und selten!

HUGO von Burdigal (= Bordeaux). — Die wunderbaren Abenteuer des Ritters Hugo v. Burdigal, Herzogs von Aquitanien, u. der schönen Klarmunde, sowie des Elfenkönigs Oberon. Nach dem alten Sang u. dessen Erneuerung durch Gaston Paris dem deutschen Volke wiedererzählt von R. v. Kralik. Mit prachtvollen Illustr. München, o. J. 4⁰. (Orghlwd. Mk. 7,50.) (5 Mk., wie neu, H. Hugendubel, München, c. 1905.)

HUGO'S von Trimberg (1260—1309) auserlesene Fabeln, Erzählungen und Schwänke, nebst Sprüchen, in erneuerter Schreibweise hrsg. (von O. T. H. Schönhuth). Tübingen 1827. 8⁰. IX u. 59 S. Selten! (5 Mk., Calvary & Co., 1897.)

HUGO, Victor, Der Roman der kleinen Violette. Zum ersten Male aus d. Französ. übertragen von Fritz Mauthner (ps.). München 1909. Privatdruck. 8⁰. (Mk. 15—.)

188 S. (incl. Vor- u. Haupttit., 2 Bll. Vorw. u. 2 Bll. Verz. erotischer Neuheiten). Nur in einer einmaligen Auflage von 750 in der Maschine numer. Expll. hergestellt. — Pariser lesbische Liebschaften in ziemlich fader und reizloser Darstellung, so dass man an Hugo's Autorschaft zweifeln muss.

HUGO'S Tageblätter an Max. (Zahmer Roman von *Wilh. Christian Birkenstock.)* Hamburg, bei Hoffmann u. Campe. 1821. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., Expl. mit dem hübschen Orig.-Umschl., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)

Tit., 1 Bl. Err. u. 191 S. — Anon.-Lex. IV. p. 147 (nach Schröder, Engelmann u. Alberti).

HULDA, das schöne Wasserfräulein oder die Saal-Nixe. Nebst *Anhang* über Sitten u. Gebräuche deutscher Vorzeit (von *Chrn. Aug. Vulpius*). Leipzig 1804. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) (2 Mk. 50 Pfg., geles. Expl. ohne Titel, A. Bielefeld, 1892.)

— — Dasselbe, tit.: Hulda oder die Nymphe der Donau, eigentlich die Saalnixe genannt. Mit Titelkpf. u. Vign. Leipzig bey W. Rein u. Co. 1804. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., geles. Expl., Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

Im Anon.-Lex. II. p. 304 ist noch „Rudolstadt 1804" angezeigt (nach Kayser, Meusel u. Goedeke).

HULDA, die schöne Friseuse. (c. 1872.) (c. 40 xr. Halm, Wien, 1873, Anz. 6, Beibd.)

* **HULDA** und Witichar, oder die Liebe in heiligen Mauern. Eine (zahme) Geschichte aus d. 12ten Jahrhunderte. Mit TKpf. Riga u. Leipzig, bey Wilh. Chrn. Andr. Müller, 1798. 12⁰.

Tit., 3 Bll. Zuschr. (an Wilhelm Magnus Frhrn. v. Pahlen) u. 280 SS.

HULDER, Maximilian, und Prascha, oder der Bund fürs Glück der Bürger . . . (von *Carl Nicolai*). Leipzig 1800.

Anon.-Lex. II. p. 304 (nach Meusel).

HULDIGUNG freier Liebe. O. O. 1798. 8⁰. Rar!

Bibl. Mehnert III. p. 187.

HULDIGUNG dem Genius des weiblichen Geschlechts. Ueber die Würde, die Pflichten, die Rechte und die Bildung des weiblichen Geschlechts. Mit Titelkpfr. [S(chnorr) v. K(arolsfeld) del., Boettger Dresd. sc.] Breslau bei August Schall. O. J. (1801). Kl. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

In Briefen VIII—300 S. (incl. S. 280 ff. Verlagscatalog d. Firma).

Kritik der Titel. Halle 1804. 8⁰. S. 166.

HULDIGUNGEN der Freude, des Edelmuthes u. der Zufriedenheit (von *Joh. Ludw. Andreas v. Vogel*). Arnstadt u Rudolstadt 1799. 8⁰. (80 Pfg. M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

HULLA, Der Vergnügte, oder das verstossene Ehe-Weib, ingleichen die wieder gefundene Liebste und Tochter. Ein Lust-Spiel, in Einer Abhandlung. Aus d. Frantzös. (des *Alain-René Lesage*) ins Deutsche übersetzt. Franckfurt u. Leipzig, 1748. 8⁰. (In Stuttgart.) (10 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

Von grosser Seltenheit! Titel in Rot- u. Schwarzdruck. — W. v. Maltzahn III. p. 537. no. 2295.

HUMMELN, Die, im Bienenstocke des Staats. Hildesheim, Gerstenberg, 1799. 8⁰. (10 gr.) (6 Mk. E. Frensdorff, 1903.)

Seltene Schrift über Ehe, Ehelosigkeit, Liebe etc. — Ersch. II. 1. 1823.

HUMOR, Paulus Satyricus, Michel Jämmerlings Kreuz- und Querzüge. 1849. Sehr selten!

Weller, Lex. Ps. p. 263.

HUMORELES, Isidor (ps.), Mazzes for Lachhüngerige. (Jüdische Schwänke.) 1885. (l. c.)

* **HUMORESKEN,** (von *Alexander Kielland*). Berlin 1893.
Anon.-Lex. V, p. 159 (nach dem Berliner Cataloge).

HUMORIST, Der, eine Auswahl aus den bekanntesten humoristischen Schriften. Berlin 1838. 8⁰.
Prager's Münchner Leihbibl.-Cat., No. 6286.

HUMORIST, Der, vom 1. October 1882. Nr. 12
Verboten vom L.-G. Wien, 1882. § 516.

HUMORISTICA. Scherzgedichte (von *Joh. Mart. Schleyer*). Mainz 1873.
Anon.-Lex. V, p. 160 (Eigenbericht).

HUND, Güldener. — * Newe Zeitung, von einem gottlosen Edelmann in Polen, wie er zu einem Hund worden .... (1633). 8⁰. (In Berlin: an Ye 6726.)
In Prosa. — Sehr rar, wie die folgenden Ausgaben.

— — Drey wahrhafftige vnd gründliche Zeitungen. 1. wie zu Luzern Feuer vom Himmel gefallen vnd das Münster verbrennt. 2. von dem grossen Wind auff dem Meer vnd vnterhalb Wien. 3. aus Polen, im Amt Solden, wie ein Edelmann sich selber verflucht vnd ein Hund worden. Franckfurt. 1633. 4⁰. (In Ulm.)
In Versen. — Weller, Annalen I. p. 283.

* — — Güldner Hund, oder Ausführliche Erzehlung, wie es dem sogenannten Cavalier aus Böhmen, welcher .... durch Zauberey, in einen Hund verwandelt worden, bißhero ergangen, Und wie er wieder seine vorige menschliche Gestalt überkommen .... Erstlich in Polnischer Sprache beschrieben, anitzo aber, denen Böhmischen Lands-Leuten zu Ehren verteutschet von COSMO PIERIO BOHEMO. Mit Titelkpf. Gedruckt zu Wrzeckowitz (Jena, Bielcke) 1675. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yu 4366, mit Beibd.)
58 unpaginierte Bll., sign. A—E.

— — Güldenen Hundes ander Theil, Das ist, Fernere Erzehlung wie es dem so genannten Cavalier aus Böhmen, welcher in einen Hund verwandelt worden, bei unterschiedlichen Herrn ergangen. Aus d. Poln. v. Cosmo Pierio. Mit Titelkpf. Wrzeckowitz (ebd.) 1676. 12⁰. (2 Mk. Beck, Nördl., Cat. 155; jetzt theurer!)
O. M. V. 1676. D 4a; Haydinger's Bibl. I. 1. Wien 1876. Nr. 340.

— — Der von Gott gestraffte und in ein Schwein verwandelte Pohlnische Edelmann. Color. Holzschnitt mit gedrucktem Gedicht. Augspurg b. Alb. Schmidt, Formschneider und Briefmahler 1701. Offenes Bl., qu.-Fol.

(2 Mk. Heberle, Cöln, c. 1875, beschäd. Expl.; gut erhalten, jetzt wenigstens 10 Mk. werth.)

Seltenes fliegendes Blatt über eine Begebenheit zu Wilda.

— — Wahrhaftige Historie oder ausführliche Erzählung eines wunderbaren Hundes, in welchen ein gewisser Schösser durch Zauberey eines bösen Weibes verwandelt worden. O. O. 1727. 12⁰. 10 Bog. (36 xr. Scheible, 1868; jetzt viel theurer!)

Meissner, Cat. univ. II. p. 168.

* — — Der Wunderbahre Hund, Oder Der durch List und Boßheit eines bösen Weibes in einen Hund verwandelte Amts-Schößer .... Aus dem Pohlnischen ins Teutsche übersetzet Von C. P. B. Anno 1733. 8⁰. (In Berlin: Yu 4381.)

* — — Dasselbe. Köln a. Rhein, Chr. Everaerts. o. J. (c. 1790). 8⁰. (In Berlin: Yu 4391.)

HUND und Kazen Allmanach (so!), Erster und Neuer, auf das Jahr MDCCLXXXVII. (1787) .... Mit ergötzl. Titelkupfer (A. W. Küffner del. et sc.) u. 1 gefalt. „Stammtafel der Hunde" (ebenfalls in Kpf. gest.). O. O. 8⁰. 32 S.

Rares Curiosum, von Interesse für jeden Freund des Hunde-Sports. Das urgelungene Titelkupfer stellt eine Hundeschaar in einer Dorfstrasse dar; im Vordergrunde sehr ungenirt eine Hunde-Schäferscene.

* **HUND,** Der Boulognesische, Oder Der getreue Liebhaber .... aus dem Französ.(des Abbé *Torche)* .... übers. Von dem .... Schäfer Isidoro Fidele (d. i. Markgraf Johann Friedrich von Brandenburg-Anpbach). Mit Kpfrn. Onolzbach, b. Jerem. Kretschmann. 1669. 12⁰. (In Berlin: Xx 5156.)

Sehr rar, wie die folgende Ausgabe!

Orig. (in Stuttgart): Le Chien de Boulogne, ou l'Amant fidelle (sic). Nouvelle galante. Paris 1668. 12⁰.

— — Dasselbe. Mit 6 Kpfrn. (incl. Titelkpf.). Ebd. 1678. 12⁰. (5/6 Rthl. Kirchhoff & Wigand, vor 1870; 10 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

M. M. V. 1679, C 2 b.

HUNDE-Comödie, Neueromantische. (Motto.) Magdeburg, Creutz'sche Buchhandlung. (In Commission.) 1836. 8⁰. 48 S. Rarissime!

Unter den auftretenden Personen auch Goethe und Schiller.

HUNDERT, Das Tolle. Hundert Zeitungsausschnitte unfreiwilligen erotischen Humors, in Zinkätzung nach den Originalen reproduziert, mit einem Be-

gleitwort von Dr. L. H. Privatdruck. (870 Expll. à Mk. 10—; Luxus-Ausgabe [30 Expll.] Mk. 20—.)

Aus d. Prospekt: „Die gespreizte Redeweise bestraft sich selber dadurch, daß sie zweideutig und komisch wird. Man kann das täglich an den Anzeigenteilen der Zeitungen merken, nur muß man darauf aufpassen. Man wird dabei noch außerdem durch die erotischen Bocksprünge des Setzerteufels erheitert werden. Hundert solcher Scherze, über die man sich um den Atem lacht, sind hier gesammelt. Ein Beispiel: Zwei junge Bautechniker annoncieren, daß sie die ehrbare Bekanntschaft zweier jungen Damen suchen. Der Setzerteufel grinst über die ehrbare Absicht' und macht aus den Bautechnikern Bauchtechniker. Und so mit ununterbrochener Steigerung fort durch dans ganze „Tolle Hundert". Damit die Authentizität der Ausschnitte nicht angezweifelt werden kann, wurden sie nach den Originalen klischiert und im Register bibliographisch gewissenhaft beschrieben. Nur in einigen ganz wenigen Fällen ließ sich die Herkunft eines Ausschnittes nicht mehr feststellen."

Confiscirt 1912, laut Ztschr. f. Bücherfr., N. F., Jahrg. III, 1912, Heft 11, S. 418.

HUNDE-LOB, Moralisches, s. bei Weissenfels.

HUNDS-GESPRÄCH zwischen Hündgen Harlequin, und einem Pudelhunde Maccabaeer. Hundsfeld. 1728.

Weller, fing. Druckorte. — Rar!

HUNDSSATTLER, Der, oder: Szenen aus dem Leben eines Bösewichts. Ein Beitrag zur Gallerie menschlicher Teufel. Hrsg. v. d. Verf. d. Romans: „Coronato, der Schreckliche" *(Ernst Bornschein)*. 4. gänzlich umgearb. Aufl. Eisenberg, Schöne, 1837. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. R. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

IV—283 S., 1 S. Verlagsanz. d. Firma. — Laut Vorw. d. Vf. liegt diesem berüchtigten Opus zu Grunde: „Merkwürdige Memoiren Morings, des Hundssattlers. Berlin, Rüdiger, 1738." (Dieser Titel correct?)

Frühere Ausgaben: Eisenberg, Schöne, 1805. 8⁰. (9 Mark. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908); ebd. 1811. 8⁰; 3. gänzlich umgearb. Aufl., ebd. 1821. 8⁰. 2 Bll., 292 S.

— — Leben und Ende des berüchtigten Hundssattlers. Nördlingen, o. J. (c. 1840). 8⁰. 40 S. (R. Zinke's Dresdner Octob.-Auct. 1908, no. 1472.)

HUNDT-RADOWSKY, Hartwig v., Scherzhafte Erzählungen. (Motto aus Klopstock, 4 Versz.) St. Gallen, 1821. Bei Huber und Compagnie. 8⁰. Zahm.

238 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Widm.), 1 weisses Bl. — 1. Röschen, oder der Lotteriegewinn. 2. Lieschen, od. die Blumenfreunde. 3. Gundelchen und Jettchen, od. der kleine Irrthum. 4. Dorettchen Strahlen, od. der höfliche Postmeister. 5. Adolph Noltinger und Luise Wallner.

§ **HUPEL**, Aug. Wilh. (1737—1819), Origenes, oder von der Verschneidung, über Matth. 19 v. 10—12. Ein Versuch, zur Ehrenrettung einiger gering geachteten Verschnittener. Riga, J. Fr. Hartknoch, 1772. 8⁰. 2 Bll., 182 S. (In München 2 Expll.; auch in Dresden: Exeg. C. 740.) (12 Mk. J. Halle, 1908.)

§ — — Vom Zweck der Ehen, ein Versuch die Heurath der Castraten u. die Trennung unglücklicher Ehen zu vertheidigen. Ebd. 1771. 8⁰. 166 S. (Auch in Dresden: Jus canon. 1064.) (7 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1907; 8 Mk. J. Halle, 1908; 10 Mk., Hldr. der Zeit, Carl Beck, Lpz., 1911.)

Beide Schriften ziemlich selten u. im Preise steigend!

HUPFAUFF, Der teutsche. O. O. 1592. 8⁰.

In Versen. 72 Bll. Mit Titelholzschnitt (tanzender teutscher Soldat). Citirt Jul. Krone (nach Rothhan). — Rarissime!

„**HURE**“. Culturgeschichtlich wichtiger, 220 Seiten umfassender Artikel in: Krünitz, D. Joh. Geo. (1728—96), Oekonomische Encyklopädie .... Th. 26. Nebst 5 Bog. Kpfrn. Berlin, Joach. Pauli, 1782. Gr. 8⁰. S. 613—832. (2 Rthl. Scheible, Cat. 49 [c. 1872]; 3 Mk. 50 Pfg., 221 S., Ausgabe von 1789, B. Seligsberg, 1911.)

Handelt u. a. über das Huren (lat. fornicari, publicare oder prostituere corpus, meretricari, scortari, quaestum corpore facere; französ. garçailler, paillarder). — Hurenhaus (lat. lupanar, aedes lenoniae, prostibulum; französ. bordel, garouage, guilledou, lieu de débauche, maison de joie). — Hurenhengst (lat. ganeo, lustro, scortator; französ. bordelier, putassier, ribaud). — Hurenlied (lat. versus fescennini). — Hurenlohn (lat. quaestus meretricius). — Hurenschmuck (lat. ornatus meretricius). — Hurenwinkel, finsterer, nur von Wüstlingen u. gemeinem Pöbel besuchter, daher gefährlich (lat. lustrum; französ. boucan). — Hurenwirth (lat. leno; frz. maquereau, ruffier). — Hurenwirthin (lat. lena; frz. maquerelle). — Hurerei (lat. fornicatio, scortatus; frz. paillardise, putage). — Hurer (lat. fornicator, scortator). — Hurkind, Bastard (lat. infans adulternus, nothus od. spurius, filius naturalis; frz. bâtard, enfant naturel). — Auch über Bordellwesen u. Geschichte der Bordelle.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Brünn 1782. 8⁰. (2 Rthl. Scheible, ca. 1872.)

HURE, Die Bußfertige oder zur Erkäntniß kommende, An ihre vormahlige Verführerin, Eine beredte Kupplerin.

In: Vernünfftiger Momus .... O. O. 1725. 8⁰. (In Stuttgart.) S. 277—320. Enth. einen prosaischen Brief, unterz.: D. B., u. von S. 283 ab ein sehr wollüstiges Gedicht. — Vgl. auch Adam u. Eva .... O. O. 1720. 8⁰.,

worin das Opus auch schon als 2ter Anhang steht. (Expl. in der Bibl. d. Kgl. Geh. Hausarchivs in Berlin, aus Rödenbeck's Sammlg.)

— — Dasselbe. In: Mouquerien (so!). Cöln 1753. 8⁰.

— — Dasselbe. In: Mocquerien (so!). O. O. 1754. 8⁰. (In Stuttgart.)

Alle Ausgaben höchst selten!

* **HUREN** und Hurerey. [In: Kurtzweiliger Zeitvertreiber. . . . Zusammen getragen durch C. A. M. von W. O. O. (Frankfurt a. M., B. Ch. Wust) 1666. 12⁰. S. 261—266.] (In Berlin: Yt 9241.) u. öfter.

HURENALMANACH, ... London bei Harris. 1768.

Nachahmung oder Uebersetzung eines der Harris'schen Almanache: Harris's List of Covent-Garden Ladies, or A New Atlantis; with the Man of the Pleasures. Calendar for the year 1760—93 . . . . 12⁰. Mit Titelkpfrn. Die Fortsetzung wurde verboten. Graesse, trésor III, 213 nennt den Verfasser, der auch der Verleger zu sein scheint, *Benjamin Harris*. — Gay, Bibl. de l'amour IV, 3 verwechselt obigen Harris mit dem Philosophen James Harris, der 1709—80 gelebt hat.

HURENHÄUSER. — * Ein Wegsprech gen Regenspurg / zû, ynß Concilium, zwischen eynem Byschoff, Hûrenwirt, vnd Kûntzen seinem knecht. / Kûntz, Hûrenwirt Bischoff. / (Darunter ein grösserer Holzschnitt, darstellend die 3 Genannten zu Pferd.) Constitue super eum . . . . Psalmo 108. M. D. XXV. (1525.) *A. E.:* Gedruckt zu Arnaw an der Elb in Böhem / durch Hans Hoß von Brawn. Anno M. D. XXV. (1525.) 4⁰. 20 Bll., letztes leer. (Auch in Augsburg, Weimar und Göttingen: HEE. 104g. 2. XVII.) (40 Mk. Emil Hirsch, München 1904.)

Allg. lit. Anz. 1801, S. 405, wo irrig „Ein Weggesprech" steht; Baur 230; Goedeke, II, 271, 50.

Sehr scharfe Satyre gegen die vom Papst u. d. kathol. Geistlichkeit tolerirten u. ihnen tributpflichtigen Hurenhäuser: „das der bapst der mit seym gesetz (Coelibat) der pfaffen hurerey erhalt, vil huren macht die sunst fromm eefrawen gern weren etc."

— — Dasselbe, abgedr. (nach andrer Ausgabe) bei Schade III, S. 159.

— — Dasselbe, tit.: Eyn wegsprech gen Regenspurg zu . . . . (Zürich, Chr. Froschower). 4⁰. 19 Bll. mit Titelholzschnitt. (In Zürich, Schaffhausen, St. Gallen [Stiftsbibl.] u. Augsburg.)

Weller, Annalen II. p. 346.

§ — — Dasselbe, tit.: Der Hurenwirt. Eins Hurenwirts, aber doch Schrifftlich, gesprech, mit eim onerkannten Bischoff, wie sie ongefer gen Trient aufs Concilium zureysen im feldt zusamen kommen. Ein höfflich Satyra, das ist, Straff-Büchlein

.... O. O. u. J. (Straßburg, Jac. Cammerlander, der vielleicht Bearbeiter ist, 1546.) 4⁰. (In München: Conc. 4⁰ 248.) 24 Bll. Mit Titelholzschnitt u. 9 Figuren in Holzschnitt auf Titel-Rückseite.

Prosa-Bearbeitung des vorigen, älteren Gesprächs vom Regensburger Reichstage durch Verwandlung der Beziehungen auf das Tridentiner Concil. Vgl. Brant, Narrenschiff von Zarncke. Lpz. 1857. S. 141. — S. auch Bischoff, Der entlarvete .... 1677.

HUREN-LARVE, Die entdeckte, worinnen der Huren und derselben Gelegenheitmacherinnen ihre listige Räncke, Betrug und Falschheit entdeckt werden. Von *J. N. F.* Franckf. 1686. 12⁰.

Mit 3 andern Romanen in der Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1242.

§ — — Dasselbe. Ibid. 1688. 12⁰.

Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1138; Cat. Pauli. Dresd. 1705. Append., Bl. b 6 b; Bibl. Tarnaw. Wrat. 1709. p. 176; Auctio libr. Lips. 18. Jan. 1717. p. 139.

Beide Drucke gehören zu den großen Seltenheiten!

HUREN-LEBEN, Das Amsterdamer, s. *Amsterdam.*

HUREN-PROBE, Die, s. *Hans aus Naragonien.*

HUREN-SPIEGEL, Der. 8⁰.

Ohne nähere Angabe in einem Vol. misc. einer Bibl. anon. Berol. 7. Aug. 1719. p. 226.

HUREN-SPIEGEL vor Alle, die thun und liebhaben solche Sünden. Jena, b. Joh. Bielcken. 8⁰.

M. M. V. 1702. A 3 b.

— — Dasselbe. Ib. ap. eund. 8⁰.

O. M. V. 1704. A 4 b.

HURENWIRTH, Der, s. Hurenhäuser.

HURTIGE, Der, s. *Viebing, K. H.*

HUSAR, Der listige und unerschockene, ein Lustspiel in 5. Aufzügen. O. O. 1770. 8⁰.

War in einem Wiener Cat. (1774) verbotener Bücher.

HUSAR, Der, oder Geschichte des Grafen v. K. Leipzig, Gleditsch, 1795. 8⁰. (2/3 Rthl.) Selten!

HUSAREN, Die preussischen, im französischen Nonnenkloster. Schauspiel in fünf Aufzügen (von *Franz Christel*). Cöthen 1795.

Anon.-Lex. II. p. 306 (nach Goedeke). S. auch Stockmayer, Das deutsche Soldatenstück. Weimar 1898. S. 114.

HUSARENLIEBE. (W. A. Gabriel, Berlin, c. 1898.)

HUSCHER, J. C., Skizze einer Kulturgeschichte der deutschen Städte. Kulmbach 1808. (In Rostock, Landesbibl.) Selten!

HUSCHKE, E., Die Lehre von den verbotenen Ver-

wandtschaftsgraden der Eheschliessung. 1877. 8⁰. (60 Pfg., Schaper, Hannover, 1904, ohne Ortsangabe.)

— — Letztes Wort über die Ehescheidungsfrage. Breslau 1875. 8⁰. (70 Pfg. der Vorige.)

— — Was lehrt Gottes Wort über die Ehescheidung? 1860. 8⁰. (60 Pfg. der Vorige.)

HUSSEIN-ALI-MIRZA (Statthalter v. Schiras), Alkoran der Liebe. Neu-iranische Dichtungen. Den Deutschen gewidmet von J. Altmann. Frankf. 1861. 12⁰. (1 Mk. 50 Pfg., neu im Orig.-Cart., Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

HUSSEIN, Schach, ein Urbild ohne Nachbild, oder das redende Schooßhündchen. Ein Persisches Mährchen in zwei Acten (von *Josef v. Pauersbach).* Leipzig, Barth, 1773. 8⁰.

Kayser p. 60.

— — Dasselbe. Wien 1773. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 306 (nach Wurzbach u. Meusel).

HUTCHESON, Franz, Untersuchung unserer Begriffe von Schönheit und Tugend; in zwo Abhandlungen. Aus d. Englischen (von Joh. Heinr. Merck, dem Freunde Goethe's). Frankfurt u. Leipzig 1762. 8⁰.

Bibl. Bülov. I. 1. p. 156; Anon.-Lex. II. p. 306 (nach Meusel u. W. v. Maltzahn). Rar!

HUTIER, E. v., Zweierlei Tuch. 6 lustige Soldatengeschichten. Berlin, o. J. 8⁰. (Mk. 1—.) (50 Pfg. Adolf Graeper, Barmen, 1896.)

§ **HUTTEN,** K. (ps?), Dies gilt den Pfaffen. 1827. 8⁰. Rar!

Nicht in Weller's Lex. Ps.

HUVôR, Der Knecht. (Fragment eines längeren, mittelhochdeutschen Gedichtes, wahrscheinlich gegen Ende des XII. Jahrh. von einem Vaganten verfasst.) (Adalbert v. Keller, Altdeutsche Gedichte, Nr. 4, Tübingen 1861.)

Abdruck bei Dr. Wilh. Leonhardt, Liebe u. Erotik in den Uranfängen d. deutsch. Dichtkunst, S. 175—181, wo es heisst: „Das Gedicht stellt die älteste deutsche erotische Karikatur dar. Das erotische Element ist hier sehr stark betont und greift zum Theil schon in das Gebiet der Pornographie über."

HUYSMANS, Joris Karl (Romanschriftsteller, † 12. Mai 1907 zu Paris, im 59. Lebensj., als frommer Katholik; Vf. sehr naturalistischer Bücher). — Dort unten. [La bas!] Roman. Berechtigte Uebersetzung, eingeleitet von René Schickele. 3. Auflage. 2 Bde. (Auch tit.: Kulturhistor. Liebhaberbibliothek, Bd. 6—7.) Leipzig, o. J. (190*). 8⁰. 258+237 S. (Preis jeden Bandes: K 3,60, geb. K 4,80.) (7 Mk., 4. Aufl., Orig.-Ldrbde., Südd. Antiqu., München, 1910.)

Wurde von der Leipziger Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und wieder freigegeben! Prof. Dr. Witkowski als Sachverständiger beim Prozess gegen dieses Buch: „Dieser Roman begleitet die Erscheinung der fürchterlichsten Religionssekte, der Satanisten, auf ihren dämonischen Wegen, gibt Aufschluss über ihre entsetzlichen Mysterien, die schwarze Messe usw., und stellt somit eine der verborgensten und selten berührten Kulturerscheinungen aus älterer und der jüngsten Zeit dar. In diesem Roman ist wahrhaftig alle Mystik und alle Qual des Glaubens wie ein Verhängnis, dem keiner entgeht."

— — Gegen den Strich. Einzig berechtigte Uebertragung aus d. Französ. von M. Capsius. 3. Auflage. Berlin und Leipzig, Magazin-Verlag, J. Hegner, o. J. (c. 1905.) 8⁰. (Mk. 5—.) (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1911.)

„Huysmans, der Vorsitzende der Akademie Goncourt, hat in diesem Roman den Roman des modernen Dekadenten geschaffen. Der Herzog Jean ist das Urbild eines durch die ärgsten Ausschweifungen und verderblichsten Genüsse von Grund auf verdorbenen und ins Ungeheuerliche verfeinerten Nervenlebens und seine Geschichte ein Zeitdokument ersten Ranges." (F. Lang, Wien, 1906.)

HUYSSEN, G., Die Heilighaltung der Ehe als eine Sache der Christenpflicht u. der Mannesehre. Berlin 1886. 8⁰. (60 Pfg. Schaper, Hannover, 1904.)

HUZEL-TATA, C. G. (ps.), Neujahrs-Gedanken gewidmet von der Frau Venus allen verliebten Weibern u. Männern für 1794. Gedicht. Nebst Frag u. Anzeigblatt für 1794 (humoristische Heiratsgesuche etc.). 4⁰. 2 Bll. Sehr rar! (1 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

Der Pseud. fehlt bei Weller.

HYACINTHUS, Der englische. Aus dem Englischen (?!) ins Teutsche übersetzet.

OYIDIUS.

In pretio pretium nunc est; dat census honores:

Census amicitias, pauper ubique jacet.

(Typ.-Ornam.-Vign. u. Druckerstock.) Mit 3theiligem (unsign.) Titelkpfr. (unter jeder Darstellg. 2zeil. lat-deutscher Lehrspruch gestoch.). Frankfurt und Leipzig (ohne Adresse), 1755. 8⁰. (In Breslau Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Angl. III 8⁰ 50.)

Sicher auf deutschem Boden gewachsenes abentheuerlich-ethnogr. Roman-Curiosum. Eingestreut lascive Liebeshändel mit ebensolchen Reimen. Höchst seltenes, nirgends citirtes Opus! 304 S. (incl. TKpf., Tit. u. 1 Bl. Vorw. „Mein Leser").

HYAN, Hans, (geb. zu Berlin 2. Juni 1868), Die Verführten. Roman. Berlin, Pan-Verlag, 1911.

Confiscirt anfangs 1912.

HYGIOPHILUS, Irenaeus (ps.), Etwas Nagel-Funckel-Neues auss dem Stuttgartischen Journal u. Con-

troversisten-Spital, Dessen Bresthafften Censori über Politicam Cattolicam Timoth. Caesar. Basilii. (Von denen Vortheilen Grosser Herrn und Potentaten aus dem Catholischen Glauben etc.) Die Pulss gefühlet und etliche heylsame Artzney-Mittel verschrieben werden. Es wird auch weitläuffig aus goettlichen Rechten erwiesen: Dass denen Maennern keine Herrschaft über ihre Weiber gebühre. Augspurg 1727. 8⁰. Sehr selten! (10 Mk. Bangel & Schmitt, Heidelberg, 1905; 6 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., 1904.)

HYLARIUS, J. (ps.), Die Emigranten. 1839.

— — Der Gerechtfertigte. 1842.

— — Die Geschwister. 1842.

— — Der St. Annen-Altar. 1842.

— — Keine Geheimnisse. 1844.

— — Geheimnisse eines italienischen Mönchs. 1845.

Sämmtliche Schriften dieses nicht enthüllten Pseud. in Weller's Lex. citirt.

* **HYLAS** aus Latusia (d. i. *Andreas Hartmann*). — Des HYLAS auß Latusia Lustiger Schau-Platz Von einer Pindischen Gesellschaft. Hamburg, In Verlegung Christians Guths, Buchhändlers, Im Jahr 1650. Kl. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yu 4861, 4861 a.) (12 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Roman mit vielen Liebesgedichten. Von Gottsched I. p. 203 irrig unter die Schauspiele gestellt. Titelkpf. (fehlt einem der Berliner Expll.), S. 3—7 Vorst., S. 8—200 Text. Das Buch ist „Denen . . . . Herren Studiosen Der Polnischen vnd Sächsischen Nation in Leipzig" gewidmet. Von großer Seltenheit!

Zwei Ehrengedichte auf einen Andreas Hartmann, Buchhändler u. Rathmann in Wittenberg, stehen in Kindermann's Buch der Redlichen, S. 314 u. 461.

HYLE oder Gedichte vermischten Inhalts (von *Gust. Jac. Frdr.* Frhrn. *v. Ungern-Sternberg*). Mitau 1796. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 307 (nach Goedeke).

§ **HYMEN**, Gott der Ehen, ein komisches Gedicht (von *Jac. Andr. Brennecke*. Athen (Magdeb., Giesecke) 1793. Gr. 8⁰. 384 S. (5 Mk. 50 Pfg., unbeschn., G. Priewe, 1895; 6 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1891.)

12 Bücher in burlesken siebenzeil. Strophen, stellenweise frei. Wohl umfangreichstes Gedicht dieser Gattung.

— — Dasselbe, titulo: Geschichte Hymens des Gottes der Ehen. In einem komischen Gedichte. Magdeburg, bey F. W. Bauer, 1799. Gr. 8⁰. (2 Rthl. Schmidt, Halle, c. 1870.)

383 S. (incl. 2 Bll. Vorst.), 1 S. Verlagsanz. v. J. C. Giesecke in Magdeb. — Bl. 2 enth. nur (mit lat. Lett.):

Ein Wörtchen vorweg.
In allen Hochzeitreimen kann
Man Hymens Namen lesen,
Doch nicht, was für ein Ehrenmann
Leibhaftig er gewesen.
Drum will ich wahr und einfältig,
Der Welt zu Nutz, und: lustiglich
Ans Licht sein Leben stellen. Sein Diener.

HYMEN'S Jubelklänge. Original-Dichtungen zur Feier silberner und goldener Hochzeitsfeste. Von W. Bornemann .... u. Andern. Erster (einz.) Band. Berlin 1841. 8⁰.

Goedeke VII, 564, 12.

HYMEN'S Paradies oder das eheliche Glück. Nach dem Französ. bearbeitet v. H. Gauss. Weimar 1840. 8⁰. 364 Seiten. Selten! (4 Mk. 50 Pfg., A. Bielefeld, Carlsruhe, 1911.)

HYMENAEEN, Die, an der Mulda (!). Eine Ode .... (von *W. A. Clodius*). Leipzig 1779. 9

Anon.-Lex. II. p. 307 (nach W. v. Maltzahn). — Rar!

HYMENOPHILOS, Dr. Robert, Almanach für Verlobte zur Beförderung von ehelichem Glücke, oder: Schilderung der Ehe von Seite der Moral, Natur u. Medizin. 3. Aufl. Augsburg 1846. 8⁰. 199 S. (1 Mk. 80 Pfg. Frdr. Klüber, 1905.)

Wurde in's Schwedische übers. 1848. (Weller, Lex. Ps. p. 265, wonach von dem deutschen Orig. 3 Auflagen im J. 1846 erschienen.)

§ — — Almanach f. Vermählte, zur Beförderung von ehelichem Glücke, oder: Schilderung der Ehe von Seite der Moral, Natur u. Medicin. Für Gebildete aller Stände. Hrsg. v. —. Augsburg, v. Jenisch u. Stage, 1842. 8⁰. (In München: Ph. Pr. 671 m.)

Tit., 1 Bl. Inh., 199 S. (incl. Schwangerschaftskalender). Stellenweise pikant, besonders die Erörterungen u. Beispiele über die Dauer männlicher Zeugungsfähigkeit.

— — Dasselbe. Ebd. 1843. 8⁰.

Weller, Lex. Pseud. p. 265.

— — Vademecum der Verheiratheten. 1861.

— — Dasselbe. 1863.

Beides bei Weller, l. c.

HYMNE an die Liebe. Breslau 1768. 4 Bll. Gr. 4⁰. (3 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) Rar!

HYNECK, Dr. L., Feierabende, oder Erzählungen in Poesie und Prosa. 1stes (einz.?) Bändchen. Schmalkalden 1821. 8⁰.

Inhalt: 1) Julius de St. Marceau. Frühlingsnähe. Der Troubadour. 2) Der Familientod. Reminiszenz. Landgraf Karl von Hessen. 3) Thomas Kuli Chan. 4) Die Tante,

oder weiblichen Eigensinns Rache. 5) Luther, oder der Sieg des Glaubens. 1ster und 2ter Gesang. — Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., Nr. 5510.

HYPERBOREUS, Justus, Erholungen für alle Stände. 1828.

Weller, Lex. Ps. p. 265.

„HYPERION". Eine Zweimonatsschrift. Herausg. von Franz Blei und Carl Sternheim. Jahrg. I—II. Mit 113 Vollbildern in Radierung, Gravüre, Lithographie, Holzschnitt etc. München, Hans v. Weber, 1908—9. Gr. 4⁰. 1169 S. (Mk. 120—.) (100 Mk. O. Rauthe, Friedenau-Berlin, 1911:)

Ein Markstein in der Entwicklung der jüngsten Dichtung u. Kunst. Eine Revue für Kenner exklusivsten Geschmackes, fortgeführt in der Linie des „Pan" und der „Insel".

Literarische Mitarbeiter u. a.: D'Annunzio, Hofmannsthal, Heinr. Mann, Verhaeren, Meier-Graefe, Gourmont, Vollmoeller, Martens, Stucken, Poe, Bahr, Régnier. etc.

Künstler: Goya, Somoff, Liebermann, Rembrandt, Pascin, van Gogh, Gauguin, L. v. Hofmann, Hokusai, Watteau, Rodin, Mayrshofer, Kley, Toulouse-Lautrec, Guys etc.

* **HYPHANTES** (d. i. *Georg Heinr. Weber*, Rechtscandidat, lebte in Glückstadt u. Umgegend. Von J. Rist unter dem Namen „Hyphantes" in den Schwanenorden aufgenommen, scheint 1670 noch gelebt zu haben. — Goedeke III, 93, d, nach Moller u. Neumeister). — Deß Elbischen Schwanen-Schäffers HYPHANTES, Poetische Musen, über die Himmelschöne Rubelle, Treu-verliebte Karylisis, und Falsch-hertzige Florinde, Gedruckt zu Glückstadt, In Verlegung Christian Guths, Buchhändlers in Hamburg, 1661. (Nebst curiosem emblemat. Kupfertitel, H. Bück fec.) Kl. 8⁰. (In Berlin: Yi 5441; auch in Göttingen, P. 2906, u. in Hannover.) 96 unbez. Bll. Aeusserst selten!

Mit zweistimmigen Melodien (Discantus, Bassus).

* — — Dasselbe (nur Bogen 1 von anderm Druck und Inhalt), titulo: Abgewechselte / Liebes-Flammen, / Das ist: / Neue anmuthige Hirten- / Lieder, mit sehr lieblichen und Kunst- / reichen darauff gesetzten Me- / lodien. / An den Tag gegeben / Von einem Liebhaber der / Teutschen Poesis. / Hamburg, / In Verlegung Christian Guhts. / Anno 1672. Kl. 8⁰. (In Berlin: an Yi 6571; auch in Frankfurt a. M.) Ebenfalls äusserst selten!

96 unbez. Bll. incl. 2 Bll. Vorst., signirt A—H v, so dass jede Lage 12 Bll. hat.

Hierzu eine handschriftliche Notiz des grossen Bibliogr. K. H. G. v. Meusebach: „Ist eigentlich der alte Druck von 1661, wie ich Blatt für Blatt verglichen habe; nur der erste Bogen ist umgedruckt, die Zueignung weggelassen, die Vorrede ein wenig verändert, statt der fremden Ehrengedichte aber 4 neue Lieder mit Melodien gegeben worden:

1. Höret ihr flüchtig hinrauschenden Flüsse.
2. Ach du mein ander Ich, du Heldin aller Schönen.
3. Fillis aller schönstes Bild.
4. Wie seyd ihr Damen doch gesinnet.

Nach Candorins (Conr. v. Hövelen) Deutschem Cimber-Swan, Lübeck, 1667. qu.-12⁰, S. 220, hat Hyphantes auch geschrieben: Senfkorn; Aulicus inculpatus verteutscht."

— — Sing- und Spiel-Arien, oder zur Ehren-Lust, keuscher Liebe, gutem Lobe und politischen Sitten anreitzende Lieder; mit neuen Melodeien Joh. Frid. Zubers, der Stadt Wißmar Violisten: Erster Theil. Ratzeburg 1665. Fol. — Ander Theil. Ebd. 1666. Fol. — Dritter und letzter Theil. Ebd. 1670. Fol. Rariss.

Goedeke III, 93, d, 4 (nach Moller).

HYPNOTICUM für die Langeweile. Oder Sammlung kleiner launiger, satirischer u. witziger Aufsätze. Berlin, Oehmigke d. Jüng., 1802. 16⁰.

VIII—144 SS. Selten! Darin u. a.: Der alte Hahnrey. (Pikante poet. Erzählung, S. 105—117.) (1 Mk. 80 Pfg., Leihbiblex., Kühl, c. 1883; jetzt theurer!)

HYPNOTISEUR, Der. (Aus d. Französ. übers.) O. O. 1891. 8⁰. 87 S. (incl. Tit.). Lat. Lett. (Mk. 5—.)

Unsinniges Sotadicum! Ein junger Student der Medicin, welcher in Paris den hypnotischen Experimenten der Professoren beigewohnt hat, benutzt seine Kenntnisse während der Ferien, um sich mit Hülfe des Hypnotismus seine Schwester und andere junge Mädchen, ja sogar seine eigne Mutter, gefügig zu machen. — Erbärmliches Geschmiere, auch mit d. Tit. erschienen: „Der Hypnotiseur oder die intimen Geschwister."

Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895, § 516.

Orig.: Le magnetiseur libertin, ou les vacances d'un étudiant. Paris, imprimerie de la Tour Eiffel, 1890. 12⁰. pap. vergé de Hollande. (fr. 10—.)

— — Dasselbe (verkürzte Uebersetzg.). O. O. u. J. (c. 1900). Kl. 8⁰.

68 S. (incl. 1 weiss. Bl. u. Titel auf Bl. 2). Lat. Lett. Illustr. Umschl. (Figur des Hypnotiseurs). Enth. nur die Praktiken mit Schwester und Mutter.

HYPOCHONDRIST, Der, eine hollsteinische Wochenschrift. Hrsg. v. H. W. Gerstenberg, J. F. Schmidt u. Andern. 25 Stück in 1 Bde. Mit 1 Kpfr. Schleswig 1762. 8⁰. (50 Mk., schönes Expl., Paul Graupe, Berlin, 1911.)

Sehr selten! — Goedeke IV. S. 106; Bibl. Kürschner. Lpz. 1904. Nr. 95.

— —, eine holsteinische Wochenschrift v. Herrn Zach. Jernstrup (d. i. J. F. Schmidt). 2. verbess. u. vermehrte Auflage. 2 Thle. Mit 1 Titelkpfr. Bremen u. Schleswig, Cramer u. Hans, 1771. 12⁰. Rar! (In Hamburg, Stadtbibl.) (Th. 1 apart, mit 1 Kpfr., 3 Mk. S. Glogau & Sohn, Lpz., c. 1885.)

Goedeke, l. c.; Bibl. Kürschner, Nr. 96. — Anon.-Lex. II. p. 308 (nach Ersch u. Collin, Anonymer. Kiobenhavn 1869), wo irrig „1772" für die Schleswiger erste Ausgabe. — Die zweite Aufl. auch in Warmbrunn (cplt.?).

HYPSELIUS, D. Theod. (d. i. *Matthias Hoë v. Hoënegg*, geb. 24. Febr. 1580 zu Wien, † 4. März 1645 als Dr. theol., Oberhofpred. u. Kirchenrath zu Dresden). — Proceßion vnnd eigent- / liche Litaney, die im Römischen Bapsthumb von / den Mönchen, Esawiten vnd andern Pfaffen mit grosser An- / dacht gehalten u. gesungen wird, in offnen Druck / zur Nachrichtung mitgetheilet, / Durch / D. *Theodorum Hypselium.* / Entgegen gesetzt der Litaney M. *Conradi An- / dreæ* (d. i. *Conrad Vetter*), Jesuitischen Ordens, so er intituliret Geißlungs Pro- / cession, welche am Ende mit hinangesetzt (!). (Großer satyr. Holzschnitt.) Leipzig, gedruckt im Jahr, M. DC. VIII. (1608.) 4⁰. 8 unbeziff. Bll. Rar! (10 Mk. Frdr. Klüber, 1896.)

Zwei äusserst derbe u. anstössige Schmähschriften, auf die gegenseitige Confession. Im Eingang der ersten scharfe Polemik gegen Conr. Andreae.

HYPSELOPHRON und Tapeinophron, oder die von zween Freunden in einem Gespräche beurtheilte Heyrath in einen geringeren Stand; bey einer gewissen Gelegenheit poetisch fürgestellt. 1760. 8⁰. 3 Bogen. Sehr rar!

Cat. Meissner III.

HYRTWYL, Chr. B., Etlich Historien vnnd fabeln gantz lustig zu lesen. Augspurg 1512. 4⁰. Große Seltenheit! (Aus Kuppitsch' collection 3392 wahrscheinlich im British Museum.)

Goedeke I², 375, 13.

HYSTORIA. — Eyn fast senliche vnd erpermliche mitleydente hystoria, von Phyloconio des Kunigss sun auss Portigal (!). Vnnd von der schonen Eugenia, des Kunigss tochter auss Engellandt. — *A. E.:* Getewtscht auss welscher zungen in Tewtsche, durch Peter Wernher. Gedrückt zu Nürnberg, durch Jobsten Gutknecht. Anno. M.CCCCC.X. v. (1515.) 4⁰. (In Schaffhausen, Stadtbibl.)

8 Bll. m. Titelhlzschn.

* — — Dasselbe, tit.: Eyn fast senliche vnd erbarmliche mitleydente historie von Phyloconio .... vnd von der schönen eugenia .... Getütscht auss Welscher zungen ins teutsche. O. O. u. J. (15**). 4⁰.

Beide Drucke ausserordentlich rar! Weller, Annal. II. p. 311—312.

HYSTORIEN, Zwo liebliche vnd nützliche, von Gehorsam, Standthafftigkeyt, vnd Gedult erbarer frommen Ehefrauwen. Straßburg, J. Frölich, o. J. (c. 1550?). 4⁰. Sign. A—E. Rariss. (In Darmstadt: E 3709, 10.)

I.

JACKELE der Broigeldt. Treina die Braut.

LIeba Treina hair laun dir saga,
Diewöil no in vierzeha Taga
Aisser Hauzig gewiß würd wera,
etc. etc. etc.

Die Bauernhochzeit. Deutscher Kupferstich vom Ende des 17. Jahrhunderts. Unten 4spaltiger gereimter Text in je 8 Verszeilen.

Reprod. in: Fuchs, Ed., Illustr. Sittengesch. Die galante Zeit. München (1910). S. 443.

JACOB II. von England. — Abbildung, Natürliche, des gewesenen Königs Jacobi II. in England. Aus d. Engl. von H. G. 3 Thle. Amsterdam 1698.

Weller, fing. Druckorte.

§ * — — Amnon (sic!), Der Geile, und Hinterlistige Joab, in des Letztverstorbenen Carl des II. und annochlebenden Jacobi des II. Beyder Könige in Gross Brittanien, Leben und Thaten, etc. etc. Aus d. Engl. übers. Cölln, Bey Peter Marteau 1689. 4°.

Tit. u. 133 SS. (2 Mk. 40 Pfg. Ludolf St. Goar, Frkft. a. M.; jetzt viel theurer!)

Weller hat die unrichtige Jahrzahl 1680.

— — Antwort von Pater Petern, Beichtvatern des Königs von Engeland / an Pater la Chaisen, Beicht-Vatern des Königs von Franckreich / auff dem (so!) Brief vom 10. Julius 1688, welche in sich hält / Alle Umbstände der Art und Erfindung des jungen Printzen von Wallis (Jakob Franz Eduard Stuart, untergeschobener Sohn Jacobs II. von England, auch Chevalier Saint George genannt) samt etlichen andern Politischen Sachen. Der man auch beygefüget die Beschreibung eines Höllen-Festes, / so alda gehalten worden / wegen der Gebuhrt dieses Neu-Modischen Heldens / und dann wegen der grossen Hoffnung / die man sich in der Erweiterung des Reichs der Fünsternüsse / unter der Direction der Jesuiten / von Ihme gemacht hat. Aus d. Frantzös. Gedruckt unter der Press bey dem Buchdrucker der es gedruckt etc. 1688, welches ist das Jahr des Betruges. O. O. 4°. 18 Bll. (12 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Dieser Antwort gieng ein Brief des P. La Chaise an P. Peter voran: Lettre du P. La Chaise au P. Peters, confesseur du roy d'Angleterre, comprenant une félicitation sur le bon

succès qu'on a eu à faire et à inventer le jeune prince de Galles. Imprimé sous la presse (Hollande) / anno 1688, qui est l'an de la tromperie. 12⁰. — Deutsch vielleicht: Vidimirte Copia desjenigen Sendschreibens, welches der P. la Chaise an den P. Petersen abgehen lassen. Aus dem Niederdeutschen von Guidewaldo Wagenhals. Amsterdam 1688. (Weller, fing. Dr. I, 40.)

S. auch Pater Peter u. Pater La Chaise unter Jesuiten.

* — — Bastard, Der Alte (Louis XIV.), Beschützer des Neuen, Oder Prostitution der gewesenen Königin (Maria Beatrix Eleonore d'Este) in Engelland, geschehen zur Beschützung des Printzen von Wallis, Nebst unterschiedlichen Staats- und Liebes-Begebenheiten, welche kürtzlich sich an den Frantzösischen Hofe begeben: Erstlich in Holländ. Sprache beschrieben, und aus dieser in das Hoch-Teutsche übersetzet. Constantinopel, Gedruckt in Sultan Solimans Hof-Druckerey, 1690. 4⁰. (12 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

20 Bll., sign. A—E. Rar! Behandelt in sehr freier Weise das Verhältniss der Königin zu Ludwig XIV. in Paris nach ihrer Flucht aus London. — Wahrscheinl. nach folg. frz. Orig.: L'ancien bâtard protecteur du nouveau, ou la Prostitution de reine pour la protection du prince de Galles, trad. de l'angl. S. l. (Hollande) 1690. 12⁰. 1 fig.

§ — — Beweis, Accurater und genauer, des Königes von Engelland wegen der rechtmässigen Geburt des Printzen von Wallis. Mit Titelholzsch. (das englische Wappen). Hamburg 1688. 4⁰. (8 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

§ — — Dasselbe, tit.: Beweis, Genauer, dess Königs von Engelland / Uber der Warhafftigkeit des Printzen von Wallis / .... O. O. 1688. 8⁰. (In München: Brit. 565, 3.)

— — Dasselbe, tit.: Beweis, Genauer, des Königs von Engelland, wegen der Geburt des Prinzen von Wallis. London. 1688.

Weller, fing. Druckorte.

* — — Dasselbe, tit.: Beweiss, Genauer, des Königs von Engeland, Wegen der warhafftigen Geburt des Prinzen von Wallis. O. O. 1688. 4⁰. 12 Bll.

— — Fuller, Wilh., Kurtzer Bericht, die Entdeckung der wahrhafftigen Mutter des vermeynten Printzen von Wallis betreffend, welche unter dem Namen Maria Grey bekannt gewesen. (Aus d. Engl.) O. O. 1696. 12⁰.

* — — — — Dasselbe m. d. Titel: Entdeckung der Rechten Mutter des vorgegebenen Printzen von Wallis, Bekandt bey dem Nahmen von Maria Grey. Benebenst Einer Erklärung von der letzten Conspiration gegen des Königs Wilhelmi III. geheiligte Persohn. O. O. 1696. 4⁰.

§ * — — — — Deutlich und nachdrücklicher Beweis wer der rechte Vatter und Mutter des so genannten Printz Wallis sey .... in Englisch- und Holländischer Sprache heraussgegeben .... 1700. Nun aber ins Hochteutsche übersetzet. O. O. u. J. 4⁰.

Franz. Uebers. (a. d. Engl.) Le bâtard découvert, ou pleine et entière démonstration que le prétendu prince de Galles, étoit fils de Mlle. Marie Grey, prouvée d'une manière incontestable, par des lettres en original de la dernière reine et d'autres etc., et une relation particulière. de l'assassinat de Mlle. Marie Grey à Paris. Londres, Richard Baldwin, 1702. 12⁰. 84 pp. (In Berlin.) (7 Mk. Scheible, c. 1888.) Barbier I, 389, 392.

— — „Hy Holt Hy Holt." Satyr. Blatt: Bewaffnete auf Esel reiten gegen England, unten links Pater Peters mit dem jungen Jac. Stuart auf Krebs. Seltenes dem *C. Dusart* zugeschrieb. Schabkunstblatt in Folio. ($3^1/_2$ Rthl. Drugulin no. 3324; 5 Mk., besterhalten, Heberle, Cöln, c. 1875.)

— — Jakobs II aus Frankreich in Gedanken nach England vorgenommene Reise. Cölln 1691.

— — Dasselbe. Ebd. 1698.

Weller, fing. Druckorte.

§ — — König, Der Falliirte, und der aufgedrungene Printz, oder Ein klarer und deutlicher Beweiss von der Unwürdigkeit Jacobi des Andern / um den Königl. Thron zu besitzen. Des unwidersprechlichen Erbrechts der Printzessin von Oranigen (so!): Und des Betrugs betreffend das Herkommen des sogenandten jungen Printzens von Wallis. Cölln, Peter Marteau, 1689. 34 pp. 4⁰. Sehr selten! (7 Mk. 50 Pfg. Max Harrwitz, 1906.)

Ein interessanter Beitrag zu den Scandalgeschichten der Höfe, zum Theil sehr derben Inhaltes. Am Schlusse befindet sich ein Gedicht wider den Calvinismus u. das Protestantentum, Loblied auf die kathol. Religion.

— — Dasselbe, titulo: König, Der sich selbst betrogene, und der aufgedrungene Prinz, oder ein klarer und deutlicher Beweis von der Unwürdigkeit Jacobi II., um den königlichen Thron zu besitzen. Ibid. 1689. 4⁰.

Weller, fing. Druckorte.

§ — — Kunstgriffe, Gottlose, Könige zu ermorden, in welcher Ludovicus XIV. u. Jacobus II.

von den Jesuiten sind unterrichtet worden. D. i. Beschreibung der wider Wilhelm III. am 3. Sept. 1695 zu Versailles entdeckten Conspiration . . . . *Anhang:* Rechte und wahrhafftige Mutter des Printzen von Wallis, beschrieben von *W. Fuller*. London 1697. 4⁰. (6 Mk. Kössling, Lpz., c. 1875.)

— — Leben der Könige Carls II und Jacobs II. Cölln. 1689.

— — Dasselbe. London 1690.

— — Dasselbe, tit.: Leben Karls II und Jacobi II(,) Könige von Großbritannien. Londondry (fing.). O. J. (XVIII. Jh.).

Alle 3 Drucke citirt Weller, fing. Druckorte.

— — Liebe der Messaline, Königin von Albion, worinn der heimliche Betrug mit dem Printzen von Wallis, mit der Frantzösischen Ligue und andere Intriguen von diesen 4 letzten Jahren entdecket. Leyden 1690. 12⁰.

Ungemein rar! Pamphlet gegen Eleonore d'Este, Jacobs II. Gemahlin, Ex-Königin von England, zu St. Germain am Hofe Louis XIV. lebend.

Original (in München): The Amours of Messalina, late Queen of Albion. By a Woman of Quality. London 1689. 12⁰. (Attrib. à Greg. Leti.) — Französ.: Les Amours de Messaline, çy-devant reine de l'isle d'Albion &c. &c., trad. de l'anglais. 2de éd. Cologne, P. Marteau, 1689. 12⁰. 3 ff., 184 pp. (8 Mk. Geo. Lissa, Berlin, 1891.) — 3ème éd. Ville-Franche 1691. 12⁰. 4 ff., 243 pp. (20 Mk. E. Frensdorff, 1907.) (In München). — Nouv. édition .... augm. d'une cinquième partie. Ville-Franche 1693. pet.-in-8⁰. (In Berlin.)

Sämmtlich äusserst selten!

— — Manifest Oder Send-Schreiben, vor Jacob II. etc. mit beygefügter Antwort. A. d. Engl. Cölln, Gedruckt bey Peter Mardenau (so!). 1697.

* — — Metamorphosis, Inaudita, Oder Unerhörte Verwandelung, Indem eines Frembden Sohn in Engeland Eines Königes Sohn und Printz von Wallis genandt wird. O. O. 1689. 4⁰.

— — Oates (d. i. *George L. Catlin*), Contrefait des Königs Jacob II. Amsterdam 1698. (In Carlsruhe: Ka 207.)

§ — — Raths-Befragung An das Oraculum durch die Potentaten auff Erden, zu wissen, Ob der von Gott gegebene Printz von Wallis ein Wechsel-Kind, oder Rechtmässig gebohrner Sohn seye? O. O. 1688. 4⁰.

Französ. Uebers. (aus d. Engl.): Consultation de l'oracle par les puissances de la terre pour savoir si le prince des Galles dieu-donné, est supposé ou légitime. Trad.

de l'anglais. Whitehall 1688. 8⁰. (4 frcs., mit Anhang, Adolf Geering, Basel, 1904.)

— — Rixatien (ps.), Hoellisches Traum Gesichte oder Jacobi II. Ambassade. O. J. (1691).

Weller, Lex. Ps. p. 481. — Höchst selten!

— — Walten, Ericus, Die Alamodischen Zeugen, Uber die Geburt eines Alamodischen Printzens; oder Widerlegung des von dem Könige in Engeland, zu Behauptung der Rechtmässigkeit seines vermeinten Printzens von Wallis, vorgebrachten und sogenannten eigentlichen Beweisses, als worinnen aus derer Zeugen (von welchen doch die meiste gantz unberechtigt, einige aber zu erleuterung der Wahrheit unfähig und unwürdig waren) eigenen Worten die Eitel- und Betrüglichkeit erwähnten Beweises .... Londen, Bey Jacob Sonderrath, in der gekrönten Rasserey, Ao. 1689. (Expl. in Zürich.) (12 Mk. Jacques Rosenthal, 1912.)

32 Bll. Am Schluss ein Spottlied. — Weller, fing. Druckorte.

— — — — Die neu-modische Zeugen über die Geburt eines neu-modischen Printzen, oder eine Widerlegung des so genandten Genauen Beweises des Königes von Engelland, betreffend die Rechtmässigkeit seines vermeinten Printzen von Wallis. O. O. 1689. 4⁰. (6 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1904.)

— — In München befindet sich folgende rare englische Schrift (ex bibl. erot. Krenner.): The Royal Wanton: containing the gallick Intrigues, with Lycogenes (late King of Albion) his expedition for Hibernia. London, 1690. 8⁰.

— — Hier sei noch ein seltenes französ. Eroticum erwähnt: La Cour de St. Germain, ou les Intrigues galantes du roy et de la reine d'Angleterre, depuis leur séjour en France. A St. Germain, chez Jacques le Bon (Hollande), 1695. Pet.-in-12, frontisp. gr. (Vente Comte de Manderström P. II. Stockh. 1884. Nr. 837.)

— — S. auch Stuart, Jacob Franz Eduard (d. Prätendent).

JACOB, Vetter, der jüngere (d. i. *August Wilh. Meyer*), Meppen Bocksbarts, Freyherrn von Bocksbartsberg Abentheuer und Weiber. (Komische Romane von dem Verfasser der drei Männer im Feuerofen, Bd. 1—2.) Mit 1 Kpfr. Leipzig, b. Salomo Linke. 1800. 8⁰. (1 2/3 Rthl.)

Anzeige des Verlegers, Jubilate-Messe 1800. — Kayser hat nur Th. 1. (1 Rthlr.)

JAKOB, Vetter, Erzählungen, Fabeln und Mährchen. 1830.

Weller, Lex. Ps. p. 268.

JAKOB aus den Bergen, Doktor Lustig der unübertreffliche Spassmacher. 1860.

— — Dasselbe. 1873.

— — Dasselbe mit d. Titel: Der Spassvogel. 1861.

— — Dasselbe. 1866.

Weller, Lex. Ps. p. 268.

JACOB, Der kleine, und die große Marie. Eine Geschichte (stellenw. freier Roman). 2 Thle. Mit 1 TKpf. Leipzig (G. Fleischer) 1796. 8⁰. (4 Mk., geles. Expl., Lehmann & Lutz, Frankf. a. M., c. 1885.)

254 u. 382 S., nebst 1 Bl. Druckf.

JACOB und die schöne Rahel (von *August Sch****), 2 Thle. Mit 1 Titelvign. Gera, Rothe, 1795. 8⁰. 6 Bll. u. 588 S. (1/2 Rthl. Scheible, c. 1870; jetzt theurer!)

R. Zinke's Dresdener Septbr.-Auct. 1907, no. 1309: Der Inhalt bildet eine Fortsetzung des „Keuschen Joseph" (Albrecht's).

JACOBI, Joh., Deutsche Madrigalen. Zwickau 1678. 8⁰. Sehr rar!

Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 727.

JACOBI, M. Joh. (wohl mit vorigem identisch), Die im Sünden-Schlaf versäumte Buß-Zeit. Dreßden 1687. 8⁰. (In Nürnb., Stadtbibl., ex bibl. Solger. III. p. 389.)

JACOMY-REGNIER, M., Hymen's Paradies, oder das eheliche Glück im Spiegel der Tugend, mit Aussprüchen von Schriftstellern über Liebe, Ehe u. Frauen. Weimar 1852. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. E. Fischhaber, 1885.)

Zuerst gedr. 1840. (1849?)

JÄCK, Joach. Heinr. („Bibliothekar zu Bamberg", 1778—18**), Wahres Bild der Klöster, wie sie ehemals gewesen sind, und wie sie hätten seyn sollen. 2 Thle. Mit 2 (v. Joh. Fruhauf in Bamberg) lithogr. Taf. (zu Th. 2). Bamberg, bei Joh. Casimir Dresch. (Th. 2: Bamb. u. Aschaffenb., ebd.) 1827. 8⁰.

1: Tit., 1 Bl. Vorr., IV S. Inh., 112 S. 2: XII (IIX ist Druckf.), 82 S., 2 Taf. Der Spezialtitel von Th. 2 lautet: „Abt Gumbert Grumbach, u. seine zu Bamberg ehelich erzeugte Tochter, Innocentia Grumbach, 1757—1766 Aebtissin zu Himmelspforten bei Würzburg, in Wahrheit u. Dichtung geschildert." — Vergriffen!

JÄGER (d. i. *Joh. Friedr. Schütze*, 1758—1810), Wahre Begebenheiten im romantischen Gewande. (Zahme Erzählungen und Novellen.) 5 Bde. mit 2 Titelkpfrn. Hamburg, Posen und Leipzig 1796—1804. 8⁰. (7 Mk. 50 Pfg. Emil Hirsch, München, 1904.)

I: 390 S. Inh.: Hedchem Hemler. Eine Kriminal-Geschichte. — Sympathie und Antipathie. — Geschichte der

unglücklichen Gräfin von Seebach. — Ländliche Familienscenen. — Der Kriminalprozeß. Dialog und Erzählung. II: 266 S. Inh.: Melina. Leben und Missethaten einer schönen Sünderin. — Städtische Familienscenen. — Goldmacherkunst und Goldmacherhandwerk. III: 424 S. Inh.: Städtische Familienscenen. (Beschluss.) — Die Bandschleife. Eine Heirathsgeschichte. — Siegmund Vincenz Wendelmanns sonderbare Schicksale, Abentheuer, Meinungen . . . ., romantisch bearbeitet (S. 93—400). — Künstler-Kaprizen. Eine Skizze.

Bd. IV m. d. Titel: Die Sitten unserer Zeit, ein Moderoman. — Bd. V: Drei humoristische Novellen: Die Tabatière. — Der Neujahrsabend. — Amönens Reise durchs Leben.

JÄGER, Hans. — Bruchstücke aus *Hans Jäger's* „Syk Kjaerlihet" (Kranke Liebe), übers. u. eingeleitet von Dr. Gustav Morgenstern (Leipzig). 3 Hefte à 8 S., in 4to. Vergriffen! (10 Mk. Edm. Meyer, Berlin, c. 1905.)

Zürcher Diskußionen. Heft XXII—XXIV.

* **JÄGER,** Der, eine (stellenweise pikante) Familiengeschichte, hrsg. von F. v. L. Erfurt, in der Neumannischen Buchhandlung. 1798. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. H. Lesser, Breslau, c. 1878.)

Tit. u. 348 SS. Enth. S. 78—90 sehr verfängliche (Ehebruchs-) Passagen. — Selten!

* **JÄGERINN,** Die. Ein Gedicht (von *Klamer Eberhard Karl Schmidt*). Mit niedlicher Titelvign. (Geyser inv. et fec.) Leipzig, in der Dyckischen Buchhdlg., 1772. Kl. 8.⁰ Zahm.

48 S. „Karl Mathäi" gewidmet. S. 5—8 Wonnebold (Klamer Schmidt] an Rhingulf (Karl Friedr. Kretschmann). — S. 31 ff. Anhang einiger Lieder.

JÄGERIN, Die schöne, des Schwarzwaldes. Ein romant. Geistergemälde der grauesten Vorzeit. Prag, Neureutter, 1812. 8⁰.

Titkpf., Tit. u. 224 S. Zahm. — Nicht bei Kayser, 1827 u. 1836.

JÄGERMÄDCHEN, Das. Für Empfindsame und Spötter. (Stellenw. freier Roman von *Chrn. Aug. Peschek.*) Mit TVign. u. 1 Kpf. v. Rosmaesler. Wien, bey Joseph Gerold. 1782. 8⁰. (In Dessau, Herzogl. Bibl.) (3 Mk. 60 Pfg., geles. Expl., Lehmann & Lutz, 1884.)

Selten! Tit., 6 Bll. poet. Widm. (an Lavater) u. 383 SS. — Vgl. Behrisch, die Wiener Autoren, 1784.

JÄGLE, Joh. Jak., Gedichte. (Kl. typ. Ornam.) Straßburg XIII. 1805. Zu finden bey Joh. Heinr. Silbermann und in der Treuttel- und Würtz'schen Buchhandlung. Gr. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., B. Liebisch, Lpz., 1908.)

4 Bll., 275 S. (incl. Anmerkgn. S. 267 ff.). Unter den 71 Nrn. sehr Weniges etwas frei.

JÄMMERLINGS, Michel, Kreuz- und Querzüge,

Abenteuer und Schicksale. Fliegende Blätter (von *W. A. Geissler*). Magdeburg 1850.

Anon.-Lex. II. p. 373 (nach Kayser).

JAHN, Herm. Ed. (in Berlin, geb. zu Kl. Vielen 13. Aug. 1857), Isuschka. Leipzig 1882. 8°. Auf Büttenpap. in eleg. Orig.-Lnbd. (5 Mk., Origbd., wie neu, Otto, Leipzig, 1911.)

Pikant. — Ueber d. Vf. s. Kürschner's Lit.-Kal. 1909. Sp. 745.

— — Slavina. 1882.

— — Dasselbe. 2. Aufl. 1897.

— — Tambour schlag an! Novelle. 1897.

— — Sie. 1900.

— — Dasselbe. 2. Auflage. 190*.

— — Dasselbe. 3. Auflage. 1902.

— — Frau Eva. (In Versen.) 1888. 8°. (1 Mk. 80 Pfg. Taussig, Prag, 1903:)

— — Die Liebe in der Welt, erotische Poesien. Budapest 1903. 8°. 95 S. Illustr. von A. Scheiner. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Zur Naturgeschichte des Weibes, erotische Poesien. Budapest 1902. 8°. Illustr. von A. Scheiner. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

— — Spiel und Liebe. Mit Zeichnungen von G. Sieben. 1907. (2 Kr. L. Rosner, Wien, 1910.)

Confiscirt.

„Sacher-Masoch nennt den Dichter einen deutschen Beaudelaire."

* **JAHR**, Ein, in Arkadien (von *August* Emil Leop. *Herzog von Sachsen-Gotha*, geb. 1772, † 1822). Mit 2 Kpftaf. O. O. (Gotha, Ettinger) 1805. Gr. 8°. (10 Mk. Jos. Jolowicz 1889; 8 Mk. Adolf Weigel, 1906.) (Auch im British Museum.)

124 S. (incl. 5 Bll. Vorst., wobei Nebentitel: *KYΛΛHNION*). Vf., ein genialer Sonderling, bekannt durch seine Beziehungen zu Jean Paul. Der Roman behandelt freimaurerische Fragen und zeigt von nicht geringer Bildung.

Das sonderbare Werk sollte, im Gegensatz zu Gessners unwahren arkadischen Idyllen, ächtes griechisches Leben darstellen, u. behandelt namentlich die Liebe „more Graecorum". — Cf. Jahrb. f. sexuelle Zwischenstufen. V, 1.

Anon.-Lex. II. p. 310 hat „Jena" (?).

JAHRBUCH zur Erläuterung der Denkwürdigkeiten des schönen Geschlechts. (Vf.: *Georg Wilh. Friedr. Jahn.*) Bdchn. 1. Kehl 1783. 8°. (50 xr. ÖW. Taussig, vor 1880.)

Anon.-Lex. II. p. 311 hat: „Offenbach 1783—84" (nach Kayser).

JAHRBUCH zur Beförderung der Glückseligkeit der Liebenden vor und in der Ehe .... (von *Carl Herm. Hemmerde*). Leipzig 1799.

Anon.-Lex. II. p. 311 (nach Meusel u. Schröder). — Rar!

JAHRBÜCHER der Leidenden Menschheit. (Lat. Motto aus Virgil.) Mit Titelkpf. (C. Pluth del. et sc.). Leipzig und Prag. 1792. bey Joseph Walenta. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Oskar Rauthe, Friedenau, 1907.)

Gestoch. Tit., 2 Bll. Vorber., 166 S. (incl. 1 Bl. Inh.). — Graf von B—s; Karl u. Louise; Klärchen u. Wenzl; Agnes Gräfin von Orlamünde; Margaretha; Salamina; Friedrich u. August; Leonard u. Susanna; Gottlieb von Sill.

JAHRE, Sechs, aus Carl Burgfeld's Leben. Freundschaft, Liebe und Orden von dem Verfasser des Pächter Martins (*Herm. Chp. Gottfr. Demme*, geb. 1760, † 1822). Mit hübsch. TKpfr. nach Schnorr v. Karolsfeld. Leipzig, bey J. G. Göschen, 1793. 8⁰. 286 S. (Im British Museum.) (4 Mk., unbeschn., Adolf Weigel, 1907.)

Zahme Ordensgeschichte.

JAHRE, Zehn, aus dem Leben einer schönen Frau. (190*.) (Mk. 2 = Kr. 2,40.)

Offerirte W. Schindler in Pressburg, 1909.

JAHRE, Zwanzig, aus dem Leben eines jungen Mannes. (Aus d. Französ.) Altona, Verlags-Bureau, o. J. (c. 1865). 12⁰.

(1 Rthlr. Fischhaber u. A.) 80 SS. — Sotadicum, wie das folgende.

Orig.: Vingt ans de la vie d'un jeune homme. Av. 6 grav. erot. Londres 1790. 12⁰. — Paris, Palais Royal 1883. 12⁰. (Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.)

Drujon, livres condamnés:

Vingt ans de la vie d'un jeune homme. — A V... C... C... C..., 1789—1790 (vers 1830), in-18⁰, de 93 pp., avec 6 fig. libres. — (Réimprimé en Belgique, en 1854 et en 1864.) Ouvrage licencieux faisant suite à: Vingt ans de la vie d'une femme, ou Mémoires de Julie R***. — Londres, 1789 (vers 1830), in-18⁰, 6 grav. libres, — Londres, 1790.

— — Dasselbe. Boston, Reginald Chesterfield (Altona, Verlags-Bureau) 1872. (Auf dem Umschlag: Cincinnati, George Brown, 1872.) Kl. 8⁰.

Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

JAHRE, Zwanzig, aus dem Leben einer hübschen Frau. (Aus d. Französ.) Altona, Verlags-Bureau, o. J. (c. 1865). 12⁰.

Orig.: Vingt ans de la vie d'une femme, ou mémoires de Julia R. Suivi de vingt ans de la vie d'un garçon. 2 tom. Londres 1790. 12⁰. — S. l. et a. (réimpr., 18**). 18⁰. Av. 12 grav. s. acier. Pap. vél. (16 Mk. Kühl.)

— Paris au Palais Royal, 1890. 12⁰. 100 pp. Papier de Holl. (10 Mk. Max Harrwitz, 1904.)

— — Dasselbe. Boston, Reginald Chesterfield. (Ibid.) O. J. (Auf dem Umschlag die Jahrzahl 1865.) 12⁰. 91 S.

— — Dasselbe. Cincinnati, George Brown. (Ibid.) 1872. 12⁰. 80 S. (1 Rthl. Fischhaber etc.)

JAHRE, 20, aus meinem Leben oder Erlebnisse eines Garçon d'hôtel. Gedruckt im Jahre des Heils 1853 (vielmehr ca. 1890). 12⁰. (6 Mk. eine böhmische Firma, 1901.)

128 S. Sotadisches Machwerk voller Tollheiten. — Kapitel-Ueberschriften: 1. Meine erste Bekanntschaft mit der Liebe. 2. Mein Aufenthalt in Leipzig. 3. Erzählung der Christel. 4. Ende meines Aufenthaltes in Leipzig. 5. Mein Aufenthalt in Berlin. 6. Mein Aufenthalt im Hotel Viktoria. 7. Erzählung der Baronin v. Ende. 8. Erzählg. der Gräfin Hohenthal (S. 56ff.).

JAKOBSEN, Benno, Rund um die Liebe. Humoresken. (Kr. 3,60.) (1 Kr. L. Rosner, Wien, 1911, ohne nähere Angabe.)

JAN, Das lebende Modell .... (c. 1907).

Confiscirt.

* **JAN** Perus, Simplicianischer, Dessen Geburt und Herkommen, kurtzweil. Lebens-Lauff, unterschiedliche Verheyrathung, Rencke, Schwencke, Elend, Reise, Gefängnuss, Verurtheil- und Bekehrung. Th. 1. (Aus d. Engl. des *Richard Head.*) Gedruckt im Jahr MDCLXXII. (1672.) Kl. 8⁰. (In Berlin: Yu 6651.)

2 TKpf., Tit., 8 Bll. Reg. der 72 Cap., 644 SS.

— — Theil 2 m. d. Titel: Fortgeführtes Leben Jan Peri, Meriton, Latroons und anderer herumschweifender Gesellen. O. O. 1672. Kl. 8⁰.

596 SS. Mit Kpfrn. Beide Theile ungemein rar! (10 Rthlr. Stargardt, Berlin, c. 1870.) Episoden des 1. Theils finden sich im „Frantzösischen Kriegs-Simplicissimus" (s. d.) wieder. — Beide Theile dieser ersten Ausgabe waren auch in: Auctio libror. Lips. 18. Jan. 1717. p. 137.

— — Dasselbe. Th. 2. O. O. 1692. Kl. 8⁰.

Multif. gen. libr. cat. Lips. 1750. p. 664.

* — — Theil 1 m. d. Titel: Simplicianischer Jan Perus, Worinnen enthalten: Dessen Geburt und Herkommen, kurtzweil. Lebens-Lauff, unterschiedliche Verheyrathung, Rencke, Schwencke, Elend, Reise, Gefängnuss, Verurtheil- und Bekehrung. Allen Curiosen Liebhabern, Kurtzweiligen (sic!) Historien, wieder zur Lust verneuret herauss gegeben. Franckfurt am Mayn, Zu finden Bey Wolffgang Röder, 1696. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yu 6661.)

TKpf., Tit., 8 Bll. Reg., 644 SS.

Das englische Original erschien in 4 Theilen, mit Kpfrn., London 1665—80, titulo: The english Rogue: des-

cribed, in the life of Meriton... .: Being a complete history of the most eminent cheats of both sexes (by *Richard Head*). (Einen 1873 veranstalteten Neudruck offerirte 1895 Alfred Lorentz in Lpz. für Mk. 15—.) — Einen Druck „London 1693, in-8°" verzeichnet der Cat. bibl. J. J. Schwabii II. Lpz. 1785. p. 409. — Große Seltenheiten!

Spielt zur größeren Hälfte in England. — Einige Kapitelüberschriften: 1. Was für List er (Jan Perus) gebraucht, seinen Herrn zu betriegen. Wie er seinen unrechtmässigen Gewinn mit Leichtfertigkeit, als mit Nachtschwermen, Sauffen, schönem Frauenzimmer, ja Huren und Buben verschwendet. 10. Wie er in Hurenhäusern eingekehrt. Was er darinnen verübet. Die Eigenschaft einer Kupplerin, einer Huren, eines Kupplers und Hurenvogts. Ihre Lebensart, samt einem Entwurff ihres gottlosen Handels und Wandels. 11. Wäs für einen Bossen er seinem Cameraden gerissen. Wie er bey einer Huren ertappet wird. Er wird seiner Kleider beraubt. Die Kupplerin versihet ihn, gleichsam auß Mitleiden, wieder mit Weibskleidern. Wie er in einer Neheschul junger Töchter für eine Küchenmagd gedienet, und unterschiedliche von diesen Jungfräulein geschwängert. Wie sein Betrug entdecket worden. Seine Flucht. 14. Sein Herr erzeiget ihm mehr Freundschafft als zuvor. Mit was Undanck er denselben belohnet, indem er ihm Hörner auffgesetzt etc. 22. Etliche Anmerck- und Warnungen, die Liebe gegen die Weibspersonen betreffend etc. 30. Verliebet sich in (eines) Bauern Tochter, und schwängert sie, nachdem er ihr die Ehe versprochen. Läugnet es nachgehends, und wird von der Tochter und Vatter als ein Jungfrauen-Schänder angeklagt. Verlässet sie ohne andere Vergnügung, als daß er ihnen einen (lasciven) Brieff zugeschrieben. 50. Er verliebet sich in eine reiche und zur Dichtkunst sehr geneigte Witfrau. Freyet sie und verbringt endlich seinen Willen mit ihr. Er verlässet sie wieder, nachdem er von ihr eine gute Summe bekommen. 62. Abentheuer auf Reisen in fremde Weltteile, u. a., Cap. 71—72: „heyrathet eine Indianische Frau, welche Puns (so ein sonderlich Getränck ist) verkauffte. Erkühnet sich bey einer Indianischen Mohrin zu schlaffen. Gibt andern guten Rath, und beschliesset damit".

JANETZKI, Der neuberuffene lustige. (Schwankbuch?) 1695. 12°.

So in Benj. Schiller's (bibliop. Hamb.) cat. libror 1695 Bl. 5 b (ohne Ortsang.).

JANITSCHEK, Maria, verw. (München, geb. zu Mödling 23. Juli 1860), Die neue Eva. (7 Novellen.) 1902. (3. Aufl. 1905.) (Br. Kr. 3—, eleg. gebd. 4,20.) (Br. 1 Kr. 80 H., eleg. gebd. 2 Kr. 40 H. L. Rosner, Wien, 1911.)

In Deutschland verboten. — Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909, Sp. 746—47.

JANN, Frz. Xav., Etwas wider die Mode. Gedichte und Schauspiele ohne Caressen und Heurathen. Augsburg 1782. 8°. Zahm. (1 Mk. 40 Pfg. Beck, Nördlingen, vor 1885.)

JANSENISTEN. — Unerhörte Ränke der Jansenisten und erzboshafte Lehren des Jansenismus .... (von *Georg Lazarus Berger v. Charancy*). Augsburg u. Freyburg i. Br. 1766. (In Aarau, Cantonsbibl.)

Anon.-Lex. III. p. 328 (und dem Cat. der genannten Cantonsbibl.).

— — Der entlarvte Jansenist, das ist: Briefe eines Freundes aus Frankreich an einen Freund in Deutschland. O. O. 1768. 8⁰.

War in einem Wiener Cat. (1774) verbotener Bücher.

JANUS, Richard (ps.?), Das käufliche Weib in alter und neuer Zeit. Eine sexuell-ethische Studie mit prakt. Vorschlägen zur Besserung eines schweren Uebels. Leipzig 1904. Gr. 8⁰. (Mk. 1,25.) (1 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

„In packender Weise schildert der Autor die heutigen, in sanitärer Hinsicht durchaus ungenügenden Zustände des deutschen Bordellwesens, indem er vom Altertum ausgehend bis zu heutiger Zeit zwar die fortschreitenden Verbesserungen anerkennt, aber den Beweis führt, daß trotz alledem überaus große Mängel noch vorhanden sind, die im Interesse der beiden Geschlechter dringend einer Reform bedürfen." (So ein Berliner Händler.)

JAPAN. — Krauss, Friedr. S., Das Geschlechtsleben in Glauben, Sitte und Brauch der Japaner. Mit 80 Tafeln Abbildungen. Leipzig, Deutsche Verlags-Actien-Gesellsch., 1907. Gr. 4⁰. Orig.-Leinenbd. (Mk. 30—.) (25 Mk. Adolf Weigel, 1908; 24 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

Beiwerke zum Studium der Anthropophyteia. Bd. II. Beigegeben sind dem Werke ca. siebzig Bildertafeln mit Photographien einer japanischen Stifthütte, vor der weibliche und männliche Geschlechtsteile aus Stein ausgestellt sind, von fünf vollständigen Lehrbüchern der Liebe, Frühlingsbildern usw. Die Illustrationen entstammen den hervorragendsten, nur sehr wenigen Ethnologen zugänglichen europäischen Sammlungen. Es sind durchweg japanische Kunstwerke allerersten Ranges, wie solche zurzeit selbst in Japan zu den großen Seltenheiten gehören. Alle zusammen ergänzen aufs wirksamste die Forschungen des Dr. Krauss und verleihen dem Werke auch für den Maler und Zeichner einen bleibenden Wert. Die Ausstattung dieses Werkes ist durchaus vornehm.

— — Phallus-Cultus in Japan (von *Josef Schedel*). Mit 3 Tafeln. Yokohama 1896. 4⁰. (2 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1910.)

Anon.-Lex. V. p. 230.

— — Tresmin-Trémolières, Dr., Yoshiwara. Die Liebesstadt der Japaner. Autorisierte Uebersetzung von Dr. med. Bruno Sklarek. Berlin, Max Marcus, o. J. (1910). 8⁰. XII—289 S. (Mk. 5—.) (3 Mk., Origbd., Lipsius & Tischer, Kiel, 1911.)

Sexualwissenschaftl. Bibliothek. Hrsg. von Dr. med. Iwan Bloch. Bd. IV.

Das englische Hauptwerk über die japanische Prostitution ist: Becker, J. E. de, The nightless city or the „History of the Yoshiwara Yu'kwaku". With numerous (partly coloured) illustrations. 2. edition revised. Shanghai, Yokohama, Bremen, n. d. 8⁰. (15 Mk., Orig.-Cloth, Adolf Weigel, 1911: This is the very exhaustive history ot the town of the prostitutes of Yedo, illustrated by maps and many authentic views of scenes.)

— — Vaudère, J. de la, Die Stadt des Lächelns. Ein japanischer Freudenmädchen-Roman. (190*.) (Mk. 3— = Kr. 3,60.)

Offerirte Schindler in Preßburg 1909.

JARGOW, Hans v. (ps.?), Nachtspiegel. Quedlinburg und Leipzig 1827. 8⁰.

1. Eduard Walter. 2. Demetrius. — Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 11,220.

JARRY, Alfred, Bei der Braut. (Grotesk-jokoser Dialog zwischen der Braut und Gustav, stellenw. frei.)

In: Der Amethyst, Heft 11—12, Oct.-Nov. 1906, S. 362—367.

JASANDER (ps.), Der betrogene Jude, in einer warhafftigen Begebenheit zweyer bekehrten christlichen Jüdinnen, der galanten Welt zur vergönnten Gemüthes-Ergötzung mit (4) saubern Kupfern (incl. Titelkpfrn.). aufgeführet. Halle 1727. 8⁰. (30 Mk. Jos. Baer & Co., Frf. a. M., 1911.)

Von grosser Seltenheit!

Bibl. Schadeloock. II. p. 321.

— — Dasselbe. Mit Kupf. Ebd. 1728. 8⁰.

Nicolai, cat. universalis.

* — — Der In fremden Ländern sich lang aufgehaltene, nunmehro aber wieder angelangte Teutsche Historien-Schreiber, welcher allerhand Curiositäten, Lustige u. Lesens-würdige Begebenheiten, für alle diejenigen, So Liebhaber der Novitäten seyn, mit sich gebracht. In Druck gegeben von JASANDER. Mit Titelkpf. (unsign.). Zu finden in Franckfurt u. Leipzig. 1728. 12⁰. (In Berlin: Yt 10711.)

3 Bll. Vorst. (incl. Tit. in Roth- u. Schwarzdruck), 258 S. (238 ist Druckf.). Enth. 133 Nrn. (137 ist Druckf.). — Zuerst gedr. ebd. 1720. 8⁰. Vieles in derben Reimen.

— — Dasselbe. Ibid. 1729. 8⁰. (10 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 1905.)

— — Dasselbe. Ibid. 1730. 8⁰.

— — Dasselbe m. d. Titel: Einhundert zwey und dreyssig ausserlesene Historien und lustige Begebenheiten zur Ergözung melancholischer Gemüther zusam-

men getragen. Franckfurt u. Leipzig (Nürnberg, G. P. Monath) 1750. 8°.

Sämmtlich selten!

JAUNUS (ps.), Historia cactuum. Naturgeschichte der Cacteen. 14. Aufl. Leipzig 1874. 8°. (50 Pfg. Heckenhauer.)

JAWLOWSKY de Schalk, Lustige Gesellschaft oder Zeitverkürzung. O. J. 12°. (Weller, Lex. Ps.) Höchst selten!

War auch in einem Wiener Cat. (1774) verbotener Bücher.)

IBNOL Faridh's Taïjêt, das arabische hohe Lied der Liebe, in Text und Uebersetzung zum ersten male zur ersten Säcular-Feier der k. k. orientalischen Akademie hrsg. von Hammer-Purgstall. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1854. 4°. Prachtdruck auf Velinp. mit Goldeinfassung u. Golddruck. ($3^1/_3$ Rthl.) (4 Mk. 50 Pfg. Ottomar Schönhuth, München, 1909.)

XXIV, 70 S. (Einleitg. u. Uebers.), 27 Bll. (Text). — Götting. gel. Anz. 1854. S. 1879; Heidelb. Jb. 1855, Nr. 5. S. 74 ff. (Weil); Bl. f. liter. Unterhaltg. 1855. Nr. 47. S. 864—66. (Goedeke VII, 770, 125.)

* **IBRAHIMS** oder Des Durchleuchtigen Bassa und der Beständigen Isabellen Wunder-Geschichte: Durch Fil. Zaesien von Fürstenau (aus d. Französ. der *Madeleine de Scudéry* übers.). 4 Thle. Mit Titelkpfr. u. 20 Kpfrn. Amsteltam bey Ludwig Elzevieren. 1645. 12°. So cplt. überaus rar! (80 Mk. Ludw. Rosenthal, 1903; Th. 3—4 apart, besonders selten, 48 Mk. der Vorige.) (Cplts. Expl. auch in Göttingen: Fab. rom. 720; auch in Wolfenbüttel.)

1: 22 u. 316 S. — Anderer Theil. 1645. S. 317—618. — Dritter Theil. 8 Bl. u. S. 1—369. — Vihrder (so!) Theil. 1645. S. 371—666. — Sehr gesuchter Elzevierscher Druck. Willems 1034.

Orig.: Ibrahim ov l'illvstre bassa. Dedié â Mlle de Rohan. 4 pts. Paris, Ant. de Sommaville, 1644. 8°. (In Wolfenbüttel.) T. 1 mit dem Kpfrbildnis der Marg. de Rohan und 1 Titelkpfr.: Paris chez Ant. de Sommauille au Palais. 1641. — Très rare!

— — Dasselbe, titulo: Ibrahim .... Anfangs in Frantzösischer Sprach beschrieben von dem Weltberühmten Herrn (vielmehr von der Vorigen) *von Scudéry:* Anitzo aber in unsere Hochteutsche Sprach übersetzet, und mit einem kurtzen Inhalt über jedes Buch vermehret. 4 Thle. in 1 Bde. Mit 1 Titelkpfr. u. 10 Kpfrn. Zweybrücken, Bey Johann Frantz, 1667. 12°. 1092 S. (In Göttingen u. Wolfenbüttel.) (8 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Frühere Ausgabe ebd. 1665. 12°. IV. 1092 S. (In Wolfenb.) Mit 1 Titelkpfr. u. 10 Kpfrn.

* **ICCANDER** (d. i. *Johann Christian Crell*). — Die Schöne Holländerin, Oder Grisette, Ein Muster der Tugend und Schönheit, In einer Wahrhaftigen Liebesgeschichte dem weiblichen und männlichen Geschlecht zum Beyspiel vorgestellet von ICANDERN (so!). Mit Titelkpfr. Franckfurth und Leipzig, Verlegts Georg Friedrich Multz. 1740. 8⁰. 6 Bll. u. 180 S. (In Berlin: Yv 3371.) Rar!

— — Dasselbe. Ebd. 8⁰. (M. M. V. 1743. F 4a sub libris serius exhibitis.)

ICH will haushalten, vnd will ein Weib nehmen. Ein schön Büchlein allen Geistlichen vn' weltlichen, Jungen vnd Alten nützlich zu lesen. Gedrugkt zu Dreßden durch Wolffgang Stöckel vnd volendt Mitwochs nach Luce 1529. 8⁰. 8 Bll.

In Prosa. — Goedeke II. p. 282, 41, 2 (nach Haupt, Neidhart 243).

ICH, eine (liederliche) Geschichte in Fragmenten, zu Nuz und Frommen der mannbaren Jugend, ans Licht gebracht von mir selbst (von *August v. Kotzebue*). Eisenach, Wittekindt, 1781. 8⁰. (6 Mk., cart., unbeschn., papiergebräunt, Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910.)

A. d. Rücks. d. Titlbl. gedruckt: „Dem Insekt, genannt Ufer-Aas, in tiefster Unterthänigkeit gewidmet". Goedeke V, 275, 1, der aber diese Einzelausg. nicht kennt.

Anon.-Lex. II. p. 314 (nach Meusel u. Adelung).

— — Dasselbe, in: Ganymed für die Lesewelt. (Hrsg. von J. G. E. Wittekindt.) Bd. 1. Ebd., bei Joh. George Ernst Wittekindt, 1781. 8⁰. S. 1—100.

ICH und meine Sünden. Beichte eines armen Sünders. (Stellenw. pikanter Roman.) Neuburg u. Arnheim, im Reichs-Commissions- u. Industrie-Bureau. O. J. (Leipzig, Joachim, 1803). 8⁰.

152 SS. Dedic. unterz.: Karl Flor.

ICH und mein Vetter, oder zwanzig Kapitel über geistliches Wesen und Unwesen (von *Wilhelm Schmidt*). Erfurt 1798.

Anon.-Lex. II. p. 314 (nach Meusel u. Kayser). — Rar!

ICH und Meines Ichs körperliches Leben ...., s. Theriack, Ferd. (ps.).

IDA'S Memoiren und galante Abenteuer. (187*.) 12⁰. (3 Mk. Fischhaber &c.)

IDALIE, die unglückliche Liebhaberinn. In drey Theilen. (1 vol.) (Mit curios. typogr. Titel-Ornam.) Aus d. Französ. übers. Breslau, verlegts Wilh. Gottlieb Korn. 1772. 8⁰.

236 fortlauf. pag. S. (incl. Tit.). Zahm.

Holländ. Uebersetzg.: Idalie, of de ongelukkige

minnares. Naar het fransch, met plaaten. Amst. 1803. 8⁰. (6 Sgr. Theod. Bertling, Leipzig, vor 1870.)

IDALINE, oder das Fest der Einkleidung in der Abtey zu Heiligensee. 1818. Bey Heinrich Büschler in Elberfeld. 8⁰.

456 S. (incl. Tit.). Einiges in Versen. — Zahm.

IDEEN und Wünsche eines Kosmopoliten. Germanien (Schumann in Zwickau). 1809. Gr. 8⁰. (1/3 Rthl.)

Zwei Auflagen von diesem Jahre. — Weller, fing. Druckorte.

IDEEN über die Frage: ob Freudenmädchen vom Staate zu dulden sind? (Verfaßt von *Heinr. Wilh. Löst.*) Hamm 1822. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, 1892.)

Anon.-Lex. II. p. 315 nennt d. Vf. (nach Kayser).

IDONIE oder das Kästchen mit der Chiffer. Eine Geschichte aus den Papieren eines Freimaurers. 2 Bde. Arnstadt u. Rudolstadt 1804. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909.)

IDYLLEN. (Vign.) Berlin u. Stralsund, bey Gottlieb Aug. Lange. 1766. 8⁰.

78 S. u. 1 Bl. Inh. (der 21 Nrn. in poet. Prosa, zahmer Natur).

* **IDYLLEN** der Deutschen. Aus gedruckten sowohl als handschriftl. Originalen gesammlet (von Klamer Eberhard Karl Schmidt). 2 Thle. Mit hübsch gestoch. Titelvignetten. Frkft. u. Lpz. (Münster), Phil. Heinr. Perrenon, 1774—75. (Der Cat. der Auction Deneke hat no. 240: „1773—1778".) 8⁰. (Auch in Darmstadt: E 4359.)

X—184 u. 184 S. Nicht häufig.

Goedeke IV, 371, 53: Enth. Stücke von Blum, Gellert, Gerstenberg, Geßner, Gleim, Goethe („Der Wandrer", Hirzel 15). Götz, Grader, Hagedorn, Jacobi, Karschin, Kleist, Krauseneck, Müller, Ramler, Rost, C. A. Schmidt, J. F. Schmidt, K. E. K. Schmidt, Schröder, Wernicke, Willamov und Ungenannten.

* **IDYLLEN,** nebst einem Anhange einiger Oden aus d. Französ. (des *Desforges-Maillard*) übersetzt (von Jac. Friedr. Schmidt). Jena, verlegts Ch. Fr. Gollner, 1761. 8⁰. (In Berlin: Yl 5021.)

Vorr. u. 100 S. Enth. auch mehrere ursprüngl. deutsche Stücke. — Selten!

JE länger, je lieber. Pikante Blumenlese für Verehrer u. Anbeter der Venus. (Gedichte.) Rom u. Paris, gedr. auf Kosten guter Freunde (c. 186*). 16⁰. 64 S. (2/3 Rthl. Ed. Fischhaber etc.)

1. Nannchen's Geständniss an Lottchen (über ihre Entjungferung durch den „schönen Maier", S. 3—23, in 7 zeil. Stroph.). 2. Die Sau-Glocke. Nach Schiller's „Lied von der Glocke" (S. 24—41). 3. Der Gang nach dem Schweinsstall. Nach Schiller's „Gang nach dem Eisenhammer" (S. 42

bis 53). 4. Theater-Zettel („A. u. seine Freundin". Drama in 1 Aufz. v. J. Schnabelburg. Musik v. Kapellm. Stinkbock.) 5. Aennchens u. Virginiens Leiden u. Freuden (S. 56—59, in 4 zeil. Str.). 6. Miscellen. 7. Die Brautnacht (S. 60—62, in 4 zeil. Str.). 8. Die Unschuldige (S. 62 bis 64, in 8 zeil. Str.).

JE länger, je lieber! Pikante Blumenlese f. Verehrer u. Anbeter der Venus. (Gedichte.) Paris. im XIX. Jahrhundert gedr. (c. 1890). Breit-12⁰. (5 Mk. eine böhmische Firma, 1901.)

171 S., 1 Bl. Inh. Erzählungen u. Schwänke im Kreise einer lockern Damen- u. Herren Gesellschaft, mit deren Randglossen: 1. Die Gesch. vom frechen Lieutenant. 2. Der gefoppte Breslauer Referendar. 3. Ein eklich angeführter Halberstädter. 4. Eine anmuthige Pastor-Geschichte. 5. Der Pfaffe als Okulator. 6. Der Pastor u. Josephs Mantel in Mecklenburg. 7. Der Prinz u. sein Sekretair. 8. Ein herrlicher Fürst auf dem Felde der Liebe. 9. Der Spediteur. 10. Der Kammerherr als Kammer-Virtuos. 11. Der Hauslehrer u. die Müllerin. — Dazu allerhand erot. Beiwerk. Das Opus ersch. auch m. d. Tit.: „Wahre Geschichten a. d Leben u. Treiben der heutigen feinen Welt."

§ **JEAN,** Messire (ps.). — Kurtzweilige Rayss, so Ihro gräfl. Excellenz, Herr General Springensfeld (sic!) mit seiner Compagnie verrichtet in dem gegenwärtigen Jahr von der Statt Hie auf die Statt Dorten, beschrieben von seinem Grand Chapelain Messire *Jean* genandt. Gedruckt in der Statt Hie (Augsburg, Gottlieb Giebel) 1676. 12⁰. (In München: Biogr. 1185, 1.) Rariss.

M. M. V. 1676. C 2a; Bibl. Bülov. P. II. p. 366; Weller, fing. Druckorte, I. p. 36.

JEAN (ps.), Geschlechtliches und Allzugeschlechtliches. Aphorismen von —. Künstlerisch geschmückt und ausgestattet. (190*.) (Mk. 25— = Kr. 30.)

Der anon. Prospekt besagt: „Die Auflage des Privatdruckes beträgt 600 Expll. Ein Neudruck wird nicht veranstaltet. Schluss der Subscription: 31. Dez. 1909." — Wirklich erschienen?

JEAN Pierre (d. i. *Wolfg. Andreas Schöpfel*), Die Geburtsstunden der Hölle. Deutschland (Erfurt, Hennings) 1802.

Weller, fing. Druckorte.

JEAN qui rit (d. i. *Armin Schwarz*), Galante Dinge. Mit Illustrationen. Budapest, Gust. Grimm, 1886. 8⁰.

— — Lexikon für Junggesellen. Bilder von G. Sieben. (190*.) 8⁰. (2 Kr. 40 H. J. Balogh, Budapest, 1910.)

— — Ein Märchenbuch für Erwachsene. Illustriert von Art. Scheiner. Ebd. (190*.) 8⁰. (2 Kr.)

— — Witz, Humor, Satyre. Ein heiteres Lexikon unter Mitwirkung vieler Humoristen. Hrsg. v. Jean qui

rit. 2 Bde. (190*.) Gr. 8⁰. (Kr. 12—.) (6 Kr., Origbde., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1910.)

— — Witzpetarde. Eine Sammlung von ergötzlichen Witzen und Anekdoten.

Confiscirt 1911.

— — S. auch Caviar-Kalender.

JEANNE, Soeur. — Memoiren einer Besessenen. Von Soeur *Jeanne des Anges*. Hrsg. von Hanns Heinz Evers. Mit 12 Bildern u. Faksimiles, Stuttgart, Robert Lutz. (190*.) (Br. Mk. 4—, in Leinen 5,50.)

Aus d. Prospekt: „Von sieben wilden Teufeln war die Schwester Jeanne besessen, von denen sie unablässig mit erotischen, unzüchtigen Vorstellungen verfolgt wurde, und worüber sie getreulich berichtet, ebenso wie über die Versuche oft gleich perverser Patres, ihr diese Unzuchtsteufel auszutreiben. Ein wahrer Hexenkessel von Erotomanie, Hysterie, Aberglaube, Massensuggestion und Perversitäten brodelt vor unseren Augen, und der Höhepunkt wird erreicht, als sich die Nonne vom Teufel schwanger fühlt und den Versuch macht, sich das Teufelskind aus dem Leib zu schneiden. Diese Memoiren stehen einzig in der Literatur da; ihre Echtheit und subjektive Wahrheit sind verbürgt, und ein gründliches Vorwort erklärt das Pathologische der von der Nonne geschilderten Erscheinungen. Das Buch enthält außerdem mancherlei vom Inquisitionsgetriebe und Heiligenwesen, von Pfaffenneid und Pfaffenkeuschheit usw., und von ganz besonderem Interesse sind im *Anhang* die glühendheißen Liebesbriefe der Nonne an ihr „Liebchen" Jesus."

§ **JEANNEL,** Dr. med. J., Die Prostitution in den grossen Städten im 19. Jahrhundert u. die Vernichtung der venerischen Krankheiten. Erörterung allgemeiner Fragen aus dem Gebiete der Hygiene, der öffentlichen Sittlichkeit u. der Legalität. Vorschlag internationaler prophylaktischer Massregeln, Hinweisung auf nothwendige Reformen im Sanitätsdienste u. Darstellung der Besprechung der in den bedeutendsten Städten Europas bestehenden Reglements, nebst einer Prostitution im Alterthume. Uebers. u. mit Zusätzen versehen von Frdr. Wilh. Müller. Erlangen, Enke, 1869. Gr. 8⁰. XIX—313 S. (2 Rthl.) (3 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, vor 1885; 8 Mk. S. Calvary & Co., c. 1900; 4 Kr., Hfrz., Halm & Goldmann, 1907.)

Der *Anhang* handelt auch von der Prostitution, insbes. in Rom.

Orig.: De la prostitution dans les grandes villes au XIX. siècle et de l'extinction des maladies vénériennes; questions générales d'hygiène, de moralité publique et de l'égalité, mesures prophylactiques internationales, réformes à opérer dans le service sanitaire; discussion des règlements exécutés dans les principales villes de l'Europe. Ouvrage précédé de documents relatifs à la prostitution dans

l'Antiquité. Avec figures. Paris 1868. 8⁰. (7 Mk. Bielefeld.) 2e édit. Ib. 1874. 8⁰. (6 Mk. S. Glogau & Sohn, Lpz., c. 1885.)

JEANETTE, das Kammermädchen, oder Geheimnisse des Salons, der Toilette, der Antichambre u. der Hütten der Armuth. Ein Genrebild unserer Zeit in der Manier von Eugen Sue. 2 Bde. Mit 1 color. Kpf. (Portr.). Meissen, Goedsche, 1849. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (6 Mk. S. Glogau & Co., Lpz., c. 1885; 2 Mk., geles. Expl., Frz. Teubner, Bonn, 1893.)

Ed. I. ibid. 1847. — Ziemlich zahm.

JEANNETTE, Prinzeßin von Curland und Sagan. Ein Gemälde von Fürstengröße u. Fürstenunglück. Hamburg, Gfr. Vollmer, 1801. 8⁰. Rar!

Vollmer's Mich.-Mess-Verlag 1800.

JEANETTENS Speculationen, oder das Mädchen, wie es nicht sein sollte. Wittenberg, Kühne, 1806. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Jeanettens Speculationen. Ronneburg 1807. 8⁰.

200 SS. Der Titel ist nicht länger.

— — Dasselbe, titulo: Jeannettens Spekulationen oder das Mädchen, wie es nicht sein sollte. Nebst einem Anhange für viele ihres Geschlechts. Ronneburg, in der Hahn'schen Buchdruckerei. 1807. Kl. 8⁰. Titel u. 200 S. (1 Rthl. Scheible, vor 1875.)

— — Dasselbe, titulo: Jeanettens Spekulationen oder das Mädchen, wie es nicht seyn sollte. Nebst einem Anhange: Jeanettens Leben und Ende oder die Folgen falscher Spekulationen. Ebd. 1807. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. A. Buchholz, München, 1908.)

— — Dasselbe, tit.: Jeanettens Speculationen. Kleine Schilderungen in Althing's Manier. Giessen, Ferber, 1807. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Jeanettens Leben und Ende, oder die Folgen falscher Speculationen. In: Kauft! — kauft Arzneien gegen die Langweile. O—A! O—A! probatum est. Danzig, im Verlag bei F. N. Günther, o. J. (18**). 8⁰. (3 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

200 SS. Der Band enth. nur diesen Roman, vielleicht in erstem Druck.

JEDER, S. Ch. M. (d. i. *Carl Christoph Schmieder*), Allotrien zur Unterhaltung in Feierstunden. Berlin, Cawitzel, 1824. 8⁰. VIII—462 S. (In Cassel, Landesbibl.) (6 Mk. Göttinger Antiqu., 1911.)

Enth. u. a.: Untergang d. Tempelherren. — Geschichte d. Freimaurerei. — Nurmahals Ketzerei. — Gesch. d. Rosenkreuzer. — Platt Niederhessisch. — Der Seher Swedenborg. — Geschichte d. Illuminaten etc.

JEEP, Joh. (geb. 1582 zu Dransfeld bei Göttingen, war schon zu Anfang des XVII. Jh. in Nürnberg, dann 1618 als Nachfolger Erasmus Widmanns hohenlohischer Capellmeister zu Weikersheim. Seine übrigen Schicksale blieben Goedeke (II, 73, 66) unbekannt). — Schöne außerlesene liebliche Tricinia hiebevor von Laurentio Medico in Welscher Sprach außgangen, jetzt mit lustigen Teutschen Texten ersetzt vnd in Truck verfertiget durch *Johann Jeep*, Nürnberg 1609. 4⁰.

Goedeke, l. c. (nach Gerber, N. Lex. 3, 377).

— — Dasselbe. Ebd. 1610. 4⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1611. Quer-4⁰.

Goedeke, l. c. (nach Becker, Sp. 234).

— — Studentengärtleins Erster Theil, NEuer, lustiger, Weltlicher Liedlein, mit 3. 4. vnd 5 Stimmen, welche nicht allein lieblich zu singen, sondern auch auff allerhand Instrumenten zu gebrauchen, Allen der löblichen Music Kunst Liebhabern, Besonders aber Den Edlen Studenten, vnnd Züchtigen Jungfrauen, zu sondern annehmlichen Ehren vnd wolgefallen, Componirt, mit fleiß übersehen, vnd zum fünfften mal weiters vermehrt, inn Druck verfertigt, Durch *Johannem Jeep*, Dransfeldensem Saxo-Brunsvvigum. Cantus. Nürnberg, Gedruckt vnd verlegt durch Abraham Wagenmann. MD. CXVIII. (1618.) (Widmung Nürmberg, am tage Matthæi [21. Sept.] Anno 1617). 4⁰. (In Hannover.)

17 Lieder, deren genaues Verz. bei Goedeke II, 73, 66, 2. — Zuerst gedr. 1607 (nach Gerber, N. Lex. 2, 771 u. Becker, 242). — 4. Aufl. 1614. — Spätere Ausgaben: 6. Aufl. 1622; 7. Aufl. 1626 (wie hier folgt).

— — Studentengärtleins Erster Theil. NEuer, lustiger, Weltlicher Liedlein, mit 3. 4. vnd 5 Stimmen .... Componirt, mit fleiß übersehen, vnd zum siebendenmal weiters vermehrt, in Druck verfertigt, Durch *Johann Jeep*, Dransfeldensem Saxo-Brunsvigum. Tenor. Durch Abraham Wagenmann in Nürnberg, gedruckt vnd verlegt. MDCXXVI. (1626.) 4⁰. (Die Widmung vom Matthaei-Tage 1621 aus Nürmberg.) (In Göttingen: Mus. 473.)

— — Studentengärtleins Ander Theil .... Componirt, vnd zum andern mal gebessert, vnd in Truck verfertiget Durch *Johannem Jeep*, Dransfeldensem Saxo-Brunsvvigum, Gräflichen Hohenloischen Capellmeistern zu Weickersheim. Cantus. Nürnberg, Gedruckt vnd verlegt durch Abraham Wagenmann. MDCXIX. (1619.) 4⁰. (In Hannover.)

17 Lieder, deren genaues Verz. bei Goedeke, l. c., 4. — In der vom Tage Martini 1614 aus Nürnberg datierten Widmung sagt Jeep, der erste Theil erscheine zum fünften male. — Vorliegender Theil 2 erschien zuerst 1614; 2. Aufl. 1619; 3. Aufl. 1622 (wie hier folgt).

— — Studentengärtleins Ander Theil .... Componirt, vnd zum dritten mal gebessert, vnd in Druckt (!) verfertiget, Durch *Johannem Jeep*, Dransfeldensem Saxo-Brunswigum, Gräflichen Hohenloischen Capellmeistern zu Weickersheim. Tenor. Nürnberg, Gedruckt vnd verlegt durch Abraham Wagenmann. MDCXXII. (1622.) 4⁰. (In Göttingen: Mus. 473.)

In der aus Nürnberg vom Tage Martini 1614 datierten Widmung wird der erste Theil als in sechster Auflage bezeichnet; d. h. 1622 wurde die Angabe der Auflage verändert, das alte Datum der Widmung beibehalten.

JELLA oder das Morlachische Mädchen. (Vf. *Wynne, Justine* Comtesse *des Ursins et de Rosenberg*. — Uebers.: Samuel Gottlieb Bürde.) 2 Thle. Mit 1 (unsign.) TKpf. (Jella's Bildniss). Leipzig, in Commiss. in der Sommerschen Buchhandlung. 1797. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.)

Seltener, in Montenegro spielender ethnograph. Roman. I: TK., Tit., 255 S. II: 256 S. (Zus. 12 Bücher.) Hier einige Cap.-Ueberschr.: Sitten u. Gebräuche der Morlaken. — Von den Haiducken. — Ursprung u. Geschichte der Morlaken. — Ihre Verbindung mit den Russen. — Unterredung üb. die Weiber. — Abenteuer mit einem Vampir. — Bärenjagd. etc.

JELPKE, J. W., Ein Schäferspiel ohne Liebe. (1 Aufz. von 9 Auftritten.) Braunschweig 1747. 4⁰. 24 S.

Goedeke IV, 80, 46.

— — Dione, ein Schäfer-Trauerspiel. Berlin und Leipzig 1759. 8⁰. 99 S. (9 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

Beides rar!

JEMAND, W. (d. i. *Wilh. Devrient*), Diabolische Dichtungen. Iserlohn, Langewiesche, 1833. 16⁰. $3^1/_2$ Bog. Druckvelinp. ($^1/_4$ Rthl.).

JENA. — Beschreibung, Kurze, von Jena für Reisende und Studirende, zu angenehmer und nützlicher Unterhaltung, während ihres Aufenthalts daselbst. (Vf.: *Joh. Adolf Leop. Faselius.*) Eisenach 1793. 8⁰. Rar!

Sehr specialisirte Schilderung des damaligen Jena. — Anon.-Lex. I. p. 209 (nach Kayser u. Meusel).

BRIEF, Ein, über Jena. Humoreske (von *Erwin Schlieben*). Leipzig 1877.

Anon.-Lex. V. p. 56 (nach Erman & Horn). — Zahm.

§ — — Briefe (11) über Jena (von *Chrn. Friedr. Laukhard*). (5 Zeilen engl. Motto aus Edm. Burke.) Frankfurt und Leipzig (Gera, Heinsius). 1793. 8⁰. (Auch in Dresden: Hist. Sax. H. 1195; ferner in Berlin, Magistratsbibl.) (6 Mk. Max Harrwitz, 1904; im Preise steigend.)

Anon.-Lex. VI. p. 112 (nach Pabst, Th. Müllers Jugendleben. 1861, und Erman & Horn, Bibliogr. d. dtsch. Universitäten. 2. Lpz. u. Berlin 1904).

XXIV—144 S. Wenig bekanntes, aber sehr bemerkenswerthes Kulturbild mit wichtigen Nachrichten über Schiller und seine Jenenser Stellung. Vf. ergeht sich diesem „Coloss unter den Geistern" gegenüber in enthusiast. Lobpreisungen, bringt aber sonst die heftigsten Ausfälle über die damaligen Jenenser Zustände. Hier einige Proben:

S. 106—121 handeln über die Studentenorden („Schwarzer Orden", „Unitysten", „Constantisten", „Mosellaner"). Ueber Letztere heisst es S. 109—111: „Die Mosellaner, eigentlich eine Rotte verworfener Menschen, nennen sich auch einen Orden, und mögen also immer auch hier mit aufgeführt werden. Was der Verfasser des Aufsatzes über Jena, in dem Journal von und für Deutschland von ihnen gesagt hat, ist in seinem ganzen Umfange wahr. So wie jemand in ihre Gesellschaft tritt, sollte man ihn gleich nach Neuholland einschiffen lassen; denn in eben dem Augenblick scheidet er von aller Moralität und Sittlichkeit, die er, wenn es gut geht, unter der Zucht eines Corporals wieder erhält. Es ist unbegreiflich, wie man diese Gesellschaft, die es sich zur Ehre rechnet, am meisten alles Gefühl zu verläugnen, und in der Ansehen und Ehre eines Mitglieds in gleichem Masse mit dem Grade seiner moralischen Verderbtheit steigt, noch duldet, und sie nicht verhindert, sich weiter auszubreiten, wie sie denn wirklich in Erfurt und Erlangen schon Pflanzschulen errichtet haben soll. Sie hat aber die Politik, sich immer grade bey solchen Professoren einzuschmeicheln, deren Beyfall sich vermindert hat. Bey diesen wird ein ächter Mosellaner gewiss alle seine Collegien hören. Im Werben brauchen sie, wenn andre Mittel nicht anschlagen, auch wohl Gewalt."

S. 126—130: „Und nun eine Schilderung der hiesigen Bürger, oder der so genannten Philister. Denken Sie sich einen Haufen Menschen, von jeher mit dem ruchlosesten Extrem des Studentenlebens vertraut, aller Moralität und jeder feineren Empfindung abgestorben, Geschöpfe, denen um Geld alles feil ist, ihre Ehre, und die Ehre ihrer Weiber und Töchter, von Jugend gut geübt zu prellen — so haben Sie die Schilderung derselben im Allgemeinen. Ausnahmen, darf ich wohl nicht erst erinnern, giebt es auch, aber selten. Sie sind hier als Student in den Händen eines Räubergesindels, das Sie, wenn Sie auch nur um sechs Pfennige Tabak holen lassen, gewiss um einen Pfennig prellt, und Ihr ganzes Augenmerk muss seyn, Sich so wenig als möglich prellen zu lassen. Wie diess Volk aber selbst zu Zeiten betrogen werden kann, ist mir unbegreiflich, da beynahe alles pränumerirt werden muss. Der Jenische Philister raubt Ihnen, wo möglich, das letzte Hemd, und sieht Sie dann mit der grössten Gleichgültigkeit von der Welt im heftigsten Winter erfrieren. Weh dem Studierenden, dem hier das bare Geld ausgeht, wenn er

nicht besondere Hülfsmittel hat, sich wiederum welches zu verschaffen!"

„Inzwischen würden Sie Sich sehr irren, wenn Sie glauben wollten, dass der Jenische Bürger sich durch seine Betrügereyen einen gewissen Grad von Reichthum, oder nur Wohlhabenheit erwürbe. Ueberall erblicken Sie unverkennbare Spuren einer Aermlichkeit, einer Hungrigkeit, die sich nicht verleugnen lässt. Hier sitzt ein Philister auf einem Dorfe, und nagt so gierig an den Fragmenten eines geräucherten Herings, oder den stinkenden Ueberbleibseln eines schmierigen Ziegenkäses, dass man leicht sieht, wie grosse Leckerbissen ihm diese elenden Speisen seyn müssen. — Aber dafür steht der gute Mann auch früh um neun Uhr auf, arbeitet bis höchstens um eilf, und ich wette, dass Sie ihn fünfmal in der Woche zu Lichtenhayn, einem Dorfe in der Nähe, betrunken finden können. Eine gewisse Burschikosität scheint überhaupt von der Academie aus, auf alle Einwohner Jenas und der umliegenden Gegenden übergegangen zu seyn. Der Bürger sagt nicht: heute sind ein Paar gute Freunde zu mir gebeten, sondern heute ist Commerce bey mir; nicht, auf der Oelmühle ist Tanz oder Musik, sondern es ist Spectakel da u. s. w. Auch die Bauern in den nah gelegenen Dörfern wissen die Bedeutung aller burschikosen Kunstwörter sehr wohl."

„Unter den Gasthöfen hat den Vorzug der schwarze Bär. Unter den Coffeehäusern treffen Sie auf dem Hartungischen Coffeehause meist sehr artige untermischte Gesellschaft von Honoratioren und Studenten, und eine gute und geschwinde Bedienung."

„Die gemeinen Mädchen in Jena sind ihrer Väter im Durchschnitt würdig. Sie sind theils unterhaltene Maitressen, theils für Geld und gute Worte zu beliebigem Gebrauch zu erhalten. Unter jedem Mantel, einem bey den gemeinen Weibspersonen hier gewöhnlichen Kleidungsstücke, sieht eine Kraftäusserung irgend eines Studierenden hervor; und jeder Pferdejunge giebt Ihnen auf die Frage: Wer ist dein Vater? gewöhnlich die Antwort: „Een Bursche".

— — Hochzeitsscherze. — Andere Hochzeitfreude, des .... Hn. J. Rancfftens .... mit der .... Jungfrauen Martha Elisabeth Glockin .... (von *Samuel Apelius* u. Andern). Jena 1858. (Im British Museum.)

— — — — Liebs-Campagne, Die spät eröffnete. Als der .... HERR Friedrich Anthon Finx, beyder Rechten hochberühmter LICENTIATUS, Sich .... mit der .... FRAUEN Susannen Magdal. des weyland Herrn Christoph Rösens, Fürstl. Sächsisch. Amtschreibers u. Landrichters allhier, nachgelassenen Frau Witwe den 20. Jun. 1709. durch priesterl. Hand verbinden ließ, wolten ihre Beyfreude .... gegen Dero Herrn Landesmann sehen zu laßen, entwerffen die hier studierende Lüneburgische Landsmannschafft. JENA, gedr. bey Joh. Adolph Müllern. Fol. 2 Bll. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: vol. misc. 320 carm. nupt. & jubilac.)

Mit Zier-Initiale. — Eingang des Titels scheint nicht ganz correct.

— — — — Liebes-Joch, Das, auf dem Jochisch-Freudenreichischen Hochzeit-Feste. (Zierleiste.) JENA, mit Nisiischen Schrifften druckts Joh. Phil. Lindner ANNO 1706. d. 18. Nov. 4⁰. (In Schwerin, ebd.)

4 Bll. Prosa u. einige Verse. Mit typogr. Ornament u. figurirter Initiale M.

— — — — (Rüdiger, Michael, Bürger und Tuchmacher zu Neustadt an der Orla), Deutsche Reyme zu Ehren .... Hansen Zinssman dem Jüngern, Tuchhändlern, vnd der Catharinen, M. Melchior Lehns, Superintendentens Tochter. Jehna 1619. 4⁰. 6 Bll.

— — — — Derselbe, Sponsa-Pharetra secundum Praedicamenta beyn hochzeitlichen Ehren Chr. Schelgers, Pfarrers in Copitzsch, vnd Mariae, M. Mich. Pharetrati, weiland Pfarrers in Weyra, Tochter. Jehna 1635. 4⁰. 4 Bl. In Versen. (Zus. 18 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1909.)

Sehr rare Jenenser Drucke.

— — Jenenser, Der; ein komischer (freier Studenten-) Roman voller Abentheuer und Schwänke. Hamburg, o. J. (c. 1800). 8⁰. 352 S. Rar! (5 Mk. Taussig, 1904.)

— — Marianus (ps.), Komische Scenen aus der akademischen Welt, zur Erinnerung für alle † fidelen Brüder. Mit Titelkupfer. Leipzig, Wilh. Nauck, 1832. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Strobel, Jena, c. 1895; 5 Mk. Adolph Weigel, 1908.)

VIII, 1 Bl. Inh., 227 S. — 1. Luther im schwarzen Bären. 2. Der Brot-Tumult. 3. Der Auszug zu Jena 1792. 4. Die Chronik von 1792. 5. Der Renommist. (Abdr. des F. W. Zachariae'schen [1726—77] scherzhaften Heldengedichts, S. 54—145.) 6. Der Bratwurstinspektor. 7. Das Duell. 8. Der Pelzrock. 9. Das Ende eines Renommisten. 10. Ein Fastnachtsspiel. 11. Merkw. Patent v. 1660 (betreffend den riesigen Jenaer August-Tumult). 12. Studentenlied. 13. Das Prello.

Unter dem Titelkupfer liest man: Das Pech eines Jenaischen Bruder Studio. Aus einem Stammbuche auf der Universitäts-Bibliothek zu Jena vom Jahre 1600.

— — Rundgang um Jena auf Versfüssen. Leipzig 1841. 8⁰. Selten! (1 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, c. 1908.)

— — Sarcander (s. d.), Amor auf Universitäten ..... 1710.

Dieses ungemein rare Eroticum betrifft auch Jenenser Studenten-Liebschaften.

— — Zeichnung der Universität Jena. Für Jünglinge (,) welche diese Akademie besuchen wollen. (Vf.: *Gottdank Anton Kühl.*)

Lehren, die nicht weiter als bis zum Auge und Ohr kommen, gleichen Schmäusen, die man im Traume hält.

Sinesische Sittensprüche.

Auf Kosten des Verfassers, und in Commission in Leipzig bey Friedrich Leopold Supprian. 1798. 8⁰. (18 Mk., gutes Leihbibl.-Expl., Adolf Weigel, 1909; 20 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1896.)

Sehr selten! Tit., 1 Bl. Vorwort, (wonach der Censor das Imprimatur wegen Anzüglichkeiten gegen einige Professoren versagt hatte, weshalb Vf. das Buch an einem andern Orte als Jena auf eigene Kosten drucken lassen mußte), 2 Bll. Inh., 246 S. — Anon.-Lex. IV. p. 426 (nach Schröder, Goedeke, Meusel, Kayser).

Interessantes, stellenw. etwas freies Kulturbild in 25 Briefen, u. a. 10: Vergnügungsörter in der Stadt. Gasthöfe. Concerte, Bälle. — 11: Vergnügungsörter ausserhalb der Ringmauern der Stadt. Gegend um Jena. Dörfer, und ihre Freuden. Ruinen der Burg Lobeda. Bälle in den benachbarten Städten Kahla, Eisenberg und Orlamünde. Vogelschießen in Kahla und Rudolstadt. Theater in Weimar. — 14. Soll der junge Musensohn Mitglied einer Ordensverbindung werden? Ein Wort von Orden, und ihren erlittenen Verfolgungen. — 16. Charakteristik des weiblichen Geschlechts. Honoratioren, Künstler u. Handwerker. (Deren Töchter „Demoisells“, deren Liebhaber „Charmanten“ genannt werden). Aufwärterinnen (als „Auswürfe des weiblichen Geschlechts“ bezeichnet). Wäscherinnen (ebenfalls sehr abfällig beurtheilt). — 17. Aufgedeckte Gefahren in moralischer u. physischer Hinsicht. Studentenspiele um Bier. Promotio in Doctorem cerevisiae et vini. Das Pabstspiel. Lustig meine Sieben! Beschreibung dieser Spiele. — 21. Traurige Folgen einer schlechten Anwendung der akademischen Jahre, durch 8 warnende Beyspiele entworfen etc. etc. — (Im 18. Briefe Weniges über die damaligen Professoren, z. B. Reinhold, der bei s. Weggang nach Kiel sehr gelobt wird; von Schiller ist keine Rede.)

JENICHEN, G. A., Besondere Anmerkungen von den durch die teutschen Gesetze gar sehr eingeschränkten Verlöbniß-Mahlzeiten und hochzeitlichen Gastmaalen. Jena u. Leipzig 1746. (In Rostock, Landesbibl.)

Ohne Formatsangabe im gedruckten Cat. von 1909. — Selten!

JENISCH, P., Von der Kinderzucht, woher es komme, das (!) die Jugend heut zu Tage so verderbet. 10 Predigten. Leipzig 1609. 4⁰. (In Breslau, Stadtbibl.)

Brockhaus' Dezbr.-Auct. 1890. (Doubletten d. Bresl. Stadtbibl. I. no. 1778).

JENNY, Miss. Ein tragisches Nachspiel, nebst drey kleinen Gedichten. Berlin bey Himburg 1771. 8⁰.

Paul Neubner, Cöln, 1892. (Beibd.)

JENNY'S Geschichte, von ihr selbst verfaßt. 4 Thle. Leipzig 1764. 8⁰. 1 Alph. 6 Bog.

Cat. Meissner II.

JEREMIA'S (so!), Des schwäbischen, sechs Klaglieder über das (!) Bedrängniß unserer Zeiten. (Typogr. Ornam. u. Zierleiste.) O. O. 1792. 8⁰. 83 S. (incl. Titel). Unbekanntes Curiosum. (7 Mk. A. Buchholz, München, 1908.)

Ultramontane Kampfschrift in 6 zum Theil derb-drolligen Gedichten (durchweg 7zeil. Strophen) gegen die durch Voltaire und die französ. Umwälzung beförderte Aufklärung.

1. Der starke geistige Dummkopf, und ungläubige Lasterbalg.
2. Beweiseführung, und Widerlegungsart der Aufklärer.
3. Der gläubige Weise.
4. Wenn's so in Frankreich' (!) geht, was ist in Deutschland (!) zu erwarten.
5. Der königliche Wunsch.
6. Erinnerung an alle Fürsten über die heutige Aufklärung, und Empörung in den Ländern.

(7.) Nachtrag, oder endliche Aussicht der Aufklärung Deutschlandes.

Sehr derb u. sarkastisch. — Der Pseud. fehlt bei Weller.

JEREMIAS der Farçenschreiber (d. i. *Friedr. Aug. Schulz,* sonst *Friedr. Laun* ps.). — Das Geisterregiment. Kein Roman, keine wahre Geschichte, am wenigsten eine Allegorie. Von *Jeremias,* nicht dem Propheten, sondern dem Farçenschreiber. Jena, bei Chr. Adolph Hempel 1799. 8⁰. (50 xr. ÖW. Kuppitsch' Wwe., Wien, vor 1870.)

XVI u. 312 S. Vorr. dat. 1798. — Zahm.

JEREMIAS, Joseph (ps.), Hugo Raynald, oder das späte Glück. Histor.-romant. Erzählung aus den Zeiten der lombardischen Kriege in den Jahren 1162—76. Weimar, Karl Gräbner, 1832. 8⁰. 10 Bog.

— — Sonderbare Schicksale des Sängers Joseph Gradweg. Ein curioser Roman. An's Licht gefördert von *Joseph Jeremias.* Ebd. 1832. 8⁰. (3 Mk. E. Frensdorff, 1904.)

Komischer, seiner Zeit als anstössig befundener Theater-Roman. IV—248 SS. — A. G. Schmidt, Gallerie etc.

JERNSTRUP, Zacharias (d. i. *Heinr. Wilh. v. Gerstenberg,* 1737—1823), Der Hypochondrist, eine holsteinische Wochenschrift. Zweyte verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit 1 Titelkupfer, Preisler del., G. L. Crusius sc. Bremen u. Schleswig bey J. H. Cramer u. J. F. Hansen. 1771. 8⁰. (20 Mk., vorzüglich erhalt. Expl., Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

Zuerst gedr. Schleswig 1762. (Mitverfasser waren Jac. Friedr. Schmidt u. Andere.) — Anon.-Lex. II. p. 308 (nach Kayser, Goedeke, Collin), wo „1772“ Druckfehler. — Der Pseud. fehlt bei Weller.

* **JERUSALEM,** Joh. Frdr. Wilh. (1709—89), Beantwortung der Frage, ob die Ehe mit der Schwester Tochter nach den göttlichen Gesetzen zuläßig sey .... (Braunschweig 1754). 8⁰.

— — Dasselbe, von J. F. Gühling mit Anmerkgn. erläutert. Chemnitz 1755. 8⁰. 8 Bogen.

Cat. Meissner II.

Jesuiten.

§ **ANECDOTEN,** Spanisch-Jesuitische, oder aufgefangene Briefe einer Spanischen Privatperson an seine vertraute Freundin, die Frau von L.*** in T.***(,) übers. von M. J. H. Med. Doct. (verfasst von *Joh. Geo. Gesler*, 1734—89). 3 Stücke. Strassburg (Ulm, Bartholomaei) 1767. 8⁰. 96, 112 u. 104 S. (Cplt. auch in Memmingen, Stadtbibl.)

„Script. perrar. prohib. diversisque in locis à carnifice publ. combust. et in herbis suppress.“ sagt darüber die Bibl. Feuerlini II. Nrbg. 1803. p. 11. — Th. 4 handschriftl. im Archive zu Ulm, in welcher Stadt ebenfalls die 3 ersten Theile auf öffentl. Markte vom Scharfrichter verbrannt wurden. Cfr. Gradmann, das gelehrte Schwaben. (Tüb.) 1802. p. 171.

Max Perl's Berliner Febr.-Auction 1907: Das Werk wurde bei Fleischmann in Nürnberg gedruckt und bei Bartholomaei in Ulm verlegt. Sofort nach Erscheinen begann ein förmlicher Kreuzzug dagegen; es wurde überall konfisciert und zu Mainz, Frankfurt und Ulm auf öffentlichem Markte vom Scharfrichter verbrannt. Der Vernichtung entgingen sicherlich nur vereinzelte Exemplare. Drucker und Verleger wurden eingekerkert. — Ein im Manuscript fertiggestelltes viertes Stück wagte man nicht in Druck zu geben; die unveröffentlichte Handschrift wird im Archive zu Ulm aufbewahrt. — S. auch Moser, J. J., Abhandlungen verschiedener Rechtsmaterien. Ulm 1775. St. 6. S. 354—375.

Der Verfasser, geb. am 25. Juni 1734 zu Memmingen, anfangs Strumpfwirkergesell, dann Student, Korrektor zu Lindau im Bodensee, musste wegen dieses Buches flüchten, ging nach der Schweiz und Frankreich und starb 1789 in der Nähe von Paris.

ASSMUS, Prof. Dr. B(urghard), (in Berlin-Tempelhof, geb. zu Soldin 22. Juli 1855), Jesuitenspiegel. Berlin, Verlags-Institut, (190*). 8⁰. (Mk. 3—.)

Hier Abdruck des Prospekts:

„Ein vortreffliches Werk hat hier Professor B. Assmus gerade zur rechten Zeit vollendet. Als Festschrift für den

Empfang der Jesuiten in Deutschland ist der „Jesuitenspiegel" freilich nicht anzusehen, doch ist ihm grösste Verbreitung zu wünschen, da er die weitesten Kreise des Volkes aufklären soll über Jesuiten-Moral und -Praxis, über ihre Wirksamkeit bei Fürsten und Völkern im Laufe der Jahrhunderte.

In ausserordentlich fesselnder Weise schildert der beliebte Verfasser die Entstehungsgeschichte des Jesuitenordens, seine Weiterentwicklung und gemeingefährliche Verfassung. Er entrollt ein getreues, farbenreiches Bild von dem ränkischen Leben und Treiben der Jesuiten und von ihren gleissnerischen Umtrieben als Beichtväter von Monarchen und einflussreichen Frauen, sowie als Erzieher der Jugend, die oftmals unter ihren perversen Neigungen zu leiden hatte. Es wird in überzeugender Weise nachgewiesen, wie Fälschungen, Meineid, Betrug, kurz alle menschenmöglichen Verbrechen durch die Schandmoral der Jesuiten aufs Panier erhoben wurden. „Der Zweck heiligt die Mittel", dieser jesuitische Grundsatz ist nachgewiesen und unwiderleglich festgestellt.

Da dieses ungemein interessante Buch mit seiner aufklärenden Tendenz nur rein historische Tatsachen zur Charakteristik des Jesuitenordens erzählt, so kann der „Jesuitenspiegel" allen Freunden der Wahrheit und des Lichtes angelegentlichst empfohlen werden! —"

BERNHARD, Pater, der lüsterne Jesuit. (Zahmer Roman.) 2 Thle. O. O. u. J. (c. 1885). 8⁰.

BILANZ, Konfessionelle, oder wie urteilt der Jesuitenpater von Hammerstein über die Unsittlichkeit (Selbstmorde, uneheliche Geburten, Prostitution) unter den Konfessionen. Von einem Deutschen. Marburg i. H. 1893. 8⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896, S. 479.

BLÜTHEN der Jesuitenmoral in ihren Gärten gesammelt. (Text lat. u. deutsch.) Celle 1873. 8⁰. (1 Mk. G. Fritzsche, Hamburg, 1896.)

BLUMENAU, Aloysia von, eine junge reiche Wittwe, Pater Bartlme Schlieff ein Jesuit und Provinz-Prokurator (,) Isaak Löwl Schäbes ein Jud und Handelsmann. Eine concentrirte Jesuitengeschichte (von *Franz Rudolf v. Grossing*). Konstantinopel (Prag, Schönfeld) 1784. Kl. 8⁰. Rar! (3 fl. ÖW. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1897.)

§ — — Dasselbe m. d. Titel: Aloysia von Blumenau. Eine wahre Jesuitengeschichte. Frankfurt u. Leipzig (ebend.) 1785. 8⁰. (6 Mk. Baer & Co., 1894.)

Tit. m. Vign., 136 SS.

— — Dasselbe m. d. Titel: Aloysia v. Blumenau, eine konzentrirte Jesuitengeschichte. Konstantinopel, auf Kosten des Grosssultanischen Serails (ebend.), 1786. 8⁰.

BÜCHER und Menschen .... (von *Franz Ernst Pipitz*). Herisau 1846. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

Gegen die Jesuiten u. den kathol. Obscurantismus in d. Literatur.

CAMALEONTI oder der Briefwechsel durch die Kapuze. Lustspiel in 5 Aufz. von *E. P. U.* Erfurt und Gotha 1832. 8⁰. (5 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

Ein sehr scharfes antijesuitisches Stück mit interess. Einleitung u. Bemerkungen über die Moraltheologie der Jesuiten. Camaleonti, — die in dem Lustsp. auftretende Hauptperson, — ist der personifizierte Jesuitismus, die die heuchlerische Moralität am schärfsten hervorkehrt. — Nicht im Anon.-Lex.

CLEMENS, Der Pater, oder der Jesuit als Beichtvater. Eine englische Novelle. Deutsch .... von Fr. Gleich (aus d. Engl. d. *Grace Kennedy*). Frankf. 1826. (Im British Museum.) (1 Mk. J. G. Riemann, Coburg, c. 1880; 75 Pfg. Adolf Graeper, Barmen, 1896.)

Anon.-Lex. I. p. 330 hat „1827" (nach Engelmann).

COLER, J., De Jesuitissis s. Jesuiter-Nonnen. Lipsiae 1701. 4⁰. 80 S. (2 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1876:)

Darin der Spruch: „Ungarn, Jüden, Jesuiter, bringen d. Kayser um s. Güter." — Selten!

DIALOGUS oder Gespräche, darinnen der hochgehaltenen Herren Jesuitter fürnembste Eigenschafften vnd Tugenden. Auch pro tempore derselben zustandt vnd Beschaffenheit, gar kürtzlichen Reimweise verfasset. Jeder Verss aber mit einem Buchstaben ihres Sectirischen Nahmens sich anhebend. O. O. u. J. (ca. 1620). 8 Bll. 4⁰. (9 Mk. Ludw. Rosenthal, 1906.)

DISCOURS, kurzer, Darinnen allerhand Eigenschaften, so die Janitscharen in Türkey und die Jesuiten im Pabstthume an ihnen haben, gegen einander verglichen. Durch einen guten Deutschen von runden Worten 1617. 4⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher, 1774.

ERINNERUNGEN eines ehemaligen Jesuitenzöglings (*Joseph Eduard Köhler*). Leipzig 1862. 8⁰. VIII - 466 S. (2 Rthl.) (4 frcs., eleg. Lwdbd., Georg & Co., Basel, 1908; 3 Mk. Adolf Weigel, 1908:)

„Wegen der trefflichen Charakteristik der Ordensdisciplin sehr geschätztes Werk; zur Orientierung sehr geeignet."

— — Dasselbe. Th. 2: Durch Kampf zum Sieg. Dortmund 1865. 8⁰. (3 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1910.)

* **GAVIN**, Ant. — Die Jesuiten und Mönche bey guter Laune, beschrieben von ANTONIO GAVIN. Nebst einem Anhang Von den lustigen Mönchen. Aus dem Frantzösischen übersetzet. Cöln am Rhein, 1736. 8⁰. (In Berlin: Ci 5380.)

TKpf. u. 252 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Vorr. des Verlegers). — Zuerst gedr. Cölln (ebd.) 1735. 8⁰. (In München.) Beigebunden ist gewöhnlich: Eines gewesenen Römischen Priesters Reise durch Franckreich und Italien, Worinnen eine deutliche Erklärung vom rechten Zustand der Römischen Kirche. Mit TKpf. Altona 1729. 8⁰. — Bildet auch den 6. Theil von Gavin's Passe-par-tout &c., s. Gavin.

Orig. des *Anhangs* ist wohl: Les moines en belle humeur. Lyon (Leyde) 1696. 12⁰. u. ö.

— — — — Dasselbe. Ebd. 1740. 8⁰.

Jahn's Bibl. II. Lpz. 1754. 8⁰. no. 2595. — Weller, fing. Dr. I. p. 240, hat auch e. Ausgabe „1742".

— — — — Dasselbe. Ebd. 1744. 8⁰. (15 Mk. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909: Titelkpfr. mit folgenden Reimen:)

Ein Jesuit e. Bettel-Mönch, d. Pater wie der Bruder, Ist Heuchelei und Wollust voll, dabey e. faules Luder. Wer meint es sei zu viel gesagt, der lese diese Bogen. Ich hab es öfter selbst gesehn u. dabei nicht gelogen.

§ — — — — Dasselbe. Ebd. 1753. 8⁰. (Weller hat „1752".)

Orig. wahrscheinl.: Les Jésuites de la maison professe de Paris en belle humeur et leurs intrigues galantes avec diverses dames de la cour. — Les Moines en belle humeur. Pampelune (Holl.), Colin Maillard, 1696. pet. in. 12⁰ u. öfter. (e. a.: 1725 [10 Mk. Scheible, 1883); Lions 1760. 12⁰. [In München]. etc.) — Eine zweite Uebersetzg. scheint zu sein: Jesuiter-Liebschaften.... (s. weiter unten).

* **GEHEIMNISSE**, Die verborgensten, des Jesuiter-Ordens. Aus d. Frantzös. (des *André Rivet*) durch E. J. Z. L. O. O. 1729. 8⁰.

Orig.: Les Mystères des Pères Jésuites, par interrogatives et réponses, extraites, fidèlement des écrits par eux publiés. Villefranche, par Eleuthère Philalèthe. 1624. 8⁰. (Der Vf. fehlt bei Barbier IV, 513 u. Niceron, deutsch, XIX, 318, no. 83.) — Dieses Werk soll wiederum die Uebersetzung eines apokryphen, 1617 oder 1618 ersch. Buches sein, betit.: Monita privata Societatis Jesu, das einem aus dem Orden gestossenen Jesuiten, Namens *Hieronymus Zdorowsky*, zugeschrieben wird. Auf einem Expl. des Du Tillot befand sich eine Note von dessen Hand, gemäss welcher als Verfasser Pater *Adam Contzen*, ein deutscher Jesuit, † 19. Juni 1634, im Alter von 60 J., genannt wird. (Notiz Carl Wallstein's.) — Lat.: Mysteria Patrum Jesuitarum ex ipsorum scriptis cum fide eruta ... (auct. *Casp. Scioppio*). Lampropoli apud Robertum Liberum (Lugd. Batav.). 1631, u. ö. (Weller, I. p. 257.) Vollst. Tit. Barbier IV, 1319—20.

— — — — Dasselbe. Tepidopolis (Hamburg, König) 1729.
Anon.-Lex. II. p. 167 (nach Weller).

GESCHICHTE, Kurze, der Jesuiten, nebst einer Uebersicht ihrer verderblichsten Lehren und Grundsätze . . . . (von *Friedr. Menadier*). Quedlinburg 1831.
Anon.-Lex. II. p. 207 (nach Zuchold).

GESCHICHTE der Jesuiten. Von einem Klosterzögling (*Alexander Patuzzi*). Wien 1870. Hoch-4⁰. 526 S. Mit 22 Vollbildern u. 24 grösseren Textbildern (Portraits) von Ernst Pressler und Fritz Kriehuber (meist in getönt. Lithogr.). Vergriffen u. gesucht! (Ldpr. war $3^2/_3$ Rthl.) (7 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1907; 11 Mk. M. Edelmann, Nürnb., 1906; 5 Kr. Josef Grünfeld, Wien, 1908.)
Darin u. a. d. berüchtigte Verführungsgesch. „Girard u. Cadière" m. blattgross. pik. bildl. Darstellung, sowie das in Wort u. Bild überaus freie „Noviziat" in Lissabon. — Fehlt im Anon.-Lex. Brümmer, II, 128.

GESTE, Johannette. — Widerrufs-Acte der Johannette Geste, Frau des Nic. Faibure zu Pruntrut wegen Verleumdungen gegen den Jesuiten-Pater Bertin, der sie zu unziemlicher Liebe habe zwingen wollen. „L'Acte de la Revocation faicte par Joannette Geste, le 5. juillet 1600" etc. 43 Z. Fol. ($2^2/_3$ Rthl. Drugulin II. no. 1047.)
— — Dasselbe. Deutsch. „Offentlicher widerruff der Johannetten Geste" etc. 48 Z. Fol. ($2^2/_3$ Rthl. l. c. no. 1048.)
Beides höchst selten!

GIRARD et Cadière. — Girard, Joh. Bapt., soc. Jes., geb. 1680 zu Dôle in Burgund, Jesuiten-Prediger zu Aix in der Provence, 1728 Rector d. Königl. Seminars der Schiffprediger (Séminaire de la Marine) zu Toulon, wird im Prozesse gegen Catharina Cadière vom Parlamente 10. Oct. 1731 kostenlos freigesprochen, kann sich aber in der Provence vielfacher Anfeindungen wegen, auch seitens der höheren Geistlichkeit, nicht mehr halten (der Erzbischof hatte seine Ausweisung aus Aix angeordnet, ebenso der päpstl. Vice-Legat aus Avignon), und flieht angeblich nach seiner Heimath Burgund; † 1733. Cadière, Cathérine, Tochter eines Kaufmanns Joseph Cadière zu Toulon und der Elisabeth, geb. Pomet, geb. 12. Nov. 1709. Ihr Vater starb, als sie noch unmündig war, und hinterließ außer ihr noch 3 ältere Söhne. Seit April 1728 war Girard Beichtvater des 18jährigen Mädchens u. dieses Verhältniß gab ihr nachher Anlaß, den Jesuiten der Bezauberung, Verführung, Abtreibung der Leibesfrucht etc. zu beschuldigen, wobei von vielen andern weibl. Beichtkindern ähnliche Klagen erhoben wurden. Das Parlament zu Aix fällte am 10. Oct. 1731 den oben erwähnten merkwürd. Spruch, wodurch die Cadière

mit der Klage abgewiesen u. zu einem Theile der Kosten verurtheilt wird. Sie wurde darauf wieder der Pflege ihrer Mutter und Verwandten zu Toulon u. Nizza überlassen.

— — — — Girard, Jean Baptiste, französischer Jesuit, bekannt durch seinen Skandalproceß mit Marie Catherine Cadière. In halber Figur. Interessantes gleichz. Spottbild in Kpfrst. 15:10 cm. (5 Mk. Wilh. Scholz, Brnschw., 1899.)

Unter einem auf der Kutte befindl. und dieser täuschend ähnlich sehenden Blättchen sieht man Pater Girard im vertraulichen Verkehr mit einem Frauenzimmer. Darunter die Worte: „Wollt ihr euch mir nicht übergeben?"

— — — — Cadière. — Die schöne Cadière in d. Händen d. Teufelaustreiber. Getönte Lithogr. G. Schweissinger del. et lith. Gr.-Qu.-Fol. (3 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906; 3 Mk. Oskar Rauthe, Friedenau-Berlin, 1908.)

— — — — Girard, P., Jesuit, u. Cadiere in e. Zimmer. Unten ein Gedicht: Verdammter Bösewicht so spricht die Cadiere Du Bube Girard, bists der durch besondern Schein Ein frommes Kind berückt, drum ist dies meine Lehre: Dass da der Teufel wach, wo Jesuiten seyn. Anon. Stich. [Sysang sc.] 8⁰. (2 Mk. 10 Pfg. L. Rosenthal, 1893.)

— — — — Acta und Schrifften in Sachen der Demoiselle C. Cadiere wider Girard. Cöln (Frankfurt a. M., Varrentrapp) 1732.

Weller, fing. Druckorte. — S. auch Graesse, trésor VII. s. v. Girard.

* — — — — Cadière. — Die von dem Jesuiten JOH. BAPT. GIRARD verführte CADIERE ex actis in gegenwärtigem Gedichte mitgetheilet. — Vignette — Gedruckt im rothen Meer. 1732. 8⁰. (In Berlin: an Ci 5437; auch in Stralsund, Rathsbibl.) (12 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

Portrait Girards, 6 Bll., 63 S. Verse u. Prosa. Vorr. unterz.: Datum auf den (so!) Schlamme den 6. Dec. 1731.

— — — — FACTUM Oder Vertheidigungs-Schrifft, Marien Catharinen Cadière Wider den Pater Joh. Bapt. Girard, einem (!) Jesuiten. Worinnen dieser Mönch angeklagt wird, daß er dieselbe vermittelst einer abscheulichen Quietisterey (sic!) zu den allerärgsten Lastern der Unzucht verführet, und unter den (!) Deck-Mantel der Höchsten Heiligkeit, noch sechs andere Andächtige, die sich gleichfalls unter seine geistliche Aufsicht begeben, in eben solche grobe Verbrechen gestürtzet hat. Aus d. Frantzös. (des *Chaudon*) übersetzet, und gleichsam als ein neuer Passe-par-tout oder Hauptschlüssel zu denen in den Jesuitischen Löchern vorgehenden Boßheiten und erfolgten Unterdrückung der Wahrheit . . . .

der Welt öffentlich vor Augen gestellet. Cöln an (!) Rhein. 1731. (Frankfurt a. M., Varrentrapp.) 8⁰. 252 S. (incl. Titel). (5 Mk., mit d. folgenden Schrift, Völcker, 1906; 20 Mk., mit dem curiosen Bild zum Oeffnen u. mit d. folg. Schrift mit d. Jahrz. „1733", Heinr. Kerler, Ulm, 1892; 12 Mk. J. Halle, c. 1905.)

— — — — Fernerer Verlauff (dieser Sache), Nebst von dem Parlament zu Aix gesprochenem End-Urtheil. Aus d. Frantzös. übersetzt. Mit Kpf. Cölln am Rhein (ib.), 1731. 8⁰.

Tit., 6 Bl. Vorr. d. Übersetzers, 98 SS. — Daran: Anmerkungen über das Eigenhändige Memorial des Pater Girards .... 87 SS.

Orig.: Factum pour M. C. Cadière contre le P. Girard, jésuite, où ce religieux est accusé de l'avoir portée par un abominable quiétisme aux plux criminels excès de l'impudicité, et d'avoir, sous le voile de la plus haute spiritualité, jetté dans les mêmes excès six autres dévotes, qui s'étoient mises sous sa direction. A la Haye, chez Henri Scheurleer, sur la copie imprimée à Aix, chez Jos. David, 1731. 2 ff. et 164 pp. 8⁰. Non cité par Carayon qui resume la litérature sur l'affaire Girard. (8 Mk. 25 Pfg. L. Rosenthal, c. 1886; 5 Mk. J. Halle, c. 1905; 8 Mk. Adolf Weigel, 1906.) — Suite des procédures de Cathérine Cadière contre le R. P. Girard, contenant la réponse au mémoire instructif de ce jésuite. . . . La Haye, Scheurleer, 1731. 8⁰. (In Zürich.) (Zus. mit dem „Factum", 5 Rthlr. Scheible, vor 1875.)

— — — — Dasselbe. Mit Portrait Girard's. Ebd. 1732. 8⁰. 176 S. (3 Mk. 80 Pfg. Friedr. Klüber, 1900.)

§ — — — — Dasselbe. 3 Thle. Mit Portr. Ibid. 1732. 8⁰.

— — — — Dasselbe. Ibid. 1734. 8⁰. 216 S. Mit satyr. Titelbild. (10 Mk. Jos. Jolowicz, 1908; 12 Mk. Adolf Weigel, 1906.) (In Stralsund, Rathsbibl.)

— — Gespräch, Notables, zweier Jesuitermönche, J. B. Girard und P. La Chaise. Worin beschrieben wird, wie dieser erstere Mönch, eine gewisse Jungfer, als seine Beichttochter, zu den allerärgsten Lastern der Unzucht verführet etc. Cölln (Frankf.) 1732. 4⁰. (16 Sgr. Scheible; jetzt theurer!) Selten!

§ — — Gespräche im Reiche derer Lebendigen, zwischen dem bekannten Pater Joh. Girard, einem Jesuiten, und der Madem. Marien Catharinen Cadière, darinnen der gantze Verlauff von allen denjenigen sonderbahren und erstaunenden Sachen, was zwischen diesen beyden Personen vorgegangen, entdecket ist. 2 Thle. Aus d. Frantzös. übers. Cölln (Frankfurt, Varrentrapp) 1732. 8⁰. (Auch in Stralsund, Rathsbibl.) TKpf. u. 124 S. (8 Mk. Adolf Weigel, ohne Theilesangabe.)

— — Gespräche im Reiche derer Todten zwischen P. Girard u. Mademoiselle Cadière. Darinnen der gantze Verlauff von den sonderbahren Sachen, was zwischen diesen beyden Personen vorgegangen ist. Mit Kpfrn. Cölln (Frankf.) 1732. 8⁰. (1 fl. 48 xr. Theod. Ackermann, 1874; jetzt theurer!)

— — Historie, Erstaunenswürdige, des Jesuiten Pater Johann Baptista Girard, Rectoris zu Toulon in Franckreich, welcher unter dem Schein der Heiligkeit die Jungfer Cadière, nebst noch unterschiedenen seiner Beicht-Töchter zur entsetzlichsten Unzucht verführet. Aus denen disfals ergangenen Acten und beglaubten Nachrichten zusammengetragen. Cöln (Frankf.) 1732. 8⁰. 6 Bogen. (6 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1888.) Rar! (In Stralsund, Rathsbibl.)

H. Bukowski, Stockh., Novbr.-Auct. 1884. Nr. 885.

Orig.: Histoire du P. J. B. Girard, et de la demoiselle Marie-Catherine Cadière, divisée en 32 planches, contenant faits principaux mentionné (sic!) au procès, . . . S. L. (Aix, Jos. David) 1731. 12⁰. Três rare!

— — Memorial, Unterrichtliches, des P. Johann Paptist (so!) Girards . . . . gegen Marien Catharinen Cadiere, wie auch den Königl. Hrn. General-Procurator. O. O. u. J. (173*). 8⁰. 176 S.

Orig.: Mémoire instructif pour le père Jean-Baptiste Girard, contre Marie Catherine Cadière. A la Haye, chez Henri Scheurleer, 1731. 8⁰. (In Zürich.)

Holländ. Uebers.: Onderrigtende memorie voor Vader J. B. Girard. Amsterdam 1731. 8⁰.

— — — — Gedancken über die Memorials des Pater Johann Baptista Girards, eines Jesuiten, und der Cathrinen Cadiere nebst ihren Mit-Beklagten. O. O. u. J. (173*). 8⁰. 16 S.

— — Process zwischen dem P. Girard, Societ. Jesu, Rectoris des Seminarii de la Marine zu Toulon, und der Jungfer Cadiere. Aus d. Frantzös. Original ins Teutsche übersetzet. 2 Thle. Mit 2 Kpfrn. (Portraits der beiden Genannten). Cölln am Rhein (Frankfurt a. M., Franz Varrentrapp) 1731—32. 8⁰. Ca. 1000 Seiten. Selten! (10 Mk. Scheible, 1883; 10 Mk. Völcker, 1897.)

O. M. V. 1732, G 2a, nennt wirklichen Verlagsort.

Die französ. Prozess-Akten erschienen mit folgenden Titeln:

Procédure sur laquelle le Père Jean-Bapt. Girard Jésuite, Catherine Cadiere, le Père Est.-Thomas Cadière Dominicain, Mr. François Cadière prêtre et le Père Nicolas de S. Joseph Carme Dechaussé ont été jugez par arrêt du parlement de Provence du 10. Oct. 1731. Divisée par des nombres pour la facilité des citations, avec les pièces, lettres

et mémoires joints à cette procédure. Aix 1733. — Motifs des juges du parlement de Provence qui ont été d'avis de condamner le Père Jean-Bapt. Girard envoyez à M. le Cancelier le 31. Dec. 1731. — Motifs des juges qui ont mis le Père Jean.-Bapt. Girard, hors de cours et de procès. — Extrait des registres du parlement d'Aix. Aix, chez Jos. David 1733. Fol. Selten so cplt.! (Zus. 30 Mk., Expl. in Ldrbd., Paul Neubner, Cöln, 1891.) — Recueil général des Pièces, concernant le procès entre la Demoiselle Cadière de Toulon et le Père Girard Jesuite. Edition originale. Aix, Marseille etc. 1731. Fol. (Expl. in Zürich.) — Recueil général des pièces contenues au procez du P. J. B. Girard, jésuite . . ., et de Demoiselle Cadière, quérellante. 6 tomes. Avec gravures. Sur l'imprimé à Aix, chez Joseph David, 1731. 8⁰. (6 Rthlr. Scheible, 1873; 40 Mk. Derselbe, 1880.) — Le même. 8 tomes. Ibid. eod. anno. 8⁰. (In Zürich.) — Le même. 8 tomes. La Haye, Swart, 1731. 12⁰. (20 Mk. Scheible, 1870.)

— — Species Facti, oder: Rechtlige Anzeige Catharinen Cadiere, Klägerin und Apellantin Eines- wider den Pater-Jesuiten, Johann Baptista Girard Beklagten und Apellaten Anderen-Theils in Puncto eines diesem angeschuldigten, so hochgetriebenen und abscheulichen Quietismi, also dass er unter dem Deckmantel der Heiligkeit sowohl an Jener, als noch anderen sechs Andächtigen Weibes-Personen, die seine Beicht-Kinder gewesen, die aller strafbarsten Excesse verübet u. s. w. Nebst Beyfügung der Apellations-Schrift u. s. w. Aus d. Frantzös. ins Teutsche übers. O. O. Anno 1731. 8⁰. 2 Bll., 201 S. (15 Mk., Hfrzbd., E. Frensdorff, 1903.)

— — — — Fernerer Verlauff in Sachen der Demoiselle Catharine Cadiere wider den Jesuiten Joh. Bapt. Girard . . . Nebst dem . . . End-Urthel. Aus dem Frantzösischen. O. O. Anno 1731. 8 Bl., 162 S. 8⁰.

Max Perl's Berliner April-Auct. 1911, no. 308, Beibd.

— — Vertheidigungsschrift Mariä Katharinä Cadiere, wider den P. Girard einen Jesuiten. Kölln (Frankf. a. M., Varrentrapp) 1731. 8⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher, 1774.

— — — — Boucher, Ad., Geschichte der Jesuiten. Von der Gründung des Ordens bis auf unsere Tage. Nach d. Französ. 2 Bde. Tübingen 1852. Gr. 8⁰. (4 Rthl.) (4 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1908:)

„Vom jesuitischen Standpunkt aus geschrieben; enthält auch eine in diesem Sinne gehaltene Beschreibung des Prozesses der Cadière."

— — — — FAMA, Die Europäische, welche den gegenwärtigen Zustand der vornehmsten Höfe entdecket. (Typ. Ornam.-Vign.) Der 337. Theil. O. O. 1731. 8⁰. 94 S.

S. 16—48 Erzählung der Begebenheiten und des Prozesses; interess. gleichzeitiger Bericht.

— — — — Frusta, Giov. (d. i. *Carl Aug. Fetzer*), Der Flagellantismus und die Jesuitenbeichte. Stuttgart 1834; rep. ibid. s. a. 8⁰.

Darin u. a.: Die cause célèbre des Jesuiten Girard und der Demoiselle Cadière.

§ — — — — Geschichte berühmter Frauenzimmer (von *Christian Aug. Wichmann*). Th. 2 (C—F). Leipzig, A. F. Böhme, 1772. 8⁰. (In München: Biogr. coll. 123.)

S. 1—2: „Katharina Cadière wählte, 18 J. alt, 1728 den Jesuiten Pater Girard, der $1^1/_2$ Jahr vorher nach Toulon gekommen war, zu ihrem Beichtvater" etc. etc.

— — — — Geschichte der Jesuiten. Von einem Klosterzögling (*Alexander Patuzzi*). Wien 1870. Hoch-4⁰. ($3^2/_3$ Rthl.) Vergriffen! (11 Mk. M. Edelmann, 1906; 7 Mk. F. Waldau, 1907.)

526 SS. Mit 22 blattgrossen Illustr. (Steintaf.) von Ernst Pressler u. Fritz Kriehuber, sowie 24 in d. Text gedr. Porträts. Enth. u. a. die berüchtigte Verführungs- u. Prozessgeschichte: „Pater Girard u. Catharina Cadière", mit blattgr. pikanter bildlicher Darstellung.

— — — — Jühling, Johannes, Die Inquisition .... Leipzig (190*). 8⁰.

Darin u. a.: „Der Jesuit P. Girard und die schöne Cadière."

— — — — Klöster, Die, der Christenheit. Schilderungen des Lebens und Treibens in Mönchs- und Frauenklöstern. Von *Lurine Brot* u. Andern. Brünn, o. J. (c. 1890?). Gr. 8⁰. Ca. 700 S. (Mk. 10—.) (5 Mk. Scheible.)

U. a.: „Der Jesuit Girard und die schöne Cadière."

— — — — Kurtzel, A., Der Jesuit Girard und seine Heilige. Ein Beitrag zur geistl. Scandalgeschichte des vorigen Jahrh. (In: F. v. Raumer's histor. Taschenbuch, N. F. IV. S. 413—485). Leipzig 1843. 8⁰. (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

— — — — Santo Domingo (Josef-Hippolyte Comte de), Cardinäle, Bischöfe und Priester als Liebes-Abentheurer durch Cölibatgebot und jesuitische Grundsätze. Historisch geschildert von —. Aus d. Französ. Leipzig, Verlags-Exped., Stuttgart, J. Scheible, 1833. (Nebst Vortitel: Liebesabentheuer der katholischen Geistlichen.) Kl. 8⁰. X u. 203 S. (4 Mk. Friedr. Klüber, 1905.)

Handelt auch über Girard und Cadière.

— — — — Schlichtegroll, Carl Felix v., Der Sadist (Girard) im Priesterrock. Mit Illustr. Leipziger Verlag, G. m. b. H., o. J. (1904). 8⁰. (Mk. 2—.)

Wurde confiscirt.

— — — — Therese, Die philosophische, oder Beitrag zur Geschichte des Paters Dirrag (d. i. *Girard*) und des Fräuleins Eradice (d. i. *Cadière*). Hrsg. u. in's Deutsche (aus d. Französ. des Marquis *d'Argens*) übertragen von Heinr. Conrad. Mit 12 Bildbeigaben (4 nach Antoine Pesne u. 8 nach den Kpfrn. der Cazin'schen Ausgabe). O. O. u. J. (1908). 8⁰. Privatdruck (in höchstens 600 Expl.). (Eleg. Ldrbd. Mk. 30—.) Vergriffen! (30 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Anon.-Lex. V. p. 287 (nach Imecourt). — Hier Abdruck aus dem Prospekt-Referat f. d. Subscribenten:

Eines der wertvollsten unter den „Kuriosen Büchern" der Weltliteratur ist nach dem Urteil aller Kenner unbestreitbar „Die Philosophische Therese".

Die historische Grundlage dieses Buches bildet eine der sonderbarsten Kriminalgeschichten aller Zeiten, nämlich der Prozess, der in den Jahren 1730 und 1731 gegen den Jesuitenpater Girard („Dirrag") geführt wurde, weil er ein Fräulein la Cadière („Eradice") unter Missbrauch ihrer religiösen Schwärmerei verführt und geschändet hatte, wobei ein angebliches „Stück von dem Strick des heiligen Franz von Assisi" eine eigentümliche Rolle spielte.

Das Buch enthält eine sehr lebhafte Schilderung der betreffenden Vorgänge von einer angeblichen Augenzeugin, eben der „Philosophischen" Therese, die dann auch ihre weiteren Erlebnisse schildert und ihre „philosophischen" Ansichten über eine „vernünftige" Betätigung des menschlichen Liebesbedürfnisses zur Geltung bringt.

Die Philosophische Therese darf ein grosses Interesse schon wegen ihres Verfassers beanspruchen. Als solchen haben wir unzweifelhaft anzusehen den intimen Freund Friedrichs des Grossen, den liebenswürdigen Marquis d'Argens. Es ist offenbar sein Stil und zudem waren gerade ihm die Akten des streng geheimgehaltenen, vor dem Parlament von Aix in der Provence verhandelten Prozesses zugänglich, da sein Bruder Präsident dieses Parlaments war.

Auf den Marquis d'Argens als Verfasser weist auch der Umstand hin, dass von den Illustrationen der ersten 1748 in Holland erschienenen Ausgabe mindestens vier ganz zweifellos von Antoine Pesne, dem Hofmaler Friedrichs des Grossen herrühren.

Diese erste Ausgabe ist jetzt kaum noch aufzutreiben und wird mit 3 bis 400 francs bezahlt. Selbst schlechten Nachdrucken dieser Ausgabe werden 100 bis 150 francs bewilligt."

Ein Expl. der Orig.-Ausgabe, mit 14 Kpfrn., besitzt die Münchner Hof- u. Staatsbibl. ex bibl. Krenneriana: Thérèse Philosophe, au Mémoires pour servir à l'histoire de D. Dirrag et de Mlle Eradice. 2 pts. à la Haye, s. d. (1748). 8⁰.

„Liber rariss. quidem, sed inter sotadicos facile princeps et obscoenitatibus l'Ecole des filles longe superans, 14

tabulis aeneis innumeras Veneris libidines repraesentantibus exornatus." Cfr. Jahn's Bibl. II. p. 481; Bibl. Feuerlini II. Norimb. 1813. p. 288. — Die zahlreichen andern Ausgaben u. Neudrucke s. bei Gay, Bibl. de l'amour.

— — — — Das Gegenbild der Therese, oder Juliette, eine Weltweise. Aus d. Französ. des Herrn *T**** (*Toussaint*) übersetzt. Hamburg, gedruckt und verlegt durch Joh. Conr. Bene, 1751. 8⁰. 15 Bogen. Sehr selten!

Jahn's Bibl. II. Lpz. 1754. Nr. 3775; Cat. Meissner II.

— — — — Dasselbe. Hamburg, in der Hertelischen Handlung. 8⁰.

O. M. V. 1752. S. 252

Die Jahrzahl „1752" auch im Cat. Monath II. Nürnb. 1783. p. 52.

Orig.: L'Anti-Thérèse ou Juliette philosophe. Par Mr. de T*** (Toussaint). Nouvelle messine véritable. La Haye 1750. 8⁰. (4 Mk. Scheible, 1892; 8 Mk. Max Harrwitz, 1891: „Dirigé contre Thérèse philosophe, célèbre roman érotique".)

— — — — Die Prozess-Akten betreffend Girard u. Cadière wurden auch in's Englische übersetzt.

Ludolph St. Goar, Frankf. a. M., Cat. 40 [c. 1885?] offerirte zu minimalen Preisen: Nr. 2675: 32 pièces never before translated of the procedings upon the tryal of M. Cadiere and F. Girard 1732. 8⁰. (Mk. 1—!)

Nr. 2676: A compleat translation of the whole case of Mary Cather. Cadiere against the jesuite father John Baptist Girard, in a memorial present. to the Parliament of Aix. With 1 pl. 6. edit. London 1732. 8⁰. (Mk. 1,50!)

Nr. 2677. Memorial of the Jesuit Father John Baptist Girard, in the City of Toulon, against Mary Cath. Cadiere and the Atorney General Plaintiff. With 1 pl. London 1732. 8⁰. (Mk. 1,50!)

Nr. 2678. Sequel of the proceedings of Mary Cather. Cadiere, against the jesuit father John Baptist Girard. 2. edit. London 1732. 8⁰. (Mk. 1,50!)

— — — — J. Scheible, Stuttgart, offerirte 1872 in Cat. 32, Nr. 2175 für 20 Thaler ein nahezu unbekanntes holländisches Kupferwerk: Historishe print-en-dicht-Tafereelen van J. B. Girard, en juffrou Maria Catharina Cadière. S. l. 1735. 4⁰. („Ouvrage érotique de la plus grande rareté, composé de 32 planches à l'eau-forte avec autant ff. de texte, dont une page manque. Très bel exemplaire rel. en maroquin vert, tranche dorée.")

— — — — Endlich sei noch ein seltenes englisches Gedicht erwähnt, welches in einem holländ. Catalog von c. 1890 für 6 shill. offerirt wurde: Father Girard and Miss Cadière a Poem of 374 lines by *Michael Smith*, with a

Prose Introduction detailing the True Story of this Celebrated Case. London 1840.

GRIESINGER, Theod., Die Jesuiten. Vollständige Geschichte ihrer offenen und geheimen Wirksamkeit von der Stiftung des Ordens bis jetzt, für das deutsche Volk bearbeitet. 2 Bde. Stuttgart, A. Kröner, 1866. Gr. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., Hfrzbd., R. Levi, Stuttg., 1898; 6 Mk. M. Edelmann, Stuttgart, 1907.)

Verboten vom L.-G. Wien, 9. Febr. 1866. §§ 302, 516.

GRUNDSÄTZE, Alte, des Jesuitenordens, und neuere Bemühungen der Exjesuiten zu München, ihre Gesellschaft in Baiern wieder herzustellen. Aus authentischen Quellen mit Noten u. einem kurzen chronolog. Auszuge der Jesuitengeschichte, wie auch einem Verzeichnisse (26) jesuitischer Schriften, die theils von römischen Päbsten, von der Sorbonne zu Paris u. andern berühmten Universitäten verdammt, u. theils vom Scharfrichter öffentlich verbrannt worden sind. O. O. (Regensb.) 1799. 8⁰. (6 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1909:)

„Diese selten gewordene skandalöse antijesuitische Schrift ist laut Bericht an den Leser schon 1794 verfasst worden, konnte aber gewisser (!) Ursachen wegen, nicht eher in Umlauf gebracht werden.“

HASENMÜLLER, El. (d. i. *Polycarpus Leyser*, geb. 1552 in Württemberg, † 1610 als kursächs. Oberhofprediger zu Dresden 1610), Historia Jesuitici ordinis. Das ist Grundtliche . . . Beschreibung . . . dess Jesuitischen Ordens . . . Allen frommen Christen Teutscher Nation (sich für gemeldter Gesellschaft der Jesuiten fleißig zu hüten) auss d. Latein. ins Teutsche gebracht, durch Melch. Leporinum, Predigern in Braunschweig. Mit Portrait des Ignatius Loyola. Franckfurt a. M. 1594. 8⁰. 18 Bll. u. 660 S. (16 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1910.)

— — Dasselbe. Ebd. 1596. 4⁰. 536 S. (12 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1910.)

Mit interessanter Vorrede, die auch über die Entstehung des Werkes berichtet.

HEILBRUNNER, Dr. J., Fagellatio Jesuitica, Jesuiterische Lehr vom genannten freywilligen Creutz der Disciplinen oder Geisel, auch von desselben Frucht vnnd Verdienst: Sampt deroselben, wie auch aller prätentirten Behelff vnd Einreden, aussführlicher gegründter Ableinung . . . . Getruckt zu Laugingen 1607. 4⁰. 234 S. Selten! (9 Mk. Friedr. Klüber, c. 1900.)

Enth. u. A.: Das Geiseln ist unchristl., abscheulich, baalitisch, teufelisch etc. Vertheidigung desselben durch die Jesuiten. Von den Einsidlern Fontis Avellani, die sich für die verstorbneBrüder gegeiselt . . . haben sollen. Von Heinrico

Susone der sich selbst grewlich gemartert haben soll. Von Flagellanten in d. griech. od. oriental. Kirchen. Von der Ruhten u. Geiselstraff, so inn den Klöstern gebräuchig.

HIC & H(A)EC oder die Kunst, die Vergnügungen der Liebe und der Wollust zu vermannigfachen, bewiesen von den Vätern der Gesellschaft Jesu und ihren Schülern. Boston u. London 1830. (187*.) Verlag von Chiavatutti e. C. 8⁰. (2 Rthl. Fischhaber etc., c. 1872.) Rar! — Abschrift auf 204 Bll. 8⁰, Lwdbd., in Wien: Stadtbibl.: Secr. I 500.)

Verboten vom L.-G. Wien, 13. Decbr. 1878. § 516.

Orig.: Hic et Hec ou l'art de varier les plaisirs de l'amour et de la volupté, enseigné par les R. P. Jésuites et leurs élèves. Londres 1830. 182 pp. 12⁰. „Bien écrit, mais d'une licence extrême". (Gay) Bibliogr. d'amour, II 479. — Ibid. eod. a. (Réimpression, 1854.) 187 pp. (2 Rthlr. Fischhaber; 12 Mk. Taussig, c. 1905.) — S. l. ni d. (Réimpr. c. 1870.) Avec 12 planches libres coloriées. (8 Mk. Theod. Ackermann, vor 1890; jetzt theurer!)

HUBER, Fr., Jesuitenmoral. Bern 1870. 8⁰. Vergriffen! (4 fr. 50 cts. Georg & Co., Basel, 1908.)

— — Lob und Schimpf des Jesuiten-Ordens. Ebd. 1871. 8⁰.

* **HUREN** Frucht, Babylonische, Oder Mord Register der Jesuiter. Das ist: Wahre vnnd lebendige Beschreibung, der vornembsten Mordpractiquen, Blutbäder vnd persecutionen, welche von den Jesuitern, hin vnd wieder in der Welt, Zwischen Keysern, Königen, Chur vnd Fürsten vervbt vnd angestellt, worden. . . . . — Holzschnitt — An statt einer Retorsion, vff das, wieder (sic!) D. Jacob Hailbrunners Person, außgegossene Famos Lied, den Jesuitern heimgeschickt. O. O. u. J. (16**). 4⁰. (In Berlin: Yh 8001, no. 4.) (2 Rthl. T. O. Weigel, Lpz., 1872.)

In Versen. 8 Bll. Rücks. des letzt. leer.

* **JARRIGE**, Pierre (Exjesuit). — Der in einem traurigen Auffzug auffgeführte und Lasterbehaffte Jesuit. Das ist: Fleissige Beschreibung aller Laster und Schand-Thaten, welche die Jesuiter hauffenweiß verüben. Von einem abgefallenen selbiges Ordens, sonst zugethanen Nahmens *Petro Iarrigio* Auffs genaueste in Frantzösischer Sprache, verabfasset; aus dem Frantzösischen von einem Liebhaber in hoch-Teutscher Sprache übersetzet, Mit beygefügten Kupfferstück. Gedruckt zu Leiden (Cassel), Anno 1665. 12⁰. (In Berlin: Ci 4774.) (2⅓ Rthl. Scheible, vor 1885.)

Titelkpf., Titel, 17 Bll. Vorr. u. Dedic. an die General-Staaten von Holland, unterz. Petrus Jarrigius, 130 unbeziff. Bll. Text. — Cap. X: Über der Jesuiten unverschämtes

Lustverüben in den Nonnenklöstern. Voll pikanter Scandalosa.)

Hier 2 rare Schriften über den Verfasser· Bekehrung des gewesenen Jesuiters Jarrige. O. O. 1648. 4⁰. (2 Mk. 50 Pfg. J. A. Stargardt, Berlin, 1894.) — Remarques sur la retractation de Pierre Jarrige rejésuitisé. Leide 1651. 12⁰. (In Zürich.)

Orig.: Les Jésuites mis sur l'eschafaut, pour plusieurs crimes capitaux par eux commis dans la province de Guienne, par P. Jarrige, ci-devant jésuite, profés du 4e voeu et prédicateur, avec la réponse aux calomnies de Jacques Beautés. Leide 1649. 12⁰. 175 pp. (In Carlsruhe: Dm 174.) — S. l. 1677. 8⁰. (Ebd.: Dm 175.) — Ed. I: Leide 1648. 12⁰. (5 Mk. Volckmann & Jerosch, Rostock, 1892.)

* — — Deutscher Pickelhering auff dem frantzösischen Schavot, oder ausbündiges Muster einer Teutschen Version, worüber der gelehrte Leser was zu lachen, der des Lateins Unkundige aber was zu verwundern haben wird, betrifft die allerneulichst heraus gekommene Verdeutschung des Büchlein *Petri Jarrigii* von den Bubenstücken der Jesuiten in Franckreich. Gedruckt zu Leyden in diesem Jahre (1665). 4⁰. (3 Mk. Völcker, Frankf. a. M., vor 1885; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Leiden 1665. 12⁰.

§ — — Nachricht von den vielen Lastern, welche die Jesuiten in der Provinz Guienne begangen haben. (Aus d. Lat.) O. O. (Breslau, Gosohorsky) 1761. 8⁰. 18 Bogen. Rar! (1 fl. 30 xr. Theod. Ackermann, München, vor 1870.)

S. 54—96: Der Jesuiten Geilheit in ihren Classen; ihre Geilheit bei Besuchen, in ihren Häusern, in Kirchen, auf Reisen, auf dem Lande und in Nonnenklöstern.

Original (in München u. in Zürich, Stadtbibl.): Jesuita in ferali pegmate, ob nefanda crimina in provincia Gvienna perpetrata, cum judicio generali de hoc ordine. (Mit curios. Titelkpf.) Lugduni Batavor. 1665. 12⁰. (Auch in Carlsruhe: Dm 177.) ($1^1/_2$ Rthlr. Asher, Berlin, 1873.)

Pag. 68—143: Jesuitarum luxuria in classibus, libidines in visitationibus, in templis, in aedibus privatis, in itineribus &c.)

JESUIT, Der, eine wahre Geschichte. Frei nach d. Engl. (des *F. C. Patrick*) übers. 2 Bde. Mit 1 TKpf. Berlin 1800. 8⁰. (4 Mk. Max Jaeckel, Potsdam, 1906.)

Fehlt im Anon.-Lex.

JESUIT, Der. Roman von dem Abbé *** *(Michon)*(,) Verfasser des „Verfluchten" und der „Nonne". Deutsch von A. Diezmann. Leipzig, Steinacker, 1865. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.)

Mancherlei Scandalosa, Knabenliebe etc.

Orig.: Le Jésuite. Par l'abbé ***. 2 vols. Paris 1865. Gr. in-8⁰. (3 Mk., wie neu, in eleg. Hfrzbd., R. Levi, 1893.)

— — Dasselbe. Deutsch von C. Homburg. 2 Thle. Stuttgart, Vogler & Beinhauer, 1865. Gr. 12⁰. 308 u. 333 S. (1 Rthl.) (1 Mk. 20 Pfg. der Vorige.)

— — Dasselbe. Aus d. Französ. übers. von Th. List. 2 Bde. Berlin, Humburg & Co., 1865. Gr. 8⁰. ($1^1/_6$ Rthl.)

* **JESUIT,** Der, in seiner Blöße, oder die entdeckten Geheimnisse des Jesuiter-Ordens, aus d. Französ. übersetzt. Mit Titelkpf. (Püschel sc.). Paris (Lübeck in Bayreuth) 1763. Kl. 8⁰. Tit., 1 Bl. Vorr., 154 S. (In Berlin: Ci 5697; auch in Zürich.)

— — Dasselbe. Ebd. 1774. 8⁰. (17 Sgr. Scheible, vor 1875.)

* **JESUIT,** Der entlarvte, Bestehend aus drey, Zwischen einem Evangelischen Lehrer u. geistlichem Studenten gehaltenen Gesprächen Vom Greuel des Pabstthums, Darinnen Die schändlichen Intriquen (!) der boßhafftigen Jesuiten aufrichtig offenbahret, die Betrügereyen gezeiget, Und alle, Dem heil. Worte GOttes zuwider lauffende Lehren gründlich verworffen werden. Von *J. L. S.* Gedruckt im Jahre 1725. 4⁰. (In Berlin: Ci 15, no. 6.)

32 S. Die letzten 4 Seiten in Versen.

JESUIT, Der geheime. Mit Titelvignette. Berlin und Leipzig, o. J. (Wien, Mösle, 1791). 8⁰. (1 Mk. 20 Pfg. R. Levi, Stuttgart, 1898.)

Jahrzahl nennt Weller.

JESUIT, Der, in guter Laune. Ein getreues Charaktergemälde in Hogarth's Manier und Stil. Mit Titelkpfr. Mohilaw (Wien, Mösle) 1785. 8⁰. 259 S. Höchst selten! (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A. 26.)

Bibl. Bülov. II. Abth. 4. p. 147; Weller, fing. Druckorte.

JESUIT, Der, auf dem Thron (so!), oder das Neue Felsenburg. Ein komisch-politisch-satyrischer (oft frivoler) Roman (von *Joh. Bapt. Schad*, Prof. in Jena). Mit TKpf. u. großer TVign. (G. Boettger fec.). Berlin und Leipzig (Görlitz, Anton) 1794. 8⁰. (3 fl. ÖW. Gilhofer & Ranschburg, c. 1890.)

4 Bll. (incl. 2 Bll. Inh.) u. 322 S. Abgesehen von vielen Laszivitäten, sehr ergötzliches humorvolles Buch. Hier einige Kapitelüberschriften: Scena amorosa; Titelsucht der Felsenburger, Pressfreyheit, Landes-Lotterie, Postwesen etc.; Felsenburgisches Nationaltheater; das Fürstliche Cabinet; ein griechisches Soupée-Fin (sic!); Madame Dolf; Mirzamanda (Prinzessin) sinkt, und wird nur durch eine Rebellion vom gänzlichen Fall errettet; eine Badescene etc.; fürstliche Vermählung; noch eine Vermählung u. eine Menge Hochzeiten; der Autor empfielt (so!) sich.

Zuerst gedr. St. Helena (Görlitz?) 1789. (Citirt Kippenberg, Robinson . . . ., S. 121.) — Neue Aufl. erschien Berlin u. Leipzig (Görlitz. Anton) 1795. (Vgl. Weller, fingirte Druckorte, I. p. 158.)

* **JESUITE,** Der entlauffene, Oder Die Maximen und der Glaube der Jesuiter Societät, In einem Gespräche zwischen einem Abte u. den (!) entlauffenen Jesuiten entdecket, Auff der Societät Unkosten aus den Frantzösischen (des *Antoine Arnould,* nach Weller, oder des *Dupré*) ins Teutsche übersetzet u. zum öffentl. Drucke befodert. Mit Titelkpf. (Costümbild). Cölln, Bey Peter Warmünden, Im Jahr 1698. 12°. (In Berlin: Ci 5118.) (1 fl. 48 xr. L. Rosenthal, 1873; 6 Mk. Max Harrwitz, 1891.)

4 Bll. Vorst. (incl. roth u. schwarz gedr. Titel), 229 S. Mit lateinischen Versen. Vorrede („Brieff des Autoris") ist unterz.: R. la Mer.

Orig.: Le Jésuite défroqué ou les ruses de la Société. Avec 2 titres gravés sur cuivre. A Rome, au dépens de la Société (vers. 1680). A la Sphère. 12°. 360 pp. (12 Mk. Adolf Weigel, 1690:) „Même livre que le Jésuite sécularisé (par Dupré). Cologne 1676. Les pp. 245—300 contiennent „La critique du Jésuite défroqué."

JESUITE, Der Verliebte, oder artige Galanterien, welche die vornehmsten Herren Patres aus der Societät zu Paris practiciret. Mit 1 pikanten Kupfer. (Aus d. Frantzös.) Pariss(!), bey Mons. Brunet. O. J. 12°. (3 Rthl. Scheible, c. 1870.)

— — Dasselbe. Mit 1 pikanten Kupfer. Paris 1696. 12°. 12 Bogen. (Bibl. Ludov. I. p. 123.)

Beide Drucke von grosser Seltenheit, wie auch die folg. Originale: Les Jésuites de la maison Professe de Paris en belle humeur et leurs intrigues galantes avec diverses dames de la cour. Lyon (Leyde) 1696, pet. in-12°, avec 1 fig. libre. (2²/₃ Rthlr. Scheible, 1872.) — A Lions, chez Jean Montos, 1760, pet. in-12°, avec 1 fig. obscène (Expl. in München.) (2 Rthlr. Scheible, 1872; 9 Mk., „avec figg.", Heinr. Kerler, Ulm, 1888.) — Les Jésuites en belle humeur. Avec figg. S. l. 1760. 12°. (In München.) — Les Jésuites de la maison professe de Paris en belle humeur. Cologne, s. d. 12°. (24 Sgr. Scheible, 1872.) Cfr. Gay IV. p. 168.

JESUITEN, Der, Christenthumb u. Lebenswandel übergesetzet u. vorgestellet aus einem von eyfferigen, jedoch gewissenhaften Papisten zusammengetragenem u. auss Verfolgung der Jesuiten zu Pariss verbrandtem frantzös. Werklein: „La morale pratique des Jesuites" (par *Du Cambout* u. *Arnauld*). Freystadt, bey Liberio Warnern (Wittenberg, Schuhmacher) 1670. 8°. Ca. 400 S. (12 Mk. L. Rosenthal, 1906.) Rar!

Weller, falsche Druckorte I. S. 33.

— —, Die, vertrieben aus der Freimaurerey und ihr Dolch zerbrochen .... (Aus d. Französ. des *Nicolas Bonneville* übers. von Joh. Joach. Christoph Bode.) Leipzig 1788. 8⁰. (In Breslau, Bibl. d. Loge Friedrich zum gold. Zepter; auch in Ulm, Bibl. d. Loge Karl zu den 3 Ulmen.)

Anon.-Lex. II. p. 318 (nach Meusel u. Kayser).

— —, Die. Schauspiel in fünf Acten (von *Joh. Gottfr. Lucas Hagemeister*). Berlin 1797. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. II. p. 318 (nach Goedeke u. Meusel).

— —, Die alten und die neuen. Ein Wort der Warnung .... (von *Jos. Ehrsam*). Sursen (!) 1840.

Anon.-Lex. II. p. 318 (nach d. Neuen Necrolog u. dem „Thesaurus libror. rei catholicae" [von Ant. Ruland ?]. Würzburg 1848—50).

— —, Die. Ihre vorzüglichsten Grundsätze, Zwecke und Thaten von Entstehung des Ordens 1540—1845. Leipzig, Fol. (3 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1911.)

Steindruck. Ein Jesuit, mit Dolch und Kelch in den Händen, auf der Erdkugel stehend, den Teufel und Schlangen zu Füßen. Mit Aufzählung der den Jesuiten vorgeworfenen Greuel und Grundsätze.

— — und Jesuitereien. Wirkliche Begebenheiten u. geschichtliche Tatsachen nebst Gründen der Erfahrung. Berlin 1853. 8⁰.

R. Zinke's Dresdener Octob.-Auct. 1908.

JESUITENBEICHTE. (20 vierzeil. Stroph. lasciven Inhalts.) O. O. u. J. (c. 1895). Gr. 8⁰. 1 Bl., nur einseitig bedruckt.

Der Jesuit geniesst ein junges Mädchen, in dem Grade fortschreitend, wie letzteres dem Pater seine Erlebnisse mit ihrem Freunde Franz beichtet.

JESUITENBÜCHLEIN. Leipzig 1845. 8⁰. 138 S. (5 Mk. E. Frensdorff, 1910:)

Seltene Schrift! Das interessante Titelbild stellt einen Jesuiten dar im Ueberhange. Neben ihm ein junger Mann, welcher mit einem Stabe den Ueberhang des Jesuiten hochhebt. Es zeigt sich ein Pferdefuss.

JESUITENFRESSER, Die, nebst Wanderpass und Signalement des ewigen Juden von Eugen Sue. Aus d. Französ. von Victor Joly. Regensburg 1845. 8⁰. (2 Kr. 40 H. A. H. Huber, Salzburg, 1909.)

Ultramontane Schrift mit heftigen Ausfällen gegen Sue.

JESUITENGIFT, wie es unter Clemens XIII. entdeckt, unter Clemens XIV. unterdrückt und unter Pius VI. noch fortschleicht, oder die Jesuiten in fünferlei Gestalten (von *Johann Rautenstrauch*). Philadelphia (Wien, Hartmann) 1784. Rar!

Weller, fing. Druckorte; Anon.-Lex. II. p. 318 (nach Wurzbach).

JESUITEN-LIEBSCHAFTEN, oder die Väter der Gesellschaft Jesu in gutem Humor. (Priapisches Machwerk, nach d. Französ.) Rom u. Paris, gedruckt auf Kosten guter Freunde (Stuttgart, J. Scheible?), o. J. (c. 1877). Breit-12°. (4 Mk. Fischhaber; 4 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld; jetzt theurer und kaum noch zu erlangen.)

115 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr. d. Verlegers an die Leser). In diesem unsinnigen, aber sehr pikanten Opus werden u. a. im Jesuiten-Kloster 1 junges Mädchen u. 1 schöne Schuhmacherfrau von 30 Mönchen zu Tode gemissbraucht.

JESUITENLIST u. Jesuiten-Ränke. Eine Enthüllung der größten Verbrechen u. Gräuelthaten, welche von den Jesuiten in allen Ländern u. zu allen Zeiten verübt wurden. Schwäb. Hall, F. F. Haspel, 1848. 12°.

Tit. u. 322 S. Chronologisch, nur mit Angabe des Jahrs als Ueberschrift. Vergriffen!

— — Dasselbe. Ibid. eod. a. 8°. 289 S. (2 Mk. 80 Pfg. A. Bielefeld, vor 1900.)

— — Dasselbe (Nachdruck). Reutlingen, o. J. 8°. (1 Kr. 80 H. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

JESUITENMORAL. Ein Album für Freunde der frommen Väter. Zusammengestellt nach mehr als 300 Stellen aus jesuitischen Casuisten. Leipzig 1845. 8°. 3 Bll. u. 104 S. (1 Mk. R. Levi, Stuttg., 1892; 3 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908.)

Moralgesetze der Jesuiten, Vom Königsmorde, Vatermord, Von der Nothzucht, Vom Kindermord, Von der Beichte etc. etc.

JESUITENORDEN. Abhandlung von 48 Seiten aus *Krünitz'* Encycl. 1789. (1 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

JESUITENSPIEGEL, Der (von *P. Fischer?*). Biel 1873.

Anon.-Lex. V. p. 164 (nach Bibliogr. d. Schweizer. Landeskunde).

* **JESUITER-BILDNIS,** Darinnen der so schändlichsten als schädlichsten Jesuiten Secten Vnart, gottloses Leben vnd Wandel den Einfältigen zur Nachrichtung klärlich zu betrachten, vor dero angefangene Außsteuberung GOtt hertzlich zu dancken, vnd vmb jhre endliche Außfegung fleissig zu bitten, vor Augen gestellet wird. Gedruckt im Jahr Christi des HErrn 1632. 4°. (In Berlin: Yh 8001, no. 7.)

In Versen. 6 bedruckte Bll. Dedic. unterz.: *A. F. D. W. P.* — Weller, Ann. I. p. 398 führt d. Titel nur ganz kurz an.

§ **JESUITER (-) WOLFF,** Reissender, vnter dem Schaffbeltz Christlicher Sanfftmut verborgen. Oder Summarischer Bericht der grewlichen vnd erschrecklichen Mordlehren, so in der Jesuiter Schriften verstecket liegen. Sampt der Relation von der Jesuiter Geheimnussen .... O. O.

1610. 4⁰. (In München 2 Expll.: Jes. 127; Jes. 311, 25.) (5 Mk., Expl. in eleg. Hfrzbde., aber papierfl., Scheible, vor 1900.)

U. a.: Jesuiten als Hurenwirthe.

JESUITER vnd Pfaffen Kunst vnd Heiligkeit, Welcher sie sich Beider, in der Chur vnnd Fürstlichen Pfaltz angestellten Reformation gebrauchet, Auch was sie für eine Lehr vnd Leben geführet, vnd wasserley Wunderwerck sie dabey verrichtet .... Durch Einem (sic!) von denen Jesuiten wolgeplagten, vnd wegen Gottes Worts von demselben Gesindlein verjagten Praedicanten. Getruckt zu Embden, im Jahr 1627. 4⁰. (In Breslau, Stadtbibl.: 4⁰ J. 89, mit 21 Beibdn.)

Heftige Schmähschrift. Tit., 1 Bl. Vorr. u. 16½ Bog., sign. A—R. Bogen I—N voll pikanter Schwänke. — Auf den 2 letzten Bll. geistliches Lied. — Von grösster Seltenheit, kaum bekannt!

JULIUS, G., Die Jesuiten. Geschichte der Gründung, Ausbreitung u. Entwickelung, Verfassung u. Wirksamkeit der Gesellschaft Jesu. 3 starke Bde. Mit 3 Portr. u. 10 Kpfrn. Leipzig 1854. Kl. 8⁰. (5⅓ Rthl.) (5 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

KUKKUKS-RUFF, Jesuitischer, d. i. fünfzehn vermeinte hochwichtige, doch eigentlich unrichtige u. nichtige von Evangelischer Seiten vielfältig u. richtig beantwortete nunmehr aber unter der Larve einer erdichteten Standesperson wieder aufgeputzte u. mit dem Exempel Christinae Königin in Schweden überzuckerte u. abgewürzte Religions-Fragen nochmahn beantwortet. Altenburg, Richter, 1669. 240 S. 8⁰. (18 Mk. L. Rosenthal, 1906.) Rar!

LA CHAISE, Pater. — Gespräche in dem Reiche derer Todten, 14. Entrevue, zwischen dem weltberühmten frantzösischen Pater La Chaise und der Hertzogin de Fontanges, von welcher die grossen Kopff-Aufsätze des Frauenzimmers den Namen haben .... Mit TKpf. Leipzig 1721. 4⁰. (½ Rthl. Schmidt, Halle, c. 1870; 3 Mk. Scheible, 1886, m. d. Jahrz. 1720.)

* — — Jesuit, Der vertrackte, und Intriguen-Macher P. LA CHAISE, Königlicher Frantzösischer Beicht-Vater, in einer lustigen COMOEDIE, Darinnen über die jenigen Intriguen so von ihm in seinem unlängst herausgegebenen Leben zu finden, noch mehre und neuere Liebes- auch Staats-Practiquen nebst andern anmuthigen Erfindungen enthalten; Aus dem Frantzösischen (1693) nach der Teutschen Redens-Art eingerichtet, und auff Begehren vorgestellet Von HALOANDER. Cölln, Gedruckt bey Peter Marteau, 1696. 12⁰. (In Berlin: Ci 5230.) Ungemein rar!

Titel (roth u. schwarz), 8 Bll. Vorr. u. Verz. der (24) Personen des Stückes, 416 S. Text. (5 Abhandl.-Akte). Sotadischen Inhalts.

§ — — Jesuitenliebe und Jesuitenränke, oder scandalöse Anekdoten aus dem Leben des Paters La Chaise. Frey nach d. Französ. bearb. 2 Thle. (Th. 2 mit d. Zusatz: „nach La Chaise: Beichtvater Ludw. XIV.") Frankfurt u. Leipzig (Schweinfurt, Riedel) 1792. 8⁰. 172 u. 182 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A. 18. 1 vol.) (1$^1/_3$ Rthl. Scheible, vor 1880; jetzt theurer!)

(Dem Münchener Expl. fehlt d. letzte Bl. d. 2ten Theils.) — Zuerst gedr. ebd. 1778. 8⁰. (Heinsius' B.-Lex.) Beide Ausgaben höchst selten!

* — — Leben Des Weltberuffenen Jesuiten und Königlichen Frantzösischen Beicht-Vaters P. LA CHAIZE, Worinnen viele des Frantzösischen Hofes, wie auch andere Geheime INTRIQVEN an den Tag geleget werden. Aus dem Frantzösischen (des *Philibert Joseph Leroux*, Vf. des „Dictionnaire comique") ins Teutsche übersetzet. Cölln, Gedruckt bey Peter Marteau. (Dresden, Winckler) Anno 1694. Kl. 8⁰. (In Berlin: Qy 4262.) (9 Mk. Otto, Lpz., 1907; 16 Mk. E. Frensdorff, 1909.)

Portrait (Sabot sc., Poisson pinx.)., 5 Bll., 480 S. — „Die Wollüste liebte er gleich einer Courtisane". — Sehr selten, wie die folg. Ausgabe.

Original (in München): Histoire du père La Chaize, jésuite et confesseur du roi Louis XIV. Où l'on verra les intrigues secrètes qu'il a eu à la cour de France etc. dans toutes les cours de l'Europe, pour l'avancement des grands desseins du roy son maitre. Cologne, P. Marteau (Holl.), 1693; rep. ib. 1694. 16⁰. (In Düsseldorf, Kgl. Landesbibl.); rep. ib. 1702. 16⁰. (6 Mk. Rich. Siebert, Berlin, 1888.); rep. ibid. 1749. (in München) pet.-in-8⁰. u. öfter. — Le même ouvrage sous le titre: Jean danse mieux que Pierre, Pierre danse mieux que Jean. A Tetonville, 1719. pet.-in-8⁰. Avec le portr. du jésuite. (In München u. Wolfenbüttel.) (5 Rthlr. Scheible, 1868.) Réimpression: Bruxelles, Henry Kistemaeckers, 1719—1884. 8⁰. II. Avec. portr. Tiré à 777 expls.

— — Dasselbe, tit.: Deß P. Jesuiten La Chaise, und Beichttvatters König Ludwig deß XIV. Curieuse Geschicht-Beschreibung; Darinnen alle verborgene Vorschläge und verwirrte Händel, die er beedes an dem Frantzösischen, als anderen Europäischen Höfen, zu Beförderung deß Königs seines Herrn grossen Vorhabens, angegeben und begonnen, zu finden und anzutreffen. Aus dem Frantzös. ins Teutsche übersetzt. (Mit der Sphäre.) O. O. Gedruckt im Jahr MDCXCIV. (1694.) 12⁰. (10 Mk. Scheible, 1886.)

Portrait, Titel, 2 Bll., Vorber. u. 506 S.

— — — — Anderer Theil. Ibid. 1695. Kl. 8⁰.

Von grosser Seltenheit!

Orig.: Cologne, P. Marteau (Holl.), 1694. 12⁰. Contenant les particularités les plus secrètes de sa vie, ses amours avec plusieurs Dames de la première qualité et les agréables aventures qui lui sont arrivées dans le cours de ses galanteries. (1—2: $2^1/_2$ Rthlr. Maske, Breslau, vor 1870.) Beide Theile vereinigt sind äusserst selten und jetzt ca. 30 Mk. werth.

LANGLOIS, Carl. Sonderbare Begebenheiten dieses Helden im Jesuiten- und Exjesuiten-oder Sprachmeisterhabit. Ein Beitrag zur Aufklärung und Charakteristik des achtzehnten Jahrhunderts. Utopien (Erlangen, Heyder), 5796 (d. i. 1796). 8⁰. X—126 S. (1 Mk. Scheible, c. 1878.)

In (ziemlich zahmen) Briefen. Vorrede datirt 1796. — Weller, fing. Druckorte.

LAWES, Dr. H. (d. i. *Daniel v. Kászony*), Der Teufel im Beichtstuhl, oder Jesuitenschliche. Leipzig, Verlags-Anstalt, (187*). 8⁰.

Zahm. (2 Mk. Fischhaber u. A.)

LEAUMIER. — Der Jesuiten-Zögling als Schuhflicker à la Rousseau, Seminarist, Libertiner, Hofmeister, Pfarrer, Hanswurst, Bär, Gassenkehrer, Polizeispion, König, Vatermörder, Revolutionär, Kassenbeamter, Galeerensklave, Baronet, Fuhrmann, Bourbonist der Restauration und — Bettler. Nach dem Französischen des *Leaumier* frei bearbeitet von Conradin, nebst einem (color.) Titelkupfer. Altenburg 1831. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) 256 S. ($^2/_3$ Rthl. Scheible, 1872.)

LEBERIS Jesuitica. Das ist Jesuitischer Schlangenbalg .... (von *Georg Obrecht*). Franckfurt a. M. 1611.

Anon.-Lex. III. p. 34 (nach Placcius u. Krebs). — Aeusserst selten!

LEHRSÄTZE, Die eigenthümlichen, und Maximen der Jesuiten, nach welchen sie dem Christenthume, und den Staaten schädlich geworden sind. (Aus d. Französ. des *Antoine Arnauld* übers. Joh. Joach. Lachmann.) Züllichau 1769. 8⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher 1774; Anon.-Lex. III, p. 41 (nach Meusel, Kayser, Weller).

— — Dasselbe, Ebd. 1774. 8⁰. (l. c.)

— — Dasselbe. Regensburg (Wien) 1786. 8⁰. (l. c.)

LEIBROCK, A., Albano der Leichtsinnige oder der Jesuit als Beichtvater. Eine spanische Inquisitionsgeschichte. 2 Bde. Leipzig 1834. 8⁰. (2 Mk. 40 Pfg. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909.)

§ * **LIEBES-GESCHICHTE,** Wahrhaffte und curieuse, Des Jesuiten SAINFROIDS Und der Scheinhei-

ligen EULALAE, Wegen der dabey vorkommenden Gantz besondern Begebenheiten. Aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzet. O. O. 1729. 8⁰. (In Berlin: Ci 5437, mit Beibd.)

Nicht auf Girard u. Cadière bezüglich, deren Prozess erst 2 Jahre später stattfand.

Aeusserst selten! TKpf., 7 Bll. Vorst., 304 SS. — S. 257 sq. Anh.: Phebons Heyrath. — Der unschuldige Missethäter. — Verse, woraus man erkennen kann, ob man verliebt ist. — Der über seinen Schatten eiffersüchtige Liebhaber.

Original (in Berlin [Ci 5431] u. München): Les amours de Sainfroid jésuite et d'Eulalie fille devote. Histoire véritable suivie de quelques nouvelles nouvelles. La Haye 1729. pet.-in-8⁰. Frontisp. gr. — Dasselbe. La Haye chez Isaac van der Kloot 1743. pet.-in-8⁰. (In Berlin: Ci 5433. — Ibid. 1748; 1760. pet.-in-8⁰. (In Oettingen, Fürstl. Bibl.) (24 Mk. L. Rosenthal, c. 1888.)

Gay I. p. 191: „On a dit que ce volume racontait les amours du père Girard et de la Cadière, mais, à moins d'une erreur dans le date (1729) de la I ère édition, cela ne serait pas exact, car l'histoire du père Girard n'est arrivée qu'en 1731."

Bibl. Arcana. London 1885, no. 110—111: The story of Sainfroid is no doubt based upon the Cadière case, or upon popular gossips concerning it. It is an anti-jesuitical production of no great interest. — English translation, or rather adaption: The Amours of Sainfroid and Eulalia: being the Intrigues and Amours of a Jesuit and a Nun; developing the progress of Seduction of a highly educated young Lady, who became, by de foulest Sophistry and Treachery, the Victim of Debauchery and Libertinism. New York, H. S. G. Smith & Co., 1854. 12⁰. Consisting of pp. 204, with 2 woodcuts, which are free but not obscene.

LISKENNE, C., Jesuiten und Fürstenmörder. Eine Enthüllung der grössten Verbrechen und Gräuelthaten, welche von den Jesuiten zu allen Zeiten und in allen Ländern verübt worden. Hall, o. J. 12⁰. (1 Mk. Scheible, c. 1890.)

LUCIFER (ps.), Instructionen und Rathschläge des Satans an die Jesuiten. 1846.

Weller, Lex. Pseud. p. 330.

LUCIUS, Lud., Jesuiter-Histori: von des Jesuiter-Ordens Vrsprung, Namen, Regulen, Beampten, Gelübden, Freyheiten, Regiment, Lehren etc. 4 Theile in 1 Bde. Mit 2 Kpfrn. u. gestoch. Titel. Basel 1626. 4⁰. Rar! (7 Mk., Prgtbd., Emil Hirsch, München, 1907.)

MAGAZIN zur Geschichte der Jesuiten (hrsg. von Christian Carl André). Erfurt 1787.

Anon.-Lex. III. p. 104 (nach Meusel u. Kayser).

MARELL, Pater Jacob (geb. 1. April 1649 zu Innsbruck, trat am 7. Septbr. 1668 ins dortige Jesuiten-Collegium, später das. Prokurator, Beichtvater und Offizial. Er verführte seine

Beichtkinder im Augsburger Novizenhause, darunter mehrere schwäbische und fränkische Grafen). — § Reverendi in Christo patris Jacobi Marelli S. J. amores, e scriniis provinciae Superioris Germaniae Monachii nuper apertis brevi libello expositi per Karolum Henricum de Lang. Monachii 1815. 8⁰. 36 pp. (5 Mk. Völcker, 1905.)

Criminaluntersuchungen wegen Unzucht (Knabenliebe), veröffentlicht auf Veranlassung des bayerischen Ministers Grafen v. Mongelas.

Französ. Uebersetzg. (besorgt von Xaver Schneider): Les Amours du révérend Père Jacques Marell, de la compagnie de Jésus; extr. des documents trouvés dans les archives de la susdite compagnie, à Munich; par Charles Henri de Lang. (En français et en latin.) (Aussi sous le titre curieux: „Notice sur l'instruction secondaire".) Paris 1815; rep. 1837. 12⁰. Gay I. p. 204: „Peu commun."

— — Dasselbe, deutsch: Liebschaften des ehrwürdigen Paters Jacob Marell aus der Gesellschaft Jesu. Aus d. Französ. übers. von Frz. Seb. Ammann (gewes. Kapuzinerpater). Bern 1842. 8⁰.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1862. 8⁰. (2 Mk. M. Edelmann, 1905.)

— — Dasselbe, titulo: Abenteuer des Pater Marell. Nach d. latein. Original des *K. H. v. Lang*, deutsch. bearb. Bautzen, Weller, 1844. 8⁰.

§ — — — — Dasselbe. Ebd., G. Schlüssel, 1845. 8⁰. (In München: Remot. 467.)

— — Dasselbe, tit.: Jesuitiana. Die Liebschaften des Jesuiten Jacob Marell. Aus d. Lat. des Ritter *Karl Heinr. v. Lang*. 2te Aufl. Jena, bei J. G. Schreiber, 1845., Breit-12⁰.

46 S. (incl. Titel, 1 Bl. Vorwort des Herausgebers und 1 Bl. Vorwort des ungenannten Uebersetzers).

— — Auch soll sich eine Uebersetzung befinden in: Enthüllungen über Lehren und Leben der katholischen Geistlichkeit. Sondershausen, G. Neuse, 1862. 8⁰. Rar!

— — Die Knabenliebschaften des Jesuitenpaters (Jacob) Marell. Aus den Ordensarchiven Oberdeutschlands zusammengestellt von *Karl Heinr.* Ritter *v. Lang* (weil. Kgl. Bayr. Landesarchivdirektor). Neu hrsg. u. dem deutschen Volk zu Nutz u. Frommen aus d. Lateinischen übertragen v. Karl v. Hutten. („Ich hab's gewagt!" Ulrich von Hutten.) Leipzig. Verlag v. G. Laudien. 1890. 8⁰. Orig.-Umschl. m. Bordüre. (1 Mk. 50 Pfg. G. Priewe, c. 1905; 1 Mk. 80 Pfg. Taussig, 1904.)

X S. Einleitung des Uebersetzers u. 66 S. Wiederabdruck des Münchner Originals von 1815 mit Beifügung der

deutschen Uebersetzung. — Verboten vom L.-G. Graz, 24. Novbr. 1894. § 516.

Das Original von 1815 wurde seiner Zeit von den Jesuiten aufgekauft, aber nicht nur diese Beseitigung der meisten Exemplare liess dessen schwerwiegenden, scandalösen Inhalt nicht zur Kenntniss des Volkes gelangen, sondern noch vielmehr der Umstand, dass es in lateinischer Sprache abgefasst, also nur Gebildeten verständlich war. (Vgl. die Einleitung.)

— — — — — Werkmeister, Ben. Maria v. (kathol. Hofprediger zu Stuttgart), Sendschreiben an Herrn Ritter v. Lang, die Amores Jacobi Marelli betreffend, mit Vorwissen und auf Ansuchen des Verfassers .... zum Druck befördert von Christian Jacob Wagenseil. Kempten, Dannheimer, 1816.

Anzeige des Herausgebers am Schluss seines „Literar. Almanachs für 1832". 8⁰. S. 284.

— — — — — Wittmann, P., Die Jesuiten u. der Ritter Heinrich v. Lang oder Nachweis: wie die Gegner der Jesuiten deren Geschichte schreiben. Augsburg 1845. 8⁰. (1 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1909.)

Ultramontane Kampfschrift.

* **MEGALISSUS** (d. i. *Georg Litzel* geb. 1694, † 1761). — Deutsche Jesuiten-Poesie Oder Eine Sammlung Catholischer Gedichte, Welche Zur Verbesserung Allen Reimenschmiden wohlmeinend vorleget MEGALISSVS. Franckfurth u. Leipzig, Joh. Ehrenfr. Müller, 1731. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: an Y 1821, an Yn 1822; auch in Stuttgart und in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. I 8⁰ 89 d.) (6 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

6 Bll., 148 S. Inh.: Geistl., Glückw.-, Freuden-, Trauer-Vermischte Gedichte. — In der von der Jenaischen Universität 27. Merz (!) 1731 datirten Vorrede bezeichnet Litzel (mit Unrecht) die Jesuiten unter allen Reimenschmieden als die schlechtesten u. elendesten. — Es finden sich Stücke von Jac. Balde, Laur. v. Schnüffis, Jo. Chr. Haintzmann, Abraham à Sta. Clara etc.

— — S. auch Megalissus, Der undeutsche Catholik .... 1731, sub lit. **M.**

MEMOIREN eines Jesuiten oder die Verschwörung von Mont-Rouge. Stuttgart 1828. 8⁰. 332 S. (R. Härtel's Dresdner Mai-Auct. 1909:)

Enth. grässliche Enthüllungen aus den Priesterseminaren, Klostergreuel etc.

MEUSCHEN, J. G., Greuel der jesuitischen Bosheit und des ganzen Pabstthums. Amsterdam, Hendrich Bruyn (Frankfurt) 1711. Rar!

Weller, fing. Druckorte, I. p. 62.

MILETUS, Vitus (ps.), Der Jesuiterspiegel. O. J.
Weller, Lex. Ps. p. 361.

MÜHLFELD (ps.?), Pater Bernhard der lüsterne Jesuit. 2 Bde. 3. Auflage. Verlags-Comtoir. Halberstadt, Lichtengraben 3, o. J. (c. 1885). — *A. E.:* Druck von Römer und Sitzenstock in Zerbst. 8⁰. 183 + 229 S. (3 Mk. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885.)
Zahmes, nur dem Titel nach erotisches Machwerk. — Die beiden ersten Aufl. wohl fingirt.

MÜNSTERUS, H., Der Jesuiten ausgezogener Schafspeltz, darin die Schafslarva vermeinter grosser Heiligkeit allen Jesuiten ausgezogen u. ihr eigener Wolfspeltz angelassen wird. Wittenberg 1603. 8⁰. Rar! (1 fl. 45 xr. L. Rosenthal, 1873; jetzt theurer!)

NACHRICHT, Curiose, von dem Jesuiter-Orden (von *Joh. Heinr. Tschudi*). Cöln, P. Marteau, 1716. (In Zürich.)
Anon.-Lex. III. p. 182 (nach Weller).

NICOLAI, W. G., Kaiserkrone u. Todtenkranz oder Jesuitenränke und Frauenliebe; illustr. Orig.-Roman aus d. Zeit des französ. u. mexikan. Kaiserreichs. 3 Bde. Leipzig 1875—76. 8⁰. (Mk. 11,50.) (4 Mk., Hlwd., v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1906.)

NIEMANDT, Christian (ps.), Brillenfutter aus der Jesuiter Augenspiegel. 1618.
Weller, Lex. Ps. p. 386.

OSIANDER, Lucas, Warnung vor der Jesuiter blutdurstigen Anschlägen vnnd bösen Practicken. Durch welche sie die Christliche, reine, Euangelische Lehr . . . ausszutilgen, vnnd des Römischen Antichrists tyrannisch Joch der Christenheit wiederumb auffzutringen vnderstehn. Getruckt zu Tübingen, bey Georgen Gruppenbach. Anno 1585. 4⁰. 34 S. (4 Mk. 50 Pfg.)

PETERS, Pater (Beichtvater König Jacob's II. von England). — Anschläge, Neue Jesuitische wieder (!) die Protestanten in Engeland, entdecket in zwey folgenden Sendschreiben, welcher Pater Petersen, Jesuit und Ober-Director d. Allmos. des Königs von Großbrittannien und Pater de la Chaise (s. weiter ob.), Beicht-Vater des Königs von Franckreich mit einander gewechselt haben. O. O. 1688. 4⁰. (1 Mk. 20 Pfg. Ludolph St. Goar, Frankf. a. M., c. 1880; jetzt theurer, wie die folgende Schrift.)

— — Antwort von Pater Petern . . . ., s. ob. bei Jacob II., König von England.

— — Copia des Sendschreibens Pater la Chaise, Beichtvater des Königs von Franckreich, an Pater Petersen, Beichtvater des Königs von Engeland. Nebst Antwort

von Pater Petern. Cölln 1688. 4⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Rich. Siebert, Berlin, 1888.)

— — Copia, Vidimirte, des Sendschreibens des Pater La Chaise an Pater Petersen. Aus dem Niederteutschen von Guidewaldus Wagenhalss (ps.). 1688.

Weller, fing. Druckorte.

* — — Beschreibung der Liebes-Intriguen des Jesuiten P. PETERS, JACOBI II., Gewesenen Königs in Engelland Beicht-Vaters, Worinnen man seine allergeheimesten Begebenheiten, und seinen eigendlichen (!) Caracter recht ausgedrucket findet, wie auch die guten Rathschläge, so er diesem König in seiner Regierung gegeben. Zweyte Edition. Aus dem Frantzösischen übersetzet. Cölln, bey Pierre Marteau, o. J. (1699). 12⁰. (In Berlin: Tt 4148, mit Beibd.)

Curioses TKpf., Tit. (roth u. schwarz gedr.), 563 S. (Ed. I.: 1698?)

Ungemein rare, stellenweise obscöne Skandalschrift, eine erstaunliche Chronique der Libertinage des damaligen englischen Hofes.

Französ. Orig.: Histoire des intrigues amoureuses du P. Péters, jésuite, confesseur de Jacques II, ci-devant roi d'Angleterre. Cologne, P. Marteau (Holl.), 1698. 12⁰. (20 frcs. de Blaesere; 4 Rthlr. Scheible, 1868; à présent plus cher.) Gay, Bibliogr. de l'amour IV. p. 55:

— — Dasselbe, titulo: Geschichte der Galanterien des Pater Peters, von der Gesellschaft Jesu, Beichtvaters Jakobs des II ten, Königs von Großbritannien, worinnen man seine allergeheimsten Begebenheiten und seinen Charakter recht ausgedruckt findet, wie auch die guten Rathschläge, so er diesem König in seiner Regierung gegeben. Aus dem Französischen übersetzt. Dritte Auflage. Mit curiosem Titelkpf. (größer als in der früheren Ausg.). Cölln, gedr. in der Martinsgans, und zu finden in der blauen Ente. 1762. 8⁰.

268 S. (incl. TK. u. Tit.). S. 78 ff.: Journal der Galanterien des Pater Peters, während seines Aufenthalts zu London (besonders mit Eleonore d'Este, Gemahlin Jakob's u. deren Hofdamen). Ebenfalls von allergrösster Seltenheit!

PHILADELPHI de novo lacu epistola et discursus de modernis jesuitarum moribus. Ignatianopoli (Francof.) 1672.

Weller, fing. Druckorte.

PRACTICKEN, Jesuiterische, D. i. Gründlicher Bericht von allerley heimlichen, verborgenen Händeln .... Aus dem Lateinischen von Liborius Longinus (ps.). 1633.

Weller, Lex. Ps. p. 327.

RICCI, Lorenzo (Jesuiten-General). — Des Hochwürdigen Herrn Exgenerals Ricci Abschieds-

rede, vor seinem Tode in der Engelsburg an seine ehemalige Gesellschaft gehalten. Aus dem Lateinischen übersetzt (von Modestus Hahn). Mit Titelvignette. Rom (Ulm) 1776. 102 S. 8⁰. (8 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

Sehr seltene und scharfe Spottschrift gegen die Jesuiten. — Anon.-Lex. III. p. 384 (nach Sommervogel, Weller, Baader u. Meusel). — Ueber den Jesuiten Ricci siehe: Oettinger, Moniteur des dates.

— — Unparteyische Geschichte der Gefangenschaft des vormaligen Generals der Gesellschaft Jesu Don Lorenzo Ricci u. seiner Assistenten in der Engelsburg. Frankfurt 1781. 8⁰. (3 Mk. K. W. Hiersemann, Lpz., 1898.)

— — Leben des Abbt Lorenz Ricci, gewesenen (letzten) Generals der aufgehobenen Gesellschaft Jesu. Aus d. Italien. (Hrsg. von Joh. Conr. Engelhard.) Frankfurt und Leipzig (Bayreuth) 1776. 8⁰. (In Aarau, Cantonsbibl.) (3 Mk., mit dem vorigen, Julius Neumann, Magdeb., 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 14 (nach Meusel u. Fikenscher).

ROLLE, Die Gottlose, der sogenannten ehrwürdigen Pater (!) Jesuiten auf dem Schauplatz der Welt. Rom 1689. (Expl. in Zürich.)

— — Dasselbe durch *Jo. Waremundum.* O. O. 1689.

Weller, fing. Druckorte. — Beides sehr selten!

SANTO-DOMINGO *(Joseph-Hippolyte* Comte *de),* Cardinäle, Bischöfe und Priester als Liebesabenteurer durch Cölibatgebote und jesuitische Grundsätze. Historisch geschildert v. —. Aus d. Französ. Leipzig, Verlags-Exped., Stuttgart, J. Scheible, 1833. (Nebst Vortit.: Liebesabenteuer der katholischen Geistlichen.) Kl. 8⁰. (4 Mk. Friedr. Klüber, 1905.)

X u. 203 SS. Einiges pikant. Handelt auch von dem Jesuiten Girard und Mlle. Cadière.

— — Der Jesuiten-Spiegel. Mit *Anhang* von einem Jesuiten-Calender, den päpstlichen Bullen Unigenitus etc. und andern urkundlichen Belegen. Herausg. von —. 2 Thle. Stuttgart 1828. 8⁰. (4 Mk. Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 2354; 15 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Vergl. Rob. F. Arnold: „Die Tablettes Autrich." in der Glossy-Festschrift „Ein Wiener Stammbuch" (1898) u. denselben „Zur Bibliographie d. deutsch. Restaurationszeit" in „Zeitschr. f. Bücherfr." Jahrg. V, Heft 4, wo auch das einzige authent. Porträt des Grafen St. Domingo reproduziert ist.

SCHMELING, K., Das Pfaffenkind. Eine Jesuiten-Geschichte aus der Gegenwart. Leipzig, Verlags-Anstalt

(Röhl). O. J. (1873). 8⁰. (75 Pfg., herabges. Preis 25 Pfg.) (1/3 Rthl. Fischhaber.) Zahm.

Allg. Central-Anz. v. 31. Aug. 1877.

SCHWEIZ. — Jesuitenspiegel, Schweizerischer. Ein Warnbild von einem Eidgenossen. Mit Titelkpfr. Bern 1842. 8⁰. (4 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

— — Stello, Gustav (d. i. *Joh. Chrn. Dan. Salchow*), Die Jesuiten; eine Arabeske. Mit Titelvignette. Jena 1801. 8⁰. (2 Mk., geles. Expl., Jul. Neumann, Magdeb., 1908.) Zahm.

Das Anon.-Lex. II. p. 318 hat „1802" (nach Goedeke), ohne Angabe des Pseudonyms.

„Der **SUITEN**, welche sich Jesuiten nennen, ankunfft, art vnd eigenschafft." (1569.) Der Pabst, als Schwein auf einem Kissen liegend, gebiert sie unter dem Gebet der Geistlichkeit und dem Beistand der Furien, die Hebammen-Dienste leisten; sie bilden Schweinen ähnliche Ungethüme und man sieht sie in einer Kirche die Gräber aufwühlen, dann von einem Hund und Schwein in einem Stall unterrichtet werden etc. Holzschnitt. Unten 4 spalt. Gedicht: „Vor wenig Jaren war zu Rom — Vnd Warnung nicht verachtet hat. Roy.-Fol. (8 Rthl. Drugulin II. no. 338.)

Grosse Seltenheit!

TEUFEL, Der, im Beichtstuhl oder Jesuitenschliche. Aus d. Engl. von Dr. Lawes (d. i. Daniel v. Kászony). Verf. von „Die weiblichen Reize", „Frauenkniffe" u. s. w. 2. Aufl. Leipzig, Verlags-Anstalt, Wilhelm Röhl, o. J. (1873). 8⁰.

173 S. (incl. 8 S. Vorst.). Zahmen Inhalts.

VARGAS, Alphonsi de, von Toleto (d. i. *Caspar Scioppius-Schoppe*), Erzehlung der Ränke, Betrügereyen u. politischen Griffe der Jesuiten, wodurch sie eine Monarchiam über die gantze Welt auffzurichten gedencken . . . Hierzu kömmt auch *Lucii Cornelii Europæi* (d. i. *Giulio Clemente Scotti*) Monarchie der Solipsorum (Jesuiten) . . . . itzo in Gut Deutsch übergesetzt. Mit Titelkpfr. Gedruckt im Voigtland (Güstrow, Russworn) 1675. 8⁰. 8 Bll. (incl. TKpf.) u. 352 S.

Weller, fing. Druckorte. Vorher: O. O. u. J. (ca. 1660). 8⁰. 8 Bll. u. 352 S. (8 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1909.) — Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908: „Diese deutsche Uebersetzung wurde in Breslau öffentlich verbrannt und ist daher sehr selten. Das lateinische Original erschien 1636 in 4⁰."

VERSUCH einer neuen Geschichte des Jesuitenordens . . . . bis auf gegenwärtige Zeiten (von *Joh. Christoph Adelung*). Berlin und Halle 1769—70. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. IV, p. 301 (nach Kayser, Winer, Meusel u. dem Cat. d. Museums); Kläbe, Neuestes Gelehrtes Dresden, Leipzig 1796).

VON der Jesuiten Gott und ihrer Geistlichkeit (von *Leo de Dromna*). O. O. u. J. (16**).

Anon.-Lex. IV, p. 346 (nach Carayon, Bibliogr. de la Comp. de Jés., S. 537).

WAREMUNDUS, Johannes, s. weiter ob. Rolle, Die Gottlose .... 1689.

WAHRMUND, Lucas, Ueber den Jesuitenorden. Deutschland (Berlin, Wittich) 1814.

Weller, fing. Druckorte.

WALLER, E. (ps.), Constant, oder Jesuitenführung und Schicksalslaunen. 2 Thle. Leipzig, Wohlbrecht, 1832. Gr. 12⁰. 20 1/8 Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

WÖLFE, Die entlarvte (so!). Aus d. Portugies. in das Italiänische und aus diesem ins Deutsche übersetzt (von Joh. Friedr. Le Bret, geb. 19. Novbr. 1732 zu Untertürkheim in Würtemb., † 1807). O. O. (Ulm, Stettin'sche Buchhandlung). 1761. 4⁰. (Expl. im British Museum.) 202 S. (6 Mk. L. Schleiermacher, Potsdam, 1886.)

Anon.-Lex. IV. p. 408 (nach Kayser u. Meusel), wo die folgende Ausgabe fehlt.

§ * — — Dasselbe, titulo: Die Entlarvte Wölfe, aus dem Italiänischen in das Deutsche übersezt (!). Zweyte Auflage. (Vignette: Schiff unter Segel.) O. O. (Ebd.). Im Jahr 1762. 4⁰. (In Berlin: Ci 3874.) (2 fl. 12 xr., Ausgabe in 12⁰ [?], L. Rosenthal, 1873.)

Seltenes u. gesuchtes antijesuitisches Werk, besonders gegen den P. Francesco Antonio Zaccaria gerichtet. Der Vf. starb zu Rom gegen das Ende des Pontifikats des (1769 verstorb.) Papstes Clemens XIII. — 202 S., nämlich S. 1/76 histor.-krit. Vorr.; S. 77—129 Uebers. der „monita secreta Soc. Jesu"; S. 129—202 Anhang von (4) Urkk. u. Zugabe.

Das Werk enthält auch viel über die Jesuiten-Verschwörung in Lissabon und die Vertreibung des Ordens aus den portugiesischen Staaten auf Befehl Königs Joseph, 1759.

Das Original der italien. Uebersetzung erschien titulo: I lupi smascherati nella confutazione, e traduzione del libro intitolato: Monita secreta societatis Jesu .... Con un appendice di documenti .... Ortignano 1760. 8⁰. (In Berlin: Ci 3870, mit 4 Beibdn.) — Idem opus. Ibid. 1761. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.)

WOLFF, Ph. P., Allgemeine Geschichte der Jesuiten von dem Ursprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten. 4 Bde. Mit Kpfr. Zürich 1789—92. 8⁰.

— — Dasselbe. 2. Auflage. 4 Bde. Leipzig 1803. 8⁰. (7 frcs. 50 cts. Georg & Co., Basel, 1908.)

— — Zeitung, Newe, wie ein Jesuwider in Teuffels gestalt ein Evangelisch Mänsch von jhrem Glauben wollen abschrecken .... Andere Zeitung auch von einem Jesuwider, wie der zu Wien in Oesterreich sich vnderstanden, die Todten lebendich zu machen, darüber einen armen Mann vmbs leben bracht, vnd entlauffen mussen. Anno 1659. O. O. 4⁰. (100 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1912.)

12 unbez. Bll., letztes weiss. Ganz in Versen. — Fehlt bei Weller Annalen. In Zeitungen 355 nur eine Ausgabe mit 4 Bll. erwähnt. — Mit interessantem Titelholzschnitt.

JETTA, Die schöne Zauberin, oder der Wolfsbrunn. Eine Geistergeschichte (von *Josef Aloys Gleich*). Original-Aufl. Mit schönem Titelkpf. u. Titelvign. (von Weinrauch). Wien u. Prag, bey Franz Haas 1797. 8⁰. (7 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1907; 2 Kr. Halm & Goldmann, 1904.)

Gestoch. Titel u. 240 S. Theilweise etwas frei.

Anon.-Lex. nennt 1796 als Erscheinungsjahr, Goedeke 1799.

§ **JETZE,** M. Franz Christoph („der Mathematik und Physik Professor an der Königl. Preußl. [!] Ritterakad. zu Liegnitz, Beisitzer der königl. gel. Gesellsch. d. Wiss. zu Frankf. a. d. O. u. der ökonom. patriot. Gesellsch. in Schlesien Mitglied"), Statistische, Politische und galante Anekdoten von Schweden, Lief- und Rußland. (Druckerst.) Liegnitz, bey David Siegert, 1788. 8⁰. (12 Sgr. Scheible, c. 1870.)

104 S. (incl. Tit.). Mit hübschem Schlussornament. — Abdruck von Reisenotizen des Verfassers. (Gefalt. Tabelle bei S. 20.) Das auffallende Lob der Kaiserin Elisabeth von Russland (der berüchtigten Messaline) und andere servile Äusserungen machen des Vf. Glaubwürdigkeit verdächtig. Uebrigens enthält die Schrift nichts von Bedeutung zur Chronique galante.

* **JEZENNEMOURS.** — Geschichte eines jungen lutherischen Frauenzimmers. Vom Verf. des Jahres 2440. Aus d. Französ. (des *Louis Sébast. Mercier*, 1740—1814). 2 Thle. (Theil 2 mit d. Tit.: Jezennemours. E. dramatischer Roman. A. d. Französ. Zweiter Theil.) Leipzig, bey Carl Friederich Schneidern. 1787. 8⁰.

386 fortlaufend gez. S., nebst 2 Bll. Reg. (üb. die 73 fortlauf. num. Kap.). Liebesroman, dessen Helden Susanne u. Jezennemours; nach dem letzteren Namen ist die erste ebend. 1778 erschienene Aufl. betitelt.

Orig.: Jezennemours, ou histoire d'une jeune luthérienne. 3 tom. avec 3 grav. Buckingham, s. d. 16⁰. (Heberle's Cölner Jan.-Auct. 1892, no. 1953.)

IGEL, W. Sch., Knackmandel (so!), von —. Amsterdam 1894. 8⁰. 16 S. Lat. Lett. (S. 13—14 fehlt nicht, sondern ist ausgelassen worden.)

Säuische Gedichte, u. a.: Neue erotische Klapphornverse.

IGNEZ und Leonelli. Eine spanische Geschichte. — Lorenza oder das Unschuldsopfer aus Kindesliebe. — Adelaide u. Adelbert. Ein Feenmährchen. — Franziskus od. die Mitternachtsstunde im Klostergarten. Quedlinburg und Leipzig, Basse, 1816. 8⁰. (18 Gr.) (5 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

— — Dasselbe. Neue Ausgabe. Ibid. eod. a. 8⁰.

Anzeige des Verlegers.

IGNORANZ u. Verderben, oder die Folgen der Erziehung. Ein Spiegel f. Viele. (Pikanter Roman von *Joh. Jac. Wagner* oder von *Carl Phil. Bonafont?*). O. O. (Nürnb., Riegel) 1804. 8⁰.

Tit. u. 340 SS. Die Vorrede (S. 3—10) ist in allen Exempl. cassirt. (2 Mk., Leihbiblex., Lehmann u. Lutz; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. II. p. 319 hat: „Nürnberg 1804" u. „Wagner" als Vf. (nach dem Neuen Nekrolog n. Goedeke); „Stuttgart 1804" u. „Bonafont" als Vf. (nach Kayser u. Meusel).

Zuerst gedr. tit.: Lorenzo Chiaramonti, oder Schwärmereyen eines Jünglings, Nürnberg 1801. 8⁰. (Goedeke VII, 225, 46, 2.)

IGNOTUS (ps.). — Sieg des Glücks und der Liebe über die Melancholie; an dem Exempel Carl Longini, Baron de N***. Allen curiösen Lesern aus sichern Nachrichten zur Belustigung vorgestellet von IGNOTVS. Franckfurt und Leipzig (Blochberger in Leipzig) 1748. 8⁰. Tit. u. 300 S. Zahm.

Wirklicher Druckort im M. M. V. 1747. F 1 a. — Fehlt in Weller's Lex. Pseud.

IHNEN aufzuwarten. Eine Satyrische und moralische Wochenschrift. (Hrsg. von Joh. Gottlob Kirchner.) 3 Tle. in 1 Bde. Frankfurt und Leipzig 1774. Verlegts Johann George Laitenberger in Merseburg. 8⁰. 846 S. (50 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1907:)

„Sehr seltene, Goedeke unbekannte satyrisch-moralische Wochenschrift. Die Beiträge scheinen fast durchweg vom Herausgeber, der Candidat des Predigtamts war, selbst herzurühren."

JISKA, Rebekka, Rahel, Assenath und Seera, Der Durchlauchtigsten Hebreerinnen. — Helden-Geschichte, s. bei *Imperiali* (d. i. *Joach. Meier*).

IKONOKLASTES, Bruder Thomas, ein Vetter des Pater Gerundio von Campaces und Hofpred. Sr. Majest. des Kaisers Gargantua (d. i. *Heinr. Escher*), Vademecum für Katholiken, welche ihre Augen zum Sehen gebrauchen

wollen. Mit sonderlichem Fleiß zusammengetragen. Utopia im Jahre 1991 (Zürich, Orell, Füßli u. Comp., 1834). 17 Bog. 8⁰. (2/3 Rthl., Velinp.) Rar!

A. G. Schmidt, Gallerie etc. — Weller, fing. Druckorte, sub „1836".

ILBERG, J., Die Vagantendichtung. Berlin 1899. (A.) 8⁰. (75 Pfg., B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

ILDEFONSE von Venedig. Ein Seitenstück zu Lauretta Pisana. (Ziemlich zahmer dramat. Roman von *J. F. E. Albrecht*). 2 Bde. Mit 2 Titelkpfrn. von Schubert. Leipzig 1795. 8⁰. 300 u. 274 S. (20 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

„Handelt u. a. von den Wollüsten eines Kardinals." (R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 941.)

ILLENBERGER, Ferd. (1789—1841). — Fahrten u. Abenteuer des Sängers u. Schauspielers Ferdinand Illenberger. Von ihm selbst niedergeschrieben. (Motto aus Goethe: 8 Verszeilen.) Hildburghausen u. Meiningen, Kesselring'sche Hofbuchhdlg., 1841. Gr. 8⁰. (In Dresden.) (3 Mk., geles. Expl., Lehmann & Lutz, 1884.)

Tit. u. 114 S. (incl. Nachschrift d. Herausgebers, dat. Neusess bei Koburg, d. 2. Mai 1841). — Seiner Zeit verboten!

ILMENSTEIN, Adolph von, der Kreuzfahrer und seine schöne Armgard. Ein romantisches Gemälde aus der Vorzeit (von *Christian Gottlieb Möbius*). Leipzig, bei Friedr. Gotthold Jacobäer. 1795. 8⁰.

TKpf., Tit., 1 Bl. Vorr. u. 226 S. Einiges ziemlich frei. — Anon.-Lex. I. p. 30 (nach Kayser u. Meusel).

IM Banne der Venus. (Gedicht-Sammlung zum Preise des Weibes, stellenw. pikant.) Hrsg. von K. v. d. Ems (ps.). Berlin 1885. Kl. 8⁰. 145 S. (Mk. 4—.) (1 Mk. 70 Pfg., eleg. Orig.-Lwdbd. m. G., Friedr. Klüber, München, 1904.)

IM Banne des Weibes. (Sotadisches Opus.) (3 Mk., eine böhmische Firma, 1901.)

Gehört auch zur Flagell.-Litteratur.

IM Banne der Wollust. 12 hocherotische (so!) Erzählungen aus d. Französ. Mit 12 Bll. (schlechten) Abbildgn. (in Zinkographie). O. O. u. J. (c. 1895). 12⁰. 48 S. Lat. Lett. (2 Mk. 50 Pfg.; mit den Bildern Mk. 5—.) (6 Mk., mit 12 Illustr., Adolf Weigel, 1910.)

Inh. (wie auch das Titelbl. anzeigt): 1. Der Stummel des Invaliden. 2. Die ländliche Einfalt. 3. Der Gärtner (Hahnrei in spe) u. seine Frau. 4. Die Stangenpomade. 5. Der Krebs. 6. Damon als Ursulinerin. 7. Die 4 Uhr-Messe. 8. Der Genuss seiner selbst. 9. Die zwei machen nur eins. 10. Der Durchfall. 11. Lisette als Kapuziner. 12. Die Magd des Pfarrers.

IM Boudoir. Geschichten schöner Weiber. Hamburg (c. 188*). 8⁰. (75 Pfg. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885.)

IM Boudoir kaiserlicher Hofdamen. Berlin, Verlag von Nelte, Böltje & Co., o. J. 8⁰. 48 S. (1 Mk. Raabe's Nachf., Königsb. i. Pr., 1885.)

Eigentlicher Titel: Galante Erlebnisse hochgestellter Damen. I: Im Boudoir.

IM Hause der Wollust. (Geschildert in 15 Capiteln). (4 Mk., eine böhmische Firma, 1901, mit folgender lächerlicher Notiz:)

„Ein junger Maler, der seine Studienreise in Italien beendet hat, kommt zurück nach seinem Heimatsorte. Von unbekannter Hand wird derselbe zu einem Rendezvouz eingeladen, dem er Folge leistet. Die Umstände, wie er bei den Damen, die der höheren Gesellschaft angehören, eingeführt wird, sind interessant und spannend geschildert, die Freuden des Vergnügens, die er bei ihnen durchkostet, lassen den Leser nicht zu Athem kommen."

IM Lande der Venus. Amerika 1791.

Titel correct?? — Verboten v. L.-G. Wien, 1. Febr. 1898. § 516.

— — Vgl. Wollust, Die, im Lande der Venus.

IM Namen der Gerechtigkeit! (Bauern-Justiz im Dorfe Enghausen, betreffend die Wittwe Thielemann; scherzhaft-lascives Protokoll.) O. O. u. J. (c. 1895). 1 Bl. gr. 8⁰ in Einf., nur auf 1 Seite bedruckt.

IM Plauderstübchen. Monatsschrift. November 1895. Budapest.

Verboten v. Bez.-G. Cilli, 24. Dezember 1895. § 36 Pr.-G.

IM Rausche der Leidenschaft. (Priapischer Roman.) Jerusalem (Holland?), 1895. 8⁰. 82 S. (lat. Lett.). (Mk. 3—.)

Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895. § 516.

IM Sklavenjoch. Erlebnisse eines weißen Sklaven von ihm selbst erzählt. O. O. u. J. 8⁰. 141 Seiten. (5 Mk. Adolf Weigel, 1910.)

IM Spinngewebe der Halbwelt. Budapest, „Pannonia" (Sachs & Pollak).

Verboten v. L.-G. Wien, August 1896. § 516.

„**IM** Tau der Orchideen" und andere chinesische Lieder aus drei Jahrtausenden, in deutsche Strophen gebracht (verfasst) von *Conrad Haußmann* (dem würtemb. Reichstags-Abgeordneten). München 1907. 8⁰. VIII—143 S. (Br. Mk. 2—; 20 Expll. auf Japanpap., in Seide.)

Kurz besprochen von Dr. Alfred Kind in: Blätter f. Bibliophilen. Heft 2, März 1908, S. 110.

IM Taumel der Wollust. Bekenntnisse eines unkeuschen Josefs. Roman in 2 Bänden von ***. (Berlin 1907.) (Privatdruck in 400 numer. Expl. der angebl. „Vereinigung deutscher

u. österreich. Bibliophilen".) 8⁰. 288 S. (Br. Mk. 25— oder Kr. 30; in Lederbd. Mk. 30— od. Kr. 36—.) (30 Mk., Gelegenheitsexpl. in eleg. Origldrbd., Adolf Weigel, 1910.) Vergriffen!

Besprochen (von Dr. vom [!] Semmering), in: Blätter f. Bibliophilen. Heft 2, März 1908, S. 103—104.

Händler-Reklame besagt sehr unverfroren: „Diese Jugendarbeit eines berühmten und gefeierten deutschen Romanciers (!!??) gibt eine derart komplette, derart drastisch-plastische und realistische Veranschaulichung des „Erotisch-Möglichen", wie sie wohl in keinem zweiten Werk dieses Genres zu finden ist. Das Buch stellt sich den bedeutendsten Eroticis der Weltliteratur durchaus ebenbürtig an die Seite."

Bildet auch Bd. V von: Dokumente der Sittengeschichte der Menschheit. Hrsg. von Dr. Willy Heine.

IM Venusberg. (1 Mk. W. A. Gabriel, Berlin, c. 1900.)

IMBERT, Barthélemy (geb. 1747 zu Nîmes, † 1790 in Paris), Briefe der Miss Faneli. Aus d. Französ. (von Carl Gotthelf Lessing). Berlin 1777. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 320 (nach Meusel, Kayser, Adelung).

— — Dasselbe mit d. Titel: Die Irrungen der Liebe, oder Fanelis und Milforts Briefe. Aus d. Französ. 2 Thle. Berlin, C. F. Voß, 1787. 8⁰. (8 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 4 Mk., m. d. Jahrz. „1777", Jos. Baer & Co., 1912.)

Orig.: Les égarements de l'amour ou lettres de Fanéli et de Milfort. 2 tomes. Avec 4 figg. d'après Moreau par Martini. Amsterdam (Paris, Delalain) 1776. 8⁰. (12 Kr., avec 2 [au lieu de 4] figg., veau marb., dos et plats ornés, Halm & Goldmann, 1907.) — S. l. 1776. 8⁰. II. Avec 2 charmantes figg. de Martini. (7 Mk. 50 Pfg. S. Calvary & Co., Berlin, c. 1900.) — Amsterd. 1777. 8⁰. II. Ensemble 399 pp. (R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905.)

— — Philosophische Erzählungen. Aus d. Französ. (von Johann Brahl). Berlin 1786.

Anon.-Lex. II. p. 320 (nach Kayser u. Meusel).

— — Morgenzeitvertreib, oder kleine Erzählungen von *Imbert* (in Prosa-Uebersetzung). Mit reizender Signet-Vignette auf d. Titel (Grünler sc.). (Druckerst.) Breslau und Leipzig, bey Christian Friedrich Gutsch, 1784. 8⁰.

160 S. (incl. Tit., nebst Inh. auf letzter Seite). 1. Wie der Liebhaber, so die Liebe; e. moralische Erzählung. 2. Der unglückliche Erbe, e. Anekdote. 3. Die unerwartete Lehre, e. Anekdote. 4. Die pedantische Erziehung, e. Erzählg. 5. Welch ein Freund! oder das seltne Verfahren, e. Anekdote. 6. Alles kommt daher, dass man sich nicht miteinander versteht, e. Erzählg. 7. Darinnen wird man sich nicht erkennen, e. Erzählg. 8. Die galante Feindseligkeit, e. Nouvelle (!). 9. Die verfolgten Liebenden, e. Erzählg. 10. Die Rechtsbelehrung, e. Anekdote. 11. Constantia, oder die tugendhafte Reue, e. Anekdote.

Wohl der Orig.-Ausg. entnommen: Historiettes ou Nouvelles en vers par Mr. (Barthélemi) Imbert. 2de Edit. rev. corr. et augm. Par l'Auteur. Avec 1 grav. Amsterdam et se trouve à Paris chez Delalain 1774. (1778?) 8⁰. (In Wolfenb.) VIII—198 pp., 1 f. table des 4 livres des contes, en partie assez libres. Avec 1 front. gr., 1 belle gravure et 4 vignettes, d'après Moreau le jeune (et un autre artiste) gr. par D. Née.

— — Der Wittwer zweyer Frauen, nach *Imbert* (von Joach. Chp. Friedr. Schulz). Berlin 1788. 8⁰.

Goedeke IV, 354, 24, 10.

IMGARTEN, Thomas, eine wahre Geschichte (von *Joh. Wolfg. Andr. Schöpfell*). Leipzig, Crusius, 1777. 8⁰. (In Stuttgart.)

Anon.-Lex. II. p. 320 (nach Kayser, Fikenscher u. Meusel).

IMMERDURSTIG, Ludwig (ps.), Der närrische Kerl. 1847 bis 48.

Weller, Lex. Ps. p. 276.

IMMERLUSTIG, Basilius, Neuer Weiber-Kalender. Gedruckt in diesem Jahr. (Weller, Lex. Pseud.) (24 xr. Scheible, vor 1870; jetzt viel theurer!)

— — Gantz funckel nagel neuer Deutsch- und Schwäbischer ..... Weiber-Kalender. Wien, Augsburg u. Linz (Nürnb.), o. J. (c. 1710). (Weller, fing. Dr.)

* **IMMERLUSTIG,** Ernst. — Lieblicher Sommer-Klee und Anmuthiges Winter-Grün. d. i.: Allerhand lächerliche, iedoch höfliche Schwänk und kurzweilige Schnaken .... Allen Maulhenckolische' Köpffen und selten frohen Sauer-Töpffen zur ergötzung .... gar nutz- und dienlich .... Also zusammengelesen und gebunden durch *Ernst Immerlustig.* Mit Kupfertitel u. vielen Text-Kpfrn. von Jer. Renner (meist in schlechten Abdrücken). Im Jahr 1670. O. O. 12⁰. (40 Mk. L. Rosenthal, 1906.) Sehr rar! (In Berlin: Yt 9461, mit 2 Beibdn.)

Enth. 534 Nrn., wovon Nrn. 340—507 derbe Epigramme. — 2 Bll. u. 256 S. Enth. viel Unfläthiges.

IMMERLUSTIG, F., Knallerbsen. Neue Anekdotensammlung. 1866.

Weller, Lex. Ps. p. 276.

IMMERLUSTIG, H., Prosit zum Neuen Jahr 1794. (Gedicht.) O. J. (Nürnberg 1793.)

Weller, Lex. Ps. p. 276.

IMMERLUSTIG, Hanns (ps.), Heute wollen wir lachen. Drollige Anekdoten und heitere Schwänke. 1880.

Weller, Lex. Ps. p. 276.

§ **IMPERIALI** (d. i. *Joach. Meier,* geb. 10. Aug. 1661 in Perleberg, studierte in Marburg, machte mit 2 jungen Schulenburg Reisen durch Deutschland und Frankreich, 1686 Cantor

und Tertius in Göttingen, 1707 Dr. juris u. Gymnas.-Direktor, dankte 1717 ab, um sich seiner juristischen Praxis ausschließlich zu widmen, † 2. April 1732. — Goedeke III, 260, 53). — Der Durchlauchtigsten Hebreerinnen Jiska, Rebekka, Rahel, Assenath und Seera Helden-Geschichte, zu Erklärung der alten Zeiten und tugendhafften Gemüths-Belustigung auffgeführt. Mit 8 Kpfrn. Leipzig und Lüneburg, b. Joh. Geo. Lippern. 1697. 8°. 3 Alphab. 21 Bog. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) 1334 S. (4 Mk. 50 Pfg. Oswald Weigel, Lpz., 1883; jetzt theurer!)

O. M. V. 1698. G 4 b; Cat. Meissner. — Erschien ohne Namen des Verfassers.

— — Dasselbe, titulo: Die Durchlauchtigsten Hebräerinnen Jiska, Rebekka, Rahel, Assenat und Seera in einem vortrefflichen Roman. Leipzig, o. J. 8°. (10 Mk., Hprgtbd., Baer & Co., 1883.)

— — Dasselbe. Ebd. 1700. 8°.

Bibl. Edzard. Hamb. 1754. p. 204.

* — — Die Durchläuchtigste Polnische VENDA, Curieuser Staats- und Liebes-Roman, Worinnen Unter Einführung der Alten Deutsch- und Polnischen Geschichte, die Veränderungen und Staats-Begebenheiten itziger Zeiten kurtzbündig und anmuthig zum Nutz und zur Belustigung beschrieben seynd Von IMPERIALI. Mit TKpf. (Portrait der Venda). LEIPZIG, Verlegts Johann Christoph König, ANNO 1702. Kl. 8°. (In Berlin: Yu 8931.)

8 Bll. Vorst. (incl. TKpf. u. Titel in Roth- u. Schwarzdruck), 825 S. (4 Bücher.)

* — — Die Amazonische SMYRNA Worinnen Unter Einführung Trojanischer, Griechischer, Amazonischer und Asiatischer Geschichten, Die Begebenheiten jeziger Zeiten, und deren Verändrungen und Kriegs-Läuffte, auf eine sehr curiöse Weise, in einem Annehmlichen Staats- und Liebes-Roman verwikkelt vorgestellet worden, Von —. Franckfurt und Leipzig (Cassel), Bey Michael Andreas Fuhrmann, 1705. 8°. (In Berlin: Yu 8941, 2 voll.; in Stuttgart, Hof- u. Landesbibl., ohne Titel.)

Titel (roth und schwarz gedr.), 6 Bll. Vorst. und 1030 fortlaufend gez. S. (6 Bücher.) Die Zuschrift an den Fürsten Carl, Landgrafen zu Hessen, ist von Cassel den 30. Martz (!) A. 1705 datirt und vom Verleger, die Vorrede aber vom Verfasser unterzeichnet, welcher am Ende derselben sagt: „Dieses muss ich noch zum Beschluss melden, dass ich dem hochgeehrten Leser künfftig mit keinen Romans ferner aufwarten werde, es wäre denn, dass meine vorlängst verfertigte „Delia", „Cynthia", „Lycoris" („Lycons" ist Druckfehler) und „Appollodorus" (die Originaldrucke dieser 3 letzten Werke sind bisher unbekannt geblieben) noch einmal

das Licht schauen musten (!), wornach ich mich aber nicht gross bestreben werde." (Wenigstens die 2. Auflage seiner hier nicht erwähnten, zuerst 1690 gedr. „Lesbia" erschien noch mit dem Titel: „Das Galante Rom oder Catulli Liebes-Geschichte" .... Cölln, Jacques le Sincère, 1714. 8⁰.)

— — Die Türckische Asterie, Curieuse und Galante Staats- und Liebes-Geschichte .... 1720, s. Asterie.

— — S. auch Catullus u. Tibullus.

IN disem Büchleyn / wirdt erstlich angezeygt, wie vnd / welcher massen das ehrlich vnd löblich Rit/ter-spil des Thurnyrs in Teutschen landen / angefangen vnd eingesetzt wor-/den ist, nützlich etc. / Darnach ein newer Spruch, was etwo ey-/nem guten gesellen eins mals geträumbt, / wie es einem liebhabe'den Bawrn, den ein / Schreyber verdrang, ergangen, Darinnen / werden vier singlieder mit jren notten / eingezogen, lecherlich. / Volgents ein Dialogus, wie zwen gutte / gesellen einander der lieb halbe' jr anligend / klagten, kürtzweilig zu hören vnd lesen.

Das Buch zum Leser.
Das ist mein freundtlich bit,
Du wöllest mich verschmehen nit,
Vnd mich vngekaufft nit lan,
Das dich dein lieber bull thut erman.
1531.

(Bl. Aij:) Dem Hochgebornen Fürsten vnd Herren herrn Wolffgang Graffen vnd herrn zu Hennenberg, meinem gnedigen herrn, Embeut jch *Nicolaus Herterich* mein vnterthenig ... dienst. (Bogen A—E in Prosa, Bogen F—Bl. Niiij in Reimen; Schluss in Prosa mit zwei kleinen Spruchgedichten. Auf der Rücks. des vorletzten Bl. Buchdr.-Signet, darunter:) Gedrückt zu Nürmberg durch Fri- / derich Peypus. 1531. 8⁰. 117 Bl. u. 1 Bl. Mit Melodieen.

EInss mals als jch lag
Schlaffen vmb mittag, ...

(Lieder:) 1) Nun trit jch aber hieran, ... 4 Str.
2) So jch meins liebs gedencken thu, ... 5 Str.
3) Des glücks jch hie thu warten, ... 3 Str.
4) Es bat ein Bawr ein meidlein fein, ... 10 Str. Mit dem lat. Text: Rusticus amabilem ...

Ganz unbekannt! Rarissime! — W. v. Maltzahn I. p. 160.

IN der Dröge. Altona, Verlags-Bureau, 1865. Kl. 8⁰.

70 SS. Zahm. Auch m. d. Tit.: Dunkle Existenzen. Bdchn. 1. (1/3 Rthlr. Fischhaber etc.)

INCEST oder der Schutzgeist von Avignon. Ein Beytrag zur Geschichte der Verirrungen des menschlichen Geistes und Herzens (von *Amandus Gottfr. Adolph Müllner*, 1774 bis 1829). 2 Thle. Greiz im Voigtlande, bey Carl Heinr. Henning, 1799. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeburg, 1906.)

Tit., 280 u. Tit., 228 Seiten, 1 Bl. Err. Mehrfach anstössig. Seltener phantast. Roman von dem später so bekannt gewordenen Dramatiker. — Koberstein, 5. Aufl. V. p. 467; Anon.-Lex. II. p. 323 (nach Kayser u. Goedeke).

INCOGNITUS (ps.). — Der verliebte und galante Student, welcher unter der Lebens- u. Liebes-Geschichte des Spanischen Marchesens Perez de Cehnauscheno, u. des Venetianischen Barons Biondi de N.**** der Galanten Welt zu einem ehrbaren (!?) u. erlaubten Zeitvertreib, damit Sie sehen, wie es auf Universitäten u. vornemlich zu PADUA hergehet, schertzhafft (oft sehr pikant) u. mit der grösten Behutsamkeit (!) vorgestellet, u. mit einer Vorrede von einer edlen Liebe u. denen Mißgebuhrten derselben versehen von *InCognito.* Lübeck u. Leipzig (o. Adresse), 1734. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 413, sehr schönes Expl.; auch in Rostock, Landesbibl.) (14 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

Erste Ausgabe dieses raren Eroticums. — Tit. (roth u. schwarz), 14 Bll., curiose (mit Reimen untermischte) Vorr., 384 S. — Unter den eingestreuten Gedichten hervorzuheben: Quodlibet von Chrysander vnd Crispin (S. 104—7); Manalcas (sic), ein verliebter Knabe, u. Modestinus, ein gescheuter Student (S. 159—62; poet. Dialog mit Arien); der Critisirenden Criticorum Erstes — Fünfftes Dutzend (5 Hochzeitscherze von 1731, in Reimen, wie Prosa gedruckt, von 1) Quasimodogenito; 2) Cordophilo; 3) Chrevillo Sazatio; 4) Cabricias arcituram nequeis povarinum quipsa; 5) Plin plin plin plan plan plan tudlitu heissa (S. 227—242, stellenw. sehr frei); des neu-eröfneten Bilder-Saal Erstes — Drittes Dutzend (enth. 36 frivole Reimereien als Hochzeitscherze, mit französ. Versen untermischt, S. 263—67, 353—58, 372—77).

— — Dasselbe. Ibid. 1741. 8⁰. 1 Alph. 3 Bog.

— — Dasselbe. Ibid. 1750. 8⁰.

INDIANERIN, Die schöne, oder Annalen eines Dorfs. Aus d. Französ. übersetzt. 3 Bde. Leipzig 1800. 12⁰. (3 Mk. 50 Pfg., stark geles., A. Bielefeld, Carlsruhe, 1911.)

INDICATOR, Cuculus, s. bei Lichtenau, Gräfin v.

L'INDIFFERENT (ps.), s. unter L.

INDISCRETIONEN, Pikante, aus dem Leben der Prima Ballerina Amanda Federleicht. (c. 1900.) (Mk. 0,50.)

INFERNALE, ... 1796, s. bei Lichtenau, Gräfin v.

INJURIEN von ganz besonderer Art (von *Joh. Bapt. v. Knoll,* geb. zu Ravensburg 9. Jan. 1748). 3 Bdchn. O. O. u. J. (Ravensburg 1776—78). 8⁰. 120, 164 u. 82 S.

Anon.-Lex. II. p. 326 (nach Kayser u. Meusel).

— — Dasselbe. (Nachdruck.) O. O. (Nördlingen, Beck) 1777. 8⁰.

Gradmann, Joh. Jac., das gelehrte Schwaben. (Tüb.) 1802. Gr. 8⁰. p. 301.

INJURIENKLAGE der Nase contra Podicem. Schweinfurt, o. J. (Ende XVII. Jahrh.)

Weller, fing. Druckorte.

INNOCENT, Theod. (ps.), Die Liebe heilbar. Humorist.-philos.-hydropathische Abhandlung. Graudenz, o. J. (1843; 2 Auflagen von diesem Jahr). 16⁰. (25 Pfg. G. Priewe, 1895.)

Weller, Lex. Ps. p. 277.

INNOCENTIUS, Lud. — Die Politische Stachel-Nuss, oder rechtliches Urtheil über die scheinheilige Welt, ohnpartheyisch abgefasset durch *Ludovicum Innocentium* Leipzig, b. Chrn. Weidmann, 12⁰.

(O. M. V. 1682. D 3a.)

INNOCENZ X., Papst (reg. 1644—55). — Gespräche in dem Reiche derer Todten zwischen dem römischen Papst Innocentio X. und seiner Schwägerin (und Vertrauten), der Donna Olympia (Maldachini, s. d.) (Vf.: *David Faßmann.*) Mit Titelkpf. (auf welchem die Porträts der Genannten). Leipzig 1720. 4⁰. (1/3 Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1870; jetzt theurer!)

INNOCENZ (d. i. *Friedrich Aug. Schulz*), Leichtfertigkeiten. Pirna, Arnold (gedr. Schneeberg mit Schillischen Schriften) 1802. 8⁰. (18 Sgr. Scheible, c. 1870.)

TKpf., Tit., 2 Bl. Vorb. u. 315 S. (515 ist Druckf.). — Enth. 2 zahme Erzähl.: 1. Der Geist mit Fleisch und Bein. (Nach d. Französ.) 2. Die Strumpfbänder.

— — Dasselbe, tit.: Leichtfertigkeiten in kleinen Romanen und Erzählungen. Neue wohlfeilere Ausg. Dresden, Arnoldi (sic!), 1806. 8⁰. (1 Rthl. Lippert, Halle; 2 Rthl. Scheible, c. 1872.)

TKpf., 4 Bl. Vorst. u. 315 S. (515 ist Druckf.). Die Vorr. ist Innocenz unterz.

* **INOCULATION,** Die, der Liebe. Eine (zieml. zahme poet.) Erzählung (von *Moritz August v. Thümmel*). Mit TKpf. u. Vignetten. Leipzig 1771. 8⁰. (2 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Leipzig und Zurzach 1772. 8⁰. (In Carlsruhe: Qb 1410.)

— — Dasselbe in *Thümmel's* Poet. Schriften. Mit Portrait. Wien 1792. 8⁰.

INSTITUTIONUM Imperialium praxis moderna ..., d. i.: Sonderbahre .... Rechts-Sprüche .... nach denen Käyserl., Päbstlichen, Sächs., Oesterreich., imgleichen

Märckischen Constitutionibus . . . ., in teutscher Sprache entworffen von *J. F. H.* (Jur. Pract.) Ed. II. Mit interess. Titelkpfr. (Gerichtsverhandlung, unsign.). Franckfurt und Leipzig, verlegts Hieron. Frid. Hoffmann, Buchhändl. in Zell (= Celle), Anno 1698. 4⁰. (9 Mk. 50 Pfg., schönes Expl. in Prgtbd., Frdr. Klüber, München, 1901; 20 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

Titel (roth u. schwarz), 2 Bll. Vorr., 722 S., 1 weisses Bl., 9 Bll. Reg. — Voll pikanter Fälle sexueller Verbrechen (Blutschande, Ehebruch, Nothzucht, Sodomiterei etc.) und deren barbarische Bestrafung in der „guten alten Zeit". — Nicht im Anon.-Lex.

INSELN, Die entdeckten, der Feen. Egypten (Meyer in Breslau). 1769. 8⁰.

Weller, fing. Druckorte; Wiener Cat. verbotener Bücher, 1774.

INSTITUTSBILDER, Neue. Charaktere und Schicksale. Für Frauen und Jungfrauen. St. Gallen 1869. 8⁰.

Heberle's Cölner Jan.-Auct. 1890, no. 2137.

§ **INSTRUMENTUM** pacis, oder Friedens-Schluss zwischen Mann und Weib: welchem beygefüget die angenehmsten Sachen (s. d.) vor die Candidaten des Ehe-Standes. COLN Bey Pietier Marteau. 1707. 12⁰.

Höchst selten! — Vgl. auch: Sturm (ps.?), Instrumentum pacis . . . . 1660.

INSUL Charlotten-Burg, Die, Und der darauf befindliche Herculsberg, oder Liebes-Geschichte Der geliebten Charlotte verlobte Hercules. (So der Titel!) Mit Titelkpfr. Franckfurt u. Leipzig 1753. 8⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 922.)

215 S. (incl. Titkpf., Tit. u. 2 Bll. Vorr.). Zum Theil anstössigen Inhalts. Selten!

INTELLIGENZBLATT, Cytherisches, auf's jetzige Jahr. Erstes und letztes Stück. (Große typ. Ornament-Vign.) Amourettenburg, am 16. Jenner 1782. 4⁰. 2 Bll. à 2 Col. Voll jocos-pikanter Anzeigen. — Dazu: Gelehrte Beilage.... dem Lessing- u. Haymannischen Brautpaar als ein Glückwunsch überreicht. 4⁰. 1 Bl., enth. „Eine Romanze" (11 sechszeil. Str.), dann noch 1 Bl. „Neue Schriften" (nur Inh.-Angabe von [Stemler's] „prakt. Katechismus vom Stand d. heil. Ehe". Lauban u. Dessau 1781. 8⁰.), sowie ein Gedicht in 3 vierz. Str.: „Kathrinens Bekenntniß". (3 Mk. 50 Pfg., letzte Seite wenig defekt, G. Priewe, Heringsdorf, 1895; jetzt theurer!)

INTELLIGENZ-BLATT, Poetisch-moral.-satyrisches,

von Nirgendhausen. (Hrsg. von Heinr. Emanuel Mink.) 1751. Des 1. Jahr-Gangs I.—XXXI. Stück (soviel ersch.). O. O. (Nürnberg?). Gr. 4⁰. (7 Mk. Max Harrwitz, Berlin, c. 1903.)

Ebensoviel war in dem Expl. der Bibl. Kürschner, no. 99. Auch Weller, fing. Druckorte, hat nur 1751, ohne Angabe des wirklichen Druckortes. — Anon.-Lex. II. p. 330 (nach Meusel u. Will).

§ * **INTERIM**, Alamodisch Technologisches, Oder: Des Ungeistlichen Geistlichen Statistisch Scheinheiliges Schaffskleid, mit begierigem Fuchs- und Wolffspeltze, an statt des rechten Futters, façoniret, und, gleich dem Pedantischen imaginations und Hasenfelle durch die Satyram, abgezogen. Ihrer Feindin der Superstitiosen Scheinreverentz, entdecket, und offentlich auf dem Schauplatze, gleich einer Sisamnischen Warnungs-Haut, gezeiget. Sampt angehencktem Possenspiele, Der Viesierliche Exorcist, als, fleischlicher Geister, nicht spiritualer Ausstreiber, genandt ...... Rappersweil, Bey Henning Lieblern (Hamburg). Im Jahr 1675. 12⁰. (In Berlin: Yq 7491; auch in Dresden [Litt. Germ. rec. C. 515, 2] u. Stuttgart.) (6 Mk. Oswald Weigel, 1883; jetzt viel theurer!)

Satyr. Titelkpf. (auf d. Rückseite umständl. Erklärung), 584 SS. (incl. 36 SS. Vorst.). Sotad. Comödie, ebenso der Anhang mit folgendem besondern Titel. — Weller nennt „Frankfurt" (?) als wirklichen Druckort.)

§ * — — Der viesierliche Exorcist, Der die fleischlichen Geister, so den Mägden auffhockeln, durch Kunst und Kurtzweil, nicht spiritualiter; sondern fein corporaliter verjaget, und austreibet, Lustig In einem, redend und singend vermischtem Possenspiele fürgestellet. Ibid. eod. anno. 12⁰.

68 SS. u. 1 Bl. Druckf. — Siehe auch Irrthum, Der Pedantische, von demselben Verf.

INTERMETZO'S (sic!) in lustigen Stunden für lüsterne Leser. (5 freie Novellen, zum Theil in Versen.) Leipzig, Pott, 1797. 8⁰.

Tit. m. Vign., VI u. 156 SS. (2 Rthlr. Scheible; 7 Mk., „mit Titelkpfr.", J. Halle, c. 1905.)

— — Dasselbe. Halle, Ruff, 1801. 8⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

INTERMEZZO, Ein .... 1785, s. bei *Luther*.

INTERN, D. E. M. H. (ps.), Ein Geächteter. Humoreske. (Gedicht.) 1874.

Weller, Lex. Ps.

INTRIQUEN- (so!) **ALMANACH.** Vortreffliches Belehrungsbuch allerhand Inriguen verschied. Stände, meistens aber der Künstler, Handwerker, Professionisten etc. auszuweichen. Mit Titelvignette. Frankf. 1785. 8⁰. Selten! (6 Mk. A. Bielefeld, 1911.)

JOCARDUS, Joh. Chr. — *Joh. Chr. Jocardi* Predigt von der Abscheuligkeit der Unkeuschheit, und der Heiligkeit des Ehestandes über 2. B. Mos. 20, 14. Berlin 1736. 4⁰.

Nicolai, Berlin, cat. univ.; cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (174*).

JOCHEN von Bopfingen, oder Leben eines armen Teufels. (Nach d. Französ. des *Haudart.*) Frkft. u. Lpz. (Göschen in Leipzig) 1789. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Lehmann & Lutz, 1884; jetzt theurer!)

266 SS. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr.) m. TKpf. (Portr. Jochen's, J. Keil sc.). Freie Bearbeitung des pikanten französ. Romans. Zu Ende der Vorrede heisst es: Die Schilderungen physischer Liebe sind verändert, abgekürzt und so gestellt worden, dass sie, wie zu hoffen, keinen nachtheil. Eindruck zurücklassen. Ebeling III. p. 610. ($2^1/_2$ Mk. Kühl.) — Fehlt im Anon.-Lex.

Orig.: Vie et amours d'un pauvre diable. 2 vols. Paris 1784. 12⁰. — Genève et Paris, se trouve chez J. Hilaire, 1788. 2 tom. en 1 vol. 12⁰. Avec portr. (4 Mk. Scheible, 1880.) (Gay VI. p. 415.)

— — Dasselbe. Stuttgart 1786. (?) 8⁰.

JOCIFER, Johann, Alter und Neuer Hungarisch-Französischer Kriegs- und Siegs-Calender auf das Jahr 1695, bis 1742 (oder länger) fortgesetzt.

Weller, Lex. Ps. p. 278.

* **JOCO-SERIA.** Das ist: Lustige, kurtzweilige, beneben sehr-nutzliche vnd ehrliche Zeitvertreibung. Auss den Sprüchwörtern, gemeinen Reden, Thun und Leben, so wol vornehmer, hochverständiger als gemeiner niederen Stands-personen, mit fleiss zusammen gezogen. Erstlich in Frantzösischer Sprach getruckt: jetz newlich aber .... durch J. J. G. .... verteutschet, vnd an tag gegeben. Gedruckt im Jahr 1631. 12⁰.

422 SS. u. 5 Bll. Reg. — Enth. 150 zum Theil recht freie Geschichten.

* — — Dasselbe. Basel, Genath, 1631. 12⁰. (In Berlin: Xz 933.)

Beide Drucke äusserst selten!

* **JOCOSERIA** (c fehlt) Mensalia. D. i. Etliche Hundert schöne Christ- und weltliche schertz vnd ernsthaffte Leber Reimen, Zu sampt Etlichen lu-

stigen Rätzeln. O. O. 1649. 8⁰. (In Berlin: Yd 3506.) Ungemein rar!

JOCO-SERIORUM naturae et artis sive magiae naturalis centuriae tres, das ist Dreihundert nutz- und lustige Sätze, allerhand merkwürdiger Stücke von Schimpff und Ernst. Genommen aus der Kunst und Natur oder natürlichen Magia. Mit Frontisp. u. 22 blattgr. Kupfern. Franckf. a. M. 1672. 4⁰. (36 Kr., Prgt. m. Schliessen, stockfl., Gilhofer & Ranschburg, 1909.)

Interessante Sammlung von mechanischen Kunststücken, Rätselaufgaben, mathematischen Aufgaben etc.

* **JOCOSERIUS** (ps.). — *Jocoserii* Galanter und Satyrischer Gedichte, Erstes (u. einziges) Præsent. Cölln, Bey Peter Marto (so!). 1705. 8⁰. (In Berlin: an Yk 1191 a.) (6 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Tit., 2 Bll. Vorr. u. 106 S. Enth. zumeist Sonette u. epigrammatische Satyren, wobei viel Derb-Pikantes, auch Unfläthiges. — Sehr selten!

JOCO-SERIUS (*Joh. Chp. v. Ettner?*). — Allamodische Artzney-Affen, Das ist: Wahre und klare Obschon schlechte, dannoch gerechte Beschreibung, Lächerlicher Fehler, einfältiger Thorheiten, und schädlicher Mißbrauch in der Artzney, wie auch vieler curiosen aus der alten Weiber Artzney-Archiv genommenen Recepten, possirlichen Kunst-Stücken, und mit sonderen Super-Verstand ausgespickten Geheimnissen der Natur. Allen auffschneiderischen Landstörtzern, verlogenen Theriacks-Krämern, auffgeblasenen Menschen-Flickern, unerfahrnen Darm-Waschern, Zahnlucketen Clistir-Köchin, Ehr- und Lehr-bedürfftigen Purgier-Künstlerinnen zu einer heilsamen Warnung An das Tage-Licht gegeben, Durch JOCO-SERIUM. (1710.) 8⁰.

Bildet den Anhang oder S. 957—1072 von: Des getreuen Eckarths (d. i. *Joh. Chp. v. Ettner und Eiteritz*) Medicinischer Maul-Affe .... Franckfurt und Leipzig (verlegt Görlitz, gedr. Jena) 1710. 8⁰. — Rep. ibid. 1719. 8⁰. (12 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 1904.) — Rep. ibid. 8⁰. (M. M. V. 1739. D 1 a.)

§ **JOCOSERIUS**, Wahrmund (ps.). — Wohlgeschliffener Narrenspiegel worinnen hundert und vierzehn Arten allerley Narren Ihr Eben-Bild und ungestaltes Wesen ersehen, und sich von ihrer Unsauberkeit vermittelst des klaren Wassers Wahrer Weisheit reinigen können. Durch 115 Merianische saubere Kupfer vorgestellet und mit scherz- und ernsthaften Reimen herausgegeben durch *Wahrmund Jocoserius*. Fol. Freystadt, Gedruckt in diesem Jahr (Nürnberg, um 1730). Fol.

(In Dresden: Litt. Germ. rec. D. 3.) (80 Mk. Julius Neumann, etw. gebraucht, Magdeb., 1906; 80 Mk. L. Rosenthal, 1906.) Selten!

Interessantes satyrisches Kupferwerk. Titel, 2 Bll. Vorr. u. 115 Kupfer nach Matth. Merian mit erklärendem Text. in deutschen Reimen (incl. 2 tes „Titul-Blat" nach der Vorrede).

Brunet, 5ème éd., t. V. p. 1399; Weller, Lex. Pseud., 2. Aufl., S. 278. — S. auch Zarncke's Ausgabe von Seb. Brandt's Narrenschiff, S. XCVI sq. u. CXV sq.

JOCOSO, Herzlicher Neujahrswunsch an die ganze Welt. 1797.

Weller, Lex. Ps. p. 278.

JOCOSUS, Die himmelblaue Mappe. 1796.

Weller, Lex. Ps. p. 278.

JOCOSUS, Die weibliche Beredsamkeit. Neues Carmen in 2 Theilen. 1877.

— — Schnurrpfeifereien und Cri-Crilinzien etc. 1877.

Weller, Lex. Ps. p. 279.

JOCOSUS, Hilarius (ps.), Allerneueste Anecdoten-Essenz. Wien, Lammer, 1838. 8⁰. 92 S. (90 Pfg., Taussig, Prag, ca. 1905.)

— — Was fangen wir heute an? 1839. (2 Auflagen.)

Weller, Lex. Ps. p. 279.

JOCOSUS, Hilarius, Der Komiker und Coupletsänger. 1881.

Weller, Lex. Ps. p. 279.

§ **JOCOSUS,** Pipin (d. i. *Carl* Frhr. *v. Gumppenberg*), Scherz und Ernst. Poetische Spielereien. Augsburg, Jenisch u. Stage, 1862. 8⁰. (In München: P. o. germ. 687 f oder 531 o.)

JOCOSUS der Jüngste (ps.), Humor und Laune. Eine Sammlung ausgewählter Anekdoten. Mainz 1872. 8⁰. (1 Mk. O. Schönhuth, München, 1909.)

Weller, Lex. Ps. p. 279.

JOCOSUS Cocus, s. Lusthausen, Herr v., Der gewässerte Stockfisch.

JOCUS (ps.), Erzählungen für Gourmands. 2. Aufl. (Mk. 2— Reinhold Klinger's Berliner Verlagsbuchh., c. 1902.)

— — Frische Austern. Neue Erzählungen für Gourmands. Aus dem Reiche der Pikanterie, erzählt von *Jocus.* (Mk. 2— der Vorige.)

— — Excentrische Geschichten. (Mk. 2— der Vorige.)

§ **JOCUS-SERIUS** theatralis. D. i. Etliche namhaffte Historien, in welchen zu sehen, wie das Schertzen vilmahlen in Ernst verkehrt worden. Inssprugg 1629. 4⁰. Rar! (In München: P. o. germ. 228, 27.)

JÖRDENS, Gust., Die Jahreszeiten der Ehe. Eine (zahme) Erzählung. Leipzig 1822. 8⁰.

— — Das Labyrinth der Liebe. Ein (zahmer) Roman. 2 Thle. Ibid. 1825. 8⁰.

* **JÖRDENSEN,** Joh. Geo. (Pfarrer zu Gailsdorf im Voigtlande), Die Sündliche Ammen-Miethe, Dadurch denen leiblichen Kindern, die ihnen von GOtt und der Natur weißlich bereitete Nahrung entzogen, und dahero das ihnen offt angebohrne gute Temperament verderbet, hergegen viel Böses, durch die meistens lasterhaffte Ammen, eingeflösset wird; .... auf vieles Anregen zum Druck befördert von —. Leipzig, Bey Johann Friedrich Gleditsch. 1709. 8⁰.

56 S. (incl. Tit. u. 1 Bl.). Sehr rar!

JÖRG, Joh. Chrn. Gottfr., und Heinr. Gottlieb Tzschirner, Die Ehe, aus dem Gesichtspuncte der Natur, der Moral und der Kirche betrachtet. Leipzig, Baumgärtner, 1819. Gr. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.)

Ersch I. 1. 1822. Sp. 370.

JOHANN von Leiden, wahre (pikante) Geschichte der Vorzeit (von *Christian Aug. Vulpius*). Mit 1 Kpfr. von Herrn Lips. Dresden und Leipzig, in der Richterschen Buchhandlung. 1793. 8⁰. 264 S.

Diese erste Ausgabe nicht bei Goedeke.

— — Dasselbe. Ebd. 1799. 8⁰.

— — Dasselbe, titulo: Johann von Leiden, eine Geschichte des XVI. Jahrhunderts. Leipzig 1805. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 333 (nach Kayser, Meusel, Engelmann, Goedeke).

— — Neujahrsgeschenk aus Westfalen für einen deutschen Knaben (von *Aug. Ludw. Schlözer*). Stück 1 (einz.). Göttingen, Vandenhoek, 1784. 12⁰. VIII. 146 S.

Enth. die Geschichte des Schneider- und Swärmerkönigs Jan van Leyden, für die Jugend! Curiosum.

— — Lebensbeschreibung des Johann Bockelssohns aus Leiden, nachm. Königs der Wiedertäufer zu Münster i. W. O. O. 1805. 8⁰. 16 S. Jahrmarktsschrift. (2 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

JOHANN, Gevatter (d. i. *Joh. Gottlob Münch*, 1774—1837). — Wintermährchen vom —. Mit Titelvignette. Bayreuth

1800. 8⁰. 334 S. (2 Mk. 50 Pfg. Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

Anon.-Lex. IV. p. 404 (nach Meusel, Fikenscher u. dem Neuen Nekrolog).

JOHANNA (= Johannes VIII, Anglicus), Päpstin (angebl. Nachfolger Leo's IV. [† 855], zwischen Leo IV. u. Benedict III.). — Nur in Deutschland erschienene Drucke.

— — Allatius, L., Confutatio fabulae de Joanna papissa ex monumentis graecis. Bart. Nihusius recens., prologo atque epilogo auxit, nec non Telescopium adjunxit. Coloniae 1645. 112 pp. 8⁰. (6 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

— — Anonymi judic. de *Sam. Maresii* Joanna Papissa restituta. 1703. 8⁰.

Bibl. Schwabii II. Lpz. 1785. p. 397. no. 15126 (Beibd. 3).

— — Antonius von Padua, Fr., Bibliothecar des Kapuzinerklosters zu St. Vincenz *(Pet. Adolph Winkopp)*, Die Päbstin Johanne (sic!). Romantisch behandelt. Leipzig, Weygand, 1783. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. Scheible, vor 1900.)

Erot. Roman. TKpf. u. 296 SS.

— — Dasselbe. Ibid. 1784. Gr. 8⁰.

XIV u. 206 SS. (9 Mk. F. Waldau, 1909.)

* — — Apotheosis Johannis VIII. Pontificis Romani. Ein schön spiel, Von fraw Jutten, welche Babst zu Rom gewesen, vnd aus jhrem Bebstlichen Scrinis rectoris auff dem Stuel zu Rhom, ein Kindlein zeuget. Vor 80. Jahren gemacht vnd geschrieben (von *Theodoricus Schernbergk.* Messpfaffen zu Mülhausen 1480 verfasst), jetzt aber newlich funden, vnd .... in druck gegeben .... — *Am Ende:* Gedruckt zu Eisleben durch Andream Petri, Anno MDLXV. (1565.) 8⁰. Höchst selten!

In Versen. $7^1/_2$ Bog. incl. 15 SS. Vorr. von Hieron. Tilesius Hirspergensis (geb. 1531, † 1566), und 18 SS. Beschluss, unterz.: M. Christophorus Irenaeus. — Abgedr. in: Gottsched, Nöthiger Vorrath &c. II. S. 81—138, und in: Keller, A. v., Fastnachtspiele, no. 111. — „Lange Zeit das berühmteste Stück des Mittelalters." (Goedeke I, 321, 17, wo Inhaltsangabe des Spiels, „das von Tilesius ungehörig interpoliert wurde".)

— — — — (*Bechstein, L.*), Zum Spiel v. Frau Jutten (Päpstin Johanna betr.). Leipzig 1862. A. 8⁰. (80 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

— — — — Haage, R., Dietrich Schernberg und sein Spiel von Frau Jutten. Marburg 1891. 8⁰. (2 Mk. Gust. Fock, 1912.)

— — Arnim, Ludw. Achim v., Die Päpstin Johanna.

(Werke, Bd. XIX, Nachlass Bd. II.) Berlin 1846. Gr. 8⁰. (8 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 14 Mk. Carl Beck, Lpzg., 1911.)

Vergriffen und gesucht!

— — Berthold, G., Päpstin Johanna, genannt der Papst im Unterrock, historischer Roman. 28 Hefte. Mit Illustrationen. Prag 1876. 8⁰. 1323 S. (Mk. 15—.) (8 Mk. Taussig, 1906; 9 Mk. Schaper, 1904.)

§ — — Beweiss, Hinlänglicher, dass ehedessen eine Weibes Person, nahmens Gilberta, insgemein Pabst Agnese genannt, unter dem Nahmen Pabst Johann des Achten den Stuhl Petri würcklich besessen und verunehret habe. O.O. 1741. 8⁰. 40 S. (2 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.) Rar!

— — Bruckbräu, Frdr. Wilh., Der Papst im Unterrock. Ein historischer Roman. 2 Thle. Stuttgart, Brodhag, 1832. 8⁰.

Geschichte der Päpstin Johanna. Nebst diplomat. Quellen. — Vergriffen! (6 Mk. Kühl; 7 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1904; 15 Mk. Max Harrwitz, 1908.)

— — Brucker, Jac., De vita et scriptis E. Ehinger commentatio. C. frontisp. (J. A. Fridrich fec.). Augustae Vindelicor. 1724. 8⁰. 12 ff., 196 pp. (3 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

Cont. i. a.: Papa mulier s. de Joanne VIII. P. M.

— — Cappelle, R. (auct. et def.), Dietericus, J. C., praes., Discursus historicus de Johanna IIX papissa, in quo veritas huius historiae demonstratur. Giessae 1655. 4⁰. Sehr selten! (8 Mk. Emil Hirsch, München, 1907.)

— — Deckherus, C., De Papa Romano et de Papissa Romana. 40 demonstrationum N. Sanderi [quod Papa Rom. non sit Antichristus] Refutatio a G. Whitakero, et Assertio [Deckeri] veritatis historiae de Papa Johanne VIII, quod fuerit mulier et puerpera, contra Bellarminum et Baronium instituta. Oppenh. 1612. 8⁰. 485 pp. (6 Mk., wurmstichig, J. Rosenthal, c. 1903.)

§ * — — Döllinger, Joh. Jos. Ign. v., Die Papst-Fabeln des Mittelalters. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte. München, 1863. Literar.-artist. Anstalt d. J. G. Cotta'schen Buchh. Gr. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1905; 3 Mk. 50 Pfg. Jos. Jolowicz, Posen, 1908.)

VI—159 SS. Der erste Aufsatz (S. 1—45) handelt über die Päpstin Johanna.

§ — — Eybenhold, Ursinus, Confirmatio gegen vnd wider die Jesuiter, darinnen erwiesen wirdt, dass

sie als der Römischen Bäpst ausskundtschafter mit verschwigener Warheit dörffen fürgeben, Johann diss Namens der Achte, sey kein Weibsbildt gewesen. Auss dem Latein in Teutsch. O. O. 1596. 8⁰.

Zum Theil in Versen.

— — Florimondus, Jo. Car., de Raemond (d. i. *Louis Richcome*, s. J., aus Raemond). — Error popularis, s. Fabula Joannae quae Pontificis Romani sedem occupasse falso credita est: Interprete (de gall.) *Johanne Carolo Florimondo* Raemundi filio. Adj. tractatus De eadem Joanna Moguntiaca, ex annalibus Moguntinis Nic. Serarii S. J. desumptus. Coloniae 1614. 8⁰. 347 pp. (8 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

§ — — Francus, Laur. Alb., Bericht vom Bapst Johanne dem achten, welcher soll ein Weib gewesen sein. Sampt Sendbrieff S. Vlrichs Bischoffs zu Augspurg an Bapst Nicolaum, darinnen er jhme die gelübd der Keuschheit soll widerrhaten haben. Dillingen 1572. Mit einer „Tafel d. Bäpst u. Keyser." 13 Bll. Vorr. u. 69 Bll. 12⁰. (10 Mk. Jacques Rosenthal, 1912.)

— — Gavin, Ant., Le Passe-par-tout de l'Eglise Romaine, Der Dietrich Dessen sich die Römische Kirche an statt der Schlüssel Petri bedienet .... Th. 2. Cölln am Rhein (Berlin, Nicolai), o. J. (1727). 8⁰.

S. 58—69 enth. ein Kapitel: „Von der Päbstin Johanna", aus d. Span. des *Pedro Mexia* = *Messia*. — S. auch weiter unten *Mexia* und *Wagenseil*, Joh. Chp.

— — Geschicht, Ein wunderbarlich vnd seltsame, von Bapst Hansen, dieses Namens dem Achten, welcher ein Weib gewesen. O. O. 1558. 8⁰. Rar!

— — Geschichte der Päpstin Johanna, untersucht und mit einigen ähnlichen Beispielen aus der neueren Zeit verglichen von *M. J. A. L.*, Leipzig 1788. 8⁰. 61 S. (6 Mk. Max Harrwitz, c. 1903.)

Behandelt auch die „Tetzloffin" (im 7jähr. Kriege), die d'Eon etc. — Selten!

— — Gespräch, Curioses, im Reiche der Todten zwischen der Päbstinn Johanna und dem berühmten Friderico Spanhemio, welcher die Wahrheit dieser Historie nachdrücklich behauptet hat, bey Gelegenheit der Dissertation Heumann's. Vgl. weiter unten *Schumann, J. D.* (Vf.: *Clarus Michael Helmond* = *Joh. Zacharias Gleichmann*.) 2. Aufl. Franckfurt und Leipzig 1744. 4⁰. 23 S. (5 Mk. J. J. Lentner, München, 1910.)

Zuerst gedr. ebd. 1741. — Anon.-Lex. II. p. 218 (nach Meusel).

— — Gesprech zwischen einem Catholischen und Evangelischen, obs war sey, das ein Weib zu Rom sey Babst gewesen. Erstlich in der Wilde auff ein Patent gedruckt durch Thoman Leuicki. O. O. 1608. 8°. 20 Bll. (6 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) Sehr rar!

— — Hallwachs, Jo. Mich., Satura positionum historicarum imperatoris Lotharii I. res et praecipuae controversiae de Joanna papissa in utramque partem momenta complexarum. Tubingae 1732. 4°. (Titel correkt?) 70 pp. (5 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

— — Haupt, Theod. v., Aehrenlese aus der Vorzeit. Mit 1 Kpfr. Elberfeld, bei H. Büschler. 1816. 8°. Illustr. Orig.-Ppbd. 4 Bll. u. 328 S. (2 Mk. Völcker, Frankf. a. M., vor 1885.)

U. a.: Päpstin Jutta. — Dem Staatskanzler Fürsten v. Hardenberg gewidmet.

— — Heymbürger, L. D. (auct. et def.), Joh. Lehmann (praes.), Infelix puerpera Johannes VIII., Pontifex; dissertatio historica. Wittebergae 1669. 4°. 32 pp. (5 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

— — Historiae Joannis VIII., Rom. Pont., virum primum Simulantis, postea Sexum Suum partu in publica via edito prodentis, a Jesuitarum technis vindicatae. Ed. nova. Helmestadii 1662. 4°. 36 pp. (J. Rosenthal, c. 1903.)

— — Idem opus. Ibid. 1667. 4°. (4 Mk. der Vorige.)

Beide Drucke sehr rar! — Ed. I. c. 1660?

* — — Das (sic!) die Jesuiter, des Päpstlichen stüls zu dieser zeit fürnemmste stützen, fälschlich fürgeben vnd vergeblich streiten .... Papst Johannes VIII sey kein weib gewesen. Auß d. Lateinischen (des *Herm. Witekind*) verdeutschet, nicht ohn zusatz mit weissen (!) und willen des Autoris. Anno MDXCVIII. (1598.) O. O. 4°. 24 Bll. Mit Titelholzschnitt (drastische Darstellung der Entbindung der Päpstin bei Gelegenheit einer Prozession). (6 Mk. Max Weg, 1897.)

Original (in Berlin u. München): Jesuitas, Pontificum Romanor. emissarios, falso et frustra negare Papam Joannem VIII fuisse mulierem. S. l. 1588. 4°. 14 Bll. Mit Titelholzschnitt. (18 Mk. J. Rosenthal, ca. 1903.). — Rep. titulo: Jesuitas, Singulares ss. Pontificiae Majestatis hoc tempore vindelices, Falso et Frustra negare .... (ut supra). Ed. altera non sine auctario. Anno MDXCVIII. (1598.) 4°. 24 Bll. Mit Titelholzschnitt. (12 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1905.) (Nach dieser 2. Ausgabe erfolgte obige Uebersetzung.) — Rep. Ambergae, Typis Forsterianis, 1609. 8°. 49 S. Mit Titelholzschnitt (die Niederkunft der Päpstin darstellend). (In München.) (12 Mk. Ernst Frensdorff, 1910.)

— — Johanna Papissa toti orbi manifestata. Adv. scripta R. Bellarmini, Caes. Baronii, Florimundi Raemundi et alior. papicolar., quibus impudenter negant Johannam hanc papissam fuisse unquam. Oppenh. 1616. 8⁰. (4⁰?) Sehr rar!

§ — — Kind-Bett, Päbstliches offenbahres, oder etliche vierzig Zeugnuss uhralter berühmter Scribenten, so meist vor Luthero gelebet, zu beweisen, dass Pabst Johannes der Achte eine Weibs-Persohn gewesen und in öffentlicher Procession zu Rom ein Kind gebohren (von *Daniel Hartnack*). München, b. Lorentz Papen 1678. 4⁰. (12 Mk. Völcker, c. 1905.)

16 Bll. Mit Titelkupfer, die Entbindung darstellend. — Anon.-Lex. II. p. 356 (nach Weller, Placcius, Rotermund).

— — Dasselbe, tit.: Offenbahres Päpstliches Kind-Bette Oder Gründliche Zeugnisse uhralter berühmter Scribenten so einst vor Luthero gelebet zu beweisen dass Papst JOHANNES der Achte eine Weibs-Person gewesen und in öffentlicher Procession zu Rom ein Kind gebohren. Gedruckt im andern Evangelischen Lutherischen Jubel-Jahre 1717. 8⁰. 61 S. (3 Mk. Max Weg, Lpz., 1897; 4 Mk. Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 1574.)

— — — — Zerstöhrung dess also fälschlich genantens Päbstlichen Offenbahren Kind-Betts, welches von einem, so von Luthero ein vergalleten Hass gegen den römischen Pabst ererbet, aus uhraltem aussgedroschenen und vermoderten Stroh und stinckendem verfaultem Holz dem Papst Joanni dem VIII. in Jenen (!), Dresden, München aufgerichtet und ins Kupfer unverschämbt stechen lassen. Das ist: Gründliche Widerlegung des verlogenen alten Altvettlischen Mährleins von dem Papst Joannes VIII. (Vf. der Jesuit *Georg Scherer*.) Zu Wahrstadt (Erfurt) 1678. 4⁰. 20 Bll. (7 Mk., unbedeut. wurmst., Völcker, c. 1905; 6 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

Anon.-Lex. IV, p. 432. (Mitth. Grolig's.)

* — — — — Dasselbe, titulo: Zerstöhrung Dess Also fälschlich genantens (sic!) Päbstlichen Offenbahren Kind-Bettes etc., d. i. Gründliche Wiederlegung (sic!) der Fabel von Pabst Johannes dem Achten etc. Zu Wahrstadt (Erfurt) 1678. 4⁰. 20 Bll.

— — — — Dasselbe. 1717.

Weller, fing. Druckorte.

— — — — Alethophili (d. i. *Joh. Friedr. Meyer*), Eylfertiges Send-Schreiben auf der Post an Theophilum, dass die neulichst von denen Hn. Jesuiten

zu Erffurt heraussgegebene Zerstörung des also fälschlich genandten Päpstlichen offenbahren Kind-Bettes, von Wort zu Wort, ... auss dem alten Jesuiten Scherer (s. unten) ausgeschrieben sey etc. O. O. (Jena, b. Joh. Bielcken.) 1678. 4⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 18.

— — Kleine, G. (Pastor in Lüthorst), Die Päpstin Johanna keine Fabel. Einbeck, o. J. (1855). 8⁰. 32 S. (1 Mk. Völcker, c. 1905.)

— — Löwe, Fritz (geb. zu Finkenwalde 16. April 1865), Frau Jutta die Päpstin. Eine deutsche Volkssage. Epos in 3 Theilen. 2. Aufl. Leipzig 1895. 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk., Origbd., wie neu, Wilh. Scholz, Brnschw., 1896.)

Ed. I. ib. 1892. (Cfr.Kürschner's Litt.-Kal.)

— — Marschalch a Bieberstein, Chr., De romanis pontificibus ex Germanorum gente creatis. Altdorfi 1683. 4⁰. (2 Mk. Völcker, c. 1905.)

Darin auch 9 Seiten über Johannes VIII. (Päpstin Johanna).

— — Mexia (= Messia), Pedro (um 1496—1552). — Das Leben der Päpstin Johanna findet sich in desselb.: Historia imperial y Cesarea: en la qual en summa se contienen las vidas y hechos de todos los Cesares emperadores de Roma, desde Julio Cesar hasta el emperador Maximiliano. Sevilla en casa de Juan Leon 1545. Fol. in 2 Col., u. ö. — Deutsch: Vilvältige Beschreibung Christenlicher vnnd Heidnischer Kayseren, Künigen etc. verteutscht durch Luc. Zoleckhofer. Basel 1564. Fol.—Engl. u. ital. Graesse, trésor. IV. 512.

Mexia's Bericht über die Päpstin Johanna ist abgedr. bei Gavin, Passe-par-tout, deutsch., 1727. II. 59—62.

— — Nicolai, Henr., Von Bapst Johann dem VIIIten dass er eine Fraw gewesen. Gosslar 1614. 8⁰. Sehr selten!

— — Niederkunft der Päpstin Johanna. — Abbildung. Die Päpstin Johanna während e. Prozession ein Kind gebärend; um sie herum Mönche, welche sie verspotten. Anon. Holzschn. um 1540. Qu.-8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Latein. Text auf der Rückseite.

— — — — Die Päpstin Johanna, wie sie während der Prozession entbunden wird. Holzschnitt von d. Monogrammisten J. K. (Jac. Kölbel), ca. 1550. Qu.-8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

Nagler, Monogramm. III. No. 2682. S. 1025. No. 16.

— — — — Niederkunft der Päbstin Johanna. Holzschnitt von I. R. mit dem Schneidemesser. Brulliot I. 2664. b. Qu.-Fol.-Bl. (6²/₃ Rthl., color., Drugulin II. no. 111.)

Oben: „Fraw Giliberta, wardt ein Babst zu Rom Anno Salutis 855." Unten: 6 sp. Verse in Typenschrift: „Was sagt die Bepstisch Cronica — Wie etlich schmeichler zeigen an."

Weller, Annalen II. p. 473. no. 958 hat: „Anno Salutis 848.

— — — — Dieselbe Begebenheit anders. Holzschnitt I. K. (Jac. Kölbel) fec. Auf der Kehrseite ein Spruch aus Nahum 3. qu.-8⁰. Bartsch 2. (3 1/3 Rthl. l. c. no. 112.)

— — — — Dasselbe, späterer Druck ohne Text auf der Rückseite und die Bordüre links ausgebrochen. (1/2 Rthl. l. c. no. 113.)

— — — — Dasselbe. Andere, noch kleinere Darstellung aus einem Buch des 16. Jahrh. qu.-8⁰. (1/3 Rthl. l. c. no. 114.)

— — — — Dieselbe Päbstin als babylonische Hure, hier Agnes aus England genannt. Holzschnitt, H. Schäufelein fec. 4⁰. (1/2 Rthl. l. c. no. 115.)

— — — — Diese 5 von Drugulin catalogisirten Einblattdrucke sub annis 1544—1547. — Auch in J. Pauli's Schimpf vnnd Ernst, Berner Ausgabe von 1542, findet sich eine Holzschn.-Abbildg. der Entbindung vom Meister JK. (vgl. Nagler, Monogr. III).

— — Päpstin Johanna, Die, keine wahre Geschichte. Gegen einen Aufsatz (von *Karl Haberfeld*) im „Gesellschafter" zu Berlin. (S.—A. aus dem „Katholiken", Heft VII.) Mainz, in der Simon Müller'schen Buchhandlung. 1821. 8⁰.

Verf. mit *F**** bezeichnet.

— — Partus Papae prodigiosus, probationibus per polyhistores productus: Propter pontificios pernegantes, praedictum Papae partum etc. Ed. II. Adj. responsio ad schedulam Scopticam Antonii Aueri Jesuitæ Bamb. Phitebergae (c. 1650). 10 ff. 4⁰. (6 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.) Sehr rar!

— — Philalethes Praescius (ps.), Papissa non Papa, h. e. tractatus Egberti Grim.... brevis et tacita refutatio. 1635.

— — Plusicharius Prosdocon Pyrgicobus Phrancus (ps.), Partus Papae prodigiosus etc. 1624.

— — Dasselbe. 1626.

Weller, Lex. Ps. p. 453.

— — Rhoïdis, Emman., Paepstin Johanna. Eine Studie aus dem Mittelalter. Vollständige Uebertragung aus dem Neugriechischen von Paul Friedrich. Mit 2 farb. Titelzeichnung u. Initialen von Walter Tiemann. Leipzig, Julius Zeitler's Verlag, 1904. Gr. 8⁰. (Büttenpap., br.

Mk. 6—, gebd. 8—.) (8 Mk., Orig.-Lwdbd. in Etui, Adolf Weigel, 1904; 9 Kr. 60 H. Gilhofer & Ranschburg, 1906.)

In 800 Exemplaren gedruckt. Das historisch scharf umrissene und mit feinem Verständnis der mittelalterlichen Volksüberlieferung geschriebene Buch, welches dem Verfasser die Excommunication von Seiten des Heiligen Synod eintrug, liegt hier in unabgekürzter Uebertragung vor.

„Die Angst vor dem Klerikalismus scheint bisher eine deutsche Ausgabe dieses ausgezeichneten Buches des Atheners *Emmanuel Rhoïdis* verhindert zu haben. Hat man aber erst einmal den tief religiösen Charakter Rhoïdis' erfasst, dann ist die Veröffentlichung kein Wagnis mehr. Aus den vagen Überlieferungen hundertfältiger Legenden und Sagen des Mittelalters gestaltete Rhoïdis ein farbensattes typisches Lebensbild. Nicht darin sah er seine Aufgabe, die Wurzeln der Sage mit kritischstem Messer abzuschneiden, er wollte sie vielmehr auf ihre letzte und konzentrierteste Form bringen, sie in der idealen Gestalt herstellen, wie sie in der Volksphantasie des katholischen Mittelalters geblüht hat. Und dabei entfaltet Rhoïdis, der kühne Hasser alles götzendienerischen Aberglaubens, einen wahrhaft voltairianischen Witz, und es half dem Metropolitankapitel der heiligen Synode nichts, dass es über den scharfzüngigen Athener die Exkommunikation verhängte, — sein Buch gehört zu den erhabensten Dokumenten, die freie Geister der Weltliteratur geschenkt haben. Gegenüber den anderssprachigen Ausgaben des Werkes hat die meine den Vorzug, dass sie eine vollständige und philologisch genaue Edition nach dem Originalentwurf Rhoïdis' darstellt und also eine Rekonstruktion des Buchs in seiner ursprünglichen Gestalt bietet." (Referat des Verlegers vom Novbr. 1904.)

Lange vorher war erschienen: *Roïdis, E. D.*, Die Päpstin Johanna. Eine Geschichte aus dem Mittelalter. Aus dem Neugriechischen von Georg Buvar. Leipzig o. J. (1867). 8⁰. (Mart. Breslauer's Oct.-Auct. 1910, no. 1377.)

— — Schumann, Jo. D. (auct. et resp.), Heumann, Chr. A. (praes.), De origine vera traditionis falsae de Joanna Papissa. Gottingae 1719. 4⁰. 24 Bll. (4 Mk. Völcker, c. 1905.)

— — Dasselbe. Ibid. 1739. 4⁰. 44 pp. (5 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1905.)

— — Dasselbe. Jenae 1771. 4⁰. 94 pp. (4 Mk. Max Harrwitz, Berlin, c. 1903.)

§ — — — — Gleichmann, Joh. Zach., Die Wahrheit der Geschichte von der Päpstinn Johanna, wider die Recension Chr. A. Heumanns .... behauptet. Franckf. u. Lpz. 1744. 4⁰. 8 Bll. (4 Mk. der Vorige.)

— — Siegmey (d. i. *Siegbert Meyer*). Die Päpstin. Höchst seltsame Historie, so im 9. Jahrhundert passirt ist. Mit possirlichen Bildern geschmückt von Bru-

der Guthknecht. 3. Aufl. Berlin 1879. (Ed. I. 1876.) Gr. 8⁰. (Mk. 4,50.) (2 Mk., Orig.-Cart., Bernh. Liebisch, Lpz., 1909.)

— — Smets, Wilhelm, Das Märchen von der Päpstin Johanna auf's Neue erörtert. Köln, bei Pappers und Kohnen. 1829. 8⁰. 65 S.

— — Dasselbe (vermehrt). Ebd. 1835. 8⁰.

— — Rupert, A., Dissertatio de Johanne VIII., papissa. Lipsiae 1673. 4⁰. 12 ff. (6 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

§ — — Scherer, Geo., s. J. (1537—1605), Ob es wahr sey, Dass auff ein Zeit ein Bapst zu Rom Schwanger gewesen, vnd ein Kind geboren habe? Gründtlicher Bericht. . . . Getruckt zu Ingolstatt, durch David Sartorium. Anno M.D.LXXXIIII. (1584.) 4⁰. (8 Mk. Völcker, c. 1905.)

Tit. (roth u. schwarz) in ornamentaler Einfassung u. 35 unbeziff. Bll. Sehr seltener erster Druck.

§ — — — — Dasselbe, titulo: Obs wahr sey? Das (!) auff ein zeit ein Bapst zu Rom Schwanger gewesen, vnd ein Kindt geboren habe. Gründtlicher Bericht. Gedruckt zu Wienn in Oesterreich durch Leonhard Nassinger. Anno 1584. 4⁰. 38 Bll. (6 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903; 48 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1912.)

Dem Grafen zu Ortenburg gewidmet.

— — — — Dasselbe in: Scherer, G., s. J., Aller Schrifften / Bücher vnnd Tractätlein 1. (einz.) Theil. Mit Titelbordüre u. einigen schönen Holzschnitten. Gedruckt im Kloster Bruck (Praemonstratenser Ordens) in Mähren 1599. Folio. (25 Mk. Fidelis Butsch, Augsburg, vor 1890; 15 Mk. L. Rosenthal, c. 1880; 20 Mk. Baer & Co., 1907.)

Enthält u. a.: Ein Christl. Gespräch v. d. Tauff-Ceremonien. zwischen einem Cathol. Pfarrherrn vnd Luther. Hebammen. — Ob es war sey, dass auf ein Zeit ein Papst zu Rom Schwanger gewesen vnnd ein Kind gebohren habe? — Der Lutherisch Bettler Mantel.

* — — Spanheim, Fr., Merckwürdige Historie der Päbstin Johanna, aus des Hrn. *v. Spanheim* . . . . latein. Dissertation durch Herrn (Jac.) l'Enfant gezogen . . . . nun aus d. Frantzös. ins Teutsche übers. In 2 Tom. (Mit 5 Kpfrn.) Franckfurt u. Leipzig (Bremen, Saurmann) 1737. 8⁰. 16 Bll., 476 S. (3 Mk., Expl. mit nur 3 Kpfrn., Max Weg. Lpz., 1897.)

Nach dem M. M. V. 1737. E 1 b. wäre dieses die 2. Aufl. Die 1. ist wahrscheinlich von demselben Jahre oder von 1736, da das Buch zuerst im M. M. V. 1736. E 3 a erwähnt ist. — Original der Dissertation (in Berlin u. München): *Frid. Spanhemii*, de Papa Foemina disquisitio historica.

Qua ut Onuphrii, sic praecipue Allatii, Labbei, Blondelli, Launoji, Mabilloni, adversus papissam praesidia excutiuntur. Lugduni Batavor. 1691. Kl. 8⁰. 516 pp. (7 Mk., Prgtbd., J. Rosenthal, c. 1903.)

Ausgaben des französ. Werkes (in Berlin): Histoire de la Papesse Jeanne fidèlement tirée de la dissertation latine de Mr. *de Spanheim* (par Jac. Lenfant). Cologne (Amst.) 1694. 8⁰. Av. figg. (In München.) (8 Mk. Scheible, 1885.) Rep. ibid. 1695. 8⁰. 22 ff., 320 pp. et 2 ff. Avec frontisp. (9 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) — 2e Edit. Alph. de Vignoles. 2 parties. La Haye 1720. 8⁰. (In Rostock, Landesbibl.) (6 Mk. Scheible, 1872.) — 3e Edit. 4 tom en 2 vols. Ibid. 1736. 8⁰. Av. 7 figg. (Celle de la page 30, tome I, représentant l'accouchement de la papesse, manque quelquefois.) (20 Kr. Halm & Goldmann, 1907; 28 frcs. Georg & Co., Basel, 1908.) Rep. ibid., J. v. d. Kieboom, 1738. 2 tom. 8⁰. Avec 5 grav. (8 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.) — Rep. ibid. 1758. 2 tom. 8⁰. 25 ff., 331 + 328 pp. Avec 5 grav. (In München.)

Holländ. Uebersetzg.: 't Leven van Johanna, paus van Rome, ondur den naam van Johannes den Achtsten. Waar in haar zonderling gedragh uit de oudtkeit wordt opgeheldert, de waarheit deezer historie krachtigh beweert, en door de vermaardste schryvers bevestigt. Amsterdam 1722. 8⁰. 400 pp. Mit Kpf. u. Darstellung der Niederkunft. (4 Mk. Scheible, 1883.)

— — Stalenus, Joh., Papissa monstrosa, et mera fabula: sive dissertatio historico-theologica: qua ex vulgi errore ortum de Papissa figmentum, ex vera chronologica et narratione alto scriptorum de ea silentio, uti et levi ac incerta recentiorum narratione eliminatur. Opposita calumniis E. Grim, Calvinistae. Coloniae Agripp. 1639. 16⁰. (In Carlsruhe: Dl 891.) Rar! (6 Mk. J. Rosenthal, c. 1903.)

§ — — Ueber die Wahrscheinlichkeit der Existenz der Päbstin Johanna (von *P. Wolf*). Regensburg 1809. Gr. 8⁰. (1 Mk. Max Weg, 1897.)

Anon.-Lex. IV. p. 232 (nach Ztschr. f. Bücherfr. II, 438).

— — Vergerio, Pietro Paolo (d. jüng., Oheim des Ludov. V.), Eine wunderlich vnd seltsame Geschicht von Bapst Hansen, dieses Namens dem Achten, welcher ein Weib gewesen. O. O. 1556. 4⁰.

— — Dasselbe. Mit 1 Holzschnitt (die Niederkunft des Papstes darstellend). O. O. (Bern, M. Apiarius) 1557. 8⁰.

— — Dasselbe. Mit demselben Holzschnitt (auf d. Rückseite d. Titels). O. O. 1559. 8⁰.

Ital. Orig.: Historia di Papa Giovanna VIII, che fu Femina. S. l. et a. (1556). Kl. 8⁰. VIII Bll. und 1 Kpfr., die Niederkunft der Päpstin Johanna darstellend. — S. l. et a. (Tübingen, Georg Morhard). Nel anno M. D. LVI, (1556). 8⁰. — Graesse, trésor VI. 2 p. 282, wo auch eine latein. Ueberstzg. — Frz. u. engl. Melzi, II. 51.

— — Vergerius, Lud., Des Bapsts Kindtbet. Ein warhafte vnd grundliche Histori von Bapst Hansen, dieses Namens dem achten, welcher ein Weib vnd Zauberin gewesen ist. . . . . Anno M.D.LX. (1560.) Kl. 8°. (In Breslau, Stadtbibl.)

20 Bll. Name des Verf. unter der Dedic., dat. Tübing. 20. Heumon. 1559. — Sehr selten!

— — Wagenseil, Joh. Christoph („Hochberühmt. Rechts-Gelehrter u. Philosophus in Altorff", 1633—1705), Dissertation von der Johanna einer Päpstin . . . . (In: *Gavin*, Ant., Le Passe-par-tout de l'Eglise Romaine. . . . . Th. 2. Cölln am Rhein (Berlin, Nicolai), o. J. (1727). 8°. S. 433—474. Mit 25 Kpfrn. — Das lateinische Original wurde erst 20 Jahre nach dem Tode des Vf. von J. G. Schelhorn zum Druck befördert in seinen: Amoenitates literariae . . . . Francofurti et Lipsiae (Ulmae) Bartholomaei, 1725. 8°. I. p. 142 sq.: De Joanna papissa. — Contra Joannae puerperium.

— — Wekhrlin, Wilh. Ludw., Das graue Ungeheuer. (Polemisch-satyrische Zeitschrift mit Sottisen auf litterar. u. politische Zustände im letzten Viertel des 18. Jahrh.) 12 Bde. = 36 Nrn. (cplt.). Mit Holzschnitt-Vign. u. 1 Kpfr. O. O. (Nürnberg) 1784—87. 8°. (Cplt. 60 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908: 35 Mk., Prachtexpl. in gleichzeit. marmorierten Kalbldrbdn., jeder mit Superexlibris, Paul Graupe, Berlin, 1908.)

Bringt auch Einiges über die Päpstin Johanna.

— — Wolf, Joh., Lectionum memorabilium et reconditarum. Tom. II. Lauingae 1600. Fol. (15 Mk. Völcker, c. 1905:)

Höchst merkwürdiges Buch mit vielen Holzschnitten. Enthält u. a. eine Anzahl Spottbilder auf das Papstthum, wie die Abbildg. d. Päpstin Johanna.

— — Zürner, Hugo, Frau Jutta. Ein neues lustig Spiel von Frau Jutten, welche ein gelahrtes Weibsbild in Mainz ist gewesen, in hohen Ehren zu Achen beim Kaiser hat gestanden und nachher zu Rom Papst ist geworden, als welcher sie ein Kindlein ans Licht geboren, zu grossem Aergernuss allsambt der Christenheit . . . . jetzt in schöne hochdeutsche Reime gebracht von —. Zürich 1895. Gr. 8°. (2 Mk. M. Edelmann, c. 1903.)

„Es ist die alte Fabel von der Päpstin Johanna, durch welche die Volkssage ihrem Abscheu über das schmachvolle Weiberregiment am päpstlichen Hofe Ausdruck geben wollte. Das Motiv des Dramas erinnert an Faust, noch mehr an Theophilus; es zeigt in seiner reformator. Tendenz das Gepräge des Jhrhdts., in welchem Huss starb und Luther geboren war, etc." (Frz. Hirsch, Geschichte d. dtsch. Litt. I, 355—358).

§ **JOHANNA** von Kastilien. Eine (zahme) Geschichte aus dem sechzehnten Jahrhundert, stellenweise sehr lehrreich für das achtzehnte (von *Friedr. Schulz*, 1762—98). Madrid (Leipzig, Wienbrack) 1788. 8°. (Expl. in München: P. o. germ. 688 d.) 87 S. (incl. Titel).

JOHANNA I. v. Neapel. — Stille, Johanna I., Königin von Neapel, Gräfin von Provence; ihre Schicksale und ihre Umgebungen. 2 Bde. Bremen 1830. 8°.

R. Zinke's Dresd. März-Auct. 1906. no. 403: Mindestgebot Mk. 1,30.

S. auch über diese berüchtigte Messaline: Interessante Anekdoten, Charakterzüge und merkwürdige Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berüchtigter Personen. Leipzig 1805—6. II. 8°. (2 Mk. Isaak St. Goar, Frf. a. M., 1909.)

JOHANNES Junior (ps.), Rhythmi Mensales. Dat ys: Ein seer lustich vnde kurtwylich Bökeschen, darinnen Werldtlike Ryme tho vinden etc. 1604. Rariss.

Weller, Lex. Ps. p. 280.

JOHANNES Secundus (= *Jan Nicolai Everaerts*, geb. 10. Novbr. 1511 im Haag, † 8. Oct. 1536 zu Utrecht). — Erotischer Hochzeitscherz (in Versen), übers. von Joh. Chrn. Günther, s. dessen Gedichte, Anhang.

— — Die Küsse. Nach d. Lateinischen des *Johannes Secundus*. (In: Alxinger, Sämmtliche Gedichte. 1788. Bd. 2. — 1790: XV. Nr. a. — 1794: XV. Nr. i. — Sämmtliche Werke. 1812. 7, 163—196.)

Goedeke VII, 626, 168, 1—3.

§ * — — Die Küsse des *Johannes Sekundus* (so!) in drei Sprachen (lat., deutsch u. französ.). (Motto.) Mit Titelkpfr. u. Vignette. O. O. (Königsberg, Universitätsbuchhandlung) 1798. 8°. XXXVIII—143 S. (25 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1907; 35 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908; 12 Mk. Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 2375.) (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A. 309.)

Auch mit d. Titel: Natürlichkeiten der sinnlichen und empfindsamen Liebe von Freyherrn Fr. Wilh. v. d. G. Bdchn. 4. Enth. den latein. Text. eine französ. Uebers. (vom Grafen v. Mirabeau) und die deutsche Uebersetzung von Goltz, d. i. Joh. Geo Scheffner). Der Dichter Baron v. d. Goltz hat nie existirt!

— — Die Küsse. Einige Proben aus einem längern Gedicht nach dem Johannes Secundus: Gaheis, Neuer Wiener Musen-Almanach auf das J. 1800. S. 138—142, unterz.: H—ch—s—l (Hoheisel).

— — Dasselbe, in: Hoheisel, Johann, Tändeleyen der Liebe und der Freude. Wien, in Commission bey Aloys Doll. 1802. 8⁰. 132 S. (Expl. in Warmbrunn.)

„Eigentlich eine Uebersetzung der Küsse des Johannes Secundus, wovon jedem Gedichte ein besondrer Titel vorgesetzt ist. Als Anhang befinden sich dabei ein paar Elegien, Fabeln und Friedensgesänge". (Goedeke.)

— — Dasselbe, in: Sämmtliche Gedichte von *Johann Hoheisel.* Wien, gedruckt bey Anton Pichler. 8⁰. 229 S., 2 Bll. Inh.

Goedeke VI, 566, 49, 3 (ohne Jahrsangabe).

— — Uebersetzungen nach J. S. in den Gedichten von J. S. Rosenheyn. Leipzig 1804. S. 187—192.

— — Die Küsse und Elegien des J. S. übers. von O. Hanson in Bode's Polychorda.

§ — — Küsse. Aus d. Lateinischen des *Johann* (!) *Secundus* (in den Silbenmaßen des Originals) übers. von Franz Passow. Leipzig, bey G. Fleischer d. j. 1807. Gr. 8⁰. Mit dem lat. Text. 77 S. (8 Mk. Völcker, 1906.)

— — Uebersetzungs-Proben in der Neuen Leipziger-Litt.-Ztg. 1807, St. 153; 1811.

— — Willkomm, Ernst, Buch der Küsse. 2. Ausgabe. Mit Stahlst. nach Retzsch u. Enzingmüller. Leipzig 1837. 12⁰. 76 S. (1 Mk. 50 Pfg., Origcart., R. Bertling, Dresden, 1907.)

— — Elegien (und Oden) übersetzt von Dorer-Egloff. 4 Hfte. Baden 1854. Gr. 8⁰. (2 Mk. Friedr. Klüber, c. 1905.)

— — Das Buch der Küsse des *Johannes Secundus.* Aus d. Latein. von Robert Falck. Leipzig 1858. 16⁰. 32 S. (1 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907.)

— — Die Küsse. Deutsche Uebertragung der „Basia" von Franz Blei nach der Ausgabe der „Opera" des Johannes Secundus von 1561. Mit 1 Titelvignette in Kupferdruck. (Privatdruck.) Leipzig, Insel-Verlag, 1906. 4⁰. (In der Originalausstattung mit der Seidenkapsel Mk. 40—, R. Bertling, 1907; 35 Mk., Expl. auf feinstem Velinp., Adolf Weigel, 1907; 45 Mk., numer. Expl. der Luxusausgabe auf echtem Japanpapier, der Vorige, 1907; 26 Mk., Orig.-Ausstattg., Paul Graupe, Berlin, 1910.)

Dem Gehalt des Buches ist die Form angemessen. Der ganze Text wurde von Heinrich Wieynk in altem Kursivduktus meisterhaft geschrieben und dann zweifarbig von Platten gedruckt. Der Einband besteht aus zartem rot gefärbten Wildleder; das Ganze wird von einer blauseidenen Kapsel umschlossen.

Das Buch, welches in einer Auflage von nur 300 numerierten Exemplaren erschien, wurde nach Art der Block-

bücher einseitig bedruckt und darf nicht aufgeschnitten werden.

— — Die Küsse und feierlichen Elegien des Johannes Secundus. Deutsch von Franz Blei. Mit 1 Titelvign. in Kupferdruck. Leipzig, Insel-Verlag, 1907. 8⁰. (Mk. 5—.)

In den Versen des Johannes Secundus, der im Jahre 1536 fünfundzwanzigjährig starb, hat die neulateinische Dichtung ihre schönste Blüte getrieben. Der im vorigen Jahre von uns herausgegebene Luxusdruck der „Küsse" ist bis auf wenige Exemplare der Japan-Ausgabe vergriffen. Wir haben nun in einem kleineren Büchlein die „Küsse" mit den besten der Elegien des „lieben großen heiligen Küssers" (wie ihn Goethe nannte) vereinigt. Die Titelvignette gibt das Bild des Johannes Secundus nach einem alten Stich wieder.

Lat. Orig.-Ausgaben: Opera, nunc primum in lucem edita. Trajecti ad Rh. 1541. 8⁰. (Prof. v. Karajan's Bibl. I. Lpz. 1875. Nr. 6129.) — Opera nunc secundum in lucem edita. Parisiis 1561. 8⁰. — Ibid. 1582. 8⁰. — Opera quae reperiri potuerunt. Curante atque edente Petro Scriverio. Lugduni Batavor. 1619. 8⁰. — Ibid. 1631. 8⁰. Mit gestoch. Titelbl. (6 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.) — Accurate recognita ex museo P. Scriverii. Ibid. 1651. 12⁰. (In München.) — Parisiis (seu potius Altenburgi) 1748. 12⁰. C. effigie auctoris. (In München.) — Opera omnia emendatius et cum notis Petri Burmanni secundi edita cura Petri Bosschæ. Lugd. Batav. 1821. II. 8⁰. (Goedeke II, 121, 283.)

Als I. Ausgabe seiner „Basia" wird die vom Jahre 1539 citirt. Niceron dagegen führt (vielleicht irrthümlich) 2 frühere an: Lugduni 1536. 4⁰. Parisiis 1538. 8⁰. u. öfter. (Notiz Carl Wallstein's.)

Joannis Secundi Hagiensis juvenilia. Lugd. Batav. (Parisiis) 1757. (Weller, fing. Druckorte.) — Basia (in Quinque illustrium poetarum Lusus in Venerem p. 343). — Basia . . . . studiosis basiatoribus denuo offert Carolus Poppo Froebel. Rudolphopoli 1821. in 32⁰. (92 mm. hoch). 2 Bl. u. 60 S. (7 Mk., Orig.-Cart. m. Goldschn., Adolf Weigel, 1902.) — Sylvae Deambulatoris patefactae a Car. Poppo Froebel. Ibid. 1822. in 32⁰ (92 mm. hoch). 3 Bl. u. 98 S. Jede Seite ist von einer rothen Bordüre umrahmt. (6 Mk., Orig.-Cart. m. G., der Vorige.) (Die beiden letzten Ausgaben sind mikroskopische, auf einer Privatpresse hergestellte Drucke, die selten geworden.)

Französ. Uebers.: Les baisers ou collection de petites poèmes érotiques (de Jean Second, Dorat etc.). Avec les charmantes figg. d'Eysen. La Haye 1752. (50 Kr. F. Lang, Wien, 1906.) — Les baisers de Jean Second, traduction françoise, accompagnée du texte latin. Par M. M . . . C . . . (i. e. Moutonnet-Clairfons). à Cythéne et à Paris 1771. 8⁰. (Expl. in München.)

Engl. Uebers.: Elegies de Tibullus, Jean Secundus; et Contes, etc. (Par Mirabeau.) 3 vols. with portraits and several plates after Borel and Marillier. S. l. 1795. 8⁰. (1 L. 8 sh. Bibl. Arcana. London 1785. Nr.

31.) — Kisses. With. the original latin text. Londini 1812. 8⁰. (Goedeke l. c.) — The Elegies of Propertius, the Satyricon of Petronius Arbiter, and the Kisses of Johannes Secundus, literally translated and accompanied by poetical versions from various sources: .... Edited by Walter K. Kelly, London 1854. (Bibl. Arcana, Nr. 550: „Forming a volume of Bohn's Classical Library.")

* **JOHANNES**, Pater. — Neu-Jahrs-Predigt, Welche Pater Johannes von Schauenburg im Schottlande (bei Danzig) auf der Cantzel gehalten, auf vieler Verlangen den (!) Druck übergeben. In diesem Jahre. (Ende XVII. Jh.) 4⁰. Rar!

TKpf. u. 14 SS. Grobe Satyre auf Geistlichkeit, Jungfrauen, Soldaten, Dienstboten &c.

JOHN, D. Joh. Dionys (geb. 1764 in Teplitz, Arzt das., † ebd. 14. März 1814), Uiber den Einfluß der Ehe auf die allgemeine Gesundheit und Bevölkerung. Prag, bey Johann Gottfried Calve. 1797. 8⁰.

4 Bll., 52 S. Widm.: Teplitz, am 1. Oktob. 1796. — Goedeke VI, 738, 39, 7.

JOKOSUS (ps.), Der Blinde. Erzählung. Mit (freiem) TKpf. (Der moderne Boccaccio. VI.) Budapest. M. DCCC. LXXXIV. (1884.) (Auf Rücks. des farb. illustr. Umschl.: Druck von Sam. Markus, Budapest.) Kl. 8⁰. 56 S. Ziemlich zahm.

JOKOSUS, Hilarius (ps.), Spassvögel auf dem Felde der Satyre etc. Prag 1852. 12⁰. (80 Pfg. Taussig, Prag, 1906.)

Fehlt in Weller's Lex. Ps.

JOKUS. Sammlung kleiner Romane und Gedichte zur Aufheiterung. Mit Kupf. Brünn 1816. 8⁰. (1 Mk. A. Bielefeld, 1911.)

JOKUS, des Hypochonders Feind. 3 Bde. Mit 3 hübschen Kpfrn. Wien 1812—17. 8⁰. 1152 S. (5 fl. ÖW. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888; jetzt theurer!)

Seltene Anekdotensammlung. — „8 Hefte. Wien 1812" waren in Prof. v. Karajan's Bibl. II. Nr. 4490.

JOKUS, Komus u. Momus. Reizmittel zur Erschütterung des Zwerchfells. Tabor 1847. 8⁰. 124 S. (1 Mk. 50 Pfg. Taussig, c. 1905:)

„Anekdoten oft sehr freien Inhalts."

JOKUS oder der freundliche Hausfreund .... (von *Sebastian Willibald Schiessler*). Prag 1812.

Anon.-Lex. II. p. 333 (nach Kayser).

JONAS (ps.), Die wandelnde Jungfrau mit dem blutigen Dolch, oder: Die Geisterbeschwörung. 3 Bde. Nordhausen 1842. 8⁰.

Der Pseudonym fehlt bei Weller.

JONAS, Th. (ps.), Richardo Orvinedo der gefürchtete Räuberchef in den Gebirgen unweit Neapel. Romantische, (zieml. freie) Räubergeschichte aus dem letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts. 3 Bde. Leipzig, Colditz, 1855. 8⁰.

JONAS, Bruder, der Mennonit. Hrsg. vom Verfasser des Fürsten von Schwabenburg oder der neuesten privatisirenden Fürsten (50 histor.-polit.-satyr. u. antirömische Briefe *H. C. Schiede*). 2 Thle. Rom (Erfurt, Hennings) 1805. 8⁰. (4 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.)

Eifert besonders gegen das Cölibat der Geistlichkeit. I.: XVI (incl. Tit. u. Widm. an den Legationsrath Gerning, mit „Schiede" unterz.), 221 S., 3 S. Verlag der Erfurter Firma. II.: 208 S. (incl. Tit.). — Zahm.

— — Dasselbe, titulo: Aretinus Loyola, oder der Geisterseher ohne Geist. 2 Bdchn. Deutschland (Erfurt, Hennings) 1810. 12⁰.

1: XVI—221 S. 2: 208 S. (incl. Titel). Unter der Vorrede zu 1 nennt sich Schiede.

JONAS, Der schwarze, Kapuziner, Räuber und Mordbrenner. Ein Blutgemälde aus der furchtbaren Genossenschaft des berüchtigten Schinderhannes. Aus seinem Inquisizionsprotokoll gezogen (von *Theod. Ferd. Kajet. Arnold*). O. O. (Erfurt, Hennings.) 1805. Kl. 8⁰.

IV u. 281 SS. Anstössig u. frech. Saubere Exemplare kaum aufzufinden.

JONIAUX-ABLAY, Mme. Marie. — Der dreifache Giftmordprozeß gegen Frau Marie Joniaux-Ablay in Antwerpen 1895. Zürich 1895. 8⁰. (50 Pfg. A. Graeper, Barmen, 1897.)

JONSOHN, Matthias, LISILLE. Franckfurt, bey Hermann von Sand. (Nach diesem Kupfertitel ein zweites Blatt mit:) *Matthiae Jonsohn* Lisille. O. J. (1663). 12⁰. (Besass Kapellmeister Dr. Schletterer in Augsburg.) (20 Mk., mit dem hier folg. Nachdruck in 1 Bde., C. H. Beck, Nördlingen, 1889; jetzt theurer!)

Zahmer Liebesroman mit 43 Gedichten. 163 num. SS. (12 Bücher) und 3 SS. Reg. Ohne alle Vorrede.

Ungemein rare Original-Ausgabe, nur in wenigen Expll. an Freunde vertheilt. O. M. V. 1663. D 2a. Weller, Annalen II. p. 399.

* — — *Matthiae Johnson* Keuscher Liebe Beschreibung. Lisille. Zwölff Bücher. Franckf. Bey Herman von Sand 1663. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yu 5780.)

Enth. Buch 1—12, ohne alle Vorrede. 163 S. u. 3 S. Reg., nebst Kupfetitel: Gedoppelte Libes Flammen. Hamburg Bey Nicolaus Pauschardt Buchhandl. A⁰ 1663. B. Iselburg Hamb. f.

* — — Dasselbe (Nachdruck), titulo: Gedoppelte Libes Flammen. Hamburg Bey Nicolaus Pauschardt Buchhandl. Ao. 1663. B. Iselburg Hamb. f. (Nach diesem Kupfertitel ein zweiter:) Gedoppelte Liebes-Flamme, Oder Aussführliche Beschreibung des Treuverbundenen Schäfers und der Schäferinnen Damons und Lisillen In zehen Büchern abgefasset izzo mit Fleiss nach der reinesten Hochteutschen Redahrt übersehen, und dem offentlichen Lichte übergeben durch *J. Mostain*, Welchen zehen Büchern eine neue Liebes-Flamme Des Philosophanders und der Rosilis beygefüget und aufs kürtzte und in geflügelter Eile aufgesetzet von *J. Pamphilo.* In Verlegung Nicolaus Pauschardts, Im Jahr 1663. 12⁰. (In Berlin: Yu 5781.)

190 SS. Vor dem Anhang noch ein ungezähltes Titelblatt ohne Druckanzeige. Dieser Anhang fehlt der vorigen Ausgabe, sonst wörtlich derselbe Text. Weller, Annalen II. p. 399 hält das Ganze für ein deutsches Produkt. — O. M. V. 1663. D 2b.

* — — Dasselbe mit d. Titel: Damon und Lisillen Keuscher Liebes-Wandel In zweyen unterschiedlichen Teilen von *Matthia Jonsohnen* beschrieben, Deßen zweiten bis anhero in keinem Buchladen befindlichen Teile Das Nachgedächtnis der nunmehro Seeligen LISILLEN anbeigefüget, und von Einigen Tugendgesinten Liebhab: Zum Drukke befördert worden Im 1672 Heil. Jahre. 12⁰. (In Berlin: an Yy 6196.) (3 fl. 48 xr. Theod. Ackermann, München, 1875; jetzt viel theurer!)

I: Prosa und Verse. 9 Bll. Vorst., 142 S. u. 1 Bl. Reg. über die 43 Reimgedichte. Vorrede des Herausgebers unterz.: A. M. O. II: Ganz in Versen. Titel (mit der Jahrzahl „1671"), 3 Bll. Vorr. (dat. 19/29 April 1665) und Av—Dv(111111), zusammen 47 Bll. Enth. 46 numer. deutsche und am Ende 3 Bll. lateinische Gedichte.

Die Vorrede zeigt, dass die vorige (Hamburger) Ausgabe von 1663 nur ein Nachdruck war. — Der 2. Theil des Druckes von 1672 (der nach der Vorrede früher gar nicht im Buchhandel gewesen) hat den Titel: „Anderer Teil. Matthiæ Jonsohns Nachgedächtnüs Der nunmehr selig verstorbenen Lisille. Gedruckt im J. 1671." Der frühere Einzeldruck dieses Nachgedächtn. vom J. 1665. 12⁰. kam in d. Bibl. Bachoviana. Gotha. 1737. P. I. p. 373. vor. Und beide Stücke in d. Bibl. Carpzov. II. p. 292: „Matthia" Jonsohn Lisille, nebst dessen Nachgedächtniss der verstorbenen Lisille. 1665. 12⁰." In Neubronners d. j. zu Ulm Katal. III. p. 47: „Jonsohn, M., Lisille. Frft., o. J. 12⁰." — Notiz v. Meusebach's.

— — Dasselbe, tit.: Lisille. Franckf. 1688. 12⁰.

Auctio libror. Berol. 8. Aug. 1715. p. 22 (angebunden einem Roman vom J. 1686).

JONSON, Ben, Volpone. (Schausp., aus d. Engl. von Margarethe Mauthner. Illustriert [5 Initialen, Titelbl., Frontisp., Deckelzeichng.] von Aubrey Beardsley. Berlin, Bruno Cassirer (c. 1910). (Orig.-Lwd. Mk. 15—; 50 num. Expll. auf van Geldern Bütten in engl. Kalbsprgmt. Mk. 50—.)

In 650 Expll. hergestellt. — Aus d. Prospekt: „Niemals", sagt Taine vom Volpone, „hat man eine Komödie voll grausamerer Rache geschrieben, niemals mit solcher Erbitterung dem Laster wehgetan, es entlarvt, verhöhnt und gefoltert. Doch nicht nur Satire, auch einen tollen, echt englischen Humor besitzt er, der sich in den übermütigsten, gewagtesten Späßen gefällt, wie sie nur ein so starkes Naturell in einer so lebenskräftigen Zeit ersinnen konnte".

JOSEPH aus der Grube, s. *Amor und Hymen*, 1794.

§ **JOSEPH** à Virgine Maria, Lust- u. unlustige, frölich- u. traurige Begebenheiten, so sich in dem heiligen Ehestande ereignen, durch dreissig geistreiche u. wohl ausgearbeitete Copulations-Discurs, welche denen neuen Brautleuten können vorgestellt werden. Nürnberg 1717. 4°. Rar! (4 Mk. Scheible, vor 1900.)

JOSEPH, Bruder (ps.). — Reise in mein gelobtes Ländchen begleitet von einem Päckchen Klostergeschichten u. Nonnenliedern. Dem Verfasser des Pächter Martin (das ist H. Chr. G. Demme) mit warmem Herzen geweiht vom Bruder *Joseph*. Mit Titelvignette. Mainz u. Hamburg 1801. 8°. (10 Mk. Jos. Baer & Co., 1912:)

Inhalt: Mönchsberuf, Beichtvater und Liebhaber in einer Person, Nonnenbeschäftigungen, Nonnenpoesien, Klosterlieder. Klosterbeschäftigungen usw.

JOSEPH. — Geschichte Josephs in Aegypten. Deutsches Gedicht des 11. Jahrhunderts, mit Anmerkgn. hrsg. von J. Diemer. Wien 1865. (Beitr. z. d. Spr. V.) Gr. 8°. ($^2/_3$ Rthl. Jos. Baer & Co., vor 1870.)

Nur in 50 Expll. gedruckt.

JOSEPH, der aegyptische (keusche), als Kameralist u. Plusmacher betrachtet. Auch mitunter à la Buttler travestirt (von *C. Greitter*). Kairo (Heilbronn) 1802. 8°. (3 Mk., etwas fleckig, Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898; 10 Mk. O. Gerschel, Stuttg., 1911.)

— — Dasselbe. Ebd. 1803. 8°. (2 Mk. 50 Pfg. Hübscher & Teufel, Cöln, 1896.)

§ **JOSEPH**, Der keusche. Dramatisch bearb. vom Verfasser der Lauretta Pisana *(Joh. Friedr. Ernst Albrecht)*. 3 Thle. Mit 1 TKpf. Dresden u. Leipzig, C. C. Richter, 1792—94. 8°. Zahm. ($^2/_3$ Rthl. H. W. Schmidt, Halle, vor 1870; 8 Mk., ohne das TKpf., E. Frensdorff, 1904.)

JOSEPH, Der Weltliche, wie er von dem Egyptischen Weibe zu vnordenlichen Liebe gereitzet, vnd jhn vnschuldig ins Gefängnuss gebracht, etc. Im Thon, Es wohnet Lieb bey Liebe, darzu, etc. Getruckt im Jahr Christi. O. O. u. J. (Basel, J. Schröter, c. 1610.) 8⁰. (In Aarau, Cantonsbibl.)

7 Bll. m. Titelhlzsch. 50 Str. — Weller, Annal. I. p. 288 no. 525.

Ach Gott wie schwer ist dienen,
dem der leibeigen ist &c.

— — Dasselbe, tit.: Der Weltliche Joseph, Wie er von dem Egyptischen Weibe zu vnordenlicher Liebe gereützet wurde, vnd von der selben vnschuldig ins Gefängnuß gebracht worden. Im Thon. Es wohnet Lieb bey Liebe. Oder Ich stund an einem Morgen, etc. (Mit Titelholzschnitt. Getruckt zu Freyburg im Breyßgaw, zu finden bey Michael Speckner, 1660. 8⁰. (40 Mk. Martin Breslauer, Berlin, 1908, ex bibl. Biltz.)

8 Bll. 59 fünfzeil. Str. — Beide Drucke von größter Seltenheit!

ACH Gott wie schwär ist dienen,
dem der Leibeygen ist . . .

— — Keuschheit die edelste Tugend, d. i. Ein sehr schönes Geistliches Lied, in welchem das Leben und Wandel des züchtigen Helden Josephs aus dem alten Testamente beschrieben wird. Wien, o. J. (Anfang XVIII. Jh.?). 8⁰. 8 Bll. mit 74 Stroph.

Haydinger's Bibl. I. 2. Wien 1876. no. 2114. — Rar!

JOSEFS Gedicht von den sieben Todsünden, in fortlaufenden Auszügen bekannt gemacht von Babucke. Norden, o. J. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

JOSEPH, Der erkannte —, und der keusche Joseph. Zwei tragische Styke in fynf Aufzygen (von *Joh. Jac. Bodmer*). Zyrich 1754. 4⁰. Zahm. Sehr selten! (5 Mk. E. Frensdorff, 1904.)

JOSEPH. Ein Gemälde aus der großen Welt. 2 Bde. Mit Kpfrn. von Chodowiecki. Leipzig 1782. 8⁰. (3 Mk. A. Bielefeld, 1911.) Selten!

JOSEPH und Wilhelmine oder der Liebe Sieg über den Glauben. Geschichte eines Juden u. einer Christin. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, o. J. (1823). 8⁰. Zahm. (2 Mk. 50 Pfg. C. Winter, Dresden, 1895.)

§ **JOSEPHE** in Frankfurt und Mainz während der französ. Invasion. Ein komischer (zahmer) Roman. Mit TVign. Frkft. u. Lpz. 1794. 8⁰. Selten!

JOSEPHINE die Banditenbraut im Nonnenkloster. Leipzig (o. Adresse) 1804. 8⁰.

2 Bll. u. 283 S. Einiges etwas frei.

JOUJOU de Normandie. — Ueber das Joujou de Normandie. Leipzig 1792. Kl. 8⁰. (2 Mk., mit den 2 folgenden, Theod. Ackermann, vor 1900.)

— — Lied beim Joujou zu singen. Ebd. 1792. Kl. 8⁰.

— — Vaudeville auf das allerliebste, allgemein beliebte und unterhaltende Joujou de Normandie. Mit 1 Kupfer u. 1 großen color. Trachtenbilde in 4to. Mexico (ebd.) 1792. Kl. 8⁰. (90 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

Das Lied beginnt mit den Versen: Schon haben viel Spiele die Völker erfunden: Zu füllen des Zeitvertreibs müssige Stunden, Doch schöner als alle die Spiele bist du, In Coblenz erfundenes schönes Joujou. Auf dem kostümlich sehr interess. Kupferstich finden wir Vater, Mutter, Kinder u. verschiedene Personen das „Joujou" handhabend. Dieses Modespiel scheint ähnlich dem „Diabolo" zu Ende des 18. Jahrhunderts grassiert zu haben. Das Spottlied enthält 15 Strophen. Hochinteressant ist der farbige Kupferstich, auf welchem 10 Figuren, alle in der Tracht des 18. Jahrh., abgebildet sind. Das Blatt ist *T . . . d.* signiert.

JOULET, P. (Sieur de Chastillon), Lieb der schönen Armiden, das ist, ein anmühtige Histori von der Vnbeständigkeit deß Glückes, vnd glückhafften Verenderung deß Vnglücks, auß dem Frantzösischen verteutscht. Straßburg bey Marx von der Heyden. 1624. Ungemein rar!

Goedeke II, 578, 16 (nach Draudius 3, 626), ohne Formatsangabe.

Orig.: Les Amours d'Armide; par P. Joulet de Chastillon. Rouen 1597. 12⁰. (Vendu 22 fr., 12 fr., Gay I. p. 164.) — Paris, Abel L'Angelier, 1598. 12⁰. (In Stuttgart.) — Ibid. 1600. 12⁰. (In Stuttgart.) ($1^1/_2$ Rthlr. Eman. Mai, Berlin, 1854; jetzt theurer!) — Lyon 1612. 16⁰. (3 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1890; jetzt theurer!) — Rouen 1614. pet. in-12⁰. (5 Rthlr. Asher, Berlin 1873.)

— — Dasselbe (andre Uebersetzg.). Ein newe sehr anmuhtige History von der edlen Armida, deren standhaffte Lieb, ... abgemahlet wird. Straßburg bey Marx von der Heiden, 1632. 8⁰. Rariss.

So angezeigt in dem Herbst-Bücher-Mess Verzeichniss vom J. 1632. Lpz. G. Große. 4⁰. Bogen Diiija.

— — Dasselbe (andre Ueberstzg.). Die Begebenheiten der Armide, worinnen unter einem artigen Roman viele Moralien mitgetheilet werden, vormalen durch *P. Joulet*, von Chatillon in frantzösischer Sprache verfasset, nun aber in's Teutsche übers. und mit Kpfrn. versehen. Franckfurt u. Leipzig (Nürnb.), b. Peter Conrad Monath. 1715. 8⁰. 23 Bogen.

O. M. V. 1715. F 3b. Georgi's Europ. B.-Lex. — Bibl. Schadeloock II. p. 323 und ein guter Mspt.-Cat. hatten „Begebenheit".

— — Dasselbe, tit.: Tugend und Vernunfft, welche in einem lesenswürdigen, und mit vielen Sitten-Lehren angegefülleten Roman, unter den Begebenheiten der Printzessin Armida hiemit vorgestellet von *P. Joullet* Herrn von Chatillon. Aus dem Frantzösischen übers. Mit Kpfrn. Leipzig (Nürnberg, P. C. Monath) 1738. 8⁰. 1 Alphab. Text u. 1 Bog. Kpfrn. (5 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Der wirkliche Druckort im M. M. V. 1739. E 3a. — Cat. Meissner II.

JOURNAL für Liebende von (Joh. Jos.) Polt u. Czapek. 12 Stücke. Prag 1802.

Goedeke VI. p. 706, b λ — Höchst selten!

* **JOURNAL** der Romane. 11 Stücke (= Bde.). Berlin, Joh. Friedr. Unger, 1800—2. 8⁰. (St. 10—11 fehlt in Berlin: Yt 541; St. 6—9 befindet sich auch in Darmstadt: E 3668.) (1—2, 5—11: 2 Rthl. Scheible; jetzt theurer! — Stück 6—9 apart: 10 Mk., schönes Expl., W. H. Kühl, c. 1882.)

Cplt. sehr selten vorkommende Sammlung von Romanen, Erzählungen und Märchen, mit der hübschen neuerfundenen Unger'schen Type gedruckt.

St. 1—2 (1800): Gräfinn Pauline (von *Friederike Helene Unger*, Tochter des k. preuß. Generals v. Rothenburg, Gattin des Verlegers dieses „Journals", geb. 1751, † 1813). 2 Thle. 8⁰. (2 Rthl.)

VIII—290 u. 222 S. m. Schlussvign. — Vgl. Geschäftsbriefe Schiller's. Hrsg. v. Karl Goedeke. Lpz. 1875. S. 229. — Vgl. auch Ersch II. 2. 1840. Sp. 264.

St. 3 (1801): Die Bekanntschaft auf der Reise. Eine wahre Geschichte (von *Charlotte v. Ahlefeld*, geb. *v. Seebach*, geb. 1781, † nach 1840).

Doppeltit. u. 338 S., nebst 1 Bl. Unger'scher Verlag. —

Enth., ausser der oben angegeb. Geschichte, noch eine anonyme Erzählung, S. 217 ff.: „Autun und Manon." Vf. ist Charlotte von Schiller, geb. v. Lengefeld. Vgl. Geschäftsbriefe Schiller's. Gesammelt v. Karl Goedeke. Lpz. 1875. 8⁰. S. 226. — S. auch Ersch. II. 2, 1840. Sp. 264, wo Vf. d. ersten Romans genannt ist.

St. 4 (1801): Tit. u. 349 S. — 1. Rodrigo u. Semene. Eine Spanische Geschichte. 2. Roderich. Fragment aus e. Reise nach Spanien. 3. Der Nebucadnezar des Mittelalters. 4. Der Prozeß. 5. Hugo von Mataplana, oder das Liebes-Urtheil (S. 192—206; nach *Raimond Vidal de Besaudin;* vgl. Hist. des Troubadours III. p. 227). 6. Capitain Harris. (S. 207—Ende, in 6 Büchern.)

St. 5 (1801): Rosalie und Nettchen. Ein Roman (von *Friederike Helene Unger*). 378 S., 1 Bl. Unger'scher Verlag.

St. 6—9 (1801): Das Paradies der Liebe. In 12 Büchern und 4 Bänden. (Pikanter Roman aus d. Engl. des *James*

Lawrence.) 367, 324, 312 (incl. 1 Notenbl. in quer-Fol.) u. 376 S. (incl. Doppeltitel).

Französ.: L'empire des Nairs ou le paradis de l'amour. Par le chevalier de L** *(Lawrence).* 4 vols. Hambourg 1807. 8⁰. (25 Mk. Scheible 169. no. 414.) „L'auteur voulait l'héritage et le nom de famille par la femme disant que c'était en elle seulement que la filiation pourrait être prouvée et certaine. Dans sa fable, les Nairs sont une classe noble de la côté du Malabar, chez laquelle les femmes habitent chacune une maison isolée, et ont la liberté d'avoir plusieurs amants qu'elles admettent près d'elles à leur volonté. Sur cette donnée l'auteur brode des détails agréables. (Voir Gay, Bibliogr. de l'amour.) „A romance, written by James Lawrence, as an argument for the transmission of family names and inheritances by the female instead of the male line." (30 shill. Bibl. Arcana. London 1885. Nr. 485.)

St. 10 (lag nicht vor).

St. 11 (1802): Louise und Mailand. Ein Roman (von *Charlotte v. Ahlefeld*, geb. *v. Seebach*).

422 S. (incl. Doppeltit. u. 1 Bl. Widm.: „Weimar. Jugendfreundin Amalie Voigt, geb. Ludecus"). — Das Anon.-Lex. III. p. 87 hat „1807" (nach Kayser, Schindel, Meusel u. dem Lex. d. Schlesw.-Holst. Schriftst.).

JOUX, Otto de (ps.?), Die Gefahren der modernen Ehe. Sociale und ethische Studien. Leipzig, Spohr.

Verboten v. L.-G. Laibach, 2. VI. 1899. § 305, 516.

JOVIALISTA, Janus (ps.), (53) Gesellschaftsspiele für gesellschaftliche Zusammenkünfte und Freunde einer abwechselnden lustigen und frohen Unterhaltung. Hrsg. von —. Hamburg, Vollmer, 1808. 8⁰. (1/4 Rthl.)

Weller, Lex. Ps. p. 283.

* **IRENAEUS,** Christoph, Einfeltige vnd aus Gottes Wort gegründete Erklerung: Des Geheimnis .... Christi vnd seiner Braut der Christlichen Kirchen, so im Ehestand fürgebildet ist. Eisleben 1564. Kl. 4⁰. 4 1/2 Bogen. (In Berlin: Da 7260.)

— — Rebecca mit irem tugendlichen Schmuck illuminirt und ausgestrichen, Allen Jungfrawen und Matronen zum Schauspiegel. Jena, 1568. 4⁰.

Fülleborn, kleine Schriften, Th. II. Breslau 1798. 8⁰. p. 222.

* — — Rebecca: Mit jhrem Glauben vnd Tugentreichen Schmuck, Illuminirt vn' ausgestrichen. Allen Jungfrawen .... zum Schawspiegel vnd nachfolge........ O. O. 1571. 8⁰. (In Berlin: an Da 10, 202.)

* — — Adam vnd Eua, als Ein Fürtrefflich Geschöpff, vnd Kunststück Gottes, Mit jhrer Ankunfft, Herrligkeit, Ehestandt, Fall vnd Widerauffnemung, Creutz vnd Trost, Illu-

minirt vnd Ausgestrichen. Daraus wir vns viel nötiger vnd Christlicher Lere, zuerinnern haben. Mülhausen in Düringen 1570. 8⁰. (In Berlin: Da 10, 200.)

* — — Isaac vn̄ Rebecca: Mit jrem Glauben, Christlichen Tugenden, oder guten Wercken, Creutz vnd Trost darinne, mangeln vnd gebrechen etc. Allen frommen Christen zur Lehre vnd Trost, Illuminirt vnd ausgestrichen. O. O. 1571. 8⁰. (In Berlin: Da 10, 202, mit 1 Beibd.)

Sämmtlich Seltenheiten!

IRENEUS, M. Joh. (d. i. *Johannes Freder*, geb. 29. Aug. 1510 zu Cöslin; stud. in Wittenberg (in Luther's Hause); 1537 Conrector am Johanneum in Hamburg; 1540 Pastor daselbst; 1547 Superint. zu Stralsund; 1549 Prof. in Greifswald, Superint. der Insel Rügen; 1556 Superint. zu Wismar; † 25. Jan. 1562. — Goedeke II, 206, 10 (nach Mohnike, Freder's Leben 1840. 4⁰.). — Lob vnd Vnschuldt der Ehefrauwen. Vnd Widerlegung der Sprüch, damit die Weibsbilder, durch die Philosophos oder Weltweise Heyden, vnd etliche vermeynte Christen geschmehet werden. Gott vnd dem heyligen Ehestande, zu Ehren geschrieben an die Durchleuchtigste, Hochgeborne Fürstin, Frauwen Dorothea, Königin zu Dännmark, etc. Anno 1543. Durch M. *Johannem Ireneum*. Jetzt auss Pommerischer Sprach in Meissnische gebracht, vnd mit etlichen schönen Historien vnd Exempeln gemehrt. Durch Andream Hondorff. Franckfurt am Mayn. *Am Ende:* in Verlag: Hieronymi Feyerabends. 1569.) Fol. (Im German. Museum und in Darmstadt: E 5935.)

LIIII Bll. Höchst selten! — Vorher mit folg. Titel ersch.: Ein Dialogus, dem Ehestand zu Ehren geschrieben, durch M. *Joh. Freder.* Wittenberg 1545. 4⁰. (Gegen Franck's Sprichwörter.) — Lob vnd vnschuldt der Ehe-frawen, gemehret durch Andr. Hondorff, Pfarherren zu Drayssig. Leipzig, Jac. Berwaldt, 1568. 8⁰. (16 Mk.. Prgbd. m. Goldschn., Max Harrwitz, 1909.) (Bibl. Kielmans-Egg. III. p. 938.) — Lateinisch durch Joh. Broscius. Franckf. 1544. 8⁰.

Das „Pommerische" (plattdeutsche) Orig. erschein titulo: *Jo. Irenei* Loff vnd Vnschuldt der Frouwen. Vnd wedderlegginge der Spröke, darmede de Frouwesbylde, dorch de Philosophos, edder werltwyse Heyden, vnn etlicke vormeynde Christen geschmehet werden. Tho Rostock 1543. 12⁰. Höchst selten! (In Göttingen.) (Bibl. Bülov. II. 2. p. 335; Bibl. Kielmanns-Egg. II. p. 813.)

IRIS. Die leichtfüssige, windschnelle goldgeflügelte Botin .... (Hrsg. von Friedr. Franz v. Kosegarten.) Bremen und Lübeck 1804. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 337 (nach Schröder u. Meusel).

IRONIE des Lebens, in zwanglosen Heften, von zwang-

losen Leuten .... (von *Franz Servais August Gatky* u. *F. R. Eylert*). Hamburg 1830.

l. c. (nach Schröder).

IRRFAHRTEN eines Comödianten. Schilderung des Theaterlebens. (Aus den Papieren eines ehemaligen Schauspielers.) (Vf.: *Friedr. Wilh. Alex. Held.*) Erfurt 1841. 8⁰. (6 Mk. E. Frensdorff, 1904.)

§ * **IRRGÄNGE** des weiblichen Herzens. (Zahmer Roman von *Elise Bürger*, geb. *Hahn*, der berüchtigten 3ten Frau Bürger's.) Hamburg u. Altona 1799. 8⁰.

IRRTHÜMER, Die, eines artigen Frauenzimmers oder die französische Aspasia. Aus d. Französ. (der *Françoise-Alleine Puzin de La Martinière*, dame *Benoît* [1724—18**], von Joh. Gottfr. Hirsch). 2 Thle. Bresslau (sic!), Joh. Ernst Meyer, 1782. Kl. 8⁰. (In Darmstadt: E 3816.) (3 Mk. Scheible; 4 Mk. 50 Pfg. O. Richter, Lpz., 1878.)

Titel, 262 u. 280 SS. Zieml. zahm.

Orig.: Les Erreurs d'une jolie femme, ou l'Aspasie moderne. Bruxelles et Paris, veuve Duchesne. 1781. II. 12⁰. Vorher betit.: Les Aveux d'une jolie femme. Brux. et Paris 1771. II. 12⁰. u. vielleicht das Orig. von: Geständnisse, Vertraute ... 1775..

* **IRRTHUM**, Der Pedantische, Des überwitzigen doch sehr betrogenen Schulfuchses, Durch die Satyram, in einem Nutz- und Lustreichen Schauspiele, als in einem Spiegel abgebildet, ...: Samt Angehencktem singendem (unfläthigem) Possen-Spiele, die Sutorio Magistrale seltzame Metamorphosis genannt. .... Rappersweil Bey Henning Lieblern (Hamburg), Im Jahr 1673. (Nebst Kupfertitel, dessen poet. Erklärung „Satyrus an den Leser" auf der Rückseite.) 12⁰. (In Berlin: Yq 7366; auch in Göttingen [Dr. 5954] u. Wien.)

2 merkw. sotad. Comödien in Prosa mit eingetreuten Reimen. Kupfertitel, Titel, S. 5—7 „Personen dieses Freuden-Spiels". S. 8—259 Text, S. 260 leer, S. 261—301: „Die seltzame METAMORPHOSIS, der Sutorischen, in eine Magistrate, Person, lustig, In einem singenden Possen-Spiel fürgestellet."

Auf Titel folgende Verse:

Es will die Welt betrogen sein.
Wann nicht ein Ding hat andern schein,
nutzt es auch nicht: Man muß die sachen,
so ernsthafft sonst, jetzt übermachen,
mit Narrenthand. Der Zukker, reich,
Dekt Artzeney, also auch gleich
Omne tulit punctum, qui miscuit
utile dulci.

Wolfg. Menzel II. p. 371 bespricht dieses sehr seltene Buch u. bemerkt: „Im Anhang eine Posse, worin Jan, ein Sohn des aus dem Grabe wiedererstandenen Hans Sachs, im Examen durchfällt (Vorbild des späteren Candidaten Jobs). Alles sehr roh und voll Zoten."

IRRUNGEN, Die, der Liebe, oder Heinrich und Emilie. Eine Geschichte in Briefen. Stendal, Franzen u. Grosse, 1788. 8⁰.

Tit. u. 246 S. Zahmen Inhalts.

ISABELLA, Königin von Spanien. — Assmuss, Burghard (kein Pseud.), Sündenregister einer Königin. Interessante Enthüllungen aus dem Hofleben zu Madrid. Berliner Verlags-Institut (1903). 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, 1906.)

Isabella's Liebesabenteuer in chronolog. Folge, mit besond. Berücks. ihres Hauptgünstlings Marfori. — Gehört zur Collection „Purpur und Sünde". (Zahm.)

Was bisher nur in unvollkommenen Bruchstücken von dem sittenlosen Treiben Isabella's und ihrer ganzen Camarilla am Königshofe zu Madrid bekannt wurde, ist hier in einem ausführl. Gesammtbilde vereinigt.

— — Born, George F. (d. i. *Georg Füllborn*), Isabella, Spaniens verjagte Königin oder: Die Geheimnisse des Hofes von Madrid. Romant. Erzählg. aus Spaniens neuester Geschichte. 10 Bdchn. Berlin, o. J. (187*). Gr. 8⁰. 1440 S. (3 Mk. Frdr. Klüber, 1903; 1 Kr. 20 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908; 5 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908.)

— — Carrido, Don Carlos (ps.), Isabella von Spanien und die Sünden der Bourbonen; historisch-romantische Erzählung. 6 Thle. Berlin, o. J. (1874). 8⁰. (4 Mk. Theod. Ackermann, München, 1885.)

— — Fenella (ps.), Faechersprache der Königin Isabella. Nach spanischem Original bearbeitet. 1874. (2 Auflagen.)

— — Dasselbe. 1881.

Weller, Lex. Ps. p. 192.

— — Hartwich, Isabella und Marfori im Boudoir überrascht und gestört durch Prim, der mit dem Degen in der Faust in die Gemächer der Königin eindringt. Nach Bartsch. Kreide-Lithographie. Druck v. J. Hesse. Roy.-qu.-Fol. (3 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr. 1905.)

— — Isabella, Die schöne, von Spanien im Boudoir und hinter den Coulissen. Ein Stück pikante Weltgeschichte von *Louis l'Indiscret*. Leipzig. O. J. (1868; drei Auflagen). 8⁰.

Nur dem Titel nach erotisch. (1/6 Rthlr. Scheible, vor 1870.) Wurde nach d. 3. Ausgabe in's Italien. übersetzt. Milano, Franceso Barbini, s. d. (187*). 12⁰. 112 pp. (incl. Titelbild u. Titel).

— — Weiss, Dr. Adolf, Isabella II., Spaniens entthronte Königin, oder: Das Ende der Tyrannei. Illustr. historischer Roman aus Spaniens neuester Geschichte. 5 Thle. Mit vielen Holzschnitten. Berlin 1871. 8⁰. (2 Mk. Th. Ackermann, 1885.)

Vorher: Ebd. 1869. V. 8⁰. (Gmähle's Münchner Leihbibl., no. 28998—29002.)

ISABELLA, Die schöne, oder Badehaus u. Pensionat. Vom Verfasser der „Orpheum-Gestalten". Altona, Aug. Prinz (ca. 1870). Kl. 8⁰. 79 S. Mit lithogr. Umschlag. (5 Mk. Adolf Weigel, 1907.) Ziemlich zahm.

ISABELLA von Miranda, oder die durch die Bosheit verfolgte Unschuld, eine tragische Geschichte (von *Chp. Heinr. Korn*). Augsburg, Stage, 1773. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 338 (nach Meusel u. Kayser).

ISABELLE oder die Stiefmutter, eine Spanische Erzählung (von *Chp. Heinr. Korn*). Stuttgart 1770. 8⁰.

l. c. (nach den Vorigen).

ISABELLE oder der Lohn weiblicher Sanftmuth. In zwey Theilen. Nach d. Französ. Eisenach, bei Joh. George Ernst Wittekindt. 1781. 8⁰. (24 xr. Brissel, München, c. 1872; jetzt theurer!)

96 u. 100 S. Darin etwas freie Liebesgeschichten.

— — Dasselbe, in: Ganymed für die Lesewelt. Ib. ap. eund. 1781. 8⁰. Bd. 1. S. 153—248, Bd. 2. S. 1—108.

ISABELLEN'S Leiden. In Briefen; aus d. Französ. (von J. A. Rothe). (Klostergeschichte.) Mit color. Kupfer. Prag 1788. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, 1883.) Selten!

Anon.-Lex. III. p. 43 (nach Kayser).

ISAMBERG, Die falsche Gräfin von, oder die betriegende und doch betrogene Liebe. Aus d. Frantzös. (des *Eustache Lenoble*) übersetzet. Leipzig, b. Joh. Herbord Klosen, 1701. 12⁰. Rar! (M. M. V. 1700. F 1 b.)

War schon im O. M. V. 1698. L 4a mit der Adresse: Leipzig b. Joh. Grossens Erben.

Original: Les avantures provinciales, ou la fausse Comtesse d'Isamberg. Nouvelle divertissante. Par *Le Noble*. Suivant la copie imprimée à Paris, chez M. et G. Jouvenet, 1697. 12⁰. (In Warmbrunn.) — La Haye 1710. 12⁰. (15 Sgr. Möllinger, Breslau, c. 1860; jetzt theurer!)

* **ISAR.** — Schertz-Reden, Glückwünschende, An den Herrn Bräutigam Und seine Jungfer Braut, Welche Bey ihren Hochzeitlichen Ehren-Tage zu Isar den

25. Nov. 1679. abgeleget Ein bekandter Vetter und Bruder. 4⁰. (In Berlin: Yz 1761, no. 26.)

2 vollbedruckte Bll. In Versen.

ISENFLAMM, Franz Karl (ps.), Amalie Wanner, oder die Gefahren der Empfindsamkeit. Familiengeschichte. Mit Titelkpfr. (J. Stöber fec.). Wien, bey Chp. Pet. Rehm. 1801. 8⁰. 393 S. (303?) (3 Mk. A. Buchholz, München, 1908; 12 Mk. Mart. Breslauer's Berliner Oct.-Auct. 1910, no. 973.)

Zahmen Inh. — Der Pseud. fehlt bei Weller.

* **ISHOF** (d. i. *Joh. Siegmund Hugo*). — Der biß in das siebende Jahr, in der Türck- und Tartarey gefänglich-enthaltene, doch endlich wieder entledigte und Groß-beehrte Christ-Adeliche Otto, nach seinem vielfältigen Leiden, u. gantz entsetzlichen Begegnissen, Allen Christl. Gemütern .... aufgesetzt von *Ishof*, einem beharrenden Hasser aller Türckisch-tückischen Tyranney u. Thätlichkeit. Mit Titelkpf. u. Kpfrn. Nürnberg 1684. 8⁰. Rar! (In Berlin: Yu 8031.)

3 Bll. (Titel u. 2 Kpfrn.) u. 283 S. S. 266 ff. Gedicht: Der Verunglückte u. wieder beglückte, Christ-Adeliche Otto. — Zahm. (Weller, Lex. Pseud.)

Der Cat. Meissner II. p. 286 citirt eine Quartausgabe von 12 Bogen, ibid. eod. anno.

ISIDOR'S schwärmerische Nächte. Oder romantische Darstellungen aus dem Gebiete der Phantasie u. der Träume (von *Heinr. Aug. Kerndörffer*). Leipzig 1823. 8⁰. (1 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1898.)

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1825. 8⁰.

Das Anon.-Lex. II. p. 199 hat 2 Ausgaben mit der Jahrzahl „1822“ (?). — Die Ausgabe 1825 nicht bei Kayser.

ISMAEL, der Hagar Sohn, oder Lebensskizze F. Euphonius, eines Virtuosen. (Roman von *Carl Aug.* [Gottlieb] *Seidel.*) Berlin 1799. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. II. p. 338.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit 1 Kpfr. Berlin, Matzdorff, 1804.

ISMENIENS und Agesilaus unglückselige Liebe. Aus d. Frantzös. Franckfurt und Leipzig (Dresden, b. Chrn. Bergen) 1676. 16⁰. 34 Bll. Sehr rar! (4 Mk., scharf beschn., L. Rosenthal, 1906.)

O. M. V. 1676. F 1 a; Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1215. Orig. (in Stuttgart): Histoire d'Ismenie et d'Agésilan. Ensemble le Fragment de l'Histoire de Berenice et d'Alcidor et le Blason des Herbes et des Fleurs. La Haye, Sim. Perier, 1665. 12⁰. (Fehlt bei Barbier.)

— — Dasselbe. O. O. 1676. 12⁰.

Multif. gen. libr. cat. Lips. 1750. p. 665.

ISRAELI, J. d', Die Liebenden, ein arkadischer Roman, aus d. Engl. des —. Leipzig 1802. 12⁰.
Günther's Verz. etc. Dresd. 1834. No. 217.

— — Dasselbe. Mit Kpf. Ebd. 1804. 12⁰.
Heinsius' B.-Lex., wo aber „die Liebe" steht.

— — Meinum (?) und Leila oder der Arabische Petrarch und Laura. Leipzig 1802. 8⁰. (75 Pfg. Erras, Frankf. a. M., c. 1882.)

IST das Band der Ehe ohn Ausnahm (sic!) unauflöslich, als es die Kanonisten vorgeben? O. O. 1773. 8⁰.
Ludolph St. Goar, Frankf. a. M., Cat. 43. [1877] Nr. 4632, Beibd.

§ **IST** die Ehe nach den Grundsätzen der Vernunft auflösbar? O. O. 1811. 8⁰. (In München: J. Can. P. 539.)

§ **IST** die Ehe zwischen Vater und Tochter zuzulassen? Ein Beitrag zur Aufklärung des 19. Jahrhunderts. O. O. (Marburg, Krieger) 1804. Gr. 8⁰. 78 S. (5 Mk. Adolf Weigel, 1900.)
Verfasser ist dafür. Höchst seltene Schrift!

IST „freie Liebe" Sittenlosigkeit? Vom Verfasser des Buches Conträrsexualismus in Bezug auf Ehe und Frauenfrage. Leipzig, Spohr (c. 1895). (2 Mk. E. Demuth, Straßb. i. E., 1900.)
Verboten v. L.-G. Wien, 20. IX. 1897. § 305; Kr.-G. Leitmeritz, 17. IV. 1901. § 305.
Gleichstellung von Mann und Weib. Maitressen. Der Knabe in der Stadt. Das heranwachsende Mädchen. Verbotene Lektüre für die Jugend. Nachtkaffee. Im Reich der „freien Liebe". Entschluss zur Sünde. Männerfang. Wie man Dirne wird. Wilde Ehe. Künstlerliebe. „Freie Liebe" für Alle! etc.

IST mir Schnuppe (ps.), Buch zum Lachen. 1872. (5 Auflagen.)
Weller, Lex. Ps. p. 286.

ITALIEN. — Alvensleben, K. v., An italienischen Höfen. (= Das Weiberregiment an den Höfen Europas in den letzten 3 Jahrhunderten. Bd. 10. Berlin 1902. 8⁰.) (Mk. 2—.) (1 Mk. 35 Pfg. Schaper, Hannover, 1906.)

— — Baretti, Joseph, Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien. Uebers. von J. G. Schummel. 2 Bde. Breslau bey J. G. Korn, 1781. 8⁰. X, 288 u. 263 S. (6 Mk. 50 Pfg., unbeschn., F. Waldau, Fürstenwalde, 1909; 7 Mk. Max Perl's Berliner März-Auct. 1910.)

— — Briefe, Neue, eines Engländers *(Martin*

Sherlock) auf seiner Reise nach Italien .... Aus d. Französ. Leipzig, bey Johann Philipp Haug. 1782. 8⁰. 223 S.

S. 41—47 enthält der 8. Brief Interessantes über das schmähliche Cicisbeat, bezw. Hahnreithum der Italiener. — Nicht im Anon.-Lex.

— — Carbonari. — Denkwürdigkeiten der geheimen Gesellschaften in Unter-Italien, insbesondere der Carbonari. Aus dem Original übersetzt von Heinrich Doering. Mit 12 Kupf. u. 1 Holzschn. Weimar, Gebr. Hoffmann, 1822. Gr. 8⁰. (5 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

* — — Dichter, Die vorzüglichsten italiänischen, im siebzehnten Jahrhundert. (Original u. Übersetzung. Herausgeber: Friedr. August Klemens Werthes, geb. 12. Oct. 1748 zu Buttenhausen in Schwaben, † 1817 zu Stuttgart). Bern 1780. 8⁰. (In Berlin: Xo 835.)

Darin als Nr. 1 Inhaltsangabe von Giov. Bapt. Marino's (1569—1625) berühmtem „L'Adone", welches üppige Gedicht bisher noch keinen deutschen Uebersetzer gefunden hat. 2. Bapt. Guarini (1537—1612). 3. Chiabrera. 4. Fulvio (1593—1646). 5. Simon Rau u. Requesens (so!) (aus Palermo, 1609—59). 6. Francesco Redi (1626—97). 7. Carlo Maria Maggi († 1699). 8. Francesco de Lemene († 1704). 9. Balduini (Freund u. Zeitgenosse von Redi). 10. Vincenzo da Filicaja. 12. Alessandro Guidi (1650—1712). 13. Filippo Leers.

— — Dasselbe. Heidelberg und Leipzig, in der Pfählerischen Universitäts-Buchhandlung. 1781. 8⁰.

Titel (mit Ornament-Vign., auf Rückseite Inh.-Verz.), 3 Bll. Vorber., 334 S. — Beide Ausgaben selten und wenig bekannt.

— — Dichtungen, Volkstümliche, der Italiener. Deutsch von Jakob Ulrich. Leipzig, Deutsche Verlagsgesellschaft, 1906. 8⁰. (Antiqu.-Preis 6—8 Mk.)

Histor. Quellenschriften zum Studium der Anthropophyteia, hrsg. von Dr. Friedr. Krauss. Bd. I.

Inhalt: Einleitung. I. Liombruno. II. Geschichte von drei verzweifelten Burschen und drei Feen. III. Novelle von den drei Frauen, die einen Ring fanden. IV. Grillo als Arzt. V. Campriano. VI. Der Eifersüchtige. VII. Die Nencia von Prato oder die Feile. — Nachtrag zur Einleitung. Belfagor. Mandragola. Nachwort.

— — Dresdner, A., Kultur- und Sittengeschichte der italienischen Geistlichkeit im 10. und 11. Jahrhundert. 1890. 8⁰. (Mk. 10—.) (7 Mk. 50 Pfg., Südd. Antiqu., München, 1910, ohne Ortsangabe.)

— — Enthüllungen über Personen und Dinge im Königreiche Italien (von *J. A. Curletti*). Wien 1862.

Anon.-Lex. V. p. 92 (Eigenbericht).

— — Gautier, Théophile, Brief an die Präsidentin.

(Reise in Italien, voller Obscönitäten.) Aus d. Französ. übers. von Dr. W. Heine. (190*.) 8⁰. 56 S. Vergriffen!

— — Gorani, J., Geheime u. kritische Nachrichten von den Höfen, Regierungen u. Sitten in Italien. 3 Bde. Cölln, Peter Hammer (Berl., Voss), 1794. 8⁰. (6 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

— — Miscellen, Italienische (hrsg. von Philipp Joseph Rehfues u. Joh. Friedr. Tscharner). 5 Bde. Stuttgart u. Tübingen 1804—6. 8⁰. (In Hannover, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. III, p. 150 (nach Engelmann u. Ersch).

§ * — — Nachrichten von den ältern erotischen Dichtern der Italiener (von *Ludw. Aug. Unzer*). (Typ. Ornam. u. Druckerst.) Hannover, in der Hofbuchhandlung bey den Gebrüdern Helwing, 1774. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Xn 9585; B. Diez. 8⁰ 8677.)

Kurze Biographien mit Proben im Original. Nach Crescimbeni, Storia della volgar poesia. 6 voll. in 4to.

Sehr selten u. wenig bekannt! 140 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorerinn., unterz. *Ur.*), 1 Bl. Inh.: 1. Guittone d'Arezzo. 2. Guido Cavalcanti (geb. 12** zu Florenz, † 1300). 3. Cino de Pistoja († 1336). 4. Franc. Petrarca (geb. 20. Jul. 1304 zu Arezzo, † 18. Jul. 1374 zu Argua im Paduanischen, S. 20—33). 5. Buonaccorso Montemagno sen. (aus Pistoja, dessen Gedichte zuerst zu Rom 1559 ersch.). 6. Cino Rimuccini (aus e. edlen florent. Familie geb.). 7. Franco Sacchetti (aus Florenz, geb. um 1335, † um 1400, (nach Floerke, † nach 1410, nach Wallstein). 8. Giusto de Conti (aus d. röm. Hause Valmontone, † um 1452). 9. Lorenz v. Medicis (geb. 1. Jan. 1448, † 1492). 10. Matteo Maria Conte Bojardo (aus Reggio, 1434—94). 11. Antonio Tibaldeo (Arzt in Ferrara, † 1537 zu Rom im 80. Lebensj.). 12. Girol. Benivieni (aus Florenz, † das. 1542 im 79. Lebensj.). 13. Jakob Sannazar (aus Salerno, geb. 28. Juli 1458, † zu Neapel 1530, auch berühmter latein. Dichter). 14. Pietro Bembo jun. (Sohn e. venetian. Edelmannes Bernardo B., geb. 1470, † 1547). 15. Lodovico Ariosto (geb. 1474 (1473?) zu Ferrara, † 1533, S. 63 bis 67). 16. Baltazar Castiglione, Graf v. Nuvolara (geb. 1478 zu Casatico im Mantuanischen, † zu Toledo in Spanien 1529). 17. Fracastore (Arzt zu Verona, † 1548, vorzügl. latein. Dichter). 18. Trissino († zu Rom 1550). 19. Angelo (-Agnolo) Firenzuola (aus Florenz, geb. 1493, † 1542 zu Rom). 20. Vittoria Colonna (Gemahlin des Ferdinand d'Avala, Marquis v. Pescara, nach dessen Ableben sie in's Kloster ging; ihre Gedichte ersch. Venedig 1748 etc.). 21. Guidiccioni (aus Lucca, Bischof v. Fossombrone, † zu Ancona 1540). 22. Veronica Gambora (aus Brescia, Gemahlin Giobert VIII., Grafen v. Correggio). 23. Britanio (aus Ficignano in Toskana, dessen Werke 1519 etc. ersch.). 24. Lectore Martelli (e. florent. Edelmann, † 1527 [nach A. 1533] im Alter v. 28 J.). 25. Hippolito de

Medicis (Cardinal, angebl. vergiftet 1535). 26. Franc. Maria Molza (geb. zu Modena, † 1544, war auch latein. Dichter). 27. Claudio Tolomei (aus Siena, Bischof v. Corsola, † 1557). 28. Varchi (geb. 1503 im Schlosse Monte-Vardi in d. Diöcese Fiesole, † zu Florenz 1566). 29. Luigi Alamanni (geb. 1495 zu Florenz, † 1556). 30. Bernardo Tasso (Vater d. berühmten Torquato T., aus e. vornehmen Familie v. Bergamo, † 1564 zu Mantua). — *Anhang* (S. 107—140): 31. Leben des Polizians (Angelo Poliziano, geb. 1454 zu Monte Palciano, e. kl. Stadt im Toskanischen, ber. Gelehrter, † 4. Sept. 1494 zu Florenz, nach s. Biographen Pier Antonio Serassi).

— — Novellen, Altitaliänische. Ausgewählt und übertragen von P. Ernst. 2. Aufl. 2 Bde. Leipzig, Insel-Verlag, 1907. 8⁰. (Mk. 8—.) (5 Mk. 50 Pfg., Origpbd., 6 Mk., Origlwd., ob. Schnitt vergold., B. Liebisch, Lpz., 1911.)

— — Stiegele, P., Klosterbilder aus Italien. Stuttgart 1881. 8⁰. (Mk. 2—.) (1 Mk. R. Levi, Stuttgart, 1893.)

— — Tranquilla, ein Gemählde aus Italiens sanfterm (so!) Himmel. (Zahmer Roman von *Johann Schwaldopler.*) Mit dem schönen Portrait einer Italienerin. Wien 1801. 8⁰. 159 S.

Anon.-Lex. IV. p. 186 (nach Meusel, Kayser, Wurzbach).

ITALIENERIN, Die, oder der Beichtstuhl der schwarzen Büssenden. (Zahmer Roman aus d. Engl. der Miss *Anna Radcliffe* übers. von Dorothea Margarethe Liebeskind, geb. Wedekind, geschied. Forkel.) 3 Bde. Königsberg 1797. 8⁰. ($^5/_6$ Rthl. Schmidt, Halle, c. 1870.)

Anon.-Lex. II. p. 340 (nach Goedeke).

JU-KIAO-LI, oder die beiden Basen. Ein chinesischer Roman, übers. von Abel-Remusat. Mit einer Vergleichung der chines. u. europäischen Romane als Vorrede. 4 Bde. Stuttgart, Gebr. Franckh, 182*. Kl. 8⁰.

Anzeige der Verleger.

JUAN, Don. — Don Juan. Dramatische Phantasie in sieben Akten (in Versen); von einem deutschen Theaterdichter *(Carl v. Holtei*, 1797—1880). Paris, 1834. Bei Pierre Marteau (O. Wigand in Leipzig). 8⁰. VIII—336 S. (18 Mk., sehr schönes unbeschn. Expl. im Orig.-Umschl., J. Halle, 1907; 25 Mk., ebenso, E. Frensdorff, 1907; 50 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1907.)

Erotische Komödie, „frei von den Fesseln, die zufällige Bühnenform, Theater-Censur, Hofetikette und Prüderie des tugendsamen Publikums auflegen."

Nur in kleiner Auflage gedrucktes Werk, „das an sittenlosem Schmutz mehr aufgenommen hat, als eine grobe Vorstellung des Titelhelden rechtfertigt". (Goedeke, 1. Aufl. III. p. 648 u. 650.)

Ziemlich rar, da vom Verfasser möglichst unterdrückt worden.

— — Juan's, Don, erste und letzte Liebe (a. d. Französ. übers.) von L. v. Alvensleben). 4 Bde. Berlin 1851. 8⁰. (2 Rthl. Fischhaber, vor 1875.)

— — Dasselbe. Ebd. 1861. 8⁰. (3 Rthl.)

— — Bonsels, Waldemar (in München, geb. 21. Febr. 1881 zu Ahrensburg i. Holstein), Don Juans Tod. Ein Epos. Mit 5 Radierungen u. vielen farbigen Initialen v. Willi Geiger. München 1909. Fol. (Origldrbd. Mk. 50—.) (30 Mk., Origbd., O. Schönhuth Nachf., München, 1911.)

Luxus-Ausgabe, nur in 50 numer. Exemplaren gedruckt u. vom Dichter u. Künstler eigenhändig signiert!

— — Byron, Lord, Don Juan, übersetzt von Wilhelm Reinhold (ps.). 1822.

Weller, Lex. Ps. p. 474. — Selten!

— — Castillo, Fernando del (ps.), Don Jouan. Romantisches Lustspiel mit Arien und Ballet in fünf Aufzügen. Von —. Aus dem Spanischen übersetzt. Mit 6 erot. Lithogr. Madrid, 1820 (Stuttgart, um 1870). 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.: Secr.-A. 15, mit nur 4 obscönen Bildern.) (10 frcs., mit nur 3 Lithogr., H. Bukowski, Stockholm, 1887.)

Sotadische Parodie, begleitet von einer solchen der Oper „Freischütz". 112 S. Einiges in Versen. — Bereits sehr selten!

— — Engel, Karl (in Dresden-Blasewitz, geb. in Oldenburg 21. Febr. 1824), Die Don Juan-Sage auf der Bühne. 2. Auflage. Oldenburg, o. J. (1888). 8⁰. (Kr. 4,20.) (2 Kr. 40 H. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

Ed. I. ib. 1887. — Kürschner's Lit.-Kal. f. 1909, Sp. 363.

— — Helbig, Fr., Die Don Juan-Sage, ihre Entstehung u. Fortentwickelung. (A.) Braunschweig 1877. 8⁰. (80 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

— — Held, Franz, Don Juan's Ratskellerkneipen. 1894. 8⁰. (Mk. 1—.) (60 Pfg. Herm. Lazarus, Berlin, 1905.)

— — Hürte, Norbert, Wahrhaftige Historie vom ärgerlichen Leben des spanischen Ritters Don Juan und wie ihn zuletzt der † † † Teufel geholt. 3. Auflage. Reutlingen 1861. 8⁰. 62 S. (4 Mk. 50 Pfg. Hugo Streisand, Berlin, 1908.) Selten!

— — Mallefille, Félicien (1813—68), Memoiren Don Juans. Deutsche Original-Ausgabe. 11 Bde. Leipzig, Kollmann, 1848—53. 12⁰. ($5^1/_2$ Rthl.) (8 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

Angeblich nach Aktenstücken aus dem XVI. Jahrhundert entworfen, deren Aufsuchung und Zusammenstellung ein spanischer Mönch 20 Jahre seines Lebens gewidmet hat.

Französ. Orig.: Mémoires de Don Juan, par *Félicien*

Mallefille. 4 vols. Paris 1848 sq. 8°, (vorher in „La Presse"); rep. ibid. 1852. 8°. (Gay V. p. 5.)

Die unvollendet hinterlassenen Memoiren beendete *August Schrader* (nach Brümmer, Nachtr., 135—136).

— — Dasselbe. 12 (so!) Thle. Mit (freien) Kpfrn. Leipzig und Madrid, o. J. (c. 1860). 12°. (4 Rthl. Scheible, vor 1885; 12 Mk., Expl. ohne Kpfrn., v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1906.)

Vergriffen und selten!

— — Dasselbe. In 5 Bdn. Deutsch von G. von Joanelli. Mit über 100 Illustr. von Coeurdame. (190*.) 8°. (Mk. 22—, gebd. 33—, L. Rosner, Wien, 1911.)

— — Rauber, A., Die Don Juan-Sage im Lichte biologischer Forschung. Mit 10 Figuren im Text. Leipzig 1899. Gr. 8°. (Mk. 4—.) (2 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Schatzkästlein unterhaltender Erzählungen und kleine Aufsätze (so!). 2 Bde. Carlsruhe 1820. 8°. (3 Mk., Hfz., A. Bielefeld, 1876:)

Darin: Don Juan, Held einer Französischen Volkssage.

— — Schmitz, Oscar A. H., Don Juan, Casanova und andere erotische Charaktere. Ein Versuch. Stuttgart 1906. 8°. Illustr. Umschl. (Kr. 2,40.) (1 Kr. 70 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Tirso de Milano (d. i.: *Chrn. Aug. Vulpius*), Don Juan, der Wüstling. Nach dem Spanischen des *Tirso de Molina* (steht fälschlich auf dem Titel). Vom Verfasser des „Rinaldo Rinaldini". Penig, bey F. Dienemann u. Comp. 1805. 8°. (1 Mk. 20 Pfg. E. Carlebach, Heidelberg, 1894; jetzt theurer!)

Zahmes deutsches Original. 2 Bll. u. 218 S. (2 Bücher).

JUAN, Der moderne: Über die Kunst zu verführen, ... 1908, s. Kirchner, R. E.

JUAN, Don (ps.), Vollständiger Liebesbriefsteller. 1877.

Weller, Lex. Ps. p. 287.

JUCUNDA (ps.), Über den drolligen Beweis, daß Frauenzimmer keine Menschen sind. 1862. (Zwei Auflagen.) (l. c.)

JUCUNDA u. Gloriosa („Schwestern der Damen-Loge"), Das wahre Pantoffelregiment, oder die Kunst, sich den Gehorsam, die Liebe und Treue des Gatten auf ewig zu sichern. Eine Rede .... Nordhausen 1839. 12°. (1 Mk. 80 Pfg. Adolf Weigel, 1907.)

Fehlt in Weller's Lex. Pseud.

§ **JUCUNDI** JUCUNDISSIMI / Wunderliche / Lebens- Be-/schreibung, / Das ist: / Eine kurzweilige

Histori / Eines, von dem Glück, wunderlich / erhabenen (sic!) Menschens, welcher erzehlet, / wie und auf was Weis er in der Welt, / unter lauter abentheurlich- und seltsamen / Begebenheiten herum gewallet, bis er / endlich zur Ruhe gekommen, / In welcher / Unterschidliche Begebenheiten / durch die Hechel gezogen, und sonsten aller-/ley merkwürdige Zufälle der vorwitzigen / Welt offenbaret und entworfen / werden. / Jedermänniglich, ohne Unterscheid des Standes, / ersprießlich und nützlich zu lesen. / Gedruckt in diesem 1680sten Jahr. Mit 16 Kpfrn. incl. TKpf. (m. d. Unterschr.: DULCIS MEDICINA DOLORUM). O. O. (Nürnberg, Joh. Hofmann.) 12⁰. (In München: P. o. gall. 217, 1.)

Aeusserst seltener Abentheurer-Roman mit Liedern und dramatischen Scenen. Titel u. 212 S. (5 Bücher). Name des Verlegers im O. M. V. 1680. D 3b.

JUDAS (ps.), Der Judenfreund, oder auserlesene Anekdoten, Schwänke und Einfälle von den Kindern Israels, hrsg. (verfaßt) von —. (c. 1820?)

Harpf's in Königsberg i. Pr. Leihbibl.-Cat.

JUDAS der Erzschelm. Ein politischer Roman aus dem Reiche der Todten. Mit satyr. Titelkupfer. (Ein zechender Mönch neben einem Weinfasse auf einem Sarge sitzend umarmt ein Frauenzimmer.) Straubingen u. Amberg (Leipzig, Weygand) 1786. 8⁰. (5 Mk., etw. fleckiges Expl., Paul Neubner, Köln, 1892.)

Seltene Satyre auf Ordens- u. Mönchswesen. Titel u. 382 Seiten. — Hier einige Capitel-Ueberschriften: 1. Der Bücherbrand zu Wien. 4. Judas der Erzschelm lebt das beste Leben von der Welt; nämlich: ein Domherrnleben. 5. J. d. E. geht ins Kloster, u. vertreibt den Nonnen die lange Weile. 6. Judas hilft Kezzer u. Heiden bekehren; wallfartet ad limina sanctorum, wird Ordensgrossmeister, stirbt u. wircket Mirackel. 9. Judas bestelt (!) den Porziunkulaablass zu predigen. 11. Die Sizilianische Vesper-Spizbübereien (sic) u. der heil. Jesuitenorden. 13. La Pucelle d'Orleans, u. Bussprediger, eine Jesuiterschule u. die Toleranz. 15. Judas lässt sich von Pater Gassner benediziren. 16. Richelieu und Pompadour.

Dieses Curiosum wird kurz in Ebeling's Gesch. d. komischen Litt. besprochen. E. kennt den Verfasser ebensowenig wie das Anon.-Lex.

Weller, fing. Druckorte, citirt: Straubingen und Augsburg (Walliser in Klagenfurt) 1786.

§ **JÜDIN**, Die Zum Christenthum neubekehrte, Oder Verliebte und abgefallene Josebeth, In einer Wunder-würdigen schönen Liebes-Geschichte. Mit vielen Vor diesem unbekannten, doch nachdencklichen Jüdischen Ceremonien der Curiosen Welt zu geziemender Ergötzung u. noth-

wendiger Wissenschafft an Tag gestellet. Getruckt Anno 1712. O. O. 12°. (In München: P. o. germ. 693.)

TKpf., Tit., 2 Bll. Vorr. u. 336 SS.

Zuerst gedr. Franckf. 1680. 12°. — Nunmehro zum 3ten mahl mit nöthiger Weiber-List, Männer zu erlangen vermehret und verbessert .... Dressden, Michael Günther, 1688. (Nebst Kupfertitel.) 12°. Titel, 4 Bll., 299 S., 5 Kupfer (excl. Kpftit.). (In Dresden: Litt. Germ. rec. C 1009m; auch in Leipzig, Univ.-Bibl.) — O. O. 1702. 12°. (8 Mk., „nebst Anhang 20 Karten(-) Künste", L. Rosenthal, 1906.) — Eine Ausgabe mit der Jahrz. 1705 ist in Carlsruhe: Qb 671.) Sämmtlich rar!

JÜDIN, Die, oder Begebenheiten eines jüdischen Frauenzimmers, von ihr selbst beschrieben. Aus d. Italiän. (des *Antonio Piazza*) übers. 2 Thle. Mit Portrait u. hübschem Titelkpf. Frankfurt und Leipzig (Lindau) 1770. 8°. (In Stralsund, Rathsbibl.) (4 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1900; 3 Mk. 50 Pfg., eleg. Hfzbd., Jos. Jolowicz, Posen, 1906.)

Seltener jüdischer Avanturière-Roman.

JÜNGER, Ernst Theod., Carolo Carolini, der Räuberhauptmann. Eine Arabeske aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Als Gegenstück zu Rinaldo Rinaldini. Mit Kpfrn. Prag und Leipzig, Polt, 1800. 8°.

— — Julio, Graf v. Albano oder die Geheimen Italiens. Abenteuerliche Familiengeschichte italienischer Emigrirten gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Mit Titelkpf. Ebd. 1800. 8°. (2 Mk. 50 Pfg. Alfr. Lorentz, Lpz., 1905.)

Anon.-Lex. II. p. 345 (nach Euphorion III, 548).

— — Sagen aus der Geister- und Zauber-Welt. Leipzig 1805.

Goedeke V, 536, wo der vorige Roman fehlt.

JÜNGER, Franz (ps.), Fritz der Schwabe und seine Basen, ein komischer Roman. 1798.

Weller, Lex. Ps. p. 287.

* **JÜNGER**, Joh. Friedr. (1759—97), Prinz Amaranth, mit der großen Nase. Eine moralische Erzählung aus den Jahrbüchern der Regierung Königs Dideltapp des Großen, und dessen Gemahlin, Kikelkakel der Weisen. Nebst historischen Nachrichten vor der Königin Carunkel, dem Prinzen Hämpeditchen u. dem Zauberer Talpatsch. 1s (einz.) Bdchn. (Nach J's Tode herausgeg.) Berlin 1799. 8°. (12 Mk. 50 Pfg., unbeschn., Edm. Meyer, Berlin, 1908.) (In Berlin: Yw 801.)

* — — Ehestandsgemählde. Leipzig. Bey G. J. Göschen. 1790. 8°. (In Berlin: Yw 781; auch in der Berliner Magistrats-Bibl.)

Portr. d. Verf., 338 S. incl. 2 Bll. Vorr. dat. Wien 26. Dec. 1789. — 1. Die gute Ehe, in 75 Kapiteln, mit Überschrif-

ten. (Ist eine Umarbeitung einer Erzählung im 3. Bdchn. von: Vetter Jakobs Launen (s. weiter unten). 2. Ferdinand, ein Gegenstück zur guten Ehe, in 65 Kap., mit Überschriften. (Beides zahm.)

* — — Fritz, ein komischer Roman. 6 Thle. Mit Kpfrn. von Jury u. A. Berlin u. Leipzig, A. Nicolai, 1796—1800. 8⁰. (In Berlin: Yw 791.)

Stellenweise freier Roman aus dem Theaterleben. — Nur Bd. 1—4 von Jünger.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Leipzig 1817. 8⁰. (3 Rthl.)

Engelmann I. p. 177.

— — Dasselbe. Ebd. 1821. 8⁰. (3 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

— — Vetter Jacobs Launen. 6 Thle. (Sammlung von Anekdoten, Erzählungen; in Bdchn. 4—6 der Roman: „Eine Geschichte von Hinten".) Mit Portrait des Cousins Jacques. Leipzig, Göschen, 1787—92. 8⁰. ($2^1/_2$ Rthl.) (3 Mk., 6 Thle. 1789—90, unsaub. Expl., der Vorige.)

— — Dasselbe. 6 Thle. Mit 3 Titelkpfrn. Ebd. 1810. 8⁰. (3 Mk. der Vorige.)

— —, Der Melancholische. Eine Geschichte nach d. Englischen. 3 Bde. Mit Kpf. Berlin 1795—96. 8⁰. (3 Rthl.)

Engelmann I. p. 177.

— — Des Grafen Heinrich von Moreland merkwürdige Geschichte und Abentheuer, nach *Brooke*. 2 Thle. Leipzig, Weygand, 1783. 8⁰. ($2^2/_3$ Rthl.) (l. c.)

— — Der Schein betrügt. 2 Thle. (1: — zum Glück vielleicht nur Roman; 2: — leider! vielleicht nur Roman.) Liebau, Lagarde und Friedrich, 1787—89. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) (l. c.) (3 Mk., A. Bielefeld, 1911.)

— — Wilhelmine, eine Geschichte in 2 Thlen. (1r Thl.: Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 2r Thl.: Es glänzt nicht alles, was Gold ist.) Ebd. 1795—96. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) (l. c.) (9 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

— — Huldreich Wurmsamen von Wurmfeld. Ein komischer Roman. 3 Thle. Leipzig, Dyk, 1781—87. 8⁰. (2 Rthl. 20 ggr.) (l. c.) (3 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1911.)

JÜNGLING, Der, in der Einsamkeit. (Zahmes moral. Vademecum von M. *Gottlieb Merkel*, Rektor in Liebenwerda.) Mit Titelvignette. Berlin, Chrn. Friedr. Voss, 1761. Gr. 8⁰. 8 Bll., 206 S., 1 Bl. (2 Mk. 25 Pfg., zus. mit dem „Frauenzimmer in der Einsamkeit" [s. d.], M. Edelmann, Nürnb., 1907.)

Fehlt im Anon.-Lex.

§ **JÜNGLING**, Der, und die Schöne, oder Vergnügen und Anmuth in Begebenheiten, geschildert von einem

Liebhaber Gellertischer Schriften *(Frdr. Adolf Kritzinger).* Amsterdam (Leipzig, Kritzinger) 1761. 8⁰. Rar!

§ **JÜNGLING**, Der deutsche, in Frankreich. Wirkliche Darstellung französischer Lebensart und Ausschweifungen. Leipzig, Weygand, 1789. 8⁰.

JÜNGLING, Der. Geschichte seiner Verirrungen und dessen Rückkehr zur Tugend. (Liederlicher Roman.) Mit TKpf. Leipzig, Jacobäer, 1790. 8⁰. Selten!

198 SS. Dialogisirt u. in Briefen. Der Held heisst Carl v. Stromfeld. (6 Mk. Lesser, Breslau, 1875.)

JÜNGSTES Gericht. — *J. G. W.* wahrhafftes jüngstes Gericht. Aller Menschen Professionen, Künstler und Handwerker Gebrechen und Untugenden durch Lucifer artig vor Augen gestellt und erzählt, lustig und nutzbar zu lesen. Gedruckt in diesem Jahr. (XVII. Jahrh.) 12⁰. 207 S. (1 Mk. 80 Pfg. Heberle, Cöln, 1885; jetzt theurer!)

Sehr interessant und rar!

JUGEMENT de Paris. Das Urtheil des Schäffers Paris. (Aus d. Französ. [des *Jean Puget* Sieur *de la Serre?*] von Gottfr. Finckelthauss.) Leipzig, Heinr. Nerlich, 1638. (Titel in Kpfstich.) 8⁰. 47 Bll.

Mit beachtenswerthem Schlussgedicht. — L. Rosenthal's in München April-Auction 1895 (Bibl. Lobris), Nr. 1414.

— — Dasselbe. Ebd. 1645. 8⁰.

Goedeke III. p. 66, 18, 7, wo der vorige Druck fehlt. — Beides ungemein rar!

Es gibt mehr französ. Schriften mit diesem Titel: Le Jugement de Paris (par *Nicolas Renouard*). A Paris, chez Mathieu Gvillemot. M.DC.X. (1610.) IV—48 pp. Frontisp. de Léonard Gaultier. Déd. à la princesse de Conti. Dasselbe 1606 u. 1608. 12⁰. bei Renouard's Uebersetzung der Metamorph. des Ovid. (Graesse V. 89. — Le J. de P. et le ravissement d'Hélène, avec ses amours, par *Jean Puget Sr. de La Serre.* Paris, du Bray, 1617. 12⁰. (Fehlt unter s. Schriften bei Graesse IV. 113-114.) Eine Schrift desselben, deutsch, Maltzahn S. 358, no. 1089; Gay V, 400.

* **JUGEND**, Der Verliebten, Vernünfftiger Hofmeister, Das ist: Kurzer, jedoch gründlich deutlicher Unterricht, welcher Gestalt ein in dieser Politen (sic!) Welt lebender Junger Mensch seine Liebe vortheilhafftig anfangen, vergnüglich fortführen, und höchst-glücklich zum vorgenommenen Zweck bringen möge. Aus aufrichtigem Gemüt mitgetheilet von *C. M. S.* Nürnberg, In Verlegung Paul Fürstens seel. Wittib und Erben. 1694. Kl. 8⁰. Rar! (In Berlin: an Np 15, 992.)

Titel, 10 Bll. Vorr., 72 S. Moralisirende Lebensregeln.

JUGEND, Der vnbesonnenen, Artzney-Spiegel ...., s. Wickram, Georg.

Anon.-Lex. I. p. 109 hat (nach Haydinger's Cat.) als Verfasser: Gernier. (??)

JUGEND, Wollüstige und verstandlose, eines reuigen Studenten, nicht allein den Gelehrten, sondern einem jeden Christen Alt u. Jung zu betrachten nützlich, von einem hiebevor durch des Teuffels Wirckung verführten, numehr aber durch GOttes Erleuchtung bekehrten Schrifftgelehrten, in hertzlicher Bußfertigkeit, mit vielen Thränen verfertiget u. auffgesetzet. (Vf.: *Balthasar Kindermann*, geb. 1636, † 1706, „*Kurandor*" in Rist's „Schwanenorden".) Anno Christi 1664. (Zierleiste.) Gedruckt in diesem Jahr. 16⁰.

29 Bll. (incl. Tit.), unpaginirt. — Sehr selten! Anon.-Lex. VI. p. 229 (nach Erman & Horn I).

JUGEND, Der, Blumen- und Lust-Garten von nützlichen Sitten-Lehren, Complimentir- Rätzel- Leber- und Reim-Büchlein. O. O. 1690. 12⁰.

So angeführt in d. Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1132. — War auch in einer Auctio libror. Lips. 3. Mai 1717. p. 66. — Sehr selten!

JUGEND und Ehestands-Geschichte eines Onaniten, nebst den sichersten Mitteln, unfruchtbare Ehen fruchtbar zu machen. (c. 1805.)

War in einem alten Leihbibl.-Cat.

JUGEND-ERINNERUNGEN aus dem Leben eines hässlichen Mädchens. Berlin 1869. 8⁰. 242 S.

R. Zinke's Dresdner Octob.-Auction 1908, no. 1524.

JUGENDFREUDEN. 4 Bde. 1789—92.

War in einem alten Leihbibl.-Cat.

JUGENDGESCHICHTE zweyer Liebenden zur Beherzigung junger Leute (von *Johannes Ludwig*). Mit Kupf. Kempten, Typographie, 1786. 8⁰. (1 Rthl.)

Anon.-Lex. II. p. 344 (nach Meusel). Kayser hat „1786—87".

— — Eine Fortsetzg. erschien titulo: Ehestands-Begebenheiten. Ebd. 1786. 8⁰. 464 S.

Freien Inhalts. Selten!

JUGENDJAHRE Mariannens. Stockholm (Stiller in Rostock) 1809.

Weller, fing. Druckorte.

§ — — Dasselbe, titulo: Marianens Jugendjahre, eine Erziehungsgeschichte unserer Tage. Stockholm (ebd.) 1809. 8⁰.

— — S. auch Marianens Schäferstunden. Ein (zahmes) Gemälde aus der wirklichen Welt (von *Carl Claudius*) .... 1800. (Vielleicht gleichen Inhalts.)

JUGENDSCHICKSALE der Gräfin Sophie v. Stackelberg, einer Frau von gutem Ton. Leipzig, Weygand, 1789. 8⁰. (1/2 Rthl.)

JUGENTSPIEGEL (sic!), vorgestelt in Thaten vnd Leben eines vmbschweiffenden reisenden Ritters, auß dem Frantzösischen verteutscht. Cassel, bey Wilhelm Wessel. 8⁰.

Latomus' Frf. Fast. M. V. 1610. E 3a; Draudius p. 489 (gering abweichend).

JUGENDSPIEGEL, Neu polirter und wohlgeschliffener. Mainz 1715.

Wagenseil, Unterhaltungsbuch etc. Bd. I. Nrnb. 1837. 8⁰. p. 204 (ohne Formats- u. Quellen-Angabe).

JUGENDSTREICHE u. Altersbelustigungen, oder: Scherz u. Ernst, Wahrheit u. Dichtung. Von einem Veteran *(Joh. Friedr. Dietrich).* 2 Thle. Meissen 1829. 8⁰. (In Dresden.) Zahm. (2 Mk. 50 Pfg. Scheible, vor 1890.)

U. a.: Die Geistererscheinung in der Kirche zu K**. — Die Erscheinung in der Peterskirche und dem heil. Grabe in Görlitz. — Wunderbare Belebungsgeschichte durch ebenso wunderbare Veranlassung. — Bin ich im Himmel? — Einige Züge aus Nathes Leben, nebst e. beachtenswerthen Geschichte aus d. Gebiet d. Physiognomik. — Sonderbarkeit aus d. Geschichte d. Träume. — Chr. N. Naumann, oder der Oberlausitzer Robinson etc. etc.

JUGENDSÜNDEN. (Zahme Gedichte.) Berlin, Nicolai, 1800. 8⁰. Titel, 1 Bl., 136 S. (1 Mk. 50 Pfg., unbeschn., Baer & Co., 1894; 6 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1907.)

JUGENDSÜNDEN u. Ausschweifungen, oder Geständnisse meiner Verirrungen. Eine wahre Geschichte. Leipzig, literar. Central-Comptoir, 1820. 8⁰. Selten!

Anzeige der Verlagsfirma.

JULCHENS Heirath, eine kostbar-pikante Geschichte aus ihren Tagebuchblättern von Julchen selbst erzählt. (c. 1900.) (E. Demuth, Strassb. i. E., c. 1900:)

„Die oft etwas unverfrorene Naivität einerseits, die pfiffige Altklugheit andererseits in Ehe-Sachen werden Julchen zu Jedermanns Freundin machen."

JULCHENS Nachtstunden oder Der seltene Mann. Familiengeschichte vom Verfasser der Familie Neubek (!) u. a. m. (Ziemlich zahmer Roman von *Störchel.*) 2 Thle. Mit TKpfrn. Leipzig, im Magaz. f. Lit., o. J. (Leipzig, Joachim, 1803). 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Fr. Klüber, München, 1906.)

Vorher: Leipzig, im Verlag der Joseph Poltischen Buchhandlung, o. J. (1802). 8⁰. (3 Mk., 1 Titelbl. ausgebess., G. Priewe, Heringsdorf, 1911.)

— — Dasselbe, tit.: Julchens Bekenntnisse aus der Ehe. 2 Bde. Ibid. (1805). 8⁰.

— — — — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd., o. J. 8⁰. 248 u. 234 S.

JULCHENS Reisen durch England und Frankreich. Eine Arabeske. Weißenfels u. Leipzig, bey Friedr. Severin u. Comp. 1799. 8⁰.

TKpf. (von Boettger), Tit. u. 392 S. Theilweise in Dialogform. Zahmen Inhalts.

— — Dasselbe. Leipzig, Hinrichs, 1811. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.)

JULCHENS Schwachheiten. Ein Gemälde aus der Modewelt. Mit Titelkpf. Leipzig, Joachim, 1801. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin 1909.) Selten!

142 SS. Nicht von Gust. Schilling.

JULCHEN'S Schwachheiten, oder Bekenntnisse eines leichtfertigen Mädchens. Rom u. Paris. (Manuscript für Freunde.) O. J. (1875). Kl. 8⁰. 83 S. (Mk. 5—.) (10 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

Albernes priapisches Machwerk. Verboten vom L.-G. Wien, 28. April 1895 u. 1. Febr. 1898. § 516.

— — Dasselbe. Rom 1800.

JULCHENS u. Jettchens Liebesabenteuer, s. Leipzig, Messen: Verkäuferinnen, die reizenden.

JULIA'S geile Stunden. („Bekenntnisse [in sotadischen Schund-Reimen] einer schönen Seele.") — Die Bräutigamswahl oder die unschuldige Verurtheilung. Schauspiel (in Reimen) in 1 Akt von *R. Utte.* Melbourne. Frères Simonis. O. J. (c. 1892). 8⁰. 40 S. (incl. Titel). Lat. Lett.

Das erste Machwerk (21 sechsz. Str.) füllt die S. 3—10; das „Schauspiel" (!) erschien bereits c. 1860, ohne den Pseudonym.

JULIAN'S Widerlegung der Bücher Augustins über den Ehestand u. die Lust. Ein Beytrag zur Dogmengeschichte in einem deutschen Auszuge von G. H. C. Rosenmüller, nebst einer Vorrede von Dr. J. G. Rosenmüller, Leipzig, 1796. 8⁰. ($^1/_3$ Rthl. E. Heyne, Reudnitz, vor 1875; jetzt theurer!) Selten!

Ehestandsalmanach I. p. 261.

JULIAN (d. i. *Carl Aug. Wilh. Uschner*), Skizzen (stellenw. frei). Neuhaldensleben, bei C. A. Eyraud. 1835. 8⁰. 248 SS. (1 Mk. 60 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

Inhalt: Irrlichtsflammen, ein Nachtstück. — Sprünge, eine abentheuerl. Historie. — Augenzauber. Phantasiestück in Hoffmann's Manier. — Das Arcanum. Eine Novelle. — Anhang 1 (3 Erzählgn.). — Anh. 2 (Gedichte).

Ueber den Vf. s. A. G. Schmidt, Gallerie etc. (nach Nowack, Schles. Schriftst.-Lex. III, S. 151 ff.).

— — Dasselbe. Ebd. 1846. 8⁰.

Weller, Lex. Pseud.

JULIE oder geheime Geschichte eines Frauenzimmers von Gefühl u. Weltkenntniß. (Zahmer Roman.) 2 Bde. Altona 1791. 8⁰.

Wildmoser's Münchner Leihbibl.-Cat., Nr. 5586—87.

JULIE, oder Erzählung zweyer unglücklich Liebenden. Eine wahre Geschichte. Leipzig, bei Joh. Gottlob Heinr. Richter. 1801. 8⁰. (14 ggr.).

Anzeige des Verlegers.

JULIE oder Leichtsinn und Ausschweifung. Eine abentheuerliche Geschichte. Quedlinburg, Gfr. Basse, 1812. 8⁰.

Tit. u. 172 SS. In zahmen Briefen. (2 Mk. Lesser, Breslau, c. 1875.)

JULIENS Traum in der Sommernacht. Eine wahrhafte Geschichte. Th. 1 (einz.?) Altona u. Leipzig, Kaven u. Co. 1787. 8⁰.

301 S. (incl. 12 S. Vorst.). Zahmen Inhalts.

JULIENS und Karls gesammelte Briefe, eine wahrhafte Geschichte (freier Roman von *Carl Hammerdörfer*). Leipzig 1780. 8⁰. Selten!

Anon.-Lex. I. p. 272 (nach Kayser u. Meusel).

JULIETTE von Lüneville, eine (zahme) Geschichte aus der Zeit des letzten Friedensschlusses (von *Josef Alois Gleich*). Mit TKpf. Leipzig, bei Phil. Jos. Schalbacher. 1802. 8⁰.

Gestoch. Tit. m. lat. Lett., 215 S. — Anon.-Lex. II. p. 345 (nach Wurzbach, Kayser, Meusel u. dem Neuen Nekrolog).

JULIETTE, oder geheime Geschichte eines Frauenzimmers von Gefühl und Weltkenntniß. 2 Bde. Leipzig, Heinrich Gräff, 1803. 8⁰. (1½ Rthl.)

Anzeige des Verlegers.

JULIEN-SCOPON, Der Stundenrufer zu Ternate. Aus d. Frantzös. (mit Abdruck d. Urtextes) in Verse übersetzt (von Jacob Friedr. Lamprecht). Herrenhut (fing.) 1739. 8⁰. (5 Mk., stark beschn., Bernh. Liebisch, Leipzig, 1907.)

Seltene erotische Dichtung. Nicht in Weller's Lex. Pseud.

JULIUS (ps.), Novellen. Glogau, Neue Günthersche Buchhdlg., 1807. 8⁰. (⅔ Rthl.)

Der Graf Odoni und die Fee Sidonia. — O Jemine! der Teufel! — Der Geisterkönig. — Babo. — Die Verschwörung. (Einiges etwas freien Inhalts.)

JULIUS (ps.), Neue originelle Polterabend-Scherze. Nebst ausführl. Bemerkungen über den Vortrag u. vollständ. Beschreibung der Costüme. Quedlinburg, Basse, 1837. 8⁰. 6½ Bogen.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

JULIUS von der Traun (d. i.: *Alex. Julius Schindler*), Südfrüchte. Novellen. 2 Bde. Leipzig 1848. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl. no. 18,517—18. — Bd. 1 enthält: Der Liebe Müh' umsonst. — Die schöne Helene von Malchin. — Jakob Stainer, der Geigenmacher. Bd. 2: Der grüne Student. — Jaleo de Xeres. — Die Heimkehrenden. — Vier Jahreszeiten eines Herzens. — Götterdämmerung und heiterer Abend.

JULIUS, Mich. — *Julij Michaelis*, Des Ehelichen Ordens Lob vnnd Preiß, auß der alten Teutschen Reim, vnnd auch etlichen Ceremonien, so bey dem Ehelichen Ehrenwerck breuchlich. Erffurdt 1592. 8⁰.

Citirt Jul. Krone (nach Freier).

— — Dasselbe, titulo: Laus conjugalis ordinis et conjugum officium das ist: Des Ehelichen Ordens Lob vnd Preiss, aus der Schrifft, der alten Deutschen Reimen, vnd etlichen Ceremonien, so bey dem ehelichen Ehrenwerck breuchlich. Beneben dem Ampt, Pflicht vnd Schuld ehelicher Personen, darnach ein jedes Theil in diesem Orden sich verhalten soll. In vnterschiedlichen Ehe-Ermanungen vnd Predigten erklæret. Ebd. 1602. 4⁰. (3 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898.)

— — Schöne Ampts- und Lebensregel eines christlichen Ehemannes. Ebd. 1594. 8⁰.

C. H. Beck's in Nördl. 77. Cat. (an no. 1240).

— — Regulae vitae pro maritis & uxoribus, oder von der Pflicht der Ehegatten. 1602. 8⁰.

Bibl. Kielmans-Egg. II. p. 909. — Sämmtlich rar!

JULIUS. Eine Geschichte aus dem lezten (!) französischen Feldzuge in Egypten. 2 Bde. Mit 1 TKpf. (nach Maillard von C. R. Schindelmayer in Wien gest.). Leipzig 1800. bei Phil. Jac. Schalbacher. 12⁰. Selten!

Abentheuerl., stellenw. etw. freier Roman.
1: TK., gestoch. Tit. m. lat. Lett., 131 S. 2: Gedr. Tit., 154 S.

JULIUS, eine Blüthe der Phantasie. (Roman von *Carl Gottlieb Heinr. Kapf.*) Breslau 1800. Selten!

Anon.-Lex. II. p. 345 (nach Goedeke, Meusel, Kayser).

JULIUS' merkwürdige Abentheuer auf seiner Reise in fremde Welttheile. Mit Kpfrn. (c. 1800?)

War in einem alten Leihbibl.-Cat.

JULIUS u. Auguste, oder der Orden des Bundes. (Romant.-erot. Roman.) 2 Thle. Neue unveränd. Ausg. Leipzig, Jacobäer, 1818. 8⁰.

Tit., 220 u. 179 SS. (3 Mk. Kühl; jetzt theurer!) — Zuerst gedr. ib. 1795. 200 u. 179 S. Mit 1 Kpf., der bei der 2ten Ausg. wegfiel. Enth. einige üppige Schäferscenen.

JULIUS und Julie, oder das unsichtbare Mädchen. 2 Theile. Wien, Pichler, 1805. 8⁰. (1¹/₃ Rthl.) Selten!

JULIUS und Minna oder Karakteristische Züge des menschlichen Herzens. (Freier Roman von *Peter Adolf Winkopp.*) 2 Thle. Gera, Haller, 1784. 8⁰. (1 Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg., Schlussseite von Th. 2 fehlte, Schaper, Hannover, 1904.)

Anon.-Lex. hat II. p. 345 unrichtig „Anton" (statt Adolph) Winkopp (nach Kayser u. Meusel).

JULLEMIER (Mlle.), Alexandrine (Hebamme der Facultät in Paris), Authentische Memoiren einer Hebamme; oder geheime Mittheilungen aus der Sittengeschichte der vornehmen Welt. Nach d. 2ten Aufl. d. Orig. frei übers. 2 Bde. Meissen, bei Frdr. Wilh. Goedsche. 1836. 8⁰. (1 Rthl. Schmidt, Halle, vor 1870; jetzt theurer!)

1: IV—226 S. 2: 2 Bll. 211 S. — Hier einige Kapitel-Ueberschr.: Die beiden Generationen der Liebe; Entbindung durch ein Gelächter; das Kind des Balles; die unschuldige Blutschande; Jesuitismus der Vaterschaft. — Die Seebäder; die Nachbarin; die beiden Zärtlichkeiten; Mittel, geheirathet zu werden; die beiden Jüdinnen; Philosophie einer Grisette etc. — Vergriffen!

Orig.: Mémoires authentiques d'une sage-femme (Mlle Alexandrine Jullemier, de la fac. de Paris). 2 vols. Paris, Dumont-Bonnaire, 1835. 8⁰. Ouvrage piquant rédigé par Touchard-Lafosse sur les Notes de Mlle. Jullemier. — 2e éd. Ibid. eod. a. (Avec cartons.) 8⁰. Voir Gay V. p. 2.

La première éd. est devenue fort rare, parceque la partie intéressée a cherché à en faire disparaitre les exemplaires. (50 Mk. K. F. Koehler, Lpz., 1907.) Il y a dans ces mémoires des renseignements très-curieux sur les industries pharmaceut. du docteur, et particulièrement sur Girandeau de St. Gervais, sur l'affaire de Rob. Laffecteur et sur la pratique de Mlle. Jullemier." (Quérard.)

— — Dasselbe. Neue illustr. (Titel-) Ausgabe: Hinter dem Vorhang. Geheime Mittheilungen aus den Memoiren einer Hebamme über die Sittengeschichte der vornehmen Welt. 2 Thle. Mit 2 Lithogr. Leipzig u. Meissen 1850. 8⁰. (5 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904; 12 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

JULUS und Rhea, ein musikalisches Drama in einem Akt. — — — carmina morte carent. Ovid. (von *Joh. Bernh. Gabr. Büschel*). Strasburg (so!) (fing.) 1779. Kl. 8⁰. 32 S. (10 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1904; 15 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1910.)

Rares Eroticum!

— — Dasselbe, titulo: Julus und Rhea. Ein Duo-

drama mit Musik. Paphos, in Amors Druckerey (Linz, Suara) 1784. 8⁰.

Weller, fing. Druckorte, hat durch Druckf. „Julius".

— — Dasselbe in: (Büschel's) Kanthariden .... 1786, S. 69—104.

— — Dasselbe, tit.: Julus und Rhea oder: Der Liebe höchster Reiz. Ein musikalisches Drama in 1 Akt .... Bey Kazzofermo u. Monastretta, Rom 1790. 8⁰. 37 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 166.)

Personen: Julus Askanius; Rhea Sylvia; Grazien; Nymphen; Genii.

JUNG, Alex., Frauen und Männer oder über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der beiden Geschlechter, usw. Königsberg 1847. 8⁰. (1 Rthl.) (In Amsterdam: Bibl. Gerritsen.) (1 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1900.)

Enthält Beiträge über: Das römische Weib. — Beatrice u. Dante. — Laura u. Petrarca. — Heloise u. Abelard. — Mutter Jesu. — Christine v. Schweden. — Ninon de Lenclos. — Rahel u. Bettina. — Reform d. geschlechtl. Verhältnisse.

— — Das Geheimniss der Lebenskunst. Ein Wanderbuch für alle Freunde des Nachdenkens und der Erhebung. 2 Bde. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1858. 8⁰. ($3^2/_3$ Rthl.)

I: XXIV—374 S. (Vorw. dat. Königsb. i. Ostpr.). II: VIII—432 S.

— — Moderne Zustände. Rostock 1880. 8⁰. (Mk. 8—.) (4 Mk., eleg. Hlwdbd., A. Bielefeld.)

Interessante Aufsätze: D. Gründerwesen, d. Weltkrach u. d. Kunst. D. Reklame, d. Mystifikation u. d. Todtschweigen. Uns. Geselligkeit, d. Klatsch u. d. Klatschen. Das weibliche Doktorat, Physikat, Cölibat. Leichtsinn in Bez. auf den Tod. Der leibl. u. geist. Arbeiter. Die heutige Geisteskrankheit in beiden Hemisphären.

JUNG, G., Geschichte der Frauen. Th. 1 (einz.): Geschichte der Unterdrückung der Frauen u. ihrer allmähligen Selbstbefreiung bis zur Erscheinung des Christenthums. Frankfurt a. M. 1850. 8⁰. ($1^1/_2$ Rthl.) ($1^1/_2$ Mk. A. Bielefeld.)

2 Bll., 242 S. Enth. u. a.: Die Frauen im alten Israel, S. 64—83; die Hetäre (bei den Griechen), S. 110—115; die Knabenliebe, S. 137—149; Lucretia, Cornelia, Messalina, S. 202—211 etc.

* **JUNG**, J. F., Vollständige Schatz-Kammer der Hoch-Deutschen Dicht- u. Reim-Kunst, In sich haltend einen Auszug der besten und reinesten Gedichten, von allerley Gattungen, bey fröhlich und traurigen Begebenheiten welche theils noch nie gedruckt, theils aus den besten Deutschen Poëten gezogen und von allen anstössigen und Heydnischen, oder mythologischen Redens-Arten gesäubert allen Liebhabern der

edlen Dicht-Kunst mit Fleiss zusammen getragen und auf Befehl und Gutachten der Oberen zum öffentlichen Druck befördert. 3 Thle. Ulm 1729. 8⁰.' (10 Mk. A. Bielefeld, 1911.)

Anthologie zahmer Poesieen, nicht häufig.

JUNG, Julius (Dr. phil., o. Univ.-Prof. in Prag, geb. zu Imst 11. Sept. 1851), Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit. 2 Thle. Mit Abbildgn. Prag 1883—84. 8⁰. (Mk. 4,50.) (2 Mk., Hfz., Ferd. Schöningh, Osnabr., 1910.)

JUNG-MICHEL, Joh. Caspar, s. *Licimander.*

JUNGE, Der dumme, von Meissen, s. unter Leipzig (wo der Roman spielt).

JUNGENMÜLLERS Lustige Nach-Comödie, betitult: der verirrte Geist. 12⁰.

Ohne nähere Angabe in Multif. generis libr. cat. Lips. 1750. p. 662.

JUNGFER, Die Ehrlich gemachte. (Satyre, Roman?)

Wird in der Vorrede von Reise-Discourse, Curieuse, ... Straßb. 1689, für die nächste Messe angekündigt. — Ob wirklich erschienen?

JUNGFER, Die, oder Begebenheiten der Fräulein Doverfield, eine wahrhafte Geschichte in 2 Theilen. Aus d. Französ. Leipzig 1768. 8⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher von 1774.

JUNGFER-ANATOMIE. — Wohl-außgeführte / Jungfer-ANATOMIE, / Darinnen unterschiedliche Meynungen von / dem Ursprunge und eigentlichen Bedeutung des / Wortes Jungfrau artlich angeführet und ent- / decket werden. / Worauff auch beschrieben sind / Die Neuen und wunderlichen / Kleidungs-Trachten der Jungfern, / Nebenst etlichen Sprüchwörtern, und andern ihren / üblichen Sitten und Gebräuchen, in wohllautende / Verse verfasset. / Alles sehr lustig und wohl zu lesen. O. O. u. J. (c. 1650). 4⁰. (In Dresden: Lit. Germ. rec. 4⁰ B 172, no. 8.) (10 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

10 vollbedruckte unbeziff. Bll., sign. A—C. Die in Prosa abgefasste, sehr drollig-pikante „Anatomie" füllt Bl. 2—3, bringt auch komische fingirte Titel und ist *F. S.* unterzeichnet. Bl. 4—10 enth. das derb-satyr. Gedicht „Wunderliches Jungfer-Leben" (ohne Unterschrift).

* — — Dasselbe (andrer Druck): Wohlausgeführte Jungfer-ANATOMIE, Darinnen Unterschiedliche Meinungen von dem Ursprung und eigentlichen Bedeutungen des Wortes Jungfrau artlich angeführet und entdecket worden. Worauf auch beschrieben sind, Die neuen und wunderlichen Kleidungs-Trachten, der Jungfern, Nebenst etlichen Sprüch-Wörtern, und andern ihren üblichen Sitten und Gebräuchen in wohl-lautende Verse verfasset. Alles sehr lustig und wohl zu-

lesen. Gedruckt im itzigen Jahr. (XVII. Jh.) 4⁰. (In Berlin: Yz 371.)

16 Bll., sign. A—D. Prosa u. Verse. Enth. die 2 derb-pikanten poet. Satiren: Jungfern-Anatomie und Jungfern-Lob. Dieselben stehen auch als Nr. 9 u. 10 in Joach. Rachelii neuverbess. teutschen satyr. Gedichten, 1668. 8⁰. u. ö., sind aber nicht von Rachel — Angefügt ist dem Berliner Expl. ein scherzhaftes Hochzeitgedicht: „Poetisches Aprillen-Wetter", dessen Originaldruck vom Jahre 1638 mit 2 andern Gedichten auf dieselbe Hochzeit dem Berliner Ex. angebunden ist.

— — Dasselbe (andrer Druck): Wohlausgeführte Jungfer-ANATOMIE .... Gedruckt in diesem Jahr (c. 1670?). 4⁰.

10 Bll. — Haydinger's Bibl. 1, 2, no. 690; W. v. Maltzahn, p. 299 no. 682.

* — — Dasselbe (andrer Druck). 4⁰. (In Brelin nur Bl. 1—4: Yz 1762, no. 2.)

JUNGFERNANATOMIE, Wohlausgeführte. (2 Gedichte von *Joach. Rachel:* 1. Jungfern-Anatomie. 2. Jungfern-Lob.) Stralson (!) 1688. 12⁰.

S. 11 unterzeichnet Jemand *F. S.* — Zuerst gedr. in: *Rachelii* neuverbess. teutsche satyr. Gedichte. 1668. 8⁰. als Nr. 9—10. (Goedeke III, 237, 14, 4.) R's Autorschaft wird gegen Goedeke und Kurz bezweifelt von Moller, Wippel. Schröder, Koberstein, Lappenberg und Sach, obgleich Letzterer (Rachel, 1869, S. 62) sagt: „Wie wäre es denkbar, daß noch bei den Lebzeiten des Dichters unter seinem Namen zwei gefälschte Gedichte verbreitet würden, ohne auf Widerspruch zu stossen?" — Die 2 Satyren wurden auch einem gewissen Seyfart zugeschrieben.

JUNGFERBASEN-GESPRÄCH, zwischen den .... Jungfrauen Anna Maria Spitznäsel und Katherine Barbara Krummhälsel. (Vf.: *König.*) Straßburg 1814. Sehr rar!

Anon.-Lex. II. p. 346 (nach Goedeke).

JUNGFERN, Schwangerer, Trost Gedancken. — Antwort der Venus an die schwangere (!) Supplicanten (3+4 eng bedruckte Seiten), in Th. 1 und 2 der berüchtigten Anthologie: Herrn von Hoffmannswaldau und andrer Deutschen auserlesene .... Gedichte. 7 Thle. Leipzig 1695 ff.

* **JUNGFERN,** Die Lobenswürdigen. (Lustiges Gedicht in 13 sechszeil. Str., in: Rottmann, Joh. Friedr. (so!), Lustiger Poete. O. O. 1718. 8⁰. S. 36 ff.

DER JUNGFERN DOCTOR. Kupferstich. Merz excud. ca. 1750. — Der Doctor als Tabuletkrämer in ganzer Figur, darunter Verse: „Der Jungfern Wassersucht kann ich gar bald curiren, Wann schon dieselbigen hoch angeschwollen

seyn." (6 Mk. E. Frensdorff, Berlin, c. 1902, ohne Formatsang.) Höchst selten!

* **JUNGFERN,** Alter, Trost, die nicht so gleich an Mann kommen können, mögen oder wollen, und also alt werden, sitzen und übrig bleiben, zum Meßgeschenk ertheilet, von einer alten Jungfer, welche es schmerzlich erfahren. In sauberm Druck entworfen. Frankfurt und Leipzig. 1758. 8⁰. (In Berlin: Yz 1036; auch in Stuttgart.)

Titelkpf., 11 Bll. Vorst., 135 S. Satyrisch-moralische Abhandlungen, hier und da etwas frei.

Zuerst gedr. ebd. 1756. 8⁰. (Scheible, vor 1870, Beibd.). Beide Drucke selten!

JUNGFERN, Der alten, Stolz und der Hagestolzen Hochmuth. Berlin 1795. 8⁰.

Höchst selten! — Ehestandsalmanach I. p. 307.

JUNGFERN, Die neugierigen, am Kafetische (so!). (Typogr. Ornam. u. Zierleiste.) O. O. 1764. 8⁰. (5 Mk. Gust. Priewe, 1895.) Sehr rar!

80 S. (incl. Tit. u. 4 Bll. *Anhang:* „Lustiger Kehraus", in Versen, wie Prosa gedr., eine Art Quodlibet). Die Hauptschrift besteht in einer Sammlg. curioser, meist sexueller Fragen u. Erörtergn., stellenw. derb u. frei, u. a.: Ist es besser, eine Jungfer od. eine Wittwe zu heirathen? — Warum die Frauenzimmer eher mannbarer werden, als die Mannspersonen? — Sind denn gewisse Zeichen der Jungfernschaft? — Kan man e. Jungfer, beschuldigen, dass sie ihre Jungfernschaft verloren hat, wenn sich Milch in (ihren) Brüsten findet? — Ob e. Jungfer, in deren Brüsten man Milch findet, säugen könne? — Wenn einer, in Meinung eine Jungfer zu heirathen, eine Geschwängerte kriegt, was ihm zu thun sei? — Von denen Proben der Jungferschaft, welche in vorigen Zeiten die Römer gehabt haben? — Kann man aus der Grösse der Brüste schliessen, dass ein Frauenzimmer ihre Jungferschaft verloren? — Ob man auch die Jungferschaft eines Frauenzimmers aus dem Urin erkennen könne? — Ist es rathsam, dass ein junges, rasches Frauenzimmer einen bejahrten Mann heirathe? — Kan eine Jungfer, die gerne die Welt vermehren od. Kinder zeugen wollte, wenn sie einen geheirathet, der zum Kinderzeugen untüchtig ist, von ihm geschieden werden? — Ob eine Jungfer von einem Alp könne geschwängert werden? — Wie bestrafet man denjenigen, der eine Jungfer mit Gewalt NB. nothzüchtiget! — Was Derjenige verdienet, der eine noch nicht mannbare Jungfer zu schwächen sich unterstehet? — Ob eine Jungfer wollüstiger als eine Wittwe sei? — Warum sind die Jungfern u. andere Frauenspersonen an etlichen Orten hizziger, als an andern? — Ob es wahr sei, dass e. Frauenzimmer ihren Monatsfluss damit stillen könne, wenn sie das Tuch, in welchen sich ihre ersten Menses befinden, ins Feuer wirft? — &c. &c. &c.

JUNGFERN-ABC, Das goldene. Mit Anmerkungen und in Erzählungen wahrer Geschichten von einem ihrer ächten

Freunde. 2 Abthlgn. Elberfeld 1811. Gr. 8⁰. ($^5/_{12}$ Rthl.) ($^1/_3$ Rthl. Lippert, Halle, c. 1870; jetzt theurer!)

JUNGFERNBERG, Pantaleon v., Der Satirenschreiber (ps.), Schurkenstreiche des Herrn Amor. Ein scherzhafter Warnungsspiegel f. Liebende u. Alle, die sich verlieben wollen. In vorliegende Form gebracht von —. Quedlinburg u. Leipzig, Gfr. Basse, 1830. 12⁰.

73 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Inh.:) 1. Hero u. Leander. 2. Helena's Entführung (S. 31—56). 3. Ivan u. Blanka. E. Ballade in 4 Gesängen (1—2 stellenw. erot.). Selten! — Am Schluss noch 7 unbez. S. Verlagsanz. d. Firma.

JUNGFERN-EHRE, Die angetastete, der Lutherischen Kirche (von *Valentin Löscher*). 1720. 8⁰. Höchst selten!

Cat. d. Waisenhausbuchhandlg. in Züllichau, ca. 1740.

JUNGFERNKRANZ, Der. (Ein Theaterstück.) Wien, Verlag Lumen, 1909. 8⁰. (Kr. 15—.) (4 Mk. 50 Pfg., wie neu im Orig.-Lwdbd., B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

— — Dasselbe. Ebd. 1910. 8⁰. (3 Mk., unbeschn. in Orig.-Umschl., Hans Lommer, Gotha, 1911.)

„Der Jungfernkranz" schreibt Hofrat Dr. M. Burckhard, „der gesellschaftliche Heuchelei und Immoralität geisselt, hat, auch wenn er unzüchtige Handlungen oder sittlich anstössige Reden vorführt, darum noch durchaus keinen unzüchtigen oder sittlich anstössigen Inhalt." (Wurde vom Staatsanwalt nicht beschlagnahmt.) — Nur in 500 Expll. gedruckt.

JUNGFERN-NARR, Der. Deutscher satirischer Kupferstich auf die Häufigkeit des vorehelichen Geschlechtsverkehrs. (Um 1700.)

Reprod. in: Fuchs, Ed., Illustr. Sittengesch. Die galante Zeit. München (1910). S. 217.

Ein reine Jungfrau möcht ich haben;
  Allein daß (!) seind gar rare gaben,
Ein Blume, die man selten bricht.
  Monsieur jhr meritirt es nicht,
Dann' wer zuvor schon viel' probiret',
  Dem wird nichts reines zugeführet.

JUNGFERNPROBE, Die. Ein Spiel zum Todtlachen. Nürnberg 1803. Fol.

Heinsius, B.-Lex. — Rar!

JUNGFERN-PROTOCOLL, Das.

Die Nadel führt den meisten Krieg,
Und raubt dem Degen offt den Sieg
Wenn man den Frieden nicht will stören,
So muß man den Pantoffel ehren.

O. O. (Halle, C. H. Hemmerde) 1746. 8⁰. Rar!

8 Bll., unpag. Rücks. d. 1. leer. — M. M. V. 1745, D 1 b; Cat. Meissner III.

Reime, überschrieb.: „Actum, am Tage Rosimund, in Trautmannsdorff zur Mittagsstund, im Jahr, als man mit Bomben schosse, u. Tag u. Nacht viel Blut vergosse".

JUNGFERN-RAUB der Benjamiten zu Silo. Judic. xxi. v. 16. 17. &c. Aus d. Niederländ. (des *Cats?*) ins Hoch-Deutsche übersetzet von J. G. Schoenau. —

In: Jung, J. F., Schatz-Kammer d. Hoch-Deutschen Dicht- u. Reim-Kunst, Th. 3. Ulm 1729. 8⁰. S. 219—234.

Vgl. auch Ritzsch, Timoth., Entführte Jungfern zu Silo. O. O. 1657. 4⁰. In Versen. (Kuppitsch' collection no. 5973).

JUNGFERN-RAUB, Der versteckte, durch die Liebe aber entdeckte merkwürdige. Aus d. Engl. und mit einer lustigen Vorrede von Ferd. Augustin Haushan (sic!). Frankfurt und Leipzig 1752. 8⁰. (In Dresden: Litt. germ. rec. C. 361.) (1 Rthl. Scheible, c. 1870; jetzt theurer!)

240 SS. Zieml. harmlose Liebesgeschichte. Ist wohl deutsches Gewächs.

JUNGFERNRAUB, Der sächsische. Ein Original-Schauspiel in fünf Aufzügen. (Typ. Vign.) Zweite Aufl. Leipzig (ohne Adresse), 1787. 8⁰. (In Dresden.)

Tit., 1 Bl. Personen-Verz., 392 S. — Nirgends citirtes merkw. Sittenbild, dessen Schauplatz vornehmlich Leipzig u. Dresden. — Ed. I. c. 1785?

JUNGFERN-SCHUBSACK, Der anatomirte. Leipzig 1723. 4⁰. 2 Bogen.

In Versen? Höchst selten! — Cat. Meissner II.

JUNGFERN-SCHULE, Erbauliche, s. bei *Maintenon*, Mme. de: Gespräche .... zwischen Mme. de Maintenon und .... Scarron.

JUNGFERN-SCHULE, Die, oder Frauenzimmer-Philosophie, aus d. Französ. (des *Hélot*, oder *Milot*) in das Teutsche übersetzt, eingetheilet in zwey Gespräche, durch agere und pati. Gedruckt in Paris (Frkft. a. M.) 1737. 4⁰.

Ueberaus rare deutsche Uebersetzung von: L'Ecole des filles, ou la philosophie des dames, leur indiquant le secret pour se faire aimer des hommes, quand même elles ne seraient pas belles, et le plus sûr moyen d'avoir du plaisir tout le temps de leur vie, en deux dialogues, par *A.-D.-P. Millilot*. Paris, 1655, avec un front. gr. par Fr. Chauveau. — Drujón: Edition introuvable de cet ouvrage licencieux, imité des Ragionamenti de l'Arétin et qui valut à son auteur présumé d'être pendu en effigie. — Les éditions de ce livre sont innombrables. Il faut lire à ce sujet l'intéressant article de la Bibliographie Gay (t. III. p. 141). — S. l. 1658. 12⁰. (In München.)

L'Escole de Filles, ou la Philosophie des Dames. Corrigé et augmenté de nouveau, divisé en deux Dialogues: Agere & Pati. Paris (Holl.) 1671. 8⁰. Av. figg. — L'Ecole des filles ou la philosophie des dames en deux dialogues, réimprimée sur l'édition de Liège, revue

et complétée sur l'édit. de Fribourg 1668 (in Hamburg, Stadtbibl., ohne Titelblatt), précédée d'une notice bibliogr. Strassb., imprimé par les presses de la Société des Bibliophiles Cosmop., 1871. 8⁰. Tirage de 100 exemplaires numérotés sur papier vergé, caractères elzéviviens. (15 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1907; le même avec 6 gravures érotiques, pap. vélin, 18 Mk. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1876.) — Réimpr. complète du texte original. Frontisp. de Félicien Rops. Bruxelles, s. d. (vers 1900). 8⁰. 189 pp. Très rare! (20 Mk., charmant expl. en d.-rel. maroq. bleu, coins, tête dor., n. r., Traber's Nachf. [Victor Ottmann], München, 1898.)

— — Dasselbe. Ibid. 1747. 8⁰.

— — Auch einen Druck von 1777 nennt Weller in s. fingirten Druckorten.

§ **JUNGFERN-SCHULE,** Die lustige u. wohlgemuthete, Darinnen das seltsame Leben u. Verrichtungen eines Amanten, Auch dessen Lehr-Art, wie ohne grosse Mühe brav Geld zu verdienen, anmuthig beschrieben wird. Mit Titelkpf. Franckfurt u. Leipzig 1747. 8⁰. (Auch in Dresden, K. B. Lit. Germ. rec. C. 1011.) (6 Mk. E. Frensdorff, c. 1905.)

Nicht sotadisch, aber sehr curios u. rar! 214 S. (incl. TK. u. Titel in Roth u. Schwarz). S. 184—189 ein satyrisches Gedicht, die Erlebnisse eines „Bruder Madido" in Pyrmont schildernd.

JUNGFERNSTICH, Der, in der Stadt (links), auf dem Lande (rechts). O. O. u. J. (c. 1890). Schmal gr. Fol. Offenes Bl. à 2 Col., nur auf 1 Seite bedruckt. Lat. Lett.

Der rechts stehende Text in Bauern-(plattdeutschem) Dialekt.

JUNGFERNTAXATOR, Der. 1764. 8⁰.

G. A. Lange, Buchh. in Berlin, Cat. vom J. 1764. (ohne Ortsangabe). — Sehr selten!

* **JUNGFERN-** und Junggesellen-Noth. (Liederbuch aus d. Ende d. 17. Jh.) 8⁰. (In Berlin: Yd 5131; Titel fehlt.)

Sign. A—C. Enth. 31 Lieder. — Der hier stehende Titel bildet die Seiten-Ueberschrift. Ungemein rar.

JUNGFERN- und Junggesellen-Schule, Die nach denen galanten Wissenschafften wohl eingerichtete. Aus d. Frantzös. (des *Franç de Salignac de La Motte-Fênélon*) übersetzt von M. F. v. S. Leipzig und Liegnitz, b. Dav. Siegert (1749). 8⁰. 254 S. Sehr selten! (5 Mk. Friedr. Klüber, München, c. 1905; 4 Mk. 50 Pfg. Paul Alicke, Dresden, 1909; 9 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1909; 16 Mk., Carl Beck, Lpz., 1911.)

Mit Gedichten. — Gross, cat. suppl. XIII. Lips. 1749. 4⁰. p. 121; Bibl. Menken. III. Lips. 1757. p. 351; Cat. Meissner II.

Im O. M. V. 1749. E 1 a heisst der Übersetzer M. H. von L. (?)

§) * **JUNGFERSCHAFT,** Die verlohrne, ein Lustspiel. Der betrogene Alte, ein Nachspiel. Franckfurt u. Leipzig 1752. 8⁰. 5 1/4 Bogen. Rar!

JUNGFRAU, Jungfrauschaft. Abhandlung von 46 Seiten aus *Krünitz'* Encycl. 1789. Gr. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

JUNGFRAU, Die eiserne: eine Geistergeschichte, halb Dialog, halb Erzählung, von dem Verfasser der Geisterburg. Mit TKpf. u. TVign. Prag, Widtmann, 1799. 12⁰. 270 S. Zahm. (1 Mk. 20 Pfg., geles. Expl., Taussig, Prag, 1906.)

Ed. I. ibid. 1797. (Schlesinger's Berliner Leihbibl.-Cat., 1825, S. 161.)

— — Dasselbe, tit.: Die eiserne Jungfrau. Eine Geistergeschichte aus der Vorzeit Böhmens. Mit 1 TKpf. Wien, 1840. Verlag von Mayer & Comp. 8⁰. 211 S.

JUNGFRAU, Die stille. Eine wunder- und geheimnissvolle Geschichte (von *Friedr. Aug. Schulz* = *Friedr. Laun* ps.). 2 Bde. Dresden 1804. 8⁰. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1892.)

JUNGFRAU Europa im Wochenbette. (Ziemlich zahmer satyrisch-politischer Roman von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht.*) Leipzig 1806. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1903.)

JUNGFRAU, Die, von London, oder geheime Geschichte von Hannover, s. Hannover.

JUNGFRAU, Die, mit der eisernen Maske. Nach einer spanischen Sage. Vom Verfasser des Carlo di Francheci (*Thomas Ziegler*). Mit Titelkpfr. Pirna 1809. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Frz. Teubner, c. 1892.)

Nicht im Anon.-Lex.

JUNGFRAU, Die offenhertzige, oder entdeckte Scheinheiligkeit des Frauenzimmers. 2 Thle. in 1 Bde. Mit Titelkpfr. u. 4 Kpfrn. O. O. 1689. 12⁰. 574 S. (10 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Aeusserst seltener, nirgends erwähnter Roman. Zum Teil sehr derb-pikant. — War auch in der Bibl. Pauli. Dresd. 1705. Append. Bl. a 8a.

Das Original ist holländisch: D'openhertige juffru, of d'ontdekte geveindsheit. 2 deele en 1 vol. Met kopere platen. Leiden 1680. 12⁰. Sehr rar! (4 fl. 48 xr. Beck, Nördlingen, Cat. 116; 5 fl. 30 xr. Theod. Ackermann, Cat. 37, wo „D'openhartige" und „geveinsdheid" steht.) (Jetzt theurer!)

Französ. Ueberstzg.: La Demoiselle, à coeur ouvert. 2 pts. Cologne 1682. 12⁰. Fort rare! (In Stralsund, Rathsbibl.)

— — Dasselbe, tit.: Die offenherzige Jungfrau, oder entdeckte Heimlichkeit des Frauenzimmers. 1690. 12⁰.

So im Wiener Cat. verbotener Bücher von 1774. — Titel correct?

JUNGFRAU, Die, vom Stuhl. Ein komisches Heldengedicht. („Ueber allem Zauber Liebe.“) Leipzig. Johann Friedrich Hartknoch. 1876. Breit-kl. 8⁰. Gepr. Orig.-Sarsenetbd. m. G. u. lithogr. Umschl. 127 S. (incl. Tit.). Zahm. (In Dresden.)

Das nahezu unbekannt gebliebene Opus enth. diverse literar. Seitenhiebe.

* **JUNGFRAU,** Die travestirte, von Orleans. Posse in 2 Akten mit Prolog u. Epilog. (Parodie des Schiller'schen Dramas von *Julius v. Voss.*) Mit 1 Kupfer. Berlin, J. W. Schmidt, 1803. 8⁰. XXVIII, 108 S., 1 Bl. (In Darmstadt.)

— — Hiervon erschien ein Neudruck (c. 1855).

JUNGFRAULOB. — Ein schön Jungkfraw Lob Im plüenden Thon Frawenlobs. Ein ander schön Lied, Fraw Camma mit Sinorix in der spruchweiß Hans Sachsen . . Mehr der Pawr mit dem Saffran, Im Spiegelthon, Frawen ehrenpoten . . Noch ein Lied, Wie ein Weib ihren Man straffet, im Schiller Hoffthon. Augspurg, Michael Manger. O. J. (c. 1580). 8⁰. Rariss.

8 Bl. m. Titelholzsch. Das 2. u. 3. von Hans Sachs. — Weller, Annal. I. p. 247.

— — Dasselbe, titulo: Ein Hüpsches Junckfraw lob: Inn des Schillers Hofthon. Getruckt zu Augspurg, durch Valentin Schönigk, auff vnser Frawen Thor. O. J. (c. 1580). 8⁰. (In Wien.)

4 Bl. m. Titelholzsch. 13. Str. — Weller II. p. 536.
MEin Hertz so vil der frewden hat,
weil ich gedenckt der Creature etc.

JUNGFRAUEN. — Der Jungkfrawen / Tegliches Wochen / Gebet. (Holzschn.) Im 1594 Jar. 4 Bll. 4⁰. (20 Mk. Baer & Co., Frankf. a. M., 1888.) Ungemein rar!

Ganz in Versen. Auf dem Titel ein Holzschnitt, ein anderer fast blattgrosser im Text. — Nicht bei Weller.

JUNGFRAUENHUND. — Der Junckfrawen Hundt. O. O. u. J. Feiner, kostümlich interess. u. pikanter Kupferstich mit 24 Verszeilen. Folioblatt mit Kupfer u. typogr. Randleiste von ca. 1650. Rariss. (30 Mk. L. Rosenthal, 1906; 16 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1909.)

Reimgespräche zwischen dem Autor, der Jungfrau und dem Hund über das seltene Vorkommen von Jungfrauen, unterz. *Cheruspatte Faron.* Drugulin II, no. 2554; Weller II. p. 489.

Schaw: das ist der Junckfrawen Hundt,
Der wird so dürr und ungesundt,
Dieweil er gern Junckfrawen frist,
Und schier keine vorhanden ist etc.

JUNGFRAUSCHAFT, Die durch die Flucht aus dem Königl. Hause erhaltene, vorgestellt in gegenwärtiger kurzer Lebensbeschreibung der sel. Eufemia (genannt Gertrud von Cöln). Köln, bey Everaerts. O. J. (c. 1800). 8⁰. 48 S. (4 Mk., Expl. mit Censurstempel, v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1909.) Selten!

§ * **JUNGFRAUSCHREIBEN.** — Beantwortetes Jungfraw- / Schreiben, / Oder / WEißlich Bedencken / den Frawenzimmer zur Nachrich- / tung gestellet. / Ob sie lieber Juristen vnd Weltlichen / oder Geistlichen Personen sich ver- / heyrathen sollen. — Holzschnitt — Gedruckt im Jahr. / M. DC. XXXI. (1631.) 4⁰. (In Berlin: Yz 11, no. 3; in München: H. g. hum. gm; auch in Frankfurt a. M.: Auct. Germ. J. R. 213, no. 4.) (4 Kr. Halm & Goldmann, 1907.)

4 Bog. Rücks. von D 4 leer. B 1a: „Agnise (sic) Huldreichs"; D 4a: „Christina Sorgin". Mit Holzschnitt-Bordüre.

— — Dasselbe. O. O. 1635. 4⁰.

JUNGFRAU und Junggesellen Belustigung oder Glücks-Buch, welches mit mancherley kurtzweil. Sprüchen u. Schwencken, vieler Vögeln, u. vierfüssigen Thieren, erfüllet und zusammengetragen worden. Mit Leber-Reimen u. schönen Rätzelein angefüllet. O. O. u. J. (c. 1700?). 8⁰. (In Darmstadt: E 5764, 100.)

32 S. Unter d. Leber-Reimen u. Räthseln Einiges mehr als derb. Höchst seltene Jahrmarkts-Schrift!

§ **JUNGFRAUEN,** Die Tyroler ekstatischen. Leitsterne in die dunkeln Gebiete der Mystik (von *Wilh. Gust. Werner Volk*, 1804—69). 2 Thle. Regensburg, G. Jos. Manz. 1843. 8⁰. (3 Rthl.) (3 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

Sehr interessanter Beitrag zur Geschichte der Magie.

JUNGFRAUEN, Die zwölf schlafenden. Höchst interessante Ritter- und Geister-Geschichte (von *Julius Neidl*). Wien, o. J. (c. 1900).

Anon.-Lex. V. p. 170 (Eigenbericht).

JUNGFRAUEN und Junggesellen Lust, Neuvermehrte, Bestehend in Neunzig gantz neu ersonnenen und noch niemal in Druck ausgegangenen keuschen Lust- und Liebesliedern .... zusammen getragen .... von Hanns Waldschmidt. Mit Titelholzschnitt. Gedruckt im Jahr. (!) (c. 1700?). 8⁰.

W. v. Maltzahn p. 304 no. 719: „Unbekannt!"

JUNGFRAUN-PELTZ, s. *Kirschnerus* Antimodernus.

JUNGGESELLEN-ALMANACH. (Hrsg.) Von Heinrich v. Nachtfalter. Mit sehr vielen (z. Theil freien) Illustr. Budapest 1886. Kl. 4⁰. (3 Mk., cart., wie neu, Friedr. Klüber, 1898.)

JUNGGESELLEN-BIBLIOTHEK. Serie I. 10 Bde. Mit zahlr. Illustr. Berlin, o. J. (c. 1890?). 8°. Vergriffen! (5 Mk. H. Hugendubel, München, c. 1905.)

Inhalt: 1. Bauernliebe. 2. Doralice. 3. Nackt. 4. Diskretion. 5. Glück bei Frauen. 6. Das Spitzentaschentuch. 7. Eine Badebekanntschaft. 8. Die kleine schlaue Mizzi. 9. Junge Ehe. 10. Ihre Mama.

— — Serie II. (Lag nicht vor.)

— — Serie III. 10 Bde. M. zahlr. Illustr. Ebd., o. J. 8°. (4 Mk. der Vorige.)

Inhalt: 1. Von den Amorsälen nach Transvaal. 2. Circe. 3. Die Chansonnette. 4. Plaisir d'amour. 5. Sein Ideal. 6. Die Dame in Schwarz. 7. Der diskrete Heilige. 8. Pariserinnen. 9. D. Verführer. 10. Unsere Kinder.

JUNGGESELLEN-KALENDER für 1895. Circular der Verlagshandlung. Kunstverlag Phönix in Budapest.

Verboten vom L.-G. Wien, 16. Jänner 1895. § 516.

JUNGGESELLENTREIBEN im Reiche der Liebe. Bilder aus dem Leben des Verfassers. 2 Bde. Rotterdam, o. J. (Stuttgart, J. Scheible, 1876). 12°. (Mk. 10— eine böhmische Firma, c. 1901; 12 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1908; im Preise steigend.)

116 u. 158 SS. Eines der interessanteren sotad. Produkte üppigster Art; wohl auf wirklichen Erlebnissen des „Junggesellen" (eines jungen Handwerkers) beruhend.

— — Illustrationen hierzu. (Mk. 10— eine böhmische Firma.)

— — Dasselbe (nur Th. 1), titulo: Liebeserinnerungen eines jungen Mannes. Erzählung aus dem Leben, die Freuden des sinnlichen Genusses (so!), von *Jeano Vicdousidan* (ps.). Italien, o. J. (c. 1898). 12°. 120 S.

Der Text ist überschrieben: „I. (einz.) Capitel. Die ersten Frühlingsgefühle eines Jünglings und dessen Verführung durch eine junge Wittwe."

JUNGHANNS, Gotthold Abrah., Die schöne Amurette, ein (etwas freies Hochzeit-) Gedicht.

In: Der Schriftsteller nach der Mode. Bd. 1. Jena, Güth, 1748. 8°. S. 543—554. (In Dresden.)

§ **JUNGMANN,** Conr. Chr. (nicht in Weller's Lex. Ps.), Wieder-lebender Polter-Hanss: Welcher nicht nur durch Erzehlung mancherley ergötzlicher Geschichten . . . . sowohl frölichen als traurigen Gemüthern das Vergnügen zu vermehren und die Melancholey zu vertreiben gedenkt, sondern auch zwey bewährte Mittel wider das Podagra an die Hand giebet. Aus d. Frantzös. Mit TKpf. Weissenburg (Nürnb., Seiz) 1724. 12°.

Ist wohl deutsches Original. — In Berlin noch andre Ausgaben dieses zieml. zahmen Schwankbuchs.

— — Dasselbe. Ebd. 1731. 12°. (4 Mk. Kirchhoff & Wigand, Lpz., vor 1885.)

JUNGMANN, J., Gefahren belletristischer Lectüre. Innsbruck 1872. Gr. 8⁰. (60 Pfg. Heberle, Cöln, 1896.)

JUNGWIRTH, Jos., Preiscourants in böhm. u. deutscher Sprache. Prag.

Verboten vom L.-G. Prag, 1. März 1895. § 516.

JUNIUS (ps.), Wespenstiche und Schwertstreiche. (Gedichte.) 1849.

Weller, Lex. Ps. p. 289.

JUNIUS, Melchior (aus Wittenberg). — Politischer Discurs vom H. Ehestandt durch *Melchiorem Junium* Philosophum vnd Oratorem zu Straßburg in truck verfertiget. Magdeburg bey Francken. 8⁰.

So in Latomus' Frf. Fast. M. V. 1609. E 2 a.

* — — Rathgeber zum Freyen. Das ist Ein Politischer Discurs vom Heiligen Ehestand aus den berühmbtesten Politischen Scribenten vnnd Heiliger Schrifft anmutigen Sprüchwörtern, Lieblichen Reimen, vnd schönen gleichnüssen mit grossem Fleiß zusamgetragen, ... Durch *Melchiorem Junium* Witebergensem. Philosophum vnd Oratorem zu Straßburg. .... Cum Gratia & Privilegio, &c. Magdeburgk, Gedruckt durch Andreas Betzel, In verlegung Johan Francken Buchführers, Anno 1609. 8⁰. (In Berlin: an Yy 1014; auch in Breslau, Stadtbibl.)

Ist den quaestionibus politicis des Melch. Junius entnommen.

56 Bll. incl. roth u. schwarz gedr. Titel (auf dessen Rücks. „Inhald dieses Ehebüchleins"), u. $2^1/_2$ Bll. Dedic. unterz. I. S. C. P. O. (bedeutet nach Meusebach entweder Johann Sommer Cygneus Pastor Osterweddingensis oder Johann Sommer coronatus Poeta Olorinus, d. i. von Zwickau). Einiges in Versen. Ist in 12 Fragen eingetheilt. Sehr seltene erste Ausgabe.

— — Dasselbe, titulo: Ethographiæ mundi vierter Theil, darin der rechte Rathgeber zum Freyen ...., durch *Joannem Olorinum Variscum.* Magdeburg, b. Joh. Franck. 8⁰.

Latomus' Frf. Fast. M. V. 1612. E 3 b. — In der Vorrede zum ächten 4. Th. der Ethographia Mundi: „Geldt Klage" behauptet Sommer, obige Schrift des Junius sei ihm (Sommer) untergeschoben.

* — — Dasselbe. O. O. 1660. 8⁰. (In Berlin: Xy 1031, Th. 4.)

JUNKER, Anton. Ein komischer (stellenw. etwas freier) Roman in acht Gesängen. Allen Hypochondristen gewidmet. Mit drastischem Titelkpf. (hübsche Radirung, J. Pentzel inv. & fec.). Weißenfels u. Leipzig, bey Friedr. Severin, 1788. 8⁰. Tit. u. 162 S. Selten!

JUNKER und Pfaffen im Gewande des Sprichworts und unter der Geissel des Volkswitzes.

Vom Verfasser der „Allotria. Ungeflügelte Worte". Berlin (1873). 8⁰. (Mk. 1—.) (50 Pfg. Beck, Nördlingen.)

§ — — Dasselbe. Ebd. (1875). 8⁰.

— — Dasselbe. 3. neu geordnete und reich vermehrte Auflage. Leipzig 1886. 8⁰. (Mk. 1,50.) (1 Mk. W. Scholz, Braunschweig, 1901:)

Gute, recht treffende Sprüchlein voll scharfer Satire, ein anschauliches Bild von der Sittenlosigkeit vergangener Zeiten.

JUNO abortans, d. i. ein Brief an das Publikum, worin bewiesen wird, dass ein Frauenzimmer, welches durch den Westwind schwanger geworden ist, durch den Ostwind abortiren könne (von *Heinr. Ludw. v. Hess*). Moelln (Hamburg) 1760. 4⁰. (In Stralsund, Rathsbibl.)

Sehr seltener Einzeldruck. Spöttelt über die Theorie der weiblichen Befruchtung durch Samenhauch. Wiederholt in: Des Herrn Justitzrath Ludwig v. Hess Satyr. Schriften, hrsg. durch *S****** (Schiebeler). Hamburg, Fr. Chrn. Ritter, 1767." 8⁰. Stück 1. (In Berlin.)

JUPITER Gamelius und Juno Gamelia lassen ausruffen die fünf Durchlauchtigste Ehe-Verlöbnissen. (Vf.: *Joh. Justus Winckelmann.*) O. O. 1695. Sehr rar!

Anon.-Lex. II. p. 346 (nach Placcius).

JUPITERS Reise nach unserer Welt (von *Jos. Richter*). Wien 1808. 8⁰. Rar!

Brümmer II. p. 202; Anon.-Lex. III. p. 362. (Eigenbericht.)

JURIST, Der curieuse, welcher seine Gedancken über einige Lehrsätze aus denen geist- u. weltlichen Rechten eröffnet, solche nach der Wahrheit und Vernunft beurtheilet. 3 Communicationen (soviel ersch.?). Franckfurt und Leipzig 1745. 8⁰.

Cat. universalis d. Buchhandlg. d. Waisenhauses in Züllichau (174*); J. N. Fritz's in München Cat. 1770, S. 232.

JURIST, Der lustige, s. Rottmann, Friedr. Julius.

JURIST, Der raisonnirende, welcher aus der Vernunft .... seine Gedancken über einige Lehren der Rechtsgelehrsamkeit entdecket (hrsg. von Adam Friedr. Glafey). 3 Stücke (soviel ersch.). Jena 1714. 8⁰.

Huhold, Journale etc. 4. Ausg. Jena 1717. 8⁰. S. 18; Anon.-Lex. II. p. 347 (nach Meusel).

JUS potandi oder Zech Recht .... in deutsche Sprach gebracht von Johann (!) Elisabeth de Schwinutzki. 1616.

Weller, Lex. Ps. p. 509. — S. auch Multibibus und Vielsäuffer.

JUSSIEU. — Untersuchungen über die Cacteen. Nach dem natürlichen System von *Jussieu.* Siebente Auflage

(besorgt von Dr. Friedr. S. Krauss). Leipzig 1908. Deutsche Verlagsactiengesellschaft. Gr. 8⁰. (Br. 0,50.)

30 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr. d. Herausgebers), nebst 10 Bll. Verlag d. Firma. — Die 3. verm. u. verbess. Aufl. erschien zu Darmstadt 1865 in Kommiss. bei J. R. Sanzio (August Schröder). Mit 1 Abbildg. 8⁰. 12 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A. 114.) (40 Pfg. G. Priewe, Heringsdorf, 1895.) — Die 6. Aufl. ebd. 1867.

JUSSUF BEY. — Bruchstücke aus dem abenteuerlichen Leben Jussuf Bey's. Hrsg. von Albert August Anders. Auf Kosten des Verfassers. Grimma, gedruckt in der Reimer'schen Buchdruckerei. O. J. (Unter d. Vorr.: 1837.) 8⁰.

VI—90 S. Weniges etwas frei. — Selten! Spielt 1832 in Algier.

— — Pückler-Muskau, Fürst (ps.), Jussuf's pikante Abenteuer im Harem des Bei von Tunis. In Briefen vom —. (190*.) (60 Heller, L. Rosner, Wien, 1911.)

JUSTI, C. W., Salomonische Hochgesänge der Liebe. Marburg 1808. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.)

JUSTI, Joh. Heinr. Glo. v. († 1771), Rechtliche Abhandlung von den Ehen, die an und vor sich selbst ungültig u. nichtig sind. Leipzig 1757. 4⁰.

Cat. Cammerer. I. Erlang. 1796. p. 307. — Steht vielleicht auch in folg. Sammlung:

— — Historische u. juristische Schriften. 2 Bde. Frankfurt u. Leipzig 1760—61. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.: I. C. 213 u.) (15 Sgr. Heberle, Cöln, ca. 1872; jetzt theurer!)

Handelt u. a. über Ehehindernisse, Strafe der Trunkenheit etc.

§ * — — *Joh. Heinr. Gottlobs von Justi* Scherzhafte und Satyrische Schriften. 3 Bde. Mit 1 Titelvign. Berlin, Stettin u. Leipzig, in Verlag Joh. Heinr. Rüdigers. 1760. Gr. 8⁰. (In Berlin: Yy 5491; auch in Carlsruhe: Qb 682.) (5 Mk. Scheible, 1892; 9 Mk. E. Frensdorff, Berlin, 1904.)

I: 14 Bll., 494 S. II: 8 Bll., 512 S. III: 4 Bll., 489 u. Reg.

§ * — — Dasselbe. 3 Bde. 2. verbess. Aufl. Berlin u. Leipzig, in Verlag Joh. Heinr. Rüdigers. 1765. 8⁰. (In Berlin: B. D. 8486—88; Bd. 1—2 auch in Frankfurt a. M., Stadtbibl.)

476, 456 u. 452 SS. (exl. Vorst. u. Reg.)

Enth. u. a. in I: Schreiben der Schnürbrüste an das Frauenzimmer, u. Antwort darauf. — Vorschlag von Errichtung eines weibl. Schöpfenstuhls (sic). — Nachricht u. Probe von e. besond. Zeitung vor das Frauenzimmer. — Der Ehefeind, e. Erzählung &c.

II: Ob das Laster einer scheinheiligen od. einer frechen Buhldirne schändlicher u. abscheulicher sey? — Betrachtung über den Schein der Laster. — Das Tagebuch eines Frauenzimmers. — Betrachtung üb. d. freyen Umgang zwischen

Personen beyderley Geschlechts. — Unterschied d. Charakters einer Spröden, und einer im Umgang mit Mannspersonen behutsamen Schönen. — Untersuchung d. Hauptbewegungsgrundes in der ehelichen Verbindung &c.

III: In wie weit ein vernünftiges Frauenzimmer Liebeserklärungen erhören soll. — Betrachtung über die Schönpflästerchen. — Versuch einer Lobrede auf d. Romanschreiber, in einer Versammlung von sauertöpfischen Sittenlehrern gehalten &c.

JUSTITIA, Madame, im Guckkasten oder genaue und gründliche Untersuchung eines Excesses .... (von *Gottlob Friedr. Wagner*). Heilbronn a. N. und Rothenburg a. d. T. 1826.

Anon.-Lex. II. p. 348 (nach Goedeke).

JUSTUS, Dr. med. F. J. (ps.?), Theorie und Praxis des Neumalthusianismus. 2 Thle. 3. Aufl. Leipzig, Spohr. (1895.)

Verboten v. Kr.-G. Leitmeritz, 12. XI. 1900. § 305, 516.

— — Dasselbe. 9. Aufl.

Verboten v. Kr.-G. Jicin, 24. VII. 1897. §§ 305, 516.

JUSTUS Feminis (d. i. *A. H. Henlau*), Ambisexia, das Land der entjochten Frauen. Lustspiel. Leipzig 1848. 16⁰. 195 S. (1 Rthl.) (1 Mk. R. Bertling, Dresden, 1888.)

JUSUFFS (!) pikante Abenteuer. (Wien?) Verlag von L. Merz. Druck von H. Schlick in St. Veit a. d. G. (1895.)

Verboten vom L.-G. Klagenfurt, 5. Mai 1895. § 516. — Auch titulo: Bibliothek (s. d.), Humorist.-satyr.-pikante (3).

JUVENALIS, Decimus Junius, Die Satiren des — in einer erklärenden Übersetzung (von Friedr. Gotthilf Findeisen, mit dem lat. Text). Berlin und Leipzig bey George Jacob Decker, 1777. (Titel gestoch. von D. Berger.) 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 348 (nach Degen, Ebert, Meusel).

— — *Juvenal* uebersetzt und mit Anmerkungen für Ungelehrte versehen von D. Carl Friedr. Bahrdt. Neue verbesserte Auflage. Leipzig 1810. (Gestoch. Titel u. Kupfertitel.) 8⁰. (6 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1909.)

Uncastrirte Uebersetzung. Ed. I. c. 1785. — H. Bukowski's Stockholmer Novbr.-Auct. 1894, Nr. 477, wo auch sub Nr. 475 folgende seltene Text-Ausgabe: D. *Junii Juvenalis*, et Avli Persii Flacci Satyræ: cum veteris scholiastæ, & variorum commentariis. Accurante Cornelio Schrevelio. Lugd. Batav. et Roterod., ex officina Hackiana. 1664. (Gestoch. Tit.) 8⁰.

— — Satiren, übersetzt und erläutert von W. E. Weber. Hamburg (Halle?) 1838. 8⁰. 616 S. (8 Mk. H. Barsdorf, Berlin, c. 1905.)

Vollständige Uebersetzung. Vergriffen u. selten!

— — Die Sechzehn Satiren des *Decimus Junius Juvenalis* von Aquinum in deutschen Jamben von C. Hausmann, nebst beigefügt. neudurchgeseh. Urschrift. Leipzig 1839. 8⁰. 10 u. 293 S. (2 Mk. 50 Pfg. O. Rauthe, Friedenau-Berlin, 1910.)

— — Satiren. Uebersetzt und erläutert von A. Berg. Berlin, o. J. 8⁰. (Br. Mk. 3,50; Orig.-Hfz. Mk. 4—.) (2 Mk. 50 Pfg., wie neu, Lipsius & Tischer, Kiel, 1906; 1 Mk. 80 Pfg. List & Francke, 1908.)

„Eine so nackte Aufdeckung d. Scheusslichkeiten d. Lasters, wie Juvenal sie (dazu in poetischer Form) liefert, kennt keine andere Literatur mehr ..... Sein Auge späht mit virtuoser Sehkraft umher, um den Unrat in allen Ecken u. Winkeln auszubeuten u. d. Dichter findet inmitten s. glühenden Hasses, womit er d. Laster verfolgt, auch die richtigen Worte, die es kennzeichnen u. zugleich an d. Pranger stellen.“ Mähly.

— — Satire II apart: *Jun. Juvenals* Satyra / oder Zuchtschrifft der Ordnung nach die ander: Wieder (so!) die / So andere tadeln vnd doch mit eben denen / oder dergleichen Mängeln behafft seyn. Vbersetzt vnd Nach Opitzischer Poesie gebunden Durch M. Johann-Christoph Gebhard / Poët. Laur. Caesar. Med. Stud. Gedruckt zu Nürnberg / bey Simon Halbmayern / Anno MDCXXX. (1630.) 4⁰. 10 S. Rariss. (8 Mk. Ferd. Schöningh, Osnabr., 1911.)

— — *Juvenals* und *Sulpizia's* sämtliche Satiren. Nebst beider Leben und Summarien nach dem beygefügten Henninischen Grundtext in Verse übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Fr. Gottfr. Abel. Lemgo 1785. 8⁰. (1 Mk. 60 Pfg. List & Francke, 1908; 4 Mk. 50 Pfg. R. Hirsekorn, Berlin, 1908.

Urtext und Uebersetzung stehen einander gegenüber. 495 S. In Wolfenbüttel befindet sich folgende Seltenheit: Le Jovenal travesty, tradvit en vers burlesques. Par le sieur (François) Colletet. Paris, Veufve Pierre David, 1662. 12⁰.

JUWELEN-KÄSTCHEN des Frohsinns und der heitern Laune (hrsg. von Stephan Schütze). Mit Titelkpf. Wien 1817. 8⁰. 192 S. (1 Mk. 80 Pfg., geles. Expl., Taussig, c. 1905.)

JUWELIENSCHNÜRE (so!) Abul-Maani's (des Vaters der Bedeutungen) das ist Bruchstücke eines unbekannten persischen Dichters. Gesammelt und übersetzt durch Joseph von Hammer. Wien 1822. Im Verlage bey Anton Doll. 8⁰. XIX, 196 S.

Goedeke VII, 763, 60: Enth. S. III: Zuneigung an .... Friedr. Creuzer.. und Carl Umbreit (Verse). — S. V: Vorrede. — I: Saphire. Lob Gottes. — II. Diamanten. Fürstenlob. — III: Corallen. Spottgedichte. — IV. Smaragde. Frühlings-

gedichte. — V. Türkisse. Klaggedichte. — VI. Amethyste. Trinkgedichte. — VII. Perlen. Schönheitslob. — VIII. Granaten. Liebeserklärungen. — IX. Rubine. Genuß und Trennung. — X. Rauchtopase. Schmerz und Wahnsinn der Liebe. — XI. Achate. Liebespflichten. — XII. Carneole. Buch des Rathes.

Vgl. Wiener Jb. 1822. 19, 142—154 (M. v. Collin). 1827. 39, 2; Heidelb. Jb. 1823. Nr. 25. S. 389—397 (Umbreit); Nr. 92.)

IWAN der Schreckliche Czaar (= Johann Wasilewitsch IV., berüchtigt durch Grausamkeit und Unzucht, oft bezeichnet als eine Ausgeburt der Hölle). — Etliche Historien von des ietzigen Grossfürsten inn der Moscha Johan. Basiliadis grawsamer Tyranney. Speir, B. Dalbin, 1582. 4⁰. 36 Bll. Höchst selten! (30 Mk. F. Butsch, Augsburg, 1877; jetzt theurer!)

— — Erschreckliche, greuliche vnd vnerhörte Tyranney Iwan Wasilowitz, jtzo regierenden Grossfürsten in Muscow so er vorruckter Jar an seinen Blutsuerwanten Freunden Vnderfürsten Baioaren vnd gemeinem Landtuolk vnmenschlicher weise, wider Gott vnd Recht erbermlich geübet. Den jenigen, welche seines theils vnd sich böser meinung an jhnen zubegeben willens, zur warnung in druck verfertiget (von *Georg vom Hoff*, Schlosser zu S. Georgen vor Naumburg). Mit großem Titelholzschnitt. O. O. Anno M.D.LXXXII. (1582.) 4⁰. 37 Bll. (40 Mk., schönes breitrand. Expl. in Hlwdbd., O. Rauthe, Friedenau-Berlin, 1910; 250 Mk., das vorige Expl. (!), L. Rosenthal, München, 1910.)

— — Acxtelmeier, Stan. R., Das Muscowittische Prognosticon. Oder der glorwürdige Czaar Peter Alexowitz. Von der gewachsenen Russischen Macht / von dem Tyrann Iwan Wasilowiz u. Czaarischer Majestät, / deren umständige Kriegs-Anstalten die ihnen d. Orientalische Reich u. Constantinopel versprechen. Augspurg 1698. 4⁰. (20 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

Sehr selten und merkwürdig,; wie alle Schriften dieses Autors.

— — Johannes Basilides, Magnus Dux Moscov. Beschreibung dessen Lebens und tyrannischen Thaten, aus dem Lateinischen übersetzt. Mit Kpfrn. Erfurt, 1698. 12⁰. 1 Alph. 9 Bog. Text u. 1 Bog. Kpfrn.

Ludovici (bibliop.) Bibl. nominalis curiosa. Vitemb. 1705. — Selten, wie das folgende Buch:

— — Leben des Czaars Ivvan Basilidis, und dessen Tyrannische Thaten. Leipzig 1698. 8⁰. 1 Alph. 9 Bog.

l. c. (continuatio).

* — — Gespräche in dem Reiche derer Todten (von *David Faßmann*, 1683—1744), 83.—86. ENTREVUE, zwischen dem vortreflichen Moscowitischen Czaar, PETRO MAGNO u. JVAN BASILOWIZ II. (??)„ ebenfalls einem großen Czaarn von Moscau, worinnen die Historie des Letztern, so nicht ohne Erstaunen kan gelesen werden, ingleichen viele Erzehlungen, von des erstern grossen u. berühmten Thaten, nebst ausführlichen Nachrichten von der Religion derer Moscowiter enthalten .... 4 Thle. Mit 4 (unsign.) Titelkpfrn. (mit allegor. Beiwerk). Franckfurth u. Leipzig (2—4: Leipzig, Wolffg. Deer) 1725. 4⁰. 26, 38, 36, 52 Bll. (Auch in Warmbrunn.) (12 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1900; Th. 1—3: 12 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Unter jedem Titelkpf. 4 Verszeilen gestochen. Das zu 1 zeigt die Portr. der auf dem Titel genannten Personen in ganzer Figur, das zu 3 links oben das Medaillon-Bildniss der Kaiserin Katharina I. — Das Werk bringt auch Interessantes z. Geschichte der Stadt Moskau.

Unter dem Titelkpf. zu Th. 1 folgende Verszeilen gestochen:

Der heut dem Ansehn nach der höchsten Ceder gleichet,
Liegt morgen starr und todt in einer finstern Grufft
Die Kayser Blum verwelckt, so leicht als Veil verbleichet,
Und Hoheit in der Welt ist Schatten-gleiche Lufft.

— — Iwan Basiliewiz, Czaar von Rußland. Eine Herrschergeschichte aus d. XVI. Jahrhunderte. St. Petersburg (Frankf. a. M., Gebhardt & Co.) 1802. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1905.)

Tit., 1 Bl. Zuschr. (an Josepha Gräfinn Karoly, Exc.), 236 S. Meist nach d. latein. Werke des Oderborn. — War nicht im Handel.

— — Oertel, W. v., Harald und Elsbeth oder das Zeitalter Johann des Schrecklichen. Romantisches Orig.-Gemälde aus der Geschichte des 16. Jahrhunderts. 2 Bde. St. Petersburg, 1831. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, c. 1895.)

— — Kastomarow, Kudejar. Eine historische Chronik aus der Zeit Iwans des Schrecklichen. Dresden, H. R. Dohrn, 1899. 8⁰. 347 S. (Mk. 4—; herabges. Preis Mk. 2—.)

— — Rothe, A. von, Johann Wasilewitsch IV. genannt der Grausame. Eine psychiatrische Studie. S.-A. Leipzig u. Wien 1895. 8⁰. (2 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1907.)

IWANOW, Andrej (d. i. *Paul Fuchs*), Loretten, Grisetten und Demi Monde Russlands, s. Russland.

IZCO, Wenceslas Ayguals („Ehemal. Deputirter bei den Cortes, Commandant der Nationalgarde, Direktor der literar. Gesellschaft in Madrid"), Marie die Spanierin, oder das

Schlachtopfer eines Mönches. Histor.-polit. Roman. Eingeführt von Eugène Sue. 10 Bdchn. (in 2 Bdn.). Stuttgart. Verlag der Franckh'schen Buchhandlung. 1847. (Umschl.-Tit.: Das belletrist. Ausland, hrsg. von Carl Spindler. Kabinetsbibliothek der classischen Romane aller Nationen. Bdchn. 969—973.) (à Bdchn. 6 xr. od. 2 Neugr. (Cplt. 1 fr. 30 cts. Adolf Geering, Basel, 1898.)

1—5: X—332 S. 6—10: Tit. u. 376 S. — Zahm.

IZOUF (ps.), Staatsveränderungen in Tretucheschei (teutschem Reich). 1761. Rar!

Weller, Lex. Ps. p. 292.

K.

KABALE und Liebe, eine (etwas pikante) Hofbegebenheit. Von einem Ungenannten. Mit Titelvign. Frankfurt a. M. 1790. 8⁰.

R. Zinke's Dresdener März-Auct. 1906, no. 379: Mindestgebot 1 Mk. 50 Pfg.

KABALEN des Schicksals. (Romane u. Erzählungen von *Johann Jac. Brückner*). 6 Bdchn. Mit 1 Titelkpf. Leipzig, in der von Kleefeldschen Buchh. 1798—1804. 8⁰. (10 Mk. H. Lesser, Breslau, 1875; 1—5: 8 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1901; 10 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

Der Inhalt der fünf letzten Theile ist oft frivol und anstössig.

I: Titkpf., Tit., 1 Bl. Dedic. („An meinen Freund G. E. Vollsack, unterz.: *B*ck*r.*), 1 Bl. Inh., 206 S.

Enth. 1. Herrmann u. Mariane. E. wahre Gesch. 2. Die misslungene Heirath. 3. Hännschen Pips; kleine Biogr. 4. Die beleidigten Rechte der Blutsfreundschaft. 5. Folgen des Luxus u. der Verschwendung. 6. Gutfeld u. Bertha, od. Glück u. Unglück in Einem Tage. 7. Röschen Schwalbe, od. die Glasenappschen Dragoner; e. Scene a. d. 7 jähr. Kriege. 8. Fritz Wahrmann. 9. Das Räubermädchen. 10. Kunz, mit dem Beynamen der Reiche, od. der neue Gutsherr.

II: 152 S. (incl. Tit.) u. 1 Bl. Inh.

Enth. 1. Herrmann u. Mariane. Forts. 2. Die Familie von Asterström. 3. Fritz Steelmann. (Pikant!) 4. Kunz, m. d. Beynamen der Reiche. Forts.

III: Tit., 1 Bl. Inh., 233 S.

Enth. 1. Die Familie von Asterström. Forts. 2. Adelheit, Gräfin von Steifenburg. Eine (sehr freie) Geschichte a. d. 16. Jh. 3. Verbrechen aus Leidenschaft. (Anstössig.) 4. Fritz Steelmann. Forts. 5. Maria, od. das Mädchen von Beçont. 6. Jakobine Prichards, e. englische (z. Theil erotische) Geschichte.

IV: Tit., 1 Bl. Inh., 216 S.

Enth. 1. Adelheit, Gräfin v. Steifenburg. Forts. 2. Henriette Stern. (Freie Erzähl.) 3. Jakobine Prichards. Forts. (Erot.) 4. Laurenzo u. Laurette. (Pikant.) 5. Die Emigranten. (Anstössig.)

V: Tit., 1 Bl. Inh., 191 S.

Enth. 1. Die Emigranten. Forts. 2. Die ungleichen Schwestern, oder: Verstellung u. Unschuld. (Liederlich.) 3. Folgen zweckwidriger Erziehung. (Freien Inhalts.) 4. Palatin und Wilfilde. E. Szene a. d. Zeiten der grauen Vorwelt. 5. Emilie, od. Verführung u. Leichtsinn. (Liederlich.)

VI: Tit., 1 Bl. Inh., 168 S.

Enth. 1. Klara v. Schönfels. (Frivol.) 2. Altenhof, der erste u. letzte im Kreise seines Völkchens. (Ziemlich frei.)

3. Folge wucherischer Bedrückung. 4. Emilie, od. Verführung u. Leichtsinn. Forts. 5. Rudolph, m. d. Beinamen: der Gefürchtete. E. Geschichte a. d. Ritterzeiten. 6. Er war doch kein Schurke!

KABALEN und Liebschaften etc., s. Weib, das, hinter dem Throne.

KABINET des Vergnügens. Bestehend in einer Sammlung von Anekdoten, Räthseln, Aufsätzen in Stammbücher etc. Prag 1803. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 5624.

KABINET, Das historische; ein unterhaltendes Lesebuch für alle Stände. Stendal, Franzen u. Grosse, 1793. 8⁰. ($^2/_3$ Rthl.)

KÄMMERER, Joh. Jak. — Wahres Bildnis des andern Abälards, oder der teutsche Franzos, Johann Jakob Kämmerer, in seiner wahren Gestalt (von *Conrad Ganther*). O. O. 1791.

Anon.-Lex. I. p. 240 (nach Meusel). — Rares Scandalosum!

KÄNGURUH, Vogel (ps.), Der lustige Poet. 1840.

— — Neue Auflage, titulo: Fidele Lieder. 1841.

Weller, Lex. Ps. p. 293.

§ **KÄSER,** Johannes („Pfarrer u. Dechant zu Altwaching"), Bemerkungen über die Unzucht u. die unehelichen Geburten, welche in unsern Tagen so sehr überhand genommen haben. München, Mich. Lindauer, 1830. 8⁰.

XII—72 S., 1 Bl. Druckf., 2 Tabellen. — Vergriffen!

KÄSTCHEN, Das geöfnete (!), voll Mährchen, Schwänke und Possen. Neue Ausgabe. Leipzig, o. J. (179*). 8⁰. 338 S. (1 Mk. 50 Pfg. Rich. Härtel, Plauen, 1904.)

Die Schröpfgläser. D. Verbrechen der Liebe. D. Erscheinung d. Teufels. D. geheime Züchtigung u. andere Geschichten.

§ * **KÄSTNER,** Abrah. (Dr. jur. u. Consulent zu Leipzig), Dissertation von Vernichtung einer durch die Trauung u. eheliche Beywohnung vollzogenen, durch Betrug aber zu wege (sic!) gebrachten Ehen. (Die Schrift ist vom 1. Mai 1727 datirt.)

In Rohr's, Jul. Bernh. v., jurist. Tractat von dem Betrug bey den Heyrathen . . . . Berlin 1736. 8⁰. S. 109 bis 303.

KAFFEEGESPRÄCH, Freymüthiges, zweyer jüdischen Zuschauerinnen. Königsberg, Wagner, 1771. 8⁰. (6 xr.) Rar!

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. 8⁰. p. 415.

KAFFEETRÄGERIN, die schöne, eine Geschichte unserer Tage. Hamburg 1810. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 4130.

KAFFKA, Joh. Cph. (eigentlich *Engelmann*), Miniaturen. (Erzählungen.) 2 Bdchn. Riga u. Leipzig, bei Joh. Cph. Kaffka (Bd. 2 in der nordischen Commissionshandlg.). 1802—3. 8⁰.

Theilweise freien Inhalts.

I: 8 Bl. Vorst. u. 238 S. Vorr. dat. Riga 2. Sept. 1802. Inh. 1. Liebe à la Marlborough. 2. Liebe auf englische Manier. 3. Korona. 4. Das Gelübde. 5. Der Märtyrer des Schicksals. 6. Der Postwagen. 7. Die Grotte. 8. Miltons Erscheinung. 9. Ehe nach der Mode.

II: Tit., 1 Bl. u. 250 S. 1. Weiblicher Leichtsinn. 2. Der Vater seines Volkes. 3. Jakob Hunter. 4. Der Weise in der That. 5. Eduard. 6. Adelaide. 7. Familien-Ränke. 8. Der Theezirkel. 9. Der Schriftsteller.

— — Kleine Naturgemälde. 2 Bdchn. (die vorigen 18, z. Theil etwas freien Erzählgn.). Riga u. Leipzig, im Verlage der nordischen Kommissionshandlung 1806.

I: 2 Bll. u. 238 S. Inh.: Liebe à la Marlborough. — Liebe auf englische Manier. — Korona. — Das Gelübde. — Der Märtyrer des Schicksals. — Der Postwagen. — Die Grotte. — Miltons Erscheinung. — Ehe nach der Mode.

II: 2 Bll. u. 250 S. Inh.: Weiblicher Leichtsinn. — Der Vater seines Volkes. — Jakob Hunter. — Der Weise in der That. — Eduard. — Adelaide. — Familien-Ränke. — Der Theezirkel. — Der Schriftsteller.

KAFRAH, Heinrich, oder die erzwungene Heirath. Eine Geschichte in 6 Kapiteln. (Leipzig, Taubert; c. 1810?) 8⁰. (2 gr.)

Selten gewordene Volksschrift.

KAHLENBERG, Hans v. (d. i. Frln. *Helene v. Montbart* in Berlin-Steglitz, geb. 23. Febr. 1870 zu Heiligenstadt), Das Nixchen. Ein Beitrag zur Psychologie der höheren Töchter. (Zahme Novelle.) Dresden, Karl Reißner, 1899. 8⁰. 123 S.

Confiszirt laut Erkenntniss des Berliner Landger. II v. 22. Sept. 1903, weil angebl. objektiv unsittlich, Verfasserin und Verleger wurden aber freigesprochen.

— — Dasselbe. 6. Aufl. (110. Tausend.) Ebd., o. J. (190*). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, München, c. 1905.)

KAHLENBURG, J., Buch der Liebe und Ehe. Hand- und Nachschlagebuch für alles Wissenswerte aus dem Bereiche der Liebe und Ehe. 2 Bde. Berlin und Leipzig, o. J. (1892). 8⁰. (à Bd. Mk. 2— eleg. br.; cplt. in Orig.-Lwdbd. Mk. 5—.) (4 Kr. 80 H. Halm & Goldmann, 1907.)

— — Wohl dasselbe (?), titulo: Konversations-Lexikon zur Kulturgeschichte der Liebe und Ehe. 2 Thle. Ebd. 1892. 8⁰. (Mk. 5—.) (3 Mk. 50 Pfg., Orig.-Lwdbd., Adolf Weigel, 1906; 6 frcs. A. Geering, Basel, 1893.)

KAHN, Gustav, Europas Fürsten im Sittenspiegel der Karikatur. Mit 468 Textillustr. und 72 farbigen Kunstblättern nach seltenen und amüsanten Karikaturen aus allen

Ländern u. Zeitepochen. Berlin 1908. Lex.-8⁰. Orig.-Lwdbd. (K 30—.) (22 Kr. Gilhofer u. Ranschburg, Wien, 1909.)

§ * **KAINIS**, Dr. (ps.), Die Derbheiten im Reden des Volkes. Gesammelt von —. Leipzig. Verlag des Literatur-Bureau. O. J. (1872). Breit-kl. 8⁰. Vergriffen! (Auch in Leipzig, Univ.-Bibl.) (5 Mk. H. Hugendubel, 1904.)

Vieles in plattdeutscher Sprache u. in andern Dialekten. 156 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorr.). Lat. Lett. Jahrzahl nennt Weller's Lex. Ps.) Anhängend 2 Bll. Verlagsbücher (Erotica). — Fehlt im Handel!

Den meisten Stoff lieferten folgende Stichworte: Arsch (S. 15—18), Bauer (S. 22—25), Braut (S. 28—29), Buhlen (Buhler, Buhlschaft etc., S. 30—34), Dirne (Deern) (S. 38 bis 39), Dreck (S. 40—42), Floh (S. 59—61), Frau (S. 52 bis 57), Hure (Hurenhaus, Hurerei etc., S. 79—90), Jungfer (Jungfrau, Jungfrauschaft etc., S. 96—101), Liebe (S. 123 bis 125), Mädchen (Magd etc., S. 127—131), Mönch (S. 134 bis 135), Nonne (S. 139—140).

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd., o. J. (c. 1875). 8⁰. 154 S. (In Dresden.)

KAISENBERG, M. v., Die Intriguen der Gräfin Elisabeth Seefeld. Ein Hofroman in 2 Abschn. aus den Memoiren eines souveränen Fürsten. Zürich 1901. 8⁰. 361 S. (2 Mk. 50 Pfg. Hugo Streisand, Berlin, 1906.)

KAISERER, J., Geschichte des Ritterwesens im Mittelalter nach seinem ganzen Umfange. Mit 61 Kpfrn. Wien, Schalbacher, 1804. Gr. 8⁰. (Illum. 15 Rthl., schwarz $7^1/_2$ Rthl.) Sehr selten!

KAISERREICH, Das galante, s. *Napoleoniden.*

KAKERLAK oder Geschichte eines Rosenkreuzers aus dem vorigen Jahrhundert. (Etwas freier satyr. Roman von *Joh. Carl Wezel.*) Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung. 1784. Gr. 8⁰. XII, 205 S. Mit lat. (Antiqua-)Lettern. (In Breslau, Bibl. d. St. Johannis-Loge Friedrich zum goldenen Zepter).

Goedeke IV, 353, 28; Anon.-Lex. II. (nach Goedeke, Kloss, Meusel) hat „1783. 1784".

— — Dasselbe. Mit Titelkpf. von J. Mechau. Ebd. 1784. 8⁰. Mit deutschen Lettern. 170 S. (incl. TKpf. u. 4 Bll. interess. Vorr., unterz. *Wzl.*). (3 Mk. Lehmann & Lutz, Frf. a. M., 1884.)

KAKODÄMON der Schrekliche (so!) (d. i. *Suwaroff*), Pansalvins und Miranda's Donnerkeil, Revisor des Codex der Menschen-Rechte (von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht*). Nebst Kupfertitel von Schule. Pyropolis (Hennings in Erfurt) 1800. 8⁰. Titel u. 371 S. ($1^5/_6$ Rthl. Maske, Breslau, vor 1870.) (In Frankfurt a. M.)

Stellenweise ziemlich schlüpfrig.

Vgl. Histoires des campagnes du Comte Alex. Suworow

Rymnikski (sic!). 2 vols. Londres 1799. 8⁰. (2/3 Rthlr. Maske, Cat. 113.)

— — Dasselbe, titulo: Der Todtentanz bei Ismael etc. (!). Geschichte einer Bluthochzeit, nebst dem Leben des Bräutigams. Mit Titelkpf. St. Petersburg (ebd.) 1803. 8⁰. (1 1/3 Rthl.) (1 fl. 30 xr. Scheible, vor 1875.)

Prospekt des Verlegers: Blos die dramatische Grille einen Todtentanz wirklich aufzuführen, da man bisher nur von gemahlten gehört hatte, bewog den Helden dieser Erzählung, ein Schauspiel bei Ismael zu geben, das unerhört bleiben wird in der Geschichte. Zu allen Ständen hat der Tod gesprochen, und es soll wirklich dabei eine Art schnellen Taktes bemerklich gewesen seyn. Das Lamentabile ist dann hinterher erst eingefallen.

Es bedarf wohl keiner Einladung an das Publikum, diesem salto mortale zuzusehen, der mit allen Touren und Schwenkungen hier vorgezeichnet ist, bis auf den entscheidenden letzten Punkt, wo alles den Hals bricht. Auch der Bräutigam ist des Andenkens werth, und findet sich hier, wie in einer Art von Steckbrief, ausführlich beschrieben. Ohnerachtet des tragischen Gegenstandes und der misslichen Katastrophen ist doch dies Buch sehr lustig zu lesen.

KAKOMONADE, Die, s. *Panglos*, Doktor.

KALB, Das silberne, eine Zugabe zum goldnen (des Grafen v. Bentzel-Sternau, von *Gustav Teubner*). 4 Thle. Mit Titelvign. Erfurt und Gotha, Hennings, 1803—4. 8⁰.

Goedeke V, 472, 10, 1. — Stellenw. etwas frei.

KALCHBERG, Joh. Nep. v. (1765—1827), Die Grafen von Cilli, eine Begebenheit der Vorzeit. (Dramatisirter Ritter-Roman.) 2 Thle. Mit TKpf. Cilli, F. J. Jenko, 1792—93. 8⁰.

Zum Theil frech u. üppig sind darin die Liebschaften der Barbara, zweiten Gemahlin Kaiser Sigismunds, einer berüchtigten Messaline. — Ed. I. ibid. 1791. (Ohne Theilesangabe im Warmbrunner Cat.) (6 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1908.)

— — Dasselbe. 2 Thle. Cilli u. Grätz, Miller, 1827. 8⁰.

— — Dasselbe in Bd. 8 von: Kalchberg, Joh. (Nep.) Ritter v., Sämmtliche Werke. 9 Thle. Mit 9 Titelkpfrn. (incl. Portr. d. Vf., von J. Blaschke, J. G. Mansfeld, H. Lips etc.). Wien, Carl Gerold, 1816—17. 8⁰. (Kr. 40—.) (12 Kr. Rudolf Heger, Wien, 1902.)

— — Die Ritterempörung, eine wahre Begebenheit der Vorzeit. Gräz, Simon, 1792. 8⁰.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Mit 1 Kpfr. Ebd. 1825. 8⁰.

— — Schlossar, A., Ritter v. Kalchberg. Beitrag zur Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. (S.-A.) 1878. 8⁰. (2 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1909, ohne Ortsangabe.)

KALDENBACH, Christoph (geb. 11. Aug. 1613 zu Schwiebus, stud. in Frankf. a. O. u. Königsberg, 1633 Conrector, 1645

Prorector der Altstädtischen Schule, 1. April 1655 Magister, 1656 Prof. d. Beredsamkeit u. Dichtkunst in Tübingen, trat 1697 in Ruhe, † 16. Juli 1698. Er war auch Tonsetzer. — Goedeke III, 131, 11 (nach Pisanski, d. Allg. D. Biogr. u. Jos. Mueller). —

§ — — Eclogen, Deutscher, oder Hirten-Getichte Ein Theil. Königsberg, Gedruckt durch Johann Reusnern, Im 1648. Jahr. 8⁰.

* — — Lieder und Getichte, Deutsche. In gewisse Bücher eingetheilet. Editore Filio Cognomini. Tübingen. Gedruckt bey Martin Rommey, 1683. 8⁰. 560 S. (80 [!] Mk. Martin Breslauer, Berlin, 1908.)

W. v. Maltzahn II, 257, no. 304. — Mit Gelegenheitsgedichte.

— — Sappho, Deutsche, Oder Musicalische Gedichte So wol mit lebendiger Stimme, als unter allerhand Instrumente (!), auch wol von einer Person allein zugleich zu spielen und zu singen gesetzt, von *Christoph Kaldenbach.* Königsberg, Gedruckt bey Pasche Mensen, Im Jahr 1651. 8⁰.

Goedeke, l. c., 132, 8—10. — Sämmtlich höchst selten!

KALEIDOSCOP, oder: Unerschöpfliche Mannigfaltigkeit der Ehstandsfreuden. Von einem sonderbaren Autor im Hirtenhemd u. Holzschuhen in der Schweiz *(L. K. Inderbitzin).* Leipzig. Lit. Compt. 1825 (od. 1826).

Wagenseil, Unterhaltungsbuch etc. Bd. I. Nürnb. 1837. 8⁰. p. 206 (ohne Quellen-Ang.).

Zuerst gedr. Zug 1824. 8⁰. (12 Sgr. Scheible, vor 1875; 75 cts. Hanke, Zürich, Cat. 94.)

KALEIDOSCOP für hellsehende Augen oder Fragmente aus der Geschichte und Literatur unserer Zeit .... (von *Stephan v. Lewer*). Pappenheim 1821.

Anon.-Lex. II. p. 350 (nach Kayser).

KALENDER. — Wurmisirender Weiber,
Wilder Courtesier-Hummeln,
Haußstürmender Männer,
Galanisirender Jungfern-Knechte,
Sturm-Wurm-Lection- und Affections-Calender, Nach dem Horizont des Reiches der Lebendigen, und genauer Observation des Reiches der Todten, Auf das MDCCXXV. (1725.) Jahr gestellet, Nebst einer noch niemals erlebten Landt-Stadt- Hauß- und Dorff-PRACTICA, Dann einer LISTA Wie die Posten aus dem Reich der Lebendigen in das Reich der Todten spe- und respediret werden, und endlich einem Remarquablen Anhang eines Neu-aufgerichteten Kirchhoffs Bestehend in lustigen und wohl à propos kommenden Grabschrifften. Gedruckt zu Merck drauf, und Sieh dich für, in der in dem Reich der Todten,

genant zur stillen Ruh neu-aufgerichteten Remarquen-Druckerey. (1724.) 4⁰.

Ungemein seltenes Eroticum, auch in Berlin u. München fehlend. 56 num. S. (incl. Tit. in Roth- u. Schwarzdruck, 50. jocoses „Avertissement" u. „Dedication" [letztere in Versen], dann 12 Bll. burlesk-pikantes Calendarium, mit merkw. Wortbildungen, ebenfalls roth u. schwarz [Schlitten-, Masqueraden-, Hahnrey-, Gedult-, Gross-, Mägde-, Kuppel-, Bierzapffen-, Flöh-, Gasterey-Galanisir-, Spinn-Rocken-, Langschläffer-Monat], mit ebensoviel gegenüberstehenden derb-pikanten Gedichten [u. a.: Der fatale Weiber-Wurm nach frembden Manns-Fleische; der Haußhahn attrapiret einen fremden Hahn auf seinen Miste, wird jaloux, und fänget an mit der Sturm-Klocke zu läuten, Galanterie-Ließgen ist zu tief in den Text kommen, und das Sechswochen-Bette beginnet allmählig zu approchiren; Courtesier Seigneur hat sich in den appetitlichen Brust-Kern seiner Amarillis ver-narriret etc.; der in des Mannes Beutel herumschwermende Nasch- Sauff- und Hochmuths-volle Weiber-Wurm; der über das beym Zuckerbecker, im Weinkeller und im Kram-Laden gemachte Weiber-Conto lossbrechende Männer-Sturm; Charlottgen hat Sorge, dass sie allein übrig bleiben und keinen Mann kriegen möchte etc. — Folgen die auf dem Titel angezeigten Stücke u. der Anhang von 43 stellenw. sehr derben Epigrammen.

KALENDER, Der für alle böse und unartige Weiber ausgefertigte, worin ..... den unglückseligen Ehe-Männern ... gezeiget wird, an welcher Krankheit ihre lasterhaften Weiber laboriren. Mit TKpfr. O. O. u. J. (XVIII. Jh.) 4⁰. Ungemein rar!

R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 1340.

* **KALENDER,** Satyrisch theologischer, auf das Jahrhundert 1800. Zu allerley Nutz und Anwendung. Mit 1 Titelkpf. Leipzig. 8⁰. (In Berlin: Yz 2567.)

KALENDER, Historisch-genealogischer, auf das Jahr 1802. Darstellung des Luxus und Lebensgenusses. Mit reizendem gestoch. Titel u. 7 interess. Kpfrn. von F. W. Meil. Berlin, bei J. Fr. Unger. 16⁰. (50 Mk., Prachtexpl. in braunem Ganzlederbd. der Zeit mit Goldverzierung und reizenden alten Kunstpapiervorsätzen, C. G. Boerner, Lpz., c. 1905.)

Kalendarium, 180 S., 8 Bl. „Chronol. Uebers. d. Weltbegebenh. etc." u. 78 Bl. Genealogie, Postcourse etc. — Max Perl's Berliner Octob.-Auct. 1907, no. 1013.

Titel von Meil gestochen. Portraits: Maréchal de Richelieu, Ninon de Lenclos, St. Evremond, Mad. Deshoulières, gestochen von Meno Haas. Und Darstellungen von Meil: Der orientalische Tabaksraucher, Punschbowle des Admirals Russel, Opiumesser, Ein ostindischer Harem, Ein morgenländisches Weiberbad, Sicilianisches Gartenbad und Armenisches Gastmahl.

Text: Geschichte des Epikuräismus, Ueber die epicur. Dichtungen, Kochkunst und Gastmähler der Griechen, Ueber die Bäder der Alten, Anekdoten aus der Geschichte des römischen Luxus, Das römische Gastmahl, Aristippus, Magazin für Leckermäuler usw.

KALENDER und Haustafel für Liebende, Ehelustige und Eheleute. Amathunt 5812. (Magdeb., v. Schütz, 1812.) (Weller, fing. Dr.)

KALENDER der Liebe und Ehe für Zeit und Ewigkeit, herausg. v. Amor, Hymen u. Co. Mit Illustrationen. Leipzig 1853. 12⁰. 127 S.

R. Zinke's Dresdener Sept.-Auct. 1907, no. 64.

KALISCH, Ludw., Lose Hefte (2 an der Zahl). Mit vielen Text-Illustr. in Holzschn. von Wilh. Scholz. Leipzig 1847. Georg Wigand's Verlag. Breit-12⁰.

I: 64 S. U. a.: Fridolin od. der Gang nach dem Eisenhammer. Romantisches Stück mit eingestreuten Zeittendenzen in 7 Akten, ohne Vorspiel. Aus dem Balladenhaften in's Dramatische kunstgerecht verarbeitet. (S. 29 bis 54.) — Fanny Errito (berühmte Tänzerin) in Leipzig (15. Dez. 1846). (S. 55—60.) II: U. a.: Ein grosses Weib (die Riesin Frln. Helene Schmidt aus Itzehoe, welche damals die Messen u. Märkte Deutschlands besuchte. (S. 14—30.) — Vergriffen!

KALLIAS und Damon, s. *Meyer*, Joh. Friedr. v.

KALLIPYGEN, Die, s. Flagellantismus.

KALT, Cyprian (ps.), Eva, die Harfenspielerin. Ein Gemälde aus dem Volksleben. Eisenberg, Schöne, 1843. 8⁰.

— — Dasselbe. 2. (Titel-) Auflage. Ebd. 1854. 8⁰. (1 Rthl.)

Cat. Büchting; Weller, Lex. Ps. p. 293.

KALTWARMIUS, Severinus (ps.). — Politische Gauckeltasche von Allerley Staats- und Advokats- Blend-, Plund- und Plaudereyen, von *Severino Kaltwarmio* aus Lauland. Udenpeg (Leipzig) 1673. 12⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1674. 12⁰.

Weller, fing. Druckorte, fehlt aber in dessen Lex. Pseud.

KAMARUPA, Der Prinz, und die schöne Kamalita .... Aus d. Engl. (übers. von W. Franklin). Weimar 1800.

Anon.-Lex. II. p. 350.

KAMELIEN-DAME, Die. (Als Theaterstück zuerst verboten.)

E. Demuth, Strassb. i. Els., ca. 1900.

KAMILLA, Geschichte des 15. Jahrhunderts. Halle, Renger, 1796. 8⁰. ($1^1/_6$ Rthl.) Selten!

KAMINSKY, Kath. v., Indiskretionen aus dem Ehe- und Gesellschaftsleben. 2. Aufl. Leipzig (1897). 8⁰. Vergriffen!

KAMMA. Eine Erzählung (von *Garlieb Hanker*). Hamburg 1779. Rar!

Anon.-Lex. II. p. 350 (nach Schröder).

KAMMERDIENER, Der weibliche. Lustspiel (von *Christian Friedr. v. Bonin*, 1755—1813). Berlin 1780. 8⁰. (3 ggr.)

Kayser 1836. p. 49.

KAMMERMÄDCHEN, Das verliebte, Lustspiel von *J. B. S*****. Frankfurt und Leipzig 1754. 8⁰.

Von demselben Anonymus: Der witzige Lebküchner. Lustspiel. Schwabach 1754. 8⁰. — Goedeke III, 373, 89.

KAMMERMÄDCHEN, Das seltene, oder Geschichte der Lady Lucia Layton (Loyton?). (In zahmen Briefen.) Aus dem Englischen. Breslau und Leipzig, Korn sen., 1772. 8⁰. (In Öttingen laut Doubl.-Cat. p. 86.) (2 fl. 24 xr. Scheible, vor 1870.)

KAMMERMÄDCHEN, Das vermeinte. Lustspiel. Wien, Kurzböck, 1784. 8⁰. (4 ggr.)

Kayser 1836, S. 49.

KAMMERMAGD, Die verstellte. (Comödie.) Wien 1744.

Ohne Formatsangabe bei Gottsched, Vorrath.

KAMPANINI, Juliano, oder frappante Scenen aus dem Mönchthum des südlichen Europa, vorigen Jahrhunderts (von *Gottlieb Benjamin Lehnert*). Breslau u. Leipzig, bei Wilh. Gli. Korn. 1803. 8⁰. (1½ Rthl.)

Tit. u. 478 S. — Voll von sehr zweifelhaften Situationen, wobei Pfaffen u. galante Weiber die Hauptrollen spielen. (S. 431: „Es gehört zur Mode der religiösen Damen Italiens, auf Rechnung des Himmels, in ihrem Hause wenigstens einen oder mehrere geistliche Vampirs zu füttern.") Anon.-Lex. II. p. 350. (Eigenbericht.)

KAMPF der Liebe und der Pflicht. Eine Familiengeschichte. Mit Titelkpf. Eisenberg, Schöne, 1806. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 5639.

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1809. 8⁰.

Anzeige d. Verlegers. — Kayser hat „1810".

§ **KAMPF** und Minne, oder romantische Abentheuer aus den Ritter-Zeiten. 2 Thle. Mit Kpfrn. u. Musik für Guitarre. Düsseldorf, Großherzogl. privil. Hofbuchh., 1808. 8⁰. (1⅔ Rthl.) 244+240 S. Zahm.

KANDIDE oder die beste Welt, aufs neue verdeutscht (von Wilh. Christhelf Sigm. Mylius) mit 5 chodowieckischen Kupfern und einer Titelvign. (Portrait) (in sehr scharfen Abdrücken). Berlin, Himburg, 1778. 8⁰. 2 Bll., 354 S., 1 Bl. (12 Mk. E. Frensdorff, Berlin, 1906; 11 Mk. Max Perl's Berliner März-Auct. 1909, no. 156.)

Bei demselben Verleger u. in demselben Jahre erschien eine Ausgabe des Originals mit den 5 hübschen (obigen) Kpfrn., die in derselben Auction mit Mk. 11— bez. wurde.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1782. 8⁰.

Diese Ausgabe enth. als Titelvignette das Portrait Voltaire's von Chodowiecki. Dieses Kupfer, das Voltaire nicht, wie in den anderen Ausgaben, sitzend darstellt, sondern in ganzer Figur mit Allongeperücke in Pelzmantel u. -Mütze nach links schreitend zeigt, findet sich weder bei Engelmann noch bei Hirsch. Die übrigen Kupfer sind E. 209, 211, 212.

— — Dasselbe. 3 Aufl. Ebd. 1785. 8⁰. (10 Kr., mit 3 statt 5 Kpfrn., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1911.)

— — Dasselbe. 4. Aufl. Ebd. 1794. 8⁰. (Martin Breslauer's Oct.-Auct. 1910, no. 2091.)

KANEWI, Mina (ps.), Gretchen und Helene, zeitgemäße Plaudereien, den Betrübten und Mutlosen gewidmet von —. O. O. u. J.

Verboten v. L.-G. Wien, 11. März 1893.

KANNE, Joh. Arnold (1773—1824), Gianetta, das Wundermädchen Roms. Bayreuth, Lübeck's Buchh., 1809. 8⁰. Selten! (2 Mk. 50 Pfg., unsaub. Expl., Südd. Antiqu., München, 1907.)

* — — Lappalien und Preisschriften, von *Kanne*. Leipzig 1814. 8⁰. 78 S. (In Berlin: Yy 8651.)

KANNEGIESSER, Karl Ludw. (1781—1861), Amor und Hymen, ein idyllisches (zahmes) Gedicht in 12 Gesängen. Mit TVign. Prenzlau, Ragoczy, 1818. Gr. 8⁰. (4 Mk. A. Buchholz, München, 1906.)

Neue Aufl. ebd. 1823 u. 1827. (Goedeke VII, 787, 170, 11.)

KANNENLEERER, Veit., oder Leben, Thaten und Ende eines Trunkenbolds. Mit Titelvignette. O. O. (Ansbach) 1800. 8⁰. 56 S. Selten! (2 Mk. Emil Hirsch, München, 1904.)

KANT, Jmman. — Anti-Psevdo-Kantiade. Oder der Leineweber und sein Sohn. Ein satyrisch-kritischer Roman, mit imaginirten Kupfern, ohne Vorrede von Kant, aber mit einer üblen Nachrede der Kantianer, hrsg. von Ernst Bonsens (d. i. Friedr. Christoph Brosse, geb. am 11./22. Febr. 1773 in Riga, 1799 Prediger an der Kirche zu Dünamünde, † 7./19. Octob. 1827). Gnidos, bei Amosoroso (so!) Severesto (!) (Riga, Meinshausen), 1798. 8⁰. XII, 218 S. (10 Mk., Adolf Weigel, c. 1908:)

Seltene Satire. Unter der Vorrede: „Schaget" (d. i. Tegasch, ein Gut, wo Brosse damals Hauslehrer war). — Goedeke VII, 487, 53, 1.

KANTEMIR (Antiochos), Prinz (Sohn des Hospodars der Moldau). — Heinrich Eberhards, Freyherrn von Spilcker, Versuchte freye Uebersetzung der Satyren des Prinzen Kantemir, nebst noch einigen andern poetischen Uebersetzungen und eigenen Ge-

dichten .... Herausgegeben von C. (Christlob) Mylius. Berlin, bey A. Haude und J. C. Spener, 1752. 8⁰. 8 Bll., LII u. 358 S., nebst 2 Bll. Verz. u. Verbess. (In Berlin, Magistrats-Bibl.; auch in Breslau, Stadtbibl.) (2 Mk. 50 Pfg. Kirchhoff & Wigand, Lpz., 1898; jetzt theurer!)

Französ. Uebers. Satyres de Mr. le prince Cantemir, avec l'histoire de sa vie. Traduites du Russe en François; Londres 1750. 8⁰. (1 fl. ö. W. 20 xr. Wallishausser, Wien, 1872.) (Ed. I. ibid. 1749. 8⁰. [1 Rthlr. Scheible, vor 1875].)

KANTHARIDEN. (Erot. Gedichte etc. von *Joh. Bernh. Gabr. Büschel.*) — — — procul hinc, procul este severi: Me legat in sponsi facie non frigida virgo, Et rudis ignoto tactus more puer. Ovid. Rom, 1785 bei Giovanni Tossoni (sic!). (Berlin, Himburg.) 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 84.) (20 fl. ÖW. Gilhofer & Ranschburg, 1897; 50 Mk. Adolf Weigel, Lpz., 1908.)

TKpf., Tit. u. 339 SS. Sehr rar! (4 Rthlr. Scheible.) — Inh.: Der Floh. (Prosa. — Obscoen.) — Amors Reise nach Deutschland. (Gedicht in 168 siebenzeil. burlesk-pikanten Strophen, S. 9—68.) — Julus und Rhea. Ein musikal. (erot.) Drama in 1 Akt. (Prosa u. Verse. — S. auch die Einzeldrucke 1779, 1784.) — Die neue Messaline. Trsp. in 1 Akt. Nach d. Französ. (Prosa, S. 105—136.) [Orig.: La nouvelle Messaline. Tragédie, ... par Pyron, dit Prépucius (i. e. Ch. Frç. Ragot dit Grandval fils). A. Chaud C ... et à Babine, chez Jean Jacques Faque. S. d. [vers 1775]. 8⁰.] — Die 5. Elegie des 1. Buchs aus dem Ovid, von der Liebe. Freye Uebers. — Geschichte des weisen Kan-fu. (Satyr.-pikantes Sittengemälde in Prosa, S. 141—262.) Folgen S. 263 ff. erot. Gedichte: Der Zwirn u. die Nähnadel. — Hans Klump u. seine Frau. — An Grécourts Schatten. — An Laura. (Sehr üppig.) — An Elise. — Der Holzhauer. Eine Erzählung nach dem Grécourt. — Gewissenhaftigkeit. Ein Schwank. — Die Christnacht. (Obscoen.) — An meine Gegner. — Wie ich die Liebe kennen lernte. (Obscoen.) — Warnung. An Dörtchen. (Obscoen.) — Das Piketspiel. — An die Venus. — Der Wirbel. — Erinnerung. An Henrietten. (Obscoen.) — Die Klostercontroverse. — An Sacharissa. — Du u. Ich. — Moses der Jüd. Ein Schwank. — Jettchen an Hänschen. — Gaudeant bene nati. Nach dem Grécourt. — Trinklied. — Meine Philosophie. — Die Wunderwerke. (Cynisch.) — Für wen ich singe.

§ — — Dasselbe. Ibid. 1788. 8⁰. (30 Kr., mit 9 Kpfrn. [wovon aber 8 auf Voltaire's „Pucelle" bezüglich], Halm u. Goldmann, 1904; im Preise steigend!)

TKpf., Tit. u. 339 SS.

— — S. auch Julus und Rhea, und Messaline, Die neue.

KANTOR, Der, in Akaziendorf. Ein Seitenstück zum Pastor in Kartoffelfeld. Erholungslektüre für Landschullehrer.

2 Thle. Görliz, bei C. G. Anton, 1803. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

237 u. 238 Seiten. — Zahm.

KANTOSCHKIN der schreckliche Muttermörder von St. Petersburg. Eine Kriminalgeschichte (freier Roman) aus seinen Untersuchungsakten biographisch bearbeitet. .... Petersburg u. Moskau (Erfurt, Hennings) 1805. 8⁰.

206 SS. incl. X SS. Vorr., dat.: An den Ufern der Newa 1804. Fedor Basilowiz Slubawsky. (Dieser Pseud. fehlt bei Weller.)

KAPELLE, Die heilige, zu Florida. Eine wahre und höchst seltsame Geschichte der neuesten italienischen Zeitperiode. Herausgegeben vom Verfasser der Antonia della Roccini. (Verfaßt von *Ernst Bornschein.*) 2 Thle. Braunschweig, 1806. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 5046—47.

KAPER, Der neapolitanische. 3 Bde. Leipzig, Joachim (c. 1805). 8⁰. Rar!

KAPITEL, Sieben, von Klosterleuten. „Der Satan selbst verstellet sich in einen Engel des Lichts.“ II. Cor. XI. 15. Mit Dispensation der k. k. Büchercensurkommission wegen Beysetzung des Namens. Wien, 1782 bey Kurzböck. 8⁰. 115 S. (2 Mk. Friedr. Klüber, 1905; 5 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

Magaz. d. Buch- u. Kunst-Handels. Jahrg. 1782. Lpz. Gr. 8⁰. S. 525.

KAPITELPREDIGT, Der gnädigen Frau Abtissinn (so!) vom Kloster Hadersleben rührende —, herabgeworfen am dritten Sonntag des Advents. (Vf.: *Modest Hahn.*) (Kl. Ornam. u. Druckerst.) 1776. Blasenburg bey Lipsius Offenherzig. 8⁰. 40 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 143.) (4 Mk. Adolf Weigel, 1907.)

Derb-jocose Satyre. Hierzu erschien noch folgende, in der „Nachricht“ am Schluss angekündigte, ebenfalls sehr seltene Scherzschrift: Nonnen-Kapitel (s. d.). — Anon.-Lex. I. p. 300 hat „Konstanz“ (nach Baader u. Meusel).

KAPLAN, Ein galanter, des 19. Jahrhunderts. Erfurt, o. J. (c. 1900). (90 Pfg. Taussig, 1906.)

KAPOTROCK, Der, eine Geschichte aus dem Schwedischen (übers. von Joh. Friedr. v. Keppler). Wien 1782. Zahm. Siehe auch u. Keppler.)

Anon.-Lex. II. p. 352 (nach Kayser).

KAPSEL, Die hohe, des Momus, oder der Teufel unter den Sauen. Ein Buch für Jedermann. Kosmopolis, o. J. (Altenburg, Richter, 1795). 8⁰. (In Warmbrunn.) (6 Mk. L. Rosenthal, 1907.)

Weller, fing. Druckorte, S. 195. — 204 SS. (incl. 6 Bll. Tit. u. Vorr., 2 leere Bll. Enth.: Neujahrsgratulationen; Brillen; Politik; Geistlichkeit; Pädagogik; Aufklärung; Empfind-

samkeit; Juristen; aus Onans Kapsel (S. 148—164, in gewisser Hinsicht eine Apologie der Onanie); aus der Quecksilberkapsel (S. 165—169); Recensionen &c.

KARAKTERISTIK des schönen Geschlechts, in Vollkommen- und Unvollkommenheiten. Leipzig 1796. 8⁰. Rar!

Ehestandsalmanach I. p. 112.

KARAKTERISTIK des menschlichen Herzens in (zahmen) Darstellungen aus der wirklichen Welt. (Aus d. Französ.) Mit Titelkpf. Breslau, Korn, 1798. 8⁰.

320 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Vorr.). 1. Rolandine od. die tugendhafte Liebe. 2. Selvile od. die wahre Liebe. 3. Valmont u. Julie, od. der wieder gut gemachte Fehler. 4. Liebe besiegt auch den höchsten Grad von Flatterhaftigkeit. 5. Amalia od. Freundschaft u. Liebe im Streite. 6. Belleval od. die selbstsüchtige Liebe.

(Nr. 1 nach Marguerite de Valois; Nr. 2, 3 u. 6 aus d. Französ. des d'Arnaud; Nr. 4—5 aus d. Französ. der Mad. Menard.)

KARL V. — Der Römischen Kei- / serlichen Maiestat Ordnung vnd Reformation guter Pollicey, / zu befürderung des ge- / meinen nutz, / Auff dem Reichstag zu Augspurg, / ANNO DOMINI / M. D. XLVIII. / auffgericht / O. O. u. J. (1548). 28 ungez. Bll. 4⁰. (42 Mk. Mart. Breslauer, Berlin, 1908.)

Sittengeschichtlich höchst wertvoll: Handelt unter anderm: „Von den Herrnlosen Knechten, so sich vnderstehen zu versamlen, vnd die armen leute zu beschweren; Vom Zutrincken; Was in Kriegsleuffen gefreiet; Von vnordenlicher vnd köstlicheit der Kleidung: Von Bürgern, Bawern, vnd andern vnderthanen; Vom Adel; Von Doctorn; Pferdtzeug; Von wucherlichen Contrācten; Die Monopolia vnd schedliche Fürkeuff belangend; Von Jüden vnd jrem wucher; Verkauffung der wüllen Tücher gantz, oder zum ausschnidt der Ellen; Von verdorbenen Kauffleuten; Verkauffung des Ingbers; Von Reisigen Knechten vnd dienstbotten; Von leichtfertiger beiwonung; Von Bettlern vnd Müssiggengern; Von den Zigeunern; Von Schalcks Narren; Von Pfeiffern vnd Botten; Von Landtfarern, Singern, vnd Reimsprechern; Von Richtern, Aduocaten vnd Procuratoren; Von den Apoteckern.

KARL, J., Klugheits-Maximen für Heirathslustige, Heirathsfähige und Verheirathete des weiblichen Geschlechts. Wien 1840. 8⁰. (2 Mk. A. Bielefeld, vor 1890; 1 Kr. Vict. Eytelhuber, Wien, 1905.)

KARL der Vernünftige (ps.). — Gereimtes und Ungereimtes, Gestohlenes und Selbstgeleimtes. Auf lustigen Triften gesammelte Schriften, allen Lachzünftigen Gegenwärtigen und Künftigen gewidmet von *Karl dem Ver-*

nünftigen. 2 Thle. Langethal, o. J. 8⁰. (2 Kr. 50 H. Halm & Goldmann, 1904.)

KARL von R**. Eine Geschichte aus dem 18. Jahrhundert. Eben so interessant, als lehrreich. 3 Bdchn. Hildburghausen, bey Joh. Gottfried Hanisch 1794, 95, 95. 8⁰.

In zahmen Briefen. Tit., 198, 173 u. 368 Seiten.

KARL und Anna oder der Gipfel leichtsinniger Liebe. 2 Erzählungen aus dem Gebiete der Wirklichkeit entlehnt von *A. S.* . . . . 2 Thle. Leipzig, bei Christian Ernst Kollmann, 1826. — *A. E.:* Camenz, gedruckt bei C. S. Krausche. 8⁰.

Theilweise frei und anstössig. I: Tit. u. 190 S. II: Tit. u. 185 S.

KARL und Elise. Eine (zahme) Geschichte. Mit Titelvign. Leipzig, bei Karl Friederich Schneidern, 1782. 8⁰.

79 S. (incl. Tit. m. Vign. u. 3 Bl. Vorst.). — Neue Original-Romane der Deutschen. Th. 2. No. 1.

KARL und Elise, oder die schwachen Mädchen. Prag, Schönfeld, 1787. 8⁰.

Citirt Kayser.

— — Dasselbe. Leipzig 1787. 8⁰. 1 Bl. u. 288 S. (4 Mk. 50 Pfg., Edmund Meyer, Berlin, 1909; 4 Mk. 50 Pfg., „2 Bde.", fleckig, Rossberg, Lpz., 1910.)

„Mitleid sey d. schwachen Mädchenherz geweihet, aber Bosheit d. Verführers flieht u. scheuet." (R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905.)

KARL und Julie. Eine Geschichte in Briefen. Altona, Kaven, 1783. 8⁰. ($^1/_3$ Rthl.) Selten!

KARL und Karoline, eine Geschichte. Wien 1783. 8⁰. 124 S. Zahm.

Nachdruck aus: Beobachtungen zur Aufklärung des Verstandes und Besserung des Herzens (hrsg. von Joh. Mart. Miller u. Joh. Kern). Th. 1. Ulm 1779. 8⁰. — Goedeke IV, 404, 9.

KARL und Klärchen. Eine Scene aus dem letzten Kriege (von *Johann Friedel*). Mit schöner Titelvignette. Hamburg 1781. 8⁰. 396 S.

„Abenteuerliches Buch. Voll von Liebe und Verbrechen." (R. Zinke's Dresdener Nov.-Auct. 1905, no. 1245.)

Anon.-Lex. I. p. 301 (nach Goedeke). — Kayser hat „1784".

KARL und Sophie. Eine Jugendgeschichte (von *Joh. Jac. Chrn. von der Reck*). Regensburg, Montag, 1784. 8⁰.

KARL und Sophie. Eine wahre Begebenheit in Briefen. Pilsen 1792. 8⁰. Rar!

Fehlt bei Kayser.

KARL und Wilhelmine oder Die Bewohner des Landes der Geheimnisse. Eine Robinsonade. Mit Titelkpfr. (gest. v. Blaschke). Leipzig, Joachim, o. J. (1802). 8⁰.

272 S. (3 Mk., geles. Expl., J. Neumann, Magdeb., 1906; 4 Mk. 50 Pfg. Leihbibl.-Expl., Adolf Weigel, 1908.)

KARLBURG, Ewald, od. die ausgebildete Schönheit der menschlichen Natur. Eine Lektüre für Deutschlands Edle. 2 Thle. Danzig, 1781, verl. Jobst Herm. Flörke. 8⁰.

KARLCHEN (d. i. *Karl Ettlinger*, Red. d. Münchner „Jugend"), Das Tagebuch eines glücklich Verheirateten, unterschlagen u. mitgetheilt von —. 5. Aufl. München, Georg Müller (c. 1905). (Cart. Mk. 2—.)

Anz. des Verlegers.

KARLIADE, Die, etc., oder: Leben, Fahrten und Thaten von Karl Kothe, dem Kommissario etc. Erste, einzige Auflage. Berlin 1856. (In Berlin: Bibl. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins.) Rar!

KARLINCHENS galante Abenteuer .... (3 Mk., eine böhmische Firma, 1901.)

KARLITZ, Sophiens von, Heyrathsmaximen. 2 Bdchn. Mit Titelvign. Augsburg 1786. 8⁰. Selten! (4 Mk. Baer & Co., Frankf. a. M., 1894.)

KARLSBERG, Wendelin von, oder der Don Quixott des achtzehnten Jahrhunderts (von *Johann Gottlob Schulz*). Leipzig, bei Johann Samuel Heinsius, 1789. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Gust. Fock, Lpz., 1909.)

Anon.-Lex. IV. p. 389 (nach Meusel u. Kayser).

KAROLINE, Die schöne, als Husaren-Obrist oder die edel denkende Kaufmannsfrau. (Leipzig, Taubert; c. 1808?). 8⁰. (1 gr.)

Volksschriftchen, sehr rar geworden.

KAROLINE und Julie, eine moralische (zahme) Erzählung. Aus d. Französ. übersetzt. Wien, Sonnleithner, 1783. 8⁰. 112 S. (2 Mk., Lesesp., A. Bielefeld, Carlsruhe, 1911.)

KAROLINENS Tagebuch ohne außerordentliche Handlung oder gerade so viel als gar keine, von *M. A. S.* (d. i. *Marie Anne Sagar*, geb. *Rodoschny*). Prag 1774. 8⁰. Zahm. 304 S. (4 Mk. 75 Pfg. Hugo Streisand, Berlin, 1906.)

KAROTTEN und Marotten. Epigrammatische u. humorist.-satirische Dichtungen eines Einsiedlers. (Vf.: *Karl Uschner.*) Neuhaldensleben, C. A. Eyraud, 1848. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Orig.-Ppb., Adolf Weigel, 1907.)

XI—133 S. Inh.: 1. Trochäische Zweizeiler. (6 Dekaden.) 2. Elegische Epigramme. (3 Dodekaden.) 3. Vermischte Epigramme. 4. Nichtepigrammatisches. (Eingeschobene Naturbilder. — Glossen.) Im Vorwort heisst es: Die versifizirten Karotten u. Marotten schliessen sich den prosaischen

„Mondrosen, Novellen, Zeitbilder u. Humoresken, von *Chr. Klausner*. Königsberg, Theile, 1846. 8⁰. 186 S." an und sollen der Vorläufer des „Mikrokosmos eines Einsiedlers", einer Gedichtsammlung rein-lyrischen Gepräges, sein.

KARRIKATUR und Menschheit. Bd. 1. (einz.?). Wien 1790. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., mit 1 Beibd., J. A. Stargardt, Berlin, Cat. 149 [1885]. no. 467.)

KARRIKATUR und Menschheit. (Roman.) Grätz, Joh. Andr. Kienreich, 1790. 8⁰. (Ldpr. 30 xr.)

Anz. d. Verlegers. Fehlt Kayser unter Romanen. — Mit vorigem wohl identisch.

* **KARRIKATUREN** von *Johann Gottlob Marezoll*. Frankfurt u. Leipzig 1788. 8⁰. (In Berlin: Yy 7371.) (6 Mk., schönes Expl., Baer & Co., 1894; 12 Mk., etwas fleckig, C. G. Boerner, Lpz., 1905.)

XVI u. 352 Seiten. Ein interessantes Buch, das scharfe satyrische Ausfälle auf die damaligen Zustände enthält, gewidmet „Seiner Kohl-Pech-Rabenschwarzen Teufelei, und Beelzebubischen Satanigkeit". — Anon.-Lex. I. p. 304 (nach Hayn).

KARIKATUREN (!) nach Hogarth und Lichtenberg, eine Beylage zu der Zeitschrift: London und Paris, von dem Verf. der Lauretta Pisana *(Joh. Friedr. Ernst Albrecht)*. 1801.

Schmidt's i. Dresd. Leihbiblcat. 1819. p. 420.

KARRIKATUREN. Ein Beytrag zu Lichtenberg's Nachlaß. 2 Bde. Mit 22 illum. Kpfrn. Hamburg, Gfr. Vollmer, 1801. 8⁰. (1 Rthl. 18 gr.)

Vollmer's Mich.-Mess-Verlag 1800. — Sehr selten!

KARRIKATUR-ALLMANACH auf 1801. Aus Lichtenberg's Nachlaß. Mit 9 illum. Kpfrn., nach Hogarth. Hamburg, Gfr. Vollmer. Kl. 8⁰. 132 S. (18 ggr.) (19 Mk. Max Perl's Berliner Octob.-Auction 1907, no. 510:)

„Höchst seltener Almanach, den wir in keiner Bibliographie verzeichnet gefunden haben. Enthält 9 prächtige kolorierte Karikaturen mit satyrischem Text: Oberburgermeister, Geheimderath, Herr von Scheerbeutel, Oberkonsistorialrath, Oberhofprediger, Prophet, Doktor der heiligen Schrift, Beichtvater, Domherr."

Vollmer's Mich.-Mess-Verlag 1800.

KARIKATUREN, Die der europäischen Völker. Berlin, A. Hofmann & Co.

Verboten v. L.-G. Wien, 13. III. 1901. §§ 122 b, 303, 516. — Das Verbot wurde nach Beschwerde vom Oberlandesgericht aufgehoben.

KARSCH, Naturgeschichte des Teufels. Münster 1877. 8⁰. Vergriffen! (3 Kr. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

Inh.: I. Ursprung, Geburt, Kindheit u. Flegeljahre. Der Teufel im Heiden-u. Judenthum. — II.: Mannesalter. Der Teufel im Ultramontanismus. — III.: Greisenalter. Der Teufel u. die Wissenschaft.

KARSTEN, Joh. Rudolf, Deutscher Dicht-Kunst Lust- und Schau-Platz. Darinnen zu finden: I. Etliche sonderbahre, ... Freuden- .... Gedichte. II. Der ..,. Statt (so!) Frankkfurt .... Lorbeer-Krantz .... Frankkfurt, Wilhelm Serlin, 1667. Kl. 8⁰. (In Frankfurt a. M.: Auct. Germ. K. 451.)

Dem Frankfurter „Servatio Biecken" vom Verleger gewidmet. — Nirgends citirte Seltenheit!

KARTE des Reiches der Liebe. Wien, o. J. (XVIII. Jh., 2. Hälfte.)

Aeusserst interess. color. Doppelkarte. — Bildet Nr. 3 der „General-Karte von der Moralischen Welt" (10 Nrn., cplt., 25 Mk. Hugo Streisand, Berlin, Cat. 29. [1908] no. 63.)

KARTEN. Loßbuch (so!). Straßburg, Kammer-Lander 1543. 4⁰. (In Wolfenbüttel.)

Goedeke II, 461, 5. — Ueberaus rar!

KARTEN-ALMANACH für 1810. Tübingen, Cotta. 16⁰. In 1 Karton. Selten! (15 Mk. Völcker, Frkft. a. M., 1909.)

Enthält 52 Blatt. Kupferstiche mit geistreichen, grösstenteils humoristischen Darstellungen, wobei die verschiedenen Figuren eines Kartenspiels geschickt in die Darstellung verflochten sind, nebst erläuterndem satirischen Text und Dichtungen von G. Reinbeck. Die Kupfer sind von Osiander gezeichnet, von Bisell gestochen.

KARTOFFELN. (3 zahme) Erzählungen und Gemälde von *F(riedr.) B(öhl).* Mit Titelkpfr. (F. Böhl pinx., Schäffer sc.). Halberstadt, H. Vogler, 1821. 8⁰. Gestoch. Tit., IV u. 428 S. (1²/₃ Rthl.)

Anon.-Lex. II. p. 352 (nach Kayser).

KARWATH, Cary v., Edler v. Würdeburg, Die Erotik in der Kunst (der letzten 3 Jahrhunderte). (Compl. in 10 Lieferungen à 12 S. Text, à Mk. 5—; gebd. Mk. 68—.) Wien u. Leipzig, C. W. Stern Verlag, 1908. Gr. 4⁰. (Privatdruck, nicht im Handel. Publikation der Gesellschaft der Oesterr. Bibliophilen. Stück VIII.) 1 Bl. Inh. u. 236 S. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. B. 303. Vergriffen! (75 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907; 66 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

Mit 144 Textillustrationen und 50 ganzseitigen obscönen Kunstbeilagen in Farben-, Kupfer- und Lichtdruck.

— — Ferner wurde eine Luxusausgabe in 50 Exemplaren auf Japan in weissem Ganzleder à Mk. 140— hergestellt.

Die Illustrationen sind Reproduktionen nach Rembrandt, Goya, Boucher, Manet, Lorrain, Fragonard, Rowlandson, Toulouse-Lautrec, Rops, u. v. a.

— — Illustrativer Nachtrag zur Erotik in der Kunst. 5 Lfrgn. (à 10 Bll.). Ebd. 1908. 4⁰. In Mappe, samt 1 Bl. Inhalt. Kein Titelblatt. (In Wien, Stadtbibl.: Secr. B

303.) Vergriffen! (Br. Mk. 30—, gebd. Mk. 36—, Luxusausgabe in weissem Ganzldrbd. Mk. 72—.) (25 Mk., br., Adolf Weigel, 1908.)

Zus. 50 obscöne Kunstdrucke, zum grössten Theil in farbiger Faksimilereproduktion. — Privatdruck.... (wie oben).

* **KASIA.** — Die Jüttische KASIA, Oder Der Durchlauchtige ADAMAREZ Und Die Durchlauchtige ADAMIA, In einer Liebes- und Helden-Geschichte, aus wahrhafften Begebenheiten der galanten Welt zur Erinner- und Ergötzung beschrieben durch *V. S.* Hamburg und Leipzig, Verlegts Christian Jacob Fritsch, 1732. 8⁰. (In Berlin: Yv 2711.) (6 Mk. Max Perl, Berlin, 1904; 20 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907.)

Titel, 6 Bll. Vorbericht, unterz. C. B. A., 544 S. — Der Vorber. beginnt mit der allzukühnen Behauptung: „Das güldne Romanen Seculum ist zwar bey nahe gantz verschwunden, oder deutlicher zu reden, man machet zu jetziger Zeit lange nicht mehr so viel Wesens von Liebes- und Helden-Geschichten als etwan vor zwanzig, dreyssig, und mehr Jahren, als da man die Buchläden davon gleichsam überschwemmt sahe" .... Weiter heisst es: Talander (Bohse), Meletaon (irrig hier mit Meyer statt Rost bezeichnet), Menantes (Hunold) und andre sinnreiche Köpffe mehr, die mir theils nicht beyfallen, theils alle anzuführen zu weitläuftig fallen würde, leben noch in ihren beliebten Wercken." Ferner erfährt man, dass der Verfasser des Buches ein „fürnehmer und gelehrter Dänischer von Adel" sey und das Werk gewissermassen eine Nachahmung der „Europäischen Höfe" (Hunold's) heissen könne.

Das Opus gehört übrigens zu den langweiligsten der Gattung.

KASPAR. Herr. Ein Roman wider die Hypochondrie, vom Vf. der Frau Lisel *(Josef Richter).* Mit drast. Titelkpf. u. Titelvign. (Mark sc.). (Wien) 1787. Zu finden bei Geo. Phil. Wucherer. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. A. Buchholz, München, 1906.)

9 Bll., 261 S. Mit Anstössigkeiten. — Anon.-Lex. I. p. 304 (nach Haydinger).

KASPAR der Wildschützenhauptmann oder die Brüder des grauen Ordens. Eine Räubergeschichte vom Verf. der Angelica etc. (von *Joh. Jac. Brückner*). 2 Bde. Leipzig, Hinrichs, 1802. 8⁰.

2 TKpf., 208 u. 190 SS. Ziemlich freien Inhalts. — Anon.-Lex. I. p. 304 (nach Meusel, Kayser, Goedeke).

KASTOR und Pollux, Hipponax. Ein Taschenbuch für Freunde heiterer Laune. 1817.

Weller, Lex. Ps. p. 295.

KASUS, Der, des Fräulein Suzanne. Erzählung von *Ch. A.* Mit (freiem) TKpf. (Der moderne Boccaccio. VII.) Budapest. M. DCCC. LXXXIV. (1884.) (Auf Rückseite d. Titels:

Druck von Sam. Markus, Budapest.) Kl. 8⁰. 63 S. Illustr. Umschlag.

KÁSZONY, Daniel v. (kein Ps.), Der (!) neue Decameron. (10 stellenw. etwas freie) Novellen im Geschmacke des Giovanni Boccaccio. 5. vermehrte u. verbess. Auflage. Leipzig. Literatur-Bureau. O. J. (1884). Gr. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, 1885.)

Tit., 1 Bl. Inh., 232 S. — Vorrede. — Dann „Erzählungen eines neuen Boccaccio": 1. Manfred u. Manfredine, oder: Die Liebe nach einem Seebade. 2. Panni, die Rache eines Zigeunermädchens. 3. Lore, oder: Ein gezähmter Löwe. 4. Josephine. Lumpenpech und Courtisanenglück. 5. Helene Die Folgen eines nächtlichen Feldzugsabenteuers. 6. Memoiren eines Englischen Kammerdieners. 7. Nina, das galante Kammerkätzchen. 8. Adele, Felicia und Hildegarde. Ein misslungener Teufelsstreich einer Messaline. 9. Constanze und Caroline. Verheimlichte Liebe. 10. Agnes und Fridolin. Die Exnonne und der Sohn des Prälaten.

Zuerst gedr. Leipzig, Gustav Körner, o. J. (1872). Kl. 8⁰. 15 Bog. Mit illustr. Umschlag. (1 Rthlr. Fischhaber.) — 4. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰. 232 S. (3 Mk. Bielefeld; 2 Kr. Halm & Goldmann.)

— — Dasselbe. 6. Auflage. Zürich. Literatur-Bureau. (Der illustr. Umschl. hat: Leipzig. Verlag v. Th. Körner.) Gr. 8⁰. (Mk. 1—.) 256 S. (incl. 12 S. Vorst.).

— — Die Lieferanten der Hölle und die Lichtscheuen. Histor. Gemälde des Geheimpolizeiwesens u. der geheimen Gesellschaften aller Zeiten u. Völker. Leipzig 1870. 8⁰. (1 Mk. A. Buchholz, München, 1910.)

KATECHISMUS, Vollständiger praktischer, vom Stand der heiligen Ehe (von Wilh. Christian Stemler).

Freyen ist kein Pferdekauf:
Freyer thut die Augen auf.

Dessau, in der Buchhandlung der Gelehrten, 1781. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1904.)

Titel, 7 Bll. Vorr. u. Inh., XXXXVI S. Vorerinnerung u. 471 S. Text. Nach d. 5. Abth. folgt S. 459 ff. noch Anhang: 1) wider den (!) Concubinat; 2) von Gewissensehen; 3) etwas über Ehescheidung.

Zuerst Dresden 1780. 8⁰. (Ersch, Handb.); Greifswald 1780. (Bibl. Hirzel, 1886, Nr. 3048.)

— — Dasselbe. Dessau und Leipzig, 1781. 8⁰.

Anon.-Lex. I. p. 311 (nach Meusel).

— — Dasselbe (im Auszuge): Nürnberg 1782. 8⁰.

l. c. p. 310 (nach Kayser u. Meusel).

KATECHISMUS für ledige Manns- und Weibspersonen. Augsburg 1797. 8⁰.

Bibl. Günther III. no. 6599.

KATECHISMUS, Praktischer kurzgefaßter für Eheleute. Von dem Verfasser der neubearbeiteten Predigtentwürfe (d. i. *Edilbert Menne*). Mit Titelvignette. Augsburg 1799. 8⁰. XXIV—283 S. (4 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1905.)

Moralische und sexuelle Abhandlungen.

KATECHISMUS, Kleiner, für Liebende. Zu Frühlingsanfang zu lernen. Weimar, den 22. März 1807. 12⁰. Rar! (In Leipzig: Bibl. d. Börsenvereins d. deutsch. Buchh.)

Bertuch und seiner Frau gewidmet.

KATECHISMUS der Sünden der Päpste und Mönche. Leipzig, literar. Museum (c. 1833). Kl. 8⁰. (1/3 Rthl.)

Anzeige der Verlagsfirma.

KATER, Der schwarze, eine Bagatelle (von *Joh. Jonath. Ludw. Leberecht Nöller*). Dresden, Arnold, 1805. 8⁰. (1/2 Rthl.) Selten!

Engelmann, 1837, S. 286; Anon.-Lex. II. p. 352. (Eigenbericht.)

KATHARINA II., Kaiserin von Russland (geb. 2. Mai 1729 in Anhalt-Zerbst, reg. seit 1762, † 6./17. Nov. 1796 zu St. Petersburg, eine unersättliche [niederdeutsche] Messaline). — * Abriss des Lebens und der Regierung der Kaiserinn (!) Katharina II. von Russland (von *Joh. Erhard Biester*). Mit Portrait Katharina's u. 1 genealog. Tafel. Berlin, Nicolai Sohn, 1797. 8⁰. 16 u. 303 S. (Auch in Hannover, Stadtbibl.) (5 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1808; 2 Mk., „mit 1 Portr. u. 2 geneal. Tabellen", S. Calvary & Co., c. 1900.)

— — Alvensleben, K. v., Am Hofe der Kaiserin Katharina II. von Rußland. (= Das Weiberregiment an den Höfen Europas in den letzten 3 Jahrhunderten. Bd. 3. Berlin 1900. 8⁰.)

— — Assmus Burghard (kein Pseud.), Liebesabenteuer einer Kaiserin. Interessante Enthüllungen einer gekrönten Sünderin. Leipzig 1902. 8⁰. (2 Mk. H. Hugendubel, München, ca. 1905.)

— — — — Eine gekrönte Messaline. Enthüllungen aus dem Liebesleben Katharina's II. Ebd. 1902. 8⁰. (2 Mk. der Vorige.)

— — Bilbassoff, Prof. B. v., Geschichte Katharinas II. Aus d. Russischen übers. von M. v. Petzold. 2 Bde. (in 4 Abthlgn.). Berlin 1893. Gr. 8⁰. 543, 184, 615, 376 Seiten. (Mk. 30—.) (18 Mk. Adolf Weigel, 1908; 25 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

I. Katharina bis zu ihrer Thronbesteigung 1729—1762. 737 S. — II. Vom Regierungsantritt Katharinas 1762—1764. 998 S. — Beide Bände mit archiv. Material, Briefen u.

Dokumenten. Vergriffen u. selten! Der bleibende Werth des unvollendet gebliebenen Werkes beruht darauf, dass Vf. viele bisher unzugängl. Archivalien verarbeitet hat.

Das russische Original wurde bis auf wenige Exemplare von der Censurbehörde vernichtet.

— — — — Katharina II. im Urteile der Weltlitteratur, mit Vorwort von Th. Schiemann. 2 Bde. Berlin 1897. 8⁰. (Mk. 20—.) (15 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, c. 1900; 9 Kr. Josef Grünfeld, Wien, 1906.)

— — Borck, F. W., (kais. russischer Hofschauspieler), Peter Pawlowitsch Semennow's merkwürdige Begebenheiten während der Regierung Katharina der Zweiten und der Revolutionszeit in Paris. 2 Bde. Berlin 1834. 8⁰. Selten! (4 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1905.)

— — Brückner, Dr. Alex., Katharina die Zweite. (Allg. Geschichte in Einzeldarstellgn., hrsg. von Oncken.) Mit Portraits u. Illustrationen. Berlin 1883. 8⁰. (Mk. 13—.) (9 Mk. 75 Pfg. S. Calvary & Co., c. 1900; 9 Mk. E. Frensdorff, 1905; 12 Kr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1910.)

— — Caro, Dr. J., Katharina II. von Russland. Breslau 1876. 8⁰. (50 Pfg. E. Frensdorff, 1905.)

— — Catharina II., Kaiserin von Russland, ein Gemälde ohne Schatten (von *Friedr. Carl* Frhrn. *v. Moser*). (Leipzig 1776.)

Anon.-Lex. I. p. 311 (nach Meusel u. Strieder).

— — Catharina II. Dargestellet in ihren Werken zur Beherzigung der Völker Europens vom Verfasser der „ökonomisch-politischen Hefte für den Norden" *(Carl Ernst Chrn. Müller).* Berlin 1794. 8⁰. (Im British Museum.) (2 Mk. 50 Pfg., sehr breitrand. Dedicat.-Expl., Kössling, Lpz., c. 1878.)

Anon.-Lex. I. p. 311.

— — Catharina II. vor dem Richterstuhle der Menschheit. Größtentheils Geschichte. St. Petersburg (Wolf in Leipzig) 1797. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1905.)

— — Catharina die Zweite. Darstellungen aus der Geschichte ihrer Regierung, und Anekdoten von ihr und einigen Personen, die um sie waren. O. O. (Altona) 1797. 12⁰. 268 S. (2 Mk. 50 Pfg. der Vorige; 4 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

— — Catherine II. de Russie et ses favoris. Mémoires secrets p. Alexei, prince de G.... 2e éd. Würzbourg (1884). 8⁰. (4 Mk., demi-toile, Ottomar Schönhuth, München, 1909.)

Deutsche Uebers. weiter unten sub Katharina II.

— — Daschkoff, Fürstin, Memoiren der —. Zur Geschichte der Kaiserin Katharina II. Nebst Einleitung von

Alexander Herzen. 2 Bde. Hamburg 1857. 8⁰. (3 Rthl.) (4 Mk. S. Calvary & Co., c. 1900; 6 Mk. E. Frensdorff, 1908.)

Vorliegende Uebersetzung scheint auf Grund folgender englischer Uebertragung gemacht zu sein: Daschkaw, Memoirs of the Princess Daschkaw, Lady of Honour to Catherine II., Empress of all the Russians: written by herself: comprising letters of the Empress and other correspondence. Edited from the originals by Mrs. W. Bradford. 2 vols. with 3 portraits and 2 facsimiles. London 1840. Gr. 8⁰. (L. 1. 12 sh.) Fehlt im Buchhandel. ($6^2/_3$ Rthlr. Baer & Co., Frankf. a. M.)

Französ. Ueberstzg.: Mémoires de la Princesse Daschkoff, dame d'honneur de Catherine II, écrits par elle-même, avec la correspondance de cette impératrice etc. Publ. sur le manuscrit original par Mrs. W. Bradfort. Trad. de l'anglais par A. Des Essarts. 4 vols. Paris 1859. 12⁰. (7 Mk. 50 Pfg., br. n. r., Adolf Weigel, 1908.)

—— Erinnerungen der Zarin Katharina II. Von ihr selbst geschrieben. 8. Auflage. Stuttgart, Robert Lutz (c. 1908). 8⁰. (Br. Mk. 6—, gebd. Mk. 7—, Hfrzbd. Mk. 8—.)

Allgemeines Literaturblatt: Unter den zahlreichen Werken über Katharina II. sind ihre eigenen, mit erstaunlichem Freimut geschriebenen Memoiren unstreitig das Wertvollste. Was diese eigenartige, in Tugenden wie in Lastern große Frau über sich und ihre Umgebung niederschrieb, gewährt den interessantesten Einblick in das russische Hofleben jener Zeit.

Berliner Tageblatt: Zu den bedeutendsten Lebensaufzeichnungen ist dieses Werk zu rechnen. In diesem Buch ist alles merkwürdig, seltsam und noch heute von Interesse.

Berliner Neueste Nachrichten: Die Memoiren enthalten des Interessanten genug, um ein Dutzend Romanbände damit zu füllen. Ja, sie lesen sich direkt wie ein Roman, wie ein ganz unglaublicher Roman jener Sorte, die sonst über die Hintertreppe geschmuggelt zu werden pflegt.

— — Geschichte, Geheime, der vornehmsten Liebschaften Katharinens der Zweyten, Kaiserin von Russland. (Aus d. Französ. des *Jean Charles Thiébault de Laveaux.*) Mit Titelkupf., Rosmäsler del., Grünler sc. O. O. (Leipzig, Hinrichs) 1799. 8⁰. Tit. u. 297 S. Sehr selten! (12 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

Orig.: Histoire secrète des amours et des principaux amants de Catherine II,, impératrice de Russie. Avec figg. Paris, an VII. (1799.) 8⁰. 312 pp. (6 Mk. Scheible, 1874.) — Réimpression: Paris, Dégorce-Cadot, s. d. (1870); même ouvrage titulo: Amours et principaux amants de Catherine II, par l'ambassadeur X***. Ibid. 1886. 18⁰.

— — Haigold, Joh. Josef (d. i. *Aug. Ludw. v. Schlözer*), Neuverändertes Russland, oder Leben Katharina der Zweyten, Kayserinn von Russland. Aus authentischen Nachrichten beschrieben. 2 Bde. Mit 1 Portr.

u. 2 Münztafeln. Riga u. Mietau bey J. Fr. Hartknoch 1770—71. Gr. 8⁰. Zus. 27 Bll. u. 1024 S. (In Hamburg, Commerz-Bibl.)

— — Dasselbe. Ebd. 1769—80. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 400.

— — Karakterskizze, Geschichtliche, Katharina's II., Selbstherrscherin aller Reussen. (Ein Zeit- und Spiegelbild aus: Bibliothek der neuesten Weltkunde 1833.) 8⁰. (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892:)

Sollte Jemand in dieser Karakterskizze etwas auffallend, wo nicht gar anstössig finden, so bemerken wir einfach u. klar, dass wir keine politische Scandalchronik geschrieben, sondern dass wir ein wahres geschichtl. Bild aufgestellt haben.

— — Katharina II., Kaiserin von Russland. Mit Silhouetten-Portrait (in Umrahmung). O. O. u. J. (Ende XVIII. Jh.). 12⁰. 62 S. Privatdruck. (3 Mk. Kössling, Lpz., c. 1875.) Rar!

— — Katharina II., Kaiserin von Rußland. Mit Titel-Portrait (en médaillon). Chemnitz, W. Starke, 1823. 8⁰. 78 S.

— — Katharina II. von Russland und ihre Günstlinge. Geheime Memoiren von *Alexis* Fürst *G****. Würzburg, Kressner, 1884. 16⁰.

Französ. Ausgabe: Catharina (sic!) II. de Russie et ses favoris. Mémoires secrets par *Alexei*, prince *de G****. Ibid. (vers 1880). 16⁰.

— — Katharina II. und ihr Liebesleben. Mit zahlr. Illustr. Berlin 1900. 8⁰. (Eleg. br. Kr. 2,40.) (1 Kr. 20 H. Victor Eytelhuber, Wien, 1904.)

— — Katharina II. von Russland. (Zur Naturgeschichte des Absolutismus. Gekrönte Häupter.) Berlin, Backe.

Verboten v. Kr.-G. Böhmisch-Leipa, 23. V. 1901. §§ 64, 516.

§ — — Leben Katharinens II., Kaiserin von Russland. Aus d. Französ. (der Mlle. *Désirée de Castéra*, laut Barbier ³IV, 966). 4 Thle. Paris (Altenburg, Richter) 1798. 8⁰. (1$^1/_6$ Rthl. Baer & Co., c. 1870; jetzt theurer!) 201, 253, 240 u. 256 S. (incl. Titel u. 1 Bl. Inh. bei jedem Bde.)

Orig. (in Berlin): Vie de Catherine II, Impératrice de Russie. Avec 6 portr. par A. Tardieu (représ.: Catherine II; Pierre II; Gregoire Orloff; Stanislas Auguste Poniatowski, roi de Pologne; Paul Petrowitz, empereur de Russie; Greg. Alex. Potemkin). 2 tom. Paris, Buisson, an V. (1797.) 8⁰. 890 pp. (cont. les amours, intrigues, favoris etc. de Catherine II). (9 Mk. Scheible; 15 Mk. J. A. Stargardt; 10 Mk. E. Frensdorff). — Le même. 3 tom. Avec 6 (16?) portr. Paris, an VIII. (1798.) 8⁰. — Nouv. éd. (revue et diminuée). A Varsovie (Lpz.) 1798. II. 8⁰. (Vente Bukowski, Stockh., avril 1885.)

Engl. Uebers.: The life of Catherine II. Empress of Russia. An enlarged edition from the French. 3 vols. with 7 portraits and a map. London 1798. Gr. 8⁰. (2 Rthlr. Baer & Co., c. 1870.)

Dän. Uebers.: Ruslands Keiserinde, Katarine den Andens Liv og Levnet. Oversat af det Franske. Kjöbenhavn 1798—99. II. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, c. 1905.)

Holl. Uebers.: Het leven van Catharina II, Keizerin van Rusland. 3 Deele. Amsterdam 1798—99. Mit 6 Portraits.

Holl. Bearb.: Minnarijen van Catharina II., Keizerin van Russland; en geschiedenis van haare voornaamste minnars. Nar het Fransch door F. van der Linden. 3 Deele. Met fig. Amsterdam 1800. 8⁰. (4 Mk. Scheible, c. 1905.)

— — — — Dasselbe, titulo: Geheime Lebens- und Regierungsgeschichte Katharinens der Zweyten, Kaiserin von Rußland. (Motto aus Tacitus.) Aus d. Französ. In 2 Bdn. (Zwei Drittel vom 1. Bde. übersetzt von Christian [od. Joh.] Adam Horn.) Mit 6 Portr. (auf 1 Taf. als Titelkpf.: Peter III., Katharina II., Greg. Orloff, Stanislaus August (Poniatowski), König v. Polen, Potemkin, Paul I.) Zweyte, verbess. Aufl. Paris (Altenburg, Richter) 1798. Gr. 8⁰. (6 Mk. Scheible, 1886; 4 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1905.)

I: TKpf., VIII—224 S. 2:2 Bll., 260 S. — Kayser I, 630.

— — Lebensgeschichte, Kurzgefasste, Katharinä II. Petersburg (Augsburg, Styx) 1797.

Weller, fing. Druckorte.

— — Lubojatzki, Fr., Katharina II. die Semiramis des Nordens. Historischer Roman. 3 Thle. Leipzig 1856. 8⁰. (3 Rthl.) (2 Mk. 50 Pfg. Bibliogr. Bureau, Berlin, 1895.)

— — Memoiren der Kaiserin Katharina II. Von ihr selbst geschrieben. Nebst einer Vorrede von A. Herzen. Autorisierte deutsche Uebersetzung von Herzen. Hannover, Carl Rümpler, 1859. 8⁰. XIV, 322 S. (10 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1908.)

Sehr gesuchte erste Ausgabe der berühmten Geheimmemoiren Katharinas, die vom Kaiserl. Hause ängstlich bewahrt wurden und die nur durch Vermittlung von Mitarbeitern Herzens in d. Nähe des Thrones in dessen Hände gekommen sein können. Keine Stimme hat die Echtheit dieser Denkwürdigkeiten angezweifelt, keine hat angeben können, wie er in ihren Besitz gekommen ist.

Französ. Ausgabe: Mémoires de l'impératrice Catherine II, écrits par elle-même, et précédés d'une préface p. A. Herzen. Londres 1859. 8⁰. XVI et 352 pp. Selten! (25 Mk., schönes Expl., Adolf Weigel, 1907.) — 2e éd., rev. et augm. Ibid., Trübner, 1859. 8⁰. XVI et 370 pp.

— — — — 2. Ausgabe. Ebd. 1863. Gr. 8⁰. XIV, 322 S. (12 Mk. Adolf Weigel, 1907; 6 Mk. S. Calvary & Co., c. 1900.)

Englische Ausgabe: Memoirs of the empress Catherine II. written by herself. With a preface by A. Herzen. New-York 1859. 8⁰. (3 Mk. Scheible, vor 1885.)

— — Memoiren Katharina II., Kaiserin von Russland, ihre Liebesabenteuer .... Berlin, Reinhold Schlingmann, 1864. Kl. 8⁰. (1 Rthl.) (3 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1908.

Nicht die von Herzen publizierten Memoiren. Vergriffen! — Zuerst gedr. ebd. 1854. 12⁰. Mit color. Umschl. (1 Rthlr. Scheible.)

— — Dasselbe. Ebd. 1868. Kl. 8⁰.

— — Miranda, Königinn im Norden, Geliebte Pansalvins (s. Potemkin). (Roman von *J. F. E. Albrecht.*) Mit Titelkpf. Germanien (Erfurt, Hennings) 1798. 8⁰. Selten! (2 Mk. Max Weg, Lpz., 1897; jetzt theurer!)

— — Mylius, Otfried (d. i. *Herm. Friedr. Wilh. Karl Müller*), Am Hofe der nordischen Semiramis. Historischer Roman. 2 Bde. Hannover 1873. 8⁰. (Mk. 7,20.) (4 Mk. 50 Pfg. H. Hugendubel, München, 1905.)

§ — — Nachrichten, Geheime, über Russland unter der Regierung Catharinens II. und Pauls I. Ein Gemälde der Sitten des Petersburger Hofes gegen das Ende des 18. Jahrh. (Aus d. Französ. des *Carlet Franç. Phil. Masson de Blamont*). 3 Thle. (Bd. 3 in 2 Abth.) Paris, Karl Pougens (Strassburg, Levrault), 1800—02. 8⁰. (15 Mk. Scheible, 1888; 8 Mk. R. Levi, Stuttg., 1892. (Abth. 2 von Th. 3 fehlt in München; Th. 3, Abth. 1—2, in Rostock, Landesbibl.)

So cplt. rar u. gesucht! I: 22 S. Vorst., 472 S. (= Heft 1—5). II: 312 S. (= Heft 6—12), nebst 4 Bll. Inh. zu Heft 1—11. (12 ist Druckf.) III, 1 (= Heft 12—15): XVI—306 S. III, 2 (= Heft 16—17): 342 S., 1 Bl. Inh. Heft 10 ist durch Versehen ausgelassen (die Nr. springt von 9 auf 11), dafür ist Heft 12 doppelt gezählt.

Reichhaltige russische Skandal-Chronik von grossem kulturgeschichtl. Interesse.

Das interessante und gesuchte Werk enth. u. a. I, S. 131 bis 169: Favoriten (Liebhaber) Catharinens: (1. Serge Soltykow. 2. Stanislaus Poniatowski. 3. Gregorius Orlow. 4. Wasiltschikow. 5. Potemkin. 6. Zawadowsky. 7. Joritsch. 8. Korsakow. 9. Lanskoi. 10. Yermolow. 11. Momonow. 12. Zubow. Catharine erhebt ihre Amtsverrichtung zu einer Hof-Charge. Ihr Temperament u. ihre Grossmuth in der Liebe. Ihre Schamlosigkeit. Letzte Ausschweifungen. Petit érémitage: kleine Gesellschaft. Verschwiegenheit. II, S. 103—143: Weiber-Regiment: Einfluss desselben auf die russischen Frauen. Ihr Charakter, ihre Schamlosigkeit u. Grausamkeit; ihre Sitten, Bäder, Talente u. Reize. Der physische Klub in Moskau. Die Fürstin Daschkow. (Anschauliches Bild der viehischen russ. Sitten unter d. Regierung der „erhabenen" Katharina.)

III, S. 407—462: Histor. (interessante u. pikante) Anekdoten.

Orig. (in Berlin): Mémoires secrets sur la Russie, et particulièrement sur la fin du règne de Catherine II et le commencement de celui de Paul I. Formant un tableau des moeurs de St. Pétersbourg à la fin du 18 ème siècle . . . . 3 tom. Paris, Pougens, an VIII (1800) et Amsterd. 1802. 8⁰. (12 Mk. Beck, Nördl., 1891; 12 Mk. Scheible, c. 1895; im Preise steigend.) — Nouv. éd. 2 tom. Londres 1802. Tom. 3 cont. nombre d'anecdotes &c. Paris, an X. 8⁰.

Il y a dans ce livre des détails hardis et licencieux. Les chapitres: des Favoris de Catherine et de la Gyné est question du Club physique, établi à Moscou, où la Cybèle du Nord célébrait ses mystères secrets. (Voir Gay, Bibliogr. de l'amour.

— — Dasselbe, Theil 4, titulo: Masson, C. F. Ph. („ehemals Premier Major in russischen Diensten u. geheimer Sekretär des Grosfürsten [!] Alexander Pauloides"), Briefe eines Franzosen an einen Deutschen, zur Beantwortung des merkwürdigsten Jahrs des Hrn. v. Kotzebue, und als Anhang zu den geheimen Nachrichten über Rußland, nebst der Geschichte der Deportation und Flucht des Verfassers (Masson's). Basel, in der Deckerschen Buchhdlg., und (gedr.) Koblenz, bei Bgr. (!) Lassaulx. Jahr 10—1802. 8⁰.

Tit., 385 S., 1 S. Druckf. — „Masson's Abwehr Kotzebue'scher Verunglimpfungen am Schluss (Bd. II, 2. Hälfte) des folg. Buches." Letzterer hatte M. als Verf. der „Mémoires secrets de la Russie" denunzirt, wofür K. im vorliegenden Buche (S. 3) als „bezahlter Scribler", und seine Angriffe als „feiler und pöbelhafter Ausfall" (S. 4) bezeichnet werden.

— — — —, Kotzebue, Aug. v., Das merkwürdigste Jahr meines Lebens. 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. (W. Jury del. & fec.). Berlin, bei J. D. Sander. 1801. 12⁰.

Erste Ausgabe des interessanten Buches. XIV—410+383 S., 1 S. Druckf. (II, S. 305 ff.: „Anhang. Ueber die Mémoires secrets sur la Russie" [des Masson de Blamont].)

— — Dasselbe (m. d. Namen d. Autors), tit.: Geheime Denkwürdigkeiten über Russland. Aus d. Französ. Mit Einleitung: Russische Geschichte im 18. u. 19. Jahrhundert. 2 Thle. Belle-Vue 1844. 8⁰. (1 Rthl. Scheible, vor 1875; 5 Mk. 80 Pfg. E. Frensdorff, 1904.) CVIII, 240 u. 291 S.

Französ. Ausgabe: Masson (de Blamont), C. F. Ph., Mémoires secrets sur la Russie pendant les règnes de Catherine II. et de Paul I. Avec avant-propos et notes par M Barrière. Paris 1863. 8⁰ (3 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, 1895.)

Hier sei noch folgende französ. Skandalschrift aufgeführt: La Messaline du Nord, ou histoire secrète et veridique des amours cyniques de Cathérine II., impératrice de Russie. Par une dame de qualité. Génève, 1834. De l'Imprimerie Clandestine. 8⁰. ($2^2/_3$ Rthlr. Scheible, Cat. 49. no. 133.)

* — — Oettinger, Eduard Maria, Die nordische Semiramis oder Katharina II. und ihre Zeit. Histor. Roman. 6 Bde. Berlin, Otto Janke, 1863—64. 8⁰. (9 Rthl.) (3 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1890.)

Abth. 2 des ersten Bandes wurde für Oesterreich vom L.-G. Wien, 19. März 1864, auf Grund des § 63 verboten.

— — Reise, Taurische, der Kaiserin von Russland, Katharina II. Aus d. Englischen. Koblenz (Frankfurt a. M., Andreä) 1799. 8⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

Weller, fing. Druckorte.

— — Sacher-Masoch, L. v., Ein weiblicher Sultan (Katharina II.). 4. Auflage. Berlin, o. J. (c. 1900). 8⁰. (Mk. 4—.) (2 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

— — Siebigk, F., Katharina der Zweiten Brautreise nach Russland 1744—1745. Dessau 1873. 8⁰. (2 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

— — Silhouetten, Drey, Catharina II., Peter I. und Friedrich II. . . . . (von *Joh. Eberh. Friedr. Schall*). Riga 1789.

Anon.-Lex. IV. p. 85 (nach Recke-Napiersky, Meusel u. Kayser). — Rar!

— — Skizzen aus der Regierung Katharina der Zweiten, Kaiserin von Russland. Mit Portrait. Prag 1797. 8⁰. Selten! (2 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1905.)

— — Tannenburg, Georg Frhr. v. („Herzogl. Sachsen-Coburg-Meining. Kammer-Junker, vormals Rittmeister in Diensten Sr. Kaiserl. Majestät von Rußland"), Leben Catharina II., Kaiserin und Selbstherrscherin aller Reussen etc. etc. („Nec vigebat quidquam simile, aut secundum". Horat.) Leipzig, auf Kosten des Verfassers. 1797. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. der Vorige, 1905; 4 Mk., Expl. auf Schreibpap. in Hfrz., B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

Schönes Titelkpfr. in Punktirmanier mit Portrait (ganze Figur im Hermelinmantel), M. Benedetti del., Schleich sc., Titel, 2 Bll. Zuschr. an Friedrich Eugen, regierenden Herzog zu Würtemberg, 1 Bl. Vorr. (dat. Augsburg, d. 29. März 1797), 2 Bll. Inh. u. 256 S. (Lat. Lettern.)

— — Ueber das Leben und den Karakter der Kaiserin von Russland Katharina II. Mit Freymüthigkeit un Unparteylichkeit (von *Johann Gottfr. Seume*). Altona (Leipzig, Göschen) 1797. 8⁰. (5 Mk. E. Frensdorff,

1905; 12 Mk., schönes Expl., Friedr. Meyer, Lpz., 1906.) (Im British Museum.)

Weller, fing. Druckorte; Planer & Reissmann, Seume. Lpz. 1898. S. 706; Anon.-Lex. IV. p. 202.

— — Wehl, Feodor, Die Galanten Damen der Weltgeschichte. 3 Bde. Hamburg, B. S. Berendsohn, 1851. 8⁰.

Bd. III, Nr. 4: Katharina II.

— — Züge zu einem Gemählde des Russischen Reichs unter der Regierung von Catharina II., gesammelt bey einem vieljährigen Aufenthalte in demselben. In vertrauten Briefen (von *Ambrosius Bethmann Bernhardi*). 2 Bde. O. O. (Freiberg) 1798—99. 8⁰. (3 Mk. E. Frensdorff, 1905; 8 Mk., ohne Theilsangabe, 1798, XVI u. 304 S., Derselbe, 1906.) (In Leipzig: Bibl. d. Börsenvereins d. deutsch. Buchh.)

„Sehr selten und gesucht". — Anon.-Lex. IV. p. 435 (nach Meusel u. Engelmann, mit Angabe des Druckorts): „Freiberg 1798—1807".

— — S. auch Orlow, Paul I., Potemkin, Suwaroff.

KATHINKA, unglückliche Fürstentochter von *—l—. Nebst der Biografie meiner fürstlichen Mutter. 2 Bdchn. Berlin (Erfurt, Hennings) 1805. 12⁰.

Liederliches Opus, voll abentheuerl. Hof- u. Klostergeschichten. — I: Tit. u. 272 S. II: Tit. u. 252 S., nebst 4 Bll. (Henning'sche) Verlagsbücher, worunter Erotica.

KATSCHER, Leop. (in Berlin-Schöneberg, geb. zu Csakova 30. August 1853), Weibliche Geheimbündelei. 1905. 8⁰. 40 S. (Mk. 0,75.)

Offerirte J. Balogh, Budapest 1910, ohne Ortsangabe.

KATZENBERGER, der Neffe, Neue Badereise. 1858.

Weller, Lex. Ps. p. 295.

* **KATZENVEIT** (der „Rübezahl des sächs. Vogtlandes"). — Ein gründlicher Bericht vom Schnackischen Katzen-Veite, Als einem wercklichen und würcklichen Abentheure beym Kohlenberge im Voigtlande: Welcher zu Zeiten kunterbunte Sprünge vorgenommen hat, und noch nim't, eine Alefantzerey über die ander treibet, un' sich so närrisch geberdet, als kein Klauss Narre oder Hanß Klauert iemahlen gethan hat. An den Tag gegeben, Von *Steffen Läusepeltzen* aus Ritt-mier-ins-Dorff (d. i. *Johann Praetorius* aus Zetlingen bei Salzwedel, Schriftsteller in Leipzig, geb. 1630, † 1680). im Jahre M**e**I**ne** Fr**a**V hat **a**VCh **e**I**ne**, aber DI**e** Ist L**ange** nIt so groß (Eine Mütze meyne ich). Gedruckt im itzigen Jahre (1665). 8⁰. 88 Bll. (Auch in Göttingen: Phys. 60.) (18 Mk. Fr. Strobel, Jena, c. 1905; 40 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1906.)

Ungemein rares Volksbuch! — Graesse: „Livre rarissime traitant des faits et espiègleries d'un spectre saxon."

KAUFFBRIEFF, Ein schöner Newer, auffgericht zwischen Merten Drucksferckel Verkeuffer, Erstes, vnd Steffen Quetzs-Quarck Keuffer, anders Theils, mit allerley guten Bossen gespickt, ... durch einen .... wieder auffkommenden Kauffman, in diesem 1608. Jahre. Vnd dann angehenckt: Ein schöner newer Gruss, derer Zech-Gesellen, ... in kurtzweilige Reimen verfasset .... Guter Kurtzweil halben in Druck geben. 4⁰.

4 Bll. Ungemein rares Quodlibet in Prosa. — Maltzahn 3. 366 no. 1179.

Der Zech-Gesellen Gruss: MIt Gunst bin ich auffgestanden, ...

* **KAUFF-BRIEF,** Ein Neuer mit mancherley kurtzweiligen Schwencken gespickt, und mit lächerlichen Possen gesaltzen. Gedruckt in diesem Jahr. (Ende 17. Jh.) 8⁰. 4 Bll. (In Berlin: an Yz 2401.)

KAUFFMANN, Joh., Klagendes Teutschland über die Laster und Bossheit der jetzigen Zeiten. Ulm 1724. 12⁰. Höchst selten!

§ * **KAUFLEUTE,** Vier. (Novelle.) — Ein liepliche histori vnd warheit von vir kaufmendern. O. O. u. J. (c. 1490?). 4⁰. (In Berlin: Yu 4⁰ 2836.) (Dem Münchner Expl. [Inc. s. a. 1036] fehlt das letzte Blatt.)

10 Bll., ohne Sign. u. Custos. Enth. mit dem Titelholzschn. 20 Holzschnitte. Merkwürdig ist, dass in dem ganzen Werkchen durchaus keine Interpunktion vorkommt. Die letzte Zeile schliesst mit den Buchstaben H H, wodurch viell. der Name des Verf. angedeutet wurde. — v. Meusebach zu Panzer I. p. 55 no. 99; Hain no. 8750 hat „vier" statt vir; Weller, Ann. II. p. 312.

Grosse Seltenheit, wie die 3 folgenden Incunabeln.

* — — Dasselbe, titulo: Eyn libliche histori von vier Kaufleuten. — Holzschnitt. — *A. E.:* Gedruckt vnd seligklichen vollendt, yn der Fürstlichen stadt Leypzigck, von Gregorio Bötticher .... Tausenth vierhundert vnd yn dem funfundneuntzigisten iar. (1495.) Amen. 4⁰. (In Berlin: Yu 2821.)

Mit Holzschnitten. 11 Bll. Rücks. des ersten leer. — Fehlt bei Panzer; Weller, Annal. II. p. 312.

— — Dasselbe, tit.: Ein christliche Historie von fier kaufleuten. *Am Ende:* Gedruckt vnd seligklichen vollent in der keiserlichen stat Nürnberg von Mayr, ... 1498. 4⁰.

Mit Holzschnitten. — Hain no. 8751; Weller II. p. 312.

— — Dasselbe, tit.: Ain lipliche historie von fier kaufleuten. — *Am Ende:* Getruckt vnd selligklichen vollent in der keiserlichen stat Nürmberg von Mayer .... 1499. 4⁰.

— — Dasselbe (niederdeutsch): Eyne schöne Hystorie van / veer koepluden. vnde eyner / thuchtigen vramen vrouwe'. — *A. E.:* Ghedrucket vnde volendet / In der werdige' Stad Hamborgh Durch Hans / Borchard. Am mandage na sunte Lucien. in de' / Jare na Cristus geborth. M. D. vn'. X. (1510.) 10 Bll. 4^0 zu 35 Zeilen. Rarissime!

Goedeke I. p. 467, 9. (nach Lappenberg, S. 15).

* **KAUFLEUTE,** Zwei. (Dieselbe Novelle in andrer Erzählung, tit.): Ehrenkrone züchtiger Eheliebe Das ist Eine Wunderschöne Warhaftige Historia vnd Geschicht von bestendiger Trew vnd Keuschheit einer ehrentugentsamen Frawen .... — Holzschnitt. — Magdeburg, Bey Joh. Francken. 1611. — *A. E.:* Gedruckt zu Magdeburg, bey Peter Schmieden, In Verlegung Johan Francken Buchführern. 8^0. 3 Bogen. (In Berlin: Yu 2861.)

Hinter jedem Capitel das Morale in Versen.

— — Dasselbe, tit.: Ehrenkrone züchtiger Eheliebe .... (Holzschn.-Vign. in roth: Ein auf Lichtstrahlen ruhendes Posthorn.) Gedruckt im Jahr Quo concordia res paruæ crescunt. Zu Magdeburgk, bey Leuin Braunss buchführer zum Gülden Horn. Gedruckt bey Peter Schmidt.

Gaedertz in s. Gabr. Rollenhagen. Lpz. 1881. 8^0. S. 114, ohne Jahrs- u. Formatsangabe.

— — Dasselbe, tit.: CORONA AMORIS Conjugalis, Ehren Kron züchtiger Eheliebe, Das ist: Ein wunderschöne warhafftige Historia vnd Geschicht, von bestendiger Trew vnnd Keuschheit einer Ehrn-Tugendsame' Frawen, welche fälschlich deß gebrochenen Ehegelübdes bey ihrem Herrn angegeben, vnd in Todes Gefahr gerahten, derer Vnschuld doch viel Jahr hernach wunderlich ans Tage-Liecht kommen. Auff vieler fürnehmen Herren Standes Personen anhalten vnd begehren. Jetzo allen Ehrliebenden vnd züchtigen Frawen vnd Jungfrawen, zum Ehrn-Spiegel wolmeynend: Neben einem nützlichen Register in Druck verfertiget, Durch Simon Hormeyern, der Histor. Liebhabern. Gedruckt im Jahr. 1632. O. O. (Leipzig, b. Chr. Ellingern). 8^0. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

58 S. (incl. 10 S. Vorst., nebst 2 Bll. „Votum Autoris" am Schluss). Titel in Roth- und Schwarzdruck. — Das O. M. V. 1632, hat D 4b unrichtig „Harmeyer" statt „Hormeyer".

* — — Dasselbe (mit der Ausgabe Magdeb. 1611 übereinstimmend), titulo: Eine schöne HIstoria, Von zweyen Kauff Leuten und einer züchtigen frommen Frawen. — Holzschnitt. — Gedruckt Im Jahr 1664. $2^1/_2$ Bogen. 8^0. (In Berlin: Yu 2881.)

* — — Dasselbe, tit.: Schöne Historien von zweyen Kauffleuten und einer Züchtigen Frauen. Worunter das Morale reimweise kürtzlich verfasset. — Holzschnitt. — Jetzo von neuen mit schönen Figuren verbessert sehr lustig und kurtzweilig zu lesen. Gedruckt im Jahr 1686. 8⁰. (In Berlin: an Yt 6981.)

22 Bll., sign. A—Cs. Text beginnt auf d. Rückseite des Titelblatts.

KAUFMANNSDIENER .... 1763, s. Macht und Stärke der Erziehung .... 1751.

KAUFT! — kauft Arzeneyen gegen die — lange Weile o — a! — o — a! Probatum est. Danzig, 1803, Bey Carl Goldstamm. 8⁰. Selten!

Tit., 1 Bl. Inh. u. 148 SS. Enth. 33 Nrn. Erzähl. u. Anekdoten, darunter Pikantes, besonders Nr. 3: Diener, Herr Amtmann! S. 4—15; Nr. 12: Die Familie Erletau. S. 29—44; Nr. 16: Warum heurathen Sie nicht? S. 101—114. — S. auch Jeanettens Speculationen.

KAUTZSCH, Michael *(Joh. Riemer?)*, Der Politische und Lustige Tobacks-Bruder; Das ist: Eine sonderliche Beschreibung des Edelen Krautes Toback, darbey allerhand lustige Begebenheiten und lächerliche Historien. (Nebst Tobacks-Liedern.) Tobacks-Stadt (Merseburg) 1680. 12⁰. (5 Mk. Kirchhoff & Wigand, Lpz., 1892; jetzt theurer!)

Sehr seltene, erste, bei Weller, fing. Druckorte, fehlende Ausgabe, wo die folgenden 3 Druckcitirt werden: Tobacks-Stadt 1684; o. O. 1684; o. O. 1690.

KAUZ, Des alten, Meditationen über Besenstiele, Stiefelknechte, Schu (!) bürsten, Schlafmützen, Quirl' und Konsorten. Ein Buch zur Beförderung der Humanität (von *Friedrich Nicolai?*). Mit curios. TKpf. Berlin u. Stettin, bei Frdr. Nicolai. 1800. 8⁰. (6 Mk. F. Waldau, Fürstenwalde, 1910.)

172 S. Parodie auf Herder's Briefe zur Beförderung der Humanität. Handelt u. a. über eine Null, Perücke, Spazierstock, Knüppel, Aushängeschild; üb. die grausamen Bekehrer am Sterbebette; üb. einen Pantoffel, den Todtschlag eines Flohes, ein Futteral, das grosse Thier in uns, das die Welt regiert (der Magen!), e. taube Nuss, e. alten deutschen Degenknopf, e. Kraftsuppe nach dem Tode, e. Hinterthür etc. etc.

KAVALIER, Der unterhaltende, und lustige Rath oder Scherz- und Erheiterungs-Stunden. Ein Scherflein zur Mode-Lektüre und Rezept gegen die Langeweile. Mit Titelkpf. (Rara fec.). Leipzig, in der Joachim'schen Buchhandlung in Commission. O. J. (1815). 8⁰. XIV—334 S. Selten u. interessant!

U. a.: Beschreibung der Freudenmädchen zu Paris und Petersburg (S. 91—101); die ägyptischen Lustdirnen; Mittel der Neger, die Untreue und üble Aufführung ihrer Weiber zu bestrafen; einige Proben der morgenländ. Dichtkunst des Mittelalters (Prosa-Uebersetzungen arab. u. türkischer Lieder, S. 163—179), Doktor Faust und Ottmair (in Nürnberg). (Bisher unbekannter Beitrag zur Faust-Litt., S. 313—334.)

KAVIZELL, Nepomuk (ps.), Roderich der Furchtbare, oder Liebe, Spund und Cognac. Ein närrisches Possenspiel in einem traurigen Akt. 1873.

Weller, Lex. Ps. p. 295.

KAYSER, J. F., Abgenöthigter Gegen-Beweiss, dass die Ehe-Scheidungen in dem natürlichen und göttlichen Recht nicht gäntzlich verboten, sondern aus vielen Ursachen erlaubet seyn. Halle (1717). 4⁰. 28 S. (2 Mk. 50 Pfg. Osw. Weigel, Lpz., 1908.)

KAYSER, Wilh., Pardon wird nicht gegeben! Pikante Histörchen. 8⁰. 124 S. (Mk. 2— = Kr. 2,40.) Offerirte 1910 J. Balogh, Budapest, ohne Orts- u. Jahrsangabe, mit folgender Anpreisung: „Ganz vorzügliche heitere Novellen, die zwar äusserst frei sind und sich zur Backfischlektüre schwerlich empfehlen lassen, jedoch nie zur lüsternen Zote hinabsinken!"

KAYSER und Kayserinnen, Der Römischen, Hellpolirter Tugend- und Laster-Spiegel, von *C. M.* Nürnberg 1677. 4⁰. (In Breslau, Königl. u. Univ.-Bibl.: Hist. univ. IV. b. 4⁰ 217.)

Sehr selten! Tit., 1 Bl. Vorr. u. 90 SS. à 3 Col. Mit 1 grossen Kpftaf., worauf die Bildnisse (bis Kaiser Leopold I.). Nicht erot.

KAZNER, Joh. Fridr. (!) August (1732—98), Fabeln, Epigrammen und Erzählungen. Mit Titelkpf. u. 1 Vign. (Goeppfert del. & sc. Darmst.). Frankfurt am Mayn, bey Varrentrap (!) Sohn u. Wenner. 1786. 8⁰.

Titelkpf., Tit., 2 Bll. Prosa („Aus d. Leben des Apollonius v. Tyana"), 338 S. — Enth. 4 Bücher prosaische Fabeln (S. 1—192); 2 Bücher Epigramme (S. 193—302); Erzählungen (2 poet., 3 in Prosa, S. 303—30): 1. Heinrich u. Wilhelmine. Eine (berühmte) Romanze (in 11 vierzeil. Str.):

Heinrich lag bey seiner Neuvermählten;
Einer reichen Erbinn von dem Rhein.
Schlangenbisse, die den Falschen quälten,
Liessen ihn nicht süssen Schlafs sich freu'n.
Zwölfe schlug's. Da drang durch die Gardine
Plötzlich eine kleine weisse Hand.
Was erblickt er? — Seine Wilhelmine,
Die im Sterbgewande vor ihm stand.
etc. etc. etc.

(Zus. 11 vierz. Str.)
2. Kätgen u. Marie. E. Romanze (41 vierz. Str.). 3. Menalk. 4. Jezid. 5. Der Traum des jungen Tobias. — *Anhang* (S. 331 ff.): Morgenlied eines Blindgewordenen, im Frühling (10 vierz. Str.); Grablied eines Soldaten. Auf die feyerliche Melodie des sogen. Todtenmarsches (9 fünfz. Str.):

Wohlan! der dumpfe Wirbel ruft
Zu unsers Kameraden Gruft.

KEBEN, Geo. (geb. 17. Febr. 1859 zu Berlin), Adam gegen Eva; über Liebe, Weibergeschmack und Moral. Berlin 1903. 8⁰.

List & Francke's Leipziger März-Auct. 1905, no. 2256.

— — Die Eselsbrücken der Sittlichkeit. 1900.

Kürschner's Litt.-Kal. f. 1909.

— — Die Prostitution und ihre Beziehungen zur modernen realistischen Litteratur. Zürich 1892. 8⁰. (In Dresden: Bibl. d. Gehe-Stiftg.) (1 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, c. 1905.)

KEHR, Ludw. Chrn., Humoristische Bagatellen. Mit großer Titelvignette (Stechername unleserl.). Frankfurt (,) bei Johann Ludwig Ernst Zeßler. 1795. 8⁰.

Zahm. — 164 S. (incl. Tit., Nebentit., 2 Bll. Widm. an eine Dame), 1 Bl. Inh., 1 Bl. Druckf. Enth. auch Gedichte und Aufsätze für Stammbücher.

KEILS, Reichard, eines gebornen Deutschen, sonder- und wunderbare Geschichte, worinnen dessen fast unerhörte und unglaubliche Fata oder Avanturen enthalten, von ihm selbst beschrieben; absonderlich wie derselbe nebst seinen Reise-Gefährten nicht nur verschiedene Liebes-Intriguen, sondern aber auch andere verwegene Streiche ausgeführet .... Aus d. Holländ. in's Deutsche übers. Franckfurt u. Leipzig (Copenhagen, Mumme) 1748. 8⁰. Selten! (In Stuttgart.)

§ **KEINE** Prostitution mehr! Oder: Motivirte Vorschläge zur unbedingten Unterdrückung, resp. Ausrottung der überhand genommenen Prostitution und Sittenlosigkeit. Von *C. Pz.* Landsberg a. d. W., Volger u. Klein, 1858. 8⁰. 44 SS.

KEITH, Lord, und Lady Thompson, zwey platonisch Liebende, in englischer Manier (von *Samuel Baur*). Leipzig, Weygand, 1793. 8⁰. Selten!

Gradmann, Gelehrtes Schwaben. S. 24. — Fehlt im Anon.-Lex.

KELBERG, Junker Veit v., oder Beyträge zur Chronik von Schnakenthal. (Vorr. unterz.: *D. F. v. A.*) 2 Bde. Mit 4 Kpfrn. (wovon eines pikant). Leipzig 1797. 8⁰. (3 Mk. Bernhard Liebisch, Lpz., 1907.)

Mit erot. Passagen. (R. Zinke's Dresdener März-Auct. 1906, no. 1321: Mindestgebot 2 Mk. 50 Pfg.)

KELEMEN, E. v., Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau .... (c. 1900). (Mk. 2— Reinhold Klinger's Berliner Verlagsbuchh., c. 1902.)

Der Roman spielt in Budapest.

— — Strohwittwer-Freuden und Leiden .... (c. 1900). (2 Mk. der Vorige.)

KELLEN, Tony (geb. 24. Jan. 1869 zu Luxemburg), Weibliches Sklaventum in neuerer Zeit. Dunkle Bilder aus der modernen Kultur. 2. Aufl. Neuwied 1894. (2 Auflagen.) 8⁰. (In Dresden: Bibl. d. Gehe-Stiftg.; 2. Aufl. in Amsterdam, Bibl. Gerritsen.) (Mk. 2—.) (1 Mk. 20 Pfg. R. Levi, Stuttgart, 1896.)

Sklavinnen d. Mitgift. — Kellnerinnen. — Prostituirte. etc.

KELLER, Alex., Die Liebe im Altertum. Liebesepisoden aus dem klassischen Rom nach Ovid, Tibulle, Lucréce und Properce (so!). (Uebers. von Morizeau.) Mit zahlr., z. Theil pikanten Illustr. (von Marodon). Prag 1903. 8⁰. (Kr. 3—, gebd. 4,80.)

— — Die Liebe im alten Griechenland nach Longus, Plato, Théocrit, Bion u. Moschus, Sappho u. Anacréon (so!). Uebers. von Morizeau. Mit zahlr., z. Theil pikanten Illustr. (von de Ballurian). Ebd. 1903. 8⁰. (Eleg. gebd. Kr. 5,40.) (3 Kr. 60 H., wie neu, Vict. Eytelhuber, 1905; 4 Mk. 60 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, 1904.)

KELLER, Heinr., Apologie der Töchter der Freude ...., s. *Dresden.*

KELLER, Joh. (aus Zürich), Werbungs- und Abdanck-Büchlein. Zürich 1679. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.) (1/2 Rthl. Steinkopf, Stuttgart, vor 1875; jetzt theurer!)

KELLER, Karl, Skiaphilos Poneriander, oder das Amulet. Ein (zahmes morgenländ.) Märchen. Glogau und Lissa. Druck und Verlag der Neuen Günterschen Buchhandl. (ca. 1820?). 8⁰.

Selten und wenig bekannt! VI—284 S., 1 Bl. „Berichtigung" wegen falscher Pagination.

KELLNERINNEN. — Dramatische Kellnerinnen-Lieder. Aus Papierkörben schöner Kellnerinnen. O. O. u. J. 16 S. 8⁰. (1 Mk. E. Frensdorff, Berlin, 1910.)

„**KELNER,** David, Misnic., hat 1699 Poetische Gedichte herausgegeben."

Nova Literaria Maris Balthici 1704. p. 143. — Weichmann zu Neumeister. p. 59.

KELNERS, Hartwig, von Lüneburg, Liebes- und Leides-Gedanken des treu-verliebten Hirten Myrtillus an Seine vielgeliebte und schöne Schäfferin

Chrysilla. Erster (einz.?) Theil. Hamburg, b. Heinr. Werner, Anno mdcxlij. (1642.) 8⁰. Aeusserst rar!

12 Bll. Die Zueignung ist „Hamburg" unterzeichnet. (Karl Hartwig Gregor Frhr. v. Meusebach zu Neumeister p. 39.)

— — Liebes- u. Leidens-Gedancken. Hamb. 1674. 8⁰.

So in der Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 663. — Höchst selten!

* **KEMISKI**, Der Georgianischen, Und ihres Gemahls Cherif Alekes Seltsame Liebes-Geschichte, so ihnen so wohl in Georgien als unterschiedenen Ländern Asiens u. Europæ begegnet; nebst kurtzen Beschreibungen sothaner Länder, u. der Gewonheiten derselben Einwohner, zu bess. Verst. d. Gesch. hin und wieder mit eingemischet: Aus d. Frantzös. (des *D***, d. i. *Jean Baptiste de Chevremont*) übergesetzet. Mit Titelkpfr. O. O. (Leipzig, b. Joh. Ludw. Gleditsch) 1698. 12⁰. (In Berlin: Xx 7176; auch in Wolfenbüttel.)

O. M. V. 1698. H 2 b. (Vgl. Cat. Milchsack.)

Orig. (in Wolfenb.): Histoire et les avantures de Kemiski Georgienne. Par Mad. D***. Brusselle, Frç. Foppens. 1697. 12⁰. Avec frontisp. (2/3 Rthlr. Scheible; 2 Mk. 50 Pfg. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1880; jetzt theurer!)

KEMMER, Ludw. (Gymnasial-Prof. Dr., Günzburg a. Donau, geb. zu Germersheim, 2. März 1869), Die graphische Reklame der Prostitution. Nach amtlichem Material u. eigenen Beobachtgn. 4.—5. Tausend. Mit Briefen von H. Thoma u. P. Heyse. München 1906. Gr. 8⁰. Vergriffen! (1 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1910.)

KEMPE, Mart. (geb. 5. Juni 1637 zu Königsb., † ebd. 10. Aug. 1682 [nach Herdegen], nach Arnoldt's Gesch. d. Univ. Königsb.: geb. 5. Jan. 1642, † 31. Juli 1683, kurbrandenb. Historiograph, 1677 vom Kaiser geadelt, „Kleodor" in Rist's Schwanenorden, „der Unsterbliche" in Zesen's Deutschgesinnter Genossenschaft, „der preussische Damon" seit 1665 im Pegnitz-Orden, seit 1668 der „Erkorne" in der Fruchtbr. Gesellschaft. — Goedeke III, 272, 15). — M. *Martini Kempii*, Regiomontani Borussi, P. C., Dissertatio historico-philologica gemina. Prior de osculo in genere ejusque variis speciebus. Posterior de osculo Judæ. Lipsiæ apud Laurentium Sigismundum Cörnerum. M.DC.LXV. (1665.) 12⁰.

12 Bll. Vorst., 163 S., 2 leere Bll., 89 + 1 S., 3 Bll. „auctorum nomina". Dem angesehenen Dichter Georg Neumark (dem „Sprossenden" in der Fruchtbr. Gesellsch.) gewidmet, von dem auch 1 Ehren-Sonnet auf Kempe auf Bl. 4 u. 5 steht. Weitere Lobgedichte finden sich v. Jac. Klinckebeil v. Grünwald (Guben), Joh. Geo. Albini (aus Naumburg), Ernst Chp. Homburg (von ebendort), Gfr. Wilh. Sacer, j. cand. in

Jena (15 achtzeil. Stroph.), u. 1 latein. v. M. Joh. Prætorius (Quedlinburgensis, Facult. Philos. Jenensis adjunctus).

— — (auct. & resp.), (praeside *Geo. Goeze*), Philologema de osculo. Jenae, typis & sumtibus Bauhoferi. 1665. 4⁰.

* — — *Martini Kempii* K. G. P. (Kaiserl. gekrönter Poet), Poetische Lust-Gedancken in Madrigalen und Einem anmuhtigen Spatziergang, Zu belieblicher Ergetzung und Be-Ehrung der reinen deutschen Helden-Sprache hervorgegeben. In Verlegung Johann Fickens S. Buchhändlers in Halle Wittwen., Zeitz, Gedruckt bey C. Cellarii Wittwen. M. DC. LXV. (1665.) 12⁰. 8 Bll. u. 306 (360 ist Druckf.) Seiten. (Auch in Göttingen: P. 3041.)

* — — M. *Martini Kempii*, P. L. C. (Poetae Laureati Caesarei), Poetischer Lust-Gedanken Erster Theil, In Madrigalen und Einem anmuhtigen Spatziergang, Nebst der Beylage Von dem *Träumenden* Schäfer, Verfasset, Und zu belieblicher Ergetzung und Beehrung der reinen Teutschen Helden-Sprache hervor gegeben. Itzo wieder neu aufgeleget, übersehen, und üm die Helffte vermehret. Jena, drukkts und verlegts Jacob Bauhoffer, Anno 1665. 11 Bll. u. 168 S. — Anderer Theil, In Geistlichen Klinggedichten, Ueberschrifften, Rätzeln, Letterwechseln und Sinnreden abgefasset. Nebst einer Zugabe Der abgebildete Cupido betittelt. Itzo wieder.... 1665. 192 S. 8⁰. (Auch in Göttingen: P. 3041.) (1—2: 12 Mk., leicht wasserfl., Adolf Weigel, 1905.)

— — Ergötzliche Frühlings-Freude in einem Pastorell. Königsberg 1667.

Goedeke, l. c., ohne Formats- u. Quellenangabe.

— — Des In der Durchl. Fruchtbringenden Gesellschaft *Erkohrnen* und Blumengenossen an der Pegnitz *Damons* Sonderbahres Lob- und EhrenLiderBuch Von weitberühmten Poeten in Teutschland. Gedruckt im Jahr 1675. (In: Balthis [s. d.]. Teutscher Gedichte Drey Theile. Bremen 1677. 12⁰. (In Göttingen: P. 1714.) S. 63—168.)

KENNER, Der, eine Wochenschrift, von *Town*, dem Sittenrichter (d. i. *Richard Cumberland*, übers. von Ludw. Heinr. Chp. Hölty). Leipzig, Weygand, 1775. Kl. 8⁰. (In Marburg, Univbibl.)

Selten! 361 SS. (incl. Tit. m. Druckersignet u. 1 Bl. Vorr.), nebst 3 unbez. SS. Inh. u. 1 Bl. Err. — Anon.-Lex. II. p. 354 (nach Goedeke, Kayser u. Meusel).

Darin u. a. folgende, theilweise pikante Erörterungen: Ueb. d. Liebkosungen verehlichter Personen in Gegenwart andrer. — Klage üb. das Flüstern u. Kickern des Frauenzimmers unter einander. — Tquassouw u. Knommquaiha. E. hotten-

tottische (zieml. freie) Geschichte. — Vom Aberglauben in der Liebe. — Schreckliches Ende eines gewissenlosen Sünders. — Von den Moden. Brief e. Landedelmannes üb. d. Schminken d. Stadtdamen. — Vorschlag zu einem Damenparlamente. — Von einer neuen Sekte unter dem Frauenzimmer, Eviten genannt. — Von dem Schminken d. Mannspersonen. — Von Maskeraden. — Brief von einem Ehemann, der sich üb. d. Verwandten seiner Frau beklagt. — Nachricht von einem Frauenzimmerthermometer. — Der Brautkuchen. — Klagen eines Mannes üb. d. übertriebene Reinlichkeit seiner Frau. — Klage eines alten Junggesellen üb. d. Beleidigungen d. Frauenzimmers. — Geheime Geschichte der in das Findelhaus gebrachten Kinder. Ein Traum. — Von der Liebe. — Von der Freywerberey. — Charakter einer eifersüchtigen Frau &c.

Das Vorwort Hölty's, dat. Götting, im May 1775, lautet: „Ich bin Willens, die besten Stücke aus d. neuern engl. Wochenschriften zu übersetzen; und ich habe mit dem Kenner den Anfang gemacht. Alles was sich blos auf die Sphäre von London (sic) einschränkte, bloss englische Sitten betraf, ist weggeblieben, und so sind die 4 Oktavbde. des Originals in meiner Uebers. in einen zusammengeschmolzen. Es werden künftig Auszüge aus dem Rambler, Adventurer, Idler folgen". Hölty's früher Tod (1776) vereitelte leider die Ausführung.

Engl. Orig.: The Connoisseur. By Mr. Town. For the years 1754—1756. New edition. London 1767. 8⁰. (Privatbibl. des † Königs Georg V. von Hannover, Cat. von 1858.) — 4 vols. 6. édition. Oxford 1774. 8⁰. (5 Mk., schöne alte Hfzbde., einige Bll. etwas braunfl., Wilh. Scholz, Braunschw., 1909.) — Vgl. auch: Memoirs of Richard Cumberland written by himself; containing an account of his life and writings. London 1806. 4⁰.

KENNZEICHEN, Die unterschiedlichen, des Frauenvolcks dieser Zeit (die Buhlerinnen, Heuchlerinnen, Geistreichen, Haushälterinnen, Spielerinnen, Zänckerinnen). Samt Beschreibung der Eigenliebe. (In: Talander [d. i. *Aug. Bohse*], Des Frantzösischen Helicons Monats-Früchte. Leipzig, J. L. Gleditsch, 1696. 8⁰. S. 281—305.) (In Dresden: Hist. misc. B. 243.)

Orig.: Les différens Caractères des Femmes du Siècle. Avec la description de l'amour propre.

KEPPLER, Joh. Friedr. (v.) (geb. 1760 in Stralsund, seit 1781 in Wien, lebte noch 1823), Adelstern, oder Ehrgeiz und Vorurtheil für seine Familie. Mit Titelkpfr. Wien 1781. 8⁰. Selten!

Haydinger's Bibl. I. 2. Nr. 204.

— — Die schöne Beata, oder: Der Kapaun; in 12 Gesängen. Mit Titelvignette. Leipzig und Wien 1790. 8⁰. (3 Mk. G. Priewe, Heringsdorf, 1895; jetzt theurer!)

— — Der Fasan. (Derb-satyr.-politischer Roman gegen die

kathol. Geistlichkeit, fleischliche Sünden des Klerus, frommen Aberglauben, Bauchphilosophie etc.)

Deguisant la raison sous l'air de la Folie
Dorat.

(Typogr. Ornam.-Vign.) Frankfurt u. Leipzig (Prag, Schönfeld) 1784. 8⁰. (3 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

Titel, 5 Bll. Vorr., 3 Bll. Pränumerantenliste, 286 S. — Selten!

— — Der Kapotrock. Eine Geschichte, aus einer schwedischen Handschrift übersetzt. Wien, Gerold, 1782. 8⁰.

Tit., 3 Bll. Vorr. d. Übersetzers, 184 S. — Zahm. Schwerlich Uebersetzung.

§ — — Die Inoculation der Dummheit. Wien 1782. 8⁰. (In München: P. o. germ. 1687, 44.)

— — Christian Piphan, oder Vertheidiger der Unwissenheit. Eine Geschichte. Mit Titelvignette. Wien 1781. 8⁰.

Haydinger's Bibl. I. 2. Nr. 206.

— — Rahmin und Sigismunda, oder Größe und Schwäche des menschlichen Herzens. 3 Thle. Mit 1 figurenreichen TVign. (Seb. Mansfeld fec.). WIEN, 1783, gedr. u. verlegt in der Sonnleithnerischen Buchhdlg. 8⁰. (4 Mk. Friedr. Klüber, München, c. 1895.)

1: 7 Bll. Vorst. u. 141 S. „Dem Herrn Grafen Karl v. Traun gewidmet.“ 2: 109 S. (incl. Tit. u. 4 Bll. Vorr.). 3: 110 S. — In Th. 2 Einiges etw. frei. — Selten!

— — Kritische Untersuchungen über die Ursache und Wirkungen des Lächerlichen. 2 Bde. Cilli 1792. 8⁰. 358 u. 191 S. (6 Mk. 50 Pfg. der Vorige, c. 1895.)

Nirgends citiertes, durch Flögel's Geschichte der komisch. Litt. veranlasstes Werk, mit vielen interessanten Proben in Prosa u. Versen.

§ **KERKER** und Liebe. Aus den Papieren eines Amnestirten. Stuttgart 1843. 8⁰.

KERKERNACHT, Die, einer wunderbar erretteten Kindesmörderinn. Eine schauspielerische Erzählung. Verfasset vom Urheber der freyherrlich Diedischen Grabidille. Regensburg 1790. 8⁰. 52 S. u. 1 Bl. Correcta. Sehr rar! (15 Mk. C. G. Boerner, Lpz., 1907.)

Bibl. Kürschner. Lpz., Mai-Auction 1904. Nr. 913.

KERLER, J., Gedichte. (Mit erotischem Anhang.) Memmingen 1841. 8⁰. (2 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1906.)

KERNBEISSER, Romanus, eine Geschichte, worinnen Menschen handeln. 2 Theile. Mit 1 Kupfer. Halle, Hendel, 1801. 8⁰. Selten!

Müller-Fraureuth: „In dem sonderbaren, aber doch in seiner Satire nicht unglücklichen Werke: „Romanus Kernbeisser“ ist ein von fruchtbarem Witz zeugender Brief des

Ludimagister Elias Hunger enthalten, worin dieser Nachricht von einem Ritter- und Geisterroman gibt, den er, um seine Finanzen in Ordnung zu bringen, unter der Feder habe, und von dessen Inhalte er seinem Korrespondenten Einiges mitteilt. Es heisst da: „Schon das macht die Geschichte ebenso merkwürdig als schauerlich, dass sie sich noch so ein 500 bis 1000 Jahr vor den Zeiten der Urwelt zuträgt. Da die Herren Historiker bis jetzt diese stockpechfinsteren Zeiten noch nicht mit der Fackel der Kritik gehörig erhellt haben, so bekömmt meine ganze Dichtung dadurch eine desto grössere Wahrscheinlichkeit und eine unglaubliche Täuschung. Die geheime Gesellschaft der „Bluthunde", aus deren zerrissenen Papieren diese Geschichte, laut ihres Titels genommen ist, ist die abscheulichste Rotte von Bösewichtern, die je die Welt gesehen — was sage ich! Die geheime Verbindung derselben erstreckt sich sogar bis in den Mond, in den Saturn und Uranus. Der Grossmeister ist ein Kerl, gegen welchen der leidige Satan ein recht guter Mensch ist, und seine Gewalt ist um so furchtbarer, da er stets unsichtbar wirkt. Der Zweck dieser geheimen Gesellschaft ist, allen ehrlichen Leuten unvermerkt im eigentlichen Sinne des Wortes das Blut auszusaugen und dadurch eine zweite Sündfluth anzurichten, in welcher die ganze Menschheit wie eine Fliege im Bierkruge ertrinken soll. Aber dahin lässt es der Held dieses Romans nicht kommen. Denn dieser Blitz und Donner von Teufelsdreck ist in der That ein verteufelter Kerl, ein Rittersmann, gegen den der rasende Roland ein wahrer Hasenfuss ist. Unter andern nimmt er es einmal mit einer ganzen Armee von Riesen, davon der kleinste noch einmal so gross als der Strassburger Münster ist, mutterseelenallein auf. Seine Geliebte, die schöne Brigitta Höllenpfuhl von Höllenzwang, die beiläufig gesagt mit des Teufels Grossmutter Geschwisterkind ist, wird nur allein im ersten Theil des Werks dreimal entführt, fünfmal in einen grässlichen Kerker geworfen, einmal sammt einem dicken Turm in die Luft gesprengt und sechs mal von Pfaffen genotzüchtigt; ohnerachtet dessen bleibt sie die keuscheste Jungfrau, welche nach der Madonna die Welt gesehen hat. An Pfaffen ist kein Mangel. Ich habe eine ganze Provinz damit bevölkert, in welcher keine lebendige Seele als lauter Aebte, Mönche und Nonnen anzutreffen sind. Sie können denken, was es darunter für Erzschelme gibt, und was ich sie für Kabalen spielen lasse. Auch werden Sie leicht errathen, dass meine Ritter und Pfaffen einen guten Humpen Wein austrinken. Mein Held allein braucht täglich zum Frühstück ohngefähr soviel, als im Heidelberger Fasse Platz hat u. s. w." „Schade, dass dieser Roman nicht zur Ausführung kam!"

KERN-EXTRACT, aus einem noch ungedruckten Lexikon über Galanterie, Geschmack, Denkart, Sitte, Laune und Mode des heutigen Zeitalters. Mit 1 Kupferstich in qu.-Folio. Vom Verfasser des Landfreundes. Wien, 1819. Gedr. bey Felix Stöckholzer von Hirschfeld, k. k. priv. Buchdrucker. Gr. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1905.)

48 S. (incl. Titel). Enth. die Artikel: Aber — Exempel (soviel ersch.) u. S. 46 ff. 2 Gedichte: Das Schuster-Gastmahl; Schicksal unbesonnener Mädchen.

KESSELFLICKER, Der. Eine Romanze aus einem alten Volksmährchen gebildet v. *J. A. V—e* (Pfr.). Oehringen, Schmeisser'sche Hofbuchhdlg., 1796. 8⁰. (4 xr.)

Anzeige d. Verlegers.

KESTNER, Henr. Ern. (P. P. O. in Acad. Rintel,, † 1723), Dissertatio juridica de jure Connagii, oder vom Recht der Jungferschaft. Ed. V. Jenae 1761.

Citirt Dr. Karl Schmidt, jus primae noctis .... Freiburg i. Br. 1881. p. XXVIII.

Frühere Ausgaben: Lipsiae 17**; ibid. 1727; ibid. 1747. 4⁰. (1/5 Rthlr. Schmidt, Halle, vor 1875; jetzt theurer!)

— — Dissertation vom Tobacks-Recht, aus d. Lat. ins Teutsche übers. u. mit einigen Anmerckungen vermehret. Anbey folgen einiger berühmter Männer Lob-Gedichte und Rätzel auf den Toback. Waldenburg, b. Joh. Theod. Heinsius. 1713. 4⁰. (In Rostock, Univ.-Bibl.)

O. M. V. 1713. E 2b.

— — Dasselbe. 2. verm. u. verbess. Aufl. Ibid. 1718. 4⁰. 27 S. (3 Mk. 50 Pfg. Fr. Klüber, 1905.)

— — Auserlesene Ergötzlichkeiten vom Tabac, worinnen nicht nur desselben Ursprung, Würckung, medicinischer Nutzen, Annehmlichkeit u. Zierde auf eine anmuthige Weise in allerhand poetischen u. andern .... Gedancken vorgestellet, sondern auch desselben Recht (s. ob.) etc. Leipzig 1715. 8⁰.

Mit Liedern. Selten! — Bibl. J. A. Fabricii II. Hamb. 1739. p. 489; Haydinger's Bibl. I. 2. Wien 1876 no. 482.

— — Dasselbe. Nürnberg, b. Dan. Taubers sel. Erb. 8⁰.

O. M. V. 1717. G 2b.

KETELAR, Joh. Frid. („Sprach-Meister u. Translateur" etc.), Neu-Eröffnetes CABINET von Hoch- u. Nieder-Teutsche Kauffmanns- u. andere BRIEFE (so!) etc. etc. (Holländ. u. deutsch.) Amsterdam, A. Olofsen, 1737. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, c. 1905.)

Doppeltit. (roth u. schwarz), 6 Bll. Vorr., 512 S. — Enth. ferner (wie auch auf d. Titel steht): „Ernsthafftige u. Kurtzweilige (60 oft sehr derbe) Historien" (holl. u. deutsch), sowie ein alphabet. Wörter-Büchlein. — Selten in Deutschland!

KETTE des Schicksals, Die. Ein histor. Gemählde aus der grauen Vorzeit. 2 Bde. Wien, Lud. Mausberger, 1808. 8⁰. 319 u. 348 Seiten. Zahm. (1 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Bonn, c. 1895.)

KETTENGLIEDER, Neue, aus einem sehr bewegten

Leben. Wahre Erzählungen. Weimar 1830. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. der Vorige.)

Enth. Das Kästchen. — Die Eingemauerte. — Die Versuchung. — Die Ahnung etc.

KETTENTRÄGER, Der. (Zahmer Roman.) 2 Thle. Mit 1 Titelkpf. u. 1 Titelvign. Amsterdam (Cöthen, Aue) 1796. 8⁰. 456 u. 694 S.

— — Dasselbe. Ebd. 1806. 8⁰.

— — Dasselbe. Ebd. 1815. 8⁰.

Kayser, Roman-Verz.; Weller, fing. Druckorte.

KETTNER, Lic. Friedr. Ernst, Gründliche Untersuchung der Gewissens-Frage: Ob Jemand seines verstorbenen Weibes leibliche Schwester nach geist- und weltlichen Rechten heyrathen darff, nebst unterschiedlichen Beylagen. Quedlinburg 1707. 4⁰. 1 Alph. 13 Bogen.

Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 449; Cat. Meissner II. — Das M. M. V. 1707. A 4b hat: Leipzig, Groschuff. 4.

— — Judicia und Responsa vieler grossen Theologorum von der Ehe mit des Weibes Schwester. Quedlinburg, o. J. (c. 1707). 4⁰. 19 Bogen.

Cat. Meissner II.

KEUSCHHEIT. Abhandlung von 42 Seiten. Berlin 1788. (Aus Krünitz' Encycl.) 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1888.)

Ueber die Stellung d. weibl. Geschlechts bei den verschiedenen Nationen.

§ **KEUSCHHEIT** aller Menschen Zierde. Aus d. Lat. München, 1688. 8⁰.

§ — — Dasselbe. Ibid. 1723. 8⁰.

§ — — Dasselbe. Ibid. 1755. 8⁰.

— — Dasselbe, tit.: Keuschheit aller Menschen Zierdte, durch Gegensatz deß Lasters der Unkeuschheit, klärer erleuchtet. Zu Hülff in den Versuchungen, Mittel der Gefallenen, Erhaltung der Unschuldigen. Nebst beygesetzten Tag-Zeiten u. Litaney zu der Unbefleckten Empfängnuß der Seeligsten Jungfrauen, u. Mutter GOTTES MARIA. C. licentia Superiorum. (Zierleiste.) Glatz, gedruckt bey Matthäo Schwab. Königl. Ambts- u. Stadt-Buchdruckern, o. J. (c. 1690). 12⁰.

98 bez. S. u. 24 unpag. Bll. (Bl. 18 ff.: Officium, od.: Tag-Zeiten, von dem Heil. Aloysio Gonzaga.) — Seltenes Erbauungsbuch mit Liedern. (Im Besitze des Herrn Sanitätsraths Dr. Gerster in Braunfels, Kr. Wetzlar.)

KEY, Ellen, Ueber Liebe und Ehe. Essays. Aus d. Schwedischen. Autorisirte Uebertragung von Francis Maro. 14. Aufl. (27.—28. Tausend.) Berlin 1905. 8⁰. (Br. Mk. 4—, gebd. 5—, Orig.-Wildlederbd. 6,50.) (4 Mk., „ebd. 1904", Orig.-Umschl., Adolf Weigel, 1910.)

Inhalt: Die Entwicklungslinie der geschlechtlichen Sittlichkeit; Die Evolution der Liebe; die Freiheit der Liebe; Die Auswahl der Liebe; Das Recht auf Mutterschaft; Die Befreiung von der Mutterschaft; Die Mütterlichkeit der Gesellschaft; Freie Scheidung; Ein neues Ehegesetz.

„Diese mutige Frau predigt die neue Liebe, eine Liebe, die die Geschlechter und ihr krankes Verhältnis adeln soll. Sie weiss diese Liebe zu schmücken mit allem Tiefsten ihrer starken Seele, beschenkt sie mit dem Zauber eines prachtvollen Pathos, der gewaltigen Gebärde der geistigen Revolutionäre, die an die — Evolution glauben." (Münchener Zeitung.)

KEYSSLER, J. G., Neueste Reise durch Teutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweitz, Italien u. Lothringen, worinn der Zustand u. das Merckwürdigste dieser Länder beschrieben u. vermittelst der Naturlehre, Gelehrten u. Politischen Geschichte, der Mechanik, Mahler-, Bau- u. Bildhauer-Kunst, Müntzen u. Alterthümer erläutert wird. 2 Bde. Mit Titelkpfr. u. weiteren 6 Kpfrn. Hannover 1740—41. 4⁰. 2 Bll., 810 u. 1344 S., nebst Anhang u. Reg. (18 Mk. R. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

Handelt auch von Hermaphroditen und Priapischen Alterthümern.

KIEKINDIEWELTS, Hans, Reisen in alle vier Welttheile und den Mond. (Satyrisch-komischer Roman von *Andreas Georg Friedrich Rebmann.*) Mit Titelkpfr. u. gestoch. Titel. Leipzig u. Gera 1794. 8⁰. (In Heidelberg, Univ.-Bibl.) (4 Mk. 50 Pfg. J. Halle, München, c. 1905; 10 Mk., schönes Expl., Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

— — Dasselbe. 2. durchgehends verbesserte Auflage. Mit Titelkpfr. Ebd. 1796. 8⁰. 342 S. (7 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

Anon.-Lex. IV. p. 367 (nach Goedeke).

— — Dasselbe. Mit Titelvignette. Hamburg 1795. 8⁰. 181 S. (4 Mk. 50 Pfg., schönes Expl. auf starkem Pap. in schönem Hldrbd. d. Zeit, Max Perl's Berliner Octob.-Auct., no. 700; 9 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Auf dem Titelbl. sind die Buchstaben sehr originell u. kunstreich aus Menschen- und Thier-Figuren rebusartig zusammengesetzt.

— — Die Zauberlaterne oder der Wanderer aus der Hölle. Schlussstück zu Hans Kiekindiewelts Reisen u. zu Ludwig Wagehals. Mit 6 Kpfrn. (incl. mystischem TKpfr.) u. Titelvign. Leipzig u. Gera, W. Heinsius, 1799. 8⁰. 296 S. (4 Mk. J. Halle, c. 1905; 6 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

KIEL. — Frauen (Der) Sieg über die Männer bey der Niemann- u. Koltemannischen .... Verbindung ...., in

einem Schertz-Gedichte vorgestellet, von bekandten Freunde. KIEL, gedr. bey Barthold Reuther, Academ. Buchdr. Anno 1712. Fol. 2 Bll. (In Schwerin, Reg.-Bibl.: 320 carm. nupt. & jubilac.)

15 achtzeil. Str. Rarer Kieler Druck, wohl gelegentlich einer dortigen Hochzeit.

— — Universität. — Frese, J., Umständlicher Bericht von dem unlängst in Hamburg vom leidigen Satan besessenen Mägdelein, wie auch Beantwortung einiger Fragen von der Universität Kiel nebst des Autoris Lebenslauf etc. Hamburg 1692. 8⁰. Selten! (3 Mk. M. Glogau jr., Hamburg, 1906.)

— — Universität. — Horae Kiloniensis Canonicae, oder der andächtige Kielische Student, denen beygefüget allerhand lustige Gesundheiten. Einzigartige reichhaltige Sammlung von 137 interessanten und kulturgeschichtlich merkwürdigen Studenten-, Trink- und Liebesliedern, sowie Scherzgedichten aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, voll jugendlich leichtfertigem, oft recht derbem und pikantem Humor, wie er der damaligen deutschen Studentenschaft bei ihrer ganzen Lebensanschauung eigen war. Die auch in literarischer Hinsicht wertvolle Sammlung enthält mit Ausnahme weniger Bruchstücke (vgl. unten) durchweg Lieder, die im Druck nicht veröffentlicht sind und erweckt noch ganz besonders dadurch lebhaftes Interesse, dass sich darin auf Seite 143 die älteste bekannte Niederschrift des berühmten Studentenliedes „Gaudeamus igitur" aufgezeichnet findet. Das Ganze ist sauber und gut leserlich handschriftlich zusammengetragen von dem Kieler und Jenenser Studenten der Rechte Friedrich Reyher aus Kiel im Jahre 1743. 8⁰. Band von 243 S., 24 leeren Blättern und einem ausführl. Inhaltsverzeichnis von 13 Seiten am Schluss. Ppbd. (550 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 304. (1904.) Nr. 3400:)

Die Lieder und Gedichte dieser handschriftlichen Sammlung, welche man wohl mit Recht als ein kostbares Unikum bezeichnen darf, beziehen sich sämtlich auf das genussfreudige und zügellos freie Burschenleben der damaligen deutschen Studenten und lassen oft an drastischem, derbem Humor nichts zu wünschen übrig. Einige derselben nehmen Bezug auf bestimmte Universitäten, z. B. auf Jena (vgl. S. 72, 107, 134, 175, 209 u. 217), auf Leipzig (S. 110), auf Kiel (S. 96) u. auf Prag (S. 177).

Einen grossen Raum nehmen auch die vielen Liebeslieder und erotischen Gedichte ein (etwa 65 an der Zahl), von denen einige recht pikant sind (vgl. S. 68, 124 und 182).

Das famose Studentenlied „Gaudeamus igitur", das— soweit bisher bekannt — hier auf S. 143 zum erstenmale schriftlich fixiert worden ist, weicht von der jetzt allgemein gebräuchlichen Textfassung etwas ab und lautet folgendermassen: 1. „Gaudeamus igitur, Juvenes dum sumus, Post molestam senectutem, Post molestam senectutem, Nos habebit humus. — 2. Ubi sunt, qui ante nos In mundo fuere? Transeas ad superos, abeas ad inferos, Quo si vis videre. — 3. Vita nostra brevis est, Brevi finietur, Venit mors velociter, Rapit nos atrociter, Neminem veretur. — 4. Vivat academia, Vivant Professores, Vivant membra quaelibet :/: Ut et Nutritores. — 5. Vivant omnes virgines, Faciles accessu, Floreat virginitas :/: Difficilis ingressu."

Beigefügt ist noch eine deutsche Übersetzung mit obscönen Ausdrücken im 3. u. 5. Verse. 1781 wurde das Lied von Kindleben (s. d.), einem fahrenden Literaten, geändert und in die jetzige Gestalt gebracht.

Auf S. 187 findet sich ein humoristisches Lied, das von den Leiden u. Freuden des „Dorfschulmeisterleins" handelt. Einzelne der 17 Verse und vor allem der am Schluss eines jeden wiederkehrende Refrain berechtigen zu der Annahme, dass wir es auch hier mit der ursprünglichen Fassung des bekannten Kommersliedes „Das arme Dorfschulmeisterlein" zu tun haben.

Zwei Lieder (S. 169 u. 175) sind französisch und drei (S. 34, 135 u. 192) lateinisch-deutsch abgefasst.

Bruchstücke aus diesem Liederbuche sind in „Arth. Kopp, Deutsches Volks- u. Studentenlied in vorklassischer Zeit, Berlin 1899" (S. 205 ff., 220, 225 u. 227) veröffentlicht worden.

— — Über die Unannehmlichkeiten des kleinen Kiels .... (von *Ludw. Albr. Gottfr. Schrader*). Kiel 1796.

Anon.-Lex. IV, p. 229 (nach Kayser, Meusel, Lübker-Schröder).

— — Vogt, F. E., Kurze Abfertigung des ungenandten autoris, welcher in seinem so getaufften modesto examine corollariorum lauter ungereimte Gründe und boshaffte Lästerungen ausgekrahmet und auf dem Kieler Umschlag feil bieten lassen. Kiel 1714. (In Rostock, Landesbibl.) Höchst selten!

KIELMANSEGGE, Charlotte Gräfin v. — Oettinger, Ed. Maria, Gräfin von Kielmannsegge und ihre geheimen Beziehungen zum Kaiser Napoleon I. Dresden 1863. 8°. (1 Mk. G. Priewe, 1895.)

— — Severus, Dr. (ps.), Licht in's Dunkel der Verhüllung: Das wahre Lebens- und Charakterbild der Gräfin von Kielmansegge-Schönberg. Aus ganz zuverlässigen Quellen. Dresden 1863. 8°. (1 Mk. der Vorige, 1895.)

— — Wilsdorf, O., Gräfin Charlotte v. Kielmansegge. Ein Lebensbild aus der Zeit der Romantik. Dresden 1889. 8°. (75 Pfg., br., Rich. Bertling, 1891:)

„Glühende Verehrerin Napoleon's I., zu welchem dieselbe angeblich auch in intimen Beziehungen gestanden."

* **KIENE,** Chrp. Fr. (geb. zu Lübeck 1655, † nach 1721). Poetische Nebenstunden, Heroischen Geistern zu sonderbahrer Belustigung verfertiget. Franckfurt u. Leipzig, zu finden Bey Chrn. Weidmannen. Druckts Joh. Wittigauens Sel. Wittwe, Im Jahr 1681. 8⁰. (In Berlin: Yi 8321; auch in Stuttgart.) (9 Mk. Friedr. Klüber, München, 1898; jetzt theurer!)

(Auch in Breslau, kgl. u. Univ.-Bibl.[Litt. Teut. II 8⁰ 645] u. in Marburg, Univbibl.) TKpf. (m. Portr.), 3 Bll. Vorst., 312 SS. (4 Bücher), 1 Bl. Druckf. (Auf S. 52 ein Kupfer.) Darin längere üppige Heroiden, u. a.: Phryne an Xenocrates; Joseph an Potiphars Gemahlin; Bathseba an Urias &c., ferner das erot. Gedicht „Ein Traum", S. 108 bis 114. — Die poet. Widm. (2 Bll.) ist an das Oberhaupt der Fruchtbr. Gesellsch., Herzog August von Sachsen, Administrator von Magdeburg etc., gerichtet. K's Gedichte waren schon im O. M. V. 1679. G 3 b sub libris serius exhibitis angezeigt.

Ein zweiter Theil, den das M. M. V. 1687. E 1 b. u. O. M. V. 1688. E 4 b sub libr. fut. nund. prod. verspricht, scheint nicht erschienen zu sein. — Gedichte von ihm, *J.* (so!) *F. K.* überschrieben, stehen in den Ausgaben des 3ten Theils von *Hoffmannswaldau's* u. a. Deutschen .... Gedichten (eins auch im 1. Th.).

Cfr. Neumeister, diss. de poetis germ. p. 60; Koch, Compend. II. p. 140.

KIERKEGAARD, Sören, Das Tagebuch des Verführers. Erste vollständige deutsche Übertragung von Max Dauthendey. Leipzig, Insel-Verlag, 1905. 8⁰. Druck von Poeschel & Trepte in Leipzig. 218 S. (Br. Mk. 5—, Orig.-Ppb. 6—.) (4 Mk. 50 Pfg. Ottmar Schönhuth, München, 1906.) Nahezu vergriffen!

Numerierte erste Ausgabe von 1100 Exemplaren auf dickem federleichten englischen Büttenpapier. Mit zweifarbiger Titelzeichnung und einem figürlichen Initial von Walter Tiemann. Neue Auflage in dieser Form wird nicht veranstaltet.

„Sören Kierkegaard ist einer der originellsten Denker gewesen, die je gelebt haben, und eine vor kurzem in seinem Vaterlande veranstaltete sehr teure Gesamtausgabe seiner Werke brachte es zu einer Auflage von 6000 Exemplaren; ein Beweis für die außerordentliche Schätzung, die er heute noch genießt." (Aus dem Verlags-Prospekt.)

KIESMAR, Karl v., oder Liebe ohne Genuß, Ehe ohne Eifersucht, Trennung ohne Thränen. Eine Biographie aus dem Monde. Erfurt, Keyser, 1800. 8⁰. (2 Mk., geles. Expl., Lehmann & Lutz, 1884.)

Ziemlich zahm. — Bilder auch Bd. 2 von: Kleine Geschichten u. Romane, od. liebenswürdige Scenen des häuslichen und bürgerlichen Lebens. Als Mittel zur Vertreibung der Hausscheu. 4 Bde. Erfurt 1799—1802. 8⁰. (4 Mk. Bielefeld, Carlsruhe, vor 1885.)

— — Dasselbe (Nachdruck), titulo: (wie ob., nur Schlußsatz fehlt). Mit Titelkpfr. (nach S. Perger gestoch. v. Pöltzel). Hohenzollern (Wien), bei J. B. Wallishausser. 1801. 8⁰. Gestoch. Titel u. 288 S. (incl. Drucktitel).

KILIAN, Sebastian (ps?), Skizzen und Charakterzüge aus der heutigen Welt. Eisenberg, Schöne, 1804. 8⁰. (3/4 Rthl.) Zahm.

Nicht in Weller's Lex. Pseud.

— — Dasselbe (anonym). Ebd. 1812. 8⁰. IV u. 138 S. (238 ist Druckf.).

KILIAN, Hieronimus, des heil. Predigtamts-Kandidaten, Wallfahrten zu seinen Glaubensbrüdern. Ein Pendant zu den Reisen (s. dort) zu den Tempeln der Kristen (sic!) und ihren Priestern etc. (von *Friedr. Ludw. Textor*). Frkft. a. M., bei Frdr. Esslinger, 1790. 8⁰.

XVIII—435 SS. Seltener derb-pikanter, stellenw. cynischer Kandidaten-Roman. (4 Mk. Kühl, Berlin, c. 1883.)

— — Dasselbe mit d. Titel: Silhouetten aus dem schwarzen Orden. Naturgemälde aus dem Leben der Weisen und Narren. Mit Signet-Titelvign. (J. G. Klinger sc. Norimb.). Frankfurt, im Verlage bei Friedr. Eßlinger. 1794. 8⁰. XVIII—435 S.

KILIAN, ich komme wieder! Oder: Meiner Frauen wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. Eine wahre Geschichte; item Aufzählung der Abentheuer, die mir, meinen Hunden, meinem Freunde dem Advokat (!) Krummfinger und noch mehrern Freunden dabei begegnet; nebst einem Glaubensbekenntnisse über die Möglichkeit der Wiedererscheinung nach dem Tode, von D. Kilian Zebedäus Spiznagel, nicht unrühmlich bekanntem Verfasser mehrerer Schriften aus allen Zweigen einer Philosophie, die weder das Komische der Schlegelschen, noch das Anmaßliche der Kantischen, noch das Unhaltbare der Fichteschen Schule hat. Aus seinem Nachlasse herausgegeben von dem Verfasser der Aurora Fortuna (d. i. *Karl Friedr. Döhnel*). Zwickau u. Leipzig, bei Friedrich Schumann. 1805. 8⁰. (In Dresden.)

140 S. (incl. Tit.). Ergötzliches Opus mit stellenw. etwas freien satyr. Excursen, gewidmet „Allen Geistersehern, Mondsüchtigen, Nachtwandlern, alten Weibern, (u.) Philosophen, die sich durchs Auge überzeugen lassen." — Am Schluss (S. 139—140) „Noch ein Wort an das Publikum", von *Döhnel* unterzeichnet.

KIMAYER, Th., Neu-Eröffnetes Raritäten-Cabinet Ost-West-Indianischer und ausländischer Sachen. Darinnen allerhand rare Denck- u. seltsahme Merck-

würdigkeiten, so sich in China, Japan, Peru, Tartarien . . . finden. Heyraths-Ceremonien, Fischer- u. Jägereyen u. andere Sitten . . . Hamburg 1705. 8⁰. 4 Bll., 256 S. u. 4 Bll. Register. (3 Mk. 75 Pfg. Max Harrwitz, Berlin, c. 1903.)

KIND, A., Die Bedeutung der erotischen Weltliteratur für die Sexualforschung. Berlin 1908. (A.) 8⁰. (50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

KIND, F. A. (d. i. *Chrn. Gottfr. Flittner*), Der Weiberspiegel, oder meine Bekenntnisse über die Weiber. Berlin, Flittner, 1811. 8⁰.

Zuerst anon. ebd. 1800, tit.: Meine Bekenntnisse über die Weiber. Mit Titelkpf. (48 xr. Scheible, vor 1870; jetzt theurer!)

KIND, Das, meiner Frau. Ein Roman in Casanova's Geschmack. (Aus d. Französ. des *Paul de Kock* von Friedr. Krug.) 2 Bde. Gotha 1824. 8⁰. (1 Mk. 25 Pfg. Auction G. Salomon, Dresden, 8. März 1875, no. 409.)

Anon.-Lex. II. p. 355 (nach Kayser).

KIND, das, der Laune. Ein (ziemlich zahmer) Roman im Cramerischen Geschmacke. Weissenfels (Wien, Doll?) 1802. 8⁰. 158 S.

KIND, Das, der Liebe und des Glücks. 2 Bde. Mit 1 TKpf. u. 1 TVign. (von Rosmäsler u. Böttger). Erfurt, Hennings, 1802. 8⁰.

1: Tit. gestoch. m. Vign. u. 240 S. 2: Tit., 1 Bl. Inh. u. 284 S.

KIND, Das, der Liebe, oder Schicksale eines Fürstensohnes. Eine wahre Geschichte. Deutschland (Köln, Imhof) 1815. 8⁰. ($^1/_3$ Rthl. Scheible; jetzt theurer!)

Weller, fing. Druckorte.

KIND, Das, der Lust, oder die Freuden des Genusses. Cincinnati. George Brown. (Altona, Verlags-Bureau.) O. J. (1873). Breit-16⁰. 128 S. (incl. Titel). ($1^1/_2$ Rthl. Löwe, Hamburg; 4 Mk. Gust. Klötzsch, Lpz.)

Priapisches Machwerk voller Druckfehler, in Paris spielend.

KIND, Das verderbte, oder Vorstellung eines in allen Lastern und Untugenden ersoffenen, nachgehends aber wieder bekehrten Menschens. Worinnen allerhand artige Begebenheiten zu finden, sehr lustig zu lesen, und mit Kupffern ausgezieret. 2 Thle. O. O. (Nürnb., Zieger) 1687. 12⁰.

Drei Theile waren in der Bibl. Kielmansegg. I. p. 1195.

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit Kpfrn. O. O. (ebend.) 1699. 12⁰. (1 fl. 48 xr. Scheible, vor 1870; jetzt viel theurer!)

Beide Ausgaben von grösster Seltenheit!

— — Vgl. auch Student, Der ruchlose .... 1681. (gleichen Inhalts?).

§ **KIND,** Das verwahrloste. O. O. u. J. 8⁰. (In München: L. eleg. m. 821, 2.)

KIND, Das verwahrlosete, ein poetisches Schauspiel. Leipzig 1749. 8⁰.

Bibl. J. J. Schwabii II.

* **KINDBETGESPRÄCH,** Des holdseligen Frauenzimmers —. (In derben Versen.)

Findet sich in: „Apocalypsis Mysteriorum Cybeles. Das ist Eine Schnackische Wochen-Comedie .... Autore Wigando Sexwochio, Bojemo" .... O. O. (Lpz., Oehler) 1662 (in Chronost.). 4⁰. (In Berlin: Yq 6496.) S. 40—44; ferner in den Ausgaben von 1679, 1697, und in der neuen (8⁰-) Ausg.: „Wigandi Sechswochii Wohlbestellte Zuckerbude" .... (Lpz.) 1734. S. 62—67.

KINDBETH-GESPRÄCH, Des holdseligen Frauenzimmers —.— Nürnberg. Paul Fürst (ca. 1660). Kpfrst.: Die junge Wöchnerin im mächtigen Himmelbett, vor ihr sitzen 5 Besucherinnen, hinter einem Vorhang der lauschende Diener, eine Magd bringt Wein und Kuchen, rechts vom Bett die Wiege mit dem Neugebornen, zwei Kinder spielen an der Erde; unten 3spalt. Typentext in Versen. Einblattdruck. Fol. Rariss. (15 Mk. Ludw. Rosenthal, 1886.)

KINDELBEHR, Tewesken, Dat ys: Vyr nye vnde ardige Vptöge, darinne der Entföldigen Buweren und sünderlyken des Kramhers Teweschen wunderlyke vnd seltzame Eventhür. Gedruckt im Jahr 1650. O. O. 8⁰.

— — Dasselbe. O. O. 1662. 8⁰.

— — Dasselbe, in: Jellinghaus, Herm., Niederdeutsche Bauernkomödien des siebzehnten Jahrhunderts. Tübingen (Litt. Verein, Nr. 147) 1880. 8⁰. Nr. V. S. 263 ff.

KINDER, Die Bezauberten, oder wunderbare Begebenheiten der drey Söhne des Hali-Bassa (d. i. Pascha) und der drey Töchter des Siroco, Gouverneurs von Alexandrien, in Egypten. Anfänglich aus dem Türckischen in das Frantzösische, u. nunmehr wegen ihres sonderbaren u. angenehmen Inhalts in das Deutsche übersetzt. (Typogr. Ornam.) Delitzsch, bey J. C. E. Vogelgesang, 1749. 8⁰. (3 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906; 3 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, München, 1906; 6 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

184 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr.). Mit sehr zahlr. interess. Anmerkgn. des französ. u. deutschen Uebersetzers über Türkische Titel, Kunstwörter, Religions-

wesen etc. — Zu Anfang d. Textes steht: „Die Bezauberten Kinder. Ein Türkisches Mährlein."

Orig.: Histoire de trois fils d'Hali-Bassa et des trois filles de Siroco, gouverneur d'Alexandrie. Constantinople 1748. 12⁰. (Scheible, Cat. 21. p. 58, Beibd.)

KINDER, Die Vertauschten, oder seltsame Zufälle des Marquis von Roufignac, eines Französischen Edelmanns, ihrer Annehmlichkeit, wegen ins Teutsche übersetzt. Frankfurt und Leipzig (Nürnberg, Monath) 1751. 8⁰. 10 Bogen.

Bibl. Menken III. Lips. 1757. p. 82; Cat. Monath II. Nürnb. 1783. p. 627.

KINDER der Liebe deutscher Fürsten (von *Friedrich* Graf *v. Beust*, geb. zu Altenburg, 19. April 1761). Lübben, 1811. In der Gotschischen Buchhdlg. (Preis: 16 Gr.) 8⁰. (12 Mk. S. Calvary & Co., Berlin, 1904; 12 Mk. E. Frensdorff, Berlin, 1906.)

Rar! VIII—176 S. (incl. 1 Bl. Inh.:). 1. Drogo, Erzbischof zu Metz. 2. Hugo, Abt v. St. Bertin. 3. Theodorich (3ter Sohn Karls d. Gr. u. der Regina). 4. Adalinda od. Adelrinda (Schwester der 3 vorigen). 5. Pipinus Gibosus (Sohn Karls d. Gr. u. der Himmeltrud). 6. Rothais (Schwester des vorig.). 7. Rothschild (Tochter Karls d. Gr. u. der Mathelgard). 8. Adeltrud (Tochter Karls d. Gr. u. der Garfrinda). 9. Wilhelm, Erzbischof v. Mainz (geb. 928 als Sohn Otto's d. Gr. u. einer Sklavin, † 968). 10. Arnulph Kaiser (geb. 863 als Sohn König Carolomannus v. Bayern u. der Beischläferin Larinde [nach A.: Carentina, e. Frau aus edlem Geschl. in Kärnthen], † 899 zu Oettingen). 11. Zwentibold, König v. Lothringen (ältester Sohn Arnulphs u. d. Konkubine Helingard od. Holenrade, erschlagen 913 in e. Treffen a. d. Maas). 12. Ratold, Graf v. Andechs, Bruder d. vorig.). 13. Manfred, Fürst v. Tarent, König v. Sicilien (natürl. Sohn Kaiser Friedrichs II. u. Blanka's, Marquise v. Montferrat, grosser Verbrecher, fällt in d. Schlacht gegen Karl v. Anjou, unweit Benevent). 14. Hencius (= Enzio, Bruder d. vorig., König v. Sardinien, † 1271 im Gefängniss). 15. Apitz, Herr v. Tenneberg, (Sohn d. Landgrafen Albrecht d. Unartigen v. Thüringen, den er mit der Hofdame Kunigunde v. Eisenberg erzeugte, † 1300). 16. Niklas I., erster Herzog zu Troppau (1254 geb. als natürl. Sohn Premislaus Ottokars II., Königs v. Böhmen, u. eines Frlns. v. Künting, † 1320). 17. Sebast. v. Jessen I. (Sohn Kurfürst Friedrichs d. Weisen u. der Anna Wellerin v. Molsdorf, 1535 in Lübeck von s. Diener erstochen). 18. Friedrich v. Jessen II. (2ter Sohn der Vorigen). 19. Magdalena v. Brandenburg, Gräfin v. Arneburg, verehl. Kohl (Tochter Kurfürst Joachim's II. u. s. Maitresse, Wwe. Anne Sydow, † 1610 in Berlin, kinderlos). 20. Friedrich v. Antiochien (Sohn Kaiser Friedrichs II. mit Mathildis [n. A. Beatrix], Tochter d. Königs v. Antiochien). 21. Margaretha v. Oestreich (Tochter Kaiser Karl's V. mit d. Frln. Margaretha v. Vangest, geb. im Juni

1522 zu Oudenarde, † Anf. 1586 zu Aquila im Kgr. Neapel). 22. Don Juan v. Oestreich (Sohn Karl's V. u. der Barbara Blomberg, geb. 1547 unweit Regensb., der „Sieger von Lepanto", auf Betreiben s. Halbbruders Philipp II. v. Spanien, kaum 30 J. alt, vergiftet). 23. Helena Scharsegin (verehl. Rauber, erzeugt v. Kaiser Maximilian II. m. d. Gräfin v. Ostfriesland). 24. Grafen u. Freyherren v. Liegnitz. 25. August, Graf v. Liegnitz., 26. Siegm. Frhr. v. Liegnitz. 27. Chrn. Aribert, Graf v. Beringen. 28. Emilie Eleonore, Gräfin v. Altstädt. 29. Marie Friederike, Prinzessin v. Hessen. 30. Adolf Chrn. v. Goth Art (!). 31. Sophie Antonie Juliane v. Sandhorst. 32. Raugrafen u. Raugräfinnen (14 Kinder des Kurfürsten Carl Ludwig v. d. Pfalz mit der nachmals zur Raugräfin erhobenen, 1677 verstorb. Hofdame Luise v. Degenfeld, S. 112/131). 33. Joh. Geo. Maxim. v. Fürstenhof. 34. Friedr. Graf v. Nassau. 35. Friedrich, Herr zu Scharfeneck. 36. Ludwig Graf zu Löwenstein. 37. Ernst Graf v. Mansfeld. 38. Moritz Graf v. Sachsen (Marschall v. Frankreich, geb. 1696, † 1750).

KINDER, Verstossene, der Musen. (Anthologie zieml. freier Poesieen im Geschmacke des Boccaccio, Lafontaine etc.) Bdchn. 1. Mit Titelbild. Leipzig, Verlags-Anstalt (187*). 12⁰. 158 S. (3 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

U. a.: Bürger, die Königin v. Golkonde, nach Boufflers Prosa (fehlt in Bürgers Werken). — Die verfolgte Jungferschaft (v. Marquis v. St. Aulaire). — Brautnacht (v. Goethe). — Der Sperling u. d. Floh etc. etc.

— — Dasselbe. Ebd., Carl Minde, o. J. (c. 1880). 8⁰. IV—136 S. (3 Mk. Taussig, Prag, 1905; 3 Mk. Friedr. Klüber, 1905.)

Verboten vom L.-G. Laibach, 9. Jänner 1892. § 516. — S. 95—107: Der Eremit (von Lessing). (In der Orig.-Ausgabe: „Der Eremite. Eine Erzehlung. Kerapolis (Stuttgart, Metzler) 1749." 4⁰. 15 S., fast unauffindbar.)

— — Dasselbe. 2 Bdchn. Ebd., o. J. 8⁰.

R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 226.

— — Dasselbe. II. Sammlung. II. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰.

Seiner Zeit confiscirt, bereits selten! (4 Mk. F. Waldau, 1909.)

— — Dasselbe. III. Sammlung. Ebd., o. J. Kl. 8⁰. 136 S. (1 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, Cat. 83. [c. 1905]. Nr. 1201.)

KINDER der Phantasie. Leipzig, Jacobäer, 1804. 8⁰. (2 Rthl.) Rar!

KINDER-GEILHEIT. Geständnisse eines Knaben. (Priap. Roman, angebl. vom Verf. von „Julchen's u. Jettchen's Liebesabenteuer auf d. Leipziger Messe" [??]). (Motto.) Berlin 1891. Gedr. auf Kosten der Wittwe Fummel.

174 S. (incl. Tit.). Sauber mit Antiqua-Schrift gedruckt. Verfasser scheint Bayer oder Oesterreicher.

— — Dasselbe. II. Aufl. Wien. Ed. Laute's Volksbuchhdlg. (Fin de Siècle.) (1892.) Breit-12⁰. Umschl. grün, m. Bordüre. (Mk. 6—.) 133 S. Lat. Lettern. (Umschlag-Titel hat nur,

wie auch bei folgender Ausgabe: „Geständnisse eines Knaben“.)

— — Dasselbe. III. Aufl. Ebd., o. J. 8⁰. 125 S. Lat. Lettern.
Unter den priapischen Machwerken der Neuzeit eines der originellsten u. üppigsten.

KINDERMANN, Balthas., s. bei Kurandor.

KINDERMORD (alphabetisch). — § Albrecht, Elise. — Nachricht von einer .... armen Sünderin nahmentlich Elise Albrechten, so .... wegen begangenen grausamen Kindes-Mord .... durch das Schwerdt hingerichtet worden. Biberach 1767. 4⁰.

— — Astorgia Meretricia: Oder: Ausgelöschte natürliche Mutter-Liebe Der Leichtsinnigen Huren, Welche Ihre getriebene Unzucht u. Hurerey zu verbergen, ihre eigene Leibesfrucht abtreiben oder entleiben (Predigt) ...., sammt einem Anhang von dem grossen Greuel der Geilheit u. Unzucht. Nürnberg, Zu finden bei Wolffg. Michahelles. Anno 1716. 8⁰.
Höchst selten! 142 S. Der Anhang m. besond. Titel S. 65 sq. (5 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, 1875.)

— — Bauer, Gerichtsärztliche Begutachtungen in einer Untersuchung wegen Blutschande, Kindermords etc. O. O. 1843. 8⁰. (1 Mk. A. Bielefeld, c. 1883.)

— — Beantwortung der Frage: Welches sind die besten ausführbaren Mittel wider den Kindermord? (von *Christian Gottlieb Gmelin*). Frankfurt und Leipzig 1782.
Anon.-Lex. I. p. 141 (nach Kayser).

— — Beantwortung der Preisfrage: Welches sind die besten ausführbaren Mittel wider den Kindermord? (von *Heinrich Dietrich Putzsch*). Lüneburg 1784. 8⁰. (l. c., nach Meusel.)

§ — — Betrachtungen, Unvorgreifliche, über die 3 Schriften (s. weiter unten) von der .... Verhütung des Kindermords. Dresden u. Leipzig 1785. 8⁰.

— — Biographien der Kindermörder aus gerichtlichen Akten gezogen und romantisch dargestellt. Seitenstück zu Spiessens Biographien der Selbstmörder. Mit Kpfr. Leipzig, Joachim, 1802. 8⁰.

§ — — Camper, Von den Kennzeichen des Lebens und des Todes bey neugebornen Kindern. Nebst einigen Gedanken über die Strafen des Kindermordes. Frankfurt 1777.
Ehestandsalmanach f. 1797, S. 282.

— — Cella, Joh. Jak., Über Kindermord und dessen Verhütung in s.: Freymüthige Aufsätze. Ansbach, Gassert. 1786. 8⁰. Bdchn. III, Aufsatz 2.

— — Edict, Renovirtes und geschärfftes, Wegen des Kinder-Mords. Sub dato Berlin, den 22. Nov. 1723. Berlin. 2 Bll. Fol. (3 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908.)

— — Edict wider den Mord neugebohrner unehelicher Kinder, Verheimlichung der Schwangerschaft und Niederkunft. d. d. Berlin, 8. Februar 1765. (gez.) *Friedrich.* (3 Mk. E. Frensdorff, 1907.)

— — Eisenberg, Friedr. Phil., Über den Kindermord in: Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medizinische Polizey, hrsg. von Konr. Frd. Uden, Stendal, Franzen u. Grosse, 1782. St. 1, S. 1 sq.

§ — — Fabrice, Dr. Heinr. v., Die Lehre von der Kindsabtreibung und vom Kindsmord. Erlangen 1868. 8⁰. (25 Mk., Schnabel & Walter, Potsdam, 1907.) Sehr selten!

— — Dasselbe. Zweite, neubearb. Auflage, von Dr. med. A. Weber. 1905. 8⁰. (Br. Kr. 9—, gebd. 10,80. L. Rosner, Wien, 1910, ohne Ortsangabe.)

— — Fragmente der Naturmoral, oder Betrachtungen über die natürlichen Mittel der Glückseligkeit: bei Gelegenheit der Mannheimer Preisaufgabe über die Mittel, dem Kindermorde Einhalt zu thun (von *Karl Frz. von Irwing*). Berlin 1782. 8⁰.

Auszug in Krünitz' Encyclopädie, Art. Kindermord.

— — Freud, Mich., Abscheulicher Greuel des Kinder-Mords (c. 1695). 4⁰. Höchst selten!

— — Gans, S. P., Von dem Verbrechen des Kindermordes. Hannover 1824. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.)

— — Gedanken, Freymüthige, über die Preissfrage (sic!), welches sind die besten Mittel dem Kindermorde Einhalt zu thun? Göttingen 1781. 8⁰.

— — Gedanken, Freymüthige, Wünsche und Vorschläge, Freimüthige, über den Kindermord (von *Julius Friedr. Knüppeln*). Germanien (Stendal, Franzen u. Große) 1793. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 158 (nach Weller u. Kayser). — Zuerst (nicht anon.) ebd. 1782.

— — Hieroglyphen. (Verfaßt von *Friedr. Traugott Hartmann.*) Th. 4. Mit allegor. Titelvign. (Krüger jun. del.). Berlin (Selbstverlag), gedr. bey Friedr. Wilh. Birnstiel, 1783. 8⁰.

S. 198—219: Ob es ein Mittel wieder (!) den Kindermord giebt?

* — — Hoffmann, Wilh. Chr., Disquisitio medico-forensis de ossibus foetus, quatenus inserviunt ejusdem determinandae aetati in casu suspecti infanticidii. Nebst angehängtem Acten-

mässigem Medicin. Rechts-Handel, betreffend einen zu befördern gesuchten Abtrieb eines Kindes im Mutter-Leib und verdächtigen Kinder-Mord, mit Beylagen u. Anmerkungen über die Beylage D. Frankfurt u. Leipzig 1751. 4⁰. Rar!

§ — — Hübener, E. A. L., Die Kindestödtung in gerichtsärztlicher Beziehung. Erlangen 1846. 8⁰. (1 Mk. A. Bielefeld, c. 1883.)

— — Der Kindermord, zur Beherzigung an alle meine Mitmenschen. Rostock, Stiller, 1792. 8⁰. (27 xr. Beck, Nördl., Cat. 1; jetzt theurer!)

— — Kindermord, Der, und die Mittel dagegen. Mannheim, Löffler, 1804. 8⁰. ($^1/_3$ Rthl.)

— — Knüppeln, Jul. Friedr., (1758—1840). Freymüthige Gedanken, Wünsche und Vorschläge über den Kindermord und über die Mittel, denselben zu verhindern. Germanien (Stendal, Franzen u. Grosse) 1782. 8⁰.

Citirt Meusel.

— — Dasselbe (anonym). Ebd. 1793. 8⁰.

— — Koch, Dr. C. A., Neue Untersuchung und Ermittlung des Kindermordes. Gekrönte Preisschrift. Mit Abbild. Freiburg 1841. 8⁰. (50 Pfg. Fischhaber, 1884.)

— — Kunze, Dr. Carl F., Der Kindermord, historisch und kritisch. Leipzig 1860. 8⁰. ($1^1/_3$ Rthl.) (2 Mk. Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau, 1908.)

— — List, Geo. Dietr. Karl, Ueber Hurerey und Kindermord. Mannheim, Löffler, 1784. 8⁰.

Scheible in e. alten Cat. — Selten!

— — Lohr, Aloisia. — Anklage gegen — wegen Kindsmords. München 1849. 8⁰. 80 S. (1 Mk. A. Bielefeld, 1905.)

— — Mandat, Erneuertes, und Verordnung wider die Dirnen, so ihre Kinder exponiren und aussetzen, und den Kinder-Mord. Bern 1763. 4⁰. (1 fr. Schneider, Basel, vor 1885.)

— — May, Fr., Vorbeugungsmittel wider den Kindermord. Mannheim, Schwan, 1781. 8⁰.

18 xr. Beck I. p. 147.

— — Meister, Leonh., Fliegende Blätter größtenteils historischen u. politischen Inhalts. Mit Vign. Basel 1783. 8⁰. (5 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1911.)

U. A.: Von Vorbeugung des Kindermordes.

— — Müller, Mittel wider den Kindermord. Halle 1781. (Format?)

Darin auch Beschreibung eines Jungfrauen-Keusch-

heits-Gürtels. (Vgl. Zeichen u. Werth d. unverletzten Jungferschaft .... Bdchn. I. Berlin 1793. S. 225, Anm.)

— — Noch eine Meynung über die Frage: Welches sind die besten ausführbaren Mittel, dem Kindermord Einhalt zu thun? (Vf.: *Wilh. Gottfr. Ploucquet.*) Tübingen 1783. (In Zürich, Stadtbibl.; auch im British Museum.)

Anon.-Lex. III. p. 213; Meusel XVIII, 29; Kayser hat „1782". Vgl. auch Gradmann, Ged. Schwaben. 1802.

— — Nürnberg. — Nürnb. Mandat eine Kindsmörderin betreffend. Dat. den 25. Febr. 1715. Einblattdruck. Qu.-Fol. (2 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

— — Oberpfalz. — Kindermord in der — — (von *Thomas Joach. Schuhbauer.*) (Göttingen 1783.)

Anon.-Lex. II. p. 357 (nach Meusel).

— — Oesterreich, Louise Margarethe, s. weiter unten Weltbürger, Der.

— — Pfeil, Joh. Gottl. Benj., Preisschrift von den besten und ausführbarsten Mitteln dem Kindermord abzuhelfen ohne die Unzucht zu begünstigen. Leipzig, Heidmann, 1788. 8⁰.

— — Predigt mit Rücksicht auf den Kindermord: die christlich gesinnte, würdige und glückselige Mutter (von *Joh. Georg Gottfr. Kiesling*). Bayreuth 1798. 8⁰.

— — Preisschriften, Drei gekrönte, über die Frage: welches sind die besten ausführbarsten Mittel dem Kindermorde abzuhelfen, ohne die Unzucht zu begünstigen. (Vf.: *Joh. Gottlob Benj. Pfeil*, *Philipp Engel Klipstein* u. *Joh. Gottlieb Kreuzfeld*). Mannheim 1784. (In Zürich, Stadtbibl.) (3 Mk. Isaak St. Goar, Frankf. a. M., 1908.)

Anon.-Lex. III. p. 298. — Kayser hat „1785".

— — Rheinpfalz, s. weiter unten: Verordnung, Churpfältzische.

— — Schlegel, Gottlieb, Mittel zur Verhütung des Kindermords, bey Gelegenheit der Mannheimer Aufgabe zur allgemeinen Beförderung der Jugend, mit noch andern die Sittlichkeit und Strafen betreffenden Betrachtungen. Dessau 1783. 8⁰.

— — Schlosser, Joh. Georg, Die Wudbianer, eine nicht gekrönte Preisschrift über die Frage: Wie ist der Kindermord zu verhindern, ohne die Unzucht zu befördern? Basel, Serini, 1785. 8⁰.

Dänische Ueberstzg.: Kopenhagen 1789. 8⁰. (Jördens V, 540, Anmerkg.)

— — — — Dasselbe in d. Vf.: Kleine Schriften. 4 Thle. Ebd. 1785. 8⁰. Th. 4, S. 3—83.

— — Schmettow, Woldem. Frdr. Graf v. (1749—94), Kleine Schriften. Nach seinem Tode gesammelt. 2 Thle. Altona 1795. 8⁰. (4 Mk. Kühl.)

Enth. u. a. einen Aufsatz: Ueber den Kindermord.

— — Schmids (od. Schmieds), Margaretha. — Beschreibung eines nie erhörten unchristlichen Processus (sic!), welchen Bürgermeister u. Rath der Stadt Braunschweig wider eine arme unschuldige Bauerntochter, Margaretha Schmids, wegen fälschlich zugemessenen Kindermords geführt. Mit *Appendice* von dem verbotenen heimlichen Westphälischen Blut-Gerichte. Braunschweig 1664. 4⁰. 144 S. Rar! (2 Mk. 50 Pfg. Th. Ackermann, München, 1886; 5 Mk. Wagner, Braunschweig, 1885.)

— — — — Actengemäße Relatio facti et juris über den zu Braunschweig wider Margarethen Schmids, eine stuprirte Bauernmagd in puncto verdächtigen Kindsmords geführten Inquisitions: wie auch wider dero Advocatum J. Oldekoppen gegen seine damals ordentliche Obrigkeit begangener Widersetzlichkeit und äußersten Ungehorsams halber vollstreckten Verfestungsproceß u. s. w. und dessen in Druck gegebener Famosschrift entgegengesetzet, von denen zum (!) peinlichen Sachen verordneten Gerichten daselbsten. 2. Aufl. Halberstadt 1665. (In Rostock Landesbibl.)

— — Schwörer, Ignaz (Dr. med., o. o. Prof. d. Geburtskunde an d. Univ. Freiburg etc. etc.), Beiträge zur Lehre von dem Thatbestande des Kindermordes überhaupt, und den ungewissen Todesarten neugeborner Kinder insbesondere; nebst Mittheilung eines Falles von tödtlichem, während der Geburt, ohne Einwirkung äußerlicher Gewalt entstandenem Schädelbruche eines Kindes. Mit 1 (Titel-) Abbildg. (S.-A. a. d. Archiv f. Rechtspflege u. Gesetzgebung im Großherzogth. Baden, Bd. IV, Heft 3.) Freiburg. Universitäts-Buchhdlg. u. Buchdr. d. Gebr. Groos. 1836. Gr. 8⁰. VII—45 S., 1 S. Druckf.

— — Themis und Comus, oder Juristen- und Advokaten-Calender für 1790. (Vf. *Karl Friedr. Kretschmann.*) Leipzig, Dyk. Kl. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883.)

Darin S. 37—108: Welches sind die ausführbarsten Mittel, dem Kindermorde Einhalt zu thun?

Anon.-Lex. IV. p. 167 (nach Otto, Jördens, Kayser, Meusel, Adelung).

— — Ueber Gesezgebung und Kindermord. Wahrheiten und Träume, Nachforschungen und Bilder. Vom Verfasser Lienhardts und Gertrud *(Joh. Heinr. Pestalozzi).* Geschrieben 1780. Herausgegeben 1783. Frankfurt u. Leipzig. Auf Kosten des Verfassers, und in Kommission bey der Buchhandlung der Gelehrten. 8⁰. 2 Bll. u. 390 S. (Im British Museum u. in Zürich, Stadtbibl.) (10 Mk. E. Frensdorff, 1906.)

Anon.-Lex. IV. p. 236. — Engelmann hat „1789".

— — Ueber den Kindermord, hingeworfene Gedanken eines Nichtfakultisten *(Friedr. Dominikus Ring).* Frankf. 1782. 8⁰.

Anon.-Lex. IV. p. 208 (nach Kayser u. Callisen).

— — Ueber den Kindermord, seine Quellen und seine Verhütung (von *Joh. Geo. Gottfr. Kiessling*). Bayreuth 1799 (eigentl. 1798). 8⁰. (6 xr. Beck, Nördl., Cat. 1.)

Anon.-Lex. p. 208 (nach Kayser, Meusel, Fikenscher, Callisen).

— — Velthusen, J. C., Beyträge über Kindermord, Lotterieseuche und Prachtaufwand. Wien, Grosse, 1785. 8⁰.

A. Bielefeld 60, no. 538: Beiband; Meusel XVIII, 24.

— — Verordnung, Churpfältzische, wider das erschröckliche und unmenschliche Laster des Kindermords. Mannheim 1760. 1 Bl. Imp.-Fol.

$1^1/_2$ Mk. Bielefeld 107. no. 113.

— — — — Dasselbe. Ibid. 1767. 1 Bl. Imp.-Fol.

$1^1/_2$ Mk. Derselbe 107. no. 114. — Beides selten!

— — Versuch einer Beantwortung der Preisfrage: Welches sind die besten ausführbaren Mittel, dem Kindermorde Einhalt zu thun? (von *Georg Friedr. Donauer*). Nürnberg, Grattenauer, 1781. 8⁰. (In Zürich, Stadtbibl.)

Anon.-Lex. IV. p. 297 (nach Fikenscher, Callisen, Kayser, Meusel).

* — — Versuch über die Mittel wider den Kindermord. Auf Veranlassung der Mannheimer Preisfrage, von einem Kriminalrichter *(Karl Geo. v. Raumer,* 1753—1833). Berlin, Lange, 1782. 8⁰.

Anon.-Lex. IV. p. 308 (nach Meusel, Allg. D. Biogr., Hitzig, Kayser, Callisen, A. G. Schmidt).

— — Völkersamen, J., Politischer Vorschlag dem Kindermord ohne alle Strafen und ohne Findelhaus sicher vorzubeugen. Bayreuth, Lübeck, 1779. 8⁰.

Citiert Meusel.

— — Vom Kindermord und dessen Verhütung, vom Verf. (von): Vorschläge, Waisenhäuser vortheilhaft einzurichten. Frankfurt u. Lpz. 1787. 8⁰.

4 xr. Beck I. p. 232.

— — Vorschläge einiger Mittel zur Verhütung des Kindermords als Beantwortung der . . . . vorgelegten Preisfrage (von *Joh. Valentin Müller*). Leipzig 1783. 8⁰. (Im British Museum.)

6 xr. Beck I. p. 234. — Anon.-Lex. IV. p. 353 (nach Kayser).

— — Dasselbe, tit.: Einige Vorschläge zur Verhütung des Kindermords; Eltern und Erziehern der Jugend gewidmet. Frankfurt a. M. 1784.

Anon.-Lex. IV. p. 354 (nach Kayser).

— — Welches sind die besten und ausführbarsten Mittel, dem Kindermorde abzuhelfen .... (von *Philipp Engel Klipstein*). Mannheim 1784.

Anon.-Lex. IV. p. 387 (nach Callisen) hat: „ausführbaren".

— — Weltbürger, Der .... (Zeitschr.) 9 Hefte in 3 Bdn. Germanien, auf Kosten der Herausgeber. 1790—92. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.)

Darin u. a.: Louise Margarethe Oesterreich, Kindermörderin. Bd. I. S. 86—94.

— — Wurzer, Jos. (1770—1860), Bemerkungen über den Kindermord und dessen Bestrafung. Leipzig, Barth, 1822. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.)

— — Zimmermann, E., Ueber den Thatbestand des Kindesmordes mit besonderer Berücksichtigung des kurhessischen Gerichtsgebrauches. Eine gerichtl.-medicin. Skizze. (Diss.) Marburg, Koch, 1858. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.)

30 S. (80 Pfg. Elwert, Marburg, 5. no. 814.)

KINDESMÖRDERIN, Die, oder kleine Romane und Erzählungen von ***. 2 Thle. Leipzig 1843. Verlag von Carl Drobisch. 8⁰.

I: 1 Bl. u. 112 S. 1. Graf Vinzenz v. Neudeck u. Bertha, Gräfin v. Spora. Novelle aus d. Mittelalter. 2. Lady MacOrthy. E. wahre Begebenheit. 3. Die Kindesmörderin. Novelle. (Pikant! — Anmerk. a. Ende: „Diese Erzählung ist bereits im „Planeten"*) mit Beifall aufgenommen worden".) (Nb! Unser Planet. Blätter für Unterhaltung etc. Jahrg. 1—7. (Hrsg. von Verschiedenen.) Lpz., Hartmann, 1830 bis 36. Gr. 4⁰.)

II: 164 S. 1. Die sterbende Jungfrau (Mlle Cotte, im 15. J. gest.), mein letzter Sang (Gedichte). 2. Der Blumensarg. 3. Eine Thräne. 4. Der Sirenenfels auf Capri. 5. Die Zweiflerin. 6. Drei Blüthen. 7. In ein Stammbuch. 8. Die Dachstube.

KINDLEBEN, Christian Wilh. (1748—85). — Vermischte Gedichte von M. *Christian Wilhelm Kindlebn* (!). (Vignette.) Berlin und Leipzig. 1779. Kl. 8⁰. 10 Bll., 231 S., 1 S. Druckfehler u. 7 S. Inhalt. (6 Mk., unbeschn., Geo. Lissa, Berlin, 1895; jetzt theurer!)

Erste und einzige Ausgabe. J. G. Jacobi gewidmet. Mit reizender Titelvignette (wohl von Meil). Vgl. Kindleben's Autobiogr. „Emanuel Hartensteins Reise" . . . . S. 139—140.

— — Studenten-Lexicon. Aus den hinterlassenen Papieren eines unglücklichen Philosophen Florido genannt, ans Tageslicht gestellt von *Christian Wilhelm Kindleben*, der Weltweisheit Doktor und der freyen Künste Magister. 8°. Halle, bey Johann Christian Hendel, 1781. 8°. 288 S. (18 Mk. E. Frensdorff, 1903; 25 Mk., unbeschn., vorzüglich erhalten, Adolf Weigel, 1906:)

Höchst seltenes Studenticum, von hohem culturhistorischen Werth. Demselben ist ausserdem, abgesehen von den zahlreichen anstössigen Redensarten und Wörtern, die Kindleben mit seiner bekannten Meisterschaft auf diesem Gebiete erklärt, eine linguistische Bedeutung nicht abzusprechen, weil diverse unserer modernen Sprache fremd gewordene, meist corrumpirte mittelhochdeutsche Wörter darin explicirt werden. (Ebeling III, 415 u. 588.) Darin die neuere Form des „Gaudeamus igitur", von Hoffmann v. Fallersleben entdeckt.

— — Dasselbe. Wortgetreuer Abdruck der Originalausgabe. Halle 1781. Leipzig, Adolf Weigel, 1899. Eleg. ausgestatteter Neudruck auf imit. Büttenpapier. 8°. (Mk. 3—.)

— — Studentenlieder. Aus den hinterlassenen Papieren eines unglücklichen Philosophen Florido genannt, gesammlet und verbessert von *C. W. K. (Chrn. Wilh. Kindleben).* O. O. (Halle a. S.) 1781. 8°. Aeusserst selten!

Das Buch wurde gleich nach Erscheinen confiscirt und der Verfasser aus Halle verwiesen. — Ebeling III, 415; W. v. Maltzahn 502 no. 1811; Goedeke IV, 354.

— — Studentenlieder. Halle 1781. — Idiotikon der Burschensprache. Aus: Bemerkungen eines Akademikers über Halle (s. d.) und dessen Bewohner (von *Chrn. Frdr. Bernh. Augustin*). Germanien 1795. Neugedruckt unter d. Titel: Studentensprache u. Studentenlied in Halle vor hundert Jahren. Jubiläumsgabe für die Universität Halle-Wittenberg vom Deutschen Abend in Halle. (Krit. bearb. u. herausg. v. Prof. John Meier u. Prof. K. Burdach.) Halle 1894. XXXIX, 117 S. u. VIII, 127 S. (4—.) (3 Mk. Adolf Weigel, 1906.)

— — Galanterieen der Türken. Mit 40 Kpfrn. (meist männl. u. weibl. Kostüme). 2 Thle. Frankfurt u. Leipzig (o. Adresse) 1783. 8°. (15 Mk. Max Harrwitz, mit nur 39 Kpfrn., 1891; 12 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898; 10 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904.)

In einigen Expll. sind die Kupfer colorirt; dann viel theurer. XVI, 340 u. 136 S. Handelt über oriental. Zustände u. Sitten im Allgem. u. über Serailwesen, Bäder, Gärten, Verschnittene, Geschlechtsausschweifungen etc. ins Besondere. Manches freien Inhalts. — Th. 2 S. 65 sq. „Anhang,

welcher in einem kurzen Auszuge die Geschichte einer vornehmen türkischen Frauensperson enthält, die als eine verkleidete Mannsperson in Europa bey den Waffen ihr Glück u. ihren Tod gefunden hat."

§ — — Dasselbe. 2 Thle. u. Anhang. Mit 18 color. u. 1 schwarzen Taf., 1 Titelkpf. u. 2 Vignetten. Ebd., o. J. (1783). 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Mindestgebot, R. Zinke's Dresdener März-Auct. 1906, no. 380.)

KINGSTON, Herzogin Elisabeth v., Tochter des Obersten Thomas Chudleigh, geb. zu London 1720, vermählt seit 1744 mit Earl of Bristol, geschieden 1765, wiederum vermählt mit Duke of Kingston, Wittwe seit 1773, 1775 wegen Bigamie angeklagt u. verurtheilt, † in Paris 1789.

— * Anekdoten der Herzoginn von Kingston, jetzigen Gräfinn von Bristol, und der Marquisinn De la Touche. Aus dem Französischen, nebst Zusätzen des Uebersetzers (Joh. Jacob Carl Timaeus). Hamburg, Herold, 1777. 8⁰. (In Berlin: Bibl. Diez. 7985.) (5 Mk. Friedr. Meyer, Lpz., 1906.)

6 Bll. Vorst. u. 164 S. Enth. Liebeshändel u. Affairen der Lady Elisabeth Chudleigh, nachmal. verw. Ex-Herzogin v. Kingston, des Viscount v. Weymouth, Grafen v. Estampes, Mad. de Pompadour, Mad. Varenne, Marquise de la Touche, des Juden Litz, des Ritters v. B.

— — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 8⁰.

M. M. V. 1777, S. 322.

* — — Anekdoten der Herzogin von Kingston. Nach ihrem Tode herausgegeben. Eine authentische Berichtigung u. Ergänzung der i. J. 1777 herausgekomm. Anekdoten. Aus d. Englischen (der Mrs. *Elisab. Hervey* übers. v. J. J. C. Timaeus). Mit 1 Bildniss nach Gainsborough. Hamburg 1789. Kl. 8⁰. XII u. 226 S. (4 Mk. Aug. Westphalen, Flensburg, c. 1902; 10 Mk. Adolf Weigel, Lpz., 1907.)

Das Titelkupfer stellt die Herzogin als Iphigenie auf der Maskerade bei dem Venetian. Gesandten dar.

§ — — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1791. 8⁰.

— — Dasselbe, titulo: Begebenheiten, Merkwürdige, der Elisabeth Chudleigh, verw. Exherzoginn von Kingston, nunmehriger Gräfinn von Bristol, und der Marquisinn De La Touche, nebst andern Anekdoten. Sorau, b. Hebolds Erben. 1777. 8⁰. (In Leipzig, Univ.-Bibl.) (3 Mk. 50 Pfg. Volckmann & Jerosch, Rostock, 1892.)

O. M. V. 1777. S. 205.

Französ. Uebers.: Les avantures trop amoureuses, ou Elisabeth Chudleigh, exduchesse Duairière de Kingston, aujourd'hui com-

tesse de Bristol, et la marquise de la Touche sur la scène du monde. Avec d'autres anecdotes pour servir d'instructions à ceux qui en ont besoin & d'amusemens aux autres (compos. par *Elisab. Hervey*). A Londres aux dépens des intéressez. 1776. 8⁰. 214 pp. (In München: P. o. gall. 142 b, auch in Warmbrunn, Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'sche Majorats-bibl.)

Ueber diese galante, der Bigamie beschuldigte Dame seien hier noch 4 Werke citirt:

The life and memoirs of Elizabeth Chudleigh, afterwards Mrs. Herwey and countess of Bristol, but commenly called dutchess of Kingston. London 1788. 4⁰. 2 portr.

Histoire de la vie et des aventures de la duchesse de Kingston. Nouv. édition, à laquelle on a joint une notice curieuse sur Stefano Zannowich, prétendu Prince Castriotto d'Albanie .... avec les portraits des deux .... personnages (gravés par Le Guay). Londres 1789. 8⁰. 140 pp. (In Berlin: Tu 1842.) Les portraits représ. l'un la duchesse à pied, donnant le doigt à un perroquet; l'autre l'imposteur Stefane Zannowich. (Gay IV. p. 41.) (20 Mk. Strobel, Jena, c. 1895; 18 Mk. J. Halle, München, c. 1905.)

La Duchesse de Kingston, ou mémoires d'une Anglaise célèbre, morte à Paris en 1789; rédigés par M. de Faverolle. 4 pts. Paris 1813. 12⁰. (H. Bukowski's Stockholmer Dezbr.-Auct. 1884, no. 1379—82.)

A circumstantial account of the proceedings on the trial of Elizabeth duchess of Kingston, 15—20 April 1776. Embell. with a beautiful and striking likeness of her Grace. London 1776. 8⁰. (A.) (3 Rthlr. Baer & Co., c. 1875.)

— — Burke, Aus den Annalen der Englischen Aristokratie. Leipzig 1857. 8⁰.

U. a.: Die Herzogin von Kingston. — Vergriffen!

— — Thiele, Peter Ernst (d. i. *Carl Brandt*), Schattenspiele der feinen Welt. Interess. Biographien berühmter und berüchtigter Menschen der Gegenwart und der Vergangenheit. In histor.-romantischen Bildern. 2 Bde. Berlin (1855). 8⁰. (1 Rthl. 22 Sgr.) (2 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)

U. a.: Die Herzogin von Kingston.

KIPP, Meister, der schwarzen Kunst Beflissener, Joseph Litzberg und sein Sohn, oder: die Wolkenbraut. Eine Allegorie. Braunschweig, Meyer, 1830. $11^1/_2$ Bogen. 8⁰.

A. G. Schmidt, Gallerie etc.

KIPPINGI, M. Henrici, BUSTUM JORRISTICUM. Sive Der Toll-Rasende Kohtsack. In qvo vivus mortuus contumulatur Kohtsack Johan-Sophronius, per Epenthesin Scrofonius Swynhund, olim in Ribezahlii dæmonis aulà Morio Cacula, nunc Geisteranæ Sectæ Bustuarius Vespa, Bombasti excrementorum Apothecarius, Philo-

sophus Micarius, Medicus de Salepatriná (!), Æoli bulla, Stercoris bulga, Onogrommatistes amœnissimus. (Druckerst.) Nadolitsi. Excudit Joh. Trofonius van-Kaekhoep. ANNO M.DC.LXVIII. (1668.) Kl. 12⁰. (Im Besitze Dr. Gotendorf's.)

36 unbziff. Bll. (letztes leer), sign. A—C_5. — Ungemein rare theologische Kampfschrift, voll der unfläthigsten Schimpfereien. Kaum bekanntes opusculum curiosissimum. Eine der frühesten Druckschriften, in welcher der Berggeist Rübezahl mehrfach citirt wird. — Als Probe eine Stelle auf A 6a: „Huc adeo Tisiphone Cantor, & una cu' Fauno Manticulario, huic merdæ-crepi-vomi-voro Cloacario, huic rancido Bubalo; præcine feralia carmina, ad quæ succinat Notarius Hosenscheisser" . . . .

KIRALY von Barcsfa, J. P., Ernst und Scherz. Epigrammat.-satyr.-humoristische Gedichte. Eisenstadt 1885. Gr. 8⁰. (1 Kr. Frz. Malota, Wien, 1909.)

KIRCHBROCK. — Als . . . . Herr Anthon Ludewig von Grone, mit der . . . . Fräulein Albertina Ernestina von Bartlingen, Seinen Hochzeits-Tag beging, wolte seine Unterthänigkeit . . . . bezeigen des hohen Braut (-) Paars gehorsamster Ludi Magister und Custos des Schaf-Stalls *J. C.* zu Kirchbrock. (Druckerst.) Gedruckt im Monat May. O. J. (c. 1750). 4⁰. (In Berlin: Bibl. Diez. 4⁰ 2643, no. 9.)

Hochzeitsscherz in 11 achtzeil. Str. 2 bedruckte Bll. mit Anfangs-Ornament.

* **KIRCHHOFF,** Der neu-aufgerichtete, mit seinen Lustigen (poet.) Grab-Schrifften. (43 an der Zahl). „Am Schluß heißt es: Und hiemit ist denn nun der Allmanach zu Ende" etc. Von diesem lag nur ein Fragment vor: Bogen F und G oder S. 41—56 eines Buches aus d. Anf. d. 18. Jahrh., in 4-to. (In Berlin: Yp 5022, no. 9.)

Die Grabschriften sind zum Theil pikant und derb. Sie umfassen die Seiten 45—56.

KIRCHNER, J., Die Darstellung des ersten Menschenpaares in der bildenden Kunst von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage. Mit 105 Abbildungen. Stuttgart 1903. 8⁰. (Eleg. Origbd. Kr. 14,40.) (7 Kr. 50 H. L. Rosner, Wien, 1911.)

KIRCHNER, Dr. Raph. Eugen (wohl pseud.), Der moderne Don Juan. Über die Kunst zu verführen. (c. 1908.) 8⁰. (5 Mk. Alfons Grünfeld, Berlin, 1908.)

Alberne Händler-Reklame: „Das Buch birgt das Geheimnis des Erfolges unserer Damenlieblinge. Wie man ein solcher wird, lehrt dieses Buch. Jeder Mann, der in der Liebe kein Glück hat, sollte es sich kaufen. Der Erfolg ist unbedingt sicher."

KIRCHSTEIGER, H., Das Beichtsiegel. Roman in

2 Bdn. Berlin 1910. 8⁰. (Kr. 4,80.) (3 Kr. 60 H. L. Rosner, Wien, 1911.)

Deutsche Zeitung, Berlin: „Das Buch ist ein Aufschrei und nichts weiter. Der Verfasser hat in seinem Stande Furchtbares erlebt, und es trieb ihn, der Welt zu sagen, wie es einem katholischen Priester geht, der nur Priester, nicht politischer Agitator sein will."

— — Der Beichtvater. Roman. Berlin 1910. (K. 4,20.) (3 Kr. der Vorige, 1911:)

Ebenso hervorragend wie das vorige Buch des Verfassers.

* **KIRMESBRUDER**, Der lustige, welcher durch lististe (sic!) Ränke auf den Kirmessen die Bauern und andere Personen unterhalten und vergnügt gemacht hat. Nebst einem Anhange von Räthseln. Gedruckt zur Kirmeszeit, da sich jeder freut (c. 1725). 8⁰. (In Berlin: Yt 4241.) Rar!

Am Schluss finden sich 42 Räthsel, eigentlich schlechte Witze („Kalauer").

KIRMESBRUDER, Der lustige. (Leipzig, Taubert, c. 1800?) 8⁰. (2 ggr.)

Seltene Jahrmarktsschrift.

KIRMES-BÜCHLEIN, enthält eine Sammlung der besten teutschen Trinklieder, Sprüchwörter, gesellschaftliche Spiele u. s. w. Mit Titelkpf. u. Musikbeilagen. Frohburg (Leipzig, Brockhaus), o. J. (1804). 12⁰. (3 Mk. 50 Pfg., ohne Titelkpf. u. Musikbeil., Adolf Weigel, Lpz., 1908.)

KIRMSENBURSCHE, Der fidele, oder Bruder Lustig aus Fröhlichenthal. Arnstadt 1846. 8⁰.

KIRSCHBAUM, A. F., Der im Schlaff geschäfftige Morpheus, oder neu-eröffneter Wahrsager-Tempel. Nürnberg 1728. 8⁰. (12 Mk. M. Edelmann, Nürnberg, c. 1900:)

Sehr seltenes, ganz verschollenes Traum- u. Wahrsagebuch, über 1100 Seiten umfassend, voller Curiositäten.

KIRSCHNERUS Antimodernus, Der staubige Jungfraun-Peltz, worinnen bey Erzehlung artlichen und lustigen Gesprächen, possirlichen Schwäncken, kurtzweiligen Vexirungen . . . . ihnen der Staub . . . . wacker ausgeklopfft wird. Aus d. Frantzös. (Ist wohl deutsches Gewächs.) O. O. u. J. (c. 1675). 12⁰.

Grosse Seltenheit! Citirt im Cat. der collection Kuppitsch. (Daraus vielleicht im British Museum.)

§ **KIRSTEN**, Joh. Ehrenfr., resp. (praes. Joh. Gfr. Bauer), De concubitu, matrimonii perfectione ante copulam sacerdotalem: Wie der Beyschlaff vor der Trauung eine Ehe mache. Lipsiae 1725. 4⁰.

Zum Theil in deutscher Sprache abgefasst. (3 Mk. Bielefeld 101. no. 778.)

§ — — Idem opus. recus. Ibid. 1747. 4⁰.

KLÄDEN, Fr. W., Vorschläge an junge Leute, welche sich vernünftig und glücklich verheirathen wollen. Stendal, Franzen u. Grosse, 1787. 8⁰. ($^1/_4$ Rthl.)

KLAEGER vom Kreutzberg in Cur-Land (ps.), Beschreibung des jetzigen vnlautern Lutherthums. 1646.

— — Satans Synagoga. 1646.

— — Beschreibung des jetzigen Haus-Standes vnter den Lutherischen. 1646.

Seltene polemische Skandalschriften. — Weller, Lex. Ps. p. 297.

§ **KLÄRCHENS** und Laurens Liebesgeständnisse, oder Leben und Abentheuer zweyer Buhlerinnen nach der Mode. Rammelsburg, bei Andreas Zekkenschmidt (Leipzig, Köhler) 1798. 8⁰.

Tit. in Kpf. gestoch.

— — Dasselbe mit d. Titel: Leben und sonderbare Schicksale zweier Goldtöchter nach der Mode. 2 Thle. Cairo (ebend.) 1804. 8⁰.

(3 Rthlr. Schmidt, Halle; jetzt theurer!) Beide Drucke höchst selten!

— — S. auch Berlin.

KLAG wyplicher scham. Holzschnitt. (Darüber:)

Wo man vor zytt von wybern schreib
Ich wyplich scham do by bleyb
Nun so man wyl yetz von jn schriben
So mûß ich leyder nüm beliben.

Deutsche Karikatur auf das Dekolletiren. (XVI. Jh.).

Reprod. in: Fuchs, Ed., Die Frau in der Karikatur. München 1906. S. 267.

— — über die verkerte Welt, zweyer Alter Philosophi. (Demokrit u. Heraklit, auf den Seiten sitzend, unterreden sich über die Verirrungen der als Reichsapfel dargestellten Welt. Unten 3spalt. Text in deutschen Reimen. Augsburg, bei Luc. Schultes in Verlegung Hans Jerg Mannasser. O. O. (1619). Fol. Ungemein rar! (30 Mk. L. Rosenthal, c. 1888.)

Von Weller nicht citirt.

KLAGE einer betagten Jungfer. (Satyr.-pikantes Gedicht, in: Rottmann, Joh. Friedr. [so!], Lustiger Poete. O. O. 1718. 8⁰. S. 347—49.)

— — der betagten Jungfrauen über ihren einsamen Zustand. (Derb-satyrisches Gedicht.) (l. c. p. 112—120.)

KLAGE der Schönen, Abgenöthigte, entgegen und wider die Häßlichen, samt dem richterlichen

Ausspruche der Venus (von *Friedr. Wilh. Eichholz* oder *Eichholtz*).

Freies Gedicht in: „Ein kleiner Band voll Allerhand, von *E*." Frf. u. Lpz. (Halberst., Gross) 1755. 8⁰. S. 60 bis 67. (Expl. in Marburg: XVI. 8⁰. 178 m). Sehr rar!

KLAGELIED eines Geometers über den Verfall der Reize seiner Frau (von Joh. Alois Blumauer?). O. O. u. J. (ca. 1885).

Aeusserst selten! Witziges Gedicht von 12 Strophen. Cursirte auch in Abschriften. — Anon.-Lex. II. p. 362. (Eigenbericht.) — S. auch Klagen eines Ingenieurs . . . 1786.

— — Dasselbe. (13 sechszeil. Strophen.) In: Priaps (s. d.) Pomadenbüchschen. . . . . S. 17—21.

* **KLAGELIEDER** und Briefe unberühmter Personen über Gegenstände der Zeit. Redigirt vom bekannten Satyrikus ††† (verfaßt von Carl Edlen v. Puttlitz).

Pictoribus ac poetis
Quidlibet audendi semper aequa fuit potestas.

Germanien (Hamm, Schulz) 1817. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 362 (nach Goedeke).

Tit., 1 Bl. Vorw., 1 Bl. Inh. der 26 Nrn., 167 S. (incl. 3 S. Druckf.). — Hervorzuheben: Schreiben d. Kammerherrn v. Pfauenschwanz an d. Grafen v. Hochstirnot üb. d. Vorzüge d. hohen Adels; poet. Klageepistel d. Professors Pfützentrank üb. d. Fall s. Freundes Theod. Graswinkel; Strafpredigt u. Angstgebet e. culturliebenden Deutschen (in Reimen); Schreiben d. Finanzmannes Wipper an d. Finanzmann Kipper, wohnhaft am grossen Flusse; Morgengebet d. Mönchs Kalausus (in kurzen Reimpaaren); Meine Helden (Lob der „kuttentragenden Glatzen"). Epos von Campodimanos (S. 96—100); Hirtenbrief d. Bischofs Intolerantius an d. Pfarrherren u. Klostergeistlichen s. Bisthums; katholisches Wunder (Heiligen-Schwindel)-Schattenspiel (in Reimen); Laura, Gräfinn v. H—, an Theone, Gräfinn v. B—. (Pikante Satire, mit solchen Versen, auf verbuhlte Weiber, die für französisches Wesen u. frz. erot. Littschwärmen, voll imitirter schwärmerischer Phrasen u. Lächerlichkeiten, S. 43—123); der Kosacken-Rittmeister Knutella an d. Staatsrath Tellerlecker; Dythirambe (sic!) eines Rasenden. An die deutschen Männer (gegen Despoten u. Moskowiterherrschaft); der Major Baron v. Donnersturm . . . . an d. Hauptm. v. Wachtprügel (ergötzl. Satire auf die Landwehr, zu welcher der Major versetzt war, u. der er nun den „Linientakt" beibringt); die brittische Grossmuth. E. Drama in Monologen mit Gesang.

KLAGEN der Frauensleute, da in Kayserlichen Landen beym Türkenkriege und der starken Recrutierung ausgerechnet, daß auf einen Mann siebenzehn und eine halbe Frau kommen. O. O.

1790. 8⁰. 4 S. (2 Mk. 50 Pfg., Paul Graupe, Berlin, 1911.) Sehr rar!

§ — —, Gerechte wider das Mönchswesen; ein Auszug aus den neuesten Schriften, die über diesen Gegenstand erschienen sind, nebst dem General-Mandat Sr. Churfürstl. Durchlaucht in Baiern, die Abstellung verschied. Missbräuche in den Klöstern betreffend. Frankfurt und Leipzig 1770. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg. K. W. Hiersemann, Lpz., 1898.)

Gleich nach Erscheinen in München verboten.

— — eines Ingenieurs über den Verfall der Reitze seiner Frau. O. O. 1786. 8⁰. 8 S. Höchst selten! (In Wien, Stadtbibl.: Secr. A 165.)

KLAGENFURT. — Hermann, H., Klagenfurt, wie es war und ist. Mit 1 Plan u. 2 Ansichten. Klagenfurt 1832. Gr. 8⁰. Selten! (4 Kr., Hfrz., Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1908.)

§ * **KLAGRED** eynes Jungen Münchs / über seyn Kutten. — Holzschnitt, ein Landsknecht mit Tonsur und einer halben Mönchskutte, begegnet dreien Mönchen die aus der Klosterthür treten. O. O. u. J. (1520). 4⁰. (In Berlin: Yp 7391; in München: P. o. germ. 229, 4, oder der folgende Druck.)

In Versen. Den Klagen des jungen Mönches antworten nach einander der alt Mönch, der Prior, der Apt, der Bursierer, der Lessmeyster, der Schaffner und der Keller. — 8 Bll. Rücks. des ersten u. letzten leer.

* — — Dasselbe, tit.: Klagred eins jungen Münchs / über sein Kutten. — Holzschnitt, Nachahmung des Holzschnitts der vorigen Ausgabe. O. O. u. J. (1520). 4⁰. (In Berlin: Yp 7392; auch in Dresden, in Lübeck, im German. Museum u. im British Museum.)

8 Bll. Rücks. des ersten leer. Letztes leer, auf der Rücks. Wiederholung des Titelholzschnittes. — Weller, Annalen II. p. 344.

O We o we mir iungen man.
O iamer leyd, was hab ich gethan
Das ich ye legt ein kutten an etc.

KLAGREDE eines fromen Alten Mannes von diesen gegenwärtigen bösen gezeiten. O. O. 1564. 4 Bll. 4⁰. (12 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Beginnt: Ach Gott Ich warlich mus klagen / Das Ich erst in meinen alten tagen / Erfahren mus die grosse vntrew u. s. w.

KLAGSTIMME eines Predigers über das Sittenverderbniß unserer Zeiten, zu reiferm Nachdenken für Prediger, für hörende und nicht hörende Christen. Mit Erlaubniß der Obern. 5 Bde. Mit 5 Titelkpfrn., 5 Titelvign., 5 Anfangs- u. 5 Schlußvign. (A. Schön sc., religiöse u. em-

blemat.-allegor. Darstellgn.). Augsburg, bey Nicolaus Doll. 1792 bis 93. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., ebd. 1791—95, J. Hess, Ellwangen, 1887.)

1: XI—448 S., 5 S. Inh. 2: 4 Bll., 335 S. 3 (1793): 4 Bll., 430 S., 1 Bl. Verlagsbücher d. Firma. 4: 4 Bll., 472 S. 5: 4 Bll., 584 S. (S. 150—163: „Von der vollends alle Religion verdrängenden viehischen Unzucht" [vgl. Inhalts-Verz.]; die Ueberschr. des betreff. Kap. lautet etwas verändert: „Von der den wahren Glauben izt am gewaltigsten verdrängenden Unzucht", wobei auch gegen Comödien, allerhand Ergötzungen, Saufen etc. heftig geeifert wird).

KLAPPERMUND, Jocundus, Byrsopolias. Ein Cyclus humoristischer Gedichte. Aus dem Tagebuche eines Gesellen. Basel 1874. 8⁰. 109 S. (2 Mk. Südd. Antiqu., München, 1908.)

KLAPPERSTORCH-GESPRÄCHE in der Kinderstube. (190*.) (1 Mk. R. Klinger, Berlin, c. 1905.)

KLAPROSE, Elias, Exmagister. Eine Geschichte, in welcher beyzu viel heilsame Wahrheit gesagt wird (von *Christian Friedr. Sintenis*, 1750—1820), Berlin, Maurer. 1785. 8⁰. (1 1/3 Rthl.)

544 S. (incl. Tit. m. Vign.). Einiges etwas frei.

KLAR, Karl (ps.?), Ritter Edulf v. Quarzfels, das Kind der todten Mutter, oder die Erlösung aus den Ketten der Verdammten. Erzählung aus dem Mittelalter. Löbau, Breyer, 1851. 8⁰.

Cat. Büchting. — Nicht in Weller's Lex. Ps.

KLARON, s. *Groskurt*, Henningus.

KLAS, Meister, und sein Sohn Traugott Schester, eine Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert (von *Johann Ernst August Stutz*, 1767—1802). 2 Thle. Mit 1 TKpf. Leipzig, bey Siegfried Lebrecht Crusius 1780. 8⁰. (3 Mk. Lehmann u. Lutz, 1884.)

Stellenweise derb. 1: TKpf., VI—460 S. 2: 495 S. — Anon.-Lex. II. p. 363 (nach Kayser u. Meusel). Almanach des Belletristen 1782, 208 ff., nennt Joh. Carl Wezel als Verfasser. (?)

KLATSGESCHICHTE, Eine, aus d. Engl. (Deutsches Original von *Garlieb Helwig Merkel*). Leipzig 1795.

Anon.-Lex. II. p. 362 (nach Kayser u. Engelmann).

KLATSCHGESCHICHTE, Eine, von der Verfasserin des Werks: Die Vortheile der Erziehung. Leipzig 1798. 8⁰. 6 Bll. u. 336 S. (R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 1924: „Selten u. pikant".)

KLATSCHGESCHICHTEN. Leipzig 1798. 8⁰. (1 fl. 12 xr. Scheible, vor 1870.) Rar!

KLATSCH-MENSCHER-GESPRÄCHS, Des, Fortsetzung. Leipzig 4⁰.

So im O. M. V. 1732. F 1 b. Höchst selten!

KLATSCH-ROSEN, eine Quartalschrift (hrsg. von Franz Carl Forberg). 2 Stücke. Jena, Voigt, 1797. 8⁰. Rar!

Korn's, Buchh. in Breslau, Geschichts- u. Romanen-Lit. (Cat.) 1798; Anon.-Lex. II. p. 363 (nach Kayser u. Meusel).

KLATSCHROSEN und Stechpalmen. Rechts und links gefunden oder gestohlen. Für Lacher und lustige Leute. Hrsg. von Gottlieb Wohlgemuth. 8 Bdchn. Mit illum. Kpfrn. Leipzig, Magaz. f. Kunst u. Lit., 1827—31. Kl. 8⁰. (2²/₃ Rthl.)

Weller, Lex. Ps. p. 614 hat „Gottlob" als Vornamen.

Selten cplt.! (1—8, etwas geles., 4 Mk. A. Buchholz, München, 1906.)

Neben Pikantem auch ziemlich harmlose Parodieen von Gedichten Schiller's, Körner's etc., zum Theil im Berliner Dialekt.

KLAUDINE oder die treue Gattin. Weißenfels (Leipzig, Weygand) 1802. 8⁰. Selten!

KLAUSNER, Veit (ps.), Reliquien des Alterthums. 1795.

Weller, Lex. Ps. p. 297.

KLAUSNER, Der, oder der verkappte Edelmann, eine (dramatisirte) Geschichte der Vorzeit (in 21 Auftritten). Leipzig, Heyn, 1796. 8⁰. Tit. u. 98 S. (incl. Anhang von Gedichten). Zahm.

KLAUSSNER, C., Wilhelm Rode, wie er war, nicht wie er seyn sollte, von seinem Freunde —. Braunschweig, Meyer, 1788. 8⁰. Rar!

KLAUSTHAL (Harz). — Klickwunsch, Wullkhemänter, of d'e V'rkuppeliering des Harrn Kruse ze Hilmesen mit d'r Jumfer Seegers aus treue Hartzen obkhelehgt von en khuten Freund ofn Haarz *J. C. B.* Im Jahr 1784. Klasthol, khetrückt bey J. H. Wendeborn. Fol. 4 Seiten. (4 Mk. Rich. Bertling, Dresden, 1891.) Sehr selten!

KLEBE, (Dr.) Albert, Constanze. (Erzählungen, Bd. 2, für sich selbständig.) Magdeburg, 1799. Bey Geo. Chrn. Keil. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Vorr., 298 S. — Verfängliche Liebeshändel.

* **KLEE,** Heinr., Die Ehe, eine dogmatisch-archäologische Abhandlung. Mainz 1833. 8⁰. (In Berlin: Da. 7820.)

— — Dasselbe. 2. Ausgabe. Ebd. 1835. 8⁰.

Citirt W. Rudeck.

KLEEBERG, Gottlieb, und Henriette Mangold. Eine lehrreiche Geschichte zweier Liebenden auf dem Lande (von *Joh. Aug. Christoph v. Einem*). Stendal, Franzen u. Grosse, 1798. Gr. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 363 (nach Kayser).

* **KLEE-BLADT,** Das dreyfache anmuthige, bestehet 1) In des Pater Schwartzens zu Prag 1737 gehaltene Fasten-Predigt. 2) Die Historie von einem alten Mann mit seinem jungen Weibe in Franckreich. 3) Der Reise-Paß eines durstigen Bruders. 4) Einige (vier) besondere (so!) merckwürdige Grabschriften. Gedruckt in diesem Jahr (c. 1740). 8⁰. (In Berlin: Yy 4351.) Sehr selten!

8 bedruckte Bll. 1—3 Burleske Satyren in Prosa, ziemlich harmloser Art.

KLEEBLATT, Das weibliche, eine (ziemlich zahme) Geschichte in Briefen. 2 Theile. Gera, Rothe, 1791. 8⁰.

§ **KLEERAUBE,** Joh. (d. i. *Franz Uebelacker* oder *Leop. Aloys Hoffmann,* laut Weller Lex. Ps. p. 297, u. dessen fing. Dr.). Der von seinem Ursprunge an bis auf diese Stunde in seiner Blösse dargestellte Mönch .... Pfaffenhausen (Prag, Schönfeld) 1784. 8⁰. Sehr selten! (In München: H. mon. 630, 14.)

„Weller ist ebenso inkonsequent wie Meusel, seine Quelle; im Lex. Pseud., 2. Aufl., S. 297 ist *Kleeraube,* Joh. = *Franz Uebelacker,* dem Meusel VIII, 153 das Buch zuschreibt, in den Fingirt. Druckorten I. 126 nennt er *Leopold Aloys Hoffmann* wie Meusel III. 390 als Verfasser." (Carl Wallstein.)

* **KLEIN,** B., Geschichte der Prostitution aller Völker. Eine ausführliche Abhandlung der Sittenverderbnis und ihrer Opfer. Von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Berlin, o. J. Gr. 8⁰. (Mk. 6—.) (3 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1907; 4 Kr. 80 H. Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1909.)

KLEIN, Dionysius, Essling., Tragico Comoedia von einer Wallfahrt in die Hölle und den Himmel. Tübingen, Joh. Al. Cellius, 1620. Fol. Mit 19 sehr merkw. Radirungen von doppelter Blattgrösse, die Qualen u. Torturen d. Verdammten darstellend. 4 Bll., 59 SS.

Höchst seltene und kostbare Piece, nirgends citirt. — L. Rosenthal's München April-Auct. 1895, no. 1431 (wo auf S. 169 des Catalogs das auf ein Viertel verkleinerte Facsimile eines der Stiche). — Vgl. die folg. Nr.

— — Höll-teuffelische geheime Canzeley, Entdeckung vnnd Beschreibung von dess Teuffels vnersäglich grosser Seelen-Mörderey, welche er besonders in dieser Zeit in vnserm Vaterland vermittelst Kriegsempõrungen vbet. Mit kurtzer Tragischer Erzehlung, dadurch die Qual vnd Pein aller deren in der Höllen verdampten Menschen aussführlich angezeiget wirdt. Vlm, Joh. Meder, 1622. 4⁰. 118 Seiten. (20 Mk. Völcker, Frankf. a. M., 1906.) Höchst selten!

Die Tragico-Comoedia ist ganz in deutschen Versen abgefasst und füllt 42 Seiten. 4⁰.

KLEIN, J., De praeferentia matrimonii in concursu duorum. Wer von Beyden in Rechten den Vorzug habe, da sein Ehegatte sich an zween zugleich verheyrathet hat? Jenae 1742. 4⁰.

1 Mk. Ludolph St. Goar 43. p. 735.

KLEIN-HATTINGEN, Oskar (in Berlin-Friedenau, geb. zu Elberfeld 8. Sept. 1861), Das Liebesleben Hölderlins, Lenaus, Heines. Berlin 1901. 8⁰. 5 Bll., 326 S. (Mk. 4,50.) (3 Mk. Conr. Skopnik, Berlin, 1909.)

KLEINERTS, A. B., Besen und Mistgrube. I. Abhandlung: Ein Glas Liqueur von Frau Simma und die Geheimnisse der Heiratsanträge. Aus dem Papierkorbe des Peter Kron. Selbstverlag. Druck v. J. C. Fischer & C. in Wien. Lief. 1.

Verboten v. L.-G. Wien 1878. §§ 63, 65, a, b, 300, 305.

KLEINIGKEITEN, Moralische. Aus d. Französ. (des Abbé *Gabr. Franç. Coyer*, 1707—82). Leipzig 1755. 8⁰. (In Stuttgart.)

Orig.: Bagatelles morales. Londres, P. Vaillant, 1754. 12⁰. 249 S. pp. — Londres et Paris, Duchesne, 1754. 12⁰. u. öfter.

— — Dasselbe. Berlin, Rüdiger, 1761. 8⁰.

Fehlt im Anon.-Lex.

* — —, Prosaische und Poetische. (Vorber. unterz. *S.*) Danzig, 1762. Bey Dan. Ludw. Wedeln, Buchhändlern. 8⁰. 3 Bll., 198 S. (In Berlin: an Yl 6981; Yz 5031, mit Beibd.; auch in Danzig, Stadtbibl.)

U. a.: Lied eines verliebten Mägdchens (9 vierzeil. Str., S. 27—28).

— — (Gedichte von *Carl Christian Reckert*, geb. 1739, † 20. Febr. 1800). Berlin 1765. 12⁰.

Anon.-Lex. II. p. 363 (nach Kayser u. Meusel); Goedeke IV, 101, 1.

— — (von *Joach. Heinr. Campe*). O. O. 1768.

Anon.-Lex. II. p. 363 (nach A. G. Schmidt u. Meusel).

— — (von *Joh. Chp. Rasche*). Helmstädt und Magdeburg, verlegts D. C. Hechtel. 1768. 8⁰.

Anon.-Lex. II. p. 363 (nach Adelung, W. v. Maltzahn, Meusel u. Kayser).

— —, Deutsche (Gedichte), von einem ungelehrten Ausländer. Lübeck 1773. 8⁰. (6 gr.)

Chr. Gli. Hertel, Lpz. O. M. Cat. 1773.

— — aus der Brieftasche Peter Roberts, ehedem Geisterseher und Mitglied des Bundes der schwarzen Brüder, nebst Beyträgen zur Empfindsamen Reise nach Schilda. Mit TVign. Thorn 1795. 8⁰. Selten!

KLEINOTER, Köstliche, Zierdt vnnd Gaaben des Weiblichen Geschlechts. Demselben zu lob vnd ehren auß Frantzösischer in vnser Teutsche Sprach versetzt. Durch der Römisch. Kayserl. etc. Maj. etc. etc. Camer Rath, vnd Stattvogt zu Ensißheim, ... Hans Beat Graß, genannt Vayen..... Gedruckt zu Freyburg in Prißgaw, in der Helmlischen Truckerey. M. DC. VIII. (1608.) 8⁰. (In Breslau, Stadtbibl.) Sehr rar!

Titel roth u. schwarz in Einfassung, 5 Bll. Vorr., 151 beziff. S.

KLEINPAUL, Rud. (in Leipzig-Gohlis, geb. 9. März 1845 zu Großgrabe), Das Mittelalter. Bilder aus dem Leben und Treiben aller Stände in Europa. 2 Bde. Mit 21 Taf. im Farbendruck u. 444 Illustrationen. Leipzig, o. J. (1893—95). Lex.-8⁰. (15 Mk., wie neu in Prachthldrbd., Südd. Antiqu., München, 1908.)

KLEINSTÄDTER, Der, oder Miscellanien und Sittengeschichte kleiner Städte in Teutschland. Dessau u. Leipzig, auf Kosten einer Gesellschaft zu finden in allen Buchhandl. 1793. 8⁰. Selten!

Tit., 1 Bl. Widm., 4 Bll. Vorr. (H. unterz.) u. 168 SS. Enth. ziemlich zahme satyr. Aufsätze, Dialoge u. Gedichte. (2 Mk. Lehmann u. Lutz, Frankf. a. M., c. 1883; jetzt theurer!)

KLEINTEUFEL, oder der schöne Bereuter. (Frivoler Roman von *Karl Wilh. Rehkopf*). Frankfurt u. Leipzig (Weissenf., Severin) 1798. 8⁰.

270 SS. Sehr selten! — Am Ende steht: Ende des 1. (einz.) Th. (4 Mk. Lesser, Breslau 1875; jetzt theurer!) — S. auch Welt die heutige.

KLEIST, Franz (Alex.) v. (geb. 24. Dezbr. 1769 in Potsdam, † 8. Aug. 1797 zu Ringenwalde bei Neudamm in der Neumark), Hohe Aussichten der Liebe. An Minona. (Gedicht in 42 Strophen.) Berlin, o. J. (1789). Lex.-8⁰. (1 Mk. Baer & Co., 1894; 5 Mk. C. Kirsten, Hamburg, 1906.)

— — Dasselbe. 2. verbess. Aufl. Mit schöner Titelvign., nach Cipriani gestoch. von Bolt. Ebd., o. J. (1790). Gr. 8⁰. (6 Mk., ohne Einband, Adolf Weigel, 1906.)

— — Dasselbe. Mit TVign. Expl. in Quarto auf Velinp. Ibid. s. a. 4⁰. 31 S. (1 Mk. 50 Pfg. Kühl, Berlin, c. 1883; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 2. verbess. Aufl. Reutlingen 1800. 8⁰. 32 S. (8 Mk. 50 Pfg. [so!] Hugo Streisand, Berlin, 1908; 60 Pfg. [so!], „29 S.", M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

— — Das Glück der Ehe. Mit Titelkpf. (Kleist's Familie, das Gustav Koennecke, Bilderatlas zur Geschichte d. dtsch. Nationallitt. Marburg 1887. S. 234 irrig als

Schiller's (!) Familienbild bezeichnet) u. Titelvign. (W. Jury del.) Berlin 1796. Gr. 8⁰. (1 Mk. Scheible, 1872; jetzt viel theurer!)

In Versen.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) 2. Aufl. Reutlingen 1800. 8⁰. 32 S. (8 Mk. 50 Pfg. [so!] H. Streisand, 1908; 60 Pfg. [so!], „24 S.", M. Hauptvogel, Gotha, 1907.)

— — Das Glück der Liebe. Mit reizender Titelvignette von Bolt. Berlin 1793. Bei F. Vieweg, dem älteren. Gr. 8⁰. (1 Mk. Baer & Co., 1894; 5 Mk. Auction Runze-Zolling, Lpz. 1904, no. 1112.)

In Versen.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Reutlingen 1800. 8⁰. 24 S. (9 Mk. [so!] H. Streisand; 60 Pfg. [so!] M. Hauptvogel, 1907.)

— — Liebe und Ehe. In drei Gesängen. Mit 4 hübschen Kpfrn. von Ramberg u. A. nach Angelika Kaufmann u. A. Berlin, Vieweg (1797). Kl. 8⁰. 72 S. (3 Mk., hübsches Expl., Baer & Co., 1894; jetzt theurer!)

— — Dasselbe. Mit gestoch. Tit., Titelkpf. u. Titelvign. von J. Blaschke. Ebd., Hagel, 1800. Kl. 8⁰. (2 Mk. die vorige Firma, 1894; 5 Mk. Auction Runze-Zolling, no. 1113; 4 Kr. A. L. Huber, Salzburg, c. 1905.)

Typographisch sehr hübsch ausgestattetes Werkchen.

— — Zamori (und Midora), oder die Philosophie der Liebe in 10 Gesängen. Mit Titelkpf. (Dan. Chodowiecki del., Cl. Kohl sc. Viennae). Berlin, Vieweg, 1793. Gr. 8⁰. ($1^1/_4$ Rthl., bessere Ausg. $1^7/_{12}$ Rthl.) XIV, 2 u. 304 S. (3 Mk., ohne Angabe des Kupfers, E. Frensdorff, 1906; 12 Mk., ebenfalls so, H. Streisand, 1908; 3 Mk., mit dem Titelkpf., Adolf Weigel, 1906; 8 Mk. 50 Pfg., mit dem Kpfr., F. Waldau, 1909.)

Ersch II. 2. 1840. Sp. 211. no. 1676.

Der dritte Gesang in: Deutsche Monatsschrift 1792 Bd. 3. S. 149—162.

— — Vermischte Schriften. Mit Titel- u. Schlussvign. gestoch. v. Fr. Bolt u. d. kleinen Portr. des Ministers v. Herzberg, gestoch. v. J. F. Krethlow. (Mit einer Einleitung vom Verleger.) Berlin, Fr. Maurer, 1797. VIII u. 334 S. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., etw. wasserfl., Adolf Weigel, 1906; 4 Mk. E. Frensdorff, 1906; 10 Mk., unbeschn., L. Rosenthal, 1910.)

Inhalt s. bei Goedeke V, 459, 16, 16.

— — Dasselbe, tit.: Gesammelte kleine Schriften. (Nachdruck.) Reutlingen 1800. 8⁰.

Das Glück der Ehe. — Das Glück der Liebe. — Hohe Aussichten der Liebe.

— — Ackermann, P., Franz von Kleist. Eine littera-

rische Ausgrabung. Mit 3 Abbildgn. Berlin 1892. 8⁰. (1 Mk. L. Rosenthal, 1910.)

KLEMENTINE oder das Mädchen wie es seyn sollte. Prag 1800. 8⁰. Selten! (1 fl. 20 xr. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1888.)

KLEMENTINE, Die neue, oder Briefe von Henriette v. Berville; aus d. Französ. (übers. von Amalie Henriette Sophie Froriep). Weimar 1782. 8⁰. (1 Mk. 60 Pfg. Scheible, mit 1 Beibd.)

Anon.-Lex. I. p. 330 hat „Beoville" (nach Kayser u. Meusel).

§ * **KLEMM** (Frdr.) Gustav (1802—67), Die Frauen. Culturgeschichtliche Schilderungen des Zustandes und Einflusses der Frauen in den verschiedenen Zonen und Zeitaltern. 6 Bde. Dresden 1854—59. Kl. 8⁰. (14 Rthl.) (26 Mk. Hugo Streisand, 1906; 20 Kr. Halm & Goldmann, 1904:)

Enth. u. a.: Die Frauen von Europa. Gestalt und Schönheit. Schmuck u. Kleidung. Brautstand u. Hochzeit. Die Wittwe. Die alte Jungfer. Frauendienst. Frauenverbrechen. Die Frauen im öffentlichen Leben. Die Frauen in der Kirche. Die Frauen in der Kunst. Die Frauen in der Literatur.

KLEMM, Ludw., Die öffentliche Unsittlichkeit und ihre Bekämpfung. Dresden 1888. 8⁰. (In Dresden, Bibl. d. Gehe-Stiftg.)

KLEMMENS, Christian, Gedancken bey der Weile. Dreßden 1683. 12⁰. 48 S. (In Leipzig, Stadtbibl.)

— — Zusammen gebrachte Predigten, Abdanckungen, Andachten und Gedichte. Nürnberg 1689. 4⁰.

So in d. Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 211.
Beides so gut wie unbekannt!

* **KLEMSEE,** Georg (Altenb.). — Kurtze Erklerung, / Wie ein Pferd / vnd ein Frawenperson in vie-/len Stücken mit einander verglichen / werden, auch einander gleichen sollen. Darbey die / Boßheit, Betrug, Falschheit vnd List, wie auch die gros-/se Hoffart der Weiber gestrafft, die Frommen darge-/gen gelobet werden. Neben anzeigung, wie sich ein / ehrliche Matrona in ihrem Hauß Regiment, ge-/gen jhrem Ehewirth, Kindern vnd Gesin-/de, auch gegen menniglich ver-/halten soll. // Beneben angehengter kurtzen vermel-/dung, wie es im Ehestande pfleget / zu zugehen. // Jetzt auffs new vbersehen, an vielen Orten / vermehret vnd gebessert, gar lustig zu lesen. // Durch / *Georgen Klemsee*, weiland Feldtrom-/meter, der zeit aber Fürstl. Sächß. / Burgvogt zu Altenburg. // Gedruckt, in verlegung des Autoris, Anno 1624. 8⁰. (In Berlin: Yh 9941.) Rariss.

(7 fl. Fidelis Butsch, Augsb., Cat. 74 [187*], no. 212; jetzt viel theurer!)

19 Bog., od. 8 Bll. Vorst. und signirt A.—Sv. Ganz in Versen. — Die Vorr. ist von „Altenburg, den 6. Augusti, des 1624. Jahrs" datirt; nach derselben erschien die erste Ausgabe des Buches „vor wenig Jahren" — mit einer Dedicat. an „Herrn Casparn Freyhäuser, seligen derselben Zeit gewesenen Fürstl. Sächs. bestellten Hoff-Balbierer in Altenbg.

Vorliegende zweite Aufl., „mehr alss den halben Theil vermehret und an vielen orten verbessert", ist dem Herrn AVGVSTO Beseler, Fürstl. Sächss. wolverordneten Amptschösser zu Rosslaw, etc." gewidmet. — Der erste Druck „Erfurt 1611" 8⁰ war in der Bibl. Kielmans-Egg. II. p. 1156.

— — Trewe Warnung Aristotelis an König Alexandrum sich vor den Weibern zu hüten, in teutsche Reimen übersetzt. Altenburg 1624. 8⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Sehr rar!

KLENZ, Heinr. (Dr. phil. in Leipzig-Gohlis, geb. zu Kröpelin 25. Aug. 1860), Schelten-Wörterbuch. Die Berufs-, besonders Handwerkerschelten und Verwandtes. Strassburg 1910. 8⁰. (5 Mk. 50 Pfg., neu, Conr. Skopnik, Berlin, 1910:)

Wertvoller Beitrag z. Studium d. Standessprachen; die Schelt- u. Scherzworte, mit dem die einzelnen Berufsstände von Altersher bezeichnet werden, gesammelt, charakterisirt u. bis zur Neuzeit verfolgt.

KLEOPATRA, s. *Cleopatra.*

KLEOPHAS, Ferd. (ps.), Novelletten. Leipzig, W. A. Künzel, 1838. 8⁰.

IV—149 SS. — Inh. (wie auch auf d. Titel steht): Die Kindesmörderin. — Wie ich Schauspieler ward. — Die letzten Tage meiner Liebe.

— — Schauer-Novellen. 2 Bde. Leipzig, Verlag von Franz Peter. 1843. 8⁰.

197 u. 195 SS. (excl. Tit. u. 1 Bl. Inh. bei jedem Bde.). I: Die Schachpartie mit dem Teufel. — Der Teufelsvertrag, 1554. — Die Dame mit den kalten Küssen. — Simon der Verfluchte. — Ritter und Nonne, oder Liebe und Verbrechen im Kloster. — Die Geister der Gemordeten. — Der Bierfiedler auf dem Sabbath. — Der musicirende Satan. II: Der Verrath. — Das Leichenhaus. — Die Seele des Fegfeuers. — Das erlösende Gebet. — Der weibliche Dämon. — Der Märtyrer. — Der Wahnsinnige. — Die neue Griseldis.

KLESELS, Abrah., Past. Prim. vorm (so!) Jauer, Unsterbliches Gedächtnüß der Sterblichen; oder 200. Grabschrifften, hohen, gelehrten, und gemeinen Standes-Persohnen. Breßl. verlegts Geo. Seydel, und ietziger Michaelis Meß erst fertig zu finden in Leipzig u. Dreßden bei Joh. Theod. Boëtio. 8⁰.

H. M. V. 1691. F 4 b s. l. s. e; O. M. V. 1692 G 2 a. — Schon im O. M. V. 1690. G. 3 a wird angezeigt: *Abrah. Klessels* (so!) 150. Grab Schrifften. Breßlau b. Geo. Seydeln. 4⁰.

— — .... (hebr.) Unsterbliches Gedächtnüss Der Sterblichen, oder Zwey Hundert Grab-Schrifften Hohen, Gelehrten u. gemeinen Standes-Personen .. Gedruckt zu Lauban, Verlegt von George Seydeln, Buchhändlern in Breßlau, 1691. 8⁰. Mit hebräisch. gedr. Kupfertitd. (Allegorie von G. Linzner). (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Litt. Teut. II 8⁰ 688.) (18 Mk. Max Harrwitz, Berlin, 1900.)

Das rare Buch ist dem Hans G. v. Tschirnhaus, Carl Chrn. v. Eicke u. A. gewidmet. Auch genealogisch werthvoll. 219 S. (incl. Titel, 1 Bl. Zuschr., 13 S. Vorrede 8⁰. (dat. Vorm Jaur zum H. Geist, 3. May Ao' 1690) u. 3 S. „Vorbericht"), 13 S. Reg. — Nichts Erotisches.

Früher Laubaner Druck. Deschamps kennt von dort kein Buch des 17. Jahrhunderts.

KLETTEN, Dr. Geo. Ernst, Versuch einer Geschichte des Verschönerungstriebes im weiblichen Geschlechte; nebst einer Anweisung die Schönheit ohne Schminke zu erhöhen. 2 Thle. Mit 1 Titel- (Signet-) Vignette. Gotha, bei Carl Wilh. Ettinger. 1792. — *A. E.:* Erfurt, gedruckt bey Joh. Phil. Chr. Reuß. 8⁰. Ziemlich selten!

I: Titel, 3 Bll. Zuschr. („an die Frau v. P. in Wien", dat. Stockholm 1792), 252 S. II: 237 S. — Gesuchtes Hauptwerk über diesen Gegenstand.

KLINGERS, Chr., Entwurf etlicher Son'etten und Epigrammaten (sic!). 1684. 8⁰. Ungemein rar!

Biblioth. Richey, P. II. pag. 788.

KLINGER, Ferd., Gedichte in Reichenberger Mundart; Erinnerungen an die Gesellschaft „Feile"; Local-Strophen; Anhang: Ein viel bewegtes Leben. Selbstverlag, Reichenberg. Gedruckt bei E. Böhme in Gablonz.

Verboten vom K.-G. Reichenberg, 20. November 1891. §§ 300, 303, 516.

KLINGHART, Jonas (ps.), Strafpredigt aus dem 18. und 19. Jahrhundert. 1836.

Weller, Lex. Ps. p. 297.

KLIPPEN und Sandbänke auf der Lebensreise Adolphs und seines Steuermanns Paul (von *Gottlieb Heinrich Heinse*). 2 Bde. Mit 1 Titelkpfr. Altona und Leipzig, Kaven, 1800. 8⁰. 418 u. 350 S. Zahm.

Anon.-Lex. II. p. 365 (nach Kayser u. Meusel).

KLIPPKLAPP, Dr., Humoristische Pillen den Weltschmerz zu stillen. 1879.

Weller, Lex. Ps. p. 298.

KLITSCHER, Gust. (Dr. phil. in Berlin-Schlachtensee, geb.

25. Febr. 1868 zu Stettin), Die Hosen des Fräuleins von Voellendorf. Roman. 1907. (Kr. 3,60.) (1 Kr. 20 H., L. Rosner, 1911, ohne Ortsangabe.) Zahm.

Vgl. Kürschner, 1909, S. 840—41.

KLÖSTER, die, der Christenheit. Histor.-romantische Schilderungen des Lebens u. Treibens in Mönchs- u. Frauenklöstern von *Lurine*, *Brot* u. Andern. Mit vielen (Holzschnitt-) Illustrationen. Brünn, o. J. Lex.-8⁰. 566 S. (Mk. 10—.) (3 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber, 1898; 5 Mk. Scheible, 1898; 6 Kr. L. Rosner, Wien, 1911.)

Das Kloster St. Just. — Carmeliter und Carmeliterinnen. — D. Jesus-Kloster in Rom. — Gedenkblätter einer gewesenen Nonne. — Die geheimnisvolle Nonne. — Die Trappisten, Franziskaner und Kapuziner. — Die Heilige von Kaltern. — Die Söhne d. heil. Dominicus. — Die Karthäuser. — Der Jesuit Girard u. d. schöne Cadiére. — Die Hexe Renata Singer. — Die Besessenen von Loudun. — Die Ursulinerinnen. — Die Nonnen von Montmartre. — Klostergreuel. — Inquisition. — Das Cölibat und seine Folgen. — Skandalosa usw.

KLÖSTER, Die, der Christenheit: Barbara Ubryk, Klostergräuel. Aus den Gedenkblättern einer gewesenen Nonne, Leukathea (so!), die geheimnissvolle Nonne. Historisch-romantische Schilderungen des Lebens und Treibens in Mönchs- und Frauenklöstern, nach verbürgten Quellen von *P.*******. Pressburg 1901. 8⁰. 159 S. (Mk. 2,50.) (1 Mk. 25 Pfg. Heinr. Lesser, Breslau, 1904; 1 Mk. 50 Pfg. Heinr. Hugendubel, München, 1903; 1 Mk. 80 Pfg. Adolf Weigel, 1908.)

— — S. auch Ubryk, Barbara.

KLOKOW, Frln. Ida (in Berlin, geb. zu Daber 24. Sept. 1850), Die Frau in der Geschichte. Leben und Charakter der Frauen aller Zeiten, sowie deren Einfluss auf die Kulturgeschichte des Menschengeschlechts etc. Mit 75 Illustrationen. Leipzig und Berlin 1881. 8⁰. 310 S. (Origlwdbd. Kr. 10,80.) (3 Kr. 60 H. V. Eytelhuber, Wien, 1905; 2 Mk. 50 Pfg., Orig.-Lwdbd., A. Graff, Braunschw., 1892; 2 Mk. 75 Pfg. Jul. Neumann, 1908.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1894. 8⁰.

Kürschner, 1909, Sp. 841.

* **KLORIDANS** (Joh. Calisius = *Keulisch*, geb. 1633 zu Wohlau in Niederschlesien, † als Limburgischer Superintendent in Gaildorf 1698 [nach Andern 1670]. — Goedeke III, 192, 184 [nach Wetzel 5, 4, 3].) von Wohlau auss Elsisien (d. i. Schlesien) / Blauer Korn- / blumen oder einfältiger Hir- / ten-Gesänge / Dreifaches Bündlein. / Zu Vlm / Drukket es und verleget es Balthasar / Kühn, bestellter Buchtrucker daselbst, / Im Jahr M.DC.LV. (1655.) (Nebst

Kpftit.: „Blaue Korn Blumê".) Kl. 8⁰. Zahm. (Auch in Marburg, Univ.-Bibl.)

Aeusserst rar! 208 SS. (188 ist Druckf.), incl. 19 Bll. Vorst., nebst 2 Bll. Err. Bündlein 1 u. 2. (à 12 Lieder) durchweg m. 2stimmigen Melodieen. Bündlein 3 (22 Lieder) u. Zugabe (20 Lieder, S. 159 ff.) ohne Musiknoten. (S. d. Nachricht d. Verf., damals erst 20 J. alt, auf S. 158.)

KLOSTER. (Mönchs- u. Nonnen-Klöster.) Abhandlung von 142 Seiten über Klosterwesen. Mit Kupfertafeln. Berlin 1788. 8⁰. (Aus Krünitz, Encycl.). (2 Mk. 50 Pfg. Scheible, c. 1888.)

§ * **KLOSTER,** Das. Geistlich und weltlich. Bibliothek der älteren deutschen Volks-, Wunder-, Curiositäten- und verzugsweise komischen Literatur. Zur Cultur- und Sittengeschichte in Wort und Bild. Hrsg. v. J. Scheible. 13 Bde. Mit zahlreichen Abbildungen (in Holzschn. u. Steindr.). Stuttgart, J. Scheible, 1845—49. Kl. 8⁰.

(Ldpr. 136½ Mk.; ermässigter Preis 75 Mk.) (90 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908; 96 Kr. Haim & Goldmann, Wien, 1904; 75 Mk. Ottmar Schönhuth, München, 1911.)

Jeder Band dieses geschätzten Werkes bildet ein für sich abgeschlossenes Ganzes u. wird von der Verlagshandlung einzeln abgegeben. — S. auch die Supplemente: „Das Schaltjahr" und „Der Schatzgräber".

Mehrere Bände sind vergriffen und bereits selten.

1. Seb. Brandt's Narrenschiff, mit Geiler's von Kaisersberg Predigten darüber, und Thomas Murner's Schelmenzunft . . . mit . . . 200 . . . Abbildgn. 1845.

2. Dr. Joh. Faust. Mit 105 Abbildgn. auf 49 Tafeln u. mit 50 Holzschn. 1846.

3. Chph. Wagner, Faust's Famulus. M. 94 Abb. auf 38 Taf. u. m. 86 Holzschn. 1846.

4. Der Theuerdank nach d. A. von 1519... M. 118 Holzschn. v. Hans Schäuffelin. . . .

5. Die Sage vom Faust bis zum Erscheinen der Volksbücher. M. 46 Lithogr. u. mit Holzschnitten. 1847.

6. Die gute alte Zeit. . . . . Siehe Reinöhl, Wilh. v.

7. Der Festkalender . . . Von F. Nork (d. i. Frdr. Korn). M. 37 Tafeln. 1847.

8. Joh. Fischart's Geschichtklitterung . . . Sammt desselb. Verf.: Aller Praktik Grossmutter . . ., u. Thomas Murner's Gäuchmatt... M. 59 Holzschn. 1847.

9. Mythologie der Volkssagen und Volksmährchen . . . Von F. Nork. 1848.

10. Joh. Fischart's Flöhhatz . . ., Ehezuchtbüchlein, Podagrammisch Trostbüchlein, mit 10 kleinern Schriften. Sammt Th. Murner's Vom Lutherischen Narren, Kirchendieb- u. Ketzerkalender, 7 Satyren wider Murner. Mit 98 Holzschnitten, Portr. u. Facsim. 1848.

11. Der reimweise Faust . . . von 1587 . . . 1849.

12. Sitten und Gebräuche der Deutschen . . . Von F. Nork. . . . 1849.

KLOSTER und Welt, oder Welt und Kloster, wie

man will; eine Geschichte im echten Verstande. (Zahme Siegwartiade von *Siegm. Imman. Matthesius*, aus Clodra bei Weida, Advokat in Annaberg, geb. 1727, † 1811). Lübeck, Ch. G. Donatius, 1785. 8⁰. 480 S. (3 Mk. 50 Pfg. Taussig, 1907.)

Anon.-Lex. II. p. 365 hat „1784" (nach Kayser).

— — Dasselbe. Augsburg 1785. 8⁰. (5/6 Rthl. Scheible, c. 1870.)

KLOSTER Sinai, Das. Eine (stellenw. erot.) Erzählung vom Verfasser der Grafen v. Moor *(Theod. Ferd. Kajetan Arnold)*. Arnstadt u. Rudolstadt, bei Langbein u. Klüger, 1803. 8⁰. Rar!

4 Bll., 292 S. Einer Dame gewidmet.

KLOSTERFASCHING, Der. 2 Hefte mit 50 Kpfrn. (Carikaturen). 1787. 8⁰.

Weber, Möncherei IV. S. 401: „Ist ein deutsches Produkt u. dem holländischen „Renversement" weit vorzuziehen." — Sehr rar!

§ **KLOSTERGEIST**, Der, geschildert in der Untersuchung der Hindernisse einer vollkommenen und standhaften Verbesserung des Kirchenwesens überhaupt, insbesondere der Ordensstände. Von *S.* (d. i. *Ignaz v. Born*). Wien (Frankfurt a. M., Esslinger) 1781. 8⁰. (In München 3 Expll.: H. mon. 288; J. Can. P. 160, 1; auch 477, 5; ferner in Aarau, Cantonsbibl.)

Anon.-Lex. II. p. 365 (nach Baader).

§ **KLOSTERGELÜBDE**, Die, historisch und sittlich betrachtet. Frankfurt, 1782 in der Eßlingerschen Buchhdlg. 8⁰. (In München 2 Expll.: H. mon. 289, mit 2 Beibdn.; J. Can. P. 909, 3. V. 5.)

Magaz. d. Buch- u. Kunst-Handels. Jahrg. 1782. Lpz. 8⁰. S. 916.

KLOSTERGESCHICHTEN (10) für Jünglinge und Mädchen (von *Wilhelm Krauss*, ehemal. Benediktiner im Kloster Ensdorf, Hütten- und Hammerverwalter zu Hirzenhain bei Hedern). Mit Titelvignette von Rosmäsler. Freyburg (Regensburg, Montag), 1796. 8⁰. VI u. 316 S. (3 Mk. 50 Pfg. Kühl, Berlin, c. 1883; 4 u. 5 Mk. Scheible, 1886.)

Tragische Liebesaffairen und verunglückte Entführungen, nicht erotisch. VI—316 SS. Inh. 1. Anton u. Therese. 2. Amalie Bergheim. 3. August Wintersee. 4. Klement Weicher. 5. Christian Ehrenberg. 6. Nepomuk u. Wilhelmine. 7. Wolfgang u. Mariane. 8. Eleonore. 9. Karl u. Louise. 10. Ferdinand u. Franziska.

KLOSTERGESCHICHTEN, Neue. (Mit d. Namen d. Verf.: *W. Krauss*.) Frankfurt, Diez, 1799. 8⁰. Selten! (3 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1892.)

TKpf., Tit. m. Vign. u. 256 SS. Inh.: 1. Die Ruinen. 2. Das Freudenmädchen, oder schreckliches Beispiel der Klostertyrannei.

KLOSTERGESCHICHTEN, oder: Betrügereien der Pfaf-

fen und Mönche. Chemnitz, o. J. (19. Jahrh.). 8⁰. (40 Pfg. G. Priewe, 1895.)

§ **KLOSTERKRÄPFLEIN,** aus aargauischen Klostergewändern gesammelt von 3 verwahrlosten Klosterstudenten, s. Schweiz: Aargau.

KLOSTERPFÖRTNER, Der. (Priap. Roman aus d. Französ. des *J.-Charles Gervaise de Latouche*, avocat au Parlement de Paris, † 1782.) 2 Thle. Mit Illustrationen. Paris (Berlin) 1878. 8⁰.

Erste, längst vergriffene (getreue?) Uebersetzung.

— — Dasselbe, tit.: Der Klosterpförtner. 2 Thle. (I: Die Inoculation der Liebe; II: Die besiegten Jungfernschaften.) Chicago. Gedruckt auf Kosten guter Freunde (ca. 1890). 12⁰. (6 Mk., mit 27 Gravüren dazu 15 Mk., eine böhmische Firma 1901; 12 Mk., ohne Illustr., H. Streisand, Berlin, 1907.)

I: 188 S. (incl. Titel), 1 leeres Bl. II: 108 S. (incl. Titel), 2 leere Bll.

Händler-Anzeige der böhm. Firma: „Der Klosterpförtner" bringt Enthüllungen über die in Klöstern getriebene Unzucht, päderastische Uebungen der Mönche, Nonnenschwängerungen u. s. w. aus der „berufenen" Feder eines Kloster-Bruders, der selbst am stärksten mitmachte."

— — Dasselbe, tit.: Der Karthäuser-Pförtner (portier de Chartreux) oder die Memoiren des Dom Bougre genannt Saturnin, von ihm selbst erzählt. Erste ungekürzte deutsche Ausgabe. Hrsg. v. Dr. Willy Heine. Privatdruck in nur 500 Expll. hergestellt. O. O. u. J. (Berlin 1907). 8⁰. 272 S. (Br. Mk. 20—, in Leder gebd. Mk. 25—.) Vergriffen! (15 Mk., Ldrbd., Adolf Weigel, 1908; 22 Mk., Ldrbd. m. Goldschn., F. Waldau, Fürstenwalde, 1907; 18 Mk., eleg. Ldrbd., H. Streisand, 1908; 30 Mk., Ldrbd., O. Rauthe, 1908.)

Bildet auch Bd. III von: Dokumente zur Sittengeschichte der Menschheit. Hrsg. von Dr. Willy Heine.

„Eines der amüsantesten und originellsten Erzeugnisse der erotischen Literatur, das im Zeitalter Casanova's und de Sade's in der Geheimabteilung keiner Bibliothek fehlen durfte. Es schildert in äusserst drastischer Weise das ausschweifende und zügellose Leben der Karthäusermönche im „galanten Jahrhundert". (Aus dem Prospekt.)

Orig. Histoire de Dom B*****, portier des Chartreux, écrite par lui-meme. Rome, chez Philotanus, s. d. (vers 1742, non pas vers 1745, parce qu'il y en a une version anglaise de 1743, voir ci-bas). 12⁰. 318 pp. Avec 26 figg. libres (gravées par Caylus). Rarissime! Voir aussi Gay IV. p. 32; Drujon p. 192. — A Francfort, chez J. J. Trotener . . . . 1748. 12⁰. 20 figg. (100 à 120 frcs.) — S. l. ni d. 8⁰. 21 figg. (80 à 100 fr.) — Même ouvrage sous le titre: Histoire de Gouber-

dom, portier des Chartreux. Ed. revue, corrigée et augmentée. 2 pts. S. l. 1772. 8⁰. Contenant ensemble 332 pp. et 21 grav. libres. — Histoire de Dom B**** . . . . 2 pts. A Rome 1776. 12⁰. 21 figg. (50 frcs. H. Bukowski, Stockholm, c. 1890.) — Nouvelle édition. 2 pts. A Rome (Paris) 1783. 12⁰. (In Hamburg, Stadtbibl., und in der Privatbibliothek des † Königs Georg V. von Hannover.) — Nouv. éd., revue, corrigée et augmentée sous les yeux du St. Père. 2 pts. Avec figg. libres. A Rome (Paris) 1784. 12⁰. (In München.) — 2 pts. A Rome 1786. Gr. in-8⁰. ($3^1/_3$ Rthlr. Heberle, Cöln, 1892.) — Le même, tit.: Histoire de Gouberdom, portier des Chartreux. Cette édition a été revue, corrigée et augmentée sous les yeux du Saint-Père. 2 pts. S. l. ni d. (Bibl. Arcana, London 1885, no. 567: „With engraved title, frontispiece and 19 erotic plates, which suggested those which Borel contributed to Cazin's edition. „The text is very correct", says Henry Cohen.") — Le même, tit. Portier des Chartreux ou Mémoires de Saturnin. Nouvelle édition imprimée sur le vrai manuscrit de l'auteur aprés sa mort. 2 vols. Avec 26 figg. Londres 1784. 16⁰. (90 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.) — 2 pts. Londres 1787. 18⁰. 235 et 150 pp. Avec figg. (d'Elluin). — Ibid. (Cazin) 1788. pet. in-8⁰. 27 figg. érot. (25 Mk., br., n. r., A. Bielefeld, Carlsruhe, 1892.) — Ibid. 1788. (Contrefaçon de Bruxelles, 1863.) 2 pts. 8⁰. 24 figg. photogr. d'après des gravures. (20 frcs., br., n. r., H. Bukowski, Stockh., 1884.) — Le même, tit.: Mémoires de Saturnin écrits par lui-même. Nouvelle édition, corrigée et augmentée de 24 figures. 2 vols. Londres (Paris, Cazin) 1803. 12⁰. (55 Mk., expl. complètement non rogné dans une jolie reliure moderne, mais avec 21 [au lieu de 24] grav. seulement, J. Halle, München, c. 1905; 250 Mk., cplt. mit sämtl. 24 Kpfrn. von Borel u. Elluin, prachtvolles Expl., Paul Graupe, Berlin, 1911.) — Le même, tit.: Mémoires de Saturnin, portier des Chartreux. 2 tom. Avec figg. érot. A Cythère 1806. 12⁰. (32 Mk. 50 Pfg. vente G. Salomon, Dresde, mars 1875, no. 228.) — Le Portier des Chartreux. 2 vols. S. l. (Amsterdam?) ni d. (1865?). 16⁰. (Bibl. Arcana, no. 176: „The present edition contains 23 coloured lithographs, copied from the edition of „Rome".) — Amsterdam 1867. 12⁰. 2 pts. Avec 16 jolies gravures libres sur acier, imitant celles de l'édition Cazin. (Prix: 36 francs.) — Le Portier des Chartreux, ou Mémoires de Saturnin, écrits par lui-même. 2 vols. S. l. (Brussels?) ni d. (1880?). 18⁰. (25 sh.) (Bibl. Arcana, no. 177: „This edition has 16 steel plates by Elluin: and only 100 copies were printed".) — Le même. Chez Lebaucher, Montreal (Canada), s. d. 8⁰. 236 pp. (15 Mk. Adolf Weigel, 1908; 12 Kr. Halm & Goldmann, 1904.) — 2 tomes. Amsterdam 1877. 8⁰. (Réimpression.) (20 Mk. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1888.) — Le même. Avec 27 gravures libres sur acier. S. l. (Amsterd.?) ni d. (vers 1892). 18⁰. pap. vergé. (Frcs. 25—; le texte seul fr. 10—; les figg. seules fr. 15, la même suite en sanguine fr. 20—.)

„Le portier des Chartreux est une œuvre trop célèbre dans la littérature érotique pour qu'il soit nécessaire de la présenter longuement; toute bibliothèque spéciale serait incomplète si elle ne le possédait pas. C'est qu'aussi les exploits amoureux du portier des chartreux ne sont guère ordinaires et c'est vraiment merveille de le suivre à partir de ses débuts jusqu'au couronnement de sa carrière. Dans ce roman, d'une lubricité achevée, où les situations semblent devenir plus lascives de page en page, il y a de bien curieuses peintures des moeurs monacales, d'autrefois, bien entendu, car s'il en était encore de même aujourd'hui .... ce serait ma foi à donner envie de se faire moine." (van Crombrugghe, Amsterd., vers. 1895.)

Englische Uebersetzung: The history of Don(!) B. (Bougre.) Translated from the french. S. l. 1743. 8⁰. (Expl. dieser eminenten Seltenheit in Hamburg, Stadtbibl.) — Silas Shovewell. S. l. et a. (ca. 1900). (L 1, 10 s.) „The book enjoying this vigorous title is a translation of the famous French work known to amateurs as „Le Portier des Chartreux".

Spanische Uebersetzung: El portero de los Cartujos ò memorias de Saturnino. Nueva edicion. 2 tom. Imprenta de Orlando. 1837. 8⁰. 20 figg. Rarissime! (25 Mk. M. Edelmann, Nürnberg, 1904.)

Italienische Uebersetzung: Memoire (!) de Saturnino e. sue avventure galanti. S. l. et a. (Verboten vom L.-G. Triest, 11. Septbr. 1886. § 516.)

Französ. Rarität zur „Dom Bougre-Litt.": Dom Bougre aux Etats Généraux ou doléances du portier des Chartreux par l'auteur de la foutromanie. Réimprimée textuellement à 64 exempl. sur l'édition originale à Foutropolis chez Bracquemart, libraire, rue Tirevit (à la couille d'Or). Avec permission des supérieurs 1869. 8⁰. (5 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Fortsetzungen der „Dom-Bougre-Litt." — 1) Mémoires de Suzon, Soeur de D..B.... (Don Bougre), Portier des Chartreux, écrits par elle-même; où l'on a joint la Perle des Plans économiques ou la Chimère raisonnable. Avec frontispice libre. Londres 1778. 8⁰. 167 + 42 pp. Rariss. (25 Mk. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1904.) — Mémoires de Suzon, soeur du portier des Chartreux, suivis de la perle des plans économiques. 2 tom. avec (1) grav. érot. A j'enconne rue des déchargeurs. S. d. 8⁰. (Vente de Dresde, 1868, no. 229: Demi-veau.) — Mémoires de Suzon, soeur de D** B*****, portier des Chartreux. Ecrits par elle-même, ornés de (7) belles gravures (libres) en taille-douce. A J'Enconne, Rue des Déchargeurs. Aux Dépens de la Gourdan. Cette même année. 12⁰. (50 Kr., br., Halm & Goldmann, 1904.) — Le même. Ibid. (Paris) 1830. 12⁰. 4 figg. (15 frcs. H. Bukowski, ca. 1885.) — Le même, titulo: Mémoires de Suzon, soeur du Portier des Chartreux, suivis de l'histoire de Marguérite fille de Suzon. 2 vols. S. l. (Paris) ni d. 18⁰. (Bibl. Arcana, no. 178: „With 14 coloured lithographs.") — Le même.

Dédiée (!) à l'aimable Miss ***** très connue. Philadelphie, chez W. Jackson et Cie. S. d. 8⁰. 172 pp. Sur papier de Hollande. (8 Mk. Adolf Weigel, 1906.) — Le même, tit.: Mémoires de Suzon, soeur du portier des Chartreux. 2 tomes. Paris, chez tous les marchands de nouveautés. S. d. (vers 1890). 8⁰. Papier vergé. (Fr. 8—.) (10 Mk. M. Edelmann, c. 1905.) „Ce livre contient des révélations sur les passions de la mère, du frère et de certaines grandes dames qui sont ici déshabillées toutes. Scènes d'un érotisme achevé." (van Crombrugghe, Amsterdam, vers 1895.)

2) Histoire de Marguerite, fille de Suzon, Nièce de D** B*****, Suivie de la Cauchoise. Avec figg. (libres). à Paris, 1784. 12⁰. (In München.) Rariss. — Même ouvrage, tit.:

Histoire érotique de Marguerite, Fille de Suzon, Nièce de Dom B., alias Saturnin, Portier des Chartreux. Rome, chez Jacques Casanova, Strada Blanca 1799. (Fausse date, vers 1830.) 8⁰. Avec 3 lithogr. érot. (80 Kr., demi-veau bleu, avec 1 adjoint, Halm & Goldmann, 1907.) — Edition dédiée à Miss Trouscott. Paris, au Palais Royal, 1880. 8⁰. Pap. vergé. (6 Mk. M. Edelmann, 1908.) — S. l. (Amsterd.?) ni d. (vers 1892?). 18⁰. Papier vélin. Avec 4 gravures libres coloriées à l'aquarelle. (Frcs. 10—; sans grav. fr. 5—:) „Suite et complément du Portier des Chartreux. Il s'agit de la fille de Suzon, et de même que tout bon chien chasse de race, la nièce, du portier n'a pas dégénéré. Les scènes érotiques abondent dans ce livre rare." (van Crombrugghe. Amst., vers 1895.)

3) La Tourrière des Carmelites, Servant de Pendant au Portier des Chartreux (par *Meunier de Querlon*). Avec (2) figg. (libres). A Constantinople, chez l'imprimeur de Moufti, 17000 (!). Pet. in-12⁰. (In München u. Stuttgart.) Roman érotique fort rare, touchant aussi la flagellation. (3 Rthlr., sans figg., Scheible 1872; jetzt theurer!) — Même ouvrage, tit.: La Tourrière ..., augmentée d'une pièce bien corrigée, & très-relative au sujet. („L'Origine des Cons sauvages et Européens, avec la manière de les apprivoiser" ....) Ibid. eod. a. Pet in-12⁰. (In München.) — Même ouvrage, tit.: Sainte Nitouche, ou histoire galante de la tourrière des Carmélites; suivie de l'histoire de la Duchapt, célèbre marchande de modes. Publiée pour la 1 ère fois au grand complet sur le manuscrit autographe de l'auteur; p. s. de pendant au portier des Chartreux. Londres (Paris) 1830. 16⁰. 104 pp. Avec 6 lithogr. érot. (15 frcs. H. Bukowski, Stockh., 1887; 12 Mk. A. Bielefeld, Carlsruhe, 1883; 8 Mk., sans figg., Derselbe, 1892; 5 Mk., sans figg., Calvary & Co., Berlin, 1898.) — Londres 1830. (Réimpression, vers 1890.) 12⁰. 79 pp. (15 Kr. F. Lang, Wien, 1906.)

4) De Dochter van de Priorin, of galante Historie van de Portiester der Carmelitessen. Londen (sic!) 1883. 8⁰. (6 Mk. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

KLOSTERSITTEN und Nonnendisziplin. Gemälde aus dem Nonnenleben. Nebst Anhang: Briefwechsel zweier Nonnen. Hrsg. v. Adolph Conrad. Berlin, o. J. (190*). 8⁰. (2 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

§ **KLOSTERSPIEGEL** in Sprichwörtern, Spitzreden, Anekdoten u. Kanzelstücken. Bern, Jenni, 1841. 8⁰. (In München: H. mon. 289 m.) (1 Mk. Völcker, Cat. 59.)

KLOSTERTHURM, Der, in Venedig, oder Graf Helmold's wunderbare Abentheuer. Eine Carnevals-Begebenheit. Lpz., Joachim, 1811. 8⁰. Titel u. 154 S. Zahm.

KLOSTER-VORRATH, Der wohl eingebrachte. Ein Bettelmönch eines französ. Klosters schmuggelt in eine Garbe Waitzen eingebunden für seinen Abt ein junges Mädchen ins Kloster ein. Kpfrst., unten in 3 Spalten 68 zeil. deutsches Gedicht. Cölln bey Peter Marteau. Ca. 1680. Gr.-Fol. Flugblatt. (7 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.) Sehr rar!

* **KLOTZ**, Der unhöffliche MONSIEUR —, Mit Poetischer Feder beschrieben, Und Allen gescheuten und CIVILISIRten Gemühtern zu belachen vorgestellet (nach d. Lat. des *Friedr. Dedekind*) Von W. S. (Wenzel Scherffer). Sittenau, Bey Ernst Höfflingshausen (Braunschweig), 1708. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: an Yk 2401; an Yb 5701; auch in Warmbrunn.) (7 Mk. 50 Pfg. L. Rosenthal, 1906; 7 Mk. 50 Pfg. R. Bertling, Dresden, 1907.)

Doppelblattgr. Titelkpfr. mit Bandschriften (große Tischgesellschaft darstellend), roth u. schwarz gedr. doppelblattgr. Drucktitel, 4 Bll. Vorber., 255 S. Text in Versen (überschrieben *F. D.*) incl. 3 Bll. Inh. der 3 Bücher und des *Anhangs* (S. 247 bis 250). Das letzte Cap. (S. 237—246) mit der Ueberschrift: „Die Madamoiselle (so!) Klotzin, oder Von Sitten, die den Jungfrauen wol anstehn, so woll zu Hause als anders wo, in Gastereyen, oder sonst." (Stellenw. derb-pikante Reime.) Anon.-Lex. II. p. 365 (nach Goedeke, Maltzahn, Weller). Herausgeber war H. Bokemeyer, der wegen des Anhangs in Ungelegenheiten kam. Das Buch wurde confiscirt.

KLOTZ, Christian Adolph (geb. 13. Novbr. 1738 zu Bischofswerda, † als Prof. d. Beredsamkeit u. Kgl. preuß. Geheimrath zu Halle 31. Dezbr. 1771). — Hausen, Carl Renatus („ordentl. Lehrer d. Geschichte u. Bibliothekarius auf der Universität Frankfurt u. s. w.", 1740—1805), Leben und Character Herrn Christian Adolph Klotzens, Königlich-Preußischen Geheimbden-Raths und ordentlichen Professors der Weltweisheit und Beredsamkeit auf der Universität Halle u. s. w., entworfen von Herrn —. Mit K's Medaillon-Portr., Brustbild, halblinks, Rosenberg pinx. Halae, Stock sc. Lipsiae 1771.

Halle im Magdeburgischen, verlegts Carl Hermann Hemmerde. 1772. 8⁰. (In Berlin, Magistrats-Bibl.)

Tit., 4 Bll. Zuschr. an die Leipziger Professoren, Hofräthe D. Carl Ferd. Hommel u. D. Carl Andreas Bel [dat. Halle, d. 12. April 1772], 2 Bll. Vorber., 93 S. (S. 87 bis 93 Verz. d. K'schen Schriften), 1 Bl. Verlag d. Firma. — Der Vf. Hansen hat sich durch diese Skandal-Biographie seines ehemal. Freundes ein Schand-denkmal gesetzt. Vgl. auch Goethe, sämmtl. Werke (Ausg. in 40 Bdn.) Bd. 32, S. 91 ff. — Sehr rar!

— — — — Fuhrmann, Leben, Thaten und Charakter Herrn Carl Renatus Hausen, als eine nöthige Beylage zu dem Leben des Herrn Klotz von eben diesem Verfasser mit Urkunden bestätiget, entworfen von Herrn —, ehem. Bedienten und Archivarius des Herrn Hausen. Deutschland, gedr. u. zu haben in allen Buchläden 1772. 8⁰. (In Berlin: Magistrats-Bibl.)

54 S. „Der niedern Klasse des schönen Geschlechts widmet das Leben Ihres Freundes der Verfasser." Am Schluss ein ziemlich freies Gedicht: „Lied, in der Walpurgisnacht aller gewesenen Jungfern öffentlich abgesungen." Selten!

— — — — Ueber das von dem Herrn Professor (Karl Renatus) Hausen entworfne Leben des Herrn Geheimenrath Klotz. (Vf.: *Joh. Georg Jacobi.*) Halberstadt, Bey Joh. Heinr. Groß, 1772. 8⁰.

Anon.-Lex. IV. p. 205 (nach Jördens).

69 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Zuschr. an die „Frau Hofcanzlerinn von la Roche zu Coblenz"). Ueber Hausen's berücht. Biographie seines Collegen u. Freundes, Muster eines veritablen Schurkenstreiches, vgl. man Leipz. gel. Zeitg. v. J. 1772. St. 77. S. 610 ff.; Hallische gel. Zeitg. v. J. 1772. St. 87. S. 690 ff.; Schirach's Magazin der deutschen Critik, Beyl. no. 1 zum 2ten Stück, S. 5—22.

— — Murr, Chp. Gottlieb v. („der Reichsstadt Nürnberg Zollamtmanns, und Mitglieds des histor. Instituts zu Göttingen", geb. 1733, † 1811), Denkmaal (so!) zur Ehre des sel. Herrn Klotz. Nebst einigen Briefen. (Lat. Motto: 4 Versz.) Herrn Hofrath Kästner in Göttingen. Frankfurt und Leipzig, 1772. 8⁰.

120 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Zuschr., dat. Nürnb. u. 7. Jun. 1772). Jede Seite mit Randeinfassung. — Im Eingang heisst es: „Weder diese Schrift, noch die in derselben angeführten Briefe würden jemals gedruckt worden seyn, wenn nicht Herr Hausen (Prof. in Halle) durch seine Lebensbeschreibung dazu Gelegenheit gegeben hätte."

KLUB, Der, der Demi-Vierges. Aus d. Französ. übertragen von Dr. Heinrich Conrad. 2 Bde. (c. 260 S.) Privatdruck. 1907 (in 1000 num. Expll.). 8⁰. (Orig.-Seidenbd. Mk.

30—.) (40 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1908.) Vergriffen und selten!

Prospekt-Referat: „Daß es zu allen Zeiten, soweit unsere Kenntnis der Weltgeschichte reicht, Vereinigungen gegeben hat, die sich die Befriedigung erotischer Bedürfnisse zum Zweck setzten, ist unbestreitbar eine Tatsache. Sehr häufig bedienten sich diese Vereinigungen des Deckmantels der Religion, mancher Kultus ist überhaupt nur aus solchem Anlass entstanden. Der Schiffer braucht Bordelle. Wir verweisen ihn in schmutzige Winkelgässchen. Asien aber, das Mutterland der Religionen und der erotischen Begierden, erfand den Tempel mit heiligen Hainen und Dienerinnen der Astarte, Aphrodite, Venus. Die Tempelmysterien des Altertums sind im Grunde nichts anderes als Vorwände zur Befriedigung geschlechtlicher Bedürfnisse in einer Form, die der Phantasie erlaubt, sich über den dem brutalen Zeugungsakte anhaftenden Schmutz zu erheben. In der gleichen Weise mußte denn natürlich auch für die sogenannten widernatürlichen Richtungen der Geschlechtstriebe gesorgt werden. Frauen die lieber auf den Mann verzichteten, fanden dabei ihre Rechnung, und durch die Priester der Großen Göttin nahm die Betätigung des uralten, jetzt als Sadismus und Masochismus bezeichneten Grausamkeits- und Leidenstriebes, verbunden mit passiver Päderastie, geradezu den Charakter eines im Umherziehen betriebenen Gewerbes an.

In der Literatur haben besonders die Franzosen sich sehr viel mit der Frage organisierter Vereinigungen zur Erleichterung geschlechtlicher Beziehungen beschäftigt. Das religiöse Moment spielt allerdings hierbei nur wenig hinein oder wird gar mit Vorliebe zu blasphemischen Zwecken benützt. Vornehmlich das achtzehnte Jahrhundert ist reich an solchen Erzeugnissen, denen zum Teil ein bedeutender literarischer Wert zugesprochen werden muss.

Das allermodernste, wohl auch das wertvollste und interessanteste Buch auf diesem Gebiete, ist die hier angezeigte Publikation „Der Klub der Demi-Vierge". Es steckt so voll origineller Ideen, ist durchwegs so amüsant geschrieben, in der Erfindung so neu, in der Psychologie von einer so außerordentlichen Schärfe, und gibt so viel Anlaß zum Nachdenken, daß man den „Klub" getrost den besten erotischen Publikationen der Weltliteratur an die Seite stellen kann." (??)

KLUB, Der raisonnirende, in Quirlequitsch. Germanien (Brandenburg) 1800. Rar!

Weller, fing. Druckorte.

KLÜBER, J. S., Kirchenhistorische u. kirchenrechtliche Ansichten, Grundsätze u. Beiträge über die Ehe überhaupt und über die Ehe zwischen Christen und Juden insonderheit. 1835. (In Rostock, Landesbibl.; im Cat. von 1909 ohne Orts- u. Formatsangabe.)

KLÜVER, Heinrich, Kurtzes Bedencken, über die juristische Frage: Ob eine schwangere Frau, wenn sie wärender (sic!) Reise auf dem Wagen eines Kindes genesen, für selbiges Fuhr-Lohn zu geben gehalten sey? Jena, Joh. Mich. Gollner, 1709. 4⁰. (1/2 Rthl. Scheible, 1868; jetzt theurer!)

(In Darmstadt [E. 5861.] u. Zürich.) 23 SS. Seltenes jurist. Curiosum.

KLUGHEIT, Die wahre, derer Herren Studenten bey angestellter Conversation auf Universitäten ihren Lebenswandel honett und richtig zu führen. Unveränderter Abdruck des 1755 in Leipzig erschienenen Originals. (Am Kopfe: Severo-Jocosum. Zum 150jähr. Jubilaeum der Universität Erlangen.) Erlangen 1893. 4⁰. (In Dresden.)

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 791.

KLUGHEIT, Die, der Verliebten, oder die Erkänntnüss des Hertzens. Aus d. Frantzös. (des Sieur *de Montfort*). 2 Thle. Mit Titelkpf. Nürnberg, Joh. Zieger, 1686. 12⁰. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (4 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

Darin auch 6 Gespräche. (Zahm.)

Orig.: La Politique des amans, ou la Connoissance du coeur. Entretiens. (Par *D. M.* = *de Montfort.)* 2 tom. A La Haye, chez Barent Beck, 1684. pet. in-12⁰. (H. Bukowski's in Stockholm Novbr.-Auct. 1884, no. 1120.) — Ed. antérieure: Paris, Thom. Guillain, 1683. 12⁰. II. (In Wolfenbüttel.)

KLUGHEIT, Menschliche, oder die Kunst, wodurch ein Mensch sich, und sein Glück hoch empor bringen kann. Wittenberg 1746. 8⁰.

Wiener Cat. verbotener Bücher, 1774.

§ **KLUGHEITEN** und Thorheiten unseres Zeitalters. Unmenschen und Richtern, Dummköpfen und Staatsmännern, Mönchen und Tartüfen gewidmet. Leipzig 1789. 8⁰. (In München: P. o. germ. 743.) (1 fl. 50 xr. Ö. W. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1890.) Rar!

* **KLUNKERMUZ**, Der grosse. Im Jahr 1671. (Nebst freiem Kupfertitel.) 12⁰. Grösste Seltenheit! (In Berlin: Yy 2301, mit 2 Beibdn.; auch in Dresden: Litt. Germ. rec. C. 1016.)

Enth. sotadische Satyren gegen die Laster des weiblichen Geschlechts. Unter den eingestreuten Gedichten finden sich Übersetzungen aus Ovid, Martial &c. — 6 Bll. Vorst. u. 167 SS., nebst 1 S. „Erklärung des (curiosen) Kupferblats“. Vorr., unterz.: X. Y. Z. — „Klunkermuz“ ist hier Bezeichnung für ein liederliches Weib.

Ueber unsern „Klunkerneuz“ finde ich ein gleichzeitiges Urtheil von dem bekannten Dichter, Romanschriftsteller, Dramatiker (und Erotiker!) *Christian Weise* in der Vorrede zu seinen „Drey ärgsten Ertz-Narren“. . . . durch *Catharinum Civilem.*, O. O. 1672. 12⁰, u. öfter: „GOtt der unbetrogene Hertzen-

kündiger bringe den leichtfertigen Menschen zum Erkäntniß, der unlängst den verfluchten und Henckermäßigen „Klunckermutz“ in die Buchläden eingeschoben hat: gleich als wolte er die Abscheuligkeit der Unzucht allen erschrecklich machen, da er doch mit seinen leichtfertigen und unverschämten Umständen so viel junge unschuldige Gemüther geärgert hat, daß man ihm tausend Mühlstein an seinen Hals wünschen möchte. In Franckreich ist vor wenig Jahren eine „Jungfer-Schule“ (s. d.) natürlich und ärgerlich genug heraus kommen. Doch nun haben wir auch ein Buch, dabey wir den Frantzosen nichts vorwerffen können. Eine Schande ist es, daß solche Gewissenslose Drucker und Buchhändler gefunden werden, welche sich so viel mehr dieser Sünden theilhafftig machen, so viel mehr sie die Schand-Possen unter die Leute bringen. Nun ich wünsche noch einmal, GOtt bringe die Liecht-scheuende Fleder-Maus zum Erkäntniß, damit ihm die verdammten Bogen nicht einmahl auf der Seele verbrennen, und die böse Brunst, die er bey vielen erwecket, auf seinem Kopfe zu Pech und Schwefel werde. Er mag seyn wer er will, so weiß ich, daß ihn sein Gewissen eher verdammet hat, als die ehrbare Welt davon hat urtheilen können. Nun wie dem allen, hier lege ich dem Kerlen mit der Sauglocke was anders vor, daran er mag zierlicher schreiben lernen.“

— — Originalgetreue Faksimile-Reproduktion. (Dresden 1910.) 12°. (Mk. 14—.)

Unter den älteren deutschen Erotica und Sotadica befindet sich eine Anzahl Rarissima, die an Originalität und kulturgeschichtlicher Bedeutung ganze Reihen ähnlicher moderner, zum Teil renommirter Werke übertreffen. Zu den in nur sehr wenigen Exemplaren bekannten Raritäten dieser Gattung gehört „Der grosse Klunkermuz“, ein humorvolles, köstliches Büchelchen von unzweifelhaft sittengeschichtlichem Wert!

KLUTTENTRATT, Natz, und Wolf Wildgraf von Tecklenburg, Edler vom Desenberge und Klusenstein, Krissbetten und Kassbetten oder Unkenklänge von Westfalens rother Erde. (Plattdeutsche Gedichte.) 1884.

So bei Weller, Lex. Ps. p. 298.

KLUVER, J. H. — Juristische Ergötzlichkeiten vom Hunde-Rechte .... Wie solche anfänglich in lateinischer Sprache von *J. H. Kluvern* .... Itzo aber in teutscher Sprache .... ans Tage-Licht gestellet. Mit Titelkpf. Franckfurt und Leipzig 1715. 8°. (In Rostock, Landesbibl.)

§ **KNAB**, Der, und das Mädgen. An die Frau P. W. in S. (Gedicht von *Wilh. Friedr. Hermann Reinwald.*)

Doutons: examinons les différentes routes
Cherchant l'illustre Verité!
Elle est plus belle après les doutes.
Réveries poetiques.

O. O. 1774. Kl. 8°. Selten!

16 S., enth. 23 vierzeil. (zahme) Strophen an eine Dame, aus Anlass ihrer bevorstehenden Entbindung. — Anon.-Lex. II. p. 365 (nach Meusel u. Adelung).

KNACKMANDELN. Unterhaltungsbüchlein für heitere Gesellschaften (hrsg. von Gottfried Basse). Quedlinburg, Gfr. Basse, 1817.

Anon.-Lex. II. p. 365 (nach Meusel u. Kayser).

KNACKMANDELN für fröhliche Leute. (150 sotadische Scherzfragen vom Unterschied zwischen 2 Dingen.) Illustrierte Ausgabe (ohne 150 Illustrationen). (So der Titel!) Klein Popo. Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (189*). 12⁰. (75 Pfg.)

24 S. — Auf dem Umschlag steht: „Knackmandeln".

KNACKMANDELN für grosse Leute, ohne 162 Illustrationen. (Ornam.) Hrsg. von ihn (!) selbst, gedruckt .... bei A. R. Schlecker im Jahre 1892. Breit-12⁰. Gelber Umschl. Lat. Typen.

So der Umschl.-Tit.! Ein Nebentit. hat: „Knackmandeln f. fröhliche Leute". 22 S., enth. 162 prosaische Räthselfragen mit soviel Auflösungen. Durchaus sotadisch!

KNALLERBSEN und Feuerräder, oder Du sollst und mußt lachen. Sammlung lustiger Einfälle, Anekdoten, Satyren etc., (Quedlinburg 1829. 8⁰. (6 Kr., mit 2 ähnlichen, Josef Grünfeld, Wien, 1907.)

KNASTERBART, Knallcigarren. Schnurren- und Anekdoten-Sammlung. 1846.

Weller, Lex. Ps. p. 298.

KNAUST, Henr. (aus Hamburg, lebte noch 1577 zu Erfurt als Advokat und Notar). — Gassenhawer Reuter vnd Bergliedlein. Christlich moraliter, vnnd sittlich verendert, damit die böse ergerliche weiß, vnnütze vnd schampare Liedlein, auff den Gassen, Felde, Häusern, vnnd anderßwo, zusingen, mit der zeit abgehen möchte, wann man Christliche, gûte nütze Texte vnd wort darunder haben köndte. Durch Herrn *Henrich Knausten* .... Franckfort a. M. 1571 b. Chr. Egenolffs Erben. 8⁰. 40 Bll. Aeusserst selten! (Expl. in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

Goedeke II, 212, 7 (nach Wackernagel's Bibliogr. 922).

KNEIP-ZEITUNG vom 25. Februar 1885.

Verboten vom L.-G. Graz, 27. Februar 1885. § 516.

KNICKKNACKIUS, Greisholdus, s. *Flochia.*

* **KNIGGE,** Frhr. v. (ps. für *Aug. v. Kotzebue*). — Doctor Bahrdt mit der eisernen Stirn, oder Die deutsche Union gegen Zimmermann. Ein Schauspiel in vier Aufzügen (u. Epilogus in Versen), von *Freyherrn v. Knigge.* Vis unita fortior. Mit Titelvignette. O. O. (Dorpat). 1790. Kl. 8⁰.

(Auch in Berlin, Magistrats-Bibl.; in München: P. o. germ. 764 d; in Marburg: XVI. C. 680 m.) (8 Mk. Leo Liepmannssohn, Berlin, 1907; 10 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

92 S. (incl. Tit. mit allegor. unsign. Vign., 1 Bl. Nebentitel, 2 Bll. „Zueignungsepistel an den Herrn Schauspieldirector Großmann, 1 Bl. „Spielende Personen"), 2 weisse Bll.

Hier das Verzeichniss der Spielenden, welche sich in den gemeinsten Redensarten und Orgien überbieten: Doctor Bahrdt mit der eisernen Stirn. — Der gute Biester. — Der wohlgezogene Gedike. — Der junge Büsching. — Der uneigennützige Campe. — Der feinlachende Trapp. — Der Achselträger Boje. — Der artige Klockenbring. — Der kleine geile Mondcorrespondent Lichtenberg. — Der blinde Ebeling. — Der Heerführer Nicolai. — Der keusche Kästner. — Der arme Teufel Quitenbaum (Hippel). — Der Leipziger Magister, Assistent des vorigen. — Monsieur Liserin (Leuchsenring). — Der Zopfrediger Schultze. — Der kleine tapfere Mauvillon. — Der verkappte Blankenburg. — Doctor Luthers Geist. — Goldhagens Geist. — Ritter v. Zimmermann. — Heinrich, dessen Bedienter.

Chor von Zeitungsschreibern, Journalisten u. einigen masquirten Personen. Besonders zeichnen sich unter diesem Chor aus: Die Gothaische gelehrte Zeitung unter d. Anführung des unbedeutenden Ettingers. — Die Schulräthe Stuve u. Heusinger. — Der Marionetten-Principal Schink. — Dinandor der Kosmopolit. — Der Verf. des Sendschreibens an d. Herrn Ritter v. Zimmermann, seine Schrift üb. Friedrich d. Gr. betreff. — Der Verf. der Widerlegung derselben Schrift. — Der Verf. der Schrift: Kann die Religion der Christen abgeschafft werden? u. s. w. Eine Menge andere zu geschweigen, die auch mit quäken. — Aufwärter. — Huren. — Himmlische Heerschaaren u. s. w.

Ueber dieses berüchtigte, stellenweise obscöne Pamphlet s. Ebeling, kom. Litt., wo ausführliche Proben; Gervinus V. p. 505.

— — Dasselbe. O. O. 1791. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Paul Neubner, Cöln, c. 1893; jetzt theurer!)

— — Schriftstellerteufel, Der. Ein klassisches Original-Lesebuch für unglückliche Autoren. Nebst einem Appendix: Bahrdt mit der eisernen Stirn betreffend. Mit 1 Vignette. Berlin, Matzdorf, 1791. 8⁰. 141 S. (8 Mk. Taussig, 1907.)

KNIGGE, Adolph Freiherrn (sic!) v. (1752—96), über den Umgang mit Frauenzimmern und Verliebten (hrsg. v. W. F. Wagner). O. O. 1802. (Ein 2ter Tit. hat: Frankfurt a. Main 1802. bei F. W. Wagner.) 8⁰.

1—63 S. Enth. nur 2 Abhandlgn. aus Knigge's „Umgang mit Menschen" als Sonderdruck.

KNIGGE, Ludw. v. (ps.), Geschenk für Bräute und junge Weiber, sich die Liebe und Achtung der Männer zu erwerben und zu erhalten. Leipzig, Joachim. o. J. (um 1805). 12°. (1/4 Rthl.)

— — Dasselbe. 1850. (Weller, Lex. Pseud. p. 298.)

— — Die Kunst, mit Weibern glücklich zu seyn und sich die Liebe etc. Ein Geschenk für heirathslustige Jünglinge u. junge Männer. Frankfurt, Boselli (Daisenberger in Regensb.), 1819. 16°. (1/12 Rthl.)

* **KNITTELS,** Christian, v. H(alle) a. S(aale), Poetische Sinnen-Früchte, durch Lob- Sitten- und Tugend-Oden, Nebst eintheiliger Auszierung nüzlicher Anmerkungen, ans Licht gediehen. Colberg, Gedruckt u. verlegt von Ludowig Rödern, E. Edlen Rahts Buchdr. I. J. 1677. 8°. (In Berlin: 8° Yi 7336; auch in Göttingen: Poet. 3008.) (12 Mk., mit den folgenden 3 Werkchen, schönes Expl., Baer & Co., 1893.)

17 Bll. (18?) Vorst. u. 176 S. (Dedic. dat. Stargard, im Maymonat 1677). Enth. in 2 Abthlgn. 17 + 18 Oden, mit Anmerkgn. über die ersten 17 auf S. 57—114.

* — — Absonderliches Buch der Poetischen SINNEN FRüCHTE. (Colberg, Lud. Röder, 1677.) 8°. (In Berlin: an Yi 7336; auch in Göttingen: Poet., an 3008.)

48 S. (apart sign. u. beziff.) u. 1 Bl. Druckf. (über alle 3 Bücher). Enth. 17 Nrn. Seltene Colberger Drucke. — Vor dem Titel des Berliner Expls. findet sich eine hdschrftl. Dedic.: „Herrn Carl Gregor Hartwig Frhn: von Meusebach, dem Recensenten der deutschen Grammatik von J. Grimm, 2ten Auflage von Koch's Compendium, Herausg. (vielleicht) von J. Fischart's Werken, Samler vieler Lieder etc. etc.", ohne Unterschrift.

* — — Kurtz-Gedichte, Nach Anlaß fürgefallner Sachen Und Lusterregter Gedancken, Bey müssigen Musen gefüget, und nunmehr ans Licht gestellet Von *Christian Knittel*, v. H. a. S. Franckfurt an der Oder, Gedruckt bey Joh. Ernsten, U. Buchd. 1674. 8°. (In Berlin: Yi 7331.)

2 Bll. u. 43 S. Enth. 185 Nrn., stellenw. etwas frei u. derb. Die Dedic. ist unterz.: Christian Knittel, D. R. u. W. W. E. (Der Rechte u. Welt-Weisheit Ergebener). In der Vorr. auf Bl. 2 erwähnt der Verf. seiner früher gedr. poet. Werke: „Freuden- Trost- u. Lob-Gedichte von der Gebuhrt Christi, it. Friedens- u. Sieges-Palmen, dann auch den Reim-gebildeten Lob-Altahn von der Arbeit, u. m." Er verspricht noch ehestens seine „Lob- Sitt- u. Tugend-Oden" (s. ob.) wie auch „Geistliche Oden" u. a. herfürzugeben.

— — Dasselbe. Ebd. 1678. 8°. 24 Bll. (In Göttingen.)

* — — Fortsetzung Der Kurtz-Gedichte, Oder Anderes Buch derselben, So bey übriger Weile aufs

Papier gebracht, Und herfür gegeben Von *Christian Knittel*, v. H. a. S. Ebd. 1674. 8⁰. (In Berlin: an Yi 7331.)

4 Bll. u. 56 S. Enth. 231 Nrn.

— — Dasselbe. Ebd. 1678. 8⁰. 56 S. (In Göttingen.)

Goedeke III, 272, 13, 3—4. — Sämmtlich höchst selten!

* **KNITTEL-GEDICHTE**, Eine Handvoll (von *Kaspar Friedr. Renner*, 1692—1772). BREMEN, bey Nathanael Saurmann. 1738. 8⁰. 2 Bll., 109 S. (In Berlin: Yk 6306; auch in Göttingen: P. 3905.) Selten! Schon die Bibl. Vogtiana, Bremæ 1766, nennt den Autor I. p. 249. no. 47.)

Enth. 14 harmlose Hochzeit- u. Gelegenheitsgedichte: 1) Ob Eltern sich mehr über die Geburt eines Söhn- oder Töchterleins zu freuen haben? 2) Ob ein Quodlibet über alles gehe? 3) Der Liebes-Wurm. 4) Der abtrünnige Hagestolz. 5) Die Bequemlichkeit im Lieben. 6) Pasch-Eier. 7) Hochzeits-Aspecten. 8) Rang-Streit. 9) Liebes-Brand. 10) Der Ehen gute Ween (sic!). 11) Der Frei-Markt. 12) De Heteweg, oder Fastnachts Wecken. 13) Verliebtes A B C - Buch. (S. unter A den Einzeldruck von 1734.) 14. Königs-Blumen, aus Virgilii dritten Ecloge übersetzet. (Die Nrn. 12 und 14 in Bremischem Dialect.)

— — 1) Die Bärenhaut. An Herrn Doctor Schumacher. — 2) Der grosse Fisch. — 3) Die Mertensgans. — 4) Der Pinsel. An die Fräulein von Vrints. — 5) .... der Geschichte von dem Hute Zweites Buch. An den Herrn Hofrath von Westenholz. — 6) Witwentreu. — 7) Die Kraft der Natur. An die Mademoiselle Klugkist. — 8) Der Neue Adam. An den Herrn Wichelhausen. (Diese 8 Nrn. waren dem vorigen vorgebunden in W. v. Maltzahn's Expl.; vgl. dessen Bücherschatz III, 394, no. 165.)

* **KNOBELSDORFF**, Balthas. Alex. Frhr. v. (geb. 24. Dez. 1676, † 6. Mai 1729 in Sprottischdorf). — Des .... HERRN Balthasar Alexanders, Freyherrens von Knobelsdorf Hinterlaßene Gedichte über einige Bücher der Heil. Schrifft und andere Materien, welchen noch Drey gehaltene Parentationes beygefüget worden sind. Mit Portrait. Sorau, gedr. bey J. G. Rothen, 1734. 8⁰. 7 Bll. u. 678 S. (In Berlin: Yk 5421; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl., Lit. Teut. II 8⁰ 919; ferner in Göttingen: P. 3426.)

KNOBLAUCH, Barthol. (geb. zu Landeshut 1552, † als Pastor zu Marklissa), Bild und Spiegel grausamer Raub- und Mordthaten .... Leipzig 1625. 4⁰. Höchst selten!

Kluge's Schles. Jubelpriester, S. 107; Kahlert's Schlesiens Antheil an deutscher Poesie, S. 51. — Bibl. Ludovici (bibliop.) nominalis curiosa. Vitemb. 1705 hat: „1624". 14 Bogen.

KNÖFEL, Johann (aus Lauban in der Oberlausitz, „Churfürst. Pfaltz. etc. Capellenmeister"), Newe Teutsche Liedlein

mit fünff Stimmen. Welche den mehrern theil den brauch dieser Welt beschreiben vnd anzeigen, als nemlich, von vntrew der Leute, von viel zusagen und wenig halten, von guten worten vnd falschen hertzen. Darunter auch andere fröhliche zur Collation vnd freuden wol dienende Gesenglein eingemischt vnd gemenget. Welche alle also gemacht, dass sie mit Menschlicher stimm, vnd auff Instrumenten, nach eines jeden gefallen können gebrauchet werden. Altus. 1581. — *Am Schluss:* Gedruckt zu Nürnberg, bei Katharina Gerlachin, vnd Johannes vom Berg Erben. Quer-gr. 8⁰. 28 Bll. Mit Melodien. (38 Mk., schönes Expl., M. Spirgatis, Lpz., 1896; 150 Mk. Martin Breslauer, Berlin, 1908.)

Diese Stimme enthält 23 Volkslieder, deren genaues Verzeichniss bei Goedeke II, 53, 18, 1.

— — Dasselbe. . . . . Es folgt zuletzt auch ein gedicht, wie man der Welt kan recht thun nicht. Durch *Johannem Knöfelium* . . . . Tenor. M.D.LXXXI. (1581.) (Am Schluss wie vorhin.) Quer-gr. 8⁰. (In Göttingen: Mus. 392.)

— — Dasselbe. Franckf. 1614. 4⁰.

Goedeke, l. c. (nach Gerber, NL. 3, 77; Becker 243.).

KNOOP, Gerhard J. Ouckama, (in Moskau, geb. zu Bremen, 9. Juni 1861), Nadeshda Bacchini. (Liebesabenteuer einer jungen russischen Wittwe.) Berlin, Fleischel, 1906.

Als das „launigste" von Knoops Büchern bezeichnet im Amethyst, Doppelheft 9—10, S. 325.

KNÜPFFER, Sebastian (geb. 6. Sept. 1633 zu Asch im Voigtlande, Cantor an der Thomaskirche in Leipzig, † 10. Octob. 1676), Lustige Madrigalien von zwey, drey vnd vier Vocalstimmen allein vnd Canzonetten von einer, zwey vnd drey Vocalstimmen mit Instrumenten. Leipzig 1663. 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Höchst selten!

Weller, Annalen II. p. 47. — Durchweg mit Musiknoten.

KNÜPPELN, Jul. Frdr. (1758—1840), Die Rechte der Natur und Menschheit, entweiht durch Menschen. Szenen aus der heutigen Welt, für den Menschen, Bürger u. Richter. Berlin, in Kommiss. bei Frdr. Maurer, 1784. 8⁰.

Tit. u. 292 SS., nebst 1 Bl. Inh. Darin u. a.: Caroline, einst froh u. glücklich — hernach verführt u. elend — Mörderin ihres Kindes und ein Opfer der Gerechtigkeit! — Traurige Gruppen der Sittenlosigkeit des Zeitalters, enthüllt für teutsche Fürsten, für teutsche Jünglinge, und teutsche Mädchen &c. (Zieml. zahm.)

— — Dasselbe. Strassburg (Berlin, Maurer) 1797. 8⁰.

Weller, fing. Druckorte.

* **KNUPPEDA** von Apffelpupp, D. (ps.), An der Fastnachts-Zeit In Eyl abgefertigter Extra-Curier,

.... Oder Außführlicher Bericht Von dem blütigen Treffen zwischen den Herrn Generalen Stockfisch, Häring, Herrn Karpffen, Herrn von Krebsbach .... — *Daran:* Rodenkircher Kermeß, und Bäyerische Meß, Vorgestellt in einer Lustigen Sermon. Authore —. O. O. u. J. (ca. 1700). 4°. (In Berlin: Yy 2781.)

Prosa-Satyren. 4 Bll. Selten! — Weller, Lex. Ps. p. 39 sub Apffelpupp.

* **KOBOLD,** Der. Ein scherzhaftes Heldengedicht in fünf Gesängen von einem Mitgliede der Herzoglichen Deutschen Gesellschaft. Mit hübscher Vign. Helmstedt 1758. 4°. (In Berlin: Yl 5371.)

72 Seiten. Vorr. unterzeichnet: *B*** — Selten!

KOBOLD, Der, eine Romanze. Frankfurt, 1781 bey H. L. Brönnern. 8°. Sehr rar!

Magaz. d. Buch- u. Kunst-Handels. Jahrg. 1781. Lpz. gr. 8°. S. 441.

KOBOLT, P. Wilibald, o. S. Ben., Scherz und Ernst beysammen, d. i. eine Abwechslung von 180 kurz und curieusen Geschicht und Fablen, mit allezeit beygefugter anständiger Sittenlehre für geist- u. weltliche Personen. Augspurg 1747. 8°. (In Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.) (3 Mk. Casp. Haugg, Augsburg, c. 1890; jetzt theurer!)

KOCH, Leben eines Liederlichen. Altona, Bechtold, 1798. 8°.

KOCH, C., Ist das vor der Eheschliessung konzipierte, in der Ehe geborene Kind ein eheliches oder legitimiertes? Breslau 1897. 8°. (1 Mk. Max Perl, Berlin, c. 1908.)

KOCH, G. F., Orakel der Liebe. Orakel der Ehe. Gehaltvolle Gedanken aus 450 Prosaikern und Dichtern. Magdeburg 1841. 8°. (2 Mk., Origbd. m. Goldschn., Schaper, Hannover, 1904.)

KOCH, M., Gedancken von Romainen. Die Romainen sind Fabeln, in welche man Liebesbegebenheiten verkleidet, um für verbotene Ausschweiffungen zu warnen .... Leipzig 1713. (Ausschnitt.) 8°. (1 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1893.)

KOCH, Otto („Vf. der St. Gotthartsblume, des Nurreddin u. a. m."), Schelmenstreiche. Ein komisches (stellenw. erot.) Gedicht (in 3 Büchern). Hamburg 1828. Druck u. Verlag v. Friedr. Herm. Nestler. 8°.

X—130 S. — Dem kgl. dän. Ingenieur-Hptm. v. Köbke gewidmet.

KOCHEMS (d. i. *Joh. Adam Braun*) hypochondrische Stunden im Reiche der Todten. O. O. 1782. 8°. Rar!

Gradmann, J. J., Das gelehrte Schwaben (Tüb.) 1802. p. 60.

KOCK, Henri de, Ein gefallener Engel oder ein Don Juan vom Lande. Roman. Aus d. Französ. von L. v. Alversleben. Wien 1865. 8⁰. 188 S. (1 Mk. Fr. Klüber, 1904; 1 Mk. Schaper, Hannov., 1906.)

— — Die Herzensdiebin. Eine Geschichte, die vielleicht wahr ist. Aus d. Französ. von M. Saphir. München 1864. 8⁰.

Die Heldin war angeblich eine der verführerischesten galanten Damen von Paris.

KOCK, Paul de (Nachahmer Pigault-Lebrun's [s. d.], 1794—1871), Gesammelte neuere humoristische Romane. Illustrirte Klassiker-Ausgabe. 130 Bde. Wien 1868—73. 8⁰. (Mk. 90—.) (42 Mk., Expl. in 25 Lwd.-Bde. gebdn., Bernh. Liebisch, Lpz., 1906.)

* — — Ausgewählte belletristische Schriften. Nach d. Französ. bearb. von F. Riedel. Mit einer Vorrede begleitet von L. Rellstab. In 6 Bdn. Potsdam 1835. 8⁰. (In Berlin nur Bd. 1—2; Yy 8552.)

— — Ausgewählte Romane. 10 Thle. Berlin, o. J. 8⁰. (10 Mk., eleg. Lwdbde., wie neu, Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Das Mädchen mit den drei Unterröcken. — Der Hahnrei. — Die Dame mit den 3 Korsetts. — Schwindende u. kommende Liebe. — Friquette. — Der Liebe Losungswort. — Der Esel des Herrn Martin. — Georgette. — Gustav der Taugenichts. — Das Kind meiner Frau.

— — Ausgewählte humoristische Romane. Illustr. Klassiker-Ausgabe. 40 Bde. Ebd. 1873. 8⁰. (Mk. 27—.) (13 Mk. 50 Pfg., Expl. in 8 Orig.-Lwdbdn., der Vorige, 1906.)

— — Humoristische Romane, deutsch von H. Elsner. 101 Bdchn. Stuttgart 1843—55. 24⁰. (12$^2/_3$ Rthl.) (12 Mk., Hlwd., C. Winter, Dresden, 1895.)

— — Dasselbe. 3 Aufl. 29 Bde. Mit Illustrationen. Ebd. 1860—61. 8⁰. (15 Rthl.) (12 Mk. Heckenhauer, Tübingen, 1879.)

— — Hier nur einige der bekannteren und freieren Romane in Einzelausgaben (alphabetisch):

— — Andreas der Savoyarde. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschn.-) Illustr. von Pariser Künstlern. Stuttgart 1857. 8⁰. (1 Kr. 20 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

Orig.: André le Savoyard. 5 tom. Paris 1828.

— — Der Barbier von Paris .... (wie vorhin). Ebd. 1858. 8⁰. (1 Kr. 20 H. der Vorige.)

Orig.: Le Barbier de Paris. 4 tom. Paris 1833.

— — Bruder Jakob. Deutsch bearb. von F. Carlow. 5 Bdchn. Ulm, Nübling, 1843. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. W. H. Kühl, Berlin, 1884.)

1. deutsche Uebersetzung. Grossgedruckte Ausgabe.
Orig.: Frère Jacques. 4 tom. Paris 1829.

— — Dasselbe. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschn.-) Illustr. von Pariser Künstlern. Stuttgart 1857. 8⁰. (1 Kr. 20 H. A. H. Huber, Salzb., 1908.)

— — Die Dame mit den drei Corsetts .... (c. 1870).
Orig.: La dame aux trois corsets. 2 vols. Paris 1866. 16⁰. (80 Pfg. C. Winter, Dresden, c. 1890.)

— — Die Frau, der Mann und der Liebhaber. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschn.-) Illustr. von Pariser Künstlern. Stuttgart 1858. 8⁰.
Orig.: La femme, le mari et l'amant. 4 tom. Paris 1829.

— — Gustav, Bruder Liederlich. (So der Titel!) Deutsch von H. Elsner. 3 Thle. Stuttgart 1837. 8⁰. ($1^5/_6$ Rthl.) (1 Mk. 20 Pfg. Heberle, Cöln, c. 1875.)
Orig.: Gustave le mauvais sujet. 3 tom. Paris 1821. 12⁰. u. öfter.

— — Dasselbe. 3. Aufl. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschn.-) Illustr. von Pariser Künstlern. Ebd. 1878. 8⁰.

— — Der Hahnrei. (Aus d. Französ.) 4 Thle. Ulm 1841. 8⁰. (4 Mk. B. Seligsberg, 1906.) Bereits zieml. rar!

— — Dasselbe. 2 Thle. 4. Aufl. Mit Illustrationen. Wien, o. J. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., Th. Bertling, Danzig, 1894.)

— — Dasselbe. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschn.-) Illustr. von Pariser Künstlern. Stuttgart 1858. 8⁰. (1 Kr. 60 H. A. H. Huber, 1908.)
Orig.: Le Cocu. 4 tom. Paris 1831. — Contrefaçon: Bruxelles 1832. IV. pet-in-8⁰. (3 Mk. 60 Pfg. Adolf Weigel, 1906.)

— — Das weisse Haus ..... (wie vorhin). Ebd. 1858. 8⁰. (Mk. 1,60.) (1 Kr. 20 H. A. H. Huber.)
Orig.: La maison blanche. 5 tom. Paris 1829.

— — Johann. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschnitt-) Illustr. von Pariser Künstlern. Stuttgart 1861. 8⁰. (1 Kr. 20 H. der Vorige.)
Orig.: Jean. 4 tom. Paris 1830.

— — Das Kind meiner Frau. Nach dem Französ. von A. v. B. 2 Thle. Quedlinburg, Basse, 1833. Gr. 16⁰. 27 Bog. ($2^1/_3$ Rthl.)
Orig.: L'enfant de ma femme. 2 tom. Paris 1833. — S. auch Kind ... 1824. (sub K.).

— — Dasselbe. Deutsch von H. Elsner. Mit (Holzschn.-) Illustr. von Pariser Künstlern. Ebd. 1857. 8⁰.

— — Das Milchmädchen von Montfermeil; launiger Roman aus dem Leben der Gegenwart; nach d. Französ. 2 Bde. Braunschweig, Meyer, 1829. 8⁰. 272 u. 247 S. ($2^1/_2$ Rthl.) (1 Mk. 50 Pfg., geles. Expl., W. H. Kühl, Berlin, 1884.)

Erste deutsche Uebersetzung.
Orig.: La laitière de Montfermeil. 5 tom. Paris 1829.

— — Dasselbe. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschnitt-) Illustrationen v. Bertall. Stuttgart 1859. 8⁰. (1 Kr. 60 H. A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

— — Mein Nachbar Raimund. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschnitt-) Illustrationen von Pariser Künstlern. Stuttgart 1859. 8⁰. (1 Kr. 20 H. der Vorige.)
Orig.: Mon voisin Raymond. 4 tom. Paris 1833.

— — Schwester Anna. Deutsch von F. Carlow. 6 Thle. Ulm 1842. 8⁰. (2 Kr., Expl. in 2 Lwdbdn., der Vorige.)
Vorher (ohne Namen des Uebersetzers). 2 Bde. Breslau 1838. 8⁰. (In Berlin: Xy 8576, 1 vol.)
Orig.: Soeur Anne. 4 tom. Paris 1830.

— — Dasselbe. Deutsch von H. Elsner. 3. Aufl. Mit (Holzschnitt-) Illustrationen von Pariser Künstlern. Stuttgart 1859. 8⁰. (1 Kr. 20 H. der Vorige.)

— — Skizzen. Deutsch von H. Elsner. 2 Thle. Stuttgart 1845. 8⁰. (1 Mk. Julius Neumann, Magdeb., 1906.)
Orig. ist vielleicht: Petits tableaux de moeurs. 2 tom. Paris 1829.

— — — — Seidelmann, L. (d. i. *Carl Ludw. Zitelmann*, geb. zu Stettin 1816, von 1836 ab Mitarbeiter am Berliner Figaro, Conversationsbl. etc.), Champagner-Schäume. Umbildungen *P. de Kock*'scher Skizzen. Stettin, Nicolai'sche Buchh. (Gutberlet), 1838. 8⁰. $12\frac{1}{2}$ Bog. Selten!
A. G. Schmidt, Gallerie etc., S. 180.

KOCK, Paul de (pseud.), Die Verschwörung von Paris, s. Paris.

KOEDROSS, Meister, van klenen Pariss, Ewig warende Practica gepracticeret in der Schole dar de Narren de Soegen bescheren. 1609.
Weller, Lex. Ps. p. 299. — Rariss.

KÖHLER, G., Practische Anleitung für Seelsorger im Beichtstuhle, nebst Abhandlung über die Ehehindernisse. 3. Aufl. Frankf. 1803. 8⁰.
Handelt u. a. vom Verhalten gegen Wollüstige, Ehebrecher, Selbstbeflecker, Klosterfrauen, Verführer etc. (3 Mk. 80 Pfg. Bielefeld 1883.) — Zuerst gedr. 1799. (1 Mk. A. Bielefeld, 1891; jetzt theurer!) — Selten!

KÖHLERPFLEGLING, Der, oder der Ritter von der Rose (von *Carl Aug. Gottlieb Seidel*). Leipzig 1795. 8⁰.
Anon.-Lex. II. p. 368 (nach Kayser, A. G. Schmidt u. Meusel).
Müller-Fraureuth: Ja ein Pädagog, *Karl August Seidel*, 1800 Inspektor der Töchterschule zu Dessau, spricht es in seinem „Köhlerpflegling", einer Geschichte mit Geistern und Zwergen, in der Köhler wie Gelehrte sich äussern und die dem Jugendfreunde Goethes, dem Generalsuperindenten Ewald

in Detmold, gewidmet ist, er spricht es mit klaren deutlichen Worten aus, dass der Aberglaube, der Glaube an Teufel und Hexen sehr viel mehr Gutes gewirkt habe als die Aufklärung.

KÖNIG, E. A., Die Geheimnisse einer großen Stadt. 3 Bde. Jena 1870. 8⁰.

KÖNIG, J. C., Ueber das akademische Studium und akademische Leben. Nürnberg 1781. 8⁰. Selten!

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896. S. 789.

§ * **KÖNIG,** Joh. Ulr. v. (1688—1744), Theatralische, Geistliche, Vermischte und Galante Gedichte. Hamburg u. Leipzig, Joh. v. Wiering, 1713. 8⁰. 14 Bll., 406 S. u. Druckf.

Darin auch die im April 1712 in Hamburg aufgeführte Oper „Die entdeckte Verstellung, oder geheime Liebe der Diana".

§ * — — Des Herrn *von Königs* Gedichte aus seinen von ihm selbst verbesserten Manuscripten gesammlet und herausgegeben (von Joh. Chp. Rost). Mit Titelkpfr. Dressden, 1745. bey G. C. Walthern. Gr. 8⁰. (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. II 8⁰. 818.)

14 Bll., 645 S., 11 S. Reg. Wichtig für die Culturgeschichte Dresdens. Darin auch „Scherz- und Sinngedichte." (9 Mk., gutes Expl. in Prgtbd., F. Waldau, Fürstenwalde, 1907.)

KÖNIG, Ein, und doch ein unglücklicher Liebhaber. Ein Roman für Damen, und wenn man will, eine wahre Geschichte. Mit Titelkpfr. Leipzig (Wien), Joh. Geo. Mössle, 1785. 8⁰. (In Darmstadt.) Selten! 220 SS. (6 Mk., etw. wurmstichig, Taussig, Prag, c. 1905.)

KÖNIG Riepel, Der wachend-träumende —. Salzburg 1749. 8⁰.

Gottsched Vorrath I. 333: „Hier kann man durchgehends einen Hanswursts-Geschmack sehen."

KÖNIGE, Die wahnsinnigen (von *Chrn. Aug. Fischer*). Königsberg 1796. 8⁰.

— — Dasselbe (mit dem Namen Fischer's), titulo: Biographien unglücklicher Könige. Ebd. 1800. 8⁰.

Goedeke V, 520, 9.

KÖNIGIN, Die, der Barrikaden, oder durch Mord zum Thron, deutsch (aus d. Französ.?) von A. Lorenz. 2 Bde. Berlin 1873. 8⁰. (Mk. 6—.) (2 Mk. 50 Pfg. Theod. Ackermann, München, 1883.)

KÖNIGIN Zaura, s. Zaura.

KOENIGINNEN, Vier, König Philipp I. von Spanien Töchter. Geschichte aus dem XVI. Jahrhundert vom Verfasser der Lauretta Pisana. (Ziemlich zahmer Roman von *Joh. Friedr. Ernst Albrecht.*) 3 Thle. Mit 3 schönen TVign. Leipzig 1792—93. 8⁰.

Nicht häufig. 228, 190, 142 SS. (3 Mk. Kühl, Berlin, c. 1882; jetzt theurer!)

KÖNIGK, Jo. Chr., De officio mariti erga suam uxorem, von Pflicht und Schuldigkeit eines Ehemannes gegen seine Ehefrau. Lipsiae 1693. 4⁰. Selten!

Zum Theil deutsch abgefasst. — Bibl. Schrader. 1710. no. 2808: Beiband.

KÖNIGSBERG i./Pr. — Daphne, eine moralische Wochenschrift (hrsg. von Johann Gotthelf Lindner), 60 Stücke oder 2 Bde. (soviel ersch.). Königsberg 1740. 4⁰.

Königsberger Wochenschrift, selten, wie die folgende. — Anon.-Lex. I. p. 362 (nach Kayser, Meusel, Recke-Napiersky).

— — Der Einsiedler (Wochenschrift). Jahrg. 1—2 (oder 104 Stücke; soviel ersch.?). Königsberg, bey Joh. Heinr. Hartung, königl. privil. Buchdr. 1740—41. 8⁰. (In Marburg, Univ.-Bibl.: I C 110 c; 2 voll.)

Enth. zumeist moral.-satyr. Abhandlungen, ohne besondere Ueberschriften, untermischt mit zahlreichen scherz- u. ernsthaften Poesien.

I: Tit. m. Vign., 7 Bll. Reg. u. 416 S. II: Tit. m. (derselb. Vign.), 416 S. u. 7 Bll. Reg.

Nicht im Anon.-Lex. II. p. 14, woselbst aber: Der Einsiedler, eine moralische Wochenschrift (hrsg. v. Friedr. Sam. Bock). Züllichau 1740—41.

— — Fremdenführer, Humoristischer, durch Königsberg (von *Ludwig Walesrode*) . . . . 2. Auflage. Königsberg 1847.

Anon.-Lex. II. p. 122 (nach Engelmann).

— — Hochzeitscherze. — Braut-Tanz Auff Herrn Hans Rahnisch Und Fraw Elisabeth Wegnerin Hochzeit (von *Johann Gamber*). Königsberg 1649.

Anon.-Lex. I. p. 257 (nach Hayn's Bibl. nuptialis).

*— — — — Rotgerus zum Bergen, Poetisches Confect . . . . bei H. Georg von Rauschken . . . . Beylager . . . . 1652 . . . . auffgesetzt. Königsberg. 4⁰. (In Berlin: Yi 4331.) Ungemein rar!

— — Leisentritt (ps.), Briefe aus Königsberg, 1844.

Weller, Lex. Ps. p. 315.

— — Muckeraffaire, Schönherr-Ebelsche. — Dixon, W. H., Seelenbräute. Deutsch von Julius Frese, 2 Bde. Mit Portrait. Berlin 1868. 8⁰. (3 Rthl.) (3 Mk. 50 Pfg. Völcker, 1905.)

— — — — Mühlbach, Louise (d. i. Frau *Clara Mundt*), Protestantische Jesuiten. Historischer Roman in 2 Abthlgn. (von zus. 7 Bänden). Leipzig 1873—74. 8⁰. (Br. 7 Rthl.)

(Mindestgebot 4 Mk. 50 Pfg., R. Zinke's Dresdener Sept.-Auct. 1907, no. 592:)

„Handelt von dem höchst scandalösen Treiben der Königsberger Mucker Ebel u. Consorten, von nicht zu beschreibenden geschlechtl. Verbrechen etc. etc."

— — Pietisterey, Die, im Fischbein-Rocke; oder die Doctormäßige Frau. In einem Lust-Spiele vorgestellet (von *Louise Adelgunde Victorie Gottsched*, geb. *Culmus*, 1713—62). Rostock. Auf Kosten guter Freunde (fingirt). 1736. 8⁰. 8 Bll. u. 160 S. (In Rostock, Landesbibl.)

Betrifft theologische Streitigkeiten, deren Schauplatz Königsberg. — Nicht erotisch. S. auch Waniek, Gottsched 1894. S. 334.

— — Dasselbe. Ebd. Auf Kosten guter Freunde. 1737. 8⁰. 13 u. 144 S.

Goedeke III, 362, 1a—1b. — R. Zinke's Dresdner Novbr.-Auction 1905, no. 546.

— — Dasselbe. (Neudruck.) Straßburg 1841. 8⁰. 101 S. (1 Mk. 50 Pfg. Völcker, Frankf. a. M., 1906.)

— — Über die Königsbergschen Dienstmädchen in Absicht ihrer Köpfe (von *Wernich*). O. O. (Königsberg) 1807. (Im British Museum.)

Anon.-Lex. IV. p. 222 (nach dem Cat. des Museums). — Sehr selten!

KÖNIGSKERZEN. Eine Sammlung romant. u. abentheuerl. (z. Theil frivoler) Erzählungen, vom Verf. der Gespenstersagen (*Gottfried Peter Rauschnick*, 1778—1835). 2 Thle. Mainz, 1819. Bei Florian Kupferberg. Gr. 8⁰.

I: Tit., 1 Bl. Vorr. u. Inh., 324 S. 1. Die Flüchtlinge. 2. Geschichte d. Baron v. Schwanensee. 3. Abentheuer d. Sir Romney im Böhmer Walde. 4. Sir Romney's zweites Abentheuer. 5. Der Glückliche. 6. Der Unglückliche. 7. Lebensgesch. e. Findlings.

II: Tit., 1 Bl. Inh. u. 328 S. 1. Der Schutzgeist. 2. Die neue Kassandra, od. die Unglücks-Vorschau. 3. Die Bestimmung zum Verderben. 4. Lebens- u. Reisegeschichte eines poln. Juden.

Anon.-Lex. II. p. 368 (nach Kayser, Goedeke, Meusel u. dem Neuen Nekrolog).

— — Dasselbe. 2. Auflage. Ebd. 1824. 8⁰. 324 u. 328 S. (6 Mk. 50 Pfg. Max Jaeckel, Potsdam, 1908.)

KÖNIGSMARK, Maria Aurora Gräfin v. (geb. 1670, † 16. Febr. 1728, Geliebte August des Starken). — * Corvin (Otto v.), Biographien historisch berühmter Maitressen. Liefrg. 1. (einz.). Maria Aurora, Gräfin v. Königsmark. Leipzig 1848. 8⁰. (3 Mk., Orig.-Umschl., F. Waldau, Fürstenwalde, 1907.)

— — Dasselbe, titulo: Maria Aurora, Gräfin v. Königsmark und ihre Beziehungen zu August dem

Starken, *O. v. Corvin.* 3. Aufl. Mit feinem Portrait Aurora's in Stahlstich. Rudolstadt 1903. 8⁰. 164 S. (1 Kr. 20 H. Halm & Goldmann, 1907.)

Die schöne Aurora war nach Voltaire etc. „das Entzücken und die Bewunderung ihrer Zeit, eine der merkwürdigsten Frauen seit 3 Jahrhunderten."

§ — — Cramer, Friedr., Denkwürdigkeiten der Gräfin Maria Aurora Königsmark und der Königsmark'schen Familie. Nach bisher unbekannten Quellen. Mit Beilagen: Biographische Skizze Friedrich August's des Starken und Quedlinburgische Geschichten. 2 Bde. Leipzig 1836. Gr. 8⁰. (Auch in Carlsruhe: Ko 92.) X, 398 S. (3 Rthl.) (5 Mk. Wilh. Scholz, Braunschw., 1900; 7 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1907; 7 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1907; 15 Mk. Schaper, Hannover, 1904.)

Enth. auch authent. Berichte üb. das Liebesverhältniss der Kurprinzessin von Hannover (Prinzessin v. Ahlden) mit dem Grafen Königsmark. — Vergriffen!

— — — — Vorher war erschienen: Aurora Königsmarck (so!). Biographische Nachrichten von *F. Cramer.* Mit 1 Facsimile. Quedlinburg 1833. 8⁰. 48 S. Vergriffen! (2 Mk., unbeschn. Expl., F. Waldau, 1907.)

— — Gersdorf, Wilhelmine v., Aurora Gräfin v. Königsmark. 2 Bde. Quedlinburg, Basse, 1817. 8⁰. (2 Rthl.)

— — Gloxin, C. D. (d. i. *Carl Ludw. v. Woltmann,* 1770—1817), Maria Aurora Gräfin v. Königsmark. Ein Originalgemählde. Berlin, Unger, 1797. 8⁰. (1 Rthl.) (3 Mk. Scheible, 1886.)

Eine schwedische Uebersetzung citirt Oettinger I, 899.

— — Jugendliebe der Gräfin Aurora von Königsmark. 2 Bde. 1863. 8⁰. (2 Rthl.) (1 Mk. 20 Pfg. L. M. Glogau Sohn, Hamburg, 1879, ohne Ortsangabe.)

§ — — Palmblad, Wilh. Friedr., Aurora Königsmark und ihre Verwandten. Zeitbilder aus dem 17ten und 18ten Jahrhundert. 6 Theile. Aus dem Schwedischen. Leipzig: F. A. Brockhaus, 1848—53. 12⁰. (9 Rthl.) (4 Mk. Dieterich, Göttingen 1907; 5 Mk. Wilh. Scholz, Brnschw., 1909.)

Enthält auch den Briefwechsel zwischen der Herzogin Sophia Dorothea u. dem Grafen Königsmarck.

Schwed. Orig.: Aurora Königsmark och hennes slägt. Tidsbilder. D. 1—4. Örebro 1846—49. 8⁰. (Bukowski's Stockholmer Octob.-Auct. 1884.)

Holländ. Uebers.: De Graven Königsmark. Histor.

schetsen uit de 17. en 18. eeuw. 2. deelen. Deventer 1849. 8⁰. (3 Mk., Hfrz., List & Francke, 1908.)

* — — Sachse, F. W. G. („Kgl. Professor u. Regierungs-Sekretair), Maria Aurora von Königsmark. (In dessen: Leben zweier merkwürdigen Frauen. Frankfurt a. O. In Kommission bei Fr. Jos. Tempel. 1836. 12⁰. S. 1—84.)

— — Briefe, Cosmetische, aus den hinterlassenen (fing.) Papieren der Gräfin Aurora v. Königsmark. Mit schönem Portrait. Leipzig, 1851. 8⁰. Selten!

— — Über Aurora auch ein Artikel in: Wehl, Feod., Die Galanten Damen der Weltgeschichte. Bd. 2. Hamburg, B. S. Berendsohn, 1849. 8⁰. Nr. 1.

KÖNIGSTOCHTER von Frankreich. (Erzählung in poet. Form, vollendet Febr. 1400.) — Siehe Büheler, Hans der.

KOEPER, C., Der Edelweisskönig oder Ein Kind des Volkes. 1903. 8⁰. (4 Mk. Südd. Antiqu., München, 1908, ohne Ortsangabe.)

Sehr seltener erotischer Roman.

KOEPERT, Herm., Satirische Epigramme von Opitz bis auf die Gegenwart. Eisleben 1863. 8⁰.

Besonders gegen die Frauen.

KÖRROGLON. — Die Abenteuer und Gesänge Körroglon's des Räubers und Dichters. Aus dem türkisch-persischen Original in das Englische übersetzt von A. Chodzko. Deutsch von O. L. B. Wolff. Jena 1843. 8⁰. (2 Mk. Lipsius & Tischer, Kiel, 1908.)

Wenig bekannt und selten!

KÖYSTRAND, C., O diese Weiber!! 50 pikante (zieml. zahme) Illustrationen mit Text. Leipzig, o. J. (189*). 4⁰. (Eleg. Orig.-Lwdbd. Mk. 8—.) (2 Mk. Heinr. Lützenkirchen, Wiesbaden, 1897; 4 Mk. 50 Pfg. Heinr. Hugendubel, München, ca. 1905.)

KOHLENEGG, L. K. v., Der Roman einer Göttin. 2 Thle. München, o. J. (c. 189*). 8⁰. (3 Mk. H. Hugendubel, 1903.)

KOHLHARDS, Christ., Gerichte GOttes über die Hurer und Ehebrecher. Berlin. 8⁰. (1 gr.)

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (174*), ohne Jahresangabe.

KOHLKÖPFE. Lektüre für Aristokraten und ihre Freunde. Köthen, Aue, 1801. 8⁰. Selten!

Verlags-Anzeige.

KOHN, M., Rechte und Pflichten der Verlobten und Ehegatten. Berlin 1890. 8⁰. (Mk. 3,50.) (1 Mk. 80 Pfg. A. Graff, Braunschweig, 1892.)

KOHUT, A., Die Ueberweiber aller Zeiten. Reich illustriert. Budapest 1902. 8°. (1 Mk. 80 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

KOKETTE, Die. Ein (zahmer) Roman (von *Charlotte Sophie Louise Wilhelmine v. Ahlefeld*, geb. *v. Seebach*). Breslau 1810. 8°.

— — Dasselbe. Ebd. 1826. 8°. (1/3 Rthl. Schmidt, Halle, vor 1875.)

Anon.-Lex. II. p. 369 (nach Kayser, Meusel, Engelmann), wo aber die erste Ausgabe fehlt.

* **KOLB**, D. Ambrosius. — Pilgerfahrt Columbæ vnd Claudiæ Zu Ihrem geliebte' Breutiga' in Hierusalem. Mit Kupfferen figuren erklärt. Interprete D. *Ambrosio Kolb*. Cölln Bey der wittib Constantini Munich. 1665. 12°. (In Berlin: Yu 5871.)

Nur Kupfertit., 7 Bll. 280 S. Geistl. Roman, „gesprächweiss vorgestellet in der manier dess Lebens einer Tagreyss zweyer Schwestern", von denen die böse, Claudia, untergeht, die gute, Columba, aber „in das himlische Jerusalem zu ihrem geliebten Bräutigam Christo eingeführt wird." — Nicht erotisch. Zuerst erwähnt im O. M. V. 1642, E 2 b, u. M. M. V. 1642, C 3 a.

— — Dasselbe. Mit 28 Kpfrn. Cölln, b. Gottfr. Meucher. Anno 1691. 12°. 6 Bll., 280 S.

H. M. V. 1691, B 4 a.

KOLB, Geo. Friedr. (geb. 1808), Recht der ersten Nacht (jus primae noctis).

Im Staatslexikon von Rotteck u. Welcker, Bd. XIII, Altona 1842, S. 495—498. — Citirt Dr. Karl Schmidt, jus primae noctis .... Freiburg i. Br. 1881. p. XXVIII.

— — Culturgeschichte der Menschheit. 2 Bde. 2. Auflage. Leipzig 1872—73. 8°. (Mk. 20—.) (7 Mk. 50 Pfg., Hfrz., W. Schindler, Pressburg, 1910.)

KOLBENSCHLAGS, Melchior, Schulmeisters in Rappelsdorf, Jesuitische Reise. Grösstentheils aus seinem Reisejournale gezogen. Frankfurt und Leipzig (Wien) 1787. 8°. 143 S. Selten! (2 Mk. Friedr. Klüber, München, 1905.)

KOLEMINE, Frau v. — Wothe, A., Frau v. Kolemine (Gräfin Czapska-Romrod). Nach sicheren Quellen bearb. Mit Portrait u. facsimil. Brief. Leipzig 1884. (Wenigstens 3 Auflagen von diesem Jahr.) 8°. (50 Pfg., „3. Aufl.", Beck, Nördl., 1892; 1 Mk. 50 Pfg., „2. Aufl.", Max Jaeckel, Potsdam, 1908.)

KOLLENBERG, Agnes v., eine dramatisirte Sage aus den Ritterzeiten. Mit 1 Kupfer. Breslau, Korn, 1794. 12°. Rar!

KOLLER, Benedikt Joseph (1769—98), Gedichte. Mit allegor. Titel-Vign. (unsign.). Wien 1793. bey Joh. Geo. Edlen v. Mößle, auf dem Graben Nro. 1174. 8°.

XXVI (incl. 1 Bl. Zuschr. an den Frhrn. van Swieten, Exc., u. 4 Bll. Pränum.-Verz.), 196 S., 2 Bll. Inh. u. Druckf. — Manches etwas derb u. frei; stellenw. famose Einfälle.

§ * **KOLOCZAER** Codex. — Codex, Koloczaer, altdeutscher Gedichte. Hrsg. v. Joh. Nep. Grafen Mailáth und Joh. Paul Köffinger. Pesth, 1817. Bey Konr. Adolph Hartleben. Gr. 8⁰.

XX, 1 Bl. Inh., 1 Nebentit. u. 464 SS. — Inh.: 1. Die goldene Schmiede. Von Konrad v. Würzburg. 2. Der Wiener Meerfahrt. 3. Der Frauen Turnier. 4. Der Kummer. 5. Frauenlist. 6. Des Hundes Noth. 7. Wie ein Mann mit einem Hahn einen Reiger fing. 8. Des Kotzen's Märe. 9. Der Schlegel. Von Rudiger dem Hunthover. 10. Die Heidinn. Von Meister Wunnenhoven. 11. Crescentia. 12. Frauen Treue. 13. Pfaff Amys. Von dem Stricker. 14. Reinhart, od. Reinecke Fuchs. Von Heinrich dem Glichsenere. 15. Der arme Heinrich. Von Hartmann von der Aue. — Nr. 5, 10 u. 12 freien Inhalts. (5 Mk. Baer, Kühl etc.) — Vergriffen, im Preise steigend!

KOLUTHOS. — Die geraubte Helena von *Coluthus.* Zyrich 1753. — Die geraubte Europa von *Moschus.* — Dieselbe von *Nonnus.* (Alle 3 übersetzt von J. J. Bodmer. Ebd. 4⁰.

So im Cat. bibl. J. J. Schwabii I. Lpz. 1785. p. 36; Anon.-Lex. I. p. 334 (nach Goedeke), wo aber nur Koluthos.

* — — KOLUTHUS Entführung der Helena. Aus dem Griechischen (von Friedrich Grillo).

Amor! der dich hat, raset.
SOPHOCLES.

Reizende Titelvign. (Amor, unsign.) HALBERSTADT, bey Johann Heinrich Groß. 1771. 16⁰. (In Berlin 3 Expll.: an Vf 7086, an Vi 1958, an Vz 2260.)

28 S. (incl. Titel in Roth u. Schwarz). Lat. Lett. — Schummel's Uebersetzer-Bibl., S. 14; Anon.-Lex. I. p. 334 (nach Degen u. S. F. W. Hoffmann).

— — Eine andre Uebersetzung erschien Mitau 1772.

* — — Helena's Raub von *Koluthos*, übersetzt von F. F. H. Passow. Güstrow 1829. 8⁰. (In Berlin: Vk 7320.)

— — Eine alte lateinische Uebersetzung nennt das Anon.-Lex. I. p. 334 (nach Hoffmann): De raptu Helenae liber, graece, ab Helio Eobano Hesso latino carmine redditus (ed. Henr. Rumpius) . . . . Hamburgi 1617.

Hier noch 2 Text-Ausgaben: Coluthi raptus Helenae; ex cod. Mutin. suppl. et emend. Im. Bekker. Berolini, Reimer, 1816. Gr. 8⁰. (6 Ggr.) (Ersch I, 1. 1822. Nr. 831.) — Raptus Helenae et Tryphiodori Expugnatio Trojae . . . . (ed. Gottfr. Henr. Schäfer). Lipsiae 1823. (Anon.-Lex. I. p. 334, nach Hoffmann.)

KOMIKER, Der, im Jahrmarktszelte, oder: Schelmenstreiche. Mügeln, o. J. 8⁰. (40 Pfg. G. Priewe, 1895.)

KOMUS, ein Taschenbuch für Freunde des Witzes und der Laune (hrsg.) von Falk dem Jüngern. Berlin, Wilh. Oehmigke d. Jüng. (c. 1804). (12 Ggr.)

Anz. d. Verlegers. — Sehr selten!

KOMUS oder der Freund des Scherzes und der Laune (hrsg. von Carl Friedr. Müchler und Aug. Friedr. Ernst Langbein). Berlin 1806.

Anon.-Lex. II. p. 369 (nach Kayser u. Meusel).

KOMUS und Momus. Eine Wochenschrift (hrsg. von Martin Heinr. Friedr. v. Pilger). Wetzlar 1791.

Anon.-Lex. II. p. 369 (nach Meusel u. Scriba). — Sehr rar!

KONDZIELLA, F., Volkstümliche Sitten und Bräuche im mittelhochdeutschen Volksepos. Breslau 1910. 8⁰. (1 Mk. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

* **KONHARDI,** Jo. Benjamini, tractatio historico-theologica de scenis in republica Christiana non tolerandis, oder: Ob Comödianten in der Christenheit zu dulden sind? Francofurti et Lipsiae 1743. 4⁰. (In Berlin: Xa 6156.) Rar!

KONRAD von Würzburg (nicht der berühmte Baseler, sondern ein jüngerer Dichter gleichen Namens), Diu halbe bir. Ein Schwank, mit Einleitg. u. Anmerkgn. hrsg. v. G. A. Wolff. Erlangen 1893. (Diss.) 8⁰. 207 SS.

Sehr selten! — Nur in 250 Exempl. auf Büttenpapier gedruckten 510 Verszeilen. Der Dichter nennt sich Vers 508: *von Wirzeburg ich Kuonrat.*

Goedeke I²: 300: „Ein Freiherr Arnold wird nach einem Turniere neben der Königstochter zu Tische gesetzt und verstößt gegen die gute Sitte, indem er die Hälfte einer ungeschälten Birne ißt und der Königstochter die andre Hälfte bietet. Die Gekränkte verhöhnt ihn beim Turnier als den Ritter mit der halben Birne. Auf den Rat seines Knechtes läßt er sich scheeren und verstellt sich als taubstummen Toren. Die Königstochter nimmt ihn der Kurzweil wegen in ihr Gemach und bedient sich seiner zum Bettspiel, wobei sie, da er sich nicht sehr thätig zeigt, ihrer Kammerfrau zuruft: „stipfe, maget Irmengart." Morgens wird er entlassen und kommt dann wieder zum Turnier. Als ihn die Königstochter wieder verhöhnt, ruft er ihr zu: „stipfe, maget Irmengart!", worüber jene erschrickt; darauf nimmt sie ihn, um die Schmach zu hehlen, zum Gemahl, wird ihm aber wegen ihrer Lüsternheit nicht traulich." — Gesammtabenteuer no. 10. Wiener Handschrift 2885, Bl. 26—30. Hoffmann v. Fallersleb. S. 94. Nr. 37, 12. Liedersaal Nr. 191. Vgl. Hagens Germania 1, 259. Liebrechts Dunlop. Anm. 301 und S. 542 c; Gr. KM. 52; auch Folz Nr. 21, den Hagen nicht kannte, behandelte den Stoff. MA 855.

KONRAD, Knapp —, oder der Kreuzfahrer. Ein romantisches Gemälde der Vorwelt. Mit (unsign.) Titelkpf. Frankfurt u. Leipzig (Wien?) 1790. 8⁰.

240 S. (meist Dialogform). S. 45—50 eine vom Burgfräulein Emma zur Harfe vorgetragene Romanze vom verführten Frln. Bertha in 29 vierzeil. Strophen. — Dieser Ritterroman fehlt bei Kayser.

§ **KONSISTORIAL-** und Ehestandsgeschichten, Lehrreiche, aus morgen- und abendländischen Quellen älterer und neuerer Zeiten. Leipzig u. Frankfurt, in der Weygandschen Buchhdlg. 1795. 8⁰.

Tit. u. 302 SS. (incl. 4 SS. Einleit.). Enth. 2 zahme Romane: Geschichte des Königs Buhuri in Siam. — Heinrich Wilibald, e. Geschichte neuerer Zeit (ridendo dicere verum).

KONTROVERSPREDIGT eines Laien über die Frage: Warum sind die Mönche theils verachtet, theils verhasst? gehalten vor einer Versammlung von Ordensgeistlichen. (Vf. *Jos. Franz Ratschky.*) Wien 1782. 8⁰. (In Wien, Stadtbibl.)

Fehlt im Anon.-Lex.

KOPENHAGEN. — Bemerkungen, Freie, über Kopenhagen in (18) Briefen. (Vf.: *Schellenberg.*) (Französ. Motto aus Helvetius.) O. O. (Gotha, Ettinger) 1796. 8⁰.

VIII—360 S. So gut wie unbekannt gebliebenes, sehr umfassendes Kulturbild. Wegen der ausführlichen Schilderung der Kopenhagener Prostitutionsverhältnisse (Brief 13) hierher gehörig. Bringt auch Interessantes über dänisches Studentenwesen, Theater, Soldateska etc. etc. — Anon.-Lex. I. p. 182 (nach Kayser u. Meusel).

— — Schilderungen und Begebnisse eines Vielgereisten, der ausruht (d. i. *Ferd. Joh. Wit*, genannt *v. Dörring*). 3 Thle. Leipzig 1833. 8⁰.

Betrifft Copenhagen und die Camarilla des dänischen Hofes, wobei viele gröbliche Scandalosa.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1836. 8⁰. (2 Rthl.) (2 Mk. Wilh. Scholz, Braunschw., 1900; jetzt theurer!)

Anon.-Lex. IV. p. 35 (nach Nowack, Schles. Schriftst.-Lex. Breslau 1836—43. III, 160, und Alberti).

— — Über das Treiben der Zeloten in Kopenhagen .... (von *Joh. Chrn. Gottberg Johannsen*). Leipzig 1832.

Anon.-Lex. IV. p. 204 (nach Alberti).

KOPIEN aus der Menschengallerie, s. *Welt*, die heutige.

KOPIEN nach der Natur. Cöthen, Aue, 1796. 8⁰. Rar!

KOPIEN von der Schiefertafel des Heiligen Dyonisius. (5 erot.-spiritist. Erzählungen.) Vom Verfasser der 7 wunderbaren Lebensjahre eines Kosmopoliten (von *Karl Heinr. v. Schrader*). Hamburg, in der Verlags-Gesellschaft. 1800. 8⁰. Selten! (5 Mk. Taussig, 1907.)

6 Bll. Vorst. u. 171 S. Vorr. unterz.: *Felix Candide.* — 1. Das Gespenst auf d. Burg Hofheim. Geistergeschichte.

2. Die bestrafte Vermessenheit; kein Mährchen. 3. Weibertugend, oder: wer nur den rechten Fleck trifft; eine böhmische Novelle. (Frivol.) 4. Das Gastmahl am Hochgericht. (In Versen.) 5. Die 3 Nothhelfer; ein Feen-Mährchen.

KORADIN oder Feen-, Helden-, Ritter- und Romanspiegel (von *Franz Johann Joseph v. Reilly*). Wien 1814. Selten!

Anon.-Lex. II. p. 369 (nach Goedeke).

KORALG und Zamor, oder die berühmten Amerikaner. Aus d. Französ. 2 Thle. Freyberg u. Annaberg, in der Crazischen Buchhandlung, 1790. 8°. 116 u. 115 S. (2 Mk. 50 Pfg. Julius Neumann, Magdeb., 1907; 3 Mk. Taussig, 1907; 4 Mk., Leihbiblexpl., A. Weigel, 1908.) Selten!

KORALLY oder die Liebe in heisseren Zonen, nach d. Engl. von M. Ch. A. von Sassen. Mit TKpf. v. Boettger jun. Neustadt, im Magaz. f. Lit., o. J. (Leipzig, Joachim, 1802). 8°. (1 Mk. 50 Pfg., geles. Expl., Lehmann & Lutz, 1884; jetzt theurer!)

Ziemlich zahm. Gestoch. Tit. u. 200 SS. — *A. E.:* Eisenberg, gedr. bei Joh. Wilh. Schöne.

KORAN, Der, oder Leben und Meynungen des Tria juncta in uno,... oder Meisters Kleiner Künste; ein hinterlassenes Werk vom Verfasser des Tristam (so!) Shandy. (Schwerlich von *Lawrence Sterne*.) Hamburg, Herold, 1778. Kl. 8°. Rar! (In Warmbrunn.)

Anon.-Lex. II. p. 370 (nach Heinsius).

KORB, Der, eine morgenländische Erzählung: bearbeitet von *G(ec)k(er)t*. Neisse, b. Rosenkranz, 1805. Kl. 8°. (In Warmbrunn.) Sehr selten!

KORB. — Newer Korb voll Venuskinder. Allen Jungen Gesellen vnd Jungfrawen, sowol auch andern Mann vnd Weibspersonen (die dessen bedörfftig) zum besten für Augen gestellt. Kupferstich, einen grossen Korb mit Männern und Frauen gefüllt darstellend, an welchen von rechts Männer, von links Frauen herantreten, um mit verhülltem Gesicht ihre Wahl zu treffen. Darunter beschreibendes Gedicht von 74 Versen. O. O. u. J. (ca. 1650). Fol. Einseitig bedrucktes, ungemein seltenes Flug-Blatt. (30 Mk. L. Rosenthal, 1906.)

KORB-BRIEF, Poetischer doch treuhertziger, eines Der Im Creutz Gedultig ist, an die Frau Welt. (In Reimen.) O. O. 1717. 4°. 20 Bll. (4 Mk. Völcker, Frf. a. M., 1909.) Sehr rar!

KORBFLECHTERIN, die bestrafte. Ein Schwank aus England, worin viel von Körben und Liebe vorkömmt (von *Carl August Engelhardt*). Mit TKpf. (G. Boettger sen. sc.).

Leipzig, in der v. Kleefeldschen Buchhdlg. 1798. 8⁰. 310 S. (2 fl. 50 xr. Ö. W. Halm & Goldmann, 1886.) Ziemlich zahm.

Anon.-Lex. II. p. 370 (nach Kayser, dem Neuen Necrolog u. Goedeke).

KORDON der Heiligen um den Bettelsack. . . . . Rom (Salzburg, Mayr), 1790. 8⁰. (5 Mk. Friedr. Klüber, München, 1898.)

321 S. (incl. 6 Bll. Vorst.), 1 S. Druckf. — Ganz in burlesken Knittelversen abgefasst. Inh.: 1. Leben des grosen (!) Heiligen, Benediktus, Abt u. Ordensstifters (S. 13—106). 2. Leben der heil. Genovefa, geb. Herzogin zu Braband. In zween Gesängen (S. 107 bis 208). 3. Leben d. heil. Franziskus de Paula, Stifters d. Ordens der Mindern Brüder (S. 209—321). — Selten!

KORK, Fritz (ps.), Die Damen der Modenwelt, ihre Ansprüche, Lebensart, ihr Thun und Treiben. In Gemälden, Abentheuern und Charakterzügen, nach der Natur gezeichnet. 2 Thle. Düsseldorf bei J. H. C. Schreiner, o. J. (1807). 8⁰. (1 Rthl.)

I: 375 S. incl. Vorst. II: 3 Bll., 343 S. — Heinsius, B.-Lex., nennt die Jahrzahl. (1 fl. 12 xr. Scheible in e. alten Cat.; jetzt theurer!)

Inh.: Die Siegerin, die Pietistin, die Gelehrte, die Dumme, die Geschickte, die Faule etc. — Ziemlich zahm.

— — Dasselbe. Ebd. 1824. 8⁰.

— — Dasselbe (Nachdruck), titulo: Gemälde, Abentheuer und Charakterzüge von Damen aus der Modewelt. Nach der Natur gezeichnet. 2 Bde. Frankfurt u. Leipzig 1807. 8⁰. 375 u. 343 S. (6 Mk. Baer & Co., vor 1885; 12 Mk. Hugo Streisand, Berlin, 1908.)

§ * **KORNMANN**, Henr., ex Kirchajna Chattorum († 1656 als Professor in Marburg a/Lahn), MONS VENERIS, Fraw Veneris Berg, Das ist, Wunderbare vnd eigentliche Beschreibung der alten Haydnischen vnd Newen Scribenten Meynung, von der Göttin Venere, jhrem Vrsprung, Verehrung, vnd Königlicher Wohnung, vnd deren Gesellschafft, wie auch von den Wasser, Erd, Lufft vnd Fewer, Menschen, sampt vielen andern wunderbaren (meist Liebes-) Geschichten . . . Gedruckt zu Frankfurt am Mayn, durch Matthias Beckers seligen Wittib, in Verlegung Jacob Fischers, im Jahr 1614. 8⁰. 12 Bll. u. 432 S. (In Berlin: N 4121; auch in Göttingen: Antiq. 190.) (40 Mk. Heinr. Kerler, Ulm, 1892; 30 Mk. L. Rosenthal, 1893; 57 Mk. Auction Biltz [Berlin, J. A. Stargardt], 1896, no. 741; 18 Mk. Max Harrwitz, c. 1903; 60 Mk., Expl. in schönem modernen Ldrbd., Adolf Weigel, 1907.)

Aeusserst interessantes Buch, besonders wegen der vielen darin mitgetheilten Sagen

und Lieder (darunter S. 127 ff.: Tanhäusser. — 157: Merlin. — 169: Stauffenberg. — 172: Persina. — 179: Melusina. — 184: Meliora. — 186: Palentina. — 188: Schwanritter. — 224: Athalanta. — 282: Pyramus und Thysbe. — 305: Braut von Bessa [hessisches Volkslied, 14 Hildebrandstr.]. — Lied vom Rattenfänger v. Hameln, u. s. w.). Goedeke II, 585, 22.

Höchst selten u. sehr begehrt! Enthält viel über die galanten Weiber des Alterthums u. Mittelalters.

Hier einige Cap.-Überschriften: 14. Die Historien von dem edeln Tanhäusser, mit Abdr. eines Liedes im Volkston von 26 vierzeil. Str.:

NVn wil ich aber heben an,
Vom Tanhäusser wöllen wir singe',
Vnd was er wunders hat gethan,
Mit Fraw Venussinnen.
etc. etc. etc.

21. Von dem Beyschlaff Martis mit Venere. 25. Von dem Priapo der Veneris Sohn. 30. Von der Melusina deß Graffen Raymundts vom Vorst Ehegemahl. 47. Von der Göttin Veneris offentlichen vnnd berümbten Dienerin (= galanten Weibern) etliche vornehme Exempel (233—269.) 48. Von den Weibern, so da mancherley Art deß Beyschlaffs erdacht und beschrieben (Astyanassa, Magd der Helena; Philonis und Elephantis, Verfasserinnen ausführlicher Commentare zur ars amandi der Astyanassa). 50. Von der Messalina (,) Königs (so!) Claudii Weib. 54. Historia de Pyramo & Thysbe (mit Ueberstzg. aus Ovid's Metamorph. libr. 4. fab. 4, in deutschen Reimen, S. 282—292). 56. Von dem schandtlichen Nachtfest Bacchanalia genant bey den Römern (mit Ueberstzg. aus Ovid in Reimen). 57. Von der vberauß grossen Vppigkeit der Lydier. 59. De secta Vallesiorum, vel Adamitarum, vel Nicolaitarum. Von der Sect der Grübenheimer (d. h. Gruben, in denen sie heimlich zusammenkamen (S. 330—332). 61. Von der Thalestri oder Minothea der Amazonen (-) Königin (zur Zeit Alexander d. Gr., S. 335—336). 63. Von der Diana, Jouis vnd Latonæ Tochter (mit deutschen Reimen bezügl. der Verwandlung Actaeons in einen Hirsch). 65. Von dem Eurialo vnnd Lucretia zweyen Liebhabenden (S. 349—351). 61. Historia de Boleslao, Rege Bohemiæ, impii Boleslai filio: Amasio inclyto & pulcherrimo. (Lat. Verse mit deutscher gereimter Ueberstzg., S. 352—355.) 67. Der Juden Meynung wegen jhrer Töchter, Weiber Zustandt nach ihrem Hintritt ins Paradeyß. 69 ff. De miraculis Montium. Von den seltzamen Wunderwercken der Bergen (u. a. Aetna; Hecla; Vesuv; Horselberg bey Isanach in Thüringen; von dem Berg bey Kiffhausen in Thüringen; von dem Prockelsberg in Thüringen (so! Gemeint ist der Brocken, mit lat. Beschreibg. in Versen von Wendelin Hellbach und deutscher gereimter Uebersetzg., S. 378—383); von dem Berg bey Hamel(n) in (Nieder-)Sachsen, darinn auff ein Zeit 130. Knaben eyngangen vnd nie wieder gesehen worden (mit Bericht in lat. Versen u. deutscher gereimter Ueberstzg., S. 383—389); de antro Draconis Cracouiæ in Polonia. Historia von der Hölin (!) eines Drachen zu Cracaw in Polen. — etc. etc.).

* **KOROMANDELS** (Crescentius, ps. für Hofrath *Wittekind* in Danzig), Nebenstündiger Zeitvertreib in Teut-

schen Gedichten. Dantzig u. Leipzig, Bey Johann Heinrich Rüdiger, 1747. Gr. 8⁰. 560 S. u. Reg. (In Berlin: Yk 9076; auch in Göttingen: P. 3630.) (6 Mk. Baer & Co., 1893; 12 Mk. L. Rosenthal, 1906; 12 Mk. Emil Hirsch, München, 1907.)

Enthält zum Teil derb-erotische Gedichte.

Tit., 1 Bl. Widm. (an Apollo u. Minerva), 2 Bll. mit 2 Vorreden [die 2te: „Reise-Paß" in Versen, dat. Dantzig, Dominic-Messe, 1746), 560 S., 11 Bll. Inh.-Verz. Enth. unter den „Vermischten Gedichten" viel Jokoses u. Pikantes. — Als Einzeldruck erschien auch: „Der Chapeaubasist", oder gereisete Juncker, eine Erzehlung (in Versen). 1746. (S. 259—275.) — Ferner S. 413—36 das berühmte Gedicht: „Der Krambambulist." Ein Lob-Gedicht (in 102 sechszeil. Strophen) über die gebrannten Wasser im Lachs zu Dantzig. Laut Anmerkgn. auf S. 413 mit solchem Beifall aufgenommen, daß es nicht allein in verschiedenen großen Städten und hohen Schulen Teutschlands nachgedruckt, sondern auch in Musik gesetzt worden. (Ed. I: 1745; 3. Aufl. 1747.)

Ein Günther schreibt das Lob vom Knaster,
Das Canitz ebenfalls erhebt;
Ich weiß auch, daß dies Lebens-Pflaster
Bey Dichtern stets im Ansehn schwebt.
Ich nehm ein Stück aus der Chemie,
Und schreibe vom Krambambuli.

— — Ein pikantes Gedichtchen von *Koromandel:* „Fleurette", in 5 vierzeil. Str., abgedr. bei Walter, 1908, S. 198.)

KORONATO der Schreckliche, Oberhaupt der Bravo's in Venedig. Eine Räubergeschichte (von *Ernst Bornschein*). Eisenberg, Schöne, 1801. 8⁰.

Goedeke V, 519, 18.

— — Dasselbe. Ebd. 1804. 8⁰.

— — Dasselbe. 3. verbess. Auflage. Mit 1 Kpfr. Ebd. 1821. 8⁰. 272 S.

— — Dasselbe. 5. (Titel-) Auflage. Mit 1 Kpfr. Ebd. 1852. 8⁰.

KORONELLI der Mayländer oder Treue ohne Gleichen. Ein Gemälde menschlicher Größen und Schwächen. Mit 1 Kupfer. (von *Wolfg. Adolf Gerle*). Eisenberg, bei J. W. Schöne, 1804. 8⁰.

Tit., 198 S. (incl. Nebentit.), 1 Bl. Verlag d. Firma. — Etwas schlüpfriger Maitressen-Roman.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Ebd. 1808. 8⁰.

Goedeke IX, 132, 7.

KORRESPONDENZ der Heiligen aus dem Mittelalter, und Briefe der Narren aus den neuern Zeiten. 3 Pakete (Theile). Mit 1 Kupfer. Leipzig 1787—88. 8⁰. (1 fl. 45 xr. Scheible, vor 1870; 1 fl. 40 xr. Ö. W. Kuppitsch' Wwe., Wien, vor 1885; jetzt theurer!)

— — Jann, Fr. X., Ist der Verfasser der Korrespondenz der Heiligen aus dem Mittelalter, und der Briefe der Narren aus den neuern Zeiten nicht der ehrloseste Pasquillant? Beantwortet. Augsburg 1788. 8⁰. 66 S. (1 Mk. 25 Pfg. Frdr. Klüber, 1906.) Rar!

KORRESPONDENZBLATT zur Bekämpfung der öffentlichen Sittenlosigkeit. Verbands-Zeitung der Vereine in Berlin, Dresden und Breslau. Redakteur: Niemann. Jahrg. 1887—92 (soviel ersch.?). Berlin. Gr. 8⁰.

P. E. Richter, Bibl. geogr. Germaniae. Lpz. 1896, S. 478.

KORTHOLT, D. Chrn., Weiblicher Tugend-Spiegel. Gotha b. Aug. Boetio.

O. M. V. 1683. F. 2b. s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

KOSEGARTEN (Friedr. Franz [v.], 1772—1849), Gräfin Julie von Steinau, oder die Wege des Schicksals. 2 Thle. 2. Aufl. Mit TKpf. (Cl. Kohl sc. Viennae 1797). Mainz u. Hamburg, bei Gfr. Vollmer. 1803. 8⁰.

I: 5 Bll. Vorst. u. 400 S. Die Dedic. („an meine theure Schwester Marie Luise") ist dat.: Kleinen Wosik, den 8. des Thaumonds (o. J.). II: Tit. u. 478 S. — Hierauf bezieht sich: „Ein par Worte über Schriftsteller- und Buchhändler-Rechte bei Gelegenheit eines Processes zwischen dem Schriftsteller Kosegarten und dem Buchhändler und französischen Bürger (Dieder. Gottfr. Leberecht) Vollmer dem Senat der Stadt Hamburg ehrfurchtsvoll übergeben". — Goedeke VII, 484, 46, 2.

Die erste Ausgabe des stellenweise etwas freien Romans erschien anonym mit d. Titel: Julie von Steinau. Eine interessante Geschichte aus der letzten Hälfte des jetztlaufenden Jahrhunderts. 2 Thle. Berlin, Hartmann, 1796—97.

— — S. auch Florello, Julius (ps.).

* **KOSMANN,** J. W. A., Satirische Skizzen. Frankfurt und Leipzig 1787. Kl. 8⁰. (In Berlin: Yy 7321; auch in Warmbrunn.)

KOSMOPOLIT, Der; eine Monatsschrift (hrsg. von Christian Daniel Voss). Halle 1797—98. Selten!

Anon.-Lex. II. p. 370 (nach Kayser u. Meusel).

KOSPOTH, Baron von, Karl und Charlotte, eine Geschichte. Verfertigt u. in Musik gesetzt vom Kammerherrn —. O. O. 1787. 12⁰. 8 Bll., enth. 24 achtzeil. Str. (Im Besitze des Univ.-Prof. Albert Köster in Lpz.)

Charlotte war von Jugend auf
Das Muster guter Mädchen,
Untadelhaft ihr Lebenslauf,
Der Liebling in dem Städtchen. etc. etc.

KOSSMANN, R. und J. **WEISS.,** Mann und Weib. Ihre Beziehungen zu einander und zum Kulturleben der Gegenwart. 3 Bde. Mit 979 Abbildgn. u. 48 Kunstbeilagen. Stuttgart, o. J. 8⁰. (Mk. 36—.) (24 Mk., sehr schönes Expl. im Origlwdbdn., Lipsius & Tischer, Kiel, c. 1910.)

KOTTNAUER, Joseph, Lustig-Lebendig; oder: Lächerliche Begebenheiten zum gesunden Genuss aller Lustigmacher, Spassvögel, Zeitverkürzer und Launisten. Prag 1797. 12⁰.

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, No. 252. — Rar!

— — Der Rechtschaffne im Schurkengedränge, ein Beitrag zur Klugheitslehre unsers Jahrzehends. Mit Titelkpf. (von Frentzel). Neu-Ruppin, J. B. Kühn (c. 1797). 8⁰. (5/6 Rthl.)

Anzeige des Verlegers.

— — Das lustigste Vademecum für Gesellschafter muntern Scherzes oder spasshafte Anekdoten und Histörchen etc. 4 Thle. (cplt.?). Leipzig 1802. 8⁰. Selten! (Th. 4 apart, 151 S., 1 Mk. Taussig, c. 1905.)

* **KOTTWITZ** und Köben, Carl Siegmund v., Moralische Gedichte und Uebersetzungen, Sonderlich die Beschreibung der Heyrathsinsel und Turteltaube aus des Mr. *le Noble* Promenaden. Leipzig u. Breßlau, Verlegts Johann Jacob Korn. 1736. 8⁰. (In Berlin 2 Expll.: Yk 5681, mit Beibd.; an Xa 1427 a; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. II 8⁰ 972; ferner in Göttingen [P. 3498] u. in Zürich.)

8 Bll., 336 Seiten.

KOTZEBUE, Aug. v., Kleine gesammelte Schriften. 4 Bde. mit Kpfrn. u. Vignetten. Reval 1787—91. 8⁰.

Bibl. Kürschner. Lpz. 1904, No. 960. — Selten!

— — Erzählungen (meist in Versen). Mit hübsch. Titelkpf. u. Titelvign. (sign. G. [Geyser?]). Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung. 1792. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Frdr. Klüber, 1892; 8 Mk. Taussig, 1907.)

291 S. (incl. 5 Bll. poet. Widm. an Prof. Musäus), 2 S. Inh., 1 S. Druckf.

1. Phyllis, Königin v. Thrazien, an Demophoon, des Theseus Sohn. (Freie Uebers. v. Ovid. Heroid. ep. II.). (S. 15 bis 29.) 2. Periander. (74 achtzeil. Str.; ep. Gedicht nach Herodot, Buch 3, u. Diogenes Laertius' Leben P's.) (S. 30—63.) 3. Edwin u. Athelstan (nach Meissner's Skizzen). (S. 64—75.) 4. Die eherne Tafel, od. Geschichte eines indianischen Genie's (Prosa, S. 76 bis 174, enth. 19 Cap.) 5. Zoroaster. (Fragment a. d. Cyropädie, Verse u. Prosa, S. 175—200). 6. Das wundersame Hündlein. Ein (pikantes) Feenmärchen. Nach la Fontaine. 6. Anhang. (Lyr. Gedichte, 9 an der Zahl.)

— — Der hyperboreeische Esel, s. bei Schlegel, Frdr., Lucinde.

— — — — Bittermann (d. i. *Siegfr. Aug. Mahlmann*, nach Dr. Deneke), Eitelkeit, dein Name ist Poet, oder das (so!) travestirte Menschenhaß und Reue, eine Posse zur Verdauung in drey Aufzügen. In schlechten zwanglosen Versen. Mit dem illum. Kpf. des Verfassers, worunter gestochen: „Bitt: Herr Lessing und Herr Schiller sind doch gegen mich nur Stümper." Wintersee, im Verlage des Herrn Adjunktus Peter Bittermann. (Hamburg.) 1806. 8⁰. VIII—216 S. (In Berlin, Magistratsbibl., aus der Bibl. der Göritz-Lübeck-Stiftg.)

Unfläthige u. obscöne Farce, die an Gemeinheit Kotzebue's „Dr. Bahrdt m. d. eisernen Stirn" womöglich überbietet. Gehört zu dem Tollsten, was auf satyr. Gebiet in deutschen „Versen" geleistet worden.

Nach einer hs. Notiz in einem mir vorgelegenen Expl. wäre *Chrn. Aug. Vulpius*, Goethe's Schwager, der Verfasser des Buches. (??)

Viele Reime enthalten lascive Anspielungen und sarkastische Erörterungen über Hahnreischaft. — Höchst selten u. im Preise auf Mk. 30— (Adolf Weigel, Lpz., 1907) gestiegen!

— — — — Neidharts, Dichters und Ritters mit der eisernen Stirn, Reise nach seiner Entlassung aus dem Dienste der Themis in die Dienste der Thalie (so!). 1798. Wien. Im Verlag des Theaters. 8⁰.

398 S. Schauspielerroman mit starken Ausfällen auf Kotzebue. — Selten!

— — — — Dasselbe, titulo: Pfefferkorns, Elias, Kollisionen mit dem Dichter und Ritter mit der eisernen Stirn vor und nach dessen Wanderung aus dem Dienste der Themis in die Dienste der Thalie (sic!). Riga u. Wien, im Selbstverlage (Leipzig, Andrä), 1798. 8⁰. 398 S.

— — S. auch Ganymed für die Lesewelt; Knigge, Frhr. v., Louise .... 1800; Sachen, Lesbare; Wette, Die gefährliche.

KOTZEBUE'S, Gustav, treugehorsamsten Unterthans des unüberwindlichen und unfehlbaren Alleinherrschers der glücklichen Staaten von ***, neueste hypochondrische Reise in Niedersachsen. Von ihm selbst beschrieben. Mit interessant. Titelkupfer. Leipzig und Frankfurt 1794. 8⁰. (10 Mk. Dieterich, Göttingen, 1907.) Selten!

KOTZENBERG, W., Man, frouwe, juncfouwe. 3 Kapitel aus der mittelhochdeutschen Wortgeschichte. Kapitel I: Sprachgebrauch von „man" in sozialer und rechtlicher Bezieh-

ung. (Diss.) Berlin 1906. 8°. (1 Mk. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

KRAEHAHN, Henne (ps.), Das kleine Buch voll Witz. Ilmenau, 1839. Druck und Verlag von C. F. Trommsdorff, Saalfeld. In Commission bei Constantin Riese.

Weller, Lex. Ps. p. 300.

* **KRÄMERDÜTCHEN.** Eine Wochenschrift, hrsg. von Theophilus Coelestinus Piper. Packet 1—3. (Cplt.) Leipzig 1775 bis 76. 8°.

Stellenw. derb und frei. Sehr selten, wie das folgende.

KRÄMERDÜTCHEN, Pommersches. No. 1—35. (5. Januar bis 28. Sept. 1775). Stralsund 1775. 8°. (20 Mk. Bibliogr. Bureau, Berlin, 1894.)

Soviel erschienen. Ueber dieses nahezu unbekannte Curiosum cfr. Mohnike, Gesch. der Buchdruckerei in Stralsund. S. 35.

KRÄNZEL, Das. Eine Sammlung von wöchentlichen moralischen und literarischen Unterhaltungen. Erstes und zweytes Quartal 1773. (Nicht mehr erschienen.) Mit hübscher allegor. Titel-Vignette (unsign.). Breßlau, in Christ. Friedr. Gutschens Buchhandlung. 8°.

Tit., 1 Bl. Inh. (der 25 Aufsätze), 200 S., dann noch 2 falsch mit 197—200 statt 201—204 paginirte Bll., 1 Bl. Druckf.

Sehr selten! — Hervorzuheben: Vom schlesischen Nationalcharakter (S. 17—24; 33—40; 57—64; 81—88); vom Einflusse der komischen Opern in den Geschmack (S. 25—32); Uebersetzung einiger (5) altdeutscher Minnelieder (des Hesso v. Reinach, Burggrafen v. Rietenburg, Heinrich v. Mohrungen, Walter v. d. Vogelweide, Ulrich v. Lichtenstein (S. 65—62); über Cochläus' Monument (in der Domkirche zu Breslau, S. 129—136: Johann C., eigentl. Dobneck, geb. 1503 zu Wendelstein, unweit Nürnb., heftiger Gegner Luthers, † 1552 als Domherr zu Breslau); Vergleichung der beyden Richardson'schen Werke, Clarisse und Grandison (S. 137—144); Vrowenlob, Meister Heinr. (d. i. Carl Emil Schubert), Die zwar fürchterlichen aber auch erfreulichen Abentheuer, so zwoen Schwestern Gertraut und Engelberthen auf einer Winterreise begegn. Zur Lehre und Trost gedichtet von —. (S. 153—168; erschien auch als Einzeldruck, vgl. Vrowenlob.)

* **KRAFFTSHOF** (unweit Nürnberg). — Kurtzweilige Beschreibung Der Kirchweih zu Krafftshof, und dess dabey .... gehaltenen gewöhnlichen Büchsen-Schiessens An. 1641. 4°. (In Berlin: Yi 2581.)

4 Bll. In Versen. — Sehr rar!

KRAFT, D. Friedr. Wilh., Die Pflichten der ledigen Jugend, in Absicht auf ihren zukünftigen Haus-

und Ehestand, in einer Predigt vorgetragen. Göttingen, b. J. W. Schmidt. 4⁰. 3½ Bogen.

O. M. V. 1749. F 3b; Cat. Meissner II.

KRAFTSPRÜCHE, Deutsche. Gesammelt und mit Glossen begleitet v. J. Hartmann. Th. 1. (einz.?). Mit Abbildgn. Leipzig 1798. 8⁰. (2 Mk. Paul Alicke, Dresden, 1909.)

Titel u. Text sind roth u. schwarz gedruckt!

* **KRAHMER,** Chr. Ad., Ueberzeugende Abhandlung und Erklärung derer beiden Haupt-Sünden der nach Adams Fall im Argen liegenden Welt. Dresden 1772. 8⁰. Rar!

KRAKAU. — Berthold, Gust. Ad., Krakauer Klostergeheimnisse. Romantische Erzählung aus neuester Zeit. Dresden 1869.

Citirt Carl Wallstein ohne Formatsangabe.

— — Born, C. F. (d. i. *Georg Fuellborn*), Barbara Ubryk, die unglückliche Nonne von Krakau. Histor.-romantische Erzählung. Berlin 1872—73. 8⁰. (Mk. 7,20.) (2 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898; 4 Mk. Oskar Rauthe, Berlin, 1909.)

— — Kloster-Geheimnisse und wahrheitsgetreue ausführliche Berichte über die im Carmeliterinnen-Kloster zu Krakau lebendig begrabene Nonne Barbara Ubryk. Mit Titelbild (Holzschnitt-Vign.). Berlin, A. Streerath, Skalitzerstr. 127. (ca. 1870). 8⁰. (2½ Sgr.)

Anzeige des Verlegers.

— — Klostergeschichte, Die Krakauer. Nach feststehenden Thatsachen mitgetheilt. Breslau 1869. (2 Auflagen.) 8⁰. (50 Pfg. A. Bielefeld, 1891.)

— — Krause, Chr., Barbara Ubryk oder der Fluch der Karmeliterin. Berlin, o. J. (3 Mk. Ed. Fischhaber, Reutl., 1886, ohne Formatsangabe.)

— — Louis l'Indiscret, Die Krakauer Nonne und andere Klostergeschichten. Enthüllungen über das Treiben in Klöstern. Leipzig 1869. (4 Auflagen von diesem Jahre.) 8⁰. (In Hamburg, Bibl. der „Harmonie".) (1½ Rthl. Scheible, 1886.)

Weller, Lex. Ps., p. 329.

§ — — Rode, Dr. A., Barbara Ubryk, oder die Geheimnisse des Karmeliter-Klosters in Krakau. Aus den Papieren eines Karmeliter-Mönchs. München, Neubauer u. Kolb, 1869. Gr. 8⁰.

1244 u. III SS.

— — Dasselbe. Ebd. 1871. Gr. 8⁰. (3½ Rthl.) (3 Mk. Theod. Ackermann, München, 1883.)

— — Söndermann, Klostergeheimnisse, oder: Die lebendig begrabene Barbara Ubryk. Nach authentischen Quellen bearbeitet. 2 Bde. Mit vielen color. Abbildgn., wobei auch Geisselungsscenen. Dresden, o. J. Gr. 8⁰. Bereits selten!

R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905. no. 1169.

— — Ubryk, Barbara. Die Krakauer Kloster-Gräuel 1848—69. Mit 2 Abbildgn. Brünn, o. J. (c. 1870). Lex.-8⁰. 183 S. (2 Mk. Joh. Traber's Nachf. [Victor Ottmann], München, 1898.)

— — Ubryk, Barbara. Histor.-romantische Episode aus der Geschichte des Klosters der Carmeliterinnen in Krakau 1848—69. Ebd., o. J., Lex.-8⁰. 183 S. (Mk. 2—.) (1 Mk. Friedr. Klüber, 1898.)

— — — — Dasselbe. Mit vielen Illustrationen. Wien, o. J. Lex.-8⁰. 183 S. (Mk. 2—.) (1 Mk. Rich. Kaufmann, Stuttgart, 1898.)

— — — — Dasselbe. Dresden, H. R. Dohrn, 1899. 8⁰. 184 S. (Mk. 1,50.)

— — Ubryk, Barbara, oder die Klostergräuel zu Krakau; histor.-romant. Schilderungen des Lebens und Treibens in Mönchs- und Frauenklöstern. Mit Abbildgn. Pressburg 1900. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. v. Zahn & Jaensch, Dresden, 1906.)

— — — — Dasselbe. Ebd. 1901. 8⁰. (Mk. 4—.) 192 S. (2 Mk. 50 Pfg. Adolf Weigel, 1905; 1 Mk. 50 Pfg., unaufgeschn. H. Hugendubel, München, 1903.)

— — Französisch erschienen: Burguigny, Andréa (ps.), Barbara Ubrikx (!), ou la nonne de Cracovie, drame. 1869. (Weller, Lex. Ps. p. 89.) — Les Amoureuses cloitrées. Barbara Ubryk, par l'auteur des Mémoires d'une femme de chambre (*Henri de Pène*). Paris, Librairie générale, 1871. 12⁰. 314 p. et 1 f. „table". (Mk. 3—.) (1 Mk. 20 Pfg. Theod. Ackermann, München, vor 1900.)

KRAMER, M., Der neue teutsche Secretarius, das ist, eine Sammlung von fünff hundert auserlesenen Send-Briefen über allerley, so wol gemeine freundschaftliche, als auch anmuhtige Liebes-, und ehrliche Affections-Materien ... Mit Titelkpfr. Nürnberg, G. Lochner, 1729. 8⁰. 33 Bl., 776 S. (Text deutsch u. französisch.)

KRAMER, Th. Val., Otia medica, medicinische Ruhe-Stunden, Lob- und Ehren-Gedichte, Klag- u. Trost-Gerichte, Moral- u. Tugend-Früchte. Salzwedel 1729. 8⁰. 28 u. 237 S. Sehr rar! (7 Mk. 50 Pfg. G.A. Wolff, Bonn, 1910.)

KRAMMERLADEN (!), Historischer mit allerley Zeugfall. 1728. 12⁰.

So im Wiener Cat. verbotener Bücher, 1774. — Sehr rar!

KRANACH der Schreckliche oder die Macht der Kabale. Geschichte unserer Tage. 3 Bde. Mit 1 Kpf. Hamburg u. Altona, b. Gfr. Vollmer, o. J. (c. 1800). 8⁰. (1½ Rthl.)

Tit., 136, 144 u. 120 S. — Zahm.

KRANKHEIT und Liebe. (Zahmer Roman) von *W**. X***. Bremen, bei Friedr. Wilmans. 1800. 8⁰. Tit. u. 370 S. (12 Sgr. Scheible, vor 1875.)

KRANTZ, Gottlob (1660—1733). — Gedichte von ihm *G. K.* überschrieben) stehen in folgender Anthologie: Des Schlesischen Helikons (s. d.) auserlesene Gedichte... Th. (1) Franckf. u. Leipz. 1699. 8⁰. p. 802, 810—828; ferner ganz anonym p. 207—214. — Krantz ist vielleicht auch Herausgeber der Sammlung und alleiniger Verfasser von Theil 2. Bresslau und Liegnitz (gedr. Jena) 1700. 8⁰.

KRASSEL, Frz. Wenzel, Privatrecht und Prostitution. Leipzig, Wien 1894. 8⁰. (In Dresden: Bibl. d. Gehe-Stiftg.)

KRAUS, B., Die Regelung der Prostitution, Wien 1875. 8⁰. (Ebd.)

KRAUS, Joh. Gust., Lukretia. (Roman.) Mit Illustrationen. (. . . . c. 1900.) (Eleg. br. Mk. 1,20; eleg. gebd., franco, Mk. 1,70, M. Luch, Berlin, c. 1902.)

KRAUS, Karl (Hrsg. d. „Fackel", Wien, geb. 28. April 1874), Ausgewählte Schriften. Bd. I. Sittlichkeit und Kriminalität. 2. Aufl. 1908. 8⁰. (Kr. 7,20; gebd. 8,70.)

Kürschner, 1909, Sp. 890.

KRAUSE (Joh. Chp.), Romantische Szenen aus den Ritterzeiten. (Typogr. Vign.) Halle, in Hendels Verlage. 1795. 8⁰.

Tit., 2 Bll. Verlag d. Firma, 1 Bl. Inh., 232 S. — 1. Herrmann Riedesel, e. teutsche Geschichte a. d. 15 Jh. (S. 1 bis 70, dramatisirt). 2. Der Sklave Blondhaar u. die Prinzessin v. Egypten. E. Gesch. a. d. Zeiten d. Kreuzzüge (S. 71—232). — Zahm.

KRAUSENS, Joh. Gfr., Poetische Blumen. 1. Bouquet. Langensaltza 1716. 8⁰. Sehr rar! (In Leipzig, Stadtbibl.)

War auch in d. Bibl. Joh. Schmidii. Lips. 1732. p. 212.

§ * **KRAUSE** (Kraus?), Joh. Gfr. (Prof. jur. zu Wittenberg), Dissertation von den listigen und betrügerischen Ueberredungen bey den Verlöbnissen. (Dat. 19. Oct. 1724).

In: Rohr's, Jul. Bernh. v., jurist. Tractat von dem Betrug bey den Heyrathen. Berlin 1736. 8⁰. S. 1—108.

§ **KRAUSE**, Joh. Gli., Untersuchung des Wortes Uuiphait, im Schwäbischen Land-Rechte, oder ob die

Weiber der Sachsen sich von den Schwaben beschlafen lassen, und dadurch ihre Erbschafft verlohren, zur Erläuterung einiger wichtigen Stücke der Sächsischen Historie und der alten Deutschen Rechte. Wittenberg 1733. 4⁰. 38 S. Selten! (3 Mk. 50 Pfg. M. Edelmann, Nürnb. 1904.)

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902, no. 254.

KRAUSE, Joh. Victor, Deutsche Gedichte. 2 Thle. Halle 1733. 8⁰. (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

— — Auserlesene Deutsche Gedichte, verfertiget von —. Zweyte und um die Hälfte vermehrte Auflage. Berlin, bey Ambr. Haude, und Joh. Carl Spener, 1751. 8⁰. 8 Bll. u. 656 S. (In Göttingen: P. 3696.)

KRAUSENECK, Joh. Chp. (1738—99), Gedichte. Mit Titelvign. (3 Amoretten, eine Lyra umkränzend, Crusius fec.). Bayreuth, bey Joh. Andreas Lübeck. 1776. 8⁰.

XII S. Vorst., 16 S. Subscrib.-Verz., 388 S. Text. — *A. E.:* Gedr., bey Joh. Geo. Friederich Langbein. — Enth. (stellenw. etw. freie) „Vermischte Gedichte", „Lieder", „Kleine Gedichte", „Idyllen" (S. 339 ff.).

— — Gedichte. Bayreuth auf Kosten des Verfassers. 1783. 8⁰. (In Berlin: Magistrats-Bibl.)

XII S. u. 16 Bll. Vorst., 388 S. Mit Vign.

* — — Gedichte. Zwote Sammlung. Bayreuth auf Kosten des Verfassers. 1783. 8⁰. (In Berlin: Yl 8527; auch in d. Berliner Magistrats-Bibl.)

XXX u. 355 S. Mit Vign.

§ * **KRAUSS**, Dr. Friedr. S. (in Wien, geb. in Pozega 7. Nov. 1859), Historische Quellenschriften zum Studium der Anthropophyteia (s. d.). Unter Mitwirkung von Ethnologen, Folkloristen und Naturforschern herausg. Bd. I—IV. Leipzig 1906—7. 8⁰. (Auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl., sekretirt.) (20 Mk., Hprgtbd., E. Frensdorff, 1907.)

Privatdrucke! Nur für Subskribenten! Jährlich sollten 4—6 Bände im Gesamtumfang von mindestens 30 bis 40 Bogen 8⁰ zum Preise von Mk. 20— erscheinen. Bd. I. Volkstümliche Dichtungen der Italiener. Deutsch v. J. Ulrich. Bd. II. Deutsche Schwankerzähler des XV. bis XVII. Jahrhunderts. Heinrich Bebels Facetien, herausg. v. Karl Amrain. Bd. III. Jacob Frey, Michael Lindener und Graf Froben von Zimmern, herausg. v. Karl Amrain. Bd. IV. Adrian Wurmfeld von Orsoy, August Tünger und Verschiedene, herausg. v. Karl Amrain.

— — Sitte und Brauch der Südslaven. Nach heimischen gedruckten und ungedruckten Quellen. Im Auftrage der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. Wien 1885. Gr. 8⁰.

(Mk. 13—.) XXVI—681 S. (8 Mk. 50 Pfg. Isaak St. Goar, Frankf. a. M., 1908; 10 Mk. Paul Graupe, Berlin, 1910.)

Enthält u. a.: Die Sippe. — Die Hausgemeinschaft. — Liebesleben. — Liebeszauber. — Mädchenverführung und Blutschande. — Bigamie und Concubinat. — Hochzeitsgebräuche. — Das Beilager. — Das Weib. — Gastfreundschaft usw.

— — Die Zeugung in Sitte, Brauch und Glauben der Südslaven. Paris 1898—1901. 12⁰.

— — Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Leipzig 1908. Lex.-8⁰. VI und 431 S. (11 Mk., neu, Adolf Weigel, 1909.)

— — Der Kuss bei den Südslaven. (In: Das Ausland, 1891.)

KRAUSS, Johannes (Prof. der Logik zu Landshut), Versuche von Schäfergedichten. Maynz 1773. 8⁰. Selten!

Leipziger MA 1775, 78. — Goedeke IV, 103, 29.

KRAUSS, W., Neue Klostergeschichten, s. oben Klostergeschichten.

KREBS, Carl Jos., Vater Flammberg und seine Kinder, eine Deutsche Familiengeschichte. 2 Thle. Breslau 1796, 97. Auf Kosten des Verfassers u. in Commiss. bei Adolf Gehr u. Comp. 8⁰.

Sonderliches, stellenw. etwas freies Opus, meist in Dialogform. — Tit. gestoch., 140 u. 192 SS.

— — Dasselbe. Ebd. 1803. 8⁰.

Kayser, Roman-Verz.

§ * **KREBSBÜCHLEIN,** Neues, für Damen. Woraus sie lernen können, wie man methodisch den Mann martern, seine Kinder schief erziehen, und sich selbst an den Bettelstab bringen müße. (Vf.: *Ernst Bornschein*, zugleich der Verleger.) Leipzig 1798, bei Bornschein u. Compagnie. (Auch mit dem Titel: Toilettenphilosophie.) 8⁰.

8 Bll. Vorst., 191 S., 1 S. Druckf. Zuschrift dieses satyr. (stark frivolen) Opus auf Mädchen u. Weiber ist an Chrn. Gotthilf Salzmann gerichtet, *-rs-* unterz., u. dat.: Prettin, d. 1. Aug. 1797.

Enth. 9 Kap. u. „Schluss"; Cap. 4: Ueb. d. Flitterwochen der Ehe; Cap. 5: Ueb. d. Verhalten d. Weibes gegen den Mann in Fällen der ehelichen Beiwohnung, der Oekonomie, der Gesellschaften etc.; Cap. 6: Ueber d. Eifersucht (mit pikanter Gardinenpredigt). — S. 185 ff. „Schluss". (Ein Gebet an den Eheteufel Asmodi.)

In diesem Curiosum verbreitet sich der anon. Verfasser auch über erotische Litt. u. zählt einige Hauptwerke damaliger Zeit auf.

Die Schrift bildet ein Gegenstück zu Salzmann's Anweisung zu einer zwar nicht vernünftigen, aber doch modischen Erziehung der Kinder. Erfurt 1781. 8⁰; 3te

(verm. u. umgearb.) Aufl., tit.: Krebsbüchlein. 1792. Kl. 8⁰. 232 S. (Ehestands-Almanach I. p. 282.)

§ **KREBSBÜCHLEIN,** Das. Bruchstücke aus der geheimen Briefstellerei an meinen lieben Nachbar Michel. Aus den Jahren 1848 und 1849. Von *A. G.* Nördlingen, Beck, 1850. 8⁰. (In München: P. o. germ. 771 h.)

KRECKWITZ, Abraham v., Sylvula politico-historica. Lustwäldlin Allerhand Polit. Gnomen und Historien. Auß vielen Glaubwürdigen Scribenten Inns Deutsche transferiert. 2 Thle. Mit hübschem TKpf. Bresslaw 1632 bis 43. 4⁰. (18 Mk., 2 Prgtbde., Jacques Rosenthal, München, c. 1903.)

Umfangreiche Anekdotensammlung von mehr als 1700 Seiten. U. a.: Von Gespenstern, von hohem Alter, von Ungewittern, von Wunderzeichen, Missgeburten etc. etc.

— — Dasselbe. 2 Thle. Leipzig 1654. (Nebst Kupfertitel.) 4⁰. (18 Mk. der Vorige.)

Beides sehr selten!

KREMMEN. — Hanns Matz umb der Köste, Oder Oeldester Wächter tu Kremmen, in siener Fru Mutterspraake d. 3. Dec. 1694. O. O. (Bremen?). 4⁰.

4 Bll. Sehr seltenes plattdeutsches Hochzeitgedicht. (1 Mk. 80 Pfg. Th. Ackermann, München, Cat. 159. no. 104: Correcturabzug, nur auf 1 S. bedruckt, m. zahlr. hdschr. Correcturen; 5 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892.)

KRETSCHMANNS, Karl Friedr. (1738—1809), Kleine Gedichte. Erste (einzige) Sammlung. Mit Titelvignette von Geyser. Leipzig, in der Dykischen Buchhandlung, 1775. 8⁰.

68 S., 2 Bll. Inh. — An „Kleine lyrische Gedichte" schliessen sich mit besonderen Seitenzählungen an: „Die Jägerin", 48 S., und „Hymnen", 55 S.

KRETZSCHMAR, A., Ein Vagabundenleben oder die Intriguanten. 3 Thle. Leipzig (187*). 8⁰. Zahm. (1 Rthl. Fischhaber etc., vor 1875.)

KREUTZER, Guido, Und wenn es köstlich gewesen ist. Roman. (3 Mk. O. Rauthe, Berlin, 1909, ohne Orts-, Jahrs- und Formatsangabe:)

„Jeder, der die Lebewelt kennen lernen will, muss diesen Roman lesen."

KREUZ, Das, im Walde, oder Geisternächte in Ruinen und Schlössern. Eine sehr abentheuerliche Geschichte. Nürnberg 1802. 8⁰.

KREUZGÄNGE, Die, der öden Karthause von San Innigo, oder die unglückliche Malerin. Eine Geistergeschichte aus dem Tagebuche des unglücklichen Prinzen von *—*—. Kein Roman — eine wahre Geschichte zur Belehrung über Geisterseherey und Warnung vor gefährlichen

Täuschungen. Erfurt, Hennings, 1806. Kl. 8⁰. (6 Mk. 50 Pfg. Edm. Meyer, Berlin, 1908.)

Dieser ziemlich harmlose Roman wurde gleich nach Erscheinen confiscirt (wegen politischer Anspielungen), erschien aber alsbald wieder unter demselben und dem folgenden Titel:

— — Dasselbe. Ebd. 1811. Kl. 8⁰.

— — Dasselbe mit d. Titel: Teufelsspuk (so!) in Spaniens Klöstern. Berlin und Leipzig (ebd.) 1811. Kl. 8⁰. (2 Mk. 50 Pfg., Leihbibl.-Expl., Wilh. Koebner, Breslau, vor 1885.)

Titel, 1 Bl. Nachricht des Verlegers, 274 S.

KREUTZ (!)- und Querzüge wider den bösen Feind. Die Batterie. 1798.

Sehr selten! — War in e. alten Cat. der ehemal. Schmidt'schen Leihbibl. in Dresden.

KREUZ- und Querzüge im Gebiete der Musen. Erzählungen, Gemälde und Dichtungen (von *Georg Gustav Schirges*). Celle, 1803. bey G. E. F. Schulze. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg., geles. Expl., Lehmann & Lutz, Frf. a. M., c. 1885.)

XVI—277 S. 1. Graf Klarenbach, od. Macht der Eifersucht. E. moral. Erzähl. 2. Nannchen Selmar, od. die beyden Tanten. E. Lstsp. in 2 Acten. 3. Der weise Hofnarr. E. Sage aus d. praeadamitischen Welt. 4. Der Geburtstag. E. Ehestandsscene. 5. Satyrische u. witzige Einfälle, Vergleiche, Wortspiele u. andere Gedankenspähne. — Sämmtlich zahm.

Anon.-Lex. II. p. 272 (nach Meusel u. Kayser).

KREUZ- und Querzüge eines Liebesritters. 2 Thle. Mit Kpf. Magdeburg, v. Schütz, 1815. 8⁰. Höchst selten!

KRIEG, Gust., Satirische Erzählungen. Nebst e. Anhange von Gedichten. Leipzig 1826. 8⁰. 184 S. (2 Mk. 80 Pfg., fleckig, Göttinger Antiqu., 1911.)

KRIEG, Der Spanische (Erbfolge-), Teutsche, und Niederländische —, oder: Des Marquis von .... curieuser Lebens-Lauff. Worinnen, weilen der Autor selbsten in ansehnlichen Französischen Diensten vormalen gestanden, nicht allein das merckwürdigste, so sich in jüngstverwichenen (!) Kriege von Anfang biß zum Ende zugetragen, vollkommen enthalten: Sondern auch noch gantz besondere, und bishero unbekant (!) gewesene Begebenheiten, Intriquen (!), und seltzame Streiche . . . angeführet werden. . . . (Titel sehr lang.) 2 Thle. Mit doppelblattgr. Titelkupfer u. 16 weiteren Kupfern (ohne Stechername). Zu finden auf denen Franckfurter u. Leipziger Messen. Anno 1720. 8⁰. (1 1/3 Rthl. Scheible, 1872; 8 Mk. Bernh. Liebisch, Lpz., 1907.)

Die zahlreichen eingeflochtenen Liebeshändel (dabei auch welche des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern) oft recht drolliger, zuweilen anstössiger Art.

I: Titel (roth u. schwarz in Doppelformat), 2 Bll. Vorr., 416 Seiten, 6 Bll. Reg. II: 325 S. (incl. Titel), 13 S. Reg.

Orig.: La Guerre d'Espagne, de Bavière et de Flandre, ou Mémoires du marquis D*** Conten. ce qui s' est passé à la campagne de 1706. Avec portr. de Charles III, roi d'Espagne, et les plans des batailles in-4⁰ et fol. Cologne, P. Marteau, 1707; éd. IV. ibid. 1710. II. 12⁰. (In Rostock, Landesbibl.) 8⁰. (2 Mk. 40 Pfg. Ludolph St. Goar, Frankf. a. M., vor 1890; jetzt theurer!)

KRIEG, Der, der Götter (.) Ein Schauspiel von drey Aufzügen (,) welches auf dem jetzigen Welttheater vorgestellet worden.

Der Schauplaz öfnet sich. Hier düngt die Grausamkeit
Den Grund mit Menschenblut, das noch um Rache schreyt.
Pietsch.

O. O. 1759. 4⁰. (In Bresalu, Kgl. u. Univ.-Bibl.: schönes, wie neues Expl.)

Zahme politische Satyre in dramatischer Form, mit Hindeutungen auf den damaligen Krieg, ganz in Prosa, ein veritables Curiosum. 64 S. (incl. Titel u. 2 Bll. Vorber., nebst „Personen"). Mit 3 hübschen Ornamenten. — Nirgends citirt!

KRIEGFEIND, Friedlieb (ps.), Des entzückten Marforio in die Welt gethane Reisen über die itzt passirenden Staats-Streiche. 1705.

Weller, Lex. Pseud. p. 301.

KRIEGK, Dr. G. L., Deutsches Bürgerthum im Mittelalter. Nach urkundlichen Forschungen und mit besonderer Beziehung auf Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. 1868. 8⁰. 599 S. Vergriffen! (15 Mk. E. Frensdorff, 1905.)

— — Neue Folge. Ebd. 1871. 8⁰. 453 S. (15 Mk. der Vorige.)

KRIEGMANN'S, W. C., Tractat von den eintzeln und privaten Zusammenkünften. Leipzig 1689. 12⁰. Rar!

Auctio libror. etc. Lips. 17. Oct. 1740. p. 112.

KRIEGS- und Siegs-Romane. 2 Thle. Erfurt, Hennings'sche Buchhandlung, 1806. Kl. 8⁰. Pikant u. rar! (1½ Rthl. Scheible; jetzt theurer!)

I: Tit. u. 318 S. Das seltne Nachtquartier im Nonnenkloster. II: Tit. u. 178 S. (incl. S. 1—10 „Avant Apropos" in 33 humorist. vierzeil. Strophen). Der verliebte Offizier.

— — Dasselbe, titulo: Die Soldaten, oder der Teufel ist los im Nonnenkloster! 2 Bdchn. Ibid. 1810. Kl. 8⁰.

318 u. 178 Seiten. — Beide Theile für sich selbständig.

KRIEGS-, Dienst- und Exercier-Reglement der Reichsstadt Riblingen. Publicirt zur Feier des acht-

zehnten Oktobers. Zweite unverbesserliche Auflage. Mit 3 (unsign.) Kpfrn. (2 u. 3 gefaltet). Riblingen (Heidelberg, Winter) 1816. 8⁰.

Titelkpf., Tit. u. 82 S. Jocose Satire. — Kupfer 2 unterschrieben: „So bezeichnet der Herr Bürgermeister das Gewaltige u. Grosse im Vaterland"; Kpf. 3: „So bezeichnet die Frau Bürgermeisterin das Schöne u. Liebenswürdige im Vaterland". — Weller, fing. Druckorte, sub 1815 (?).

KRIEGSABENTHEUER eines französ. Grafen, dessen merkwürdige Reisen und Begebenheiten unter den Wilden. Romantisch bearbeitet vom Verfasser der Grafen von Moor (d. i. *Theod. Ferd. Kajetan Arnold*). Magdeburg 1812. 8⁰. (2 Mk., geles. Expl., Jul. Neumann, Magdeb., 1906.)

KRIEGSGEMÄLDE, Dichterische (von *Chrn. August Pescheck*). Leipzig 1782.

Anon.-Lex. II. p. 374 (nach Otto, Meusel, Kayser, W. v. Maltzahn).

KRIEGS-Helden- und Liebes-Geschichte, Asiatische, Zaduck des Andern, Königs von Mauritanien, und Der Durchlauchtigsten Cardanes, Königin von Numidien, darinnen als in einem Roman die heutige Welt-Geschichte u. neuere Historie aufs accurateste nach allen Umständen erzehlet, und zur besondern Gemüths-Ergetzung herausgegeben. Franckfurt und Leipzig (o. Adresse), 1744. 8⁰. (6 Mk. Gust. Fock, Lpz., 1905.)

240 S. Mit Titelkpf. in Doppelformat, ebenso wie der roth u. schwarz gedruckte Titel. Sehr selten! Eines der curiosesten und verschrobensten Werke der deutschen Roman-Literatur. Eingestreut diverse Reime.

— — Dasselbe. Ebd. 1746. 8⁰.

Georgi's Europ. B.-Lex. — Im O. M. V. 1745 F 2 b, ohne Angabe d. wirkl. Druckorts u. Verlegers. Cat. Meissner II hat die Jahrzahl „1745".

KRIEGS-SIMPLICISSIMI, Deß Frantzösischen, Hochverwunderlicher Lebens-Lauff. Darinnen Historischer Weiß vorgebildet, und dargestellet werden, I. Allerley Stands-Persohnen geübte Tugenden, wie auch hingegen deroselben Laster und Untugenden. II. Unterschiedliche und tieffsinnige Staats-Discursen, von jetziger Zeit seltzamen Welt-Händlen. III. Denckwürdige Erzehlungen, und wunderliche Begebenheiten deß Frantzösischen Kriegs-Wesens, so sich in Europa, von Anno 1672. an, begeben und zugetragen. IV. Wie auch, unzahlbahrlich viel merck- und leßwürdige Krieg- und Friedens, etc. betreffende Sachen. Aufs anmuthigste, so wol dem Lesenden nutzlich, als dem Zuhörenden lustig, und anemlich, beschrieben. M DC LXXXIII. (1683.) 3 Thle. (6 Bücher.) Mit 3 Titelkpfrn., 2 Portraits u. 12 Kpfrn. Freyburg,

Druckts und verlegts J. J. Fillion. (Wirkl. Druckort ist Ulm.) 8⁰. (Cplt. in Breslau, Stadtbibl.) (Th. 1 apart, 10 fl., vor 1875, Fidelis Butsch, Augsburg; ein cplts. Expl. jetzt wohl 100 Mk. werth.)

Die Ausgabe in 3 Bänden (O. M. V. 1683, D 4 b) fehlt bei Goedeke III, 255, 37, d. — Brockhaus' Juni-Auct. 1891. no. 820. (Doubl.-Cat. d. Bresl. Stadtbibl.). War auch in Brentano's Bibl. Berlin 1819, S. 49, und in Haydinger's Bibl.

Th. 1—2, ib. 1682—83, 6 Bll., 546 u. 276 S., ist in München u. Zürich; Th. 1—2, ib. 1683, in Stuttgart; Th. 1 ib. 1682, 546 SS., in Darmstadt: E 3726.)

Enth. viel überaus Unfläthiges, aber nichts Erotisches. Es kommen in diesem simplicianischen Roman so derbkomische Episoden vor, wie kaum irgendwo.

Ein Theil der Kupfer ist wegen ihrer Grösse gefaltet. Cplte. Expll. mit allen Kpfrn. und gut erhalten gehören zu den gesuchten Raritäten.

— — — — Dasselbe. 4. Theil. Freyburg b. J. J. Fillion. 8⁰.

O. M. V. 1683. F 2 b s. l. f. n. pr. — Nie zum Vorschein gekommen!

— — Histor., Polit. u. Philosophische Krieg- u. Friedens-Gespräch auf das itzt neu-eingehende 1683. Jahr, worinnen auch allerley leß- u. merckwürdige Discursen, unter dem so genannten Frantzösischen Kriegs-Simplicissimo, in den Elisäischen Feldern, aller (sic!) Monatlich des gantzen Jahrs abgehandelt werden. Jenner—April. 8⁰.

O. M. V. 1683. D 4 b. — H. M. V. 1683. B 4 a.

— — — — Zweyter Theil der Historisch- Politisch- und Philosophischen Kriegs- und Fridens-Gesprächen Auff das jetzt lauffende 1683. Jahr. Worinnen auch allerley lesz- und merckwürdige Discursen, Unter den sogenannten Frantzösischen Kriegs-Simplicissimo in den Elisäischen Felderen, Allen Monathlich abgehandlet werden; begreiffende die übrige Sechs Monathen, Als Heu- August- Herbst- Wein- Winter- und Christ-Monath. Getruckt im J. Christi 1683 . . . . 8⁰.

Keller II. p. 1154; Graesse trésor VI, 1. p. 414. — Monat 1—4 vom J. 1683, 530 S. stark, war im Cat. Szécheny T. I. P. II. p. 350.

KRIMINALFÄLLE (6) für Rechtskundige und Psychologen (von *Carl Friedr. Bühler*). Frankfurt und Leipzig (Stuttgart), bei Johann Benedikt Mezler (mit Signet als Vignette). 1794. 8⁰.

Tit., 1 Bl. Inh., 251 S. — No. III: Geständnis eines begangenen Ehbruchs(!) aus Furcht vor dem Eid.

KRIMINALPROCESSE aller Zeiten. 12 Bde. Heilbronn. O. J. 8⁰. (4 Mk. 80 Pfg., eleg. br., wie neu, A. Bielefeld, 1905.)

Folter. — Leibes- u. Lebensstrafen. — Hexenprocesse. — Giftmischerinnen. — Mord u. Lustmord. — Knabenmörder. — Mordprocess Heinze. — Halsbandprocess. — Gattenmörderinnen. — Königl. Schlachtopfer. — Karl I. v. England. — Kaiser Maximilian von Mexiko. — Ludwig XVI. v. Frankreich etc.

KRITIK über gewisse Kritiker, Rezensenten und Broschürenmacher. (Ultramontane Zeitschrift gegen Aufklärer, Freimaurer, antikatholische Schriftsteller und Verächter des katholischen Klerus.) 12 Bde. (soviel ersch.). O. O. (Augsburg) 1787—96. 8⁰. (50 Kr., schönes Expl., A. H. Huber, Salzburg, 1908.)

Von besonderem Interesse für Bayern. — So cplt. von grösster Seltenheit!

KRITIK der Liebe zum andern Geschlecht. Oder der Geschlechtshang, wie er erkannt wird, und wie er dagegen erkannt werden sollte, hrsg. von einem Frauenzimmer. Berlin, Müller in Commiss. 1804. 8⁰. (1 Rthl.)

KRITIK über die grosse Menschenwelt. Bei A. Schnapp & Co. O. O. 1799. 8⁰. 71 S. Rar! (1 Mk. Taussig, Prag, 1907.)

* **KROKISIUS**, Joh. Friedr., Leichenklage in einem Nonnenkloster bey einer verblichenen Nonne. O. O. 1780. 8⁰.

8 S. (incl. Tit., auf dessen Rücks. Vorbericht, dat.: „Schneidemühl, am 12. Merz 1780"). Ganz in Versen.

KROKODILL (so!), Der; oder: die letzten Schicksale der Menschen und Staaten. Eine prophetisch-romantische Vision vom Verf. des Napolion (sic!) Bonaparte, und das französische Volk (*Gust.* Graf *v. Schlabrendorf*, geb. 22. März 1750 zu Stettin in Pommern, † 21. Aug. 1824 zu Paris). Aus den Zeichen der Zeit und ihrem Spiegel — der Weltgeschichte. 2 Bde. London (Erfurt, Hennings), 1806. 12⁰. ($1^2/_3$ Rthl.) (16 Sgr. Scheible, vor 1875; jetzt theurer!)

Etwas freier philos. Roman, mit Ordensgeschichten untermengt. I: 1 Bl., 288 S. II: 214 S. u. 4 Bll. Verlags-Cat. der Hennings'schen Buchh., enth. 70 (meist freie) Romane.

KRON, Phil. (d. i. *Carl Phil. Eusebius Trahndorff*, geb. 1782 zu Berlin), Blicke der Phantasie in die Nähe und Ferne. Drei Erzählungen. Berlin, 1818. Bei Aug. Wilh. Schade. 8⁰.

2 Bll. u. 236 S., nebst 1 Bl. Inh.: 1. Aretane, od. die Einsiedlerin auf Sunion. 2. Die Abenteuer nach der Reise. 3. Die Liebesbegebenheiten des Küsters Nelkenstiel auf Linsenhalm. (Stellenw. pikant.)

Vgl. (Hitzig, Jul. Ed.) Gelehrtes Berlin i. J. 1825, S. 284 ff., u. A. G. Schmidt, Gallerie.

KRONECK, Eduard von. Seitenstück zu Franz von Werden. (Vf.: *Carl Nicolai.*) Penig 1803.

Anon.-Lex. II. p. 4 (nach Kayser u. Meusel).

KRONEK, Karl von. Eine (liederl.) Geschichte in Briefen. 2 Thle. Leipzig, bey Schwickert, 1787, 89. 8⁰.

1: Tit. u. 396 S. 2: 288 S. Der Roman giebt ein anschauliches Bild der laxen Moral der sogen. guten Gesellschaft in Deutschland gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts. — Selten!

KRONENBURG, Eduard v. Eine wahre Geschichte (zahmer Roman in Briefen). Mit Titelkpf. (J. Neesen del., C. Frosch sc.). Leipzig, bei Johann Daniel Simon. 1802. 8⁰.

Gestoch. Tit. u. 324 S. — Th. 2 erschien titulo: Zedolini, Franzesko . . . 1804.

KRONENBURG, Konrad von der, und der blutige Helmbusch. Zwey Geschichten aus dem mitlern (sic!) Zeitalter. Frankfurt und Leipzig (Wittenberg, Kühne) 1794. 8⁰.

220 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. Vorrede des Verlegers). — Zahm.

KRONHEIM, Gustav. Eine Geschichte aus dem letzten französischen Kriege. Mit Titelkpfr. Berlin (Leipzig, Joachim) 1802. 8⁰.

Tit. u. 142 S. — Stellenweise etwas frei.

KRONHEIM, Karl. Ein Beitrag zur Geschichte menschlicher Verirrung und Besserung. Von *H. F. von O****. Leipzig, Supprian, 1798. 8⁰.

Schlüpfriger Roman. VI u. 250 S. (4 Mk. Heinr. Lesser, Breslau, c. 1875.)

KROPFER, Tobias, der Junker mit dem Hunde, eine Geschichte. Prag u. Leipzig, Albrecht u. Co. 1793. Gr. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1885; jetzt theurer!)

TKpf., Tit. m. Vign., 367 SS. Frivoler Roman, zur Sittengesch. des damaligen Berlins (s. d.) von Interesse. Selten!

KRÜGER, J., Geheimnisse einer jungen Mamsell . . . . (Altona 187*.) 8⁰. 170 S. (2 Mk. 50 Pfg. Gust. Klötzsch, Lpz., 1885.)

Ziemlich zahm. wie die folgenden Schriftchen:

— — Die Geheimnisse einer Tänzerin. Altona 1871. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. O. Richter, Lpz.)

— — Herzliebchen mein unter'm Rebendach. Novelle aus der Gegenwart. Ebd. 1871. 8⁰.

— — Die schöne Katharina. Wahrheit und Dichtung. Novelle. Ebd. 1870. 8⁰.

— — Die Königin der Bälle. Novelle. Ebd. 1870. 8⁰.

— — Die List der Liebe. Novelle. Ebd. 1870. 8⁰.

— — Jüdische Parodien und Schnurren. 1. (einz.) Heft, Altona, Verlags-Bureau, 1866. 16⁰. (5 Sgr.)

Herm. Hoppe's Cat. St. Petersb. 1871. S. 850.
Die Afrikanerin. Parodie d. Räuber. Itzig. Romeo u. Blimche. Julio. Abrah. Meyer. Schmulchen Toggenburg. (7 Mk. A. Bielefeld, 1891.)

§. * **KRÜGER**, Joh. Chrn. (1723—50), Poetische und Theatralische Schriften, hrsg. v. Joh. Friedr. Löwen. Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erb. u. Reich, 1763. 8⁰. (In Berlin: Yr 8⁰ 921; in Marburg: XVI. 8⁰ 437 m [Titelbl. zerriss.]; in München: P. o. germ. 777 c.) (8 Mk. 50 Pfg. E. Frensdorff, 1904.)

12 Bll. u. 492 S. (1—84 poet., 85—492 theatral. Schriften). S. Erich Schmidt in d. Allg. Dtsch. Biogr. 17 (1883), S. 320 ff.

KRÜHNE, W., Spottpoesie und Caricatur im Mittelalter. (Ausschnitt.) Braunschweig 1866. 8⁰. (70 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

KRUG, Joh. (Ciza-Misn.), auct. (Geo. Adam *Struve* praeses), Dissertatio juridica de Venere illicita ejusque coercitione. Jenæ, typis Gollnerianis, 1678. 8⁰. Cart.

18 Bll., unpag. Einiges deutsch. Enth. in 7 Cap.: De adulterio; de bigamia; de incestu; de stupro; de fornicatione; de raptu; de sodomia. — Idem opus. Jenae 1690. 4⁰. (3 Mk. A. Bielefeld, 1869. — Idem Halae. 1729. 4⁰. (In Rostock, Landesbibl.) (Cfr. Hayn, Bibl. gynaec., p. 131.) Rar!

KRUG, Wilh. Traugott, Philosophie der Ehe. Ein Beytrag zur Philosophie des Lebens für beyde Geschlechter. Leipzig 1800. 8⁰. 272 S. (4 Mk. 75 Pfg. H. Streisand, Berlin, 1908.)

— — Was ist die Liebe? (In der Ztschr. „Sonntagsstunden" [c. 1815], dann in *Krug's* „Momus u. Komus", 1824.)

Gedr. Verz. s. Schriften, in welchem auch die beiden folgenden.

— — Verschiedne Ansichten von der Ehe. (In: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1816. Nr. 79.)

— — Momus und Komus, oder Spott- und Scherzreden in gebundener und ungebundener Gestalt. Leipzig 1824. 12⁰.

KRUSE, .L, Der Mönch und die Dame. Eine Geschichte vom Jahre 1750. Nach *Mortonval's* „Le capucin du Marais". 3 Bde. Leipzig 1854. 8⁰. (2 Mk. Franz Teubner, Düsseldorf, 1898; jetzt theurer!)

Liebesabenteuer eines Capuciner-Guardians u. einer Herzogin. Pariser cause célèbre von 1750. Zugleich e. interess. Beitrag zur Litt. d. Criminalromans.

KRYPTADIA. — Recueil de documents pour servir à toile rouge. Heilbronn, 1883—1889. Paris, 1897—1905.

In-12⁰. Très rare. (Fr. 350—.) (Tome 1—4, toile, à frcs. 50—, 5—9, toile, à fr. 30—.) Cplt. sehr rar u. theuer bezahlt!

Sommaire:

Tome I:

Contes secrets traduits du russe. — Norwegische Märchen und Schwänke. — Trois contes picards. — Devinettes et formulettes bretonnes.

Tome II:

Folklore de la Haute-Bretagne. — Contes picards. — Schwedische Schwänke und Aberglauben aus Norland. — Literatura popular erotica de Andalucia. — Some erotic folk-lore from Scotland. — Dictons et formulaires de la Basse-Bretagne. — An Erotic English dictionary. — Trois contes alsaciens. — Le poskocnika des Serbes. — Glossaire cryptologique du breton. — Welshædœlogy.

Tome III:

Le gai chansonnier français. — Welsh Folk-Rhymes. — Spigolature Siciliane. — Volksüberlieferungen aus Oesterreich. — Contes poitevins. — Contes de la Haute-Bretagne. — Blason érotique de la France, — Vasconicæ linguæ erotici glossarii tentamen. — Amulettes antiques. — Bibliogr. des dictionnaires érotiques. — Piosenski polski. — Contes divers et Varia.

Tome IV:

Folklore polski. — Conte polonais. — Vierzeilen aus den österr. Alpen. — Novelli populari umbre. — Novelli populari toscane. — La tentation du Confesseur. — The Welshman's lament. — L'étron parlant. — Contes flamands de la Belgique. — Les testicules dans le langage familier flamand. — Contes du département d'Ille et Vilaine. — A schoolboy rhyme. — Varia.

Tome V.

Contient: Folklore de l'Ukraine (usages, contes et légendes, chansons lyriques et nuptiales, blason popul., proverbes, devinettes, jurons). — Folklore de la Grande Russie. (Contes, chansons, proverbes et dictons). — Folklore polski. Folklore polonais. — Folklore slave de la vallée de Resia. — Folklore de la France (Hautes et Basses-Pyrénées, Haute-Garonne, Ariège, Gers, Tarn-et-Garonne, Charante, Corrèze, Vienne, Deux-Sèvres, Vendée, Lyon, Côte-d'Or, Jura, Doubs, Vosges, Pas-de-Calais, Seine-Inférieure, Loiret, Seine-et-Oise, Ille-et-Vilaine). — Paroles facétieuses mises sur des airs de chasse.

Tome VI.

Glossaire cryptologique du breton. — Detti a mezza bocca raccolti nella provincia d'Alessandria. — Note allegre. — Mélanges de Bulgarie. — Die Zeugung in Sitte, Brauch und Glauben der Südslaven. I. — Varia.

Tome VII.

Contes flamands de Belgique. — Mélanges polonais et russes. — Varia: 1. Un usage de guerre; 2. Hellenica; 3. Italicum e latrina. — Die Zeugung in Sitte, Brauch und Glauben der Südslaven. II. Lieder: erste Fortsetzung. — Contes de la Croatie et du Monténégro. — Chistes y desverguenzas del Rio de la Plata.

Tome VIII.
Chez les Wallons de Belgique. — Die Zeugung in Sitte, Brauch und Glauben der Südslaven. III. Lieder (Schluss). — Glossaire cryptologique du breton, 3e supplément. — Folklore de l'Ukraine. Usages, contes. — Epigraphie latrinale.
Tome IX.
Anthologie Satyrique du XVe siècle, publié par M. Schwob. — Sodom, by the Earl *of Rochester.* Zum ersten Male herausgegeben nach einer Handschrift in der Stadtbibliothek zu Hamburg, von Dr. L. S. A. M. von Römer.

KÜCHELBECKER, Friedr. (1786—1814), Mumien ausgestellt von —. 2 Bde. Mit 3 orig. Kpfrn., wovon 2 in Aquatintamanier, W. Arndt sc., u. curiosen Text-Abbildgn. Penig 1803 bey F. Dienemann und Comp. (= Journal von neuen deutschen Original-Romanen. Jahrg. 1803, Lfrg. 4—5.). 8⁰.

XXXII, 254 u. 305 S. Inhalt: Mumie I. Komische u. doch — so Gott sonst will — genau wahrhafte Geschichte meiner Reise von Berlin nach N. bei Soldau in Ostpreussen 1793. — Mumie V. Auszüge aus Johann Geyler von Kaysersberg Predigten über Sebastian Brandts Narrenschiff. Mit einigen Glossen. — Mumie VIII. Die zwei Gräber, e. Legende aus d. unsichtbaren Welt (erotisch). — Mumie IX. E. dramatisirtes Sprüchwort, welches? muss man am Ende errathen. — etc.

— — Quintessenz meiner Fußwanderung in süddeutsche Gegenden im Jahr 1800 in 16 wahrhaften Abentheuern. Mit Kupfer u. Musik. Ebd. 1802. (Auch mit d. Tit.: Journal von neuen deutschen Original-Romanen. Lfrg. 2.) 8⁰. (Frz. Pap., splendid geb., 1 Rthl. 12 gr.; gutes Druckp. 1 Rthl.) (3 Mk. Paul Neubner, Cöln, 1892; jetzt theurer!)

Anz. d. Verlagsfirma. — Selten, wie das folgende:

— — Mein Leben auf Schulen und Universitäten bis Johannis 1801. Ebd. 1802. 8⁰.

* **KÜGELGEN,** K. J. („Direktor d. Erziehungs-Instituts zu Godesberg"), Die Leiden des jungen Hubers, oder die schrecklichen Folgen der Onanie. Eine wahre Geschichte zur Warnung u. Beherzigung f. Jünglinge, Eltern u. Erzieher. Andernach, bey Lassaulx u. Heckmann. Jahr 13. — 1805. 8⁰. 55 S. (incl. Titel). Selten!

KÜHNS, Johann Michael, Merckwürdige Lebens- und Reise-Beschreibung, worinnen nicht nur dessen Schiffahrten nach Grönland und Spitzbergen, Strat Davis, denen Canarischen Insuln u. Lissabon erzehlet, sondern auch seine Algierische Gefangenschafft und Vierzehenjährige Sclaverey, in derselben mitgethane Caper-Fahrten, und darbey ausgestandene Gefährlichkeiten, Nebst besondern Erzehlungen vom Wall-

fisch-Fange, Sclaven-Stande in Algier, wie auch Sitten und Gebräuche derer Inwohner daselbst, Letztlich noch dessen endliche Rantzionirung, Reise durch Franckreich nach Hamburg . . . Von dem Autore selbst aufgesetzt, und dem Publico mitgetheilet durch *P. J. G.* Mit Titelkupfer (Portrait). Gotha 1741. 8⁰. 7 Bll. u. 408 S. (6 Mk. M. Edelmann, Nürnb., 1903; 10 Mk., prachtvolles Expl., R. Hirsekorn, Berlin, 1910.)

Dr. Franz Schnitzer's Bibl. München 1902. Nr. 258.

KÜHN, Dr. Jul., Die Prostitution im XIX. Jahrhundert, vom sanitäts-polizeil. Standpunkt aus betrachtet, und die Vorbeugung der Syphilis. Vorlesungen, gehalten an der Universität zu Leipzig. Nach d. Tode d. Verf. neu bearb. von Dr. Ed. Reich (leg. Director u. Vicepräs. der K. L.-C.-Acad. etc.). 2., verm. u. verbess. Aufl, Leipzig, H. Barsdorf, 1887. 8⁰. (Mk. 6—.) (3 Mk. 80 Pfg., Jos. Jolowicz, Posen, 1907.)

XI—243 S. Lat. Lett. Vorw. d. Herausg. ist dat.: Glücksburg (Schleswig), 8. Decbr. 1886. S. 234—238: Literatur-Nachweise (83 Nrn. von Schriften über Prostitution, Syphilis etc.). — Ed. I. Leipzig 1871. 8⁰.

* **KÜHNEMUND** von Thoreneck. (Ritter- und Familien-Roman mit humorist. Anklängen, von *Carl Aug. Seidel.*) 2 Thle. Mit 1 feinen Titelkpf. (wohl von Chodowiecki, Jury oder Meil?). Berlin, 1795. bei Johann Georg Langhoff. 12⁰. Zahm. (In Berlin: Yw 4348.)

1: Titel u. 296 S. 2: Titel u. 338 S. — Nicht im Anon.-Lex. Goedeke V, 505, 5, 17.

KÜHNER, A., Die Liebe, ihr Wesen und ihre Gesetze. Berlin 1896. 8⁰. (Mk. 3—.) (1 Mk. 75 Pfg. O. Rauthe, Berlin, 1909.)

KÜPER, Hennige (d. i. *Heinr. Theod. Ludw. Schnorr*). — Wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande, und letzte Abentheuer des Freyherrn von Münchhausen. Viertes und letztes Bändchen. Ein Opus posthumum verfasset von *Hennige Küper*, Küster in Bodenwerder. Auf des Herrn von Münchhausen höchst eigenen Befehl. Mit Kupfern. Bodenwerder 1800. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg., sehr fleckig, A. Buchholz, München, 1908; saubere Expll. sehr theuer!)

KÜRBISIUS, Herrmann, genannt Rolf. Eine Adepten Metamorphose für Adepten beyderley Geschlechts in radirten Blättern. (Vf.: *Joh. Chrn. Wilh. Müller.*) 2 Bde. Mit 1 Vign. Germanien (Altenburg, Richter) 1788. 8⁰. 884 S. (3 fl. Ö. W. Gilhofer & Ranschburg, Wien, c. 1890.) Selten!

Anon.-Lex. II. p. 378 (nach Weller u. Meusel). Kayser u. Callisen haben „1788—89".

KUESTRINUS, Gratianus (ps.), Curieuse und lustige Unterredung von dem weiblichen Geschlechte. O. O. (Hannover, Nic. Förster) 1685. 47 Bll. 12⁰. (8 Mk. L. Rosenthal, 1906.) Aeusserst selten!

Am Schlusse: Der Keusch- und Tugend-Edlen Weiber Erb Lob, 13 Seiten in Versen. — O. M. V. 1685, E 1b.

KUH, Die silberne. Vom Verfasser des silbernen Kalbes (von *Gustav Teubner*). 3 Thle. Erfurt und Gotha, Hennings, 1805. 8⁰.

Goedeke V, 472, 10, 4. — Einiges etwas frei.

§ * **KUHLMANN,** Quirinus (geb. 25. Febr. 1651 zu Breslau, wurde bekanntlich in Moskau am 3. Octob. 1689 auf dem Scheiterhaufen ein Opfer seines religiösen Fanatismus). — A. Z. *Qvirin Kuhlmanns* Breßlauers Lehrreicher Geschicht-Herold Oder Freudige und traurige Begebenheiten Hoher und Nidriger Personen: Welche Theils nach der neuvermehrten Wunderart des weltberuffenen Athanasius Kirchers vorgetragen; Theils mit merkwürdigen Erzählungen, Kernsprüchen, Hofreden; alles aber nach seiner Eigenerfindung aufgesätzet worden: Ausgesendet an einen Hochädlen Gestrengen Rath der Kaiserl. und Königlichen Hauptstad BRESLAW. JENA, Verlegts Joh. Meyer, 1673. 8⁰. (In Berlin: Yi 6671; in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.: Lit. Teut. II 8⁰ 605; in Breslau, Stadtbibl., 3 Expll.; in Göttingen: Fab. rom. 1375.) (15 Mk. Wilh. Koebner, Breslau, vor 1890; jetzt theurer!)

10 Bog. Vorst., 608 S. (508 ist Druckf.), 9 Bogen Nachstücke. Titel in Roth- und Schwarzdruck.

Inhalt: 1. Di (so!) grossmüttige Tapfferkeit. 2. Di unbedachtsame Libhaberin. 3. Das übermenschliche Gedächtniss. 4. Di unglükkseligen Verlibten. 5. Der seelig-glükkhaffte Trunkenbold. 6. Di seltzame Schlaff-wandeler. 7. Di sigende Libe. 8. Der undankbahre Gast. 9. Di entdekkte Unschuld. 10. Der gestürzte Hoffman. 11. Di ausserlesene Sanfftmutt. 12. Die beleidigte Libe.

Theil 2: 13. Die Nummer enth. keine Erz., sondern nur die Zueignungsschrift an ein „Schönglantzendes Achtgestirne des Hochanselichen Bresslauerrathes". (4 unbeziff. Bll.) Dann folgt S. 381 Nr. 14. Di preissprangende Keusche. 15. Das Lobwürdige Almosen. 16. Der feindseelige Freund. 17. Di glükkliche Unglükkseelige. 18. Di Unglükkliche Glükkseelige. — Folgt 1 Bl. Erinnerung an den .... Leser, worin die Fortsetzung des Werkes in Aussicht gestellt wird, in welcher auch die ausgelassene 13. Geschichte vorkommen sollte. — Daran auf S. 511—526 u. 31 unbeziff. S. „Lehrreiche Geschichtgemählde, oder Beschluss seines Geschichtheroldes: ausgefertiget an ein Hochfürtreffliches Doppelvirfaches Kleblat Des Hochansehlichen Bresslauerrathes". (Enth. histor. Anekdoten mit moralisirenden Lehr-Sprüchen.)

Die Dedic. des ganzen Werks ist an Gott, die Stadt Breslau u. an ein „Hellleuchtendes Sibengestirne des Hochansehlichen Bresslauer-Rathes" gerichtet und von „Jehna den 15. (25) Hornung als meinem Geburtstage des 1672. Jahres" datirt. In der Vorrede („Vorgespräche") heisst es zu Anfang: „Die Lehrreiche Clio, welche albereit vor etlichen Jahren versprochen, und bei nicht wenigen grosses Verlangen verursachet, wird unter eines Geschichtheroldes Nahmen, ... nunmehr abgeordnet etc. etc." Bog. f—k 5 der Vorstücke enth. das Scribenten-Register.

Ueber Kuhlmann s. ausser den von Goedeke III, 198—199 citirten Quellen noch folgende ältere Werke: Bauer, bibl. libr. rar. univers. P. II. p. 242; Salthenii bibl. libr. rar. p. 628 no. 3184; Freytag, analecta liter. p. 504 sq; Vogt, cat. libr. rar. p. 387; Walchii Einleit. in die Relig.-Streitigkeiten ausser d. Evang. Kirche. P. IV. p. 1016; Colbergs Plat.-hermet. Christenthum. P. I. cap. VIII. p. 325; Bayle, dictionnaire, v. art. Kuhlmann. Tom. III. (ed. 1740). p. 25—28; Harenberg, dissert. de Quir. Kuhlmanno in Mus. Bremens. Vol. II. P. IV. p. 651 bis 687.

— — Unsterbliche Sterblikeit (!) Oder Hundert Spil-ersinnliche Virzeilige Grabeschriften. Liegnitz 1668. 8⁰.

— — Dasselbe. Jena 1671. 8⁰.

Goedeke, Elf Bücher deutscher Dichtung I, 437. — Beides ungemein rar!

KUHN, August (1784—1829), Juliane, oder Wahnsinn aus Koketterie. Ein Spiegel für Mädchen. Nach einer wahren Geschichte. Berlin, Schlesinger, 1808. 8⁰.

3 Bll., 83 S. — Zahm.

* **KUHNAU**, Johann, Der Musicalische Qvack-Salber, nicht alleine denen verständigen Liebhabern der Music, sondern auch allen andern, welche in dieser Kunst keine sonderbahre Wissenschafft haben. In einer kurtzweiligen und angenehmen HISTORIE zur Lust und Ergetzlichkeit beschrieben von —. DRESDEN, In Verlegung Johann Christoph Miethens, und Johann Christoph Zimmermanns. Druckts Jo: Riedel, C. S. Hoff-Buchdr. Anno 1700. Kl. 8⁰. 534 S. (incl. 8 S. Vorst.). (In Berlin: Yu 9811.) Höchst selten!

Amusante und derbe Geschichten und Liebeshändel. Mit eingestreuten Gedichten.

§ * — — Dasselbe. (1700.) Hrsg. von K. Benndorf. Berlin 1900. (Lit.-Denkm. 83—88.) 8⁰. (Mk. 3,60.) (2 Mk. 60 Pfg. List & Francke, 1908.)

KULTUR, Die. Sammlung illustr. Einzeldarstellungen. Herausgeg. von C. Gurlitt. 8⁰. (à Bd. cart. Kr. 1,80.) (à Kr. 1,20 Gilhofer & Ranschburg, Wien, 1907.)

Chamberlain, Arische Weltanschauung. — Bie, Der gesellschaftliche Verkehr. — Uhde, Der alte Fritz. — Bahr,

Marsyas. — Wolf, Ulrich v. Hutten. — Blei, Von amoureusen Frauen. — Zepler, Erziehung zur Körperschönheit. — Ostwald, Landstreicher. — Schmidt, Frauenbriefe aus der Renaissance. — Bie, Moderne Musik und R. Strauss. — Holitscher, Leben mit Menschen. — Simmel, Kant und Goethe.

KUMMERFELD'S, Karl v., Geschichte. Frankfurt a. M., Gebhardt u. Komp., 1781. 8⁰. Selten!

KUNDRY, oder von der Keuschheit. (Philos.-aesthet. Aufsatz mit erot. Anklängen.)

In: Der Amethyst, Heft 11—12, Oct.-Nov. 1906, S. 359—361.

KUNDSCHAFTER, Der Chinesische, oder geheimer Abgeordneter des Hofes zu Peking, um den jetzigen Zustand von Europa zu untersuchen. Aus d. Chines. (i. e. Französ. des Chevalier *Ange Goudar*). 4 Thle. Stockholm (Proft in Kopenhagen), 1769—70. 8⁰. (In Wolfenbüttel.) 502, 288 u. 711 S. mit Reg. (7 Mk., schönes Expl., Friedr. Klüber, 1905.)

Einiges frei.

Orig. (in Wolfenb. u. München): L'espion chinois: ou, l'envoye secret De la Cour de Pekin, Pour examiner l'Etat présent de l'Europe, Trad. du Chinois [composé par *Ange Goudar*]. 6 tomes. Cologne. 1764. 12⁰. (3 Mk. Völcker, Cat. 108.) (Vgl. Cat. Milchsack.)

KUNDSCHAFTER, Der deutsche, in Briefen eines durch Westphalen und Niedersachsen reisenden Engländers, übersetzt von U. Lemgo 1764. 8⁰.

So im Cat. verbotener Bücher. Wien 1774.

KUNSDCHAFTER, Der unsichtbare. Nach dem Englischen (frei bearb.) von A(ug.) G(ottlieb) Meißner. 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. (Loder del., J. Blaschke sc.), Wien, 1814: In Commission bey Anton Doll. 8⁰. (10 Mk. Götting. Antiqu., 1911.)

Zahm. I: 252 S. (incl. Tit. u. 2 Bll. „Vorbericht", dat.: Prag, Monath [!] Septbr. 1790), 1 Bl. Inhalt. II: 305 S. (incl. Tit. u. 1 Bl. Vorr., dat.: Prag, Monath Julius, 1794), 2 S. Inh. — *A. E.:* Wien, gedruckt bey Anton Strauß. — Ein dritter Theil, den die Vorr. zu 2 erwähnt, ist nie erschienen.

Von dem engl. Orig. „Invisible Spy" erschien bereits Altenburg 1756 eine getreue Uebersetzg. ohne Namen des Uebersetzers. (Vgl. den Vorber. zu 1.)

KUNDSCHAFTER, Der, oder die Begebenheiten des Herrn Bigands, in 4 Büchern verfasset u. aus d. Frantzös. (des Chev. *Charles de Fieux de Mouhy*) ins Deutsche übersetzet. Mit Titelkupfer u. Vignetten. Breslau 1740. 8⁰. (3 Mk. 50 Pfg., nicht ganz saub. Expl., Jul. Neumann, Magdeb., 1906; 6 Mk. Karl W. Hiersemann, Lpz., 1905.)

Orig. (in Wolfenb.): La mouche, ou les avantures de m. Bigand, Trad. de l'Italien, Par le Chev.

De Mouhy. 4 tomes. Paris, L. Dupuis, 1736. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Franz Teubner, Düsseldorf, c. 1898.)

KUNIGUNDE, nicht die heilige, oder die umgehenden Engel. Eine Sage aus den Gegenden des Schwarzwaldes. Vom Verfasser der unruhigen Matrone v. Pfyrt. 2 Bde. Mit 2 Kpfrn. Hamburg 1796. 12⁰. 301 S. (2 Mk. Franz Teubner, Bonn, c. 1892.)

KUNIGUNDE, oder: lustige Abentheuer und Reise eines alten Fräuleins. Komischer (ziemlich zahmer) Roman. Grodno u. Leipzig, bei Petrowitzsch et Comp., u. in Naumburg in Commiss. bei W. Rössler. 1806. 8⁰. 232 S. Selten!

KUNIGUNDE von Austerlitz, oder man macht zuweilen sein Glück auch im Zuchthause. Erfurt (1817). 8⁰. Selten!

Merkw., auch auf Flagellantismus bezügl. Roman.

KUNIGUNDE, Die wilde, oder: Die Genossen des schwarzen Bundes. Schauerliches Rittergemälde aus den Zeiten des Faustrechts. Wien u. Leipzig 1842. 8⁰.

Gmähle's Münchner Leihbibl.-Cat., no. 16, 946.

KUNKELS, Des, oder Spinnrockens Evangelia. Cöllen 1537. 4⁰.

In Versen. 4 Bll. m. Holzschn. — Citirt Julius Krone (nach Feuerlein).

* — — Dasselbe (vermehrte Ausgabe), tit.: Des Kunckels odder /Spinrockens Euangelia vom Mon-/tag an, biß auff Sambstag, mit sampt den Glo-/sen, zû ehren den Frawen beschrieben. — Holzschnitt, eine Spinnstube. — Gedruckt zû Cöllen bey Sant Lupus. / 1557. 4⁰. (In Berlin: Yz 131.)

28 Bll. Sign. A—H. Letztes u. Rückseite des ersten leer. — Mit Holzschnitten. — Interessante Satyre gegen Aberglauben alter Weiber etc.

Beide Drucke von grösster Seltenheit!

KUNST (chronologisch). — * Kunst, Ein außermassen schone, u. hochlöbliche, in der Stadt Venedig u. Welschland gebreuchlich: Wie die Männer jhre Frawen die Zeit jhres Lebendes (!) halten u. tractieren sollen, auff daß sie lange schon u. junck bleiben .... O. O. 1618. 8⁰. (In Berlin: an Yh 8651.)

8 Bll. In Versen. Aeusserst selten!

KUNST und Art recht zu lieben, oder geliebt zu werden. Franckf. b. Geo. Müller. in-24⁰.

H. M. V. 1670. D 3 a, s. l. f. n. p. — Wirklich erschienen?

KUNST über alle Künste, Ein bös Weib gut zu machen. Vormahls Von einem Italiänischen Cavalier prac-

ticiret: Jetzo aber Von einem Teutschen Edelman glücklich nachgeahmet, und In einem sehr lustigen Possenvollem Freuden-Spiele fürgestellet. Samt Angehencktem singenden Possen-Spiele Worinn Die unnöthige Eyfersucht eines Mannes artig betrogen wird. Rapperschweyl Bey Henning Lieblern (Hamburg) 1672. 8⁰. (In Dresden und Weimar.)

Aeusserst selten wie der folgende Druck:

— — Dasselbe. O. O. 1672. 8⁰. (In Wien.)

Goedeke III, 224, 66, a—b.

Von demselben Autor s. auch die Possenspiele: Irrthum, Der Pedantische, 1673, und Interim, Alamodisch Technologisches, 1675.

* — — Dasselbe (Neudruck), tit.: Kunst über alle Künste Ein bös Weib gut zu machen. Eine deutsche Bearbeitung von *Shakespeare's* The Taming of the Shrew aus dem Jahr 1672. Neu hrsg. mit Beifügung des englischen Originals u. Anmerkungen von Reinhold Köhler. Berlin 1864. 8⁰. XLIII—268 S.

KUNST, Die, sich allzeit zu freuen (von dem Jesuiten *Alexander Liscutin*). Tyrnaviae 1679.

Anon.-Lex. II. p. 379 (nach Charles Sommervogel).

KUNST, wodurch ein Mensch sich und sein Glück hoch empor bringen kann. Wittenberg 1714. 8⁰.

Multif. gen. libr. cat. Lips. 1750. Append. libr. misc. p. 76.

KUNST, Die, Der Menschen Gemüther zu ergötzen, Oder Der Verliebte Niemand .... (Erotische Novellen.) Paris, Bey Jean Avanturier, 1726. 8⁰. (In Stuttgart.)

Aeusserst selten! 105 SS. incl. Titel, 5 Bll. Dedic. („Dem Schönen galanten u. Liebenswürdigen Frauenzimmer in Leipzig, Dressden und Bresslau") u. Vorrede. — Enth. 6 lascive Liebesbegebenh., vorgegangen in „Wendevona" (Bautzen), „Berli" (Berlin), „Seeburg", „Dapua" (Padua), „Elbipolis" (Dresden), „Tiliapolis" (Leipzig).

Zuerst gedr. titulo: Fama (s. d.), Die verliebte .... 1719.

KUNST, Die, leicht, bald und vollkommen glücklich zu werden. Franckf. 1728. 20 Bog.

Cat. Meissner II.

§ **KUNST**, Die, nach vielen erhaltenen Körben auf der Extrapost glücklich zu heyrathen. (Satyr. Roman, auf Grund Nürnberger Begebnisse, von Lic. *Chp. Gottlieb Richter*, 1717—74.) Mit 1 Kpf. O. O. 1745. 8⁰. 5 Bogen. (In Dresden: Lit. Germ. rec. C. 1017; in München: P. o. germ. 790 h.) Sehr rar!

— — S. auch Nürnberg.

§ **KUNST**, Die, die Wollust zu empfinden. Aus d. Französ. des *Aletheius Demetrius* (d. i. *Julien Offroi*

de la Mettrie) übers. (von Joh. Lud. Jul. Dedekind). Mit einer Zuschrift von dem Verfasser an den Herrn Professor Haller in Goettingen. Cythera (Brnschw. u. Wolfenb., Meissner) 1751. 8°.

Sehr selten!

Original (in München): L'art de jouir. (Poëme en prose.) A Cythère 1751. 8°. (6 Mk. Max Weg, Lpz., 1897.) Ed. I titulo: L'école de la volupté. Cologne, P. Marteau, 1742. 12°. u. öfter.

— — Dasselbe, tit.: Die Kunst, Wollust zu empfinden. Aus d. Französ. des *Demetrius*. Cöthen 1756. 8°.

§ — — Dasselbe, tit.: Die Kunst, Wollust zu geniessen, an Lucinden. Mit Titel- u. Schluss-Vignette. O. O. (Brnschw. u. Wolfenb., b. Joh. Chp. Meissner.) 1756. 8°. 112 S.

(5 Mk., beschäd. Expl., Kühl.) Auch Drucke m. d. Jahrz. 1755?

S. auch Unterweisung zur Vergnügung u. Ergötzlichkeit, 1747.

Ueber La Mettrie, den Freund Friedrichs d. Gr., s. Quépat, N., Essai sur La Mettrie, sa vie et ses oeuvres. Avec portrait. Paris 1873. 8°. (Kr. 4,20.) (2 Kr. 40 H. Bernh. Stern, Wien, 1901.)

La Mettrie, Julien Offroy de (geb. zu St. Malo 1709, † 11. Nov. 1751 zu Berlin in d. Wohnung d. französ. Gesandten Mylord Tirconell).

Sein Bild hat der berühmte G. F. Schmidt auf Kosten eines Hrn. v. Marschall in Kpf. gestoch., darunter:

Sous ces traits vifs, tu vois le Maître
Des jeux, des ris & des bons mots;
Trop hardi d'avoir de son être
Osé débrouiller le Cahos:
Sans un Sage il étoit la victime des sots.

Oeuvres philosophiques (6 mémoires). A Londres (Berlin) 1751. 4°.

1. L'homme machine (ganz vom materialist. Standp.). 2. Traité de l'âme. 3. Abregé des systèmes pour faciliter l'intelligence du traité de l'âme. 4. L'homme plante. 5. Les animaux plus que machines. 6. Système d'Epicure.

Les mêmes (publ. p. El. Luzac, libraire à Leyde etc.). 2 tom. A Amsterdam (Leyde) 1753. 18°. Enth. noch: Anti-Senèque u. l'art de jouir.

Meyling p. 20—28 (zu Jöcher).

KUNST, Die, sinnreich zu quälen, in practischen Regeln. Leipzig, Holle, 1754. 8°. Sehr rar!

Cat. Monath II. Nürnb. 1783. p. 512.

— — Ein Buch mit ähnlichem Titel s. unter Kunst .... 1793.

§ **KUNST**, Die, den Nächsten zu richten. Chemnitz, Stößel, 1760. 8°. 14 Bll. u. 724 S. Rar! (In München: Ph. Pr. 716 e.)

KUNST, Die, zu lieben, nach mathematischer Methode entworfen. O. O. 1763. 4⁰. 3½ Bogen.

Rar! In Versen. Cat. Meissner III.

KUNST, Die, zu lieben, ein Heldengedicht in vier Gesängen. Aus d. Französ. (des *Franç. Etienne Gouge de Cessières?*) übersetzet von C. L. de Convenent. Magdeburg u. Helmstädt b. dem Commercienrath Hechtel. 8⁰.

M. M. V. 1767. S. 884.

Original: L'Art d'aimer, poëme en quatre chants. Amst. 1748. 8⁰. (⅓ Rthlr. Scheible, vor 1880; jetzt theurer!)

KUNST, Die, keine lange Weile zu haben. Leipzig, Hilscher, 1772. 8⁰. Rar!

24 xr. Cat. Monath. II. Nürnb. 1783. p. 513.

Vielleicht Uebersetzung oder Bearbeitung von: L'art de ne point s'ennuyer. Par M. [André François Boureau-] Deslandes. Amsterdam, Josué Steenhouwer, & Hrm. Uytwerf, 1715. 12⁰. (In Wolfenb.)

§ **KUNST,** Die, sich durch Träume glücklich zu machen. Aus d. Französ. (des *Benjamin Franklin*, 1706—90) übersetzt. Breslau u. Leipzig, Joh. Ernst Meyer, 1775. 8⁰. 238 SS. Selten! (In München: Phys. m. 125.) (3 Mk. L. Rosenthal, 1886; 5 Mk. Scheible, 1886.)

Orig. (in München: Ph. sp. 38m): L'art de se rendre heureux par les songes, c'est à dire en se procurant telle espèce de songes que l'on puisse désirer conformément à ses inclinations. Francf. et Lps. 1746. 8⁰. (Attribué à Benj. Franklin.) (1 fl. 20 xr. Ö. W. Taussig, Prag, Cat. 5.)

— — Dasselbe, in: *Benjamin Franklins* Kleine Schriften, meist in der Manier des Zuschauers, nebst seinem Leben. Aus dem Engl. von Georg Schatz. 2 Bde. Mit Portrait. Weimar 1794. 8⁰.

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit Portrait. Ebd. 1802. 8⁰.

In Th. 2 mit d. Titel: Die Kunst sich angenehme Träume zu verschaffen.

§ **KUNST,** Die, die Weiber getreu zu machen, mit Anmerkgn., neuen u. alten Anekdoten begleitet. Aus d. Französ. übers. 2 Thle. St. Petersburg und Leipzig, J. C. Logan u. Böhme, 1783. 8⁰. (4 Mk. Jacques Rosenthal, c. 1903.)

Original: L'Art de rendre les femmes fidèles, ou réflexions sérieuses sur le choix des femmes, égayées par des anecdotes plaisantes, et par quelques notes curieuses. Par M***. 2 part. Paris 1703. 12⁰. — Ibid. 1713. 12⁰. (In München) (4 Mk. Kirchh. u. Wig.) Même ouvrage, tit.: L'Art . . . .; ouvrage imprimé à Paris en 1717 (!), remis au jour et commenté avec des anecdotes tant anciennes que modernes. Ed. III. augm. Genève et Paris 1779. 2 part. 12⁰. 164 et 148 pp. (7 Mk. 50 Pfg. Friedr. Klüber, 1905.) — Ibid. 1783. 12⁰. (In München.)

KUNST, Die, der Koketterie. In (38 zahmen Briefen

einer Kunsterfahrnen an ihre Schülerinn. Mit TKpf. Wien, gedr. u. im Verlage bey Ignaz Alberti. 1791. Kl. 8⁰.

184 SS. (incl. 10 SS. Vorst.). Emancipationsschrift. (Aus der Vorrede: „Eure Männer sind eure Feinde. — Brecht auf. Glück zu streitbare Mädchen!") (5 Mk., „267 S.". J. Taussig, 1904.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Mit Titelkpf. Ibid. eod. a. 8⁰. (5 Kr. Gilhofer & Ranschburg, 1904.)

* **KUNST,** Die, sinnreich zu quälen, ein Handbuch für die, welche davon Gebrauch machen wollen. Mit (ziemlich zahmen) Gemälden nach dem Leben. (Aus d. Engl. mit vielen Zusätzen von Johann Christian Siede.) O. O. 1793. 8⁰. (In Berlin: Yy 7761.) Höchst selten! (24 Mk., unbeschn., E. Frensdorff, c. 1905; 25 Mk., unbeschn., Edm. Meyer, 1908.)

5 Bll. u. 160 S. Mit Titel-Motto: „Wer kein Scepter hat, muss eine Peitsche haben." — Anon.-Lex. II. p. 378 u. 379 (nach Kayser).

§ * **KUNST,** Die, zu lieben. Ein Lehrgedicht in drey Büchern (von *Joh. Caspar Friedr. Manso*, 1760—1826). (Vign.) Mit 7 hübschen Text-Vignetten (nach Schubert von Geyser gestoch.). Berlin (o. Adresse) 1794. 8⁰. (In München: P. o. g. 898 o; auch im British Museum.) (4 Mk. W. H. Kühl, Berlin, c. 1883; 8 Mk. Adolf Weigel, 1906; 12 Mk. E. Frensdorff, 1904.)

240 S. (incl. S. 201 ff. Anmerkgn.). Dieses Buch des Breslauer Gymnasialdirektors wurde von Goethe und Schiller in den „Xenien" arg verspottet: 35. Die Kunst zu lieben. („Auch zu Lieben bedarfst du der Kunst? Unglücklicher Manso" etc.) 36. Der Schulmeister in Breslau. 37. Amor als Schulkollege. 38. Der zweite Ovid. 39. Das Unverzeihliche. 40. Prosaische Reimer.] — Manso rächte sich durch seine „Gegengeschenke".

KUNST, Die, auch in den Stürmen des Unglücks glücklich zu sein. In einer Reihe biographischer Darstellungen aus dem Leben Karl Röhners (von *Gottlob Heinr. Heinse*). 2 Thle. Gera, 1800, bei Karl Gottlob Haller u. Sohn. 8⁰.

Titel, 245 u. 414 S. Zahm. — Anon.-Lex. II. p. 378 (nach Kayser u. Meusel).

KUNST, Die, mit Männern glücklich zu seyn, nach Göthe (!), Lafontaine, Rousseau und Wieland (von *Christian Gottfried Flittner*). Mit kolor. Titelvign. u. 4 feinen kolor. Kpfrn. von Dähling. Berlin 1800. 8⁰. (12 Kr., Expl. in Halbmaroqu.-Bd., Halm & Goldmann, 1907; 4 Mk. 50 Pfg. A. Bielefeld, vor 1890.)

Der „Gynäologie" XV. Bdchn. 252 S. — Ueber Menschenkenntniss. — Das Naturell des Mannes; seine Sinnesart. — Das Verhalten der Jungfrau und das der Frau.

— — Dasselbe. II. Aufl. Ebd. 1800. 8⁰.
188 SS. (incl. TKpf. u. gest. Tit. m. Vign., A. Berka sc.). — Kayser hat „1807".

— — Dasselbe, tit.: Ein Almanach auf 1811. Mit Kpfrn. Ebd. 8⁰.
Heinsius' B.-Lex.

KUNST, Die, mit Weibern glücklich zu seyn. Ein Almanach für 1800, nach Göthe (!), Lafontaine, Rousseau und Wieland (von *Chrn. Gottfr. Flittner*). Mit 5 feinen kolor. Kpfrn. Ebd. 1800. 8⁰. (4 Mk. 50 Pfg., hübsches Expl., A. Bielefeld, vor 1890; 12 Mk., Expl. in entzückender illustr. Origcartonage m. Goldschn., Max Jaeckel, Potsdam, 1909.)
Der „Gynäologie" XIV. Bdchn.

— — Dasselbe. II. Aufl. Ebd. 1804. 8⁰.

— — Dasselbe. III. Aufl. Ebd. 1818. 8⁰.
Anon.-Lex. II. p. 379 (nach Kayser u. Meusel).

— — Dasselbe (Nachdruck ohne Kpfr.). Frankfurt und Leipzig 1808. 12⁰. VIII—205 S.
Max Perl's Berliner Febr.-Auct. 1908, no. 482.

— — Dasselbe (Nachdruck?). Mit Titelkpfr. Wien, Gerold, o. J. (c. 1815). 8⁰. 3 Bll., VI—150 S.
R. Zinke's Dresdener Novbr.-Auct. 1905, no. 571.

— — Dasselbe, tit.: Ein Almanach auf 1808. Mit Kpfrn. Berlin. 12⁰.
Heinsius' B.-Lex.

KUNST, Die, eine reiche Parthie zu machen. Ein Handbuch für arme Teufel. Als Pendant zu den Geheimnissen aus der Ehe, von ebendemselben Verf. (Motto, 4 Versz. aus d. Singspiel „das Fest der Winzer".) Leipzig (o. Adresse), 1800. 12⁰. 32 S. (4 Mk. 50 Pfg. Gust. Fock, Lpz., 1907.)

— — Dasselbe. Zweyte mit nöthigen und nützlichen Anmerkungen vermehrte und verbesserte Auflage. Ebd. 1800. 12⁰. 44 S. u. 2 weiße Bll. (8 Mk. Osk. Rauthe, Berlin, 1908.)

— — Dasselbe, tit.: Die Kunst, eine reiche Parthie zu machen. Ein Handbüchlein für arme Teufel. Samt e. Anhang: Die Kunst hübsche Männer zu fischen. Ein Noth- u. Hülfsbuch für heirathslustige Frauenzimmer. Neue verm. Aufl. Stuttgart 1856. 16⁰. 93 S. (1 Mk. R. Bertling, Dresden, 1907; 1 Mk. 25 Pfg. M. Edelmann, Nürnb., c. 1905.)

— — Dasselbe. Im Anhang: Der Frauenpantoffel in seiner Vollkommenheit. Ebd. 1857. 12⁰. (70 Pfg. Ed. Fischhaber, Reutl., vor 1890.)

KUNST, Die, hübsche Männer zu fischen. Ein Weihnachtsgeschenk für heyrathsfähige Frauenzimmer. Als Seitenstück zu der Kunst, eine reiche Parthie zu machen, von eben-

demselben Verfasser. Mit Titelkpfr. Ehstandshausen (Leipzig, Bruder) 1800. 12⁰. 104 S. Ziemlich frei. (54 xr. Scheible, vor 1875.)

Weller, fing. Druckorte.

— — Dasselbe. Ebd. (Leipzig, Schladebach) 1800. 12⁰.

Kayser I. p. 686.

— — Dasselbe. Sondershausen 1800. 8⁰. (1/4 Rthl. Schmidt, Halle, vor 1870.)

— — Dasselbe. Leipzig 1801. 8⁰.

Heinsius' B.-Lex.

KUNST, Die, im Genusse der Liebe Meister zu werden. Durch Beispiele. Leipzig 1804. 8⁰.

Aeusserst seltene Original-Ausgabe!

— — Dasselbe, titulo: Schwelgereien der Liebe, oder Kunst im Genusse der Liebe Meister zu werden. Erotische Schwänke und Erzählungen nach dem Leben. Rom u. Paris, o. J. (Stuttg., Scheible, c. 1854). 8⁰.

KUNST, Die, die Frauenzimmer aus ihren Gesichtszügen zu erkennen. Ein physiognomisches Taschenbuch nach Lavaters Grundsätzen mit 30 illuminirten Kupfern. (c. 1815.)

Harpf's (Königsb.) Leihbibl.-Cat., no. 12621.

KUNST, Die, die Männer aus ihren Gesichtszügen zu erkennen. Ein physiognomisches Taschenbuch, nach Lavaters Grundsätzen, mit 33 illuminirten Kupfern. (c. 1815.) (l. c. no. 12622.)

KUNST, Die, in der Liebe und Freundschaft eine glückliche Wahl zu treffen. Nach den Regeln der Sympathie. Aus d. Französischen von Ch. K. Mit 32 illum. Kpfrn. Pesth, K. A. Hartleben, 1816. 12⁰. (4 Mk. 50 Pfg. Isaak St. Goar, Frankf. a. M., 1896; 16 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1907:)

Sehr seltenes Curiosum, besonders bemerkenswert wegen der 32 kolorierten Kupfern, die nach Art der Lavaterschen Lehre männliche und weibliche Physiognomien darstellen.

KUNST der Ehefrauen, rohe und unartige Männer zahm und gefällig zu machen .... (von *Michael E. Heilmaier*). Landshut 1818.

Anon.-Lex. II. p. 378 (nach Kayser). — Sehr selten!

KUNST, Die, zu gefallen und zu fesseln, oder: Guter Rath an Frauen. Ilmenau 1823. 8⁰. (75 Pfg. G. Priewe, 1895.)

KUNST, Die, die Männer zu erobern und sie zu fesseln. Noth- u. Hülfsbüchlein für liebende oder heiratslustige Mädchen. Hrsg. von einer jungen Wittwe. Leipzig, o. J. (ca. 1830). 12⁰. 76 S. (1 Mk. Frdr. Klüber, 1905.)

KUNST, Die, zu küssen. In schnakischen Reimlein den jungen Stadt- und Landbewohnern dargereicht. O. O. 1846. Gr. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Klüber.)

Längst vergriffener Neudruck eines Hochzeitsscherzes „L'Art de baiser oder die Kunst zu küssen" von Picander (Chrn. Friedr. Henrici), der 1725 erschien. — Die Seiten 15—16 füllt ein „Literar. Anzeiger", enthaltend 13 scherzhafte fingirte Büchertitel (die in Hayn's Bibliogr. derselben nachzutragen sind).

KUNST, Die, in 14 Tagen Braut zu werden u. später eine wahrhaft glückliche u. zufriedene Ehe zu führen. (Holzschnitt.) Ein treuer u. erfahrner Rathgeber für heirathslustige u. verheirathete Damen. Oels, Druck u. Verlag v. A. Ludwig (c. 1855). 8⁰.

Jahrmarktsschrift. 47 S. Mit Gedichten. S. 45 ff. Zugabe: Stammbuchverse f. Liebende.

KUNST, Die, eine passende Gattin zu wählen, in der Ehe die Liebe allezeit rege zu erhalten u. dadurch ein glücklicher Ehemann zu werden. (Holzschn.-Vign. u. Motto, 2 Versz.) Ein unentbehrliches Handbuch f. Alle, welche heirathen wollen, von Dr. *L. G. W—e.* Oels, Druck u. Verlag v. A. Ludwig (c. 1855). 8⁰.

Jahrmarktsschrift. 46 S., 1 leeres Bl.

KUNST, Die, in kurzer Zeit eine Braut zu bekommen, wie man sie sich wünscht, mit und ohne Geld. Berlin, A. Streerath, Skalitzerstr. 127. 1882. 8⁰. (5 Sgr.) (50 Pfg. L. M. Glogau, Hamburg, 1888.)

Anzeige des Verlegers.

KUNST, Die, in kurzer Zeit Braut und Frau zu werden. Ein Rathgeber für liebe- u. heirathslustige Damen. Berlin, A. Streerath, Skalitzerstr. 127. 1882. 8⁰.

Anzeige des Verlegers.

KUNST, eine glückliche Ehe zu schliessen und in der Ehe glücklich zu leben. Geheimbuch für Heiraths-Candidaten u. junge Ehegatten. Berlin 1873. 8⁰. (1 Mk. 40 Pfg. Ed. Fischhaber, 1884.)

Vielleicht gleichen Inhalts mit: Bourset, G. A., Geheimbuch für Heirathscandidaten und junge Ehegatten. Hamburg, o. J. (c. 1880). 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. Fischhaber.)

KUNST, Die, zu küssen. Halle, o. J. 8⁰. (25 Pfg. G. Priewe, 1895.)

KUNST, Die, den Mann zu quälen. Eine Epistel an die Frauen. Mit Anhang: „Sündenregister der Frauen." Von *R. H.* Leipzig u. Hamburg, Carl Minde, o. J. (c. 1880). 8⁰. (30 Pfg. G. Priewe, 1895.)

— — Dasselbe. 2. Aufl. Preis 25 Pfg. Ebd., o. J. 8⁰.

24 S. (incl. Tit. u. 1 S. ähnlichen Verlags, wie solcher auch auf Rücks. d. Umschl.)

KUNST, Die, sich nicht nur die Liebe eines jeden Mädchens zu erwerben, sondern auch eine reiche Frau zu bekommen. 4. Auflage. Leipzig & Hamburg, Carl Minde (c. 1880). 8⁰. (25 Pfg.)

Anzeige des Verlegers.

KUNST, Die, jungen Damen zu gefallen und bald eine liebenswürdige reiche Braut zu bekommen, auch dieselbe treu zu machen und zu erhalten .... (c. 1900). (25 Pfg. W. A. Gabriel, Berlin, 190*.)

KUNST, Die, jungen Männern zu gefallen und bald einen liebenswürdigen ordentlichen Gemahl zu bekommen, auch denselben treu zu machen und zu erhalten .... (c. 1900). (25 Pfg. der Vorige, 190*.)

KUNST-GRIFFE, Politische, der Verliebten, oder die Erforschung der Hertzen, auß dem Französischen übersetzet. Neuburg, bey Gfr. Siegwarden. 12⁰.

H. M. V. 1699. C 2a s. l. f. n. p.

KUNST-GRIFFE, Politische, der Verliebten, oder die Erforschung der Hertzen. 1. beym Anfang der Liebe. 2. wenn man sich glückselig machen will. 3. im Glücke selber. 4. wenn man mit einander zürnet. 5. bey der Unbeständigkeit. 6. daß eine Mannes-Person nicht auff die Weise liebet wie eine Frauens-Person. In 6. Unterredungen mit artigen Lehren und angenehmen Exempeln gezeiget. Neuburg, bey Gottfried Siegwarden. 12⁰.

H. M. V. 1699. H 4b s. l. f. n. p.
Ob wirklich erschienen. — Expl. nicht nachzuweisen.

KUNST-KABINET, Geheimes, der Liebe, oder Vorschriften etc. 1797, s. Hayn, H., Bibl. Germanor. gynaecol.

* **KUNST-KAMMER** überaus rarer Antiquitaeten, welche Jüngsthin bey Legung eines Fundaments zu einem kostbahren Pallast Sig. Meza-Barba .... in Welschlandt gefunden worden. O. O. 1718. 4⁰. 3 Bll. (In Berlin: Yz 2791.)

Scherzhafter Catalog von grosser Seltenheit!

KUNSTLIEB, Julius (d. i. *Kuhn* oder *Kuhne*). — Der Schmidt seines eigenen Unglücks, oder *Julii Kunstlieben* Abriß solcher Leute die sich durch ihre böse Thaten selbst in Unglück bringen. Mit Titelkpfr. Leipzig, Joh. Grossens Erben, 1695. 12⁰. (1/3 Rthl. Förstemann, Nordhausen, Cat. 45; jetzt viel theurer!).

O. M. V. 1695, D 3b; Bibl. Kielmans-Egg. I. p. 1071. — Sehr selten!
Zuerst gedr. Leipzig 1691. 12⁰. (Ohne den Pseudon. in der Bibl. Lübeck. p. 304.) Den wirklichen Verf. nennt Joh. Grossii (bibliop.) haered. cat. libr. (c. 1705), Bl. 2b. — Fehlt in Weller's Lex. Pseud.

KUNST-SCHULE, Geheime, magischer Wunderkräfte oder das Buch der wahren Praktik in der uralten göttlichen Magie, wie sie durch die heilige Cabbale und durch Elohym mitgetheilt worden ist. Gedruckt zu Berlin bei E. Bartels.

Verboten vom Kr.-G. Böhm.-Leipa, 18. Juli 1888. § 516.

KUPFER, Elisar v., Doppelliebe. Novelle aus Estland. Zürich, Schmidt, 1901.

Verboten v. L.-G. Laibach, 4. VII. 1901. § 64.

§ **KUPIDO** oder die Kunst den Damen und liebenswürdigen Gesellschaften zu gefallen. Aus d. Italien. zu Gunsten der Damen übersetzt von Terpander. Paris (Cöthen, Glandenberg), 1787. 8⁰. (In München: Phil. pr. 323.) Rar!

32 S. Enth. 4 Kapitel, das 2te freien Inhalts. — Weller, fing. Dr.

KUPIDO, s. auch Cupido.

KUPPEL-WEIBER, Die Listigen, Zwey treuhertzige Schwestern. (Darunter die Caricatur-Bildnisse als Holzschnitt-Vignette.) O. O. 1751. 4⁰. (In Leipzig, Stadtbibl.) Ungemein rar! (6 Mk. G. Priewe, 1895.) Wustmann II. p. 242.

4 voll bedruckte Bll. Gespräch zwischen Frau Hilleböckgen u. Frau Bockfellin, derb-satyrisch. — Am Schluss Zugabe von 4 Reimzeilen:

Ein Kuppel-Weib, ein hungrig Thier ein ohnentbährlich Wesen
Ein Weib das zur Profession sich Mädgens auserlesen (!)
An die sie junge Cavaliers vor Batzen copuliret
Und wo Gelegenheit u. Zeit, manch junges Läppschgen schnieret.

KUPPELICH, G., Witwen und Waisen Trost, auch was der Witwer vnd Witwen Ampt sey, u. sonst allen christlichen Eheleuten zur Vermahnung vnd gutem gestellt. Franckf. 1576. 16⁰. (10 Mk., sehr schönes Expl. eines hübschen Werkchens; Prgt., Schnitt mit Arabesken in Gold u. Farben, Paul Neubner, Cöln, 1892.)

Titel sowie jede Textseite mit Holzschnitt-Umrahmung. — Sehr selten!

KUPPELN. Kupplerei. Abhandlung von 30 Seiten. (Ausschnitt aus Krünitz, Encyclopädie.) Berlin 1788. 8⁰. (2 Mk., Scheible, c. 1888.)

KUR, Unfehlbare, der bösen Weiber. Jena 1750. 4⁰. Rar!

Bibl. Günther. III. no. 6810.

KURANDOR (in Rist's „Schwanenorden", d. i. *Balthasar Kindermann*, seit 1658 gekr. Poet, geb. 10. April 1636 zu Zittau, † 12. Febr. 1706 als Scholarch und Senior an der Ulrichskirche in Magdeburg). — §* *Kurandors* Schoristen-Teuffel. Das Erste, Ander Gesicht. In verlegung Melch.

Klosemanns d. Jüng. Gedruckt zu Jehna 1661. (Nebst Kupfertitel.) Kl. 8⁰.

Rar! 10 Bll. Vorst., 357 SS. Gesicht I: Von der schändlichen Verweigerung der eigenen Mutter-Milch, dem schädlichen Jagen, barbarischen Bauer-Blacken, und verdamlichen Geitz und Ehrgeitz, liederlichen Undanck, verteufelten Falschheit, unchristlichen Wucher und ungetreuen Nachbarschafft. II: Von dem Unchristlichen Soldaten, Hurern und Ehebrechern, unverantwortlichen Balgern, gottlosen Zungen, verfluchten Gotteslästern, und leichten Fluchern, und von der verdamlichen Pracht und Hochmuht (sic!).

* — — *Kurandor's* Unglückselige Nisette. (Roman.) Mit Kpf. O. O. 1660. 8⁰. Sehr selten!

War auch in der Bibl. J. J. Schwabii.

* — — Das Buch der Redlichen, In welchem Allerhand Gedichte und Lieder .... aufgeführet werden durch M. *Balthasar Kinderman* (!), ... beygenahmt *Kurandor.* Mit Titelkpfr. Cüstrin, in Verlegung G. Dennewitzes, 1664. 8⁰. (Auch in Göttingen: P. 3196.) (10 Mk., mit der Jahrzahl „1663", Gustav Fock, Lpz., 1909.) 16 Bll., 755 S. u. Reg. Enthält auch zwei Schauspiele.

* — — *Kurandors von Sittau* (d. i. Zittau) Neue Gesichter. In Wittenberg Gedruckt und Verlegt von Johann Borckardt, Universität Buchdr. (so!). Im Jahr 1673. 8⁰. 111 u. 96 S. Von grosser Seltenheit! (In Göttingen: Satir. 393; auch in Breslau, Kgl. u. Univ.-Bibl.)

I. Der Unverschämte Vagant, Das Erste Gesicht, Kurandors von Zittau (sic!). 6 Bll. u. 78 S. — II. Der Verachtete Schul-Diener. 78 S. — III. Der Verdammte Spätling. 28 (?) S. — IV: Der Grossmüthige Adeler. 27 S. — V. Der Gerüstete Mann. 8 Bll. — VI. Liebe-Träncklein Des Frauen-Zimmers. 1 Bl. u. 30 S. (Goedeke III, 91, 34, 14.)

KURT, Der Empfindsame Maurus Pankrazius Ziprianus —, auch Selmar genannt. Ein (ziemlich zahmer) Moderoman (von *Christian Friedr. Timme*, 1752—88). 4 Thle. Mit 4 Titelvign. Erfurt, b. Georg Adam Keysern. 1781—83. 8⁰. (3 Mk., etwas fleckig, Paul Neubner, Cöln, 1892; jetzt theurer!)

* — — Dasselbe. Neue Auflage. Ebd. 1785—86. 8⁰. (4 Mk., papierfleckig, Friedr. Klüber, 1904.) (Th. 4 fehlt in Berlin: Yw 473.) 344, 408, 336, 475 S.

Anon.-Lex. II. p. 381 citirt beide Ausgaben, aber für die 2te: „1785—87" (nach Kayser). — Th. 4 auch mit der Jahrzahl „1792" vorhanden?

KURT, der schwarze Bastard, auf seinen Reisen in unbekannte Länder (von *Samuel Baur*). Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1792. 8⁰. 3 Bll. u. 272 S.

(2 Mk., geles. Expl., Jul. Neumann, 1906; 8 Mk. Adolf Weigel, 1908.)

Handelt auch über Herrschaft der Weiber und Amazonen. — Name d. Vf. bei Gradmann, p. 24. — Fehlt im Anon.-Lex.

— — Dasselbe. (Nachdruck.) Mit schönem Titelkpfr. von Weinrauch (Amazonen). Wien, bei Jos. Ochß, 1792. 8⁰. (3 Mk. J. Neumann, 1906; 6 Mk. Adolf Weigel, 1908; 4 Mk. 50 Pfg., Gust. Fock, Lpz., 1911.)

Hier steht: „unbekannten Ländern".

* **KURTZWEIL** (Loosbuch). — EIn Schöne Vnnd / fast schimpfliche kurtzweil, so durch vmbtreiben ey/ner scheiben, Alten vnd Jungen, mann vnnd weiblichen personen: Auch / den Züchtigen Junckfrawen, zû traurigen zeitten, vil lächeriger vnd / schimpflicher sprüch vn' fürbildtnüssen fürbringet, den menschen kurtzweil zûmachen, vnd die traurigen schlaferigen / gemüter, widerumb zû lachenden frey/den zû bewegen vnnd erweck/en. Vmb kurtzweil / an tage ge/geben. M.D.XXXIX. — *Am Schl.:* Getruckt zû Straßburg, Im Jar als man / zalt nach Christi vnsers herrn geburt. / M. D. XXXIX. (1539.) Folio. 48 Bll.

Goedeke II, 461, 5. — Rarissime!

KURTZWEIL sonder — Kurtzweil, oder Wolgewürtzter DISCVRS worumb reiche Witwen nicht leichtlich nach dem Angel der Andern Ehe schnappen sollen. Nebenst einem Trost-Schreiben An eine vornehme Witwe abgangen, worinnen allerhand seltzam anmutige Einfälle, allen züchtigen Jungfrawen und Gesellen sehr nütz- und ergetzlich zu lesen. Itzo außgegeben von *C. M. A. M. B.* — .... Gedruckt im Jahr 1651. 8⁰. (In Berlin: an Yi 4441.) Aeusserst selten!

16 Bll. Dedicat. auf d. Rücks. des Titels unterz. *P. M. B.*

KURZ, Joseph (v.), Comicus *Bernardon*, Eine neue Tragoedia, betittelt: Bernardon, die getreue Prinzeßin Pumphia, und Hanns Wurst der tyrannische Tartar-Kulikan. Nebst einer Kinder-Pantomime, betittelt: Kolekin, der glücklich gewordene Bräutigam, componirt von —. O. O. 1756. 8⁰.

— — Dasselbe. Neu aufgelegt und zu finden im Kraußischen Buchladen. O. O. 1767. 8⁰. 64 S. ohne den Anhang.

Auf dem Titel dieser Ausgabe nennt er sich *Joseph von Kurz.* Beides sehr selten!

KURZ, Leop., Die Zerbrochenen. Novellen. (190*.) 8⁰. 152 S. (2 Kr. 40 H., J. Balogh, Budapest, 1910, ohne Orts- u. Jahresangabe:)

„In photographischer Treue zeigen diese nach Ansicht der preussischen Staatsanwaltschaft „unzüchtigen" Novellen das mo-

derne Grossstadtleben, das intime Leben von Frauen und Männern, die im tiefstem Elend dahingehen!"

KURZBEIN, Hans (d. i. *Gottfr. Basse*), Schwänke und Erzählungen. Quedlinburg, Basse, 1812. 8⁰. ($^3/_4$ Rthl.) (48 xr. Scheible, vor 1870.)

KURZBEIN, K. A. (ps.), Onkel Warm, und sein schönes Mümchen (sic!). Eine interessante Familiengeschichte. 2 Thle. Mit TKpfrn. Leipzig, Jos. Polt, 1800. 8⁰.

Tit., 180 u. 199 SS. Zahm. — Fehlt in Weller's Lex. Ps.

KURZWEIL, Alfred (ps.), Ein Stündchen in froehlicher Gesellschaft. 1854.

Weller, Lex. Ps. p. 302.

KURZWEIL, Friedr. (ps.), Der Anecdotenschatz oder 600 Pillen gegen üble Laune und Langeweile. 6 Bdchn. (soviel ersch.?). Pest 1829. 12⁰. (1 Mk., Bdchn. 1 u. 6, A. Bielefeld, 1891.)

Weller, Lex. Ps. p. 302, wo noch ff. Ausgaben: 1831, 45, 53, 57, 70, 75.

KURZWEIL, Hilarius (d. i. *Wolfg. Adolph Gerle*), Tausend und eine Schnurre. Ein Buch zum Lachen, aber nicht zum Todtlachen. Für gebildete Freunde des Witzes u. der fröhlichen Laune. Gesammelt von Meister —. 2 Bdchn. Pesth 1825. 8⁰.

Weller, Lex. Ps. p. 302.

KURZWEIL, Hilarius (ps.), Humoristische Leuchtkugeln und Witzraketen. 1880.

— — Allerlei Ulk. 1884.

Weller, Lex. Ps. p. 302.

KURZWEIL, Jocosus Hilarius (ps.), Der Sorgenbrecher. 1843.

Weller, Lex. Ps. p. 302, wo noch ff. Ausgaben: 1844, 46, 73.

KURZWEIL, Superbe (ps.), Taschenbuch zur Erheiterung für Freunde des Scherzes. Schwarm Berliner, Wiener und Hamburger Spaßvögel von jeder Farbe und Geschlecht. Aufgejagt von —, Magister der freien Künste. 2 Bde. Mit 1 illum. Kupfer. 1835—44.

Harpf's (Königsb.) Leihbibl.-Cat., no. 21136—37; Weller, Lex. Ps. p. 302.

KURZWEILE in Sinngedichten (von *Heinrich Sautier*, geb. zu Freiburg i. Br. 10. April 1746). Freyburg i. Br., gedr. u. zu finden bey Joh. Andr. Satron 1774. 8⁰. Titel u. 134 SS. (S. 101 sq. „Appendicula latina".) Selten!

Ueber den Verfasser s. Gradmann's gelehrtes Schwaben. (Tüb.) 1802. p. 537.

KUSS, Der. Abhandlung von 82 Seiten aus Krünitz' Encycl. 1793. Gr. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg. B. Seligsberg, Bayreuth, 1911.)

* **KUSS,** Der, oder Das ganz neu musikalische Schäfer-Spiel (von *Christlob Mylius*), So in einer Comödie aufgeführt, 1748. Die Personen: Thyrsis, Phillis, Damon. Franckfurth und Leipzig. 8⁰. (In Berlin: Yr 1256.) Selten!

Anon.-Lex. II. p. 381 (nach W. v. Maltzahn).

KUSS, Der von einem aufrichtigen Freunde an Lisetten angebrachte unschuldige, und ohne Noth von Strephon übel aufgenommene, beschrieben von einem, der es mit Erstaunen angesehen hat. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, wo das Küssen ist allgemein. 1752. 4⁰.

— — Das unter dem Vorwand der Freundschaft begunte unanständige Betragen des verliebten Kleant Nasche-Spatz, einer ledigen Mannsperson, gegen Lisette, eine Ehefrau. Auf Veranlassung einer zu B. gedruckten hämischen und lügenhaften Spötterschrift beschrieben von einem, der jenes mit Erstaunen mit angesehen hat. Verona 1752. 4⁰.

— — Rechtskräftige Speirische Urthel in Sachen Herrn Strephons contra Herrn Cleanten und Consorten, das erlaubte, und unanständige Küssen betreffend, nebst gehörigen Beylagen A. B. C. ad ZZ. In der uralten Grafschaft Ringelhein öffentlich in Schriften verhandelt und nunmehro eröffnet durch *Alitem Caystrium*. Anno 1753. Gedruckt zu Ringelhein, wo das Küssen ungemein. 4⁰.

In Versen. 6 Bog. (Auch die beiden vorigen Schriften wohl in Versen?) Sämmtlich ungemein rar! Weller, Lex. Pseud. p. 22.

Alle 3 Schriften in A. Auerbach's i. Hamb. I. Verz. 1830. p. 115. Die letzte auch im Cat. Meissner III. p. 562.

KUSS, Der, und das Küssen. Den Gebildeten beiderlei Geschlechts gewidmet. 1825. 8⁰. (1 Mk. 80 Pfg. Taussig, c. 1905.)

— — Dasselbe. Quedlinburg 1826. 8⁰. 120 S. (4 Kr. Halm & Goldmann, Wien, 1904.)

KUSS, Der erste. Ein Bade-Abenteuer. Erzählt von *K. O.* Das Elixir. Von *V. R. (Vast- Ricouard).* Mit (freiem) TKpf. (Der neue Boccaccio. XII.) Budapest. M.DCCC. LXXXV. (1885.) Kl. 8⁰. Mit bunt illustr. Umschl.

56 S. Rücks. d. Tit.: Druck von Sam. Markus, Budapest.

KUSSLIEB, Dr., Fünf populär-philosophische Vorlesungen über die Küsse. 1843.

Weller, Lex. Ps. p. 302.

KUTSCHE, Die, eine satyrische Geschichte. Leipzig, Barth, 1781. 8⁰. 108 S.

Vgl. Allg. dtsch. Bibl. 48, 157. — Goedeke IV, 656, 47, unter Werther-Litteratur.

KUTTENPEITSCHER, Melch. v. (d. i. *Karl v. Gerstenberg*). — Walhalla der Heiligen. Ein nützliches Lehr- und Bilderbuch für unheilige Zweifler, von *Melchior von Kuttenpeitscher*, weiland Abt zu Nimmershausen. Mit 24 Illustr. Köln, Friedr. Heyn (c. 1875). (Mk. 2—.)

Anzeige d. Verlegers; Weller, Lex. Ps. p. 302.

KWERL, Grull Herrmann. Ein komischer (zahmer) Roman. 3 Thle. Mit Titelkpfr. u. Vign. Leipzig, Schwickert, 1785—86. Kl. 8⁰. (1—2: 4 Mk., Tit. gestemp., Bernh. Liebisch, Lpz., 1908.)

Tit., 316, 318 u. 336 Seiten.

KYAU, Friedr. Wilh., Frhr. v. (bekannt wegen seiner tollen Streiche, geb. 1654, † 1733). — *Gregander* (auch *Cregander*, ps.). — Merckwürdiges Leben und Thaten des Weltberühmten Kgl. Poln. und Churf. Sächs. General-Lieutenants und Commandanten der Vestung Königstein, Friedrich Wilhelm Frey-Herrns von Kyau. Aus zuverlässigen Nachrichten und Urkunden . . . . von *Gregandern*. Neue verbesserte Auflage. 3 Thle. Mit Portrait u. 4 Kpftaf. Cölln. (fing.) 1762—69. (12 Mk., Max Harrwitz, Berlin, 1910.)

Zuerst gedr. in 2 Theilen ebd. 1735, 1736, 1737 (I: 3 Bll., 232 S. II: 2 Bll., 232 S.), 1741, 1743, 1750, 1761. (Weller, Lex. Pseud. p. 236, wo auch noch eine spätere Ausgabe von 1772 citirt wird.)

— — Kyaus lustige Streiche und tolle Schwänke; hrsg. von E. v. O...n. Leipzig 1840. 8⁰. (1 Mk. 50 Pfg., unbeschn., Max Harrwitz, 1910.)

KYAU, Jacob (ps.), Der kluge Peter, oder: seltsame Schicksale eines pilgernden Hannoveraners. 2 Thle. Merseburg, Sonntag, 1823. 8⁰.

Ziemlich zahmer Avanturier. 185 u. 185 S. — Fehlt in Weller's Lex. Pseud.

KYBURTZ, Abraham, Neu erläuterter Tugend- und Laster-Calender oder Katechetische und erbauliche Erklärung der Tugend- und Laster-Tafeln. 2 Thle. Bern 1735. 16⁰. 47 u. 92 S. (6 Mk. L. Rosenthal, 1906; 8 Mk. F. Waldau, 1808.)

— — Historien-Bet- und Kinder-Bibel, oder: das Geheimnis der Gottseligkeit und der Bosheit, in löblich- und sträflichen Geschichten, in einem ordentlichen Zusammenhang, nebst einfältigen Rand-Fragen, heilsamen Lehren, Erklärungen, und auf den Inhalt jeder Historie gerichteten Gebetern, auch eingedruck-

ten 105. sehr saubern Kupfern. 2 Theile. Augspurg 1739. 8⁰. (Ldpr. war 4 Rthl.!) Sehr selten!

Cat. univ. d. Buchh. d. Waisenh. in Züllichau (c. 1740).

KYBURG, Kuno v. Nahm die Silberlocke des Enthaupteten und ward Zerstörer des heimlichen Vehmgerichts. Eine Kunde der Väter, erzählt vom Verf. der schwarzen Brüder (anstöss. Roman von *Heinr. Zschokke*). 2 Thle. Mit 1 Kpf. Berlin, Maurer, 1795—99. 8⁰.

Ueber dieses tolle Machwerk und seine beifällige Aufnahme s. Müller-Fraureuth p. 101, wo es u. A. heisst: „Auf dem Titelblatte sieht man drei Personen dargestellt, die an Krämpfen zu leiden scheinen".

— — Dasselbe. 2 Thle. Mit 2 Titelkpfrn. Ebd. 1799. 8⁰. 280 u. 312 S. (4 Mk., schönes Expl. in Orig.-Buntpap.-Cart., Friedr. Klüber, München, c. 1905.)

— — Dasselbe, neu bearb. u. vollendet von H. H. Mit Titelkpf. u. Titelvign. Westphalen (Berlin) 1800. 8⁰. 268 S. (2 Mk. J. Taussig, Prag, 1904.)

— — Dasselbe, neu bearb. von F. W. v. Hoven. 1836.

Gersdorf's Repert. 10, 214.

KYKELEKY (ps.), Der durch ein Ey gefundene Schatz, d. i. das Mittel bald reich zu werden. Aus d. Dänischen. 1750. Selten!

Weller, Lex. Pseud. p. 302.